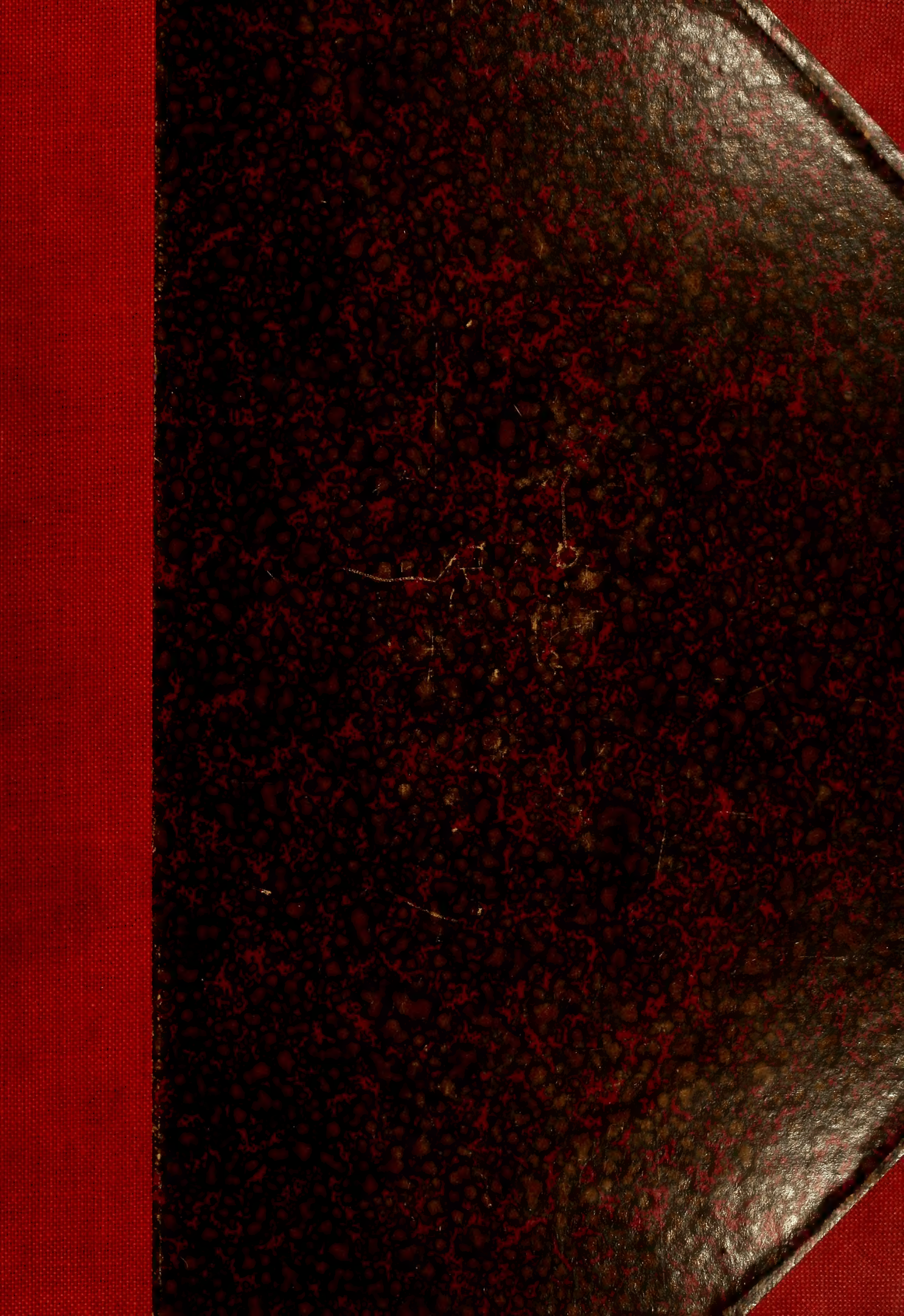
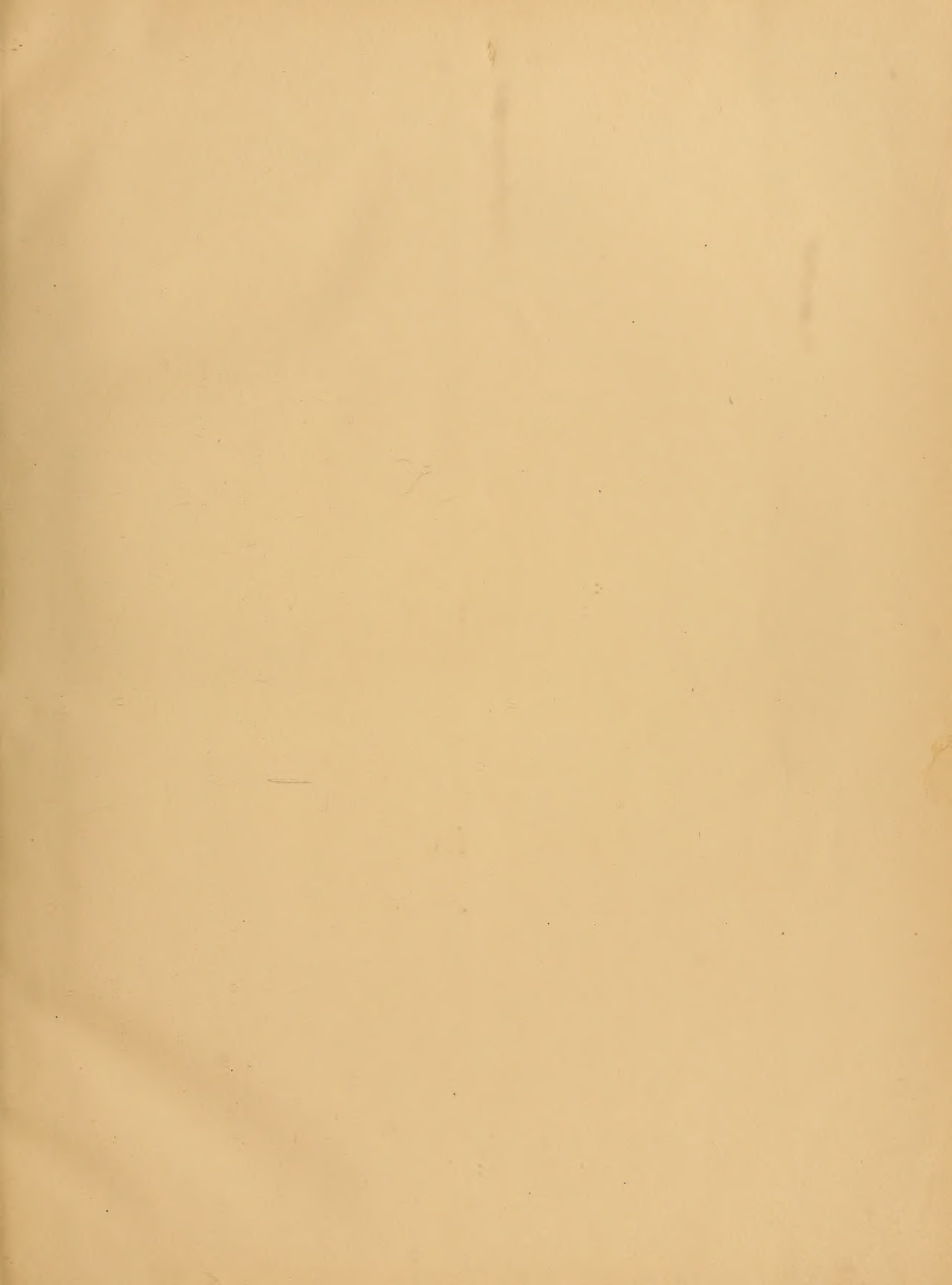



SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV·ANG·
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS









Internationale Entomologische Zeitschrift.

Organ

des

Internationalen Entomologen-Bundes

zu

Guben.

Herausgegeben unter Redaktion von P. Hoffmann.

III. Jahrgang (1909/10).

Mit 52 Abbildungen im Texte.



E. Fechners Buchdruckerei (H. Scholz) Guben.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Original-Arbeiten.

II. Sachregister.

III. Neubeschriebene Gattungen, Arten, Unterarten und Formen.

IV. Bücherbesprechungen.

V. Vereinsnachrichten.

VI. Abbildungen.

VII. Briefkasten.

VIII. Nachrichten über verstorbene Entomologen.





Guben, den 3. April 1909. | No. 1. | 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

4) Der Darwinismus ist eine Theorie der Deszendenz, aber keine Theorie des Lebens!
und zwar deshalb, weil er die Variabilität postuliert, zur Voraussetzung hat, als etwas Gegebenes ansieht und nicht erklärt. Dieser Einwand trifft den Darwinismus als Deszendenz-Theorie nicht, denn die Frage nach der Herkunft der Variabilität fällt außerhalb seines Bereiches. Doch vermag eine mechanistische Theorie den Ursprung der Variabilität wohl aufzudecken. Alle Fortpflanzung nämlich ist Teilung und alle Teilungen sind wie alle Messungen ungenau.

Endlich sei noch des Streites des Vitalismus und Darwinismus gedacht!

Die Frage ist: was fängt der Darwinismus mit der Aktivität, der Spontaneïtät der Organismen an; wie beurteilt er ihre Finalhandlungen?

Wir wollen nicht leugnen, daß die mechanistische Auffassung des Lebens die brauchbarste nicht ist, daß in den Organismen eine Aktivität zu erschließen ist, die der Darwinismus, sofern er eine Lebenstheorie sein will, gern streichen möchte, weil sie ihm nicht zusagt.

Wir nehmen den Trieb — den Willen in der Terminologie Schopenhauers — als Agens der Handlungen der Organismen, als Ursache ihrer Aktivität an. Wir haben uns nun noch darüber zu entscheiden, welchen Grad von Aktivität wir den Organismen auf Grund von Beobachtung ihrer Tätigkeit zuschreiben oder introjicieren wollen.

Wir wollen nicht leugnen, daß die Reaktionen eines Körperteils auf bestimmte Reize auf Grund eines psychischen Aktes vor sich gehend gedacht werden können, ja wahrscheinlich zweckmäßig so gedacht werden. Jede Zelle nämlich ist namentlich bei geringer Differenzierung fähig, auf vielerlei Reize durch Handlungen zu antworten und zwar allgemein jedesmal durch die zweckmäßige. Eine Auswahl der zutreffenden Reaktion unter den möglichen muß also angenommen werden, also eine Wahlhandlung natürlich primitivster Form.

Damit aber haben wir den Vitalismus keineswegs akzeptiert. Denn nun handelt es sich darum:

Ist die Aktivität der Organismen eine erlernte Reaktivität oder eine autonome Spontaneïtät?

Ich zitiere die Hauptpunkte meiner Argumentation zugunsten der Theorie der indirekten Anpassung:

Ein häufig angeführtes Beispiel zugunsten des Vitalismus, das ist der Lehre von der Fähigkeit, primär zweckmäßig zu reagieren, oder von der autonomen Spontaneïtät, ist die Regeneration der Linse des Molchauges. — Gustav Wolff nahm die diesbezüglichen Versuche in folgender Weise vor (l. c. p. 68 u. 69): Er schnitt etwa 100 Triton taeniatus-Larven die Linse heraus und verfolgte die Regeneration, indem er täglich einige der Tiere tötete und die Entwicklung der neuen Linse an Schnitten studierte. Es zeigte sich folgender Vorgang: Das Pigment an der Innenseite der Iris wird zunächst von Leukozyten verzehrt; dann wuchert das Epithel am Pupillarrande und aus diesen Wucherungen entsteht am oberen Rande der Pupille ein Linsensäckchen, aus diesem Linsensäckchen bildet sich, nunmehr nach vererbtem Typus, die vollständig normale Tritonlinse. Die regenerierte Linse schnürt sich von ihrem Entstehungsorte sehr spät ab, die Embryonallinse dagegen sehr früh. Auch dieser Vorgang ist zweckmäßig; denn die Embryonallinse bildet sich zwischen festen Geweben, die neue Linse zwischen wäßrigen.
Es war Wolff allerdings von vornherein wahrscheinlich, daß der Wassersalamander, „dieser klassische Repraesentant des Regenerationsprozesses unter den Wirbeltieren“, die Linse regenerieren würde, doch

auf das Wie der Regeneration kam es an. Sie konnte nicht auf dieselbe Weise neu gebildet werden, wie sie im embryonalen Leben entstand, sondern „der Organismus mußte völlig neue Wege finden.“ Er wählte den einfachsten Weg. Dieses Beispiel beweist nach Wolff, daß Zweckmäßigkeiten primär entstehen können.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Linsenregeneration des Triton sowie das Vikariieren der symmetrischen homodynamen Organe, wie auch die Regeneration überhaupt, diese partielle Nachzeugung, für den Darwinismus schwierige Probleme sind.

Angesichts dieser Tatsachen drängte sich mir die Frage auf: Kann diese Aktion nicht eine Reaktion, eine sekundär zweckmäßige, eine erlernte Reaktion sein? — Gerade die Tiere, die die Fähigkeit der Regeneration in hohem Maße besitzen, pflegen am häufigsten die regenerationsfähigen Organe einzubüßen, so daß die Fähigkeit als eine notwendige angesehen werden muß. Sollte sich etwa hier bei Triton eine Ausnahme finden, indem ein Organ, das nie oder doch nicht häufig gegangen ist, regeneriert wird, wo also die Regenerationsfähigkeit nicht notwendig war? Für meine Annahme, daß die Regeneration auch hier eine erlernte ist, spricht weiter der Befund, daß die Regeneration durchgängig nach demselben Schema und mit genau derselben Sicherheit erfolgte. So pflegen primär zweckmäßige Reaktionen, wenn man Erfindungen so nennen will, nicht zu geschehen! Die Sicherheit, das Schema, der durchgängige Erfolg spricht gegen die Auffassung der Linsenregeneration als primär zweckmäßiger Reaktion.

Dies etwa ist der Inhalt des einen Hauptabschnittes, in dem ich zu zeigen versuchte, daß von den zahlreichen gegen den Darwinismus erhobenen Einwänden kaum einer den Wert der Darwinschen Hypothese zur Erklärung der zahlreichen passiven Anpassungen der Organismen herabzusetzen vermag.

Der Darwinismus ist noch kein überwundener Standpunkt!

IV. **Die Paulysche oder Neo-Lamarcksche Theorie.**

Der Darwinschen Theorie der indirekten Anpassung steht gegenüber die Paulysche oder Neo-Lamarcksche Theorie der direkten Anpassung. Der Neo-Lamarckismus will die organische Teleologie auf die „psychophysische Autonomie“ zurückführen und die organische Welt nach Analogie des Ich konstruieren. Im Ich finden wir als die letzte Ursache einer Zweckhandlung das Bedürfnis, das wir uns von dem Orte seiner Entstehung fortgeleitet vorstellen können nach dem Zentralnervensystem, wo die Mittel zur Befriedigung aus möglichen Mitteln ausgewählt werden, von wo auch die Anwendung der brauchbaren Mittel veranlaßt wird. Da wir auch bei den niedrigsten Tieren und Pflanzen eine Anpassungsfähigkeit finden, also eine Fähigkeit, unter verschiedenen Bedürfnisreizen zu unterscheiden und gerade die Reaktion einzuleiten, die zur Befriedigung des durch den bestimmten Reiz verursachten Bedürfnisses führt, so können wir auch bei diesen Tieren, also selbst bei einzelligen Wesen und histologisch differenzierten Zellen Fähigkeiten annehmen, die nur graduell von unseren psychischen Qualitäten verschieden sind:

> Empfindung des Bedürfnisses, Vorstellung des Bedürfnisses, das Verlangen, dem Bedürfnis zu genügen, und Urteilsfähigkeit über die Brauchbarkeit der verfügbaren Mittel.

(Fortsetzung folgt.)

Einige merkwürdige Acherontia atropos L.

Mit 3 Abbildungen.

— Von *Hans Swoboda*, Wien. —

Sehr groß ist die Zahl der *Acherontia atropos*, welche ich bereits aus Raupen gezogen habe, und mancherlei Abweichungen von der typischen Zeichnung bezw. Färbung waren schon darunter. Doch noch in keinem Jahre erhielt ich so viele und so auffallende Abänderungen als im Jahre 1908. Meine Freude an diesen schönen Tieren ist so groß, daß sie mich veranlaßt, einiges darüber mitzuteilen.

1. Ein tadelloses und sonst typisches ♂ trägt auf dem Thorax eine doppelte Totenkopf-Zeichnung mit vier nebeneinander stehenden ganz deutlichen Augen. Leider gelang die Photographie dieses Stückes nicht.

2. Das in Figur 1 abgebildete ♂ zeichnet sich auf den Vorderflügeln durch die glänzend sammetschwarze Färbung im Wurzel- und Mittelfelde aus. Letzteres wird von den weißlich bestäubten Rippen durchzogen, so daß die Grundfärbung in breite schwarze Streifen zerlegt erscheint. Die weißen Mittelpunkte sind nur klein, aber scharf. Die vordere Querbinde hebt sich von dem tiefschwarzen Grunde scharf ab und ist besonders am Vorderrande bedeutend verbreitert. Die Hinterflügel sind durch ein beinahe feuriges Gelb und durch dunklere und kräftigere Binden ausgezeichnet.

Uebergänge zu der eben beschriebenen Abänderung kommen ab und zu vor, doch dürfte eine nach dieser Richtung hin so scharf ausgeprägte Form wohl eine Seltenheit sein.



Figur 1.

3. Figur 2 zeigt ein ♀, dem die weißen Mittelpunkte in den Vorderflügeln, sowie die Augen in der Totenkopf-Zeichnung vollständig fehlen. Die Zeichnung der Vorderflügel ist ganz verschwommen und die bläuliche Rückenlinie nur schwach zu

sehen. Allein gesteckt macht das Tier einen fremdartigen Eindruck.



Figur 2.

4. Ein anderes ♀, Figur 3, ist ohne Totenkopf-Zeichnung. Der weiße, wolkenartige Fleck am hinteren Querstreifen hat besonders auf dem rechten Vorderflügel eine ungewöhnliche Ausdehnung. Das Gelb der Hinterflügel ist durch eingestreute schwärzliche Schuppen verdunkelt.



Figur 3.

5. Endlich halte ich noch folgende Exemplare des Erwähnens wert:

a) mehrere Stücke ohne Mittelbinde im Hinterflügel, sowie Uebergänge dazu mit teilweise ausgelöschter Mittelbinde;
b) ein Exemplar mit fast einfarbigen schwarzen Vorderflügeln und mit vollständig zusammengeflossenen Binden der Hinterflügel;
c) ein Exemplar, dessen sämtliche Flügel beinahe ganz von Schuppen entblößt und daher zeichnungslos und nahezu durchsichtig sind, während Thorax und Hinterleib frische Farben tragen, und
d) ein durch seine ungewöhnliche Größe ausgezeichnetes Stück von 13½ cm Spannweite.

Eurycus cressida insularis nov. subsp.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

♂♀ größer als *cressida* F. aus Australien und *troilus* Butler aus British-Neu-Guinea.

♀ braun statt schwarz umrandet, die discalen Weißflecke der Hinterflügel namentlich oberseits völlig obsolet.

Patria: Inseln der Timorgruppe, 10 ♂♂ von Wetter, Teeon, ♀-Type von Letti in Coll. Fruhstorfer.

Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden.

Von *W. Möllenkamp*, Dortmund.

Eurytrachelus pectinicornis n. sp.

♂ inkl. Mandibeln 50 mm.
Vaterland D. N. Guinea.
Kopf, Thorax und Flügeldecken sind mattschwarz.

Mandibeln 19 mm lang; etwas vor der Mitte derselben befindet sich am Innenrande je ein sehr kräftiger Zahn, vor dem eine Reihe kleinerer, stumpfer Zähne sich bis zur Mandibelspitze hinzieht.

Der breite und flache Kopf hat die Form wie die Var. *capito* von *eurycephalus*. Unter den tief in einer Mulde liegenden Augen sind die ausgekerbten Wangen lappenartig vorgequollen, eine Form, welche mir bisher nicht vorgekommen ist. Prothorax oben 20 mm in sanfter Biegung auf 18½ mm unten abfallend.

Flügeldecken länglich elliptisch. Mentum ist schwach ausgebuchtet, unterhalb befinden sich zwei Grübchen.

Vorderschienen mit unregelmäßigen, stumpfen Randzähnen. Die vier Fußglieder der Mittel- und Hinterbeine an den einzelnen Gliedern behaart.

Prosternalkiel zwischen den Hüften der Vorderbeine etwas gefurcht und stumpf abgerundet endend.

Cyclommatus eximius n. sp.

♂ inkl. Mandibeln 61 mm.
Vaterland D. N. Guinea.
Körperlänge 34, Mandibellänge 27 mm.
Breite des Kopfes an der Stirn 18 mm.
Flügeldecken 15 mm breit und 20 mm lang. Farbe dunkelgrün, metallisch glänzend.

Herr Custos Ritsema beschrieb vor zirka 10 Jahren die größte Form des hochinteressanten *Cyclommatus gestroi (elaphus* Gestro). Eine sehr nahe verwandte Art findet sich in D. N. Guinea mit den charakteristisch geformten Mandibeln, welche von der Basis zuerst einwärts nach oben gebogen sind, dann vom innern Basalzahn, der 8 mm oberhalb

der Basis steht, seitwärts in schlankem Bogen sich hinziehen.

Die Zahngruppe des Mandibelendes ist $4^1/_2$ mm lang, vom größeren Innenzähnchen bis zur nadelartig, etwas gekrümmten Endspitze gemessen, mit dazwischenliegenden 5 bis 6 kleinen Zähnchen. Vor dieser Zahngruppe befindet sich in einem Abstand von 4 mm jederseits noch ein kleines Zähnchen. Die Stirn ist mondförmig ausgeschnitten mit stark vorspringenden Kanten. Backen tief runzelig ausgekerbt.

Der Thorax ist wellenförmig geschweift. Flügeldecken länglich oval und Schildchen herzförmig.

Unterhalb bis zu den Basalzähnen sind die Mandibeln dunkler gefärbt, bläulich schimmernd.

Das rundliche Mentum tritt in der Mitte wulstig hervor. Prosternalkiel hat die Form eines spitzen Kegels.

Die Mittelbrust ist matt und nur deren erhabener Rand etwas glänzend.

Die Unterseiten der Schenkel der Vorder- und Mittelbeine sind, wie die Tarsen, an den einzelnen Gliedern mit gelben Härchen dicht besetzt.

Eurytrachelus capricornis n. spec.

♂ inkl. Mandibeln 54 mm lang, ♀ 23 mm.

Vaterland Shetlands-Inseln.

Kopf und Prothorax matt-, Flügeldecken glänzend schwarz. Kopf fein granuliert, 17 mm breit. Mandibeln schmal, aber kräftig entwickelt, 16 mm lang, rundlich gebogen und an der Innenseite oben mit Doppelzahn versehen wie bei *egregius*. Labrum ausgebuchtet mit seitlich stumpfen Spitzen.

Kopfecken stumpf, Augenkiele schmal und kurz wie bei *egregius*.

Prothorax 19 mm breit, an den Seiten wellenförmig ausgebuchtet.

Flügeldecken 17 mm breit, von länglich ovaler Form, 20 mm lang, gleich hinter der Schulter am breitesten und von da sanft verjüngt.

Mentum flach, unterhalb desselben zwei Grübchen.

Prosternum flach mit abgerundetem Kiel.

Die Vorderschienen tragen stumpfe Randzähne. Die Fußglieder der Mittel- und Hinterbeine sind unten dicht behaart.

♀ 23 mm lang, Kopf, Thorax und Flügeldecken sehr glänzend schwarz. Der Kopf und die Randseiten des Thorax fein granuliert. Die Seiten desselben abgerundet. Die Schultern der Flügeldecken und das herzförmige Schildchen fein granuliert, Flügeldecken länglich oval.

Die Vorderschienen haben eine starke Endgabel und 4 bis 5 größere und kleinere Randzähne.

Mittel- und Hinterbeine tragen je einen spitzen Dorn auf der Mitte der Schienbeinkanten.

Odontolabis cuvera Hope var. mandibularis n. var.

Auf Pag. 412 in den Transactions of the zoological Society of London heißt es, daß die Epipleuren bei *cuvera*-Männchen gelb und beim Weibchen schwarz sind. Einer Sendung vom Brahmaputra entnahm ich männliche und ein weibliches Exemplar, bei denen der umgeschlagene Flügeldeckenrand an der Brustseite entlang schwarz und die andere Hälfte gelb ist.

Die Mandibeln der telodonten Männchen sind an der Basis sehr stark gekrümmt und verdickt. Die mesodonte Form hat genau halbkreisförmige Mandibeln. Durch die eigenartige Krümmung haben die Tiere ein ganz anderes Aussehen wie die schlanken *cuvera*.

Odontolabis parryi Boileau.

Herr H. Boileau beschreibt in Nr. 431 des „Le Naturaliste" einen *Odontolabis parryi* von Formosa als n. spec. mit der Bemerkung:

Grande et belle espèce qui répresente à Formosa l'*O. siva* Hope, dont elle est voisine, mais distincte.

Dr. F. Leuthner sagt in den Transactions of the zoological Society pag. 438 wörtlich:

The range of *O. siva* extends from North India (Silhet) acros South China to Formosa. In the last locality it varies slightly from continental examples in both sexes, but so stightly that Messrs. Parry and Bates have been unwilling to treat the Formosan insect as a distinct species. Compare Bates, Proc. Zool. Soc. 1866 pag. 348.

In der Tat ist der Unterschied zwischen den kontinentalen Exemplaren und denen der Insel Formosa derartig gering, daß von einer „neuen Art" abgesehen werden muß.

Auch eine Auferstehungsfeier.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Ostergedanken bei jung und alt! Die lachende Frühlingssonne hat sie geweckt mit ihren warmen Strahlen und ihrem hellen Licht. Mögen sich auch die Erstlinge der lieblichen Kinder Floras, die tapferen Pioniere kommender Sommerscharen, nur schüchtern hervorwagen, mögen auch rauhe Winde durchs laublose Gezweig noch brausen: es weht doch wie Frühlingsodem durch die Welt. Darum hinaus ins Freie! Es gilt ja, die Herzen und Häuser vorzubereiten auf das Osterfest. Wie aber könnten wir das besser tun als dadurch, daß wir in der Natur das alljährlich wiederkehrende und doch immer neue Auferstehen miterleben und mitfeiern.

Am Waldesrand zu beiden Seiten des murmelnden Bächleins breitet sich ein Buschdickicht von Salweiden aus. Von fern schon leuchten uns die silbernen, sammetweichen Kätzchen entgegen. Wer kennt sie nicht, unsere Osterpalmen! Zwar fehlt ihnen die gleißende Pracht der Sommerblumen, doch sind sie ebenso begehrt wie jene. Ein emsiges Treiben, ein fröhliches Summen belebt das Weidicht am schweigenden Wald. Hier feiert die Natur auch ein Auferstehungsfest. Nach der dunkeln Zeit des eisigen Winters hat der Schöpfer wieder sein allgewaltiges „Werde!" gerufen, und von allen Seiten strömt es nun herbei, dem Rufe Folge zu leisten. Das schwirrende Völkchen der Insekten versammelt sich am blühenden Weidenbusch zur Frühlingsfeier. Wie herrlich mundet nach so langer Fastenzeit das leckere Mahl! Wie der Duft der Küche die Hungrigen sicher leitet, so lockt auch der Blütennektar die schmachtenden Tierchen herbei.

Eine bunte Gesellschaft ist es, die dort summend von Kätzchen zu Kätzchen eilt. Ruhigen Fluges naht die Honigbiene, *Apis mellifica*, um in geschäftiger und dabei besonnener Weise von den ausgelegten Herrlichkeiten einzuheimsen, als wüßte sie, was sie ihrem Rufe schuldig ist. Sie unterscheidet sich dadurch vorteilhaft von ihren Verwandten, der ungebärdigen Erdbienen. Hastig und wild fliegen sie umher, als wären sie ungewiß, ob sie sich niederlassen sollen. Doch nehmen sie auch teil an dem Schmause, und wir erkennen in den stattlichen, dicht behaarten Tieren *Andrena cineraria* und *fulva*. Ein tiefes Brummen kündigt die Hummeln an, „die Bären unter den Kerfen". Den Anfang macht gewöhnlich die Erdhummel, *Bombus terrestris*, die als befruchtetes Weibchen den kalten Winter in einer kleinen Erdhöhle überdauert hat. Sie sammelt am Weidenbusch Kräfte für die Aufgabe, einen neuen Staat

1. Beilage zu No. 1. 3. Jahrgang.

zu gründen. Auch die gefürchtete, wehrhafte Sippe der Wespen ist vertreten; sicherlich finden wir die gemeine Wegwespe, *Pompilus viaticus*, die geschickt wie ein Kaninchen ihren Bau im Sandboden zu graben versteht.

Daß an der reichgedeckten Tafel die so zahlreich vorhandenen Fliegen nicht fehlen, braucht kaum erwähnt zu werden. Da taucht ein Gemeinschweber, *Bombylius venosus*, den Rüssel in das mollige Weidenkätzchen, und während er schwirrend über den Blüten schwebt, labt er sich an dem süßen Nektar. Er ist ein unruhiger Gast, der höchstens einmal an der von der Sonne grell beschienenen Erde nach hastigem Umherfliegen Rast hält. Auch die Schlammfliege, *Eristalis tenax*, säumt nicht, an der Frühlingsfeier teilzunehmen. Vielleicht schlüpfte sie im Vorjahre spät aus der Larvenhülle, um bald vom strengen Winter an ihr Versteck gebannt zu werden, vielleicht lockte die warme Aprilsonne sie auch schon zu jungem Leben aus der Puppe hervor.

Doch nicht nur der Tag mit seinem hellen Licht sieht Kostgänger in großer Zahl am blühenden Weidicht. Soeben ist die Sonne im Westen untergetaucht, den Himmel mit goldigrotem Scheine in glühenden Farben malend, und nun senken sich allmählich die weichen Schatten grauer Dämmerung über den frühlingsfrischen, knospenden Wald. Da wird's um die blühenden Kätzchen von neuem lebendig. Im Schutze der Dunkelheit schwirrt es von allen Seiten heran, das Auferstehungsfest mitzufeiern. Nun kommen die Schmetterlinge, die Lieblinge der meisten Insektenfreunde, zum Lenzesmahl. Zwar stellten sich einzelne von ihnen auch schon am Tage ein, wie *Gonopt. rhamni* oder *Vanessa*-Arten, doch die Hauptzahl zieht es vor, sich ungesehen ihres Daseins zu freuen. In unscheinbare Kittel gekleidet und von nur geringer Größe, imponieren sie allein durch ihre Menge. Da finden wir zunächst die Spätherbstflieger unter den Eulen, Vertreter der Gattungen *Scoliopteryx* Germ., *Scopelosoma* Curt., *Calocampa* Stph., *Xylina* Tr. und *Orrhodia* Hb., daneben auch frisch geschlüpfte Tiere, nämlich Angehörige der Gattungen *Panolis* Hb. und *Taeniocampa* Gn. Sie alle spüren das Wehen der Auferstehung und verlassen ihre winterlichen Schlupfwinkel oder sprengen die enge Puppenhülle.

Bei günstigem Wetter erneuert sich Tag um Tag, solange die „Osterpalmen" ihre Düfte entsenden, dies emsige Treiben der Insektenwelt, dies geschäftige Hin und Her am blühenden Weidicht, und die Sonne, die lebenweckende und lebenspendende, umsäumt es mit goldigem Schimmer. Der Tierchen fröhliches Summen ist Hochzeitsmusik, dienen doch alle die Kostgänger unbewußt und ungewollt der Weide als Liebesboten, die durch Uebertragung des Pollens in den Blüten den Keim zu neuem Leben legen. So veranstaltet die Natur am Waldesrand auch eine Auferstehungsfeier!

Bücherbesprechungen.

Bilder aus der Käferwelt. Von Oberstudienrat Dr. Kurt Lampert. Oktav 124 Seiten. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. Geheftet M. 1.—, gebunden M. 1.40.

Unter dem Titel „Naturwissenschaftliche Wegweiser" erscheint in dem Verlage von Strecker & Schröder in Stuttgart eine Sammlung gemeinverständlicher Darstellungen, welche dem Leser positive naturwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln wollen.

Als Band 2 der Serie A dieser Sammlung ist oben genanntes Werkchen erschienen. An guten systematischen Werken über die Käfer ist kein Mangel; dagegen wird von den Käfersammlern noch viel zu wenig Wert auf die Erforschung der Lebensweise und Entwickelung dieser Insekten gelegt. Daher kommt es, daß die Lebensgeschichte des größten Teiles selbst unserer einheimischen Käfer noch wenig oder gar nicht bekannt ist. Hier ist noch ein weites Feld für rege Betätigung frei, und die „Bilder aus der Käferwelt" wollen die Anregung dazu geben.

Nicht in trockener Darstellung, sondern in anschaulichen, nach dem Leben gezeichneten Bildern gibt der Verfasser eine Schilderung der Lebensweise und Entwickelung unserer einheimischen Käferfamilien; er erzählt von ihrem Vorkommen, von ihrer Nahrung, von ihren Gewohnheiten, von der mannigfachen Sorge für die Nachkommenschaft, von der Lebensweise der Larven und dem Gange ihrer Entwickelung. Besondere Beachtung schenkt er den Käfern und ihren Larven, welche der Mensch als schädlich oder nützlich ansieht, den Laufkäfern, welche der Forstmann als Bundesgenossen im Kampfe gegen die Waldschädlinge begrüßt, dem Schwimmkäfer, welcher im Fischteiche verderblich wirkt, den Erbsenkäfern, welche der Hausfrau eine unangenehme Ueberraschung bereiten, den Rüsselkäfern, deren Larven die Blüten der Obstbäume zerstören, den Borkenkäfern, welche den Wald verwüsten.

Auf Einzelheiten wollen wir nicht eingehen. Im großen und ganzen können wir dieses Bändchen allen Freunden der Natur, nicht bloß den Käfersammlern, warm empfehlen und weisen auch an dieser Stelle auf den Prospekt der Firma Strecker & Schröder in Stuttgart hin, welcher der heutigen Nummer der Zeitschrift beiliegt. *P. H.*

Mitteilung.

In diesen Tagen ist von der **Buchform-Ausgabe** unserer Zeitschrift das 3. Heft des II. Jahrganges versandt worden.

Da seit der Ausgabe des 1. Heftes über 400 Mitglieder und außerdem eine große Anzahl neuer Abonnenten hinzugekommen sind, so geben wir nochmals folgendes bekannt:

Die Buchform-Ausgabe erscheint in Vierteljahrs-Heften und enthält nur die in der Zeitschrift erschienenen Artikel, aber keine Inserate. Bei jedem Artikel wird angegeben, wo er in der Wochen-Ausgabe gestanden hat, so daß er dort sehr leicht zu finden ist.

Die Buchform-Ausgabe eignet sich vortrefflich zum Einbinden und, da sie ein sehr eingehendes Inhaltsverzeichnis bekommt, zum bequemen Nachschlagen. Der ganze Jahrgang, vier Hefte, kostet nur Mk. 2.—.

Vom 1. Jahrgange, welcher 696 Seiten Text, 3 schwarze und 2 farbige Tafeln, 2 Tabellen und 82 Abbildungen im Texte bringt, sind noch eine Anzahl Exemplare zu demselben Preise abzugeben. *P. H.*

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Gelegenheitskauf!

Von einigen meiner Sammler erhielt ich neben Schmetterlingen auch Käfer. Da ich mich nicht mit Coleopteren befasse, gebe ich diese unausgesucht in Losen ab. Es sind zu vergeben:

Coleopteren aus Dahomey, je 100 Stück 25.00, ferner: 28 Coleopteren aus Columbien (Argentinien) 7.50, 80 Coleopteren vom Senegal (darunter 20 Anthenor) 20.00.

K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglistrasse 7,

empfiehlt sein riesiges Lager in **exotischen Käfern** und sendet seine Preislisten No. 9 und 11 gratis u. franko. **Auswahlsendungen an Spezialisten,** Sammler von **Schaustücken,** an **Händler** und **Vereine** werden gern gemacht. Preise denkbar billig. Tausch immer erwünscht. Ankauf stets per Cassa gesucht.

---

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Zum Frühjahr

versende ich wieder meine Preisliste über

Lebende Schmetterlingseier, Raupen und Puppen.

Dieselbe enthält ca. 200 verschiedene Arten, darunter viele sehr begehrte Seltenheiten, und wird an Leser dieser Anzeige gratis und franko versandt, ebenso auch meine Preisliste D (betreffend **Utensilien** für **Naturaliensammler**) mit vielen Abbildungen.

Ernst A. Böttcher,
Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,
Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Tausch.

Vertausche Ia Falter von Boarmia ab. humperti, ♂♂ u. ♀♀, in bar à Stck. 75 Pfg., aus eigener Zucht. Ferner Hybernia leuc. ab. merularia, nigr. u. marmorinaria.

Biete an: Raupen von Cosmotriche potatoria, Dtz. 30 bis 35 Pfg., schon jetzt! Porto u. Pckg. 20 Pfg. Einige Exoten zu vertauschen gegen gutes Zuchtmaterial. Später (Juni) Eier von humperti à Dtzd. 75 Pfg.

H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Billige Falter!

Gebe ab in sauber gespannten Stücken, gute Qualität: 15 P. machaon, 6 podalirius, 2 Metap. goutellei, 1 Del. belladonna, 1 Col. fieldii, 3 Ant. cardamines v. tibetana, 3 Ereb. epistygne, 2 neoridas, 2 scipio, 3 Ach. atropos, en bloc für 10 Mk., inkl. Porto *Th. Schiller,*
Fürth i. Bay., Theresienstr. 2 I.

Kräftige Act. luna-Puppen

per Stk. 35 Pfg., Porto und Verpackung extra. Nur gegen Voreins. des Betrages. Auch gegen Zuchtmaterial von hebe, matronula etc.

Franz Roll, Tübingen.

Puppen

von Pap. podalirius Dtzd Mk. 1.— Pap. machaon Dtz. 80 Pfg. Sph. Ligustri Dtzd. 80 Pfg. Porto und Packung 30 Pfg. Gegen Nachn. od. Voreinsendung.

J. Rotermundt,
Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

Lyc. jolas,

gesunde, grosse Puppen, p. Dtzd. M. 3,60, p. 50 Stück M. 12.— franko gegen Voreinsendung des Betrages. Vorrat genügend

Ferner:

Walliser Lepidopteren und pr. Raupen zu ausserordentlich billigen Preisen. Ausführliche Listen und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

A. Wullschlegel,
Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Exoten-Eier.

	p. Dtzd. Pf.	Futter:
A. luna	35	Walnuss
A. selene	200	„
Hyp. io	25	Eiche, Salweide
Hyp. budleyi	100	Eiche
C. trifenestrata	60	„
Att. orizaba	40	Flieder, Liguster.

Porto 10 Pfg., 100 Stück 7 facher Preis. Sämtliche Eier stammen nur von **prima importiertem** Material. Für Befruchtung Garantie! Lieferbar Mai—Juni in jeder Anzahl. Zuchtanweisung gebe ich bei.

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, (Oberfr.)

C. pacta-Eier (Freiland)

aus Königsberg stammend, gibt ab per Dutzend 1.00 Mk. Porto 10 Pfg. Event. Tausch gegen Sesia-Puppen.

H. Bunge, Hamburg 22,
Friedrichsbergerstr. 57.

Kräftige L. quercus v. spartii-

Puppen, per Dutzend 4 Mk. hat abzugeben
Biernath, Waldheim i. Sachsen,
Bahnhofstr. 9 a.

Val. oleagina-Eier

(von Freiland-Weibchen), Dtzd. **25** Pfg., **100** Stück **1.50** Mk., Porto 10 Pfg. hat in Anzahl abzugeben

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9, bei Regensburg.

Jetzt lieferbar:

Eier: O. fragariae, leichte Zucht, Futter alle niederen Pflanzen, 40, erythrocephala v. glabra 20, satellitia 10, rubiginea 15, ab. unicolor 20, ab. graslini 40, Ast. nubeculosus 20, Pach. rubrica 20, Apop. dilucida 50, Hop. eroceago 20, Val. oleagina 20 Pfg. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Poec. populi-Eier,

Dtzd. 25 Pf. (liegen noch 2—3 Wochen), gibt ab *Dr. O. Nitze,* Berlin O.,
Kopernikusstr. 15.

Im Tausch

gegen tadellose Falter und Zuchtmaterial: **Eier** von Z. betulae, 60 St. an Zweigen für 1 Mk. bar. 1 Gelege von M. castrensis von ca. 500 Eiern 0,30 Mk. Porto 10 Pf. **Puppen** von C. artemisiae Dtzd. 0,50 Mk. Porto 20 Pf.

Falter: 7 ♂ P. delius, 1 ♂ E. cardamines, 1 L. celtis, 2 V. antiopa, 1 ♀ A. var. valesina pass., 1 ♂ E. lappona, 40 P. amphidamas e l. 09, 1 S. ligustri, 1 ♀♂ P. palpina, 1 ♂ M. castrensis, 1 ♂ M. rubi, 2 ♂ O. pruni pass., 5 ♀ D. pini, 1 ♂ S. pavonia, 2 A. janthina, 1 ♂ A. segetum, 1 ♂ C. graminis, 1 M. thalassina, 1 ♂ C. lutosa, 4 A. pyramidea, 1 ♂ T. grasilis, 1 C. umbratica, 2 C. sponsa, 1 ♂ B. consortaria, 2 U. sambucaria, 6 ♀, 3 ♂ O. quadra, 2 ♂ H. sylvina.

Herbert Noack, Südende-Berlin,
Langestr. 4.

Kräftige importierte orizaba-Puppen

à 80 Pf., Dtzd. 8 Mk. A. luna à 65 Pf., Dtzd. 7 Mk. Porto extra. Nachn. oder Voreinsendung.

Andr. Seemann, Fürth, Theaterstr. 40, I.

Habe auch im Tausch abzugeben:
Eier von Pachnobia leucographa 30 Pf., **Taeniocampa rorida** 3,00 Mk.; halberw. Raupen **Pachnobia faceta** 3,00 Mk. Alles pr. Dtzd. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

Importierte Puppen.

Plat. cecropia Dtzd. 1.50, S. cynthia 0.80, Act. luna Dtzd. 6.— Mk. C. angulifera à 1 Mk., Sph. luscitiosa à 70, Tel. polyphemus à 25 Pf. Porto etc. extra.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Eier: C. nupta 200 St. 1 Mk. C. fraxini 70 St. 1 Mk. Die Eier stammen von am Köder gefangenen Freiland-Weibchen.

Puppen: Act. luna Dtzd. 3.50 Mk.

Falter: Ap. ilia 1, clytie 6, G. rhamni 3, C. selene 2, S. pyri 1, S. pavonia 1, A. aulica 4, A. betularia 5, C. nupta 2, D. vinula 1, E. lanestris 6, L. potatoria 10. Die Falter sind meist ex larva mit leichten Fehlern. V. antiopa 7, P. machaon 1, Ph. bucephala 2, c-album 2, V. io 1, S. populi 6, Sp. ligustri 1, End. versicolora 17. I. Qual.

Ferner Hoffmanns Schmetterl.-Etiketten, neu 1.50, für 1 Mk., gibt ab, am liebsten en bloc,

Alois Loser, Torgau, Neustr. 12, I.

! Eier :: Raupen :: Puppen !

Nehme Vorbestellungen auf nachgenanntes Zuchtmaterial entgegen:

Eier: (Ende Mai) S. populi 10 (60), tilia 15 (100), ligustri 15 (100), D. erminea 40 (300), P. matronula (Anfang Juli) 100 (750).

Raupen: (Mai—Juni) Lem. dumi 150, sponsa 80, caecimacula 60, porphyrea 50, S. populi 30, tiliae 40, ligustri 40, erminea 150, quercifolia 100, matronula (1. Htg.) 120 (900), B. mori 15 (100), neustria, monacha, dispar 20 (100) (Rp. $^1/_2$ — $^3/_4$ erw.).

Puppen: (Mai—Juni) C. sponsa 160, nupta 100, fraxini 250, quercifolia 160, porphyrea 100, caecimacula 150, B. mori 30 (200), neustria, monacha, dispar 25 (150).

Preise überall in Pfg. p. Dutzend, in ( ) p. 100 Stück. Porto für Eier 10, Raupen und Puppen 25, Nachnahme 20 Pfg. mehr. **Nur** gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Alle Aufträge bis 15. Mai werden erledigt.

Habisch, Baumgarten, Post Falkenberg, (Ob.-S.)

Guben, den 10. April 1909. No. 2. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Vor einiger Zeit las ich irgendwo, ich glaube in der ungarischen Zeitschrift „Rovartani Lapok", daß eine Katze einen dickleibigen Schmetterling (Totenkopf oder Nachtpfauenauge) eskamotiert und aufgefressen hat. Etwas Gleiches berichtet schon Schneider im Jahre 1787 (vgl. Leitbericht in Jahrg. II, Nr. 46), er sagt: „Kazzen essen Raupen und selbst große Nachtfalter sehr gerne. Desgleichen auch andere ähnliche Thiere, Marder, Wiesel und Fledermäuse." — Die Aehnlichkeit der insektenfressenden Fledermäuse mit Katzen kann ich zwar beim besten Willen nicht gelten lassen, aber ich meine, warum sollen Katzen, die sich als Haustiere von Fleischfressern zu Allesfressern modifiziert haben, nicht auch fette Insekten fressen! Das finde ich nicht sehr merkwürdig, aber — daß Hasen Raupen fressen, scheint mir der Höhepunkt der „Geschmacklosigkeit" oder aber der Feinschmeckerei zu sein. H. Rangnow, ein bekannter Berliner Schmetterlingskenner und Sammler, hatte von seiner vorjährigen Reise nach Lappland neben reichen Schätzen an Insekten auch einen lebendigen Schneehasen mitgebracht, der, ganz jung eingefangen, sich zu einem putzigen und anhänglichen Stubenhasen ausgewachsen hatte, frei in der Wohnung umherlief und alle Gewohnheiten eines wohlerzogenen, stubenreinen Haushundes aufweisen konnte, nur daß er seinen Gemütsregungen nicht durch Bellen, sondern durch Trommeln Ausdruck gab. Besagtes Prachtexemplar, das jetzt leider das Zeitliche gesegnet hat, fraß mit sichtlichem Behagen feiste Eulen-Raupen und -Puppen, die sein Herr aus seinen Zuchten ausrangierte, und Freund Rangnow meint, daß der Mangel an Raupen in gewissen nordischen Gegenden gewiß der lüsternen Begierde dieses weißhaarigen Feinschmeckers zur Last zu schreiben ist. Wir wollen das nicht näher nachprüfen, bescheiden wir uns mit dieser Erklärung, die 'mal was ganz Neues ist!

Dr. v. Linstow, Göttingen, hat in Raupen des „Kleinschmetterlinges" (Pyralide) *Hydrocampa nymphaeata* L., die im Wasser leben, eingekapselte Leberegel- *(Distomum-)*Larven gefunden (Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, Berlin, vol. 49, Heft 3). Nach den Ausführungen des Dr. v. L. sind solche Würmer in im Wasser lebenden Insektenlarven nicht selten, sie wurden in 11 Orthopteren (Libellen, Ephemeriden etc., in mancher Insektenart 2—3 Würmerarten), in 13 Neuropteren-, in 4 Dipteren-Arten (auch in *Anopheles claviger* F.) und in einer Käferart *(Dytiscus* spec.) gefunden, in Larven von Hymenopteren, Hemipteren und Aphanipteren kennt man sie nicht, und in Lepidopteren, in denen die Larve des Fadenwurmes *Mermis albicans* Sieb. häufig beobachtet wird, ist dies der erste bekannte Fall. Zu welcher Art die winzige Larve, die gestreckt 0,338 mm mißt, gehört, läßt sich vorerst nicht bestimmen, v. L. führt einstweilen hierfür die Benennung *Dystomum hydrocampae* ein. Diese Plattwürmer, vulgär Leberegel, legen ihre Eier an feuchten Plätzen oder im Wasser ab, und die Embryonen gelangen in selbständiger Bewegung in niedere Wassertiere, meist in Schnecken. In dem Wirtstier entsteht eine neue Generation, die geschwänzten Cerkarien, die man früher für eine besondere Art hielt. Diese verlassen ersteres wieder und wandern in ein anderes Tier, Wurm, Insektenlarve, Krebs, Fisch etc., dringen in dieses, kapseln sich darin ein und gelangen von dort auf passivem Wege in den Magen wiederum anderer, auch höherer Tiere, um dann als Geschlechtstiere in Darm, Leber, Harnblase usw. einzudringen. Diese unangenehmen Mitbürger erzeugen die sogenannte Leberfäule bei Schafen, Hirschen und anderen Spalthufern, bei Hasen usw., kommen auch gelegentlich im Menschen vor, verursachen diesem große Beschwerden (Milz, Darm, Harnblase) und bei größerer Anzahl der Schmarotzer führt die Plage zum Tode. Die Gelegenheit des Schmetterlings-Leber-

egels, in andere Wirtstiere zu gelangen, ist, wie v. L. (l. c.) hervorhebt, recht vielseitig. Die erwachsene Raupe der *Hydrocampa* ist amphibisch, d. h., sie kann auch für einige Zeit an der Luft leben und so nicht nur Fischen und Wasservögeln, sondern auch Landvögeln und Säugetieren zur Beute werden. Hat die Raupe sich zum Schmetterlinge verwandelt, so trägt dieser den Gast mit sich und die Gelegenheit der Ueberführung in den Magen seiner natürlichen Feinde verbleibt. Vorzugsweise werden natürlich solche Tiere befallen, die sich ihre Nahrung im oder am Wasser suchen, und unter diesen gibt es ja manche Leckerbissen aus der Fisch- und Vogelwelt für den Speisetisch des Gourmands. Wir wollen diesem aber keinen Schreck einjagen und nicht Veranlassung geben, daß gesottene Forellen oder der Schnepfenbraten mit dem obligaten Schnepfendreck von der Speisekarte abgesetzt werden; denn die Gefahr der Uebertragung ist bei der Art der Zubereitung keine große.

Das Leuchtorgan der Lampyriden (Leuchtkäfer, vulgär Glühwürmchen oder Johanniswürmchen) erklärte man sich als einen umgewandelten Fettkörper, in dem ein Leuchtstoff fabriziert wird, welcher unter Einwirkung des Sauerstoffes, den fein verästelte Luftröhrchen liefern, verbrennt und das von einer Nerventätigkeit des Tieres abhängige Licht erzeugt. Eingehende Untersuchungen hierüber publizierten Prof. Emery (1884), Wielowiejski (1889), Max Schultz (1864, 65) u. a. Neuerdings hat ein japanischer Gelehrter, Muraoko, gefunden, daß das Licht der Glühwürmchen Metalle, Holz und andere Körper zu durchdringen vermag; es würde sich also nicht um einen einfachen Verbrennungs- oder Oxydationsprozeß, sondern um Strahlen handeln, ähnlich den Röntgen- und Becquerelstrahlen, die mit letzteren die Eigenschaft haben, daß sie reflektiert werden. Ein Ideallicht, welches leuchtet, ohne zu wärmen, und im Sturm nicht erlischt! Diese Notiz entnehme ich einem Bändchen der von Prof. Lampert im Verlage von Strecker & Schröder, Stuttgart, herausgegebenen „Naturwissenschaftlichen Wegweiser“, Serie A Nr. 2: „Bilder aus dem Käferleben“. Welche Bedeutung hat nun dieser geheimnisvolle Glanz, der von diesen unscheinbaren Geschöpfen ausgeht? Wir gehen wohl sicher in der Annahme, sagt Lampert, daß er auf das engste zusammenhängt mit dem auch für das unscheinbarste Insekt den Kulminationspunkt des Daseins bildenden Vorgang der Vereinigung der Geschlechter; es sind die Hochzeitsfackeln, die weithin leuchtenden Liebessignale, die im Moose glühen und in der Luft einen phantastischen Tanz aufführen.

Dieser kleine Auszug aus einem Kapitel des genannten Büchelchens möge als Beispiel dienen, welch interessanten Stoff der Autor verarbeitet hat. Jedem, dem daran liegt, auch etwas über das Wesen, über das Tun und Treiben, die Lebensgewohnheiten, kurzum über die intimsten Vorgänge des Daseins seiner schön in Reih und Glied in den Kästen steckenden Käferleichen zu erfahren, kann die Anschaffung dieses Wegweiserbandes für den billigen Preis von 1,00 M. (geb. 1,40) empfohlen werden. Die Art und Weise der Darstellung ist nicht nach dem Muster akademischer Gelehrsamkeit gewählt, sondern leicht fließend, feuilletonistisch und deshalb nicht ermüdend. Verfasser berührt auch Dinge, die ins praktische Leben eingreifen; besondere Beachtung wird denjenigen Käfern und ihren Larven geschenkt, die als Nützlinge oder Schädlinge gelten.

Varietätenliebhaber finden in der „Revue mensuelle de la Société entomol. Namuroise“ ab und zu Beschreibungen von mehr oder minder beachtenswerten Neuheiten, so in Nr. 2 v. 1909 *Melitaea aurinia* var. (ab.?) *namurcensis* Lambillion, die sich hauptsächlich auszeichnet durch feurig-rotbraune Grundfarbe (wie *didyma)*, durch das absolute Fehlen der gelblichen Flecke und durch einen breiten schwarzen Saum. Fundort Namur. Ferner *Acronicta rumicis* ab. *marginata* Lamb.: Hinterflügel mit scharf begrenztem schwarzen Saum, bei Longne (Belgien) gefangen. In Nr. 1 desselben Journals benennt derselbe Autor zwei Aberrationen von *Coenonympha arcania*, nämlich ab. *Brayi* und ab. *virtunensis*. Erstere oben normal, unten hauptsächlich durch starke Verbreiterung des weißen Bandes des Hinterflügels und Reduktion der Augenflecke ausgezeichnet, letztere ähnlich *C. satyrion*, aber durch das weiße Band der Hinterflügelunterseite gekennzeichnet. Ferner *Lymantria monacha* ab. *transiens*, schwarz, Vorderflügel mit weiß bestäubtem Mittelband. Sollte der Name nicht vielleicht mit einer schon vorhandenen Benennung kollidieren? Aber, — „wer zählt die Völker, nennt die Namen“!

In Frankfurt a. M. verstarb der Direktor des Senckenbergischen Naturhistor. Museums, Professor Dr. phil. Fritz Römer, ein Mann, der als Forscher und Lehrer wie als Mensch und Freund gleich beachtet und beliebt war. Die hohe Aufgabe, die ihm durch Errichtung des Pracht-Neubaues des Museums und durch die Neugestaltung der Sammlungen der Gesellschaft gestellt war, hat der Entschlafene in mustergültiger Weise gelöst, und seine Arbeitsfreudigkeit, seine seltene Pflichttreue, nicht minder auch sein gerechter und freundlicher Sinn als Vorgesetzter diente allezeit als leuchtendes Vorbild für Kollegen und Untergebene.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Verschiedenes über Acherontia atropos.

Von Artillerieleutnant *G. Grosse*, Pilsen.

Ein jeder Sammler besitzt sicherlich aus der Zeit seiner Sammeltätigkeit schöne Erinnerungen, deren er stets gerne gedenkt, und die sozusagen Marksteine in der Kette seiner Sammelfreuden bilden.

Auch mir war im vorigen Sommer das Glück außerordentlich hold, spielte es mir doch in nicht ganz einer Woche nicht weniger als 276 Stück herrlicher Raupen unseres vielbegehrten alljährlichen Gastes — *Acherontia atropos* — in die Hände, ein Erfolg, den selbst der verwöhnteste Sammler als solchen anerkennen muß.

Obzwar Raupen von *atropos* in hiesiger Gegend, speziell bei Pilsen, alljährlich in verhältnismäßig geringer Menge erbeutet wurden, so war die Zahl der im verflossenen Sommer von hiesigen Sammlern gefundenen Raupen im Vergleiche zu den letzten 15 bis 20 Jahren eine bedeutend höhere, handelte es sich doch um ungefähr 100 Raupen, die alle auf Kartoffellaub gefunden wurden mit Ausnahme von zweien, die Bocksdorn als Nahrungspflanze vorgezogen hatten. Das Jahr 1908 scheint daher für die *atropos*-Ausbeute sehr günstig gewesen zu sein; der Grund hiervon liegt wohl in dem heißen Juni mit seinen warmen Nächten, der den Zuzug der Weibchen, sowie die Eiablage und Entwickelung der jungen Raupen in hohem Maße begünstigte.

Ich selbst hatte bei Pilsen nur zwei Raupen gefunden; der Haupttreffer war mir erst vorbehalten.

Bereits am 27. Juli mußte ich Pilsen mit meinem Regimente verlassen, ohne mich des betrübenden Gedankens erwehren zu können, die Schätze der Kartoffelfelder meinen hiesigen geehrten Herrn Sammelkollegen hinterlassen zu müssen. Und nun ging es in vier Marschtagen über Prag nach unserem Schießplatze bei Benatek. Während der stundenlangen Märsche lugte ich vom Pferde scharf nach jedem Kartoffelfelde aus, ohne jedoch etwas von den sonst so auffallenden Fraßspuren der *atropos*-Raupe zu bemerken. Ebenso resultatlos war auch das Absuchen der Umgebung der ersten zwei Nächtigungsstationen.

Erst hinter Prag in unserer Nächtigungsstation Radonitz fand ich die ersten *atropos*-Raupen wieder, allerdings nur fünf Stück auf einem Felde; auf den übrigen Feldern waren wohl reichlich Fraßspuren vorhanden, doch von Raupen trotz eifrigsten Suchens nichts zu finden. Sie dürften hier wohl schon einem Sammler oder der Wut eines Bauern, der seine Kartoffelernte bedroht sah, zum Opfer gefallen sein. Doch genügte mir die Tatsache des Vorhandenseins der Raupen, um mich zu der Annahme zu bringen, sie in der Gegend des Schießplatzes, die ostwärts desselben ausgesprochen ebenen Charakter hat, wieder und zwar in größerer Zahl zu finden, da Flachland von den Weibchen mit besonderer Vorliebe zur Eiablage gewählt wird, und hier sind es wiederum die menschlichen Wohnungen, also Ortschaften, welche, wie die Erfahrung gezeigt hat, einen Hauptanziehungspunkt für die Falter und somit auch ihre Eiablage bilden. Meine Vermutung erwies sich auch tatsächlich als sehr berechtigt.

Am Schießplatz angelangt, verzichtete ich voller Sammelwut auf das sonst übliche Nachmittagsschläfchen, rasch war die Müdigkeit von den vorangegangenen Strapazen vergessen und mit frischen Beinen machte ich mich auf die Suche. Und siehe da! Zwanzig Schritte von meiner landesüblichen Wohnung (!) fand ich schon zwei *atropos*-Raupen — in der nächsten halben Stunde zierten bereits 25 Stück herrlicher Raupen das Kartoffelbukett in meinen Händen.

Freudig eilte ich nun in meine Wohnung, gab die Raupen vorläufig in teuer erstandene leere Gurkengläser und befahl meinem Burschen, sofort mit mir zu kommen; denn ich sah ein, daß ich bei der voraussichtlich großen Menge von Raupen allein meiner Aufgabe nicht nachkommen könnte. Trotzdem mein Bursche bereits notgedrungen über einige praktische Sammelkenntnisse verfügt, kostete es mich immerhin viel Mühe und Geduld, um ihn im Suchen der Raupen zu unterrichten. Doch auch dies gelang schließlich, und so machten wir nun gemeinschaftlich die Kartoffelfelder unsicher. Resultat: in einer Woche nicht weniger als 276 Stück herrliche *atropos*-Raupen auf einer Fläche von etwa 4 km Länge und $1^1/_2$ km Breite. Es gab eben kein Feld, auf dem wir nichts gefunden hätten, meistens 6 bis 8 Stück, manche Felder, selbst kleine, beherbergten 15 bis 20 Stück.

Ich will hier, wenn es auch schon teilweise bekannt sein dürfte, einige praktische Winke für das Suchen der *atropos*-Raupen auf Kartoffelfeldern folgen lassen, Winke, die das Resultat meiner Erfahrung sind und denen gemäß man selbst das größte Feld gründlich und rasch absuchen kann.

Man geht prinzipiell längs der Furchen und überblickt hierbei die nächsten 4 bis 5 Fürchen nach der Seite, wobei man ruhig das gewöhnliche Gehtempo einhalten kann. Niemals blicke man vor sich, da man in diesem Falle leicht die knapp vor einem etwa befindlichen Fraßpuppen übersehen könnte. Letztere sind so auffallend, daß sie förmlich zum Himmel schreien, indem oft ganze Löcher in das eintönige Bild des Kartoffellaubes hineingefressen erscheinen. Solche Merkmale können dem geübten Auge des Entomologen absolut nicht entgehen.

Hat man nun eine solche Fraßstelle entdeckt, so stürze man sich nicht sofort auf dieselbe; denn in diesem Falle werden oft die Augen wie mit Blindheit geschlagen und man sieht dann den Wald vor lauter Bäumen nicht, sondern man nähere sich langsam der Stelle und betrachte sie aus einer Entfernung von etwa zwei Schritten, indem man sich hierbei etwas bückt. In den meisten Fällen wird man auch bald die Raupe erblicken; sie sitzt in der Regel an den letzten Trieben, den Stengel von unten umklammernd. Keinesfalls aber darf man das Laub um die Fraßstelle niedertreten oder in Unordnung bringen, da sie das weitere Suchen erheblich erschwert. Aus letzterem Grunde mußte ich öfters wieder zurücktreten und die Stelle von einer anderen Seite nochmals genau betrachten, um rascher in den Besitz der Raupe zu gelangen.

Raupen, die bereits die letzte Häutung hinter sich haben, aber noch nicht erwachsen sind, wird man fast immer unmittelbar an der ursprünglichen Fraßstelle finden, d. h. an jener Stelle, wo das Ei gelegt wurde und wo später auch die Raupe bis zu dem erwähnten Stadium verbleibt. Ist aber die Raupe einmal vollständig erwachsen, so wird man sie fast nie an der deutlich sichtbaren Fraßstelle mehr finden; man muß sie dann in der Umgebung suchen. Hier kommt einem nun der in der Furche liegende Kot der Raupe sehr zu Hilfe. Verfolgt man dessen Spur, so wird man schließlich auf ganz frischen hellgrünen Kot kommen, und eine einfache Projektion nach aufwärts liefert einem die Raupe in die Hände.

In vereinzelten niedrigen Kartoffeln mit breiten Furchen ist das Suchen sehr einfach, da man in diesem Falle die Kotspuren leicht verfolgen kann. In dichten Kartoffeln empfiehlt sich, falls man der Raupe nicht gleich habhaft werden kann, das Abstreifen der Stengel mit der Hand von unten nach aufwärts.

Aber in sehr dichten, ganz verwachsenen Feldern, wo das Laub förmlich wucherte und wo einzelne Stengel unmittelbar auf dem Boden auflagen, so daß das Verfolgen der Kotspur äußerst schwierg erschien, war es im Anfang mit meiner Weisheit zu Ende. Oft suchte ich $^1/_4$ Stunde lang, ohne aber die Raupe, die in meiner unmittelbarsten Nähe sein mußte, worauf ich nach dem frischen Kot schloß, zu finden. Ich kam nun auf die Idee, mir die Eigenschaft der Raupe, beim Berühren oder Erschrecken den bekannten kratzenden Ton von sich zu geben, zu Nutze zu machen. Ich hockte mich also im dichten Laube nieder und schlug plötzlich kurz mit einem Stocke gegen die zunächst liegenden Stengel, um mich darauf mäuschenstill zu verhalten!

Und siehe da! Ich hörte ganz deutlich mehrere Male den Laut der Raupe. Nunmehr war es nicht schwer, nach der Richtung desselben die Raupe zu finden.

Es mag dies vielleicht unwahrschenlich klingen, wahr ist es aber doch!

Zu den oben angeführten Maßregeln zwingt einen eben die Raupe durch ihre Gewohnheit, ihre ursprüngliche Fraßstelle 3 bis 4 Tage vor ihrer Verpuppung plötzlich zu verlassen, wobei sie nur hie und da ganz geringe, meist knapp beim Boden

liegende und schwer zu findende Fraßspuren hinterläßt. Nur zu oft fand ich die Raupe ziemlich weit von der ersten Fraßstelle entfernt; der Grund zu dieser plötzlichen im letzten Moment angetretenen Wanderung ist mir unbekannt.

In vielen Fällen fand ich überhaupt die Raupe nicht mehr, dieselbe war eben schon in die Erde gegangen. Ein einziges Mal kam ich gerade dazu, wie eine schon rotbraun verfärbte Raupe sich ein Plätzchen suchte, um in die Erde zu gehen. Sie stürmte in einem raschen Tempo längs der Furche davon, wobei sie mehrere Male zu Falle kam.

Die Raupen scheinen daher vor der Verpuppung noch eine ziemlich große Wanderung zu machen, bevor sie endgültig in die Erde gehen.

Vor der letzten Häutung stehende Raupen sitzen an der Unterseite der Blätter, die Mittelrippe derselben fest umklammernd und den Kopf ganz eingezogen haltend. Diese sind am besten durch Abstreifen zu finden.

Weht ein stärkerer Wind über das Feld, so blicke man stets in der Richtung des Windes, denn derselbe kehrt das Laub teilweise um und man bemerkt oft schon von weitem die auffallende Raupe.

Auf Feldern mit grünem Laub wird man fast immer nur Raupen mit grüner Färbung, auf solchen mit bereits gelben Blättern Raupen mit gelber Färbung finden. Ich selbst fand nur eine einzige Raupe mit vollständig schwarzbrauner Grundfärbung, während Kopf und die ersten drei Leibesringe weiß waren, sowie eine Raupe, die den Übergang hierzu bildete, indem sie teilweise große braune Flecke bei derselben weißen Färbung aufwies.

(Schluß folgt.)

Zur Aufzucht von Lymantria monacha Linn. aus dem Ei.

I.

Die jungen Raupen dieser Art halten sich bis zu ihrer dunklen Ausfärbung auf den Eierschalen auf und scheinen — was aber nicht mit Sicherheit feststeht — noch von den Eierschalen zu fressen.

Reicht man ihnen Fichten- und Kiefernzweige, so nehmen sie dieses Futter wegen der Härte der Nadeln nicht an, sondern verhungern. Dagegen gehen sie an die harten Keimlinge dieser beiden Nadelbäume, die man vorher in Kästen gezogen haben muß. Um ihnen aber auch die harten Nadeln der letztjährigen Triebe annehmbar zu machen, muß ihnen der Zugang zu dem inneren Gewebe der Nadeln durch Spalten und schräges Abschneiden der Nadelspitzen ermöglicht werden. Die Nadeln werden dann an den Schnittstellen mehr oder weniger tief ausgefressen.

Als Futter kann man auch die weicheren Nadeln der Weymouthskiefer, die zuerst in derselben Weise vorbereitet sind, und die jungen Triebe der Lärchen, sowie die austreibenden Buchen- und Lindenknospen verwenden.

Cöthen (Anhalt). *M. Gillmer.*

II.

Zweimal habe ich in früheren Jahren die Zucht von *monacha* aus dem Ei auf Fichte versucht. Jedesmal schlug sie fehl. Die ausgeschlüpften Räupchen verschmähten das frische Futter, selbst die jungen Triebe, und gingen zu Grunde. Von einem Sammelfreunde erfuhr ich, daß die Räupchen auf Eiche bei ihm gut fortgekommen wären.

Zu Anfang vorigen Jahres besaß ich wieder *monacha*-Eier, welche ein im Jahre 1907 gefangenes Weibchen abgelegt hatte. Da ich noch verschiedene andere Eier für die Zucht im Jahre 1908 aufbewahrte, hatte ich Eiche, Weide, Pappel und Weißdorn zum Treiben eingetragen. Zuerst schlüpften die *monacha*-Räupchen; ich gab ihnen die getriebenen Weißdornblättchen, die sofort angenommen wurden. Da Weißdorn im Zimmer sehr schnell treibt und auch in der Natur einer der am zeitigsten treibenden Sträucher ist, so konnte ich die Freßlust der Tiere immer stillen, was mir mit anderen Laubhölzern, namentlich mit Eiche, nicht immer möglich gewesen wäre. Die Raupen gediehen bei diesem Futter vorzüglich, und keine einzige ist eingegangen; alle haben sich tadellos verpuppt. Nach einiger Zeit erschienen die Falter; etwa $^1/_3$ derselben gehörten der typischen Form an, $^1/_3$ bestand aus Übergängen zu *eremita* und den Rest bildeten ausgeprägte ab. *eremita*. Das Ergebnis war demnach äußerst günstig. Die Zucht mit Weißdorn ist leicht.

Freiberg. *G. Otto.*

III.

Vor einigen Jahren bezog ich im Herbste aus Zeitz einige Dutzend Eier von *L. monacha*. Ich setzte sie der Kälte aus und ließ sie im April schlüpfen, nachdem einige Sträucher ihre ersten Triebe entfaltet hatten. Aus Erfahrung wußte ich, daß die *monacha*-Raupen auf allerlei Laubholz leben. Hier in Bielefeld werden sie oft an Eichen und Buchen gefunden, während sie an Nadelhölzern fast nie beobachtet worden sind. Zum Glück kommen sie hier auch nicht häufig vor; nur im vorigen Jahre wurde der Falter an Straßenlaternen ziemlich häufig gefangen. So versuchte ich die Zucht mit Weißdorn, Crataegus oxyacantha L. Die Räupchen nahmen dieses Futter gern und entwickelten sich vortrefflich. Ein Versuch mit Kiefer, Pinus silvestris, mißlang. Mit Weißdorn dagegen ist die Zucht sehr leicht. Bis zur dritten Häutung zog ich die Raupen in Gläsern und dann im Kasten.

Bielefeld. *Julius Boin.*

Jaspidea celsia.

Ich blättere soeben in dem ersten Jahrgang unserer Zeitschrift, um einen interessanten Artikel, den ich angekreuzt hatte, nochmals durchzulesen. Dabei fällt mein Blick auf ein Inserat des Herrn Ernst Lipkow, Berlin (fol. 227), welcher in bezug auf *Jaspidea celsia* nachstehend Angeführtes bekannt macht.

„Auf die vielen Anfragen teile ich den Herren mit, daß ich grundsätzlich keine *Jaspidea celsia*-Eier liefere, da ich es für gänzlich ausgeschlossen halte, diesen Falter aus Eiern zu erzielen."

Da diese Behauptung nicht widerlegt wurde, so mußte ich annehmen, daß die Zucht allerdings noch nicht erfolgreich durchgeführt wurde. Da jedoch neuerdings so manche Zucht, welche früher für ziemlich aussichtslos galt, mit den nötigen Kunstgriffen verhältnismäßig leicht ausgeführt werden kann, so sagte ich mir, daß es wohl recht gewagt sei, eine derartige Behauptung aufzustellen und beschloß, die Zucht dieser schönen Eule zu versuchen.

Im Tausch erhielt ich durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Rangow, Berlin, die gewünschten Eier, wovon ich einen Teil an meine hiesigen Tauschfreunde abgab. Für mich behielt ich etwa zwei Dutzend zurück. Ich kaufte einige der größten Blumentöpfe, die ich auftreiben konnte, füllte diese zu $^3/_4$ mit Erde und pflanzte große Grasbüschel

1. Beilage zu No. 2. 3. Jahrgang.

hinein, die ich aus dem nahen Walde geholt hatte. Die Zuchtbehälter erhielten einen recht sonnigen Platz am stets geöffneten Fenster und bekamen, um das Entweichen der Raupen zu verhindern, einen Aufsatz aus Gaze.

Der Frühling kam und das Gras gedieh herrlich. In einiger Zeit bemerkte ich verschiedene blaßgrüne, im Absterben begriffene Triebe und dicht am Boden kleine versponnene Mulmhäufchen, welche die weißen Räupchen aufwiesen, die von hier aus die frischen Triebe benagten.

Nun kam meine Ferienzeit heran. Ich erteilte die Weisung, immer etwas Wasser in die Untersätze zu füllen, und reiste ab. Als ich wieder zu Hause anlangte, galt mein erster Blick der *celsia*-Zucht. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, als ich die Grasstauden, welche ich gewöhnt war, im schönsten Grün prangen zu sehen, abgestorben vorfand. Das Gras war üppig gewachsen, hatte sich in dem ungefähr 20 cm hohen Gazeaufsatz nicht genügend ausdehnen können und war eingegangen; Jedenfalls hatte auch die Sonne zu heiß gebrannt und vor allem mag es am nötigen Wasser gefehlt haben. Ich versuchte nun die Raupen aus den Stauden zu entfernen, doch umsonst — überall leere Mumgelspinnste — von Raupen keine Spur.

Wenn es mir nun auch nicht geglückt ist, die Zucht zu Ende zu führen, so hatten doch einige meiner Freunde mehr Glück und erzielten prächtige Falter. Allerdings war es nur ein verhältnismäßig geringer Prozentsatz.

Worauf es hier ankommt, ist jedenfalls, daß die Zucht überhaupt gelungen ist, und ich habe die Ueberzeugung, daß ich ebenfalls Erfolg erzielt hätte, wenn ich die Wartung der Raupen selbst übernommen hätte.

Denjenigen Herren, welche die Zucht versuchen wollen, möchte ich raten, auf die Zimmerzucht zu verzichten und lieber Freilandzucht zu versuchen. Man müßte dann die Eier, etwa zu 2 bis 4 Stück, an die Wurzeln büschelartig wachsender Grasarten — am besten der Gräser, welche im Nadelwald vorkommen — bringen und alles andere der Natur überlassen. Zur gegebenen Zeit holt man dann die Puppen, welche leicht in den Mulmröhren zu finden sind.

Wie ich verschiedentlich zu erfahren Gelegenheit hatte, ist diese letzte Zuchtmethode am erfolgreichsten und wird vielfach angewandt.

Der eigentliche Zweck meiner Zeilen ist der, darauf hinzuwirken, daß man mit solchen positiven Behauptungen, wie im vorliegenden Falle, behutsamer umgehen möge; denn, was dem einen zu wiederholten Malen nicht glückt, kann dem anderen sehr wohl gelingen.

Halle a. S. *Herm. Pallas.*

Einige Fälle anormaler Flügelbildung bei Tagfaltern.

— Von *Oscar Schultz.* —

1. Papilio podalirius L.

Ein weibliches Exemplar dieser Art entwickelte die Vorderflügel zu ihrer vollen Größe; dagegen blieben die Hinterflügel ganz in ihrer Entwickelung zurück und zeigten nur die Größe, welche sie schon beim Verlassen der Puppenhülle hatten.

2. Pieris napi L.

Ein männliches Exemplar von *Pieris napi* L. schlüpfte mit drei völlig ausgebildeten Flügeln aus der Puppe. Der vierte Flügel (rechte Hinterflügel) fehlte völlig. Auch in der Puppenhülle, die einer genauen Untersuchung unterzogen wurde, ließ sich keine Spur eines solchen entdecken.

3. Gonepteryx rhamni L.

Männliches Exemplar. Der Außenrand beider Hinterflügel ist halbkreisartig ausgeschnitten. Die Ausschnitte, welche sich von dem Analwinkel bis zur vorspringenden Ecke des Flügels erstrecken, sind auf beiden Flügelseiten ganz gleich geformt.

Auch die Vorderflügel zeigen insofern anormalen Flügelschnitt, als der Saum derselben unterhalb des Apex tiefer ausgeschnitten und mehr geschwungen erscheint, als dies bei typischen Exemplaren der Fall ist. Auch hier ist die Flügelform beiderseits eine symmetrische.

Schon an den Flügelscheiden der Puppe ließ sich eine derartige Veränderung des Flügelschnittes erkennen.

Im Besitze von Herrn C. Schubert (Halle).

4. Pyrameis cardui L.

Der rechte Vorderflügel nicht so spitz ausgezogen, wie bei typischen Exemplaren, sonst typisch nach Zeichnung und Färbung. Von der Wurzel bis zum Apex 26 mm messend.

Der rechte Hinterflügel an Größe dem rechten Vorderflügel entsprechend.

Der linke Vorderflügel bedeutend kürzer als der rechte Vorderflügel; der Vorderrand desselben mißt von der Wurzel bis zur Spitze nur 23 mm. Dieser Vorderflügel ist spitzer ausgezogen als der rechte; der Saum desselben unterhalb des Apex stärker nach innen ausgebuchtet, als dies bei typischen Exemplaren der Fall ist. Die schwarzen und weißen Zeichnungscharaktere auf dem gelbroten Grunde ebenso entwickelt, als auf dem rechten Vorderflügel, also typisch; das Wurzelfeld jedoch weit weniger grüngelb bestäubt als auf dem andern Vorderflügel.

Der linke Hinterflügel nur $^2/_3$ so groß als der entsprechende Hinterflügel; die Zeichnung desselben zusammengedrängt; der Flügel am Außenrande eingezogen.

Das Tier zeichnet sich außerdem aus durch seine Fühler, welche — gleich lang — auffallend kurz sind, und nur zirka 7 mm messen.

5. Epinephele jurtina L.

Sämtliche Flügel normal gebildet bis auf den rechten Hinterflügel, welcher im Analteile noch einen Ansatz zu einem fünften Flügel aufweist.

Dieser Flügellappen ist zunächst mit dem Analrand des rechten Hinterflügels auf seiner einen Seite zusammengewachsen, ragt dann aber selbständig über denselben hinaus und zeigt oberseits die Färbung der Oberseite, unterseits die der Unterseite des rechten Hinterflügels.

Das interessante Exemplar — ein Weibchen — wurde im Juli 1905 von Herrn Erich Pilz in der Nähe von Heinrichau, Bez. Breslau, gefangen. — In der Koll. Pilz daselbst.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Feine Caraben!

Cratocephalus cicatricosus M. 8.—
Cryptocarabus lindemanni „ 10.—
Semnacarabus transiliensis „ 7.—
Ophiocarabus progressus „ 6.—
Tribax biebersteini v. agnatus „ 4.—
Plectes reitteri „ 3.50
Chrysocarabus olympiae „ 4.—
ferner:
Cicindela lacteole v. undata „ 3.—

Ernst A. Böttcher,
Berlin C. 2.

Dekorationskäfer!

Habe etwa 800 Stck. Käfer aller Weltteile in versch. Arten mit kleinen Fehlern zu dem billigen Preise von 25 M. abzugeben.
R. Schmiedel, Zwickau, Moritzstr. 37.

Gebe wegen Zeitmangels eine frische
Käferausbeute
aus Queensland, etwa 600 Stck. mit vielen Bockkäfern etc. an Interessenten ab.
R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstrasse 37.

Wenn Sie
exotische Käfer kaufen oder tauschen wollen, so verlangen Sie meine Preislisten No. 9 und 11 gratis. Auswahlsendungen und jede Auskunft bereitwillig. Riesenlager und billige Preise.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Aus einer Coleopterensammlung verkaufe ich
Centurien à 3 M., 5 Centurien zu 12 M.
nebst Porto. — Palaearkten.
Eugen Mory, 27 Bundesstrasse, Basel.

Oryctes nasicornis,
kräftige Larven, abzugeben, à 25 Pf.
1 Dutzend = 10 Stück-Preis.
Julius Fischer, Rohrbach in Mähren.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!
Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an
Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Brach. nubeculosa-
Eier von Freiland ♀♀ Dtzd. 25, 100 St. 150 Pfg. Tausch.
M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

Exoten-Puppen,
stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von
Att. orizaba . . Stück 80 Pf.
Att. preyeri . . „ 80 „
Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Zum Frühjahr

versende ich wieder meine Preisliste über
lebende Schmetterlingseier, Raupen und Puppen.
Dieselbe enthält ca. 200 verschiedene Arten, darunter viele sehr begehrte Seltenheiten, und wird an Leser dieser Anzeige gratis und franko versandt, ebenso auch meine Preisliste D (betreffend **Utensilien** für **Naturaliensammler**) mit vielen Abbildungen.
Ernst A. Böttcher,
Berlin C. 2., Brüderstrasse 15.

Raupen:
Arct. aulica Dutzend 25 Pfg., Porto und Packung extra.
Puppen:
12 Stück tote Puppen, Acher. atropos, Stück 15 Pfg. hat abzugeben
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thür., Tilesiusstrasse 19.

Villica-Raupen
gibt ab im Tausch
J. Hoffmann,
Güls (Kr. Coblenz), Planstrasse 51.

Soeben eingetroffen prachtvolle
Celebesfalter:
Ornith. hephaestus ♂ 1.00—1.40, Papilio **androcles 3.00—6.00,** Pap. ascalaphus 1.50—2.50, Pap. **blumei** ♂ (sehr gross) **2.50—4.00,** Pap. deucaleon 2.00, Pap. gigon 1.00, sataspes 0.75—1.20, Leptoc. ennius 0.20—0.60, Hestia blanchardii (sehr gross) 1.50, Zethera incerta 7.00, Dichorr. pelurius 1.50, **Actias isis** ♂ **3.00—8.00, Phyll. conspicillator** (prachtvolle riesige Eule) **2.00—3.00, Attacus erebus** ♂ **2.00—4.00 Mk.** Alles in Tüten. Porto und Packung 0.30—0.50 Mk. Voreinsdg. oder Nachn.
Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII.

A. purpurata-R.
50 Stück franko. Lieferbar Mai. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen.
Karl Bruder, Kaiserslautern (Pfalz), Alleestr. Nr. 11.

Aus eben erhalt. Japan-Sendung offeriere wegen vorgerückt. Saison (100-Preis nur bei voll. 100). **Eier:** fugax Dtzd. 1.— (100 Mk. 3.50), Cal. japonica 0.50 (3.—), A. yamamai 0.70 (2.25). **Puppen:** Papil. demetrius à 1.20, Att. pryeri 0.80, 10 Stück 7.— Mk.
Ferner **Eier:** monacha 10 (100 St. 50), dispar 5 (20), Orthosia helvola 15 (50), Ches. spartiata 10 (40), Cat. pacta 175 (100 St. 900), Diapher. femorata (Nordam. Stabheuschrecke) 75 (500) Pfg. p. Dtzd. resp. 100. **Puppen:** polyxena 10, Dtzd. 100, 100 St. 750, Lyc. orion 12, Dtzd. 100, Gr. isabellae 300, **4 Stück Mk. 10.—,** Act. luna 70, Dtzd. 650, 25 Stück 10.— Mk. Porto etc. (Inland 10 resp. 30 Pfg.) extra, Kassa voraus. Auch Tausch auf Lebendes, z. B. Puppen: cecropia, cynthia; Eier: versicolora etc.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Erwachsene A. maculosa-R. pr. Dtzd. Mk. 3.— franko. Futter Galium. Auch Tausch für Falter und Puppen.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckerg. 135.

Ornithoptera!
Euphorion Paar 11.—, pronomus Paar 18.—, pegasus Paar 6.—, brookeana ♂ Stück 4.— Mk. Alles I. Qual. Ferner eine Anzahl schöner Papilioniden aus dem Indo-Australischen u. Süd-Amerikanischen Gebiet. Auf Wunsch gern zur Ansicht.
Rich. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstr. 37.

Eier
von Poec. populi 25 Pfg., Cat. fulminea 80 Pfg. per Dutzend, auch Tausch, gibt ab
E. Gradl, Liebenau i. Böhm

Arctia casta-Eier
von sehr variabl. Faltern, 25 Stück 60 Pf., 100 Stück 2 Mk. franko, nur gegen Voreinsendung des Betrages, im Mai lieferbar. Verpupp. im Juli. Futter Labkraut.
J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau, Lindenstrasse 37.

Frische **Att. atlas**-Riesen soeben wieder eingetroffen; gebe solche à Paar zu 3—4 Mk., Porto 50 Pf., ab.

Puppen
von Sph. ligustri 80, Cuc. artemis 50, argentea 90, Tephr. innotata 50 Pf. netto gibt ab
F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Dominula - purpurata.
Raupen: dominula-Raup., p. 100 St. 2.— incl. Porto und Verp. unter Vorbehalt; purpurata-Raup, halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Habe folgende Seltenheit
abzugeben: Saturnia jankowskyi ♂♀, Ia Qual., Paar 14.— Mk., ausschliessl. Packung und Porto.
R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstr. 37.

Empfehle:
Eier: Gelege von Bomb castrensis à 30 Pfg., Eier von Ps. monacha à Dtzd. 10 Pfg., Cat. sponsa 30 Pfg., Eng. autumnaria 10 Pfg.
Käfer: Car. clathratus Dtzd. 1.80 Mk., nemoralis 70 Pfg., Necr. oespillo 60 Pfg. Gebe auch alles im Tausch gegen bessere Briefmarken und Ganzsachen (letztere bevorzugt) ab.
C. Krieg, Brandenburg a. H., St. Annenstrasse 7.

Achtung!
Schöne und kräftige **Amicta ecksteini** - Puppen habe abzugeben. Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. extra.
Anton Friedrich jun., Maglód bei Budapest.

Puppen,
von S. pavonia, aus Harzer Zuchtmaterial herrührend, Dutzend 80 Pfg. und Porto pp., 50 Stück = 3 Mk., portofrei, gibt ab
F. Bernhardt, Zeitz, Blumenstr. 3 b I.

Eier von Brach. nubeculosa,
von Freiland-Weibchen stammend, im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben. *R. Sauermann*, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 26.

Angulifera - Puppen
à St. 1.— Mk., Cat. concumbens u. badia-Eier à Dtzd. 1.— Mk., hat noch abzugeben (Porto 30 bezw. 10 Pf)
Entom. Verein Ohligs,
pr. Adr. *Rudolf Lemmer*, Wald (Rheinl.), Karlstr. 10.

Guben, den 17. April 1909. No. 3. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Da nach Pauly die Analyse des Lebens mit der der Zweckmäßigkeit zusammenfällt (?), so geht Pauly von dieser Hauptfähigkeit der Organismen aus. Die Zweckmäßigkeitserzeugung besteht nach ihm in einer aktiven Synthese zweier „Erfahrungen", derjenigen eines Bedürfnisses und der anderen des sie befriedigenden Mittels, welche Assoziation durch „Urteil" abgeschlossen wird, d. i. durch den Schluß von der Wirkung des Mittels auf seine Zulänglichkeit zur Befriedigung. „Der Ursprung dieses Vorganges liegt in einem Gefühlszustand eines Subjektes, welchen wir, weil er mit dem Triebe eines Begehrens oder einer Abwehr verbunden erscheint, Bedürfnis nennen. Das Bedürfnis wieder entsteht auf einen äußeren oder inneren Reiz hin und muß erst bis zu einer gewissen Höhe anschwellen, um Folgen zu haben, wobei gewissermaßen eine psychische wie physische Spannung gelöst wird. Jedenfalls ist immer eine „wahre physikalische Ursache", die Empfindung des Bedürfnisses, vorhanden, die wegen ihres zweckmäßigen Effektes zugleich eine teleologische Ursache ist." In diesem Prozeß dient das auf diese Weise Erreichte bei der Befriedigung der folgenden Bedürfnisse als Mittel. Allgemein nimmt der Organismus die Mittel zur Befriedigung seiner Bedürfnisse aus dem Bereich seiner Wahrnehmung.

Der Grundsatz der Teleologie August Paulys ist:

Zweckmäßiges kann nur durch ein urteilendes Prinzip hervorgebracht werden.

Man hat gegen diese psychophysische Teleologie eingewendet, es sei absurd, bei Zellen „so komplizierte Denkakte" anzunehmen, die in einigen Fällen (s. u.!) die Leistungen des Gehirns z. B. von Insekten zu überbieten scheinen. Dieser falschen Auffassung gegenüber betont Pauly die Einfachheit eines derartigen Prozesses: Jedes Gewebe ist nur auf wenige zweckmäßige Reaktionen eingeübt und empfindet nur die Reize, welche es bei seiner Funktion unmittelbar oder von Nachbargeweben erfährt; sein kleiner Intellekt umfaßt nur die Anwendung seiner speziellen Mittel. In diesem engen Bereiche spielen sich seine Willensleistungen ab, die durch die Bedürfnisse geleitet werden, die vom Nervensystem auf die Körperzellen übertragen werden (l. c. p. 216). Die intellektuellen Fähigkeiten der Körperzellen sind viel geringer als die der differenzierten Nervenzellen.

Wenn Zellen etwas „erfinden", so sind dafür doch nicht so komplizierte Vorstellungsverbindungen anzunehmen, wie z. B. bei Menschen, die irgend ein Werkzeug erfinden, weil dort die bildenden Kräfte nicht „außerhalb des Materials stehen, sondern in den Organen selbst enthalten sind, also die Wirkung der Umwandlung unmittelbar empfinden".

Wir sprachen von Mitteln, die der Organismus anwendet, um ein bestimmtes momentanes Bedürfnis zu befriedigen; darunter ist das zu verstehen, daß das „Mittel" für seine Verwendung nicht im voraus bestimmt ist, sondern nur durch ein zufälliges Zusammentreffen mit dem zu erfüllenden Zweck in Verbindung gebracht wird; die nützlichen Eigenschaften eines Mittels erfahren die Verwendung als ein ihnen selbst fremdes Ereignis. Die nutzbare Qualität des Mittels ist hinsichtlich der Funktion, zu der sie gebraucht wird, zufällig, das Mittel ist koinzidentell. Doch ist das Mittel nicht seinem Erscheinen nach zufällig, wie die nützlichen Varianten Darwins, sondern nur seinem Zusammentreffen nach mit dem Zwecke, dem es dient. Es ist gewissermaßen eine Entdeckung des Organismus (l. c. p. 113).

Hinsichtlich des morphologischen Wertes scheint mir das „Mittel" mit der nützlichen Variante übereinzustimmen. „Es gibt nämlich in der organischen

Natur viele Mittel, an welchen außer ihrer ursprünglich nutzbaren Qualität weiterhin noch andere von dieser gänzlich verschiedene Eigenschaften nutzbar gemacht und ausgebildet werden.“ Glückliche Varianten erscheinen dem Organismus als Fund, sie werden Mittel und zum Realisieren eines Zweckes gebraucht.

Die Aktivität und Spontaneïtät der Zelle ist als eine ganz ähnliche zu denken wie die des Verstandes; wie die Unmittelbarkeit das Kennzeichen aller vollkommenen Geistesprodukte ist, so ist es auch bei den Denkakten der Körperzellen. Das Werk erscheint in beiden Fällen nach Pauly als eine Leistung der Natur, nicht der reflektierenden Absicht.

Sind nun einmal Zweckmäßigkeiten auf diesem empirischen Wege geschaffen worden, so bleiben sie dauernd so lange im Gebrauch, als durch Benutzung dieser durch „Erfahrung“ erworbenen Mittel konkrete Bedürfnisse befriedigt werden können.

V. Darwinismus gegen Neo-Lamarckismus.

Die soeben kurz skizzierte Paulysche Theorie gilt vielen Biologen gegenwärtig als die Deszendenz-Theorie. Heute weht der Wind vom Lager der Darwinisten weg und treibt die Biologen in den „neuen Kurs“.

Angesichts dieses Umstandes wollen wir warnen, die neue Theorie zu überschätzen und in einen ähnlichen Siegestaumel zu verfallen wie einst die Darwinisten; wir wollen uns eines Verfahrens bedienen, das das einzig brauchbare ist, Hypothesen zu entwerten, um den Neo-Lamarckismus als unbrauchbare Deszendenz-Hypothese hinzustellen.

„Ich argumentiere folgendermaßen:

Wenn die Lehre richtig sein soll, daß die Tiere ihre Organe unter Zuhilfenahme der Kontrolle der Leistungen, also durch „Erfahrung“ des Effektes, gebildet und vervollkommnet haben, so müssen sie wenigstens zu irgend einer Zeit eine Vorstellung oder Empfindung gehabt haben können von dem Effekt jeder Veränderung, von der wir nachweisen können, daß sie nützlich und zweckmäßig ist. Können nun Organe und Körperverrichtungen aufgezeigt werden, bei denen dies sicherlich nicht der Fall gewesen ist, so ist die Hypothese unbrauchbar. Solche Beispiele sind die passiven Anpassungen: die Cuticulargebilde, die Mimikry, die Instinkte und Triebe, insbesondere aber die Psychogenese,“ Beispiele die z. T. bereits Karl Camillo Schneider als gegen den Neo-Lamarckismus zeugend hingestellt hatte, ohne jedoch diese Behauptung näher zu begründen.

1) Nach der Paulyschen Theorie muß eine von Sinneswahrnehmungen bestimmte Vorstellung die Ursache für die Entstehung eines Organes gewesen sein, also auch für die Entstehung von Cuticulargebilden, den Stridulationsapparaten der Arthropoden (Insekten, Spinnen, Krebse), der Vogelfeder u. s. w. Wie denkt sich Pauly das Zustandekommen solcher komplizierten Horngebilde, die sicher im Zustande des Funktionierens als tote Gebilde anzusehen sind? — „„Für eine Reihe von anderen völlig verhornten Epidermoidalgebilden, deren Reaktionsfähigkeit man für gänzlich erloschen halten möchte, werden wir bei genauerer Betrachtung ihrer teleologischen Beschaffenheit zu derselben Annahme gezwungen (!) wie bei der Feder: daß sie ihre Zwecke erst im Zustande der Verhornung erfahren haben können, also dann noch im Bedürfnisverkehr mit dem Ganzen gestanden haben müssen, und daß sie nicht etwa ihre Rolle erhielten, als sie noch in den untersten Schichten der Epidermis lagen und protoplasmatisch waren,“ . . . „das eine ist zu sehen, daß der Organismus an ihnen (gemeint sind hier die Papillen auf der Katzenzunge, doch gilt die Bemerkung allgemein) die Verhornung als Mittel anwendet, um sie starr und hart zu machen, daß es also in seinem Vermögen liegen muß, den Verhornungsprozeß aktiv zu bestimmen, was ohne die Voraussetzung von Empfindung des Prozesses und seiner Folgen unmöglich wäre.““

Anstatt bei der Betrachtung der Vogelfeder und ähnlicher Gebilde durch die Erkenntnis, daß in diesen Fällen ohne Vergewaltigung der Tatsachen das Lamarcksche Prinzip nicht anwendbar ist, da zwar möglicherweise das Bedürfnis empfunden, doch ihm nicht abgeholfen werden kann — eine erneute Teilung der verhornten Zellen oder eine Neubildung von Hornsubstanz am distalen Ende der Feder zwecks Bildung der Radien und Radioli wird wohl von keinem „angenommen“ werden — dazu veranlaßt zu werden, wegen der vorliegenden für den Lamarckismus unüberwindlichen Schwierigkeiten die Hypothese der Fähigkeit der Organismen zu primär zweckmäßigen Reaktionen als nicht allgemein brauchbar anzuerkennen, kommt Pauly zu dem Schluss: wir müssen die Feder als in diesem Sinne reaktionsfähig ansehen. — Daß dies eine Nothypothese ist, sieht man sofort ein, wenn man noch freie Wahl hat.

2) Eine nicht minder verhängnisvolle Frage für den Neo-Lamarckismus ist die folgende: Wie erklären wir das Zustandekommen von Staateninstinkten? Schon Gustav Wolff hatte dem Lamarckismus älteren Gepräges in humoristischer Weise diesen Einwand gemacht. Ich will auch hier dem Leser die betreffende Stelle nicht vorenthalten. „Der Lamarckismus müßte hier die allerabenteuerlichsten Voraussetzungen machen, nämlich einmal, daß die Vorfahren der Bienen eine solch raffinierte Schlauheit besaßen, diese physiologische Erscheinung zu entdecken, eine Entdeckung, die einem Physiologen von Fach Ehre gemacht haben würde, ferner, daß sie über die Vorteile der Arbeitsteilung nachgedacht hätten, daß ihnen der Gedanke gekommen sei, auf experimentellem Wege unter Benutzung jener Entdeckung durch künstliche Degenerationen der Geschlechtsorgane die Möglichkeit einer strengen Arbeitsteilung herbeizuführen, daß ihnen dieses Ideal einer Sozialpolitik gelungen sei, und daß diese dann zur Gewohnheit gewordene Methode, die soziale Frage zu lösen, sich auf die Nachkommen vererbt habe; humoristisch genug wären diese Voraussetzungen, aber das Allerhumoristischste ist noch dazu der Umstand, daß eben angenommen werden müßte, nicht von denjenigen Individuen, welche die Gewohnheit hatten, sondern nur von denjenigen, welche sie nicht hatten, sei eben jene Gewohnheit vererbt worden. Denn die Gewohnheit besteht ja darin, sich selbst der Fortpflanzung zu enthalten und andere Individuen besonders geeignet zur Fortpflanzung zu machen. Es pflanzen sich daher nicht diejenigen Individuen fort, welche diese Gewohnheit haben, sondern nur die, welchen sie zu gute kommt. Auch von der väterlichen Seite könnte die Gewohnheit nicht vererbt werden, denn die Männchen haben sie eben nicht, sie beteiligen sich nicht an der Arbeit, Königinnen zu züchten, ganz abgesehen davon, daß die Männchen, die ja keinen Vater haben, die Gewohnheit doch von der Mutter, nämlich der Königin, geerbt haben müßten.“ (l. c. p. 10—11).

(Fortsetzung folgt.)

Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Besprochen von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

63. *Lycaena alcon* Fabr. — Boie (1837) hat den Falter, obgleich er sonst manches andere Tier aus den „Eppendorfer Sümpfen“ — dem damaligen Flugort dieses Bläulings — verzeichnet, nicht angeführt. Seine Hamburger Gewährsmänner müssen ihn also vergessen haben. Tessien (1855) und Zimmermann (1887) geben nur das Eppendorfer Moor als Fundstelle an; doch war er schon zu Anfang der 90-er Jahre des vorigen Jahrhunderts dort nicht mehr zu finden (G.), was auch Laplace (1904) bestätigt. *Alcon* kommt aber noch an mehreren anderen Stellen der Umgebung Hamburgs vor, von denen Laplace in seinem Verzeichnis das „Bramfelder Moor“ nennt. Dieses Moor liegt nördlich von Wandsbeck (vielleicht identisch mit dem zwischen Bramfeld und Farmsen gelegenen Bull-Moor). Der Falter ist hier „bisher nicht selten“; es gewinnt aber den Anschein, als ob er „auch hier durch die Urbarmachung des Moors“ verdrängt werde. Das Bramfelder Moor scheint mir auch die Fundstelle zu sein, welche R. Tietzmann (Wandsbeck) meint, wenn er 1896 im Entomolog. Jahrbuch (Dr. O. Krancher) V. p. 145 sagt: „Falter am 10. Juli 1894 auf einem Heidemoor zwischen Gebüsch, nur über eine kleine Stelle verteilt, sehr zahlreich. Verhältnis der ♀♀ zu den ♂♂ ungefähr wie 1 : 8. Flugzeit etwa 14 Tage.“ Auch im Juli 1896 war *L. alcon* hier wieder zahlreich. (Tietzmann, Ent. Jhb. VII. p. 199). Anfang Juli 1897 (?) beobachtete Tietzmann hier die ♀♀ bei der Eiablage; dieselbe erfolgte an zahlreiche Gentianen mit 1—5 Eiern besetzt. Ein Schlüpfen der Raupen konnte er jedoch nicht beobachten, trotzdem er das Moor später noch einige Male besuchte. [Die Raupen schlüpfen gern durch die Basis des Eies, und das Ei sieht dann noch immer ungeschlüpft aus. G.] (Ent. Jhb. X. p. 165). —

Im Juli 1904 fand Tietzmann eine zweite Flugstelle des Falters, nämlich eine Moorstelle in der [Harburger] Heide, wo er gar „nicht selten“ war. (Ent. Jhrb. XV. p. 122). — 1907 entdeckte Herr G. Warnecke (Altona) noch eine dritte Stelle im Eidelstedter Moor, von der er mir am 11. Septbr. einige Enzianblüten sandte, die mit Eiern besetzt waren und Räupchen enthielten. Die Räupchen hatten die Eier fast alle durch die Basis verlassen, so daß die Eier äußerlich den Eindruck machten (durch den sich Herr Tietzmann täuschen ließ), als seien sie ungeschlüpft. Das weiße Aussehen der sonst grünlichen Mikropylarfläche des Eies, sowie die Oeffnung der Schale ließen aber erkennen, daß die Raupe das Ei schon verlassen hatte.

Der Falter ist also durch diese 3 Flugstellen, zu denen sich vielleicht noch die eine oder andere gesellen wird, in seinem Bestande für die Hamburger Fauna gesichert. Seine Flugstellen sind geschützte Wald- und Heidemoore, auf denen der Enzian üppig gedeiht. (Im Höpen und den sogenannten Lehmkuhlen hinter Borstel soll noch Enzian wachsen. G.) —

Die Flugzeit des Falters ist von sämtlichen Faunisten (Tessien, Zimmermann, Laplace) richtig angegeben, nämlich der Juli. Sie beginnt je nach der Jahreszeit bald einige Tage früher, bald später im ersten Julidrittel und zieht sich bis gegen Ende des Monats hin. Sie dauert, wie Tietzmann richtig anmerkt, nicht lange. Der Falter ist sehr schnell abgeflogen und eigentlich nur bis zum Alter von 2 Tagen für die Sammlung brauchbar. Das männliche Geschlecht überwiegt stark. Aus den zahlreichen Eiablagen am Enzian zu schließen, scheint der Eiervorrat der ♀♀ sehr bedeutend zu sein; manche Pflanzen (einzelne Triebe) sind mit mehr als 1 Dutzend Eier belegt. Danach müßte der Falter noch zahlreicher sein, als er es in Wirklichkeit ist, wenn man nicht argwöhnen soll, daß die Raupe während der 3 ersten Stadien kannibalistische Gewohnheiten besitzt. Nur das Erscheinen der Raupe setzt Laplace zu spät an, nämlich auf den Oktober, während sie schon Ende Juli oder Anfang August vorhanden ist. Sie absolviert die 3 ersten Raupenstadien bis Anfang oder Mitte September und schickt sich dann bei Hamburg und auch in Anhalt zur Ueberwinterung an. Wo sie überwintert, wann sie wieder zu fressen beginnt, ihre Verwandlung und Puppe sind bis heute unbekannt; doch wird diese Unkenntnis wohl bald behoben werden. Das Ei und die junge Raupe von *L. alcon* habe ich 1902 in der Societas Entomologica XVII. pp. 92—93 u. 98—99 beschrieben. Ich füge meiner dortigen Darstellung noch hinzu, daß es schon vor 1874 Glitz (Hannover) bekannt war, daß der weibliche Falter seine Eier an die Blüten von Gentiana pneumonanthe absetzt. (cf. C. T. Glitz, Verzeichnis der Falter um Hannover. 1874.)

(Fortsetzung folgt.)

Bombus hortorum Eleonorae v. n.

— Von Dr. *A. H. Krauße.* —

Es hat den Anschein, als ob die sardischen Formen des *Bombus hortorum* L. — subspec. *sardiniensis* Tourn. — im Süden im allgemeinen hellere Farben zeigten, als im Norden.

Vor kurzem habe ich die hellste Form (von Oristano) als *B. hortorum Wolffi* (Entom. Wochenbl. 1908) beschrieben.

Jetzt kann ich eine weitere helle Form von derselben Lokalität anführen.

Diese neue Varietät sieht dem *B. hortorum Wolffi* ähnlich, indes die braune Färbung des Abdomens ist etwas dunkler und der Thorax ist schwarz, mit wenigen gelbbraunen Haaren am Pronotum und mit gelben Haaren am Scutellum:

Bombus hortorum Eleonorae m.

(Eleonora d'Arborea, † 1404, ist die noch heute so populäre Volksheldin der Sarden.)

Oristano, Ende April, ♀♀.

Diese Form (= *Eleonorae* m.) ist nächst der von Tournier (L'Entomologiste genevois 1890) beschriebenen (= *sardiniensis* Tourn.) hier die häufigste. — Die braune Farbe des Abdomens ist bei frischen Exemplaren ein schönes Rotbraun; bemerkenswert ist, daß diese Farbe bei vielen Exemplaren bald verblaßt. —

Chrysophanus virgaureae L. aberr.

Im August 1908 fing ich auf einer feuchten Wiese bei Buch in der Nähe von Berlin eine Abart des ♀ von *Chr. virgaureae* L., die der von Fallou in den „Annales de la Société entomologique de France“ 1865 p. 101 beschriebenen var. *zermattensis* insofern gleicht, als auf der Oberseite der Hinterflügel zwischen der zweiten und dritten Fleckenreihe vom Saume aus eine Reihe weißer Flecke auftritt. Bei meinem Exemplar findet sich je ein Fleck in Zelle 2 bis 6. Dagegen ist die von Fallou als charakteristisch angegebene sepiabraune Grundfarbe

(auch die kurze Diagnose im Staudinger-Rebelschen Katalog sagt: ♀ non fulva, sed brunnea) nicht vorhanden. Die Grundfarbe erscheint im Gegenteil leuchtender als bei der Stammform; die dunkle Bestäubung der Flügel, wie man sie so häufig bei den ♀♀ antrifft, tritt entschieden zurück; die schwarzen Flecke, besonders die der Vorderflügel, sind kleiner und schärfer umgrenzt.

Da mir diese Aberration bisher nur in dem einen von mir eben beschriebenen Exemplar bekannt geworden ist, nehme ich Abstand, sie besonders zu benennen.

Berlin-Oberschöneweide.

Karl Gnadt.

Verschiedenes über Acherontia atropos.

Von Artillerieleutnant *G. Grosse*, Pilsen.

(Schluß.)

Ich will hier auch einen Zwischenfall erwähnen, der mir begegnete und der bemerkenswert erscheint. Ich hatte einmal auch wieder eine Fraßstelle entdeckt, doch konnte ich keine *atropos*-Raupe finden. Endlich erblickte ich eine Raupe am Stengel sitzend und fressend. Auf den ersten Blick wußte ich wirklich nicht, mit wem ich die Ehre hatte. Mein Opfer ähnelte bedenklich einer großen *pinastri*-Raupe. Endlich ging mir ein Licht auf, denn beim näheren Hinsehen bemerkte ich, daß diese Raupe nicht Kartoffel, sondern Ackerwinde, die sich am Stengel emporschlängelte, fraß. Ich hatte es also mit einer Raupe von *Prot. convolvuli* zu tun, die aber die seltene grüne Färbung besaß und ihre Mahlzeit bei Tage einnahm, was diese Art doch sonst nur des Nachts zu tun pflegt. Eine Folge davon, daß diese Raupe am Tage fraß, dürfte vielleicht ihre grüne Färbung sein. Die *atropos*-Raupe aber, die mich auf diese interessante Entdeckung geführt hatte, war bereits in der Erde, da ich sie nicht mehr finden konnte.

Nicht unerwähnt will ich lassen, daß ich oft während meiner Sammelausflüge in die Kartoffelfeldern von den naiven Landbewohnern arg belästigt wurde; kam ich doch manchmal mit meinem Burschen in Verdacht, gemeine Wilddiebe zu sein, da man uns nachsagte, den allerdings spärlich vorhandenen Feldhasen an den Kragen zu gehen, da mein Bursche für den Transport der Raupen einen großen Sack auf dem Rücken trug. Wir wurden mit allerlei Fragen belästigt und bekamen die wunderlichsten Vermutungen über unser Treiben zu hören, z. B., daß wir wahrscheinlich exotische Kartoffeln, Käfer, seltenes Gras etc. suchten; doch war dies alles Honig gegen die Verdächtigung der gemeinen Wilddieberei!

Besonders neugierige Bäuerinnen, die steif und fest behaupteten, daß an Kartoffeln keine Raupen zu finden wären, befriedigten wir in der Art, daß wir ihnen plötzlich die im Sacke aufwärts kriechenden Raupen zeigten. 50% von ihnen kam leider mit Gelbsucht davon, und sämtlich schworen sie, niemals wieder ein Kartoffelfeld betreten zu wollen! Andere erklärten wieder die Raupen für sehr giftig, und die klügsten meinten, sich nun endlich erklären zu können, warum sie im Vorjahre eine so schlechte Kartoffelernte hatten und warum so viele Kartoffeln in der Erde angefressen waren. Wahrlich, es geht doch nichts über die Volksaufklärung!

Von den erbeuteten Raupen gab ich 12 Dutzend weg, den Rest, der bereits zur Verpuppung schritt, mußte ich notgedrungen behalten, da die Raupen nicht mehr transportfähig waren. Ich kaufte mir mehrere große Kisten, füllte sie mit einer 25 cm hohen Erdschicht, gab täglich die verfärbten Raupen hinein und überließ sie ihrem weiteren Schicksal. In jeder Kiste waren ungefähr 50 Stück; die Kiste selbst war nur 1 m lang und $^1/_2$ m breit. Meine Befürchtung, daß sich die Raupen bei der Verpuppung infolge Platzmangels stören würden, erwies sich später als unbegründet.

Nach 10 Tagen, denn so lange muß man warten, begann ich die Erde aufzuwühlen, natürlich entsprechend vorsichtig, um die Puppen nicht zu verletzen. Hierbei machte ich die Wahrnehmung, daß sich in jeder Kiste die Puppen nur auf einer Seite befanden, und zwar auf der dem Fenster zugekehrten, während die andere Hälfte nicht eine einzige Puppe enthielt. Vermutlich ist der Grund hierfür in dem einseitig hereinfallenden Tageslicht zu suchen, da die Kiste nur mäßig schließend zugedeckt war. Die Raupen scheinen konstant dem Tageslicht zugestrebt zu haben, bis sie schließlich an der dem Lichte zugekehrten Seite in die Erde gingen.

Eine weitere, wohl zu beachtende Beobachtung war die, daß ich in der einen Kiste lauter schöne große und glatte Puppen fand, während die anderen Kisten kleinere und rauhere Puppen enthielten. Ich kam schließlich auch auf den Grund der Sache. Ich hatte die Kiste, in der die großen und glatten Puppen waren, seinerzeit mit sehr feuchter, fast kotiger Ackererde nach einem starken Regen gefüllt, während in die später gefüllten Kisten immerhin feuchte aber bedeutend trockenere Erde kam. — Im ersteren Falle bedurften also die Raupen weniger Kraft und Speichel, um sich den oft beträchtlich großen Erdkokon genügend fest und glatt anzufertigen, während im letzteren Falle ein bedeutend größerer Aufwand von Kraft und Speichel erforderlich war, wobei der Kokon innen doch rauh blieb und der Puppe, die sich oft minutenlang nach dem Abziehen der Raupenhaut bohrend bewegt, das rauhe Aussehen verlieh. Letzteres ist natürlich nur eine Vermutung und kann ebenso gut die Folge von zu großer Speichelabgabe sein.

Die Falter schlüpften sämtlich in der zweiten Hälfte des September, von ihnen variierten hauptsächlich die Männchen durch teilweises oder gänzliches Fehlen der zweiten Hinterflügelbinde, während die Weibchen nur unbeträchtlich in der Vorderflügelzeichnung voneinader abwichen.

Die Falter verließen gewöhnlich unter jämmerlichem Geschrei — ich bitte mir diesen miserablen terminus technicus gütigst zu verzeihen — die Puppenhülse, und rasten in eiligem Laufe im Puppenkasten auf und ab, wobei sie die bereits in stoischer Ruhe dasitzenden Kollegen in brutaler Weise belästigten und auch leider beschädigten.

Einmal kam ich gerade dazu, wie zwei Falter gleichzeitig die Moosdecke verließen. Der Zufall wollte es, daß sie sich noch am Moos begegneten und im nächsten Moment kam es zu einer buchstäblichen Rauferei. Wer das noch nicht gesehen hat, wird sich's schwerlich vorstellen und auch glauben können. Den Körper vorn hoch erhoben, die Fühler weit zurückgelegt, hackten sie mit dem ersten Fußpaare buchstäblich wie zwei Kampfhähne unter fürchterlichem Geschrei auf einander ein, sich hierbei die noch weichen Flügel in Fetzen reißend. Das Kampfgetöse der Streitenden weckte die schlafenden Kollegen, es waren deren acht Stück, sofort auf und auch sie stimmten nun gleichfalls in das Geschrei ein. Da gab es kein Halten mehr, wie

1. Beilage zu No. 3. 3. Jahrgang.

gehetzte Furien rasten alle achte im Kasten umher, immer wieder den durchdringenden kreischenden Ton von sich gebend. Die Küche schien der Zeuge einer allgemeinen Rauferei zu werden!

Im Anfang sah ich gespannt der fesselnden Szene zu; doch dann riß mir plötzlich die Geduld und rasch griff ich ein, um noch ärgere Ausschreitungen zu verhüten. Zunächst trennte ich das noch immer wütend kämpfende Paar, und verteilte dann die Falter rasch auf mehrere Kästen, wo sie sich wieder ausschnauften und beruhigten. Das Resultat des allgemeinen Aufruhrs war deprimierend, — überall grinsten mir zerfetzte Flügel entgegen! Die Szene war wohl fesselnd, doch kenesfalls für mich einträglich.

Im Vorstehenden habe ich es keinesfalls versucht, den geehrten Lesern etwas Neues zu bringen, und hoffe ich, ihre Geduld nicht zu sehr in Anspruch genommen zu haben. Eines wünsche ich aber allen, mich natürlich nicht ausgenommen, nämlich denselben Erfolg im kommenden Sommer exklusive der erwähnten schändlichen Rauferei.

Bilder von der Raupensuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

I.

Ein Märztag ist es voll lachenden Frühlingssonnenscheins. Schimmernd umkleiden die hellen Strahlen die kahlen Baumwipfel, die Wiesen und Raine in ihrem fahlen, modernden Gelb und die sandigen Hügel mit dem dürren Heidegestrüpp. Selbst die mißfarbigen, schwarzbraunen Schollen des Ackers, durchweicht und durchtränkt vom kalten Schneewasser, erhalten einen freundlichen Schein durch das leuchtende, flutende Licht der sieghaften Frühlingsfackel. Da leidet es auch den Entomologen nicht mehr im dumpfen Zimmer, drängt sich doch draußen nach der langen Winterhaft tausendfaches Leben dem Lenz entgegen. Zwar ist am Tage von Faltern noch wenig sichtbar; doch die Raupen, aus der Starre erwacht, sind eifrig dabei, sich an den jungen Pflanzen gütlich zu tun.

So zog auch ich am 25. März 1908 zum ersten Male im neuen Jahre frohgemut hinaus zur Raupensuche. Um mich herum lag die Welt im prangenden Sonnenglanz. Pappel- und Weidenkätzchen schmückten schon die Zweigspitzen, Lerchen stiegen jubilierend empor und aus dem grünen Wipfel einer Tanne tönte der erste frohe Schlag der Drossel, das Hohelied des Waldes. Mich führte mein Weg in die Wussower Forst. Im Kiefernstangenholz hatte sich auf einer lehmigen Bergkuppe eine Proletarierfamilie aus dem Pflanzenreich, eine Gesellschaft von Brennesseln angesiedelt, deren junge Triebe schon bis zur Fingerlänge sich emporreckten. Dort suchte ich, auf dem weichen Terrain nur mühsam festen Fuß fassend, eifrig die zarten Nesselstauden ab und hatte bald die Freude, die ersten Raupen von *Callim. dominula* L. zu finden. Die meisten saßen auf den Blättern ihrer Nahrungspflanze, einzelne auch am Boden auf welkem Laub; allen aber merkte man es an, wie wohl sie sich in der wärmenden Sonne fühlten.

(Fortsetzung folgt.)

Pap. blumei ♂♂ aus Celebes, gross und prächtig, durchaus fehlerlos, gut gespannt, à 4 Mk., in Anzahl à 3,50 Mk. (fester Preis) wieder eingetroffen.
Ungespannt per Stück 20 Pf. weniger. Vorrat noch 30 Stück. Günstige Gelegenheit für **Exoten-Händler.**
W. Neuburger, Entomolog. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Achtung!
Für Mai im Tausch abzugeben:
Eier v. Agl. ab. nigerrima à Dtzd. 5 M.
„ „ „ tau ♀ × nigerrima ♂ à Dtzd. 2.50 M.
„ „ „ tau 100 St. 2 M., gegen bar halber Preis. — Ferner Falter: atalanta, polychloros, iris, clytie, L. populi, amphidamas, machaon, ligustri, ocellata, S. populi, tiliae, elpenor, euphorbiae, tau, quercifolia, A. luna, cecropia, cynthia, pernyi, fugax. Mitgl. des G. Ver. No. 562, der Thüringer Vereinigung u. des Mühlhauser entom. Vereins.
Ferdinand Ochs, Mühlhausen (Thür.), Brunnenstr. No. 127 a.

Die seltene
Tenaris kubaryi ♂
in tadellosen Stücken nur à 5.00 Mk.
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Raupen-Centurie.
100 präparierte, frische Raupen feinster Qualität, alle genau benannt, mit Riesenarten darunter, gebe ich für den sehr billigen Preis von 12 Mk. inkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Besonders günstig für Vereine oder Wiederverkäufer.
W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Freilandeier: Lem. dumi 25 Stck. 100, E. versicolora 40, Cat. electa 60, sponsa 40, 100 Stck. 120 Pf.
Raupen: O. gonostigma Dtzd 30, 100 Stck. 200 Pf. ausser Porto und Verp.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Ornithoptera!
In feinster Qualität, gespannt, sofort abzugeben: Orn. pronomus Paar 13.00, urvilliana Paar 20.00, pegasus Paar 6.00, brookeana-eleanor ♂ 5.50, paradisea ♂ 12.50, zalmoxis 4.00 Mk.
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Nordamerikanische Tütenfalter
billigst im Tausch oder event. gegen bar abzugeben. Catocala: cara, concumbens, gracilis, grynea, osculata, antinympha, ausserdem: T. polyphemus, C. promethea, Hyp. io, A. celebe, Pap. turnus, B. astyanax, A. plexippus, B. dissipus, C. tityrus, C. philodice, V. milberti, C. ultronia, G. comma, H. militaris, A. aphrodite, A. terofacta, H. thispe, H. cimbiciformis, S. paulus, V. isabella, A. lycidas, v. fabrici, C. melsheimerii, Sy. pholos, Ph. myron.
Richard Hammer, Forst (Lausitz), Parkstrasse 9.

Nadata cristata,
hervorragende palaearktische Seltenheit, Stück 8.50, Paar 16.00 Mk., in tadellosen, völlig frischen Exemplaren.
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Arctia hebe.
Sofort kräftige Freilandpuppen, Dtzd. 2.75, in jeder Anzahl. Eier von Freiland-♀♀, 100 Stck. 1.75 Mk. franko.
H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Raupen von A. villica,
gut überwintert, Dtzd. 50 Pf., Porto extra.
Höffler, Cöpenick, Grünstrasse 24.

Gebe ab zu ¼ v. St. oder im Tausch:
12 pupurata, 20 caja, 24 atalanta ex l. 08 und 50 machaon ex l. 09. Im Tausch sind Eier v. ex. Spinnern oder Catocalen, sowie bessere europ. Falter erwünscht.
Nehme auch jetzt schon Bestellungen auf Eier von Ag. tau à 10 und Raupen v. pupurata à 45 Pf. entgegen (nur Freiland).
J. Heymann, Dresden, Bernhardstr. 89.

Habe abzugeben:
Sauber gespannte Falter, letzter Ausbeute, ganz einwandfreier Qualität, im Tausch gegen mir fehlendes oder en bloc gegen bar, nach Uebereinkunft: 12 machaon, 6 hyale, 18 rhamni, 80 atalanta, 50 polychloros, 12 Ph. bucephala, 50 P. anachoreta, 12 D. fascelina, 10 salicis, 10 L. dispar, 12 L. quercus, 24 C. potatoria, 10 Scoliopt. libatrix, 12 fraxini, 6 nupta, 6 Fid. limbaria, 16 Phr. fuliginosa, 10 aulica, 14 dominula, 30 Hip. jacobaeae. Ferner: gut überwinterte Puppen von P. machaon, p. Dtzd. 80 Pf. und zu gelegener Zeit Raupen von fascelina, quercus, trifolii. Verpackung frei. Porto 10 Pf.
Josef Hübner, Wiesdorf a. Rh., Nobelstr. 71.

Die schönsten Papilio!
Ulysses typ. 6.50, autolycus 5.00, ambiguus 6.00, **antenor** ♀ 15.00, ganesa 1.50, aegeus ♀ 5.00, polycenes 0.75, hesperus 2.00, mayo 3.00, coon 4.00, Teinop. imperialis ♂ 3.00 Mk. und viele andere. Sende gern zur Auswahl.
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Folgende **Hibriden-Eier** zum Teil schon jetzt, zum Teil bis Mitte oder Ende Mai abgebbar: Sat. hibr. **emiliae** ♂ × **pav.** ♀ 1 Dtz. 3 Mk., 50 Stck. 10 Mk. Sat. hibr. **daubeï** ♂ × **pav.** ♀ 1 Dtz. 4,50 Mk., 50 Stck. 15 Mk. Sat. hibr. **bornemanni** ♂ × **pyri** ♀ 1 Dtz. 3 Mk., 50 Stck. 10 Mk. Sat. hibr. bornemanni ♂ × pav. ♀ 1 Dtz. 2 Mk., hibr. minor ♂ × pav. ♀ (= hibr. Casparii ergebend) 1 Dtzd. 3 Mk., hibr. daubeï ♂ × spini ♀ 1 Dtz. 5 Mk., Sat. spini ♂ × pav. ♀ (= minor) 1 Dtz. 1,50 Mk., pav. ♂ × spini ♀ (= bornem.) 1 Dtz. 1,50 Mk., pav. ♂ × pyri ♀ 1 Dtz. 3 Mk., spini ♂ × pyri ♀ 1 Dtz. 4,50 Mk.
½ Dtz. Raupen von **Agr. punicea** (gut überwintert) 8 Mk. ½ Dtz. Puppen von Acron. alni zu 8 Mk. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
W. Caspari II., Wiesbaden, Walluferstr. 4.

Tausch-Offerte.
Sauberste gut gesp. **Falter:** 5 machaon, 43 atalanta, 5 vinula, 26 B. quercus, gross, 15 ligustri, 8 euphorbiae, à 10 Pf., 7 galathea, 28 P. pigra, 12 levana, 12 bucephala à 6 Pf., 14 grosse pavonia à ♂ u. ♀ 30 Pf., 2 framii à 30 Pf., 6 sponsa à 20 Pf., 6 elocata à 20 Pf. im Tausch nach Staud. Liste.
Puppen: P. brassicae, 1000 St. = 7 M., 100 St. = 1 M.
Eier: Aglia tau (Freiland) Dtz. 15 Pf., 100 = 1 M., pinastri, pavonia à Dtz. 10 Pf., 100 = 70 Pf., cecropia, cynthia, promethea à 10 Pf., polyphemus 25 Pf. pro Dtz. (von imp. Puppen).
Gesucht saub. gesp. Tagfalter (auch Exoten), Eier von fagi, erminea u. besseren Catocalen, Raupen von dominula und purpurata.
Chr. Riese, Frankfurt a. M., Schöne Aussicht 8 III.

Eier. :: Raupen.
Pyrameis atalanta R 50, Vanessa io R 30, Smer. ocellata E 15, R 40, Sphinx ligustri E 15, R 50, Dicranura vinula E 15, R 40, Phalera bucephala E 8, R 15, Smer. quercus E 60, Sat. pyri E 20.
Exoten:
Calo. promethea E 20, Actias luna E 30, Act. selene E 150, Attacus atlas E 250, edwardsii E 400, jorulla E 80 Pf. Alles Dutzendpreis, Mai-Juni lieferbar. Porto u. Verp. extra gegen Voreinsendung oder Nachnahme, auch Umtausch.
Adolf Biesoldt, Brieg, Bez. Breslau.

Sofort abzugeben:
Eier von Brach. nubeculosa Dtz. 25 und B. hirtarius Dtz. 10 Pf. Tausch erwünscht.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstrasse 100.

P. flavicornis-Falter,
spannweich und genadelt, Dtz. 60 Pf., Eier hiervon Dtzd. 10 Pf. Porto und Packung extra. Tausch gegen Zuchtmaterial erwünscht.
M. Gobbert, Beuthen (Oberschl.), Piekarerstr. 63 II.

Sofort in Anzahl abzugeben: Plos. **pulverata** (diversata) **Eier** (von gefangenen ♀♀ stammend) **Dtzd. 40 Pf., 50 Stck. = 1.40 Mk.**, Porto 10 Pf.
Anton Fleischmann, Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Populifolia-Raupen
Dtz. 2 M., sponsa-Eier 0,40 M., Trich. crataegi 0,40 M. Tausch erwünscht.
M. Matthes, Magdeburg-Buckau, Dorotheenstr. 17 I.

A. maculosa-
Raupen 2,50 M., Puppen später, liefert bis Ende April
Hans Swoboda, Wien XV., Goldschlagstr. 30 II/26.

Abzugeben:
Eier von Breph. nothum, Dtz. 30 Pf., Plos. pulverata (diversata) Dtz. 40 Pf., 100 St. 3 M. in Anzahl, im Mai P. v. Tephr. tenuiata, Dtz. 1 M. Siehe Inserat No. 2.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Erwachsene Raupen
von A. maculosa p. Dtz. 2½ M., Futter Galium, Puppen 3 M. im Tausch für Falter und Puppen.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Arct. aulica.
Den sehr geehrt. Herren, welche Raupen bestellten, zur gefl. Nachricht, dass ich durch plötzliches Auftreten eines alten Fussleidens an der Ausführung zum grössten Bedauern verhindert bin.
M. Schreiber, Regensburg.

Zu vertauschen:
Hyb. ab. merularia (genadelt), Boarm. ab. humperti, Uebergangsstücke, 10—40 Pf. Raupen: Cosm. potatoria 30, Lym. dispar 10 Pf. à Dtz., Porto 20 Pf.
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Exoten-Puppen,
stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von
Att. orizaba . . Stück 80 Pf.
Att. preyeri . . „ 80 „
Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Guben, den 24. April 1909. No. 4. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Unter Symbiose verstehen wir ein beabsichtigtes, beständiges Zusammenleben ungleichartiger Lebewesen, durch welches sich diese gegenseitig Vorteile und Annehmlichkeiten zur Förderung ihrer Existenz schaffen. Ein solches Zusammenleben ist bei Insekten nicht gerade selten, wir kennen es namentlich in dem Verhältnis der Ameisen zu anderen Insekten, namentlich zu Blattläusen, Käfer- und Schmetterlingslarven; es geht dies so weit, daß gewisse Arten letzterer beiden (Cetoniden, Lycaeniden etc.) auf die Gastfreundschaft der Ameisen geradezu angewiesen sind und ihre Existenz und Entwickelung davon abhängt; sie werden in den Bauten der Ameisen nicht nur geduldet, sondern geradezu gehegt, weil sie als Gegenleistung ein den Wirten genußreiches Exkret absondern. In anderen Fällen, wie bei dem Verhältnis der Blattläuse und anderer, frei lebender Schmetterlingslarven scheint es sich nur um eine einseitige Leistung dieser zu handeln, sie spielen dabei gleichsam die Rolle milchender Kühe. Eine Gegenleistung würde dabei kaum anders in Betracht kommen, als daß den Ameisen die Rolle von Beschützern und Verteidigern gegen feindliche Insekten zugedacht wird. So berichtet z. B. Guppy in Transact. of the entomol. Society of London, 1904, daß die Raupen der südamerikanischen Riodinide (Erycinide) *Nymphidium molpe,* die er auf Trinidad beobachtete und aufzog, von großen Ameisen mit mächtigen Kneifzangen bewacht wird, die bei Annäherung fremder Elemente sofort eine bedrohliche Stellung annehmen und sogar nach einem hingehaltenen Stück Holz schnappen. Die Raupen spenden den Ameisen dafür wohlschmeckendes Exkret aus Rückendrüsen.

Dr. H. Thomann berichtet über ein ähnliches Verhältnis zwischen Ameisen und den Raupen der Kleinschmetterlinge *Psecadia pusiella* Röm. und *P. decemguttella* Hb. (Soc. entom. XIII, No. 14), nur mit dem Unterschied, daß diese Raupen keinerlei Organe besitzen, aus denen sie ihren Beschützern Atzung spenden, sondern daß letztere aus den durch die Raupen beim Fraß verwundeten Stellen der Futterpflanze (Boretschgewächse, Vergißmeinnicht, Lungenkraut, Natternkopf etc.) Nahrung saugen. Es findet hier ein ganz gesetzmäßiges Aufsuchen der Raupen von den Ameisen statt, was dadurch erklärlich ist, daß bei dem Raupenfraß eine kontinuierliche Verwundung der Pflanzen stattfindet, wodurch immer neue Zellen den Gästen bloßgelegt werden, und diesen so eine ergiebigere Nahrungsquelle geschaffen wird, als durch irgend welche zufällige Verwundung der Pflanze. Es handelt sich also um eine primitive Art von Symbiose, bei der die Raupen ihren Gesellschaftern lediglich eine Annehmlichkeit auf mittelbarem Wege verschaffen. Daher geht auch der Schutz, den die Ameisen den Raupen angedeihen lassen, nicht so weit wie z. B. bei frei lebenden Lycaena-Raupen und wohl auch in vorher erwähntem Fall der Riodiniden-Raupen; während dort die Ameisen die Raupen noch begleiten, wenn sie ihre Futterpflanzen verlassen und anscheinend sogar in die Nester verschleppen, wo dann die Verpuppung stattfindet, beschränkt sich hier die Gesellschaftlichkeit auf die Zeit, während welcher die Raupe die Futterpflanze bewohnt und durch Verwundung derselben die Nahrung darbietet. Darin liegt aber gerade das Eigentümliche dieser Symbiose, die sich von den bisher bekannt gewordenen Erscheinungen des Zusammenlebens von Schmetterlingen und Ameisen durchaus unterscheidet.

Mamestra cavernosa Ev. ist eine vorzugsweise in den südrussischen Steppen und im Altai lebende Art, die von Spuler auch aus der Gegend von Wien, aus der Schweiz und Italien angegeben ist. Im Jahre 1896 erbeutete Caflisch sel. ein gut erhaltenes ♀ in Chur im Rheintal am elektrischen Licht und 1904 und 05 gelang es Dr. Thomann, diese „seltene" Eule in Landquart ebenfalls am

elektrischen Licht zu fangen (Mittlgn. der Schweizer. entom. Ges., Vol. XI Heft 8, 1908). Th. ließ ein ♀ Eier ablegen (Anfang Juli) und gibt über seine Zuchtversuche nähere Mitteilungen, genaue Beschreibung der verschiedenen Entwickelungsstadien, die um so wertvoller sind, als weder hierüber, noch über die Futterpflanze etwas bekannt war. Das Vorkommen dieser Steppenbewohnerin in der Schweiz bietet nach den Ausführungen des Autors zugleich einen Stützpunkt für die Richtigkeit der Annahme einer in Mitteleuropa nach der Eiszeit aufgetretenen Periode mit Steppenklima, *M. cavernosa* ist als ein Relikt dieser Periode (xerothermischen Zeit) anzusehen. Die Räupchen benagten im Anfang nebensächlich Plantago und Salat, doch bald konzentrierten sie sich auf Silene vulgaris, die ihnen schon vom ersten Tage an am meisten zugesagt hatte, so daß diese oder eine derselben nahestehende Pflanzenart als rechte Nahrungspflanze gelten muß. Es gelang, 7 Raupen zur Verpuppung zu bringen, leider aber kam kein Schmetterling zur Entwickelung, nur in einer Puppe fand sich der Falter, aber tot. Autor schließt daraus, daß seither trotz eifriger Bemühungen keine weiteren Stücke der Art in dortiger Gegend gefunden worden sind, daß es den Tieren in der Freiheit nicht besser ergangen ist, und daß ungünstige klimatische Faktoren eine vorübergehende Dezimierung bewirkt haben müssen. Solche Erscheinungen werden unsere Züchter auch einmal erfahren haben; bekannt ist ja der Umstand, daß in gewissen Jahren mühelos zu findende Raupen- und Falterarten in anderen Jahren sehr selten sind oder ganz fehlen. Dieser Umstand führt dann zu der Klage der Ausrottung einer oder der anderen Art in Gegenden mit intensiven Sammlern, bis plötzlich der Falter wieder wohlgemut und in erklecklicher Anzahl auftaucht. Es möchte sich schon lohnen, hierüber statistische Notizen zu führen, aus denen man Rückschlüsse auf die Ursachen der „toten Jahre" machen könnte. Dies sollte u. a. Aufgabe der Lokalvereine sein, die über erfahrene oder eifrige Sammelfreunde verfügen!

Die Benutzung von Phenol und Aether in der entomologischen Technik empfiehlt F. Plateau in Revue mensuelle de la Soc. Namuroise No. 1, 1909. Unter Phenol ist hierbei nicht Kreosot oder Karbolsäure zu verstehen, sondern chemisch reine Phenolsäure (farblose nadelförmige Kristalle) in Alkohollösung. Die antiseptische oder zerstörende Wirkung dieses Stoffes besteht nicht im Geruch, sondern in der direkten Berührung mit den betreffenden Objekten. Die Anwendung ist dreifacher Art: 1) Als Zusatz beim Aufweichen getrockneter Insekten: Man fügt dem zum Anfeuchten des Sandes oder Fließpapieres dienenden Wasser (im Weichkasten oder unter der Glasglocke) 1—2 cbcm Phenollösung zu. Dadurch wird jegliche Schimmelbildung, selbst bei monatelanger Einwirkung der Nässe verhindert. 2) Als Zusatz zum Alkohol im Tötungsglase für Coleopteren, Hemipteren und Orthopteren: Man nimmt auf 4 Teile Alkohol einen Teil Phenollösung. Bei Einwirkung dieser Mischung auf die Sammelobjekte während einiger Tage wird verhindert, daß sie jemals schimmeln — und sie werden niemals von Parasiten und Raubinsekten in den Sammelkästen angegangen. Man kann darin auch ältere, gekaufte oder aus anderer Hand erhaltene Objekte behandeln oder konservieren. 3) Desinfektion und Reinigung von Sammlungen, in denen sich Raubzeug eingenistet hat: Dazu bedient man sich des Aethers als Ueberträger. Man mischt in gut schließenden Fläschchen 4 Teile Aether und 1 Teil Phenollösung und trägt diese Mischung mit einem weichen Pinsel auf die befallenen Stücke auf. Dank der Leichtflüssigkeit des Aethers dringt die Flüssigkeit alsbald in alle Ritzen und Teile ein, das Phenol mit sich nehmend, und dies tritt in Wirksamkeit. Mit dieser Methode hat P. sehr befriedigende Erfolge erzielt; sie ist aber nur beschränkt anwendbar für Schmetterlinge, Fliegen und Wespen, bei deren Behandlung man vorsichtiger verfahren muß. Gewöhnlich ist bei diesen die Unterseite des Abdomens die Angriffsfläche, die man vorsichtig mit dem in der Flüssigkeit getränkten Pinsel betupfen kann. Autor empfiehlt dies Verfahren auch für andere Sammelobjekte organischer Natur (ausgestopfte Tiere, gepreßte Pflanzen). Nicht überflüssig dabei ist die Warnung, daß Aether sehr feuergefährlich ist, man darf damit nicht in der Nähe von Lampenlicht arbeiten, und daß jeder Tropfen der Phenolmischung auf der Möbelpolitur Flecke beizt, so daß es sich empfiehlt, das Fläschchen in ein Glas oder eine Porzellanschale zu stellen.

Ernst A. Böttcher, Berlin C., Brüderstr. 15, versendet eine äußerst reichhaltige und wohl einzig in ihrer Art dastehende Liste über Schmetterlings-Zuchtmaterial (unter Angabe der Futterpflanzen), die Interessenten zur Durchsicht empfohlen wird.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Neue palaearktische Rhopaloceren.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Argynnis maja chrysobarylla nov. subspec.

Steht der *maja seitzi* am nächsten, von der sie oberseits differiert durch größere und gelbe statt braune Subapikal- und Zellularflecke.

Unterseite: die schwarzen Median- und Submarginalmakeln breiter angelegt, die Silberbinden der Hinterflügel ebenfalls entwickelter.

Patria: Teneriffa, 6 ♂♀ Koll. Fruhstorfer, 2 ♂♀ Koll. Blachier-Genf.

Argynnis amathusia blachieri nov. subspec.

Während sich im Wallis, besonders bei Zermatt und am Simplon, die namentlich unterseits auffallend bleichgelbe und schwach rotgezeichnete *serena* Fruhst. ausgebildet hat, treffen wir südlich der Alpen eine überraschend dunkle und zugleich die größte der bekannten Rassen.

Oberseite dunkelrotbraun mit ausgeflossenen schwarzen Flecken, Distalsaum aller Flügel 5—6 mm breit schwarz gesäumt, auf den Vorderflügeln mit den ungewöhnlich großen schwarzen Submarginalpunkten vereinigt.

Unterseite: Auffallend schön hellgelb gefleckt, die rote Medianbinde der Hinterflügel sehr schmal, das ganze Analfeld bis fast zur Flügelmitte hinein breit schwarz angeflogen, was auch für die Basis der Oberseite aller Flügel gilt.

Patria: Tessin, Fusio, Juli 1908, Blachier leg.

Arg. amathusia jugurtha nov. subspec.

Die Heimat der *amathusia* Esper vermutete ich bisher in Bayern. Esper aber nennt St. Petersburg als solche, und somit wird ein Name für die oberseits ähnlich wie *bosna* m. kräftig schwarz gefleckte und unterseits auf den Hinterflügeln vorherrschend rot gefärbte Rasse der Bayerischen und Tiroler Alpen frei, als welchen ich **jugurtha** einführe.

Patria: Bayern, Kochelsee, Berchtesgaden, Tirol, Karrersee, H. Fruhstorfer und Dr. Schawerda 8 ♂♂, 4 ♀♀ leg.

Exemplare der Südtiroler Täler, z. B. Klausen, Atzwang sind identisch mit *serena* m. vom Wallis.

Argynnis dia leonina nov. subspec.

Die Exemplare, die in der Ebene von Savoyen, im Rhônetal, dem Kanton Genf, ja selbst in meinem Garten vorkommen, sind durchweg heller gelb als Stücke aus Bayern, Ungarn, Bosnien, Krain, Elsaß, Paris und den savoyischen Alpen.

Sie erinnern somit an die heller gelbliche *amathusia serena* m. aus dem Wallis. Daß bei der Tendenz der hiesigen Unterart, sich aufzuhellen, dann ähnlich wie bei *serena* auch fast ganz weiße Exemplare vorkommen, ist nicht zu verwundern. Ich fing denn auch ein solches am kleinen Salève, Mitte August 1908.

Patria: Savoyen, Genf, unteres Rhônetal.

Arg. dia setania nov. subspec.

Eine noch weitergehende Ausbleichung erfährt *dia* auf nordafrikanischem Boden; dort geht damit auch eine Verbreiterung der medianen Silberfleckung und eine Aufhellung der roten Grundfärbung der Hinterflügel-Unterseite Hand in Hand.

Patria: Marokko, 2 ♂♂.

Eumenis arethusa segusiana nov. subspec.

♂. Schließen sich an *dentata* Stdgr. von Südfrankreich an; die Längsbinde aller Flügel setzt sich aber aus proximal weiß oder hellgelb begrenzten statt gleichförmig rötlichgelben Flecken zusammen; der schwarze Punkt im analen Fleck der Hinterflügel fehlt.

Unterseite: Medianbinde dunkler, distal schärfer begrenzt, die gesamte Oberfläche der Hinterflügel reicher und deutlicher schwarz gefleckt und gebändert.

Patria: Piemont, Val Susa, 2 ♂♂ Koll. Blachier. Name nach Segusio, der altrömischen Bezeichnung von Susa.

Eumenis statilinus anaxarchus nov. subspec.

♂. Größer als *musaios* m. aus Südspanien, ober- und unterseits dunkler grau, Hinterflügel-Unterseite ohne schwarze Subbasalbinde, sonst sehr ähnlich *allionia* vom Departement Var, aber unterseits farben- und zeichnungsärmer als *onosandrus* m. aus dem Wallis und Südtirol.

Patria: Marokko, Type in Koll. Blachier.

Eumenis statilinus anapus nov. subspec.

♂. Habituell dem nomenklatorischen Typus *statilinus* Hufn. von Berlin und Schlesien durch die Kleinheit nahekommend, differiert *anapus* von ihnen durch die reicher weiß gefleckte und überpuderte Unterseite und die prominentere schwarze Medianbinde der Hinterflügel-Unterseite, die auch Spuren einer Subbasalbinde tragen, die bei osteuropäischen Exemplaren stets fehlt.

Patria: Nordfrankreich, Ille et Vilaine, Charl. Oberthür leg.

Eumenis statilinus euryanax nov. subspec.

Wenn ich Exemplare aus dem Departement Var, die durch ihre Größe hervorragen, als typische *allionia* Hb. betrachte, so dürfte sich eine Rasse, die sich von Arcachon in der Gironde bis Digne in den Basses Alpes verfolgen läßt, als noch unbenannt herausstellen.

Es handelt sich dabei um Exemplare, die kleiner als *allionia*, aber etwas größer als nordfranzösische *anapus* ausfallen. Die ♀♀ sind oberseits bunter als ♀♀ aus der Nähe von Marseille.

Unterseite: Die kurze weiße Subapikalbinde der Vorderflügel viel schmäler, die Basis der Hinterflügel dunkler als bei Exemplaren aus Marseille, die äußere Partie der Vorderflügel rötlicher.

Patria: Frankreich, Basses Alpes, Digne; Grenoble, Arcachon, Koll. Fruhstorfer.

Sesia scoliaeformis Bkh.

Diese schöne Sesie kommt im Oberschlesischen Industriegebiete überall in alten Birkenschlägen, stellenweise sogar ziemlich häufig vor, und sind manche, besonders bevorzugte alte Bäume in der starken Borke ganz durchlöchert. Merkwürdigerweise ist die Raupe bezw. Puppe in Birken, welche an freier Chaussee stehen, noch nicht beobachtet worden. Der Falter scheint nur in geschlossenen Birkenbeständen oder an einzelne im Walde verstreut stehende Birken seine Eier abzusetzen, und zwar mit Vorliebe an Bäume mit starker rissiger Rinde und in die Ausbuchtungen zwischen den Wurzelansätzen. Ich beobachtete die ♀♀, wie sie mit ihrem schlanken Hinterleibe in die Rindenspalten hineinfuhren, um das Ei an der schwächsten Rindenstelle abzulegen, damit das ausschlüpfende Räupchen sofort zusagende Nahrung findet. Der Standort der Bäume, ob feucht oder trocken, schattig oder an der Sonnenseite, kommt hierbei nicht in Betracht. Die Raupe ist zweijährig, und der hervordringende Mulm der einzelnen Jahrgänge bei einiger Uebung leicht zu erkennen. Man erspart sich dadurch beim Suchen bezw. Herausstemmen viel Arbeit und vernichtet nicht die kleinen Räupchen, da eine herausgestemmte kleine Raupe meist zu Grunde geht, auch wenn man sie wieder in einen Gang hineinsteckt. Ist letzterer ein alter Gang, welcher gewöhnlich in der stärksten Borke endigt, so ist die Nahrung zu trocken, und ehe sich die Raupe bis in die weiche Rinde, welche direkt am Stamm anliegt und die der Raupe zur Nahrung dient, hineinbohrt, ist sie vor Erschöpfung gestorben. Steckt man dagegen die Raupe in den aufgestemmten eigenen Gang, so ertrinkt sie in dem hauptsächlich im Frühjahr stark hervordringenden Safte.

In allen Leitfäden über das Aufsuchen der Sesienraupen ist zu lesen: man bürste die Stämme mit einer Stahlbürste, um die Gangöffnung freizulegen. Diese Arbeit erfordert viel Geduld, verursacht noch mehr Staub und kostet viel Schweiß; sie ergibt auch im Verhältnis zur aufgewandten Mühe ein selten befriedigendes Resultat. Die Puppen haben meist die merkwürdige Gewohnheit, gerade an denjenigen Stellen zu stecken, wo man mit der Bürste nicht hinzukommt. Man nimmt dann an, daß keine Puppe im Baume vorhanden oder daß die Raupe abgestorben ist, wie es öfter vorkommt. Deshalb gibt mancher Sammler die Bürsterei auf, um nachträglich dennoch geschlüpfte Puppen in einem gründlich abgesuchten Stamme zu finden. Dies erklärt sich auf folgende Weise: es kann der beobachtete Mulm von einer vorjährigen, oder einer jungen Raupe herrühren, oder die Puppe steckte an einer unerreichbaren Stelle. Andererseits kann man überhaupt von dem Mulm der erwachsenen Raupe nichts wahrgenommen haben. Der hervordringende Mulm beträgt nur einen kleinen Prozentsatz des erzeugten. Der größte Teil bleibt im Gange selbst stecken, hauptsächlich im zweiten Jahre, wo die Raupe im Stamme höher hinaufsteigt. Ferner dringt der Mulm im Frühjahr kurz vor der Verpuppung nur selten oder gar nicht

hervor. Der vorjährige Mulm dagegen wird während des Winters vom Regen und Schnee gründlich heruntergewaschen. Auf diese Weise findet man im Frühjahr sehr wenige Fraßspuren oder nur diejenigen der einjährigen Raupen.

Am sichersten findet man die Puppen, wenn man schon im Herbst die Stellen, an denen man älteren Mulm hervordringen sieht, kennzeichnet, indem man ein Stück Rinde unterhalb der Ausgangsöffnung herausstemmt oder sonst ein Zeichen am Baume anbringt. Nur darf man nicht die einzelnen Bäume während des Winters vergessen. Auf solche Weise kann man im Frühjahr durch Bürsten und Herausstemmen leicht in den Besitz der Puppen gelangen, vorausgesetzt, daß diese Arbeit nicht schon während des Winters von einem Spechte verrichtet wurde. Dies kommt nicht gerade selten vor.

Es ist jedoch ratsam, nicht zu zeitig im Frühjahr, wenn möglich erst Anfang bis Mitte Mai die Puppen zu holen. Beiläufig will ich jedoch bemerken, daß man sich bei dieser Beschäftigung nicht vom Förster überraschen lassen darf, da das Herausstemmen von handflächengroßen Rindenstücken als Waldfrevel angesehen wird.

Beginnt man mit dem Suchen schon Mitte April, so ist das Schlupfloch nocht nicht bis zur Rindenoberfläche durchgebohrt, resp. der Kokon noch nicht fertig, und man findet durch Bürsten nichts oder man stemmt die Raupen heraus. Selbstverständlich kann man die Zeit nicht verallgemeinern, da der Falter in den einzelnen Gegenden früher oder später fliegen dürfte. Die Flugzeit in biesiger Gegend fällt ungefähr in die Zeit vom 20. Mai bis Ende Juni.

Der Gang der Raupe unter der Rinde verläuft in allen möglichen Windungen und Zickzacklinien, und muß man aufs Geratewohl und gut Glück den Gang aufstemmen, wobei man nicht selten die Raupe mitten entzwei schneidet. Sucht man dagegen erst 2 bis 3 Wochen vor dem Schlüpfen der Falter, so sieht man den Gang nach der Außenseite der Rinde umbiegen und findet hier die Puppe resp. den zierlichen Kokon, welcher aus Mulm und kleinen Rindenstückchen hergestellt ist.

Stemmt man eine Raupe heraus, so tut man gut, dieselbe in einer Glaskrause, in welche man eine Portion feuchten Mulm und kleine frische Rindenstückchen hineingibt, unterzubringen. Die Raupe verpuppt sich, wenn es eine ausgewachsene war, ohne jede Mühe und ergibt nach 2 bis 3 Wochen den Falter.

Scoliaeformis ist neben *Trochilium melanocephala,* welche hier ebenfalls, jedoch nur sehr selten vorkommt, die am schwersten zu erlangende Sesie. Will man den Falter selbst fangen, so empfiehlt es sich, zur Schlüpfzeit die Bäume in den Vormittagsstunden abzusuchen, auch kann man die Falter an dem ausfließenden Birkensafte finden.

Zabrze, Oberschlesien. *H. Raebel.*

Die Lebensweise von Lemonia dumi L.

Oefter schon wurde die Frage aufgeworfen: „Wie zieht man *dumi?*“ Kleine und größere Abhandlungen darüber sind schon oft erfolgt; leider scheinen aber die Ergebnisse der Zucht immer wieder sehr dürftig gewesen zu sein. Schon mancher der Herren Bundesmitglieder wird die Zucht dieses schönen Falters wiederholt versucht haben, ohne zu einem befriedigenden Resultat gelangt zu sein. Ich will nun versuchen, die Lebensweise dieses Falters und seine Entwickelung in der freien Natur zu schildern und hierbei ganz besonders auf Fehler hinweisen, welche bei der Zucht gemacht werden. Der größte Feind für sämtliche Insekten und Pflanzen, ja für alle Lebewesen könnte man sagen, ist ein plötzlicher starker Witterungswechsel. Ausführlich hierauf einzugehen, würde zu weit führen; ich beschränke mich auf die Mitteilung meiner Beobachtungen an *L. dumi.*

Das Ei.

Das Ei wird vom Falter in kleinen Häufchen ungefähr bis zu 10 Stück (oftmals auch einzeln) mit Vorliebe an dürre Grashalme abgelegt und überwintert hier unter der schützenden Schneedecke.

Die Raupe.

Die schwärzlichen Räupchen schlüpfen Ende April oder Anfang Mai und leben den größten Teil ihrer Zeit unter Blättern versteckt; nur zum Fressen kommen sie aus ihren Schlupfwinkeln hervor. Ihre Hauptnahrung ist Taraxacum officinale und Leontodon autumnalis. Die Raupe liebt freiliegende, sonnige Plätze. Oft wird der Versuch gemacht, die Raupen in Glaskrausen zu züchten, ein Verfahren, das ich auch für andere Raupen nicht als vorteilhaft empfehlen kann. Ein Erfolg ist bei *dumi* hier von vornherein ausgeschlossen; denn will man den Raupen die natürlichen Verhältnisse bieten, nämlich Besonnung, dann wird sich in dem Glase bald Wasser bilden und eine dumpfige, mit Krankheitserregern gefüllte Luft entwickeln. In solcher Luft gehen die Raupen von *dumi* bald zu Grunde.

Die Puppe.

Ende Juni ist die Raupe erwachsen und schreitet zur Verpuppung. Letztere erfolgt in der Erde. Hier ruht die rotbraune Puppe in einer Erdhöhle bis Anfang Oktober.

Der Falter.

Der Falter erscheint im Oktober und fliegt an sonnigen Tagen besonders in den Mittagstunden, etwa von 11 bis 3 Uhr. Die Flugzeit erreicht um die Mitte des Monats ihren Höhepunkt. Das Leben des Falters ist äußerst kurz und erstreckt sich bei den ♂♂ selten, bei den ♀♀ fast nie über einen Tag hinaus. Entwickelung, Paarung und Eiablage folgen rasch aufeinander. Die Falter schlüpfen früh von 10 Uhr an; binnen einer halben Stunde sind die ♂♂ flugfertig und suchen dann in rasendem Fluge die ♀♀ auf. Die Kopula dauert etwa 10 Minuten, worauf die ♀♀ sofort mit der Eiablage beginnen, die innerhalb einer Stunde beendet ist.

Flora, Bodenbeschaffenheit und Lage der Fluggebiete.

Die Flora der Fluggebiete von *L. dumi* wird zum größten Teile durch niedere Gräser, Leontodon autumnalis, Taraxacum und Hieracium-Arten gebildet und von Moospolstern durchsetzt. Das Wachstum dieser Pflanzen ist an solchen Stellen ziemlich dürftig, weil ihnen der Boden wenig Nahrung bietet. In der Nähe liegende Wasserläufe oder Waldpartien sorgen für eine ständige Luftfeuchtigkeit, welche die Raupe unbedingt liebt.

Hoffentlich geben diese Zeilen manchem der Herren Bundesmitglieder einen praktischen Wink für die Zucht dieses schönen Spinners. Es ist nötig, daß die Futterpflanzen in geräumige und luftige Zuchtkasten gepflanzt werden; in geschlossenen Gläsern gedeihen die Pflanzen nicht, werden gelb und mit Blattläusen besetzt. Solches Futter mögen die Raupen nicht und gehen ein.

Auch ist bei Bepflanzung der Zuchtkasten darauf zu achten, daß einige Gräser beigefügt werden. Denn die Falter können sich mit ihren äußerst

1. Beilage zu No. 4. 3. Jahrgang.

kurzen Vorderbeinen nur an dünnen Halmen festhalten. Finden die schlüpfenden Falter diese Gelegenheit nicht, so erhält man meist Krüppel.

Gräbschen-Breslau. *A. Wohnig.*

Bilder von der Raupensuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung.)

Nur 14 dieser stellenweise gemeinen Tierchen konnte ich der Sammelschachtel einverleiben; aber es war doch ein Anfang gemacht worden; man konnte wieder für sein „Vieh" sorgen, sich über das Wachstum desselben freuen. Nun schnell noch zu einer zweiten Sammelstelle, an der sich ein Bächlein, durch die Schneeschmelze reichlich gespeist, unter Pappel- und Weidenbüschen und stellenweise von Brombeerranken und Himbeerdickicht überwuchert, murmelnd seinen Weg suchte. Auch dort nur spärliche Ernte! Dennoch wanderte ich bei sinkender Sonne vergnügt zurück; denn es war mir diesmal früher als sonst gelungen, die erste Beute daheim vorzeigen zu können. Uebrigens hat mich die Erfahrung gelehrt, daß ein mehrmaliges Absuchen der Fundstellen durchaus nicht überflüssig ist und daß man bei sonnigem Wetter die besten Resultate erzielt.

Bei schöner, warmer Sonne pflege ich ungefähr um dieselbe Jahreszeit auch die stark behaarten Raupen von *Arct. villica* L. zu sammeln. In der Nähe Stettins findet man sie ausnahmslos unter den Hecken von Teufelszwirn (Lycium barbarum), in deren Schutz sich die Frühjahrspflanzen besonders an sonnigen Lehnen oder südwärts gelegenen Berghängen frühzeitig entwickeln. Mit Vergnügen erinnere ich mich des Tages, an welchem ich zuerst die Bekanntschaft der *villica*-Raupen machte. Ein heiterer Apriltag, an dem man von den Tücken des eigensinnigsten aller Monate nichts merkte, sah mich mit mehreren Sammelgenossen auf der *villica*-Suche. Wir durchschlenderten die Nemitzer Dorfstraße mit noch wohlverpackten Kästen und ohne Ahnung, daß wir gar bald an die Arbeit gehen konnten. Da wies unser Führer auf einige kümmerliche Büsche hart an der Straße. Wie, dort sollten Raupen zu finden sein? Der Platz sah allerdings kaum darnach aus. Unmittelbar am gepflasterten Wege, der auf einer Seite von Gebäuden begrenzt war, dehnten sich ein paar scheinbar halb erstorbene Lycium-Büsche aus, zum Teil verdeckt von den Ergebnissen der winterlichen Straßenreinigung und ein bequemer Abladeplatz für allerlei Küchenabfälle und Gerümpel. Die dünnen, noch blattlosen Zweige ließen ohne weiteres eine genaue Inspektion des Bodens zu. Und wirklich, auf dem öden Fleck spazierten kleine Burschen im schwarzen Bärenpelz umher. Andere, weiter zurückstehende Gebüsche beherbergten solche sogar in größerer Menge, und bald waren wir alle eifrig auf der Raupenjagd, von der lieben Dorfjugend aufmerksam beobachtet und kopfschüttelnd kritisiert. Der Erfolg hatte unsern Jagdeifer geweckt, und so zogen wir denn zum Nemitzer Schießpark, dem Dorado der *villica*-Raupen. Dort zieht sich längs der Straße ein Erdwall hin, der in seiner ganzen Ausdehnung üppig mit Teufelszwirn bewachsen ist. Einzelne dieser Pflanzen haben sich sogar einen Weg durch einen zirka zwei Meter hohen Drahtzaun gebahnt, welch letzterer den Platz allen frevelhaften Gelüsten entzieht. Den größten Teil des Tages wird der Wall von den lockenden Sonnenstrahlen getroffen, und Löwenzahn, Beifuß, Scharfgarbe und Ehrenpreisarten wuchern dort lustig zwischen den dünnen, zähen Ranken empor. Das ist ein rechtes Fleckchen für die *villica*-Raupen; denn hier finden sie warme Sonne, eine reichhaltige Speisenkarte und ein sicheres Versteck. Der Entomologe aber bleibt in achtungsvoller Entfernung und muß sich begnügen, die etwa auf den Weg gekrochenen Tierchen zu sammeln oder nahe genug befindliche mit einem Stöckchen durch das leidige Maschengitter des Zaunes vorsichtig hervorzuholen. So heimste ich in der letzten Aprilwoche 1907 ungefähr 40 Stück ein, während der Frühling 1908 mich arg enttäuschte, da er mir keine Raupe dieser Art lieferte.

Für die Zwecke der Raupensuche lassen sich im April und Mai auch trübe, stürmische Tage verwenden. Ein Zufall zeigte mir, daß man auch zu solchen Zeiten gute Beute machen kann. Ein klarer Maisonntag hatte mich veranlaßt, mit der Sammelschachtel in die Wussower Schlucht hinauszuwandern. Schon unterwegs änderte sich das Wetter und wurde kalt und windig. Dem Ziele ziemlich nahe, wollte ich nicht unverrichteter Sache heimkehren und untersuchte daher den rasigen Abhang der Schlucht. Diesmal galt mein Gang den Raupen des hübschen Weißfleckwidderchens, *Syntomis phegea* L., den ich im Vorjahre als Falter dort häufig bemerkt hatte. Mit geringer Mühe gelang es mir, bald Dutzende der braunen, kurzgeschorenen Raupen aufzufinden. Wie die Lämmer auf der Frühlingsweide grasen, so krochen sie auf dem Rasen umher. Schon am nächsten Tage war ich wieder zur Stelle, doch nur wenige, noch dazu dicht am Boden unter alten Grasbüscheln oder welken Blättern versteckt, ließen sich aufspüren. Dieselbe Erfahrung machte ich später noch öfter, doch stets nur an sonnenhellen Tagen. In den Zuchtbehälter gebracht, suchten die Tierchen sofort die dunklen Ecken und Winkel auf, bis ich trockenes Laub in den Kasten tat, das ihnen willkommene Schlupfwinkel zu bieten schien. Uebrigens kann es kaum fehlen, daß man beim Suchen der *phegea*-Raupen auch solche des bekannten Spinners *Cosmotr. potatoria* L. mit einträgt, wenigstens kommen in der Nähe Stettins beide vielfach an den gleichen Oertlichkeiten und zu derselben Zeit vor.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung.

Während der „Breslauer Festwoche" vom 4. bis 14. Juni d. J. findet auf dem Friebeberg bei Breslau die „Schlesische Gartenbau-Ausstellung" statt. Es wird gewünscht, daß bei dieser Gelegenheit auch Biologien schädlicher und nützlicher Insekten zur Schau gestellt werden, besonders solcher, welche für den Obst- und Gartenbau in Betracht kommen. Auch sogenannte Schaustücke von Insekten dürften am Platze sein und dem Aussteller Erfolg versprechen.

Nähere Auskunft über Ausstellungs-Bedingungen usw. erteilt

Ernst Tiessen,
i. Fa. Eduard Monhaupt der Aeltere,
Breslau, Gartenstrasse 54.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Wenn Sie

exotische Käfer kaufen oder tauschen wollen, so verlangen Sie meine Preislisten No. 9 und 11 gratis. Auswahlsendungen und jede Auskunft bereitwillig. Riesenlager und billige Preise.

Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Riesenkäfer und Schaustücke!

Archon centaureus, Chalcosoma atlas, v. colossus, v. chiron, Euchirus longimanus, Eupatorus hardwicki, Strategus juliamus, Euema pan, infundibulum, Goliathus giganteus, Megalorrhina harrisi, v. peregrina, Mecynorrhina torquata, Odontolabis bellicosus, siwa, lowei, sommeri, wollastoni, homoderus, mellyi, Lamprima latreillei, Cotoxantha bicolor, Euchroma goliath, Batocera wallacei, Macropus longimanus, Macrodontia cervicornis.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Herrlichste Lucaniden - Sammlung

steht zum Verkauf. Sie enthält ca. 620 der hauptsächlichsten bekannten Arten der Erde. Grosse Menge typ. und cotyp. Exemplare.

Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft *W. Möllenkamp*, Dortmund.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Sammler — Naturalisten

in den Tropen, die ihre Jahres-Ausbeute von exotischen Lepidopteren u. Coleopteren nur gegen sofort. Kassa abgeben, wollen sich diesbez. an mich wenden. (Gute Qualität Bedingung.)

Kaufe stets preiswert u. kann Sendung auch ohne vorherige Anfrage erfolgen.

St. Tschakert, Tetschen a. E., Lindenstr. 678 (Austria).

Tausche

gegen Käfer oder andere Ordnungen: Cat. conversa, Herm. crinalis, Acid. incarnaria, sodaliaria, canteneraria, Thalp. viridula. *O. Werner*, Wien XVI, Thaliastr. 137, 2/12.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Tibetfalter - Lose

10 Stück in 4—5 Arten mit 1 Ia Parnass. hardwickii nur **6.00** Mk. (6—7 fach. Katalogwert). Parnass. hardwickii allein à 2.50 Mk. Alles in Tüten und in Anzahl vorhanden. Porto u. Verp. 30 Pfg.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6, I.

Plusia ain

e l. 1909, spannweich, pr. St. Mk. 1.80. Gastr. quercifolia-Raupen pr. Dtzd. 70 Pf.

Carl Haidinger, Zell am See (Salzburg).

Papilio daunus - Puppen

(aus Californien) in kräftigen, gesunden Stücken abzugeben à 1.70, 6 St. 9.50 Mk.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6, I.

Freiland-Eier

von **Biston hispidaria** das Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf., Zucht einfach und leicht.

Fr. Müller, Dortmund, Steinstr. 26.

Freilandeier von sehr grossen Tieren:

E. versicolora . à Dtzd. 20 Pf.
S. pavonia . . „ „ 10 „
Porto 10 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Ocnogyna hemigena - Paar und hibr. zoragena - Paar

gegen Meistgebot. Zyg. carniolica ab. flaveola e. l. sup. 12 M. **Plusia** italica sup. 8 M., diasema e. l., l. Vdfl. mit kleinem Riss, der leicht zu reparieren ist, zu 15 M. Stilbia calberlae ♂, gutes Stück, zu 12 M. offeriert nur gegen bar

Hans Leisegang, Strassburg Els. Neudorf, Rheinziegelstr. 11.

Aus Süd-Frankreich!

Erwachsene E. pudica-Raupen, Stück 30 Pf. Futter: Gras, leichte Zucht. Ferner

Taeniocampa populeti-

Räupchen, Dtzd. 75 Pf. Futter: Espe u. Weide. Taeniocampa gothica-Räupchen Dtzd. 50 Pf. Futter: Löwenzahn etc.

O. ruticilla-Eier,

Dtzd. 1.— Mk. Futter: Eiche. Porto etc. besonders.

Ernst Lipkow, Rixdorf b. Berlin, Schiller-Promenade 31/32.

Cucullia drac. v. linosyridis Fuchs

e l., pro Paar 7 Mk. franko (bei Stdgr 150 E) gegen bar, gibt ab

F. Fuchs, Strassburg (Els.), Universitätsplatz 6, I.

Raupen

von Arct. aulica Dtzd. 25 Pf., Puppen 40 Pf.

Eier:

Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2.00, nigerrima ♂ × tau ♀ 1.25, tau ♂ × ♀ Dtzd. 0.20 Mk., bei günstiger Witterung von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra. Ev. Tausch.

H. C. Schramm, Mühlhausen i. Th., Tilesiusstrasse 19.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch von Parmir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Actias artemis.

Von sehr starken import. Puppen dieser herrlichen palaearktischen Saturnide kann ich im Mai befr. Eier abgeben, à Dtzd. 4.50 Mk. Zucht leicht wie luna u. selene. Vorausbestellungen erbeten. Um diese Zeit auch Eier des Riesenschwärmers Smerinthus modestus à Dtzd. 3.— Mk., leichte Zucht an Pappel. Jetzt: Sat. pyri-Eier à Dtzd. 20 Pf. (100 St. 1.20 Mk.), pavonia 10 (50) Pf. per Nachnahme. Cecropia-Puppen Dtzd. 2.— Mk.

Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr. 14.

Freiland - Eier

von Cal. **vetusta** à Dtzd. **15** Pfg., **50 Stück** = **50 Pfg.**, Porto 10 Pfg., hat in Anzahl abzugeben

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Gebe ab zu ¼ v. St. oder im Tausch:

12 pupurata, 20 caja, 24 atalanta ex l. 08 und 50 machaon ex l. 09. Im Tausch sind Eier v. ex. Spinnern oder Catocalen, sowie bessere europ. Falter erwünscht.

Nehme auch jetzt schon Bestellungen auf Eier von Ag. tau à 10 und Raupen v. pupurata à 45 Pf. entgegen (nur Freiland).

J. Heymann, Dresden, Bernhardstr. 89.

Erwachsene Raupen

von A. maculosa p. Dtz. 2½ M., Puppen 3 M., auch Tausch gegen Falter und Puppen. *C. Pernold*, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Billige Ia. Tütenfalter!

Ornithoptera haliphron 2.50, hephaestus 1.20, heliaconides 2.50, paradisea Paar 18.00, zalmoxis 2.75, darsius 2.00, Papilio agetes v. insularis 2.25, androcles 4.00, blumei 3.00, fuscus 1.25, gigon 0.80, polydorus 0.80, rhesus 0.80, sataspes 1.50, uranus 2.50, Hebomoia vossii 2.00, Anthochares pima 5.00, Hestia reinwardti 1.20, Amauris vashti 0.75, Karadira andamanensis 1.25, Salpinx viola 1.00, Tenaris honrathi 1.25, Stichophthalma camedeva 3.00, Cynthia ada 2.50, Kallima albofasciata 2.50, Cyrestis naisina 1.20, Parthenos roepstorffi 1.50, Helcyra hemina 1.25, Charaxes affinis 1.50, Prothoë australis 2.00, Nyctalemon patroclus 1.50, Amphonyx duponcheli 1.00, Triptogon lugubris 4.00, Calymnias panopus 6.00, Actias isis 6.50, Attacus erebus 3.25, Phyllodes consobrina 2.00, Morpho anaxibia 2.75 Mk. Event. teilweiser Tausch gegen pal. Coleopt. od. Lepidopt.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

! Sehr billige Eier !

S. pyri, pavonia, tau 100 St. **30** Pfg., 500 St. **1.60** Mk., versicolora 25 St. **25** Pfg., 100 St. **80** Pfg., Staurop. fagi 25 St. **35** Pfg., 100 St. **1.20** Mk. Porto und Packung extra.

Alexander Krzeminsky, Kamenetz-Podolsk, Bulwarnaya No. 25 **(Russland).**

Raupen:

Rurea 40, typica, C. nigrum, xanthogragha und triangulum je 30 Pf. per Dtzd., linogrisea 25, matura 30 Pf. per Stck.

Puppen

von Nelkenraupen 10 Pf. per Stck. Porto und Kistchen 30 Pf.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Abzugeben:

(Lieferbar Mitte Mai bis Ende Juni)

Raupen und (Puppen): Ap. crataegi 15 (20), Van. io 15 (20), urticae 10 (15), polychloros 20 (30), chrysorrhoea 7, dispar 10, neustria 7, Lem. dumi 120, sponsa 60 (120), fraxini 120 (230), caeruleocephala 15. Jetzt abgebbar noch 4 Dutzend Puppen von bucephala 20.

Preise überall in Pf. per Dtzd. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Alle Aufträge bis 15. Mai werden erledigt.

Oesterr. Jubil.-Marken, Werte: 1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25, 30, 35 und Zeitungsmarken im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Karl Peregrin, Horic b. Königgrätz, (Böhmen).

Eier von Sat. pavonia,

sofort abgebbar, Dutzend 10, Hundert 70 Pf., auch Tausch.

J. Pfau, Präp.-Lehrer, Rummelsburg **(Pomm.).**

Voraussichtlich kann ich auch wieder **Mal. franconica** liefern (Raupen, erw., Dtzd. 2 Mk. oder Tausch). Anweisung zu erfolgreicher Zucht gebe jed. Sendung bei.

Guben, den 1. Mai 1909. | No. 5. | 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Doch wir haben hier zu zeigen, daß auch die Paulysche Theorie an diesem Probleme scheitert. Sollten wir auch diesen Differenzierungsprozeß unter dem Gesichtswinkel der Theorie der beurteilten Anpassung verstehen können, so müßten folgende Phasen möglich sein: die Empfindung eines Bedürfnisses seitens des Staates nach Eintreten eines Bedürfnisreizes, das Innewerden des Mittels nach Eintreten seiner Wirkung, (wenn ich die mir am brauchbarsten erscheinende Fassung der Theorie zu grunde lege), die Mitteilung des Bedürfniszustandes und des Entspannungszustandes unter den Individuen des Staates. Die Schwierigkeit für den Neo-Lamarckismus liegt hierbei darin, daß man eine Empfindung des Bedürfnisses seitens aller einzelnen Individuen nicht gut denken kann und ebenfalls das Innewerden des Mittels nach Einsetzen seiner Wirkung. Denn hier ist das Handelnde keine morphologische Einheit, kein Individuum, sondern eine Vielheit von Individuen. Das Analoge zu den Teilen des Subjektes sind hier selbst Subjekte, eine Vermittelung des „in allen Teilen identischen Subjektsgefühls" sowohl beim Empfinden des Bedürfnisses wie beim Innewerden der Wirkung des Mittels könnte hier nur durch eine Zeichensprache oder — bei den Ameisen durch die „Stridulationssprache" geschehen. Wenn wir jedoch bedenken, daß unserer Wortsprache eine Beschreibung von psychischen Zuständen nicht gelingt, so daß wir ganz auf die Beschreibung der Aeußerungen der Zustände angewiesen sind, so werden wir erkennen, daß wir auch hier ganz unbrauchbare Nothypothesen machen müßten, wollten wir „die Theorie der direkten Anpassung" zur Erklärung benutzen.

3) Nicht minder unbrauchbar ist die Neo-Lamarcksche Hypothese zur Erklärung der Mimikry-Erscheinungen. Ich werde auch hier die Analyse des Prozesses der direkten Anpassung im Paulyschen Sinne durchführen und die Annahme aufweisen, die wohl kein Lamarckianer machen wird, die er jedoch machen muß, wenn er eine Wirkung des urteilenden Prinzips auch hier annehmen will.

Der Reiz müßte, wenn es sich um die Entstehung einer Mimikry-Erscheinung handelt, in einem Versuche eines Feindes, das Beutetier zu fressen, gegeben sein. Kann dieser Reiz ein Bedürfnisreiz sein, d. h. kann er in dem Tiere ein Bedürfnis auslösen? Wenn auch zugegeben werden kann, daß die Tiere möglicherweise ein Schutzbedürfnis haben, so darf doch, ohne daß wir uns in geradezu abenteuerliche Spekulationen verlieren, nicht angenommen werden, daß dieses Schutzbedürfnis bestimmt ist, d. h. die mimetischen Tiere, z. B. Insekten, können nicht wissen, wogegen sie sich schützen müssen. Denn sollte diese Annahme gemacht werden, so müßte man meinen, die Beutetiere kännten ihre Feinde und wüßten, daß sie von diesen gefressen werden. Ich kann mich zu dieser Annahme nicht entschließen.

Der Haupteinwand jedoch besteht darin, daß mögliche Mittel, dem Bedürfnis abzuhelfen, vom Tiere nicht vorgestellt werden können. Sonst müßten die mimetischen Tiere selbst eine — Mimikry-Theorie haben, sie müßten wissen, wer sie fressen kann, daß der Feind sie suchen muß, daß er sie mit dem Gesichtssinn entdecken kann, daß sie dann weniger leicht entdeckt werden können, wenn sie in der Färbung und Gestalt und durch ihre Gewohnheiten den Gegenständen, an denen sie sich aufhalten, ähnlich sehen, und schließlich müßten sie in der Lage sein, obwohl z. T. wie bei den Schmetterlingen „Mittel", die Färbung zu ändern, nicht vorhanden sind, die als brauchbar erkannten Mittel anzuwenden! — Wer ist so hypothesenfreudig, den Insekten eine Mimikry-Theorie zu introjicieren?

4) Endlich sei hier noch eine Erscheinung besprochen, mit der der Neo-Lamarckismus garnichts anfangen kann: die Entwickelung des Urteilsvermögens aus geringen Anfängen bis zur Höhe menschlicher Erkenntnisfähigkeit.

Soll nämlich alle zweckmäßige Entwicklung erfolgend gedacht werden unter dem Einfluß eines urteilenden Prinzips, so muß, da die Entwicklung des Denkvermögens zweifellos eine zweckmäßige ist, ein Urteilsvermögen gesetzt werden zur Beurteilung der Urteilsfähigkeit des jeweiligen Urteilsvermögens; anderenfalls ist keine Entwicklung des Denkvermögens unter Anwendung des Lamarck-Paulyschen Prinzips denkbar. Wenn sich also das Urteilsvermögen entwickeln soll, so muß stets beim Argumentieren auf Grund der Paulyschen Annahme ein anderes Urteilsvermögen angenommen werden, das offenbar, weil es die Zulänglichkeit eines Urteilsvermögens beurteilt, also mit einem viel abstrakteren Problem zu tun hat als das primitive Urteilsvermögen, viel höher entwickelt sein müßte. Wollte man auch die Entwicklung dieses Urteilsvermögens ebenso analysieren, so würde man wieder ein höheres Urteilsvermögen annehmen müssen, das über die Zulänglichkeit des Urteilsvermögens über das Urteilsvermögen entscheidet. Es setzt also die Erklärung der Entwicklung des Urteilsvermögens auf Grund der Paulyschen Analyse der Entstehung von Zweckmäßigkeiten immer die Existenz eines höheren Urteilsvermögens voraus, so daß wir schließlich zur Annahme einer Urteilsfähigkeit über die Urteilsfähigkeit über die Urteilsfähigkeit etc. in infinitum gedrängt werden, d. h. zum Postulat einer unendlichen Vernunft, die der organischen Entwicklung immanent ist, und schon in einer einzigen Zelle, einem Protozoon, stecken muß.

Diese Folgerungen aber hat der Paulynismus nicht gezogen und, wie es scheint, nicht einmal geahnt.

Worin liegt der Fehler, der es veranlaßt hat, daß wir zu so unerwarteten und unerwünschten Resultaten gelangten?

Der Fehler des Neo-Lamarckismus besteht darin, daß er ein Prinzip der Entwicklung des Organischen annimmt, das innerhalb des sich vermöge dieses Prinzips Entwickelnden liegt. Die Urteilsfähigkeit entwickelt sich selbst und kann also die Gesamtentwicklung nicht bestimmen.

Von diesem Fehler ist der Darwinismus frei; er hat einen regulierenden Faktor der Entwicklung angenommen, der sich nicht vermöge seiner eigenen Wirkung entwickelt.

VI. Zur Grundlegung des Neo-Lamarckismus.

1) Der Erklärungswert des Neo-Lamarckismus liegt darin, daß er eine Analogie zwischen den Zweckhandlungen des Ich und der Organismen herstellt, die sich bis zu einem gewissen Grade in der Tat durchführen läßt. Doch ich frage: kommen wir bei der Erklärung ohne den Begriff „Zufall" aus? — Ist in unseren Zweckmäßigkeitserzeugungen nicht auch der Zufall Teilursache? Ist daher der Lamarckist berechtigt, gegen den Darwinismus ins Feld zu ziehen und ihn als eine nichtteleologische Teleologie zu verklagen — wenn auch die Lamarcksche Teleologie das gewollt Zweckmäßige in zweifacher Weise von dem Naturverlauf, von dem „Zufall" abhängig sieht und sehen muß, wenn sie konsequent sein will? Ist doch nicht nur das Zusammentreffen des Mittels mit dem Zwecke, sondern auch das primäre Benutzen der brauchbaren unter den möglichen Mitteln als zufällig anzusehen. Von einem noch nicht angewandten Mittel können wir nicht wissen, ob es zum Realisieren eines Zweckes brauchbar sein wird, also kann es a fortiori — so müssen wir annehmen, wenn wir durch Analogie erklären wollen — die Zelle nicht.

Dieses Eingreifen des Zufalls in die Finalhandlungen des Ich und der Zellen nennt Pauly den „empirischen Charakter der Teleologie".

Wir können nur annehmen, daß die Zellkomplexe ein bestimmtes Geschehen als ihnen günstig erkennen. Also ist das Auftreten eines Mittels und seine Erstanwendung als zufällig anzusehen. Die Neo-Lamarckisten müßten daher, wenn sie konsequent verfahren wollten, gegen ihre eigene Theorie dieselbe Argumentation geltend machen, mit der sie den Darwinismus als ungenügend begründet darzutun meinen, sie müßten ihre eigene Theorie als Disteleologie verwerfen!

Zu dieser meiner Korrektion des Lamarckismus, daß nicht nur das Zusammentreffen des Mittels mit dem Zweck, sondern auch das primäre Benutzen des brauchbaren unter den möglichen Mitteln als zufällig anzusehen ist, daß wir den Zellen und Organen nicht die Fähigkeit, primär zweckmäßig zu reagieren, introjicieren dürfen — wenn anders wir durch Analogie erklären wollen —, sondern nur das Vermögen, zufällige günstige Geschehnisse als zweckmäßig zu erkennen und durch Gewöhnung an die Abfolge der Gefühle die günstigen Geschehnisse selbst herbeiführen zu lernen, halte ich es für nützlich, ein instruktives Beispiel anzuführen:

Wie haben wir sprechen gelernt oder — wessen wir uns wohl deutlicher erinnern — wie lernten wir singen? Wie lernten wir, Töne von bestimmter Schwingungszahl hervorbringen? Haben wir unter möglichen Mitteln das brauchbare ausgewählt? — oder nicht vielmehr so lange probiert, bis bei einer zufällig eingetretenen günstigen Konstellation der Mund- und Kehlkopfteile der Ton der gewünschten Höhe herauskam? Wir haben dabei keine Vorstellung gehabt, wie wir es eingerichtet haben, daß dieser und kein anderer Ton resultierte, sondern lediglich den Effekt dessen, was unser Körper — man möchte fast sagen: ohne unseren Willen — machte, beurteilt. — Man vergegenwärtige sich einmal, wie ein Kind sprechen lernt! Wie lange dauert es in einigen Fällen, bis einige Konsonantverbindungen glücklich zum ersten Male dem Munde der Kleinen entschlüpfen; dann können sie es „mit einem Male", während man vorher wohl hundertmal sagen konnte: es heißt nicht „Tulle" sondern „Stulle" (der hier übliche Ausdruck für eine Scheibe Brots)! Wenn die Zunge erst ein- oder zweimal den dafür charakteristischen Stellungswechsel durchgemacht hat, und das Kind gemerkt hat, daß nun plötzlich nicht mehr „Tulle" herauskommt, dann ist es leicht, die Aussprache der schwerer auszusprechenden Konsonantverbindungen durch Gewohnheit zu befestigen.

(Fortsetzung folgt.)

Colias edusa F. in Thüringen und Norddeutschland.

Die Mitteilungen des Herrn Otto Jahn-Weißenfels über das neuerliche Auftreten von *C. edusa* F. bei Eckartsberga und Weißenfels (Nr. 41 im zweiten Jahrgang dieser Zeitschrift) veranlassen auch mich, meine letztjährigen Beobachtungen über diesen Falter hier mitzuteilen. In den Jahren 1895 bis 1901 und wieder 1903 hatte ich trotz lebhafter Sammeltätigkeit in der Umgebung

von Jena nie eine *edusa* zu Gesicht bekommen. Auch von anderen Sammlern war sie nie beobachtet worden, wie ich aus Aeußerungen des Herrn R. Straßburg in Jena, eines erfahrenen Kenners der Jenenser Schmetterlingsfauna, entnehmen konnte. Um so mehr war ich überrascht, als ich am 19. Juli 1908 bei schönem Sommerwetter an einem blühenden Wikkenfeld auf dem Landgrafenplateau bei Jena ein ganz frisches Männchen erbeutete. Das Tier verfolgte ziemlich hastig einen weißen Schmetterling, der mir leider entging. Schon damals vermutete ich, daß dies eine ab. *helice* gewesen sein könnte; die jetzigen Angaben des Herrn Jahn sprechen sehr für die Berechtigung dieser Annahme. Leider konnte ich damals trotz längeren Verweilens an dem auch sonst besonders von *hyale* viel besuchten Felde kein Exemplar mehr entdecken. Doch sah ich etwa acht Tage später noch 1 ♂ am Nordrande des Mühltales auf einer Blüte sitzen, ohne es erreichen zu können, und bald darauf teilte mir Herr Straßburg mit, daß auch er ein schönes Stück der Art aus nächster Nähe auf einer Blume beobachtete, es aber mangels geeigneter Fanggeräte unbehelligt ließ.

Somit wäre zunächst die Tatsache festgestellt, daß *C. edusa* F. neuerdings im Gebiete der mittleren Saale und der Unstrut aufgetreten ist. Ob es sich dabei um eine dauernde Ansiedelung handelt, oder, was wahrscheinlicher ist, um ein vorübergehendes, durch die günstigen Verhältnisse des Jahres 1908 bedingtes Einwandern, wie es der auch sonst schwankenden Häufigkeit dieser Art entsprechen würde, wird die Zukunft lehren. Auffallend ist noch die verhältnismäßige Häufigkeit der als selten angegebenen ab. *helice*.

Erwähnen möchte ich ferner, daß die Art im vergangenen Jahre auch in der Provinz Schleswig-Holstein beobachtet worden ist. Der Kieler Primaner Franzius erbeutete am 9. Oktober 1908 bei Ratzeburg im Herzogtum Lauenburg zwei ziemlich abgeflogene Exemplare (♂ und ♀) und sah noch ein drittes fliegen. Diese Feststellung erscheint mir bemerkenswert wegen der großen Seltenheit der Art in Norddeutschland. Soweit ich aus der mir zugänglichen Literatur ersehen kann, ist *C. edusa* F. beobachtet worden in Ost- und Westpreußen,[1]) Neuvorpommern,[2]) im Gebiet der Niederelbe unweit Hamburg[3]) und bei Osnabrück,[4]) jedoch überall nur sehr vereinzelt und selten — gar nicht beobachtet in Friedland in Mecklenburg[5]) — bis auf ein durch ungewöhnliche Häufigkeit auch anderer Arten ausgezeichnetes Jahr (1879)[2])[4]). Vielleicht liegt hier hinsichtlich der *C. edusa* F. ein ähnlicher Ausnahmefall vor. In diesem Sinne könnte wohl auch die ungewöhnlich ausgedehnte Flugzeit (Jena 19. Juli, Weißenfels 5. Oktober, acht Pärchen in Kopula! Ratzeburg 9. Oktober, dagegen nach Dr. E. Hofmann und in Kochs Verzeichnis für August und September angegeben) gedeutet werden. Weitere Mitteilungen wären erwünscht.

Kiel, Januar 1909. *Dr. O. Meder.*

---

[1]) P. Speiser, Die Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost- und Westpreußen. 1903.
[2]) K. Spormann, Die im nordwestl. Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge. I. Teil. 1907.
[3]) O. Laplace, Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgebung Hamburg—Altonas. In den „Mitteilungen d. Entom. Ver. f. Hambg.—Altona 1899—1904." 1904.
[4]) H. Jammerath, Systematisches Verzeichnis der in der Umgeb. v. Osnabrück bisher beob. Großschmetterlinge. 1902.
[5]) G. Stange, Die Makrolepidoptera der Umgegend von Friedland i. Mecklb. 1901.

Nachschrift. Spuler schreibt über die Flugzeit der Art: „Ende April bis Juni, die zweite Generation meist viel häufiger als die erste, Ende Juli, August, evtl. eine dritte, Ende September, Oktober." Hiernach dürften die in Jena beobachteten Stücke der zweiten, die Weißenfelser und Ratzeburger der dritten Generation angehören. Es wäre nun von Interesse zu erfahren, ob auch von der ersten Generation, also etwa im Mai und Juni, Stücke an ungewöhnlichen Fundorten beobachtet wurden, oder ob erst die Nachkommen dieser Generation durch die Gunst der Witterung zu Wanderungen veranlaßt worden sind.

Kopula zwischen verschiedenen Zygaenenarten.

Zu der Mitteilung in Nr. 24 dieser Zeitschrift (08) über Kopula zwischen *Z. v. peucedani* Esp. und *Z. filipendulae* L. möchte ich hinzufügen, daß ich am 27. Juli 1895 ebenfalls ein Pärchen dieser beiden Arten in Kopula gefunden habe und zwar auf der „Eule" bei Jena (Muschelkalk). Einen Versuch, Eiablage und Nachzucht zu erzielen, habe ich nicht gemacht.

Kiel. *Dr. O. Meder.*

Platysamia cynthia in Europa.

Im Juli 1908 zeigte mir Herr Juwelier A. Lucas in Jena einen Schmetterling, den er kürzlich abends am elektrischen Licht in einem Gartenrestaurant in Jena gefangen hatte. Es war ein Männchen von *Pl. cynthia.* Entgegen den in Nr. 32 dieser Zeitschrift (1908) mitgeteilten Beobachtung aus Wien, wonach dort *Pl. cynthia* sich als freilebendes Tier eingebürgert hat, dürfte es sich hier um ein dem Käfig entflohenes Tier handeln, schon weil die Nahrungspflanze der Raupe, Ailanthus glandulosa, sich in Jena nur ganz vereinzelt findet. Anderseits aber sind die klimatischen Verhältnisse (Niederschlagsmenge, mittlere Jahrestemperatur, Temperaturextreme etc.) von Jena und Wien so wenig verschieden, daß sie eine Einbürgerung fremder Tier- (und Pflanzen-)formen wohl in gleicher Weise gestatten würden.

Kiel. *Dr. O. Meder.*

Zu Dicranura var. fennica Schultz.

Auch die ostpreußischen Männchen von *D. vinula* L. sind — wie mir scheint, in der Mehrzahl — dünn beschuppt und schwach gezeichnet, nicht selten in der äußeren Hälfte der Vorderflügel zeichnungslos. Ein Männchen, das so kräftig gezeichnet ist, wie es z. B. die Abbildung bei Lampert zeigt, ist mir hier noch nicht vorgekommen. Nach meiner Ansicht handelt es sich daher, wenn überhaupt eine Lokalrasse in Frage kommt, jedenfalls nicht um eine finnische; vielleicht um eine baltische? Es wäre interessant, festzustellen, wie die ♂ von *vinula* in Mecklenburg, Pommern, Westpreußen und den russischen Ostseeprovinzen aussehen.

Tilsit. *Reinberger.*

Bilder von der Raupensuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung.)

Während erstere nicht zu feuchte, mit Gras, Erdbeeren, Ampfer, Steinbrech etc. bewachsene Hänge vorziehen, finden sich letztere besonders an den tiefer gelegenen Stellen in der Nähe eines Baches oder sonstigen Gewässers. In träger Ruhe verharren

sie an ihren Nahrungspflanzen und lassen sich gern die milde Frühlingssonne auf den Pelz scheinen. Selbst ziemlich erwachsen brauchen sie sich trotz ihrer ansehnlichen Größe nicht zu verstecken, da sie dann in Gestalt und Färbung den aufrechten, schwarzbraunen Rispen des Knäuelgrases (Dactylis glomerata), ihrer Futterpflanze, täuschend ähneln. Allerdings schützt sie das vor ihren natürlichen Feinden nur wenig; denn spät gesammelte *potatoria*-Raupen sind häufig von Schlupfwespen und anderen Schmarotzern bewohnt.

Das Frühjahr bietet also reiche Gelegenheit, Raupen verschiedener Art ohne alle Hilfsmittel, lediglich mit dem Auge zu suchen, und ich gebe dieser Weise den Vorzug vor anderen, weil sie zu genauen Beobachtungen anregt, die Kenntnis der Futterpflanzen ohne weiteres an die Hand gibt, Eigentümlichkeiten in der Lebensweise der Raupen kennen lehrt, wertvolle Winke für die spätere Zucht vermittelt, kurz — „weil sie die lehrreichste, Auge und Geist am meisten bildende ist."

II.

Ende Mai oder Anfang Juni sind die Wälder und Hecken schon dicht belaubt. Der Maienduft des ersten Birkengrüns ist im Schwinden begriffen und die zarten Fransen der neugeschmückten Rotbuche haben sich verloren. Dort an den Seiten des breiten, hell besonnten Waldweges stehen Büsche und junge Stämmchen der Zitterpappel, deren langgestielte Blätter auch im leisesten, sommerlich warmen Lufthauche in steter Bewegung sind. Einer der jungen Triebe zeigt deutliche Fraßspuren, die, da nur die starken Blattstiele übrig geblieben sind, von einer größeren Raupe herrühren müssen. Eng an den Zweig geschmiegt sitzt da der Missetäter, die sehr begehrenswerte, fast erwachsene Raupe von *Lim. populi* L. Die sich zäh Anklammernde wird samt dem Zweige der Sammelschachtel anvertraut. So heimst man an günstigen Plätzen ihrer mehrere ohne sonderliche Mühe ein, da sie niedere Büsche bevorzugen und sich selten über Manneshöhe vorfinden. Beim eifrigen Suchen wird man in vielen Fällen noch nebenher eine angenehme Entdeckung machen können, nämlich die, daß auch die Raupen unseres prächtigen Schillerfalters, *Apat. ilia* Schiff., dort zu finden sind. Wie eine nackte kleine Schnecke sitzt da eins der Tierchen auf einem Pappelblatte, welches infolge der Belastung straff nach abwärts hängt. Ein feines, silberglänzendes Gespinst ist dem an der Spitze bereits angefressenen Blatte in Form einer Acht aufgeheftet, um die etwas unbeholfene Larve in dem Bestreben, festen Halt auf dem schwankenden, luftigen Wohnsitz zu gewinnen, zu unterstützen. Diese zarten, hellen Fäden, sowie die Art des Fraßes sind für die *Apatura*-Raupen charakteristisch und helfen uns, sie aufzufinden.

Uebrigens bringt gerade der beginnende Sommer dem Raupensammler nicht nur eine Fülle von Freuden, sondern auch mannigfache Abwechselung in seiner Beschäftigung. Haben wir heute den Laubwald durchstreift, so wandern wir morgen auf die Heide hinaus. Weite Flächen, mit sanft gerundeten Hügeln abwechselnd, dehnen sich da vor uns aus. Der dürre Sandboden hat bisher gelegentlichen Versuchen des Landmannes, ihn unter den Pflug zu zwingen, siegreichen Widerstand entgegengesetzt. Hohe Büsche des Besenginsters lenken unsere Aufmerksamkeit auf sich und geben uns Veranlassung, sie gründlichst zu untersuchen. Verschiedene Raupen haben hier eine gastliche Herberge gefunden. Wir heben die biegsamen Ruten, an denen sich die leuchtend gelben Schmetterlingsblüten eben entfalten wollen, von der Erde, um sie mit kurzem Stockschlage in den Schirm abzuklopfen. Auf dieser und jener Seite wiederholen wir das Manöver, um dann zunächst den Boden im Innern der Büsche einer Musterung zu unterziehen, falls etwa dort Raupen herabgepurzelt sein sollten. Inzwischen wird es auch wohl in dem Schirme lebendig geworden sein. Einzelne der Gefangenen suchen sich durch schnelle Flucht dem Verderben zu entziehen. Eilig, wie wir es den stark bepelzten Burschen kaum zugetraut hätten, suchen die Raupen von *Arctia caja* L. zu entwischen, während andere Arten noch eng zusammengeringelt liegen und den Schreck über die etwas unsanfte Beförderung in die Tiefe nicht überwunden zu haben scheinen. An den eigenartigen Haarpinseln und den tief sammetschwarzen Körpereinschnitten erkennen wir die Larven von *Dasych. fascelina* L., denen sich auch verschiedene von *Las. trifolii* Esp. zugesellt haben. Wohl weniger das Nahrungs- als vielmehr das Schutzbedürfnis führte letztere dem Verhängnis in die Arme. Am Sandsee und auf dem Seitengelände der Wussower Schlucht habe ich im Juni öfters eine derartig bunte Gesellschaft von Ginsterbüschen geholt. Dagegen ist es mir bisher nicht gelungen, die Raupen einer andern Bärenart, des Purpurbären, *Rhyp. purpurata* L., zu finden, obgleich sie in früheren Jahren an den gleichen Oertlichkeiten gesammelt worden waren.

Den beredten Schilderungen eines Thüringer Sammelgenossen vertrauend, der *Catocala*-Raupen in Menge geklopft haben wollte, zog ich in den Pfingsttagen 1908 in die Messenthiner Forst, um dort in einem Bestande von etwa beinstarken Eichen die Raupen von *Cat. sponsa* L., die dort Jahr für Jahr gefangen worden war, mittels Klopfkeule zu erbeuten. Unter der begeisterten und zappelnden Hilfe aller, auch der jüngsten Familienmitglieder, wird der etwa neun Quadratmeter bedeckende Plan ausgebreitet, und alles harrt der Dinge, die da kommen sollen. Bums! hallt der erste Schlag durch die Morgenstille; gespannte Erwartung in allen Mienen. Aber nichts regt sich, weder oben noch unten. Nun folgt ein stärker geführter zweiter und dritter Schlag, der aber außer einigen zentimeterlangen Räupchen von *Lym. monacha* L. auch nichts zutage fördert. Also weiter zum nächsten und übernächsten Stamm! Auch hier wieder ein ähnlich betrübendes Ergebnis. Der anfangs so laute Eifer unserer jüngsten Entomologen flaut bereits merklich ab; die Gesichter werden länger und länger, und schließlich, als alles Klopfen außer zahlreichen *monacha*-Raupen und einem einzigen, noch ziemlich erstarrten Falter von *Mam. thalassina* Rott. keine weitere Beute bringt, zieht es die Jugend vor, auf eigene Faust Streifzüge in die nächste Nachbarschaft zu unternehmen und mir allein die Sorge für die Bevölkerung des Raupenkastens zu überlassen. (Fortsetzung folgt.)

Anfrage an den Leserkreis.

Ich übernahm aus der Dr. M. Wockeschen Sammlung zwei als *Rebelia balcanica* ex Balkan bezeichnete Psychiden. Die Falter und Säcke gleichen denen von *Reb. staudingeri* Heyl., nur sind sie in allem etwas größer. Färbung ist ebenso schön blaugrau wie bei *staudingeri* Heyl. Ich würde für eine Mitteilung, ob und wo diese Form beschrieben ist, sehr dankbar sein. Im Voraus besten Dank.

Fürth i. B., Canalstraße 56.

Dr. W. Trautmann.

Guben, den 8. Mai 1909. No. 6. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Im neuesten Heft der Berliner entomologischen Zeitschrift (Schluß des 53. Jahrg.) bringt Prof. Wanach eine kurze Notiz über „mangelhafte Intelligenz bei Schwärmerraupen". Er beobachtete, wie Raupen von *Smerinthus populi,* die er mit Zitterpappel fütterte — gleich dem Manne, der den Ast absägt, auf dem er sitzt — an einem Blatt hängend, dieses nahe dem Stiel abschroteten und mit ihm zur Erde fielen. Die Raupen wurden durch einen solchen Unfall nicht vorsichtiger, sondern sie kletterten unverdrossen an ein anderes Blatt und der Vorgang wiederholte sich öfters. Es ist diese Beobachtung wieder ein Beitrag zu der vielumstrittenen Frage, ob den niederen Tieren psychologische Eigenschaften, d. i. Verstand und bewußtes Handeln zugeschrieben werden darf, worüber schon viel Tinte verschrieben und viel Druckerschwärze verarbeitet ist. Erst neulich habe ich Gelegenheit genommen, die Ansicht des französischen Naturforschers Fabre, der diese Fähigkeit den Insekten entschieden abspricht, an dem Beispiel mit dem Zellenbau der Blumenwespen *(Osmia)* zu zitieren, die Beobachtung Wanachs würde diese Ansicht bekräftigen und die Lehren der Physiologen A. Bethe, Beer, Uexküll u. a., die die Insekten schlechtweg als Reflexmaschinen ansehen, vollauf bestätigen. Wenn wir diesem aber die Studien eines Wasmann und Forel über die Fähigkeiten der Ameisen gegenüberstellen, so will es mir scheinen, als wenn sich die Wage zugunsten der Ansicht der letzteren neigt. Prof. Forel hat bekanntlich mehrere Bücher über dieses Thema geschrieben. Herausgreifen will ich kurz: „Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen und einiger anderer Insekten mit einem Anhang über die Eigentümlichkeiten des Geruchsinns bei jenen Tieren", Vorträge, gehalten am fünften Internationalen Zoologen-Kongreß zu Berlin. (Verlag E. Reinhardt, München, 1901. Preis 1,50 M.) Autor kommt zu folgenden Resultaten: Die Insekten besitzen nachweislich Gesicht, Geruch, Geschmack und Tastsinn. Gehörsinn ist zweifelhaft. Sitz des Gesichtssinnes sind die Netzaugen, der Geruchsinn sitzt in den Fühlhörnern und äußert sich in zwei Eigenschaften, die den höheren Tieren teilweise und den Menschen ganz abgehen, d. i. a) die Fähigkeit, bei direkter Berührung die chemischen Eigenschaften eines Körpers zu erkennen (Kontaktgeruch), b) die Fähigkeit, Raum, Form der Objekte und die eigene Spur mittels des Geruchs zu erkennen und zu unterscheiden. Vermöge dieser Eigenschaften wird dieser Sinn als topochemischer Geruchsinn bezeichnet. Geschmacksorgane liegen in den Mundteilen, Tastsinn tritt durch Tasthaare oder Tastpapillen in Wirkung. Die Erkenntnis erstreckt sich nicht nur auf Sinnesreize, sondern auf Sinneseindrücke, die im Gehirn aufgespeichert werden. Sinnesempfindungen, Wahrnehmung, Schlußvermögen, Gedächtnis und Gewohnheit folgen im großen und ganzen denselben Grundgesetzen wie bei den Wirbeltieren, ja sogar wie beim Menschen. Autor verteidigt die Thesen: „Sämtliche Eigenschaften der menschlichen Seele können aus Eigenschaften der Seele höherer Tiere abgeleitet werden" und in Erweiterung dieser Formel: „Sämtliche Seeleneigenschaften höherer Tiere lassen sich aus denjenigen niederer Tiere ableiten." Hier beginnt nun der Zwiespalt mit dem Pfarrer Wasmann, dessen Lehren in der jüngst erschienenen 2. Auflage seiner Abhandlung „Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen" (E. Schweizerbartcher Verlag, Stuttgart, Preis 9,60 Mk.) summiert sind, und dieser Zwiespalt liegt in der Auffassung des Begriffs „Seele". Wenn diese Seele nicht anders als materielle Hirnfunktion analysiert wird, so mache sich Forel, wie die Partei Wasmann meint, unbewußt zum Bundesgenossen Bethes und Uexkülls, deren Standpunkt er entgegentreten will. Wasmann fordert für die menschliche Seele einen Aus-

nahmezustand, der durch die Gottähnlichkeit bedingt ist. Dieses Thema müssen wir aber verlassen, weil hier nicht der Ort zur Erörterung theologisch-philosophischer Fragen ist. Verfolgen wir dagegen die auf monistischer Anschauungsweise basierende Erklärung der psychischen Fähigkeiten niederer Tiere weiter abwärts, bis zu den einzelligen Lebewesen, denen ein einziger Wassertropfen eine ganze Welt für sich ist, so finden wir auch hier wieder Beispiele „vernünftiger" Handlungen in sinnentsprechender Anwendung. Professor R. B. France hat eine kleine lehrreiche populäre Broschüre geschrieben, die, wenn sie auch nicht direkt in unser entomologisches Fach schlägt, gerade in dieser hier angeschnittenen Frage einen hochinteressanten Beitrag liefert. Dieses Werkchen heißt: „Streifzüge im Wassertropfen", herausgegeben vom „Kosmos", Gesellschaft der Naturfreunde, Franckhsche Verlagshandlung, 1907, Preis 1,00 Mark. Nicht ganz so mannigfaltig wie die Insektenwelt, aber auch bunt und abwechselungsreich genug ist so ein Infusorien-Völkchen im Wassertropfen. Da gibt es Amöben, einzellige, peitschendünne Geißeltierchen, die sich durch schlenkernde Bewegungen bemerklich machen, Bewegungen, in denen man hunderterlei Fälle bedeutsamer Vernunft zu erblicken imstande ist, keine Reflexbewegungen, die automatisch und monoton aufzucken, so oft sie ein Reiz veranlaßt, sondern Bewegungen, die einem bestimmten Zwecke angepaßt sind, von Fall zu Fall wechseln und mit dem Reize variieren. Hören wir, was France von einem solchen Aenderling (Paranema trichophorum) erzählt: „Es ist ein gefräßiges kleines Ungeheuer, das rastlos durch seine Welt zieht, um Beute zu machen. Es fließt mit ruhiger Würde dahin, vor sich ausgestreckt die Geißel (ein einfacher, beweglicher Faden, der den Tierchen den Namen gab), die mit dem oberen Viertel leise schlängelt. Eine Minute vergeht, da krümmt sich die Peitsche heftig, schlägt nach einer anderen Richtung und die Zelle (weiter ist das Tierchen nichts) verändert den Kurs. Ein Peitschenschlag hat ein ruhendes Infusorium getroffen. Sofort schlängelt die Geißel zurück, der bewegliche Körper macht einige Grimmassen des Unbehagens, doch der Kurs wird beibehalten. Schon wieder ein Zusammenstoß, diesmal ist eine Kieselalge das Hindernis. Nun wird Kraft angewendet. Wie wütend schlägt das feine Fädchen um sich und nicht ohne Erfolg. Das Kieselschiffchen (ein algenartiges Infusorium) gleitet zur Seite. Aber nun ist guter Rat teuer geworden. Ein Archipel von Schlammbröckchen und Algenfäden versperrt den Weg, gewundene Kanäle führen hindurch, mit äußerster Lotsenkunst schlängelt sich unser Aenderling hinein. Ist der Weg einmal versperrt, so geht es mit Wendung rechts oder links, nach oben oder unten, ohne erst zu versuchen, mit dem „Kopf durch die Wand zu rennen", man merkt sich für alle Zeiten, daß so ein Zellchen nicht ungeschickter ist, als eine Ameise, die auf der Wiese ihren Weg sucht. Ohne Aufregung betastet unser Freundchen eine Bakterienkolonie, um ihr auszuweichen und vorbeizugleiten, kommt es aber einer räuberischen Amöbe zu nahe — das sind Wasserinfusorien, welche die Geißeltierchen anfallen — sofort wirft es mit einem Ruck die Geißel seitwärts und eilt fluchtartig weiter, so exakt wie marschierende Soldaten, denen plötzlich: rechts schwenkt! kommandiert wird. Diese Bewegungen verraten Witz und Klugheit, auf harmlose Begegnungen reagieren sie anders wie bei Zusammenstößen mit Feinden und je gefährlicher der Feind, desto prompter die Schutzbewegung!" — Es gibt dann in dem Tropfen noch größere Infusorien, die Wimpertierchen (Ciliaten), deren Körper mit vielen Wimperchen besetzt ist, welche die kleinen Aenderlinge noch um ein Gewaltiges an Gewandtheit übertreffen, und dann Glocken-, Räder- und Sonnentierchen, die einen strudeln, die andern laufen flink wie ein Tausendfuß, andere klettern, springen, schwimmen, einige schnüffeln wie Jagdhunde und alle betätigen sich an dem Leben mit Geschwindigkeit, Sicherheit und Zweckmäßigkeit! — Wenn man diesen Befund, die Erkenntnis, daß die Tätigkeit solcher kleinster Lebewesen eine mit Nahrungserwerb und Selbsterhaltung unmittelbar zusammenhängende ist, als feststehende Tatsache annimmt, so wird man verstehen, wie behauptet wird, daß diesen Wesen eine gewisse Urteilskraft innewohnt, daß sie beseelt sind und auch in geistiger Beziehung als Stammväter des Menschengeschlechts betrachtet werden müssen, so daß France in dieser Ueberzeugung den unumstößlichen Grundsatz aufstellt: „Auch der Menschengeist ist nichts Uebernatürliches, kein Himmelsgeschenk, das von fernher kam und wieder in unergründliche Fernen zurückkehrt, nein, auch die Seele ist ein Kind der Erde, die sich mit dem Leben zusammen vom ersten Tage und von den trübseligsten Anfängen langsam und mühselig emporgerungen hat und darum im Menschen sich so widerspruchsvoll gebärdet und mit so vielen Rückfällen in die Tierheit behaftet ist." — Damit soll aber nicht gesagt sein, daß das Zelltierchen nun so eine Art kleines Menschlein in Miniaturausgabe wäre, nach Menschenart empfindend, denkend und handelnd, das wäre ganz fehlgegriffen, und man kann sich die Zellseele von vornherein gar nicht einfach genug, nicht trübselig und bescheiden genug vorstellen. Und in diesem Punkt reichen sich alle Forscher versöhnlich die Hand! Und nun die Hypothese von der Seele in eine einfache, gemeinverständliche Fassung gebracht, heißt: Jedes beseelte Wesen muß Sinnesorgane haben, die Fähigkeit der Reizübertragung besitzen und sein Leben in Handlungen, d. h. vernunftgemäßen Antworten auf Reize, betätigen. Und wenn das Empfindungsleben der Zelle auf einer noch so niedrigen Stufe steht, so können wir — nach France — mit gutem Gewissen sagen: was von den fünf Menschensinnen im Zellenleben brauchbar ist, geht auch den Zellen nicht ab. — So viel für heute! Möchten unsere Leser diese kurzen Ausführungen auf das Insektenleben übertragen und sich durch die Beobachtung unserer Freunde ein eigenes Urteil darüber bilden!

(Unter eigener Verantwortung des Verfassers.)

Metopsilus (Theretra) porcellus L. ab. galbana Gillmer, n. ab.

Vorderflügel oben bis auf das dunkel purpurn gefärbte Saumfeld gelbgrün; Diskalfleck klein und ziegelrötlich; Hinterflügel oben schwarz, vor dem fast schwarzen, etwas gelbgrün bestäubten Saumfelde von einer gelbgrünen Binde durchzogen.

Vorderflügel unten wie oben gefärbt, in der basalen Hälfte aber dunkel bestäubt, was in gelindem Maße auch für die Oberseite zutrifft. Hinterflügel unten bis zum pupurnen Saumfelde gelbgrün mit rotem Mittelfleck und zart rosa angehauchtem Hinterrande.

Palpen rosa, Stirn gelbgrün; Thorax und Leib rosenrot, ersterer an den Epaulettes, letzterer auf

dem Rücken mit gelbgrüner Mischung. Die beiden vorletzten Segmente seitlich mit strichförmig weiß markierten Einschnitten.

Das Exemplar unterscheidet sich von typischen *porcellus*-Stücken: 1) durch die ausgedehnte grüngelbe Grundfarbe der Vorderflügel, 2) durch das Fehlen der breiten rosenroten Querbinde vor der Mitte der Vorderflügel, 3) durch das gänzliche Fehlen der drei rosenroten Vorderrandflecke der Vorderflügel, 4) durch das vollständige Fehlen der vier dunkelbraunen Querlinien der Vorderflügel, 5) durch das schwarze Saumfeld der Hinterflügel, welches nur von den fein grünlich bestäubten Rippen durchzogen wird.

Das Stück ist weiblich. Die Raupe wurde mit anderen ihresgleichen am 30. August 1907 bei Leipzig erwachsen an Galium mollugo gefunden und ergab am 3. Mai 1908 den Falter, der sich in der Sammlung des Herrn Otto Tröger in Leipzig befindet. —

Ein gynandromorphes Exemplar von Lasiocampa quercus L.

Fühler männlich, Abdomen weiblich. Vorderflügel weiblich, Hinterflügel männlich. Rechter Vorderflügel 35 mm lang; linker 33 mm lang. Ersterer zeigt vollständig typische weibliche (ockergelbe) Färbung, letzterer hat männliche (rotbraune) Färbung eingemischt und zwar liegen: 1) ein tief rotbrauner Fleck zwischen dem Hinterrande und der Analrippe, der (Fleck) sich von der Basis nach dem helleren Querbande spindelförmig verjüngt, 2) ein rotbraun gefärbter, oblonger Fleck in dem basalen Teile zwischen den beiden Cubitalrippen. 3) Der basale Teil der Medianrippe nebst ihren beiden unteren Aesten (M_3 und M_2) zeigt rotbraune Färbung; außerdem faßt die Gabelung der beiden genannten Aeste einen tief rotbraunen, keilförmigen Fleck zwischen sich, dessen Basis auf dem inneren Rande des helleren Querbandes, dessen Spitze auf dem Rande des weißen Diskalfleckes liegt. Der rotbraune Keilfleck setzt sich auf der Außenseite der helleren (ockergelben) Querbinde bis zum Saum fort, ist aber in seiner äußeren Hälfte von ockergrüner Färbung gleichsam überdeckt; nur die untere Randspur bleibt bis zum Saume rotbraun sichtbar. 4) Auch die Medianrippe M_1 zeigt streckenweise rotbraune Färbung, desgleichen der Zellenraum M_1/R_5 einen rotbraunen Strich. 5) Die Vorderflügelspitze ist $1—1^1/_2$ mm breit rotbraun gefärbt; ein gleichfarbiger Splitterfleck findet sich auch am Apex des rechten Vorderflügels.

Der Saum des linken Vorderflügels zeigt vom Apex bis kurz vor dem Analwinkel einen keilförmigen Streifen von ockergrüner Färbung, dessen 5 mm breite Basis der Vorderrands-Spitze aufsitzt; auch trägt das Saumfeld vor der hellen Querbinde gleichfarbige (d. i. ockergrüne) Wölkung.

Von den Hinterflügeln hat der linke oben normale männliche (rotbraune) Färbung; der rechte zeigt in dem Gabelteile des Zellenraumes C_1/M_3 und den ganzen Zellenraum M_1/R ausfüllende weibliche (ockergelbe) Färbung.

Die Unterseite der Vorderflügel trägt beiderseits weibliche Färbung, nur der rechte (nicht der linke) hat an der Gabelung von C_1/M_3 einen rotbraunen Fleck, der innen noch ein wenig ockergelbe Färbung aufweist. Von den männlich gefärbten Hinterflügeln hat der rechte längs des ganzen Vorderrandes, von der Basis bis zum Saume, in einer Breite von 4—5 mm weibliche Färbung; dieselbe umfaßt die Zellenräume von M_1 bis zum Vorderrande.

Das Stück wurde aus einer 1908 bei Leipzig gefundenen Raupe erzogen, schlüpfte am 20. Juli 1908 und befindet sich in der Sammlung des Herrn Franz Waage in Leipzig. —

Cöthen (Anhalt), 15. März 1909.

M. Gillmer.

Eine Eizucht von Taeniocampa rorida HS.

Die von Herrn F. Dannehl aus Tivoli bei Rom am 25. April 1908 erhaltenen Eier waren schmutzig weißgelb, unten abgeplattet, rund, schwach längsgefurcht und denen von *munda*, die ich zufällig durch Eiablage eines gefangenen ♀ erhalten hatte, vollständig gleich, so daß ich auch mit einer Lupe nicht den geringsten Unterschied finden konnte. — Die Eier wurden nach und nach grau, zuletzt schön blaugrau; oben der Mittelpunkt erschien jetzt fast schwarz. Am 1. Mai schlüpften die Räupchen. Sie waren grauweiß mit schwärzlichen Haaren auf dunklen Warzen, mit schwarzem Kopf und schwärzlichem geteilten Nackenschild; die Beine hatten die Farbe des Körpes.

Am 12. Mai war die erste Häutung überstanden. Die Raupen sahen nun denen von *Diloba caeruleocephala* L. sehr ähnlich, so daß Herr C. Habeney, hier, welcher auch Eier erhalten hatte, die zwei ersten ihm zu Gesicht kommenden Räupchen fortwarf, da er annahm, er hätte sie mit dem Futter eingetragen. — Die Raupen waren jetzt bläulich hellgrün mit breitem gelben Rücken- und eben solchen Seitenstreifen, sowie mit schmalen weißen Nebenrückenlinien; auf jedem Ringe befanden sich drei schwarze Warzen mit Härchen, eine dicht über, eine mitten in dem Seitenstreif und eine dicht unter dem Seitenstreif; außerdem zeigte sich an den Beinen noch je eine schwarze Warze. Die Füße waren außen schwarz, innen sowie der Bauch von der Körperfarbe, letzterer noch mit vielen schwarzen Warzen besetzt. — Kopf wachsgelb, schwarz punktiert, Nackenschild von der Körperfarbe.

Die zweite Häutung war am 20. Mai beendet und sahen die Raupen jetzt auf dem Rücken blaugrün aus mit breiter gelber Rücken- und Seitenlinie, sowie schmaler weißer Nebenrückenlinie, Bauch gräulich blaugrün, Warzen usw. wie vorher.

Nach der am 26. Mai beendeten dritten Häutung waren die Raupen laubgrün, weiß chagriniert mit schmalerer gelber Rückenlinie und breiter gelber Seitenlinie, ohne Nebenrückenlinie; Brustfüße von der Körperfarbe, Bauchfüße rot, Kopf wachsgelb ohne schwarze Punkte, Warzen wie vorher. — Die letzte Häutung erfolgte Ende Mai; die Raupen waren nur noch etwas heller geworden, Rücken- und Seitenstreif erschien jetzt gelb und weiß gemischt, das übrige unverändert.

Vom 5. Juni ab gingen die Raupen, welche eine Länge von durchschnittlich 5 cm erlangt hatten und sehr kräftig waren, zur Verpuppung in die Erde und machten sich dicht unter der Oberfläche ein festes Erdgespinst.

Die Puppe ist kurz und dick, der von *gothica* sehr ähnlich, nur etwas kräftiger, anfangs hellbraun, später dunkelbraun.

Herr Dannehl hatte Weißdorn als Futter angegeben; doch fraßen die Raupen lieber Pflaume, außerdem Eiche, Schlehe und Pappel.

Gießen. *A. Siegel.*

Geschlechtswitterung.

Bezüglich der Geschlechtswitterung der Männchen von Spinnern kann ich einen interessanten Fal aus meiner Praxis mitteilen.

Im Frühjahr 1908 wollte ich für meine Sammlung als Ersatz für ein beschädigtes ein tadelloses ♀ von *Aglia tau* aus dem Walde holen und begab mich Anfang Mai an einem schönen sonnigen Morgen an einen mir bekannten Flugplatz von *Aglia tau*.

Unterwegs fand ich ein ♀ von *Sat. pavonia* welches ich samt dem Stengel, an dem es saß, frei in der Hand tragend mitnahm, um damit vielleicht ♂♂ unterwegs anzulocken; solche erschienen aber nicht denn die Jahreszeit war für *pavonia* schon etwas spät — Im Buchenwalde angekommen, hatte ich bald zwei frischgeschlüpfte unten am Stamme sitzende ♀♀ von *Aglia tau* erbeutet. Das schönste davon steckte ich, nachdem ich es getötet hatte, in meine Fangschachtel, während ich die Genitalien des *pavonia* ♀ mit den Genitalien des anderen *tau* ♀ bestrich. — Das *pavonia* ♀ setzte ich darauf in Brusthöhe an einen dicken Buchenstamm, um zu beobachten, welchen Erfolg dieser Versuch haben würde. Ich hatte ja Zeit, mein Zweck war erreicht und das Wetter sehr schön.

Nach kaum fünf Minuten kam das erste *Aglia tau* ♂ angeflogen, fand auch nach kurzem Suchen das *pavonia* ♀, bemühte sich aber vergeblich, eine Vereinigung herbeizuführen. Bald war noch ein zweites und ein drittes ♂ von *tau* da; sie tanzten um das *pavonia* ♀ herum, ohne sich im geringsten durch meine Gegenwart — ich stand ganz dicht dabei — stören zu lassen und versuchten, eine Kopula einzugehen, hatten aber damit keinen Erfolg, obgleich es schien, als sei auch dem *pavonia* ♀ eine Verbindung mit so flotten Tänzern sehr erwünscht.

Einzelne ♂♂ zogen allmählich enttäuscht und ermüdet ab, andere kamen herbei, und ich habe diesem Schauspiel wohl eine Stunde lang zugesehen trotzdem ich mich bald überzeugt hatte, daß eine Kopula wegen der nicht zusammen passenden Genitalien vollständig aussichtslos war.

Schließlich überließ ich alle ihrem Schicksal.

G i e ß e n. *A. Siegel.*

Bilder von der Raupensuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung.)

Ungefähr dreißig Stämme verschiedener Dicke wurden nun nacheinander mit dem gleichen negativen Resultat untersucht, bis allmählich mein Eifer erlahmte. Die Absicht, eine große Catocalen-Zucht anzulegen, war also für diesmal gescheitert. Hoffentlich treffe ich's im nächsten Jahre in der Wahl der Oertlichkeit besser.

Ein anderer Junitag fand mich wieder im Messenthiner Walde, diesmal in einer Schonung von Eichenstangen, die vielfach mit Haseln untermischt waren. Hier im Schatten der belaubten Baumkronen gedieh auch das Geißblatt (Lonicera) in prächtiger Fülle. Bis in die Spitzen der Bäume hatten sich einzelne Ranken emporgezogen, die sie stützenden Eichen zum Dank für die Hilfe mit würgenden Armen eng umklammernd. An anderen Stellen bedeckten die schwanken, zähen Stengel den Boden wie ein Buschdickicht. Es war also ein Ort, recht geschaffen den Raupen von *Lim. sibylla* L. denkbar günstige Daseinsbedingungen zu gewähren. In der Tat fanden sich die Tierchen auch in ziemlicher Anzahl, und obgleich mir schon ein Sammler zuvorgekommen war, konnte ich doch mit dem Ergebnis zufrieden sein; denn ich brachte am 1. Juni 24, am 2. Juni 22 völlig erwachsene *sibylla*-Raupen heim, denen sich außer einigen gleichzeitig gefundenen Puppen derselben Art am 6. Juni noch 14 Raupen zugesellten. Allerdings zeigte es sich bald, daß die zuletzt eingetragenen fast sämtlich mit Schmarotzern behaftet waren. Jedenfalls hatten sich zu dieser Zeit die gesunden Tiere schon verpuppt, so daß mir hauptsächlich nur noch diejenigen in die Hände fielen, welche durch die mordenden Kostgänger im Körper in der Entwickelung zurückgeblieben und nun untauglich waren, noch einen Falter zu ergeben. Eine nach der andern wies bald die bekannten kleinen Tönnchen auf und mußte entfernt werden. Dabei will ich erwähnen, daß ich auf Geißblatt verschiedene andere Raupen gelegentlich mitfand, so prächtig entwickelte Larven von *Arctia caja* L., die, obgleich ich sie fast erwachsen eintrug, doch von Schlupfwespen frei waren und schöne große Falter lieferten; so auch mehrere Spannerraupen, wie *Angerona prunaria* L. und ab. *sordiata* Fuessl., und die häufige, an dem leuchtenden Rot leicht kenntliche Raupe von *Porthesia similis* Fuessl. Als lästige Beigabe empfunden, wurden auch zahlreiche Räupchen von *Lym. monacha* L. beobachtet; jedenfalls waren die Tierchen vom Laubholz herabgefallen und füllten nun wenig wählerisch, wie sie sind, ihren Magen mit den zarten Blättern der Lonicera-Stauden. Ich traf sie Ende Juni zu Hunderten in der Pölitzer Stadtforst, die nur Kiefern aufweist. Sowohl an starken Stämmen, als auch in mannshohen Schonungen trieben sie dort in bekannter und gefürchteter Weise ihr verderbliches Zerstörungswerk.

So kommt man unter Umständen doch dazu, dem Grundsatze, nur eine Raupenart gleichzeitig zu sammeln, untreu zu werden; denn die Fülle der Gaben, welche der Sommer dem Entomologen bringt, drängt gewissermaßen dazu. Da treffen wir auf unserer Streife durch den Laubwald auf zahlreiche Gebüsche des Faulbaumes, und den aufmerksamen Augen können die kahlen Triebe nicht entgehen. Bald finden wir die Ursache in Gestalt einer dicken grünen Raupe von *Gonept. rhamni* L., die, durch ihre Farbe geschützt, ruhig auf der Oberseite eines Blattes in der Richtung der Mittelrippe sitzt und sich auf dem beweglichen Wohnplatz durch ein zartes Gespinst vor dem Herabfallen gesichert hat. Die unteren Blätter sind von ihr bis auf den Stiel verzehrt, und erst der Nahrungsmangel kann die Träge veranlassen, sich zu einer kurzen Wanderung bis zum nächsten Blatte aufzuschwingen. In günstigen Jahren kommen diese Tiere so zahlreich vor, daß man ohne besondere Anstrengung an einem Tage 75—100 Stück eintragen kann. Allerdings erweist sich die Zucht nicht gerade als ein lukratives Geschäft, wenn man nur den Zahlenwert des Schmetterlings, der überdies in sauberen Exemplaren leicht auch mit dem Netze erbeutet werden kann, ansieht. Es ist deshalb hier mehr als anderswo die Freude des Entomologen an der Entwickelung seiner Lieblinge ein Grund, auf die *rhamni*-Suche auszuziehen.

Dabei bietet der kühle Schatten des Laubwaldes meist einen angenehmeren Aufenthalt, als die engen, dumpfen Zimmer. Anders aber ist es, wenn man in brütender Sommerhitze schattenlose Wege zu machen hat. Die weiten Wiesen der Oderniederung werden z. B. vielfach von Dämmen durchschnitten, die meistens durch die sie begleitenden Kopfweiden schon von fern in die Augen fallen. Die

1. Beilage zu No. 6. 3. Jahrgang.

Landstraßen der an den Oderufern gelegenen Ortschaften weisen gleichfalls diese Bäume als Wahrzeichen auf. Schon manches Mal bin ich dort im Sonnenbrande entlang gewandert, um, den Kopf in den Nacken gelegt, mit blinzelnden Augen die Weidenzweige zu mustern, ob nicht eine Gesellschaft von Raupen des prächtigen Trauermantels *Van. antiopa* L. wartete, mitgenommen zu werden; und manches Mal hatten die Tiere ihren luftigen Sitz in so großer Höhe, daß man mit leisem Aerger das Für und Wider einer Kletterpartie erst erwägen mußte. Zuweilen blieb nichts anderes übrig, als die kräftigen Schultern eines gefälligen Begleiters zu benutzen oder vom nächsten Gehöft eine Leiter herbeizuschleppen. Die Genugtuung war aber um so größer, wenn es nach Ueberwindung der Schwierigkeiten gelang, den abgeschnittenen Zweig mit all dem daran wimmelnden Leben dem unten harrenden Sammelgenossen zuzuwerfen. Waren die Weidenwege durchstreift, so galt ein anderer Besuch den Rüstern an den Landstraßen, wo man auf die Raupen von *Van. polychloros* L. fahndete, oder der Weg führte ins Feld hinaus, wo Raine, Böschungen und grasige Hänge durchstöbert wurden. Auf den Knien oder der Länge nach im Grase liegend unterzieht man die niedrige Vegetation am besten einer genauen Durchsicht, weil dann die zum Licht drängenden und nach oben sich ausbreitenden Blätter, Halme und Triebe nicht in dem Maße als Schutz und Deckmantel für das darunter verborgene Leben wirken können. Besonders ergiebig sind die nicht selten anzutreffenden Stauden der Labkraut- (Galium-)Arten. Auf ihnen leben nicht bloß die kleinen Räupchen verschiedener Spanner aus der Gattung *Larentia* Tr., sondern auch größere Schwärmerraupen, so die von *Macr. stellatarum* L., *Deil. galii* Rott., auch wohl *Chaeroc. elpenor* L. und *Metops. porcellus* L. Den mittleren Weinschwärmer *(elpenor)* habe ich nach einer allerdings nicht schriftlich festgelegten Erinnerung als fast erwachsene Raupe mehrfach auch auf feuchten Oderwiesen an Fieberklee (Menyanthes trifoliata) fressend gefunden. Daß die Weibchen die Eier besonders gern an Weidenröschen (Epilobium) ablegen, ist ja bekannt. — Will man mit Schmetterlingspuppen Temperatur-Experimente vornehmen, so bietet der Sommer die beste Gelegenheit, *Vanessa*-Raupen *(io* L., *urticae* L.) von Brennesseln in ganzen Scharen einzutragen. Man wartet in Ruhe so lange, bis die gesellschaftlich lebenden Tiere nahezu erwachsen sind, und spart auf diese Weise die Mühe der Aufzucht fast völlig.

Zu den sich nur wenig über den Boden erhebenden Pflanzen, die dem Raupensammler gute Beute verheißen, gehört auch das Heidekraut, Calluna vulgaris. Am 22. Juli 1908 machte ich einen Ausflug in die Pölitzer Forst, um die „Heide" nach Raupen zu durchsuchen. Die heiße Sommersonne schickte ihre sengenden Strahlen mit ungeschwächter Wirkung auf einzelne, von Baumwuchs freie Stellen einer Kiefernschonung, deren Boden gerade hier von üppig wuchernden Calluna-Büschen bedeckt war. Noch hatten die Pflänzchen die Tausende von blaßroten Glöckchen nicht erschlossen, und das Grün herrschte vor wie in einem ungeheuren Teppiche, dem das bunte Blumenmuster fehlt.

(Schluß folgt.)

Befruchtete Eier
von Freiland-Weibchen: Aglia tau per Dtzd. 10 Pf., 100 St. 70 Pf., von import. cecropia Dtzd. 10 Pf., 100 St. 70 Pf., Porto 10 Pf., gegen Marken oder Nachnahme. Offeriertes sofort abgebbar.
Wilh. Sieber
in Schwarau b. Reichenberg (Böhmen).

Abzugeben
im Mai Raupen von Lim. populi und Ap. ilia à 40 Pf., Puppen à 50 Pf. Eier von fagi pro Dtzd. 75 Pf., tau 10 Pf. Ameisenlöwen 25 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
100 meiner Doppelnadeln gemischt 45 Pf.
H. Grützner, Beuthen O.-S.

Lanceata e l. ♂♀
in Anzahl, ex 1908, zu 1/8 Staudinger oder Tausch zu 1/2 Stdgr. gegen Arctien oder Exoten II. Qual. oder Marken oder Käfer. Ebenso diverse Palaearcten I. Qual.
Robert Wihan, kk. Ober-Ingenieur, Trautenau (Böhmen).

Jetzt abgebbar!
Eier: O. fragariae (Erdbeereule) in jeder Anzahl 40, S. fuliginosa 10 Pf.
Raupen: P. apollo kl. 50, erw. 100, S. semele 60, M. galathea 60, Arg. daphne 100, Van. polychloros 30 (100 Stück 175), Sat. pavonia (grosse südliche Form), kl. 40, in jeder gew. Anzahl, erwachsen leiden selbe beim Versand, O. vau punctata ab. immac. kl. 100 (3. Häutung), Geom. vernaria 100, N. lividaria 150, A. caja (Freiland) 60, E. cribrum v. punct. u. v. cand. 50, G. quadra 50 Pf. pro Dutzend. — Porto und Verpackung extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Tausch-Offerte!
Nachstehend angeführte Exoten guter Qualität habe gegen mir fehlende Falter abzugeben:
Nord-Amer.: Col. eurytheme, philodice, Dan. archippus, Mel. phaëton, Phyc. tharos, Eparg. tityrus, Hem. thysbe, Pyrrh. isabella, Catoc. cara, concumbens, antinympha, gracilis.
Süd-Amerika: Catast. teutila, Col. vautieri, Sais espriella, Dircenna euchytma, Dione vanillae, Arg. cytheris, Eresia landsdorfi, Pyr. carye, Perid. amphinome, Tem. ariadne, Hyparchia chilensis, Morpho achillides, Deil. celeno, Pach. resumens.
Indo-Austral.: Pap. aegeus, rhesus, agamemnon, Tach. albina, Eronia naraka, Heb. roepstorffi, Karad. adamanensis, Elym. cottonis, Ceth. nicobarica, Cirr. aoris, Cynth. pellida, Parth. roepstorffi.
Afrika: Ornith. zalmoxis, Pap. demodocus, menestheus, Pieris severina, Tach. agathina, Eronia argia, Catopsil. hyblaea, Dan. alcippus, Amauris ochlea, niavius, vashti, Atella phalante, Ham. daedalus, Neptis agatha.
Schneider, Lieut. a. D., Herischdorf (Riesengebirge).

Puppen von Hab. scita,
per Dutzend M. 1.—, inkl. Porto hat abzugeben per Ende Mai l. J.
Albert Riese, Steinschönau (Böhmen).
NB. Nehme Bestellungen jetzt schon entgegen, da diese Puppen stark gehen.

Raupen von Agr. janthina, erwachsen, Freiland, Dtzd. 90 Pf.
Eier von Dil. tiliae 10, ocellata (von Riesen-♀♀) 15, populi 10 Pf. per Dtzd. Briefporto apart. **Sofort lieferbar.** In kurzer Zeit Eier von grossen Freiland-♀♀, D. euphorbiae 10, galii 40, elpenor 10, porcellus 30, vespertilio 80 Pf. pro Dtzd. Vorausbestellung erwünscht.
J. Kostial, Hadersdorf—Weidlingau bei Wien.

Exotensammlung zu verkaufen,
in 83 Kästen an 5000 Stücke, über 2500 Arten und Formen, Tag- und Nachtschmetterlinge, besonders Indo-Australier und Süd-Amerikaner, fast ausnahmslos Ia. Exemplare mit vielen seltenen und farbenprächtigen Sachen. — Die Sammlung wurde von hervorragendem Fachmanne (Händler) abgeschätzt und wird sehr preiswert abgegeben. — Näheres durch *Peter Fischer*, Bürgermeister in Mußbach a. d. Haardt, in dessen Hause die Sammlung nach vorheriger Mitteilung auch besichtigt werden kann.

Noch nie so billig!
Kräftige Puppen von dem prächtigen Spinner
☞ **Epiphora bauhiniae,** ☜
à 1.80 M. per St. bei Abnahme von 3 St., à 1.60 M. bei Abnahme von 6 St.
A. Pouillon-Williard, Naturaliste in Fruges (Pas-de-Calais), France.

Purpurata-Raupen,
halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p. Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Lieferbar Anfangs Juni.
Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Habe auch im Tausch abzugeben:
Halberw. Raupen von **Taenioc. rorida** 6.—, erwachs. Raupen von **Chloroclystis chloerata** 2.—, Puppen von **Pachnobia faceta** 6.—, Chloroclystis chloerata 2.50 Mk. Alles p. Dtzd. Porto extra.
A. Siegel, Giessen.

☞ Tausch! ☜
Ia. Falter gespannt: 1 P. mnemosyne, 4 A. crataegi, 1 P. callidice, 5 C. hyale, 2 L. populi, 1 V. polychloros, 2 M. athalia, 1 Sat. hermione, 2 Par. maera, 2 T. rubi, 5 L. icarus, 1 L. astrarche, 4 semiargus, 3 damon, 2 erebus, 2 Sm. populi, 2 S. ocellata, 4 P. tiliae, 2 S. ligustri, 2 H. pinastri, 11 D. euphorbiae, 1 A. atropos, 2 D. vinula, 4 Pt. palpina, 1 Th. processionea, 4 O. gonostigma 2 ♂, 2 ♀, 2 D. fascelina, 1 D. ab. concolor, 2 dispar v. jap., 2 E. lanestris, 1 Las. quercus ♂, 1 E. tremulifolia, 6 G. quercifolia, 5 D. pini 3 ♂, 2 ♀, 2 S. pavonia ♂, 1 C. glaucata, 1 C. cossus, 3 A. aceris, 3 Ag. augur, 2 brunnea, 2 xanthographa, 3 ditrapezium, 2 depuncta, 1 putris, 2 Mam persicariae, 1 Mam. oleracea, 1 Dian. nana, 1 capsincola, 1 S. libatrix, 1 Had. porphyrea, 1 Leuc. conigera, 2 T. miniosa, 3 Plas. retusa, 3 C. verbasci, 2 Pl. illustris, 4 Ps. pruinata, 1 S comitata, 3 L. v. subhastata, 2 T. venosata, 4 B. repandata. Alles im Tausch gegen Ia. exot. Spinner.
Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 19 I/6

Biete an!
Raupen: A. caja 30, potatoria 40, B. quercus 40 Pf.
Puppen: bucephala 30 Pf.
Eier: ligustri 15, tiliae 15, S. populi 10, ocellata 10 Pf. per Dtzd. P. u. P. extra. Es werden alle Aufträge erledigt. Lieferung von Ende Mai bis Mitte Juli.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Schwarzes Tau.
Nehme noch weitere Bestellungen auf die in der No. 3 angebotenen Eier an.
Ausserdem offeriere Raupen von Ap. iris in jedem Stadium, à Dutzend 2.50 M.
Albert Werner, Mühlhausen i. Thr., Alter Blobach 10.

Erw. Arct. purpurata-Raupen
liefert in jeder Anzahl, 1 Dtzd. 40 Pf., 3 Dtzd. 1 M. Porto und Packung 25 Pf. Auch Tausch, dann ist der Preis derselben etwas höher. Lieferbar in ca. 14 Tagen. An unbekannte Besteller nur per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.
Leonh. Zink, Schwabach (Bayern).

Fuliginosa- und villica-Puppen,
Dutzend 40 resp. 60 Pf., auch Tausch, gibt ab
Dr. *Nitze*, Berlin, Kopernikusstrasse 15.

☞ O. ruticilla-Eier, ☜
von Freiland-Weibchen stammend, Dtzd. 1.00 M., auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.
H. Saliter, Rixdorf-Berlin, Knesebeckstr. 52.

☞ Nehme jetzt schon Bestellung auf erwachsene Raupen von
Dend. pini
an, 100 Stück 80 Pf., Puppen 100 Stück 1.00 M. Alles Freiland. Porto und Packung extra. Bei Mehrabnahme billiger. Versende nicht unter 50 Stück.
Jacob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Tausch!
20 brassicae, 20 polyxena, 3 hyale, 2 potataria, 4 versicolora, 1 helvola, 2 flavicornis, 2 papilionaria, 2 betularia, gespannt, in I. Qual., im Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial (gegen bar zu 1/4 Staudg.), hat abzugeben
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg i. Böhmen.
Eier von Agl. tau per Dtzd. 15 Pf.

A. maculosa-Raupen
2.50, Puppen 3.00 M. per Dtzd. gegen Einsendung des Betrages abzugeben, auch im Tausch gegen event. später zu lieferndes Zuchtmaterial von Arctiiden.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstr. 77, 1, 9.

Eier
v. St. fagi à Dtzd. 50 Pf., Porto extra, gibt ab *Chr. Halbeisen*, Mühlhausen i. Th., Weinbergstr. 53.

Pernyi-Eier
p. Dtzd. 12 Pf., 100 Stück 10-fach. Dtzd.-Preis oder im Tausch auf andere Spinner. Porto besonders.
Aug. Rauch, Bensen 381 (Böhmen).

Neue Sendung
von West-Java in bekannter vorzüglicher Qual. soeben eingetroffen. Solange der Vorrat reicht liefere ich die Centurie zu 16.— M. Jede Centurie enthält: Att. atlas (gross), ex larva, Kallima paralecta, Pap. peranthus, Ornithoptera, Neorina krishna, Acher. satanas, viele Papilios, Euthalias, Delias etc. etc. Selten günstige Gelegenheit. Nichts Unscheinbares dabei. Auch Tausch gegen Convenierendes.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Vetusta-Raupen,
nach 2. Häutung, 25 Stück M. 1.—.
Exoleta-Raupen,
nach 1. bis 2. Häutung, 25 Stück M. 1.50. Porto und Verpackung 20 Pf. extra. Tausch (1/3 Stdgr.) erwünscht.
Dr. *W. Bath*, Halle a. Saale, Bertramstr. 17 I.

Guben, den 15. Mai 1909. **No. 7.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Also: Die Erstanwendung des brauchbaren Mittels ist zufällig. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß manche Kinder, die im allgemeinen richtig und deutlich sprechen, einige wenige, manchmal eine einzige Konsonantenverbindung erst sehr spät aussprechen lernen, daß manche früh, andere spät pfeifen lernen u. s. w. Dann ist nämlich „der glückliche Zufall" erst spät eingetreten, auf dessen Eintreten allerdings das Bestreben des Organismus einen indirekten Einfluß ausübt, sofern nämlich, wenn unter — sagen wir — 1000 möglichen Konstellationen eine brauchbare sich findet, diese eher eintreten wird, wenn der Organismus eine Anzahl dieser 1000 in regelloser Folge durchläuft, als wenn dies nicht geschieht — oder in unserem Beispiel: das Kind lernt leichter sprechen, singen, pfeifen, wenn es ähnliche Bewegungen der Lautwerkzeuge häufig auszuführen angehalten wird, wie die sind, die zu den betreffenden Funktionen führen. Dann stellen sich die gewünschten Konstellationen eher ein, nichtsdestoweniger jedoch zufällig! —

2) „Der Kampf ums Dasein liefert die Bedürfnisreize". Diesen Satz muß der Neo-Lamarckismus als richtig anerkennen, wenn er nicht den berechtigten Vorwurf hören will, er erkläre nicht die aus der Kombination von Palaeontologie, Ontogenie, Phylogenie und vergleichender Anatomie zu erschließende Höherentwicklung der Organismen. Woher kommt das Bedürfnis nach neuen oder besseren Organen, wenn nicht eine erhöhte Inanspruchnahme sich geltend macht? Die Bedürfnisse sind auch in uns nicht das letzte Glied, bis zu dem wir unsere Finalhandlungen in der Regel rückwärts verfolgen können, sondern wir finden sie exogen bedingt, d. h. abhängig von den Bedürfnisreizen, die wieder von den Verhältnissen und dem Trieb zum Leben abhängen. Der äußere Faktor kann — wenn es sich um Organbildung handelt — nur eine durch den Kampf ums Dasein bedingte erhöhte Inanspruchnahme sein; denn der „Wille zum Leben", gesetzt wir nehmen ihn als das primäre an, ist dem Begriffe nach nur auf die Erhaltung des jeweiligen Zustandes gerichtet, und dessen Erhaltung bedingt unter der Voraussetzung der relativen Unveränderlichkeit der Lebensbedingungen, an die die Lebewesen angepaßt sind, also unter der Voraussetzung der Nichtexistenz des Kampfes ums Dasein, keine Funktionsveränderungen und morphologische Veränderungen vorhandener Organe.

Zudem genügt das Postulat des Bedürfnisses allein nicht, um eine Höherentwicklung der Organismen zu erklären; denn dem Bedürfnisse kann durch Bedürfnisbefriedigung und Bedürfnisbeseitigung genügt werden. Wenn nun aber die Organismen, wie wir annehmen, meist den ersteren Weg gegangen sind, so muß etwas anderes hinzugekommen sein, das diese Folge zeitigte: der Bedürfniserreger, der Kampf ums Dasein.

3) Der Neo-Lamarckismus als Theorie der funktionellen Anpassung und der Deszendenz.

Der Neo-Lamarckismus geht von den Regulationen aus. Er analysiert diese Zweckhandlungen als Analoga zu den Zweckhandlungen des Menschen, schreibt deswegen den Tieren, Pflanzen, Geweben und Zellen psychische Qualitäten zu und versucht, die auf diese Weise gewonnene Analyse der Entstehung von Zweckmäßigkeiten als Prinzip der organischen Entwicklung überhaupt anzusehen, also alle Anpassungen auf ein urteilendes Prinzip als letzte Ursache zurückzuführen.

An dieser Lehre des Lamarckismus habe ich eine Korrektion anzubringen für nötig gehalten, die mir nicht unwesentlich erscheint. Ich zitiere daher meine Argumentation, wie sie auf p. 65 und 66 der Arbeit, über die ich berichte, enthalten ist.

„Das Erlernen von zweckmäßigen Reaktionen kann nur so vorgestellt werden, daß die Zelle beim Auftreten eines neuen Bedürfnisses — einem Akte, der nicht von den Tieren, sondern von den Außenfaktoren abhängt, also ein Zwang ist — die Brauchbarkeit einer vorhandenen Qualität als eines Mittels vorahnt und demgemäß aktiv dieses brauchbare Mittel zur Anwendung bringt und damit dem Bedürfnisse abhilft. Diese Annahme ist unbrauchbar. Denn würde ich einer Zelle eine solche Erkenntnisfunktion zuschreiben, so würde ich der Ueberzeugung sein, den Zellen mehr Intellekt zugeschrieben zu haben, als den speziell zur Ausübung der Erkenntnisfunktion differenzierten Nervenzellenkomplexen, dem Gehirn. Denn in allen unseren Erfahrungen liegt als wesentliches Moment der Zufall, in unseren Handlungen nicht minder. Wir bestimmen unsere Handlungen nicht allein, sondern unsere Handlungen werden bestimmt von den gerade vorliegenden Umständen und dem Willen. . . . . In noch viel höherem Grade als unsere Handlungen sind unsere Entdeckungen vom Zufall abhängig, die mit dem Erkennen von neuen, zum Realisieren bestimmter Zwecke brauchbaren Mitteln etwa auf gleiche Stufe zu stellen sind. Wenn nämlich z. B. in der Technik neue Anforderungen an uns gestellt werden, so sind wir selten in der Lage, die brauchbaren Mittel im voraus auszuwählen, sondern wir probieren, wir überlassen es dem „Zufall“, uns beim Probieren, beim Experimentieren ein Mittel in die Hand zu geben, dessen Brauchbarkeit wir nachher an dem Effekt erkennen. Alle unsere Entdeckungen, soweit ich deren Geschichte überschaue, sind Anwendungen von bereits in dem gesamten Erfahrungsinhalte sich vorfindenden Prinzipien und Erfahrungen auf spezielle Gebiete, auf die sie bisher noch nicht angewandt wurden, oder der „Zufall“ ist ihr eigentlicher Entdecker. . . . . Also gibt es keine absoluten Entdeckungen als Handlungen, sondern nur Beobachtungen von seltenen günstigen und spezielle Beziehungen aufdeckenden Phaenomenen.

Können wir selbst von Mitteln nicht im voraus wissen, wie sie wirken, so dürfen wir a fortiori den Zellen nicht derartige Qualitäten zusprechen. Daher ist es, wenn anders wir durch Analogie erklären wollen, unbedingt notwendig, den Zellen nicht die Fähigkeit zu introjicieren, unter möglichen Mitteln das brauchbare im voraus zu erkennen und dann anzuwenden, sondern nur bereits zufällig eingetretene Geschehnisse an ihrer durch die Gefühlsänderung erkannten Wirkung als brauchbar wahrzunehmen und, wenn eine derartige Wirkung öfter eintritt, die geeignete Reaktion selbst einleiten zu lernen, so daß auf das Bedürfnisgefühl das Tätigkeitsgefühl und auf dieses das Lösungsgefühl folgt. Das „Entdecken“ des Mittels ist also identisch mit dem Eintreten des Entspannungsgefühls, und das Erlernen der zweckmäßigen Reaktion beruht auf dem wiederholten Eintreten derselben bestimmten Gefühlskette: Spannungsgefühl (= Bedürfnisgefühl), Tätigkeitsgefühl bei Anwendung des Mittels, Entspannungsgefühl nach Eintritt der zweckmäßigen Reaktion. Tritt das Bedürfnisgefühl ein, so erfolgt, wenn die Reihe oft genug durchlaufen ist, mit großer Sicherheit und ohne lange Wahl die Aktion, die das bestimmte Tätigkeitsgefühl mit sich bringt. Das Lösungsgefühl der Spannung zeigt dann als Endglied der teleologischen Reaktion das Wiedereintreten des bedürfnislosen Zustandes an.“

Die psychische Tätigkeit von Organen und Zellen kann nur eine Verschiebung der Variationsamplitude und eine Differenzierung von Funktionen herbeiführen, indem sie Gewordenes als zweckmäßig erkennt und die zweckmäßige Reaktion durch Gewöhnung an die Gefühlskette: Bedürfnisgefühl, Tätigkeitsgefühl, Lösungsgefühl herbeiführen lernt.

Wenn man diese Weiterentwicklung des Lamarckismus durchdenkt, so wird man nicht mehr vor der Introjektion „eines so hoch entwickelten Urteilsvermögens“ in eine einzige Zelle zurückschrecken.

Die vorstehende Argumentation hat hoffentlich auch bei den Lamarckianern die Einsicht hervorgerufen, daß die „Theorie der beurteilten Anpassung“ nur eine Theorie der funktionellen Anpassungen, aber keine vollwertige Deszendenz-Theorie ist, da sie die außerordentlich zahlreichen passiven Anpassungen nicht zu erklären imstande ist.

Die Aktivität, die im Weltprozeß und darum auch im Organismus zu stecken scheint, führt in der Hauptsache zu einer doppelten Bedingtheit jedes Lebewesens: durch sich selbst und durch die Außenfaktoren. Darum meinen wir, daß sich die Theorie „der direkten Anpassung“ auf Grund der (physiologischen) Spontaneïtät der Lebewesen und die Theorie der passiven Anpassung die Hand reichen müssen, um das Lebensrätsel — das ja d a s Rätsel bleiben wird — bis zu einem gewissen Grade aufzulösen.

4) Wir haben gesehen, daß, wenn der Neo-Lamarckismus durch Analogie erklären will, er nur eine erfolgte Anpassungen als zweckmäßig erkennende Ratio den Zellen und Zellkomplexen introjicieren darf, und daß er von einem urteilenden Prinzip nur dann mit Recht reden kann, wenn es sich um erlernte Reaktionen oder um minimale Erweiterungen der normalen Variationsbreite erlernter Reaktionen handelt. Bisher jedoch bezeichnete man den Neo-Lamarckismus als „Theorie der direkten Anpassung“ und sah in den „physiologischen Anpassungen“ primär zweckmäßige Reaktionen.

Aber die „primär zweckmäßigen Reaktionen“ stellen sich in fast allen Fällen als erlernte, als sekundär zweckmäßige Reaktionen dar. Das geht hauptsächlich aus der Sicherheit und dem Schema der Reaktion hervor. Wir verwerfen daher die Hypothese der direkten Anpassung auf Grund folgender einleuchtender Argumentation:

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

— Von Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier. —

1. Ein kleiner Beitrag zur Frage des Nutzens bezw. Schadens der Singvögel für Land- u. Forstwirtschaft.

In den Jahren 1906 und 1907 trat hier der Eichenwickler (*Tortrix viridana* L.) verheerend auf. Der Wanderer, den sein Weg unter Eichen hinführte, stand immer wieder unter der Täuschung, daß es kräftig zu regnen beginne, getäuscht durch den niederfallenden Kot der Raupen. Im Juni standen die Eichen beinahe kahl da, die Stämme, auch alle Pflanzen unter den Bäumen, waren von den Gespinsten der sich zur Verpuppung anschickenden Raupen vollständig bedeckt. Um die Eichen aber flogen Schwärme von Schlupfwespen. Ich bemerkte, wie sie sich an den Stämmen niederließen, mit den Fühlhörnern tastend umherliefen, bis sie eine Raupe gefunden hatten. Dabei sah ich aber auch zu meinem Erstaunen und Verdruß, wie Vögel eifrig — den Schlupfwespen, nicht den Raupen nachstellten. Im Jahre 1908 war von *viridana* nicht mehr viel zu sehen. Ich kann nur annehmen, daß die Schlupfwespen trotz der Vögel „Herren der Lage“ geworden waren.

2. Besitzen Insekten Gehörsinn?

In früheren Nummern der „Intern. Entom. Zeitschrift“ wurde von den Herren Stichel und Heinrich die Frage erörtert, ob die Insekten Gehörsinn haben. Es ist wohl eine feststehende Tatsache, daß viele Insekten Gehörvermögen besitzen. Das sogenannte „Tüten“ der Königinnen vor dem Schwärmen der Bienen setzt doch Gehörfähigkeit unbedingt voraus, und daß die Weibchen der Grillen auf die Liebesmusik der Männchen reagieren, indem sie sich nach den Musikanten hinbewegen, habe ich wiederholt gesehen.

Ich möchte hier eine interessante Beobachtung anschließen, die ich im Sommer 1908 machte. Ich bemerkte auf einer Wanderung eines Tages, wie sich in einer Vertiefung im lockeren Sande am Rande eines Weges eine Waldameise (*Formica rufa* L.) mit einem Weichkäfer (*Cantharis fusca* L.) herumbalgte. In der Nähe liefen mehrere andere Ameisen umher. Die Ameise hatte den Käfer an den Weichteilen des Hinterleibes gefaßt. Dieser suchte bald zu entfliehen, bald krümmte er sich krampfhaft, um die Angreiferin mit seinen Freßzangen zu packen. Auf einmal gelang ihm dies letztere; die Ameise mußte loslassen, sie schien verloren. Doch es kam anders. In demselben Augenblicke bemerkte ich, wie die anderen Ameisen stutzten, im Laufe innehielten, den Vorderleib, die Fühler lebhaft bewegend, emporreckten und dann in der Richtung des Kampfplatzes losstürzten. Während die meisten das Ziel zunächst verfehlten, rannte eine derselben geradeswegs auf die Stelle zu, kollerte in die Vertiefung hinab und griff sofort in den Kampf ein. Bald kamen noch andere Genossinnen hinzu — das Schicksal des Käfers war besiegelt.

Welcher Art war nun der Hilferuf der Ameise in der Not? Gesichts-, Gefühls-, Geruchsinn konnten nach Lage der Dinge nicht in Frage kommen. Man muß also annehmen, daß die Ameise Töne ausstieß, die wegen ihrer Höhe (großer Schwingungszahl) dem menschlichen Ohre nicht mehr vernehmbar sind. Oder sollte Fabre doch Recht haben, wenn er manchen Faltern in der Zeit ihres „Hochzeitsfluges“ neben dem Vermögen, sich durch Geschlechtsduft anzulocken, die Fähigkeit des Telegraphierens zuschreibt? Sollten auch die Ameisen die drahtlose Telegraphie zu handhaben verstehen?

Herr Heinrich führt in seinem recht interessanten Artikel unter den Beobachtungen, die ihm dafür zu sprechen scheinen, daß der Gehörsinn bei den Lepidopteren keine oder doch nur geringe Bedeutung habe, auch die an, daß sich Tiere derselben Art in der Frühdämmerung viel vorsichtiger zeigten, als in der Spätdämmerung. Mir erscheint indessen die Beweiskraft dieses Beispiels zweifelhaft. Es dürfte wohl zunächst sicher sein, daß Tiere, die vererbter Gewohnheit gemäß am Tage, in der Nacht bezw. in der Früh- oder Spätdämmerung fliegen, auch zu dieser Zeit am besten sehen, wenigstens so gut, wie zu anderer Tageszeit. Sodann dürften Tiere, die veranlaßt vielleicht durch Störungen oder lebhafte Erinnerung an den Genuß des süßen Nektars zu ungewohnter Zeit erscheinen, vorsichtiger sein, als zu der gewohnheitsmäßigen Flugzeit.

Ich denke hierbei an eine eigentümliche Beobachtung, die ich im Frühjahr 1908 an einem *Saturnia pavonia* ♂ machte. Ich hatte in einem Anflugkasten mehrere *S. pavonia* ♀♀. Da hier in diesem Jahre *S. pavonia* nicht so häufig war, wie in anderen Jahren, andererseits auch die Spatzen, die die schädlichen Pieriden so sorgsam verschonen, auf die suchend umherfliegenden *pavonia* ♂♂ eifrig Jagd machten, so saß am Abend noch ein Weibchen einsam im Kasten, ohne daß sein Sehnen erfüllt worden war. Es war ein schöner Abend; ich begab mich in den Garten und beobachtete den in einem nach einer Seite offenen Raume stehenden Paarungskasten, in dem eine große Menge *Sat. pyri* und *spini* umherflogen. Plötzlich bemerkte ich — es war schon vollständig Nacht, gegen 10 Uhr —, wie ein *S. pavonia* ♂ in schnellstem Fluge direkt an den Anflugkasten, in dem das *S. pavonia* ♀ saß, heranflog. Ich trat schnell hinzu und öffnete die Tür des Kastens, damit die Kopula um so sicherer eintrete. In demselben Augenblick, als die Tür sich unter einem knarrenden Geräusch auftat, schoß das ♂ davon und erschien auch nicht wieder.

Ich bin nun weit entfernt, zu behaupten, daß der Falter durch das Gehör von der scheinbaren Gefahr Kenntnis erhielt. Was mich aber in hohem Grade in Staunen setzte, war das ungewöhnliche Benehmen dieses *pavonia* ♂. Ich habe stets gefunden, daß die bei Tage anfliegenden *pavonia* ♂♂ sich durch nichts stören ließen. Ich habe solche wiederholt bei den Flügeln gefaßt und behufs sicherer Erzielung der Kopula in den Anflugkasten gesetzt, ohne daß sie dadurch aus ihrem Liebestaumel herausgerissen worden wären. Kam dies doch einmal vor, so umflogen sie einigemal in mächtigen Bogen die Stätte ihrer Sehnsucht, um dann wieder suchend zurückzukehren. Auch der Angriff eines frechen Spatzen vermochte nicht ernüchternd auf sie einzuwirken. Wie ganz anders das Gebahren dieses bei Nacht anfliegenden Männchens: Es fliegt schnell auf direktestem Wege zu dem Kasten heran und bei der geringsten Störung verschwindet es, um nicht wiederzukehren. Ich habe damals dieses außergewöhnliche Verhalten aus dem Umstande erklärt, daß der Falter zu ungewohnter Zeit auf dem Fluge begriffen war.

Auch ein anderer Punkt kommt in Betracht. Jeder Sammler macht die Erfahrung, daß Falter derselben Art dem Bestreben des Sammlers gegenüber, sie ins Netz zu bekommen, sich gar verschieden benehmen. Während manche jede Vorsicht außer acht lassen, sind andere äußerst vorsichtig. In vielen Fällen ist dies wohl so zu erklären, daß die Tiere, die schon länger geflogen, die Gefahren des Daseins augenscheinlich kennen, indem sie mit denselben schon Bekanntschaft gemacht haben oder daß das vererbte Gefühl für Gefahr in ihnen wach geworden ist. Ich habe diese Beobachtung sowohl bei Tagfaltern, als auch bei Tieren, die in der Dämmerung zu fliegen pflegen, gemacht. Während ich *Satyrus circe* L. gewöhnlich äußerst vorsichtig fand, besonders die ♀♀, konnte ich eines Tages drei offenbar frisch geschlüpfte Tiere dieser Art in kurzer Zeit in bequemster Weise erbeuten. Auch bei den Sphingiden fand ich, daß manche Tiere geradeswegs an die Blüten flogen, als ob es keinerlei Gefahr für sie gäbe; andere aber waren äußerst scheu. Vielfach habe ich auch hierbei gefunden, daß dies die schon länger geflogenen Tiere waren. Auch glaube ich bemerkt zu haben, daß die ♀♀ im allgemeinen vorsichtiger sind als die ♂♂.

Daß auch die Intelligenz der Tiere hierbei eine Rolle spielt, halte ich nach meinen Beobachtungen für sicher. Von geradezu erstaunlicher Vorsicht zeugte das Verhalten eines *Sphinx convolvuli*. Schon beim Anflug (ich stand an einer ausgedehnten Hecke von herrlich blühenden und duftenden Lonicera periclymenum) fiel mir das Tier auf. In großen Bogen

umkreiste es mich, um sich schließlich an einer von mir möglichst weit entfernten Stelle dem Naschen hinzugeben. Behutsam, das Netz vollständig verbergend, näherte ich mich. Doch bevor ich in Schlagnähe kam, flog das Tier ab, umflog mich wieder in weitem Bogen, um dann zu verschwinden. Nach einiger Zeit erschien der Falter wieder, um in derselben Weise zu verfahren. Das wiederholte sich wieder und wieder. Der schlaue Geselle imponierte mir nicht wenig, und ich hätte gar zu gerne seine nähere Bekanntschaft gemacht. Ich stellte mich, nachdem er wieder einmal verschwunden war, in der Nähe hinter einen Baum. Nach einer Weile erschien er dann auch wieder, umkreiste die Hecke mehrmals und naschte dann nach Herzenslust. Ich ließ ihn einige Minuten gewähren, wartete einen Augenblick ab, da er nach meinem Dafürhalten meine Annäherung nicht bemerken konnte, und ging dann unter Anwendung äußerster Vorsicht näher hinzu. Doch wieder die alte Sache — als ich auf 5 bis 6 Schritte herangekommen war, verschwand er in derselben Weise.

3. Falter verkehrt in der Puppe.

In Nr. 46 der Zeitschrift berichtet Herr Stichel, daß ihm eine *Endr. versicolora*-Puppe gebracht wurde, in welcher der Falter verkehrt steckte. Er erklärt dies damit, daß der Falter nach dem Verlassen der Puppenhülle sich umkehrte und so verkehrt in diese geriet. Vielleicht hat das Tier vergeblich versucht, den Kokon zu öffnen und ist in die Puppenhülle zurückgekehrt, dort einen Ausgang suchend. Bei *S. pyri* und *pavonia* habe ich wiederholt beobachtet, daß die Puppe verkehrt im Kokon, mit dem Kopfende nach dem stumpfen Ende desselben gerichtet, lag. Daß es in diesem Falle leicht zu dem angegebenen „Phänomen" kommen kann, liegt nahe.

Zum Schlusse möchte auch ich alle Entomologen bitten, mit ihren Beobachtungen und Erfahrungen nicht hinter dem Berge zu halten, dieselben vielmehr an dieser Stelle zu veröffentlichen. Wir schaffen dadurch, wie ja schon Herr Heinrich hervorgehoben hat, einerseits eine Grundlage, auf der der Forscher von Beruf zusammenfassende Studien zu machen in der Lage ist, andererseits sind solche Mitteilungen sicher für die große Mehrzahl der Leser interessanter, als ellenlange Abhandlungen über die Lepidopteren-Formen irgend einer Insel des großen Ozeans.

Bilder von der Raupensuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Schluß.)

Bald hockend, bald auf den Knien rutschend, — denn das Sammeln in gebückter Stellung verbot sich infolge der allzu reichlichen Besonnung bald von selbst — ließ ich Busch um Busch Revue passieren, um nach und nach 30—40 fast erwachsene Raupen des kleinen Nachtpfauenauges, *Saturnia pavonia* L., aufzulesen. Bei ihrer Größe schienen ihnen die schwanken Aestchen kein passender Aufenthaltsort zu sein; die strammen Burschen im schmucken Jägerkleid mit roten Knöpfchen saßen ausnahmslos am Boden. Der erste Falter, ein ♂, schlüpfte am 21. Januar 1909 aus den im geheizten Zimmer aufbewahrten Puppen; er ist bis Ende Februar der einzige geblieben. Wohl aber zeigen verschiedene Tachinen in meinem Puppenkasten, daß es ratsamer gewesen wäre, die Raupen früher zu holen, zumal man sie dann noch mit dem Schöpfer leicht durch Streifen erhalten kann. Daß sie beim Blaubeerenpflücken auch Kindern oft in die Hände fallen, ist bekannt; neu war es mir, daß sie unter Umständen den Blau- oder Heidelbeeren Faulbaumbüsche vorziehen. Auf dem Rückwege sah ich nämlich, daß einzelne junge Stämmchen der letztgenannten Pflanze stark kahl gefressen waren. Ich vermutete *rhamni*-Raupen als Kostgänger und untersuchte das Gesträuch, um evtl. dort angeheftete Puppen des Zitronenfalters mitgehen zu heißen, wurde aber durch das Vorhandensein mehrerer starker *pavonia*-Raupen überrascht. In der Folge fand ich ihrer 18 an zerstreut stehenden Faulbaumbüschen, obgleich an jenen Fundstellen an Vaccinium-Pflanzen kein Mangel war.

Doch kehren wir noch einmal zu unserem Heidekrautdickicht zurück; es birgt noch andere Schätze. An den jungen Blütentrauben lebt die kleine grüne, mit zarten weißen Längsstreifen gezierte Raupe einer hübschen Eule, der *Anarta myrtilli* L., und dann entdeckte ich fünf Räupchen, welche im Aussehen denen der selteneren *Simyra nervosa* F. glichen. Leider habe ich keine Puppe erhalten, die Richtigkeit der Bestimmung also nicht nachprüfen können; Sammelfreunde aber haben in der Tat aus gleichen Raupen *nervosa*-Falter gezogen. Meines Wissens ist die Raupe bisher nur auf Wolfsmilch und Ampfer nachgewiesen, so daß ich mich in diesem Jahre bemühen werde, der Sache auf den Grund zu kommen.

III.

Setzt der Herbst mit dem allmählichen Absterben der Natur ein, so bleibt dem Raupensammler noch reichliche Arbeit. In Laubwäldern findet man in den ersten Wochen des Oktober die Raupen von *Dasych. pudibunda* L. oftmals in ungeheurer Zahl. So erinnere ich mich, daß vor ungefähr vierzehn Jahren die Tiere in Messenthin geradezu verheerend auftraten. Eine Fläche von mehr als 100 Quadratmetern war buchstäblich mit ihnen übersät und wurde völlig kahl gefressen. In ganzen Kolonnen marschierten die Raupen, die wohl der Herbstwind zu Boden geschüttelt hatte, an den schon blattarmen Stämmen in die Höhe, darunter solche mit gelben und grauschwarzen Haarbüscheln in buntem Wechsel. Unablässig fiel der Kot der in den Baumwipfeln emsig schrotenden Tiere hernieder; man konnte glauben, einen leichten Regen zu hören. Viele der unersättlichen Fresser fanden jeden Tischplatz längst besetzt und machten sich darum über das Unterholz und die Bodenvegetation her. Faulbaum-, Weiden- und Holundergebüsch, dazu Blaubeerkraut und andere Pflanzen mußten den hungrigen Magen füllen helfen, sicherlich nicht zum Vorteil der Speisenden. Dazu setzte stürmisches Wetter mit Regengüssen ein, um den Raupen das ohnehin durch Nahrungsmangel gefährdete Leben zu erschweren. Schon nach einigen Tagen bemerkte man an den Stämmen verschiedene Tiere, deren Körper zwar noch von einigen Saugfüßen mechanisch gehalten wurde, aber schlaff und kraftlos zur Seite hing, während am Maule ein Tropfen brauner Flüssigkeit austrat. Einer der gefährlichsten Feinde der Raupen, die furchtbare Flacherie, hatte seinen Einzug in die Scharen gehalten und forderte in kurzer Zeit ungeheure Opfer. Auch die noch zur Verpuppung schreitenden Larven waren zum größten Teile krank; von zirka 200 aus dem dürren Laube aufgesammelten Kokons ergaben nur 33 den Falter. So hatte die Natur selbst durch ein Radikalmittel das gestörte Gleichgewicht wiederhergestellt. Fast schlimmer noch wüteten die *pudi-*

1. Beilage zu No. 7. 3. Jahrgang.

bunda-Raupen vor wenigen Jahren in der Buchheide in der Nähe des Dorfes Dobberpfuhl. Auch dort im Herbste dasselbe Bild gründlicher Zerstörung und beginnenden Verfalls der Zerstörenden. Glücklicherweise erleiden unsere Laubhölzer durch eine derartige Plage keinen bleibenden Schaden. Die davon betroffenen Stämme kränkeln wohl etwas, erholen sich aber in einigen Jahren wieder vollständig.

Begehrenswerter als die häufige *pudibunda* ist die melanistische Form ab. *concolor* Stgr., welche unter der Stammart hier und da vorkommt. Darf man nun der Behauptung trauen, daß die Raupen mit grauschwarzen Haarpinseln auch die dunkler gefärbte Abart ergeben?

Nur zuweilen treten die dem Forstmann unter dem Namen „Rotschwanzräupchen" bekannten Tiere in Ueberzahl auf, häufig führen sie in den Kronen der Waldbäume ein wenig bemerktes Dasein. Dann ist man schon auf die Klopfkeule angewiesen, wenn man ihrer habhaft werden will. Am 9. und 10. Oktober 1908 klopfte ich junge Eichen und Buchen mit mäßigem Ergebnis. An Raupen wurden erbeutet: 10 *Dasych. pudibunda* L., 6 *Cochl. limacodes* Hufn., 4 *Hyloph. prasinana* L. und eine platte braune Raupe mit kurzem Gabelschwanz, die ich für *Cerura furcula* L. hielt. Die kleinen asselförmigen Larven von *Cochl. limacodes* las ich auch öfters auf Waldwegen vom Boden auf; besonders nach stärkeren Stürmen waren die Tierchen, die übrigens nicht mehr Nahrung zu sich nahmen, die Erde zur Verpuppung also über kurz oder lang doch aufgesucht hätten, ziemlich häufig zu beobachten.

Ein ergiebiges Feld für den Raupensammler bilden im Herbste die Waldblößen, auf denen sich die wildwachsenden Pflanzen mehrere Jahre hindurch ungestört entwickeln konnten. Außer den verschiedensten Gräsern sind dort Nesseln, Taubnesseln, Weidenröschen etc. üppig in die Höhe geschossen; dazwischen wuchern Brom- und Himbeeren und einzelne junge Birken und Erlen streben dem Lichte zu. Zur Exkursion wählt man schöne sonnige Tage im Oktober, an denen die Räupchen an den Pflanzen emporkriechen, um sich, vielleicht zum letzten Male vor dem bald einsetzenden Froste, von der milden Sonne durchwärmen zu lassen. Die Vegetation wird je nach der Höhe in den Schirm abgeschüttelt oder abgeklopft. An günstigen Oertlichkeiten wird man überraschend reiche Beute machen und eine Menge kleiner Räupchen der Gattungen *Agrotis* O., *Mamestra* Hb., *Hadena* Schrk., *Leucania* Hb. und *Caradrina* O. heimtragen können. Allerdings hat man dann die nicht immer leicht zu bewältigende Aufgabe vor sich, die kleinen Geschöpfe ohne größere Verluste durch den Winter zu bringen. Doch ist damit auch gleichzeitig Gelegenheit gegeben zu Beobachtungen in der stillen Zeit, im Spätherbste, an milden Wintertagen und im beginnenden Frühlinge.

Praktische Neuheiten.

1. Neue Einsteckleisten.

Für Sammlungskasten mit Glasboden waren bisher Korkleisten und Leisten mit Torfauslage im Gebrauch. Die ersteren sind zu hart und machen das Einführen dünner Nadeln fast unmöglich; weil die Nadeln nicht tief genug eingeführt werden können, lockern sie sich mit der Zeit und fallen mit dem daran sitzenden Insekt heraus. Die Leisten mit Torfauslage entlassen bei längerem Gebrauch mehr oder weniger Staub und nutzen sich ab, so daß die Nadel stellenweise nicht mehr festsitzt. Diese Uebelstände scheinen der Einsteckleiste „Ideal", welche die Firma Niepelt in Zirlau neuerdings in den Handel gebracht hat, nicht anzuhaften. Der eigens zubereitete Einlagestoff hat eine Weichheit und dabei zugleich eine Federkraft, daß er in dieser Beziehung dem Agavemark fast gleichkommt und das Einführen selbst der feinen Nadeln in ausreichende Tiefe leicht macht; er erzeugt keinen Staub, hält die Nadeln dauernd fest und schließt die durch das Einstecken entstandenen Oeffnungen beim Herausziehen der Nadeln wieder nahezu vollkommen. Es dürfte sich empfehlen, einen Versuch mit diesen neuen Einsteckleisten zu machen, welche nicht teurer sind, als die bisher gebräuchlichen. *P. H.*

2. Ein neuer Netzbügel.

Schon wieder ist die Liste der entomol. Bedarfsartikel um eine Neuerung bereichert worden, die ohne Zweifel von allen Interessenten mit Freuden begrüßt werden dürfte. Handelt es sich doch um das notwendigste Instrument des Sammlers, um ein wirklich praktisches Schmetterlingsnetz, das im Augenblick gebrauchsfertig gemacht werden kann. Wie oft kommt es gerade nur auf einen Moment an, der genügt hätte, den fliegenden Falter einzufangen, wenn — das Netz in Ordnung gewesen wäre! Diesem Uebelstande hilft der durch unser Mitglied, Herrn Techniker Eibisch in Laurahütte O.-S., äußerst sinnreich konstruierte Netzbügel mit einem Schlage ab. Während bei den bisherigen Systemen derselben immerhin eine gewisse Zeit und die Tätigkeit beider Hände nötig vor, um das Netz zu öffnen, wird dieser neue Netzbügel durch eine kleine, nur mit einer Hand seitwärts ausgeführte Bewegung mit demselben sofort gebrauchsfähig gemacht und übertrifft dadurch bei weitem alle bisherigen bekannten Konstruktionen. Dabei ist der Netzbügel sehr leicht, aber standhaft und geschickt gearbeitet, zusammengeklappt ganz flach und daher sehr bequem in der Tasche unterzubringen. Der Preis des Bügels ist bei seiner soliden gefälligen Ausführung und seinen großen Vorteilen ein durchaus niedriger. Der Bezug eines solchen wird jeden Käufer vollauf befriedigen.

Grützner.

Eingegangene Preislisten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas in Blasewitz bei Dresden versenden Coleopteren-Liste XXX.

In dieser Liste werden auf 80 Seiten Groß-Oktav (vierspaltig) 14 400 Arten und Formen aus dem europäischen (palaearktischen) Faunengebiete, sowie eine Anzahl preiswerter Centurien angeboten.

Zum leichteren Auffinden der 2450 Genera-Namen enthält die Liste ein vollständiges alphabetisches Gattungsregister und eignet sich daher auch zum Ordnen der Sammlung.

Die systematische Reihenfolge der Genera ist die des Catalogus Coleopterorum Europae von v. Heyden, Reitter und Weise 1906. Diesen für jeden Sammler unentbehrlichen Katalog (774 Seiten Groß-Oktav, zweispaltige Ausgabe) liefert obige Firma für M. 12.— außer Porto.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Eine der prachtvollsten und grössten

☛ Lucaniden-Sammlungen ☚

der Welt mit ca. 620 der herrlichsten Arten steht zum Verkauf. Sie enthält grosse Menge typ. und cotyp. Exemplare. Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft

W. Möllenkamp, Dortmund.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglistrasse 7,
empfiehlt sein riesiges Lager in **exotischen Käfern** und sendet seine Preislisten No. 9 und 11 gratis u. franko. **Auswahlsendungen an Spezialisten,** Sammler von **Schaustücken,** an **Händler** und **Vereine** werden gern gemacht. Preise denkbar billig. Tausch immer erwünscht. Ankauf stets per Cassa gesucht.

Carabus

morbillosus-arborensis Krausse (nov. ab.) 25 Stck. à 75 Pf., ca. 140 Bubas bison à 6 Pf., ca. 440 Brachyn. sclopeta à 3 Pf., 90 Labidost. taxicornis à 4 Pf., sauber präp. m. gedr. Fundortetikette (Sardinien). Bei Abnahme im ganzen Verp. u. Porto frei und 10% Rab., sonst Verp. u. Porto extra. Nur gegen Nachnahme.

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Wer?

bestimmt Unterzeichnetem **sicher** eine Anzahl Coleopteren von Sardinien? Off. mit Angabe der Bedingungen erbittet recht bald *W. Herrmann*, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Suche im Tausch!

Birnblattwespe (Lyda pyri) gegen bessere Falter. **Hofmann-Spuler Raupentafeln** in 20 Liefg. billig zu verkaufen.

Angebote erbeten an

W. Schröter, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. Mitgl. d. Int. Entomol.-Bundes.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Gastr. quercifolia-Raupen

gut überwintert, v. grossem Freiland-♀ stammend, gibt ab im Tausch gegen Puppen eventl. Raupen von hebe, hera, maculosa oder aulica.

Carl Haidinger, Zell a. See, Salzburg.

Jetzt in **Anzahl** abzugeben: Parn. apollo v. **melliculus-Raupen** p. Dtzd. **30 Pf., erwachsen 1.— Mk.** Porto etc. 30 Pf.

Anton Fleischmann
in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Sat. pyri - Eier,

von grossen Dalmatinern, sofort abgebbar, Dtzd. 25 Pf. Porto 10 Pf.

L. Kreß, Fürth i. Bayern, Amalienstr. 48.

Aus
frischen Orginalpartien
empfehle ich folgende

Prachtfalter u. Seltenheiten

in guten, gespannten Stücken:

Papilio caiguanabus ♂ Cuba M. 7.—
„ devilliersii ♂ „ „ 20.—
„ cresphontinus ♂ „ „ 2.—
„ celadon ♂ „ „ 4.—
Megalura eleucha ♂♀ „ „ 1.—
Doxocampl idyja ♂ „ „ 2.—
Hypna iphigenia ♂ „ „ 2.—
Papilio lenaeus ♂ Peru „ 8.—
„ zagraeus ♂ „ M. 12.— bis 14.—
Morpho rhetenor var. cacica ♂ Peru M. 12.— bis 18.—
„ didius ♂ Peru M. 4.—
Papilio taiwanus ♂ Formosa „ 1.20
„ annaeus ♂ „ „ 3.—
Ixias insignis ♂ „ „ —.70
Atlethis semialba ♂
grösste Saturnide Afrikas M. 40.—
dto. IIa, braun, rosa, weiss M. 20.— b. M. 30.—
Hemileuca electra ♂, **reizende, californische Novität!!**

Preise netto, Porto und Packung extra!

☛ Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren mit Autoren und Fundorten, Preis 0,50 M.

Naturhistorisches Institut „Kosmos“
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Biete an:

Eier von carmelita, Freiland, Dtzd. 60 Pf.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Puppen

von dominula von Freilandraupen, 25 St. 75 Pf., Porto und Packung 30 Pf. Freilandeier von versicolora, 25 St. 40 Pf., Porto 10 Pf. Raupen von L. dumi, Dtzd. 1.50 M. Falls Betrag nicht eingesandt, sende per Nachnahme.

W. Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Pap podalirius!

Habe noch 6 Dtzd. kräftige gesunde Puppen en bloc 5 M., sonst Dtzd. 1 M. Porto und Verp. 25 Pf., gegen Voreins. oder Nachn. *Lud. Lang*, Nürnberg, Schuckertstr. 2 I.

☛ O. ruticilla-Räupchen Dtzd. 1.50. **Tausch** gegen **besseres** Zuchtmaterial bevorzugt.

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32 33.

Nehme jetzt schon Bestellungen auf erwachsene Raupen von

Dendr. pini,

100 Stück 80 Pf., Puppen 100 Stück 100 Pf. Alles Freiland. Porto und Packung extra. Bei Mehrabnahme billiger. Versende nicht unter 50 Stück. Im Juni lieferbar. *Jakob Grohé*, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Eier: Cer. bifida, Dtzd. 40 Pf.
Raupen: Sel. bilunaria, die g. a. juliaria ergebend, Dtzd. 40 Pf., G. papilionaria Dtzd. 70 Pf. Alles auch im Tausch gegen Puppen oder Falter.

G. Grosse
Pilsen, Kopernikg. 1201, Böhmen.

Sofort abzugeben:

Eier A. tau Dtzd 10 Pf, 100 St. 70 Pf.
Raupen: Cosm. potatoria à Dtzd. 40 Pf. Später: Eier von ligustri, populi, ocellata und pinastri à Dtzd. 10 Pf. Porto 10 u. 20 Pf. *A. Beyer*, Goslar (Harz).

Eier,

Str. fagi à Dtzd. 50 Pf., Porto extra, gibt ab *Chr. Halbeisen*, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

☛ Verkaufe ☚

Call. dominula, erwachsene Raupen, 25 Stück 50 Pfg. Puppen den doppelten Preis.

Gegen bar oder im Umtausch

nachfolgende Ia Schmetterlinge e l. 1909 zu ⅓ oder ½ bar nach Staudinger oder lieber im Umtausch gegen mir fehlende Raupen, Puppen ev. Eier: P. podalirius, hospiton, machaon, rumina, polyxena, cardamines, edusa, hyale, jasius, pegeria, amphidamas, jolas, M. tityus, S. ligustri, C. elpenor, porcellus, tiliae, ocellata, populi, C. bicuspis, erminea, vinula, carmelita, cuculla, dromedarius, S. pyri, E. versicolora, pudibunda, E. ilicifolia, A. leporina, T. ludifica, A. persicariae, C. purpureofasciata, B. meticulosa, L. obsoleta, S. maritima, C. vaccini, C. verbasci, prenanthis, argentea, artemisiae, A. myrtilli, P. lunaris, S. lilunaria, tetralunaria, B. stratarius, A. betularia, T. innotata, satyrata, castigata, albipunctata, assimilita, lariciata, E. vernana, A. maculosa, A. caesarea, R. purpurata, A. hebe, villica, aulica, S. mendicum, pernyi etc.

Janensch, Fürstenwalde a. Spree, Victoria-Str. 4.

Saturnia pyri-Eier

von sehr grossen syrischen Faltern, Dutzend 30 Pf., Porto 10 Pf. Nur gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken. Keine Inzucht!

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Xylocampa areola-Eier

in grosser Anzahl sind sofort im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial abzugeben. Später Raupen. Nur mir zusagende Angebote finden Berücksichtigung.

H. Brasch, Brühl, Bez. Cöln.

Raupen von Las. quercifolia,

Dutzend 50 Pf. und Räupchen von O. antiqua Dutzend 15 Pf., eventl. auch Tausch gegen Eier oder Raupen von End. versicolora und Bären-Arten.

Otto Jakob, Strehlen, Schl., Nikolaistr. 14.

Cat. fulminea-Puppen
☛ sofort abgebbar, ☚
kräftig, pro Dutzend 3 Mark 50 Pfg.

Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Sofort abgebbar:

A. maculosa-P. pr. Dtzd. Mk. 3.—, A. maculosa - Falter, spannweich, pr. ♂♀ Mk. 1.—; auch Tausch gegen Falter und Puppen. *C. Pernold*, Wien-Döbling, Saileräckerg. 35.

Gebe ab im Tausch

geg. bess. Zuchtmater., wie Catocalen, pyri usw. oder auch gegen bar: 7 Stück apollo, 40 antiopa, 12 crataegi, 15 elpenor, 7 caja, 20 grossulariata, 20 levana. Die Falter sind gut gespannt.

Lud. Holländer, Nürnberg, innere Lauferg. 12.

Eier

von B. crepuscularia ab. defessaria Dtzd. 15 Pfg. Porto extra. Tausch gegen Zuchtmaterial nicht ausgeschlossen.

M. Gobbert, Beuthen O.-Schl., Piekarerstr. 63, II.

Lim. populi

sofort abzugeben. Raupen Dtzd. 4.— M.

Acr. alni,

nach dritter Häutung, Dtzd. 7.— M.

Cat. pacta

gesunde kräft. Raupen Dtzd. 7.—, Versand nur Nachnahme. Porto und Packung 30 Pf. Unter ½ Dtzd. jeder Art versende ich nicht.

J. Andorff, Hamburg 4.

Guben, den 22. Mai 1909. No. 8. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Ein Buch, welches sich in den Kreisen der Schmetterlingssammler einer allgemeinen Beliebtheit erfreute, für mäßige Ansprüche nicht zu viel und nicht zu wenig bot und aus diesen Gründen bereits acht Auflagen erlebte, war Fr. Berges Schmetterlingsbuch. Dieses Buch erscheint jetzt in einer neunten Auflage (E. Schweizerbartscher Verlag, Nägele & D. Sproesser, Stuttgart), erweitert und verbessert nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie von Prof. Dr. H. Rebel, Kustos am Naturhistorischen Hofmuseum in Wien, der uns ja namentlich aus seiner einflußreichen Tätigkeit beim Zustandekommen des neuen Staudingerschen Katalogs der palaearktischen Lepidopteren im allgemeinen und als Verfasser des zweiten Teiles dieses Kataloges im besonderen bekannt ist, im übrigen aber auch den Ruf einer Kapazität auf lepidopterologischem Gebiete genießt. Während uns in den technisch bedeutend verbesserten Tafeln die alte Darstellung von Futterpflanzen, Raupen und Puppen neben den Faltern anheimelt, erscheint der Text in gänzlich umgearbeiteter Gestalt. Der Bearbeitung ist im allgemeinen der erwähnte Katalog zu Grunde gelegt und bei jeder Art anstatt platzraubender Literaturzitate die laufende Nummer desselben zugesetzt. Dadurch wird ein inniger Zusammenhang zwischen diesen beiden Büchern geschaffen, der die gemeinschaftliche Benutzung derselben erleichtert, ohne dies als Bedingung zu stellen. Was das behandelte geographische Gebiet anlangt, so umfaßt dasselbe Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz, Oesterreich-Ungarn (einschl. Bosnien und Herzegowina), eine Anzahl wichtigerer südeuropäischer Formen, namentlich aus dem südöstlichen Frankreich, sind nachrichtlich berücksichtigt, so daß die Schmetterlingsfauna der ganzen Alpenkette behandelt ist, eine gewiß willkommene Bereicherung des Buches! Jeder Familie geht eine Bestimmungstabelle der Gattungen vorher, diese selbst sind kurz und klar diagnostiziert, die einzelnen Arten in ihren vollständigen Entwickelungsstufen beschrieben und, um nun auch der neueren Geschmacksrichtung bezüglich der Variationskennzeichnung gerecht zu werden, eine Auswahl derjenigen „Varietäten“ und „Aberrationen“ aufgezählt, denen der Autor einen nennenswerten Grad der Berechtigung zuerkennt. Wo dies nicht der Fall ist, findet der Interessent zum wenigsten Literatur-Hinweise zur eventuellen weiteren Information. Gerade diese schonend-kritische Art der Behandlung des heiklen Themas des Varietismus wird bei allen Teilen Befriedigung und Genüge finden. Hierbei findet dann auch hin und wieder eine aufklärende Belehrung über den Unwert gewisser Aberrationen statt, so lesen wir z. B. (p. 35), daß die bei *Argynnis paphia* (auch bei anderen Argynniden! — St.) nicht selten vorkommenden Exemplare mit weißen Flecken oder Stellen keine eigentlichen Aberrationen sind, sondern daß es sich um unausgefärbte Stücke (teratologische Bildungen) handelt; ferner, daß ab. *dacica* von *Arg. pandora* von Hormuzaki nach abgeflogenen Stücken aufgestellt und einzuziehen ist. Bis heute liegen fünf Lieferungen vor, textlich bis zur Sphingidengattung *Deilephila*, dazu eine Uebersicht der bekannten Hybriden. Die Verlagsanstalt versichert im Prospekt (Februar 1909), daß die Tafeln nahezu fertig lithographiert vorliegen, so daß das regelmäßige Erscheinen der 22 Lieferungen (à 1,20 Mk.) in drei- bis vierwöchentlichen Abständen gesichert ist. Jede Lieferung bringt zwei bis drei Farbentafeln in, wie schon angedeutet, recht befriedigender Ausführung; das ganze Werk wird 52 Tafeln und zirka 1600 Abbildungen (Geäderzeichnungen etc.) enthalten und verdient nicht nur als ältestes und bisher beliebtestes Werk zur Belehrung und Benutzung für alle Schmetterlingsfreunde, sondern auch wegen seines nunmehr in jeder Beziehung auf der Höhe der Ansprüche stehenden neuen Gewandes die weiteste Beachtung und eine freundliche Aufnahme. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

A

In demselben Verlag erscheint die neue (sechste) Auflage von C. G. Calwers Käferbuch, von dem seit meiner letzten Besprechung in Nr. 42 (1908) Lieferung 10 und 11 erschienen sind, womit das Werk die erste Hälfte der Gesamtstärke erreicht hat. Sie bringen uns vier Tafeln (15—17, 19) mit *Anthrenen* nebst Verwandten, *Phausinen*, *Cantharinen*, *Trichodes* (Immenkäfer), *Ptiniden* und *Anobiiden* etc. in gleichmäßig vorzüglicher Weise (Buntdruck), die kleineren Arten in angemessener Vergrößerung. Der Text ist bis zu den Weichkäfern *(Cantharini)* gediehen und bei aller Kürze in unverminderter Sachlichkeit und Deutlichkeit gehalten; besonders willkommen sind auch kurze historische Notizen, so z. B. bei der Gattung *Platypsillus* Rits. (Biberkäfer) mit der einzigen Art *P. castoris*, die zuerst an kanadischen Bibern des zoologischen Gartens zu Rotterdam entdeckt, dann auf Bibern von der Insel Camargue im Rhône-Delta, an solchen von der Hudson Bay, Alaska, Kalifornien, Texas und endlich auch an deutschen Bibern der mittleren Elbe aufgefunden wurde. Man kann von diesem Buch mit vollem Recht sagen „Das Käferbuch", denn es existiert nichts Aehnliches seiner Art, was ihm den Rang ablaufen könnte. Die Lieferungen kosten je 1,00 Mk.

Einen eigenartigen umfangreichen Bücher-Katalog über botanische Schriften mit 6891 Nummern hat W. Junk, Berlin W. 15, unter dem Titel „Bibliographia botanica" herausgegeben. Die Botanik steht ja in einem so engen Verhältnis zur Entomologie, daß es mir wohl nützlich erscheint, auf diese Publikation hinzuweisen. Sie umfaßt 268 Druckseiten und enthält außer einer allgemeinen und historischen Abteilung einen systematisch und einen geographisch gegliederten Teil. Wie schon der vom Autor gewählte Titel besagt, handelt es sich hierbei nicht allein um einen geschäftlichen, sondern in nicht geringem Grade um einen idealen Zweck, nämlich diese Zusammenstellung über das Niveau eines gewöhnlichen Verkaufskataloges zu dem eines Literaturverzeichnisses zu heben und die Erfahrung, die der Herausgeber im Laufe eines Vierteljahrhunderts ausschließlicher Beschäftigung mit naturwissenschaftlicher Literatur gesammelt hat, der Allgemeinheit nutzbar zu machen, insbesondere durch Vorlage einer Zahl von Kenntnissen, die größtenteils bisher nicht veröffentlicht oder in wenig bekannten und zerstreuten Quellen zu finden sind. In sachkundiger und erschöpfender Weise behandelt Autor die „botanische Literatur vom bibliographischen Standpunkt" in einer Einleitung, auf die ich hier nicht näher eingehen kann, aber schon diese Abhandlung ist lesenswert; sie eröffnet uns eine Perspektive in den idealen Lebenszweck eines Buchhändlers und Verlegers, wie er sein soll, in wohltuendem Gegensatz zu solchen Elementen, die bei knapp elementarem Bildungsgrade rein egoistische Zwecke verfolgen und hierbei keine Mittel scheuen.

Einen interessanten Beitrag zur Lebensweise von *Zygaena laeta* Hbn. liefert W. Philipp in den Mitteilungen des entomologischen Verein „Polyxena", Wien (No. 9). Er suchte und fand den Falter gewöhnlich an Centaureen und Scabiosen, aber immer stark beschädigt. Einmal entdeckte er ein gut erhaltenes Stück an der Futterpflanze der Raupe (Eryngium campestre, Mannstreu, auch Kraus- oder Radendistel genannt), einer hohen, dornigen, buschartigen Pflanze mit starren, gezähnten und spitzigen Blättern (Umbellifere), und von nun an lieferten ihm diese Pflanzen tadellose Falter in Anzahl. Er stellte durch Beobachtung an einem bestimmten, wiederzuerkennenden Exemplar fest, daß das Tier mehrere Tage auf ein und derselben Pflanze verlebte, woraus man folgern kann, daß die Falter sich anscheinend erst dann von der Futterpflanze entfernen, wenn Copula oder Eiablage erfolgt ist. Ph. berichtet ferner, daß diese Zygaene schwer oder gar nicht fliegt, sondern nach Käferart auf der Pflanze und beim Wechsel derselben auf dem Boden einherläuft. Die vielfachen Beschädigungen erklären sich hierdurch sehr leicht, die stachelige Pflanze ist deren Urheberin. Die Hauptflugzeit fällt in die zweite Hälfte Juni bis Mitte August, der Falter bevorzugt alte Straßenzüge, Gräben und Terrassen der Weinberge (die Wachau, Gegend von Weißenkirchen bis Spitz a. Donau).

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Pieris napi L.

Von Dr. med. *H. J. Hemmerling* in Aachen.

— Mit 12 Abbildungen. —

Gleich wie Dr. Fischer in Zürich durch die Beobachtungen des eifrigen, leider jüngst verstorbenen Entomologen Julius Breit in Düsseldorf zu seiner wissenschaftlich bedeutungsvollen Arbeit über die Zucht der *Argynnis lathonia* angeregt wurde, erhielt ich zu meinen Studien über den Rapsweißling, *Pieris napi*, durch den Rentner Julius Gerhardt in Liegnitz die Anregung. Herr Gerhardt sandte mir nicht nur in liebenswürdiger Weise das erforderliche Material an Faltern, sondern ging mir auch mit interessanten Aufzeichnungen zur Hand.

Die Pieriden haben von jeher den Entomologen viel Kopfschmerzen bereitet, Kopfschmerzen nicht nur hinsichtlich der Klassifizierung der so außerordentlich reichen Zahl der mannigfachen Arten und Abarten, sondern auch der bildlichen Darstellung, die mehr Schwierigkeiten bietet, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Ebenso selten wie man unter den Weißlingen zwei sich in Größe, Farbe und Zeichnung völlig gleiche Exemplare findet, ebensowenig ist es bisher unseren entomologischen Künstlern und Zeichnern je gelungen, Abbildungen der Pieriden zu liefern, die den Wünschen der Fachkenner in vollem Umfange zu entsprechen vermöchten. Verfehlt erscheint stets namentlich die Wiedergabe der blendend weißen



Figur 1. *P. napi* ♂ g. v.

Farben, die ja auch ihre besonderen Schwierigkeiten bietet; sie ist um so schwieriger, als die weiße Farbe ja durch den Luftgehalt der Schüppchen bedingt wird. Schon Leydig weist in seiner Arbeit über den feineren Bau der Arthropoden (Archiv f. Anatomie u. Physiologie 1855) darauf hin, daß das lebhafte Weiß durch die Pneumatizität oder den Luftgehalt der Schüppchen bedingt sei. Nach seiner Darstellung sind die Schüppchen nicht nur vieler Schmetterlinge, sondern auch anderer Insekten direkt pneumatisch; man kann mit Hilfe

von Wasser die Luft austreiben und dann erscheint die Schuppe klar und farblos. Durch diese Pneumatizität in Verbindung mit der eigentümlichen Anordnung der Schuppen wird die für das menschliche Auge weiße Farbe bedingt. Das hat zur Folge, daß da, wo die Bestäubung der Flügel grau oder schwarz erscheint, diese in dem blendenden Weiß um so lebhafter in die Erscheinung tritt und daß sich überhaupt die dunkleren Farben viel mehr von ihrem Hintergrunde abheben, als sie es in Wirklichkeit sind.



Figur 6. *P. napi* ♀ g. a. (napaeae).

Auch die Silberflecke der Perlmutterfalter werden etwa nicht, wie es auf den ersten Anblick erscheinen möchte, durch Farben oder farbige Pigmente hervorgerufen, sondern die Perlmutterfarben liegen direkt in den Schuppen und sind durch Interferenz des Lichtes und durch den Luftgehalt der Schuppen bedingt. Bei starker Vergrößerung unter dem Mikroskop betrachtet, erkennt man an den Schuppen feine Löchelchen, die eine reihenweise Anordnung zu beiden Seiten einer scheinbar wulstigen Erhöhung haben. (Leydig.) Diese feinen Löchelchen oder Kanälchen erstrecken sich auch über den Längenwulst herüber und bedingen die Querstrichelung der Schüppchen. Die Kanälchen sind lufthaltig. Wird die Schuppe mit Wasser befeuchtet, so wird die Luft herausgetrieben und sammelt sich zu Säulen oder in flächiger Ausbreitung auf den Schuppen. Ist daher in den Schuppen ein wirkliches körniges braunes oder schwarzes Pigment ausgeschlossen, so ruft die Luft in den Kanälen oder Poren den Silber- oder Perlmutterglanz in gleicher Weise hervor, wie der Luftgehalt in den Tracheen bekanntlich den Silberglanz erzeugt. (Leydig.)

Wir haben diese zum Teil seit Jahren bekannten Tatsachen hier wiedergegeben, um eine Erklärung für die verschiedentliche Darstellung von *Pieris napi* in Wort und Bild seitens der einzelnen Autoren bis in die Neuzeit hinein zu ermöglichen.

Bekanntlich unterscheiden wir beim Rapsweißling zwei in Größe und Zeichnung verschiedene Generationen, die Frühlingsform, generatio vernalis und die Sommerform, generatio aestiva, letztere auch



Figur 4. *P. napi* ♀ g. v. U.

„*P. napaeae*" genannt. Uebrigens sind manche Autoren der Meinung, daß *P. napaeae* die Bezeichnung *generatio aestiva* aus dem Grunde nicht verdiene,



Figur 7. *P. napi* ♂ g. a. (*napaeae*) U.

weil es gar keine Zeitform sei. Sie betrachten *napaeae* lediglich als eine *aberratio*, welche mehr oder weniger häufig unter der Sommergeneration auftrete und nur ein kleiner Bruchteil der im Juli massenhaft fliegenden *napi* seien wirkliche *napaeae*.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Praxis.

Im Leitbericht der Nr. 4 Jhrg. 1909/10 der Intern. Entom. Zeitschrift brachte Herr Stichel das Referat einer Arbeit von F. Plateau aus Revue mensuelle de la Soc. Namuroise Nr. 1. 1909 über die Verwendung von Phenol und Aether in der entomologischen Technik, worüber ich mir folgende Bemerkungen erlaube.

Aus dem zweiten Satze des Referates muß man herauslesen, daß Phenol und Karbolsäure verschiedene Körper seien, doch sind beide Namen identisch für die farblosen nadelförmigen Kriställchen vom Schm. P. 42—43° [1]), die für den genannten Zweck lediglich nur in Frage kommen können. Eine Bezeichnung Phenolsäure existiert überhaupt nicht. Ferner besteht die zerstörende Wirkung der Karbolsäure nicht nur in der direkten Berührung mit den Objekten, sondern auch die durch Verdunstung erzeugte dampfförmige Karbolsäure wirkt bleichend auf die in den Objekten enthaltenen organischen Pigmentfarbstoffe, wobei naturgemäß die Menge der zugesetzten Säure und die Dauer der Einwirkung von Einfluß sind, wie dies bei einem Phenol, das gleichsam wie eine Säure wirkt und die basischen Bestandteile der Farbstoffe angreift, nicht anders zu erwarten ist.[2]) Auch wird mancher bei Desinfektion der Sammelkästen mit Karbolsäure den lang anhaftenden Krankenhausgeruch unangenehm empfinden, der selbst beim chemisch reinsten Präparate nicht wegzubringen ist. Ich habe jahrelang zu den im Referate sub 1 und 2 genannten Zwecken Karbolsäure verwendet, bin aber seit zwei Jahren zu dem im Handel befindlichen synthetischen Guajacol übergegangen, das als bekanntes Tuberkulosemittel in allen Apotheken erhältlich ist. Dasselbe ist für Raubinsekten sowie gegen Schimmelbildung ebenso wirksam, ist dabei nicht giftig wie Karbolsäure; es besteht ebenfalls aus weißen Kriställschen, die in gleicher Weise in Wasser, Alkohol und Aether löslich sind und Pigmentfarbstoffe nur bei längerer Einwirkung erst angreifen. Guajacol riecht wohl auch stark, doch stets angenehm erfrischend wie das bekannte Juchtenleder.

Als Desinficiens für Sammelkästen, das nur jedes Frühjahr erneuert werden muß, benütze ich kleine runde Schachteln (halbe Muster-

[1]) Beilstein, Handbuch der organ. Chemie II. pag. 648 f.

[2]) Eingehende Versuche über die Wirkung von Säureradikalen auf Pigmentfarbstoffe sind von einer Reihe chemischer und physiolog. Autoren beschrieben worden.

schachteln) von 3—5 cm Durchmesser, 5—8 mm hoch, die zur Hälfte mit geschmolzenem Naphtalin ausgegossen werden. Auf die erkaltete Schmelze stecke ich mit einer Nadel einen Wattebausch und verwende diese Nadel auch, um die Schachtel in einer Ecke des Sammelkastens festzustecken. Der Wattebausch wird nunmehr stark mit Schwefelkohlenstoff getränkt und der Kasten rasch geschlossen. Der Schwefelkohlenstoff dringt durch die Watte in die beim Erkalten der Naphtalinschmelze gebildeten Zwischenräume in den Kristallen und löst dabei das Naphtalin auf; dadurch geht die Verdunstung des Schwefelkohlenstoffs nur sehr langsam vor sich und aus dicht in Nut und Feder schließenden Kästen dringt der Geruch nicht ins Zimmer. Dieses Verfahren hat sich seit einer Reihe von Jahren in glänzender Weise bewährt und kann ich es den Herren Entomologen nur bestens empfehlen.

Frankfurt a. M., Rheinstraße 25.

Dr. Max Nassauer.

Die Zucht der indischen Stabheuschrecke (Dixippus morosus Br.).

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

Die indische Stabheuschrecke, *Dixippus morosus* Br., ein zur Ordnung der *Orthoptera,* Unterordnung (oder Familie) *Phasmodea,* gehöriges Insekt, ist wegen ihrer überaus großen Anspruchslosigkeit sehr leicht zu ziehen. Das Tier mißt erwachsen (als „Imago“) 7—8 cm, wozu noch 3 cm lange Fühler kommen, besitzt einen grünen oder braunen, zylindrischen, kaum 2 mm im Durchmesser haltenden Leib, keine Flügel oder sonstige Anhänge; die Beine sind sämtlich Schreitbeine. Es kann also weder hüpfen noch springen noch zirpen, wie unsere (meisten) Heuschrecken. Dafür besitzt das Tier eine andre Eigenschaft: bei Gefahr „stellt es sich tot“, indem es die Beine in eigens dazu am Hinterleibe befindliche Rillen legt, das vorderste Paar nach vorn streckt, so daß es den Kopf umschließt (wofür diese Beine eine besonders ausgewölbte, rotgefärbte Stelle haben), und so einem Stab, Stock oder Blattstiel oft überraschend ähnlich sieht. Bei Tage ruhen die Tiere auch manchmal in dieser Lage. Eine in Mittelamerika lebende verwandte Art wird deshalb von den dortigen Bewohnern „quebrapolitos“ = Holzstäbchen genannt, und die deutsche Bezeichnung des Tieres ist ja auch auf Grund dieser charakteristischen Schutzstellung gegeben.

Abgesehen von der Größe sind die Larven, die 6 Häutungen durchmachen müssen, bis sie erwachsen sind, den Imagines schon recht ähnlich. Sie gehören ja auch zu den Insekten mit „unvollkommener Verwandlung“; ja heutzutage möchten manche in solchen Fällen überhaupt nicht mehr von „Larven“, sondern nur von „Jugendstadien“ sprechen, wenn man nämlich als Larven nur solche definiert, die besondere, den Imagines fehlende Organe haben.

Eine weitere Eigentümlichkeit der indischen Stabheuschrecke ist ihre parthenogenetische Fortpflanzung. Die zahlreichen Eier, die ein Weibchen ablegt (bis zu 500 Stück), entwickeln sich ohne Zutun eines Männchens, und aus diesen Eiern entstehen (wenigstens so gut wie) immer wieder nur Weibchen! Das ist also ein Gegenstück zur Honigbiene (*Apis mellifica* L.), bei der die unbefruchteten Eier nur Drohnen, also Männchen, ergeben. Aehnlich wie die Stabschrecke verhalten sich auch manche *Hymenoptera* und *Homoptera* (Blattläuse), während wiederum bei anderen Insekten auch aus unbefruchteten Eiern beide Geschlechter entstehen können.

Noch eine interessante Eigentümlichkeit besitzt *Dixippus morosus:* die Fähigkeit zur Regeneration von Beinen und Fühlern. Höchst bemerkenswerter Weise findet diese Wiederherstellung aber meist nicht gleich bei der nächsten, sondern erst bei der zweiten auf den Verlust folgenden Häutung statt. Nur selten erscheint schon nach der nächsten Häutung ein etwa auf die Hälfte des normalen verkürztes Bein. Unsere bekannten Heimchen (*Gryllus domesticus* L.) besitzen übrigens die gleiche Fähigkeit. *Dixippus morosus* hat aber obendrein die Gabe der Autotomie (Selbstverstümmelung), indem sie ein gepacktes Bein an einer präformierten Stelle abreißt — auch unsere Schrecken lassen ja öfters, an einem Sprungbeine gepackt, dieses fahren und entkommen mit den andern fünf Beinen; noch bekannter ist dies wohl vom Weberknecht *(Phalangium),* jener Spinne, mit der sich auch das Volk viel beschäftigt, wie aus seinen vielen Lokalnamen (Kanker, Weber, Geist, Tod nach W. Schuster) ersichtlich ist.

Füge ich noch hinzu, daß sich die indischen Stabschrecken oft auch sehr drollig hin- und herwiegen und beim Anfassen als Imago auch öfters „spucken“, eine Eigentümlichkeit, die manchen wohl von der feisten, glatten Raupe des Wolfsmilchschwärmers (*Deilephila euphorbiae* L.) bekannt ist, so habe ich wohl ihre bemerkenswertesten Eigenschaften aufgezählt. Und wenn der Leser darauf hin eine Zucht versuchen will, so mag er es ruhig tun; denn die bei so vielen Raupen oft recht schwierige Fütterung macht bei *Dixippus* gar keine Schwierigkeiten. Das Tier frißt nämlich sozusagen jede Pflanze, selbst Efeu, was eine Durchführung der Zucht auch im Winter leicht macht. Verschmäht werden nur Nadelhölzer und Pflanzen wie Kakteen, Aloë u. a. Die Blätter aller unserer Laubbäume und Sträucher, Gräser und Kräuter werden mehr oder weniger gern, aber stets, genommen. Im Herbste kann man selbst mit verfärbtem Laube, z. B. den roten Blättern der Weinrebe (Ampelopsis hederacea Michx.) die genügsamen Tierchen ernähren.

Nachstehend seien nun kurz einige Winke über die Zucht ex ovo gegeben.

Die Eier verlangen zur Entwicklung noch nicht einmal Zimmerwärme, wenn es auch bei tiefer Temperatur bis zum Schlüpfen sehr lange dauert.

(Schluß folgt.)

Ein Frühlingsausflug des Entomologischen Vereins „Pacta“, Stettin.

Am 25. April d. Js. hatten sich die Mitglieder des Entomologischen Vereins „Pacta“ zum ersten Male im neuen Jahre versammelt, um gemeinsam eine fröhliche Frühlingsstreife zu unternehmen. Zwar noch etwas kalt, aber doch klar und sonnig war das Wetter, und so kamen denn die wanderlustigen Teilnehmer in überraschend großer Zahl, bald einzeln, bald in Gruppen von nah und fern. Alle wurden mit frohem Zuruf und festem Handschlag willkommen geheißen.

Zunächst ging es zur Besichtigung des Vereinsgartens. Was war aus dem Flecken Gartenland geworden! Da breiteten sich die Beete, sorgsam abgemessen und eingeteilt, im Schmuck des ersten

1. Beilage zu No. 8. 3. Jahrgang.

Frühlingsgrüns. Hier wucherten Nesselstauden und Löwenzahn in üppiger Fülle, dort breiteten Habichtskräuter ihre zierlichen Rosetten oder Schafgarben die fein zerteilten Blätter. Hier schickten sich Blaubeere, Heidekraut und Wolfsmilch eben zum Treiben an, dort grünten auf langgestreckten Beeten Beifußbüsche und Schwarzwurzelpflanzen. Am Zaune kletterte das Geißblatt in die Höhe, und Gesträuch von Eichen, Buchen, Pappeln, Weiden etc. wartete nur auf die rechte Witterung, um die Knospen zu entfalten. Dabei herrschte überall peinlichste Sauberkeit und Ordnung. Man sah, hier war mit ebensoviel Fleiß und Geschick wie unter sorgfältiger Benutzung des verfügbaren Raumes gearbeitet worden.

Pünktlich vollzog sich sodann der Abmarsch hinaus zur Wussower Forst. Kaum war dieselbe erreicht, so trat auch schon der Sammeleifer in seine Rechte. Bei der den meisten wohlbekannten Fundstelle der Raupen von *Callim. dominula* L. vereinigten sich alle Teilnehmer wieder, um hier eifrig die Nesselpflanzen abzusuchen. Bald wanderten die ersten Funde in die Schachteln der erfreuten Sammler. Ganz in der Nähe bot sich Gelegenheit, das Tagfalterleben im Frühlinge zu beobachten. Der Duft der blühenden Salweiden hatte außer Bienen, Hummeln, Wespen und Fliegen auch die Schmetterlinge herbeigelockt, die nun in tändelndem Fluge die Bäume umkreisten. *Gonept. rhamni* L., *Vanessa polychloros* L., *urticae* L., *antiopa* L., *io* L., *Polygon. c-album* L. hatten sich hier ein Stelldichein gegeben. An Baumstämmen entdeckte man *Hibernia*-♂♂, sowie die bunteste der Eulen, *Panolis griseovariegata* Goeze, im schmucken, neuen Kleid.

Natürlich fehlte auch die photographische Aufnahme im Freien nicht, eine hübsche Erinnerung an den so wohlgelungenen Ausflug. Zwar machte ein plötzlich einsetzender kurzer Regenschauer die Situation für empfindsame Seelen etwas unbehaglich, doch tat das der herrschenden frohen Stimmung keinen Abbruch. Nun ging's hinüber zur Wussower Schlucht. Winzige Räupchen von *Arctia caja* L. und überwinterte *Agrotis*-Raupen bildeten dort die erste Beute. Besonders eifrige Sammler waren schon vorausgeeilt, um an den ziemlich steilen Hängen die hübschen Larven von *Cosmotr. potatoria* L. zu suchen. In Schützenlinie aufgelöst wanderte die Gesellschaft dann auf ungebahnten Wegen durch die Wussower Schlucht. Gar manchem war dabei Gelegenheit gegeben, an sumpfigen Stellen oder beim Ueberschreiten des Bächleins seine turnerischen Fertigkeiten ins rechte Licht zu setzen, oder aber andernfalls Andenken von inniger „Anhänglichkeit" heimzutragen. So ging's denn unter Scherzreden und in bester Laune vorüber an den bekannten Fundstellen der Raupen des hübschen kleinen Weißfleckwidderchens, *Synt. phegea* L., die sich bei dem sonnigen Wetter jedoch wohlverborgen hielten, bis der Weg zum Warsower Waldschloß erreicht war. Hier wurde zur Kolonne aufmarschiert; denn der Marsch auf der Höhe des Warsower Plateaus war wenig angenehm. Aufdringlich und unaufhörlich blies der Wind, so ein rechter, ungebärdiger Frühlingssturm, der stellenweis ganze Wolken losen Sandes vor sich her trieb. Wohl warf der eine oder der andere noch einen Blick auf die Weidenstämme, deren von Rinde entblößte Stellen deutlich die Minierarbeit der *Cossus cossus*-Raupen erkennen ließen, im übrigen strebten alle dem Rastplatze Seidelsruh zu. Dort erfreuten den Insektenfreund die in schönster Blüte stehenden prächtigen Salweiden, die gar nicht zu vergleichen waren mit den verschandelten Büschen und Stämmen in Stettins nächster Umgebung.

Nachdem sich alle Teilnehmer durch Speise und Trank gestärkt hatten, wurde der Rückmarsch über die Siebenbachmühlen angetreten. Da galt's nun, für die Pfleglinge daheim zu sorgen und sie mit frischem Futter zu versehen. Löwenzahn, Nesseln, Ampfer, Gras etc. wanderten in den Rucksack. Als besonders praktisch erwies sich dabei ein nach dem Muster der Militär-Kochgeschirre hergestelltes Blechgefäß, das, seiner eigentlichen Bestimmung entzogen, nun Raupenspeise bergen half. Bald zu zwanglosen Gruppen vereint, bald im Gänsemarsch schreitend, wurden die idyllisch gelegenen Bachmühlen passiert, wobei auch der nächsten Umgebung aufmerksame Beachtung geschenkt ward. Doch bot sich wegen des spät eingetretenen Frühjahrswetters noch keine Gelegenheit, das Schöpfnetz in Tätigkeit treten zu lassen. Am Sandsee wurden dann Pappel- und Weidenreiser geschnitten für die Zucht der Ordensbänder. So gelangte man auf der alten bekannten Straße zum Ausgangspunkte zurück, wo man sich mit dem frohen Bewußtsein trennte, einen genußreichen, interessanten Vormittag verlebt zu haben.

Es liegt nun in der Natur der Sache, daß derartige gemeinsame Ausflüge dem einzelnen an Beute manches schuldig bleiben. Das Sammeln in größerer Gesellschaft ist zwar unterhaltender, bringt manche frohe Abwechselung in das Einerlei des Bückens und Suchens und belebt dadurch das Interesse für die Entomologie, aber es verleitet auch nur zu leicht zu flüchtigem, überhastetem Arbeiten und verwandelt dadurch den angestrengten Ernst des Sammlers in das frohe und unbekümmerte Genießen des Naturfreundes. Darin aber liegt gerade der Vorzug solcher Vereinsausflüge, die im letzten Grunde nicht eigentliche Sammelreisen, sondern Informationsgänge sein sollen. Weiß der einzelne, was und wo er zu suchen hat, so ist es nun seine Sache, sich allein oder in Gesellschaft weniger gleichgestimmter Seelen den Genuß des Findens zu verschaffen, sich dem Sammeleifer ganz zu überlassen ohne Rücksicht auf die Zeit oder ein vorgestrecktes örtliches Ziel.

Demgegenüber bringen Vereinsausflüge die Mitglieder einander näher, geben Veranlassung zu gemütlicher Aussprache und regem Gedankenaustausch und knüpfen so unsichtbare, aber feste Bande, die alle ohne Rücksicht auf Beruf und Lebensstellung vereinen auf dem Boden gemeinsamer Interessen, auf der Grundlage der Liebe zur Natur, der Liebe zur Insektenwelt.

Stettin, den 9. Mai 1909. *O. R.*

Briefkasten.

Anfrage: Es wird gebeten, sich in der I. E. Z. darüber zu äußern, ob die Raupe von *Mamestra pisi* L. bereits Mitte Mai halb erwachsen gefunden ist?

Anfrage: Welche Mittel wendet man sicher gegen Stechmücken an? — Werde hier im Obrabruch durch diese lästigen Insekten sehr geplagt; Tabakrauch hilft wenig oder gar nicht. Chemische Kenntnisse zur Bereitung von Essenzen und dergl. dürfen vorausgesetzt werden.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.



Feine Coleopteren und Lepidopteren!

Offeriere in nur frischen Ia Stücken: O. hephaestus ♂ 0.60, ♀ 0.75, gigon 0.25, sataspes 0.25, Riesen, ascalaphus ♂ 0.50, ♀ 0.75, blumei 1.50, sehr schön, androcles 2.50, lang geschwänzt, Danais celebeus 0.50, Amechania incerta 0.75, Zeuxamathusia platteni 2.50, sehr schön, Cethosia niorina 0.50, rhinopalpa 0.50, Hypol. diomea 0.75, Char. cognatus 2.50, Char. affininis 0.50, Acherontia satanas 0.50, genadelt, Sataspes infernalis 0.75, Phyllodes conspicillator 0.75, Nyctalemon monoetius 0.75, Actias leto ♂ 3.—, ♀ 5.—, Attacus atlas ♂♀ 1.50, Chalcosoma atlas ♂ 0.25—1.00 (Riesen), Cerambyciden 0.25—0.50 Mk. (Riesen). **500 Stück gut gemischt Mark 250.—. Auswahl bereitwilligst.** Gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Auch **Tausch** gegen **Amerikaner.** Preisliste gratis.
A. W. Mucks, Naturhistorisches Kabinett, Tondano (Celebes).



Eine der prachtvollsten und grössten **Lucaniden-Sammlungen** der Welt mit ca. 620 der herrlichsten Arten steht zum Verkauf. Sie enthält grosse Menge typ. und cotyp. Exemplare. Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft
W. Möllenkamp, Dortmund.

Blaps gigas,
davon gebe ab frisch getötete grosse Exemplare per St. 5, 100 St. 450 Pfg. Porto und Packung 25 Pfg. extra.
Gustav Ugo, Varone-Ceole (Südtirol).

Carabus
morbillosus-arborensis Krausse (nov. ab.) 25 Stck. à 75 Pf., ca. 140 Bubas bison à 6 Pf., ca. 440 Brachyn. sclopeta à 3 Pf., 90 Labidost. taxicornis à 4 Pf., sauber präp. m. gedr. Fundortetikette (Sardinien). Bei Abnahme im ganzen Verp. u. Porto frei und 10% Rab., sonst Verp. u. Porto extra. Nur gegen Nachnahme.
W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Hirschkäfer,
30 ♂ und 14 ♀, tausche ich gegen mir fehlende Käfer und Schmetterlinge.
C. Soba, Lehrer,
Rosdzin-Schoppinitz (Kr. Kattowitz).

Wenn Sie
exotische Käfer kaufen oder tauschen wollen, so verlangen Sie meine Preislisten No. 9 und 11 gratis. Auswahlsendungen und jede Auskunft bereitwillig. Riesenlager und billige Preise.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!
Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an
Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Anth. pomorum,
Apfelblütenstecher, gesucht.
Larven davon in Anzahl, mit befallenen Blüten, gesucht.
Suche ferner Falter von Acr. rumicis u. Amph. betularia in Anzahl, die geflogen u. ungespannt sein können. Alles gegen sof. Kasse. *R. Ermisch*,
Halle a. S. Brandenburgerstr. 7 III.

Wer?
bestimmt Unterzeichnetem **sicher** eine Anzahl Coleopteren von Sardinien? Off. mit Angabe der Bedingungen erbittet recht bald . *W. Herrmann*, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Exotensammlung zu verkaufen,
in 83 Kästen an 5000 Stücke, über 2500 Arten und Formen, Tag- und Nachtschmetterlinge, besonders Indo-Australier und Süd-Amerikaner, fast ausnahmslos Ia. Exemplare mit vielen seltenen und farbenprächtigen Sachen. — Die Sammlung wurde von hervorragendem Fachmanne (Händler) abgeschätzt und wird sehr preiswert abgegeben. — Näheres durch *Peter Fischer*, Bürgermeister in Mussbach a. d. Haardt, in dessen Hause die Sammlung nach vorheriger Mitteilung auch besichtigt werden kann.

Freiland-Eier:
v. Agl. tau per Dtzd. 15 Pfg., 100 Stück 1.— Mk. hat abzugeben
Karl Freyer jun.,
Oberhennersdorf b. Rumburg in Böhmen.

Puppen
von dominula, im Tausch gegen crataegi, apollo-Raupen oder -Puppen.
Josef Kaspar,
Dresden-Striesen, Wittenbergerstr. 99 I.

Eier
(Freiland-Copula): Agl. tau Dtzd. 20 Pf., Sat. pyri 25 Pf., Arct. hebe 25 Pf.
Freiland-Raupen:
C. potatoria Dtzd 40 Pf., Arct. villica 40 Pf. (Puppen 60 Pf.), Arct. caja 40 Pf., Porto extra, auch Tausch.
Franz Lierack,
Berlin O. 17, Bödickerstr. 7. III.

Gebe ab
Eier von im Freien in Copula gefundenen Faltern: Ph. tremula Dtzd. 20 Pf., Ph. dictaeoides Dtzd. 40 Pf., O. carmelita Dtzd. 50 Pf. Porto 10 Pf.
A. Beyer, Goslar, (Harz).

Morpho rhetenor ♂,
(Stammform, also **nicht** die var. cacica) gespannt, in Ia., offeriere ich zu 20 Mk., inkl. Porto und Verpackung. Nachnahme.
W. Neuburger, Berlin, Bernburgerstr. 11.

Eier von Freiland ♀,
N. camelina, sofort, N. plantaginis, in Kürze, abzugeben im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
A. Schmidt, Löbau i. Sa. Zittauerstr. 16.

Pap. blumei
♂♂ aus Celebes ♂♂,
gross und prächtig, durchaus fehlerlos, gut gespannt, à 4 Mk., in Anzahl à 3.50 Mk. (fester Preis) wieder eingetroffen.
Ungespannt per Stück 20 Pfg. weniger.
W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Sofort in **Anzahl** abzugeben:
Parn. apollo v. melliculus-Raupen p. Dtzd. **80 Pf., erwachsen 1.— Mk.** Porto etc. 30 Pf.
Anton Fleischmann
in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Exoten-Eier!
In einigen Tagen gebe ab gut befruchtete **Eier** von
Actias artemis, Dtzd. 4 M., Wallnuss, Cricula trifenestrata Dtzd. 1 M., Traubenkirsche, gegen Voreinsendung oder Nachn.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Im Tausch gibt ab Raupen
von Lym. dispar var. japonica und Zyg. trifolii mit filipendulae gemischt, am liebsten gegen bessere gespannte palaearkt. Falter, auch Exoten (in bar 40 Pf. à Dtzd.).
Entomologischer Verein, Ohligs
pr. Adr.: *Rudolf Lemmer*,
Wald (Rheinland), Karlstrasse 10.

Parnass. hardwickii
aus Tibet, Ia Qual., in Tüten, ♂♂ à St. 2.50 (schön variier.), 4 St. 9.— Mk.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Exoten-Eier.
Jetzt lieferbar: A. luna 35 Pf. p. Dtzd. In Kürze: A. selene 200, Hyp. io 25, Hyp. budleyi 100, C. trifenestrata 50, A. orizaba 40, Pl. ceanothi 70 Pf. p. Dtzd. Alles von prima importiertem Material. 100 Stück 7 facher Preis.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern (Oberfr.).

Abzugeben!
Raupen: papilionaria 60 Pf. à Dtzd., H. hirtaria 30, pomonaria 50, tetralunaria 50, versicolora 80, bilunaria 40 Pf. à Dtzd. **20 Dtzd. Agrotis praecox à Dtzd. 130 Pf.**, villica 50 Pf. à Dtzd.
Puppen: Agrotis fimbria, janthina, triangulum, gemischt, à Dtzd. 120 Pf.
Eier: A. tau 15 Pf., St. fagi 60 Pf. à Dtzd. Ich nehme 360 St. D. pini-Raupen im Tausch.
Käfer: 100 St. C. nitens, genadelt, 5.— Mk., 100 St. Carabus convexus 3.— Mk., genadelt, 50 St. nemoralis 1.10 Mk., 100 St. Cleonus turbatus 2.— Mk.
Porto und Verpackung extra.
Rud. Gregor,
Berlin N. 65, Kamerunerstr. 46.

Sofort abzugeben:
Eier von A. luna das Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 175 Pf.
Den werten Bestellern von quercifolia-Raupen zur Nachricht, dass selbige schnell vergriffen waren.
Ferd. Zwerschina,
Brüx, Böhmen, Bruderlade.

Lem. dumi-Raupen 150,
Cat. sponsa-Puppen 160,
(spannweiche Falter 200)
Had. porphyrea-Puppen 80 Pfg. per Dtzd. ausser Porto und Packung. Bestimmt Ende Mai lieferbar. Voreinsendung oder Nachnahme.
Habisch,
Baumgarten, p. Falkenberg O.-S.

Guben, den 29. Mai 1909. No. 9. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Wir urteilen nur dann sicher, wenn wir ein Urteil schon oft vollzogen haben. „Dem Organismus oder seinen Zellen schreiben wir ein ähnliches Urteilsvermögen zu, wie wir es aus unserer direkten Beobachtung kennen. Die Zellen urteilen sicher. Also müssen sie das Urteil schon oft vollzogen haben: sie müssen gelernt haben, es sicher zu vollziehen. Die Anpassung kann demnach nicht als eine primär (d. i. gleich von Anfang an) zweckmäßige Reaktion angesehen werden, sondern die Reaktion ist erlernt, ist sekundär zweckmäßig. Die Regulationen sind keine primären, auf unbewußter vorwärtsschauender Apperzeptionssynthese beruhenden Reaktionen, sondern sie sind erlernt!“ Der Neo-Lamarckismus ist eine Theorie der indirekten Zweckmäßigkeitserzeugung wie der Darwinismus. —

5) Endlich soll hier noch die Frage gestreift werden, ob Angriffen, die sich gegen die heutige Basis der Paulyschen Theorie, nämlich gegen die bedenkliche Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung, richten, eine hohe Bedeutung beizumessen ist, oder ob nicht vielmehr die Frage „nach dem Verhältnis von Leib und Seele“ hier von ganz untergeordneter Bedeutung ist.

Stellen wir uns z. B. auf den Standpunkt des psychophysischen Parallelismus, so haben wir nur eine geringe Modifikation anzuwenden und können die Theorie der physiologischen Anpassungen als neu gefestigt beibehalten. Für den psychophysischen Parallelismus nämlich ist die Annahme notwendig, daß der Schluß auf die Zulänglichkeit eines Mittels oder die einzelnen Urteilsakte der Zellen oder Gewebe neurophysiologische Prozesse sind, die dann nach der Paulyschen Theorie andere physiologische Prozesse beeinflussen. Diesen neurophysiologischen Prozessen entsprechen im Bewußtsein die Erscheinungen derselben als psychische Prozesse.

Dann ist die Grundidee des Neo-Lamarckismus: die Erzeugung von Zweckmäßigkeiten auf Grund eines sie als solche erkennenden neurophysiologischen Urteilsaktes.

Bei diesen Zweckmäßigkeitserzeugungen ist das Ich und seine Elemente aktiv, während im Bewußtsein nur Erscheinung und nicht Tätigkeit ist. Wenn man diese Aenderung in der Grundlegung als brauchbar anerkennt, so erkennt man zugleich, daß die Grenzüberschreitung der physikalischen Methode, d. i. der Methode der Naturwissenschaften überhaupt, deren man den Lamarckismus beschuldigt, nur eine scheinbare ist. Sie wäre eine tatsächliche, wenn der Bereich der physikalischen Methode durch Ausschaltung des Ichkomplexes gewonnen würde, wie Carl Detto meint. Der Bereich der physikalischen Methode wird aber gewonnen durch Elimination des Bewußtseins allein. Das Ich liegt ganz in ihrem Geltungsbereich, denn es wird ganz ähnlich erkannt wie die Dinge, und die Relationen, die die Tatsachen der Naturwissenschaft ausmachen, gelten nicht bis zur Grenze von Ich und „Außenwelt“; vielmehr gehört das Ich zur „Außenwelt“.

Die Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung ist keine notwendige Basis der Theorie der beurteilten Anpassung, und diese Theorie fällt daher nicht gleichzeitig mit der Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung, auf die die Theorie allerdings bisher gegründet war.

Wenngleich der vorliegende Selbstbericht des Verfassers weit ausführlicher ist als die gewöhnlich von anderen Referenten gegebenen Berichte — es kam mir hier nicht nur darauf an, auf die Arbeit aufmerksam zu machen, sondern den Gedankengang derselben darzulegen — so konnten doch manche Ideen garnicht erwähnt, andere nur angedeutet werden. Interessenten seien daher auf die Abhandlung selbst verwiesen.

B. Gegenkritik.

I. Einwände von Prof. L. Plate und Dr. K. Samson gegen meine Stellung zur Selektionslehre.

Von den Aeußerungen zu meiner im vorstehenden besprochenen Arbeit habe ich hier naturgemäß nur die zu berücksichtigen, die eine Kritik der Arbeit darstellen und deren Autoren entweder mir Irrtümer nachweisen wollten oder selbst solche begangen haben — selbstverständlich nach meinem Dafürhalten. Es handelt sich also in der Hauptsache um Aufklärungen über Mißverständnisse, die ja ganz allgemein zur Polemik Veranlassung geben.

Darum muß ich auf Prof. L. Plates sehr ausführliche und im allgemeinen anerkennende Besprechung im „Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie“ (Jahrgang 1901 p. 784—788) eingehen, da sie mir mancherlei Irrtümer und Mißverständnisse zu enthalten scheint.

Meine Stellungnahme zum Selektionsprinzip findet Plate „völlig richtig“, nicht jedoch meine Ausgestaltung des Paulynismus, die ihm den Fehler des Autors nicht zu vermeiden scheint.

Auch gegen einzelne Bemerkungen zur Selektionslehre hat Plate manches einzuwenden, insbesondere macht er

1. Einwürfe gegen meine Behandlung der Selektionslehre auf Grund der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Er schreibt darüber (p. 785):

„Den Vorwurf, günstige Variationen seien nicht immer vorhanden, nimmt Verf. etwas zu leicht, wenn er schreibt: „Das Verhältnis der Anzahl der günstigen zu der Anzahl der möglichen Variationen ist stets eine endliche Zahl in der Nähe von $1/2$“. Er meint, weil immer Abänderungen nach der Plus- und nach der Minusseite vorkommen, so müßte eine von beiden eine Verbesserung bedeuten. Bei einem entstehenden Auge sei z. B. jede Aufhellung der Haut nützlich, jede Verdunklung schädlich. Hiergegen ist zu sagen, daß die Galtonkurven in erster Linie für nichterbliche Variationen (Somationen) gelten, die für die Entwicklung nicht in Betracht kommen, und daß ferner nicht bloß ein geringfügiger Ausschlag nach der günstigen Seite verlangt wird, sondern ein selektionswertiger, also eine Veränderung von solchem Grade, daß sie über Sein oder Nichtsein entscheidet. In welcher Häufigkeit solche Variationen vorhanden sind, läßt sich nicht generell nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung abschätzen, sondern muß von Fall zu Fall untersucht werden, deshalb ist obiger Satz von Prochnow nicht richtig.“

Gewiß läßt sich die Häufigkeit selektionswertiger Varianten generell nicht abschätzen, ebensowenig, wie wir imstande sind, eine Formel aufzustellen, die uns ermöglichte, durch Einsetzen der Werte für die Zeit das Ergebnis irgend eines Selektionsprozesses in der Natur im voraus zu berechnen. Doch läßt sich meines Erachtens sehr wohl generell abschätzen, in welchem Verhältnis die Anzahl der günstigen zu der der ungünstigen Variationen stehen wird, nicht jedoch, wie beschaffen eine günstige Variation sein muß, um eine sogenannte selektionswertige Variation zu sein, um also dem Träger die Garantie für das Erhaltenbleiben im Kampfe ums Dasein zu liefern. Wenn wir überhaupt rechnend vorgehen wollen, so müssen wir gewisse Voraussetzungen machen, die wir genau so wie der spekulierende Naturforscher aus dem Buche der Natur ablesen oder uns von anderen Forschern vorsagen lassen, die im Buche der Natur gelesen haben. Auf diesen Voraussetzungen bauen wir dann, indem wir alle einzelnen Aussagen mathematisch formulieren, unsere Rechnung auf und kommen so zu einem Resultat, das unter der Bedingung richtig ist, daß unsere Voraussetzungen und die Rechnung keine Fehler enthalten. Zu diesen Voraussetzungen gehört in unserem Falle die Annahme, daß das Verhältnis der günstigen zu den möglichen Variationen — ich rede hier noch nicht von selektionswertigen! — im allgemeinen eine endliche Zahl in der Nähe von $1/2$ ist.

Wie kommen wir zu dieser Annahme, die Plate als unrichtig bezeichnete, ohne jedoch seine Behauptung bewiesen zu haben? Gehen wir von irgend einem Zustande irgend eines Organes oder eines Teiles davon aus, so gilt für die Variationen — und zwar allerdings zunächst, keineswegs jedoch ausschließlich für die nichterblichen Variationen oder Somationen — ein empirisch festgestelltes Verteilungsgesetz der Variationen um eine Durchschnittsform herum, wie es durch die sogenannte Galtonkurve, die der Gaußschen Fehlergesetzkurve gleicht, ausgedrückt wird. Einer Anzahl von Variationen bestimmter Größe in der einen Richtung ist stets die gleiche Anzahl zu der Durchschnittsform gewissermaßen spiegelbildlich gelegenen Variationen nach der anderen Richtung zugeordnet. Ist nun die erste Variation eine für die Erhaltung der Art günstige, und sind n Individuen vorhanden, die diese Variation aufweisen, so besagt das Verteilungsgesetz der Variationen, daß dann auch n Individuen vorhanden sind, die sich in demselben Maße wie die günstige Variation von der Mittelform entfernen, jedoch nach der genau entgegengesetzten Seite hin. Da man nun allgemein bei der Variation einer Eigenschaft die Variationen nach der einen Richtung als günstig, die nach der anderen als ungünstig erkennen wird, so folgt aus dem Verteilungsgesetz, daß n günstigen Variationen im allgemeinen n in demselben Maße ungünstige Variationen entsprechen, und da man auch, wenn die variable Eigenschaft lebenswichtig ist, günstige wie ungünstige Variationen bestimmter Größe — über die wir allerdings nichts Näheres aussagen können — als selektionswertig ansehen muß, daß auch die selektionswertigen günstigen wie ungünstigen Variationen in gleicher Zahl vorhanden sein werden. Diese Betrachtung ist allerdings nur dann durchführbar, wenn die ausschlaggebende Variation nicht aus einer Reihe unabhängig von einander variierender Merkmale zusammengesetzt ist. Doch läßt sich auch dann, wie ich gleich zeigen werde, eine ganz ähnliche Betrachtung durchführen, aus der hervorgehen wird, daß mein oben genannter Satz über die Einteilung der Variationen in die günstigen und ungünstigen ganz allgemeine Geltung beanspruchen darf.

Es ist nämlich auch gegen meine Betrachtung der Verteilung der Varianten der bekannte Einwand geltend gemacht worden, die Variierungsmöglichkeit eines Charakters sei nicht, wie ich angenommen habe, gleich zwei, sondern gleich unendlich, oder mit anderen Worten: jeder Charakter könne nach unendlich vielen Richtungen variieren und nicht nur nach zwei kontradiktorischen. Diesen Einwurf, den ich bereits in der besprochenen Arbeit kurz — wohl zu kurz — behandelte, machte mir Frl. Dr. K. Samson in einem Briefe. Sie gibt zwar zu, daß bei meinem Beispiele von dem entstehenden Auge die günstigen und ungünstigen Variationen „vielleicht wirklich in gleicher Zahl auftreten müssen“, bemerkt jedoch, daß dies bei komplizierten Beispielen nicht der Fall sei, z. B. beim Uebergange vom Affenkiefer zum Menschenkiefer. An wieviel verschiedenen Stellen,

in wieviel verschiedenen Richtungen könne Knochensubstanz sich ansetzen oder schwinden — meint die Opponentin —, von denen nur eine Art der Verdickung oder Verdünnung jeweilig nützlich sein könne! Ich bestreite demgegenüber nicht, daß die Variierungsmöglichkeit, wenn man den ganzen Prozeß ins Auge faßt, sehr groß ist. Zerlegt man ihn jedoch in seine einzelnen Teile, so ergibt sich für jede kleine Stelle des Knochens, daß dort nur zwei Veränderungsmöglichkeiten vorliegen, nämlich entweder Anlagerung oder Rückbildung von Knochensubstanz, daß also auch hier die Variierungsmöglichkeit gleich zwei ist, also eine Variation entweder nützlich oder schädlich sein muß, wie ich es angenommen habe.

Betrachten wir nun den ganzen Umbildungsprozeß, so wird sich zeigen, daß wir keineswegs unter der großen Anzahl der Variierungsmöglichkeiten nur eine günstige haben, sondern sehr viele. Das wird vielleicht durch folgende Betrachtung am deutlichsten dargetan: Nehmen wir an, daß eine extrem günstige Variation dadurch zustande gekommen sei, daß sich an allen einzelnen Stellen des vorhandenen, in der Umbildung befindlichen Knochens die Anlagerungen oder Rückbildungen von Knochensubstanz so vollzogen hätten, wie es einem direkten Uebergang zu der sich herausbildenden Zukunftsform entspricht, so wäre doch zweifellos auch die Form noch eine zweckmäßige, die sich von dieser extrem günstigen durch das Fehlen der zweckmäßigen Umbildung an einer einzigen kleinen Stelle unterscheidet, und ferner wären auch alle die Formen als günstige Varianten anzusehen, die an irgend einer kleinen Stelle eine günstigere Knochenbildung aufweisen als die Ausgangsform. Hingegen wären alle die Formen als ungünstige Varianten anzusprechen, die an einer oder mehreren Stellen ungünstige Umbildungen aufweisen oder bei denen die günstigen und ungünstigen Varianten sich in solchem Verhältnis vorfinden, daß die Gesamtwirkung des Organes hinter der Brauchbarkeit des Ausgangstypus zurückbleibt.

(Fortsetzung folgt.)

Sammeltage im Alpengebiet.

Florenz wurde mir zu heiß; deshalb sieht mich der 23. Juni 1908 früh 6 Uhr auf dem Lagomaggiore-Dampfer, nachdem ich eine Nacht im vorzüglichen Hotel de la gare in Locarno logiert hatte. Der Lago d'Ellio ist mein Ziel; nach ungefähr einer Stunde bin ich mit dem Schiff in Maccagno, von wo man am besten zum See aufsteigt. Schnell wird die kleine Stadt mit ihren winkeligen Straßen durcheilt, dann beginnt der Aufstieg steil durch Weingärten und Ortschaften. Die *Satyrus hermione* und eine *circe* beleben die engen Steinstufen und *Syntomis phegea* in allen Punktvariationen schwirren in riesigen Mengen, doch fast stets rein, an mir vorüber. Sonst ist nichts Rechtes zu sehen, wie die Vegetation, so die Fauna. Kleine braune Eidechsen und eine große grüne mit blauer Kehle, wenn ich nicht irre, heißt sie *smaragdaria*, sonnen sich allenthalben an den Mauern und rasseln beim Nähern der Menschen mit viel Geräusch ins Versteck. Endlich ist die letzte Menschenansammlungsstätte, das Dorf Carabiolo, und mit ihr die Kultur hinter mir, und man kann auf Beute hoffen. Ich trete in den lichten Laubwald, Kastanien, Haselnuß und Eichen, ein. Doch der Anblick von Pteris aquilina läßt mich erbleichen; denn überall, wo ich dieses elende Gewächs antraf, gab es weder Vegetation noch Fauna, so auch hier.

Einige Dutzend *Neptis lucilla* schwebten gravitätisch während der nächsten halben Stunde an mir vorüber, dazu gesellten sich hüpfenden Fluges *Heteropterus morpheus*, einige *Carcharodus lavatherae, altheae* (hier von seltener Größe) und ein *Libythea celtis* ♀, das sich durchaus nicht von einer staubigen Straßenpartie trennen konnte, was ihm schließlich zum Verhängnis wurde. Auf einer Waldblöße mit Wasserfall und reicher Grasvegetation saßen auf den einzelnen Dolden wohl zwei Dutzend der farbenprächtigen *Polyommatus alciphron* v. *gordius*, und wenn ein Stück nur ein wenig sich erhob, gleich fühlten sich alle übrigen veranlaßt, mit diesem in wirbelndem Knäuel hoch in die Lüfte zu steigen, um dann nach einiger Zeit wieder auf ihre alten Plätze zurückzukehren, eventuell recht bald die gemeinschaftliche Reise in die Lüfte von neuem anzutreten. Ich beobachtete dieses Verhalten auch bei *Vanessa cardui*, bei Hesperiden und besonders bei *Oeneis aello*. Ist es Spiel- oder Streitsucht? Ich kann es nicht unterscheiden. Doch weiter, denn all diese Tiere können mich nicht reizen. Eine unvorsichtige Kreuzotter, die sich am Wege auf der Mauer sonnte, mußte ihr Leben lassen, und um nicht ganz leer aus dem Walde herauszutreten, nahm ich $^1/_2$ Dutzend der schönen *Alabonia geoffrella* L. mit, die wie Mücken um den Adlerfarn tanzten. Der Wald lichtete sich, und an einer sonnigen Felspartie trieben sich eine Anzahl der großen, schwarzen *Satyrus actaea* v. *cordula* herum, während ich einige *Adela degeerella*, wahre Sonnentropfen, mitgehen hieß. *Zygaena scabiosae* var. *orion* flog auch in einzelnen Stücken, ebenso eine Form von *meliloti* mit sechs Flecken und breitem schwarzem Saume. Eine eigentümliche *Zygaena* aus der Gruppe der *transalpina* mit ganz stumpfen Flügeln traf ich auch mehrmals an. Auf einer kleinen Wiese flog in unglaublicher Anzahl *Coscinia striata* vom hellsten Weiß bis zum Schwarz; alle Farbenübergänge sind vertreten. Ein Dutzend variabler Formen verschwinden in meinen Gläsern, ebenso zwei *Agrotis musiva*, denen das im Anzuge befindliche Gewitter in die Glieder gefahren war, so daß sie am Tage umherschwirren mußten. Im Schatten eines kleinen Buchenhains hatte sich eine große Anzahl *Nudaria mundana* an einer Steinmauer niedergelassen, und da sie größer als unsere schlesischen Stücke waren, wurden vier Stück der trägen Tiere mitgenommen. Eine *Polia canescens* war lebensmüde; daher hatte sie sich in der Vertiefung einer Felswand dicht am Wege hingesetzt, und *Zygaena purpuralis* flog allenthalben in großen viel lebhafter als in Deutschland gezeichneten Stücken.

Das aufziehende Gewitter treibt mich zu rascher Gangart, und voll Entzücken übereile ich eine quellige Wiese, auf der eine Anzahl recht seltener Orchideen, die ich nie so weit nördlich in Italien vermutete, wuchsen. *Lycaena baton* eilt noch geschäftig vorüber, um regensicher unterzukommen; dann nimmt auch mich das kleine Hotel mit Aussicht auf den Lago Maggiore auf. Bei Donner und Blitz werden mir lukullische Genüsse geboten, an die ich nie in diesem versteckten Erdenwinkel zu denken wagte, dabei so außerordentlich billig, daß man ruhig vier Wochen in diesem Albergo verweilen kann, ohne seine Kasse hoch anzustrengen. Nie habe ich vor- und nachher in Italien so gut gespeist. Das Gewitter ist vorüber und ein Vorstoß auf den Monte Cadrigua wird ausgeführt, doch wehe! Adlerfarn, Ginsterfelder und Heidekraut (Calluna vulgaris) ist die Vegetation. Nur das gewöhnliche Alpenzeug

fliegt umher, und ich kann nur den zweitsüdlichsten Standort von *Phalacropterix graslinella* (den südlichsten fand ich bei Pallanza) feststellen. Weissia thyrrena, ein sardinisches Moos, konnte ich für den Kontinent neu konstatieren. Da sonst nichts zu holen war, wurde der Abstieg über Bassano, La Parrochia begonnen, denn das letzte Schiff fährt um 6 Uhr ab Maccagno. An einer Mauerpartie fliegt *Lycaena orion* in großen Stücken; sie gehören der ab. *ornata* und var. *nigricans* an, sind aber $1^1/_2$mal so groß wie unsere nordischen. Jede Sedum telephium-Pflanze beherbergt eine oder mehrere *orion*-Raupen, die wiederum von Ameisen tüchtig beliebäugelt werden. In einer Ortschaft, Mucignano, wenn ich nicht irre, fliegt wieder die kleine *Zygaena meliloti* mit sechs Flecken um die im Orte befindlichen Felswände, und von nun an bringt fast jeder Schritt eine *hermione* oder *lucilla* zu Gesicht. Zwei gute Cidarien werden noch erbeutet, und dann geht es in glühender Sonne immer 500 m über dem See eine Stunde dahin, bis sich endlich der Weg in die Tiefe senkt. Jetzt tritt eine Cicade mit ohrenbetäubendem Geräusch massenhaft auf, doch kann ich die Art nicht feststellen, da alle oben auf hohen Bäumen sitzen. Bald nimmt mich der Dampfer auf, und beim Eintreffen im Bahnhofshotel in Locarno gibt mir der zuvorkommende Wirt drei riesige Leuchtkäfer, welche im Parke des Grandhotels erbeutet wurden Ein Skorpion konnte sich an der Landungsstelle auch nicht schnell genug in die schützende Mauer zurückziehen; deshalb erreichte ihn sein Schicksal.

Rasch wird ein gutes Abendbrot und eine Flasche Assispumante vertilgt, dann geht es in den Wald, der auf dem Schuttkegel der Maggia steht.

Die Dämmerung lieferte mir eine große Anzahl Micros, die ich aber noch nicht durchgearbeitet habe, einige der seltenen *Psychidea proxima* fallen in meine Hände, und ich entdecke eine neue Fundstelle für *Apterona crenulella*, wo das Tier zu Tausenden haust; eine *Cucullia gnaphalii* kommt unter andern ans Licht. Doch breche ich schon um 10 Uhr den Fang ab, da der anstrengende Tag seinen Tribut in Form von Schlaf fordert.

(Fortsetzung folgt.)

Die Zucht der indischen Stabheuschrecke (Dixippus morosus Br.).

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

(Schluß.)

Bei Zimmerwärme schlüpfen die Tiere etwa 3—4 Monate nach Ablage des Eies, doch kann man sie durch feuchte Wärme schon eher erhalten. Verzichtet man auf diese Beschleunigung, so kann man die Eier ruhig trocken in einer Schachtel aufbewahren. Erst wenn die Tiere zu schlüpfen beginnen, kann man zur Erleichterung die Eier auf feuchtes Moos, Fließpapier, nasse Leinwand u. a. legen. Da nämlich die Tiere gleich nach dem Ausschlüpfen fast 1 cm lang sind, das kuglige braune Ei, dessen durch ein gelbes Knöpfchen markierten Deckel das Tier sprengt, um sich zu befreien, aber nur $1^1/_2$ mm Durchmesser hat, so kann man begreifen, daß das Auskriechen einige Schwierigkeiten macht. Es trocknet nämlich leicht die Eihaut an der Luft, und dann kann das Tier die Beine oder die Hinterleibsspitze nicht mehr herausziehen und geht ohne Hülfe zu Grunde. Dies Festkleben tritt fast stets ein, wenn man die Eier trocken hält. Es schadet aber nichts, wenn man dem Tiere vorsichtig die Eischale abzieht! Ich mache es stets so, um mir die Mühe des Feuchthaltens der Eier zu ersparen, und habe nur geringe Verluste. Auf diese muß man indes doch bis zur I. oder II. Häutung noch gefaßt sein; es können da bis 50% der Tiere eingehen. Haben sie aber erst zwei Häutungen überstanden, so sind die Verluste bei einiger Achtsamkeit geradezu gleich Null!

Man kann nun die jungen Larven entweder in einem Zuchtglase („Einmacheglas") oder mit Drahtgaze versehenen Zuchtkasten ziehen. Jede dieser Arten hat gewisse Vorzüge und Nachteile.

Das Zuchtglas muß einen ebenen Boden haben. Behufs leichterer Reinigung habe ich mit Erfolg das Mittel angewandt, den Boden mit passend geschnittenem Papier zu belegen, das die Feuchtigkeit der Exkremente aufsaugt und ihr Schimmeln, wenn auch nicht verhindert, so doch auf ein unschädliches Maß herabsetzt. Das Einbringen von Sand und Erde ist zu verwerfen, erstens wegen der starken Schimmelbildung und zweitens wegen der dann sehr erschwerten Entfernung der Eier, die die Imagines nämlich ohne weiteres fallen lassen, wo sie grade sind. Nun stellt man auf das Papier ein wassergefülltes Arzeneifläschchen (ich nehme sogen. „Opodeldokgläschen"), in das man Zweige oder auch einzelne Blätter gesteckt hat. Das mir von Staudinger und Bang-Haas empfohlene Hineinstellen trockener Stöcke, an denen sich die Tiere zur Ruhe festsetzen sollen, ist überflüssig. Oben bindet man Stoffgaze darüber und bedeckt sie mit oft befeuchteter Leinewand. Dies Verfahren ermöglicht es, das Futter selbst in der trockenen Luft des geheizten Zimmers wochenlang frisch zu erhalten; auch können die Tiere an der nassen Gaze ihren Durst löschen und tun dies auch. Selbst wenn man mehrere Dutzend Tiere in einem Glase hat, braucht man nicht zu befürchten, daß die Tiere infolge der überlagernden Leinwand Sauerstoffmangel leiden müßten: ihr Atmungsbedarf ist recht mäßig.

Beim Futterwechsel verfährt man am besten so: Zunächst muß man es mittags machen, wo die Tiere träge sind; abends werden sie lebhaft und fressen bis in den Morgen hinein, um dann zu ruhen. Am Tage aber sind besonders die älteren Tiere so ruhig, daß man sie einfach auf den Tisch legen kann. — Man füllt nun zuvörderst eine neue Flasche mit Wasser und tut das Futter hinein. Dann öffnet man das Glas, nimmt das alte Futterfläschchen heraus*), stellt es hin, wobei die darauf sitzenden Tiere sich hin- und herwiegen, sonst aber meist sich ruhig verhalten, tut das Papier mit den Exkrementen fort [falls Eier gelegt sind, sondert man diese zuvor mittels feinen Pinsels aus**)] und neues hinein, dann kommt das frische Futter ins Glas. Hierauf nimmt man die am alten Futter sitzenden Tiere mit der Hand ab und wirft sie — denn das schadet ihnen gar nichts — auf das neue Futter, wo sie sich meist gleich festhalten. Dann kommt wieder die Gaze über das Glas.

Im Zuchtglase bedürfen die Tiere einer besonderen Tränkung, wie gesagt, nicht.

Wieviel Tiere man zusammenhalten kann, hängt von ihrer Verträglichkeit ab, die sehr wechselt. Abgebissene Fühler und Beine werden, wie bemerkt, erneuert; auch Bisse in den Hinterleib

---

*) Man mache Draht oder Bindfaden um den Flaschenhals, um die Flasche bequem herausziehen zu können.

**) wobei man sie auch gleich zählen kann!

1. Beilage zu No. 9. 3. Jahrgang.

heilen rasch und gut. Bei mir waren teilweise mehr als die Hälfte aller Tiere „unvollständig", und doch habe ich dadurch keine Verluste gehabt. Natürlich ist es gut, wenn sie möglichst viel Platz haben.

Hält man die Tiere in einem Zuchtkasten mit Drahtgazewänden, so trocknet das Futter, zumal im Winter im geheizten Zimmer, außerordentlich schnell und ist bald ganz vertrocknet, selbst wenn die Zweige im Fläschchen noch von Wasser bespült werden. Es wird eben mehr verdunstet als aufgesaugt werden kann. Ich habe mir dadurch geholfen, daß ich die Wände und Oberseite des Kastens, die Wand, in der die Tür sich befindet, ausgenommen, mit Leinwand bespannte und diese naß hielt. Auch dann aber trocknet das Futter noch rascher als im Zuchtglase. Deshalb hängt man zweckmäßigerweise den Tieren noch einen Leinwandlappen hinein. Diesen muß man abends befeuchten, da ja die Tiere den Tag über ruhen, doch muß man sich vorsehen, daß dabei keine Exemplare entwischen. Das Futter wird in diesem Falle, d. h. bei besonderer Wasserzuführung, auch trocken noch genommen, obwohl nicht gerade gern. Das Unterlassen der Tränkung hat bei den Imagines keine erheblicheren Nachteile außer Verringerung der Zahl der abgelegten Eier, bei den Larven ist eine starke Entwicklungsverzögerung, schießlich auch wohl das Absterben, die Folge. Doch braucht man es ja nicht soweit kommen zu lassen. Immerhin kann man bei kürzeren Reisen, in Krankheitsfällen u. s. w. die Tiere ruhig ein paar Tage sich selbst überlassen. Selbst völligen Nahrungsmangel können die Stabheuschrecken längere Zeit (ganz junge Tiere bis zu 8, ältere 14 Tage, Imagines fast einen Monat!) aushalten, kürzere Zeit ganz ohne Schaden; längeres Fasten verzögert die Entwickelung bedeutend.

Tiere sehr ungleichen Alters hält man besser nicht zusammen.

Je höher die Temperatur ist, in der sich die Tiere befinden, um so schneller entwickeln sie sich, genügende Feuchtigkeit vorausgesetzt. So dauert bei Sommerzuchten das Larvenleben nur etwa ein Vierteljahr, während im Winter die Zeit auf das Doppelte anwachsen kann. Ja, wenn man die Stabheuschrecken — ich habe es noch nicht versucht — den Winter über im ungeheizten Zimmer*) hielte, würden sie von einer Häutung zur nächsten wohl 6 Wochen gegen 12—14 Tage im Sommer brauchen! Sonst schadet ihnen tiefe Temperatur nicht: sie kriechen noch umher bei 6° C., fressen bei 10° C., ja selbst einige Grade Kälte halten sie, nachher nicht zu schnell erwärmt, aus, nur entwickeln sie sich dann viel langsamer. Auch den Eiern schadet leichter Frost nichts.

Obwohl sie Nachttiere sind, kann man sie doch an ziemlich hellen Orten halten. Nur direktes Sonnenlicht ist tötlich für sie, doch reicht die Abhaltung der Strahlen durch Zeitungspapier hin, um diese Folge zu verhüten.

Auch möchte ich noch einmal hervorheben, daß man den Schimmel (Mucor u. s. w.) nicht darf überhand nehmen lassen. Kann man die Gefäße — im Zuchtkasten ist der schnelleren Lufterneuerung wegen die Schimmelbildung meist unbedeutend, falls man, wie angegeben, den Boden nicht mit Sand oder Erde beschüttet hat — nicht oft reinigen, so halte man sie lieber trocken; die Stabheuschrecken dursten doch noch lieber, als daß sie zwischen üppig wuchernden Schimmelpilzen leben.

Die eben geschlüpften Larven können den zur Fütterung im Winter sonst geeigneten Efeu noch nicht fressen, weil er zu hart ist. Man muß ihnen daher die ersten 14 Tage etwa Primel, Gras, Salat oder Spinat oder sonstiges Gemüse geben, was ja auch im Winter erhältlich ist. Natürlich kann man auch ständig damit füttern, wenn einem das bequemer oder billiger zu stehen kommt als die Fütterung mit Efeu!

Wer besonderes Glück hat, dem schlüpft vielleicht auch einmal ein Männchen. Diese sehen äußerlich den Weibchen ziemlish ähnlich, nur sind sie bedeutend kleiner als diese.

Will man sich Tiere für die Sammlung präparieren, so sind dazu keine besonderen Maßregeln, wie Ausnehmen des Hinterleibs und nachheriges Ausstopfen durch einen passenden Wattestrang nötig. Man steckt die durch Alkohol oder Cyankali getöteten Tiere einfach aufs Spannbrett. Interessant ist es auch, ein Tier in seiner Schutzstellung zu präparieren.

*) oder etwa zwischen Doppelfenstern!

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Eier:

Sat. pyri Dtzd. 0.40, 100 St. 2.50
Bomb. mori „ 0.10, 100 „ 0.75
Stauropus fagi „ 0.75, Notod trepoda 0.25
Sel. tetralunaria 0.20 Mk. p. Dtzd.

Räupchen:

Van. polychloros	Dtzd.	0.40
Biston hirtaria	„	0.30
Lym. dispar	„	0.25

Raupen:

Gastr. populifolia	Dtzd.	4.00
Apatura ilia	„	3.50
Agrotis praecox	„	1 00

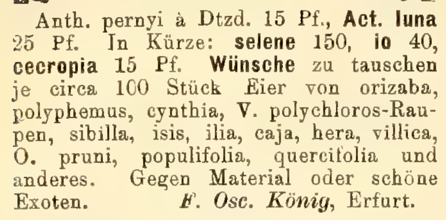
Puppen:

Sesia spheciformis	Dtzd.	3.50
Catoc. fulminea	„	6.00
Hygr. syringaria	„	1.50

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Exotensammlung zu verkaufen,

in 83 Kästen an 5000 Stücke, über 2500 Arten und Formen, Tag- und Nachtschmetterlinge, besonders Indo-Australier und Süd-Amerikaner, fast ausnahmslos Ia. Exemplare mit vielen seltenen und farbenprächtigen Sachen. — Die Sammlung wurde von hervorragendem Fachmanne (Händler) abgeschätzt und wird sehr preiswert abgegeben. — Näheres durch *Peter Fischer*, Bürgermeister in Mussbach a. d. Haardt, in dessen Hause die Sammlung nach vorheriger Mitteilung auch besichtigt werden kann.



Exoten-Eier:

Anth. pernyi à Dtzd. 15 Pf., **Act. luna** 25 Pf. In Kürze: **selene** 150, **io** 40, **cecropia** 15 Pf. **Wünsche** zu tauschen je circa 100 Stück Eier von orizaba, polyphemus, cynthia, V. polychloros-Raupen, sibilla, isis, ilia, caja, hera, villica, O. pruni, populifolia, quercifolia und anderes. Gegen Material oder schöne Exoten. *F. Osc. König*, Erfurt.

Bei erwachsenen purpurata-Raup. erhöht sich der Preis von **50** auf **80** Pf. p. Dtzd. für Nachbestellungen; da um Nürnberg der Gießter fast ganz erfroren ist, sind die Raupen sehr spärlich vorhanden. Die bereits bestellten Aufträge werden selbstverständlich zum früheren Preis geliefert. Halberwachsene Raupen versende nicht mehr.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Bomb. mori-

Raupen (schwarz gereifte), bald erwachsen, aus Italien importiertes **gesundes kräft. Material**, per Dtzd. 40, 100 St. 300 Pf. Später Puppen (Cocons) à Dtzd. 45, 100 St. 320 Pf. Porto 25 resp. 70 Pf. extra.

Sat. pyri-Eier von Riesenfreiland-♀♀ à Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf., gibt ab *Gustav Ugo*, **Varone-Ceole** (Südtirol).

Sofort lieferbar:

Gesunde Puppen von Ap. crataegi per Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1.— M., 100 Stück 1.80 M. Porto und Packung extra. Auch Tausch. Jeder Auftrag wird ausgeführt.

Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Habe abzugeben:

Eier von Act. luna Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 Mk. Porto extra. Eier von A. selene liefere in Kürze wieder. Alle Aufträge werden erledigt.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Raupen v. Thecla pruni und Bomb. catax à Dtzd. 75 Pfg., **Puppen** v. Arc. villica 1 Mk., Porto und Verpackung 30 Pfg., auch im Tausch, gibt ab

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr 28.

Verkaufe

Call. dominula, erwachsene Raupen, 25 Stück 50 Pfg. Puppen den doppelten Preis.

Gegen bar oder im Umtausch

nachfolgende 1a Schmetterlinge e l. 1909 zu $1/3$ oder $1/2$ bar nach Staudinger oder lieber im Umtausch gegen mir fehlende Raupen, Puppen ev. Eier: P. podalirius, hospiton, machaon, rumina, polyxena, cardamines, edusa, hyale, jasius, pegeria, amphidamas, jolas, M. tityus, S. ligustri, C. elpenor, porcellus, tiliae, ocellata, populi, C. bicuspis, erminea, vinula, carmelita, cuculla, dromedarius, S. pyri, E. versicolora, pudibunda, E. ilicifolia, A. leporina, T. ludifica, A. persicariae, C. purpureofasciata, B. meticulosa, L. obsoleta, S. maritima, C. vaccini, C. verbasci, prenanthis, argentea, artemisiae, A. myrtilli, P. lunaris, S. lilunaria, tetralunaria, B. stratarius, A. betularia, T. innotata, satyrata, castigata, albipunctata, assimilita, lariciata, E. vernana, A. maculosa, A. caesarea, R. purpurata, A. hebe, villica, aulica, S. mendicum, pernyi etc.

Janensch, Fürstenwalde a. Spree, Victoria-Str. 4.

! Noch nie angeboten !

Sehr grosse Form

Parnassius apollo-Puppen

aus **Asturien** (Nord-Spanien) offeriere das Dutzend 4.— Mk., 6 Stück 2.25 Mk. Kasten und Porto extra.

Versand nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Seltene Papilios

abzugeben, nur in einzelnen Stücken vorhanden, Preise netto in Mark: nobilis ♂ 24, rex ♀ 60, mackinnoni ♂ 8, aethiops ♂ 8, hecateus ♂ 12, ♀ 18, ptolychus ♂ 10, ♀ 15, ariel ♂ 13, ♀ 20, laarchus ♂ 10, ♀ 18, hicetaon ♂ 7, gelon ♂ 10, montrouzieri ♂ 6, ♀ 8.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von

Att. orizaba . . Stück 80 Pf.

Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Zuchtmaterial,

lieferbar Ende Mai bis Anfangs Juni.

Raupen: Agl. infausta, Ino pruni, je 50 Pfg. pro Dtzd., Hibernia bajaria 80, rupicapraria 80, Bapta pictaria 150, Lar. badiata 80, Gnophos v. plumbearia 250, Sesia chrysidiformis 800 Pfg. p. Dtzd. **Eier:** Ephyra quercimontaria 200, ruficidiaria 150, lennigiaria 400, punctaria 50, linearia 100, Macaria signaria 150, notaria 120, Bapta bimaculata 120 Pf. und viele andere Geometriden, auch sehr seltene, kostbare Microraupen. Meine langjährigen Korrespondenten werden in erster Linie berücksichtigt. Tausch ausgeschlossen, da mir die Zeit dazu fehlt. Bestellungen müssen jetzt erfolgen.

Ferd. Fuchs, Strassburg (Els.), Universitätsplatz 6, I.

Erw. Arct. purpurata-Raupen

liefert in jeder Anzahl, 1 Dtzd. 40 Pf., 3 Dtzd. 1 M. Porto und Packung 25 Pf. Auch Tausch, dann ist der Preis derselben etwas höher. An unbekannte Besteller nur per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Leonh. Zink, Schwabach (Bayern).

Celebes-Falter!

Um mit dem Rest meiner Falter vollends rasch zu räumen, würde ich solche en bloc billigst abgeben und bitte ich Interessenten, sich mit mir ins Benehmen setzen zu wollen. Ferner sind auch noch eine Anzahl Calcosama atlas-Käfer präpariert vorhanden, welche ich ebenfalls billig abgebe. Günstige Gelegenheit für Vereine und stehen Ansichtsendungen gerne zu Diensten.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

12 erwachsene Raupen von

Orrh. witzenmanni

(Futter: Salix) für Mk. 5.50 franko.

1 ♂♀ Fumea subflavella e l.

mit Säcken, gespannt, für Mk. 6.50.

Daniel Lucas,
à Auzay, par Fontenay-le-Comte Vendée, France.

Eier: ocellata, populi, tiliae, ligustri 100 Stück 70 Pfg., Dtzd. 10 Pfg.

E. Keim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Plusia moneta-Puppen

habe abzugeben à Dtzd. 0.60 Mk. Am liebsten Tausch geg. anderes Zuchtmaterial.

Max Richter, Bautzen, Stiftstr. 5 I.

Freiland-Eier

v. Agl. tau per Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk., von Riesen-♀, Porto extra, Tausch, hat abzugeben

H. Ollenschläger,
Schwerin i. Mecklenburg, Werderstr. 31, I.

Raupen und Puppen von Parn. apollo v. melliculus

in sehr grosser Anzahl abzugeben. Raupen 1.— Mk., Puppen 1.80 Mk. per Dtzd. 100 Stück 7 facher Preis. Tausch nicht ausgeschlossen.

Adolf Deeg,
Regensburg, Spiegelgasse 109, II.

Nehme Vorausbestellungen an auf **Eier** (keine Inzucht): G. populifolia **25 Stck.** 80, quercifolia 20, O. pruni 40, P. bucephaloides 60, P. matronula 200 Pf. ausser Porto.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Guben, den 5. Juni 1909. No. 10. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Lebendige Säugetiere werden auf mancherlei Weise von schmarotzenden Insekten oder deren Larven heimgesucht. Abgesehen von den eigentlichen Gewohnheits- oder Gelegenheitsgästen in Gestalt von Blutsaugern aus der Familie der Zecken und Ordnung der Wanzen und Flöhe sind es ja die zu letzteren in unmittelbarer Verwandtschaft stehenden Fliegen, von denen etliche Arten ihren Entwickelungsgang sogar im Körper von Vierfüßlern oder in Organen desselben zurücklegen, nämlich die Dassel- oder Biesfliegen in Haut, Rachen, Nase, Magen von Wiederkäuern und Pferden. Spärlich scheint die Ordnung der Käfer schmarotzend im eigentlichen Sinne aufzutreten (Biberkäfer) und von Schmetterlingen solcher Lebensweise hörte man noch nichts. Und doch gibt es auch für diese einen Vertreter. Es ist dies eine der Wachsmotte der Honigbiene nahe verwandte Pyralide, deren 6—7 mm lange Raupe sich in dem Fell eines lebenden Faultieres häuslich einrichtet, wie uns ein Referat nach Sputer (Biol. Zentralblatt) im 33. Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde unterrichtet. Ebenda wird über eine Besprechung der schlesischen Zeitung über den Nonnenflug in Breslau am 5. August v. J. referiert: Wie ein ungeheurer Heuschreckenschwarm sollen die Schmetterlinge gekommen sein, wie Schneeflockengewimmel führten sie ihren Totentanz um die elektrischen Lampen auf, am tollsten im Portal des Hauptbahnhofes. Damen mit hellen Kleidern waren für die sonderbaren Nachtschwärmer hervorragende Anziehungspunkte, man ging den lästigen Eindringlingen in den Bahnhofshallen mit brennenden Papierfackeln zu Leibe, um sie auszuräuchern (!). Hotels, Cafés, Gaslaternen waren das weitere Ziel der Nonnen, in Scharen bedeckten deren Leichen die Strecke. — Der Reporter scheint etwas stark aufgetragen zu haben, immerhin läßt man sich den Bericht trotz seiner etwas phantastischen Ausschmückung vom tatsächlichen Stande schon eher gefallen als eine vor Zeiten in Berliner Tagesblättern verbreitete Sensationsnachricht, nach welcher die Nonnen sich über die Kuchen, Torten und Süßigkeiten der Auslagen in den Konditoreien und Bäckereien hergemacht und, ich glaube, auch unbewachte Schlagsahne nicht verschmäht hätten.

Noch eine in anderer Hinsicht eigene Mitteilung liefert das gleiche Heft: Herr Dittrich berichtet (nach „Prometheus") aus dem Leben der Afterskorpione (keine Insekten im eigentlichen Sinne, aber doch Angehörige der großen Gruppe der Gliedertiere: Pseudoscorpionidae), daß sich der bekannte Bücherskorpion auf den Köpfen unreinlicher, mit Läusen behafteter Kinder gefunden hat, wo er sich von den Läusen und deren Brut genährt habe. Das scheint mir die höchste Potenz natürlicher Fürsorge zu sein! Aber auf welch' eine Ansicht würden wir stoßen, wenn eine sorgende Mutter aus Volkskreisen solche kneipzangentragenden „Krebstiere" auf dem Haupt ihres hoffnungsvollen Sprößlings entdeckte? Würde da nicht der Verdacht der Plageerreger von den harmlosen Läuschen auf diese Untiere abgelenkt werden? Wie steht es da mit der Volksaufklärung? In irgend einem „Familienblatt" beschwerte sich eine sorgende Hausmutter in einem längeren Artikel einmal, daß ihr der Landaufenthalt verleidet wäre, weil sich grimmige Spinnentiere in das Schlafzimmer durch die rebenumrankten Fenster einschlichen und nachts vampyrartig über ihre Kinder herfielen, deutlich könne man an deren Körper die Stellen sehen, an denen die Spinnen ihre Zangen eingeschlagen hätten. Ob denn Mama noch keine nähere Bekanntschaft mit der Bettwanze oder in harmloseren Fällen mit Stechmücken gemacht hatte? Aber gerade die nach Wesen, Gestalt oder Vorkommen auffälligen Kerbtiere sind es, die als mystische Wesen angesehen oder zu Fabeltieren mit allerlei guten oder schlechten Eigenschaften gestempelt werden. Ich erinnere an den harmlosen, wegen

seiner geschmeidigen und fixen Bewegungen, die an das Gebahren von Tausendfüßlern erinnern, fast überall ungern gelittenen Ohrwurm *(Forficula)*, dessen Name nicht im mindesten mit einem menschlichen Ohr in Verbindung zu bringen ist, vielmehr von der öhrförmigen Beschaffenheit der Analzangen abgeleitet sein mag. Ueber diesen schreibt schon Frisch im Jahre 1730 (vgl. Leitbericht in Nr. 44, 1908) wörtlich: „Es nennen ihn die gemeinen Leute Ohr-Wurm, weil etwas dergleichen einer jemanden ohngefehr einmahl ins Ohr gekommen, dann kein Wurm wird von sich selbst ins Ohr hinein kriechen. Das Ohren-Fett hat nicht allein die ölige Natur, so allen Insecten zuwider ist, sondern es ist auch der Geruch desselben ihnen zuwider. Wann daher etwan einer ins Ohr gekommen, so ist er hinein gejagt worden, oder mit etwas hineingedrückt; auch von der Hand dessen, der ihn vorm Ohr gefühlt; oder er ist hineingefallen. Weil nun dergleichen Zufall, wann es auch nur ein hineingesprungener Floh wäre, einen großen Rumor im Ohr bei dem nahen Tempano oder Gehör-Blättlein verursacht, so ist nichts besseres als einem solchen Patienten das Ohr vornen gereinigt, ob der Wurm etwan hinter sich kriecht, weil er da das Fett nicht mehr so empfindet etc.“ Frisch meint also, man soll den „Wurm“ durch Reinigung des Ohres veranlassen, die gesäuberte, nach außen führende Stelle aufzusuchen. Ganz schön, ob dies in der Praxis Erfolg haben würde? Wer hat schon einmal einen Ohrwurm im Ohr gehabt?

Im Jahre 1907 veröffentlichte Prof. Dr. Spormann, Stralsund, im April-Programm des dortigen Gymnasiums eine Abhandlung: „Die im nordwestlichen Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Stralsunds“. Der damalige erste Teil enthielt Rhopaloceren und Heteroceren außer den Geometriden. Der zweite Teil, die Geometriden und ein Nachtrag, ist nunmehr im Jahresbericht des gleichen Gymnasiums, Ostern 1909, der Oeffentlichkeit übergeben. Aus dem ersten Teil möchte ich kurz rekapitulieren: Bei seiner Publikation waren 20 Jahre seit der letzten Arbeit über Schmetterlinge des Gebiets verflossen (Hohmeyer, Ent. Zeit. Stettin 1884), in dieser Zeit mußte sich das Bild der Fauna naturgemäß verändert haben, einige Arten waren seltener geworden, andere ganz verschwunden, wieder andere neu hinzugekommen. Es war also eine dankenswerte Aufgabe, dieses veränderte Bild einem größeren Leserkreise vor Augen zu führen, nicht nur um der Sammelliebhaberei neue Anhänger, Freunde und Förderer zu werben, sondern auch, um die bei unserer Jugend häufig ebenso rasch erkaltende wie entzündete Begeisterung dauernd zu erhalten. Denn die Abflauung dieser ebenso gesunden wie idealen Beschäftigung ist meist einer auf Unkenntnis der Fauna gegründeten irrigen Ansicht zuzuschreiben, es lohne nicht, weitere Mühe und Zeit aufzuwenden, da das Erreichbare eingebracht ist. Neben einer energischen Abwehr gegen die auf Einseitigkeit der Verfasser beruhenden Tierschutzkalender, die sich in verständnisloser Weise auch gegen das Insektensammeln wenden, empfiehlt der Herr Verfasser die Anlage biologischer Sammlungen und die Führung von Notizen über Sammelergebnisse und Zuchtresultate. Teil I brachte 88 Rhopaloceren, 15 Sphingiden, 57 Bombyciden etc., 237 Noctuiden, 51 Arten der übrigen Familien, zusammen 448 Species gegen 420 des Verzeichnisses von Paul u. Plötz (1876). Teil II zählt auf 256 Geometriden. Wie dort, so ist hier jeder Art die Nummer des Staudingerschen Katalogs beigesetzt, bei jeder genaue Angaben über Fangort, und, soweit bekannt, über Gewohnheiten, Raupen usw. beigegeben. Im Nachtrag werden schließlich in 268 Nummern mannigfache Ergänzungen für schon früher aufgezählte Arten gebracht und eine Anzahl für das Gebiet neuer Arten aufgezählt, 44 Arten sind von Hering (Ent. Zeit. Stettin 1840—42, 1880) früher registriert, die später nicht wieder aufgefunden zu sein scheinen. Bei dieser Ergänzung eigener Erfahrungen des Autors oder früheren Arbeiten entnommener Angaben haben sich eine ganze Reihe Interessenten beteiligt, der beste Beweis dafür, welch befriedigende Aufnahme die mit peinlicher Sorgfalt ausgeführte Arbeit gefunden hat und wieviel Anerkennung dem Verfasser, dessen eigene große Liebe zur Lepidopterologie sich darin abspiegelt, zu zollen ist.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Pieris napi L.

Von Dr. med. ***H. J. Hemmerling*** in Aachen.

— Mit 12 Abbildungen. —

(Fortsetzung.)

Eine dritte vorkommende Form, die gewöhnlich als Varietät oder Abart von *P. napi* bezeichnet wird, „*P. bryoniae*“ genannt, halte ich für eine Eigenform.

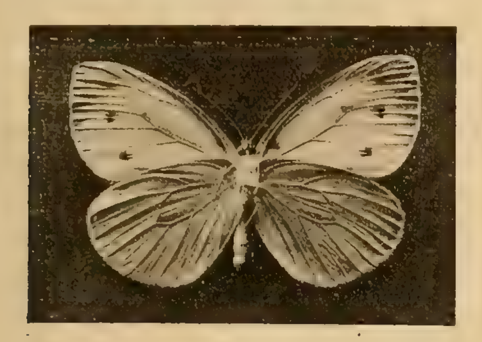
Schon der alte Fr. Berge scheint die Frühlingsform nicht zu kennen, denn er bildet unter der Bezeichnung *P. napi* nur die größere Sommerform „*P. napaeae*“ in seinem allgemein bekannten Schmetterlingsbuche ab. Berge zeichnet aber das ♂ von *P. napaeae* besser wie alle anderen Autoren der Neuzeit. Nach seiner Beschreibung sind die weißen Vorderflügel von *P. napaeae* nur an der Spitze schwärzlich, bei dem ♀ mit zwei schwärzlichen Punkten hinter der Mitte, die weißen Hinterflügel unten gelblich, an den Rippen breit grau bestäubt.

Bei einem großen Material an männlichen Faltern von *P. napi* habe ich festgestellt, daß häufig ein oder zwei Diskalflecke an der Oberseite der Vorderflügel mehr oder weniger deutlich vorhanden sind. Manchmal sind diese Flecke nur sehr schwach angedeutet. Ebenso trägt manchmal auch beim ♂ der Vorderrand der Hinterflügel einen schwarz oder grau angedeuteten Marginalfleck. Niemals schwinden diese Flecke gänzlich, treten aber in jedem Falle auf der Rückseite der Flügel deutlich in die Erscheinung. Beim ♀ von *P. napaeae* sind allerdings die schwarzen Zeichnungen an der Oberseite der Vorderflügel viel schärfer markiert, auch tritt zumeist ein dritter schwarzer Fleck aus dem Schwarz an der Spitze der auch am ganzen



Figur 6. ***P. napi*** ♀ g. a. (napaeae).

Vorderrand und an der Basis schwarz oder grau bestäubten Vorderflügel deutlich hervor, während der 3. untere Fleck der Vorderflügel in eine scharf markierte schwarze mehr oder weniger breite, sich bis zur Basis fortsetzende Linie übergeht. Der Vorderrand der Hinterflügel trägt gleichfalls stets deutlich den schwarzen Fleck. Die Unterseite ist bei ♂ und ♀ gelblich und sind die Costae stets mehr oder weniger breit grau oder schwarz bestäubt.



Figur 8. ***P. napi*** ♀ g. a. (***napaeae***) U.

Die Generatio vernalis von *P. napi* zeigt gegenüber der Sommerform einen wesentlichen Unterschied in der Größe. Gemäß den an einer größeren Anzahl



Figur 2. ***P. napi*** ♀ g. v.

von Faltern vorgenommenen Messungen beläuft sich die Flügelspanne auf 39 - 40 mm, während *P. napaeae* eine solche von 48—50 mm aufweist, also



Figur 5. ***P. napi*** ♂ g. a. (***napaeae***).

immerhin ein Unterschied von 9—10 mm. Auch in der Körperlänge findet sich eine Differenz vor von gut 2 mm. Das ♂ von *P. napi* stimmt sonst in der Zeichnung mit dem von *P. napaeae* überein, das ♀ von *P. napaeae* aber hat auch auf der Oberseite der Vorder- und Hinterflügel eine verhältnismäßig breite graue Bestäubung der Costae, kommt aber im übrigen auch hinsichtlich der Zeichnungen an der Ober- und Unterseite der Flügel mit dem von *P. napi* überein. Nur sind diese Zeichnungen bei *P. napi* ♀ meist mehr grau statt schwarz und nicht so scharf abgegrenzt wie beim *P. napaeae* ♀. Spuler nennt den Falter Rübsaat- oder Heckenweißling, beschreibt ihn auch wesentlich eingehender. Nach ihm sind die weißen Flügel an der Wurzel und am Vorderrande der Vorderflügel schmal, an der Spitze und am Außenrande schwarz bestäubt, auf diesen beim ♀ zwei, beim ♂ ein oder kein schwarzer Fleck hinter der Mitte, die Hinterflügel unten gelb mit schwarzer Bestäubung der Rippen. Korrekt ist, wie wir oben zeigten, auch diese Beschreibung wenig. Es hätte doch zum wenigsten auf den Größenunterschied zwischen Generatio vernalis und aestiva hingewiesen werden müssen, sowie darauf, daß bei den ♀♀ beider Formen in der Mehrzahl der Fälle am Hinterrande der Vorderflügel eine breite schwarze Linie hervortritt. Wenn Spuler vergißt zu erwähnen, daß bei G. aestiva sich das Grau an der oberen Seite der Vorder- und Hinterflügel der ♀♀ meist in Schwarz umwandelt, daß ferner meist ein schwarzer oberer Marginalfleck auch am Vorderrande der Hinterflügel besonders bei den ♀♀ beider Formen usw. vorhanden ist, wollen wir dann nicht einmal besonders auffallend finden. (Fortsetzung folgt.)

Rezension

des zweiten Bandes der britischen Tagfalter,

herausgegeben von J. W. Tutt, London 1907—1908.

Durch Krankheit behindert, selbst eine Rezension dieses Bandes zu schreiben, sandte mir Herr H. J. Turner, London, auf Veranlassung des Herrn Tutt das englische Manuskript einer solchen ein, welches ich im Nachfolgenden sehr frei ins Deutsche übertragen habe.*)

A Natural History of the British Butterflies, their Worldwide Variation and Geographical Distribution. A Text Book for Students and Collectors. By J. W. Tutt, F. E. S. Vol. II. pp. 495. plates XXVIII. London: Elliot Stock. — Berlin: Friedländer & Sohn. 1907—1908.
lautet der genaue Titel dieses encyklopädischen Bandes, welcher der zweite in der Reihe der britischen Tagfalter, der neunte in der Reihe der britischen Schmetterlinge überhaupt ist. Er ist vor kurzem vollendet worden und enthält eine erschöpfende Darstellung der Zipfelfalter *(Thecliden)* und zweier Bläulinge *(Lycaeniden)*. Alle Phasen ihrer Entwickelung, ihre Variation und Verbreitung werden darin in einer geradezu phänomenal eingehenden Weise behandelt, so daß man wohl mit Recht sagen kann: die meisten Entomologen kommen erst hierdurch zum ersten Male in den Besitz vollständiger Entwickelungsgeschichten (Monographien) dieser Arten. Alte, uns sehr geläufige Namen sind zum Teil durch noch ältere ersetzt worden, die selbst Spezialisten dieser Faltergruppe neu sein werden. Herr Turner fühlt persönlich eine tiefe Dankesschuld gegen Herrn Tutt, daß letzterer die ältesten geschichtlichen Namen so treffend ans Licht gezogen, sowie die Gattungen und ihre Typen in vielen Fällen neu festgelegt hat. Denn diese Bestimmungen haben es ihm erst möglich gemacht, seine generische Revision der ganzen palaearktischen Gruppe fortzusetzen, wozu er das Material viele Jahre hindurch aufgespeichert hatte. Er mußte es aber bei Seite legen, weil weder die Zeit noch die gesammelte ältere Literatur ausreichten, um auf die Synonymie gründlich einzugehen. Jetzt braucht er z. B. nur auf die Feuerfalter des 1. (bezw. 8.) Bandes zu rekurrieren, wo deren Synonymie in

*) Ich rechne hierbei auf das Einverständnis des Herrn Turner, da eine auch nur einigermassen wörtliche Uebersetzung ganz unleserlich gewesen wäre. — G.

der Hauptsache erledigt ist. Zuerst muß der Name *Lycaenidae* aus unseren Wörterverzeichnissen verschwinden und durch *Ruralidae* ersetzt werden. Herr Turner hat sich schon fast daran gewöhnt und findet diese Namensänderung durchaus nicht so verwirrend, wie er ursprünglich glaubte.

In seiner Revision der Nomenklatur weist Tutt nach, daß einige Linnésche Shibboleths endgültig zu verabschieden sind als natürliche Folge unseres größeren Wissens, zu dem er durch seine unermüdliche Geduld und seinen Fleiß viel beigetragen hat. Großen Dank schulden wir aber auch Scudder, der uns wieder auf den rechten Weg, nämlich auf die Wichtigkeit der Beobachtung des lebenden Gegenstandes hinwies, im Gegensatz zur Museums- und Kasten-Forschung, welche sich hauptsächlich mit der Katalogisierung und der methodischen Anordnung der Tiere befaßt, was dem Herkommen und der Bequemlichkeit mehr entspricht als der wissenschaftlichen Akkuratesse.

Band IX (bezw. II) beginnt mit den Zipfelfaltern und führt uns als ersten die weit verbreitete kleine Art *rubi* Linn. vor, welche im Genus *Callophrys* Billberg steht, weil Hübners Genus *Lycus* schon bei den Käfern praeokkupiert war. Seine auf Tafel IV dargestellte Entwickelungsgeschichte ist von wirklichem Interesse und Wert. Wir möchten wünschen, daß alle Eier in gleicher Vergrößerung (10×) gegeben würden.**) Gegen die Einteilung dieser Sektion in die vier Sippen *Callophryidi*, *Strymonidi*, *Ruralidi* und *Testoridi* ist nichts zu erinnern; sie ist durchaus natürlich. Die erste Sippe wird durch die schon erwähnte Art *Callophrys rubi* allein repräsentiert, die zweite durch *w-album* und *pruni*, die dritte durch *quercus* und *betulae*, die vierte durch *ballus*. Herr Tutt schafft für *w-album* das Genus *Edwardsia*, welches später in *Chattendenia* geändert worden ist, weil *Edwardsia* bereits praeokkupiert war, und zieht *pruni* zu dem Hübnerschen Genus *Strymon*. Die dritte Sippe, welcher nur zwei Arten angehören, wird künftig die Namen *Bithys quercus* und *Ruralis betulae* tragen. Oberflächlich betrachtet, können diese Genera leicht durch die Zeichnung getrennt werden, nach dem inneren Baue aber ist die Trennung keineswegs leicht, denn es bestehen nur geringe Unterschiede, wie z. B. im Rippenbau. Da aber die Typen schon vor langer Zeit fixiert sind, so müssen wir ihre Gültigkeit jetzt zugestehen.

Wenden wir uns weiter zur Gruppe der *Lycaeninae*, jener großen Abteilung der Bläulinge, welche außer in der neotropischen Region über die ganze Welt verbreitet sind, so begegnen wir als zuerst aufgeführten Art dem *boeticus* (recte *baeticus*). Tutt stellt ihn in das Genus *Lampides* Hübner, das schon von Hübner als heterogene Gruppe beschrieben worden ist, zu der auch *boeticus* gehörte. Der Name *Lampides* wurde bereits vor 38 Jahren von Newman auf die vorliegende Art beschränkt, und Herr Turner neigt der Ansicht zu, daß Tutts Raisonnement über die Synonymie überzeugend ist. Es erscheint wohl möglich, daß das Genus künftig auf diese Art allein beschränkt bleiben wird.

Die letzte Art, welche im IX. Bande zur Behandlung kommt, ist der gemeine Stechpalmen- (oder Faulbaum-)Bläuling (*argiolus*), für welchen Tutt im Jahre 1906 das Genus *Celastrina* errichtet hat.

Durch seine Zeilen weht ein erfrischender Hauch, sie entbehren ganz der englischen Insularität. Unter Beihilfe Dr. Chapmans, Bethune-Bakers und anderer hat Tutt die Identität verschiedener, zum Range besonderer Arten erhobener Formen nachweisen können, besonders in dem weit verbreiteten Genus *Celastrina (Cyaniris)*. Die ausgezeichneten Tafeln unterstützen Tutts Beweisführung. Sein Raisonnement gründet sich auf gesunde wissenschaftliche Unterscheidung der Merkmale, wobei er rein oberflächliche Flügelzeichnung und rein äußerliche Aehnlichkeit eines ganz besonderen Entwickelungs-Stadiums bei Seite läßt, vielmehr seine Schlußfolgerungen aus der Schilderung des ganzen Entwickelungsganges jedes Einzelwesens zieht. Diese Entwickelungsgeschichte liegt jetzt zum ersten Male vollständig vor uns. (Schluß folgt.)

**) Ich muß hierzu bemerken, daß das Ei keine Details erkennen läßt. Ich besitze eine größere und bessere Photographie desselben. Natürlich gehen viele Details, wie ich zu meinem eigenen Leidwesen bekennen muß, bei der Reproduktion der Photographien verloren. Vielleicht liegt der Fall auch hier so. Eine vorzügliche Darstellung des *Argynnis laodice*-Eies findet sich auf Tab. II Fig. 1 des Entomologist 1909. So müssen Eiabbildungen aussehen. Der photographische Apparat leistet wegen zu geringer Tiefenwirkung bei der Aufnahme von Eiern nur unvollkommenes. — G.

Anfrage.

Wie schützt man Zuchtmaterial vor Ameisen?

Daß auf dem Spannbrette befindliche Falter von Ameisen als besondere Leckerbissen betrachtet werden, mußte ich voriges Jahr zu meinem Leidwesen an zirka 50 *fraxini*, *Lim. populi* und *Ap. iris* erfahren; im Laufe von 2 Stunden waren sämtliche Körper dieser aufgespannten, in einem verschlossenen Kasten befindlichen Falter total aufgefressen.

Daß die Ameisen aber auch lebende Raupen angehen,*) das zu beobachten, war mir erst heuer beschieden. Ich hatte vor einigen Tagen 60 ausgewachsene *P. apollo*-Raupen erhalten und gab dieselben in meiner Sommerwohnung in einen Raupenkasten, den ich in eine Glasveranda stellte. Von Ameisen war vorderhand nicht viel zu sehen, doch stellten sich diese bald in Scharen ein und liefen am Raupenkasten umher. Eingeblasener Zigarrenrauch vertrieb sie wohl momentan, doch kehrten sie wieder zurück.

Als ich heute früh den Kasten besichtigte, fand ich sämtliche 60 Raupen bis auf 6 Stück, welche noch schwache Bewegungen machten, tot vor. Alles wimmelte von Ameisen, welche in die Kadaver förmliche Löcher fraßen.

Neben diesem Kasten standen solche mit *caja-*, *polychloros-* und *dominula*-Raupen. Auch in diese Kasten waren Ameisen eingedrungen, aber wie es scheint, sind diese Arten vor den Angriffen der Ameisen geschützt. Ob es ihre Puppen auch sind, ist wohl eine andere Frage. Ich will nun die Zuchtkasten auf Glasfüßchen stellen; ob es nützen wird, weiß ich nicht. Auch wurde mir empfohlen, ringsum und unter die Kasten Schwefelleber zu streuen.

Ist vielleicht eines unserer Bundesmitglieder in der Lage, ein sicheres Mittel zur Abhaltung der Ameisen von Zuchtmaterial zu geben? Ich und gewiß auch andere Bundesmitglieder wären hierfür sehr dankbar. In der mir zur Verfügung stehenden Literatur finde ich nichts hierüber. *F. K.*

*) Das Zerstören von Ameisenhaufen in Kiefernwäldern wird als Waldfrevel bestraft, weil die Ameisen einen großen Teil der Raupen des Kiefernspinners vernichten. D. Red.

Guben, den 12. Juni 1909. No. 11. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Man ersieht hieraus, daß sich meine schematische Betrachtungsweise des Umbildungsprozesses sehr wohl auch in komplizierteren Fällen durchführen läßt. Hier hat man dann nicht für das ganze Organ eine Galtonkurve als Ausdruck der Verteilung der Variationen aufzustellen, sondern je eine für jeden kleinen selbständig variierenden Teil des Organes oder, wenn mehr als eine Qualität gleichzeitig variiert wird, für jede einzelne Qualität jedes Teiles. Aus allen diesen Einzelvariationen setzt sich die Gesamtvariation des Organes und aus den Gesamtvariationen der Organe die Gesamtvariation des Tieres zusammen. Man kann auch hier die Betrachtung auf der Wahrscheinlichkeitsrechnung aufbauen und findet dann, daß auch hier die extrem günstigen und ungünstigen Variationen des Gesamtorganismus in weit geringerer Zahl vorhanden sind als die Durchschnittsform. Unter diesen Variationen erst kann man — streng genommen — selektionswertige und noch nicht selektionswertige unterscheiden, deren Selektionswertigkeit allerdings, da diese Varianten Resultanten sind, durch eine besonders hervorstechende Komponente bestimmt sein kann. Oder mit anderen Worten: Ueber Leben und Tod des Organismus entscheidet im allgemeinen nicht eine bestimmte Eigenschaft, sondern die Gesamttüchtigkeit. Ohne daß ich die angedeutete Rechnung — die doch keiner lesen würde — ausführe, glaube ich gezeigt zu haben, daß meine Thesis

„Das Verhältnis der Anzahl der günstigen zu der Anzahl der ungünstigen Variationen ist stets eine endliche Zahl in der Nähe von ½“

oder kürzer:

„Günstige und ungünstige Variationen sind im allgemeinen in gleicher Anzahl vorhanden“

gegenüber den bis jetzt vorliegenden Angriffen wohl zu verteidigen ist, daß ich ihren Geltungsbereich nicht nur nicht einschränken, sondern sogar auf den wichtigen Spezialfall der selektionswertigen Varianten ausdehnen kann, indem ich sage:

G ü n s t i g e w i e u n g ü n s t i g e V a r i a n t e n m i t o d e r o h n e S e l e k t i o n s w e r t s o w o h l v o n e i n z e l n e n T e i l e n o d e r Q u a l i t ä t e n v o n O r g a n e n w i e a u c h v o m g a n z e n O r g a n i s m u s s i n d i m a l l g e m e i n e n i n g l e i c h e r A n z a h l v o r h a n d e n.

Dadurch ist zugleich das andere Argument Prof. Plates, das sich eigentlich gar nicht gegen die bekämpfte Thesis richtet, abgetan. Mein Satz über die Teilung der Varianten in günstige und ungünstige — ich redete damals noch nicht von selektionswertigen Varianten — meint Plate, wäre falsch, weil „nicht bloß ein geringfügiger Ausschlag nach der günstigen Seite verlangt wird, sondern ein selektionswertiger.“ Falsch kann er aus diesem Grunde natürlich nicht sein, wohl aber — und das scheint mir Plate zu meinen — bedeutungslos für die Selektionslehre. Aber auch dieser Vorwurf ist durch obige Ausführung abgewiesen; denn das Verteilungsgesetz gilt für Varianten mit und ohne Selektionswert. —

Auch der Gedanke, der neben anderen von anderer Seite ausgesprochenen eine Herausbildung von selektionswertigen Varianten aus den schlechthin günstigen verständlich machen will, ist von Plate meines Erachtens nicht richtig verstanden worden. Es heißt in der Kritik (p. 785):

„Es ist ferner ein Irrtum, wenn er schreibt, daß auch die kleinsten günstigen Varianten, die noch direkt keinen Auslesewert haben, wegen der

Uebertragung auf die Nachkommen zur Summierung beitragen.“ Es gibt zweifellos einen nivellierenden Einfluß der Kreuzung, den Verf. übrigens S. 24 selbst zugibt, denn Singularvariationen verschwinden sehr häufig aus der Reihe der Nachkommen. Wir müssen also ruhig zugeben, daß die im Kampfe ums Dasein jeweilig nötigen Variationen oft genug fehlen werden und daß dies der Grund ist, weshalb soviele Arten ausgestorben sind, ja zeitweise an bestimmten Lokalitäten sogar alle.“

Allerdings gebe ich den nivellierenden Einfluß der Kreuzung zu — sofern es überhaupt einen Sinn hat, die Existenz von Tatsachen zuzugeben —, d. h. ich weiß, daß infolge einer Paarung einer vom Typus stark abweichenden Form mit einer weniger stark oder gar nach der entgegengesetzten Seite abweichenden Form die Nachkommen in der Regel eine Mittelstellung zwischen den Eltern einhalten, was experimentell bewiesen ist. Dann aber muß ich auch zugeben, daß infolge einer Paarung von Individuen, die in derselben Richtung vom Typus abweichen, die durchschnittliche Abweichung der Nachkommen vom Typus größer ist, als wenn nur ein Elter aberrativ gewesen wäre. Eine Steigerung des Aberrationscharakters der Nachkommen tritt dabei auch dann ein, wenn der eine Elter nur um ein geringes sich vom Typus entfernt. Zeigt nun aber der eine Elter eine selektionswertige Abweichung, so wird wegen dieser Beeinflussung der Abweichung der Nachkommen selbst durch minimale Abweichung des anderen Elters eine stärkere Durchschnittsabweichung der Nachkommen eintreten, unter denen dann mehr selektionswertige Abweichungen auftreten werden, als wenn nur der eine Elter eine selektionswertige Abweichung und der andere die Merkmale des Typus aufgewiesen hätte. Es wirken also selbst minimale günstige Varianten durch die Beeinflussung der Nachkommengeneration an der Produktion von selektionswertigen Varianten mit. Wirken dann die jene Variationen hervorrufenden Faktoren auch auf die Nachkommengeneration ein, so resultiert sicher trotz des nivellierenden Einflusses der Kreuzung und wegen des diesen nivellierenden Einfluß der Kreuzung vermindernden Einflusses selbst der minimal günstigen Varianten eine Verschiebung der Eigenschaften in einer bestimmten Richtung. Es wirken also selbst die direkt noch nicht nützlichen Varianten an der Produktion von selektionswertigen nützlichen Varianten mit; in welchem Grade dies jedoch eintritt, das läßt sich nicht generell nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung abschätzen, ebensowenig wie die verhältnismäßige Stärke der selektionswertigen günstigen Varianten unter den günstigen Varianten überhaupt.

Diese Darlegungen enthalten dasselbe, was ich, wenn auch weniger ausführlich, auf p. 20 meiner von Plate besprochenen Arbeit gesagt habe. Ich glaube durch diese Explizierung den Nachweis erbracht zu haben, daß meine von Plate angegriffene Position sehr wohl haltbar ist.

Frl. Dr. Samson jedoch hat noch mehr Bedenken weniger gegen meine Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf die Deszendenz-Theorie als gegen den Darwinismus als Abstammungslehre. Ich räume ihr unumwunden ein, daß wir zu der Annahme nicht berechtigt sind, daß alle nützlichen Variationen in einer Kette von Generationen erhalten bleiben; doch schließt dieses Zugeständnis keineswegs aus, daß sich, wie wir es tatsächlich z. B. im Menschenleben sehen, nützliche und lebenswichtige Eigenschaften oft in vielen Generationen wiederfinden und deren Individuen lebens- und konkurrenzfähig machen Der Selektionsprozeß wird auch dadurch weniger übersichtlich gestaltet, daß die Wahrscheinlichkeit besteht, daß von den Keimen, die die nützliche Eigenschaft latent enthalten, nur ein Teil zur Entwicklung kommt, während die anderen, die etwa in ungünstige Situationen hineingeraten, zu Grunde gehen, obwohl sie im Daseinskampfe besser bestehen könnten als ein Teil derer, die durch Situationsvorteile in den Kampf geschickt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden.

— Von *W. Möllenkamp*, Dortmund. —

Neolucanus castanopterus var. cephalotes n. var.

Vaterland Ins. Formosa.

Diese schöne Varietät unterscheidet sich wesentlich von der Festlandsart *castanopterus*.

Der Kopf ist zwei Millimeter breiter und zieht sich von den Kopfecken nach der Mitte des Kopfes eine tiefe Mulde in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks.

Der Canthus tritt seitlich weit und scharf hervor.

Die Seiten des Vorderrückens sind anfangs stark gerundet, so daß sie nach der Mitte zu fast parallel laufen; da sie nach unten in etwa $^2/_3$ der Höhe kurz ausgebuchtet sind, so ist hierdurch ein stumpfer, etwas nach oben gerichteter Zahn entstanden.

Die Flügeldecken haben ovale Form im Gegensatze zu den länglich elliptischen des *castanopterus*; hierdurch erscheint die Gestalt des Tieres gedrungener.

Die meisten *castanopterus* haben an dem Gliede vor dem Fächer einen kleinen Haarpinsel, der bei meiner Formosa-Art nicht vorhanden ist.

Gnaphaloryx tricuspis Ritsema.

♀ ganze Länge $21^1/_2$ mm. Diese äußerst seltene aber hochinteressante Art wurde 1882 von Herrn Custos Ritsema des Leydener Museums beschrieben, dem viele Beschreibungen interessanter Lucanidenarten zu verdanken sind.

Die Weibchen sind robuster wie die Männchen.

Der Vorderrücken ist an den Seiten nicht ausgebuchtet wie bei den Männchen, sondern oben etwas schmäler wie unten, konisch zulaufend. Die ganze Oberfläche ist mit feinem Filz versehen; die Flügeldecken von länglich ovaler Form tragen je fünf Längsrippen, die bei den Weibchen viel schärfer hervortreten wie bei den Männchen, und so sind wohl in der ursprünglichen Beschreibung vom Autor nur vier Längsrippen angegeben; auch auf den Flügeldecken meiner kleinsten Exemplare von 19 mm sind in beiden Geschlechtern die fünf Längsrippen deutlich sichtbar. Die beiden Rippen der Flügeldeckennaht sind vom Schildchen aus nicht parallel laufend, sondern entfernen sich allmählich voneinander; in ungefähr $^2/_3$ der Flügeldeckenlänge ist die Kluft am breitesten, am Ende der Flügeldecken schließen sich die Rippen wieder zusammen. Bemerken will ich noch, daß nur bei männlichen Exemplaren bis zu 21 mm das Kopfhorn sichtbar, dagegen bei 19 mm großen Stücken nicht mehr vorhanden ist; auch hat bei dieser Größe der mittlere vorspringende Zahn des Labrums nur die Höhe der Eckspitzen.

Aegus schenklingi n. spec.

♂ inkl. Mandibeln 19 mm.

Vaterland Sumatra inter.

Die Mandibeln sind wenig gebogen und tragen an der Innenseite je zwei Zähnchen, von denen der Basiszahn doppelt so groß wie der in der Mitte der Mandibeln stehende ist. Kopf $6^1/_2$ mm breit, doppelt so breit wie lang.

Der Augenkiel überschreitet das ganze Auge; die Backen sind mit kleinen Backenhöckern versehen. Die Stirn ist tief ausgebuchtet. Vorderrückenseiten sind rundlich, oben etwas breiter wie unten.

Von der oberen Ecke des Thorax zieht sich ein keilförmiger, schmaler, tiefliegender Streifen seitlich nach unten, der grob gerunzelt ist und scharf von den fein punktierten Stellen desselben absticht; ein nicht so breiter, aber ebenso gerunzelter Streifen ist an der oberen Seite des Thorax vorhanden.

Die Schienen der Vorderbeine tragen je vier Zähnchen, die der Mittel- und Hinterbeine haben je einen Dorn auf der Schienbeinkante.

Die Schienen haben starke Wimperhärchen, die Sohlen der Füße sind schwach behaart. Das Mentum ist an der Stirnseite behaart, ausgebuchtet und fein punktiert.

Das Prosternum hat zwischen den Hüften der Vorderbeine vertieften Kiel, der stumpf abfällt.

Rezension

des zweiten Bandes der britischen Tagfalter,

herausgegeben von J. W. Tutt, London 1907—1908.

(Schluß.)

Es drängt sich uns die Ueberzeugung auf, daß, was für Verwandtschaften auch immer bestehen mögen, und welches Licht in Zukunft auch immer auf diesen schwierigen Gegenstand fallen mag, kein gewissenhafter Systematiker je wieder zu den leichten Methoden zurückkehren wird, die bisher gern von britischen und kontinentalen Autoren akzeptiert worden sind.

Diesen Gruppen sind 400 Seiten gewidmet, und der Umstand, daß die Abhandlung über *Celastrina argiolus*, nebst einer allgemeinen Stammes-Uebersicht der *Celastrinidi*, zu der diese Art gehört, nicht weniger als 105 Seiten umfaßt, beweist deutlich — falls es eines anderen Beweises noch bedürfte — daß Tutts Arbeit, wo möglich, noch eingehender und gewissenhafter ist als in dem über dieses Thema bereits erschienenen Bande. Wollte man auf jede Art, welche von dem unermüdlichen Autor unter Assistenz seiner Mitarbeiter jetzt ausgearbeit vor uns liegt, einzeln eingehen, so würde das Informations-Resultat geradezu überwältigend sein; nur auf die klare Anordnung des Stoffes in den Tuttschen Büchern möchten wir hier noch besonders rühmend hingewiesen haben.

Um jedoch etwas aus der Fülle des Stoffes herauszugreifen — was bei der Menge des Interessanten keineswegs leicht ist — wollen wir die Aufmerksamkeit z. B. auf die Erörterung der Natur des grünen Farbstoffes auf der Unterseite von *Callophrys rubi* lenken, sowie auf die vollständige Darstellung der Entwickelungsgeschichte von *Chattendenia w-album* und *Strymon pruni*. Auch wird man die Mitteilungen über die fast universelle Verbreitung von *Lampides boeticus* in den wärmeren Regionen der Alten Welt, sowie von seinen mehr oder minder erfolgreichen Versuchen, sich an weniger begünstigten Oertlichkeiten anzusiedeln, mit großem Interesse lesen. Vielleicht der interessanteste Abschnitt in dem Buche aber ist die tatsächliche Vorführung der erschöpfenden Untersuchungen Dr. Chapmans über die spezifische Identität der zahlreichen, oft sehr diskordant aussehenden Rassen von *Celastrina argiolus*, die überall in der nördlich gemäßigten Zone vorkommen und bis in die Tropen beider Hemisphären verbreitet sind. Kurz: der systematische Teil gibt die Beschreibungen, die Biologie und die Verbreitung der Arten, sowie eine Diskussion über die Literatur, die Diagnosen der Familien, Unterfamilien und Genera, zu denen die einzelnen Arten gehören, und bildet so gewissermaßen eine Basis für die detaillierte Betrachtung einer Weltfauna.

Der IX. Band zerfällt, wie der vorhergehende, in zwei Abteilungen. Der allgemeine Teil behandelt die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen, welche sich auf die natürliche Aktivität der Tagfalter-Raupen, sowie auf allgemeine Betrachtungen ihrer Vorstadien beziehen. Die hier behandelten Themata sind: die Uebersommerung und Ueberwinterung der Tagfalter-Raupen, ihr Geselligkeitstrieb und ihre Familien-Gewohnheiten. Diese Kapitel sind außerordentlich interessant. Es wurden hierin zahlreiche Beobachtungen über die britischen Tagfalter-Raupen, sowie eine große Menge eingehender und wertvoller Nachrichten über verwandte Arten der palaearktischen und nearktischen Region vereinigt. Es wäre durchaus wünschenswert, trotzdem der Verfasser diesen Gedanken nicht in Aussicht genommen hat, die einleitenden Kapitel dieses, des vorhergehenden und der nachfolgenden Bände als Separatwerk erscheinen zu lassen; dies würde einen höchst gehaltreichen Beitrag zur allgemeinen Kenntnis der britischen Tagfalter und ihrer Verwandten bilden.

Die in jede Unterfamilie etc. einführenden Bemerkungen berücksichtigen die Literatur der ganzen Erde; desgleichen werden Klassifikationsfragen und systematische Entomologie von dem umfassenden Standpunkte der Fauna der ganzen Erde und nicht von einem einseitigen und begrenzten Gesichtspunkte aus behandelt.

Einer der wertvollsten Züge des Werkes sind die zahlreichen Beobachtungen Dr. Chapmans über die Eier, Raupen und Puppen der verschiedenen Arten. Die Erforschung der früheren Stände bildet in vielen Fällen eine wirkliche Hilfe bei der Klassifikation der Arten.

Der Reiz der Tuttschen Schreibweise besteht, nachdem er den ernsthaften biologischen Forscher mit reichem und solidem Materiale ausgestattet hat, in der leicht verständlichen Sprache, der jedes größere Auditorium, das in der Beschäftigung mit Naturgeschichte einen angenehmen Feiertag für den Geist sieht, mit Genuß folgen würde. Sorgfältig vermeidet er den trockenen und phrasenhaften Ton der Abhandlungssprache, welcher so oft entmutigt und zurückstößt, und bringt in die Lektüre jenen belebenden Hauch der Waldung, der Düne und der Heide, mit welchen unsere interessante Schmetterlingswelt so innig verbunden ist.

Die Illustrationen des IX. Bandes finden nicht ihresgleichen.*) Hier sind ganze Seiten voll entwickelungsgeschichtlicher Abbildungen einer jeden Art mitgeteilt, sowie detaillierte Struktur-Tafeln der Eier, Raupen, Raupenhaare, Luftlöcher, Puppen u. dgl., welche ganz neue Entdeckungen in dem Bau

---

*) Wären sie koloriert, so würden sie die Sepp'schen Tafeln übertreffen.

der ersten Stände darstellen. Diese Details sind so schön abgebildet, bieten Dinge von so tief gehendem Interesse, daß zu erwarten steht, sie werden die Bearbeiter dieser funkelnden Gruppe zu weiteren Forschungen anreizen. Sie behaupten durchaus dieselbe Höhe der Vollkommenheit, welche schon in den voraufgehenden Bänden erreicht worden ist, und lassen die wunderbare mikroskopische Arbeit des Herrn F. Noad Clark, sowie die Geschicklichkeit der Herren A. E. Tonge und Hugh Main als Amateur-Photographen in glänzendem Lichte erscheinen. Um nicht ungerecht zu sein, müssen wir einigen Tafeln, z. B. der Tafel IV mit der Lebensgeschichte von *Callophrys rubi*, der Tafel IX mit der von *Strymon pruni*, Tafel XIX mit denjenigen von *Lampides boeticus* und *Celastrina argiolus* besonderes Lob zollen.

Der ganze Band bedeutet einen großen Fortschritt gegenüber allem, was bisher je über britische Tagfalter veröffentlicht worden ist, und wird eine feste Grundlage bilden, auf der alle palaearktischen Arten später behandelt werden können.

Zum Schluß möchten wir unsern Lesern noch ins Gedächtnis rufen, daß dieses klassische Werk nur durch die liebenswürdige Beihilfe aller auf dem Gebiete der Biologie und dem Felde des Sammelns tätigen Lepidopterologen vollendet werden kann. Außerdem wünschen wir zuversichtlich, daß öffentliche Bibliotheken und naturwissenschaftliche Vereine in Großbritannien und auf dem Kontinente dem Autor ihr Entgegenkommen dadurch beweisen möchten, daß sie sein Unternehmen unterstützen und es nicht allein der privaten Subskription überlassen.

Cöthen (Anhalt), Ende März 1909.

M. Gillmer.

Eine weitere kleine Auskunft über Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter.

Am 18. Januar d. J. nahm ich die Raupen von *Chrysophanus hippothoë* L. ins geheizte Zimmer. Bis dahin hatten sie im Freien Kälte, Regen und Schnee ertragen. Sie befanden sich in großen Blumentöpfen, in welche ich im Sommer zuvor Sauerampfer (Rumex acetosa) gepflanzt hatte. Vor der Ueberwinterung hatte ich auf die Erde in den Töpfen kurze Stengelstücke der Nahrungspflanze gestreut, so daß der Boden vollständig damit bedeckt war.

Am folgenden Tage sah ich nach, wie die Räupchen überwintert hätten, und fand einige zwischen, andere in den Stengelstücken, welche am Boden lagen; noch andere steckten in den eingepflanzten Stengeln, in welche sie seitwärts ein Loch gefressen hatten, durch das sie in das Innere dieser natürlichen Röhren gelangt waren. Diese letzteren Schlupfwinkel scheinen mir die naturgemäßen zu sein; ich werde daher im kommenden Herbst den *hippothoë*-Raupen keine Stengelstücke mehr zur Ueberwinterung hinlegen.

Die Räupchen hatten so gut überwintert, daß sich keine einzige tote vorfand. Ich kann daher die Zucht aus dem Ei, wie ich sie in Nr. 12 des zweiten Jahrganges dieser Zeitschrift beschrieben habe, als angenehmen Winterzeitvertreib empfehlen.

August Selzer, Hamburg.

Hochzeitsflüge der Spinner.

Von *Wilhelm Schwanz*, Stettin.

Anknüpfend an die Bemerkung des Herrn O. Richter in seinem Artikel in Nr. 34 des 2. Jahrganges dieser Zeitschrift möchte ich im folgenden die Beobachtungen mitteilen, die ich über die so interessanten Hochzeitsflüge der Spinner zu machen Gelegenheit hatte.

Die Lektüre der „Souvenirs entomologiques“ von Fabre mit ihren begeisterten Schilderungen des Lebens und Treibens der Insektenwelt hatte in mir den Wunsch geweckt, selbst Versuche anzustellen, um mit eigenen Augen die beschriebene Wunderwelt zu sehen. Vor allem reizte es mich, die eigenartigen Leistungen der Spinnermännchen auf der Brautschau kennen zu lernen.

In der Nähe Gollnows, eines kleinen Provinzstädtchens in Pommern, waren Raupen von *Sat. pavonia*, die dort übrigens ausnahmslos auf Blaubeere (Vaccinium myrtillus) leben, in großer Zahl gefunden worden. Die Zucht lieferte günstige Resultate, so daß ich einen stattlichen Puppenvorrat für meine Versuche verwenden konnte. Am 27. April 1906 schlüpften gleichzeitig drei Weibchen, die ich zu Anflugbeobachtungen zu benutzen gedachte. Der 29. April gab mir die lange ersehnte Gelegenheit dazu. Als ich um $3^1/_2$ Uhr aus Stettin, wo ich dienstlich beschäftigt gewesen war, zurückkehrte, hatte der Hochzeitsflug der Männchen schon begonnen. In dem Garten, wo der Drahtgazekasten mit einem Weibchen aufgestellt worden war, herrschte ein fröhliches, lebhaftes Durcheinander schwärmender Falter. Während die meisten der Männchen in der Nähe des Zuchtkastens matt dasaßen und mit Leichtigkeit gefangen werden konnten, umschwirrten andere wieder wonnetrunken den Behälter. Viele von ihnen waren stark abgeflogen, andere wiesen eingerissene oder sonstwie verletzte Flügel auf, was im Verein mit der sichtbaren Mattigkeit den Schluß nahe legte, daß jene Tierchen eine weite und beschwerliche Reise hinter sich hatten, ehe sie das Ziel ihrer Sehnsucht, die dickleibige Schöne im Gazekasten, erreichten. Die Zahl der liebestrunkenen Männchen, die an diesem Tage anflogen, betrug nach ungefährer Schätzung 25. Die nächsten Tage boten mir Gelegenheit, auch über den Zeitpunkt Genaueres zu erfahren. Die eifrigen Bewerber stellten sich stets pünktlich zu derselben Zeit ein, mit dem Glockenschlage, möchte man sagen, begannen sie ihr eifriges Treiben. Wenige Minuten nach $2^1/_2$ Uhr nachmittags erschienen die ersten, denen sich bald mehr und mehr der hübschen Tierchen zugesellten, bis der Zuchtkasten auf allen Seiten von drängenden, schwirrenden, suchenden Faltern umgeben war. Diejenigen unter ihnen, denen ein gütiges Geschick einen Platz an derselben Wand angewiesen hatte, an der auch das Weibchen saß, zeigten durchaus keine Lust, diese bevorzugte Stelle zu verlassen, mochten sie auch von anderen gepufft und gestört werden. Ein eifriges Zittern der Schwingen, das sich auch dem Körper mitteilte, gab Zeugnis von der Intensität des Triebes, der sie zu ihrer mühevollen Reise veranlaßt hatte. Andere krochen suchend an dem Kasten umher oder erhoben sich zu kurzem Fluge, um wieder und wieder den Eingang zum Brautgemach ausfindig zu machen. Das interessante Treiben dauerte stets die gleiche Zeit, etwa bis 4 Uhr. Dann verschwanden die Männchen schnell wie sie gekommen. Nicht ein einziges Mal gelang es mir, nachzuweisen, daß einzelne der hübschen Falter in der Nähe oder gar am Kasten selbst Quartier aufschlugen, um für den nächsten Tag frühzeitig zur Stelle sein zu können. Ich hatte stets das Gefühl, daß derselbe Trieb, der sie kommen geheißen, nämlich die Lust am Leben und das

1. Beilage zu No. 11. 3. Jahrgang.

Bestreben der Fortpflanzung, die Falter mit unwiderstehlicher Kraft zwang, plötzlich und wie auf Kommando wieder zu verschwinden. An vier Tagen wiederholte sich das Schauspiel, vier Tage lang lockte das träge Weibchen die heiratslustigen Gesellen der Umgegend zusammen. Das Wetter schien dabei keinen besonderen Einfluß auszuüben; denn auch bei trüber, etwas kälterer Witterung unterblieb der Hochzeitsreigen nicht. Am letzten Tage kamen nur noch fünf Männchen, jedenfalls war die Periode der Hochzeitsflüge ihrem Ende nahe. Da ich überdies befürchtete, daß das Weibchen absterben würde, öffnete ich den Kasten, damit wenigstens einer der vielen Bewerber seine Sehnsucht stillen konnte. Auch an den nächsten Tagen fanden sich noch in dem Garten und in der Straße vereinzelt *pavonia*-Männchen ein, von denen ich in den Jahren vorher an denselben Orten nie eins zu Gesicht bekommen hatte.

Bei den Hochzeitsflügen stellte ich nun folgende Versuche an.

Ich fing je fünf Männchen, um sie zu zeichnen. Den einen schnitt ich je einen Fühler, den andern beide Fühler zur Hälfte oder beide Fühler gänzlich ab. Die letzte Gruppe endlich wurde dadurch gekennzeichnet, daß ich aus einem Hinterflügel ein dreieckiges Stück mit der Schere entfernte. Von den der Fühler gänzlich beraubten Tierchen sah ich nichts mehr; ein Männchen fand auch mit nur einem Fühler den Weg zum Weibchen wieder. Daß dies ein von mir gezeichnetes Tier war, ging daraus hervor, daß es außerdem den gleichfalls als Merkmal angewandten Ausschnitt im Vorderflügel aufwies. Die Gruppe der der Fühler zur Hälfte beraubten Männchen entsandte am nächsten Tage zwei Vertreter, während von den im Hinterflügel gekennzeichneten sich vier zum zweiten Male einfanden. Daraus kann man schließen, daß eine Verletzung der Schwingen allein keinen Einfluß auf das Witterungsvermögen der Falter ausübte; denn der fehlende fünfte kann leicht durch irgend einen unglücklichen Zufall vom Besuche abgehalten worden sein. Anderseits scheint es, als ob eine Verletzung der Fühler doch nicht ganz ohne nachteilige Einwirkung geblieben war. Vielleicht hat auch dieser operative Eingriff die ohnehin kurze Lebensdauer der *pavonia*-Falter noch vermindert, so daß sie, auch sonst von Liebesfeuer schnell verzehrt, um so eher eingingen.

Das Weibchen starb an dem Tage, der der Befruchtung und der unmittelbar darauf einsetzenden Eiablage folgte; das Männchen lebte noch bis zum nächsten Tage. Darnach betrug die Lebensdauer des Weibchens fünf Tage und die des Männchens, das, nach dem völlig unversehrten Aeußern zu schließen, erst am Tage des Anfluges die Puppenhülle verlassen hatte, 48 Stunden.

Nachträglich vorgenommene Berechnungen auf der Karte (Meßtischblatt) zeigten mir, daß die von den Männchen fliegend zurückgelegte Strecke im günstigsten Falle drei Kilometer betrug. Unmöglich kann aber diese Oertlichkeit allein die große Zahl der beobachteten Falter geliefert haben, da sie auch von den leicht auffindbaren Raupen stets nur wenige besaß. Die liebestollen Tierchen müssen also auch von anderen Seiten her ihre Reise gemacht haben, und zwar nehme ich an, daß die meisten unter ihnen von einer etwa sieben Kilometer entfernten Stelle, an der auch die Raupen häufig sind, herbeigeeilt waren. Zu dem Schluß mußte ich um so mehr kommen, als viele der angeflogenen Männchen ziemlich kraftlos und mit zerrissenen Schwingen anlangten.

Daß die Spinner bei der Brautschau größere Strecken zurücklegen, bewies auch ein anderer Versuch, der mir im übrigen eine Enttäuschung brachte. Im Juli desselben Jahres schlüpften in meinem Puppenkasten nämlich fast gleichzeitig 16 Weibchen des Eichenspinners *(Las. quercus)*, die ich gleichfalls zu Beobachtungen über den Liebesflug benutzen wollte. Trotz des sicherlich abgesonderten Lockmittels erschien zu meiner Verwunderung nur ein Männchen und zwar nachmittags 2 Uhr. Das Tierchen war derart ermattet, daß es kraftlos an dem Anflugkasten niederfiel und sich mit der Hand fangen ließ, ohne auch nur den Versuch zu machen, sich der Gefangenschaft durch schnelle Flucht zu entziehen. Auch stundenlange Beobachtungen zeigten kein anderes Bild. Zu den heiratsfähigen Weibchen gesetzt, fehlte dem Tierchen sogar die Kraft, sich dem Gegenstande seiner Sehnsucht, von dem es nun durch keine Schranke mehr getrennt war, auch nur zu nähern. Daß der Duft nicht fehlte, bewies das Benehmen zahlreicher Männchen vom Kiefernspinner *(Dendr. pini)*, die in den Kasten gesetzt waren und nun ohne Besinnen die Befruchtung einzelner *quercus*-Schönen vollzogen.

Der auffällige Mißerfolg des Anflugversuches läßt sich einigermaßen erklären, wenn man folgendes in Erwägung zieht.

Lac. quercus ist während einer zwanzigjährigen Sammeltätigkeit in Gollnow und Umgegend niemals aufgefunden worden. Die nächste Stelle, an der das Vorkommen dieses Falters nachgewiesen werden konnte, ist das Gnagelander Moor bei Stepenitz, welches von dem Aufenthalte der Weibchen in Luftlinie gemessen zirka 14 Kilometer entfernt ist. Ich nehme nun an, daß die größere Zahl der Männchen auf dieser Reise entweder vorzeitig ermattet oder sonstwie zu Grunde gegangen ist.

Ein abendlicher Anflug dieser vorerwähnten Spinner, wie ihn Herr O. Müller-Cossar erzielen wollte, ist von mir trotz besonderer Aufmerksamkeit niemals beobachtet worden.

Antwort auf die Anfrage
des Herrn Sch. in P. in Nr. 49 dieser Zeitschrift.

Als sehr geeignete Lockblume für den Abend- und Nachtfang von Schmetterlingen empfehle ich die weißblühende Abendlichtnelke, Melandryum (in Kochs Verzeichnis Seite 39 fälschlich Melampyrum) album Garcke, in älteren Büchern Lichnys vespertina genannt. Sie blüht gegen Abend auf, duftet stark und wird gern von Sphingiden und Noktuen besucht. Außerdem liefern die unreifen Samenkapseln regelmäßig Raupen von *D. caspincola* Hb. Ich habe die Pflanze früher im Garten auf einer langen Rabatte zu Füßen einer mit Geißblatt, Lonicera caprifolium, berankten Wand gezogen und sie nach einmaliger Aussaat jahrelang benutzt. Nebenbei befanden sich ebenfalls sehr besuchte Beete mit Verbenen und großen Phloxstauden, der benachbarte Rasen beherbergte den der Lichtnelke ähnlichen, doch zarteren Taubenkopf, Silene (früher Cucubalus) vulgaris Garcke, der mir stets meinen Bedarf an *D. cucubali*

Füssl. deckte und mit seinem Honigduft auch manche *Plusia moneta, festucae* u. a. anlockte. Gewiß würde sich daher auch der Taubenkropf zum Ansäen eignen. Drittens käme auch, vielleicht noch mehr, das Seifenkraut, Saponaria officinalis L., in Betracht, das mir noch im letzten Sommer in Thüringen zum Abendfange gedient hat. Die Samen sammelt man sich am besten selbst, andernfalls können sie sicher von einer großen Samenhandlung, wie J. C. Schmidt in Erfurt oder Ernst und v. Spreckelsen in Hamburg bezogen werden. Ueber die Aussaat im Freien, d. h. doch wohl auf unbebautem Gelände, habe ich keine Erfahrung. Doch dürften sich hierzu geschützte und wenig besuchte Wegränder und Abhänge empfehlen. Ratsam wäre es wohl auch, hier die Grasnarbe an den Stellen zu entfernen oder stark zu lockern, die die Samen aufnehmen sollen. Vielleicht kann ein anderer Leser hierüber aus eigener Erfahrung mehr berichten.

Dr. O. Meder, Kiel.

Guben, den 19. Juni 1909. No. 12. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Pieris napi L.

Von Dr. med. *H. J. Hemmerling* in Aachen.

— Mit 12 Abbildungen. —

(Fortsetzung.)

Der dritte an der Spitze der Vorderflügel aus der schwarzen oder grauen Zeichnung beim *P. napaeae* ♀ hervortretende Seitenfleck wird von Spuler dagegen richtig angeführt. Anderseits ist die Abbildung



Figur 2. *P. napi* ♀ g. v.

von *napi* auf Tafel 2 unter 1 a mangelhaft; sie läßt mit Bestimmtheit nicht erkennen, ob *P. napi* oder *P. napaeae* ♂ vorgeführt wird, wenig natürlich ist auch der klotzige Leib. Seitz verfällt Tafel 21 b in das Gegenteil und zeichnet den Leib des unter *P. napi* abgebildeten ♂ von halber Streichholz-Länge. Die Zeichnung des ♂ selbst kommt mehr auf den *P. napaeae*-Typus hinaus, das abgebildete ♀ von *P. napi* aber ist von der zu stark aufgetragenen Farbe abgesehen sehr hübsch wiedergegeben. Der dritte Fleck an der Spitze ist, weil nicht regelmäßig vorkommend, weggeblieben. Das bei Seitz, Tafel 21 d, abgebildete *P. napaeae* ♀ zeigt den unteren Diskalfleck halbmondförmig in die schwarze Randlinie übergehend. Da dies nur seltener vorkommt, wenigstens nicht für gewöhnlich in die Erscheinung tritt, so mußte die Unterbrechung der schwarzen Linie, bevor sie in den schwarzen Punkt übergeht, bei richtiger Darstellung angedeutet werden. Auch hier ist der dritte aus der Spitze der Vorderflügel hervortretende schwarze Fleck nicht genügend markiert. Der Text zu *P. napi* beschränkt sich bei Seitz hinsichtlich Farbe und Zeichnung mit Bezug auf die Oberseite der Vorderflügel auf die wenigen Worte: „Oberseite weiß mit schwarzen Zeichnungen!" Bei Seitz sind die Vorderflügel von *P. napi* auf der Unterseite weiß, Spitze gelb, die dunklen Rippen

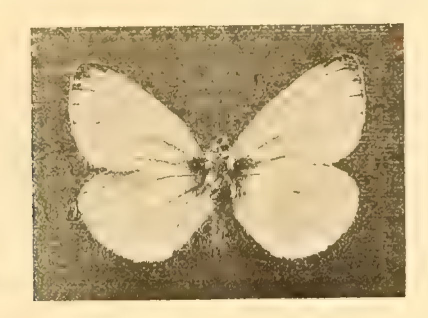


Figur 3. *P. napi* ♂ g. v. U.

mehr oder weniger breit gesäumt, meistens mit 2 kleinen schwärzlichen Diskalflecken, Unterseite der Hinterflügel mehr oder weniger gelb, die grünlichgrau gesäumten Rippen selbst von gelber Grundfärbung. Sieht also Seitz von einer Beschreibung der oberen Seite der Flügel gänzlich ab, so können wir die Charakterisierung der Unterseite der Frühlingsform nur auf das ♀ beziehen und selbst diese ist in ihrer gedrängt knappen Form wenig zutreffend. Die Sommerform *P. napaeae* ist nach Seitz etwas größer und sind die schwarzen Zeichnungen schärfer, die lichtere Unterseite der Hinterflügel weist eine geringere Umsäumung der Rippen auf, die manchmal ganz fehlen soll. Hierzu betonen wir, daß der

A

Größenunterschied in der Flügelspannung 9—10 mm, also nicht nur „e t w a s" ausmacht, sondern bedeutend



Figur 1. *P. napi* ♂ g. v.



Figur 5. *P. napi* ♂ g. a. (*napaeae*).

und augenfallend ist, und daß sich die schärferen Zeichnungen in der Hauptsache auch bei *P. napaeae* nur auf das ♀ beziehen.

Kommen wir nun zur Besprechung der Form „*bryoniae*", so hat Fr. Berge offenbar wohl nur das ♀ zur Verfügung gestanden und auch dieses muß ein merkwürdiges Exemplar gewesen sein, da Fr. Berge *P. bryoniae* zum Unterschiede von *P. napi* nur als grau oder bisweilen ganz grau bestäubt in seinem Werke beschreibt und darstellt. *Bryoniae* hat eine Flügelspanne von 34—40 mm, steht also hier in der Mitte zwischen *P. napi* und *napaeae*. Beträgt die Körperlänge bei *P. napi* vom Kopf bis zur Genitalöffnung 15 mm, bei *P. napaeae* 15—17 mm, so hat *P. bryoniae* eine solche von 15—16 mm.

Die Länge der Vorderflügel von *P. napi* vom Außenrande bis zum Flügelansatze beträgt 17—18 mm, die Breite vom Vorderrande bis zum Hinterrande 10—12 mm.

Die Länge der Hinterflügel beläuft sich bei *P. napi* auf 17 mm, deren Breite auf gleichfalls 12 mm.

Die Länge der Vorderflügel von *P. napaeae* beläuft sich, unter denselben Verhältnissen gemessen, auf gut 22 mm, deren Breite auf 15 mm, die Länge der Hinterflügel auf 20 mm, deren Breite auf 14 mm.

Bei *P. bryoniae* g. v. beziffert sich die Länge



Figur 9. *P. bryoniae* ♀ g. v.

der Vorderflügel auf 16—18 mm, deren Breite auf 10 mm, die Länge der Hinterflügel auf 15—17 mm, die Breite auf 10 mm. (Schluss folgt)

Lycaena icarus Rott. ab. ♂ livida Gillmer n. ab.

Das schöne lebhafte Blau des Männchens ist bei dieser Form durch ein bleifarbenes Graublau ersetzt. — Im August 1907 von Herrn J. Griebel in Neustadt a. H. auf einer Wiese bei Speyer gefangen. — Belegstücke in Herrn Griebels und meiner Sammlung. —

Eine analoge Form von *Lyc. bellargus* Rott. benannte Herr Tutt als ab. *suffusa*. Sie wurde gleichfalls von Herrn Griebel bei Speyer erbeutet. —

Cöthen (Anh.), 5. Mai 1909.

M. Gillmer.

Kurze Bemerkungen über Zygaena-Raupen.

— Von *Clemens Dziurzynski*, Wien. —

Leider sind in den neueren Schmetterlingswerken die *Zygaena*-Falter und -Raupen zum großen Teile schlecht abgebildet und noch schlechter beschrieben, d. h. eigentlich besser gesagt, sind aus den älteren Werken die unrichtigen Beschreibungen wieder zitiert.*) Ich werde daher trachten, in einiger Zeit alle von mir mehrmals gezogenen *Zygaena*-Raupen möglichst genau zu beschreiben und abzubilden. Diesmal mache ich die geehrten Leser nur auf einige unrichtige Beschreibungen aufmerksam wie folgt:

Zygaena erythrus Esp.

Raupe ist graugrün, fein behaart und hat an den Rückenseiten in jedem Gelenke einen samtschwarzen Punkt, darunter jedoch am Gelenke einen größeren, gelben Fleck, Luftlöcher sind fein schwarz; die Vorderfüße und der Kopf sind schwarz. Der Kokon ist halbkugelförmig gestreckt und an den Seiten abgeglattet. Die Färbung des Kokons ist lichtbraun; dagegen ist die Raupe von

Zygaena purpuralis B.

lehmgelb; dieselbe hat an den Rückenseiten an jedem Gelenke einen großen schwarzen Punkt, an den Bauchseiten steht an jedem Gelenke ein schwarzer feiner Punkt; also besteht mit der oberen keine Aehnlichkeit, wie man in den entomologischen Werken liest.

Zygaena scabiosae Schev.

Raupe ist grau (nicht goldgelb), am Bauche lichter, am Anfange eines jeden Gelenkes an den Rückenseiten steht ein schwarzer dreieckiger Fleck; die Luftlöcher sind fein schwarz angedeutet. Der Kokon ist silberweiß, gerippt und kahnförmig gebaut.

Zygaena angelicae O.

Raupe ist weißlich gelb, oft grünlich-lichtgelb und besitzt einen schwarzen Strich über den Rücken wie die Raupe von *Zygaena ephialtes* L. und *Z. transalpina* Esp. Die zwei nebeneinander stehenden samtschwarzen Flecke an den Rückenseiten sind ungleich groß und rundlich; bei *Z. trifolii* E. und *lonicerae* S. sind dieselben schräg-länglich auf jedem Ringe. Der Kokon ist kahnförmig, strohgelb, wenig gerippt.

Zygaena cynarae Esp.

Raupe ist weißlich grün (lichtgrün) und hat schwarze und gelbe Flecke an den Rückenseiten auf jedem Ringe. Die Raupe ist an den gelben Bauchfüßen sofort zu erkennen. Der Kokon ist kahnförmig, silberweiß, nicht so gerippt wie der der *scabiosae*, aber größer.

---

*) Siehe Seitz Gross-Schmetterlinge Heft 7, Tafeln II, 5—8, Spuler (Hoffm. III. Aufl.) Seite 153 und dann Raupentafeln 9 und 10, Fig. 9, 18 a, 5 a, 7 a u. s. w.

Zygaena filipendulae L.
Raupe ist goldgelb und hat auf den Rückenseiten zwei ungleich große, schräglängliche schwarze Flecke, an den Bauchseiten auf jedem Ringe drei Flecke, welche ungleich groß sind. Der Kokon ist kahnförmig, halb schwefelgelb, halb strohgelb, d. h. die obere Hälfte ist dunkler, die untere lichter, dadurch von allen Kokons anderer Zygaenen leicht zu unterscheiden*) (das Merkwürdige dabei ist, daß dies in keinem Werke bemerkt wird).

Zygaena ephialtes L.
Raupe ist der *angelicae* sehr ähnlich, jedoch stärker behaart, woran sie kenntlich ist. Der erste samtschwarze Fleck an den Rückenseiten ist bedeutend größer als der rückwärtige, beide sind aber rund. Der Kokon ist kahnförmig, silberweiß mit Häkchen besetzt.

Zygaena exulans H.
Raupe ist grau (nicht schwarz), grünlichgrau in den Ringen, gelblich an den Rückenseiten; mitten am Ring steht ein runder, gelber Fleck.

Zygaena rhadamanthus Esp.
Raupe ist grau mit schwarzem, dreieckigem Fleck auf jedem Ringe an den Rückenseiten. Die Bauchfüße sind rot; dadurch sofort kenntlich.

Zygaena fausta L.
Raupe ist lichtgrün. Ueber den Bauch zieht sich eine lichte, breite Linie; der Kragen und der Nachschieber sind rosarot, der Kopf dunkelbraun. (Kopf und Nachschieber sind rot — ist falsch.) Der Kokon ist eiförmig, weiß, oft rosafarbig angehaucht.

Zygaena occitanica Vill.
Raupe ist grün. Ueber den Rücken und Bauch zieht sich ein weißer Streifen; über den weißen Bauchstreifen läuft ein feiner schwarzer Strich. Der Kokon ist eiförmig, weiß, oft gelblich.

*) Anders gefärbte Kokons der *filipendulae* ergeben oft aberrative Falter.

Sammeltage im Alpengebiet.

(Fortsetzung und Schluß.)

5. Juli. Mein Standquartier ist Fusio, zirka 1300 Meter hoch im Vale Maggia Helv. merid. gelegen. Das primitive Hotel d'Azio übernahm die Verpflegung, ohne die es nun einmal beim Sammeln nicht geht. Die Weckuhr ruft mich um $3^1/_2$ Uhr aus dem durch den tosenden Wasserfall nicht allzu ruhigen Schlaf, und $^1/_2$ Stunde später befinde ich mich schon jenseits des Waldes zwischen Fusio und Cortez auf dem schmalen Fußpfade, der sich durch die taufrischen Alpenmatten hinschlängelt. Noch stecken Netz und Gläser im Rucksacke, da ich in die Höhe will, als mich einige träg herumflatternde *Scioptera zermattensis* doch zu kurzem Aufenthalte zwingen. Noch einmal wird mein rasches Vorwärtsschreiten unterbrochen, als ich über den Weg eine Sackträgerraupe rasch laufen sah; sie gehörte der *Scioptera plumistrella* an, charakteristisch durch die äußerst zart angehefteten Halmstücke, die bei jeder Bewegung in Vibration geraten. Eine Lawine hatte dieses Tier der kühlen Hochalpen in das Tal befördert. Ein guter Fund kommt selten allein; denn ehe ich weiter kann, muß noch ein *Leucania andereggi* ♀, welches träg an einer Binse hängt, das Leben lassen. Doch nun vorwärts, die Sonne kommt schon und um $^1/_2$9 muß ich jenseits 2000 sein! *Colias phicomone*, einige *edusa*, eine Unzahl der gemeinen Erebien wie *euryale*, *melampus*, *stygne*, *nerine* (hier merkwürdig hell) *goante*, *gorge* und *aethiops* belagern den Weg und streiten sich mit den häufigen Lycaeniden um die feuchten Stellen. 2 *Lycaena eros* ♂ und 1 *pheretes* ♀ genießen das zweifelhafte Aroma von Murmeltierexkrementen, indem sie zu dritt darauf ausruhen. Selten sah ich diese vornehmen Lycaenen unter den Haufenansammlungen ihrer Verwandten an den Pfützen. Längst ist die letzte Lärche hinter mir, kein Viehgatter engt den Weg mehr ein, und nun geht es in flachen Felscouloirs mit leidlicher Vegetation dem Ziele zu. Schon schwirrt die erste *Scioptera plumistrella* als schwarzer Punkt daher, und bald ist $^1/_2$ Schock davon mein. Einige *Omia cymbalariae* werden von Blumenköpfen weggefangen, ferner wandern 3 *Hesperia andromedae*, 7 *cacaliae*, wovon 2 ohne Flecke und ganz weiß bestäubt sind, und einige *Crambus luctiferellus* in meine Gefäße. Eine eigentümlich rasch fliegende Erebie erregt meine Aufmerksamkeit, und so begebe ich mich auf das Rasenland, wo ich davon etwa ein Dutzend eben noch sah. Die Sonne verschwindet, und nur noch ein Stück fliegt. Bald befindet es sich in meiner Gewalt und entpuppt sich als die wertvolle von v. Nolte entdeckte *flavofasciata*, charakteristisch durch die gelbe Binde auf der Unterseite der Hinterflügel. Doch weiter drängt es mich; die Höhe des Narêtpasses muß noch erreicht werden. Bei 2200 Meter blüht noch Silene acaulis, und fast auf jedem Polster sitzt eine *Anarta melanopa* v. *rupestralis*; eine *funebris* kann ich von einer Felswand abnehmen, sonst gibt es hier momentan außer *Psodos alticolaria*, *trepidaria*, einzelnen *quadrifaria* nur noch *Oeneis aello*, die hier oben noch ziemlich frisch sind.

Um einige Ecken führt der Pfad und verschwindet schließlich unter Schnee, der ein weiteres Couloir ausfüllt. Jenseits desselben erweitert sich das Tal zum Kessel, in dem eine elende Hütte ihr weltentlegenes Dasein fristet. Ueberall liegen noch Schneereste, und wo dieser eben fort ist, überzieht eine schmutzige Schlammschicht den Boden. Nur die liebliche Soldanella pusilla blüht hier; oft gehen die kupferroten Glöckchen durch die letzten Schneereste hindurch. Ein wirrer Haufen von Steinblöcken erregt plötzlich meine Aufmerksamkeit; denn ich sehe dort zwei frisch geschlüpfte *Biston alpinus* und finde nach längerem Suchen auch ein Weib davon. Alle drei Tiere hingen unter einzelnen Felsplatten, gegen die Unbill des Wetters geschützt. Diese Vertreter der Gattung leben also auch genau im ersten Frühling der Hochalpen, wie unsere *zonarius*, *stratarius* usw. Nun, ich beneide sie nicht um ihr frostiges und stürmisches Dasein dort oben. Zwei Stunden über Schnee und Geröll an hübschen Seen vorbei bringen mich zur Paßhöhe, die noch vollkommen im Winter ruht. Seltsam, unten bei Brissago am Lago Maggiore gedeihen Moose, die bisher nur an der heißen südsardinischen Küste gefunden worden sind, und hier, kaum 30 km davon entfernt, starrt alles in Eis und Schnee. Rasch wird ein Imbiß eingenommen, dann geht es dem Sammelgebiet mit raschen Schritten wieder zu. Das Netz verschwindet im Rucksack; denn jetzt werden Steine umgedreht, eine Sammelart, die sich in allen rauhen und sonnigen Lagen rentiert. Eine Unzahl Raupen, Puppen, flügellose Geometriden ♀♀ usw. fallen dabei dem Sammler in die Hände; z. B. fand ich hier *Arctia maculosa* häufig unter Steinen, ebenso einige *quenselii*, ferner entschlüpften später diesem Puppenchaos einige der reizenden *Micra purpurina* etc. etc. Selten geht eine der so gefundenen Raupen ein. Sie sind scheinbar

stets erwachsen um diese Jahreszeit, da ich stets die Falter, ohne den Raupen je Futter gegeben zu haben, erhielt. Wochenlang erhielt ich fast täglich frisch geschlüpfte Falter der Hochalpen, wenn ich schon längst wieder in den Mauern der Großstadt weilte. Die Sonne neigt sich schon bedenklich nach Westen, ich muß mich also beeilen. Einige Dutzend Zygaenenkokons und eine Anzahl der in unglaublichen Massen an den trockenen Felswänden hängenden Tagfalter- (meistens Melitaeen, Argynnis usw.) puppen werden noch eingesammelt, dann geht es aber in gutem Tempo dem Hotel zu. Im Dorfe fliegen die *Endrosa aurita* und v. *ramosa* mit deutlich vernehmbarem Knistern umher; doch gönne ich ihnen die Freiheit, da unter meinen Steinpuppen so wie so eine große Anzahl davon sich befindet.

16 Stunden bin ich ununterbrochen auf den Beinen gewesen. Rasch werden noch einige der in Fusio einfach unvermeidlichen in Salzwasser gesottenen Forellen, die einem aber bei wochenlanger Verabfolgung widerlich werden, verzehrt, um dann der verdienten Ruhe pflegen zu können.

Dr. W. Trautmann.

Wie schützt man Zuchtmaterial vor Ameisen?

(Zur Beantwortung der Anfrage in No. 10 dieser Zeitschrift.)

I.

Die Worte des Fragestellers lösten in mir die Erinnerung an eine Tragikomödie in meiner Sammlertätigkeit aus: Ich züchtete eine Anzahl *Dendrolimus pini*-Raupen und bewahrte den Zuchtkasten neben den zahlreichen anderen Kasten und Gläsern in einem zur ebenen Erde gelegenen Zimmer auf. Inzwischen stellten sich in diesem Zimmer Ameisen — ich glaube es waren *Lasius flavus* — ein, die zunächst die Raupen etc. noch verschonten. Eines Tages jedoch bot sich mir beim Oeffnen des *pini*-Zuchtkastens ein unerwarteter Anblick dar: die Ameisen waren in Scharen in den Kasten eingedrungen und hatten die z. T. noch lebhaft um sich schlagenden großen Raupen überwältigt. Eines anderen Tages fand ich beim Oeffnen des Puppenkastens, in dem ich etwa eine halbe Stunde vorher noch keine Ameise bemerkt hatte, einen eben aus der Puppe geschlüpften Falter stattlicher Größe — ich glaube, es war *Dendrolimus pini* — dessen Körper und namentlich Flügel von Ameisen besetzt waren, die ihm die Chitin-Membran der Flügel verletzt und dadurch die Ausbildung der Flügel verhindert hatten. Dieses Erlebnis ist mir deshalb noch so deutlich in der Erinnerung, weil ich mich damals sehr darüber wunderte, daß die Ameisen in der kurzen Zwischenzeit in solcher Anzahl den Falter gefunden hatten, der bei meinem Eintreffen am Tatort kaum fünf Minuten Falterleben hinter sich hatte, zumal der Kasten nur an wenigen Stellen den Eindringlingen genügend Raum zum Durchschlüpfen gewährte. Eine Verständigung der Ameisen durch Stridulationslaute nämlich scheint ausgeschlossen, da der erwähnten Art kein mit Sicherheit als solcher erkannter Stridulationsapparat zukommt, vielmehr die Skulptur des Chitins noch zu unregelmäßig ist, um, als ein Stridulationsapparat verwendet, deutliche Töne hervorzubringen.

Ich hielt damals die Ameisen von meinem Zuchtmaterial fern, indem ich die Gläser und Kasten auf einem Blumengestell aufstellte und dessen Füße in Gläser oder Näpfe stellte, in die ich Wasser goß. So lassen sich, auch wenn die Gegenstände eine große Grundfläche haben (indem man dann passende Klötze unterlegt und diese in die Wassergefäße stellt), die Ameisen von dem Zuchtmaterial und auch in anderen Fällen von Kuchen und Süßigkeiten fernhalten — allerdings auf Kosten des ästhetischen Anblicks des Gestelles, auf dem die Gegenstände stehen. Diese ultima ratio wird man natürlich nur dann anwenden, wenn man die Ameisen durch Begießen ihrer Nester mit siedendem Wasser oder durch Verstopfen der Risse, durch die sie in die Wohnung eindringen, nicht unschädlich machen kann.

O. Prochnow.

II.

Dasselbe Mißgeschick, wie der Fragesteller, hatte auch ich im vorigen Jahre. Ich quartierte eine große Anzahl stattlicher Raupen von *O. fragariae* in einen größeren Kasten um, welcher nun in meiner „Raupenstube" keinen Platz mehr hatte und darum ins Freie, in den Garten gebracht werden mußte. Schon am andern Tage war eine große Anzahl der Raupen von Ameisen überfallen und angefressen worden. Ich stellte darum den Kasten auf einen großen Blumentopf, um welchen ich einen Teerring gelegt hatte. Doch half das nur ein paar Tage; denn der Teer trocknete und die Räuber fanden wieder einen Weg zu den Raupen. Nun stellte ich den Blumentopf in einen tiefen Untersatz und goß letzteren voll Wasser. Das half; denn über das Wasser kann auch die klügste Ameise nicht hinüber. Auch in diesem Jahre stehen meine Raupenkästen, auf diese Weise geschützt, im Garten. Eine größere Anzahl von Kasten ließe sich wohl auf einen aus vier Pfählen und einem Brett hergestellten Tisch setzen, wenn man die Pfähle mit Brumata-Leimringen umlegt und öfter den Anstrich erneuert. Doch finde ich erstere Art einfacher und sauberer, auch lassen sich die auf solche Weise geschützten Kasten auf jedem Balkon aufstellen. *R. Hiller*, Roßwein i. S.

III.

Auch mir haben Ameisen auf meinem Gartenbalkon nach Zernagen feiner Seidengazebeutel eine Anzahl gut entwickelter Catocalen-Raupen, darunter mehrere Amerikaner, ferner eine ganze Zucht *pernyi* im vierten Häutungsstadium, mehrere *japonica* usw. getötet.

Ich habe bemerkt, daß mit Vorliebe diejenigen Raupen aufgesucht werden, welche Pappel fressen, und als Ursache des Besuches das Vorhandensein von Blattläusen festgestellt. So lange nur einige Ameisen als Gäste sich zeigen, bleiben die Raupen verschont. Sobald aber, wie dies in der Regel sehr bald geschieht, eine große Menge von Ameisen sich einstellt und die Raupen, namentlich Catocalen, unruhig werden, scheinen sich die Ameisen seitens der Raupen bedroht zu fühlen (? D. R.) und bewältigen die letzteren.

Anders verhält es sich nach meinen Beobachtungen mit den exotischen, an Eiche lebenden Spinnern. Die noch kleinen Raupen dieser Schmetterlinge speien, sobald sie mit Ameisen in Berührung kommen, einen Saft aus, welcher die Ameisen anzulocken scheint; denn ich sah bald Dutzende der letzteren beim Verzehren dieser Flüssigkeit, während andere die Räupchen immer von neuem zwickten und zwackten, bis diese vor Erschöpfung erschlafften und nun, noch lebend, von den Ameisen weggeschafft wurden.

Ich habe nicht bemerken können, daß seitens der Ameisen auch die Kadaver bereits verendeter *pernyi*- usw. Räupchen aufgefressen wurden. Es

1. Beilage zu No. 12. 3. Jahrgang.

scheint also hier lediglich der fragliche Saft dieser und anderer Spinnerexoten, wahrscheinlich aber auch deutscher Spinnerraupen, die Lockspeise der Ameisen zum Verderben dieser Raupen zu sein. Blattläuse habe ich an dem meinen Spinnerexoten dargereichten Eichenlaube nicht entdecken können.

Zur Vertilgung der Räuber habe ich mit Erfolg alte, mit Syrup und Zuckerwasser schwach getränkte Schwämme ausgelegt. Bald wimmeln diese von Ameisen. Man hat die voller Ameisen sitzenden Schwämme nur von Zeit zu Zeit in ein mit Spiritus, starker Lauge oder Säure gefülltes, verschließbares Gefäß zu werfen, um die Ameisen abzutöten. Die Schwämme sind nach guter Spülung in reinem Wasser zu weiterem Fange verwendbar.

Auf diese Weise habe ich furchtbar unter den ungebetenen Gästen gehaust und die Sicherung meiner Zuchten gegen Massenanfälle erreicht. Vereinzelte, in der Regel aber ungefährliche Eindringlinge lassen sich nicht abhalten.

Ob sich alle Ameisenarten den Raupen und Fangmitteln gegenüber so wie meine Balkonameisen (mehrere Arten) verhalten, vermag ich zurzeit nicht zu sagen.

R. Heinze, Hannover.

IV.

In dem Buche: „Einundzwanzig Jahre in Indien" von Dr. Breitenstein schreibt dieser, daß man auf den Sundainseln Speiseschränke, Tische etc. dadurch vor den Ameisen schützt, daß man die Füße derselben in metallene Näpfchen stellt, in welche man Wasser gießt. Dieses Mittel dürfte sich auch für die Zuchtbehälter empfehlen, indem man dieselben mit Glasfüßchen versieht und in mit Wasser gefüllte Behälter stellt. *R. Ruske*, Lipine.

Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Wer wie ich nicht zu den Glücklichen zählt, die frei über ihre Zeit verfügen können, muß auch beim Nachgehen seiner Lieblingsbeschäftigung die Feste feiern, wie sie fallen. Es ist mir deshalb zu meinem Bedauern nicht möglich gewesen, mein Tagebuch lückenlos durch Frühling, Sommer und Herbst, als den Jahreszeiten der Außentätigkeit des Entomologen, zu führen. Nur der Monat Juli macht davon eine Ausnahme, und die nachstehenden Erinnerungen beziehen sich ausschließlich auf diese Zeit.

Mit einem Hochgefühl, das jeder Großstädter ohne weiteres zu würdigen wissen wird, trug ich als erste Notiz die Worte ein: „Reise in die Sommerfrische". Welch' verheißungsvolle Perspektive eröffnet sich dem Sammler mit diesen Worten! Die Brust geschwellt von Tatendrang und das Herz beseligt von lockenden Hoffnungen, so packt man Kisten und Kasten. Und wenn sich auch diese oder jene Erwartung nicht erfüllt, wenn manches auch in der Wirklichkeit anders aussieht, als es die geschäftige Phantasie vormalte, so ist doch ein Vergnügen erwarten auch schon ein Vergnügen. Der erste Tag bietet naturgemäß noch keine Gelegenheit zu einer Exkursion; dafür machen Raupen- und Puppenkasten nach glücklich überstandener Fahrt um so viel mehr Arbeit. Ich lese da bei mir: „Von den *antiopa*-Raupen nur noch 15 Stück lebend, wollen Birke nicht annehmen". Am 21. Juni fand ich nämlich an einem Weidenwege ein Nest von *antiopa*-Raupen. Die Tierchen saßen ziemlich hoch und schienen außerdem noch klein zu sein. Ein Versuch, den Baum zu erklettern, mißglückte vollständig wegen der überaus dicht stehenden Aeste und der mangelnden Gewandtheit im Nehmen derartiger Hindernisse. Schließlich schien es mir ratsam zu sein, ohne die Raupen und mit ganz gebliebener Kleidung den Heimweg anzutreten. Nur schweren Herzens trennte ich mich von der schon als sicher betrachteten Beute, noch oftmals zurücksehend. Da nahte Hilfe. Mehrere auf einem Ausfluge begriffene Familien kamen mir entgegen, in ihrer Gesellschaft auch ein Junge von zirka 12 Jahren. Mein Entschluß stand sofort fest. Schnell verständigte ich den Vater, und dann gings mit vereinten Kräften an die Arbeit. Auf meinen Schultern stehend erfaßte der Helfer in der Not den Zweig und lieferte mir so die Beute in die Hände. Meine anfängliche Freude erhielt allerdings sofort einen Dämpfer, als ich bemerkte, daß die Tierchen noch vor der zweiten Häutung standen. Immerhin wanderte die ganze Gesellschaft in die Sammelschachtel und später in den Raupenkasten.

(Fortsetzung folgt.)

Guben, den 26. Juni 1909. **No. 13.** 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die alpine-Fauna des Kilimandscharo ist, wie Ch. Alluaud in den Annales de la Société entomologique de France, vol. 77 p. 2 mitteilt, bisher noch nicht Gegenstand eingehenderer Untersuchung gewesen und aus der Zone der Wiesen (Matten), Immortellen (Helichrysum-Arten) und baumartigen Kreuzkräuter fehlte jede Entdeckung. Diese Region beginnt unmittelbar über dem Waldgürtel (2600—3000 Meter) und steigt bis zu den Schnee- und Eisfeldern etwa gegen 4800—5200 Meter. Die höchste Erhebung erreicht der Berg in der Kibo-Spitze, mit etwa 6000 Metern. Die Höhenmessungen der verschiedenen Reisenden haben in dieser Beziehung abweichende Resultate gehabt, die eigentliche Höhe des Gipfels ist noch nicht mit Sicherheit ermittelt. Aus solchen Höhenlagen zwischentropischer Berge Afrikas besitzt man nur geringes Material, weil der Aufenthalt dort große Schwierigkeiten macht, abgesehen davon, daß sie überhaupt selten von Sammlern besucht werden. In der Nacht sinkt in einer Höhe von ca. 4000 Meter die Temperatur mehrere Grad unter Null, die eingeborenen Träger können solcher Kälte nicht standhalten und der Reisende muß nach ein oder zwei Nächten schleunigst umkehren. Nur wenige Naturalisten scheinen überhaupt die Waldzone passiert zu haben, die ersten, welche in größerer Höhe, d. h. in der alpinen Region, entomologisch gesammelt haben, waren H. Johnston, Dr. Kersten, v. d. Decken, Dr. Volkens, Dr. H. Meyer und Dr. Kretschmer. Alluaud hat zwei Expeditionen in diese alpine Zone unternommen, die erste am südöstlichen Abhang, über Kilema, zwischen 2800—3200 Mtr. Höhe in charakteristischer Matten-Region am 2.—28. Januar (das Thermometer zeigte dort morgens + 2 Grad Celsius), die zweite von Südwest über Kiboscho bis zum Fuß des Kibo-Gletschers, 4000—4800 Meter vom 12.—15. Febr. 1904 (— 3 Grad Celsius!). Dieser zweite Aufstieg führte in eine von der ersten sehr verschiedene Gegend, der Wald ist gegen Osten viel dichter und feuchter und reicht weiter hinauf. Er ist sehr schwer zu passieren. Oberhalb desselben fehlen die Matten, es erscheinen dichte Büsche von Helichrysum und anderen Alpenpflanzen, aus deren Mitte sich die fremdartigen Senecio johnstoni erheben. In dieser Region ist man auf das Suchen unter Steinen angewiesen und wo solche fehlen, muß man die Rasenbüschel lüften. Die interessantesten Entdeckungen, welche der genannte Forscher dort gemacht hat, sind zwei neue Rassen von *Orinodromus gerstaeckeri* Kolbe, ein Bembidium der Untergattung *Testediolum*, charakteristisch für die Unter-Schneeregion in Europa, und zwei Arten Curculioniden, die ganz den Eindruck unserer *Otiorrhynchus*-Arten der Berge machen. Der Autor beschließt diese kurzen aber mitteilenswerten Angaben mit einer Aufzählung seiner Käferausbeute und den Neubeschreibungen.

Das Verhältnis hybrider Schwärmerraupen zu ihren Stammeltern in Färbung und Zeichnung behandelt Dr. P. Denso im Anschluß an eine frühere Arbeit (Bulletin II d. la Societ. lépidoptér. de Genève) in Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Band IV, 1908 und folgende. Es handelt sich um eine Erscheinung, die darin besteht, daß die Hybridenraupen gewisse Zeichnungs- und Färbungselemente in einem früheren Stadium aufweisen, als die Raupen sowohl der väterlichen als auch der mütterlichen Arten. Diese Erscheinung nennt Autor: Anticipation. Bei einem Schmetterlingshybrid erster Ordnung wird sich leicht erkennen lassen, daß er sich im ganzen Habitus zwischen beiden Eltern befindet, selten wird man aber wahrnehmen, daß der Hybrid genau die Mitte der Eltern einhält. Die Charaktere sind verschiebbar und abhängig von dem Einfluß der phylogenetisch (entwickelungsgeschichtlich) älteren Art, die immer überwiegt, oder von dem Einfluß der väterlichen Art, die oft überwiegt. Die Verschiebung wird am größten sein, wenn der Vater der phylogenetisch älteren Art angehört. Außerdem

treten leicht atavistische Erscheinungen auf (Rückfall in Eigenschaften der Vorfahren), während progressive Neubildungen noch nicht festgestellt werden konnten. Bei den Raupen trifft dies aber nicht zu, im Gegenteil hat Denso festgestellt, daß eine Hybridenraupe in ihren einzelnen Stadien eine Zeichnung und Färbung aufweist, welche die beider Eltern-Raupen mehr oder weniger weit überholt hat. Die in dieser Beziehung bei 6 Hybriden der Gattung *Celerio* gemachten Beobachtungen sind darauf in detaillierter Weise unter Beigabe von Rückschlüssen auf Ontogenie der *Celerio*-Raupen im allgemeinen im Vergleich mit den Deszendenzstudien von Weismann niedergelegt und durch Tabellen erläutert. Diese Anticipation ist hiernach bezüglich der Färbung und Zeichnung gesetzmäßig, es fragt sich nun, wie sie sich in biologischer Hinsicht verhält. Die Raupe von *C. vespertilio* z. B. sitzt in ihrer Jugend stets oben an den Stengeln und Blättern der Futterpflanze, erst nach der dritten Häutung verbirgt sie sich unter Steinen am Fuße der Futterpflanze. Die Raupen von *C. hippophaës* und *euphorbiae* verbergen sich nie. Es fragt sich nun, ob solche Gewohnheiten auch anticipiert werden können und es klingt ganz nett, wenn angegeben wird, daß sich die Raupen von hybr. *epilobii* (*euphorbiae* ♂ × *vespertilio* ♀) in halber Höhe des Stengels aufhalten. Das stimmt aber nicht; denn einesteils findet man, in Abweichung der Regel, alte *vespertilio*-Raupen auch bei Tage am Stengel (in dicht gewachsenen Büschen) und außerdem konnte D. feststellen, daß Raupen zweiter Generation dieser Art sich überhaupt nicht verbergen; andererseits hielten sich seine Hybriden-Raupen in der Gefangenschaft stets oben an der Futterpflanze auf und eine in der Freiheit gefundene Raupe *epilobii* saß auch oben. Es scheint somit, daß die Gewohnheit der *vespertilio*-Raupe, sich zu verbergen, nicht auf hybride Nachkommen vererbt wird. Schließlich bespricht D. noch eine, vielleicht mit der Anticipation in Zusammenhang stehende Beobachtung, den Zusammenhang der Puppendauer mit der Geschlechtsentwickelung. Bei allen seinen *Celerio*-Arten ist der Prozentsatz der in demselben Jahre schlüpfenden Puppen ein geringer; von dem Hybr. *vespertilio* ♂ × *euphorbiae* ♀ schlüpften bei D. in demselben Jahre (in drei Wochen) 50%, 30% waren gestorben, 10% überwinterten. Unter den 50 „ waren ebensoviel ♂ wie ♀. Von frühzeitig verpuppten *vespertilio* erhielt er selten mehr als 5% Falter und von *euphorbiae* höchstens 20%. Vom Hybr. *galii* ♂ × *euphorbiae* ♀ ergaben sämtliche männlichen Puppen den Falter nach zirka drei Wochen (von Ende August ab) und sämtliche weibliche überwinterten. Gleiche Beobachtungen machte ein Wiener Züchter bei *euphorbiae* ♂ × *vespertilio* ♀. Daraus aber den Schluß zu ziehen, daß *epilobii* ♂♂ nie überwintern und die ♀♀ immer, d. h. eine Verallgemeinerung des einen Falles sei natürlich zu weitgehend. Von 12 *epilobii*-Puppen überwinterten z. B. 1907 alle und ergaben 7 ♂♂, 5 ♀♀. Es sei aber zweifellos, daß die Hybriden-Puppen eine größere Tendenz zur sofortigen Entwickelung besitzen als ihre Stammarten; hieraus Schlüsse zu ziehen, wäre verfrüht, ebenso sei ein Erklärungsversuch der Anticipation noch nicht spruchreif. Autor wollte nur vorläufig auf diese eigenartige Erscheinung hinweisen, damit andere Züchter auf sie aufmerksam würden.

Aus der Liste der in den letzten Jahren heimgegangenen namhaften Entomologen möchte ich heute noch zwei Namen erwähnen: Dr. med. W. Gust. Stierlin, gest. 28. März 1907 in Schaffhausen, und Dr. Gust. Mayr, gest. 14. Juli 1908 in Wien. Während wir in jenem den Coleopterologen verehren, würdigen wir in diesem den Hymenopterologen. Bei beiden brach sich die Lust und Liebe zum Naturstudium, speziell zur Entomologie frühzeitig Bahn. Stierlin bildete sich als Spezialität für Rüsselkäfer aus und genoß hierin den Ruf als Autorität; er war tätiges Mitglied der schweizerischen entomol. Gesellschaft und hat sich als Redakteur der Mitteilungen dieser verdient gemacht. Seine Revision der *Otiorrhynchus*-Arten in der Berliner entomol. Zeitschrift erregte die besondere Aufmerksamkeit der Coleopterologen und er wurde bald Mitglied oder Ehrenmitglied vieler Fachgesellschaften. Eine größere Reihe wertvoller kleiner und größerer Arbeiten (wohl 130—150) erschien in der schweizerischen und anderen Zeitschriften; nebenbei vertiefte sich Stierlin viele Jahre in die wissenschaftliche Meteorologie. Er starb, geachtet und beliebt, im Alter von 85½ Jahren nach einem Leben voll Tätigkeit und Menschenfreundlichkeit. Mit G. Mayr schied das letzte, die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft gründende Mitglied, der österreichische Altmeister der Hymenopterologie, auch schlechtweg in vertrauten Kreisen der „Ameisenmayr" genannt. Er war Mediziner und Naturwissenschaftler und entfaltete seine entomologisch-literarische Tätigkeit namentlich im Studium der Ameisen und Gallwespen sowie der parasitischen Chalcididen. Seine hinterlassene Ameisensammlung zählt 2180 (= zirka 75% der bekannten) Arten, die Cynipidensammlung 80% der bekannten Arten, die Chalcidinengruppe 2900 Arten. Auch die Persönlichkeit Mayrs wird als Vorbild an guten Eigenschaften, frei von Neid und Mißgunst, geschildert, sein wissenschaftliches Erbe wird noch lange auf die Zweige der Wissenschaft, die er gepflegt hat, befruchtend wirken. (Verh. Zool. bot. Ges. Wien, Bd. 58, Heft 10). (Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Pieris napi L.

Von Dr. med. *H. J. Hemmerling* in Aachen.

— Mit 12 Abbildungen. —

(Schluß.)

Bei der g. a. beträgt die Länge der Vorderflügel 20 mm, die Breite 12 mm; die Länge der Hinterflügel 17 mm, die Breite 12 mm.



Figur 10. *P. bryoniae* ♀ g. a.

Die Oberseite der Vorderflügel ist beim ♀ von *P. bryoniae* bis zur Mitte schwarzgrau, von da ab auf weißgelbem Hintergrunde zwischen den Costae lichter bestäubt. Die breit schwarz bestäubten Costae fassen die hinter der Mitte liegenden schwarzen deutlichen Seitenflecke wie Ozellen zwischen sich. Beim ♀ sind stets 3 deutliche Seitenflecke vorhanden. Die Außenseite der Hinterflügel ist nur an der Basis schwarz oder dunkelgrau bestäubt. Zwischen den breit schwarz bestäubten Rippen tritt am oberen

Rande der Hinterflügel der schwarze Fleck deutlich hervor. Die Grundfarbe ist ein schönes Gelb. Die untere Seite der Vorderflügel vom *bryoniae* ♀ ist weiß oder gelbweiß, der mittlere und untere Diskalfleck scheinen deutlich durch, die Costae sind breit



Figur 11. *P. bryoniae* ♀ g. v. U.



Figur 12. *P. bryoniae* ♀ g. a. U.

grau bestäubt. Die Unterseite der Hinterflügel ist gelb, die Mittelzelle mehr weiß bestäubt, bei vielen Exemplaren scheint der Diskalfleck am oberen Rande durch, die Rippen sind besonders breit schwarz oder grauschwarz bestäubt, die Körperlänge beträgt etwa 15 mm. Bei *P. bryoniae* ♂ liegen dieselben Größenverhältnisse vor, nur erscheinen die Vorderflügel noch weniger breit als bei *P. napi*. Die dunklen Abzeichen fehlen außer der schwarzen Grund- und Randzeichnung, zwei oder drei Seitenflecke hinter der Mitte sind mehr oder weniger scharf markiert. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist mehr weißlich, die Costae der Unterflügel sind breit grau oder schwärzlich bestäubt. Es mangelt uns an ♂♂ ein größeres Material, um ausführlicher sein zu können.

Nach Berge kommt *P. bryoniae* nur in den Alpen und sonst im hohen Norden vor. Seitz läßt den Falter außer in den Alpen und im nördlichen Skandinavien auch in den Gebirgen Kleinasiens fliegen, während Spuler *P. bryoniae* außerdem auch in Nieder-Oesterreich beheimatet sein läßt. Da *P. napi* auch in gleicher Höhe vorkommt, so benutzt Spuler dies, um seine Ansicht, *P. bryoniae* sei eine gute Varietät von *P. napi* damit zu begründen. Abgesehen davon, daß ich in wissenschaftlicher Beziehung den Unterschied zwischen guter und schlechter Varietät nicht anerkennen kann, benutze ich das



Figur 2. *P. napi* ♀ g. v.



Figur 9. *P. bryoniae* ♀ g. v.

weite Verbreitungsgebiet von *P. napi* dazu, um die gegenteilige Behauptung zu stützen, daß *P. bryoniae* eine Eigenart auch aus dem Grunde sein muß, weil der Falter nur innerhalb beschränkter Zonen, hauptsächlich aber im Norden vorkommt, während *P. napi* und nahverwandte Formen so ziemlich über den ganzen Erdball verbreitet sind und einen Unterschied zwischen Niederung und Höhenklima nicht machen.

Außerdem sprechen für die Annahme der Selbstständigkeit und Eigenart von *P. bryoniae* viele unterschiedliche charakteristische Eigenschaften. Ins Gewicht fallen die Größenverhältnisse des Falters, die schmalere Form der Vorderflügel, die intensiv gelbe Färbung der Vorder- und Hinterflügel beim ♀, die dem Falter allein zukommende auffallend breite schwarze Bestäubung der Rippen. Alle diese Merkmale dürften in direkter Weise unsere Auffassung stützen, daß es sich bei *P. bryoniae* um eine eigene Art handeln möge.

Die soeben erscheinende von Prof. Dr. Rebel in Wien neubearbeitete neunte Auflage von Fr. Berge's Schmetterlingsbuch*) geht u. a. auch auf *P. napi* weiter ein und stellt vor allem, was bisher noch in keinem der neueren Werke so zum Ausdruck gekommen ist, fest, daß die hellere mehr rundflügelige II. Generation *napaeae* viel größer sei wie die Generation I, deren Flügel mehr gestreckt seien und deren schwärzlicher Apikalfleck weniger breit und nur aus den Verdunklungen der Aderenden zusammengesetzt sei; auch weise bei *napaeae* die Unterseite der Hinterflügel nur eine schwache Bestäubung auf im Gegensatz zur Generation I, bei der hier längs der hellbleibenden Adern sich eine breite graugrüne Beschattung vorfinde. Die Varietät *bryoniae* ist nach Rebel die einbrütige Form der höheren Gebirge. Das ♂ gleiche mit seiner mehr gestreckten Flügelform dem *napi* ♂, nur fehle ihm stets der Diskalfleck der Vorderflügel, dagegen sei die Spitze tiefer schwarz und die Adern seien gegen den Saum zu auch auf den Hinterflügeln schwarz angelegt, im übrigen sei die Unterseite beim ♂ bleich-weißgrau. Das *bryoniae*-♀ habe auf Ober- und Unterseite ausnehmend breit dunkelgrau angelegte Flügeladern und zeige den Apikalteil der Vorderflügel-Unterseite meist weißgrau, selten gelblich.

Die Angabe Rebels, daß die Form *bryoniae* einbrütig sei, also nur eine Generation aufweise, erscheint mir mindestens zweifelhaft und nicht ohne weiteres erwiesen. Es kommen, wie das ja auch die beiden abgebildeten ♀ von *bryoniae* zeigen, (siehe Abbildung 11 und 12) gerade wie bei *napi* und *napaeae* in Größe,

*) Wir verfehlen nicht, die Sammler auf das neue in Lieferungen erscheinende, von Prof. Dr. Rebel in Wien redigierte Werk ganz besonders hinzuweisen. Gründliche Fachkenntnis, peinlichste Genauigkeit bei Beschreibung der einzelnen Falter, eingehende Angaben über Futter und Lebensweise der Raupen, sowie auch die vorzüglichen Abbildungen machen, soweit die bisher erschienenen Lieferungen erkennen lassen, das Werk zu einer Zierde jedes Sammlertisches.

Farbe und Form wesentlich verschiedene Stücke vor, die auch hier auf eine Generation I und II deutlich hinweisen. Es ist nur schade, daß sich auch Rebel der althergebrachten Ansicht, *P. bryoniae* sei eben nur Varietät, ohne jedes Kriterium anschließt, während er in Berücksichtigung der mannigfachen überzeugenden Abweichungen auf die Selbständigkeit der Form hätte hingeleitet werden müssen!

Wir gehören sicherlich nicht zu denjenigen Entomologen, die schließlich aus jeder kleinen Abweichung von der die Gattung oder Art bestimmenden Form, aus einem kleinen Punkt, Strich oder Fleck oder auch aus einer unbedeutenden Farbenveränderung eine neue Art, Abart oder Varietät konstruieren. Es regt uns im Gegenteil jedes Mal auf, wenn wir sehen, wie einzelne Entomologen ein angeborenes Talent besitzen, neue Arten und Varietäten zu erfinden, um Verwirrung in die kaum noch übersehbare Nomenklatur hineinzutragen. Um so weniger ist es uns verständlich, weshalb gegenüber der so charakteristischen Form *bryoniae*, die Ochsenheimer vor 100 Jahren nach der damaligen Auffassung benannt hat, an dem starren Konservatismus der Altvorderen festgehalten werden soll.

Ueberliegen von Trichiosoma lucorum L.

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

Am 10. Dezember 1907 erhielt ich aus Berlin 15 Kokons der Blattwespe *Trichiosoma lucorum* L. Die Bemerkung des Absenders, Herrn Günther, daß man bei dieser Spezies häufig die Erscheinung des Ueberliegens konstatieren könne, bestätigte sich, wie aus folgender Tabelle hervorgeht.

No.	Geschlecht	Puppenruhe	Geschlüpft	Lebensdauer
I.	♀	8 Tage	23. VI. 1908	getötet
II.	♂	?	21. IV. 1909	fliegen gelassen
III.	♀	> 11 Tage	24. IV. 1909	19 Tage
IV.	♀	?	30. IV. 1909	6 Tage
V.	♀	?	15. V. 1909	?
VI.	♀	12 Tage	24. V. 1909	14 Tage

Nur ein Exemplar schlüpfte also zur normalen Zeit: im Sommer 1908, alle anderen erst ein Jahr später. Daß sie 1909 immerhin etwas früher erschienen, mag daran liegen, daß sie im Winter 1908/09 im Zimmer, 1907/08 dagegen zwischen Doppelfenstern überwintert wurden. — Die anderen Kokons enthielten, wie ihr Klappern beim Anfassen schon zeigte, nur die vertrocknete Larve, eine war auch im Kokon verschimmelt; die Pilzsporen müssen also bereits auf der sich einspinnenden Raupe gewesen sein. Bei einigen hatte ich den Kokon etwas geöffnet und konnte so die kurze Zeit der Puppenruhe konstatieren; z. B. hat No. VI von den zirka 22 Monaten ihres Aufenthalts im Kokon nur die letzten 12 Tage als Puppe, die ganze Zeit vorher als stark verkürzte Larve zugebracht. — Schon einige Tage vor dem definitiven Schlüpfen ist der kohlschwarze Thorax der Puppe — wie man sieht, wenn man das Tier dem Kokon entnimmt, was ihm gar nicht schadet — ausgefärbt, und zappeln die freigewordenen Beine. Die Imago kann kräftig in den Finger kneifen; ihre flüssigen, kalkweisen Exkremente spritzt sie in weitem Bogen von sich. Ihre Lebensdauer scheint — mindestens in Gefangenschaft — nicht unwesentlich länger zu sein als bei der Birkenknopfhornwespe (*Cimbex femorata* L.).*)

Zucht von Catocala dilecta.

Im Januar 1905 gelangte ich in den Besitz von etwa 50 Stück *dilecta*-Eiern, welche ich in einem ungeheizten Zimmer überwinterte. Gegen Ende April, als schon einige Eichen an warmen, sonnigen Standorten zu treiben begannen, nahm ich die Eier ins warme Zimmer, worauf nach einigen Tagen, vom 27. bis 29. April, 40 Räupchen schlüpften. Dieselben waren 8 mm lang, oben dunkelgrau, unten etwas heller, auf dem Rücken und seitlich mit neun rotbraunen Längslinien und schwarzen Warzen, welche je ein kurzes Härchen trugen, versehen. Der Kopf war schwarzbraun.

Die erste Häutung erfolgte vom 2. bis 4. Mai. Die Grundfarbe war dieselbe geblieben, die Längslinien hatten helle Ränder bekommen; auf dem achten Leibesringe bildete sich ein Wulst mit dunkelbraunem Mittelfleck; zwischen den Bauchfüßen zeigten sich braune Flecke. Der Kopf war braun mit kleinen schwarzen Punkten.

Nach der zweiten Häutung, welche vom 7. bis 8. Mai erfolgte, war die Farbe oben hellbraun; die Längslinien waren dunkelbraun und die Warzen rotbraun; auf dem 11. Leibesringe standen zwei rotbraune kleine Dornen. Der Wulst war hellockergelb und schwarz umrandet, der Kopf braun mit schwarzen Streifen und zwei gelblichen Flecken.

Die dritte Häutung vollzog sich am 11. und 12. Mai. Jetzt waren die Raupen oben hellbraun mit kleinen schwarzen Punkten, dunkelbraunen Längslinien und rotbraunen Warzen und Dornen. Der Wulst war vierteilig, hellockergelb und schwarz umsäumt, der Bauch schmutzigweiß mit braunen Flekken zwischen den Füßen. Der Kopf war wie zuvor.

Die vierte Häutung vom 16. bis 17. Mai hatte die Grundfarbe nicht verändert, nur der achte Leibesring war dunkler geworden und zwischen den Bauchfüßen zeigte sich hellgelbe Färbung mit schwarzbraunen Flecken. Der rotbraune Kopf war schwarz gestreift und das Nackenschild braun. Die Zeichnung entsprach der Abbildung auf Tafel 37 Figur 7 des Hofmann-Spulerschen Werkes.

Die Verpuppung erfolgte vom 25. bis 29. Mai zwischen Moos in einem ziemlich großen Gespinste. Die Zucht dauerte mithin nur 29 Tage, und erreichten die Raupen zum Teil eine außerordentliche Größe. Die Falter schlüpften vom 30. Juni bis 6. Juli und waren um ein beträchtliches größer wie Dalmatiner Stücke, auch viel lebhafter in der Färbung.

Die Zucht von *dilecta* ist, wie die fast aller Catocalen, die denkbar leichteste, nur darf man in der Jugend nicht zuviel Raupen in einer Krause beisammen haben, da sich die kleinen Räupchen, wie bekannt, durch gegenseitige Schläge beim Begegnen so ermatten, daß sie daran zugrunde gehen. Von 40 Stück geschlüpften Räupchen erhielt ich 39 kräftige Puppen; eine Raupe erdrückte ich beim Zumachen des Raupenkastens, was sehr leicht geschehen kann, da die ruhende Raupe in den Winkeln des Kastens kaum zu sehen ist. Die Falter schlüpfen in den Vormittagsstunden. Sie sind sehr scheu; daher muß man beim Herausnehmen mit dem Tötungsglase sehr vorsichtig sein, zumal wenn mehrere an einem Tage geschlüpft sind. Denn sobald ein Tier auffliegt, folgt ihm die ganze Gesellschaft, und zwar fliegen sie nicht

*) Vergl. diese Zeitschr. II 132.

1. Beilage zu No. 13. 3. Jahrgang.

zum Kasten hinaus, sondern nach unten ins Moos, wobei unfehlbar die Tiere beschädigt werden. Das Einfachste ist, man verteilt bei einer größeren Anzahl Puppen diese in mehrere Kasten. Den Versand können die Puppen anscheinend nicht vertragen, da mir einige Abnehmer mitteilten, daß die Falter nicht schlüpften oder verkrüppelten, was mir jedoch bei 20 Puppen nicht vorkam.

Zwei Falter, ♂ und ♀, welche am 5. Juli schlüpften und sich beschädigten, setzte ich zur Paarung in einen geräumigen Kasten und fütterte sie täglich mit verdünntem Honig. Von einer Kopula oder Eiablage war jedoch tagelang nichts zu bemerken, und gab ich schon jede Hoffnung auf, als nach 16 Tagen am 21. Juli abends gegen 10 Uhr die Begattung stattfand. Am nächsten Tage fing das ♀ mit der Eiablage an, welche bis zum 2. August dauerte, worauf der Falter starb. Das ♂ starb schon eine Woche früher.

Um dem Falter die Eiablage zu erleichtern, legte ich einige eichene Rindenstücke in den Kasten, und wurden sämtliche Eier in die Rindenritzen abgelegt, an die Kastenwand aber kein einziges. Im ganzen erhielt ich gegen 120 Eier, wovon ein Teil nach einigen Tagen einfiel und vertrocknete. Der Rest hatte das Aussehen befruchteter Eier, so daß ich bestimmt auf eine Nachzucht hoffte. Als im Frühjahr des nächsten Jahres die Räupchen nicht schlüpften, schnitt ich einige Eier entzwei und fand dieselben zum Teil innen vertrocknet, zum Teil mit abgestorbenen Räupchen besetzt.

Es wäre mit Dank zu begrüßen, etwas Näheres über die Kopula der Catocalen in der Gefangenschaft und die weiteren Zuchtresultate zu erfahren.

Zabrze O.-S. *H. Raebel.*

Kleine Mitteilungen.

Polyommatus virgaureae L.

Zu der in No. 3 dieses Jahrganges veröffentlichten Notiz über eine Aberratio von *Polyommatus virgaureae L.* erlaube ich mir folgendes mitzuteilen:

Gleich der Diagnose des Staudinger - Rebelschen Kataloges legt die Beschreibung, die Fallou von der von ihm benannten *var. zermattensis* gibt, ihr ausschließliches Gewicht auf die Verdunklung der Oberseiten beider Flügel. Weiße Flecke resp. Bänder wies nur die Hälfte der damals von Fallou gefangenen ♀♀ auf. Andererseits ist das Auftreten der weißen Flecke allein durchaus kein seltenes Vorkommnis, und ich habe wiederholt in der Umgebung Berlins und an anderen Orten Exemplare gefangen, bei denen die weiße Fleckenreihe völlig ausgeprägt war.

Da eins der von mir gefangenen Stücke (Pinnow bei Oranienburg, Juli 1908) außerdem eine beträchtliche Verdunklung der Oberseiten beider Flügelpaare zeigt, liegt der Gedanke nicht fern, daß es sich hier um mehr oder minder ausgeprägte Uebergänge zu einer anderen Form, vielleicht zur *var. zermattensis* handelt, und es wäre interessant zu erfahren, ob sich dies auf Einflüsse der Jahreszeit oder auf Temperaturwirkungen zurückführen ließe, oder gar durch passende Zuchtbehandlung experimentell nachzuweisen wäre, wie dies ja bei anderen Spezies bereits geschehen ist.

Erwin Christeller, Berlin.

Eingegangene Preislisten.

Das **Naturhistorische Museum**, Inhaber Paul Ringler, in **Thale (Harz)**, Abteilung Naturalienvertrieb, versendet eine allgemeine Preisliste über entomologische Gerätschaften für Fang, Präparation und Zucht, über Material für Sammlungs- und Schulzwecke, diverse Naturalien und Kuriositäten.

Der Inhaber ladet alle den Harz besuchenden Entomologen zur Besichtigung seines reichhaltigen Naturhistorischen Museums ein.

Acron. abscondita-

Raupen nach 2. Häutung Dtzd. 70 Pfg., Porto etc. 30 Pfg. Tausch erwünscht.
E. Hannemann, Berlin O. 34, Insterburgerstr. 7.

Nola cristatula-Puppen
per Dutzend 2.50 Mk. — Porto 20 Pfg.
Entomol. Vereinigung „Sphinx“, per Adr.: *Joh. Mück*, Wien XVI, Thaliastr. 98.

Tausch!

Ausgewachsene potatoria-Raupen hat in Anzahl abzugeben.
Georg Bodner, Aachen, Krakaustr. 34.

Sofort abzugeben:
Eier v. Las. populifolia à Dtzd. 40 Pfg. Porto 10 Pfg.
Ernst Golbs, Seifhennersdorf Nr. 212 in Sachsen.

Raupen: neustria, monacha, dispar, lanestris, chrysorrhoea, salicis, urticae, io, polychloros, antiopa, atalanta in gr. Zahl billigst, später Puppen davon.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Habe abzugeben:
Puppen von Las. populifolia, à Dtzd. 250, Las quercifolia, à Dtzd. 180 Pfg. per Kasse oder Nachnahme. Porto 20 Pfg. Ausland entsprechend mehr.
Gustav Burkhardt, Formtischler in Guben, Eichholzstrasse 141.

Agrotis cursoria-Raupen,

Zucht sehr leicht, Dutzend 1 Mk., später Puppen Dtzd. 1.75 Mk., Porto und Verp. 25 Pfg. Nur gegen Voreinsendung. In Vorjahren am gleichen Orte ges. Cursoria R. ergaben häufig prächtige **ab. sagitta** und **obscura**.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,
frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch
W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Bombyx mori Kokons

in verschied. Nuancen mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg., P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.
An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Neustria-Raupen
à Dtzd. 15 Pfg., 100 Stck. 1 Mk., 1000 Stck. 7 Mk., in jeder Anzahl.
Eier: ocellata, vinula, à Dtzd. 10 Pfg.
Müller, Lehrer in Cossar b. Crossen a. O.

Grosse Seltenheit!

Las. quercus forma olivaceo-fasciata Cockll., frisch geschlüpft, ♂ 4, ♀ 6 Mk. Diese prächtige, melanotische Form ist die seltenste und schönste von quercus; ♂, Binde u. Franzen olivengrün, ♀ sehr dunkel, olivbraun. Wenig Vorrat. Abzugeben durch
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.
T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calygona ♂♀ 5, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, pura 10, rubicunda 10, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, **Anaea** nessus 1.50, **Sider.** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 20, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus *6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Kräftige **erwachsene**

Acronicta alni-

Raupen, ½ Dtzd. 3.—, 12 St. 6.50 Mk. A. tau R. nach 1. Häutg., Dtzd. 0.40 Mk. Porto etc. extra. Kasse voraus oder Nachnahme. Auch Tausch.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Exoten-Eier.
Noch vorrätig: A. selene 150, Hyp. io 20 Pf. per Dtzd., 100 Stck. 7facher Preis. Porto extra.
Mit orizaba, budleyi und trifenestrata bitte die geehrten Besteller noch um kurze Geduld.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Billig! Billig!
A. ilia-
Freiland-Puppen Dtzd. 3.00 Mk., am Blatt angesponnen, quercifolia-Puppen Dtzd. 2.00 Mk. P. u. P. extra. Eventuell auch Tausch. *Alb. Wolff*, Berlin SW. 29, Fürbringerstr. 3.

Tausch!
Puppen von Ast. nubeculosa und B. pomonarius gegen Raupen oder Puppen abzugeben.
Alois Kaspar, Lehrer in Powel, bei Olmütz.

Att. orizaba-Eier,
von starken Importen, Dtzd. 40 Pf., Porto 10 Pf. Im Tausch suche Sm. populi-Eier gegen purpurata-Puppen.
L. Kreß, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Raupen:
Sm. tiliae 0.20, Zyg. ephialtes v. peucedani Dtzd. 1.20, P. 1.50 Mk.
Puppen:
Act. luna, gross und kräftig, Stck. 0.50, 6 Stck. 2.50. Porto u. Packg. 0.30 Mk.
P. Wuttke, Liegnitz, Georgenstr. 3, p. l.

Eier
abzugeben von P. matronula Dtzd. 1 Mk., 100 St. 7 Mk., ausser Porto, gegen Einsendung des Betrages
Julius Kaser, Falkenberg O.-Schl.

15 bis 20 Dtzd.
im Freien gesammelte Saturnia pavonia-Raupen aus dem Böhmischen Mittel- und Erzgebirge sind gegen sicher befruchtete Eier oder gegen Räupchen von leicht zu züchtenden Exoten zu vertauschen.
August Karl, Türmitz Nr. 261, Böhmen.

Eier: ocellata 10 Pf. p. Dtzd. (in Anzahl billigst).
Räupchen: tiliae p. Dtzd. 30, 100 Stück 200 Pf.
Puppen: sponsa 150, argentea 80, artemisiae 40 Pf. p. Dtzd.
H. Remer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Puppen
von Cat. pacta ½ Dtzd. 3.75 Mk., Cat. fulminea ½ Dtzd. 2.— Mk., auch im Tauch gegen Eier oder Raupen, Arc. flavia, fasciata, hebe, Pler. matronula, Eup. pudica, auch anderes besseres Zuchtmaterial.
Adolf Hauke, Magdeburg, Bismarckstr. 27, vorn part. rechts.

Billige Tütenfalter

in feinster Qual.: Tein. imperialis ♂ 200, ♀ 800, Ornith. priamus ♂♀ 1500, pronomus 1200, paradisea 1200, cassandra ♂ 800, brookeana 375, zalmoxis 300, Pap. macareus à 80, xenocles 60, panope 70, demolion 60, agestor 175, castor 50, godartianus 80, queenslandicus 150, antolycus 350, telegonus 450, joesa 550, arcturus 170, blumei 350, paris 80, ganesa 90, forbesi 250, bootes 300, astorion ♀ 90, glycerion 100, insularis 200, rhesus 100, nomius 100, meyeri 100, gyas 120, evan 120, deucalion 250, Hestia blanchardi 120, Th. diores 150, St. camadeva 300, Arg. childreni 150, Kall. inachis 100, buxtoni 130, paralecta 130, Char. dolon 100, lucretius 120, eupale 100, delphis 150, brutus 150, Caligo martia ♀ 500, Att. speculum ♂♀ 200, Brahmea conchifera 200, Anth. roylei 150, compta 600, thirrhaea 500, janetta 250, Cal. grotei 200 Pfg. etc.
K. Beuthner, Zwickau i. Sa., Glauchauerstr. 84, I.

Dendrolim. pini,
starke Freilandpuppen, à Dtzd. 50 Pfg., Lymantria ab. orientalis-R. à Dtzd. 30 Pfg., Sp. menthastri-R. à Dtzd. 15 Pfg., sofort abzugeben. *G. Leiberg*, Oederan i. S.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Sammelns verkaufe ich ein herrliches, völlig tadelloses Paar der wunderbar schönen
Ornithoptera alexandrae
weit unter dem Einkaufspreis. Ich erbitte diesbez. Angebote mit Preisangabe.
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108.

Graëllsia isabellae ex larva-

Pärchen Mk. 8.50, Papilio panope 0.60, rhodifer 4.—, slateri 1.80, mayo 3.—, jason 0.60, krishna 1.75, Vanessa haronica (Ceylon) 2.—, Hebomoia roepstorffi 2.—, Hortinus maculata, blauer Laternenträger Ceylon, 1.50, alles ausges. Prachtstücke. Belostoma indica (Riesenwasserwanze Ceylon) ungesp. Mk. 1.—, 1 wandelndes Blatt 2.75, 50 versch. Lepidopt. ausges., gemischt Assam, Ceylon, Ostafrika, Himalaya m. vielen grossen Papilios nur 25.— Mk., Katalogwert das 5fache.
Lose,
50 versch. Lepidopt. v. Himalaya, teils m. atlas und selene, z. Hälfte grosse, kostbare Papilios nur 6.— Mk., Katalogwert das 10fache.
71 Ostafrikafalter, z. T. II. Qual., 7.50 Mk.
Emil Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Guben, den 3. Juli 1909. No. 14. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Auch macht Samson geltend, daß die Vererbung einer nützlichen Variante keine Garantie für die Erhaltung des Lebens ihres Trägers bietet; denn der dadurch erlangte Vorteil brauche nicht ausschlaggebend zu sein, er komme überhaupt in vielen Fällen nur für eine bestimmte Lebenslage in Betracht; z. B. nützten offenbar Anpassungen an das Fortpflanzungsgeschäft nur beim Akte der Fortpflanzung, während sie für die Zeit vor der Fortpflanzung offenbar ganz bedeutungslos wären; sodann böte eine nützliche Eigenschaft nur einen Vorteil in einer bestimmten Richtung; so helfen gute Augen nicht, wenn der Besitzer zu langsam sei, einer Verfolgung zu entgehen; endlich böten die nützlichen Eigenschaften keinen Schutz gegen elementare Katastrophen, z. B. gegen Hungers-, Feuers- und Wassersnot, gegen Hitze und Kälte und gegen abnorme Feuchtigkeitsverhältnisse — und doch arbeiten diese Gewalten oft dem Anschwellen der Individuenzahl einer Art sehr wirksam entgegen!

Alle diese Einwände sind jedoch nicht schwerwiegend. Hält man sie aber dafür, so faßt man meines Erachtens den Selektionsprozeß nicht großzügig genug auf oder aber ist in seiner Auswahl der Hypothesen nicht mehr frei. In vielen Fällen werden die Träger von so beschaffenen nützlichen Varianten, daß die „mathematische Erwartung" besteht, daß die so variierenden Individuen vor anderen am Leben bleiben, trotzdem zu Grunde gehen; aber ich behaupte, daß diese Fälle nicht die Norm abgeben, ich behaupte es, ohne jedoch einen Beweis antreten zu können, weil dazu das Zahlenmaterial fehlt. Selbst wenn wir die Geschichte des uns am besten bekannten Tieres „Homo sapiens" daraufhin untersuchen würden, so würden wir zwar für die Wirkung elementarer Katastrophen, etwa von Ueberschwemmungen, Erdbeben, von Unwettern und Kriegen einige Data vorfinden, die uns ermöglichen, anzugeben, wieviel Prozent der Menschen diesen Katastrophen im allgemeinen zum Opfer fallen; aber wer beweist uns, daß wir diese Zahlenwerte, die ja nur an einem kleinen Beobachtungsmaterial einer Art gefunden wurden, als gültig ansehen dürfen für Pflanzen und die anderen Tiere? Ferner: wer ist imstande, von einer konkreten vorliegenden Eigenschaft zu sagen, ob sie eine selektionswertige ist? Nur aus dem Effekt können wir hier die Antwort ableiten und selbst dann noch nicht unantastbar: es können ja andere uns unbekannte Ursachen mitgewirkt haben.

In Summa: wir kennen die Lebensbedingungen der Organismen nicht hinreichend, um einen strengen — etwa rechnend geführten — Beweis der Selektionslehre liefern zu können. Kännten wir sie, oder aber ließen sich auch nur über die speziellen oben erwähnten Verhältnisse bestimmte Annahmen machen, so wäre ich gern bereit, auf Grund dieser Zahlenangaben dem, der die Mühe nicht scheut, ihn zu lesen, durch mathematische Formulierung aller einzelnen Schlüsse einen strengen Beweis der Richtigkeit der Darwinschen Theorie — natürlich unter Voraussetzung der Richtigkeit der gemachten Annahmen — zu führen und so auf den scherzhaften, wohl im Hinblick auf meine früheren derartigen Bestrebungen gemachten Vorschlag Dr. K. Samsons einzugehen, diese Verhältnisse „in einer Formel unterzubringen".

2. Plates Einwürfe gegen meine Kritik der Johannsenschen Versuchsergebnisse.

Nach diesem Exkurse kehre ich zur Entgegnung auf Plates Kritik zurück und zwar verteidige ich zunächst meine anscheinend nicht ausführlich genug gehaltene Kritik der Johannsenschen Experimente und Folgerungen über die „Züchtung in reinen Linien".

A

Plate bemerkt zu meinen Ausführungen (p. 785):

„Johannsens Nachweis, daß Selektion in reinen Linien nichts nützt, glaubt Prochnow dadurch zu entwerten, daß Bakterien sich an höhere Temperaturen gewöhnen lassen, z. B. Bacillus subtilis im Laufe von 30 Generationen von 50° C bis an 58° (So im Text. Pr.). Hierdurch wird aber Johannsen nicht widerlegt, denn eine Bakterienkolonie ist eine Population, sie enthält Individuen von verschiedener Widerstandskraft und so bleiben bei allmählicher Temperatursteigerung die Bestorganisierten übrig. Johannsen hat an seinen Bohnen nichterbliche Schwankungen untersucht und dabei selbstverständlich gefunden, daß mit Selektion nichts zu erreichen ist. Hätte er aber eine Verschiebung in der Selektionsrichtung konstatiert, so würde er gesagt haben, ich habe eine weitere Linie isoliert, die latent in dem Material vorhanden war oder als Mutation neu entstanden ist. Jede „reine Linie" bedeutet für ihn einen bestimmten Erblichkeitstypus, und wenn man von dieser Definition ausgeht, so muß die Zuchtwahl von Linien (?) wirkungslos sein, da diese ja an sich nicht das Vererbungsvermögen beeinflußt. Johannsen ist also auf seinem Standpunkt nicht zu widerlegen, aber man muß betonen, daß dieser Standpunkt für die Selektionslehre gleichgültig ist. In der Natur haben wir überall Populationen, und daß diese sich durch Selektion in ihren Charakteren verändern lassen, ist zur Genüge durch die künstliche Zuchtwahl erwiesen."

Ich sehe mich durch diese Bemerkungen nicht veranlaßt, mein Urteil über die Bedeutung der Johannsenschen Experimente zu modifizieren oder gar umzustoßen.

Ich sagte nämlich, daß, wenn in einem Falle die Möglichkeit einer Züchtung in reinen Linien nachgewiesen wäre, der Satz Johannsens offenbar falsch wäre. Ein solcher Fall ist nun aber die Züchtung in Bakterienkolonien, da diese nach dem heutigen Stande der Wissenschaft eine Summe reiner Linien darstellen und es offenbar nicht darauf ankommt, ob eine oder mehrere reine Linien der Züchtung zu Grunde liegen, da ja die schließlich resultierende Eigenschaft zu Beginn des Versuches in keiner reinen Linie der Art anzutreffen war. Bakterienkolonien nämlich lassen sich an höhere Temperaturen gewöhnen, also ist der Satz Johannsens allgemein nicht richtig. Ich führte auch aus, daß, wenn die Experimente mit den Bohnen durch eine größere Reihe von Generationen fortgeführt worden wären, das Ergebnis vielleicht anders ausgefallen wäre. Ueberhaupt scheint mir jede Züchtung — gleichgültig ob sie in reinen Linien oder in Populationen vorgenommen wird, — von einer Isolierung reiner Linien, die latent in dem Material vorhanden waren, verschieden zu sein.

Ich führe diese Gedanken im folgenden weiter aus:

Die Differenzen in der Auffassung der Johannsen'schen Versuche, wie sie Plate und der Verfasser dieser Zeilen vertreten, beginnen schon bei der Definition der reinen Linie. Unter einer reinen Linie versteht Johannsen nach der Plateschen Auffassung einen bestimmten Erblichkeitstypus, nach meiner hingegen eine Reihe von Generationen, die durch Selbstbefruchtung aus einem Individuum hervorgegangen sind und daher im wesentlichen die gleichen von dem Ausgangsindividuum ererbten Charaktere aufweisen. Eine Population hingegen ist eine Summe reiner oder sich mischender Linien.

Eine Bakterienkolonie ist nun eine Population und zwar, präziser ausgedrückt, eine Summe reiner, sich nicht mischender Linien. Wie kann man sich eine Züchtung in einer Summe reiner Linien vorstellen? Etwa als eine Isolierung reiner in dem Material vorhandener Linien, als eine Auslosung der Linien, die die zu züchtende Eigenschaft in besonders deutlicher Ausprägung enthalten? Das scheint Plates Meinung zu sein. Ich bin jedoch der Ansicht, daß wir so den Selektionsprozeß sehr ungeschickt beschreiben. Die Charaktere der bei der Züchtung resultierenden Endgeneration sind allerdings in der Ausgangsgeneration potentiell vorhanden gewesen — sonst hätten sie offenbar nicht zu Tage treten können —, nicht jedoch latent in dem Sinne, daß sie anfangs durch die Menge der anders gearteten Individuen verdeckt waren und erst dann deutlich bemerkbar wurden, als die anderen ausgesondert waren. (Fortsetzung folgt.)

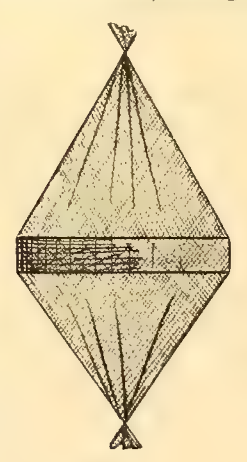
Ueber ein praktisches, billiges und vielseitig verwendbares Raupenzuchtgefäss.

— Von *Fritz Hoffmann*, Krieglach, Steiermark. —

Grundbedingungen für eine erfolgreiche Raupenzucht sind bekanntlich Licht, Luft, möglichste Nachahmung der in der Natur vorkommenden Zustände und Reinlichkeit; dabei soll die Erfüllung dieser Bedingungen nur geringe Kosten verursachen. Die meisten der üblichen Behältnisse, als Einmachgläser, Kisten und Kasten, erfüllen obige Bedingungen nicht.

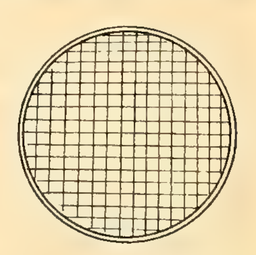
Ich habe mir nun eigene Behältnisse konstruiert und empfehle dieselben, da sie die gestellten Bedingungen in allen Teilen erfüllen, den Züchtern.

Der Hauptbestandteil ist eine Röhre von steifer Gaze, wie man solche als Futter für Kleider verwendet. Sie ist sehr billig. Für kleine Raupen wählt man ein dichteres, für große ein grobmaschiges Gewebe.



Figur I.

Um den in Figur I dargestellten Zuchtbehälter anzufertigen, schneidet man ein rechteckiges Stück Gaze (auch Organtin genannt) aus und näht die langen Seiten desselben auf einer Nähmaschine mit feinen Stichen zusammen. Die Größe richtet sich nach der Größe und der Anzahl der Raupen. Aus biegsamer Pappe schneidet man 2—3 cm breite Streifen und näht sie zu einem Ringe zusammen, der inwendig in den Gazezylinder hineipaßt. Dieser Ring wird mit einem Drahtgitter (Figur VII) überspannt; als Ersatz kann man auch ein Flechtwerk von Schnüren verwenden. Diesen Zylinder befestigt man in der Mitte der Gazeröhre mit ein paar Stichen und der Raupenkasten ist fertig. Als Verschluß dienen die sehr billigen und praktischen federnden Wäscheklammern der Hausfrau; sie lassen sich im Moment anbringen. Zubinden und aufbinden mit Schnüren ist umständlich.



Figur VII.

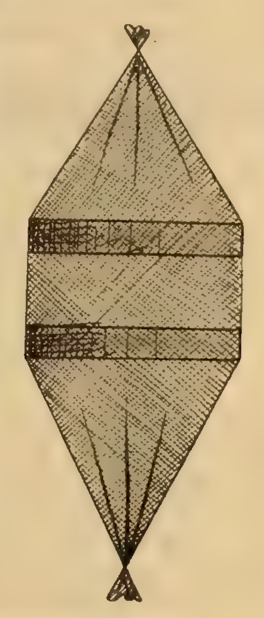
Der Hauptvorteil solcher Zuchtbehälter ist:

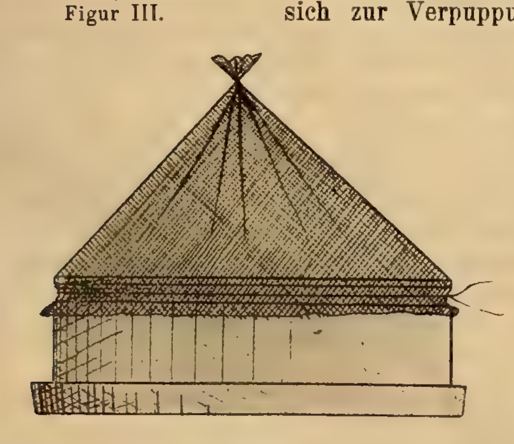
Futter und Raupen werden von oben auf das Drahtgitter gelegt und das Ganze oben und unten mit den Wäscheklammern geschlossen. Die Behälter werden an einer ausgespannten Schnur nebeneinander mittels oben befindlicher Häkchen aufgehängt, sei es

im Garten, zwischen dem Fenster, im Zimmer etc. Sie sind luftig, leicht transportabel und leicht zu reinigen. Will man frisches Futter geben, so öffnet man die untere Klammer und läßt den unten angesammelten Kot etc. herausfallen. Das neue Futter steckt man durch diese untere Oeffnung, schließt sie wieder und hängt das Ganze verkehrt auf, so daß das Futter wieder oben ist. Dies ist deshalb gut, weil sich die meisten Raupen oben im Zipfel sammeln und durch das beschriebene Verfahren nicht gestört werden.*)

Diese Art Zylinder eignet sich zur Zucht von allen sich nicht in der Erde verpuppenden Raupen. Aber auch solche kann man darin ziehen, nur muß man sie vor der Verpuppung in einem Raupenzuchtgefäß nach Figur IV unterbringen.

Figur II: In diesem Zylinder züchtet man Arten, die auf langen Zweigen leben, welche man in ein Gefäß mit recht nassem Lehm steckt. (Nicht Wasser!) Der unterste Ring erhält das Gitter, auf welches das Gefäß mit dem Futter zu stehen kommt. Die Länge des Zylinders richtet sich nach der Länge der Futterzweige. Auch hier fällt der Kot etc. in den unteren Zipfel, aus welchem er durch Oeffnen der Klammer im Augenblick entfernt wird.

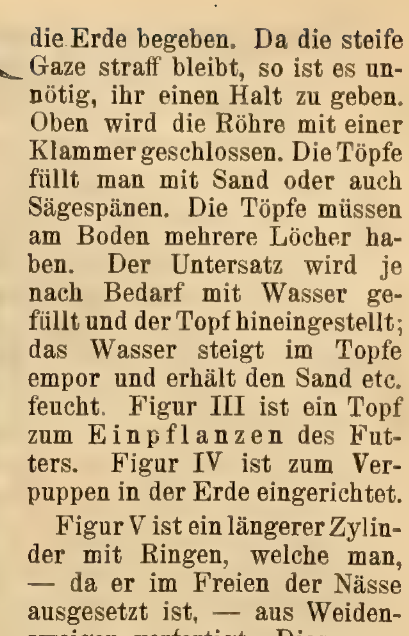

Figur II.


Figur III.

Figur III u. IV: Man lasse sich irdene unglasierte Geschirre machen, bei welchen die Wände am Rande oben mit einer Rinne versehen sind, wodurch das lästige Abgleiten des Gazesackes nach unten vermieden wird. Diese Zylinder haben im Innern keine Drahtreifen, da sie für solche Arten bestimmt sind, die sich zur Verpuppung in die Erde begeben. Da die steife Gaze straff bleibt, so ist es unnötig, ihr einen Halt zu geben. Oben wird die Röhre mit einer Klammer geschlossen. Die Töpfe füllt man mit Sand oder auch Sägespänen. Die Töpfe müssen am Boden mehrere Löcher haben. Der Untersatz wird je nach Bedarf mit Wasser gefüllt und der Topf hineingestellt; das Wasser steigt im Topfe empor und erhält den Sand etc. feucht. Figur III ist ein Topf zum Einpflanzen des Futters. Figur IV ist zum Verpuppen in der Erde eingerichtet.

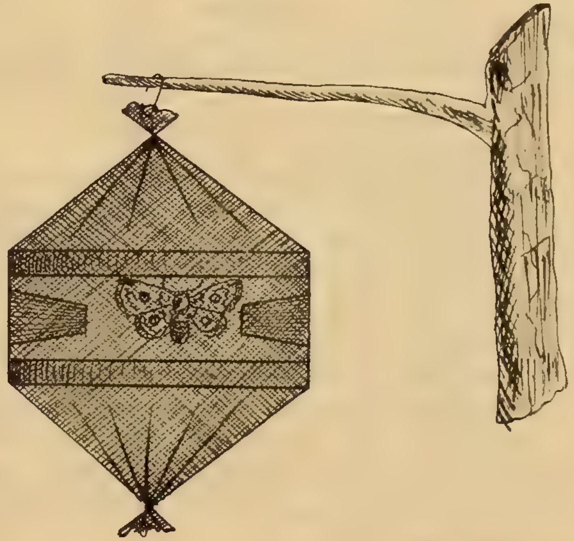
Figur IV.

*) Beim nächsten Reinigen fällt das trockene alte Futter mit dem Kot heraus.


Figur V.

Figur V ist ein längerer Zylinder mit Ringen, welche man, — da er im Freien der Nässe ausgesetzt ist, — aus Weidenzweigen verfertigt. Diese werden ebenfalls im Innern des Zylinders angenäht. Die Reifen erhalten kein Gitter.

In solchen Zylindern züchtet man Raupen im Freien und bindet sie an den Futterzweigen fest. Es ist gut, wenn die Gaze grau oder grün gefärbt ist; ein weißer Zylinder wird zu leicht bemerkt.


Figur VI.

Figur VI stellt einen praktischen und sehr billigen Anflugapparat dar. Er besteht aus einem etwas weiterem, aber niedrigem Zylinder nach Figur II. Man verfertigt sich eine oder 2 konische Röhren aus Pappe und klebt sie an den Seiten der Röhre zwischen den beiden Reifen fest. Nach dem Trocknen schneidet man die Gaze in der Oeffnung der Röhre aus und der Apparat ist fertig. Der Papptrichter muß an jenem Rande, mit welchem er an der Gaze befestigt wird, einen Ring besitzen, so daß er sich leicht an derselben anleimen läßt. Besser ist es, wenn dieser Ring angenäht wird, damit er, wenn er naß wird, nicht abfällt. Dieser Pappring mit dem Schlupftrichter muß natürlich der hohlen Zylinderwand angepaßt sein. Will man mehrere ♂♂ fangen, so bindet man das ♀ in ein kleines Mullsäckchen, welches im Innern des Apparates befestigt wird.

Lepidopteren von Eregli und Taurus in Kleinasien,

gesammelt von Herrn **Paul Niedieck.**

— Von *Embrik Strand*, Berlin, Zoolog. Museum. —

Das Kgl. Zoologische Museum zu Berlin hat von Herrn Paul Niedieck eine von ihm Juni 1907 in Kleinasien zusammengebrachte Schmetterlingssammlung geschenkweise bekommen, worüber im folgenden ein Verzeichnis gegeben wird. Die Sammlung, die aus fast lauter schön erhaltenen und sorgfältig etikettierten Exemplaren besteht, ist dem Museum um so wertvoller, als dasselbe heutzutage eben von paläarktischem Material verhältnismäßig wenig bekommt und in den älteren Sammlungen desselben recht viele und große Lücken vorhanden sind. — Die allermeisten Arten wurden, wie aus dem Folgenden ersichtlich, bei Eregli gesammelt; dies ist eine in Lycaonien im südöstlichen Kleinasien, nördlich vom Taurus, gelegene Stadt. Um Wiederholungen zu vermeiden, führe ich alle daselbst gesammelten Arten ohne Lokalitätsangabe auf. — Die systematische Anordnung ist aus praktischen Gründen wie im Staudinger-Rebel-Katalog, trotzdem ich schon überzeugt bin, daß dieselbe in vielen Punkten verfehlt ist, z. B. daß es natürlicher wäre, die Hesperiiden bei den „Micros", statt bei den Rhopaloceren unterzubringen. — Daß mit den jedem Artnamen folgenden Ziffern die Sammelzeit gemeint ist, versteht sich von selbst.

Fam. **Papilionidae.**

1. *Thais cerisyi* God. 31. V. und 10. VI.

Fam. **Pieridae.**

2. *Aporia crataegi* L. 10.–23. VI.
3. *Pieris brassicae* L., ein typisches Ex. vom Taurus 22. VI., die *var. catoleuca* Röb. sowohl von Eregli als vom Taurus: 31. V. und 22. VI.
4. *P. rapae* L. 10—23. VI.
5. *P. ergane* Hb. G. Mehrere Exemplare vom Taurus 22. VI., darunter die Hauptform, ab. *semimaculata* Rost. und eine neue, weibliche, Aberration, die ich zu Ehren des Sammlers *ab. niediecki* m. benennen möchte. Sie ist größer (25 cm Flügellänge), alle Flügel sind oben gleichmäßig und stark gelb beschuppt mit reichlicher schwarzer Bestäubung in der basalen Hälfte, und die auch bei der Hauptform vorkommenden drei schwarzen Flecke sind größer als bei dieser. Die Vorderflügel zeigen unten ganz deutlich zwei schwarze Flecke, sowie an der Spitze lebhaft gelbe Beschuppung, an den Hinterflügeln ist die ganze Unterseite ebenso beschuppt.
6. *P. napi* L. Taurus 22. VI.
7. *P. daplidice* L. 10.—23. VI. Die Exemplare bilden zum Teil mehr oder weniger deutliche Uebergänge zur forma *raphani* Esp. Unter den Männchen findet sich eine durch mehrere Exemplare vertretene Form, bei welcher an der Oberseite der Vorderflügel in der Saumbinde der weiße Submarginalfleck im Felde 4 nicht frei ist, sondern mit der weißen Grundfarbe zusammenfließt (ab. *anastomosica* Strand n. ab.).
8. *P. callidice* Esp. v. *chrysidice* H. S. ♂♀ aus Taurus 22. VI.
9. *Euchloë belia* Cr. f. *ausonia* Hb. 10.—23. VI.
10. *Zegris eupheme* Esp. v. *menestho* Mén. 13. VI.
11. *Colias hyale* L. cum ab. *unimaculata* Tutt 15.–23. VI.
12. *C. croceus* Fourcr. (*edusa* F.). 10.–23. VI. und 31. V. Darunter jedenfalls Uebergänge zu ab. *aubuissoni* Car. Ferner Exemplare beiderlei Geschlechts von einer Form, bei welcher die Hinterflügel nur eine Ozelle besitzen oder die vordere kleinste Ozelle kann durch einen braunen Punkt, in welchem aber keine silbrige Pupille vorhanden ist, angedeutet sein (ab. *niediecki* Strand n. ab.).

Fam. **Nymphalidae.**

13. *Limenitis camilla* Schiff. 23. VI.
14. *Pyrameis cardui* L. Zahlreiche Ex. 10.—23. VI. und 31. V.
15. *Melitaea cinxia* L. Unicum. 31. V.
16. *M. arduinna* Esp. v. *evanescens* Stgr. Unicum 31. V.
17. *M. phoebe* Kn. 10.—20. VI.
18. *M. didyma* O. Zahlreiche Ex., mehr oder weniger typische v. *meridionalis* Stgr. 13.–23. VI.
19. *Argynnis lathonia* L. Stark geflogenes Unicum vom 10. VI.
20. *Argynnis pandora* Schiff. Unicum 13. VI.
21. *Melanargia larissa* Hbn Viele Ex. vom 13. VI. Ein Ex. dürfte der Form *herta* Hb. G. angehören.
22. *Satyrus briseis* L. v. *fergana* Stgr. Eine Reihe von Exemplaren, darunter ein ♀. Vier ♂♂ zeichnen sich dadurch aus, daß an der Unterseite der Vorderflügel der Augenfleck im Felde 2 ganz verschwunden oder höchstens durch einen undeutlichen Punkt ersetzt ist (ab. *unocellata* m.). Oben sehen diese Exemplare wie typische *fergana* aus.
23. *Satyrus anthe* O. 6 Ex.
24. *S. semele* L. Unicum.
25. *S. anthelea* Hb. 10.—13 VI.
26. *Pararge roxelana* Cr. Unicum.
27. *Epinephele jurtina* L. Exemplare ohne nähere Angaben als „Eregli".
28. *E. lycaon* Rott. Exemplare vom 13. VI.
29. *Coenonympha pamphilus* L. 10.—20. VI.

Fam. **Lycaenidae.**

30. *Chrysophanus thersamon* Esp. v. *omphale* Kl. Unicum vom 22. VI.
31. *Chrysophanus alciphron* Rott. v. *melibaeus* Stgr. Unicum 31. V. 1907.
32. *Chr. dorilis* Hufn. v. *orientalis* Stgr. Ein ♂ 31. V.
33. *Lycaena loewi* Z. Zwei Ex. 15.—20. VI.
34. *L. bavius* Ev. Unicum vom 31. V.
35. *L. astrarche* Bergstr. 15—23. VI.
36. *L. icarus* Rott. Ein Pärchen vom 23. VI., das ♀ ist Taurus, das ♂ Eregli etikettiert (ob Verwechselung?). Ein ♂ ab. *icarinus* Scr. von Eregli 31. V.
37. *L. bellargus* Rott. ♂♂ vom 10. VI., 1 ♀ (stark geflogen) 13. VI. Ein Ex. der ab. *sapphirus* Meig. Auch mehrere Exemplare beiderlei Geschlechts der ab. *ceronus* Esp.
38. *L. sebrus* Boisd. Un. vom 15.—20. VI.
39. *L. cyllarus* Rott. *v. aeruginosa* Stgr. Ein ♂ vom 31. V. gehört wahrscheinlich zu der v. *aeruginosa*, wenn auch, vielleicht weil etwas abgerieben, die Endhälfte der Hinterflügelunterseite nicht grün bestäubt ist; Ozellen fehlen an der Hinterflügelunterseite gänzlich. Eventuell möge diese Form ab. *sublugens* m. benannt werden. Oberseite ganz wie bei *lugens*.

Fam. **Hesperiidae.**

40. *Adopaea thaumas* Hfn. 23. VI.
41. *Hesperia malvae* L. Un. vom 31. V.
42. *Thanaos tages* L. v. *unicolor* Frr. Wie vorige Art.

Fam. **Sphingidae.**

43. *Deilephila lineata* F. v. *livornica* Esp. Unicum 15.—20. VI.

1. Beilage zu No. 14. 3. Jahrgang.

44. *Macroglossa stellatarum* L. (?) Schlecht erhaltenes Unicum vom 10. VI.

Fam. **Noctuidae.**

45. *Agrotis segetum* Schiff. 23. VI.
46. *Heliothis dipsacea* L. 15.—20. VI.
47. *Plusia gamma* L. Abgefl. Ex. vom 15.—20. VI.

Fam. **Geometridae.**

48. *Rhodostrophia vibicaria* Cl. 15.—23. VI.
49. *Lythria purpuraria* L. ab. *lutearia* Stgr. 11.-14. VI.
50. *Lithostege* (? *farinata* Hfn.). Zwei wenig gut erhaltene Exemplare.

Fam. **Syntomidae.**

51. *Syntomis phegea* L. 31. V.

Fam. **Arctiidae.**

52. *Arctia villica* L. Taurus 22. VI.

Fam. **Cossidae.**

53. *Cossus cossus* L. Taurus 9. VI.

Fam. **Pyralidae.**

54. *Cledeobia moldavica* Esp. Unicum 10. VI.
55. *Pyrausta* (? *biternalis* Mn.). Unicum 23. VI. Jedenfalls mit der angegebenen Art nahe verwandt, leider ist die Erhaltung des einzigen Exemplares nicht tadellos. Gegen die Identität würde die beträchtlichere Größe sprechen: Flügellänge 13 mm (ohne Fransen), bei *biternalis* nach der Abbildung zu urteilen nur 10,5 mm.

Todes-Anzeige.

Am 17. Juni d. J. verstarb nach schmerzvollem Leiden an den Folgen einer Blinddarmoperation unser Mitglied

Herr W. Caspari II,

Lehrer in Wiesbaden.

Gross ist die Zahl seiner entomologischen Freunde, mit denen er bis zu seinem Ableben in angenehmer Verbindung stand. Sie alle beklagen mit uns das unerwartete Hinscheiden eines liebwerten, aufrichtigen Freundes, eines eifrigen Entomologen und eines treuen Bundesgenossen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Guben, den 28. Juni 1909.

Der Vorstand des Internationalen Entomologen-Bundes.

Eier: L. populifolia, Dtzd. 0.40 Mk. **Raupen**: L dumi, Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Packung extra. Tausch erwünscht.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Exoten-Eier!

A. selene Dtzd. 150 Pf.; luna vergriffen.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Habe Arct. villica-Räupchen im Tausch

gegen anderes Zuchtmaterial, auch gegen bar, à Dtzd. 20 Pf., im Tausch etwas höher, abzugeben. Vorrat genügend. Die Räupchen stammen aus keiner Innzucht, sondern vom im Freien gefundenen stark. Weibchen.
20 Stück Cocons ♂♀ von Bomb. spartii sind gleichfalls im Tausch oder aber für 3 Mk. bar abzugeben.
Gefälligen Offerten sieht entgegen
Th. Hackauf, Kattowitz, Beatestr. 8.

Puppen:

Agr. praecox Dtzd. 150 Pf.
E. versicolora Dtzd. 180 Pf.

Raupen:

S. pavonia Dtzd. 30 Pf.
A. caja Dtzd. 50 Pf.
Org. antiqua Dtzd. 30 Pf.
B. trifolii Dtzd. 50 Pf.
Porto etc. 30 Pf.
O. Gerchow, Weissensee, Strassburgstr. 21.

Cat. pacta-

Puppen, Stck. 80 Pf., Dtzd. 8 Mk., von var. japonica ♂ × dispar ♀, Dtzd. 1 Mk., **Raupen** von polychloros und rhamni Dtzd. 25 Pf., je 100 Stck. 1.75 Mk., später Puppen 35 Pf. und 2.50 Mk. Auf Bestellung auch tadellos gespannte Falter dieser Arten. Tausch angenehm. Antwort in 3 Tagen.
A. Richter, Lehrer, z. Z. Messenthin, Bez. Stettin, Villa Hellpap.

Gastr. populifolia-Eier,

Dtzd. 40 Pf., 100 Stck. 2.75 Mk., frisch geschlüpfte Falter davon, genadelt, ♂♀ 1 Mk. **Raupen** von Sp. alceae, Dtzd. 75 Pf., Tr. crataegi-Puppen, Dtzd. 1 Mk., Cat. fulminea-Puppen 4 Mk. Tausche gern gegen Material und Falter!
M. Matthes, Magdeburg-B., Dorotheenstr. 17 I.

Puppen

von Plus. chryson (in Mullsäckchen eingesponnen) per Dtzd. 2.40 Mk. franko gegen Voreinsendung des Betrages. Die zum Versand kommenden Puppen schlüpfen in ca. 3 Wochen.
J. Schlier, Bern (Schweiz), Rosenweg 1.

☛ **Befr. Eier** Sp. zatima ♀ × lubricipeda ♂ (Freiland-Copula) Dtzd. 40 Pf.
A. Seiler, Organist, Münster i. Westf.

Kräftige **erwachsene**

Acronicta alni-

Raupen, ½ Dtzd. 3.—, 12 St. 5.50 Mk., C. polyodon-Raupen, Dutzend 2 Mk.
Freilandeier von

Las. populifolia,

Dtzd. 0.50 Pf. Porto etc. 0.30 Pf. Nachnahme oder Kasse voraus.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

A. caja-

Raupen, erw. Freilandtiere, à Dtzd. 40 Pf., in grösserer Anzahl billiger. Porto und Packung extra.
Franz Wagener, Rattai b. Kolmar i. P.

Nehme Bestellungen auf

erwachsene Raupen von Dendr. pini,

100 St. 80 Pf., **Puppen**, 100 St. 100 Pf. entgegen. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen Puppen und Falter.
Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Raupen!

Ocn. dispar (fast erwachsen), Dtzd. 30, **Puppen** 40, Van. polychloros, Dtzd. 25 bezw. 35 Pf. Tausch gegen Ap. ilia sehr erwünscht.
Hermann Dicke, Osnabrück, Friedrichstr. 21 I.

☛ **Sofort abzugeben!** ☚

Raupen: P. machaon Dtzd. 60, G. rhamni 30, V. io 20, L potatoria 40, später **Puppen**: P. machaon 90, G. rhamni 45, V. io 30, L. potatoria 60, L. dispar (sofort) 30 Pf. Auch Tausch!
Alb. Müllenstädt, Brieg, Bez. Breslau, Strehlenerstr. 2.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch
W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

☛ Ecuador! ☚

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calygona ♂♀ 5, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, pura 10, rubicunda 10, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10. *rhetenor-cacica 20, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6. Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Habe sofort abzugeben:

Eier von Plat. ceanothi à Dtzd. 50 Pfg., Porto extra. Auch im Tausch gegen bessere Europäer und Exoten.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Raupen:

Crat. dumi à Dtzd. 2.50 Mk., erwachsen, Freiland. B. trifolii 60 Pfg., Rh. rhamni u. Gn. quadra u. V. antiopa 30 Pfg., Cal. vetusta 50 Pfg., B. castrensis 35 Pfg. Porto pp. 30 Pfg. gibt ab
Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

☛ **Achtung!** ☚

Colias palaeno v. europomene liefere ich das Paar in Ia Qualität inkl. Porto u. Packung zum Preise von 70 Pfg. Bei Dutzendabnahme bedeut. billiger. Händlern liefere ich nach Vereinbarung. Sofort lieferbar.

Processionea-

Puppen, Dtzd. mit Porto u. Packg. 70 Pfg. Hundert 2.50 Mk. Liefere dieselben auch ohne Cocon, daher gänzlich ungefährlich.
W. Junior, Freiburg i. B., Flaunserstr. 1.

☛ Gegen Voreinsendung des Betrages versende **galii-Eier**, 15 Stück 1 Mark, 100 Stck. 6 Mk., später **Raupen** u. **Puppen** 1.50 und 3 Mark pro Dtzd. Für tadelloses Material leiste Garantie.
Josef Langer, Komotau, Böhmen, Lange Gasse 33.

Puppen: C. cossus, 18 Stück 8.— Mk., **grosse Puppen**, Pl. moneta-Puppen, Ps. viciella Sch.-Puppen.
Raupen: Van. urticae.
Oesterreichische Jubiläums-Marken von 1 h—1 Krone (14 St.) gebe ich alles im Tausche ab gegen Puppen oder Zuchtmaterial. Tausche reell, mache aber nie Sendung zuerst.
Franz Friedrich Uhl, Kaufmann, Eibenberg 136 bei Graslitz (Böhmen).

Samia cecropia-Eier

à Dtzd 15 Pfg., in kurzem Raupen à Dtzd. 20 Pfg., von schönen grossen Freiland-Weibchen, auch Tausch gegen andere Eier oder Raupen. Ausserdem habe 50 Stück tote Ach. atropos-Puppen à Stück 5 Pfg. abzugeben.
A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

Proserpina-Raupen!

Nehme jetzt schon Bestellungen auf diese entgegen, Dtzd. 1 50 Mk. Wenn rechtzeitig bestellt, kann ich jedes Quantum liefern. Versand per Nachnahme.
Johann Baum, Podersam (Böhmen).

☛ **Eier** ☚

abzugeben von P. matronula von Freilandtieren Dtzd. 1.— Mk., 100 St. 7.— Mk., gegen Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg O.-Schl.

Hybriden-Eier.

Sofort abzugeben Sm. ocellata ♀ × Sm. populi ♂ à Dtzd. 1.50 Mk.
In der Kürze Eier von Gast. populifolia à Dtzd. 40 Pfg., Garantie für sicher befruchtete Eier, Porto extra, gibt ab
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Eier p. Dtzd.: Sp. ligustri 10, ab. concolor ♂ × pudibunda ♀ 30, Porto 10 Pf.
Raupen, klein, p. Dtzd.: tiliae 30, populi 30, menyanthidis 60, monacha (¾ erw.) 100 = 100 Pfg.
Puppen: franconica 1.80, lanceata 1.80 Mk. p. Dtzd. Porto 30 Pf. Tausch.
H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Sandstr. 4 b.

P. apollo v. melliculus-

Falter, frisch geschlüpft, in Tüten pr. Paar 50 Pfg., Porto etc. 20 Pfg., gegen Voreinsendung oder Nachnahme sofort abzugeben. Myrmidone-P. kommen demnächst zum Versand.
G. Jüngling, Regensburg K. 11.

☛ **Tausch.** ☚

Habe Eier von L. populifolia gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben.
Hauptmann *Schreiber*, Magdeburg, Kaiser-Wilhelmplatz 8.

☛ Gespannte machaon und polyxena 1909 zu vertauschen.
Heinr. Schulmeyer, Nienburg (Weser).

Guben, den 10. Juli 1909. No. 15. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Einen Katalog der Schwärmerhybriden bringt Dr. Denso im jüngsten Heft (Fasc. 4, Vol. 1) des Bulletin de la Société lépidoptérologique de Genève. Die Bastardzucht der Schwärmer ist jetzt zu einer Art Blüte gelangt und mit ihr hat die Nomenklatur eine Bereicherung an Namen erfahren, daß es schon Schwierigkeiten machte, den Ueberblick im laufenden zu halten. Die Arbeit kommt daher äußerst gelegen und willkommen. Wir entnehmen derselben: Der erste Schwärmerhybrid ist schon seit 80 Jahren bekannt, er wurde aus einer bei Grenoble gefundenen Raupe gezogen und von Feisthamel *Sphinx amelia* (1827), von Boisduval *Sph. vespertilioides* benannt. Es handelte sich um einen Hybrid der Abstammung von *Celerio hippophaes* × *C. vespertilio.* 1832 beschrieb Boisduval seine *Sphinx epilobii* und einige Jahre später wurde aus bei Berlin gefundenen Raupen von Mützel *Sph. phileuphorbia* erzogen. Die Frage nach der Abstammung dieses Hybriden ist noch nicht sicher aufgeklärt, es wird behauptet, daß er mit hybr. *galiphorbiae* Denso (*C. gallii* ♂ × *euphorbiae* ♀) identisch ist. Es folgte 1842 die Beschreibung des Hybriden *Sph. ocellata* ♂ × *Amorpha populi* ♀ (House & Westwood), der erste Erfolg planmäßiger künstlicher Zuchtversuche, dem dann successive weitere mit mehr und weniger günstigen Resultaten folgten, und in den letzten Jahren sind es hauptsächlich Wiener Züchter, die mit den Versuchen des Autors konkurrieren. Diese Versuche haben nicht nur einen großen Wert zur Beurteilung der phylogenetischen Verhältnisse (Verwandtschafts- und Abstammungsbeziehungen), sondern auch einen praktischen Nutzen dadurch, daß sie es ermöglichen, das Wesen in der Freiheit gefangener mutmaßlicher Bastarde zu erkennen. Diese Beurteilungsmöglichkeit erstreckt sich auch auf Hybridenraupen, bei denen man gewöhnlich schon von der Futterpflanze Schlüsse auf das Muttertier machen kann, da dieses die Eier naturgemäß an der Nahrungspflanze der eigenen Art ablegen wird. Diese Annahme versagt aber da, wo väterliche und mütterliche Art die gleiche Nahrungspflanze haben, und ist nach Erfahrungen des Autors auch nicht in allen Fällen gültig, wo verschiedene Nahrungspflanzen in Betracht kommen. Denso gibt auch eine Uebersicht von 4 Fällen hybrider Kopulationen, die resultatlos verliefen, von denen 3 im Freien gefunden wurden. Es sind dies: *Hyloicus pinastri* ♂ × *M. tiliae* ♀, *H. ligustri* ♂ × *Sph. ocellata* ♀, *Sph. ocellata* ♂ × *M. tiliae* ♀. Von 4 Kreuzungen sind die Raupen bezw. Puppen, die Falter noch nicht bekannt, darunter 2 Kreuzungen zweiten Grades. Zwei sehr übersichtliche Tabellen geben uns Aufschluß über die bekannten Hybriden der Gattungen *Mimas, Sphinx, Calasymbolus* (nordamer.), *Amorpha* und *Celerio, Pergesa.* Aus ersterer Gruppe sind 15 primäre, aus der zweiten Gruppe 20 primäre, 2 sekundäre, 1 tertiärer bekannt und bis auf 2 mit Namen versorgt. Der tertiäre Hybrid ist eine Kreuzung von [(*C. euphorbiae* ♂ × *vespertilio* ♀) = *epilobii* ♂ × *vespertilio* ♀] = *eugeni* Mory ♂ × *vespertilio* ♀ = *burckhardti* Mory. Ein umfassendes Literaturverzeichnis für jeden in den Tabellen angeführten Hybriden beschließt die Arbeit.

Eine sehr sorgfältige Arbeit über die europäischen Borkenkäfer in statistisch-biologischer Beleuchtung bringt R. Kleine im letzten Heft des 53. Jahrganges der Berliner entomolog. Zeitschrift zum Abschluß. Verfasser hat aus der Literatur und nach eigenen Beobachtungen den Befall der einzelnen Pflanzen durch Borkenkäferarten zahlenmäßig festgelegt und kommt hierbei zu interessanten Schlußbetrachtungen über das Verhältnis der Käfer zu den Pflanzen und auf den Entwickelungsgang dieser. Die Pflanzen teilen sich für gewisse in Betracht kommende Käferarten in Haupt- und Gelegenheits-Nahrungspflanzen. Die Trennungslinien sind keine

schärfen, aber immerhin meistens erkennbar, und die Annahme einer Hauptnahrung wenigstens für solche Arten, die als vorwiegend monophag lebend gedacht werden müssen, ist auch natürlich. Die meisten Käfer leben in den kambialen Schichten und sind also von der Bildung des Kambiums abhängig. Hierbei fällt ins Gewicht, ob der Saftstrom stark oder schwach ist. Ein Harzfluß in den Nadelhölzern kann die Befallmöglichkeit völlig vereiteln, und solchen Verhältnissen muß der Käfer bei Anlage seines Brutraumes zunächst Rechnung tragen; er stellt dabei auch ganz bestimmte Anforderungen an die Stärke der Borke, den Standort, die damit zusammenhängenden Temperaturverhältnisse, Alter, Stammteil u. a. m. Es hat einer ganzen Reihe von Generationen bedurft, ehe sich die Eigenschaften, die für die Fortpflanzungsverhältnisse am geeignetsten sind, heraus differenziert haben. Daß der Käfer hierbei Versuche an verschiedenartigen Pflanzen gemacht hat, ist nicht einzusehen, um so weniger, als im Anfang der Angriff ziemlich primär gewesen sein muß und der Widerstand der Pflanzen bedeutend. Heute ist die Arbeit der eigentlichen Schädlinge meist sekundär, sie befallen mit Vorliebe kränkelndes Material, weil der Widerstand dort geringer. Der Uebergang von einer zur anderen Pflanze dürfte nur aus Not geschehen und dann kommen nur solche Pflanzen in Betracht, die der Hauptnahrungspflanze ähnliche Eigenschaften besitzen. Bei den polyphagen Arten ist die Sache schwieriger, sie sind meist Pilzzüchter, leben im Holz und man kann hier, um das Wesen der Polyphagie nicht zu verdunkeln, von den Gelegenheitspflanzen absehen. Auffällig ist es, daß keine monocotyle Pflanze befallen wird, während apetale Dicotyledonen zahlreich in Frage kommen. Bei der Annahme, daß die Monocotyledonen im Entwickelungsgang der Pflanzenwelt auf die Nadelhölzer folgten, würde der Zusammenhang mit der Käferwelt gestört werden, wenigstens wäre keine Erklärung möglich, wie das gänzliche Fehlen der Borkenkäfer auf den Monocotylen zu denken ist. Deshalb erscheint die neuere Annahme, daß diese Pflanzen erdgeschichtlich die jüngsten sind, sympathischer. Die an Kräutern lebenden Arten der Borkenkäfer dürften als Relikte längst vergangener Zeitepochen anzusehen sein, die Differenzierung der Lebensweise trat erst ein, als sich die Käfer an Bäume oder baumartige Pflanzen gewöhnten. Während sich also die Pflanzen in einem Zustand des Rückschritts befinden, können wir bei den Käfern ein Vorwärtsschreiten beobachten und daraus folgt, daß erdgeschichtlich junge Pflanzen nicht immer einen gleichen Grad der Käfer an sich fesseln müssen.

Von Fr. Berges Schmetterlingsbuch (neu bearbeitet von Prof. Dr. Rebel, Wien, 9. Auflage) ist Lieferung 6 und 7 erschienen, enthaltend *Notodontidae, Thaumetopoeidae, Lymantriidae, Lasiocampidae* und Tafeln verschiedener Familien. Der Herr Verfasser führt seine Aufgabe in sachkundiger Weise weiter fort und weiß in den Diagnosen mit Gewandtheit diejenigen charakteristischen Punkte zu treffen, die zur Erkennung der Arten, namentlich soweit sie nicht vollzählig in den Abbildungen enthalten sind, zweckdienlich sind, so z. B. bei der Trennung der 3 Arten der Gattung *Thaumetopoea* (*Cnethocampa* Stph.), zu deren Bestimmung die eigentümliche Kopfbildung benutzt und durch Holzschnitte veranschaulicht ist. Viel Wert ist auch den genauen biologischen Angaben beigemessen, wodurch das Werk zu einem universellen Hilfsmittel für den praktischen Sammler wird.

Firma Martinus Nijhoff, Le Hague, Holland, verlegt das Werk: „The Rhopalocera of Java." Zur Ausgabe gelangte: Pieridae von M. C. Piepers und P. C. T. Snellen unter Mitarbeit von H. Fruhstorfer, dem wir in Bezug auf die Sachkenntnis der indo-malayischen Falterfauna neidlos einen hervorragenden Platz einräumen. Preis der Lieferung 18 fl. = 30 Mk.

(Unter eigener Verantwortung des Verfassers.)

Neue Geometriden aus Columbien.

— Von Dr. *Bastelberger*. —

Nachstehende nov. spec. sind in den columbischen West-Cordilleren in Höhen von 1700—2300 Meter gefangen. Typen in meiner Sammlung.

1. **Erateina staminifera** spec. nov.

37 mm. Aehnlich der *E. paeonata* Feld. Unterscheidet sich durch einen kurzen, viel dünneren, ähnlich wie bei *undulata* Sounds. gebogenen Mittelstrich der Vorderflügel, weiter durch feinere Hinterflügel mit dünner ausgezogenen Schwänzchen, mit dickerem braunrotem Endfleck auf der Oberseite und einer starken rostroten Submarginalbinde auf der Unterseite. St. Antonio. 1800 Meter.

2. **Erateina rustica** spec. nov.

41 mm. Große, gedrungen gebaute Art; steht der *sinuata* Sounds. nahe, von der sie sich aber durch breitere stumpfere Hinterflügel unterscheidet; weiters dadurch, daß die rote Mittelbinde der Hinterflügel gleichbreit nach oben bis zur Costa verläuft, von welcher aus ein ganz charakteristischer tiefschwarzer bis zu R. 5 herabreichender Commastrich in die rote Binde hineinzieht. Hinterflügel-Ende dicker, noch weniger gestreckt als bei *sinuata*. Vom Rio Vitaco Maerz. 2500 Meter.

3. **Opisthoxia gloriosa** spec. nov.

43 mm. Rotbraun, fein orangebraun gestrichelt. Costa der Vorderflügel mit vielen kleinsten weißen Wellenlinien; in der Flügelmitte ein den Raum zwischen R. 2—4 ausfüllender schwarzbrauner Keilfleck. Von Mitte der R. 2 aus zieht ein weißer Streifen zur Mitte des Hinterrandes und setzt sich hier auf die Hinterflügel fort bis zu ²/₃ des Innenrandes. Distal von dieser Linie sind beide Flügel leuchtend orangerot. Ueber dem Hinterwinkel der Vorderflügel ein kleiner weißer Fleck. Auf dem Hinterflügel zieht eine dünne silberne Submarginallinie, die an der Costa rund wurzelwärts umbiegt und einen großen und einen kleinen Silberfleck einschließt. Der mittlere Teil der Hinterflügel dunkler bestäubt. Unterseite der Vorderflügel rauchschwarz mit ockergelben Hinterrandflecken; Hinterflügel schmutzig orange mit rauchschwarzem Wurzelfeld. Körper grau. St. Antonio. 2000 Meter.

4. **Iosia biflammata** spec. nov.

31 mm. Steht der *I. ligula* Hb. nahe, ist aber durch die Form der gelben Zeichnung verschieden, indem der gelbe Streifen beider Flügel viel breiter ist, so daß der schwarze Saum am Hinterrand erheblich schmäler wird; auch läuft der gelbe Streifen spitzer zu; auf den Hinterflügeln ist fast der ganze Innenrand gelb Der Hinterleib ist gelb mit je einem schwarzen Längsstreif an den Seiten. Genauer Fundort unbekannt.

5. **Stenalcidia viridigrisea** spec. nov.

35 mm. Grünlich grau mit ante- und postmedialen Zackenlinien, erstere proximal, letztere distal

rotbraun angelegt; schwarze Mittelpunkte; der Vorderflügel mit einer von ½ der Costa abgehenden, dann stark distal gebogenen schwarzen Linie, die am Hinterrand mit der postmedialen Linie zusammentrifft; schwarze Randpunkte zwischen den Rippen. Unterseite einfarbig grau. St. Antonio. 1700 Meter.

6. **Nematocampa perfusa** spec. nov.

30 mm. Braun mit einem Strich ins violettgraue. Dünne schwarze ante- und postmediale Linie auf den Vorderflügeln, nur postmediale Linie auf den Hinterflügeln. 4 kleine schwarze Mittelpunke. Im Mittelfeld, am Hinterwinkel und am Apex der Vorderflügel, sowie im Mittel- und Randfeld der Hinterflügel mehrere unregelmäßig stehende, verschieden geformte kleinere und größere hellockergelbe mit rostbraunen Schuppen bestreute Flecken. Hinterwinkel der Hinterflügel schwarzbraun gewölkt. Unterseite ockergelb dickbraun gestrichelt, mit brauner breiter postmedialer Binde, die bei R. 3 und 4 einen Fortsatz zum Außenrand schickt. St. Antonio. 2000 Meter.

Trichozoma gen. nov.

Dem gen. *Isodiscodes* Warr. Nov. zool. XI. 521 verwandt, aber durch einen langen, aus roten und schwarzen Haaren bestehenden, auf der Unterseite der Vorderflügel längs R. 1 verlaufenden Haarpinsel des ♂ unterschieden.

7. **Trichozoma picaria** spec. nov.

15 mm. Type des Genus. Weiß. Vorderflügel mit schwarzer basaler, medialer, postmedialer Bogen- und submarginaler Zackenlinie; schwarze Randlinie; Fransen weiß, schwarz gescheckt. Hinterflügel einfarbig weiß mit kleinem, schwarzem Mittelpunkt und drei am Innenrand angedeuteten dunklen Binden. Leib schmutzig weiß. St. Antonio. Maerz. 2000 Meter.

8. **Oenothalia purpurea** Warr. ab. nov. **olivata**.

Größe und Zeichnung ähnlich der Stammart, aber die Grundfarbe gelblich oliv statt: „pinkish ochreous." St. Antonio. 1700 Meter.

Frühjahrsraupen von Mamestra pisi L.

In No. 8 des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift wurde im Briefkasten die Bitte ausgesprochen, sich darüber zu äußern, ob die Raupe von *Mamestra pisi* L. bereits Mitte Mai halberwachsen gefunden wurde. Ich kann darauf bejahend antworten. Vor nunmehr 14 Jahren fand ich einmal Mitte Mai in unserem damaligen Hausgarten in der Nähe Crefeld's (am Niederrhein) zufällig 4 halberwachsene *pisi*-Raupen an Gaisblatt. Aber damit nicht genug! Ich hatte schon früher fast alljährlich im August vereinzelte Schmetterlinge von *pisi* in zum Teil reinen Exemplaren gefangen, also zu einer Zeit, wenn von den im Juni erscheinenden *pisi*-Faltern bereits fast erwachsene Raupen zu finden sind. Ueber jene Raupen- und Schmetterlingsfunde habe ich seinerzeit im Jahresbericht 1895/96 des Vereins für Naturkunde zu Crefeld berichtet und damals auch an derselben Stelle die im August erscheinende Form, da sie von der normalen *pisi* abweicht, als *var. aestiva* beschrieben. Späterhin, im Jahre 1902, habe ich dann nochmals in der Insekten-Börse in einem besonderen Artikel*) auf jene Raupenfunde und auf die *var. aestiva* hingewiesen in der Absicht, andere Beobachter zu veranlassen, dieser Augustform ihre Aufmerksamkeit zu widmen und möglicherweise durch eine Zucht aus dem Ei die Verhältnisse klar zu legen, da mir durch meine 2 Jahre vorher erfolgte Uebersiedelung nach Amerika dazu jede Möglichkeit genommen war. Seitdem habe ich über jene Form nur soviel in Erfahrung bringen können, daß sie auch bei Düsseldorf vorkommt, woselbst mein lieber Freund Theodor Voss sich eine Zeitlang vergeblich bemühte, Eier davon zu erlangen und eine Zucht der *var. aestiva* zu versuchen.

Da jedenfalls manchem der Leser meine damalige kleine Abhandlung in der Insekten-Börse unbekannt ist, so wiederhole ich die Originalbeschreibung der *var. aestiva*:

„In der Gesamtfärbung ist diese Form dunkler als die typische *pisi*; das lebhafte Braunrot der Vorderflügel verschwindet bei den meisten Exemplaren fast ganz und macht einem matten Braun Platz, wie auch die übrigen Farbentöne matter und dunkler sind; dasselbe gilt von der Behaarung des Thorax und des Hinterleibes.

Am interessantesten und charakteristisch ist jedoch das fast völlige Verschwinden der bei der Frühlingsform scharf weiß hervortretenden Wellenlinie, was besonders dadurch auffällt, daß die fleckartige Verbreitung derselben vor dem Innenwinkel, wenn auch in der Größe etwas reduziert, doch scharf hervortritt. Bei einigen Exemplaren ist überhaupt nur dieser Fleck vorhanden, andere zeigen nach dem Vorderrande zu eine meist durch kleine Fleckchen hervortretende Andeutung derselben. Das W der Wellenlinie ist bei den meisten der mir vorliegenden Exemplare nur durch kaum merkliche hellere Grundfarbe angedeutet, bei den dunkelsten Stücken schon gar nicht mehr zu erkennen. Bei allen ist die Ringmakel kleiner als gewöhnlich; ob dies typisch ist, muß erst die Untersuchung lehren, wenn ein größeres Material zum Vergleich vorhanden ist. Wie die Vorderflügel, so sind auch die Hinterflügel matter und dunkler, von dem violett-rosenroten Schimmer, wie er den meisten Exemplaren der Frühlingsform eigen, ist hier nichts zu bemerken. Ebenso ist die Unterseite sämtlicher Flügel weniger lebhaft gefärbt."

Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich jene Frühjahrsraupen mit den im August erscheinenden Schmetterlingen in Verbindung bringe. Zwar habe ich damals die Raupen leider nicht zur Verwandlung bringen können; zwei davon gingen ein und die übrigen fanden ihren Tod im Wasser des Futterglases, in welches sie durch eine kleine Oeffnung des das Glas verschließenden Deckels gelangt waren. Es ist aber wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß jene Raupen, wenn sie zur Verwandlung gekommen wären, die Augustform ergeben hätten. Ich bin durchaus nicht geneigt, jene Sommerform als eine zweite Generation anzusehen, gegen letzteres spricht schon der Umstand, daß ich zur selben Zeit, als ich im Mai die Raupen fand, einige Puppen der normalen *pisi* vom vergangenen Herbst besaß, welche auch kurze Zeit darnach schlüpften und lebhaft gefärbte Exemplare der Frühlingsform ergaben. Auch kann ich mich nicht mit der Ansicht befreunden, daß es sich um Nachzügler handelt, also um solche Raupen, die aus irgend einem Grunde im Herbst nicht mehr zur Verwandlung gelangten; denn in diesem Falle hätten die Raupen schon im zeitigen Frühjahr erwachsen sein müssen, nicht aber Mitte Mai erst halberwachsen. Auch würde sich derartiges wohl nicht alljährlich wiederholen und nicht mit solcher Regelmäßigkeit in der Erscheinungszeit der Schmetterlinge; denn wie oben schon bemerkt, wurde die Sommerform des Schmetter-

*) Max Rothke, Ueber *Mamestra pisi* L. *var. aestiva* othke. Insekten-Börse, XIX. Jahrgang (1902).

lings fast alljährlich im August gefangen und sie war kaum seltener bei uns als die Frühlingsform. Niemals aber wurde meines Wissens *pisi* im Juli gefangen, was doch sicherlich vorgekommen wäre, wenn es sich um Nachzügler gehandelt hätte. Auch waren schon einmal einer ziemlich zuverlässigen Mitteilung zufolge von einem andern Crefelder Sammler *pisi*-Raupen im Frühjahr an Kartoffeln gefunden worden, so daß mein Fund doch nicht vereinzelt dasteht. Ob aus jenen Raupen Schmetterlinge hervorgegangen sind, konnte ich leider nicht in Erfahrung bringen.

Nach alledem glaube ich, daß wir es bei dieser Augustform mit einer besonderen Rasse zu tun haben, die neben der Frühlingsform besteht und dieselbe Entwicklungsdauer, nur mit einer Verschiebung derselben, durchmacht wie diese. Ist diese Annahme richtig, dann hätten wir den gewiß seltenen Fall, daß innerhalb des gleichen Gebietes (Crefeld und Düsseldorf liegen in vollständig ebener Gegend) und an denselben Flugplätzen von einer Art zwei auch im äußeren Gewande verschiedene Rassen nebeneinander existieren. Es entsteht nun die Frage, in welcher Gestalt die Sommerform überwintert, als Ei oder als Raupe. Wahrscheinlich wird das letztere der Fall sein. Ferner bedarf es noch der Feststellung, ob obige Ansicht richtig ist. Aufschluß darüber könnte durch eine Zucht der Sommerform vom Ei ab erlangt werden. Eine solche Zucht müßte aber, um ein völlig einwandfreies Resultat zu ergeben, im Freien und unter möglichst natürlichen Verhältnissen betrieben werden. Ich möchte nun auch an dieser Stelle zu einem solchen Versuch nochmals freundlichst auffordern. Ebenso möchte ich diejenigen Herren bitten, welche die Sommerform wie auch Frühlingsraupen von *pisi* an anderen Oertlichkeiten beobachteten, doch dieses hier mitteilen zu wollen; denn unmöglich kann ich glauben, daß die *var. aestiva* nur auf die Umgebung von Crefeld und Düsseldorf allein beschränkt sein soll. —

Scranton, Pennsylvania. *M. Rothke.*

Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung.)

Nur zu bald zeigten sich die Schwierigkeiten der Fütterung mit Weide, die zu leicht welk und trocken wird. Ich entschloß mich daher, die Raupen mit Birke zu ernähren, wobei ich allerdings mit der Charakterfestigkeit meiner Pfleglinge zu rechnen vergessen hatte. Sie hielten es entschieden für unter ihrer Würde, etwas anderes als Weide zu sich zu nehmen, und gingen deshalb nach und nach sämtlich ein, weil ich als Mensch der Kreatur doch an Willen nicht nachstehen wollte. Noch im Tode waren sie Sieger geblieben, freilich besiegte Sieger.

Der Abend des 3. Juli brachte den ersten Köderversuch, der allerdings nur mäßige Erfolge hatte. Es flogen an: *Agr. pronuba* und ab. *innuba*, *Mam. nebulosa*. Die Schuld an dem geringen Fange trug das Wetter, das regnerisch und kalt geworden war und in Erinnerung an den Juli des Vorjahres die schlimmsten Befürchtungen wachrief. Regen und wieder Regen durch acht Tage hindurch ist fast mehr, als ein Entomologe, der mit seiner Zeit sonst kaum etwas anzufangen weiß und mit den besten Vorsätzen in die Sommerfrische gefahren ist, zu ertragen vermag. Nur im Puppenkasten herrschte reges Leben. Außer *Rhyp. purpurata* und *Dianth. compta* schlüpften in diesen Tagen *Van. urticae*, Parn. var. *melliculus* und *Cat. pacta*. Nur kümmerlich sind die Notizen meines Tagebuches in der Zeit vom 3.—10. Juli, eine lebendige Erinnerung an die traurigen Regentage dieser Woche.

Der 11. Juli brachte endlich den lange und sehnsüchtig erwarteten Witterungsumschwung. Nun ging's sofort ans Ködern. Trotz Mondschein und Nebel war der Anflug gut, und ich erbeutete *Agr. pronuba* und *innuba*, einzelne *Hadena monoglypha*, *Trach. atriplicis* und *Agr. signum*. Sämtliche Tiere waren frisch und sauber, ein Zeichen dafür, daß die Puppen auch erst mit Eintritt des wärmeren Wetters zu schlüpfen begannen. Ueberdies ließ das vereinzelte Auftreten sonst häufiger Arten, wie *Had. monoglypha* und *Trach. atriplicis* in der Folge reiche Beute vermuten.

Am nächsten Morgen lockte mich lachender Sonnenschein schon früh aus den Federn. Nur um mich von dem Aufhören der Regenperiode zu überzeugen, eilte ich ohne alles Fanggerät ins Freie. Sogleich fiel mir auf dem noch regenfeuchten Wege ein Falter in die Augen, einer der stolzesten seines Geschlechtes, die Sehnsucht aller angehenden Sammler und ein beliebtes Sammelobjekt aller Entomologen: eine *Ap. iris*, unser prächtiger Schillerfalter, breitete dort seine Schwingen im warmen Sonnenschein und benutzte die Morgenstunden, den Pfützen am Boden Besuche abzustatten. In den nächsten Tagen hatte ich noch oft Gelegenheit, andere Tierchen seiner Art in den Vormittagsstunden saugend am Boden anzutreffen; besonders gern sammelten sie sich auf einer Chaussee, wo frischer Pferdedünger besondere Anziehungskraft für sie besaß. Bei dem häufigen Auftreten dieses Falters hoffe ich zuversichtlich, im nächsten Jahre erfolgreiche Raupenlese halten zu können.

Die Dreizehn zeigte sich im Juli allem Aberglauben zum Trotz nicht als Unglückszahl. Mit der anhaltenden Hitze stieg auch die Zahl der leichtbeschwingten Tagfalter. Die ersten *Arg. paphia* und *Gonept. rhamni* umflatterten in Gesellschaft einer Unzahl von Pieriden die blühenden Brombeerstauden. Wie anmutig und mühelos erscheint da die Befriedigung des irdischesten aller Bedürfnisse, des nagenden Hungers. Ein stolzes Schweben, ein leichtes Flattern, ein Nippen und Naschen hier oder dort, ein fröhliches Tummeln im goldenen Sonnenlicht gibt den genügsamen Tierchen alles, dessen sie bedürfen. Dazwischen erfreut sie ein tändelndes Haschen und Jagen, das wie ein neckisches Spiel anmutet. Und geht die Sonne zur Rüste, so bietet irgend ein Blatt dem Falter sein nächtliches Ruheplätzchen, damit er am nächsten Tage das frohe Treiben von neuem beginnen kann, bis seine Lebenskraft erschöpft ist. So ist das Leben unserer Lieblinge von poetischem Schimmer umflossen, und es ist sicherlich kein kleiner Gewinn für den Entomologen, wenn ihm seine Beschäftigung Gelegenheit gibt, die Natur so auf sich wirken zu lassen. Daß man bei aller Freude an dem lieblichen Bilde des Schmetterlingslebens seine Natur als Sammler nie ganz verleugnen kann, erfuhr ich an mir selbst; denn kaum bemerkte ich unter den flatternden und schmausenden Tierchen die schöne dunkle Abart des Kaisermantelweibchens, als ich mir auch schon die immer begehrenswerte *valesina* zu eigen machte. An derselben Stelle ging mir auch eine andere hübsche Aberration, ein stark verdunkeltes ♀ von *Pier. napi* ins Netz.

1. Beilage zu No. 15. 3. Jahrgang.

Während so die sonnigen Tage einen Reichtum an Schmetterlingen brachten, wie er nur dem blütenreichen, glanzerfüllten Sommer eigen sein kann, zeigten auch die Abende und Nächte dieser Zeit eine Fülle mannigfachsten Lebens. In besonders lebhafter Erinnerung sind mir die Nächte des 13. und 14. Juli. Am Tage hatte eine rechte Hundstagshitze geherrscht. Erschlaffend und ermattend wirkte sie auf Mensch und Tier; nur die Insektenwelt war eifriger als je beschäftigt und genoß mit sichtlichem Behagen den sonnendurchglühten Tag. Regungslos verharrten Bäume und Sträucher in der flimmernden Luft, bis mit den Abendschatten allmählich lindernde Kühlung sich einstellte. Doch schon hatten sich drohende Wolken am Himmel zusammengeballt, und dumpf grollte in der Ferne der Donner. Das war ein rechtes Wetter, um mit Köder, Laterne und Giftglas in den in der Abenddämmerung ruhenden Wald hinauszuziehen! Bald sind die Vorbereitungen zum Fange getroffen, und „nun kann der Guß beginnen". Da regt sich's im Waldesschweigen mit lautlosem Flügelschlag; da steigen sie aus ihren Schlupfwinkeln, die schmucklosen Scharen der Eulen. Schwirrend durcheilen sie ihr buschreiches, dunkelndes Revier, eifrig nach Nahrung suchend oder begehrlich Liebe heischend. Hat sie das grelle Sonnenlicht des Sommertages an ihr Versteck gebannt, so ist nun die Zeit gekommen, in der sie gebieterisch ihr Recht vom Leben fordern. Wer weiß wohl, wie groß ihre Zahl ist, wenn die Nacht sie verbirgt! Nur ahnen kann man die Fülle des Reichtums, wenn sich die Tierchen wie heute einmal am Köder sammeln und das aufblitzende Licht der Laterne sie trifft. In stattlichen Scharen haben sie sich eingefunden, freuen sich des reichlichen Mahles und ahnen die ihnen tückisch gestellte Falle nicht. Vor allem sind es *Agrotis*-Arten, die durch ihre Menge überraschen, und unter ihnen übertreffen *Agr. pronuba* und ab. *innuba* alle andern an Größe.

(Schluß folgt.)

Abzugeben:
Kräftige Eier von **Arctia flavia** Dtzd. 90 Pf., P. von Bomb. (Malac.) **alpicola** Dtzd. 3.60 Mk. Später R. in Anzahl von Pap podalirius Dtzd. 50 Pf. P. u. P. 30 und 10 Pf. Betrag per Nachn. oder Voreinsendung bei unbek. Herrn.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Catac. pacta-Puppen,
Stück 60 Pf., bilunaria g. v. juliaria Dtzd. 60 Pf. Tausch erwünscht.
Herbert Noack, z. Zt. Mairhofen (Zillertal).
Bis zum 13. Juli nehme ich ausserdem noch Bestellungen entgegen nach **Südende, Langestr. 4 auf:** betularius-Räupchen Dtzd. 15, vetusta-Raupen (erwachs.) Dtzd. 30, artemisiae-Puppen Dtzd. 25, curtula-Puppen Dtzd. 50 Pf. Tausch!

Caligula simla-Puppen
soeben aus Indien eingetroffen, gesund u. kräftig, per Stück 1.75, 6 Stück 9 Mk. Porto und Verpackung frei. Nur gegen Voreinsendung.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Eier: L. bicoloria von Freilandkopula Dtzd. 30 Pfg.
Falter: potatoria, D. euphorbiae, L. populi 4 ♂♀, H. derasa. Alles gezogen. Am liebsten gegen bessere Schwärmer im Tausch. *Wilhelm Wulf*, Berlin, Schliemannstr. 38.

Zeuzera pyrina,
frische spannweiche Falter, ♂ 40, ♀ 20 Pf., desgl. **Scot. vetulata,** ♂♀ 15 Pf. R. v. Mal. castrensis, Dtzd. 60 Pf. Tausch angenehm!
D. Nitze, Berlin O, Kopernikusstr. 15.

Exoten-Eier.
A. selene v. Jmp. Dtzd. 150 Pf. Luna und io vollständig vergriffen. Mit orizaba und trifenestrata hoffe alle Herren jetzt befriedigen zu können. Budleyi leider zweifelhaft.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern (Oberfranken).

L. trifolii-
Puppen, grosser Vorrat, à Dtzd. 70 Pfg.
A. luna-
Puppen, sehr gross, à Stück 40 Pfg., gezogen wie in diesem Frühjahr in der Stuttg. Ztschrft. beschrieben. Habe 30 Stück davon abzugeben.
Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Eier:
Sm. populi per Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf.
Raupen:
D. tiliae per Dtzd. 40 Pf.
H. Remer, Brandenburg (Havel), Kurstrasse 68.

Eier: S. pyri (Riesen) Dtzd. 40, 100 St. 160, T. polyphemus 50, 100 St. 200, D. tiliae 15, 100 St. 80. **Puppen:** A. luna Dtzd. 650, Att. pryeri 80, Cuc. scopariae 40 Pf. Porto 10, Puppen 30 Pf. Nehme im Tausch Eier von cynthia, cecropia etc.
Arnold Voelschow, Schwerin, Meckl.

Eier - Exoten.
Anth. pernyi Dtzd. 15 Pf., Anth. roylei 150, Ocneria japonica 30, Attac orizaba 50, Anth. roylei × pernyi 250, Bomb. mori Raupen, erw., 50, **Europäer:** Catoc. pacta 200, nupta 15, M. maura 30, Selenia tetralunaria 20, Taenioc. munda-Puppen 120, End. versicolora - Puppen Dtzd. 350 Pf.
Ernst Birnstock, Crimmitschau, Harmonikafabrik.

Erwachsene Raupen
von V. antiopa in grosser Anzahl abzugeben, Dtzd. 25 Pf. mit Porto u. Packg. Jeder Auftrag wird erledigt. Nehme Briefmarken in Zahlung.
G. Bürke, Schweidnitz i. Schles., Peterstr. 20.

Raupen
von Sp. menthastri à Dtzd. 30 Pf., Porto extra, gegen vorherige Einsendung des Betrages. Ich tausche auch gegen Briefmarken oder gespannte Falter.
A. Liesegang, Langensalza i. Th., Alter Friedhof No. 2.

Exoten-Eier!!
Sicher befruchtet, in grosser Anzahl abgebbar!

Art	Dtzd.	Futter
Plat. cecropia	10	
„ gloweri	60	Pflaume, Schlehe.
„ ceanothi	50	
„ cecropia×ceanothi	50	
„ cecropia×gloweri	60	
„ gloweri×ceanothi	60	
Attacus cynthia	10	
„ preyeri	50	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ caningi	50	
„ ricini	100	
„ cynthia×preyeri	50	
„ cynthia×caningi	50	
„ caningi×preyeri	60	
„ orizaba	30	Flieder, Liguster.
Call. promethea	10	Eiche.
„ angulifera	50	
„ columbia	250	Lärche, Kiefer.
Eacl. imperialis	150	
Cric. trifenestrata	50	Traubenkirsche.

Nur gegen Nachnahme od. Voreinsendung!
Die Falter von cynthia, preyeri, caningi, ricini, promethea, imperialis werden erst nach ca. 8 Tagen schlüpfen, daher diese Eier später. Dies den vielen Reflektanten zur Kenntnis. Die anderen Arten kommen jetzt zum Versand.
In Aussicht Eier von atlas, simla, regalis, edwardsi, bauhiniae, Smerinth. tremulae, Colias romanovi u. a. gute Arten.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Schwärmerraupen
(Freiland): ligustri, tiliae, populi, ocellata, euphorbiae (halb erwachsen) à Dtzd. 50 Pf., auch gemischt abzugeben. Porto und Packung 25 Pf., bei 5 Dtzd Packung frei. Tausch auf Konvenierendes sehr erwünscht. Nachnahme.
Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Eier: von S. tiliae à Dtzd. 10 Pf.
Puppen: G. trifolii à Dtzd. 75 Pf ausser Porto. Ausserdem Puppen von salicis.
P. Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

Eier:
Sm. tiliae, Dtzd. 10, 100 Stück 70 Pf., Sm. ocellata, Dtzd 10, 100 Stück 70 Pf., Porto 10 Pf. Tausch geg. Convenierendes.
6 Stück L. quercifolia-Puppen, zusammen 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Auch Tausch geg. Convenierendes.
Citronenfalter-Raupen à Dtzd. 50 Pf, P. u. Pack. 30 Pf. Eier von ligustri à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 70 Pf., Porto 10 Pf, evtl. auch Tausch. Versand nur gegen vorherige Kasse. Sämtl. Eier sind von Freilandtieren und gut befruchtet.
Ernst Brucks, Jauer (Schlesien), Goldbergerstr. 9.

Sammlung von Kleinschmetterlingen,
1224 Arten, sehr sorgfältig präpariert, zuverlässig bestimmt, in besonderem Schranke übersichtlich geordnet, wegen Todes des Sammlers zu verkaufen. Anfragen an die Redaktion unter O. W. 23 erbeten.

Zu verkaufen wegen Todesfall des Besitzers.
Eine grossartig angelegte Sammlung von Schmetterlingen, 33 grosse Kasten in schönem Schranke, ca. 1500 Exemplare, ist gegen Barzahlung (aber nur im ganzen) zu verkaufen. Die Sammlung ist kostbar, denn es sind Falter darin vertreten, die sehr selten und von wundervoller Farbenpracht und tadellos sind. Unter den Faltern nenne ich nur fast alle Ornithoptera: paradisea, bornemanni, hecuba, richmondia, lydius, croesus, urvilliana, brookeana, pegasus und sämtliche gelben Ornit., fast alle ♂ und ♀, Papilio blumei, neptunus, telegonus, alle grünen und blauen aus Neu-Guinea und den benachbarten Sunda-Inseln, viele andere schöne Sachen wie Papilio zacynthos, Agrias Callithea, sapphyra von Amazones sind vorhanden, auch die wundervollen Zeuxidien Amathuxidien, die hochseltenen Thaumantis aliris-♀ sind vertreten, ebenso die besten südamerikanischen Papilio. Von Europäern sind fast alle Arten vertreten, auch G. isabella und sämtliche Catocala. Sehr gut vertreten sind auch die Nymphaliden von Asien und Südamerika. Anfragen bitte an *G. Reinicke*, Spremberg N.-L.

Raupen,
klein, per Dtzd.: tiliae 40, populi 40, ligustri 40, menyanthidis (1/2 erw) 120, monacha (gross) 100 Stück = 200 Pfg.
Puppen:
M franconica 1.80, lanceata 1.80, cucullatella 1.00, incerta 0 60 Mk. per Dtzd, leucographa 20, rubricosa à St. 10 Pfg. Porto 30 Pfg. Tausch!
H. Schröder, Schwerin i. Mecklenb., Sandstrasse 4 b.

Eier von Actias-Arten,
in Kürze lieferbar — Futter: Wallnuss, artemis 2.00 mandschurica 2 00, selene 1.00, luna 0.30 Mk. à Dtzd. Porto extra.
St. Tschakert, Tetschen a. E 678, (Böhmen).

Eier
(Freilandtiere) abzugeben von P. matronula, Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7 Mk., gegen Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg (Oberschlesien).

Raupen
von E. versicolora, Dtzd. 1 Mk., V. antiopa, Dtzd. 25 Pf., später Puppen. Spannweiche Falter von P. apollo v. melliculus, das Dtzd. 1.80 Mk. Porto und Packung 20 Pf. extra. Tausch nicht ausgeschlossen.
K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstrasse 108.

Gesunde Puppen
von Catoc. fraxini Dtzd. 2 M. hat abzugeben *M. Manteuffel*, Swinemünde, Grünstr. 21.

Anth. pernyi-Kokons,
1 Dtzd. 2 Mk. franko.
Brunke, Lehrer, Eberswalde.

Tibetfalter-Ausbeute.
Sehr günstige Offerte für Händler!
Gebe die ca. 400 Stück (darunter 20 Parn. hardwickii) in meist Ia Qual., enthalt. Ausb. wegen Mangel an Zeit nur **en bloc** zu dem sehr billigen Preise von **125 Mark** ab.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Vertausche
jacobaeae R. g. a. Zuchtm.
Georg Bodner, Aachen, Krakaustr. 34.

Guben, den 17. Juli 1909. No. 16. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Sie konnten auch nicht latent in dem Sinne in der Ausgangsgeneration vorhanden gewesen sein, daß die zu züchtende Eigenschaft gewissermaßen auf die günstigen Bedingungen als Auslösungsreiz wartete, um sobald diese gegeben sind, in die Erscheinung zu treten. Denn wären die Eigenschaften in diesem Sinne latent in dem Material vorhanden gewesen, so hätten sie sich zeigen müssen, sobald die entsprechenden Außenbedingungen, d. h. hier die höhere Temperatur, aufgetreten wäre. Das war aber nicht der Fall. Die erste Generation vermochte nur das normale Temperaturmaximum der Art zu ertragen, die nächste Generation gewöhnte sich dann an höhere Temperaturen und so fort, bis schließlich im Verlaufe von 30 Generationen eine Steigerung des Temperaturmaximums von 50 auf 58 Grad Celsius erreicht wurde. Daraus geht hervor, daß der Prozeß nicht als eine Isolierung der Bestorganisierten anzusehen ist, sondern daß durch die sukzessive Auswahl der Bestorganisierten eine sukzessive Verschiebung der Organisation der Nachkommen in der Selektionsrichtung weit über das Maß der ursprünglichen Leistungsfähigkeit erreicht werden kann.

Züchtung ist also von Isolierung schlechthin zu unterscheiden; vielmehr besteht ihr Wesen darin, daß durch die mit jeder neuen Generation von neuem einsetzende Isolierung der in einer bestimmten Richtung variierenden Individuen schrittweise eine Verschiebung des Erblichkeitstypus in der Selektionsrichtung erfolgt.

Ich nehme an, daß Johannsen mit seiner Arbeit wirklich etwas sagen und nicht bloß die Terminologie noch mehr verwirren wollte, als es bereits der Fall ist, wie es jedoch tatsächlich wäre, wenn man die Platesche Auffassung vertreten wollte; und zwar wollte er meines Erachtens beweisen, daß in reinen Linien eine Züchtung unmöglich ist, und daß, wenn Züchtung wirksam sein soll, Kreuzungen reiner Linien vorhanden sein müssen, die es ermöglichen, daß, wenn durch Isolierung ein gewisser Erblichkeitstypus festgelegt ist, der Organismus in der Selektionsrichtung weiter variiert und also für weitere Isolierung das Material liefert. Nun ist aber durch mein Beispiel tatsächlich bewiesen, daß auch in einer Summe reiner Linien, von denen noch keine einzige die Endeigenschaft aufweist, durch Züchtung eine Steigerung von Eigenschaften erreicht werden kann. Es ist offenbar ganz ohne Einfluß, ob es sich hier um eine einzige reine Linie, die von einem Individuum abgezweigt ist, handelt, oder um eine ganze Anzahl solcher Linien, da ja eine Kreuzung doch nicht vorkommt, soweit uns der heutige Stand der Wissenschaft darüber belehrt. Man nehme einen Bacillus subtilis und lasse ihn sich fortpflanzen, so hat man eine einzelne reine Linie, an der sich dasselbe zeigen muß, wie an der ganzen Summe reiner Linien, da sich ja die einzelnen Individuen dabei nicht beeinflussen.

Also ist der Johannsensche Satz:

„In reinen Linien ist durch Züchtung nichts zu erreichen"

als eine unberechtigte Verallgemeinerung seiner Versuchsergebnisse anzusehen und somit nicht bewiesen, daß Züchtung notwendig in Populationen wirken müsse, wenn etwas erreicht werden solle. —

Damit es jedoch nicht den Anschein habe, als halte ich mich für unfehlbar, will ich Plate gern einräumen, daß ich mich an der Stelle, wo ich schrieb: „Wenn von einem ♂♀ nur zwei Individuen geboren würden, so gäbe es keinen Kampf ums Dasein" —

hätte deutlicher ausdrücken können. Gemeint ist hier natürlich nur der Kampf unter Artgenossen, der sogenannte Intraspezialkampf, dem sich der Interspezialkampf oder der Kampf unter Arten sowie der Konstitutionalkampf gegen die mannigfachsten äußeren Einflüsse als mindestens gleichwertig anreihen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue palaearktische Pieriden.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Unter dem Namen *pseudobryoniae* vereinigt Verity pag. 146 und t. 32 f. 36 und 37 zwei heterogene Rassen aus Alaska (Type) und Finmarken. Letztere ist viel größer und steht natürlich der alpinen *bryoniae* O., namentlich der *f. obsoleta* Röber viel näher als der nordamerikanischen Polarform. Für unsere nordische Rasse, charakterisiert durch weißlichere Grundfarbe und im distalen Teil der Vorderflügel viel dunklere braune Flecke führe den Namen *adalwinda* ein.

Pieris napi leovigilda nov. subspec. ist eine prächtige, der *meridionalis* Heyne-Rühl nahekommende aber noch größere südliche Form mit stark verbreiterten schwarzen Diskalflecken der Vorderflügel und stattlichen schwarzen Makeln der ♀♀, die fast stets durch breite schwarze Striche mit dem Distalrand verbunden sind.

Unterseite der ♂♂ bleichgrüngelb, jene der ♀♀ von gleichmäßig hellgelb bis zu ockerfarben variierend. Patria: Savoyen, 18 ♂♂, 13 ♀♀. Ende Juni, Anfang Juli auf etwa 500 m Höhe. In der Nähe von Genf am Salève auf etwa 800 m. Am Südufer des Sees fliegt auch die gewöhnliche *napi*-Form, von 13—1500 m Höhe an aber kommt *bryoniae* vor, die ich namentlich auf dem Grammont im Juni neben *simplonia* sehr häufig antraf.

Herr Blachier besitzt *leovigilda* auch von Eclepens bei Lausanne.

Pieris napi nesis nov. subspec. Steht *speudomelete* Verity vom Ussuri nahe, ist aber wesentlich größer, Apex der Vorderflügel breiter schwarz bezogen, Unterseite der Hinterflügel beider Geschlechter hellockergelb mit breiten grauschwarzen Aderstriemen.

♀ am ähnlichsten f. 35 t. 32 von Verity, aber viel größer.

Patria: Nord-Japan 2 ♂♂, 2 ♀♀. Sapporo (Dr. Matsumura leg.).

Pieris rapae micipsa nov. subspec. ist die *rapae*-Form von Kiushiu, die ich bei Nagasaki in Anzahl fing und die mir Matsumura von Kuma moto schickte.

♂♀ differieren von *yokohamae* Verity und *niphonica* Verity von Hondo durch den hellgrauen statt tiefschwarzen Apikalfleck der Vorderflügel und die dunkelgelbe dicht beschuppte, wie mit schwärzlichem Sande bestreut aussehende Unterseite der Hinterflügel.

Patria: Kiushiu, 3 ♂♂, 4 ♀♀. H. Fruhstorfer leg.

Pieris rapae lysicles nov. subspec. ♀ größer als alle japanischen Rassen; der schwarze Apikalbezug der Vorderflüget und alle sonstigen Schwarzflecke viel ausgedehnter. Vorderflügel fast völlig blaugrau beschuppt. Unterseite der Hinterflügel dunkler ockergelb als bei *niphonica.*

Patria: Oshima, 2 ♂♂, 1 ♀. Coll. Fruhstorfer.

Neues über Satyrus cordula.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Unter dem Namen *cordula* sind in den Sammlungen Exemplare verbreitet, die zumeist aus Südtirol stammen.

Diese Stücke sind im weiblichen Geschlechte mit großen breit rotbraun umsäumten Ozellen versehen, zwischen denen häufig zwei kleine Punkte stehen, so daß die Vorderflügel 4 weiße Makeln tragen. Die Unterseite der Vorderflügel ist lebhaft rotbraun. Hübner hat wohl derlei Satyriden bereits gekannt und als *hippodice* abgebildet.

Der Name *cordula* F. (Ent. Syst. III. p. 707 vom Jahre 1793) ist jünger als *ferula* F. (l. c. p. 225 226) und stellt nur eine weibliche Form von *ferula* dar. Als Heimat der beiden nennt Fabricius Italia und hat somit der Name *cordula* als Synonym völlig zu verschwinden.

Die Benennung der in Frage kommenden *actaea*-Rassen müßte deshalb partiell geändert werden, und glaube ich dieselben wie folgt gruppieren zu dürfen:

Genus **Minois** Hb. 1816.

a) *actaea hippodice* Hb. Dies ist die Hauptform in Südtirol: 15 von 20 ♀♀ aus Klausen haben 4 statt 2 weiße Punkte der Vorderflügel. Südtirol.

b) *actaea serva* nov. subspec. Exemplare aus Dalmatien, Bosnien, der Herzegowina sind im weiblichen Geschlecht viel dunkler als a. — ♀ oberseits gleichmäßig schwarzgrau ohne rote Ozellenperipherie.

♂♂ unterseits vielfach bis zur Flügelmitte hellgrau überstäubt oder wie bei *virbius* mit breitem grauweißen Distalsaum.

♀. Vorderflügel-Unterseite etwas weniger rötlich als bei *hippodice* ♀. Hinterflügel mehr grau als rotbraun. Uebergang zu *bryce* Hb.?

Patria: Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, 12 ♂♂ ♀♀. Dr. Schawerda, A. Stauder und Ing. Wettl leg. in Coll. Fruhstorfer.

c) *actaea penketia* Fruhst. Griechenland.

d) *actaea virbius* H. Sch. Süd-Rußland, Saratow.

e) *actaea ferula* F. (♀ *cordula* F.). Italien, Typen vermutlich von Rom, Sabinergebirge, in Coll. Fruhst.

f) *actaea milada* Fruhst. Zermatt. Im unteren Wallis bei Martigny fliegt eine Rasse, die von *milada* zu *hippodice* von Südtirol hinüberleitet.

g) *actaea actaea* Esp. Südfrankreich, Briançon, Digne. 14 ♂♂ ♀♀. Coll. Fruhst.

h) *actaea podarcina* nov. subspec. ♂ kleiner als *actaea actaea* ♂♂, unterseits mit deutlicher weißer Subterminalbinde, die *actaea* fehlt. ♂ wie ♀ mit auffallend breiter weißer Medianbinde. ♀: Oberseite vielfach mit ausgesprochener hellbrauner, scharf abgegrenzter Distalregion aller Flügel, die bei *actaea* niemals vorkommt.

Patria: Andalusien, Sierra de Alfarar.

i) *actaea nevadensis* Ribbe. Sa. Nevada, Andalusien.

k) *actaea castiliana* nov. subspec. Damit könnten sehr kleine Exemplare der Sierra de Guadarrama bezeichnet werden. ♂ ähnlich der vorigen; ♀ oberseits mit kleineren schwarzen Ozellen als *nevadensis.* Unterseite der Vorderflügel vorherrschend rötlich-braun (doch kommen auch ganz graue Exemplare vor). Hinterflügel mit sehr schmalen weißen Mittel- und Submarginalbinden.

Patria: Castilien. 20 ♂♀. G. Lauffer, Dr. Sulzer und Max Korb leg.

l) *actaea podarce* O. Portugal.
m) *actaea matozzi* Mont. Serra da Estrella, Portugal.

Ueber die Lebensweise und Zucht von Agrotis lucipeta F.

— Mitgeteilt von *J. Srdinko*, Prag-Smichow. —

Ob ein Falter gemein oder selten ist, beurteilt man in der Regel nach der Zahl der Groschen im Preisverzeichnis von Dr. Staudinger & Bang-Haas. Im allgemeinen kann man jedoch diese Art der Beurteilung nicht als zutreffend anerkennen, besonders dann nicht, wenn man dabei auch die bei uns vorkommenden Schmetterlinge in Betracht zieht, wovon ich mich bei einigen Arten hinreichend überzeugt habe.

Wer sich nicht bloß damit begnügt, Schmetterlinge zu fangen, sie zu kaufen oder einzutauschen, um auf diese Weise seine Sammlung zu vermehren, sondern wer neben dieser Liebhaberei — um seinen Lieblingen näher zu treten — auch der Zucht aus dem Ei oder dem Suchen der Raupe mit offenen Sinnen seine Tätigkeit zuwendet, — der wird mit der Zeit tiefer in die Geheimnisse des Insektenlebens eindringen, und wenn er dann die Gewohnheiten und die Lebensbedingungen näher kennen gelernt hat, so wird für ihn so mancher in den Preislisten hochbewerteter Falter nicht mehr als selten gelten können.

So verhält es sich auch mit *Ag. lucipeta,* einer teueren Eule aus dem artenreichen Genus *Agrotis;* nur bei Rücksichtnahme auf gewisse Ländergebiete kann lediglich von ihrer r e l a t i v e n Seltenheit die Rede sein.

Nach dem, was man in der mir zugänglichen entomologischen Literatur über *Ag. lucipeta* i n i h r e n e r s t e n S t ä n d e n lesen kann, ist man wohl berechtigt anzunehmen, daß über ihr Leben im larvalen Zustande noch wenig allgemein bekannt ist.

Ein Beweis dafür liegt unstreitig in dem Umstande, daß als ihre ausschließlichen Futterpflanzen nur Huflattich (Tussilago farfara) und Pestwurz (Petasites officinalis) angegeben werden, während nach der langen Reihe der im weiteren angeführten Pflanzen, auf welchen ich die Raupe fand und mit denen ich sie auch zur Entwickelung brachte, man sie mit vollem Recht als polyphag bezeichnen kann.

Hat man die vielen Nährpflanzen der *lucipeta*-Raupe kennen gelernt und sich auch mit der Zeit über ihre Lebensbedingungen und ihre Gewohnheiten hinreichend unterrichtet, dann wird man sie nicht mehr für selten halten; bei Prag — und vermutlich auch anderwärts — ist sie viel häufiger als so mancher „Allüberall."

Ganz treffend nannte sie ein geschätzter hiesiger Entomologe die „Prager Eule", da er ihr an den lauen Juni- und Juliabenden nicht selten in den Restaurationsgärten inmitten der Stadt begegnete, wo sie entweder das Licht umschwärmte oder an Blüten Honig naschte.

Zufällig bin ich der Raupe auf die Spur gekommen, wie so manche wichtige Entdeckung dem reinen Zufall zu verdanken ist. Der Gewohnheit gemäß, für die Raupen- und Puppenkästen immer im Frühjahr frische Erde zu holen, nahm ich diese im St. Prokopital aus einer unkultivierten Lehne, damit sie möglichst frei von organischen Beimengungen sei. Nachdem der Papiersack mit der lockeren, mit beiden vollen Händen genommenen Erde schnell gefüllt und in die Rocktasche gesteckt war, begab ich mich zur nächsten Moldau-Station, um zu Schiff nach Prag zurückzukehren.

Unterwegs streifte mein Blick meine Brust, und siehe da! eine große Raupe saß am Rocke und schmückte zierlich meine Brust gerade an der Stelle, auf der die törichte Eitelkeit lieber eine baumelnde Dekoration, als eine festsitzende große Raupe von *Ag. lucipeta* sieht. Eine solche war es tatsächlich: ich kannte sie genugsam nach Beschreibung und Abbildung.

Nun war es nicht schwer dahinterzukommen, wie ich zu der ungewöhnlichen Auszeichnung eigentlich gekommen war. Beim hastigen, mit beiden Händen zugleich bewerkstelligten Füllen des Papierbeutels mit lockerer, trockener Erde kam unbemerkt die Raupe mit in den Sack und kroch unterwegs aus ihrer unbehaglichen Behausung und aus der Rocktasche heraus, um nach Verdienst das verwaiste Knopfloch eines leidenschaftlichen Raupensammlers zu dekorieren.

Es ist kaum nötig zu sagen, mit welcher Ungeduld ich dem Augenblicke entgegensah, der mir nach Ablauf meiner Amtsstunden gestattete, zu jener sonnigen Lehne im Prokopital zurückzukehren, wo mir der Zufall die lang ersehnte *lucipeta*-Raupe zum Geschenke machte. Vor allem unterzog ich die beinahe kahle Lehne einer genauen Durchsicht bezüglich ihres Pflanzenwuchses, und das Ergebnis der näheren Nachschau war, daß ich fand, daß in dem herabrollenden, lockeren Lehm nur hier und da einige wenige Pflanzen festen Fuß fassen konnten. Vergebens aber spähte ich nach Huflattich, als der angeblich ausschließlichen Futterpflanze der Raupe; noch weniger konnte ich da Pestwurz antreffen, da bekanntlich dieses Kraut nicht an ausgedorrten, sondern nur an feuchten Stellen sich heimisch fühlt. Doch an den länglichen, ganzrandigen Blättern von Cynoglossum officinale bemerkte ich deutlichen Raupenfraß, fand aber unter ihnen nichts; erst als ich rundum die lockere Erde umwühlte, wälzte sich die ringförmig zusammengerollte Raupe heraus.

Fortan war es mir ein leichtes, die *lucipeta*-Raupe an der richtigen Stelle und zur rechten Zeit zu suchen und sie auch reichlich zu finden, und dies nicht nur an der besagten Lehne im Prokopital, sondern mit der Zeit auch an andern Orten sowohl in naher und entfernter Umgebung Prags, als auch überall da in Zentral-Böhmen, wo sich kahle, vornehmlich sonnige Böschungen mit lockerer, herabrollender Erde, oft stark vermischt mit feinerem Steingerölle oder verwittertem Tonschiefer, vorfanden; ja ich fand sie sogar in Asche und Schlacke, einem Gemenge, welches vom Rost der Kesselfeuerungen herrührt.

Nach den Aufzeichnungen in meinem entomologischen Tagebuche fand ich, im Verlaufe von 19 Jahren, die Raupe von *Ag. lucipeta* auf nachstehenden Futterpflanzen: 1. Hundszunge (Cynoglossum officinale); 2. Sauerampfer (besonders Rumx crispus und acetosa); 3. Huflattich (Tussilago farfara); 4. Salbei (aber nur Salvia verticillata); 5. Wolfsmilch (Euphorbia cyparissias); 6. Wilde Möhre (Daucus carota); 7. Färberwaid (Isatis tinctoria); 8. Wollkraut (Verbascum thapsus und lychnitis); 9. Eselsdistel (Onopordon acanthium); 10. Ackerdistel (Cirsium arvense); 11. Karde (Dipsacus sylvestris); 12. Klette (Arctium lappa); 13. Trichera arvensis; 14. Cardaria draba; 15. Flockenblume (Centaurea jacea); 16. Labkraut (Galium verum); 17. Beifuß (Artemisia campestris); 18. Distelarten (Carduus). Am häufigsten wird die Raupe hier auf den unter No. 1—8 angeführten Pflanzen gefunden, während sie auf den übrigen seltener anzutreffen ist.

Man wird gewiß nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß mit No. 18 noch lange nicht die Reihe der Gastgeber für die *Ag. lucipeta*-Raupe abgeschlossen ist; daß die Raupe auch frisches Kraut von Radieschen, Spinat und Dill nicht verschmäht, davon konnte ich mich öfters überzeugen.

Als Beleg dafür, wie häufig sie in manchem besonders gesegneten Jahre bei Prag und vermutlich auch an anderen Fundorten vorkommt, sei bemerkt, daß ich im Jahre 1905 rings um einen großen Galiumbusch auf einer ganz kahlen Lehne nicht weniger als wohlgezählte 29 kleinere *lucipeta*-Raupen fand. Darnach ist anzunehmen, daß die Eierablage nicht nur einzeln auf die Futterpflanzen, sondern unter Umständen auch haufenweise erfolgt und daß die gefräßigen Raupen, wenn sie an Größe zugenommen haben, notgedrungen weite Reisen nach einer neuen Futterpflanze auf der unfruchtbaren Lehne unternehmen müssen, um für ihr leibliches Wohl genügend sorgen zu können.

Ich wiederhole, daß man die Raupe vornehmlich auf sonnigen Böschungen von angeschüttetem Abraum in Steinbrüchen, Kalkbrennereien, Ziegeleien und dergleichen zu suchen hat, und daß zu ihrer Lebensbedingung an erster Stelle ein abschüssiges Terrain mit lockerem Boden gehört, da sie tagsüber vergraben in der Erde ruht und erst mit der Dämmerung auf der Erdoberfläche zum Fraß sich einstellt. In der Ebene findet man die Raupe wohl kaum, auch in dem Falle nicht, wenn daselbst das Futter reichlich vorhanden ist und der Boden die bedingte Eigenschaft für ihr Fortkommen in vollem Maße besitzt. Dies hat vermutlich darin seinen Grund, daß die Raupe an solchen Stellen nicht zu leben vermag, die infolge ihrer mehr oder weniger horizontalen Lage keine natürliche Entwässerung haben und infolgedessen auch länger naß verbleiben.

An Böschungen und auf abschüssigem Terrain stürzt das Regenwasser von der Oberfläche rasch herab und durchnäßt selbst bei anhaltendem Regenwetter das Erdreich nicht tief. Hierzu kommt noch der weitere, nicht minder günstige Umstand, daß die Oberfläche der Böschung besonders bei Sonnenschein rascher trocken wird, als dies unter gleichen Verhältnissen in der Ebene geschieht, in deren lange nassem, ja oft schlammigem L e h m boden die Raupe unnachsichtlich zu Grunde gehen müßte.

Infolge ungleichmäßigen Trocknens im Sonnenschein bekommt die beim Lehmboden sich bildende obere Erdkruste Risse, durch welche die unter der Kruste lebende Raupe ihre Verbindung mit der Außenwelt suchen muß, da sie sonst außer stande wäre, aus dem festgetrockneten Lehmboden herauszukriechen.

Es ist sonach wahrscheinlich, daß sich die im durchnäßten L e h m boden steckende Raupe bei anhaltendem Regenwetter mit Geduld wappnen muß, weil sie nicht eher zum Futter wird gelangen können, als bis sich das goldene Tagesgestirn ihrer erbarmt und ihr durch die oben erwähnten Risse in der oft festen Lehmkruste den Weg ins Freie ermöglicht.

Aber noch weiteren Fährnissen ist die im lockeren Erdreiche lebende Raupe namentlich in dem Falle ausgesetzt, wenn sie auf einer muldenförmigen Stelle lebt, auf der das von den darüberliegenden Lehnen abfließende Regenwasser zusammenläuft. Da wird bei starkem Regenguß von dem herabstürzenden Wasserstrom die obere Erdschichte samt allem, was darauf und daran hängt, bis auf den festen Untergrund weggeschwemmt, wobei natürlich so manche *lucipeta*-Raupe zu Grunde geht.

Wie viele andere Raupen, so wird auch die *lucipeta*-Raupe durch ihre Fraßspuren, welche insbesondere an den vorerwähnten, großblättrigen Nährpflanzen von weitem deutlich sichtbar sind, verraten. Es muß daher der Sammler in erster Reihe diesen Fraßspuren seine Aufmerksamkeit zuwenden. Findet er solche an Stellen, wo auch die unerläßliche Bedingung — lockerer Boden — vorhanden ist, dann heißt es, diesen rund um die Futterpflanze nur seicht und ganz behutsam umwühlen, damit er die Raupe nicht beschädigt, sie nicht übersieht, und damit er sie nötigenfalls auffängt, wenn sie nämlich zusammengerollt die Böschung hinabkollert.

Wenn auch die Raupe träge zu sein scheint, so führt sie manchmal doch konvulsive Zuckungen, ja nicht selten förmliche Sprünge aus, ähnlich den *Cucullia*- und manchen *Catocala*-Raupen. In solchem Falle kollert sie oft hinunter und ist dann nicht so leicht wiederzufinden.

Es ist auch ratsam, daß der Sammler, bevor er die eben durchgewühlte Stelle verläßt, seine tiefen Fußstapfen in dem lockeren Lehmboden aufmerksam durchsieht; öfters findet er darin die gesuchte, beim hastigen Wühlen übersehene Raupe, die beim Herabrollen darin aufgefangen wurde.

Sollte aber die Fraßspur an der Futterpflanze von einer anderen als der gesuchten Raupe herrühren und der Sammler sich enttäuscht sehen, wenn er statt der *lucipeta*-Raupe etwa ihre zur Zeit noch kleinen Artschwestern (*Ag. nigricans, tritici, obelisca, forcipula* oder *candelisequa*) findet, so darf er ihnen diese Täuschung nicht verübeln; beim geduldigen Weitersuchen wird er ja die *lucipeta*-Raupe immer noch finden.

Die Raupe überwintert nicht halbwüchsig, wie man in der Fachliteratur lesen kann, sondern sehr klein, da sie Ende März erst einige Millimeter lang wird; sie häutet sich nach der Ueberwinterung noch zweimal und erreicht vollständig ausgewachsen eine Länge von etwa 6 cm, bisweilen auch darüber, und reiht sich sonach würdig an die Seite unserer größten *Agrotis*-Raupen: *fimbria, pronuba, occulta, ypsilon (suffusa)* und *prasina (herbida)* an.

Nur sehr selten kommt es vor, daß man die kleine Raupe im frühen Lenz auch tagsüber auf der Nährpflanze fressend antrifft; in der Regel lebt schon die kleine Raupe verborgen und wird später derart lichtscheu, daß sie sich, ausgegraben und an das Tageslicht gebracht, sofort wieder wie ein Maulwurf zu vergraben sucht, wobei ihr der große, bräunlich-gelbe Kopf mit dem hornartigen Nackenschild als Spaten gute Dienste leistet, während die Haut des ganzen Körpers — als ob dieser für das unterirdische Leben garnicht geeignet wäre — ungemein fein und zart anzufühlen ist. (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Vor kurzem erschien von dem großartigen Werk „D a s T i e r r e i c h“, im Auftrage der Kgl. Preuß. Akademie d. Wissenschaften herausgegeben von Prof. Wilh. Schulze in Berlin, Lieferung 25: *B r a s s o l i d a e*, bearbeitet von H. S t i c h e l. 244 Seiten, Lexikon-Format, mit 46 Abbildungen. Preis M. 15.—.

Es handelt sich hier um eine Monographie im eigentlichen Sinne des Wortes, nämlich um eine Zusammenfassung alles dessen, was in systematischer und biologischer Beziehung über die Familie bekannt wurde, und ist das Resultat eines mehrjährigen Spezialstudiums des Verfassers. Die Zahl der Ab-

1. Beilage zu No. 16. 3. Jahrgang.

bildungen ist klein im Verhältnis zu der Menge der Arten und Formen; es sind aber sehr charakteristische Vertreter gewählt, die einen guten Anhalt zur allgemeinen Orientierung bieten. Im übrigen sind die Beschreibungen so detailliert, daß Abbildungen überhaupt entbehrlich sind.

Die Arbeit ist unter peinlichster Befolgung der neusten Nomenklaturgesetze verfaßt, alle Gattungen, Arten und Unterarten sind genau analysiert und hierzu Bestimmungsschlüssel gegeben.

Früher erschienen aus dem oben genannten Werke in der Abteilung Entomologie:

Lieferung 14. *Libytheidae* von A. Pagenstecher: M. 2.—.
Lieferung 17. *Callidulidae* von A. Pagenstecher: M. 3.—.
Lieferung 22. *Heliconiidae* von H. Stichel und H. Riffarth: M. 18.—.

Im Druck befindet sich Lieferung 24: *Cynipidae* von Dalla Torre und Kieffer.

Das Werk wird von der Firma R. Friedländer & Sohn, Berlin, Karlstraße 11, verlegt, welche ihre reichhaltigen Kataloge für Entomologie (8 Teile) an Interessenten gratis und franko versendet.

P. H.

Briefkasten.

Herrn O. in E.: 1) *Abrota jumna* ist beschrieben von F. Moore in Proceedings of the Zoological Soc. London 1865 pag. 764. Nach Kirby synonym mit *Abrota (Adolias) confinis* Feld. (Wien. entom. Monatsschr. III p. 183 t. 4 f. 3) und ♀ von *Abrota mirus* F. = *ganga* Moore von Sikkim.

2) *Acraea meyeri* beschrieb Kirsch in: Mitteilungen d. Kgl. Museums Dresden I p. 123 t. 6 f. 2, aus Neu-Guinea.

H. Stichel.

Eingegangene Preislisten.

Das **Naturhistorische Museum Thale (Harz),** Abteilung: Naturalienvertrieb, Inhaber: Paul Ringler, versendet Preisliste Nr. 8 über europäische und exotische Schmetterlinge.

Guben, den 24. Juli 1909. No. 17. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

II. Plates Kritik meines Psychovitalismus.

Von meinen Ausführungen über den Paulynismus haben in Plate's Kritik nur die Stellen Gnade gefunden, in denen ich nachwies, daß der Psychovitalismus keine vollwertige Deszendenz-Theorie sei, da er zur Erklärung einer Anzahl von Erscheinungen nicht ausreiche. Während diese Darlegungen nach Plate „den Nagel auf den Kopf treffen und den besten Teil der Abhandlung bilden", scheint es ihm ganz unbegreiflich, daß ich den Psychovitalismus auf Grund dieser Erkenntnis nicht rund ablehne, sondern nach Vornahme einer „unbedeutenden Modifikation" für brauchbar zur Ergänzung der Theorie der passiven Anpassung erkläre.

Allerdings finde ich, daß Plate meine „unbedeutende Modifikation" des Paulynismus ziemlich unzutreffend (wenn auch mit meinen eigenen Worten) so angibt:

„„Der Urteilsakt der teleologischen Reaktion braucht nicht als eine Synthese von Erfahrungsurteilen, sondern nur von Erfahrungsinhalten gedacht zu werden." Prochnow meint, die Zelle probiert die ihr möglichen Reaktionen der Reihe nach durch und merkt sich dann, welche von diesen ein Lustgefühl hervorruft und dadurch zweckmäßig wirkt. Die Zelle „lernt" auf diesem Wege das nützliche Verhalten: „Urteil ist Lustgefühl." „Die psychische Tätigkeit von Organen und Zellen kann nur eine Erweiterung der Variationsamplitude und eine Differenzierung von Funktionen herbeiführen, indem sie Gewordenes als zweckmäßig erkennt und die zweckmäßige Reaktion durch Gewöhnung an die Gefühlskette: Bedürfnisgefühl, Tätigkeitsgefühl, Lösungsgefühl herbeiführen lernt.""

So wird es mir verständlich, daß er die Ausgestaltung des Paulynismus, durch die ich den Psychovitalismus aus einer Teleologie in eine Aetiologie verwandelte, bedeutungslos findet und daher ebenso bekämpft wie den Paulynismus selbst, diese „beispiellose biologische Verirrung". Ich habe mich daher veranlaßt gesehen, in einer „Mein Psychovitalismus" überschriebenen Entgegnung auf Plates Kritik dieses Abschnittes meiner in Rede stehenden Arbeit die Differenz- und Koinzidenzpunkte der Pauly-schen und meiner Auffassung von der Möglichkeit der Mitwirkung der Psyche an den Anpassungen kurz zusammenzustellen, wie auch an einigen Stellen meine Auffassung näher zu begründen und weiter auszubauen.*) Ich zitiere davon hier nur das Wichtigste:

„Paulys „Theorie der beurteilten Anpassung" ist eine ausgesprochene und konsequent durchgeführte Teleologie: Der Intellekt des Organismus bemächtigt sich der von den Reizen dem Organismus induzierten Bedürfnisse, indem er sie in Urteilsbeziehung zu den Mitteln des Somas bringt und, sobald das brauchbare Mittel erkannt ist, dieses anwendet und dadurch dem Bedürfnis abhilft. Die Erzeugung von Zweckmäßigkeiten ist demnach in vollständige Analogie gesetzt zu den durch vorwärtsschauende Verstandesoperationen bewirkten Zweckhandlungen des Ich. Der Anpassungsvorgang schließt also nach Pauly in sich: Empfindung des Bedürfnisses, Vorstellung des Bedürfnisses, das Verlangen, dem Bedürfnis abzuhelfen, also Willen, und in der Synthese Erkennen, also Intellekt."

Das ist meines Erachtens die Lehre Paulys im Extrakt — allerdings kein Zitat; ich glaube auch, daß sie im allgemeinen so aufgefaßt wird und daß die Stellen, an denen Pauly die Beurteilung der

*) „Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie." 1909. Heft 2.

Brauchbarkeit eines Mittels eine „Entdeckung des Organismus" nennt, im Widerspruch zu seiner mit Nachdruck vorgetragenen Thesis, daß nichts anderes als eine von Sinneswahrnehmungen bestimmte Vorstellung die Ursache für die Entstehung eines Organes sein könne, stehen, wie auch zu dem Anspruch Paulys, eine echte Teleologie geschaffen zu haben, die nicht mit dem in einer Teleologie ganz sinnlosen Begriffe des Zufalls operiere.

Mag nun an meiner Ausgestaltung des Paulynismus noch so wenig originell sein — wieviel, das mag der Leser beurteilen —, jedenfalls habe ich mich bemüht, den Psychovitalismus von dem zu säubern, was mir unbrauchbar schien, und ich fand, daß er sich dabei aus einer Teleologie in eine Aetiologie, aus einer Theorie der direkten Anpassung in eine Theorie der indirekten Anpassung verwandelte.

Ich drückte dies in dem zitierten Artikel folgendermaßen aus:

„Meiner Meinung nach ist eine rein teleologische Auffassung der Zweckmäßigkeitserzeugung nicht begründet, da wir nicht berechtigt sind, genau dieselben psychischen Qualitäten, wenn auch niederen Grades, wie wir sie aus der Analyse des Innenlebens des Ich erkannt zu haben glauben, den nicht mit einem komplizierten nervösen Apparat ausgerüsteten differenzierten oder nicht differenzierten Zellen zu introjizieren. Andererseits scheinen wir nicht berechtigt, die — allerdings angenommene — Subjektivität der Zellen zu streichen. Ich introjiziere den Zellen nicht einen hochdifferenzierten Intellekt, sondern nur eine gewisse Sensibilität, indem ich annehme, daß die Zellen merken, was mit ihnen vorgeht, daß sie eine eingetretene zweckmäßige Reaktion an der Aenderung des Gemeingefühls bemerken und sich an die Abfolge der eine Reaktion begleitenden Gefühlskette: Bedürfnisgefühl, Tätigkeitsgefühl und Lösungs- oder Entspannungsgefühl gewöhnen können, so daß, wenn nach mechanischer Einübung der genannten Gefühlskette ein bestimmtes Bedürfnisgefühl von einem Reiz erregt wird, die anderen Glieder mit maschinenmäßiger Sicherheit sich anreihen. Ich setze die Zweckmäßigkeitserzeugung daher nicht in Analogie zu den Zweckhandlungen, sondern zu den Entdeckungen, bei denen die Hauptsache die Konstatierung des Effektes eines nicht gewollten, sondern gewordenen Vorganges ist. Meine Weiterentwicklung der Paulyschen Theorie hat diese also aus einer Teleologie in eine Aetiologie verwandelt.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Vanessa- und Pyrameis-Rassen.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Vanessa (Euvanessa) antiopa asopos nov. subspec.

Die blauen Submarginalmakeln der Flügel-Oberseite länglicher und schmäler, der gelbe Distalsaum etwas mehr bestäubt als bei Europäern, was auch für den unterseits weißen und etwas verschmälerten Außensaum gilt.

Patria: Japan.

Vanessa antiopa yedanula nov. subspec.

(Yedanula Name der verstorbenen Kaiserin von China.)

Kleiner als die vorige; der weiße Außensaum auf der Unterseite schmäler, noch dichter schwarz punktiert; Distalsaum der Oberseite dunkler gelb als bei den Europäern; die Subapikalflecke schmäler, mehr an die amerikanische Form erinnernd.

Patria: China, Szetchuan, Type von Siao-Lou.

Von Europäern sind Südtiroler ♂♂ am größten, solche von Finnland und vom Ural am kleinsten.

Pyrameis atalanta rubria nov. subspec.

Mexikanische und auch nordamerikanische Exemplare haben durchweg etwas breitere rote Binden aller Flügel als Europäer.

Unterseite: Apex der Vorderflügel und die Distalregion der Hinterflügel lichter grau.

Patria: Mexico, Nord-Amerika.

Neue Limenitis-Rassen.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Limenitis camilla prodiga nov. subspec.

Habituell größer als *camilla*-Exemplare aus Krain, Südtirol, Ungarn, Steiermark, dem Wallis und von Courmayeur, etwa mit *herculeane* übereinstimmend, aber von beiden Rassen differierend durch das fast konstante Auftreten eines weißen Supplementairfleckes der Vorderflügel jenseits der Zelle zwischen den vorderen Medianen.

Diese Erscheinung geht parallel mit vergrößertem, breit angelegtem, quadratischen weißem Fleck der Vorderflügel-Zelle und sehr breiter Binde der Hinterflügel.

Patria: Savoyen, Salève, Pralognan 12 ♂♂, 3 ♀♀, H. Fruhstorfer leg. Das Maximum der Entwicklung dieser Form besitzt Herr Blachier, Genf, in einem bei Hermance gefangenen ♂, bei dem auch die Vorderflügel eine beinah kontinuierliche weiße Binde tragen. Nur 2 von 15 Exemplaren zeigen einen Rückschlag zum *camilla*-Typus.

Camilla ist im Sinne des Staudinger'schen Katalogs aufgefaßt, da sich deren Umtaufe in *rivularis* als fehlerhaft und unbegründet erwiesen hat.

Lim. sibilla glorifica nov. subspec.

Weiße Binden, besonders jene der Vorderflügel, fast doppelt so breit als bei *japonica* Mén.; der bei *angustata* Stdgr. vom Amur fehlende, bei *japonica* nur angedeutete weiße Punkt zwischen den vorderen Medianen zu einem breiten Fleck ausgeflossen, was sich besonders auf der Unterseite ausprägt, welche auch fast doppelt so breite weiße Subapikalflecke, dafür aber kleinere Submarginalpunkte der Hinterflügel führt. Diese breitbindige Form ist bereits Leech aufgefallen, der aber ihren lokalen Charakter nicht erkannt hat.

Patria: Japan, ohne genauen Fundort.

Lim. sibilla puellula nov. subspec.

Während norddeutsche Exemplare (Harz, Homburg, Aachen) sehr groß sind, breite weiße Mittelbinden aller Flügel und deutliche rote Analflecke der Hinterflügel aufweisen, bleiben Exemplare von süddeutschen Fundorten und solche subalpiner und alpiner Gegenden habituell zurück, die Weißbänderung und Fleckung verschmälert sich und die roten Analpunkte fehlen. Besonders auffallend ist dies bei meinen Genfer Exemplaren. *Puellula* bildet somit ein Bindeglied zwischen *sibilla* und *angusta* (*fasciata* Streckfuß) = *stenotaenia* Honr.

Patria: Umgebung von Genf, Savoyen (Type), Steiermark, Passau, Nord-Ungarn. Exemplare von Süd-Ungarn gehören bereits der schmalbindigen Form *angustata* an, die ich auch aus Kroatien, Bosnien und in Anzahl aus Krain besitze.

Lim. populi eumenius m.

Herr Fridolin sandte mir vor ein paar Wochen 2 ♂♂ einer *populi*-Rasse, die in ungespanntem Zustande beurteilt einen Uebergang von *bucowinensis* zu *ussuriensis* bilden und unterseits von *eumenius* m. aus dem Kentei-Gebiete nicht zu unterscheiden sind. Erst mit Hilfe der ♀♀ ließe sich feststellen, ob südrussische *populi* einer eigenen Rasse angehören oder mit *eumenius* vereinigt werden können.

Patria: Atkarsk, Gouv. Saratow, 12. VI. 08.

Ueber die Lebensweise und Zucht von Agrotis lucipeta F.

— Mitgeteilt von *J. Srdinko*, Prag-Smichow. —

(Fortsetzung und Schluß.)

Bei den Häutungen behält die Raupe ihre graugrünliche Farbe unverändert bei; nur für die Abstufung des Grün — ob lichter oder dunkler — ist das Chlorophyll der Futterpflanze maßgebend.

Mit Vorliebe frißt sie die Blüten von Euphorbia cyparissias, deren gelbe Farbe dann aus den ersten Segmenten herausleuchtet.

Bezüglich der Zucht von *Ag. lucipeta* sei bemerkt, daß man, um zufriedenstellende Erfolge zu erlangen, bemüht sein muß, den Pfleglingen die Verhältnisse so einzurichten, daß sie möglichst den natürlichen nahe kommen. In dieser Beziehung verfahre ich auf folgende Weise:

Kleinere Raupen nehme ich grundsätzlich nicht mit, nur solche nach letzter Häutung, was man an dem großen, bräunlich-gelben Kopf unfehlbar erkennt.

Höchstens für 6 Stück solcher Raupen füllt man einen womöglich zylindrischen Blumentopf von etwa 20 cm im Durchmesser mit feuchter, reiner Erde, welche — um sie recht locker zu machen — im Verhältnis von 3 : 1 mit Flußsand vermengt wird. Der Blumentopf muß fest mit Leinwand zugebunden oder besser mit einem aus Drahtgeflecht hergestellten Zylinder überstülpt werden, weil die Raupen — insbesondere vor ihrer Verpuppung — leichte Gazestoffe durchbeißen und Reißaus nehmen. Es ist verwunderlich, durch welche scheinbar ganz belanglose Schlitze sich die große Raupe durchzuarbeiten vermag, weshalb sie besonders gut verwahrt werden muß. Uebung macht ja den Meister, und an die Ueberwindung von dergleichen Hindernissen ist sie bei ihrer unterirdischen Lebensweise schon gewöhnt. Das Futter wird täglich frisch am Abend in einem Fläschchen mit Wasser eingebracht, damit es bis zum nächsten Morgen ganz frisch bleibt, und der Blumentopf an einem warmen und luftigen Orte aufbewahrt. Beim Sonnen der Raupen, das am besten morgens entweder ganz im Freien oder wenigstens am offenen Fenster zu geschehen hat, — verbindet man den Topf mit leichtem, recht viel Luft durchlassenden Gazestoff; ist er aber mit dem vorerwähnten Drahtzylinder überdeckt, so hat man beim Sonnen nicht zu befürchten, daß sich darin eine dumpfe, die Raupen tötende Atmosphäre bilden wird, wie dies in einer Glaskrause oder im Zwischenraum der geschlossenen Doppelfenster beim Sonnenschein geschieht, da das Drahtgeflecht von allen Seiten — wenigstens für *lucipeta*-Raupen — hinreichend frische Luft einläßt. Die Erde im Topf wird von unten, vom Untersatz, aus zeitweilig angefeuchtet und die oberste mit Kot verunreinigte Erdschicht, um einer Schimmelbildung vorzubeugen, vorsichtig entfernt und durch frische, reine Erde ersetzt.

Das Verpuppen geschieht je nach der Feuchtigkeit der Erde mehr oder weniger tief im Blumentopfe in einem ziemlich festen, nur geleimten Erdkokon, wobei die lebhafte, mit einer stumpfen Scheide versehene Puppe meist eine mehr stehende Lage zu haben pflegt.

Erwähnenswert ist hierbei, daß die Raupe, wenn die Erde trocken und sehr locker ist, ihre Einsteigeröhre, meist jedoch nur im untersten Teile, durch Spinnfäden zu versteifen trachtet, offenbar eine fürsorgliche Vorkehrung zu dem Zwecke, damit die ausschlüpfende Eule leichter und unbeschädigt durch dieselbe Röhre an das Tageslicht gelangen kann.

Ist die Erde (Lehm) feuchter und kompakter, so wird diese Vorsicht als überflüssig außer Acht gelassen.

Daraus ist zu ersehen, wie alles Lebende in der Natur bestrebt ist, sich den gegebenen Verhältnissen anzupassen, und mit Verwunderung muß jeden Denkenden diese fürsorgliche, ja vernünftige Handlungsweise eines so niedrigen Wesens erfüllen.

Je nach der Witterung im Frühjahr kann man die schon erwachsene *lucipeta*-Raupe in der Umgebung von Prag vom 20. April an bis Ende Mai suchen; daß in dieser Beziehung die Lage und Neigung des Fundortes sowohl, wie nicht minder das Maß seines Geschütztseins gegen kalte Nordwinde entscheidenden Einfluß auf die Entwickelung der Flora und folglicherweise auch auf die der darauf lebenden Raupen ausüben, braucht nicht erst betont zu werden.

Nach der Erfahrung langer Jahre findet man die Raupe nur selten von Schmarotzern (Ichneumonen) bewohnt.

Man tut gut daran, die Puppen nicht aus dem Blumentopfe herauszunehmen, sie an einen warmen und luftigen Ort zu stellen, die Erde von unten zeitweilig nur mäßig anzufeuchten und den Topf ab und zu der Morgensonne auszusetzen. Ist man jedoch genötigt, die Puppen auszugraben, so lasse man vorerst die Erde etwas austrocknen, damit sie recht bröcklig wird, und lege die behutsam ausgehobenen Puppen auf eine Schicht von fein zerzupftem und angefeuchtetem Moos, in das sie sich durch die eigene Schwere ein weiches Lager eindrücken; dann bedecke man sie mit einer Moosplatte, damit sie ganz im Dunkeln liegen. Durch zeitweiliges Bespritzen der oberen Moosdecke wird der nötige Feuchtigkeitsgrad unterhalten. Nach einer ungefähr 5 bis 6 Wochen dauernden Puppenruhe schlüpft die Eule, in der Regel am Abend; sie ist wie die Raupe sehr empfindlich gegen das Tageslicht, hält sich deshalb sehr versteckt nur an dunklen Stellen auf und wird nur äußerst selten in ihrem Versteck erbeutet. Leichter und nicht selten kann man sie bei Prag bei eintretender Dämmerung beim Naschen an Pflanzenblüten oder das Licht umflatternd beobachten.

Erwähnenswert erscheint die Tatsache, daß ich vor 5 Jahren in der zweiten Hälfte des Septembers ein unter einem Steine sitzendes, vollkommen unversehrtes, dem Anscheine nach frisch geschlüpftes ♀ von *lucipeta* fand. Es bleibt dahingestellt, ob es einer zweiten, also einer Sommergeneration entstammte oder ein so arg verspäteter Nachzügler der Wintergeneration war; obschon die Vermutung, daß es ein Exemplar der zweiten Brut gewesen sei, vielleicht der Wirklichkeit näher liegt, da der Zeitunterschied von etwa drei Monaten zwischen der regelmäßigen Schlüpfzeit und dem Erscheinen dieses Spätlinges doch zu groß wäre und überdies die Eule,

nach dem umfangreichen Abdomen zu schließen, ihre Eier noch nicht abgelegt hatte. Aber für die ihr geschenkte Freiheit hat die Undankbare keine Nachkommen daselbst hinterlassen; vergebens suchte ich im nächsten Frühjahre dort nach *lucipeta*-Raupen; keine einzige war zu finden. Vielleicht mache ich aber dem armen Weibe unverdiente Vorwürfe, da es für die Nachkommenschaft nicht allein aufzukommen hatte und bei seiner ungewöhnlichen Schlüpfzeit die zweite Ehehälfte wahrscheinlich gar nicht vorhanden war.

Ich schließe meine Mitteilungen über die Lebensweise und Zucht von *Agr. lucipeta* in der Erwartung, daß der für die Zucht dieser schönen Eule sich interessierende Bundeskollege an der Hand meiner Erfahrungen auch anderorts die Raupe wird finden können.

Wie vor wenigen Jahren in der Gubener Entomolog. Zeitschrift berichtet wurde, ist es dem eifrigen Entomologen Finanzkommissar Herrn Cástek in Pilsen, gelungen, die Raupe auf Löwenzahn, Klee, Kronwicke und Kamillen in großer Anzahl zu finden und sie zu züchten.

Also nicht nur auf Huflattich und Pestwurz, sondern auf vielen anderen niederen Pflanzen lebt die p o l y p h a g e Raupe von *Agrotis lucipeta*.

Ein bilateral-gynandromorphes Exemplar von Spilosoma mendica L.

In der Versammlung unseres noch neuen Vereins am 21. Juni d. J. wurde von Herrn Burscheid in Coblenz ein zwar geflogenes, aber noch ziemlich gut erhaltenes Exemplar eines Zwitters von *Spilosoma mendica* L. vorgezeigt, welches er kürzlich in Coblenz gefangen hatte.

Der Falter ist bilateral, und zwar linksseitig vollständig männlich und rechtsseitig vollständig weiblich entwickelt.

Die linksseitigen männlichen Flügel sind wie bei dem typischen ♂ samt der linken Leibeshälfte dunkel aschgrau, die rechtsseitigen weiblichen Flügel samt der rechtsseitigen Leibeshälfte wie beim tyyischen ♀ weiß.

Der ganze Leib (einschließlich der Beine und der Geschlechtsteile) ist in den beiden Färbungen der Geschlechter recht scharf und genau geteilt.

Der linke Fühler ist männlich.

Der rechte Fühler ist etwas länger und weiblich, dabei aber insofern von einem normalen weiblichen Fühler etwas abweichend, daß die sonst bei den weiblichen Fühlern dieser Art kurzen Zähne bei dem rechtsseitigen, weiblichen Fühler des Zwitters (nach meinem eingehenden Vergleich) etwas lang genannt werden müssen. Ungeachtet dieser kleinen Abweichung in der übrigens unauffälligen Zähnung des rechten Fühlers ist derselbe als weiblicher Fühler deutlich zu erkennen, und zwar deshalb, weil er wie der Fühler eines normalen ♀ ebenfalls nur an einer Längskante mit Zähnen versehen ist.

Nach dem neuesten Verzeichnisse der gynandromorphen Makrolepidopteren der paläarktischen Fauna von Oskar Schultz zu urteilen (siehe XX. Jahrgang der Entomologischen Zeitschrift) ist eine Zwitterform von *Spilosoma mendica* L. bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

C o b l e n z - L ü t z e l.

Conr. Bernh. Bocklet sen.,
Schriftführer des Entomol. Vereins „Coblenz".

Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Schluß.)

Diese überall häufigen Falter rücken in hellen Scharen an, sitzen dichtgedrängt zu 10—12 an jeder Köderstelle, um den Artgenossen und anderen Eulen den Platz streitig zu machen, wobei sie die gut bewehrten Hinterbeine als Waffe gebrauchen. Doch nur ungern trennen sich die verdrängten Tierchen vom leckeren Mahl. An einer Stelle vertrieben, huschen oder krabbeln sie schnell zu einem anderen Plätzchen und schmausen unbekümmert um die Tischordnung nach Herzenslust. Neue Arten rücken gleichfalls in geschlossenen Heerhaufen an, so *Agr. festiva*, die hübsche kleine *brunnea*, die stattliche *occulta* und vereinzelt *Agr. fimbria* mit breiter schwarzer Sammetblende auf gelbem Röcklein, sowie die kleine, aber seltenere *Agr. orbona*. Vergessen wir nicht, außer der nicht seltenen *Agr. signum* auch vereinzelte, zum Teil völlig verflogene Exemplare von *prasina*, *segetum* und *vestigialis* zu erwähnen, um zu beweisen, was für zahlreiche Vertreter die Agrotis-Sippe auf den Kampfplatz schickt. Denn ein Kampf ist's in der Tat, der sich da vor uns abspielt, ein Ringen ums Leben und um den Fortbestand der Art. Doch nicht nur *Agrotis*-Arten nehmen daran teil, auch andere Familien entsenden Streiter in Menge. Da finden wir *Mam. nebulosa*, *persicariae* und *tincta*, *Trachea atriplicis*, *Dipt. scabriuscula* und vereinzelt auch *Thyat. batis*, *Habr. derasa*, *Car. alsines* und *Leucan. pallens*. Doch ist es ein immerhin friedlicher Kampf, der da lautlos und im Dunkel ausgefochten wird. Aber wehe, wenn all den eifrigen Tierchen ein gemeinsamer Feind in der Person des beutegierigen, giftglasbewehrten „Sammlers" ersteht! Dann wandelt sich das Bild. Die erschreckten und vom plötzlichen Lichtschein geblendeten Schmauser und Zecher können sich dem Verderben nicht einmal immer durch schnelle Flucht entziehen und finden zu Hunderten ein vorzeitiges Ende. Es ist wahrlich ein billiger Ruhm, Hunderte von Schmetterlingsleichen als leicht erworbene Siegestrophäe heimzutragen! Auch ich hätte sicherlich große Beute machen können an diesen zum Köderfange vortrefflich geeigneten Abenden, an denen von fern dumpf der Donner grollte und Blitze das nächtliche Dunkel jäh erleuchteten, bis der mehr und mehr einsetzende Gewitterregen auch den eifrigsten Entomologen an schleunige Heimkehr mahnte.

In der letzten Juliwoche setzte die Jagd auf das Hochwild am Köder, auf die Catocalen ein. Gerade dieser Fang bringt besonders interessante Momente. Jeder Sammler weiß aus Erfahrung, wie scheu und flüchtig die schönen Ordensbänder sind. Da gilt es denn, mit aller nur möglichen Vorsicht zu Werke zu gehen, damit nicht noch im letzten Augenblick der Erfolg in Frage gestellt wird. Ein unvorsichtiger Tritt, das Knacken eines dürren Zweiges oder das stolpernde Anstoßen an eine boshafterweise hervorstehende Baumwurzel genügt, um die schon durch ihre Größe hervorragende Beute auf Nimmerwiedersehen verschwinden zu lassen. So wird denn sorglich die Laterne abgeblendet; nur von fern läßt man ihren Schein auf die Köderstelle fallen, schleicht mit lautlosen Schritten näher, um dann bei halbem Licht mit sicherem und geschicktem Griff das Glas über den schönen Falter zu decken. Gar manches

1. Beilage zu No. 17. 3. Jahrgang.

Mal wird der Fangversuch auch wohl mißlingen, und enttäuscht und zornig schaut man dann dem eiligen Segler nach, der sich der goldenen Freiheit freut und bald aus dem Lichtkreis der Lampe entschwunden ist. Doch eben die Schwierigkeiten des Fanges, die Augenblicke gespannter Erwartung und nicht zuletzt der Wert der Beute sind es, die dem Sammler die Catocalen-Jagd besonders angenehm erscheinen lassen. Als erste ihrer Familie pflegt hier die zwar kleinere, aber seltenere *Cat. promissa* den Reigen zu eröffnen, und ihr folgt gar bald *Cat. sponsa*, die besonders die frühen Dämmerungsstunden zum Fliegen liebt und häufig noch im matten Licht des scheidenden Tages erbeutet werden kann. Daß auch das größte, aber auch gewöhnlichste der roten Ordensbänder, *Cat. nupta*, am Köder nicht fehlt, braucht kaum erwähnt zu werden. Leider ist es mir noch nicht gelungen, die schöne *Cat. paranympha* zu erlangen, obgleich ihr Vorkommen bei Stettin festgestellt worden ist. Erst in den Tagen des August stellt sich die größte Catocala, das blaue Ordensband *(fraxini)* zur Freude des Sammlers ein.

Mit besonderem Vergnügen erinnere ich mich eines Ausfluges ins Gnagelander Moorgebiet. Ein rechter, glanzerfüllter Sommermorgen vereinigte mich mit anderen Sammelfreunden zur fröhlichen Streife in die Weite. Zwar machte die Sonne schon am Vormittage bedenkliche Anstrengungen, zwar war die Luft gewitterschwül und drückend, doch schien das alles uns gerade gute Beute zu verheißen. Der Mittag war schon ziemlich nahe, als wir am Ziele der Exkursion anlangten. Dürftige Kartoffeläcker auf der einen, weite Wiesenflächen auf der andern Seite begleiteten den Weg, der von breiten Gräben abgegrenzt wurde. Schon hier gab's Arbeit in Fülle. Um die Blüten gaukelten und flatterten zierliche Tagfalter in glänzendem Gewande. *Chrys. virgaureae*, *phlaeas* und *amphidamas* belebten in Scharen die Wegränder, prächtige Argynnis und zierliche Lycaenen tauchten überall auf und zahllose Pieriden vervollständigten mit ihrem leuchtenden Weiß das farbenfrohe Bild, in welchem auch das satte Gelb des bekannten Zitronenfalters nicht fehlte. Besondere Aufmerksamkeit schenkten wir dem seltenen *Chrys.* var. *rutilus*, der öfters schon hier erbeutet worden war, boten doch die breiten, saftigen Blätter des Rumex hydrolapathum, die in üppiger Fülle die Gräben deckten, einen gewissen Anhalt, wo wir nach dieser Rarität zu suchen hatten. Daneben lockten die zahlreichen Stauden des Jakobskreuzkrautes (Senecio jacobaea), die erst vor kurzem ihren Reichtum in Gestalt von zirka 300 Räupchen der hübschen kleinen *Hipocrita jacobaeae* hergegeben hatten. Mannshohe Typha bargen in ihren markigen Stengeln fast erwachsene Raupen, die durch eine kleine Oeffnung und gelbliche Färbung der betreffenden Stengelteile dem Kundigen leicht ihren Aufenthalt verrieten.

Vor uns dehnte sich die breite, merkwürdig stille Moorforst aus mit ihren kümmerlichen, krüppelhaften Kiefern und Birken, denen man es ansah, wie mühsam sie ihr Leben fristeten. Der Boden war überstreut mit dürren Aesten und geknickten Stämmen, denen zu Füßen schwellende Moospolster die Schritte dämpften. Hin und wieder fanden sich halbverschüttete, moorige Gräben, in denen das Rotwild seine Spuren zurückgelassen hatte, und zu ihren Seiten zeigten sich hohe Büsche des Sumpfporstes, dessen durchdringender Geruch der Moorlandschaft eigentümlich ist. Dann entdeckten die spähenden Augen auch bald die Falter dieser eigenartigen Landschaft. Von Baumstämmen aufgescheucht, flatterte bald hier bald dort die schöne *Arichanna melanaria*, um sich nach kurzem Fluge wieder nach einem Ruheplätzchen umzusehen. Eiliger schienen es die Männchen von *Diacr. sanio* zu haben, deren Weibchen träge und schwerfällig an niederen Büschen hockten. Nur selten erhoben sie sich und fielen dem Sammler leicht in die Hände. Im Grase verbarg sich die zierliche kleine *Miltochr. miniata*, deren zarte Flügel in prächtigem Rosarot prangen. In besonders großer Menge aber belebte die Lichtungen und Wege *Sat. dryas* mit den schönen blauen Augenflecken. Bei jedem Schritte flogen Dutzende dieser Tierchen vor uns auf, viele unter ihnen in Kopula begriffen. Mit leichter Mühe hätte man hier reiche Beute machen können, doch waren die Falter sämtlich verflogen und für Sammel- oder Tauschzwecke unbrauchbar. Daß auch die hastigen *quercus*-Männchen auf der mit hingebendem Eifer betriebenen Brautschau nicht fehlten, war bereits früher an dieser Stelle geschildert worden.

Neu-Guinea-Falter!

Pap. medon 2.00, aegus ♂ 1.50, gadartianus 0.70, Danais septendrionis 0.20, Danais mitylene 0.20, Cethosia damasippe 0.70, cynthia 0.30, Parthenos aspila 0.70, Euploea batesii 0.70, Elymnias thryallis 0.70, cyrestis 0.50, Doleschallia dascon 1.00, Prothoe australis 1.00, Tenaris honrathi 1.50, charonides 1.00, gorgo, wahnesi, westwoodi, staudingeri 0.60, Myctalaema patroclus 1.00, Myct. agathyrsus 1.50 Mk. Alles in Tüten und guter Qualität. Gespannt 10 Pf. höher. Versand gegen Nachnahme oder Kasse im Voraus.

Hermann Hertz, Wiesbaden, Emserstr. 6.

P. matronula-Eier

Dtzd. 1 Mk., auch im Tausch gegen bessere Schwärmer, auch gegen Puppen oder Falter von P. apollo.

Die Eier sind sofort lieferbar, später Raupen. *A. Herrmann*, Neuhof bei Heinrichau, Bez. Breslau.

Sm. ocellata-Eier

von Freiland-Pärchen gegen Erstattung des Portos abzugeben.

P. Hoffmann, Laaso bei Pohlo, Bez. Frankfurt (Oder).

Eier und Puppen!

Sofort lieferbar Eier von Bomb. mori, gemischt, in vier Gattungen, aus Turkestan, China, Japan und Italien, 100 Stück 20 Pf.

Im August Puppen im Gespinst
von cecropia à Dtzd. 250 Pf.
„ selene à Stück 200 „
„ luna à „ 50 „
„ pyri à Dtzd. 230 „
exklusive Porto.

Alles in kräftigen, grossen Stücken.

Josef Czech, Aussig, Elbestr. 20.

!Puppen!

Thais polyxena Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 6 Mk., 1000 Stück 50 Mk. Sat. spini Dtzd. 2.50 Mk., 100 Stück 18 Mk. Alles franko, nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben.

W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstrasse 77, I, 9.

Raupen: C. ilicifolia, Stück 20 Pf.
Puppen: Sp. mendica, Dtzd. 40 Pf. Porto 25 Pf.
Eier: G. papilionaria 10 Pf.
A. Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstr. 16.

Habe abzugeben!

Eier von Cric. trifenestrata 40 Pf., Odon. pruni 20 Pf. per Dtzd.
Puppen: Act. selene à 1.20 Mk., Porto extra. *E. Friedmann*, Thurnau (Bayern).

Bar!

5 ♀ 7 ♂ L. populi e l. 1909, 2 Cuc. lactucae sofort abzugeben.

W. Koch, Reichenberg i. B., Lichtensteg 24.

Raupen

von Sp. menthastri à Dtzd. 30 Pf., Porto extra, gegen vorherige Einsendung des Betrages. Ich tausche auch gegen Briefmarken oder gespannte Falter.

A. Liesegang, Langensalza i. Th., Alter Friedhof No. 2.

Puppen:

Eug. tiliaria 60 Pf., Gn. quadra 40 Pf. Porto pp. 25 Pf., sowie einige kl. Wespennester an Steinhaufen gesammelt, mit Brut, gibt auch im Tausch ab

R. Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

Charaxes

jovis 9, jupiter 5, kühniana 9, staudingeri 8, cognatus 6, kadeni 18, ameliae 6, Preise in Mark, alles gespannt Ia Qual. abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

A. pernyi-Puppen,

gesund und kräftig, sofort abzugeben, Dtzd. 1.30 Mk. Pack. und Porto 30 Pfg.

F. J. Wünsche, Ouer-Politz b. Leipa (Böhmen).

☛ A. atropos-R. per Dtzd. Mk. 6, werden nur per Postfracht versandt, Kiste und Porto Mk. 1. D. vespertilio-R. per Dtzd. Mk. 2.50, P. proserpina-R. p. Dtzd. Mk. 2, S. pyri-R. per Dtzd. Mk. 2.50. Kiste und Porto 30 Pf. Circa 80 Stück gespannte Exoten in 40 Arten im Tausch für Falter von allen Schwärmern, podalirius, machaon, jacobaeae, dominula, fimbria, pavonia etc. etc.

C. Pernold, Wien XIX, Seileräckergasse 35.

Puppen

von antiopa 30, io 15 Pf. per Dutzend Tausch erwünscht auch gegen alte Briefmarken.

Bertram Eichner, Offenbach a. Main, Bernardstrasse 91.

Vanessa io-Raupen und -Puppen

ganz billig abzugeben; am liebsten tausche auf Actias selene und Attacus-Arten.

W. Herrmann, Schlossermeister, Gnadenfrei.

Kräftige Puppen

von Van. antiopa, Raupen einen Tag vor der Verpuppung eingetragen, Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 Mk., von polychloros und rhamni Dtzd 25 Pf, 100 Stück 1.75 Mk. Auch im Tausch!

A. Richter, Lehrer, z. Z. Messenthin, Kr. Randow.

Zeuzera pyrina-Eier

Dutzend 25 Pf.

Puppen von A. grossulariata Dtzd. 25 Pf. Porto und Packung besonders.

F. Vollmering, Essen (Ruhr)-West, Heerenstrasse 14.

Puppen

von jamamay hat abzugeben das Stück zu 50 Pf. Porto und Verpackung extra.

Eugen Stickel, Dillstein b. Pforzheim (Baden), Calwerstr. 41.

In Kürze lieferbar:

Frische spini-Puppen per Dtzd. 2.50, polyxena 1.00 Mk, Falter 1.80 Mk. per Dtzd. Prachtvolle Nashornkäfer per ♂♀ 20 bis 40 Pf. Porto extra. Für Händler en gros-Preise.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Habe abzugeben!

Eier: U. sambucaria 15 (Futter Efeu), **Raupen:** D. tiliae 30, L. trifolii 45, Sp. menthastri 20, **Puppen:** L. trifolii 60 (100 Stück 4.25 Mk.), L. monacha 40, Cuc. verbasci 60 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. 10 bezw. 30 Pfg.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Kauf oder Tausch!

L. unita ♂♀, S. aurita ♂♀, A. casta ♀, Z. oxytropis ♂♀, ephialtes ♂♀, P. hirsutella 2 ♂♂, zermattensis ♂, mediterranea 5 ♂♂ 1 ♀, Pid. remota ♀, El. caudata ♂, Synt. phegea ♂♀, var. ♂♀, phegeus ♂, bactriana ♂♀, maracandica ♂, cocandica ♂♀, mestralii v. gigantea ♂♀, palaestinae ♀, caspia ♀, antiochena ♀, germana ♀, Dys. ancilla ♂♀, ragusaria ♂, punctata ♂♀, servula ♂, famula ♀, hyalina ♀ im Tausch gegen exotische Schaustücke aller Art, ev. gegen bar.

W. Fehn, Henfenfeld b. Hersbruck (Bayern).

☛ Offeriere: ☚

Arct. caja-Eier per Dutzend 5 Pf. Porto extra.

M. Dämmrich, Altenburg (S.-A.), Karlstr. 48 I.

Puppen

von Sm. hybr. hybridus à Stück 1.50, Dtzd. 10 facher Preis, von Agl. nigerrima 8.00, von der Kreuzung Agl. nigerrima-♂ × tau-♀, Dtzd. 3.50 Mk., bei Abnahme von über 3 Dutzend billiger.

Falter!

Sauber gespannte Falter von Agl. nigerrima à Paar 4.50 Mk., desgleichen von tau Paar 60 Pf Nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto extra. Tausch erwünscht gegen matronula-Eier.

Albert Werner, Mühlhausen (Thür.), Alter Blobach 10.

Euch jacobaeae- u. V. io-Raupen,

25 Stück 30 Pf., 100 Stück 100 Pf. Porto 20 Pf. Grosser Vorrat. Auch Tausch!

Brunke, Lehrer, Eberswalde.

C. fraxini-

Puppen Dtzd. 1.80 Mk. Vorrat genügend.

H. Bahnert, Berlin NW. 87, Reuchlinstr. 8.

Papil. laglaizei-toboroi
„ xenophilus hasterti
je 1 Paar abgebbar.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Raupen von Sp. menthastri Dtzd. 25 Pf., von V. antiopa Dtzd. 25 Pf.
Puppen von V. antiopa Dtzd. 35 Pf., von S. bilunaria Dtzd. 40 Pf.
Eier von Zeuz. pyrina 25 Stück 20 Pf. Porto und Packung extra. Auch gegen Tausch!

Otto Huber, Offenbach a. Main, Sedanstrasse 4.

Biete an:

Kräftige Puppen von C. fraxini à Dtzd. 225 Pfg., von 3 Dtzd. an 200 Pfg.

Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Sellin (Rügen) b. W. Brandt.

Sofort abzugeben!

Eier von Sm. populi Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf., H. pinastri und P. palpina Dtzd. 10 Pf.
Raupen (erwachsene): G. rhamni und V. antiopa à Dtzd. 25 Pf., D. tiliae 60 Pf., Sp. mendica 40 Pf.
Puppen: Sm. populi Dtzd. 50 Pf.
Genadelte Falter von T. apiformis Dtzd. 70 Pf. Porto 10 und 20 Pf. Kasse voraus. Auch Tausch auf Falter und Zuchtmaterial. *A. Beyer*, Goslar (Harz).

Carcharodus alceae-Puppen

gibt im Tausch ab

W. Saf, Breslau XIII, Goethestrasse 58.

Guben, den 31. Juli 1909. No. 18. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Der Berliner Lokalanzeiger brachte vor einiger Zeit die Nachricht von der Ausbreitung einer neuen, schweren Krankheit in Calabrien und Sizilien, die zu einer Interpellation durch Professor Grassi, einem Erforscher der Malariakrankheit (der Lokalanzeiger schreibt fälschlich „Entdecker der Malariamücke"), an den Minister des Innern Veranlassung gab. Die Verbreitung bezw. Uebertragung der Krankheit, die als Anaemia splenica diagnostiziert wurde, und unter der Bezeichnung Cala-Azar in Indien stark verbreitet sein soll, geschieht durch ein lausartiges Insekt, das den Hund als Zwischenträger oder Vehikel benutzt, sie ergreift hauptsächlich Kinder, tritt mit malariaähnlichen Erscheinungen (Vergrößerung der Milz, Fieber etc.) auf und endet unfehlbar mit dem Tode; eine sichere Art der Bekämpfung hat man noch nicht gefunden. Was uns hier zunächst interessieren würde, wäre die Rekognoszierung dieses „lausartigen Insekts", um unsere Kenntnis über die Krankheitsüberträger nach Arten zu erweitern. Die Uebertragung kann bekanntlich in zweifacher Weise erfolgen, einmal durch direkte mechanische Verschleppung der Keime, dann aber auch durch Aufnahme derselben in einen anderen Organismus (Zwischenwirt), der nötig ist, um die Krankheitserreger zur Reife und Vermehrung zu bringen und wirken zu lassen. Ersteren Fall erfahren wir insbesondere bei Fliegen, die sich an dem Auswurf oder den Ausleerungen Kranker (Typhus, Tuberkulose) besudeln und die Bakterien auf Genußmittel, Hausgeräte usw. übertragen, mit denen sie von Personen aufgenommen werden können, die mit dem Kranken garnicht in Berührung gekommen sind. Als Beispiel für den anderen Fall dient die „Malariamücke", eine *Anopheles*-Art, die als Verbreiter des Wechselfiebers (Malaria) erkannt ist. Wenn diese das Blut eines Fieberkranken saugt, so werden die Parasiten in ihrem Magen erst geschlechtsreif, die befruchteten Weibchen verwandeln sich in eine Kapsel und diese zerfällt in tausende von neuen Keimen, welche in die Giftdrüse der Mücke gelangen und mit deren Stich einem anderen, gesunden Menschen eingeimpft werden. Uebrigens sollen alle Arten *Anopheles* die unangenehme Eigenschaft haben, Fieberparasiten in sich reifen zu lassen; glücklicher Weise scheinen sich aber gewisse Arten an der Verbreitung nicht zu beteiligen, d. h., den Menschen nicht zu stechen. Naturgemäß ist man auf Mittel bedacht, nicht nur die Krankheit, sondern die Ursache zu bekämpfen, also die Ueberträger möglichst zu vernichten und das dadurch, indem man ihrer Brut im Wasser durch Aufgießen von Oelen, Petroleum etc. die Luftaufnahme abschneidet und sie tötet. Das hat aber auch nur einen sehr wenig durchschlagenden Erfolg, weil solch eine Mückenbrut herzlich wenig Wasser zur Vermehrung gebraucht und sich an Stellen entwickelt, an die man garnicht denkt oder die überhaupt verborgen bleiben. So wird berichtet (Dönitz, Berl. ent. Z. V. 52 S. B. p. 13), daß bei einem Eisenbahnbau in einem bisher völlig unbewohnten Urwald Brasiliens ohne die geringste bemerkbare Wasseransammlung viele Arbeiter dem Wechselfieber erlagen. Einige von der Küste herauf gekommene Arbeiter, die an chronischem Wechselfieber litten, hatten die Parasiten mitgebracht, von diesen sogen sie die *Anopheles* auf und sorgten für die Verbreitung. Die Mücken aber zu vertilgen war unmöglich, denn sie legten ihre Eier in das wenige Regenwasser, das sich in den Blattscheiden von Schmarotzerpflanzen hielt, die hoch oben in den Bäumen wucherten. — In ähnlicher Weise wie bei der Malaria geschieht die Verbreitung des gelben Fiebers, aber hier durch eine Culex-Art, *Stegomyia*

fasciata. Diese nimmt aber die Krankheitskeime nur in sich auf, wenn sie den Befallenen in den ersten 3 Krankheitstagen sticht, wird erst nach 12 Tagen ansteckungsfähig und bleibt es nur kurze Zeit. Diesen Umständen ist es zu verdanken, daß die Gefahr der Verbreitung der Krankheit geringer ist und daß diese vorab noch auf Südamerika (Ostküste) und Westafrika beschränkt ist.

Den Fiebermücken stehen würdig zur Seite gewisse Zecken, *Ixodiden*, die zwar keine Insekten, sondern achtbeinige Angehörige einer eigenen Ordnung sind, aber jenen so nahe stehen, daß sie im Volksmund schlechthin „Wanzen" heißen. Als Beispiel sei hier die sogenannte „persische Wanze", *Argas persicus*, genannt, die im Orient lebt, deren Stich heftige Entzündungen und oft den Tod zur Folge hat. Eine ihr verwandte afrikanische Art, *Ornithodorus moubata*, ist die Verbreiterin des gefährlichen Rückfallfiebers; andere Arten sind die Zwischenwirte von amerikanischen Parasiten der Haustiere (Pferde, Rinder, Schafe etc.), als deren gefährlichste und gefürchteste sich die Erreger des sogenannten Texasfiebers der Rinder erwiesen haben, eine Krankheit, die beispielsweise in den Vereinigten Staaten von Nordamerika jährlich ca. 60000000 Dollar Verluste am Nationalvermögen bedingt.

Auch unser heimischer Holzbock, *Ixodes ricinus*, ist ein solcher, wenn auch weniger gefährlicher Geselle; er beherbergt den Parasiten, der das Blutharnen der Rinder verursacht. — Bei allen Zecken zeigt sich noch die überraschende und gefahrvermehrende Erscheinung, daß die Parasiten sich auf die Nachkommenschaft vererben und daß die Krankheit durch die junge Brut unter Umständen tausendfach verbreitet wird. Als Ueberträger des Texasfiebers kennt man *Boophilus annulatus*, eine kosmopolitische Art, und *B. decoloratus*, afrikanisch. — Um auf die Feinde der Menschen zurückzukommen, so reiht sich den Mücken auch eine Fliege an, *Glossina palpalis*, die Verbreiterin der Schlafkrankheit in Afrika; die Blutparasiten derselben sind unter dem Namen Trypanosomen bekannt. Andere *Glossina*-Arten übertragen schließlich auch ähnliche Parasiten auf Haustiere, namentlich Rinder, z. B. die Erreger der Tsetsekrankheit, deren Ausbreitung die Kulturaufgaben unserer Kolonisten sehr unangenehm beeinflußt und sogar verhindert.

Die Erforschung der Lebensverhältnisse und Lebensbedingungen dieser Insekten und nebengeordneten Arthropoden ist, wie man sieht, die Grundlage für die Bekämpfung der mörderischen Krankheiten und mit dieser Erkenntnis hat die Entomologie auch als Spezialwissenschaft einen Grad der Bedeutung erlangt, der weit über die Auffassung des Laien hinausreicht!

Zwar etwas verspätet aber nicht erfolglos möchte ich heute noch auf eine Arbeit H. Fruhstorfers: „Versuch einer monographischen Revision der indo-australischen Neptiden" in Stettiner entomol. Zeitung 1908 hinweisen Wir haben hierdurch eine Grundlage für die Klassifizierung dieser äußerst schwierig zu behandelnden Familie; die Ein- und Aufteilung der *Neptis*-Arten ist bei der eintönigen Gleichmäßigkeit der Zeichnung mitunter geradezu aufregend; ich habe dies bei meiner Synopsis der „palaearktischen" *Neptis*-Formen, zu denen man jetzt einige 70 zählt, für das Seitzsche Werk recht nachdrücklich verspürt, und an eine umfassende Revision kann sich nur jemand wagen, der neben einem durchaus genügenden Material eine intensive Sachkenntnis besitzt. Ein objektives Urteil über Fruhstorfers Versuch abzugeben, ist natürlich nicht möglich; hoffen wir, daß das Wort nicht die bescheidene Bedeutung hat, welche man ihm beizulegen gewohnt ist; wir können dies bei der Kundigkeit des Autors wohl auch annehmen. In einigen Punkten deckt sich die Formulierung des Artbegriffs nicht mit meinen Annahmen in jener Synopsis; aber gerade solche Verschiedenheit der Ansichten führt zu objektiven Entscheidungen der Revisoren. Fruhstorfer hat, entgegen dem Befunde durch Aurivillius bei afrikanischen Neptiden, bei den indo-australischen Arten eine Konstanz des Subcostaladersystems (Ursprung des 2. SC.-Astes) festgestellt. Dies ist auffällig; denn auch nach meinen, ich kann wohl sagen ausgiebigen, Erfahrungen auf diesem Gebiete der Morphologie ist die Stellung der Subcostaläste im Geäder der Tagschmetterlinge (bezw. die davon abhängige Lage der Discocellulares) so veränderlich, manchmal sogar bei ein und derselben Art, daß ich, gleich Aurivillius, in den in Betracht kommenden Fällen dieses Merkmal zur Charakterisierung von Gattungen verwerfen mußte. — Trotzdem 1899 nach Moore über 200 Species *Neptis* bekannt waren und seitdem viele neue Arten beschrieben wurden, umfaßt die Liste kaum 75 Arten (als Kollektivbegriff), dagegen ist die Zahl der Unterarten auf etwa 275 gestiegen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ein neues Genus und neun neue afrikanische Geometriden aus meiner Sammlung.

— Von San.-Rat Dr. **Bastelberger**, Würzburg. —

1. Zamarada scintillans spec. nov.

23 mm. Innenfeld der Flügel golden und metallisch grün schillernd, spärlich dunkel gestrichelt. Costa der Vorderflügel golden mit einzelnen feinen schwarzen und scharlachroten Fleckchen. 4 schwarze Mittelpunkte. Bei 3/4 der Costa eine schwarze mit silbernen Schuppen bestreute, an R. 2—4 stark distal vorspringende wellige Linie. Außenfeld gelbrot; in seiner Mitte von der Costa bis R. 4 und von R. 2 bis zum Hinter- resp. Innenrand eine gelblich-weiße, mit Silberschuppen bestreute Zackenlinie, die proximal scharlachrot angelegt ist. Randlinie aus doppelten schwarzen Strichen zwischen den Rippen bestehend. Fransen goldgelb, glänzend. Unterseite: Zeichnung wie oberseits, aber Außenfeld purpurschwarz. Körper gelblich mit scharlachfarbenen Fleckchen.

2 ♂♂, 1 ♀. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

Eine kleine, sehr zierlich gezeichnete Art.

2. Zamarada glareosa spec. nov.

♂ 25, ♀ 31 mm. Flügel bis ¾ hyalin mit gelbbraunen irisierenden Schuppen bestreut. Bei ¾ eine undeutliche gelblichbraune, parallel mit dem Außenrande laufende, an R. 2—4 nur wenig randwärts vorgebogene, wenig gezackte Linie. Außenfeld und Costa gelbbraun und schillernd, mit feinen bräunlichen Atomen bestreut. In der Mitte des Außenfeldes Spuren einer etwas dunkler braunen Zackenlinie. Diskoidalflecke langgestreckt, dunkler braun, jener der Vorderflügel innen heller. Fransen gelblichbraun. Unterseite wie Oberseite, stark seidenglänzend. Körper und Beine bräunlichgelb. Fühler dunkelbraun.

Einige ♂♂, 1 ♀. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

3. **Zamarada plana** spec. nov.

28 mm. Zeichnung ähnlich der vorhergehenden Art, aber die Grenzlinie zwischen Außen- und Innenfeld schwarzbraun und deutlich, die Mittelpunkte schwarz, rundlich und sehr fein. Außenfeld rötlichbraun; Fransen dunkelbraun; Randlinie schwarz; Unterseite wie Oberseite; Körper gelbbraun; Beine gelblich; Fühler braun.

2 ♂♂, 1 ♀. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

4. **Semiothisa stramineata** spec. nov.

24 mm; blaß weißgelb, mit braunen Atomen bestreut. Das ♀ stärker bestreut als der ♂; undeutliche mediale und postmediale braune Linie; distal von letzterer an R. 3—4 mehrere unregelmäßige schwarzbraune Punkte und Fleckchen; an der Costa und unter dem Apex feine schwarze Strichelchen; 4 schwarze Mittelpunkte; schwarzbraune Randlinie; Fransen weißgelb, einfarbig, nur unter dem Apex an den Spitzen schwärzlich. Unterseite weißlich, dunkel punktiert; Zeichnung wie oberseits; beim ♂ sehr verloschen, beim ♀ dunkler. Körper, Fühler und Beine von der Grundfarbe.

2 ♂♂, 1 ♀. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

5. **Emmiltis quadrifasciata** spec. nov.

20 mm; weiß mit 4 bräunlich-oliven, dicken, in gleichen Abständen parallel dem Außenrande verlaufenden Streifen. 4 schwarze feine Mittelpunkte; schwarze Randlinie. Fransen, Körper, Fühler und Beine weißlich-oliv. Unterseite einfarbig seidenglänzend weiß mit 4 feinsten schwarzen Mittelpunkten.

1 ganz frisches ♂. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

Psilephyra gen. nov.

Unterscheidet sich von Ephyra durch die Hinterbeine des ♂, die nicht verkümmert, sondern schlank sind; die Tibia so lang wie die Tarsen, ohne Sporen.

Palpen dick, zurückgebogen.

Rippenverlauf: Vorderflügel. Zelle weniger als halb so lang wie der Flügel; Querader vertikal; R. 2 von ½; 3 kurz vor 4; 5 entspringt oberhalb der Mitte der Querader; 7, 8, 9 gestielt von dem Bogen der Subcostale; 10, 11 gestielt von ⅓; die Stiele anastomosieren.

Type: *Psilephyra bilineata* Bstlbgr.

6. **Psilephyra bilineata** spec. nov.

28 mm. Blaß fleischfarben, mit braunen Schuppen dicht bestreut; eine postmediale und submarginale braune, mit dem Außenrand parallel laufende Linie auf beiden Flügeln. Dünne schwarze Randlinie. Feine dunkle Mittelpunkte, auf den Vorderflügeln proximal, auf den Hinterflügeln distal von der postmedialen Linie. Fransen gleichfarbig wie Grundfarbe mit dunkler Teilungslinie.

Unterseite weißlichgrau; Zeichnung wie oberseits, aber blasser.

Körper und Beine wie die Grundfarbe.

Einige ♂♂. Kigonsera, Nyassaland; Deutsch-Ost-Afrika.

7. **Craspedia atramentaria** spec. nov.

24 mm. Weiß, mit schwarzen Atomen dünn bestreut. Dünne basale, mediale und postmediale braune Linien, die an der Costa der Vorderflügel winkelig gebrochen sind; auf den Hinterflügeln fehlt die Basallinie. 4 schwarze Mittelpunkte. Im Außenrandfelde unter dem Apex und über dem Hinterwinkel charakteristische, wie mit Tinte aufgetragene scharfe Flecke. Randlinie braun. Fransen bräunlichweiß, schwarz getupft. Unterseite wie oberseits, aber stärker bestäubt. Körper weiß, schwarz getupft; Leib schwarz geringelt mit einem schwarzen Endtupfen.

1 ♂. Kidugallo; Afrika.

8. **Pisoraca leonaria** Wlk. **ab. nov. maculata.** (an spec. nov.?)

Unterschieden von der Stammart durch große braune Flecke, die am Hinterwinkel der Vorder- und Hinterflügel stehen und dem Tier ein sehr auffallendes Aussehen geben.

1 ♀. Banano; Congo; Afrika.

9. **Prasinocyma xanthopera** spec. nov.

25 mm. Smaragdgrün mit unzähligen feinen kleinen, parallel mit dem Außenrande laufenden weißgrünen Wellenlinien bedeckt. Auf den Hinterflügeln ein dicker, grüner, langgezogener Diskoidalstrich; auf den Vorderflügeln keiner zu sehen. Costa der Vorderflügel fein schwefelgelb. Fransen leuchtend goldgelb, hierdurch sofort von der ähnlichen *scissaria* Felder unterschieden. Unterseite einfach weißgrün — auch die Fransen — zeichnungslos. Stirn und Fühler weiß. Thorax grün; Leib und Beine gelblich.

1 ♀. Banano. Congo; Afrika.

Nachtrag zu Neue Geometriden aus Columbien.

Zu dem in No. 15 dieser Zeitschrift aufgestellten gen. nov. *Trichozoma* Bstlbgr. mit der Type *Tr. picaria* Bstlbgr. trage ich noch folgendes nach:

Form und Zeichnung ähnlich *Perizoma;* unterschieden durch den bereits l. c. erwähnten braunen und schwarzen Haarpinsel längs R 1 auf der Unterseite der Vorderflügel. Die Palpen sind hängend, lang. Das 3. Glied zugespitzt. Die Fühler flaumig. Stirn schmal. Rippenverlauf wie bei *Isodiscodes* Warr.

San.-Rat Dr. *Bastelberger,* Würzburg.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Mein „Psychovitalismus", wie Plate diese Auffassung der Lebewesen nennt, läßt sich daher in den Satz zusammenfassen:

> Der Organismus paßt sich den äußeren Verhältnissen an, indem er zweckmäßige Reaktionen mechanisch erlernt. Das Erlernen besteht in der Gewöhnung an die das Eintreten zweckmäßiger Reaktionen begleitende Gefühlskette: Bedürfnisgefühl, Tätigkeitsgefühl und Entspannungsgefühl."

So habe ich mir die Möglichkeit der psychischen Kontrolle der Leistungen gedacht und bereits in der Arbeit „Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus“ ausgeführt. Wenn der Kritiker meine Arbeit einer etwas sorgfältigeren Durchsicht unterzogen hätte, so würde er wohl gefunden haben, daß ich nicht meine, daß die Zellen die ihnen möglichen Reaktionen der Reihe nach durchprobieren und sich dann merken, welche Reaktion das beste Resultat geliefert hat, daß ich überhaupt nicht mit der Möglichkeit rechne, daß die Zellen „in einer bestimmten Situation zwischen verschiedenen Reaktionen wählen“, daß ich mir die reagierenden Zellen nicht als Experimentalphysiologen denke, sondern nur die Seite der Lebewesen etwas betone, die der Darwinismus garnicht bewertet, ihre Sensibilität und Aktivität, selbst wenn diese nur eine Reaktivität ist. Ich versuchte, die Objekte des Darwinismus, die Lebewesen, etwas eingehender zu betrachten und die Voraussetzungen zu analysieren, die der Darwinismus machen muß, und kam dabei zu einer Auffassung der Lebewesen, die wohl zutreffend als Psychovitalismus bezeichnet wird.

Warum diese „Nothypothese“ — wie Plate unbegreiflicherweise die Annahme der Lernfähigkeit nennt; ist doch das Placet ganz ohne Not und nur in Anerkennung ihrer Brauchbarkeit ausgesprochen —; warum bleiben wir nicht im Darwinschen Fahrwasser, sondern halten uns zum „neuen Kurs in der Biologie“? — Antwort: Der Darwinismus erklärt restlos weder das Zustandekommen der aktiven noch der passiven Anpassungen, sofern er nämlich eine mechanistische Theorie ist und die Fähigkeit der Organismen, in der Selektionsrichtung zu variieren, mechanistisch nicht zu begreifen ist. Der Darwinismus nämlich erklärt wohl, wie ein Fortschritt erreicht, nicht aber, wie er festgehalten wird; er ist eine Deszendenz-Theorie, aber keine Theorie des Lebens. Er bedarf dazu der Erklärung dessen, was er voraussetzt, und diese wird von dem Psychovitalismus in der Fassung, die ich ihm gegeben habe, wenn auch nur durch Analogisierung geliefert oder doch wenigstens versucht.

Das Verhältnis von Psychovitalismus und Darwinismus denke ich mir folgendermaßen:

Da der Organismus nur Reaktionen erlernen kann, wenn sie sich öfter eingestellt haben, nicht aber durch Erkenntnis und Anwendung der brauchbaren Mittel sich, seinen Vorstellungen von brauchbaren Organen gemäß, diese schaffen kann — das können wir nämlich nicht, also (so müssen wir annehmen, wenn anders wir durch Analogisierung erklären wollen) vermögen es a fortiori die Zellen nicht —, so muß der Organismus gewissermaßen immer warten, bis ohne sein Zutun eine zweckmäßige Reaktion eingetreten ist, dann erst kann die Lernfähigkeit des Organismus einsetzen. Selektion und Lernfähigkeit sind also zwei aufeinander angewiesene, zusammenwirkende Momente im Werden der Organismen:

Aeußere Faktoren zeitigen den Fortschritt und die „Psyche“ hält ihn fest.

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue Form von Papilio rex Oberth. und einiges über Papilio nobilis Rogenh.

Kürzlich hatte ich bei einer Reise im äquatorialen Afrika Gelegenheit, meiner Lieblingsneigung, dem Schmetterlingsfange folgen zu können. Jetzt beim Sichten und Bearbeiten der gesammelten Schätze fällt mir einiges auf, das vielleicht von allgemeinem Interesse ist.

Die Arten der hochgeschätzten *rex*-Gruppe (*rex* Oberth., *schultzei* Auriv., *mimeticus* Rothsch.) haben in der Hauptsache dieselbe Zeichnungsanlage und Färbung: schwarz mit weißen Flecken. Dennoch sind sie gut voneinander unterschieden. *P. rex* führt orangegelbe Wurzelflecke der Vorderflügel ohne jede andere Zeichnung an dieser Stelle; *P. schultzei* fehlt diese Orangezeichnung, der Wurzelteil ist rein schwarz mit einem weißen Streifen in der Zelle 1 b.

Unter meinen *P. rex* finde ich nun eine auffallende Form, von welcher meines Wissens bisher noch nichts berichtet ist. Bei diesen Stücken ist der orangene Wurzelteil nicht nur sehr verkleinert, sondern die Farbe ist auch so verdunkelt, daß nur noch ein brauner Hauch übrig bleibt. Dafür tritt in der Zelle 1 b ein scharfer weißer Streifen auf, genau so wie bei *P. schultzei.* Ich bin in der glücklichen Lage, die Tiere vergleichen zu können, da der Entdecker des hochseltenen *P. schultzei,* Herr Oberleutnant Schultze, die Güte hatte, mir früher eines der wenigen bisher erbeuteten Stücke zu überlassen.

Die hier erwähnte Form des *P. rex* steht nun im Aussehen dem *P. schultzei* weit näher als den typischen Stücken der eigenen Art, nur der Flügelschnitt, *rex* hat schlankere Vorderflügel, weicht etwas ab. Ich möchte dabei jedoch bemerken, daß einer meiner *P. rex* auch etwas weniger spitze Vorderflügel besitzt.

Zwischen *P. rex* und *P. mimeticus* kennt man bereits eine Zwischenform: *P. v. commixta* Auriv. Aber das ist nicht allzu erstaunlich; denn *rex* und *mimeticus* bewohnen benachbarte Gebiete, berühren sich also. *Rex* und *schultzei* dagegen sind räumlich weit von einander getrennt. Ersterer lebt in den äquatorialen Hochländern zwischen Viktoria-See und indischem Ozean, letzterer in Gebirgsgegenden von Nordkamerun; zwischen beiden liegt also ein gewaltiger Zwischenraum.

Die von mir angeführte Form des *P. rex* fliegt mit den typischen Stücken zu gleicher Zeit und an demselben Platze, stellt also einen Unterschied der Individuen dar. Ich hebe dies besonders hervor, weil heutzutage leider die Neigung vorhanden ist, abändernde Stücke auch gleich mit besonderem Namen zu belegen. Es genügt, wenn man die hier behandelte Form bezeichnet als: „*P. rex* trs. ad. *schultzei*“. Sollte trotzdem ein besonderer Name geboten sein, dann nenne ich dieselbe *P. rex v. arnoldi* (Vorname des Herrn Oberleutnant Schultze).

Ueber *P. rex* ♀ sagt Aurivillius in seinem hervorragenden Werke: Rhopalocera Aethiopica, überhaupt nichts, und Herr Dr. Seitz erwähnt in seinem epochemachenden neuen Buche auch nur, daß die Orangefärbung an der Flügelwurzel ausgedehnter ist, als beim ♂. Ich möchte darauf hinweisen, daß auch der Flügelschnitt anders ist. Wie *rex* ♂ die schlanke Flügelform des *Danais formosa* Godm. ♂ nachbildet, so zeigt *rex* ♀ die abgerundetere Flügelform von *formosa* ♀. Die *D. formosa* ♀♀ sind bisher in den Sammlungen übrigens recht selten, wahrscheinlich weil sie es, wie ich beobachten konnte, nicht lieben, tiefer unten zu fliegen.

Papilio nobilis Rogenh. stellt Dr. Seitz in seinem jetzt erscheinenden großen Werke mit Fug und Recht neben die *hesperus*-Gruppe. Wenn er

1. Beilage zu No. 18. 3. Jahrgang.

jedoch sagt, daß dieser Falter „eine ausgeprägte Steppenform“ sei, so irrt er und hat sicher keine Nachricht von einem *nobilis*-Jäger erhalten. Ich habe das schöne Tier viel beobachtet und gefangen und den Schmetterling hierbei als echten Waldbewohner kennen gelernt. Nur in den Mittagsstunden kommt *P. nobilis* aus dem Innern des Waldes an die Ränder, geht aber nie ins offene Land hinaus, nicht einmal wenige Schritte weit. Wer in der Steppe einen *P. nobilis* fangen will, wird vergebens auf ihn warten.

Die ♂♂ dieser schönen Art ändern zwar in der Größe sehr ab, weniger dagegen in Farbe und Zeichnung. Frische Stücke sind übrigens viel lebhafter gefärbt als dies bei der Abbildung im Seitz der Fall ist; besser ist schon das von Miß Sharpe gegebene Bild. Bei den ♀♀ weicht der Farbenton mehr ab, und ganz frische Stücke schwanken von einem hellen, weißlichen Gelb bis zu einer gesättigt dunkelgelben Färbung. Im übrigen ist das (schon beschriebene) ♀ vom ♂ leicht zu unterscheiden, da es auf allen Flügeln gut entwickelte, auf den Rippen stehende Diskalflecke trägt. Es kommt sogar vor, daß die Diskalflecke auf den Vorderflügeln mit dem Flügelrande durch einen braunen Strich verbunden sind. Bemerkenswert erscheint auch, daß die Diskalflecke der Hinterflügel nicht braun, sondern schwarz sind.

Steglitz.

Richelmann, Oberstleutnant z. D.

Zur zweiten Brut von Mamestra pisi, L.

Antwort auf Herrn M. Rothke's Mitteilungen in No. 15 dieser Zeitschrift.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

Es unterliegt keinem Zweifel, daß *Mamestra pisi* in zwei Generationen im Jahre auftritt, nur ist dies bisher in wenigen Gegenden (Holland, Rheinprovinz, Pfalz, Baden, Böhmen, Bukowina) beobachtet worden. Für die Funde von halberwachsenen Raupen im Mai ist anzunehmen, daß diese von Erstlingen der Frühjahrsbrut abstammen; denn *pisi* überwintert als Puppe, nicht als Ei oder Raupe, und fliegt im Frühjahr (besonders im warmen) wesentlich früher als dies im allgemeinen angegeben wird. Die Falter-Entwickelung aus den überwinterten Puppen geht ebenso ungleichmäßig vor sich, wie der Aufwuchs der Raupen verschieden ist. Die Mai-Raupen liefern im August eine zweite oder Sommerbrut, die aber nur unvollständig ist, und deren Nachkommen überwintern mit den späteren Geschwistern der Frühjahrsbrut als Puppe. Was an Raupen bis Ende Oktober nicht verpuppungsreif ist, geht zu Grunde.

So wird der Lauf der Entwickelung bei *Mam. pisi* liegen.

Ferner ist Rothke's Sommerform ab. *aestiva* („Vorderflügel nicht rötlich, sondern dunkelbraun, statt der fast ganz verschwundenen weißen Wellenlinie steht nur ein weißer Fleck vor dem Innenwinkel“) durchaus nicht auf die zweite oder Sommerbrut beschränkt, sondern kommt auch unter der ersten oder Frühjahrsbrut vor. Sie scheint mir nicht, wie von einigen Seiten (Hormuzaki, Spuler) angenommen wird, ganz synonym mit der ab. *splendens* Stephens zu sein. Denn letztere hat rötlich-braune Vorderflügel mit drei dunkleren Querstreifen, von denen der äußere (die Wellenlinie) von einer unterbrochen weißen Linie begrenzt wird. Die Makeln sind ziemlich klein und blaß rötlichgrau u. s. w. Vielmehr stimmt Rothke's *aestiva* besser mit dunkelbraunen Exemplaren aus Estland (Petersen), Nordengland (Robson) und der Schweiz (Frey), wo man von einer zweiten Generation gar nichts weiß. Sie entspricht der nordenglischen Form, welche Robson im „Young Naturalist“ VIII. (1887) p. 122 beschreibt: „Die nördliche Form dieser gemeinen Eule (*Mam. pisi*) hat ein kaltes Dunkelbraun, während die südliche Form wärmer im Ton und röter ist“.

Es sind folgende Formen von *Mamestra pisi* benannt:

1) Blaßgrau, mit einem rötlichen Schein, Zeichnungen deutlich = ab. *pallida* Tutt.
2) Blaßbraun, gelblich, wenig gezeichnet = ab. *pallens* Stdgr.
3) Prächtig rot (zuweilen stark ockerig gemischt), Zeichnungen deutlich*) = sub — ab. *distincta rufa* Tutt (1892).
4) Prächtig rot, Zeichnungen mit Ausnahme der Wellenlinie erloschen = ab. *rufa* Tutt.
5) Rotbraun, grau marmoriert, Zeichnungen deutlich = *pisi* Linné.
6) Rotbraun, fast einfarbig, ausgenommen die Wellenlinie = ab. *splendens* Stephens.
7) Purpurrot oder purpurbraun, Zeichnungen deutlich = sub — ab. *distincta-scotica* Tutt.
8) Purpurrot oder purpurbraun, Zeichnungen mit Ausnahme der Wellenlinie erloschen = ab. *scotica* Tutt.
9) Dunkelbraun, Zeichnung und Wellenlinie bis auf einen weißen Fleck am Innenwinkel erloschen = ab. *aestiva* Rothke.
10) Schwärzlich übergossen = ab. *suffusa* Tutt.
11) Violettgrau, mit geringer bräunlicher Einmischung = ab. *rukawaarae* Hoffm.

Raupenversand.

Neuere en gros gesammelte Erfahrungen veranlassen mich, wieder einmal für Anfänger in der Entomophilie einige Winke zu geben, die zum Nutzen der Absender, der Empfänger und nicht in letzter Linie der Insassen von Raupensendungen der Befolgung empfohlen seien.

Ich sage zunächst, wie man es oft macht, aber nicht machen sollte. Entomophilen wollen gern sparen und verwenden oft Kragenschachteln und Etuis für alle möglichen anderen Gebrauchs- oder Mißbrauchsgegenstände (z. B. Zigarren und Zigaretten) als schützende Hülle der Raupen. Diese aber bieten oft keinen genügenden Schutz gegen den Schlag des Poststempels; sie werden zertrümmert und das Ergebnis ist ein ähnliches wie bei einem Eisenbahnunglück: Es gibt viele Tote und Schwer- oder Leichtverwundete. So erhielt ich kürzlich drei Sendungen *Vanessa io*-Raupen; insgesamt 400 Stück hatte man den dünnen Pappschachteln anvertraut und insgesamt 44 Stück kamen lebend oder leichtverwundet am Bestimmungs-

*) Hierher scheint die ab. *splendida*, Gregson, cf. „Young Naturalist“ VIII. (1887) p. 122 zu gehören.

orte an. Die anderen waren dem Massenunglück zum Opfer gefallen oder aber in Regensburg oder in Linz auf den Postämtern oder im Eisenbahnwagen der Unglücksschachtel entronnen. Vielleicht irren noch einige, während ich diese Zeilen schreibe, nach Brennesseln suchend umher, bis sie dem Hunger oder den Postbeamten zum Opfer fallen. Denn daß diese Beamten womöglich noch die Flüchtlinge füttern und in eine stabilere Schachtel einsperren und weiter befördern, wird wohl niemand erwarten; sie tun mehr als nötig ist, wenn sie die aus Pappstückchen, zerquetschten Raupen und zernagten Nesselblättern bestehenden Ueberreste in einem „Geldpost"-Umschlag weiterbefördern. Den Gefühlszustand des Empfängers beim Anblick solcher Sendungen, deren Höhe bisweilen auf 1 cm „herabgedrückt" ist, und die die Aufschrift „lebende Raupen" tragen — nennen die Psychologen komisch.

Ich will es den opponierenden Raupenversendern gern glauben, daß sie zumal in einem Badeorte oder in einer Großstadt nicht immer geeignete Kästchen zur Hand haben und dann auch wohl zu Blechkästchen greifen — in einer Flasche habe ich noch keine Raupen erhalten! — doch möchte ich dann bitten „Tote Raupen" als Aufschrift zu wählen. In einer Blechschachtel wird die Luft bald so sehr verbraucht und es sammelt sich so viel Feuchtigkeit in der Luft an, — die ja von dem Blech nicht aufgenommen wird — daß die Raupen bald feucht aussehen und bei längerem Verweilen darin zu Grunde gehen. Zu verwerfen ist auch die Benutzung von Zigarrenkisten, da der ihnen anhaftende Nikotingeruch auf unkultivierte Geschöpfe verderblich wirkt; so starben auf der Fahrt von Frankfurt a. M. bis nach Wendisch-Buchholz oder kurz darauf 3 × 200 Raupen an verschiedenen unnatürlichen Todesursachen. Schließlich sei auch die aesthetische und die sympathetische Seite der Frage gestreift: der Anblick einer solchen Sendung ist ekelerregend und mitleiderregend — und man darf sich nicht wundern, wenn die Tierbeschützer auch hieraus Material gewinnen zum Kampfe gegen die Entomologie, die sie neuerdings ernstlich befehden.

Die Moral unserer Darstellung ist: Verwende beim Versand lebender Insekten keine dünnen Papp- oder Holzschachteln, keine Blechschachteln und keine Zigarrenkisten — sondern benutze dickwandige Papp- oder Holzkästchen, die du mit einem nicht gar zu schwachen Hammerschlage nicht zertrümmern kannst. Solche Kästchen oder Schachteln von den Dimensionen von etwa 7×10×20 cm läßt man sich in einer Kartonagenfabrik oder Tischlerei für ca. 8 bis 10 Pfg. anfertigen — oder man baut sie sich selbst. Wer den Tieren eine möglichst glückliche Reise wünscht, der bringe noch einige Luftlöcher an, deren Größe etwa 1—3 qcm betragen möge, und vergittere diese mit Draht- oder Stoff-Gaze; nötig ist diese Vorsichtsmaßregel indes nicht. Es empfiehlt sich auch, den Raupen nicht so viel Wegzehrung mitzugeben, da sich namentlich krautige Pflanzen leicht zusammenballen und dann, wenn das Kästchen umgelegt oder umgeworfen wird, die Raupen belästigen oder gar beschädigen. In einem solchen Kästchen kann man etwa 150 mittelgroße Raupen (etwa Vanessen) ohne Besorgnis selbst auf größere Entfernungen versenden. *Prochnow.*

Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt der Anfang des Inhalts-Verzeichnisses vom vorigen Jahrgange bei.

Guben, den 7. August 1909. No. 19. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Wie ich mir diese Lernfähigkeit der Organismen denke, habe ich bereits in dem Artikel „Mein Psychovitalismus“ näher ausgeführt. Ich setze die Stelle hier her, da sie auch als Entgegnung auf Plates Einwurf, „eine Zelle könne nicht „lernen““, dienen kann und ich das, was ich dort sagte, auch jetzt nicht besser und deutlicher ausführen kann.

Die Frage ist: Worin besteht das Lernen des Organismus und was nützt ihm das in der Aenderung des Gefühlszustandes bestehende Bemerken des Eintritts der zweckmäßigen Reaktion? „Wie kann er es einrichten, daß er später nicht wieder nur das Eingetretensein der Reaktion bemerkt, sondern bei gegebenem Reiz die zweckmäßige Reaktion einleitet? Ist doch die Psyche, die wir auch den Zellen ex hypothesi beimessen, gleichwie die unsere nur Zuschauer der sich am Körper abspielenden physiologischen Prozesse. — Ich antworte: Das Bemerken der zweckmäßigen Reaktion nützt der Zelle im Grunde dasselbe, was der Menschheit das Entdecken nützt. Gäbe es keine Beobachtungen sammelnden und vergleichenden Menschen, so gäbe es keine Maschinen. Nun sind die Organismen den Maschinen vergleichbar. Also muß es ein dem Maschinenbauer vergleichbares Prinzip geben. Diese Maschinenbauer der Organismen sind sie selbst — so nehmen wir an. Es muß in den Organismen etwas geben, das den auf irgendeine Weise erreichten Fortschritt bemerkt und festhält, anders kann eine fortdauernde Komplizierung überhaupt nicht vorgestellt werden. Insbesondere kann der Kampf ums Dasein als alleiniger Maschinenbauer der Organismen nicht angesehen werden, da zwar dadurch ein Fortschritt erreicht, jedoch nicht festgehalten und auf die folgenden Generationen übertragen werden kann. Dies kann nur geschehen, wenn die Konkurrenten Lebewesen sind, also mit Sensibilität ausgestattet sind, also reagieren lernen und Reaktivität behalten können. Es wird wohl von keinem geleugnet werden, daß das Entdeckertalent des Menschen die Objekte seiner Betätigung in einer so gewaltigen Weise verändert und sich dienstbar gemacht hat, wie es ohne dies — wir können es ruhig behaupten — nicht der Fall gewesen wäre. Erkennt man hier direkt die eminente Wirkung der psychischen Kontrolle der Leistungen: warum leugnet man sie hartnäckig bei den so viel größeren Wunderwerken der Natur, den Organismen? Das muß um so mehr befremden, als man doch den Zellen ein Zellbewußtsein introjiziert. Was meint man denn, daß dies für eine Bedeutung habe? Etwa keine? Dann vergißt man, was das Bewußtsein für den Menschen bedeutet! Oder fürchtet man sich etwa vor dem mystischen Element, der Psyche? — dem, was doch allein und zunächst wirklich gegeben ist, während wir auf Physisches, — das, was man zerschneiden kann, wie unsere Zoologen sagen — nur schließen. Man versuche doch einmal, ohne den Begriff Bewußtsein auszukommen! — Warum sagen wir denn, daß ein Toter kein Bewußtsein habe? — Weil er nicht mehr lebt, ist die einfache Antwort! Leben ohne Bewußtsein (ich meine natürlich nicht Selbstbewußtsein, sondern Bewußtsein als Erscheinungsform psychischer Elemente) scheint uns nicht möglich; und doch sind wir der Ansicht, daß das Bewußtsein nicht in das Getriebe des lebenden Organismus eingreift, gleichwie

alle psychischen Phänomene nur Erscheinungen und keine Tätigkeiten oder energetischen Prozesse sind. Wenn überhaupt dem Psychischen etwas Physisches korrespondiert — und diese Annahme machen wir ausnahmslos —, so haben wir auch etwas dem Bewußtsein korrespondierendes Physisches zu setzen. Was wir als materialen Träger, als reales Substrat des Bewußtseins ansehen, ist eine rein praktische Frage. Die Tatsache, daß wir allein den Lebewesen ein Bewußtsein zuschreiben, weist uns darauf hin, daß wir als den realen Träger der Bewußtheit als der Möglichkeit psychischer Phänomene einen Zustand des realen Lebenssubstrates anzusehen haben. Ob wir vor der Hand eine besondere Lebenssubstanz annehmen, weil jetzt eine Zurückführung auf die allgemeine Materie nicht möglich erscheint, und so zu den zwei allgemein angenommenen, bis jetzt aufeinander nicht zurückführbaren Substraten, der Materie als dem Substrat der mechanischen und dem Aether als dem Substrat der strahlenden Energie, noch eine dritte fügen, die Lebenssubstanz als Substrat des Psychischen, ist ohne große Bedeutung. Wichtig ist jedoch, daß, wenn wir überhaupt annehmen, daß dem Psychischen etwas Physisches entspricht, wir auch sagen müssen, daß dem Bewußtsein als der Bedingung des Psychischen und somit auch der Sensibilität etwas „reales" Physisches zugeordnet ist."

An dem hypothetischen Träger der Sensibilität machen sich nun — wie wir annehmen — die als Lernen bezeichneten psychischen Prozesse in irgendeiner Weise bemerkbar, so daß sich später die den oben genannten Gefühlen (Tätigkeits- und Entspannungsgefühl) entsprechenden Zustände des angenommenen Trägers als Folgen des ersten von dem Reiz herbeigeführten Zustandes anreihen.

Es darf nicht befremden, daß wir unsere Analyse der Lernfähigkeit der Organismen nicht über die aufgestellte Analogie hinaus erstrecken und den Prozeß nicht anders als ein „mechanisches Erlernen" beschreiben können. Können wir doch auch unser Lernen oder Erwerben von Kenntnissen und Fähigkeiten nicht in den Einzelheiten beschreiben! Dennoch halte ich diese Analyse der Lernfähigkeit durch Analogisierung für nicht unbrauchbar und unbedeutend und widerspreche Plate, der da meint: „Die Annahme, daß eine einfache Zelle Erfahrungsinhalte aufspeichern und „lernen" kann, ist völlig unbewiesen". Zwar gebe ich die Richtigkeit dieses Satzes zu, nicht aber, was Plate offenbar damit meint, nämlich daß die Analogisierung bedeutungs- und zwecklos ist. Allerdings können wir solche Hypothesen, die durchaus metaphysisches Gepräge haben, nicht beweisen, aber wir meinen, daß unsere Beschreibung des Differenzierungsprozesses als eines Erlernens zweckmäßiger Reaktionen den Schleier des Geheimnisses wenigstens etwas zu lüften imstande ist. Denn wir verstehen, meint Schopenhauer und zwar nicht mit Unrecht, die Lebewelt nur insofern, als wir sie in Beziehung zu uns selbst zu setzen imstande sind, da wir nur uns selbst als geistige Wesen verstehen. Und wenn Plate den obigen Satz dadurch zu begründen meint, daß er schreibt: „Die Amoeben nehmen immer noch Steinchen in ihr Zellinneres auf, um sie unverändert wieder auszustoßen, haben also in dieser Beziehung nichts gelernt im Laufe der Jahrmillionen" — so frage ich, wo die Urkunde steckt, die uns beweist, daß die Amoeben bereits vor Jahrmillionen Steinchen verschlungen haben, und weiter, woran denn die Amoeben die Steinchen von Algen unterscheiden sollten, etwa durch Gesicht, Geruch oder Tastempfindung? Und schließlich: was würde es ihnen nützen, wenn sie wirklich nicht mehr so dumm wären? Sie haben doch von dem Verschlingen der Steinchen keinen nennenswerten Nachteil und hätten also von dem „Lernen" keinen großen Gewinn. So wird uns verständlich, weswegen die oekonomische Natur, die ihre Kinder nur so ausrüstet, daß sie um das Minimum der Vitalität oscillieren, den Amoeben nicht die Fähigkeit gab, ihre Nahrungskörper anders als durch Verdauen von anderen Fremdkörpern zu unterscheiden.

Andererseits zeigen doch auch die Protozoen außerordentlich verschiedene Funktionen und wir sind vor die Wahl gestellt, anzunehmen, daß entweder alle einzelnen Protozoenarten so geschaffen sind, wie wir sie jetzt sehen, oder daß sie sich differenziert und die speziellen Funktionen „erlernt" haben. Warum sollen wir denn die Differenzierung von Funktionen oder das Einüben von speziellen Funktionen, wo doch höchstwahrscheinlich die Sensibilität am Werke ist, nicht in Analogie zu dem Einüben von Funktionen höher entwickelter Organismen im Laufe ihres Lebens mit dem Worte „Lernen" bezeichnen?

(Schluß folgt.)

Hoplodonta (Odontomyia) viridula Fabr. forma viridula.

— Von *Rich. Kleine*, Halle a. S. —

Mit 24 Abbildungen.

Die Dipteren scheinen, was die Abweichungen in ihren Zeichnungen anlangt, noch nicht so eingehend der Gegenstand des Studiums gewesen zu sein wie die Lepidopteren; daß es sich aber dennoch lohnt, mit diesem Gegenstand sich zu befassen, mag die nachfolgende Skizze zeigen. Als Unterlage soll Schiner: Fauna austriaca dienen, da sie in den meisten Fällen die erste Literatur des ernsten Dipterologen sein dürfte und den wenigsten ein Einblick in den Becker-Bezzischen Katalog z. Z. möglich sein wird. Ich erwähne das hauptsächlich darum, weil *viridula* heute aus der Gattung *Odontomyia* Meig. in eine besondere Gattung: *Hoplodonta* Rond. abgezweigt ist. Es soll im wesentlichen auf zwei Fragen ankommen:

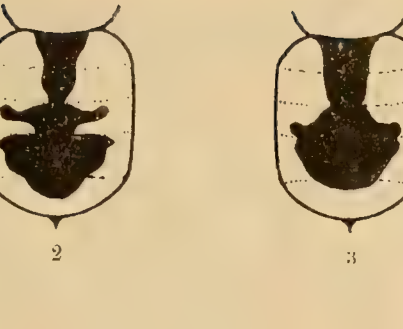
Erstens: Ergeben sich im Vergleich zur Fauna austriaca Unterschiede und Abweichungen in der Diagnose?

Zweitens: Werden bei abweichender Abdominalzeichnung auch an anderen Organen variable Bildungen hervorgerufen?

Die alten Entomologen hatten es gut; sie glaubten noch an eine Konstanz der Arten und jede Abweichung von der angenommenen Normalform war eben von Anfang an vorhanden gewesen. Heute liegt die Sache anders. Indem wir wissen, daß die lebenden Organismen sich im fortwährenden Zustand der Variation befinden, ist es meines Erachtens überhaupt ganz unstatthaft, von einer Stammform zu reden. Jenes Stück, das der Zufall zur Type bestimmt hatte, soll die Normalform darstellen, die Variationen sollen sich davon ableiten. Nun ist gewiß, daß manche Arten nicht zur Variation innerhalb ihrer Gattungsverwandtschaft neigen. Was für Verhältnisse zu einer solch festen Konsolidierung geführt haben, ist oft nicht sicher zu sagen. Aber es ist doch so, daß nur verhältnismäßig selten eine Art von ihren Gattungsverwandten sehr verschieden ganz isoliert dasteht, und dieser Umstand ist auf die verschiedensten Ursachen zurückzuführen, die, namentlich wenn wir andere



1

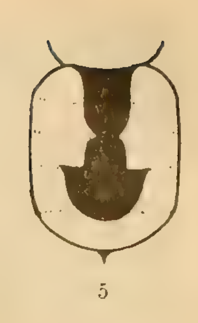


2

3



4



5

6



7

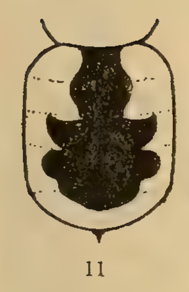
8



9



10



11



12



13



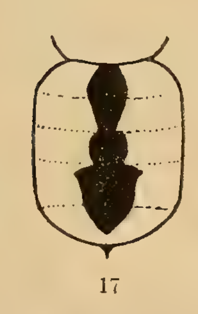
14



15



16



17



18



19



20



21



22



23
hydroleon L.



24
felina Panz.

Faunengebiete in den Kreis unserer Vergleichung ziehen, sehr bald zeigen, daß doch ganz nahe Verwandte existieren, die aber durch Verhältnisse weit getrennt sind oder vom Ursprung ihrer Entstehung sich diametral entfernt haben usw. Sehr häufig finden wir innerhalb der Gattung bestimmte Formenkreise, die einander sehr ähnliche Arten aufweisen und die erkennen lassen, daß hier durch konstant gewordene Variationen sich neue Arten gebildet haben.

Im vorliegenden Falle konkurrieren vier Arten mit einander, die sehr ähnlich sind, nämlich:

Hoplodonta (Odontomyia) viridula Fabr.
Odontomyia felina Panz.
„ *personata* Lw.
„ *hydroleon* L.

Ich habe in den Abbildungen die Abdominalzeichnung von *felina* und *hydroleon* wiedergegeben, *personata* deckt sich mit *felina*.

Bei *Hoplodonta viridula* Fabr. ist die Variation der Abdominalzeichnung am auffälligsten. Es hat dieser Umstand dazu geführt, für diese Art mehrere Formen (var.) anzunehmen, nämlich:

1. Oberseite des Hinterleibes ganz grün oder gelbgrün forma a,
2. mit einem schwarzen Wurzelfleck forma *jejuna*,
3. mit einem solchen und einem schwarzen Afterfleck forma *interrupta*,
4. der zuweilen in zwei Flecke aufgelöst ist forma *subvittata* und *bimaculata*,
5. mit einer schwarzen Rückenstrieme, die in der Mitte immer schwächer ist als am After forma *viridula*.

Die Grundfärbung des Hinterleibes, die vom schönen Saftgrün in allen Abstufungen bis zum Ockergelb vorkommt, hat auf die schwarze Abdominalzeichnung in Bezug auf Variation keinen Einfluß; das gleich vorweg.

Ich will die 1—4 benannten Formen außer Betracht lassen und mich nur mit forma *viridula* befassen; die ersten geben eine Studie für sich ab.

Zunächst ist eine bestimmte Trennung der einzelnen Formen naturgemäß nicht gut möglich, das liegt im Wesen der Variation selbst, denn man könnte Abbildung 8 ohne weiteres zu forma *subvittata* oder *bimaculata* zählen, Abb. 15 und 21 zu *interrupta*. Ob mit Recht? Ich möchte es bezweifeln; denn die einzelnen Teile der Abdominalzeichnung sind selbst innerhalb einer Form so vielen Abänderungen unterworfen, sie sind, was die Zusammengehörigkeit zu einander anlangt, oft durch so diffizile, manchmal nur mit der schärfsten Lupe nachweisbare Zwischenräume getrennt, daß es gänzlich unmöglich erscheint, eine Grenze der einzelnen Formenkreise anzugeben. So halte ich dafür, daß nur mit Hilfe eines umfangreichen Materials eine solche Frage zu lösen wäre; unter den mir zur Verfügung stehenden Stücken, die zusammen mehrere Hundert betrugen, fand sich forma 1 und 2 überhaupt nicht, 3, 4 und 5 aber in soviel Uebergängen, daß ich sie ohne Bedenken alle in forma *viridula* zusammenfasse; denn eine Form, die sich nicht genau charakterisieren läßt, dürfte doch kaum als solche angesehen werden. Die forma *viridula* ist aber gut gekennzeichnet. Sie unterscheidet sich von den Formen 1 und 2 gut und scharf; im Hinblick auf die konkurrierenden Arten des Gattungsformenkreises dadurch, daß die Abdominalzeichnung an der Basis s t e t s schmäler ist, als am After. Durch dieses Merkmal findet, abgesehen von der geringeren Größe, eine scharfe Abgrenzung gegen *hydroleon* statt, wo das schwarze Basalstück immer so breit ist als das Afterstück (Fig. 23), und von *felina* und *personata*, wo die Zeichnung mit Ausnahme der Basis immer den Seitenrand erreicht, was bei *viridula* niemals der Fall ist. Die Größe ist auch bei *viridula* konstant kleiner, eine Angabe, die bei einzelnen gefangenen Stücken allerdings so gut wie wertlos ist; denn die Größe des Individiums ist das Produkt seiner Entwicklungs-, vor allen Dingen seiner Nahrungsverhältnisse. Allerdings geben auch die aus der Diskoidalzelle gehenden Adern einigen Anhalt, was aber bei der sehr schwachen Struktur oft nur schwer, am besten noch bei schrägauffallendem Lichte zu sehen ist.

Die diagnostischen Angaben bei Schiner sind oft sehr kurz und geben zu Zweifeln Veranlassung; ich habe deshalb darauf Rücksicht genommen und werde an der Hand dieser Diagnosen auf die Einzelheiten eingehen.

Die Fühler. Fauna austr.: Fühler schwärzlich oder gelbbräunlich.

Diese Angaben sind im ganzen zutreffend. Die Verdunkelung ist sehr bedeutend auffallend, wenn man die Fühler bei a u f f a l l e n d e m Licht betrachtet. Die schwarzen Fühler erscheinen dann homogen in ihrer Grundfarbe, das Schwarz leicht silberschimmernd, die lichtbräunlichen an den Enden der einzelnen Glieder stark dunkel, E n d g r i f f e l i m m e r s c h w ä r z l i c h. Abstufungen zwischen den einzelnen Grundfarben kommen nicht vor. Es erhebt sich nun die Frage: Hängt die helle, gelbliche Fühlerfarbe mit der Grundfarbe des Abdomens zusammen? Die Ausfärbungen des Hinterleibes lassen sich in naturgemäß nicht scharfe Abstufungen bringen: 1. Grundfarbe tiefsaftgrün, 2. hellgrün, 3. grüngelb, 4. gelblichgrün, 5. schmutziggelb, 6. blaßgelb.

Es wäre zu erwarten, daß die hellen Fühler bei den gelbleibigen Arten zu finden seien; das ist aber ein Irrtum, in den ich selbst auch geraten bin; unter allen untersuchten Arten fanden sich helle Fühler nur in der zweiten Farbenstufe, also bei den hellgrünen Arten. Das schließt natürlich nicht aus, daß auch bei den anderen Farbenstufen diese Bildung vorkommt, jedenfalls hängt sie aber mit der Grundfarbe des Abdomens nicht zusammen.

Auch die Intensität der schwarzen Abdominalzeichnung gibt keinen Anhaltspunkt, so müßte bei denjenigen Stücken, bei denen namentlich die Afterflecke in starker Ausdehnung zu finden sind, auch die schwarze Fühlerfarbe vorherrschen. Das ist aber durchaus nicht der Fall; denn gerade die Stücke mit hellgrünem Hinterleib haben durchgängig, möglich daß es rein zufällig ist, eine sehr ausgedehnte Schwarzfärbung und doch helle Fühler, während die mehr hellen Stücke mit kleiner Abdominalzeichnung dunkle Fühlerfarbe aufwiesen. Ein Zusammenhang der Fühlerbildung mit den wesentlichsten Merkmalen der Variationsbildung ist also ausgeschlossen.

Untergesicht. Stirne. Augen. Fauna austr.: Untergesicht unter den Fühlern fast spitzig hervorragend.

Der Ausdruck spitzig ist nicht allzu scharf zu nehmen und kann ev. zu Mißdeutungen Veranlassung geben. Im allgemeinen ist das Untergesicht stark und grob punktiert, fast runzelig erscheinend, was auch von der weiblichen Stirne gilt.

Fauna austr.: Stirne des Weibchens mit silberschimmernden Härchen bedeckt, welche vier glänzende Fleckchen freilassen, auch der Augenhinterrand silberschimmernd.

Die Angaben stimmen; indessen findet sich am Augenhinterrand in b e i d e n Geschlechtern dieselbe feine Behaarung bis tief ins Untergesicht an allen

solchen Stellen, die grob punktiert erscheinen. Die hochglänzenden Stellen dagegen, wo sie den Augenrand treffen, zeigen diese feine Behaarung niemals. Die Behaarung des Augenhinterrandes fehlt oft gänzlich; überhaupt ist die Stärke der Behaarung eine sehr wechselnde und zwar nicht nur an Untergesicht, Stirn und Augenhinterrand. Ist die Behaarung eine leichte oder gar fehlende, so ist auch die Behaarung der übrigen behaarten Teile (confr. Thorax) stets von geringer Intensität. Die Bezeichnung: silberschimmerud ist gleichfalls nur mit Vorsicht zu gebrauchen, da sich der Silberschimmer nur bei gewisser Stellung des Lichtes zeigt, sonst aber einen scharf messinggelben Ton hat. Ich habe schon die Ansicht angetroffen, daß die Exemplare mit hellem (gelbem) Hinterleib verblaßt, alt und abgeflogen seien, eine Ansicht, der ich an dieser Stelle durchaus widersprechen muß. Die gelblichen Stücke haben dieselbe intensive Behaarung wie manche tiefgrünen. Die Farbe des Abdomens läßt keine Schlüsse auf Fehlen oder Vorhandensein einer ausgebildeten Behaarung zu, was aber, wenn man die Annahme abgeflogener Stücke gelten lassen will, doch der Fall sein müßte. Die Behaarung fehlt eben oder sie ist vorhanden und sofort erkennbar. Durchschnittlich ist die Behaarung im weiblichen Geschlechte eine stärkere und auffälligere, wie das auch die Fauna austr. angibt.

(Schluß folgt.)

Mitteilungen über Colias edusa F.

Im Anschluß an die Veröffentlichungen über *Colias edusa* in Nr. 41 des 2. Jahrganges und in Nr. 5 des 3. Jahrganges gingen der Redaktion noch weitere Mitteilungen zu, welche in der Reihenfolge des Einganges hiermit bekannt gegeben werden und für welche den Herren Einsendern auch an dieser Stelle Dank gesagt wird.

I.

In Krain ist *Colias edusa* nicht selten und war im Jahre 1908 sogar sehr häufig. Bei den Weibchen zeigte sich die Anordnung der hellen Flecke im Saume ungemein veränderlich. Die ab. *helice* war gleichfalls häufig; auch hier änderte die Anordnung der Flecke im Saume und auf der Unterseite mannigfaltig ab; meist fehlte aber der schwärzliche Anflug auf der Oberseite der Hinterflügel.

Die erste — seltenere — Generation fliegt anfangs Mai, die zweite von August bis Oktober.

Stein. Oberst *Anton Dolleczek.*

II.

Im Jahre 1892 fing ich zum ersten Male auf einem Kleefelde bei Lauban in Schlesien 2 ♂♂ von *Colias edusa.* Noch heute muß ich an den Dauerlauf denken, der auf den Fang folgte, weil der Besitzer des Feldes mit einem Prügel hinter mir her kam. Seit dieser Zeit hatte ich keine Gelegenheit mehr, *edusa* zu fangen.

Erst am 29. Juli 1908 erbeutete ich in der Nähe meines Wohnortes 2 ♂♂ und ein vollständig abgeflogenes ♀ auf Seradella. An derselben Fundstelle flogen von Anfang Oktober bis zum Eintreten des Frostes täglich *edusa*-♂♂; nie aber konnte ich ein ♀ bemerken, fand auch trotz eifrigen Suchens keine Puppe. Wie mag das zu erklären sein?

Dabei drängte sich mir die Frage auf, wie *C. edusa* überwintert. Mein Berge erwähnt das Vorkommen der Raupe für Juni; Spuler und Seitz lassen die Raupe überwintern; nach Pabst (Entomologisches Jahrbuch 1899) überwintert die Raupe sehr klein oder, was nicht ausgeschlossen erscheint, das Ei.

Da ich auf meinen täglichen Sammelgängen im Oktober 1908 nie ein ♀ von *edusa* bemerkte, möchte man zu der Ueberzeugung kommen, daß in der Umgebung meines Wohnortes auch kein ♀ geschlüpft sei, daß im Herbste nur ein Teil der Männchen zur Entwickelung komme und daß die übrigen männlichen und alle weiblichen Puppen überwintern.

Die Seradellafelder sind sämtlich umgepflügt worden; es ist daher wenig Aussicht vorhanden, den Falter an denselben Flugstellen im nächsten Jahre wiederzufinden.

Selchow. *Loqnay.*

III.

Colias edusa kommt auch in verschiedenen Gegenden der Provinz Brandenburg vor. Während er im allgemeinen vereinzelt und selten auftritt, erschien er im Jahre 1908 häufiger. (Dasselbe habe ich übrigens im genannten Jahre auch an *Aporia crataegi* beobachtet.) Gefangen wurde er in der gesamten Umgebung von Berlin. Von anderen Fundorten, deren Kenntnis ich meist den Mitteilungen von Herren verdanke, die durch langjährige Sammeltätigkeit mit der Schmetterlingsfauna ihres Wohnortes und seiner Umgebung wohl vertraut sind, nenne ich folgende: Frankfurt a. O., Selchow bei Züllichau (1908 in zwei Generationen), Guben, Neu-Ruppin (bis 1876 häufig, seitdem sehr selten), Wittenberge.

Oberschöneweide-Berlin.

Karl Gnadt.

IV.

Während meiner 21 jährigen Sammeltätigkeit hatte ich nie das Glück, in der Umgebung meines Wohnortes *Colias edusa* zu fangen. Zum ersten Male trat der Falter im Jahre 1908 auf allen Kalkbergen unmittelbar am Harzrande bei Quedlinburg häufig auf und flog im Sommer nebst *hyale* auf Kleefeldern.

Quedlinburg. *Richard Gilardon.*

V.

Seit ungefähr 25 Jahren — mit Unterbrechung — sammele ich in Sachsen, habe aber erst Anfang Oktober 1908 zum ersten Male *Colias edusa* fliegen sehen und gefangen.

Chemnitz. *W. Anschütz.*

Von Insekten, welche ausser den Schmetterlingen an den Köder kommen.

Das Ködern der Schmetterlinge, besonders der Eulen und Spanner, mit geeigneten süßduftenden Stoffen, wie Honig, Bier, Fruchtsäften u. s. w., wird überall mit Erfolg geübt. Weniger bekannt dürfte sein, daß auch der Fliegen-, Wespen- und Käfersammler in unsern deutschen Wäldern durch diese Fangweise, welche von den Sammlern in den Tropen längst betrieben wird, Arten und dazu in Anzahl erhält, welche sonst als durchaus selten gelten.

Manchem Sammler wird es schon vorgekommen sein, daß er den Besuch des Dungkäfers *Geotrupes sylvaticus* erhält, wenn er starke Bäume, welche schiefliegend gewachsen sind, tief unten am Stamme angestrichen hat oder wenn der Köderstoff herab-

geflossen ist. Aber auch ein großer *Carabus nemoralis* stellte sich eines Abends ein. Weniger oder vielleicht gar nicht bekannt dürfte die Tatsache sein, daß man *Platynus longiventris,* den man sonst höchst selten findet, am Köder in größerer Anzahl sammeln kann, wie ich es in meinem Garten alljährlich tue. Diese Art scheint übrigens mit Vorliebe zu klettern, da sie Schilsky in Eichhornnestern fand. *Conopalpus testaceus,* ein Tier, das man kaum zu Gesicht bekommt, fing ich in Kroatien ebenfalls am Köder. *Helops (Nalassus) quisquilius,* auch sonst keine Seltenheit, war im vorigen Sommer recht häufig und ein allabendlicher Kunde am Stammtisch. Wer Gelegenheit hat, in Wäldern oder Parkanlagen mit uraltem Eichenbestande zu ködern, und dabei die Mischung des Köders dem ausfließenden Eichensafte ähnlich gestaltet, dürfte gewiß schöne Bockkäfer, wie *Clytus-* und *Cerambyx*-Arten und noch andere den alten Eichenwald bewohnende bessere Tiere in Anzahl erbeuten, kommen doch oft Hirschkäfer, Cetonien, z. B. *marmorata, floricola* u. s. w., und noch andere an die ausfließenden Eichen, um von dem Safte zu naschen.

Oft hat der Schmetterlingssammler kaum angestrichen, so bedecken zu seinem großen Verdruß schon Hunderte von Ameisen die Köderstellen und verjagen die anfliegenden Falter. Andere Hymenopteren besuchen die Köderstellen bei Tage; so erschienen im vorigen Herbste meine Bienen in großer Zahl an den bestrichenen Bäumen im Verein mit *Vespa germanica,* mit Hornissen und anderen Faltenwespen, z. B. *Polistes gallicus.*

Aus der großen Schar der Fliegen sind es namentlich die Musciden, welche in der Nacht und bei Tage in unglaublicher Menge die Köderstellen aufsuchen, die goldgrüne *Lucilia caesar* und die schwarzgrüne *L. regina,* die düster gefärbten *Cyrtoneura*-Arten *pabulorum* und *pascuorum,* die kleinen grauen *Homalomyia* und die gelben *Aricia pallida* und *populi.* Aber auch Syrphiden, wie *Brachyopa bicolor,* beobachtete ich einzeln am Köder; häufig war eines Abends die sonst seltene kleine, mit gefleckten Flügeln ausgestattete *Palloptera ambusta* erschienen, welche sich seitdem nie wieder sehen ließ.

Unangenehme Gäste sind die lästigen Ohrwürmer, wenn sie, wie es öfter geschieht, zahlreich erscheinen. Ein anderes Orthopteron, die zarte Laubschrecke *Meconema varium,* findet sich im Herbst in beiden Geschlechtern ein, zieht sich aber sofort scheu zurück, sobald es vom Lichte getroffen wird. Zarte grüne Florfliegen, unsere gewöhnliche *Chrysopa vulgaris,* wie auch bessere Arten glänzen im Lampenlicht; ihnen gesellen sich oft unscheinbare graue *Limnophilus*-Arten zu.

Hemipteren habe ich als Ködergäste noch nicht feststellen können. Wenn sich solche zeigten, so handelte es sich um Arten, die unter der Rinde leben und durch den Lampenschimmer hervorgelockt wurden, oder um solche, welche ein nächtliches Leben führen.

Hiermit ist die Zahl der Insekten, welche außer den Schmetterlingen zum Köder kommen, bei weitem nicht erschöpft. Die Veröffentlichung weiterer Beobachtungen ist sehr zu wünschen; gewähren sie uns doch einen Einblick in das Nachtleben der Insekten, welches noch so wenig bekannt ist.

Berlin. *Carl Schirmer.*

Guben, den 14. August 1909. **No. 20.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die einschneidende und hervorragende Bedeutung Linné's als Naturforscher im allgemeinen ist vor 2 Jahren gelegentlich des zweihundertjährigen Gedenktages seiner Geburt durch Wort und Schrift nachhaltig in Erinnerung gebracht worden. Gewöhnlich wird in dem großen Gelehrten vorzüglich der Botaniker geschätzt, während er als Reformator in der Zoologie, speziell in der Entomologie, im großen Publikum weniger bekannt und beachtet ist. Es ist daher ganz zeitgemäß, wenn C. Aurivillius in einer kleinen Broschüre „Carl von Linné als Entomolog" (43 pag., Lex., Verlag Gustav Fischer, Jena, 1909) dieses Thema eingehend behandelt, zum wesentlichen, hoffe ich, mit dem Erfolge, einer hie und da auftauchenden Geringeinschätzung der Leistungen Linnés in diesem Fach endgültig die Spitze abzubrechen. Zu einem richtigen Verständnis der Bedeutung des Forschers für die Entwickelung der Entomologie bedarf es einer eingehenderen Kenntnis der Stellung dieser Wissenschaft vor seiner Zeit. Diesem Zweck widmet Aurivillius einen gebührenden Raum.

Die ersten allgemein zoologisch-systematischen Versuche fallen in die Jahre 366—346 v. Chr., sie sind verfaßt von Aristoteles in einer Arbeit „Ueber die Tiere". Er teilte die Tiere in solche mit und solche ohne Blut, letztere umfaßten die heutigen Insekten, Vielfüßler, Spinnen, einen Teil der Krebse und Würmer; sie werden in der Arbeit getrennt von den übrigen Tieren anatomisch, morphologisch und physiologisch behandelt, aber ohne daß eine eigentliche Einteilung dazu gegeben wurde, auch fehlte den vom Autor benutzten Vulgärnamen eine Beschreibung, so daß die Deutung der Aristoteles'schen Insektenarten sehr lückenhaft und unsicher ist. Ihre Anzahl beträgt einige 50 und davon sind wohl nur wenige als Arten im Sinne des Wortes, sondern eher als Gattungs- oder Familientypen anzusehen.

Die Schilderungen des antiken Naturforschers über das Leben und die Entwickelung der Insekten ist ein Konglomerat von Wahrheit und Dichtung, jedenfalls liegt denselben schon eine große Dosis Beobachtung zu Grunde und Aurivillius zitiert einige Stellen aus dem Buche, aus denen man mit ziemlicher Sicherheit entnehmen kann, welche Insekten gemeint sind, wenn deren Namen auch keine Beschreibungen beigegeben wurden. So ist z. B. aus der Darstellung des Nestbaues und der Lebensweise eines Insekts, das Aristoteles *Anthrena* nennt, eine Wespe der heutigen Gattung *Vespa* zu erkennen. Die Beschreibungen der Lebensgewohnheiten der Bienen sind sehr ausführlich und interessant: Weisel (Königin), Arbeiterinnen und Drohnen werden als verschiedene, zusammenlebende Arten betrachtet, aber vermutet, daß die Larven vom Weisel herstammen. In den Kolonien sollen dann noch mystische Diebesbienen hausen, deren Deutung nicht glückt. Die Arbeitsbienen haben einen Stachel, die Drohnen nicht, Wachs wird aus Blumen bereitet, Stopfwachs aus Ausschwitzungen von Bäumen, Wachs und Bienenbrot tragen die Arbeiterinnen an den Beinen, den Honig speien sie aus, u. s. w.

Was die Zeugung der Insekten anlangt, so stand Aristoteles natürlich auf dem Standpunkt der Urzeugung, d. h. der Entstehung aus vermodernden oder gährenden Organismen, einer Lehre, die in weiteren ca. 2000 Jahren von allen Gelehrten und Nichtgelehrten kritiklos aufgenommen und anerkannt wurde. Die Metamorphose wurde als Artwechsel, d. h. die Zeugung einer aus der anderen Art, aufgefaßt. Aristoteles schildert z. B. die Entstehung der *Ascariden* aus dem Schlamm. Dieser wird erst weiß, dann schwarz und schließlich rot. In diesem Zustand entstehen daraus kleine rote Würmer, die *Ascariden* (gemeint sind wohl die rötlichen Larven gewisser Federmücken); diese kommen an die Oberfläche des Wassers, werden hart und platzen. Hervor kriecht die *Empide* (vermutlich die

gewöhnliche Mücke), setzt sich ruhig auf die Schale der *Ascaride,* bis Sonne oder Wind sie in Bewegung setzt. Als Nachfolger von Aristoteles ist „Caius Plinius Secundus († 79 n. Chr.) bekannt, der in seinem Werk Historiae Naturalis die Insekten im 11. Buch behandelt, aber wenig Neues liefert. Er nimmt an, daß die Insekten atmen, was sein Vorgänger verneinte, und daß sie Blut haben, wenn auch anderes wie die höheren Tiere. 1500 Jahre nach Aristoteles erschien eine große und die wichtigste zoologische Arbeit des Mittelalters „De animalibus libri XXVI von Albertus Magnus († 1280), einem Dominikanermönch, späterem Bischof zu Regensburg. Aurivillius hebt treffend hervor, daß diese Arbeit fast unbekannt und von Entomologen wohl nie studiert ist; sie enthält im wesentlichen kolportierten Stoff, aber auch nicht unbedeutende Neuheiten, so ist Albert der erste, der die Antennen der Ameisen für den Sitz eines wichtigen Sinnes hält. Die referierende Aufzählung der nun folgenden Naturhistoriker muß ich mir hier aus Platzmangel versagen und greife alsbald auf Aldrovandus († 1605) über, der erstmalig ein vollständiges System der Insekten aufgestellt hat, das die zwei Hauptgruppen Landtiere und Wassertiere enthielt, innerhalb welcher die Gattungen nach dem Vorhandensein von Flügeln und der Anzahl der Beine eingeordnet waren. Das war natürlich im Ansehen der Entwickelungsgeschichte der Insekten gänzlich verfehlt, trotzdem darf man der Arbeit im allgemeinen ein Verdienst nicht absprechen; sie enthält eine Fülle eigener Beobachtungen, und Verfasser hat mit großem Fleiß alles das zusammengetragen, was in Poesie und Prosa von Insekten überhaupt bekannt war. Er gab zuerst eine Beschreibung der verschiedenen Arten, wenn auch ohne ordentliche Terminologie. Wir überspringen dann wieder eine Epoche von ca. 100 Jahren, um den Engländer Samuel Dale (Arzt, † 1739) zu erwähnen, der eine verbesserte Auflage des Systems von Aldrovandus in seiner „Pharmacologia", 1693, brachte. Wenn dann noch die originelle aber wenig glückliche Einteilung der Insekten nach dem Ort ihres Entwickelungsganges (an Pflanzen, im Wasser, in der Erde oder auf anderen Tieren) des Italieners A. Vallisnieri († 1730) erwähnt ist, so kann der Bericht über die auf Aristoteles'scher Grundlage aufgebauten systematischen Arbeiten als abgeschlossen gelten. — In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erfolgte dann eine heftige Opposition gegen diese Grundanschauungen, nachdem inzwischen die Kenntnis der Lebewesen allgemein infolge der großen geographischen Entdeckungen bedeutend erweitert war. Trotz des hierbei wachsenden Interesses für das Naturstudium, welches u. a. schon die Anlage von Privatsammlungen zur Folge hatte, blieben die landläufigen Vorstellungen über die Entwickelung der Insekten vorerst noch ganz kritiklos. Beleuchtend hierfür ist ein Beispiel: J. Goedart, der (1662—1669) ein großes Werk über die Metamorphose der Insekten mit naturgetreuen Abbildungen (etwa 100 holländische Arten) gab, bildet u. a. die charakteristische Raupe von *Orgyia gonostigma* an zwei verschiedenen Stellen ab und bemerkt, daß er aus derselben einmal einen Schmetterling, das zweite Mal ein dickes, haariges flügelloses Insekt und das dritte Mal eine Fliege erhalten habe. Er glaubt nun, daß dieselbe Larve drei verschiedene Arten Insekten zeugen kann, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß es sich hier um ♂ und ♀ einer Schmetterlingsart und einer Schmarotzerwespe oder Fliege handelt. — In jene Zeit fällt auch die Entdeckung des Mikroskopes, und eine Menge Forscher begannen damit den inneren und äußeren Bau der Insekten zu studieren. Etwas zaghaft, aber gestützt auf klare experimentelle Beweise rückte nun (1668) der Italiener Fransesco Redi (1626—1697) gegen die alte unrichtige Lehre von der Urzeugung zu Felde; er bewies aus einfachen Versuchen mit faulendem Fleisch, das er offen oder durch Flor geschützt hielt, daß die „Würmer" auf sehr natürlichem Wege entstehen, dadurch, daß die Fliegen Eier auf das Fleisch legten. Hierdurch war der tausendjährige Glaube an die Urzeugung ins Wanken gebracht, und den definitiven Todesstoß versetzte ihm der Zeitgenosse Redis, Johannes Swammerdam (1637—1685) mit der ganzen enthusiastischen Kraft und Rücksichtslosigkeit eines Reformators, über dessen Wirksamkeit als Biologe und Systematiker ich bei früherer Gelegenheit kurz berichtete.*) Daneben verdient das von dem Engländer John Ray (oder Rajus) (1628—1704) aufgestellte System erwähnt zu werden, das aber nicht viel Neues brachte, und schließlich war es R. A. Ferchault de Réaumur (1683—1757), der sich in seinen berühmten Arbeiten über die Lebensweise und die Entwicklung der Insekten in systematischer Beziehung seinen Vorgängern eng anschließt.

Ueber die eigentliche Epoche Linné'schen Wirkens das nächste Mal!

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Neue Palaearkten.

Von *H. Fruhstorfer.*

Argynnis pales brogotarus nov. subspec.

♂ größer als 150 Exemplare aus anderen alpinen Fundorten meiner Sammlung; die Apikalpartie der Vorderflügel und die Submarginalpunkte der Hinterflügel wesentlich markanter. Die weißlichen Distalflecke der Hinterflügel-Unterseite auffallend vergrößert.

Patria: Alpes maritimes, Col di Tenda, Juli 1908. Dr. med. von Cube leg. 3 ♂♂. Koll. Fruhstorfer, Cotype im Kgl. Naturalien-Kabinett Stuttgart.

Argynnis pales palustris nov. subspec.

Wheeler, Rühl, Seitz erwähnen bereits eine der *arsilache* benachbarte kleine Form der alpinen *pales,* die in den südschweizer Gebirgen anfängt aufzutreten, wo die größere als typisch aufgefaßte *pales*-Form ihre Höhengrenze erreicht oder sich wie im Engadin an Seeufern oder auf Mooswiesen wie bei Arolla einfindet.

Palustris differiert von *arsilache* aus Königsberg, dem Harz und *pales pales* aus den österreichischen Alpen durch ihre Kleinheit und die manchmal dunkler rote, aber stets kleiner weiß punktierte Unterseite.

♀ bleicher als norddeutsche und österreichische Exemplare.

Patria: Simplon-Culm, Zermatt, Arolla, Engadin (H. Fruhstorfer leg.), Cognetal, Piemont (Assessor Osthelder leg.), Champery (Dr. P. Denso leg.).

Arsilache aus dem Allgäu (Assessor Osthelder) sind größer und dunkler rotbraun als norddeutsche *arsilache* und die eben beschriebene *palustris,* über die in den Sitzungs-Berichten des Berl. Ent. Ver. wiederholt bemerkenswerte Beiträge gebracht wurden. Typische *arsilache* aus Franken dürften norddeutschen

*) Vergl. Leitbericht in No. 44, 1908.

Exemplaren nahekommen — fehlen mir aber. Man vergleiche auch die Arbeit Stichel's, B. E. Z. 1908 p. 83, dem die bayerische Alpenform bereits auffiel. Ob sie wohl identisch ist mit *pales pales* Schiff.? *Isis* Hb. ist zweifellos Subspec., aus Tirol beschrieben. Engadiner *pales* sind nicht mit Tiroler Exemplaren konform — doch fehlt mir noch Tiroler Material, um Genaueres feststellen zu können.

Argynnis euphrosyne rusalka nov. subspec.

Habituell Exemplaren aus Berlin nahekommend, aber von noch lichter gelber Grundfarbe als diese. Die Aufhellung ist auf der Hinterflügel-Unterseite soweit vorgeschritten, daß nur noch geringe Spuren der rotbraunen Binden wahrzunehmen sind; dafür verbreitern sich auf der Vorderflügel-Unterseite die gelblichen Subapikalmakeln. Die weißen distalen Randmonde der Hinterflügel fast noch einmal so groß als bei allen sonstigen *euphrosyne*.

Patria: Saratow. A. Fridolin leg. Ca. 10 ♂♀. Koll. Fruhstorfer.

Argynnis euphrosyne densoi nov. subspec.

♂ reichlich ein Drittel größer als 90 *euphrosyne* anderer europäischer und asiatischer Fundorte meiner Sammlung; oberseits ebenso auffallend hellgelb als *rusalka* m., unterseits aber sowohl von *rusalka* wie anderen alpinen oder steppenbewohnenden Rassen zu trennen durch die fast doppelt so breite gelbe Medianbinde der Hinterflügel.

Von *rusalka* und *euphrosyne* differiert *densoi* des weiteren auch noch durch den ungewöhnlich verlängerten Schnitt der Vorderflügel.

Patria: Champery, Abhänge des Dent du Midi. Dr. Paul Denso leg.

Benennung zu Ehren des berühmten und genialen Sphingidenforschers, der mir seine prächtige Ausbeute vom Dent du Midi geschenkweise für meine Sammlung überlassen hat.

Argynnis daphne nikator nov. subspec.

Südtiroler und Walliser *daphne* differieren von ungarischen Exemplaren (von denen ich annehme, daß sie mit *daphne daphne* Schiff. aus der Nähe von Wien identisch sind) durch die lichter gelbbraune Grundfärbung, die trotz der stattlicheren Größe viel kleineren, schwarzen Submarginalpunkte der Hinterflügel und im allgemeinen durch feiner angelegte Schwarzzeichnung. Der Apex der Vorderflügel und die Hinterflügel-Unterseite durchweg lichter, die postmediane Reihe der Augenflecke deutlicher, die gelbe Medianregion heller, schärfer abgegrenzt.

Exemplare aus Krain und Bosnien bilden eine Art Bindeglied zwischen *daphne* und *nikator;* die ♂♂ von dort sind aber eher dunkler als heller zu nennen, ♂♂ aus Krain sogar noch kräftiger schwarz punktiert; die ♀♀ aber kommen durch ihre Größe den Südtirolern bereits nahe.

♀♀ aus dem Wallis sind übrigens noch ansehnlicher als meine schönsten ♀♀ aus Klausen.

Exemplare aus Digne, wo *daphne* auch vorkommt, sind mir leider nicht zugänglich.

Patria: Wallis, Martigny, Südtirol. 14 ♂♀. Blachier, Dr. Denso und H. Fruhstorfer leg.

Von *daphne daphne* Schiff. liegen 17 ♂♀, von *daphne epidaphne* Fruhst. aus Saratow 20 ♂♀ zum Vergleich aus meiner Sammlung vor.

Melitaea cynthia pallida Spuler ist gute Lokalrasse und wurde im Juli 1908 am Col di Tenda von Herrn Dr. von Cube erbeutet. 6 ♂♀. Koll. von Cube und H. Fruhstorfer.

Pieris manni gen. aest. *rossi* fand Herr Assessor Osthelder im Cognetal in Piemont, Herr von Cube in den Alpes maritimes und Dr. Reverdin bei Martigny, Dr. Seitz entdeckte eine nahe verwandte Form in Algier.

Chrysophanus virgaureae osthelderi nov. subspec.

♂. Nahe *zermattensis* Fall., jedoch viel größer, der schwarze Distalsaum der Vorderflügel fast doppelt so breit, Hinterflügel stärker schwarz gezähnt.

Unterseite dunkler ockergelb, die schwarzen und weißen Makeln bei beiden Geschlechtern viel größer.

♀. Oberseits auf den Vorderflügeln ähnlich *athanagild* Fruhst. vom Engadin, jedoch dichter grau beschuppt. Hinterflügel fast ganz schwarz mit deutlichen blauen Submarginalpunkten.

Es ist mir ein besonderes Vergnügen, diese prägnante Rasse nach Herrn Assessor Osthelder in Oberdorf zu benennen, dem ich so prächtige und artenreiche Faltersendungen aus den Südschweizer Alpen und dem Allgäu verdanke.

Patria: Fornazzatal, Tosafall, 22.—23. Juli, Piemont, Cognetal, 28. Juli, L. Osthelder leg.; Iselle (H. Fruhstorfer leg.), Tessin, Fusio (Ch. Blachier leg.). 11 ♂♂, 2 ♀♀. Koll. Fruhstorfer.

(Schluß folgt.)

Hoplodonta (Odontomyia) viridula Fabr. forma viridula.

— Von *Rich. Kleine*, Halle a. S. —

Mit 24 Abbildungen.

(Schluß.)

Augen. Fauna austr.: Augen nackt.

Die Angabe ist richtig. Auf einen wichtigen Umstand macht Schiner nur in der Gattungsdiagnose aufmerksam, das ist die verschiedene Größe der Facetten auf den Augen. Diese Facettierung ist namentlich beim Männchen sehr verschieden. Die großen Facetten machen den oberen Teil der Augen aus, gehen bis einige mm unter die Fühler, schwenken mit sanfter Bogenlinie nach außen, um dann in gerader Linie zum Augenhinterrand zu gehen. Die verschiedene Facettierung ist sofort zu erkennen, da die großen Facetten infolge der groben Punktierung dunkelbraum metallisch erscheinen, während die den unteren Teil der Augen ausfüllende feine Facettierung glänzend und schwarz erscheint. Beim Weibchen finden sich diese Unterschiede in kaum wahrnehmbarer Weise, die Facetten sind im allgemeinen kleiner, der Glanz mithin gleichmäßiger.

Rüssel. Fauna austr.: Rüssel meist weit vorstehend.

Dies Merkmal ist nur von ganz sekundärem Werte. „Weit vorstehend" ist der Rüssel überhaupt nur selten, meist gekniet auf die Vorderbrust zurückgeschlagen und mit dem Saugende niemals über das Untergesicht hervorragend. Der Rüssel ist aber verhältnismäßig sehr groß, die Saugfläche im Profil fast doppelt so breit als an der Basis und stark seitlich zusammengedrückt. Beim Saugen legen sich die seitlichen Lappen auseinander und stellen dann ein Organ dar, das mit einer Schlangenzunge große Aehnlichkeit hat. Farbe glänzend schwarz, Saugflächen mit feinen Borsten reihenförmig besetzt, Taster sehr klein, Basalglieder stielförmig, Endglied breiter, blattartig.

Rückenschild, Schildchen. Fauna austr.: Rückenschild und Schildchen schwarz, bei den Weibchen messinggelb schimmernd.

Der messingfarbene Schimmer ist übrigens auch sehr schwach beim Manne zu beobachten. Die Stärke

der Behaarung steht mit den variablen Bildungen des Abdomens in keinem Zusammenhang.

Hinterleib. Fauna austr.: Oberseite des Hinterleibes ganz grün oder gelbgrün (var. a) oder mit einem schwarzen Wurzelflecke (var. *jejuna*) oder mit einem solchen und schwarzen Afterfleck (var. *interrupta*), der zuweilen in zwei Flecke aufgelöst ist (var. *subvittata* und *bimaculata*), oder endlich mit einer mehr oder weniger breiten, schwarzen Rückenstrieme, die in der Mitte immer schmäler ist als am After (var. *viridula*).

Die Färbung ist mit grün und gelbgrün nicht abgetan, und ich habe die Abstufungen schon angegeben. Die variable Grundfärbung findet sich bei allen Formen, hat also mit der abweichenden schwarzen Zeichnung nichts zu tun. Von den verschiedenen Stufen der schwarzen Abdominalzeichnung will ich nur die als forma *viridula* gekennzeichnete in Betracht ziehen; sie allein genügt, um eine Anzahl von Abweichungen zu zeigen, die, auf analoge Verhältnisse bei Lepidopteren übertragen, ein lukratives Geschäft garantieren würde. Zunächst war eine Tatsache auffallend: Die Stücke mit tiefgrünem Hinterleib zeigen gegen das Analende eine äußerst starke Verbreiterung des Schwarz. (Fig. 1). Zwar tritt diese Verbreiterung auch bei Stücken mit hellgrünem, gelblichgrünem und sogar gelbem Hinterleib auf, aber doch selten; mit abnehmendem Grün ist ein Verschwinden des schwarzen Zeichnungskomplexes verbunden.

Daß die Gelbfärbung ein verblaßtes Grün ist, habe ich schon zurückgewiesen; möglich ist, daß bei manchen Individuen überhaupt eine stärkere Neigung zur tiefen Abtönung der Farbe vorhanden ist, und damit ließe sich auch erklären, daß die vergrößerten Abdominalzeichnungen auch vornehmlich bei grünen Stücken auftreten.

Auf die Unmöglichkeit, forma *viridula* von *subvittata* und *bimaculata* zu trennen, habe ich schon verwiesen. Variationen, die sich nur durch die Lupe nachweisen lassen und obendrein nur auf die Zeichnung e i n e s Organs gegründet sind, haben wohl keinen Anspruch auf Benennung. Größe und Entwicklungsverhältnisse geben keine Anhaltspunkte für Ausdehnung der schwarzen Zeichnung. Im übrigen mag die Figurentafel über die Mannigfaltigkeit auch nur e i n e r Grundform ein schwaches Bild geben.

Die Bezeichnung, „die in der Mitte immer schmäler ist als am Rande", trifft übrigens nur für Männer zu, Weiber haben mit ganz minimaler Ausnahme in der Mitte dieselbe Verbreiterung wie am After. Confr. Abb. 1, 3, 8, 11, 12, 13, 18, 19, 21, 22.

Hinterleib mit einer feinen seidenartigen weißgelblichen Behaarung; Haare halb anliegend nach hinten gerichtet. Seitenrand mit hellen, seitlichstehenden kammartigen Börstchen besetzt.

Bauch. Fauna austr.: Bauch weißgelb.

Ist falsch. Grüne Stücke haben auch einen grünen Bauch, gelbe einen gelben. Stets korrespondiert die Farbe des Hinterleibes mit der des Bauches.

Beine. Fauna austr.: Beine mit Ausnahme der Hüften gelb.

Hat im großen und ganzen seine Richtigkeit. Die Schenkel, vornehmlich das erste und zweite Paar, haben unten eine mehr oder weniger starke Bräunung, die namentlich auf den Mittelschenkeln streifenförmig und oft direkt schwarz auftritt. Die Dunkelfärbung kann so stark auftreten, daß man sagen kann: Schenkel dunkelbraun mit gelber Basis und Spitze, oder: Schenkel gelb mit dunkelbraunem breiten Bande. Ganz gelbe Stücke waren selten. Beine mit kurzen borstenartigen starken Haaren, die an den Schenkeln durch einige längere unterbrochen werden. Tarsen von der Färbung der Beine.

Schwinger und Schüppchen. Fauna austr.: Nichts angegeben.

Schwinger knopfförmig; bei grünen Stücken schön tiefgrün mit gelbem Stiele, bei gelben Stücken ganz gelb. Die grüne Farbe hält sich aber noch, wenn der Hinterleib schon ziemlich ins Gelbe geht.

Schüppchen groß und deutlich, weiß, mit seidenartiger Behaarung von gleichfalls weißer Farbe.

Die abweichende Zeichnung des Abdomens genügt schon allein, die forma *viridula* von *Odontomyia felina* und *hydroleon* zu trennen. Bei *felina* geht die schwarze Zeichnung b i s z u m R a n d e, bei *hydroleon* ist dieselbe a n d e r B a s i s s o s t a r k a l s a m A f t e r, jedenfalls aber niemals so schmal, wie bei *viridula*. Die sonstigen Unterschiede gibt die Fauna austriaca an.

Betrachten wir nun die Variabilität auf ihren inneren Wert. Zunächst ist es sofort auffällig, daß innerhalb des Rahmens der Gattung *Odontomyia* in der Auffassung der Fauna austriaca keine Art ist, die so zu Variationen neigt als gerade *viridula* Fabr. Das erweckt den Anschein, als ob diese Art noch zu wenig fest konsolidiert ist, daß sie noch im Zustande des Werdens sich befindet, daß sie möglicherweise phylogenetisch die jüngste Art unter allen ist, daß bei den anderen Arten der Artentypus bereits ein so konstanter geworden ist, daß der Zustand der Variation bereits in früheren Erdperioden seinen Abschluß gefunden hat. Rondani hat *viridula* aus der Gattung *Odontomyia* herausgenommen und eine neue, *Hoplodonta*, aufgestellt. Seine Publikationen über diesen Gegenstand stehen mir augenblicklich nicht zur Verfügung, was ich bedaure, denn es wäre doch wichtig gewesen zu wissen, ob nicht Umstände, die für die vorliegende Frage interessieren, mit als maßgebliche Faktoren ihren Einfluß geltend gemacht hätten.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß bei Bewertung der variablen Eigenschaften nur der schwarzen Abdominalzeichnung ein so hoher Wert eingeräumt wurde, daß manche Autoren selbst neue Arten darauf zu begründen versuchten*). Gewiß sind gerade die Abdominalzeichnungen sehr markant, aber sind sie wirklich die einzigen Eigenschaften variablen Charakters? Gewiß nicht. Ich verweise zunächst auf die Grundfarbe des Abdomens überhaupt. Hier wäre den Variationsgelüsten weiter Spielraum gelassen, aber man hat verzichtet, ein so unsicheres Merkmal zu benutzen, obwohl es nicht unsicherer ist als das der Formen *subvittata, bimaculata, interrupta* und *viridula*. Welche Verhältnisse mögen für diese Farbenskala überhaupt ursächlich sein? Verblassung und Verfärbung habe ich bereits zurückgewiesen; tritt eine Verfärbung tatsächlich ein, so zeigt sie sich livid (= mißfarbig) und ist ohne weiteres zu erkennen. Ferner

---

*) cfr. Meigen Klassif. I. 130. 2. (*dentata*).
„ syst. Beschr. III. 150. 19. (*subvittata*).
„ „ „ VII. 106. 30. (*bimaculata*).
Schrank, Fauna boic. III. 96. 2384. (*jejuna*).
Loew, Linnaea I. 493. 14. (*interrupta*).

Ich weiß nicht, ob Loew hier eine gute Art angenommen hat, da ich keinen Einblick in seine Arbeit hatte, möglich ist es aber sehr leicht. Loews kritischem Geist, der mit bewundernswürdigem Scharfsinn auch die diffizilsten Unterschiede für die Systematik zu verwenden suchte, wäre eine solche Möglichkeit ohne weiteres zuzutrauen. Es ist für mich eine ausgemachte Sache, daß viele Loewsche Arten, wenn wir ihre Entwickelung erst ab ovo kennen, eingezogen werden müssen. Man vergleiche hierzu z. B. Rörig: Oscinis frit und pusilla, Inaugural-Dissertation Halle 1892. Es wundert mich deshalb garnicht, daß Schiner auch diesen Namen synonym behandelt.

1. Beilage zu No. 20. 3. Jahrgang.

korrespondiert die Ausfärbung der Schwinger und vor allen Dingen des Bauches stets mit der des Abdomens, während mit den anderen variablen Organen, den Fühlern und Beinen, keinerlei Zusammenhang zu konstatieren ist. Dieser variablen Ausfärbung müssen also auch besondere Verhältnisse zugrunde liegen, Verhältnisse, die ich nicht kenne und über die sich um so weniger etwas sagen läßt, als unsere Kenntnisse über die Grundursachen der Pigmentierung des Insektenleibes zum Teil noch sehr dürftige sind. Ein weiteres Organ, das sehr zur Variation neigt, sind die Beine bezw. die Schenkel. Ich muß mich überhaupt wundern, daß auf diese Tatsache in der Diagnose nicht hingewiesen ist. Daß man hierauf keine Formen begründete, ist klar, denn die Uebergänge von hell zu dunkel sind in allen Abstufungen vorhanden, aber sie gehen keineswegs weiter als die Abdominalzeichnungen der von mir angeführten Formen.

Ein Zusammenhang besteht aber auch hier weder mit den sonstigen variablen Erscheinungen noch mit der Grundfarbe des Abdomens. Es scheint ein reines Spiel des Zufalls, daß gerade bei hellgefärbten Stücken dunkle Schenkel vorkommen und umgekehrt.

Und endlich die Ausfärbung der Fühler. In der Diagnose ist schon auf die Zweifärbigkeit derselben hingewiesen. Das ist doch ein haarscharfes Trennungsmerkmal, ein Merkmal von so hoher systematischer Bedeutung, daß es unter Umständen Arten trennt; hier hat es nicht einmal den Wert, einen Formenkreis zu charakterisieren. Keinem anderen Organ also, das sich im Zustande der Variation befindet, soll ein Recht auf Benennung zukommen, das allein gebührt der zum Teil ganz undefinierbaren Schwarzzeichnung des Leibes. Das ist eine Logik, mit der ich mich nicht einverstanden erklären kann; wenn wir diesen Weg beschreiten und so unsichere Merkmale zur Benennung von Formen zu Grunde legen, dann müssen wir auch anderen Organen von gleicher Potenz dieses Recht gewähren. Die äußeren Eigenschaften, die den Umfang der Systematik in nicht geringem Maße dokumentieren, stellen doch eben noch einen tiefen Stand systematischen Erkennens dar. Der persönlichen Anschauung und Ansicht ist ein weiter Spielraum gelassen, die Synonyma-Kataloge sprechen eine beredte Sprache. Wenn die Abdominalzeichnung einen solch unbestrittenen Wert haben sollte, und dieses Prinzip etwa auf die Syrphidengattungen *Chrysotoxum*, *Pipiza*, *Helophilus*, *Eristalis* usw. übertragen, Schule machen sollte, so könnte man ja etwas erleben. Ein solcher Unfug mag für die Lepidopteren, wo die kommerzielle Seite heute das Bedeutendste zu sein scheint, meinetwegen gelten, unter den Dipteren ist dafür keine Stätte.

Auch das Vorkommen von Lokalformen ist von der Hand zu weisen. Mein Material stammt „von der Etsch bis an den Belt", es war überall dasselbe Bild.

Nur auf eine Merkwürdigkeit möchte ich noch hinweisen, die vielleicht noch zu weiteren Studien Veranlassung geben könnte: Das ist die Variation auf sexueller Grundlage. Halten wir Männer und Weiber auseinander und vergleichen wir die Intensität der Abdominalzeichnung, so sehen wir, daß nur die Weiber zur stärkeren Ausfärbung neigen, daß nur bei ihnen die großen Analflecke zu finden sind, wie sie von den Männern niemals erreicht werden, und, das ist sicher nicht ohne Belang, daß die Formen *subvittata, abbreviata, bimaculata* nur im weiblichen Geschlecht zu finden waren.

Ich denke, diese kleine Studie zeigt, welch ungehobene Schätze noch für den Dipterologen brachliegen. Die Fauna austriaca, mag sie noch so alt, ja z. T. völlig veraltet sein, eins ist sicher: auch heute noch gibt sie dem jungen Nachwuchs Veranlassung zum Denken und zu ernster Arbeit; und das wollen wir ihr danken.

Fangergebnisse an Lepidopteren auf dem oberen Vogelsberg.

Es hat den Anschein, als ob der obere Vogelsberg mit seiner außerordentlich üppigen subalpinen Flora trotz seiner günstigen Lage mitten in Deutschland von Entomologen fast gar nicht besucht werde; denn sowohl in Hochwaldhausen, wo ich mich Ende Juni 8 Tage niedergelassen hatte, als auch dem Wirt auf dem Hoherodskopf war nur von einem Lauterbacher Herrn bekannt, daß er dort im Sommer einige Tage Schmetterlinge fange. Von den genannten beiden Plätzen ist namentlich Hochwaldhausen, Station Ilbeshausen, Post Herbstein, eine reizvolle Gegend für Naturfreunde und der beste Fangstandplatz für Entomologen. Auf den üppigen Wiesen und Matten in nächster Nähe des einzigen Hotels Felsenmeer (welches in jeder Beziehung sehr empfehlenswert ist) kann man eine Menge Tagfalter erbeuten, während der Hochwald dicht hinter dem Hotel, sowie in dem 2 Minuten entfernten reizenden Schwarzbachtal (mit seinem der steinernen Renne im Harz sehr ähnlichen Schwarzbach) die günstigsten Köder- und Lichtfangplätze bietet.

Während meines achttägigen Aufenthaltes hatte ich leider 6 vollständige Regentage, was in diesem Frühsommer keine Seltenheit war; aus diesem Grunde ist das Gesamtergebnis nicht groß geworden.

An mir erwünschten Faltern nahm ich mit: *Parnassius mnemosyne* ab. *melaina* (es fliegt hier nur diese kleine dunkle Form und dazu nicht selten); *Pieris napi* ab. *napaeae* (sehr scharf gezeichnet); *rapae* ab. *leucotera* ♂♀; *Melitaea dictynna* ♀♀; *Argynnis euphrosyne* ♀♀; *adippe, niobe; Erebia* ab. *psodea* ♀; *Pararge maera; Coenonympha tiphon; Polyom. hippothoë* (sehr verschieden feurig); *Lycaena semiargus; Metopsilus porcellus* 1 ♀; *Stauropus fagi* (nicht selten an Buchenstämmen sitzend); *Drymonia dodonea; Ochrostigma melagona; Lophopteryx cuculla; Agrotis subcaerulea; Hadena rurea* und ab. *intermedia; Hyppa rectilinea; Ephyra* ab. *strabonaria* 2 ♀♀; *Odezia atrata; Lygris reticulata; Larentia quadrifasciaria, designata, rivata, testaceata, silaceata; Metrocampa margaritata* ♂♀; *Selenia* ab. *delunaria* ♀; *Amphidasis* ab. *doubledayaria* (ein kohlschwarzes ♂♀ in Kopulation); *Parasemia plantaginis* ab. ♂; *Zygaena trifolii.*

Außerdem erbeutete ich Raupen von *Poecilampa populi* und *Tephroclystia actaeata,* letztere an der dort oben auf den Bergen im Schatten sehr häufig wachsenden Actaea spicata.

Auf dem von Hochwaldhausen ungefähr 2 Stunden und vom Hoherodskopf nur 40 Minuten entfernten Bräungeshainer Hochmoor konnte ich des schlechten Wetters wegen leider nicht sammeln; hierher will ich mich im August nochmals auf 8 Tage begeben.

Giessen. *A. Siegel.*

Guben, den 21. August 1909. No. 21. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Es muß einleuchten, daß die Verhältnisse bezüglich der entomologischen Wissenschaft, in der es kein brauchbares System, keine einheitliche Terminologie gab, unerträglich zu werden anfingen, als in der Mitte des 16. Jahrhunderts von allen Teilen der neu entdeckten Länder ein massenhaftes Material in die Naturalien-Kabinette Europas einströmte. Es war gar keine Möglichkeit vorhanden, den Stoff beherrschen und zusammenhalten zu können, falls nicht ein Mann auftrat, der Ordnung und Klarheit in das Ganze bringen konnte, und dieser Mann war Linné. Keiner vor ihm hat es verstanden, die Insekten so zu beschreiben, wie Aurivillius in seiner Abhandlung C. v. Linné als Entomolog*) ganz treffend hervorhebt, daß sie nach den Beschreibungen zu deuten waren, und die bisher gebräuchlichen Trivial- oder Vulgärnamen des Volksmundes, die auch die Gelehrten benutzten, hatten zum Teil ganz verschiedene Bedeutung. Es fehlte jeder klare Gattungsbegriff und in der Verwandtschaftsfrage herrschte gänzliches Dunkel. In dieses Chaos Ordnung zu bringen war eine Leistung, die nicht genug gewürdigt und bewundert werden kann, und jeder, der die vorlinnésche Literatur zu benutzen versucht hat, muß die Bedeutung des Werkes, das Linné vollbrachte, schätzen und den Enthusiasmus verstehen, mit dem seine Lebenstat von seinen Zeitgenossen, und nicht zum wenigsten von den Entomologen, begrüßt wurde (Aurivill. l. c. p. 24)! Sehr wohltuend wirkt auch in den Linnéschen Werken die klare, logische Kürze seiner Ausdrucksweise gegenüber dem verschwenderischen Wortreichtum neben dem Mangel an Uebersichtlichkeit in allen vorhergehenden Werken über Insekten. Was die Reformation der Systematik durch Linné betrifft, so fällt hierbei sofort ins Auge, daß Linné die unnatürliche Vereinigung der Würmer, Seesterne etc. mit den Insekten von Anfang an beseitigte, andrerseits vereinigte er die bisher als getrennte Gruppen angesehenen höheren Krebstiere und die Insekten. Wenn dieses Verfahren auch nach heutigen Begriffen keinen Beifall findet, so beweist dasselbe doch, daß Linné für den natürlichen Verwandtschaftsgrad der niederen Tiere ein ganz richtiges Verständnis hatte. Sein erster Versuch des Systema Naturae (editio I, 1735), war naturgemäß ein weniger befriedigender, aber in der vierten Auflage (1744) hatte das System ein recht annehmbares Aussehen. Es enthält sieben Ordnungen: Coleoptera, Hemiptera, Lepidoptera, Neuroptera, Hymenoptera, Diptera, Aptera. Bis auf die Coleoptera, Neuroptera und Aptera haben sich diese Ordnungen bis heutigen Tages in ganz oder fast ganz gleichem Begriff erhalten; in den Coleoptera waren die heutigen Geradflügler mitenthalten; die Neuroptera entsprachen den heutigen Pseudoneuroptera und Neuroptera, die Aptera umfaßten alle Gliedertiere, die keine Flügel trugen und heute aufgeteilt sind, und diese Abteilung ist natürlich der schwächste Punkt des Systems. Linné hat es auch später nicht unternommen, diese Ordnung zu zerlegen, wenngleich aus seiner Uebersicht in der 12. Ausgabe unzweideutig hervorgeht, daß er erkannt hat, wie diese Ordnung aus mehreren nebengeordneten Teilen besteht. Als einer der fühlbaren Mängel des Linnéschen Systems kann auch wohl die Behandlung der Geradflügler gelten, die er in drei Gattungen: *Blatta, Mantis, Gryllus* teilte. Zuerst stellte er sie zu den Hemiptera, später zu den Coleoptera und endlich, 12. Auflage, wieder zu den Hemiptera. Es ist zu verwundern, daß L. nicht eine eigene Ordnung für sie eingerichtet hat, wie es später durch Fabricius *(Ulonata)* und Olivier *(Orthoptera)* geschah.

Wenn man von solchen Mängeln und einzelnen anderen kleineren Mißgriffen absieht und die letzten

*) Vergl. Leitbericht in No. 20.

Ausgaben des Systema naturae mit unserem heutigen Insektensystem vergleicht, so muß ohne weiteres zugegeben werden, daß in dem vervollständigten, abgeschliffenen und modernisierten Bau nicht nur der Grundstock, sondern das ganze von Linné gefertigte Gerippe zu erkennen ist, ja sogar, daß sich ganze Glieder in unveränderter Weise darin erhalten haben. Daß dies der beste Beweis für die Brauchbarkeit und Vorzüglichkeit des „Systema naturae" ist, kann nicht in Abrede gestellt werden, wir sehen hier kein künstliches Kartenhaus, sondern ein solides Bauwerk mit natürlichem Gefüge.

Aber nicht nur als Systematiker, sondern auch als Morphologe und Biologe ist Linné in hervorragender Weise tätig gewesen, er hat erkannt, daß die Flügeldecken der Käfer, Geradflügler und Wanzen nichts anderes als veränderte Vorderflügel sind und daß diese Insekten eigentlich 4, nicht 2 Flügel haben, der Begriff der Antennen, Palpen (Taster) wurde von ihm definiert und deren Bau beschrieben, die Schwingkolben der Zweiflügler als Hinterflügel gedeutet u. a. m. Die ausführlichste Darstellung über den Körperbau findet sich in seinen „Fundamenta Entomologiae". Wohl erkannte auch Linné die Wichtigkeit der Entwickelungsgeschichte der Insekten und er betont, daß man ein Insekt nicht früher kennt, als bis man seine Entwickelungsstufen untersucht hat. Für die Lebensgewohnheiten und die große Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur hatte Linné stets ein offenes Auge und reges Interesse. Was heute als Kampf ums Dasein, der Kampf aller gegen alle, aufgefaßt wird, das war für Linné ein Leben aller für und durch alle, er sagt: „Alles, was der allmächtige Schöpfer auf unserem Erdball eingerichtet hat, ist in einer so wunderbaren Ordnung gemacht, daß es nichts gibt, was nicht den Beistand eines anderen zu seinem Unterhalte nötig hat." Bekannt sind auch wohl seine Studien über die Lebensgewohnheiten der pflanzenfressenden Insekten (Hospita insectorum flora, 1752; Pandora insectorum, 1758). In seiner „Fauna suecica" und „Syst. Naturae" versäumt er nie, die Nahrungspflanzen anzugeben, und er meint, daß eigentlich jedes pflanzenfressende Insekt seinen Artnamen nach dieser Pflanze haben müßte. Als Grundlage für künftige Arbeiten auf dem Gebiete der praktischen Entomologie gilt seine Disputation „Noxa insectorum" (Schäden durch Insekten, 1752), worin er die Schäden, welche die Insekten dem Menschen unmittelbar oder mittelbar zufügen, behandelt. Eine Anzahl Spezialarbeiten (über Bremsenbeulen der Renntiere, taube Gerste etc.) vervollständigen das Bild seiner Wirksamkeit auf diesem Gebiet. Andererseits ließ Linné aber auch den Nutzen, den die Insekten dem Menschen schaffen können, nicht unbeachtet, er hat über ihre Nutzbarkeit als Heilmittel, Farbstoffe, Nahrung für höhere Tiere usw. geschrieben. Aus Aufzeichnungen nach Vorlesungen Linnés als Dozent geht übrigens auch hervor, daß er wirklich auch schon ahnte, welche Bedeutung die Insekten für die Befruchtung der Pflanzen haben, in seinen gedruckten Arbeiten ist er eigentümlicher Weise nie hierauf eingegangen. Auch die für eine moderne Theorie geltende Erscheinung der Schutzähnlichkeit ist von Linné schon beachtet und erklärt.

Wennschon nun, wie im vorigen Leitbericht erwähnt, der Lehre von der Urzeugung durch Vorgänger Linnés die Stützen entzogen waren, so kann man doch behaupten, daß Linné es ist, der mit dieser Irrlehre endgiltig aufgeräumt und festgelegt hat, daß jeder Organismus aus einem Ei (oder Zelle) herstammt, welches von einem ähnlichen vorher lebenden Organimus hervorgebracht wurde. Diese seine Lehre im Zusammenhang mit Linnés Glauben an die Arten als organische Grundelemente mündete dann in seinem bekannten Satz aus: „Tot numeramus species, quot ab initio sunt creatae" (Wir zählen so viele Arten, wie anfänglich geschaffen worden sind). Diese Lehre wird ihm bei der heutigen Erkenntnis von der Wandelbarkeit der Art als starker Irrtum vorgeworfen, sie wird aber dadurch wesentlich modifiziert, daß Linné den Artbegriff in sehr weitem Sinne auffaßte und im Zusammenhang damit meinte, daß dieselbe Art durch äußere Einflüsse sich bedeutend verändern könne (Varietätenbildung). Er geht sogar noch weiter und erklärt in seiner Abhandlung „Generatio ambigena" (1751) auf Grund einiger erfolgreicher Hybridisierungsversuche, daß alle einer natürlichen Gattung angehörenden Arten von einer Grundart abstammen. Also auch hier fehlten nicht die Grundlagen der Erkenntnis, die im Laufe der Zeit zur Reife gelangt und als Abstammungslehre bekannt ist. Wohl fühlte Linné selbst, daß sein Werk noch der Verbesserung bedürfte, er erklärt dies auch unumwunden und mit einer Anspruchslosigkeit und in Worten, welche die warme Liebe zum Gegenstande in rührender Weise bekunden: „Obschon es mir einen Genuß bereitet, zu wissen, daß ich der erste gewesen bin, der Gattungen und Merkmale für die Insekten eingerichtet hat, glaube ich schon jetzt voraussehen zu können, daß die Zeit kommen wird, wo man mir nicht ohne Grund über meine in diesem Fach mangelhafte Arbeit Vorwürfe machen wird. O, die Glücklichen, die nach einigen Jahrhunderten erleben dürfen, wie diese Wissenschaft ihre Vollkommenheit erreicht hat, und die dann ein seligeres Leben führen können". — Mit diesem Zitat aus „Fauna Suecica" (Einleitung ed. I) schließt Aurivillius seine Abhandlung, deren Inhalt ich hier in großen Zügen wiedergab. Jedem, der sich etwas für allgemeine entomologische Fragen interessiert, sei die Lektüre der Schrift angelegentlichst empfohlen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Schluß.)

Weil das Wort „Lernen" an Psychologie erinnert, von deren „Terminologie" die Abstammler, die sich z. T. leider auch heute noch nicht als Metaphysiker ansehen, nichts wissen oder nichts wissen wollen? Ich möchte sogar behaupten, daß meine Terminologie eine glückliche ist: Wie das Kind gehen lernt, so lernten die Protozoen im Laufe der Phylogenie kriechen, schwimmen etc.

Endlich bin ich noch auf einen Einwand Plates eine eingehendere Entgegnung dem Opponenten schuldig, als ich sie in dem zitierten Artikel „Mein Psychovitalismus" gegeben habe, da dieser nicht eigentlich eine Gegenkritik, sondern nur eine Begründung meiner Stellung zum Paulynismus ist. Prof. Plate schreibt:

„Um nur ein Beispiel herauszugreifen, so verstehe ich nicht, wie eine Pankreaszelle, falls ihr Sekret im Darm bei einer Erkrankung oder bei bestimmter Nahrung günstig einwirkt auf die Verdauung, davon ein Lustgefühl empfinden kann; noch viel weniger, wie sie erfahren kann, welches von den verschiedenen Sekreten, die sie nacheinander probiert und abgesondert hat, die „Entspannung", d. h. das Lustgefühl bewirkte. Aber selbst wenn die Zelle es merkte, wer beweist, daß sie soviel Gedächtnis und Urteil besitzt, um in einem späteren Falle von Darmstörung sofort richtig zu handeln, denn das setzt voraus, daß die Pankreaszelle wie ein Arzt die verschiedenen Darmerkrankungen unterscheidet." (p. 788).

Ich werde nun auf die drei Teile des Einwandes entgegnen und die Unklarheiten beseitigen:

Erstens ist es Plate nicht deutlich, wie die Pankreaszelle, wenn ihr Sekret günstig gewirkt hat, davon ein Lustgefühl verspüren kann. Ein Sprichwort sagt: Die Gefühle stammen aus dem Magen, biologischer ausgedrückt aus dem Verdauungstraktus. In der Tat ist die „Stimmung" oder das Gemeingefühl im hohen Maße abhängig von der Darmtätigkeit, so daß man eine gehobene Stimmung nicht mit Unrecht als Begleiterscheinung einer „glücklichen Verdauung" auffassen kann. So wird auch eine den Umständen entsprechende Sekretion der Pankreaszellen die Vitalität des Organismus erhöhen, und es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Zustand auch zentrifugal den einzelnen Organen, somit auch den Pankreaszellen mitgeteilt wird. Allerdings wird der Grad ihres Gefühles hinter dem des ganzen Organismus weit zurückstehen, da wohl anzunehmen ist, daß die psychischen Qualitäten entsprechend der Ausbildung des Nervensystems variieren und daher bei Protozoen oder histologisch differenzierten Zellen, die ja gar kein Nervensystem aufweisen, nur andeutungsweise existieren. Dennoch erklären wir ihre Reaktionen wohl am besten unter der Voraussetzung eines ihnen eigenen Seelenlebens, dessen Existenz natürlich dem, der diese Hypothese verwirft, nicht bewiesen werden kann.

Noch weniger als diese Mitteilung des Gefühlszustandes scheint dem Referenten verständlich, wie die Pankreaszelle erfahren soll, welches von den von ihr nacheinander „probierten" und abgesonderten Sekreten die Steigerung der Vitalität bewirkt habe. Nehmen wir an, ich hätte wirklich gemeint, die Zellen probierten die ihnen möglichen Reaktionen der Reihe nach durch, „wer beweist" uns, daß die Zellen nach Absonderung eines Sekretes von bestimmter Zusammensetzung nicht so lange mit dem Probieren von anders zusammengesetzten Sekreten warten, bis sie auf dem allerdings nicht kurzen Wege die Nachricht von dem Effekt ihres ersten Sekretes erhalten haben? Doch so haben wir uns das Erlernen einer neuen zweckmäßigen Reaktion in diesem Falle wohl kaum zu denken, es müßte sich denn gerade um eine neue Darmerkrankung handeln, deren Beseitigung die Drüsen nicht gewachsen sind und die zu anderen gewöhnlichen Darmerkrankungen in einer gewissen Aehnlichkeitsbeziehung steht, so daß durch eine Art Reflexassociation die der Pankreasdrüse möglichen Sekrete sämtlich abgesondert werden. An eine Wahl — etwa analog der Wahl des Rezeptes durch einen Arzt — haben wir dabei keineswegs zu denken. Normalerweise dürften jedoch die Zustände, die unter günstigen Umständen zum Erlernen neuer zweckmäßiger Reflex-Reaktionen führen, einfacher liegen, so daß es sich nur um eine Differenzierung von bereits geübten Reflex-Reaktionen handelt. Dann ist sehr wohl möglich, daß die günstige Wirkung eines Sekretes am Gefühlszustande des ganzen Organismus und seiner Teile zum Ausdruck kommt.

Der letzte Teil des Einwandes enthält wieder ein Mißverständnis und eine methodologische Unkorrektheit. Wer beweist — fragt Prof. Plate —, daß die Zelle, gesetzt, sie hätte den Effekt ihrer Reaktion gemerkt, „soviel Gedächtnis und Urteil besitzt, um in einem späteren Falle von Darmstörung sofort richtig zu handeln, denn das setzt voraus, daß die Pankreaszelle wie ein Arzt die verschiedenen Darmerkrankungen unterscheidet"? Antwort: Niemand, weil das nicht bewiesen werden kann. Ich verzichte auch darauf, diese Annahme als brauchbar darzutun, zumal sie mir ganz fern lag und liegt. Ich meine nämlich, daß die Zellen „dumm" sind und sehr langsam lernen — wenn ich einmal, meine Deszendenz verleugnend, der Benutzung der „überflüssigen mathematischen und philosophischen Termini" entsagen soll — und formulierte daher später die psychische Mitwirkung bei den Anpassungen als ein „mechanisches Erlernen zweckmäßiger Reaktionen". Wenn die Pankreaszelle jedoch die Reaktionen erlernt hat, so unterscheidet sie die verschiedenen Darmkrankheiten so gut wie ein Arzt, ja besser als ein Arzt und auch wie ein Arzt. Dieser nämlich kann auch nur e i n Rezept geben — so muß ich als Determinist annehmen —; er reagiert also auch gewissermaßen reflexartig auf die Reize (das sind hier die Angaben des Patienten und eventuell der Pfleger), also ähnlich wie die ohne jede Verstandesoperation reagierende Zelle.

III. R. H. Francés Stellung zum Paulynismus.

Da die vom Redakteur der „Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre" angekündigte Besprechung meiner in Rede stehenden Arbeit noch nicht erschienen ist, so habe ich hier nur, dem im Briefe vom 4. Februar 1908 geäußerten Wunsche Herrn Dr. Francés nachkommend, einige Worte über meine kritischen Bemerkungen zu Francés Stellung zum Paulynismus hinzuzufügen.

Ich hatte auf p. 47 in dem Abschnitte: „Der Neo-Lamarckismus gegenüber der Vogelfeder und den Cuticulargebilden" geschrieben:

„Eine derart unkritische Aufnahme des Paulyschen Werkes, wie sie von Seiten des Botanikers R. H. Francé in dessen genannter Broschüre ausgesprochen ist, muß selbst denen auffallen, die die Paulysche Theorie für teilweise brauchbar halten. Es heißt dort: Pauly „gibt uns in der bis ins kleinste ausgeführten Teleologie der Vogelfeder einen prächtigen Beweis, daß nur der Lamarcksche Gedankengang imstande ist, das vielumschlungene Geheimnis lebender Zweckmäßigkeit (?) aufzudecken". („Der heutige Stand der Darwinschen Fragen." Leipzig, 1907). — Gerade dieses Beispiel gehört neben den Fällen von Mimikry, den Personalinstinkten, den Staateninstinkten, sowie besonders der Steigerung des Urteilsvermögens zu den wesentlich singulären Stellen der Theorie der „direkten Anpassung". Gerade diese Zweckmäßigkeiten kann der Lamarckismus entweder überhaupt nicht oder nur unter Aufwand eines Maximums von wenig akzeptablen Hypothesen erklären. Deswegen das lange Kapitel über die Vogelfeder, nicht um an einem Paradebeispiele zu zeigen, wie gut man erklären kann!" —

Aus diesen Zeilen hat Francé herausgelesen, daß ich seine ganze Lehre für einen Abkömmling der Theorien des Herrn Professor Pauly halte und verwahrt sich dagegen, ein „bloßer kritikloser Nach-

beter“ dieser Theorien genannt zu werden. Er führt dann aus, daß er „eine Mitwirkung der Psyche bei den direkten Anpassungen und vor allem bei den Regulationen und aktiven Bewegungen der Pflanze ... schon lange vertreten habe, bevor Paulys Buch erschien“ und verweist auf sein „im Jahre 1900 erschienenes Werk „Der Wert der Wissenschaft“, die im Jahre 1904 erschienene Schrift „Ueber das Sinnesleben der Pflanze““ und den I. und II. Band seines „Hauptwerkes „Das Leben der Pflanze“, der allerdings in dem gleichen Jahre erschienen ist, als Paulys Werk, aber, wie aus seiner ganzen Anlage und seinem Inhalt hervorgeht, schon lange vor dem Jahre 1905 in seinen Anschauungen festgelegt sein mußte.“ Ueberhaupt deckten sich seine Anschauungen mit denen Paulys nicht. Diese Differenzen, die er in der Schrift über „den heutigen Stand der Darwinschen Fragen“ besonders zu betonen unterlassen habe, seien dargestellt im I. und II. Band seines „Lebens der Pflanze“ und bezögen sich auf die Stellungnahme zur Selektionslehre, die Pauly, wie bekannt, für „prinzipiell pervers“ hält, während er, Francé, „nicht ganz auf derselben Basis stehe wie Pauly“, wenn er „auch der Selektion keine aktive Wirkung zuschreiben“ könne.

Ich bin gern bereit, dieses mein „Mißverständnis“ dadurch aufzuklären, daß ich erkläre, daß gar kein Mißverständnis meinerseits vorliegt, sondern auf Seiten des Herrn Francé. Wenn ich nämlich schrieb, daß Francé das Paulysche Werk kritiklos aufgenommen habe, so habe ich damit noch nicht gesagt, daß er seine eigenen biologischen Anschauungen ohne eigene Arbeit und Vorarbeit von Pauly übernommen habe. Auch nach Kenntnisnahme von Francés Bemerkungen würde ich mein Urteil über die Stellung Francés zu Paulys Hauptwerk wohl kaum anders abgegeben haben; ich glaube auch, daß jeder unbefangene Beurteiler gerade jene Aeußerung Francés, die ich oben zitierte, für kritiklos halten wird. Plate z. B. schreibt über meine Stellungnahme dazu: Verf. „geißelt daher mit Recht die Francésche Kritiklosigkeit, welche diese Paulysche Erklärung der Vogelfeder mit begeisterten Worten akzeptierte“.

Neue Palaearkten.

Von *H. Fruhstorfer.*

(Schluß.)

Chrysophanus virgaureae alexandrae nov. subspec.

♀. Nahe *galsuintha* Fruhst. ♀ und *juvara* Fruhst. ♀, aber noch größer, mit doppelt so breiten schwarzen Punkten als *estonica*.

Hinterflügel oberseits fast ganz schwarz, ebenso der Basalteil der Vorderflügel bis zur Mitte.

Patria: Ural, Turgojak, August 1908. Von Herrn A. Fridolin in Anzahl empfangen.

Die *virgaureae*-Formen wurden bisher nicht eingehend studiert. Deutschland allein hat drei Rassen: die kleine Form von Königsberg, wohl kaum von *estonica* zu trennen, identisch mit Exemplaren aus Finnland (und wohl solchen aus Schweden, auf die Linné's Name begründet ist, *virgaureae* L. = *estonica* Huene), eine große helle Rasse bei Hamburg (*galsuintha* Fruhst.) und drittens *juvara* Fruhst.

Hinterflügel sehr dunkel. Südl. Bayern bis Ungarn verbreitet. Zwischen *galsuintha* und *juvara* stehen dann Exemplare aus dem Harz.

Chrysophanus alciphron isokrates nov. subspec.

♂. In der Größe der forma *subfasciata* Schultz nahekommend, wie sie Seitz abbildet, aber mit loser verbundenen und zarteren schwarzen Flecken der Vorderflügel, die ebenso intensiv lila übergossen erscheinen als bei *diniensis* Obth. ♀ fast ein Drittel größer als meine stattlichsten 12 ♀♀ aus Südtirol und dem Wallis von *gordius* und unterseits mit kräftigeren schwarzen Makeln dekoriert.

Isokrates differiert von *diniensis* unterseits durch den dunkler gelben Anflug der Vorderflügel und die breitere orange oder rotgelbe Subterminalbinde der Hinterflügel.

Patria: Iselle, Südabhang des Simplon: Ch. Blachier und H. Fruhstorfer leg. Piemont, Cognetal: Assessor Osthelder leg. Flugzeit 16.—25. VII.

Chrysophanus alciphron romanorum nov. subspec.

Habituell *diniensis* Obthr. nahekommend, aber oberseits ärmer an schwarzen Zeichnungen, dafür aber dunkler und ausgedehnter blauviolett angeflogen. ♀♀ unterseits ebenso wie die ♂♂ dunkler grau gefärbt.

Patria: Umgebung von Rom, von woher nur eine ♀-forma *intermedia* Stef. bisher beschrieben wurde.

Chrysophanus alciphron gaudeolus nov. subspec.

Von südlichen *gordius* meiner Sammlung lassen sich deutlich zwei Rassen absondern.

α. 14 Exemplare aus Südtirol (Lana) mit stattlichen, oberseits kräftig schwarz punktierten und dunkel rotgelben ♀♀.

β. 12 Exemplare von Zermatt und dem Nordabhang des Simplon mit kleineren, viel heller gelben und schwach punktierten, auch unterseits lichteren ♀♀.

Für die von Sulzer nicht benannte Rasse schlage den Namen *gaudeolus* nov. subspec. vor.

Chrysophanus hippothoë cisalpina nov. subspec.

♂ größer, breiter schwarz umsäumt als *eurybia* vom Wallis, dem Engadin, Ober-Savoyen und Pralognan. ♀: Vorderflügel mit feuriger, aber von schwarzen Schuppen überdeckter gelbroter Aufhellung im Diskus der Vorderflügel, wodurch ein Uebergang zur *italica* Calb. gebildet wird.

Patria: Tessin, Val Maggia und Fusio, Ch. Blachier leg.

Epinephele lycaon salona nov. subspec.

♂. Hält die Mitte zwischen *lycaon lycaon* Rott. und *intermedia* Staudgr., aber wesentlich dunkler als südrussische Stücke und viel kleiner als solche, doch größer als ungarische *lycaon* und unterseits dunkler.

Patria: Bosnien, Prenj. Ingen. Wettl leg.

Epinephele lycaon nikokles nov. subspec.

♂. Ueber ein Drittel größer als *lycaon* vom Nordabhang der Alpen, mit viel breiterem schwarzem Sexualfleck der Vorderflügel und auf beiden Seiten der Flügel wesentlich dunkler als Exemplare aus dem Wallis, Savoyen, Courmayeur etc.

Patria: Südabhang des Simplon, Iselle. Mitte Juli.

Epinephele lycaon macrophthalma nov. subspec.

Hauptsächlich von östlicheren Rassen differenziert durch die stattlichen schwarzen Ozellen der Vorderflügel und die hellgraue, von einer fast weißen, manchmal sehr breiten Medianbinde durchzogene Hinterflügel-Unterseite, die an jene von *lupinus* Costa erinnert.

Patria: Spanien, Castilien, Andalusien. (Dr. Salges, Ingenieur Lauffer leg.)

1. Beilage zu No. 21. 3. Jahrgang.

Epinephele lycaon ephisius nov. subspec.

Die südschweizer Exemplare, wie sie bei Genf, überall im Wallis und manchmal im Jura vorkommen, besonders aber Stücke von Courmayeur entfernen sich von solchen aus nördlicheren Fundorten durch den mehr rötlich-gelben und viel ausgedehnteren Anflug der Vorderflügel-Oberseite der ♀♀. Auch die Submarginalbinde der Vorderflügel ist markanter und die Unterseite der Hinterflügel reicher mit Grau vermischt.

Patria: Courmayeur (Type), Simplon Nordabhang, Arolla, Haudères, Zermatt, Arcine und Salève bei Genf; 44 Exemplare, H. Fruhstorfer leg.

Epinephele jurtina phormia nov. subspec.

Südtiroler *jurtina* stecken in den Sammlungen fast immer unter der Bezeichnung „*hispulla*". Wer aber jemals die wirkliche *hispulla,* aus Portugal beschrieben und fast übereinstimmend in Spanien und Nordafrika vorkommend, gesehen hat, wird zwischen ihr und *phormia,* wie ich die bisher verkannte Rasse nenne, dieselben Unterschiede finden wie etwa zwischen *hispulla vera* und *telmessia* aus Kleinasien.

Bei *phormia,* die der *telmessia* nahe steht, fehlt beim ♀ zunächst die für *hispulla* so charakteristische gelbe Medianbinde der Hinterflügel-Oberseite, und die diskale Aufhellung ist zwar ausgedehnter als bei *jurtina,* aber erreicht nicht die Intensität von *hispulla.*

Die ♂♂ führen vielfach einen gelben resp. rötlichen Diskalfleck der Vorderflügel.

Patria: Südtirol, Umgebung von Meran und Lana; Wallis.

Aphantopus hyperantus rufilius nov. subspec.

Aus Finnland ging mir unlängst die vermutlich mit Linnés Typen identische nordische *hyperantus*-Form zu, mit der Exemplare aus Königsberg, von Bayern, Mähren und Nordungarn, und selbst solche aus Sibirien übereinstimmen. Südtiroler ♂♀ gehören jedoch einer deutlich geschiedenen geographischen Form an, kenntlich durch größere Gestalt und rötliche statt graue Unterseite aller Flügel.

Patria: Südtirol, Umgebung von Meran.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn Sch. in Ch.: Wie bringt man *podalirius*-Raupen der zweiten Generation so weit, daß sie noch im Herbst den Falter ergeben?

Arctia caja-Raupen,
nach der 4. Häutung. Dtz. 30 Pfg., Porto 10 Pfg. Zucht sehr leicht. Später Puppen. Auch Tausch. *Anton Kohlert*, Musikinstrumenten-Erzeuger, Graslitz (Böhmen), Raumerstraße.

Biete an:
Spannweiche Falter von Hydr. micacea à Stück 25 Pfg., desgl. von Non. sparganii à Stück 15 Pfg., Porto u. Packung 30 Pfg. gegen Voreinsendung auch in Briefmarken. *Pagels*, Zollmaschinist, Hamburg-Steinwärder, Norder-Elbstr. 27, II.

Eier
von C. promissa 50, sponsa 20 Pf. pro Dtzd. außer Porto bei Einsendung des Betrages. *Julius Kaser*, Falkenberg O.-S.

Halb erwachsene Raupen
von Das. pudibunda in grösserer Anzahl vertauscht gegen anderes Zuchtmaterial *A. Schmidt*, Löbau (Sachsen), Zittauerstr. 16.

Jaspidea celsia - Puppen
Dtzd. 6.— Mk. Vorrat genügend.

Puppen:
Aglia tau Dtzd. 1.30, E. versicolora Dtzd. 1.80, Dixippus morosus-Eier Dtzd. 10 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung. Im Tausch gebe V. atalanta Falter gespannt, auch Tüten-Falter. *O. Gerchow*, Weissensee, Strassburg-Str. 21.

Befruchtete Eier jetzt lieferbar.
Cat. dilecta 80, 100 Stück 550 Pfg., **puerpera** 40, 100 Stück 250 Pf.
Agr. nictymera 100, **Cymat. octogesima** 20, **Gram. algira** 10, **hera v. magna** 20, Anoph. leucomelas 40, Gnoph. furvata 40 Pf. per Dtz. Letztere 6 Arten per 100 Stück 6-fachen Dutzendpreis (Porto 10 Pfg. extra).
Federkiele zum Eierversand
Wer liefert mir davon eine größere Anzahl gegen bar oder im Tausch gegen Südtiroler Material? *Gustav Ugo*, Varone (Ceole), Südtirol.

Eier von Ch. graminis (Falter ungemein variierend) 20 Pf.
Räupchen von Metr. margaritata 30 Pf. pro Dtzd. Porto etc. extra. *Carl Ho d*, Barmen, u. Lichtenplatzerstr.

Import. Südafrika-Puppen
von frischer Sendung:
Actias mimosae à 2.50 Mk.
Auf Wunsch auch spannweiche Falter sowie ev. auch **befr. Eier.** Leiste für jeden schlechten Cocon Ersatz.
Antheraea-zambesina à 2.50 Mk.
Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Abzugeben
in Ia Qual. folg. Falter zu ¼ deren Preise, **en bloc noch billiger**, oder im Tausch gegen Convenierendes:
4 St. T. polyxema, 400 P. brassicae, 50 napi, 6 C. palaeno, 36 hyale, gr., 100 G. rhamni, 25 P. atalanta, 50 io, 25 M. maturna ♀, 6 Arg. aphirape, 10 niobe, D. chrysippus, 100 M. galathea, sillius, titania, 10 L. dryas, 10 L. celtis, 6 Th. pruni, 30 Z. betulae, 10 P. virgaurea, 10 hippothoe, 10 L. bellargus, 10 semiargus, 10 arcas, 6 H. pinastri, 6 C. pityocampa, 40 M. neustria, 25 B. quercus, 6 E. ilicifolia, 8 E. versicoloria, 6 S. pav. v. meridionalis, 6 Ag. fimbria, 40 C. sponsa, 10 fulminea, 6 C. duplaris, 6 Ac. luctuosa, 100 Abr. sylvata, 8 Arc. caesaria, 50 Z. minos, 100 trifolii, 20 fausta. Auswahl-Sendungen besserer Palaearkten und Exoten billig. Puppen v. B. lanestris und E. jacobaeae Dtzd. 50 Pf., Porto u. Kästchen 30 Pf., off. *H. Littke*, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Agr. saucia- u. ab. margaritosa. Eier hiervon in großer Anzahl abzugeben, 25 St. 30, 50 St. 50, 100 St. 80 Pf., 1000 St. 6 Mk. Zucht leicht. — Ferner erw. R. von Pl. gamma, Dtz. 40 Pf. Porto extra. Tausch erwünscht. Ent.-V. Offenbach a. M. Restauration Nitzschke.

Abzugeben:
Gut befruchtete Eier von Agrotis interjecta 25 Stück 1 Mk. und Porto. Leichte Zucht mit fast allen niederen Pflanzen und bei Zimmerzucht Entwicklung des Falters noch in diesem Herbst. *H. Suntrup*, Osnabrück.

Raupen
von zatima ♂ × lubricipeda ♀ sowie lubricipeda ♂ × zatima ♀, gemischt, gebe 25 Stück postfrei ab für 1.— Mark. Tausch erwünscht. *R. Schmidt*, Bromberg, Baerenstr. 8.

Marocco!
Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf. *Wilh. Niepelt*, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Arctia caja-Räupchen
nach 3. Häutung Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf., Zucht sehr leicht, besonders mit Salat-Arten. *Julian Jankowski* in Kaniew dankowski Post Jawiszowice (Galizien).

Java-
Falter in 200 Arten: 100 Tütenfalter in 60 Arten 16 Mk., 50 in 30 Arten 9 Mk. **Riesige Skorpione und Vogelspinnen** à 4 Mk., kolossale **Tausendfüsse** à 5 Mk. Alles sowohl in Spiritus, als auch trocken präpariert. Ferner Dornspinnen u. kl. Skorp. in Spir. à 50 Pf. Interessante **Riesenheuschrecke Eurycnema versifasciata à 6 Mk., vollst. Biologie à 10 Mk.** Porto extra. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Eier: 1 Dtzd.: franconica 30, pinastri 15, dotata 10, comitata 10 Pf.
Raupen: 1 Dtzd.: ligustri 90, Ab. concolor ♂ × pudibunda ♀ (klein) 100, monacha 30, 100 Stück 200 Pf.
Puppen: 1 Stück: trepida 20, chaonia 15, leucographa 20, rubricosa 10, incerta 5, satyrata 7, Arctia casta 20, monacha 12 Stück = 40, 100 Stück = 250 Pf. Porto pp. 30 Pf. Tausch! *H. Schröder*, Schwerin i. Mecklenburg, Sandstr. 4 b.

3½ Dtzd. gesunde End. versicolora-Puppen Dtzd. Mk. 1.50.
3½ Dtzd. Sat. pavoni-Puppen Dtzd. Mk. 1.00
(kein Freiland, kräftig). Prima Doubletten von Tagfaltern, Schwärmern, bes. apollo, atropos, euphorbiae bietet an zum Tausch und Kauf. *Fritz Schmoll*, Postsekretär, Weissenburg (Bayern).

Sofort abzugeben:
Puppen:

cecropia	à Dtzd.	Mk. 2.30.
orizaba	à „	„ 4.—.
pavonia	à „	„ 1.80.
selene	à Stück	„ 1.20.
luna	à „	„ 0.50.

D. euphorbiae-Raupen à Dtzd. 40 Pf., nach der letzten Häutung, im Freien gesammelt.
Pyri-Puppen in 3 Wochen à Dtzd. 2.50 Mk. *Josef Czech*, Aussig (Böhmen), Elbestrasse 20.

Liguster-Raupen à Dutzend 40 Pf.
Puppen:
ligustri, 1 Generation, sofort lieferbar, à Dtzd. 90, euphorbiae à Dtzd. 70 Pf.
Falter:

20 Stück ligustri	à Stück 15 Pf.
4 Stück elpenor	à Stück 20 Pf.
5 Stück tau ♂	à Stück 6 Pf.
6 Stück antiopa	à Stück 4 Pf.
5 versicolora ♂	à Stück 20 Pf.
4 polyxena	à Stück 8 Pf.
2 verbasci	à Stück 10 Pf.
cynthia	à Stück 10 Pf.

Lytt. versicoloria 150 Stück für 1 Mark. Alle zusammen für 4 Mk. Auch im Tausch. *Aug. Dürre*, Heidelberg, Römerstr. 19 II.

Grosse Anzahl nerii
(Riesen) aus der Gegend Jerusalems eingetroffen. Gespannt das Paar 2.40 Mk., ungespannt 2.— Mk. Bei Abnahme von 50 oder 100 Stück nach Uebereinkunft. Versand **nur** gegen Nachnahme. **Porto und Verpackung extra.** *M. Mutz*, Fürth i. Bayern.

Jaspidea celsia-Freiland-Puppen
Dtzd. 6.50 Mark; über 100 Raupen in meinem Besitz. — **Jedem zur Ansicht.** Acronicta alni-Puppen Stück 1.— Mk., Las. otus-Räupchen Dtzd. 2.— Mk., Ph. bucephaloides-Räupchen Dtzd. 1.50 Mk., G. quercifolia-Raupen Dtzd. 0.50 Mk., dito Puppen Dtzd. 2.— Mk., populifolia-Raupen, noch die II. Generation **aestiva** ergebend, Dtzd. 3.— Mk. Alles in Anzahl und Ia Material. **Kasse voraus.**
In Kürze pudica-Eier Dtzd. 1.— Mk. *Ernst Lipkow*, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Hyppa rectilinea-
Raupen 1 Mk. Agr. occulta 40 Pf. **Puppen:** Mam. thalasina 50 Pf. **Eier:** Had. gemmea 1 Mk. p. Dtzd. Tausch erwünscht. *Otto Stolze*, Chemnitz, Oststr. 7.

Gespannte Falter
v. Parn. vinningensis 2 ♂♂, Parn. thibetanus ♂, Od. sieversi, einer mit leichtem Fühlerdefekt, Agr. lucipeta ♀, Agr. florida 2 ♀♀, Taen. rorida ♀ für 18.— Mk. franko abzugeben. *Alois Kaspar*, Powel b. Olmütz, Mähren.

A. selene-Puppen,
schöne grosse Kokons. Zirka 20 Dtzd. sind im ganzen oder geteilt billig abzugeben. Angebote erbeten *St. Tschakert*, Tetschen a. E. 678, Böhmen.

Sofort abzugeben:
Eier von selene×luna Dtzd. 1.60 Mk., selene 80, luna 25 Pf., Porto 10 Pf. Die Eier stammen nur von sehr kräftigen, schön gefärbten Faltern und ergeben nach meiner Anweisung binnen 4 Wochen mühelos kräftige Puppen, zum Teil noch im Herbst die Falter. Att. atlas-Falter in Tüten, prächtige, gezogene, import. Stücke, Paar 3—4 Mk. Porto 50 Pf. *J. F. Fuhr*, Turn-Teplitz i. Böhmen, Packstrasse 14.

A. atropos-Puppen	pr. Stück	0.60 Mk.
D. vespertilio-Raupen	pr. **Dtzd.**	2.50 Mk.
D. vespertilio-Puppen	pr. **Dtzd.**	3.— Mk.
P. proserpina-Puppen	pr. **Dtzd.**	2.50 Mk.
S. pyri-Puppen	pr. **Dtzd.**	3.— Mk.
E. vernana-Puppen	pr. **Dtzd.**	1.20 Mk.

Porto und Kistchen 20 Pf. *C. Pernold*, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Guben, den 28. August 1909. No. 22. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt:

Lebensweise der Holzwespen, Siricidae.

— Von Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

Sie bilden eine Unterabteilung der Blattwespen, *Tenthredinidae,* von denen sie sich hauptsächlich durch ihren Legestachel unterscheiden. Während er bei diesen eine kurze, scharfzähnige Säge bildet, die zum Einritzen von Blättern und weichem Holze dient, was durch sägende Bewegung geschieht, ist er bei jenen verlängert, zeigt nur an der Spitze manchmal wenige, scharfe Zähne, bei anderen nur flache Ausbuchtungen und ist mehr spieß- oder schwertförmig gestaltet und dazu eingerichtet, selbst in härteres Holz Löcher zu bohren, in welche die Eier hineingeschoben werden.

Die Larven leben alle verborgen in Stengeln oder Stämmen, nicht aber, wie die der Blattwespen, frei auf Blättern, und nähren sich vom Mark oder vom Holze der Wohnpflanzen. Sie gleichen mehr denen der holzbewohnenden Bockkäfer, haben niemals grelle Farben, sondern nur unscheinbar gelbe oder weiße mit ganz geringen Abzeichen. Die Beine sind nur an der Brust als kurze Stummel entwickelt, an den übrigen Bauchringen aber verschwindend; die Freßwerkzeuge sind hart, hornig, zum Zernagen selbst von hartem Holze dienlich. Im übrigen ist der Leib walzenförmig, ganz wenig zusammengedrückt und daran kenntlich, daß er in eine hornige Spitze ausläuft, welche mit einigen kleinen Dornen bewehrt ist, schon den Lagestachel der Wespe andeutet und den Unterschied von den Käfern bildet.

Die Mutterwespe bohrt mit ihrem Legestachel ein Loch in die Rinde und den Splint, gewöhnlich so tief, als der Stachel lang ist, und die auskriechende Larve frißt sich ins Innere hinein, oft bis zum Kern, worauf sich der Bohrgang wieder nach außen wendet. Dieser ist genau zylindrisch und dadurch von dem elliptischen der Bockkäfer verschieden. Alle Gänge werden hinter der Larve von ihr dicht mit den Exkrementen angefüllt, welche aus feinem, trockenem, zusammenhängendem, leicht zerreibbarem Holzmehl bestehen. Nur die Holzmasse wird verzehrt, während Harz gemieden wird. Die Entwickelung der Gattungen mit kleineren Arten dauert nur ein Jahr, die der großen, echten Siriciden bis vier Jahre, je nach den Umständen. Die Larve verpuppt sich in einer feinen, hellgelben, seideartigen Hülle mehrere Zentimeter vor dem Ausgange, welcher nach der Vollendung von der Wespe ausgenagt wird.

1. *Cephus* mit den Untergattungen *Macrocephus* und *Phylloecus.*

Von der Grundform *Cephus*, die kleinere Arten umfaßt, ist am bekanntesten die Entwickelung von: *C. pygmaeus* L. = *spinipes* Klg., die Getreidehalmwespe.

Im Mai legt die Mutterwespe ihre Eier an Getreidehalme in die saftigsten Teile, meist in Roggen und Weizen, aber auch in Quecken und Wiesengräser mit dicken Halmen. Schon nach wenigen Tagen schlüpft die Larve aus und bohrt sich in die Markhöhle ein, die sie von oben bis zur Wurzel ausnagt, wodurch die Getreidehalme zum Vergilben und Vertrocknen gebracht werden. Die Larve ist dünn, zylindrisch, einfarbig weißgelb und mit braunem Kopfe versehen, ohne weitere Abzeichen. Sie liegt gewöhnlich in Gestalt eines schwach gekrümmten S in der Röhre und verpuppt sich zur Zeit der Getreideernte im Wurzelstocke in einer feinen, weißen, glänzenden Hülle, überwintert hier und schlüpft Ende Mai oder Anfangs Juni aus. Wahrscheinlich kommen in günstigen Jahren zwei Entwickelungen vor, wobei die zweite in Halmen auf Brachäckern oder in andern Gräsern vor sich geht.

Die Wespen kommen oft in großen Mengen vor, der größte Flug wurde Ende Juni 1907 bei Biberach beobachtet, wo binnen weniger Minuten Hunderte von Wespen erbeutet wurden, die saugend und in Begattung auf Blüten von Taraxacum und

Hieracium stillsaßen, am Rande von Roggenfeldern, welche noch nicht zur Ernte reif waren. Männchen überwogen die Weibchen. Auch in andern Gegenden kommen alle Jahre die Wespen, wenn auch weniger zahlreich, vor. Der angerichtete Schaden ist oft unliebsam bemerkbar.

Von anderen Arten ist die Entwickelung noch bekannt von *satyrus* Pz., *nigrinus* Thms., *pallipes* Klg., *arundinis* Gir., *tabidus* Klg. in Südeuropa, sie leben in Triticum repens, Bromus, Holcus und Schilf, welches auf nicht zu feuchtem Boden wächst und auch der Fliege *Lipara* zum Aufenthalte dient. Die Larven aller dieser und die Wohnungen haben aber keine Abweichungen aufzuweisen.

Die größeren Arten, unter der Gattung *Phylloecus* vereinigt, weichen insofern von *Cephus* ab, als die Larven holzige Zweige bewohnen. Es sind auch nur einige in der Entwickelung bekannt.

Ph. xanthostoma Ev. = *ulmariae* Schldl.

Die Larve nähert sich in der Gestalt schon der von *Sirex*; sie ist walzenförmig, einfarbig gelbweiß mit ein wenig dunklerem Kopfe im reifen Zustande. Der Hinterleib endet in einen kurzen Fortsatz mit horniger, äußerster Spitze und kleinen Dörnchen an den Seiten, bietet aber im übrigen keine besonderen Erkennungszeichen. Sie lebt in Zweigen von Brombeeren, wilden Himbeeren und Spiraea ulmaria, so lange sie noch weich und markig sind. Aeußerlich ist ein bewohnter Zweig an schwarzen Flecken in der glatten Rinde erkennbar. In einem Zweige wohnen in gemessenen Zwischenräumen manchmal mehrere Larven, meist aber haust nur eine darin. Die Zweige sterben ab, die Verpuppung geschieht in der engen, ausgenagten Markröhre in bekannter Weise und die Entwickelung ist im Mai des folgenden Jahres vollendet.

Alle anderen, noch beobachteten Arten stimmen in der Entwickelung mit der erwähnten überein, die Larven und Puppen gleichen sich und können nur durch ihre Wohnpflanzen und die ausgeschlüpften Wespen genau bestimmt werden.

Ph. rubi Gir. vielleicht nur örtliche Abart von voriger.

Sie lebt in Brombeerstengeln, ebenso wie *faunus* Newm., welche aus Württemberg stammt. Als Zerstörer von Rosenzweigen hat sich *Ph. phthisicus* Fbr. erwiesen, ist aber bisher nur sehr vereinzelt aufgetreten. (Schluß folgt.)

Parnassius mnemosyne vom Vogelsberg.

In dem interessanten Artikel des Herrn A. Siegel in Gießen in No. 20 dieser Zeitschrift, der Nachahmung verdiente, ist der Fang von *mnemosyne* ab. *melaina* erwähnht. Diese Bestimmung ist nicht ganz zutreffend. Mir sandte Herr Franz Diehm aus Lauterbach in Hessen bereits im Vorjahre *mnemosyne* vom Vogelsberg. Diese sind absolut identisch mit solchen aus dem Harz und dem Waldenburger Gebirge und gehören der in dieser Zeitschrift beschriebenen geographischen Rasse s i l e s i a c u s m. an.

Melaina Honrath ist eine viel größere und dunklere Rasse aus Kärnthen, die der *hartmanni* nahekommt.

Das nichtalpine Bayern sollte auf *mnemosyne*-Formen durchsucht werden.

H. Fruhstorfer.

Ein Zwitter von Hybernia marginaria Bkh.

Die eigentliche Flugzeit für *Hyb. marginaria* war bereits vorüber, als ich am 19. April 1909 noch einen Falter dieser Art fand, der sich als ein Zwitter erwies. Leib, Flügel und Fühler der rechten Seite sind weiblich, auf der linken Seite dagegen männlich. Die männlichen Flügel sind tadellos ausgebildet, ohne jede Verkrüppelung. In 27 Jahren war es das erste Mal, daß ich einen Zwitter erbeutete.

D o r t m u n d. *Fr. Müller.*

Parthenogenesis in der Familie der Psychidae.

Ich beobachtete schon seit Jahren, daß man oft in einem abgesondert gelegenen Waldteil eine Menge *Acanthopsyche opacella*-Weiber fand, manchmal einige Dutzend nebeneinander, und nicht ein einziges ♂. Ich vermutete, wie ich es auch bei *villosella* feststellte, *Parthenogenesis.* Dieses Jahr fand ich wieder Anfang April eine Anzahl *Acanth. opacella*-♀♀, isolierte dieselben und bemerkte gestern, daß der verschlossene Kasten von unzähligen jungen Säcken wimmelte. Eine Begattung ist hier vollständig ausgeschlossen gewesen; denn ich besaß in diesem Jahre keinen männlichen Sack dieser Art, und ein Anflug von außen ist auch unmöglich, da der Kasten in einem verschlossenen Schranke stand. Die Tiere können auch nicht vorher begattet worden sein, da sie als Raupen eingetragen wurden.

Villosella-♀♀ kenne ich aus vielen Teilen Norddeutschlands, wo ich nie ♂♂ fand. Im Süden Deutschlands ist das ♂ schon häufig zu finden, und die unbefruchteten ♀♀ Italiens lieferten überhaupt keine lebensfähigen Eier mehr. Demnach scheint die Parthenogenesis nur in nördlichen Zonen vorzukommen, wo ja auch die Vertreter der Familie der Sackträger ungleich mehr von Parasiten bewohnt werden als dieselben Arten im Süden.

F ü r t h, den 20. Juni 1909.

Dr. W. Trautmann.

Können Schmetterlinge hören?

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Im ersten Augenblick mag diese Frage wunderlich erscheinen; denn selbst mancher Natur- und Schmetterlingsfreund hat sich — veranlaßt durch veraltete Ansichten und mehr noch durch die eigene Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit im Nachdenken — an die Annahme gewöhnt, daß alle Tiere in ähnlicher Weise mit Sinnesorganen ausgerüstet sind, wie wir Menschen, sowie daß die Funktion dieser Werkzeuge bei anderen Geschöpfen schlechthin der der menschlichen Organe entspricht. Demgemäß würde man geneigt sein, auch den Schmetterlingen ohne weiteres ein Hörvermögen zuzugestehen. Doch so einfach liegt die hier angeregte Frage durchaus nicht, da wir bis heute nicht einmal die Werkzeuge zur Ausübung solcher Tätigkeit bei den Faltern kennen. Nichtsdestoweniger bin ich der Ansicht, daß man die Frage: Können Schmetterlinge hören? unbedingt bejahen muß.

Die Erfahrungen, welche ich über Aeußerungen des Gehörsinnes bei Schmetterlingen gemacht habe, oder doch gemacht zu haben glaube, beruhen fast ausschließlich auf Beobachtungen beim Köderfange, welchen ich zu allen Jahreszeiten vom blütenarmen

Vorfrühling bis zum nebelreichen Spätherbst hin gelegentlich ausüben konnte. Naturgemäß sind bei derartigen Untersuchungen solche Objekte am dankbarsten, welche scheu und flüchtig und daher für äußere Eindrücke, mögen sie durch das Gehör oder das Gesicht aufgenommen werden, besonders empfänglich sind. In erster Linie ist hier an unsere Catocalen zu denken, deren mißtrauisches Wesen wohl jeder Sammler aus eigenster Erfahrung kennt. Es sei nun hier einiger besonders frappanter Fälle gedacht, die geeignet sein werden, meine Meinung zu stützen.

Im August 1908 war ich in Gesellschaft meines Bruders ausgezogen, die ebenso schöne wie seltene *Catocala pacta* L. zu erbeuten. Wir köderten längs eines Weges, jeder eine Seite desselben haltend, jedoch mit sehr ungleichem Erfolge. Während es meinem Bruder mühelos gelang, mehrere der prächtigen kleinen Ordensbänder heimzubringen, fing ich nicht ein einziges Exemplar. Das ging so zu: Auf der einen Seite des Weges war die Grasnarbe infolge häufigerer Benutzung durch Fußgänger niedergetreten und geglättet, auf der mir zugefallenen Strecke dagegen nicht. Besonders unmittelbar an den Baumstämmen fanden sich die beim Mähen stehengebliebenen und nun verholzten Stengelteile größerer Pflanzen noch vom Vorjahre. Sobald nun eine *pacta* am Köder saß, näherte ich mich vorsichtig der Beute, kam aber niemals zum Zustoßen mit dem Fangglase; denn sobald ich den Fuß in die Nähe des Stammes setzte, drückte ich knackend die dürre Vegetation nieder, worauf der Falter im Nu verschwand, noch ehe ich eine Bewegung mit den Händen, die etwa als Warnung hätte dienen können, gemacht hatte. Warum benahmen sich die Tierchen auf der nur fünf Schritte entfernten gegenüberliegenden Wegseite anders? Hätten sie sich auf ihre Augen verlassen, so hätte ihnen die gefahrbringende Annäherung des Sammlers hier so wenig wie dort entgehen können. Von einer Blendung durch die Köderlampe konnte keine Rede sein, da wir die Catocalen schon seit Jahren mit zur Seite gewendeter Laterne zu fangen pflegen, so daß nur gerade soviel Licht auf die Köderfläche fällt, als zum sicheren Ueberdecken des Glases notwendig ist.

Nach dem resultatlos verlaufenen Beutezuge trat ich mißmutig und verstimmt den Heimweg an. Wir hatten eben den Wald verlassen und wanderten einen mit Weiden bepflanzten Weg entlang, als ich zufällig in der Helle, die der Lichtkegel meiner Laterne auf einen der Bäume warf, eine *Cat. nupta* L. erblickte, die sich an dem ausfließenden Safte gütlich tat. Sofort drehte ich die Lampe zur Seite und näherte mich der Beute, deren Umrisse sich gegen den helleren Abendhimmel deutlich erkennen ließen. Nun noch ein letzter Schritt und — lautlos im Dunkel verschwand der Schmetterling. „Natürlich, mein altes Pech!" so seufzte ich resigniert. Der letzte, durchaus nicht zu hastig erfolgte Fußtritt hatte einen Rohrstengel zerquetscht, und auf dies Signal hin hatte der nicht zu überrumpelnde Feind sofort und eiligst zum Rückzuge geblasen. Sollte der Falter meine im Dunkeln erfolgte Annäherung wirklich mit den Augen wahrgenommen haben, so müßte dies Organ von erstaunlicher Schärfe gewesen sein, denn hinter mir lag wie eine dicke schwarze Wand der an seinem Außenrande fast bis zum Boden dicht belaubte Wald. Ich möchte demgegenüber die Meinung vertreten, daß hier wie bei den vorher geschilderten Vorgängen das Gehör nicht nur mitgewirkt hat, sondern sogar ausschlaggebend gewesen ist, weil in allen Fällen die Flucht sich mit Blitzesschnelle in dem Augenblicke vollzog, in welchem das Knacken dürrer Pflanzenteile hörbar wurde.

Auch sonst hatte ich beim Ködern Gelegenheit, Beobachtungen zu machen, die mir darauf hinzudeuten scheinen, daß den Faltern die Fähigkeit zu hören zugestanden werden muß. In den prächtigen, schwülen Sommernächten des Juli 1908 machte ich mir öfter das Vergnügen, das Tun und Treiben der schmausenden und zechenden Tierchen, die zuweilen in großer Zahl eingetroffen und unter denen die Gattungen *Agrotis* O. und *Mamestra* Hb. besonders stark vertreten waren, zu studieren. Nähert man sich nämlich allmählich einer Köderstelle, indem man schon von fern den dann noch schwach wirkenden Schein der Laterne auf den Baumstamm fallen läßt, so verraten die meisten Eulen keinerlei besondere Erregung, auch wenn die Helligkeit nach und nach intensiver wird. Wie auf Kommando zuckt aber die ganze Gesellschaft erschrekt mit den Flügeln, wenn man in der Stille der Nacht unvermutet an eine Baumwurzel stößt oder wenn unter den Füßen ein trockener Zweig krachend zerbricht. Dann werden die Tierchen unruhig; einzelne springen sofort ab, andere bewegen schwirrend die Flügel oder kriechen umher. Erst Dunkelheit und völlige Stille können die Ruhe wiederherstellen.

Am empfindlichsten gegen Geräusche sind nach meinen Erfahrungen die Catocalen. Ich erinnere mich da einiger an sich belangloser Kleinigkeiten, die erst unter Bezugnahme auf unser Thema der Mitteilung wert erscheinen. Der Handgriff meiner Köderlaterne läßt bei hastiger Bewegung derselben stets ein leises Klirren hören, was jedesmal, wenn es in der Nähe einer Fangstelle laut wurde, die nervösen Ordensbänder sofort verscheuchte. War einmal der Kork des Fangglases infolge zu reichlicher Benetzung mit Essigäther und zu festen Drukkes von oben her etwas tief ins Glas geraten, so ließ er sich nur unter Anwendung einiger Kraft lösen. Der dumpfe, recht matte Knall, der dabei ertönte, war dann stets gleichbedeutend mit einem mißlungenen Fangversuch. Das erschien mir bei der Häufigkeit dieser Wahrnehmung so selbstverständlich, daß ich bei meinen Ködergängen immer schon in respektvoller Entfernung von den Strichflächen den Verschluß des Glases rein mechanisch prüfte bezw. lockerte. Nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern auch von Sammelgenossen weiß ich, daß man die Ordensbänder leichter fängt, wenn man sich ihnen geräuschlos zu nähern versteht, wohl gar am Tage die zu benutzenden Steige reinigt.

Wenn also behauptet wird, daß den Faltern „nur der Gesichtssinn übrig bleibt als derjenige, welcher ihnen in ihrer Verteidigung gegen die Nachstellungen der Sammler als Warner dient und ihnen rechtzeitig die Gefahr signalisiert", so möchte ich diese Behauptung nicht unbeanstandet lassen; denn das Verhalten der Tiere beim Ködern spricht meines Erachtens dagegen. Zwar sehen die Schmetterlinge den Sammler selbst nicht, um so deutlicher markiert sich aber die mehr oder minder schnell aus dem Dunkel auftauchende Hand mit dem Fangglase. Catocalen pflegen denn auch öfters sofort abzuspringen, in glücklichen Fällen direkt ins Glas hinein. Das würde für eine Warnung durch das Auge sprechen, doch nicht völlig zur Erklärung ihrer Flüchtigkeit und Scheu ausreichen, oder aber ihr Gesichtssinn müßte von besonderer Schärfe und Empfindlichkeit sein. Nun aber denke man: Tiere, deren Leben

sich im Dunkel abspielt (schwüle, finstere Abende bringen bekanntlich besonders reichen Anflug), denen grelles Licht verhaßt ist, sollten sich eine Beleuchtung gefallen lassen, ohne die — möge sie auch noch so schwach sein — der Fang undenkbar ist! Müßten sie nicht — immer zur Erklärung der steten Fluchtbereitschaft ein besonders empfindliches Sehvermögen vorausgesetzt — schon bei mildem Licht beunruhigt davonsausen? Das geschieht aber durchaus nicht immer; vielmehr kann man nach lautlosem Anschleichen öfters Beschädigungen des Schopfes oder Risse im Flügel vor dem Einfangen feststellen, niemals aber, wenn man Geräusch verursacht hat. Andere Eulen, — ich wähle absichtlich Sommerflieger, da im Frühjahre und Herbste die meisten Tiere fester zu sitzen pflegen — wie *Agr. brunnea* F., *pronuba* L., *Mam. thalassina* Rott., *Trach. atriplicis* L. etc. ertragen sogar minutenlange Beleuchtung, nicht aber ungewöhnliche Geräusche, wenn sie auch nicht im entferntesten so scheu sind wie die Catocalen.

So gelange ich auf Grund meiner Beobachtungen zu der Ueberzeugung, daß bei der Mehrzahl der Eulen der Gehörsinn in seinen Wirkungen dem Gesichte nicht nur gleichzusetzen, sondern in einzelnen Fällen sogar voranzustellen ist. Vielleicht erklärt sich diese gegenteilige Ansicht dadurch, daß ich mich ausschließlich auf nächtlich lebende Falter beschränkte, der Herr Verfasser des Artikels in Nr. 44 dieser Zeitschrift dagegen seine Beobachtungen in der Hauptsache am Tage oder in der Dämmerung anstellte. Ein Unterschied in der Funktion der beiden in Frage kommenden Sinnesorgane bei Tag- und Nachtschmetterlingen ließe sich sehr wohl denken und aus der verschiedenartigen Lebensweise auch erklären. Doch soll das hier Geschriebene auch meinerseits nur ein Versuch sein, zur Klärung der Frage: Können Schmetterlinge hören? einen bescheidenen Beitrag zu liefern.

Mitteilung.

Auf der Gewerbe- und Landwirtschaftl. Ausstellung in Czenstochau ist unser Mitglied Herr **Jul. Isaak** in **Zawiercie** für wissenschaftlich geordnete Sammlung von Vertretern aller Insekten-Ordnungen aus allen Weltteilen mit dem 1. Preise, der Goldenen Medaille, ausgezeichnet worden, wozu wir ihn herzlich beglückwünschen.

Der Vorstand.

Guben, den 4. September 1909. **No. 23.** **3. Jahrgang.**



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In einem längeren Artikel „Mein System der Coleopteren" (Zeitschr. f. wissenschaftl. Insekt.-Biol. Bd. IV, 1908) verteidigt H. Kolbe seine neuesten Ansichten über die Systematik der Käfer gegen Ganglbauer, mit dessen Anordnung in dem „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi pp. II, 1906" er sich nicht befreunden kann. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Stellung der Lamellicornier, die Ganglbauer als höchstentwickelte Stufe der Coleopteren bewertet und zusammenhanglos ans Ende des Systems stellt, während sie Kolbe auf eine ziemlich tiefe Stufe, nahe den Staphylinoideen bringt, mit denen sie durch Synteliiden und Passaliden verbunden sind. Während jener den Rumpf des Käfers allein als „primären Träger der phylogenetischen Entwickelung" betrachtet, zieht Kolbe seine Schlüsse aus der kombinierten Untersuchung verschiedener Körperteile und deren Verhältnis zueinander. Nach seinen eingehenden Untersuchungen äußert sich die Phylogenie der Käfer in fortschreitend engerer Verbindung und Verschmelzung der Rumpfabschnitte, Reduktion des Flügelgeäders, Ausschaltung überflüssig gewordener Körperteile und der Aus- und Umbildung einzelner Organe nach bestimmter Richtung etc. Hiernach sind die Rhynchophoren, die ja von Ganglbauer auch ziemlich am Ende seines Systems und unmittelbar vor den Lamellicorniern stehen, als höchstentwickelte Stufe der Käferwelt, also als jüngste Stufe der fortschreitenden Umbildung anzusehen. Kolbes System umfaßt 2 Subordines, von denen Subordo I: *Adephaga* nur eine Familiengruppe: *Caraboidea* (incl. *Dytiscidae* und *Gyrinidae*) enthält, während Subordo II: *Heterophaga* in 2 Abteilungen 13 Familiengruppen aufweist, anfangend mit den *Staphylinoidea* und schließend mit *Rhynchophora*, denen die *Phytophaga* und *Clavicornia* vorausgehen.

Eine detaillierte Synopsis über die Plusien erscheint in „Revue Russe d' Entomologie" unter dem Titel „Beiträge zur Kenntnis der Gattung Plusia Ochs." von Oscar John, St.-Petersburg. In Heft 3, 4, 1908 werden die Arten *Plusia* (*Chrysaspidia* Hb.) *bractea* W. V.,*) *excelsa* Kretschm., *aemula* W. V. behandelt Bei den sehr eingehenden Beschreibungen ist zum Artnachweis auch die Morphologie des männlichen und weiblichen Kopulationsapparates zur Hilfe genommen. Hierbei wird hervorgehoben, daß *P. bractea* und *excelsa* sich so überaus nahe stehen, daß, mit Ausnahme des Metallfleckes, sich nur wenige Anhaltspunkte zur Unterscheidung auffinden lassen, auch die Genitalapparate weisen nur kleine Unterschiede auf, als deren wichtigster die spiralige Struktur der Glandula receptaculi beim ♀ von *P. excelsa* angesehen wird. Es gehört schon viel Nachgiebigkeit dazu, unter solchen Umständen an eine spezifische Verschiedenheit dieser beiden „Arten" zu glauben!

Die Jugendstände von *Thais polyxena* Schiff. behandelt F. Harmuth, Wien, in No. 3 der Mitteilungen des entomol. Vereins Polyxena, 1. VII. 1909. Die Flugzeit des Falters reicht von April (2. Hälfte) bis gegen Ende Juni, die Raupe lebt an Aristolochia clematitis (Osterluzei), nach der zweiten Häutung zeigen sich die Anfänge der allen Papilioniden eigentümlichen Stinkdrüsen hinter dem Kopf, die später eine gabelförmige Gestalt annehmen und willkürlich ausgestülpt werden können. Pflanzen, die an feuchten Stellen in geschützter, warmer Lage zwischen Gebüsch und Gestrüpp auf Wiesen- und Feldrainen, auf ausgerodeten Waldblößen oder am Rande von Weingärten stehen, werden zur Eiablage bevorzugt und muß der

*) W. V. bedeutet „Wiener Verzeichnis". Nach den giltigen Nomenklaturregeln erhält ein wissenschaftlicher Name nur durch einen konkreten Autor Giltigkeit, als solcher kommt das „Wiener Verzeichnis" nicht in Betracht, wir wissen aber, daß dies anonym gedruckte Verzeichnis von Schiffermüller und Denis verfaßt ist, sind also gehalten, den darin publizierten neuen Namen diese als Autoren beizusetzen.

Sammler sein Augenmerk auf diese richten, um günstige Beute zu machen. Die schlanke, unscheinbar weiß- oder gelbgrau gefärbte Puppe ist mit dem Kopf aufwärts in vertikaler Richtung an Zweigen oder Pflanzenstengeln befestigt, von Schmarotzern haben die Raupen wenig zu leiden, die Zucht ist leicht. Die Puppen überwintert man auf reinem Sand und bedeckt sie mit feuchtem Moos. Wenn man sie Mitte Dezember ins geheizte Zimmer nimmt, schlüpft der Falter Anfang Januar. — Autor berührt zum Schluß seiner Mitteilungen die leidige Aberrationsfrage und meint, daß die meisten der vielen, vielen Aberrationen, die in jüngster Zeit aufgestellt wurden, „keine Berechtigung haben". Er zitiert hierbei die anderen Ortes deswegen gebrauchte Bezeichnung „Namensbäckerei" und wünscht, daß die betreffenden Autoren ihre Dienste einer besseren Sache widmen möchten. So oft dies Thema angeschnitten wird, verbleibt die Kundgebung solche eines subjektiven Empfindens. Eine „Berechtigung" können wir beim besten Willen auch der winzigst gekennzeichneten Aberration nicht absprechen, wohl aber wäre darüber zu streiten, ob deren Benennung nötig gewesen ist. Aber auch hierbei geht ein beträchtlicher Teil wirkenden Widerstandes verloren, wenn wir in Betracht ziehen, daß diese Namen für aberrative Zustandsformen (ich meine hier nur solche, nicht Namen für mehr oder minder glückliche Versuche der Rassen- oder Unterart-Spaltung) ja a priori keinen Anspruch auf wissenschaftliche Behandlung haben, seien sie nun nach Originalen mit starkem oder mit schwachem Aberrationscharakter aufgestellt. Aber wir treiben bei unserer Liebhaberei ja nur einen kleinen Grad von Wissenschaft im Sinne des Wortes und da ist es doch einleuchtend, daß diese Namen im entomophilen Verkehr eine Erleichterung bei der Verständigung bedeuten. Es ist dies einfach eine Kurzschrift für eine langatmige Beschreibung. Die Methode unserer Sammler, ihre Befriedigung darin zu setzen und ihre Tätigkeit als beendet anzusehen, wenn sie von jeder Art ein Pärchen (Männchen und Weibchen) im Kasten zu stecken hatten, kann wohl als veraltet bezeichnet werden. Heute soll der Sammler bestrebt sein, sich eine Reihe von Individuen jeder Art in möglichst verschiedenen Varianten zu beschaffen, aus denen er dann erst das Wesen der Art erkennt, und den Wert dieser oder jener Aberrationsrichtung für verwandtschaftliche und vielleicht auch für entwickelungsgeschichtliche Verhältnisse zu beurteilen lernt. Erst dann bekundet er, abgesehen von der biologischen Seite, wenigstens den erwähnten Grad wissenschaftlicher Tätigkeit. Um dies zu erreichen, sucht nun der Interessent seine Objekte durch Kauf oder Tausch zu verwerten oder zu ergänzen. Wieviel Umstände werden dann erspart, wenn er sich mit seinem Partner durch ein Wort verständigen kann, anstatt langer Auseinandersetzungen. Und welchen Umfang müßten die Händlerkataloge annehmen, sollten darin die zahlreichen Zustandsformen durch Diagnosen gekennzeichnet werden. — Es hat also alles Licht- und Schattenseite, sogar eine Namensbäckerei!

Und daß die Brauchbarkeit solcher Verkehrsnamen auch in fachmännisch wissenschaftlichen Kreisen anerkannt wird, davon zeugen neuere Bearbeitungen populär-wissenschaftlicher Schmetterlingswerke durch Fachentomologen. Ich verweise nur auf das treffliche Werk „Fr. Berges Schmetterlingsbuch", dessen 9. Auflage unter den Händen von Prof. Rebel, Wien, neu ersteht. (Verlag Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart.) Kürzlich erschien Lieferung 8 und 9 derselben. Schlagen wir auf: Seite 136, *Aglia tau* L. Nicht weniger als 17 Aberrationen führt uns der Autor namentlich vor Augen und darunter Fälle der Abänderung, die nichts weniger als bedeutend genannt werden können!*) Unter solchen Umständen darf man sich gegen die Namen nicht mehr spreizen und deren Ueberflüssigkeit nicht durch unbequeme Belastung des Gedächtnisses begründen. Dem abzuhelfen, dazu dienen ja die Schmetterlingsbücher und diese werden wieder nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie dieser eigentlich gar nicht neuen, sondern im Wesen nur gesteigerten Geschmacksrichtung Rechnung tragen. Berges Schmetterlingsbuch wird sich somit als unentbehrlicher Ratgeber in den Kreisen unserer Sammler einbürgern. Bemerkenswert und zeitgemäß ist in Lieferung 9 eine Tafel mit *Deilephila*-Hybriden und -Raupen. Lieferung 9 enthält eine umfassende Bestimmungstabelle der umfangreichen Eulen-Unterfamilie *Trifinae,* welche uns mit dem Wert einer Anzahl ungewohnter Gattungsnamen bekannt macht.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Lepidoptera aus Deutsch Ost-Afrika,
gesammelt von Herrn Dr. C. Uhlig.

— Von *Embrik Strand* (Berlin, K. Zool. Museum). —

Das Kgl. Zoologische Museum zu Berlin hat von Herrn Dr. C. Uhlig eine zwar nicht große, aber schön erhaltene und aus z. T. recht interessanten Arten bestehende Sammlung ostafrikanischer Falter geschenkweise bekommen, über welche hiermit ein Verzeichnis gegeben wird.

1. *Danaida dorippus* Klug v. *albinus* Lanz. Unicum von Usaramo.
2. *Acraea dammi* Voll. v. *cuva* Smith. Usaramo.
3. *A. astrigera* Butl. Süd- u. Mittel-Pare. 20. VII. 1904.
4. *A. terpsichore* L. v. *rougeti* Guér. Wie vorige Art.
5. *A. encedon* L. Usaramo. — Ab. *lycia* F. ebenda, sowie von: Rau-Fl., Kilimandscharo, Mitte XI. 1904. — Ab. *daira* Godm. Salv. Usaramo.
6. *A. fallax* Rogenh. Süd- und Mittel-Pare. 21. VII. 1904.
7. *Pyrameis abyssinica* Feld. Wie vorige Art.
8. *Precis pelarga* F. cum v. *albofasciata* Bart. Usaramo.
9. *Salamis anacardii* L. ab. *viridescens* Thur. Süd- und Mittel-Pare. 21. VII. 1904.
10. *Hypolimnas misippus* L. ab. *inaria* Cr. Usaramo.
11. *Byblia goetzius* Hrbst. v. *acheloia* Wallgr. Rau-Fl., Kilimandscharo, Mitte XI. 1904.
12. *Lachnocnema d' urbani* Trim. Rau-Fl., Kilimandscharo, Mitte XI. 1904.
13. *Dendorix antalus* Hopff. Zusammen mit voriger Art.
14. *Jolaus silarus* Druce. Usaramo.
15. *Axiocerses punicea* Sm. Usaramo.
16. *Cupido sigillatus* Butl. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.
17. *C. kilimandjarensis* Strand n. sp. Rau-Fl., Kilimandscharo, Mitte VI. 1904. Beschreibung unten!
18. *Pieris pigea* Boisd. v. *alba* Wallgr. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.
19. *Teracolus annae* Wallgr. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.

---

*) Vermißt wird die Form ***hüttneri*** Stich., bei der die Augenflecke des Vorderflügels gänzlich fehlen, die des Hinterflügels zu Punkten reduziert sind (Ent. Zeitschr. des I. E. V. XXI. p. 99), während eine ***privata*** Schultz genannte asymmetrische Bildung, bei der auf einem Flügel ein Augenfleck fehlt, berücksichtigt ist. — St.

20. *Terias hapale* Mab. Wie vorige Art.
21. *Papilio hornimani* Dist. Wie vorige Art.
22. *P. nireus* L. v. *lyaeus* Doubl. Wie vorige Art.
23. *Boarmia uhligi* Strand n. sp. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.
24. *Osteodes turbulentata* Gn. Wie vorige Art.
25. *Bunaea (Aurivillius) arata* Westw. Wie vorige Art.
26. *Ilema stevensi* Holl. Wie vorige Art.
27. Unbestimmbare Syntomide von Usaramo.
28. *Secusio strigata* Wlk. Rau-Fl., Kilimandscharo Mitte XI.
29. *Deilemera apicalis* Hb., Uebergang zu ab. *tricolor* Feld. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII.
30. *Eumeta? ngarukensis* m. Ein 50—60 mm langer Psychidensack von der Steppe Ngaruka, Anf. IX. 1904.
31. *Chalcidica* (= *Duomitus*) *ranana* Strand n. sp. Rau-Fl., Kilimandscharo, Mitte XI.
32. *Egybolis vaillantina* Stoll ab. *vittatula* m. Usaramo.
33. *Remigia archesia* Cr. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.
34. *Hesperia dromus* Pl. Usaramo.
35. *Cyclopides quadrisignatus* Butl. Usaramo.
36. *Parnara borbonica* Boisd. Usaramo.
37. *Parnara fatuellus* Hopff. Usaramo.
38. *Parnara lugens* Hopff. Usaramo.
39. *Gegenes hottentota* Latr. Usaramo.
40. *Perichares albicornis* Butl. Süd- und Mittel-Pare, 21. VII. 1904.

Beschreibung der neuen Arten.

Cupido kilimandjarensis Strand n. sp.

Mit *C. cuprescens* E. M. Sharpe verwandt, aber dennoch auf den ersten Blick zu unterscheiden durch die blaugefärbte Oberseite; bei *cuprescens* ist diese nach der Abbildung zu urteilen einfarbig kupferrötlich, in der Beschreibung heißt es*): „Allied to *C. osiris* Hopff. and wings rather more pointed; the blue basal area hardly visible, both wings being suffused with a coppery lustre".

♂. Ganze Oberseite blau, etwas violett schimmernd, Vorderflügel mit schwarzer Saumbinde, die mitten 1,5 mm breit, an der Spitze ein wenig breiter, am Hinterwinkel noch schmäler ist und sich linienschmal längs dem Vorderrande bis zur Basis fortsetzt. Ein undeutlicher, bisweilen ganz fehlender dunkler Querstrich an der Diskozellulare (bei *cuprescens* scheint derselbe deutlicher zu sein). Hinterflügel am Vorderrande breit, am Saume linienschmal schwarz, am Hinterrande graulich beschuppt; außerdem die Rippen aller Flügel teilweise, besonders gegen den Saum, dunkler bestäubt. Die schwarze Saumlinie der Hinterflügel innen durch eine ebensolche, an den Rippen unterbrochene Linie begrenzt, welche in den Feldern 2—5 die äußere Begrenzung je eines dunklen runden Fleckes bildet; von diesen Flecken ist derjenige im Felde 2 tiefschwarz, scharf markiert und innen durch einige orangegelbliche Schuppen begrenzt, derjenige im Felde 3 ist wenig deutlich und die beiden anderen noch undeutlicher (bei *cuprescens* sind alle mehr oder weniger deutlich und im Felde 1c findet sich ein tiefschwarzer, innen orangegelblich begrenzter Fleck ganz wie im Felde 2. Unterseite aller Flügel hellgrau mit einem Stich ins Grünliche (bei *cuprescens* graubräunlich und rötlich angeflogen, mit graubraunen oder braunen Zeichnungen); die Vorderflügel mit schwärzlichen, scharf schmal weiß umrandeten Flecken ähnlich wie bei *C. osiris* Hpffr. und *C. cuprescens* Sharpe; bei letzterer Art sind diese Zeichnungen jedoch ziemlich verschwommen. Unterseite der Hinterflügel wie bei *osiris* gezeichnet, jedoch findet sich am Rande nur im Felde 2 ein tiefschwarzer, außen lebhaft grün, innen orangegelb beschuppter Fleck, während sowohl bei *osiris* wie *cuprescens* zwei solche Flecke vorhanden sind. Die drei schwarzen, weiß umrandeten subbasalen Flecke sind etwa wie bei *osiris,* ein wenig kleiner als bei *cuprescens;* der submediane Vorderrandfleck ein wenig größer und schärfer hervortretend als die drei Wurzelflecke. — Flügelspannung 29, Flügellänge 15—16 mm.

♀ weicht vom ♂ durch breite schwarze Umrandung der Vorderflügel am Vorderrande und am Saume ab (2—2,5 mm, an der Spitze sogar 6 mm breit), sowie durch mehr violette Grundfarbe aller Flügel oben; an den Hinterflügeln ist die schwarze Vorderrandbinde ein wenig breiter und die Saumflecke treten wegen deutlicherer weißer Begrenzung stärker hervor als beim ♂. Im Analwinkel findet sich unten bei beiden Geschlechtern Andeutung eines ähnlichen schwarzen Fleckes wie im Felde 2; derselbe ist aber eigentlich nur durch die lebhaft grünen, die äußere Begrenzung bildenden Schuppen zu erkennen. Grundfarbe der ganzen Unterseite ein wenig dunkler grau als beim ♂. (Bei *cuprescens* sind, wenn man von den Wurzelflecken absieht, alle Zeichnungen der Unterseite der Hinterflügel recht undeutlich.)

Boarmia uhligi Strand n. sp.

Mit *B. (Alcis) voeltzkowi* Pag. nahe verwandt, aber u. a. durch das Vorhandensein von je 2 dunklen Flecken auf allen Flügeln zu unterscheiden. — Eine nahe verwandte oder vielleicht sogar identische Art kommt in N.-Kamerun vor.

Das einzige vorliegende Exemplar ist nicht gut erhalten, so daß die Beschreibung nur unter Vorbehalt gegeben werden kann; die Fühler sind abgebrochen und der Hinterleib zusammengedrückt, so daß ich nur unter Zweifel das Exemplar als ♀ bezeichnen kann. — Größe und Flügelform wie bei *B. voeltzkowi,* Färbung und Zeichnung der Oberseite der Flügel ebenso, jedoch letztere noch weniger regelmäßig, indem eine dunklere Saumbinde auch nicht angedeutet zu sein scheint und die Mittel- und Wurzelfelder mehr mit unregelmäßigen braunen Sprenkeln und Strichen überstreut sind. Am Vorderrande der Vorderflügel findet sich bei beiden Formen in etwa 5 mm Entfernung von der Basis ein dunkler ringförmiger Querfleck, der bei *uhligi* deutlicher zu sein scheint, dagegen hat *voeltzkowi* in 1,5 mm Entfernung von der Basis einen scharf markierten, kleinen, schwarzen Querfleck, der bei *uhligi* kaum angedeutet ist. Beide Arten mit dunklem Ring- oder Nierenfleck auf der Diskozellulare, der bei *uhligi* am deutlichsten ist; letztere Art hat außerdem, weiter saumwärts, im Felde 3 einen runden schwärzlichen Fleck, sowie in den Dorsalfeldern, etwa an der Mitte des Hinterrandes eine dunkle ringförmige Zeichnung. Hinterflügel mit zwei schwärzlichen Mittelflecken wie die Vorderflügel. Die Unterseite weicht von *voeltzkowi* nur dadurch ab, daß die dunkle Saumbinde ein wenig breiter (an den Hinterflügeln 8.5, an den Vorderflügeln 7, bei *voeltzkowi* bezw. 7 und 6 mm breit) und der Innenrand

*) Ich halte es für nützlich, die Merkmale von *C. cuprescens* etwas genauer zu besprechen, da das Werk, worin diese Art beschrieben ist (A. H. Neumann, Elephant-Hunting in East-Africa, London 1897, 455 pp. 8vo; pp. 437—55 enthält als „Appendix": A List of the Lepidoptera collected by Arthur H. Neumann by Emily Mary Sharpe, hierzu Taf. p. 66; beschrieben sind: ***Mylothris neumanni, Catochrysops [Cupido] cuprescens*** und ***Mycalesis dentata*** nn. pp.) unter Entomologen ziemlich unbekannt sein wird und nicht leicht zugänglich ist.

derselben im Felde 5 der Vorderflügel ein wenig schärfer winkelig gebrochen ist; ferner ist die Mittel- und Wurzelfläche etwas mehr braun gesprenkelt und die dunklen Fleckchen des Vorderrandes treten schärfer hervor.

Eumeta? ngarukensis Strand n. sp.

Die äußere Bedeckung des Sackes besteht ausschließlich aus Dornen von irgend einer Pflanze, die weißlich gefärbt oder an der scharfen Spitze leicht gebräunt sind, etwa 40 mm lang und an der Basis reichlich 1 mm im Durchmesser sind, dicht an einander gefügt, der Länge nach, mit der Spitze nach hinten gerichtet und nur eine einzige, aber ununterbrochene Schicht bildend; da die Enden dieser Dornen nicht alle gleich weit vorgeschoben sind, ist die Länge dieser von den Dornen gebildeten Hülle etwa 50 mm; vorn ragt die innere, wollige Hülle des Tieres deutlich aus der Dornenhülle hervor. Die Breite am dicksten (vorderen) Ende des ganzen Sackes ist 10 mm hoch und 13 mm breit (oder umgekehrt), am anderen Ende bezw. 4—5 und 12 mm. Die wollene Hülle ist bräunlich gefärbt.

Leider ist es mir ohne die Imago nicht möglich, die Gattung genauer anzugeben, da aber die Säcke der Psychiden sich, meistens sogar leicht, spezifisch unterscheiden, ist man, wie schon vom bekannten Psychiden-Spezialisten Heylaerts wiederholt hervorgehoben, berechtigt, die Arten auch ohne Kenntnis der Imago zu benennen. — Eine verwandte Art scheint *Eumeta (?) salae* Heyl. (in: Notes Leyden Museum VI, p. 132) von Liberia zu sein.

Chalcidica (Duomitus) rauana Strand n. sp.

Mit *auroguttata* H.-S. nahe verwandt, aber sämtliche Punktflecke der Vorderflügel orangegelb, etwas dichter beisammen stehend und anscheinend nicht zur Bildung von Längsstrichelchen zusammenfließend; die Hinterflügel, deren Grundfarbe von den Vorderflügeln nur sehr wenig abweicht (beide sind trübe grünlich-violett, der grünliche Schimmer an den Vorderflügeln am deutlichsten) überall mit orangegelblichen Punktflecken übersät, die durchgehends erheblich kleiner als die der Vorderflügel sind. Thorax orangegelb mit grünschwarzen Zeichnungen: drei schmale Längsbinden über die Mitte, jederseits dieser eine Längsreihe von 3 Flecken und vorn eine gebogene Querbinde. (Die eventuelle Zeichnung der hinteren Hälfte des Thorax nicht genau zu erkennen.) Abdomen grünschwarz mit zwei Längsreihen von je etwa 6 orangegelblichen, teilweise, besonders hinten, zusammenfließenden Flecken; die Spitze des Abdomen einfarbig orangegelb. Unterseite des Abdomen scheint orangegelb, die des Thorax ebenso mit grünschwarzen Flecken, Beine größtenteils grünschwarz zu sein. Flügelspannung 71, Flügellänge 33, Körperlänge 34 mm.

Egybolis vaillantina Stoll ab. *vittatula* Strand n. ab.

Weicht von der typischen, von Stoll abgebildeten Form dadurch ab, daß die orangegelbe Wurzelbinde breiter ist und dadurch die Wurzel fast ganz erreicht, der orangegelbe submediane Querfleck deutlich zweigeteilt und durch das Vorhandensein eines sich fast über die ganze Breite des Flügels erstreckenden orangegelben Striches unmittelbar außerhalb des Querfleckes; dieser Strich, dessen hinteres Ende an Stolls Abbildung angedeutet ist, erstreckt sich nach vorn nur bis zur Subcostale, ist in der Mitte zweimal winkelförmig gebrochen und daselbst nur durch vereinzelte, einen zusammenhängenden Strich nicht bildende Schuppen gebildet. Bei allen mir vorliegenden Exemplaren dieser Art (das eine von der Hauptform), ist der Körper unten wie oben gefärbt, während er nach Stolls Beschreibung unten orangefarbig sein sollte, was wahrscheinlich nie der Fall ist; ebenso sind die Fühler in genannter Abbildung irrtümlich als schwarz dargestellt. Der unterbrochene submediane Querfleck ist etwas breiter als an Saunders Fig. in: Trans. Ent. Soc. Bd. 1856, pl. 14. Fig. 3c dargestellt und der hintere Teil ist deutlich nierenförmig.

Neue Satyriden.

Von *H. Fruhstorfer.*

Satyrus briseis bataia nov. subspec.

Wie schon in dieser Zeitschrift einmal erwähnt wurde, dürfte als der Typus der Linné'schen *briseis* die Form aus Regensburg aufgefaßt werden.

Damit sind nach dem Material meiner Sammlung identisch alle *briseis* aus dem Gesamtgebiet der österr. Monarchie, soweit sie das Donautal umgeben, und auch noch Exemplare aus Mähren und Rumänien. Vergleicht man damit eine Serie ♂♂♀♀ aus Nordböhmen und Thüringen, so fallen diese durch ihre Kleinheit und besonders das düstere Kolorit der manchmal fast völlig verschwundenen weißen Medianbinde der Vorderflügel auf. Dieses melanotische Kolorit greift manchmal auch auf die Hinterflügel über und zwar fast ausnahmslos bei den ♂♂, jedoch seltener bei den ♀♀.

Die Unterseite der ♀♀ differiert dann von österreichischen Exemplaren durch das gleichmäßige, fast schwarzgraue Kolorit, das von keinerlei scharfabgesetzten Submarginalbinden durchzogen wird.

Patria: Norddeutschland, Harz, Apolda, Nordböhmen, Teplitz, Marienbad, Ulrichstal.

Satyrus briseis turatii nov. subspec.

Herr Graf Turati in Mailand hatte die Freundlichkeit, mir eine auserlesene Serie von *Satyrus briseis* aus allen italienischen Fundorten zur Ansicht und partiell im Tausch zu überlassen. In dieser Sammlung fielen mir sofort sizilianische Stücke wegen ihrer stattlichen habituellen Größe und dem lebhafteren violetten Schimmer der Flügeloberfläche der ♂♂ auf.

Die distinkte Inselrasse steht der dalmatischen *saga* m. nahe; die ♂♂ führen aber schmälere, dunkler violett überhauchte Medianbinden, die ♀♀ längere und gleichmäßiger breite Medianbinden der Hinterflügel-Oberseite.

Am auffallendsten ist die Unterseite, die durch ihr bleiches Kolorit von allen europäischen Formen abweicht und durch die fast weißen, aber distal schön hellockergelb angeflogenen Vorderflügel an afrikanische *major* Obthr. erinnert.

Es ist ein Ausdruck meiner besonderen Dankbarkeit und Verehrung, wenn ich mir gestatte, die bisher unbeachtete Rasse nach dem Nobile Grafen Turati zu benennen, der es sich seit Jahren zur hocherfreulichen Aufgabe gestellt hat, die reiche Fauna seines aufstrebenden Landes zu erforschen.

Patria: Sizilien, Ficuzza, Juli 06. Gg. Krüger leg.

Briseis aus dem Sabiner Gebirge, dem Vallombrosa schließen sich der Südtiroler *deminuta* m., solche aus der Lombardei aber der südfranzösischen *meridionalis* Stdgr. an, zu der auch ♀♀ vom Col di Tenda gehören, die Conti Em. Turati dort im Vorjahre gesammelt hat. (Letztere hat Oberthür neuerdings, Juni 1909, *maritima* genannt.) Eine interessante Zwischenstufe und ein Verbindungsglied von *bataia* zu *meridionalis* bilden *briseis* aus der

1. Beilage zu No. 23. 3. Jahrgang.

Umgebung von Genf: kleine, reich schwarz überpuderte ♂♂, helle, sehr breitbindige, unterseits aber noch sehr dunkle, gleichartig gesprenkelte ♀♀.

Insgesamt liegen mir zur Beurteilung dieser Formen über 300 Stücke meiner Sammlung vor.

(Schluß folgt.)

Mitteilung.

Buchform-Ausgabe.

In diesen Tagen wurde von der Buchform-Ausgabe Heft 4 des 2. Jahrganges und Heft 1 des 3. Jahrganges versandt. Diese Ausgabe enthält nur die in der Zeitschrift erschienenen Artikel ohne Inserate und eignet sich daher ganz besonders zum Einbinden und zum Nachschlagen. Am Kopfe eines jeden Artikels ist angegeben, in welcher Nummer der Zeitschrift er gestanden hat und an welchem Tage diese Nummer erschienen ist.

Der vollständige Jahrgang dieser Sonder-Ausgabe kostet nur Mk. 2.—. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Bestellungen des 3. Jahrganges werden jederzeit angenommen, auch können der 1. und 2. Jahrgang bis auf weiteres noch abgegeben werden.

Abzugeben tadellos gespannte Falter
von Pap. machaon 8 Stück, Par. apollo 6, Euch. cardamines 10, Col. hyale 6, edusa 6, Gone. rhamni 6, Ap. ilia ♂ und ♀, Van. atalanta 6, io 10. urticae 6, polychloros 10, antiopa 10, Poly. c-album 4, Argy. aglaja 2, lathonia 6, Mel. galathea 6, Den. pini ♂ und ♀, Cosmo. potatoria ♂ und ♀, Cato. fraxini 4, dilecta 2, elocata 2, Telea polyphemus 6, alle zusammen mit Porto und Verpackung für 12 Mk. Auch Arctia caja-Räupchen, Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 Mk. — Kaufe ein noch gut erhaltenes europäisches Schmetterlingswerk, Lampert bevorzugt.
G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Pini-Eier
100 St. 50 Pf., später Räupchen 100 St. 75 Pf. C. artemisiae-Raupen, halberw., im Freien gesammelt, Dtzd. 20 Pf. Tausch.
Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Gebe ab:
Raupen: L. ramosa Dtzd. 2.00, 100 Stück 10 Mk., T. exiguata Dtzd. 1.50, 100 Stück 6 Mk. In Kürze Puppen: ramosa Dtzd. 3, exiguata Dtzd. 2.50, Num. pulveraria Dtzd. 0.60, Cid. albicillata Dtzd. 0.30, alchemillata Dtzd. 0.30, luteolata Dtzd. 0.20, temerata Dtzd. 0.20, batis Dtzd. 0.30 Mk.
Puppen: jacobaeae Dtzd. 40, caesarea Dtzd. 120, alni 1/2 Dtzd. 550, Dtzd. 1000, Cid. tersata, **II. Gen.**, Dtzd. 100 Pf.
Tausch gegen Vogelspinnen, Skorpione, sowie besonders interessante Vertreter der übrigen Insektenwelt sehr erwünscht. Nehme ev. auch sauber präpar. Raupen und Vogeleier im Tausch.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Tausch!
Gortyna ochrocea-Puppen
Agrotis prasina-Puppen
Diphtera alpium-Puppen
Arctia testudinaria-Puppen
Madopa salicalis-Puppen
abzugeben im Tausch gegen Zuchtmaterial.
H. Raebel, Zabrze (Ober-Schles.), Kronprinzenstr. 51 a.

Amphidasis ab. doubledeyaria-Raupen
erwachsen à Dtzd. 1 Mk., später **Puppen** à 1.20 Mk., von grossen schwarzen ♀♀ stammend habe abzugeben. Futter: Birke. Tausch erwünscht. Porto 20 Pf.
Max Richter, Anstaltsaufs., Bautzen, Stiftstrasse 5 I.

Sauber gespannte Falter
abzugeben von: A. crataegi 10, V. atalanta 10, V. antiopa 10, Sp. ligustri 15, Sm. populi 15, Deil. euphorbiae 15, H. vinula 10, A. tau ♀ 50, ♀ 20, Las quercifolia ♀ 25, ♂ 20, Cat. electa 40, Cat. elocata 40 Pf. Im Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung extra. Auch Tausch.
Jakob Grohé. Mannheim, Rheindammstr. 47.

Abzugeben!
Folgende sauberst gespannte Falter gebe im Tausch gegen mir Fehlendes ab:
20 Stück P. machaon, 5 Stück V. polychlores, 3 Stück V. c-album, 7 Stück P. atalanta, 3 Stück D. euphorbiae, 2 Stück S. ligustri, 25 Stück D. stellatarum, 25 Stück 15 ♂ 10 ♀ D. pini, 23 Stück A. fimbria, 4 Stück A. triangulum, 2 Stück N. typica, 5 Stück ♂ S. pavonia, 20 Stück P. anachoreta, 12 Stück ♂ E. autumnaria, 30 Stück P. fuliginosa, 16 Stück A. aulica. In bar 1/3 Staudinger Katalog, dann aber en bloc. Porto und Packung extra.
Rich. Klötzsch, Leipzig-Stötteritz, Eichstädtstr. 33 III.

Eier: O. antiqua. **Raupen:** M. pisi tauscht gegen anderes Zuchtmaterial
A. Schmidt, Löbau i. Sachsen, Zittauerstr. 16.

Eier:
C. nupta à Dtzd. 10 Pfg, C. sponsa à Dtzd. 15 Pfg. 100 = 7-facher Preis. Auch Tausch.
Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.



Biete an:
Puppen!

S. populi L.	à Dtzd. 1.— Mk.
S. ocellata L.	à Dtzd. 1.— Mk.
D. tiliae L.	à Dtzd. 0.90 Mk.
D. euphorbiae L.	à Dtzd. 0.60 Mk.
M. porcellus L.	à Dtzd. 1.20 Mk.
D. vinula L.	à Dtzd. 0.80 Mk.
D. erminea Esp	à Dtzd. 0.60 Mk.
N. ziczac L.	à Dtzd. 0.60 Mk.
Ph. tremula Cl.	à Dtzd. 0.60 Mk.
Ph. bucephala L.	à Dtzd 0.60 Mk.
L. camelina L.	à Dtzd. 0.60 Mk.
M. persicariae L.	à Dtzd. 0.40 Mk.
Call. purpureofasciata	à Dtzd. 0.40 Mk.
Jaspidea celsia Stck. 0.60,	**Dtzd. 6.00 Mk.**
C. argentea H.	à Dtzd. 0.50 Mk.
C. artemisiae H.	à Dtzd. 0.40 Mk.
Hab. derasa L.	à Dtzd. 0.90 Mk.
Thy. batis L.	à Dtzd. 0.60 Mk.
H. milhauseri F.	**à Stück 0.50 Mk.**
S. pavonia L.	à Dtzd. 0.80 Mk.
A. alni L.	**à Stück 1.00 Mk.**

Liefere angeführte Puppen der Zeit entsprechend. Porto u. Verp. 0.30 Mk.
Bei Bestellung von mehreren Dutzend Preisermässigung. — Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Gustav Eckardt, Berlin N. 39, Samoastrasse 1.

A. selene-Puppen,
schöne starke Kokons, Stück 1.20 Mk., 6 Stück 6.— Mk, sofort abzugeben gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Pack. und Porto 25 Pf.
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa (Böhmen).

Ungarische Thais polyxena - Puppen
habe abzugeben. 50 Stück nur 2.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. extra.
Anton Friedrich jun., Maglòd bei Budapest.

Aeusserst kräftige Puppen von
Jaspidea celsia
p. St. 50 Pf. P. u. V. 25 Pf. Erw. Raupen v. **Call. purpureofasciata** (Futter Adlerfarn) Dtzd. 40 Pf. Eventl Tausch.
Dr. *Nitze*. Berlin O., Kopernikusstr. 15.

Pter. proserpina-
Puppen, gesund und kräftig, à Dutzend 3.— Mk., Porto extra, gibt ab
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Puppen!
Sofort abzugeben von im Freien gesammelten Raupen: Deil. euphorbiae ca. 300 St., p. Dtzd. 0.80, E. jacobaeae ca. 200 St. p. Dtzd. 0.40, Sp. ligustri p. Dtzd. 0.90, Deil. porcellus p. Dtzd. 1.80, Sm. tiliae p. Dtzd. 1.— Mk.
Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verp. extra.
Georg Hellwig, Ober-Langenbielau (Schl.), II. Bez. No. 71.

Raupen: P. machaon Dtzd. 50 Pf.
Puppen: Epic. ilicifolia Dtzd. 3 Mk. Porto 25 Pf.
A. Kuntze, Tarnowitz (O.-S.), Georgstr. 16.

Erwachsene Raupen von bucephala
Dutzend 20 Pf.,
später Puppen Dutzend 30 Pf.
Otto Harder, Fuhlsbüttel b. Hamburg, Wacholderweg 4.

Argentea- und artemisiae-
Raupen Dtzd. 25 Pfg. Porto und Kiste 30 Pfg. Auch Tausch.
Herm. Saliter, Rixdorf-Berlin, Knesebekstr. No. 52.

Puppen:

Th. polyxena	à Dtzd. 1.20 Mk.
V. c-album	à Dtzd. 1.50 Mk.
Hop. milhauseri	à Stück 0.75 Mk.
End. versicolora	à Dtzd. 3.00 Mk.
Agl. tau	à Dtzd. 2.50 Mk.
Jasp. celsia à St. 0.60,	à Dtzd. 6.00 Mk.

Exoten:
grosse Puppen Act. selene à St. 1.50 Mk.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

P. convolvuli-
(**Windenschwärmer**) **Raupen** Dtzd. 3 Mk. Porto etc. 30 Pf. **Kasse voraus.**
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Cucullia campanulae-Puppen 2 Stück 4.— Mk., Lyc. orion-Puppen à Dtzd. 90 Pf., E. versicolora-Puppen à Stück 20 Pf. Porto etc. 30 Pf.
Gespannte, tadellose Falter von **Parn. apollo v. melliculus ♂ 25 Pf., ♀ 30 Pf., 50 Stück 10.— Mk.,** ab. **pseudonomion à Stück 1.20 Mk.,** ab. **graphica à Stück 1.— Mk.,** ab. **decora à Stück 50 Pf.** Porto etc. 70 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Cat. conversa.
Erhielt befruchtete Eier von prächtigen Freiland-♀♀. Zucht leicht mit Eiche). **Gebe ab** à Dtzd. 80, 100 St. 550 Pf.

Cat. dilecta.
Zucht leicht mit Eiche, à Dtzd. 80, 100 St 550 Pf.

Cat. puerpera.
Zucht leicht mit Korbweide, à Dtzd. 40, 100 St. 250 Pf.

Cat. elocata,
à Dtzd. 15, 100 St. 90, 1000 St. 650 Pf.

Südtiroler Doubletten.
Nur wegen Platzmangel gebe diese Falter in 60—80 Arten zum Ausnahmepreis von Mk. 10.— per 100 St. incl. Porto u. Pack. ab. Alle Falter sind I a Qualität 1909 er Ausbeute, zum grössten Teil gespannt, ein Teil genadelt, darunter viele teure Arten wie: atropos, dilecta, conversa, conjuncta, nymphagoga, puerpera, leucomelas und andere, alle mit Daten und Fundortangabe.
Gustav Ugo, **Varone** (Ceole), Südtirol.

Jaspidea celsia-Puppen à 60 Pf., Dtzd. 6.— Mk., Falter à 70 Pf., Dtzd. 7.— Mk. **Acronicta alni - Puppen** à 1.— Mk., Dtzd. 10.— Mk. Jetzt **Las. otus - Eier** Dtzd. 1.— Mk., Raupen à Dtzd. 2.— Mk Für gutes Material leiste Garantie. Alles nur per Nachnahme oder Kasse voraus. Tausch nur noch gegen bessere europäische Falter, da ich mit Zuchtmaterial überhäuft bin.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7, III.

Act. selene-Eier,
à Dutzend 70 Pfg., sofort abzugeben.
Otto Prell, Lehrer, Passau, Windschnur. 235.

Guben, den 11. September 1909. **No. 24** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Neue Satyriden.

Von *H. Fruhstorfer.*

(Schluß.)

Pararge maera atabyris nov. subspec.

♂. Entfernt sich von *orientalis* Stdgr. durch die dunklere Grundfärbung besonders der Vorderflügel und die größeren, markanter weiß gekernten und ausgedehnter rotbraun umringelten Ozellen der Hinterflügel.

Name nach dem heiligen Berg Atabyris der Griechen auf der Insel Rhodos.

Patria: Rhodos, April 1905, Hofrat Dr. L. Martin leg.

Pararge maera ordona nov. subspec.

Wenn wir große Serien von *maera* studieren, so läßt sich feststellen, daß diese häufige Art, die einer meiner Korrespondenten verächtlich „Landstraßen-Schmetterlinge" nennt (die er niemals fängt), in ganz erheblichem Maße lokal differiert.

Die Linné'sche Type ist aus Schweden; damit sind jedenfalls Exemplare aus Finnland identisch. Es sind dies die ober- und unterseits an Rotbraun ärmsten Individuen. Ihnen schließen sich als sehr dunkel *praegrandis* m. aus Südrußland und *crimaea* Bang-Haas aus der Krim an. Eine oberseits durch breites, proximal scharf abgesetztes helllederbraunes Binden-Kolorit auffallende, unten sehr dunkle Rasse ist *montana* Horm. aus der Bukowina, wozu wohl auch ungarische und mährische Exemplare zu ziehen sind (32 Paare in Koll. Fruhstorfer).

In Deutschland selbst haben wir, soweit mein Material reicht (leider fehlen mir östliche und nordische Repräsentanten), zwei deutliche Lokalformen: die kleine, helle, oberseits breit gelb überzogene *maja* Fuchs, die von Coblenz bis Karlsruhe verbreitet ist (solche *maja* scheint Spuler abgebildet zu haben), und eine bisher unbenannte Hauptrasse, die ich als subalpin bezeichnen möchte, wenngleich sie auch in die Niederung an nördlichen Flugorten herabsteigen dürfte. Die relativ große Form ist im ♂ durch das Bild im Seitz und durch Hübner charakterisiert. Die ♀♀ haben vorherrschend eine gleichartige, dunkelgraue Basis der Vorderflügel und eine sehr große Apikalozelle, die nach innen von einem lichtgrauen, ungemein fein kolorierten stattlichen Halbmond begrenzt wird. Die Färbung der Unterseite der Hinterflügel hält genau die Mitte zwischen ungarischen *montana* und der später zu besprechenden Südschweizer und savoyischen Unterart. Solche deutsche *maera*, wie sie im bayerischen Hochland dominieren, bezeichne ich als *ordona*.

Patria: Allgäu, Umgebung von München, Hallein, Nieder-Oesterreich, Harz. ♂♂ aus dem Eisacktal scheinen auch noch dazu zu gehören. Da mir aber ♀♀ von dort fehlen, läßt sich nichts entscheiden. 31 ♂♀ Koll. Fruhstorfer.

Pararge maera herdonia nov. subspec.

Wegen der lebhaft gelben Oberflächenfärbung der ♀♀ wird diese Rasse allgemein als *adrasta* Hb. bezeichnet, aber mit Unrecht.

Zunächst erreicht auch der hellste ♂ nicht den bleichgelben Anflug der Vorderflügelzelle, der *adrasta*-♂♂ eigentümlich ist, und auf der Unterseite der Hinterflügel treten die Ozellen nie in der stattlichen Form der südfranzösischen *adrasta* in Erscheinung. Sonst bildet *herdonia* in jeder Weise den Uebergang der süddeutschen *ordona* zur Mittelmeerform.

Patria: Savoyen, Arcine: Type; Salève, Pralognan; Schweizer Jura von Biel an südwärts; Wallis; Piemont; Chamonix. Am Simplon, bei Zermatt und in Courmayeur erscheinen dann noch Exemplare mit rotbraunem oder kastanienbraunem Anflug der Vorderflügel, besonders der ♀♀ (forma *lenocinia* m.).

(66 ♂♀ aus den angegebenen Fundorten, H. Fruhstorfer leg.)

Pararge maera silymbria nov. subspec.

Mit diesem Namen möchte ich eine der *adrasta* analoge Rasse des südöstlichen Europa bezeichnen. ♂♂ nähern sich ungarischen Exemplaren durch die gleichmäßig verlaufende, proximal scharf abgegrenzte Submarginalbinde aller Flügel. Unterseite lichter grau, beim ♀ zumeist mit violettem Anflug. ♀: Oberseite der Vorderflügel wie bei *adrasta* mit rötlichgelbem Anflug der Medianregion. *Silymbria* differiert aber von *adrasta* durch die dunkleren ♂♂ und die selbst beim ♀ kleineren Ozellen der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Dalmatien, Spalato, Mai 1908. H. Stauder leg. 8 ♂, 4 ♀ Koll. Fruhstorfer.

Pararge megera depulverata nov. subspec.

Diese weitverbreitete Art neigt im Gegensatz zur vorigen fast gar nicht zur lokalen Modifikation. Nur Dalmatien hat die unterseits so abweichende *lyssa*. Südtiroler *megera* sind etwas größer als deutsche Stücke, kastilianische scheinen lichter gefärbt zu sein. Eine wirkliche Abweichung läßt sich aber bei den Nordafrikanern konstatieren, wenngleich sie da auch nicht besonders sinnfällig wirkt.

Die Grundfarbe ist etwas heller als bei spanischen Exemplaren. Auf der Unterseite der Vorderflügel sind die schwarzen Binden etwas schmäler als bei europäischen Stücken. Die Hinterflügel sind vorherrschend gelblich und die graue Bestäubung fehlt entweder völlig oder ist nur unmerklich aufgetragen.

Patria: Algier, Philippeville, Dr. A. Seitz leg., Oran 6 ♂♀.

Pararge deidamia interrupta nov. subspec.

Japanische *deidamia* differieren von solchen vom Amur durch die auf der Vorderflügel-Unterseite unterbrochene, auf den Hinterflügeln fast völlig fehlende weiße Längsbinde proximal der Ozellen.

Patria: Japan, Umgebung von Nikko.

Pararge deidamia thyria nov. subspec.

Wie Leech bereits hervorhebt, entfernen sich chinesische Exemplare von solchen nördlicherer Fundorte durch die rundlicheren Vorderflügel und, trotz ihrer Kleinheit, durch den größeren schwarzen Augenfleck der Vorderflügel. Des weiteren sind alle Ozellen heller gelb geringelt, die weiße Medianbinde aller Flügel wesentlich breiter als bei *erebina* Butl. von Korea und Japan.

Patria: Central-China und Tsintau.

Aranda (Pararge) schrenckii menalcas nov. subspec.

♂♀ wesentlich verschieden von kontinentalen Exemplaren durch die geradliniger verlaufende grauschwarze Submarginalbinde der Unterseite der Vorderflügel und die heller umzogenen Ozellen der Hinterflügel.

Patria: Nordjapan, Sapporo.

Aranda (Pararge) schrenckii damontas nov. subspec.

Wie schon Rühl p. 585 hervorhebt, differieren chinesische Exemplare von solchen nördlicherer Fundorte durch ihre dunklere Färbung. Die Ozellen der Hinterflügel-Unterseite stehen in einem monoton grauen, nicht aufgehellten Felde, dagegen markiert sich deutlich eine grau-violett gefüllte, ziemlich breite Antemarginalbinde der Hinterflügel.

Patria: West-China, Szechuan, wo die Art sehr häufig vorkommt.

Schrenckii wird von Leech unter *Pronophila*, im Staudinger-Rebel'schen Katalog unter *Pararge* aufgeführt, von Prof. Seitz aber mit Recht als zu einer neuen Gattung gehörig aufgefaßt, ein Standpunkt, den auch Leech vertrat.

Ich glaubte *schrenckii* mit *Pararge* vereinigen zu dürfen, Geäderpräparate von *aegeria, roxelana, achine, deidamia, epimenides* und *maera*, zum Vergleich angefertigt, ergaben aber wesentliche und unerwartete, wenn auch nur teilweise beständige Charaktere.

Die Aufstellung des neuen Genus „*Aranda*" aber scheint mir berechtigt aus folgenden Gründen:

Vorderflügel:

Obere Diskozellulare kürzer als bei *Pararge* und *Lasiommata.*

Mittlere Diskozellulare proximal halbkreisförmig statt gewinkelt.

Untere Diskozellulare wesentlich länger als bei *Pararge.*

Hinterflügel:

Subkostale länger als bei *Lasiommata.*

Untere Diskozellulare gerade wie bei *Lasiommata,* nicht gebogen wie bei *Pararge.*

Submediane basalwärts stark cystös (angeschwollen und aufgeblasen), was bei *Pararge* und *Lasiommata* nicht oder kaum merklich der Fall ist.

Submediane und Innenrandsader bis zur Flügelmitte parallel laufend, jedoch nur bei den ♂♂ (sexuelles Merkmal, ohne generischen Wert). Reiche Ausbildung von Haarpinseln und Auftreten eines Androconien- (Duftschuppen-) Beckens der Hinterflügel (sexuelles Merkmal, ohne generischen Wert).

Die Gattung *Pararge* des Staudinger'schen Katalogs würde sich somit in folgende 3 Genera auflösen:

Pararge. Type: *aegeria.* Dazu *achine, roxelana, deidamia, epimenides.* (*Crebeta* Moore, Lep. Indica 11 p. 11 auf *deidamia* und *Kirinia* Moore l. c. p. 14 auf *epimenides* gegründet sind dazu glatte Synonyme.)

Lasiommata. Type: *maera.* Dazu *hiera, menava.*

Wird in gleichem Sinne von Scudder, Moore, Bingham aufgefaßt.

Aranda Fruhst. Type: *schrenckii* von Japan.

Erebia adyte syrmia nov. subspec.

Nach den großen Serien meiner Sammlung besteht kaum noch ein Zweifel, daß *adyte* unabhängig von *ligea* ist und ihr Speciesrang zukommt. Zudem treten beide häufig nebeneinander auf, wie in Bosnien, den Seealpen, im bayerischen Hochland etc.

Von südlicheren Formen fallen zwei besonders ins Auge, so die bosnische Unterart, die durch punktförmige statt ozellenartige Subapikal-Fleckung aller Flügel und die quadratischen und gleichmäßigen Submarginalmakeln, besonders der Hinterflügel, charakterisiert ist. Auch die Hinterflügel-Unterseite trägt in Gestalt von relativ großen, hellrostroten, schwarz (nicht weiß wie bei *ligea*) gekernten Augenflecken ein prägnantes Merkmal.

Patria: Bosnien, Trebevic, Anfang Juli. In Anzahl. Ing. Wettl leg.

Erebia adyte etobyma nov. subspec.

Differiert von der vorigen durch die unregelmäßige und dunkler rotbraune, analwärts stark eingeschnürte Submarginalbinde, die mit sehr großen, deutlich weißgekernten Ozellen besetzt ist. Hinterflügel-Unterseite mit unmerklichen roten und schwarzen

Punkten. Steht der *adyte*-Form aus dem Wallis nahe, ist aber größer und deutlicher weiß geaugt.

Patria: Alpes maritimes, Col de Tenda, Dr. F. von Cube leg.

Lebensweise der Holzwespen, Siricidae.

— Von Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

(Schluß.)

Ph. fumipennis Ev. soll die Eigentümlichkeit besitzen, mehrere parallel laufende, gerade Gänge in Brombeeren und Spiraeenstengeln anzufertigen uud grüne Zweige zum Vertrocknen zu bringen; die Larve gleicht der anderen, nur tritt im gereiften Zustande eine deutlichere, dunklere Färbung der Luftlöcher hervor.

Ph. troglodytes Fbr. schlüpfte aus krautigen Stengeln von Spiraea aus.

Ph. abdominalis Latr. und *compressus* Fbr. leben im Larvenzustande in weichen Stengeln von Apfel- und Birnbäumen, besonders an Zwerg- und Spalierobst. Sie nagen den Zweig in mehr als Fingerlänge aus und dringen sogar in die geschwollenen Knospen hinein. Die Verwandlung geschieht im Zweige, da wo die Knospe eine kleine Anschwellung hervorbringt; er bricht leicht ab, und die Verwandlung vollzieht sich an der Erde unter Laub. Der angerichtete Schaden soll in manchen Gärten stark bemerkbar gewesen sein.

Ph. cynobasti L.

Die Larve lebt in derselben Weise in Zweigen von Eichen, wo sie kleine, spindelförmige Verdickungen hervorbringt, in denen die Entwickelung vor sich geht. Die Farbe ist anfangs grün, verändert sich aber bei der Reife in braunrot, wenn das Gebilde trocken wird.

Von Schmarotzern sind erhalten aus:

C. compressus: Pimpla stercorator Gr., *examinator* Gr.

C. cynobasti: Ephialtes inanis Gr.

C. fumipennis: Pimpla rufata Gr., *scanica* Gr., *instigator* Gr., *Foenus jaculator* Jur.

C. pygmaeus: Pachymerus calcitrator Gr.; *Porizon hostilis* Gr.; *Meteorus pallidus* Ns.

C. xanthostoma: Ephialtes mediator Gr.; *Pimpla examinator* Gr.

2. *Xiphidria*. Ueber die ersten Zustände dieser Gattung ist wenig bekannt, da die drei Arten nicht häufig vorkommen und nur zufällig in größerer Anzahl gefunden werden. Sie leben im Holze von Laubbäumen und schlüpften mehrere Male aus zerkleinertem Brennholze von Eichen und Buchen aus, welches im Korbe vor dem Herde lag. Neuerdings ist die Entwickelung beobachtet worden, besonders von *X. annulata* Jur. Ein festes Stück Eichenholz erhielt ich von Herrn Nebel aus Anhalt, worin sich viele Gänge befanden. Das Stammstück zeigte sich in einer Höhe von fast einem Meter von den Larven durchfurcht. Die Gänge sind fast alle nur kurz und wenden sich in Fingerlänge nach Innen, um dann in kurzem Bogen wieder nach außen zu gehen. Kleine Erweiterungen beherbergen manchmal mehrere der braunen, rauhhäutigen, eiförmigen Puppen, während die hellen, einfarbigen Larven die Gestalt derer von Siriciden haben. Die Gänge sind fest mit braunem Holzmehl angefüllt. Die Entwickelung dauert höchstens zwei Jahre, ist aber meistens schon in einem Jahre vollendet.

Die beiden anderen Arten *camelus* L. und *dromedarius* Fbr. schlüpften einzeln aus Buchenholz im Norden, Edelkastanien und Walnußstämmen in Tirol, aber auch nur vereinzelt aus oder wurden an aufgeklafterten Holzhaufen im Juni und Juli gefangen, wo sie träge herumliefen.

Oryssus vespertilio Klg. = *abietinus* Scop. = *coronatus* Fbr.

Kommt vereinzelt mit jenen vor, schlüpfte aus Weißbuchenknüppeln aus, bot aber keine Besonderheiten in der Anordnung der Gänge.

Schmarotzer wurden erhalten:

Ephialtes varius Gr., *divinator* Rsi., *carbonarius* Gr.; *Pimpla examinator* Gr., *oculatoria* Fbr.; *Macrocentrus marginator* Ns.; *Phylacter calcarator* Ns.; *Foenus affectator* Jur.

Sirex. Die Larven aller Arten weichen kaum voneinander ab, höchstens gibt die Größe einen geringen Artunterschied oder die verschiedene Länge des Hinterleibsfortsatzes. Am besten bekannt ist die Entwickelung von *S. gigas* L., der Riesenholzwespe.

Die Larve lebt vorzugsweise in Fichtenholz, seltener in Kiefern oder Lärchen. Sie erreicht eine Länge von über 4 cm, doch finden sich auch solche, welche nur die Hälfte der Größe erreichen und demnach auch auffallend kleine Wespen liefern. Sie hat eine fahlgelbe, reif hellockergelbe Farbe mit nur zwei dunkleren Punktflecken auf dem ersten Leibesringe und dunklerem Hinterende, während der Kopf nur wenig absticht. Die Eiablage konnte mehrmals beobachtet werden; die Wespe stützt den Körper auf die hochgestellten Beine, krümmt den Hinterleib, so daß der Legstachel senkrecht nach unten gerichtet ist, worauf sie kurze, stoßende Bewegungen macht, die mehrere Minuten lang andauern, bis ein genügend tiefes Loch in die Rinde und den Splint gebohrt ist, um das Ei aufzunehmen. Die ausgeschlüpfte Larve frißt Anfangs enge, ihrer Körpergröße entsprechende Gänge, später dringt sie immer tiefer ins festere Holz, die Gänge werden immer weiter und verlaufen in mancherlei Windungen, die untereinander in Verbindung stehen und mit verdautem Holzmehl dicht angefüllt werden.

Die Höhlungen dringen bis in die Nähe des Kernes, wenden sich aber vor der Verpuppung wieder nach außen und enden einige Zentimenter vor der Rinde, durch welche schließlich die ausgeschlüpfte Wespe sich einen Ausgang bohrt. Ein Stamm wird oft von einer größeren Anzahl Larven bewohnt und stark durchwühlt, so daß sein Holz unbrauchbar zur Verarbeitung wird, aber selten über Manneshöhe, während der obere Teil unversehrt bleibt.

Obgleich die Wespe bis gegen 60 Eier legen kann, ist die Vermehrung selten eine dementsprechend starke. Die Entwickelungszeit dauert zwei bis vier Jahre, ohne daß man bestimmte Gründe für diese Verschiedenheit finden kann. Stämme, welche zu Wasser von der Weichsel nach der Oder und dem Finowkanal verflößt waren, entließen die Wespen trotzdem regelmäßig nach mehreren Jahren, als das Holz schon verarbeitet war. In einem neugebauten Hause zu Eberswalde schlüpften mehrere Wespen aus Fensterbekleidungen aus und wurden von den Bewohnern als gefährliche Hornissen verfolgt, bis ich sie für die Sammlung rettete. Das Holz war wenigstens zwei Jahre vorher gefällt.

In Zeulenroda, Reuß, erhielt ich an einem Tage 11 Stück, die aus einer neu eingesetzten Diele auskrochen. In Eckartsberga, Thüringen, schlüpften während einer Woche 26 Stück aus einem Fichtenbalken in der Niederlage eines Materialwarengeschäftes aus, der zu Wasser vom Oberlande ge-

kommen und sicher ein Jahr gelegen hatte, ehe er zur Benutzung kam. Der Balken war so sehr durchfurcht, daß er, wegen verminderter Tragfähigkeit, durch einen andern ersetzt werden mußte. Einzelne Wespen wurden öfter erbeutet, immer aber sind die Männchen viel seltener als die Weibchen.

S. juvencus L. Die Larven wohnen meistens in Kiefernholz, seltner in andern Nadelhölzern, und sind deshalb ständige, oft häufige Bewohner der Wälder in der Mark, kommen aber durch ganz Europa, von Norwegen bis nach Italien vor, und werden sogar in Höhen von mehreren Tausend Metern angetroffen, wo aber die Wespen immer nur geringere Größe erreichen. Die Larven sind schlanker als bei voriger Art, deshalb sind auch die Bohrlöcher im reiferen Zustande enger; doch ist weder hieraus, noch aus der Gestalt und Farbe der Larven ein bestimmtes Kennzeichen für die zu erwartende Wespe abzuleiten. In der Lebensweise stimmen beide Arten überein, nur lebt *juvencus*, nach meinen Beobachtungen, weniger gesellig beieinander in einem Stamme, auch ist die Entwickelungsdauer eine kürzere. Die Flugzeit ist im Norden der Juli und August, im Süden der Juni, auch schon der Mai, aber es herrscht keine Regelmäßigkeit, denn man kann noch im Herbste ausschlüpfende Wespen beobachten.

Die, nach verschiedener Färbung der Fühler und Beine als besondere Arten aufgestellten *melanocerus* Thms., *noctilio* Fbr., *coerulescens* Latr. lassen sich nicht als solche erhalten, da die Entwickelungsergebnisse auf Einheit der Art deuten und Uebergänge genug vorkommen.

Die anderen, in ihrer Entwickelung beobachteten Arten schließen sich den vorigen eng an und bieten außer ihren Nährpflanzen keine Besonderheiten. *S. spectrum* L. habe ich mehrere Male aus Fichtenstämmen ausschlüpfend erhalten, in Tirol an aufgestapeltem Flößholze in beiden Geschlechtern gefangen und einmal aus einer Telegraphenstange auskriechend beobachtet, die aus Polen stammend, damals noch nicht mit Metallsalzen getränkt war.

S. augur Fbr. kroch aus Carpinus, *augur* Klg. in Thüringen einmal aus einem Fichtenbalken, während sie übrigens nur zufällig gefangen wurde.

Tremex fuscicornis Fbr. Die Art bietet nichts Abweichendes in der Entwickelung. Die Larven sind in Pappeln und Weißbuchen lebend angetroffen worden und kommen strichweise nicht selten vor.

T. magus Fbr. mehr im Süden sich findend, wurde in Gebüsch von Carpinus betulus gefangen, im Norden aber seltener erbeutet. Es scheint, als ob die Arten, welche Laubhölzer aufsuchen, sich nicht an eine bestimmte Baumart binden, sondern sich darbietenden, bequemen Gelegenheiten fügen.

Die Schmarotzer sind allen Arten gemeinsam, eine bestimmte Zuneigung zu gewissen Wirten kann nach den vielfachen Zuchtergebnissen nicht behauptet werden. Erzogen wurden:

Rhyssa amoena Klg., *approximator* Fbr., *clavata* Fbr., *curvipes* Gr., *leucographa* Gr., *nigricornis* Rbg., *obliterata* Gr., *persuasoria* L., *superba* Schr. und eine große, alle anderen übertreffende Art, *gloriosa* Rd.

Ephialtes imperator Krb., *rex* Krb., *tenuiventris* Hgr., *tuberculatus* Gr., *mediator* Fbr., *mesocentrus* Gr.

Spathius clavatus Ns., *Giraudi* Rond.

Aulacus exaratus Rbg., *compressus* Spin.

Ibalia cultellator Ltr. mit der Abart *Schirmeri* Torn.

Pteromalus Megerincki Rbg.

Amerikanische Siriciden, die den einheimischen meist sehr ähnlich sind, lieferten an Schmarotzern die stattlichen, sehr großen:

Rhyssa lunator Fbr. und *atrata* Ftch. nicht selten und eine neue *Ibalia nigripennis* mit buntgeflecktem Brustrücken.

Als Uebergang von den Blatt- zu den Holzwespen kann die Gattung gelten:

Xyela Hrtg. (*Pinicola* Bréb.).

Die kleinen, zierlichen Wespen haben einen vorragenden Legestachel von manchmal über Körperlänge, der nicht mehr die Sägeform der Blattwespen, sondern eine messerförmige Gestalt an der Spitze hat und sich deshalb den Siriciden nähert. Die Arten sind ziemlich selten, nur einige Male wurde die Art *X. pusilla* Hrtg. in Mehrzahl in Kiefernwäldern angetroffen. Die Entwickelungsgeschichte ist lange Zeit unbekannt gewesen und wurde nur durch Zufall entdeckt. Auffallend vergrößerte und veränderte Gipfeltriebe, die auf die Wirksamkeit der kleinen Schmetterlinge, *Retinia buoliana* hinwiesen, wurde eines Jahres in Menge eingetragen, um Schmarotzer zu züchten, wobei neben diesen auch die kleinen Wespen ausschlüpften. Aeußerlich zeigen die geschwollenen Knospen keinen Unterschied von *buoliana*, an der Seite unten befindet sich das kleine Flugloch und innen die längliche, dünnhäutige Puppenhülle. Trockene Räupchen sind von gelbweißer Farbe und haben keine kennzeichnenden Eigenschaften.

Dies Knospenbüschel war von fünf Wespen bewohnt und stammt von einem jungen Kiefernstrauch am Rande einer Schonung bei Perleberg. In der Nähe konnten noch einige Wespen kurze Zeit nachher gefangen werden. Wenig andere stammen aus dem Stadtforste Eberswalde, wo sie 1875 erbeutet wurden.

Von der Art *julii* Bréb. wird berichtet, daß sie aus Fruchtzapfen der Birke erzogen ist. Die anderen Arten, *piliserra* Thms., *longula* Dlm., *Dahlii* Klg. stammen aus Schlesien, Livland und Norwegen; ihre Entwickelungen sind aber noch unbekannt.

Etwas über Pericallia matronula L.

— Von *J. Langenbach*, Nürnberg. —

Seit einigen Jahren befasse ich mich mit der Zucht dieses schönen Falters, doch will ich mich über die Zucht selbst nicht weiter auslassen, da hierüber schon so viel geschrieben wurde, daß ich nichts Neues hinzufügen könnte.

An einigen der im Jahre 1907 gezogenen Raupen machte ich jedoch eine Beobachtung, welche mir der Mitteilung wert erscheint. Sonst brachte ich die Raupen meist sämtlich bis zum Eintritt des Winters zur Spinnreife, in einem Falle von einem Dutzend sogar 10 Stück, welche im darauffolgenden Frühjahre ebensoviele kräftige Falter ergaben. Anfang Juli 1907 hatte ich wiederum ein Dutzend Eier bezogen. Ich erhielt daraus 9 Raupen; 3 Eier waren taub. Von den 9 Raupen waren bei Eintritt des Frostes nur zwei völlig erwachsen; sie verpuppten sich im Frühjahr 1908, ohne vorher nochmals gefressen zu haben, und lieferten im Mai zwei prächtige Falter. Zwei weitere Raupen schienen im Herbste gleichfalls erwachsen zu sein, nahmen jedoch im Frühjahr nochmals Futter an und verpuppten sich Ende April und Anfang Mai; aus diesen beiden Puppen schlüpften die Schmetterlinge im Juni 1908.

1. Beilage zu No. 24. 3. Jahrgang.

Die übrigen 5 Raupen waren klein überwintert. Nach dem Verlassen des Winterlagers wuchsen sie sehr langsam und häuteten sich noch mehrere Male. Zwei von ihnen eilten den übrigen im Wachstum etwas voraus, verpuppten sich bereits Ende August und entwickelten sich am 4. und 8. Oktober 1908 zu zwei außergewöhnlich großen weiblichen Faltern. Dieses Vorkommnis war mir vollständig neu und unerwartet, und ich möchte gern erfahren, ob auch andere Züchter von *matronula* schon das Erscheinen des Falters im Spätherbst beobachtet haben.

Es waren nun noch 3 Raupen übrig. Diese suchten Ende Oktober 1908 ihr Winterlager auf, verließen es wieder Mitte März 1909 und spannen sich Anfang April ein, um nach zweimaliger Ueberwinterung die Entwickelung abzuschließen.

Beobachtungen.

Es haben im Laufe des letzten Jahres einige Herren verschiedene ihrer Beobachtungen an dieser Stelle mitgeteilt, denen ich die meinigen hinzufügen will:

1. Wanderung von Pieris brassicae.

II. Jahrgang No. 19 und 21 d. I. E. Z.

Den Zug habe ich auch in Chemnitz am 29. und 30. Juli 1908 von frühmorgens bis zum Abend beobachtet. Die Hauptmasse der Falter flog am 29., am 30. war der Zug ungleich schwächer. Im Gegensatz zu anderen Orten hielten die Tiere hier streng eine rein südliche Richtung inne, wie ich in verschiedenen Teilen der Stadt feststellte.

2. Liebesleben von Lasiocampa quercus.

II. Jahrgang No. 25 und 34 d. I. E. Z.

Ich hatte vor längeren Jahren während eines Sommeraufenthaltes in der Sächsischen Schweiz Raupen von *L. quercus* gesammelt, die dann auch die Falter ergaben; allerdings nur Weibchen (3—4 Stück). Während ich die geschlüpften, noch lebenden Tiere betrachtete, bemerkte ich vor dem Hause mehrere Schmetterlinge, welche in schnellem Fluge auf- und abflogen, bis sie schließlich durch das offene Fenster hereinkamen und sich an den Kasten setzten, der die Weibchen enthielt. Es waren Männchen von *L. quercus*, die mir eine willkommene Beute wurden.

3. Absterben der Raupen von Sphinx ligustri und Industriestaub.

II. Jahrgang No. 27 und 37 d. I. E. Z.

Ich ziehe jedes Jahr eine Anzahl Raupen von *Sphinx ligustri*, die aus verschiedenen Teilen von Chemnitz stammen und die in der Freiheit schon äußerst schmutziges Futter zu sich genommen hatten. Wie soll es hier auch anders sein! Das Futter, das ich den Tieren gab, war ebenfalls nicht besser; es wurde gern genommen und alle Raupen gediehen gut. Ein Fleckigwerden der Raupen habe ich nie beobachtet. Die Falter waren stets sehr schön entwickelt.

Chemnitz. *W. Anschütz.*

Cucullia **campanulae-Puppen** 2 Stück 4 Mk.. Lycaena **orion-Puppen** Dtz. 90 Pfg.. E. **versicolora-Puppen per Stück 20 Pfg.**, Porto etc. 30 Pfg.

Gespannte, tadellose **Falter, I.** Qual. von **P. apollo v. melliculus** ♂ 25, ♀ 30 Pfg., **50 Stck 10 Mk.**, ab. **graphica** per St. 1 Mk., ab. **decora** per St. 50 Pfg., von Col. **myrmidone** à Stück 15 Pfg., ab. **pallida** ♂ 1 Mk, ♀ 1,50 Mk., ab. **alba** à Stück 2,50 Mk. Porto u. Packung 70 Pfg.

Anton Fleischmann,
in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Arctia caja-

Raupen Dtzd. 25 Pfg., Räupchen 15 Pfg., aus Eiern von Freiland-♀. Porto und Packung 25 Pfg.

Karl Ernst, Ahlbeck (Seebad).

Doritis apollinus!

Kräftige Freilandpuppen à Stück 50 Pf., ½ Dutzend 2.75, 1 Dutzend 5.25 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf.

Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, **Thale** (Harz).

Falter-Offerte!

Nachstehende Falter in tadelloser Qualität und schön gespannt abzugeben:

V. atalanta 20, Cuc. lactucae 30, Plus. c-aureum 30, Plus. chryson 100, dominula 12, Zyg. ab. hedysari 70 Stück, gegen bar zu ⅕ Staudinger abzugeben.

J. Schlier, Bern (Schweiz),
Rosenweg 1, pt.

Smerinth. occidentalis-

Raupen, 4—6 cm lang, sehr gesund, fressen Pappel, **15 Stück** gegen Meistgebot abzugeben

Dr. *O. Meyer*, Hannover,
Freiligrathstr. 6.

Spannweiche und gespannte Falter

von J. celsia ♂♀ 1.25 Mk., nur gegen Voreins. oder Nachnahme. **Vom Tauschangebot** konnte sehr wenig Gebrauch machen. **Alles in Anzahl.** Im Tausch abzugeben in f. Qual. und Sp., doch Doublettenlisten werden nicht zurückgesandt. Machaon, polyxena ex Bosnien, V. antiopa, L. populi, ilia, iris, rutillus, Cat. pacta, sponsa, fulminea, euphorbiae, tiliae, B. quercus, versicolora, lanestris, potatoria, fagi, Acr. alni, cuspis, leporina, caja, hebe, S. scoliaeformis, Pl. moneta, modesta, H. unanimis, celsia und vieles andere in kl. Anzahl.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21,
Wiclefstr. 10, III.

Tausch!

Amerikanische Ordenbänder, Ia. Qual., relicta var. phrinia, 2 ♂ 2 ♀ wünsche dagegen einzutauschen was vorrätig ist an Exoten, wie: Hyp. io, Anth. pernyi, Anth. mylitta, Plat. ceanothi, Calig. japonica, Rhod. fugax, Samia promethea oder sonstige Falter.

R. Liebig, Bielefeld, Siegfriedstr. 38 II.

Räupchen v. G. quercifolia 30 Pf. p. Dtzd. **Puppen:** Sm. ocellata Mk. 1.00, Agl. tau Mk. 1.50, Staur. fagi Mk. 4 00 p. Dtzd. gibt ab

Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen.
p. Adr.: *Carl Freyer sen.*,
Oberhennersdorf b. Rumburg i. B.

Acr. alni-

Puppen in Torf eingesponnen Stück 75 Pf.

Pap. alexanor

v. magna, Riesen-Puppen, angesponnen, Stück 1.25, Dtzd. 14.00 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Nur Nachnahme.

J. Andorff, Hamburg 4.

Arctia quenselii-Raupen

ca. 2 cm lang, Futter: Wegerich, Löwenzahn, à Dtzd. 2.50 Mk.

Gebe den Rest meiner

Parnass. hardwickii-

Falter, gespannt und in Tüten **(sehr variierend)** en bloc sehr billig ab (Vorrat ca. 50 Stück). Bitte um gefl. Angebote.

Dr. *O. Meyer*, Hannover,
Freiligrathstr. 6.

D. nerii (Oleanderschwärmer)!

mit wenig Defekt, à 50, 60 und 70 Pfg. Undeutlich geschriebene Adressen können nicht berücksichtigt werden, das auch den werten Herren zur gefälligen Notiz, welche keine nerii erhielten. Nur gegen Nachnahme. Bei Voreinsendung des Betrages ist die Sache viel billiger.

M. Mutz, Fürth i. Bayern, Gustavstr. 58.

Ostafrika!!

in frischen Primastücken gespannt oder in Tüte abzugeben, genaue Fundorte, feinste Qual. **Papilio** homeyeri ♂ 8 00, ♀ 12.00, kyrbii 8.00, porthaon 2.00, lyaeus 0.80, Leptosia alceste 10, Terias brigitta 0.15, v. zoe 0.25, v. ceres 0.50, Herpaenia eriphia 0.80, **Pieris** mesentina ♂♀ 0.50, severina ♂♀ 0.40, gidica ♂♀ 0.50, v. abyssinica 0.30, simana 3.00, charina 1.00, v. boguensis 0.40, subeida 0.40, spilleri 1.25, v. gallenga 2.00, thysa 0.30, welwitschi ♂♀ 2.00. zochalia v. tanganyikae 1 50, (ganze Serie in Tüte Mk. 12.00), **Mylothris** agathina 0.25, yulei 1.00, rubricosta 2.00, **Eronia** leda ♂ 0.75, ♀ 1.25, buqueti var. mosambicensis 1.00, cleodora 1.25. argia 0 30, **Teracolus** eupompe 1 25, annae 1.00, puniceus ♂ 5.00, ♀ 7.00, regina ♀ 6.00, eris ♂♀ 2.00, achine 1.25, antevippe 2.00, omphale 0.60, phlegetoina 1.00, ineretus 1.75, topha 1.20, auxo 0.60, ♀ 1.20, dissociatus 1.00, ♀ 1.25, aurigineus 1.00, theogone 0.60, omphaloides 2.00, (ganze Serie in Tüte Mk. 30.00), **Acraea** rougeti 0.50, terpsichore 0.20, egina 0.60, oncea 0.25, v. abadima 0.80, neobule 0.50, caecilia 1.50, horta 0.40, anemosa 0.70, rabbaiae 3.00, natalica 0.40, (ganze Serie in Tüte Mk. 8.00), Myrina ficedula 2.00, Axiocerces perion 0.50, Hypolycaena philippus 0 40, Gonometa postica 4.00, Actias mimosae 2.30, Heniocha marnois 12.00, Nudaurelia cione 7.50 und viele andere Arten **Celebes!!** Pa in Tüte: Orn. hephaestus 1.25, Pap. polyphontes 0.60, sataspes 0.50, ascalaphus 1.50, blumei sup. 3.00, androcles 5.00, Chalcosoma atlas (Riesen) Mk. 3.00.

Neue Lepid.-Liste 8 erschienen. — Auswahlsendungen bereitwilligst.

Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, **Thale** (Harz).

Gebe ab im Tausch

gegen mir fehlende Lasiocampidae, Agrotis, Cucullia, Drepanidae, Acidalia- und Larentia-Arten folgende Ia gespannte Lepidopteren:

16 Stück A. crataegi, 14 P. brassicae, 20 E. cardamines, 15 P. napi, 8 P. daplidice, 4 M. galatea, 8 V. io, 12 C hyale 10 ♂ und 2 ♀, 2 L. celtis, 1 S. circe ♂, 4 S. briseis v. major, 12 C edusa 11 ♂ und 1 ♀, 1 P. machaon, 1 P. cardui, 1 C. palaeno, 3 S. phegea, 2 P. podalirius, 3 A. villica und 20 Bombyx mori ♂♂ und ♀♀ mit auffälligen Variationen.

J. Patuna, Gradisca-Küstenland
(Oesterreich).

Arctia caja-Puppen,

(kräftig), à Dtzd. 50 Pf. Porto extra. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Anton Kohlert, Musikinstr.-Erzeuger,
Graslitz (Böhmen), Räumerstr.



Im Tausch

abzugeben: Meine Südtiroler Ausbeute, teilweise in grösserer Anzahl, auch eine Menge hiesiger Falter, dann meist e. l.: P. podalirius, g. a. zanclaeus, machaon, P. apollo mit vielen Ab., E. cardamines, L. sinapis, g. a. diniensis, C. phicomone, hyale, edusa, A. iris, L. populi, P. atalanta, V. io, antiopa, M. didyma, v. meridionalis, A. daphne, latonia, aglaja, adippe, pales, M. galathea, ab. procida, E. v. cassiope, ligea, tyndarus, L. meleager, orion ab. nigricans, arion v. a. obscura, P. palaemon, silvius, A. atropos, S. populi, D. tiliae, vespertilio St. fagi, D. abietis, E. ilicifolia, G. quercifolia, S. pavonia, A. tau, D. alpium, A. alni, H. gemmea, C. vetusta, solidaginis, C. puerpera, v. agamos, Z. ab. trigonellae, S. spheciformis, P. plantaginis, A. villica und viele einzelne Stücke. Alles Ia. Qualität und sauber gespannt mit Daten und Fundortsangabe. Erwünscht sind mir besseres Zuchtmaterial sowie mir fehlende Falter insbesondere auch **Schwärmerpuppen.** In bar zu ⅓ Stdgr., bei Abnahme grösserer Posten billiger. Interessenten steht ausführliche Liste zur Verfügung. Konvenierende Angebote beantworte ich innerhalb 1 Woche.

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.),
Kronprinzenstr. 42.

Im Herbst erhalte ich eine grössere Sendung

Indischer Puppen

und biete davon an:

Attacus edwardsii . . à 2.75 Mk.
Caligula cachara . . . à 1.75 „
Actias leto . . . . . . à 2.75 „

Dtzd. zum 10-fachen Stückpreis (auch bei 6 Stück).

Diese billigen Preise gelten nur für Bestellungen, welche jetzt gemacht werden. Die einlaufenden Bestellungen werden nummeriert und der Reihe nach erledigt. Der Versand der Kokons findet voraussichtlich bis Ende November statt (gegen Nachnahme). Porto 30 Pfg.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf,
Mecklenburgische Strasse 90.

Eier

abzugeben von Ag. fimbria 100 Stück 1 Mk., Ct. fraxini 25, sponsa 20, elocata 15, nupta 10 Pfg. pr. Dtzd., monacha 100 Stück 30 Pfg. ausser Porto bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg
(Oberschlesien).

Prachtvolle Catocalen,

gesp., frisch, gute Qual.: dilecta 100, conjuncta 100, paranympha 65, nymphaea 180, agamos 100, fraxini 30, ab. moerens 70, electa 25, puerpera 50, promissa 35, sponsa 25, tirrhaea 70, lunaris 23, alchymista 80, maura 35 Pf. pr. Stück. Porto und Emballage ca. 1.— Mk.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

In feinst-gesp. Qual. e l. 1909 abzugeben:

camilla à 30, pyri (Riesen) 50, gross 40, kleiner 30, caecigena ♂ 40, ♀ 50, effusa 60, ni 65, stolida 65, tarhaea 40, alchymista 55, dilecta 70, conjuncta 70, nymphaea 80, nymphagoga 35, atropos 75 Pf., Eum. regina Paar 3 Mk. Bei grösserer Abnahme Preisnachlass. Alles auch im Tausche abzugeben.

Anton Novak, Marburg a. D. (Steiermark),
Bismarckstrasse 16, II.

Australien!

Frische Ausbeute von Tütenschmetterlingen in prima Qualität, eben eingetroffen. Liste auf Wunsch. Günstige Gelegenheit für Händler.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Guben, den 18. September 1909. | No. 25. | 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Zunächst sei heute ein durch unübersichtliche Korrektur im Manuskript sinnentstellend versetzter Satz in dem Leitbericht der No. 23 betreffend das Coleopterensystem von Kolbe berichtigt. Es muß darin (Zeile 14 von oben) heißen: „Während jener (Ganglbauer) minderwichtigere Aeußerlichkeiten zur Einteilung benutzt, betrachtet dieser (Kolbe) den Rumpf des Käfers als „primären Träger der phylogenetischen Entwickelung" und zieht seine Schlüsse aus der kombinierten Untersuchung verschiedener Körperteile und deren Verhältnis zueinander. etc."

Ueber Parthenogenesis (Fortpflanzung ohne unmittelbar vorhergegangene Befruchtung) bei Psychiden berichtete Dr. W. Trautmann in No. 22 dieser Zeitschrift. Die Psychiden sind nicht nur in dieser Hinsicht, sondern in allen Beziehungen eine interessante Schmetterlingsfamilie, die bei den Sammlern aber weniger beliebt ist, wohl weil die Eigenschaften und das Wesen der Arten weniger bekannt sein dürften. Eine Revision der deutschen Psychiden-Gattungen nebst Uebersicht der bekannten Arten und ihrer Kennzeichen gibt Dr. v. Linstow im neuesten Heft der Berliner entomol. Zeitschrift (Heft 1/2, 1909, Band 54). Der Aufsatz enthält wertvolle Mitteilungen über allgemeine und spezielle biologische und morphologische Verhältnisse der Gattungen. Die Systematik über diese ist deswegen recht schwierig zu ergründen, weil das als wesentliches Hilfsmittel zur Aufteilung verwendete Geäder überaus mannigfaltig und unbeständig ist. Abweichungen in der Zahl der Adern und deren Gabelung sind häufig, auch Individuen gleicher Art weichen im Geäder erheblich voneinander ab und Hofmann fand sogar, wie auch der Autor, Verschiedenheiten im rechten und linken Flügel desselben Tieres. Dieser Befund (der sich übrigens bei anderen Schmetterlingsfamilien und Gattungen ebenfalls bemerkbar macht, wenn auch nur selten) beweist, daß ein auf das Geäder des Flügels allein begründetes System mangelhaft ausfallen muß. Unter diesen Umständen kann es nicht auffallen, wenn man beim Vergleich der von v. Linstow gegebenen Abbildungen des Geäders mit solchen früherer Autoren, wie Lederer, Herrich-Schäffer, Standfuß, Spuler auf zum Teil erhebliche Abweichungen stößt. — Interessant sind auch die anatomischen Verhältnisse. Die Psychiden sind höchst einfach organisierte Schmetterlinge, ohne Palpen, ohne Rüssel, ohne Mundöffnung, der Copulationsapparat des ♂ ist vereinfacht, es fehlen die lateralen Klappen, der Penis ist röhrenförmig, hat aber die merkwürdige Eigenschaft, sich fernrohrartig ausstülpen und einziehen zu lassen. Und dies ist eine weise Einrichtung der Natur, sonst wäre es dem Tier unmöglich, den Befruchtungsakt zu bewerkstelligen. Die noch einfacher gebildeten madenförmigen Weibchen, denen in den meisten Arten auch Bewegungsorgane und Fühler fehlen, verlassen nämlich größtenteils garnicht den Sack, ja manche Arten bleiben sogar in der Puppenhülle liegen. Das Männchen bohrt bei der Begattung mit seinem Organ in die nach unten gerichtete Oeffnung des Sackes; da das weibliche Tier mit dem Kopf nach dieser Oeffnung zu liegt, muß das ♂ an dessen Bauchseite vom Kopf bis zum Leibesende entlang tasten, um die Copula zu bewerkstelligen, und bei den Arten, deren ♀ die Puppenhülle nicht verlassen, dringt das männliche Organ in derselben Weise zwischen dem Körper und der Puppenscheide, die vorn geöffnet ist, ein. Bezüglich der parthenogenetischen Fortpflanzung muß man m. E. in seinem Urteil daher sehr vorsichtig sein, weil das fertige, madenförmige und schon befruchtete ♀ verkannt und für die Raupe oder Puppe angesehen werden kann. Sehr merkwürdig sind auch die Sackkonstruktionen. *Apterona helix* z. B. hat ein schneckenförmiges, aus Sandteilchen zusammenge-

kittetes Gehäuse in 2½ Umgängen mit 3 Oeffnungen: einer Hauptöffnung an der Peripherie, aus der der Vorderkörper der Raupe behufs Fortbewegung und Nahrungsaufnahme heraustritt und die der oberen Oeffnung eines gewöhnlichen Sackes entspricht, einer kleinen Oeffnung im Zentrum des Gewindes und einer seitlichen, aus welcher die Exkremente ausgestoßen werden; nach der Verpuppung dient diese aber als Ausschlupf des ♂, beim ♀ als Begattungszugang. Auch diese Art soll sich parthenogenetisch fortpflanzen; ihre eigentliche Heimat ist Südtirol, die Säcke sind aber auch bei Stettin, Regensburg, Freiburg, Görlitz, Dresden und Glogau gefunden. v. Linstow erwähnt bei dieser Art, daß sie nicht identisch mit *Psyche crenulella* Brd. ist, wie kritiklos von allen späteren Autoren angenommen wurde.

Im östlichen Ecuador ist von dem Sammler des Herrn W. Niepelt ein neuer, großer, prächtiger *Papilio* aus der *zagreus*-Gruppe entdeckt, den Genannter zu Ehren des bekannten Papilioniden-Sammlers F. Ney in Aachen mit dessen Namen in die Wissenschaft als *P. neyi* eingeführt hat (B. E. Z. 54 p. 103).

Neuerdings macht sich erfreulicher Weise ein regeres Interesse zur Begründung physiologischer Eigenschaften der Insekten bemerkbar. Ueber Seh- und Hörvermögen wurden verschiedentliche Beiträge aus unserem Leserkreis geliefert. In einer Sitzung des Berliner entomol. Vereins vom 10. September 1908 sprach Prof. Nagel über Geruch- und Geschmacksinn bei Insekten. Ersterer wird ziemlich allgemein als vorhanden angenommen und als Ursache der Anlockung des ♂ durch das ♀ angesehen, während von anderer Seite die Hypothese aufgestellt ist, daß es sich bei dieser Anlockung um die Wirkung von Schwingungen unbekannter Natur, vielleicht ähnlich den Licht- und Tonschwingungen, handelt. Jedenfalls sind bei Schmetterlingen Duftstoffe, die auch für uns wahrnehmbar sind, nachzuweisen, in den meisten Fällen aber, bei denen wir eine solche Empfindung bei Insekten annehmen, riechen wir nichts. Wenn die Insekten einen ähnlichen Geruchsinn haben wie der Mensch, so muß ihnen das Auffinden einer Duftquelle leichter werden, weil sie sich schneller bewegen können und sich dadurch über den Ausgang des Duftes besser orientieren können; denn je näher diese dem suchenden Organismus liegt, desto größer wird die Intensität. Geruchsempfindung wird auch mit Nahrungstrieb (Bienen und Honig) oder mit dem Brutgeschäft in Verbindung gebracht (Schmetterlinge und Futterpflanze). Letzteres ist im besonderen eigentümlich, weil es vorkommt, daß der Schmetterling kein anderes Interesse an der Pflanze hat, als seine Eier daran abzulegen. Erklärlicher schon ist der Fall, in dem beide Triebe zusammen wirken, wie bei gewissen Fliegen und Käfern, die durch faulende Stoffe gleichzeitig zur Nahrungsaufnahme und Eiablage angezogen werden. Als Sitz des Geruchorganes werden die mit sogenannten Sinneskegeln versehenen Antennen angesehen, jedoch scheint dies nicht ausnahmslos zuzutreffen, z. B. bei den Libellen. Als Geschmacksorgan bei Raupen scheinen die Palpen zu dienen, während man bei den Imagines von Käfern ein solches in der Mundhöhle nachgewiesen hat, wenngleich auch hier die Palpen mitwirken mögen. Der Vortragende hat interessante Experimente mit Wasserkäfern (*Dytiscus*) in dieser Richtung gemacht. Der Käfer frißt gierig an Fleischstücken, stößt diese aber energisch beiseite, wenn sie mit etwas Chininlösung betropft sind, aber erst wenn er hineingebissen hat. Ein gleicher Versuch mit Papierbällchen, die mit verschiedenen Stoffen getränkt waren, brachte dasselbe Resultat. Jedoch scheint der Sinn nicht überall gleichmäßig zu wirken, denn Ameisen, denen Forel Honig mit Phosphor gab, fraßen davon mit Appetit, um bald zu sterben. Im anderen Falle scheint der Sinn wieder hochgradig entwickelt zu sein, denn gegen Saccharin z. B. zeigte *Dytiscus* große Abneigung, und Hummeln und Bienen, denen man Futter damit versetzte, säuberten nach dem ersten Versuch sehr eingehend ihre Mundteile. Als Probe auf das Exempel wurde von Prof. N. dem Versuchs-*Dytiscus* der Teil der Mundhöhle, in dem N. das innere Geschmacksorgan vermutete, exstirpiert (herauspräpariert), der Käfer stürzte sich hiernach ganz normaler Weise auf die dargereichte Nahrung; es schien die Geschmackswahrnehmung aber tatsächlich verloren zu sein, denn er ließ das Fleisch nach kurzem Kauen fallen, genau wie bei intaktem Zustande einen geschmacklosen Papierballen. Immerhin ist es möglich, daß durch das Experiment die Fähigkeit des Schluckens vernichtet worden ist. Die Wissenschaft steht also auch hier noch in Kinderschuhen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ein bilateral-gynandromorphes Exemplar von Lymantria monacha L.

— Von *Paul Noack*, Stettin. —

Am 24. August dieses Jahres unternahm ich, einer alten, für einen Entomophilen selbstverständlichen Gewohnheit folgend, einen Spaziergang in das Stettiner Forstrevier Wussow. Meine Absicht war es, *Erebia aethiops* Esp. zu fangen, die ich im Vorjahre zu derselben Zeit auf einem Hügel jener Gegend nicht selten beobachtet hatte. Kurz vor dem Ziele meiner Wanderung glitten meine Blicke zufällig über einen Kiefernstamm, an welchem mir ein Falter auffiel, der, aus der Ferne betrachtet, nur auf einer Seite Flügel zu besitzen schien. Daß es eine Nonne war, erkannte ich sogleich. Ich nahm nun an, daß das Stück von mutwilliger Hand beschädigt worden sei, und wollte deshalb aus Mitleid seine Leiden abkürzen, indem ich es ins Jenseits beförderte. Schon streckte ich die Hand aus, das Todesurteil zu vollziehen, als ich wie angewurzelt stehen blieb. Denn was ich sah, war in der Tat zum Verwundern. Der Schmetterling am Stamme war ein Zwitter seltenster Art. So griff ich denn schnell zum Giftglase, um den seltenen Fund in mein Eigentum übergehen zu lassen. Der Zufall, dieser treue Gehilfe aller Entomologen, hatte mir diesmal zu einer prächtigen Beute verholfen, die eine Zierde jeder Sammlung sein wird.

Ich lasse nun eine Beschreibung dieses Sonderlings folgen:

Der Falter ist bilateral und zwar linksseitig weiblich, rechtsseitig männlich.

Was jedoch besonders auffällt, ist der Umstand, daß die weibliche Hälfte der Stammform *monacha* L. angehört, die männliche dagegen ausgesprochen die Färbung der ab. *eremita* O. aufweist.

Linker Fühler weiblich, kurz kammzähnig, rechter Fühler männlich mit längeren Kammzähnen, dunkel schwarzbraun gefärbt.

Kopf, Brust und Leib genau in der Mitte geteilt in eine linksseitig hellere und rechtsseitig dunklere Hälfte. Linke Seite des Hinterleibes wie beim typischen *monacha*-♀ rosenrot, rechte Hälfte schwarzbraun, etwas länger.

Weiblicher Vorderflügel von der Wurzel bis zur Spitze gemessen 26 mm, männlicher Vorderflügel 22 mm.

Das Stück ist etwas geflogen, was sich besonders auf der schwarzbraunen, männlichen Seite zeigt; doch ist es durchaus sammlungsfähig.

Der große Unterschied in der Färbung der beiden Flügelhälften erklärt es auch, daß das Tier aus der Ferne den Eindruck machte, als sei ihm von vorübergehenden Passanten, die sich durch Vernichtung der Nonnen gern nützlich machen, die eine Flügelhälfte durch einen leichten Stockhieb geraubt worden.

Nach dem Verzeichnis der gynandromorphen Makrolepidopteren der paläarktischen Fauna von Oskar Schultz (Ent. Zeitschr. XX. Jahrg. No. 36) ist ein Zwitter von *Lymantria monacha* L. und ein solcher von *Lymantria* ab. *eremita* O. bekannt geworden. Eine Form, welche beide Arten in sich vereinigt, scheint bisher nicht beschrieben zu sein.

Haben Schmetterlinge Gehörsinn?

Wiederholt habe ich von Sammelkollegen mit voller Bestimmtheit die Behauptung aussprechen hören, daß Schmetterlinge unzweifelhaft Gehörsinn besitzen, jedoch ist es noch keinem gelungen, mir hierfür Beweise zu erbringen. Ein vor mehreren Jahren verstorbener Sammelkollege geriet z. Zt. stets in Aufregung, wenn gelegentlich des Köderns beim Oeffnen des Giftglases der Kork auch nur leise quietschte und im selben Augenblick eine Eule vom Köder abflog. Er behauptete dann ganz ernsthaft, der Falter sei durch das Quietschen verjagt worden. Der Kollege hatte aber die Gewohnheit, vor dem Oeffnen des Giftglases, welches ich meist beim Ködern zum Abnehmen der Eulen führen mußte, das Netz unter den Köder — also unter die Schmetterlinge — gegen den Baumstamm zu halten, weil erfahrungsgemäß viele Eulen sich zur Erde fallen lassen, sobald sie gestört oder längere Zeit beleuchtet werden. Ich schob nun wieder dem Kollegen die Schuld an der vorzeitigen Flucht der Eulen zu und behauptete, daß diese durch das plötzlich unter ihnen sichtbar werdende Netz verjagt würden. Unsere Meinungsverschiedenheit regte mich schließlich an, durch Versuche und Beobachtungen mir Klarheit zu verschaffen und ich schicke gleich voraus, daß ich auf Grund meiner Beobachtungen zu der Ueberzeugung gelangt bin: Schmetterlinge besitzen keinen — wenigstens keinen ausgeprägten — Gehörsinn. Selbst wenn nachgewiesen ist oder wird, daß sie Gehörorgane besitzen, so dürften diese derart wenig ausgebildet sein, daß sich die Schmetterlinge ihrer nicht wirksam bedienen können. Ich möchte sagen: Die Schmetterlinge sind, falls sie wirklich Gehörorgane besitzen, trotzdem „taub", mindestens ebenso „schwerhörig", wie sie als Raupe „kurzsichtig" sind.

Unter „Gehör" verstehe ich einen Sinn, der unabhängig von den anderen, besonders vom Gefühl, den Schmetterlingen die Geräusche (Töne) nicht nur ihrer Stärke und Schwäche, sondern auch ihrer Höhe und Tiefe nach wahrnehmbar macht. Man könnte zwar einwenden, daß die Wahrnehmung der Geräusche durch die infolge der Luftschwingungen verursachte Erschütterung der feinen Härchen ebenfalls eine etwas weitgehendere Auslegung des Begriffes „Hören" sei; aber mit demselben Recht könnte man schließlich sagen, daß ein Mensch, dem der Geschmack fehlt, trotzdem schmecke, weil er aus dem Geruch der Speisen sich deren Geschmack gut vorstellen kann. Ich halte eines wie das andere für falsch.

Von meinen Beobachtungen und Versuchen will ich, um nicht zu sehr zu ermüden, hier nur wenige Beispiele zur Begründung meiner Behauptung anführen:

1. Ich näherte mich einem ♂ von *Apatura iris* L., das an einem von mir mit Käse beschmierten Baumstamm saß, von der entgegengesetzten Seite des Baumes so, daß es mich nicht sehen konnte. Darauf nahm ich meinen Netzstock (Bambusrohr), schlug gegen und kratzte an dem Baum, daß es in dem kleinen Gehölz weithin hörbar war. Der Falter blieb an der entgegengesetzten Seite des Baumes ruhig sitzen, flog aber im Augenblick ab, als ich den Netzstock neben dem Baum hervorstreckte.

2. Dasselbe Manöver habe ich bei einer ganzen Anzahl Vanessen, welche an Baumstämmen gesteckte Ringapfelscheiben (vorher in Braunbier gelegt) und frisches Obst besuchten, mit demselben Erfolge wiederholt.

3. Beim Ködern an einer vom Fuhrwerk viel benutzten Chaussee im hiesigen Plänterwald blieben sogar die sonst so scheuen Catocalen ruhig am Köder sitzen, als schwere Bauernwagen vorüberpolterten, sie reagierten nicht einmal auf das Knattern des Autos, flogen aber sofort ab, wenn man sich ihnen näherte. Die Probe hierauf kann ein jeder Sammler in unserem Plänterwald, wo es ja viele Catocalen gibt, an allen gepflasterten Hauptchausseen machen.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Colias edusa F.

Am 15. August 1908 fing ich auf einem Brachfelde in der Umgebung von Eberswalde ein ♂ von *Colias edusa* F. Das Tier ist sehr klein und auffallend hell. Die Saumbinden der Vorder- und Hinterflügel sind nicht gelb durchschnitten. Das Exemplar gleicht der Abbildung von *Colias chrysotheme* Esp. in Lampert Großschmetterlinge, nur geht seine Grundfärbung mehr ins Gelbe.

Am 31. Oktober 1908 wurde mir ein von Kindern bei Charlottenburg gefangenes frisches ♀ der betreffenden Spezies gebracht. Trotz eifrigen Suchens habe ich in diesem Jahre kein Stück von *Colias edusa* zu Gesicht bekommen.

Raupen an merkwürdigen Futterpflanzen.

Im August 1908 fand ich bei Eberswalde Raupen von *Pieris brassicae* L. an Kartoffel fressend. Kohlpflanzen, die dicht daneben standen, waren bis auf den Strunk kahl gefressen, und auch die Kartoffelpflanze, auf welcher die Tiere saßen, war schon bis zur Hälfte vernichtet. In diesem Jahre fand ich in derselben Gegend eine Kastanie, an deren Blättern sich kleine Räupchen von *Acronicta aceris* L. gütlich taten. Sehr erstaunt war ich, als ich einen unter dem Baume stehenden Meldestrauch (Atriplex) dicht mit *Acr. aceris*-Raupen besetzt fand, die eifrig fraßen, und zwar waren diese Tiere bedeutend größer als die auf der Kastanie.

Daß *Cerura bifida* Hb. Kirschblätter frißt, dürfte auch nicht allgemein bekannt sein. Auf Pappeln gesammelte Räupchen fraßen eifrig das Laub der Sauerkirsche, Prunus cerasus L., während sie gleichzeitig gegebene Blätter einer stark behaarten Weide verschmähten.

Am 14. August d. Js. fand ich in der Nähe von Eberswalde auf Wolfsmilch (Tithymalus cyparissias Scopoli) eine junge Schwärmerraupe, die ich bei flüchtigem Hinsehen für *D. euphorbiae* L. hielt. Nach Berlin zurückgekehrt, gab ich dem Tiere, da ich keine Wolfsmilch zur Hand hatte, Laub von

Salix viminalis L. (Korbweide). Die Raupe stürzte sich begierig auf das Futter und fraß es mit Leidenschaft, so daß sie nach etwa 10 Tagen völlig erwachsen war. In der Zwischenzeit hatte sich die Raupe gehäutet und war einer Raupe von *Deilephila gallii* Rott. immer ähnlicher geworden, der sie ausgewachsen völlig glich. Auch die Puppe ist von einer *gallii*-Puppe kaum zu unterscheiden.

Sollte es sich hier um den Hybrid *phileuphorbiae* Mützell handeln?

Charlottenburg. *Paul Schulze.*

Merkwürdige Eiablagen.

Am 23. August d. Js. sandte ich an die Redaktion dieser Zeitschrift eine kleine wenige Tage alte Gurke von ungefähr 8 mm Durchmesser, an welcher sich das Gelege eines Ringelspinners befindet. Wenn es auch bekannt ist, daß Schmetterlinge sich bei der Eiablage in der Futterpflanze irren können, so ist dieser Fall doch besonders merkwürdig, namentlich, da Obstbäume, Pappeln, Heckenrosen und andere Futterpflanzen von *Malocosoma neustria* sich in unmittelbarer Nähe des Gurkenbeetes befanden. Das Gelege ist, nach der großen Anzahl der Eier zu schließen, vollständig, doch ist es dem Schmetterlinge nicht gelungen, den Ring zu schließen, da die kleine Gurke, an deren Spitze sich noch der Rest der Blüte befindet, an der Erde lag. Auch ist der Ring recht unregelmäßig ausgefallen, was wohl vermuten läßt, daß der Schmetterling bei der Eiablage schon sehr schwach war oder sein Flugvermögen auf irgend eine Art eingebüßt hatte.

Vor kurzem konnte ich auch ein Exemplar von *Van. urticae,* welchem beide Vorderflügel fehlten, (der rechte war nur noch als kleiner Ansatz vorhanden) bei der Eiablage beobachten. Nach Beendigung derselben ergab sich, daß die Eier nicht zu einem Häufchen, wie man es bei *Van. urticae* stets findet, vereinigt waren, sondern zerstreut und in Klümpchen unter dem Brennesselblatte klebten. Das Tierchen war offenbar zu schwach, um noch ein regelmäßiges Gelege liefern zu können.

Schafstädt b. Halle a. S.

Dr. P. Schindler.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn G. in G.: Kann man Raupen mittelst Formalin präparieren und auf welche Weise geschieht dies?

Anfrage des Herrn K. in L.: Womit und auf welche Weise entfernt man von Spannbrettern die öligen und fettigen Stellen und Flecke, welche von Weidenbohrern und andern Schmetterlingen herrühren?

Um gefällige Beantwortung bittet die Red. d. Z.

Mitteilung.

Buchform - Ausgabe.

In diesen Tagen wurde von der Buchform-Ausgabe Heft 4 des 2. Jahrganges und Heft 1 des 3. Jahrganges versandt. Diese Ausgabe enthält nur die in der Zeitschrift erschienenen Artikel ohne Inserate und eignet sich daher ganz besonders zum Einbinden und zum Nachschlagen. Am Kopfe eines jeden Artikels ist angegeben, in welcher Nummer der Zeitschrift er gestanden hat und an welchem Tage diese Nummer erschienen ist.

Der vollständige Jahrgang dieser Sonder-Ausgabe kostet nur Mk. 2.—. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Bestellungen des 3. Jahrganges werden jederzeit angenommen, auch können der 1. und 2. Jahrgang bis auf weiteres noch abgegeben werden.

Guben, den 25. September 1909. **No. 26.** **3. Jahrgang.**



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Entomologie und Tierschutz.

— Von Dr. *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

„Wer keinem Tierlein etwas tut zu Leide,
Dem darbenden im Winter Futter streut,
O, wieviel größer ist für den die Freude,
Die draußen Feld und Flur und Wald ihm beut!“
(Johannes Trojan.)

Die so berechtigten Bestrebungen der Tierschutzvereine sind heute jedermann bekannt, und ihr Nutzen durch eine Veredelung der Sitten liegt offen zu Tage. In immer weitere Kreise dringt die Erkenntnis, daß die Welt und insbesondere die Tierwelt nicht für den Menschen geworden oder gemacht ist, sondern daß er sich zu dem Herrn der Welt gemacht hat mit dem Recht des Starken. Die Welt wäre ja ganz unverständlich, das große Rätsel ihres Daseins wäre noch viel größer, wollte man meinen, alles wäre für uns da. Die Existenz der unzähligen Feinde des Menschen widerlegt diese absurde Meinung unwidersprechlich. Dem Herrscher jedoch ziemt, ihn ziert Großmut gegenüber dem Unterworfenen. O, wieviel schöner ist die Welt für den, der zu allem Lebenden sagen kann: „Das bist Du!“, der in allem Lebenden etwas ihm selbst Aehnliches erblickt. Wenn man das Wild des Waldes sehen kann, ohne zu wünschen, eine Büchse zur Hand zu haben, um es zu erlegen, wenn man die lieben, fleißigen Hummeln kann von Blüte zu Blüte fliegen und klettern sehen, ohne daran zu denken: steckt ein Repräsentant deiner Gattung schon in meinem Sammelkasten? wenn man den Vöglein zuschaut, ohne an seine Sammlung von Vogeleiern zu denken, wenn man sich als Zuschauer der Welt betrachten darf und nicht als ihren Tyrann, dessen Herrschaft mit Zerstörung identisch ist, wenn man als philosophierender König sein Königreich betritt — o, wieviel größer ist für den die Freude, die draußen Feld und Flur und Wald ihm beut!

Aber wie ist diese Kunst zu erlernen, die Kunst des reinen Naturgenusses? — Sie ist weit entfernt von Gleichgiltigkeit gegenüber der Natur, ja ihr Gegenteil, und beruht auf der eingehenden Kenntnis des Lebenden. Ich erinnere mich, von dem kürzlich verstorbenen Aesthetiker unter den Berliner Zoologen, Professor Karl Möbius, in einem seiner Vorträge gehört zu haben, daß er sich glücklich schätze, die Lebewelt soviel eingehender kennen gelernt zu haben als die meisten anderen Menschen. Wenn er am Strande bei Kiel spazieren gegangen sei und an das Treiben all der Meerestiere gedacht habe, dann, glaube er, habe er einen viel tieferen Genuß von der Natur gehabt, als früher, als er alle die sonderbaren Gestalten am Meeresgrunde noch nicht gekannt habe, und auch als die anderen, denen die Natur so tot erschiene. — Man fühlt sich der Natur um so verwandter, je mehr man sie kennt. In allem, was dem Ahnungslosen bisher als tot erschien, erblickt der Kenner Leben, erkennt er das wieder, was er an sich selbst kennen gelernt hat und was wir Leben nennen. Dann erscheint die Natur wie ein großes Tier. Selbst die Pflanzen, die ich einen heute noch lebenden Gymnasialprofessor als anorganische Gebilde bezeichnen hörte, offenbaren eine erstaunliche Fülle von Leben, so daß ich, was ich beim Anblick einer Pflanze fühle, am besten glaube ausdrücken zu können, wenn ich sage: die Pflanzen sind auch Tiere.

Man muß also die Welt der Lebewesen kennen lernen; dann erst kann man sie recht lieben und den rechten, den höchsten aesthetischen Genuß bei ihrer Betrachtung empfinden. Diese Kenntnis jedoch kann man sich nur durch eingehende Beschäftigung mit den Naturobjekten erwerben, nicht etwa durch das Lesen von Büchern. Man muß daher, um zu einer interesselosen künstlerischen Naturbetrachtung zu gelangen, das Stadium des Sammelns und Beobachtens, des Züchtens und Experimentierens mit den Lebewesen durchlaufen, das selbst so reichlich Anregung und Freude darbietet und schon Lohn bringt, noch lange bevor man es passiert hat. Daher wird es und zwar fast stets als ein „schöner Sport“ betrachtet, als Selbstzweck und nicht als Mittel zum Zweck.

Wenn ich sagen darf, was mich einst als etwa Neunjährigen zum Sammeln von Naturobjekten, insbesondere von Schmetterlingen und Käfern bestimmte, so ist es zunächst wohl das Anstaunen des Lebenden gewesen, dasselbe was schon in dem kleinen Kinde zum Ausdruck kommt, wenn es, mit dem Finger auf einen Hund zeigend, nach ihm läuft oder mit den Tieren spricht wie mit seinesgleichen. Es sagt sich dabei wohl: Das ist etwas Aehnliches wie ich selber, „das bist du!“ Das erste Naturobjekt, das mich zum Sammeln veranlaßte, war ein ♂♀ von *Smerinthus ocellata,* das mein Vater nach Hause brachte. Es währte nicht lange, dann hob die Sammelwut an: man jagte Tagfalter; man mußte sie haben; sie zu betrachten, wie sie da draußen herumflogen, das genügte nicht. — Ich glaube, das sind in der Regel die Motive, die unsere Jugend dazu veranlassen, mit Netzen und Hüten, ja mit der Jacke und der Hand nach den Schmetterlingen zu haschen. Ich glaube, es ist unangebracht und vergebens, daran ändern zu wollen. Du wirst nie einen Knaben dahin bringen, auf den am wenigsten die Jugend zierenden Standpunkt des reinen Anschauens sich zu erheben. Die Jugend will nicht Zuschauer des Weltschauspieles sein; sie will in das Getriebe der Welt mit eingreifen; sie will handeln und haben, erwerben und besitzen. Das könnt ihr aus fast allen ihren Spielen, in denen sie die Verhältnisse der Erwachsenen kopieren, entnehmen; was das Kind sieht, will es haben, muß es haben! Warum? — Weil es haben will! Wer hat nicht einst Schmetterlinge gesammelt, „unschuldige“ Tiere getötet, nur weil er die schönen Tiere haben wollte, um sich auch späterhin an ihnen als seinen Schätzen zu laben. Warnend ruft man den Kleinen zu: „Gönnet auch den kleinen Tieren ihr Leben und ihre Freude! . . . Was haben Euch die Tiere zu Leide getan, daß Ihr die Schmetterlinge, Käfer usw. zerdrückt, zerzaust und tötet und die Fische, Salamander usw. in ein Aquarium einsperrt, wo sie meist elend umkommen?“

„Freut es Euch denn nicht, wenn Ihr die Tiere in der Freiheit seht, wenn die farbenprächtigen Schmetterlinge von Blume zu Blume flattern, die buntschimmernden Käfer im Gestein und im Gesträuch herumkrabbeln und die Wassertiere in Seen und Flüssen ihr lustiges Spiel treiben? Ist das nicht ein schönerer Anblick, als wenn die toten Tierchen aufgespießt im Kasten modern oder die lebenden in der Gefangenschaft ihr kurzes Dasein vertrauern?“ — Ob sie es verstehen? Ich meine: Nein! Ich kannte als Kind diesen Genuß nicht und ich glaube, daß ihn kein Kind kennt. Das Kind wird von den Bewegungen als dem Ausdruck des Lebens des Objektes, von den herrlichen Farben und wohl, wenn auch in geringerem Grade, von der schönen Gestalt der Tiere gefesselt — aber wohl in ähnlicher Weise, wie z. B. Vögel von Form- und Farbenschönheiten gefesselt werden, die allerlei bunte Steinchen zusammentragen. In ihrem Begriff des Schönen steckt noch als wesentliches Merkmal das des Besitzens. Die Schmetterlinge sind ihnen nur dann schön, wenn sie sie besitzen. Daher ist es für sie kein schönerer Anblick, wenn die Tiere draußen frei umherfliegen, „als wenn die toten Tierchen aufgespießt im Kasten modern oder die lebenden in der Gefangenschaft ihr kurzes Dasein vertrauern.“ „Ein Sperling in der Hand ist mehr wert als eine Taube auf dem Dache.“ — Das gilt auch, was die Kinder und den „echten Sammler“ betrifft, von den sammelbaren Tieren.

Wenn man nun die Wahl hat, ob man dem Aufrufe der Tierschützer an die Jugend beistimmen soll oder nicht: „Liebe Kinder, fangt keine Schmetterlinge, Käfer und andere Tiere“ — so wird man sich entscheiden müssen, ob man es lieber will, daß die kommenden Menschengenerationen wie Herden Schafe, die nur das ihnen Zusagende abweiden und sich um die ganze andere Welt nicht kümmern, durch die Natur ziehen, oder ob man lieber verständige und kundige Menschen haben will, die nicht vor jedem kleinen Tiere, wie es heute namentlich unsere holde Weiblichkeit tut, kreischend die Flucht ergreifen, weil das „Biest“ ja kneifen oder stechen könnte, sondern die die Tiere aus eigener Anschauung kennen gelernt haben und die demgemäß auch eines veredelten Naturgenusses fähig sind.

(Fortsetzung folgt.

Lycaena sapphirus Meigen.

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt). —

Herr J. W. Tutt, London, stellt in seinem Entomologist's Record, vol. XXI. (1909) p. 202—204 die Identität von *Lycaena* (*Polyommatus*) *sapphirus* Meigen mit *Lycaena* (*Polyommatus*) *escheri* Hübner fest. Dies ist richtig und geht uns Deutsche an.

Aber schon C. Keferstein zog 1851 in der Stettiner Entomologischen Zeitung, XII. (1851) p. 310 den Meigen'schen *Sapphirus* zur Hübner'schen *Escheri.* Leider ist der Staudinger'sche Katalog von 1861 und 1871 ihm hierin nicht gefolgt. Herr Tutt ist ganz unabhängig von Keferstein zu einer gleichen Ansicht gelangt; man lese seine Gründe auf S. 203.

Der *Sapphirus* Meigen's wurde später von Herrich-Schäffer als Abart zu *Lycaena bellargus* (*adonis*) gestellt (cfr. Index alphabetico-synonymicus zu vol. I. p. 21) und diesem Vorgange scheint Stollwerck in seiner Lepidopteren-Fauna der preußischen Rheinlande (1863) p. 58 gefolgt zu sein, so daß die Feststellung Keferstein's unbeachtet blieb und die Rektifikation des *Sapphirus* von englischer Seite von neuem gemacht werden mußte. Stollwerck's aberr. *sapphirus* bezieht sich auf eine Form von *Lycaena bellargus,* welche auf der Vorderflügel-Unterseite ohne Wurzelaugen ist; sie findet sich bei Herrich-Schäffer in dessen systematischer Bearbeitung, I. (1843) p. 122 besonders erwähnt: „var. ocellis in alis anterioribus basin versus nullis“. Der Name *sapphirus* kann aber, weil er synonym mit *escheri* ist, für diese Aberration nicht gebraucht werden.

Vielleicht hat aber, was ich augenblicklich nicht vergleichen kann, Esper schon in seinen Schmett. 1. Tl. 2. Bd. den Namen *saphyrus* (teste Herrich-Schäffer, Index alph. syn.) für die auf Taf. 55 Fig. 2 gebrachte Abbildung von *Lyc. bellargus* ♂ (ohne Wurzelaugen der Vorderflügel-Unterseite) gebraucht, wodurch die Sache in ein wesentlich anderes Licht gerückt würde und Herrich-Schäffer's und Stollwerck's Bezeichnungen zu Recht beständen.

Haben Schmetterlinge Gehörsinn?

(Schluß.)

Wenn andere Eulen bei der Annäherung des Menschen nicht so schnell vom Köder abfliegen, wie die Catocalen, so kann man das nur mit ihrer geringeren Scheu erklären. Wer beobachtet hat, wie emsig die Eulen mit dem Rüssel in den Köder stoßen, mit welcher Wut *Acronicta psi* L., nachdem sie an den Baum geflogen ist, die zunächst sitzenden Schlecker regelrecht wegboxt, um sich einen guten Platz am Köder zu sichern, wird zugeben, daß es nicht zuletzt die Gier nach dem Köder ist, welche die Sorge um die Sicherheit völlig unterdrückt.

4. Eine *Vanessa antiopa* L., welche ich an einer Telegraphenstange sitzen sah, behielt ruhig ihren Platz inne, als daneben auf dem Bahndamm ein Zug vorüberfuhr, dessen Lokomotive schrill pfiff.

5. Die ♂♂ von *Lymantria monacha* L. bleiben ruhig am Baumstamm sitzen, wenn man sich von der entgegengesetzten Seite des Baumes ihnen nähert und lassen sich weder durch das Knacken der trockenen Zweige am Boden noch durch das Krachen trockener Aeste verjagen, die man an der entgegengesetzten Seite des Stammes abbricht, sie ergreifen aber die Flucht, sobald man neben dem Baum das Netz hervorstreckt.

6. Ich beobachtete eine Anzahl *Satyrus alcyone* Schiff., die sich während eines starken Sturmes in den Wald geflüchtet hatten, wo sie sich mühsam an den Bäumen festhielten, um nicht vom Winde fortgerissen zu werden. Die Tiere waren weder durch lautes Pfeifen, Schreien, Klopfen, ja nicht einmal durch starkes Schütteln des Stammes zum Loslassen zu bewegen. Sobald ich aber die Hand nach ihnen ausstreckte, zogen sie es doch vor, sich vom Sturm fortfegen zu lassen.

7. Gelegentlich einer Dampferpartie beobachtete ich eine große Anzahl Schmetterlinge der verschiedensten Arten, die den Dampfer während der Fahrt weite Strecken begleiteten. Die Falter ließen sich durch das auf der Oberspree an schönen Sommertagen recht oft notwendige Pfeifen oder besser gesagt Heulen der Dampfpfeife nicht im geringsten beängstigen, umgaukelten vielmehr den Dampfer nach wie vor.

8. Ob ich, im Heidekraut liegend, von einer Bläulingsschaar umflogen war oder hinter einem Busche versteckt die vielen Disteln besuchenden Falter beobachtete, in keinem Falle vermochte ich sie durch Geräusche zu beunruhigen, sie reagierten nicht einmal auf das Bellen eines mittelgroßen Hundes, welches doch ziemlich starke Luftschwingungen verursacht.

Ebensowenig Gehörsinn wie bei den Schmetterlingen habe ich bei deren Raupen feststellen können, mit denen ich diesbezügliche Versuche angestellt habe. Auch das sonderbare Benehmen der Raupen von *Vanessa urticae* L. kann ich als einen Beweis für das Vorhandensein eines Gehörsinnes nicht annehmen. Nähert man sich mit hörbaren Schritten einem Nest junger *Vanessa urticae*-Raupen, so erheben diese den vorderen Teil des Leibes bis zu ⅔ seiner Länge und schlagen hin und her, alle gleichzeitig und fast ausnahmslos nach einer Richtung. Schleicht man sich aber ganz leise an das Nest heran, so bleiben die Raupen ruhig sitzen. Klatscht man plötzlich in die Hände, so fahren die Raupen im Nu wie oben beschrieben hoch und schlagen nach links oder rechts. Beim nächsten Händeklatschen (oder lauten Pfeifen, Klappern usw.) schlagen sie wie von unsichtbaren Fäden gezogen, im Augenblicke alle nach der anderen Seite und so kann man sie durch mäßig schnell wiederholte laute Geräusche nach Belieben hin- und her- „tanzen“ lassen. Die Raupen reagieren aber nicht auch auf s c h w a c h e Geräusche (Knipsen mit den Fingernägeln usw.) und beachten auch laute Geräusche nicht mehr, sobald sie halberwachsen oder erwachsen sind. Warum soll man aber jungen Raupen Gehör zusprechen und den älteren nicht? Die Erklärung für das Benehmen der jungen Raupen kann also nur darin zu finden sein, daß ihre sehr feinen Härchen ihnen die durch starke Geräusche erzeugten Luftschwingungen f ü h l b a r machen.

Junge Raupen von *Lymantria dispar* L., die ich in Ermangelung eines Besseren augenblicklich (im Februar) füttere, habe ich bisher vergeblich durch Geräusche zu beunruhigen versucht.

Daß Schmetterlinge Gehörsinn besitzen, wollte mir ein Sammelkollege durch folgende Tatsache beweisen:

Zerdrückt oder zerschlägt man Motten, so kommen „manchmal“ wie gerufen eine große Menge Motten herbei und umflattern die Leiche einer zerdrückten Motte. Diese Tatsachen können nur darauf zurückzuführen sein, daß die zerdrückte Motte noch im letzten Augenblick, als sie die ihr drohende Gefahr merkte, durch einen (dem Menschen allerdings nicht wahrnehmbaren und nur ihrer Art verständlichen) Angstruf die übrigen Motten zu Hilfe rief. Anders könne man sich das plötzliche Erscheinen der vielen Motten gerade bei der zerdrückten doch nicht erklären.

Ich habe diese Beobachtung noch nicht persönlich gemacht, aber schon aus dem Umstand, daß nur „manchmal“ Motten in größerer Anzahl zufliegen, geht hervor, daß es sich in jedem solcher Fälle um ein zerdrücktes, vielleicht unbefruchtetes ♀ gehandelt und der den ♀♀ eigene durch das Zerdrücken in verstärktem Maße frei gewordene Geruch liebesbedürftige ♂♂ herbeigelockt hat, wie es ja wiederholt auch bei anderen Schmetterlingsarten beobachtet und beschrieben wurde.

Dieselbe Aufklärung dürfte ein Fall finden, den Herr Dr. Bischoff-Berlin in einer Sitzung des Berliner Entomologischen Vereins erwähnte.

Gelegentlich eines Ganges durch die Königsheide bei Berlin fand Herr Dr. B. einen *Trogus exaltatorius.* Da er kein Giftglas bei sich führte, durchstach er die Schlupfwespe mit einer Nadel. Bald darauf war er von einer ganzen Schar Schlupfwespen *(T. exaltatorius)* umflogen. Da Hautflügler einen schnarrenden Ton erzeugen, sobald man sie festhält, könnte man hier noch eher annehmen, daß sich diese Tiere durch Töne zu verständigen vermögen. Derselbe Erfolg wie in dem von Herrn Dr. B. erwähnten Falle tritt aber n i c h t ein, wenn man Schlupfwespen oder Hummeln im Netz oder mit der Hand festhält, o h n e s i e z u b e s c h ä d i g e n, auch nicht, wenn die Gefangenen den bekannten Ton erzeugen. Man kann leicht die Probe hierauf machen, indem man eine unverletzte Schlupfwespe im einfach zusammengeklappten Netz beläßt und dieses an einen Baum hängt. Trotz des Skandals der Gefangenen im Netz streichen ihre Artgenossen achtlos an ihr vorbei. Hiernach kann man wohl annehmen, daß auch die Hautflügler trotz ihrer Fähigkeit, mehr oder weniger laute Töne zu erzeugen, sich nicht durch dieselben verständigen und daß es sich bei dem durchstochenen *T. exaltatorius* ebenfalls um ein ♀ gehandelt hat, zu dem die ♂♂ flogen, lediglich angelockt durch den infolge der Verletzung im verstärkten Maße frei gewordenen Geruch des ♀.

Vielfach wird die Ansicht vertreten, daß die Töne, welche einige Schmetterlingsarten zu erzeugen vermögen, den G e s c h l e c h t e r n zur gegenseitigen Verständigung und Auffindung dienen. Aber auch dies ist m. E. nur eine V e r m u t u n g, welcher der Beweis fehlt. Die Tatsache, daß bei *Lymantria monacha* L. die Fähigkeit der Tonerzeugung bisher nur bei den ♂♂ nachgewiesen ist, ist eher geeignet, diese Annahme zu zerstören, denn wenn der Ton das andere Geschlecht anlocken soll, so müßte dieser doch von den stillsitzenden ♀♀ erzeugt werden, um den suchenden ♂♂ die Anwesenheit der ersteren zu verraten.

Ich betone, daß sich meine bisherigen Beobachtungen nur auf einen Zeitraum von 2 Jahren und

zumeist auf Tagfalter beschränken, aber aus den wenigen angeführten Tatsachen kann man wohl schon den Schluß ziehen, daß Schmetterlinge kein Gehörvermögen in dem von mir angeführten Sinne besitzen.

Es ist ganz selbstverständlich, daß ich mich nicht der Hoffnung hingebe, meine Schlüsse seien unantastbar. Ich bin vielmehr allen Herren, welche gegenteilige Beobachtungen gemacht haben, äußerst dankbar, wenn sie öffentlich auch ihre Ansichten bekanntgeben, damit ich auf Grund derselben meine weiteren Beobachtungen nach anderen Richtungen fortsetzen kann. *W. Hamann.*

Albinos und Albinismus.

In diesem Jahre war ich so glücklich, mehrere Albinos zu erbeuten, die ich nebst einem schon in meiner Sammlung befindlichen kurz beschreiben will.

1) **Coscinia striata** L. ♂.

Das Gelb der Vorder- und Hinterflügel und des Körpers auf Ober- und Unterseite gleichmäßig durch Weiß ersetzt. Die schwarze Zeichnung ist normal. Gefangen im August 1907 im Spreewald.

2) **Argynnis ino** Rott. ♀ (?)

Oberseite der Flügel hell gelbweiß. Am Vorderrande der Vorder- und Hinterflügel einige hell rötlichgelbe Schatten. Die schwarzen Zeichnungselemente normal, scharf und deutlich. Behaarung des Körpers von der Flügelgrundfarbe. Fühler und Augen bedeutend heller rotbraun als bei typischen Exemplaren. Die Unterseite der Flügel zeigt dieselbe Grundfarbe wie die Oberseite. Basis der Hinterflügel-Unterseite grünlich. Von der braunen Farbe, die sich gewöhnlich gegen den Rand hin vorfindet, ist keine Spur vorhanden.

Die Spiegelpunkte sind kaum angedeutet. Gefangen am 12. Juli 1909 in Finkenkrug.

3) **Lymantria monacha** L. ab. **eremita** O.

Oberseite: Vorderflügel einfarbig weißlich grau, am Vorderrande etwas dunkler. Die gezähnten Binden schimmern, besonders bei seitlicher Ansicht, hervor etwa wie das Muster eines Moiréstoffes.

Hinterflügel heller als die Vorderflügel, silbergrau, ebenso die Fransen aller Flügel. Die Behaarung des Thorax ist weiß und grau gemischt. Behaarung des Abdomens sowie die gesamte Unterseite von der Farbe der Hinterflügel.

Gefangen am 10. August 1909 in der Umgebung von Eberswalde.

4) **Epinephele jurtina** L. ♂.

Partieller Albino. Links auf Vorder- und Hinterflügel ein großer, asymmetrischer weißer Fleck. Gefangen am 19. Juli 1909 auf derselben Wiese wie No. 2.

Ueber die mutmaßliche Entstehung albinotischer Formen möchte ich meine Ansicht dahin aussprechen: Die meisten völligen Albinos entstehen durch abnorme Temperaturen. Merrifield war wohl der erste, der darauf hinwies, daß in der ersten Zeit der Puppenruhe die Zeichnung des Falters, gegen Schluß derselben, bevor die Ausfärbung der Schuppen begonnen hat, die Färbung des Schmetterlings durch abnorme Temperaturen beeinflußt werden kann. (Trans. Ent. Soc. London 1891.) Als Fischer in der betreffenden Zeit Puppen von *Vanessa antiopa* L. in eine Temperatur von 0° brachte, unterblieb die Ausfärbung und die Tiere wurden zu $^2/_3$ Albinos.

Wahrscheinlich wirkt aber abnorme Hitze in demselben Sinne, da ja gleichweit vom Optimum gelegene Temperaturen gewöhnlich dieselbe Wirkung haben.

Interessant in dieser Hinsicht ist, daß Skala nicht weniger als 5 Albinos (*Lycaena argyrognomon* Bgstr. ♀, *Epinephele jurtina* L. ♀, *Epinephele lycaon* Rott. ♀, *Colias chrysotheme* Esp. 2 ♂) an „dürren und oft kolossaler Hitze ausgesetzten Hängen" und einen partiellen Albino von *Brenthis (Argynnis) dia* L. ♀ an einem „im Sommer glühend heißen Kalkfelsen" in der Umgebung von Nikolsburg fing. (Berl. Ent. Zeitschrift 1908, S. 248.)

Im Gegensatz zu Standfuß halte ich die partiellen Albinos nicht für fundamental verschieden von den totalen.

Die allgemeine Ansicht, nach der die weißen Flecke durch einseitigen Druck, Eintrocknung etc. entstanden sind, dürfte das Richtige treffen. Also in beiden Fällen behindern äußere Einflüsse, welche in einer bestimmten Periode auf die Puppe einwirken, hier mehr — da weniger die völlige Ausbildung des Pigments. Daß natürlich die von Standfuß aus albinotischen Raupen gezogenen oder die durch Inzucht entstandenen Albinos in eine andere Kategorie gehören, ist selbstverständlich.

Wenn vollständige Albinos so selten sind, so mag dies darin seinen Grund haben, daß einerseits die abnorme Temperatur in einer ganz bestimmten Zeit der Puppenruhe, die möglicherweise nur kurz ist, einsetzen muß, andererseits selbst, wenn diese Bedingung erfüllt ist, wohl die Mehrzahl der davon betroffenen Falter zu Grunde geht. Sind doch auch die wirklich auskommenden Tiere durch den ungewöhnlichen Eingriff hinfällige Geschöpfe geworden.

Zur Illustrierung der vorhergehenden Zeilen möchte ich Näheres über den Fund des „albinotischen Nigrinos" von *Lymantria monacha* L. ab. *eremita* O. machen.

In der Nähe eines einsamen auf freiem Felde gelegenen Gehöftes fand ich das Tier frisch geschlüpft an einem Pflaumenbaum. Der Baum war von allen Seiten dem Wind und Wetter preisgegeben. Die naßkalte Witterung dieses Sommers verursachte wahrscheinlich in der ersten Puppenperiode der Anlage nach die Verdrängung der weißen Schuppen der Stammform zugunsten der schwarzen der ab. *eremita*. In der vorletzten Puppenperiode verhinderte einsetzender Frost (nach Merrifield) oder aber auch intensive Besonnung, die den einzeln stehenden Baum traf, dann die völlige Ausbildung des schwarzen Pigments.

So ungefähr denke ich mir die Entstehung des interessanten Tieres.

Charlottenburg. *Paul Schulze.*

Mitteilung.

In Ergänzung unserer Mitteilung in No. 22 der Zeitschrift geben wir noch bekannt, daß auf der Gewerbe- und Landwirtschaftlichen Ausstellung in Czenstochau auch unser Mitglied Herr **Paul Sandig** in **Warschau** für Ausstellung einer Sammlung nur exotischer Schmetterlinge die Bronzemedaille erhalten hat. Wir gratulieren ihm zu dieser Auszeichnung. **Der Vorstand.**

Guben, den 2. Oktober 1909. **No. 27.** 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt:

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die Ohnmacht menschlicher Kraft gegenüber dem Walten der Natur zeigt sich kaum besser und belehrender als in dem Kampf gegen die Insektenschädlinge in Land- und Forstkultur. Was nützte die eifrigste, durch das Gesetz vorgeschriebene Verfolgung aller dieser unscheinbaren Feinde durch Ablesen und Töten unter Anwendung mechanischer Hilfsmittel, dem menschlichen Auge oder der verderbenbringenden Spritze, Bürste, Schere etc. werden doch tausende und abertausende Schädlinge entgehen und für die Nachkommenschaft in kaum merklich verminderter Weise sorgen, wenn die Natur nicht selbst im „Kampf ums Dasein" das Gleichgewicht auf eine sehr einfache Weise wiederherstellte. Solche Dinge spielen sich fortwährend vor unsern Augen und unter unsern Händen ab, und wer nur ein wenig Beobachtungsgabe hat, kann dies in aller Bequemlichkeit kennen lernen. Auf dem Balkon meiner Wohnung treibt meine bessere Hälfte mit Hingebung und Sorgfalt Großstadt-Gärtnerei, die bekanntlich eines eingehenden Studiums bedarf, namentlich, wenn man sich keines besonderen Ueberflusses an Luft und Sonne zu erfreuen hat und in steter Besorgnis lebt, daß das „Auge des Gesetzes" auf irgend eine unerlaubte Handlung, sei es auch nur die Auffrischung der Straßenpassanten durch einen künstlichen Regen, fällt. In diesem Jahre ließ der Erfolg besonders lange auf sich warten und als dann die mehr oder weniger „kostbaren" Schling- und Zierpflanzen anfingen Blüten anzusetzen, da waren mit einmal die jungen Triebe der Kressen und des Epheus mit einer granulierten Packung schwarzer Läuse kandiert und auf der Epheuwand wimmelte es schon vorher von Schildläusen. Die Not war groß, mit Seifenwasser und Tabaksabkochung wurde experimentiert, ich möchte fast sagen bei negativem Erfolg, so daß ich meiner Frau riet, sich einfach abwartend zu verhalten, wenn auch der eine oder andere „Strunk" das Zeitliche segnete. Und siehe da, nach einiger Zeit sah man bei aufmerksamerer Betrachtung zwischen dem trägen schwarzen Lausgeziefer kleine, glänzend schwarze Tierchen behende einherlaufen, zitternd bei diesem oder jenem feisten Blutsauger anhalten und bei Annäherung des Fingers abfliegen; es waren Schlupfwespen minimaler Größe, der Gattung *Aphidius,* die in den Blattläusen schmarotzen. Weitere Beobachtung zeigte zahlreiche, besonders große Läuse, in deren aufgedunsenem Leibe der Schmarotzer wohnte, und im Verlauf von etwa 14 Tagen war keine Laus mehr zu sehen, die Tierchen hatten mit Leichtigkeit das vollbracht, was der Mensch vergeblich erstrebt hatte. Aehnlich scheint es sich mit den Schildläusen verhalten zu haben, bei denen ich aber den Schmarotzer nicht festzustellen vermochte oder verpaßt habe. Ihr Auftreten fällt in eine etwas frühere Zeit, sie sind natürlich mit der Pflanze vom Gärtner eingeschleppt und verursachten eine starke Chlorophyll-Entziehung, so daß die Blätter wie marmoriert aussahen, ein Umstand, den der findige Gärtnersmann benutzt hatte, um die Pflanzen als „bunten Epheu" meiner Frau besonders zu empfehlen! Interessant scheint mir, daß die Blattläuse in der Höhe der Saison sogar geflügelte Ameisen anlockten, die mir ein Kenner als den gemeinen *Lasius fuliginosus* bestimmte.

Unter diesergestalt normalen Verhältnissen kann man also die Entwickelung der Dinge ruhig abwarten, und wie hier im kleinen, wird sich der Vorgang auch im großen abspielen; bedenklich und verderblich aber wird es, wenn in der Natur die Bedingung fehlt, daß sich der natürliche Feind neben oder aus dem Wirtstier entwickeln kann, d. h. wenn dieses in gesundem Zustand in eine Gegend verschleppt wird, in der der Schmarotzer vorher nicht gelebt hat. Solche Fälle sind mehr-

fach beobachtet; es ist bekannt, daß sich in Nord-Amerika eingeschleppte europäische schädliche Schmetterlinge, wie *Lymantria dispar* und *Euproctis chrysorrhoea,* die man früher dort nicht kannte, in erstaunlicher Schnelligkeit und in ungeheurem Umfange ausgebreitet und ganze Forsten vernichtet haben. Von staatswegen sind Unsummen Geldes zu ihrer mechanischen Vernichtung erfolglos geopfert, bis man durch Einführung natürlicher Feinde aus der Insektenwelt besseren Erfolg hatte. Einen ähnlichen Fall schilderte Prof. Dönitz gelegentlich einer Festrede zum 100. Geburtstag von Charles Darwin in der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Auf den gänzlich isoliert im großen Ozean liegenden, äußerst fruchtbaren Sandwich- oder Hawaii-Inseln wird Kultur von Zuckerrohr mit riesigem Erfolg betrieben. Im Jahre 1900 bemerkte man, daß das Rohr kränkelte, die Krankheit griff so schnell um sich, daß man den Schaden bis 1904 auf mehrere Millionen Dollar berechnete. Die Ursache war eine mit neuem Versuchsrohr eingeschleppte kleine Cikade (Fulgoride), eine *Perkinsiella*-Art aus der Familie der *Asiracidae (= Delphacidae),* die in ihrer Heimat, Australien, keineswegs besonders schädlich auftritt, weil sie dort von ihren spezifischen Feinden im Schach gehalten wird. Diese fehlten auf den Hawaii-Inseln und so kam es, daß sich die Cikade ungehindert ausbreiten konnte und zwar in immensem Umfang. Rechnet man nach den Beobachtungen des Entomologen Perkins auf 6 Generationen, die das Tier durchlebt, auch nur 20 ♀♀ auf ein normales Gelege von 50 Eiern, so kämen auf die Nachkommenschaft nur eines ♀: 3 200 000 Tiere in einem einzigen Jahre! Als schlimmster Feind der Cikade wurde eine Hymenoptere ermittelt, deren Ansiedelung alsdann auf den Hawaii-Inseln gelang. Die Hauptschwierigkeit bestand in dem Transport der zarten Tierchen und in der Auswahl solcher, die nicht selbst mit Sekundärparasiten behaftet waren. Man brachte das eingesandte Material in große Brutkästen mit Gazewänden, in deren dem Licht zugekehrter Seite kleine Glasröhrchen steckten. Da die Hymenopteren die Neigung haben, dem Licht zuzustreben, sammelten sich die ausschlüpfenden Tiere in diesen Röhren und konnten einzeln auf An- oder Abwesenheit von Parasiten untersucht werden. Das brauchbare Material wurde dann weiter gezüchtet, an die Pflanzer abgegeben und schon nach einem Jahre hatte man sich überzeugt, daß die Zuckerrohrpflanzungen, die bereits dem Verfall anheimgegeben wurden, gerettet waren. In Betracht kamen 2 Hymenopteren-Arten, eine Mymaride von nur ¾ mm Länge: *Paranagrus optabilis* Perkins und eine etwas größere Chalcicide: *Ootetrastichus beatus;* beides sind Eiparasiten, erstere vernichtet nur je 1 Ei der Cikade, letztere ganze Eihaufen, die in die succulenten Gewebe von Rohr und Blatt eingesenkt werden.

Aber noch zu einem anderen, dem Menschen dienlichen Experiment greift der Entomologe. Wie dort die Erhaltung einer Pflanze durch Vertilgung der Schmarotzer bezweckt und erreicht wurde, benutzte man hier das Insekt als Verderber einer unbequemen Pflanze. Dönitz berichtet darüber: Durch einen unbekannten Zufall wurde auf den Hawaii-Inseln eine Wucherpflanze, *Lantana camara* L. eingeschleppt, deren Samen von gewissen Vögelarten gern gefressen wird, und die sich auf diese Weise unaufhaltsam ausbreitete. Kein Ausgraben half, bis man auf die Idee kam, in Mexiko, der Heimat der Pflanze, untersuchen zu lassen, weshalb sie dort nicht schädlich auftritt. Der zu diesem Zweck beauftragte Entomologe Koebele fand dort die Larven einer Fliege, *Agromyza,* die die Lantana-Samen zerstört, es gelang, diese Fliege nach Honolulu zu bringen und dabei deren natürliche Feinde (Parasiten) auszuschließen. Die freigelassenen Tiere vermehrten sich bald ungeheuer und verdarben die Lantanen so schnell, daß bereits binnen Jahresfrist erkannt wurde, wie die Gefahr beseitigt war. Es fehlte zuerst an jedem einschränkenden Faktor für die Vermehrung der Pflanze und wie in dem erstzitierten Fall das Gleichgewicht zwischen den Tieren selbst wieder hergestellt wurde, so sieht man hier durch Einführung des fehlenden Faktors in Gestalt der Fliege das Gleichgewicht in der Flora der Insel erreicht. (Sitzungsbericht der Gesellschaft naturf. Freunde 1909 No. 6.)

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Entomologie und Tierschutz.

— Von Dr. *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

Ich glaube, die Entscheidung bei der Wahl kann nicht zweifelhaft sein, selbst wenn wir wissen, daß es, wenn wir die letztgenannte Möglichkeit wählen, ohne gelegentlich vorkommende „Tierquälereien" nicht abgeht, ja, daß dabei so viele „unschuldige" Tiere, „die uns doch nichts getan haben" (!), keines natürlichen Todes sterben können, sondern „zerdrückt, zerzaust und getötet" werden.

Die Unterweisung der Kinder an der Hand eines Schulbuches ist einmal nicht imstande, den Kindern tieferes Interesse für den behandelten Gegenstand einzuflößen; sondern sie lernen, wenn sie lernen, nur für die Zensur oder — in manchen Fällen — zu gunsten ihres Nervensystems. Sodann ist eine derartige Unterweisung in jedem Falle eine zu abstrakte, terminologische und oberflächliche: es ist ein Abquälen mit Namen, mit Blütendiagrammen oder mit Tarsengliedern, Mundgliedmaßen und Flügelgeäder. Zeigt den Kindern lebende Tiere, lehrt sie, diese zu züchten und zu sammeln! — und die Teilnahme der Schüler wird euch beweisen, was ihnen zusagt; sie werden mit Freuden spielend und „spielend" lernen. Nur durch unmittelbaren Umgang ist Naturkunde und Naturgenuß zu erlernen.

Darauf würde uns Magnus Schwantje, ein Vorkämpfer des Tierrechtes, ein „Tierrechtler", erwidern: Gewiß, die Kinder sollen die Naturobjekte möglichst in natura beobachten; aber sie sollen sie nicht sammeln. „Die Lebensgewohnheiten und die geistigen und seelischen Fähigkeiten der Tiere kann man an frei lebenden Tieren kennen lernen. Denn in der Gefangenschaft ist das Tier doch fast immer in allen (?) seinen Lebensäußerungen stark behindert, es muß sich den mehr oder weniger unnatürlichen Verhältnissen, in die der Mensch es gebracht hat, anpassen, es degeneriert, ist ängstlich und verliert seinen Lebensmut, weil es keine Freiheit genießt. Das Fangen, Einsperren und Töten von Tieren wird also in der Regel (?) nicht die Kenntnis von dem Wesen der Tiere erweitern und vertiefen, wohl aber oftmals ganz falsche Anschauungen von den Tieren erzeugen und das Verständnis für die lebendige Natur zerstören . . ."

Dem entgegnen wir: Es mag für Schriftsteller, die sich nicht scheuen, den gläubigen Lesern die unglaublichsten Dinge in ihren „Natur"schilderungen aufzutischen, wohl hinreichend sein, eine so zu erreichende oberflächliche Kenntnis einiger sie interessierender Naturphaenomene sich anzueignen. Wer aber daran denkt, sich über dieses Niveau zu erheben, wird nicht umhin können, sich die Tiere, die er erforschen will, einzufangen, sie einzusperren und mit ihnen zu experimentieren. Naturwissenschaftliche Experimente lassen sich nur in wenigen Fällen in der Natur machen, weil wir hier nicht in der Lage sind, von all den Faktoren, die auf die Tiere einwirken, nach Belieben mehr oder weniger auszuschalten, und weil also eine praezise Fragestellung beim Experiment in der Natur oft ganz unmöglich ist. Allerdings gibt es eine Reihe von Fragen, die sich gut, ja sogar besser durch Beobachtung in der freien Natur als in der Gefangenschaft beantworten lassen, nämlich alle die, bei denen das Moment des Freiseins eine wichtige Rolle spielt. Aber wir wollen uns nicht auf diese beschränken, weil sie nur einen Ausschnitt aus den Leistungen der Lebewesen darbieten. Und schließlich: wie wollte man die Tiere beobachten, die in Seen und Flüssen leben oder gar im Meere! Die Gedankenlosigkeit der Tierrechtler wird ihnen selbst wohl dabei auffallen!

Im Ziele bekennen wir uns mit Schwantje fast einig: „Ehrfurcht vor dem Leben in den Kindern zu wecken, sie fähig zu machen, die Leiden und Freuden der Tiere mitzuerleben, sie zur Schonung und sorgsamen Pflege von Tieren und Pflanzen anzuregen, das soll das wichtigste Ziel des naturkundlichen Unterrichts sein." . . . „Zu den höchsten Aufgaben der Erziehungskunst gehört es, in dem Menschen die Gier nach dem Besitze dessen, was ihm wohlgefällt, zu zerstören, sie fähig zu machen, sich auch an den Dingen zu erfreuen, die ihnen nicht gehören, über die sie nicht willkürlich verfügen können." —

Aber wir glauben, andere Wege gehen zu müssen, um zum Ziele zu gelangen. Insbesondere halten wir es für unmöglich, Kinder zu interesselosem, reinem Anschauen des Schönen und Erhabenen in der Natur anzuregen. Anstatt den Kindern das Sammeln von Naturobjekten zu untersagen, halten wir es für ratsam, es sie zu lehren, sie dazu anzuleiten, damit sie nicht den Weg des langen Probierens zu durchlaufen haben, wie sie am besten und schnellsten die Insekten töten und präparieren, damit einmal unnötige Grausamkeiten dabei vermieden werden, und die Kinder nicht zur Gleichgültigkeit gegenüber den Wundern der Natur erzogen werden, sondern wirklich dem erstrebten Ziele, in dessen Erreichung wir einen großen ethisch-kulturellen Fortschritt erblicken, näher geführt werden. —

Das führt mich zu einigen Bemerkungen über die Psychologie der Tierquälereien: Ich glaube nicht, daß die meisten Kinder beim Fang von Insekten „Lust am Morden" verspüren, sondern halte die Fälle, in denen mit Ueberlegung Tierquälereien begangen werden, für glücklicherweise vereinzelt und wohl sicher z. T. durch Anlage bedingt, z. T. durch die Erziehung verschuldet. Ein Junge, der wiederholt mit einem Stocke nach einem Frosche schlug, erwiderte mir auf meine Frage nach dem Grunde seines Verhaltens: „Das ist ja ein Tier!" In diesem Falle war sicher der Mangel an der Unterweisung, daß der Mensch auch ein Tier sei, an der Tierquälerei schuld. — Andererseits scheint, wenn Kinder tyrannisiert werden, in ihnen die Lust zum Tyrannisieren zu entstehen, gewissermaßen die Lust zum Rachenehmen, die sich ihre Objekte sucht, wo sie sie gerade findet. Oft auch muß, was die eigene Ungeschicklichkeit oder Dummheit verschuldet hat, selbst bei Erwachsenen ein Gegenstand, ja, ein dabei ganz unbeteiligtes Tier büßen.

Eine leichter zu nehmende Unart und Gedankenlosigkeit liegt vielen Fällen zu Grunde, angesichts deren die Tierrechtler von Zerstörungswut reden zu müssen glauben. So schreibt Schwantje: „Gerade die schönsten Blumen und die schönsten Tiere (Schmetterlinge, Vögel, Katzen usw.) erregen am heftigsten die Begierde des Kindes, sie zu besitzen und dann auch durch Verletzen und Zerstören seine Macht an ihnen auszuüben . . ."

(Schluß folgt.)

Neue Hesperiiden.

Von *H. Fruhstorfer.*

Satarupa formosana spec. nova.

Vorderflügellänge: 21 mm.

Grundfarbe dunkelerdbraun. Vorderflügel spitz, Hinterflügel mit einer leichten Einbuchtung vor dem dicht behaarten Analfeld. Fühler tiefschwarz.

Palpen weiß. Kopf, Thorax und Hinterleib oberseits dunkel, unten etwas lichter graubraun.

Vorderflügel mit 3 weißlichen Subapikal-, 2 Transzellular- und 3 nahe an die Zelle gerückten Medianflecken, die sämtlich durchsichtig sind.

Hinterflügel ohne jede hyaline Fleckung, aber mit einer medianen Reihe von 7 etwas über Insektennadelkopf großen, etwas länglichen tiefschwarzen Makeln, die in einem leichten Halbbogen vom Kostalrand bis zur hinteren Medianader verteilt stehen. Hinterflügel mit graubraunen Cilia. Unterseite wie oben, nur etwas lichter braun.

Formosana stellt die dunkelste Art der Gattung *Satarupa* vor, die in Japan durch den bekannten häufigen *tethys* Mén. vertreten wird, mit der jedoch *formosana* keineswegs verwandt ist.

Patria: Formosa, Chip-Chip, See von Lehiku und Polisha in 4—5000 Fuß Höhe in Anzahl gefangen und im Juli, August nirgends selten.

Lotongus onara Butl.

Vorderflügellänge: 22 mm.

♂. Steht *excellens* Stgr. von Palawan nahe, von der sie aber, abgesehen von der wesentlich veränderten Zeichnungsverteilung, schon durch die rotbraune statt grauweiße Fühlerkolbe zu trennen ist.

Vorderflügel wie bei *excellens*, aber mit kleineren und deshalb isolierteren hyalinen Medianmakeln. Basis mit zwei gelblichen Haarbüscheln.

Hinterflügel: Dunkelgelb; die rotbraune Grundfärbung auf einen daumenartig geformten, etwa 3 mm breiten, an der mittleren Mediane endigenden Distalrandfleck zurückgedrängt. Basalteil dicht und lang braun behaart.

Unterseite: Grundfarbe dunkelschokoladenbraun wie oben, aber mit leichtem purpurnem Schimmer. Das distale Drittel der Vorderflügelzelle mit gelbem Wischfleck. Der obere Medianfleck nicht wie bei *excellens* damit zusammenhängend. Hinterflügel durchweg gelb, etwas lichter als oberseits, mit quadratischem Basal- und länglichem Distalfleck. Die bei *excellens* nur relativ schmale gelbe Medianbinde verteilt sich somit über die ganze hintere

Flügelhälfte, verbreitert sich analwärts sowohl nach dem Basal- wie auch nach dem Außenwinkel und setzt sich zudem noch am Innen- wie am Außenrande als feine gelbe Linie fort, so daß ein pilzförmiger Umriß des gelben Feldes erscheint, wenn man das Hinterleibsende des Falters vom Beschauer abwendet.

Kopf, Thorax braun, lang behaart. Abdomen gelb mit brauner Dorsallinie.

Patria: West-Java, Vulkan Gede auf 4000 Fuß Höhe von mir gefangen.

Die Zeichnungsähnlichkeit mit *Ismene chuza* Hew. hat Staudinger bereits erwähnt; dadurch zählt *onara* Butl. zu den schönsten ostasiatischen Hesperiiden. Das Vorkommen so nahe verwandter, vikariierender Arten auf Palawan und dann wieder in Java, läßt darauf schließen, daß die Spezies auch im übrigen makromalayischen*) Gebiet vorkommen dürfte, und ist deren Entdeckung dort noch zu erwarten. Daß von *excellens* nur ein ♂, von *onara* Butl. während eines dreijährigen Aufenthaltes auf Java ebenfalls nur ein Exemplar gefunden wurde, spricht ohne weiteres für die Seltenheit dieser *Lotongus*-Spezies.

*) Makromalayana bezeichnet diejenige zoogeographische Region, die außer den großen Sundainseln auch noch die malayische Halbinsel umfaßt, deren Arten, bedingt durch die Schmalheit der Halbinsel, deren unmittelbare Nähe von Sumatra und gleichartige physikalische Verhältnisse, einen durchaus insularen Charakter zeigen. Zudem kommen auf Malacca weit mehr Arten vor, die mit Borneo- und Sumatra-Spezies übereinstimmen, als mit solchen von Vorder- und selbst Hinter-Indien.

Ein Versuch.

— Von *Loquay*, Selchow. —

12 frische Puppen von *Vanessa io* unterwarf ich am 23. Juli d. Js. folgender Behandlung:

In ein Patent-Einmacheglas von ½ l Inhalt stellte ich ein offenes Fläschchen mit 4 ccm Schwefeläther. Eine flache Schachtel, an der die Puppen hängend befestigt waren, wurde dazugestellt. Dann wurde das Glas mit Gummiring, Deckel und Klemmfeder luftdicht verschlossen. Der Aether verdunstete in dem Glase und war nach etwa 4 Stunden verschwunden. Jetzt nahm ich die Schachtel mit den Puppen aus dem Einmacheglase heraus und trug sie in den Keller. Es begannen gerade die Sommerferien und ich konnte die Puppen nicht mit auf die Reise nehmen. Nach meiner Rückkehr holte ich die Puppen, welche 14 Tage im Keller gestanden hatten, heraus und stellte sie an das sonnige Fenster. Am 12. August, also 20 Tage nach der Behandlung mit Aether, schlüpfte der erste Falter. Die Vorderflügel unterscheiden sich wenig von der Normalform, das Rotbraun derselben ist nicht so leuchtend, auch sind die blauweißen Stellen am Auge etwas kleiner. Dagegen zeigen die Hinterflügel eine düstere Färbung und entsprechen in ihrem Aussehen der Abbildung im Handbuch von Standfuß Tafel VI, Fig. 3. Die Unterseite aller Flügel ist heller als bei der Normalform.

Am 13. August schlüpfte ein gleiches Exemplar; nur ist das Blau der Hinterflügel deutlich in 2 Teile getrennt und viel eingeschränkter als bei dem vorgenannten Tiere. (Ich erhielt einige Tage später ein ähnliches Exemplar aus *io*-Puppen, die ich als angesponnene Raupen, also im ersten Stadium der Verpuppung, in den Keller getragen hatte und die erst nach 3 Wochen von dort in das Zimmer genommen wurden.)

Der dritte und letzte Falter schlüpfte am 14. August. Die Vorderflügel sind dünn beschuppt und von stumpfer rotbrauner Farbe. Die Flecke des Auges sind fast weiß und verlaufen ineinander. Die Hinterflügel sind verschieden. Links ist vom Blau des Auges nur eine winzige Andeutung vorhanden; dagegen dehnt sich das Schwarz des Auges breit bis zur Flügelwurzel aus.

Der rechte Hinterflügel hat ein ½ cm großes Auge mit wenigen blauen Schuppen und feiner schwarzer Umrandung. Der Hinterleib ist unbehaart und von gelber Farbe.

1 Falter starb beim Schlüpfen; 2 Puppen waren angestochen. Die Flügelscheiden platzten auf und die Maden verendeten, ehe sie die Puppe verlassen konnten. 4 Puppen waren tot und weitere 2 jedenfalls zu früh in den Aetherdampf gekommen; sie wurden schwarz und jauchig.

An der großen Sterblichkeit ist schließlich auch die Menge des verwandten Aethers schuld. Bei meinem ersten Versuche, den ich mit Aether unternahm, hatte ich das Glas mit den Puppen in die Sonne gestellt, um das Verflüchtigen zu beschleunigen. Da flog nach kurzer Zeit der Deckel in die Luft und das Glas von der Gewalt der Explosion auf die Erde und natürlich in tausend Stücke. Bei einem anderen Versuche war die Dosis zu stark und die Puppen starben alle ab. Leider gehört viel Material zu den Versuchen, da die Raupen sich nicht gleichmäßig verpuppen und viele das kritische Stadium überschreiten, ehe man Zeit hat, den Versuch vorzunehmen. Ich habe immer mit frischen Puppen operiert, da diese nach den gemachten Erfahrungen am sichersten darauf reagieren. Mit Versuchen, einzelne frische Puppen einmal in Aether zu tauchen und dieselben sofort wieder herauszunehmen, um den Aether verdunsten zu lassen, habe ich bisher Erfolge nicht erzielt. Ich denke aber doch noch gerade mit dieser Methode etwas zu erreichen, da meines Erachtens die Aetherbetäubung u n d die Verdunstungskälte, also zwei Momente, erheblichen Einfluß auf die Farbenentwicklung der werdenden Falter haben müssen und — Probieren geht über Studieren.

Kleine Mitteilungen.

Ein neues Sinnesorgan am Abdomen der Noctuiden.

Bezugnehmend auf den Artikel von O. Richter in Nr. 22 dieser Zeitschrift erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß vor kurzem in den Zoologischen Jahrbüchern (Abteilung für Anatomie und Ontogenie der Tiere, XXVII. Band, Heft 4, Seite 631, Jena 1909) eine Arbeit von Prof. Dr. P. Deegener, Berlin, erschienen ist „Ueber ein neues Sinnesorgan am Abdomen der Noctuiden". — Dieses Organ liegt jederseits vorn am ersten Abdominalsegment; das sonst an dieser Stelle liegende Stigma ist in die Tiefe des Organs verlagert. Prof. Deegener gibt eine sehr eingehende morphologische und histologische Beschreibung des Organs bei *Pseudophia lunaris,* die er in erster Linie bearbeitet hat. Er hat das Organ mit Sicherheit als Sinnesorgan erkannt und es mit großer Wahrscheinlichkeit als schallpercipierendes Organ angesprochen. Das Organ ist meist leicht zu erkennen; sein Durchmesser schwankt zwischen etwa 1 bis 3 mm, und besonders auch bei den von Herrn Richter mehrfach erwähnten Catocalen scheint es recht gut ausgebildet zu sein.

1. Beilage zu No. 27. 3. Jahrgang.

Es wäre wünschenswert, daß die Frage, ob Schmetterlinge hören können, mehr beachtet würde; vielleicht könnte mancher Sammler durch seine besonders beim Köderfang gemachten Erfahrungen einen interessanten Beitrag hierzu liefern.

Berlin. *Stobbe*, stud. rer. nat.

Falter mit Raupenkopf.

Aus einer *A. caja*-Puppe, in welche sich eine Raupe dieser Art verwandelt hatte, die keinerlei besondere Merkmale zeigte, schlüpfte mir ein ziemlich großes ♀, von dem ich auf den ersten Anblick glaubte, daß ihm die Fühler fehlten. Als ich aber genauer zusah, entdeckte ich, daß der Falter noch den Raupenkopf hatte. Auf dem sonst vollständig wohl ausgebildeten Körper sitzt der Kopf der Raupe mit Fraßwerkzeugen und überhaupt allen Merkmalen des Raupenkopfes. Ein ganz sonderbarer Anblick. Außer einer etwas matten, ins bräunliche gehenden Grundfarbe der Oberflügel zeigt der Falter sonst keine Besonderheiten. Besichtigung bei mir jederzeit gern gestattet.

Aachen, Ronheiderweg 26.

W. Wüsthoff.

Berichtigung.

In meinem Artikel „Albinos und Albinismus" in voriger Nummer der Zeitschrift hat sich ein den Sinn zerstörender Fehler eingeschlichen. Der vorletzte Satz muß lauten: „In der vorletzten Puppenperiode nach Merrifield einsetzender Frost oder aber auch intensive Besonnung, die den einzeln stehenden Baum traf, verhinderte dann die völlige Ausbildung des schwarzen Pigments."

Auch fehlt bei dem Albino *Lymantria monacha* L. ab *eremita* O. das ♂-Zeichen.

Paul Schulze.

Wilhelm Neuburger, Berlin SW.,

Bernburgerstr. 11.

Neue palaearctische Ausbeuten. Frische gespannte Falter in Ia.

Preise in $^{1}|_{10}$ Mark (10 = 1 Mark), Porto und Verpackung extra. — Die mit * bezeichneten Arten auch im **Tausch** gegen tadellose seltene gespannte Europäer, im Tausch Staudingerpreis gegen Staudingerpreis ohne gegenseitigen Abzug.

Papilio *xuthulus ♂ 25, ♀ 40, *sarpedon ex. Japonia ♂ 4, ♀ 12, *alcinous ♂ 10, ♀ 20, *demetrius ♂ 20, machaon 2, ex. Dalmatia ♂ 5, v. sphyrus 13, podalirius 2, *v. lotteri 14, Luehdorfia *v. japonica ♂ 23, Thais cerysii ♂ 5, ♀ 8, polyxana v. cassandra ♂ 4, ♀ 5, rumina v. medesicaste ♂ 3, Doritis apollinus 8, transiens ad ab. rubra ♀ 15, Hypermnestra *helios ♂ 18, *v. maxima ♀ 25, Parnassius apollo ex. Dolomiten ♂ 3, ♀ 4, v. geminus 2, v. montana ♂ 3, ab. decora ♀ 5, v. provincialis ♂ 5, *nomion ab. venusi ♂ 20, *ab. virgo ♂ 10, *discobolus v. romanovi ♂ 18, *apollonius ♂ 13, ♀ 18, *delphius v. staudingeri ♀ 38, *v. albulus ♀ 18, *charltonius v. princeps ♂ 32, ♀ 50, mnemosyne 2, v. hartmanni ♀ 16, *stubbendorfii v. citrinarius ♂ 8, *ab. eluta ♂ 17, Aporia crataegi 2, *peloria ♂ 17, Pieri *rapae v. orientailis ♂ 4 ♀ 7, ergane ♂ 5, napi 2, ab. napaeae 3, ab. bryoniae ♀ 2, daplidice 2, *v. raphani ♂ 7, v. bellidice ♂ 2, Leucochloe *glauconome ♂ 20, Belenois *mesentina ♂ 3, Euchloe belia ♂ 2, v. ausonia ♂ 2, ♀ 4, *v. ausonides ♂ 14, tagis ♂ 8, Anthocharis damone ♂ 10, euphenoides ♂ 3, ♀ 4, Delias *belladonna ♂ 7, Midea *scolymus ♂ 10, Zegris eupheme ♂ 10, Teracolus *fausta 8, *calais ♂ 20, *phisadia ♂ 40, *nouna ♂ 38, ♀ 50, Catopsilia *florella ♂ 5, Gonepteryx rhamni 1, cleopatra 2, Colias palaeno ♂ 7, v. europomone ♂ 4, v. cafflischi ♂ 10, *maja ♂ 63, phicomone ♂ 2, transiens ad. ab. geesti ♂ 15, *montium ♂ 24, *christophi ♂ 50, hyale 2, v. obsoleta ♂ 5, v. simoda ♀ 14, erate ♂ 5, *pamira ♂ 24, chrysotheme ♂ 3, ♀ 4, croceus ex. Asia minor ♂ 5, ♀ 7, ex. syria ♂ 4, myrmidone 2, Leptidia sinapis ♂ 1, v. diniensis ♂ 3, *amurensis ♂ 10, Danais chrysippus 5, dorippus ♂ 10, *melaneus ♂ 7, ♀ 10, *tytia ♂ 13, Lethe *epaminondas ♂ 10, Ypthyma *asterope ♂ 4, Erebia epiphron v. cassiope ♂ 2, melampus ♂ 2, flavofasciata ♂ 24, ♀ 68, *medusa v. epipsodea ♂ 10, nerine v. italica ♂ 10, ♀ 20, pronoe ♂ 3, v pitho ♂ 2, goante ♂ 2, neoridas ♂ 4, *sedakovii v. niphonica ♂ 8, aethiops ♂ 2, euryale v. euryaloides ♂ 5, *discoidalis ♂ 20, ♀ 40, lappona ♂ 2, tyndarus ♂ 2, ♀ 3, *v. callias ♂ 10, ♀ 20, Melanargia *titea ♂ 4, ♀ 5, *v, teneates ♂ 7, japygia ♂ 5, v. cleanthe ♂ 4, v. suwarowius ♂ 4, larissa ♂ 4, syllius ♂ 2, v. antixora ♂ 10, ines ♂ 10, arge ♂ 14, ♀ 20, Satyrus circe ♂ 2, *ellena ♂ 10, hermione ♂ 2, *v. syriaca ♂ 3, ♀ 4, briseis 2, v. major 3, anthe ♀ 7, ab. hanifa ♀ 8, semele v. aristaeus ♀ 9, arethusa v. erythia ♂ 7, neomiris ♂ 5, geyeri ♂ 3, *abramovi 15, telephassa ♀ 12, *schakuhensis ♂ 10, fidia ♂ 5, actaea v. cordula ♂ 2, Pararge eversmanni ♂ 5, aegeria ♂ 2, maera v. adrasta 3, Aphantopus hyperantus ♂ 2, Epinephele jurtina 1, v. hispulla 2, v. telmessia ♂ 3, ♀ 4, nurag ♂ 10, Coenonympha oedippus ♂ 5, ♀ 10, leander v. obscura ♂ 4, ♀ 5, arcania v. insubrica ♂ 8, v. darwiniana ♂ 2, corinna ♂ 5, v. elbana ♂ 20, *fettigii ♂ 20, tiphon v. philoxenus ♂ 3, ♀ 6, v. isis ♂ 4, ♀ 5, *v. inornata ♂ 9, Apatura iris ♂ 4, ♀ 6, ilia ♂ 5, ♀ 10, ab. clytie ♂ 3, ♀ 4, *v. bunea ♂ 13, *Thaleropis jonia ♂ 5, Sasakia *charonda ♀ 63, Eriboea *athamas ♂ 4, Charaxes jasius 10, Vanassa jo ab. belisaria 20, ab. jokaste 30, urticae Variation 5, v. ichnusoides 30, v. ichnusa 5, milberti 5, autiopa 2, *canace 13, Polygonia * interrogationis 4, *v. umbrosa 5, album 2, *v. faunus 10, egea 5, Junonia *hierta ♂ 8, ♀ 10, v. cebrene ♂ 8, Pyrameis *virginiensis 8, Limenitis camilla 5, populi ♂ 4, ♀ 6, ab. tremulae ♂ 4, sibilla 2, Melitaea cynthia 4, maturna v. wolfensbergi ♂ 5, aurinia 2, v provincialis 3, v. meropo 2, dejone ♂ 5, cinxia 2, phoebe v. occitanica ♂ 3, ♀ 4, v. punica ♂ 5, *v. scotosia ♀ 15, didyma 1, v. meridionalis ♂ 2, v. alpina ♀ 3, v. persea ♂ 4, v. neera ♂ 3, athalia ♂ 1, v. berisali ♂ 9, aurelia 2, dictynna 1, parthenie 3, v varia 2, Argynnis aphirape ♂ 4, euphrosyne v. Fingal ♂ 2, pales 2, thore ♂ 7, dia 2, amathusia ♂ 2, hecate 2, daphne 4, *v. rabdia ♂ 8, ino 2, lathonia 2, elisa ♂ 12, *atlantis ♂ 13, ♀ 20, aglaja 2, adippe 2, ab. cleodoxa ♂ 5, *nerippe ♂ 15, ♀ 20, *sagana ♂ 5, paphia 1, ab. valesina ♀ 7, pandora 7, ab. paupercula 10, *niphe ♂ 3, Precis *iphita ♂ 2 ♀ 5, Cyrestis *thyodamas ♂ 7, Thecla ilicis ob cerri ♀ 5. Zephyrus *taxilia ♂ 17, *attilia 20, * saepestriata 20, Thestor negelii *v. nesimachus ♀ 24, Chrysophanus virgaureae v. estonica ♂ 5, thersamon ♂ 2, v. omphale 2, dispar v. rutilus ♂ 7, ♀ 10 hippothoe 2, phlaeas, v. eleus ♂ 3, *v. hypophleas ♂ 3, ♀ 6, amphidamas 2, *caspius 13, Lampides boeticus 4 telicannus ♂ 10, Lycaena argiades *ab. comyntas ♂ 3, ab. decolorata ♂ 9, argus 1, *v. bella ♂ 3, argyrognomon v. *planorum ♂ 10, sephyrus v. lycidas ♂ 7. baton 2, orion 2, orbitulus ♂ 2, pheretes ♂ 4, *v. pheretimus 13, astrarche 2, ab allous ♂ 4, donzelii ♂ 4, *eros v. amor ♂ 5, icarus 1, v. syriaca 3, ab. icarinus ♀ 4, ab caerulea ♀ 2, *isaurica ♂ 15, hylas 2, meleager 2, ab. stevenii ♀ 7, escheri ♂ 2, coridon 1, v. apennina ♂ 14, *erschoffi ♂ 9, admetus ♂ 3, v. ripartii ♂ 3, dolus v. vittata ♂ 12, ♀ 20, *v menalcas ♂ 3, *hopferi ♂ 3, ♀ 8, *phyllis ♂ 3, ♀ 9, *damonides v. transcaspica ♂ 7, *v. iphigenia ♂ 5, *v. iphidamon ♂ 5, *actis ♂ 10, minima 2, *v. magna ♀ 10, cyllarus ♂ 2, melanops ♂ 4, alcon ♂ 2, arion v. obscura ♂ 5, Cyaniris argiolus 2, *v. levetti ♂ 10, Adopaea lineola ♂ 2, *sylvatica ♂ 10, Augiades comma *v florinda ♂ 7, sylvanus ♂ 2, *v. venata ♂ 13, Carterocephalus silvius ♂ 4, *argyrostigma ♂ 15, Carcharodus lavatherae ♂ 2, alceae v. australis ♂ 3, altheae v. baeticus ♂ 3, Hesperia sidae ♂ 9, carthami 2, *cribrellum v. obscurior ♂ 13, serratulae ♂ 3, alveus 2, cacalliae 3, *alpina ♂ 9, malvae 2, ab. taras ♂ 4, v. melotis 3, *maculatus v. zona ♂ 13, Thanaos *montanus ♂ 5, ♀ 10, Acherontia atropos 10, Daphnis nerii 20, Kentochrysalis *streckeri 45, Deilephila mauretanica 38, euphorbiae *v. centralasiae 45, lineata v. livornica 7, Chaerocampa celerio 20, alecto 17, Metopsilus porcellus 3, Berutana *syriaca 18, Cerura furcula 4, bifida 2, Dicranura erminea 4, vinula 2, Stauropus fagi 6, Hoplitis milhauseri 6, Notodonta tritophus 4, trepida 3, Spatalia argentina 5, Leucodonta bicoloria 3, Odontosia carmelita 4, sieversi ♂ 50 ♀ 40, Ptilophora plumigera 2, Thaumetopoea processionea 2, Dasychira selenitica 3, fascelina 2, abietis 10, pudibunda 2, ab. concolor 10, Laelia coenosa 14, Stilpnotia salicis 2, Ocneria detrita 3, Malacosoma franconia 6, alpicola 7, Poecilocampa populi 3, Eriogaster catax 3, lanestris 2, Lasiocampa *vaucheri 63, Cosmotriche *albomaculata ♂ 15 ♀ 13, Selenephera lunigera ab. lobulina 20, Epicnaptera ilicifolia 8, tremulifolia 4, Gastropacha quercifolia 3, ab. alnifolia 5, populifolia 10, Odonestis pruni 6, Dendrolimus pini 2, ab. brunnea 4, v. montana ♂ 7, *v. segregata 10, Pachypasa otus 12, Taragama repanda 25, Endromis versicolora ♂ 2, ♀ 4. Actias *selene 35, Autheraea *pernyi 4, *hybrid pernyi × yamamai 15, Caligula *regina 20, *v. olivacea 30, Rhodinia *fugax 12, Perisomena caecigena ♂ 12 ♀ 15, Saturnia pyri 5, spini 5, pavonia 2, Aglia tau 3. Brahmaea *japonica ♂ 50, Bombyx mori 2, Panthea coenobita 4, Trichosea ludifica 2, Acronycta aceris 2, alni 10, euphorbiae 3, v. montivaga 3, abscondita 8, Eogena contaminei 33, Simyra nervosa 5, Agrotis strigula 3, molothina 12, janthina 2, obscura 2, comes 2, ab. adsequa 7, castanea 8, v. neglecta 7, collina ♂ 30, triangulum *v. normanniana 15, c-nigrum 1, stigmatica 3, xanthographa 2, v. cohaesa 4, umbrosa 5, rubi 2, dahlii ♂ 5 ♀ 6, primulae 2, v. conflua ♂ 4, anachoreta 10, plecta 1, leucogaster 10, birivia 14, decora 4, simplonia 4, spinifera 20, puta ab. lignosa ♀ 5, exclamationis 1, ripae 10, v. weißenbornii 10, recussa 8, obelisca v. villiersii 3, *corticea v. obscura ♂ 5, ypsilon 1, segetum 1, v. pallida ♂ 5, trux v. olivina ♂ 5, ♀ 8, v. lunigera ♀ 20, ab. obscurior ♀ 5, saucia 3, ab. margaritosa ♂ 3, ♀ 4, ab. philippsi 3, conspicua 4, crassa 15, obesa 15, vestigialis 2, praecox 2, prasina 2, ab. albimacula 10, Pachnobia rubricosa 2, faceta ♂ 14, Eipineuronia popularis 2, cespitis ♂ 3, ♀ 5, ab. ferruginea ♂ 10, Mamestra serratilinea 10, leucophaea 2, dissimilis 2, pisi 1, leineri v. pommerana 7, *consanguinis ♂ 17, ♀ 15, splendens 6 genistae 1, dentina 1, ab. latenai 4, calberlai 20, glauca 4, dianthi ♂ 20, ♀ 15, serena 2, reticulata 3, Dianthoecia luteago 10, v. argillacea ♂ 20, caesia 4, carpophaga 2, Bombycia viminalis 2, Bryophila ravula 7, v. vandalusiae ♂ 10, Diloba caeruleocephala 2, Valeria oleagina 4, Celaena matura 4, Apamaea dumerilii ♂ 25, ♀ 40, Pseudohadena immunda v. halimi 20, Hadena funera ♂ 20, ♀ 25, solieri ♂ 4, ♀ 6, adusta ♂ 3, ♀ 5, v. baltica 7, ochroleuca ♀ 5, maillardi 8, furva 4, *arctica 13, monoglypha v. infuscata ♂ 17, abjecta 7, lateritia 2, lithoxylea 2, sublustris 4, rurea ab. alopecurus 2, secalis 2, Episema glaucina v. dentimacula 3, Ulochlaene hirta ♂ 5, Aporophyla lututenta ♂ 10, australis ♂ 6, nigra 7, ab. seileri 9, Ammoconia caecimacula 2, senex ♂ 5, ♀ 7, Po ia rufocincta ab. mucida ♂ 8,

13,846

Guben, den 9. Oktober 1909. No. 28. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Entomologie und Tierschutz.

— Von Dr. *Oskar Prochnow* in Wendisch-Buchholz. —

(Schluß.)

Wenn ein Knabe „Disteln köpft", „weil die Köpfe so hübsch fliegen", oder Libellen auf die gespannte Sehne eines Bogens setzt, dann an der Sehne zerrt und sich freut, wenn der Kopf des armen Tieres wie durch eine unsichtbare Kraft abgerissen wird, so ist meiner Ansicht nach nicht an Zerstörungswut zu denken, auch nicht daran, daß die erwachende Kraft des Knaben einen Gegenstand der Betätigung sucht und ihn am Hilflosen und Schwachen findet, weil sie sich hieran am deutlichsten offenbart; sondern der Knabe spielt mit dem Lebenden wie mit Leblosem, weil er das Lebende für fast leblos hält. In den meisten derartigen Fällen dürfte eine Belehrung in dem oben angegebenen Sinne unter Hinweisung auf das Sprichwort: Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem Andern zu! ausreichend sein. Unterbleibt die Tierquälerei jedoch daraufhin nicht, so, scheint mir, handelt es sich um einen der ernstesten Fälle der Verrohung.

Jedenfalls aber ist es immer bedenklich, bewußt oder unbewußt die Unwahrheit als Mittel der Erziehung zu benutzen, z. B. indem man die Shakespearesche Stelle zitiert:

„Der arme Käfer, den dein Fuß zertritt,
Fühlt einen Todesschmerz genau so groß,
Wie ihn ein Riese fühlt im Sterben."

Zwar vermögen wir nichts Unantastbares über die ja introjizierten psychischen Qualitäten irgend eines Wesens, selbst nicht einmal über die des uns bekanntesten Mitmenschen auszusagen; aber es ist voll berechtigt, anzunehmen, daß die Insekten großer Leiden nicht fähig sind. Dafür spricht die Tatsache, daß das Nervensystem dieser Tiere auf einer relativ niedrigen Stufe der Entwicklung steht, sowie insbesondere der Befund, daß man ihnen mehr oder minder große Teile nehmen kann, ohne daß eine Störung des Gesamtorganismus dadurch bedingt wird. Wären die Leiden der Insekten denen des Menschen ähnlich, so würden sie nach Eintritt größerer Verletzungen nicht fähig sein, weiterzuleben, beinahe als ob nichts gewesen wäre; sie würden es nicht ertragen können, daß in ihrem Innern Tiere von z. T. größerer Dicke, als sie selbst sie aufweisen, lebten, Schmarotzer, die sie von innen her langsam auffressen, so daß sie wochenlang sterben. Ja, die Insekten leben oft noch tagelang, wenn die Schmarotzer bereits den Körper des Wirtes verlassen und sich außerhalb desselben verpuppt haben. Man findet nämlich oft Raupen von Kohlweißlingen, Kiefernspinnern u. a., auf oder neben denen sich ein ganzer Haufen von Mikrogaster-Puppen befindet, während die Raupe noch lebt; man kann auch beobachten, daß von Vögeln halbverzehrte Puppen noch längere Zeit leben.

Wir dürfen demnach sagen, daß eine übertriebene Rücksichtnahme auf die „Leiden" dieser Tiere nicht angebracht ist. Die Tierrechtler gehen bereits jetzt zu weit: Sint certi denique fines!

Töricht ist es auch, dem Satze beizustimmen: „Kein Mensch ist berechtigt, irgend ein Tier ohne Not zu töten." — Das wird man aus den Konsequenzen ersehen. Diese heißen:

Sei Vegetarier! Denn du brauchst ja keine Fleischnahrung; das haben die Vegetarier genugsam erwiesen durch gleichgroße, ja erhöhte Leistungsfähigkeit in körperlicher und auch in geistiger Hinsicht. Wenn die Tierschützer diese Konsequenz zögen, so wären sie zwar auf gutem Wege; aber der Weg, der sie dahin geführt, scheint mir wenig gangbar für eine größere Allgemeinheit nicht hypersensibler Naturen.

Ferner: Laß dich von Mücken, von Flöhen und Wanzen stechen! Denn noch kein Mensch ist von dem bloßen Stiche dieser Tiere, sofern sie wie die überwiegende Mehrzahl nicht Ueberträger gefährlicher Parasiten sind, gestorben; du befindest dich also nicht in einer Notlage, hast demnach kein

„Recht“ (!), die Plagegeister zu töten. Insbesondere müssen sich Kinder, die selbst schädliche Tiere nicht töten sollen, von den lästigen Insekten plagen lassen, da sie ja nicht immer von Erwachsenen begleitet sind, die ihnen die Mücken usw. totschlagen könnten. Denn: so steht es mit großen Lettern auf dem kleinen Flugblatt der „Gesellschaft zur Förderung des Tierschutzes und verwandter Bestrebungen“ in Berlin W. 57, Bülowstraße 95, das sich „schon als sehr wirksam erwiesen“ hat (Schwantje), zu lesen:

„Kein Mensch ist berechtigt, irgend ein Tier ohne Not zu töten. Und selbst die schädlichen Tiere sollen

nicht von Kindern

getötet werden.“ Also: um die schädlichen Insekten zu schützen, wollt ihr eure Kinder der Plage durch Insekten überliefern! Schützt die Tiere und quält die Kinder! — scheint also die Losung der erwähnten Gesellschaft zu sein. Verleidet den Kindern den Aufenthalt in der Natur, indem ihr ihnen den ihrem Standpunkte angemessenen Naturgenuß raubt und ihnen sogar verbietet, die schädlichen Insekten zu töten, also ihnen gebietet, sich plagen zu lassen, — vielleicht in der Erwägung, daß die hungernden Tiere so zu einer Mahlzeit kommen. — Oder sind etwa Mücken, Flöhe und Wanzen nicht schädlich und bin ich etwa im Unrecht, indem ich Konsequenzen ziehe, die die übereifrigen Tierbeschützer nicht zu bemerken in der Lage waren?

Schließlich möchte ich den ganz konsequenten Tierbeschützern, die noch weiter über das Ziel hinausschießen wollen, empfehlen: Gründet Pflanzenschutzvereine! — Die moderne Botanik, R. H. Francé, der bekannte Verfasser des „Pflanzenbrehm“, an der Spitze, schreibt und wohl mit Recht den Pflanzen psychische Qualitäten zu; sie redet vom Selbst der Pflanzen und schon Schopenhauer von einem dumpfen Selbstgenuß dieser Lebewesen. Also: Töte auch keine Pflanze ohne Not! Gehe nicht auf der Wiese oder dem Feldraine oder, wo sonst Pflanzen wachsen, spazieren, damit du nicht vielen lieben Pflanzen ein Leid zufügest oder gar sie tötest. Man wende sich gegen die Gärtner, die die Pflanzen an Spaliere fesseln und in die ihnen genehmen Formen zwingen.

Und dann werfe man einen Blick auf die Natur und komme zur Besinnung, wie lächerlich das Unternehmen des Menschen ist, die Grausamkeiten zu meiden, die in seltenen Fällen von Unerfahrenen begangen werden, während es doch nicht möglich ist, die unendlich viel grausamere Natur zu bessern. Tausende und Abertausende von Tieren können ihr Dasein nur erhalten durch beständige Aufhebung des Daseins anderer Tiere und alle Tiere nur durch beständige Vernichtung des Daseins anderer Lebewesen, der Pflanzen. Und wie töten sie! Die Grausamkeiten des grausamsten Menschen sind klein gegen die Grausamkeiten der Natur, die sie täglich, ja stündlich begeht. Den Schädlingen unter den Insekten, die oft zu Milliarden auftreten, wird durch kein anderes Mittel so wirksam entgegengearbeitet wie durch die Schmarotzer (Fliegen und Schlupfwespen), die in dem Innern der Insekten leben und sie von innen her langsam auffressen. Millionen von Insekten sterben so jährlich langsam dahin. Und diese Rohheit der Natur ist das Normale. Es ist wahr: die Natur ist auch eine Mortur; Entstehen und Vergehen, Lust und Leid sind notwendige Gegenseiten des Phaenomens Leben.

Gewiß wäre es nicht recht, wollte man dieses Leiden in der Natur mutwillig noch vermehren; aber es ist auch unbesonnen, zu bessern, wo es sich nicht lohnt zu bessern: Die Insekten schützen, hieße ein Meer austrocknen wollen, indem man mit einem Eimer daraus schöpft. Seht ihr denn nicht den Kampf unter den Menschen? Gewiß: die Menschheit bildet einen Menschenschutzverein; aber die Leiden, die der „Kampf ums Dasein“ hervorruft, hebt sie nicht auf, kann sie, darf sie nicht aufheben!

Ich will nicht soweit gehen wie ein moderner Vorwärtsdenker, der da sagte: Ihr wollt das Leiden abschaffen und wir? — es scheint, wir wollten es höher züchten. Man muß nicht nur leiden können, sondern auch leiden sehen, ja, das Leiden schaffen können. Die Zucht des großen Leidens nämlich scheint mir eine grausame Maßregel, um den Menschen, das Seil zwischen Affe und Uebermensch, höher zu züchten. Es ist nur wenigen zuzumuten, Freude daran zu haben, sich selbst durch Leiden stark zu machen. Aber wovor wir warnen wollen, das ist das Uebermaß von Empfindlichkeit, von Weichlichkeit und Sentimentalität, das von einigen Tierschützern gepredigt wird. Man dürfte sich nicht wundern, wenn aus der Saat, die man in die Herzen der Kinder streut, Kräuter emporschießen, die zwar das Unkraut Rohheit überwuchern und unterdrücken, die jedoch Früchte der Ueberhumanität zeitigen, so daß eure Kinder, der Rohheit entwöhnt, die vom Gesetze gebotene Rohheit des Krieges nicht ausüben könnten.

Die niederen Tiere, wie die Insekten, bedürfen eures Schutzes nicht. An dem Beispiel von dem Sterben durch Schmarotzer könnt ihr ersehen, wie weit ihr Körper zerstört werden kann, ohne daß er abstirbt. Daraus könnt ihr entnehmen, wie wenig sie leiden mögen. Darum: Schutz besonders den höheren Tieren, bei denen wir eine viel größere Leidensfähigkeit gemäß der Entwickelung ihres Nervensystems annehmen müssen! Erspart ihnen unnötige Qualen, indem ihr ohne Aufsatzzügel fahrt, euren Pferden nicht die Schwänze verschneidet, so daß sie sich wehrlos von Insekten müssen stechen lassen; veranstaltet keine Treibjagden, bei denen die angeschossenen Tiere immer wieder vor die Büchse gehetzt werden! Vermeidet auch die barbarischen Qualen unvernünftigen Vivisecierens!

Zum Schlusse fasse ich meine Ansichten über diese Frage in einige Sätze zusammen:

Nur der kann die Natur recht lieben und genießen, der sie eingehend und unmittelbar kennen gelernt hat. Darum ist die Tätigkeit des Sammelns nicht als unwürdig zu bekämpfen. Am wenigsten aber sollen Kinder vom Sammeln und Beobachten von Naturobjekten abgehalten werden, da eine auf eigener Anschauung beruhende Kenntnis der Tiere und Pflanzen auch aus rein praktischen Gründen nützlich ist und sich Kinder diese am leichtesten und sichersten durch das gerade einem Grundzug des kindlichen Charakters entsprechende Sammeln erwerben. Durch Verhütung von Insektenquälereien vermindert man, da man die so sehr viel grausamere Natur nicht bessern kann, die Leiden dieser Tiere um einen so geringen Bruchteil, daß es sich nicht lohnt, um der Insekten willen die Quälereien zu verhindern. Man verhüte jedoch das mutwillige Quälen selbst der kleinsten Tiere, um einer Verrohung der Gemüter vorzubeugen. Da das Züchten und Fangen von In-

sekten zum Zwecke des Sammelns und Beobachtens zur Verrohung nichts beiträgt, andererseits aber nützlich ist, so hat man es nicht zu bekämpfen, sondern zu fördern.

Aus der Sitzung des Berliner Entomologen-Bundes vom 14. September 1909.

Zum Punkt 2 der Tagesordnung: „Versendung von Zuchtmaterial und Haftung für dasselbe während des Transports“ führt der Schriftführer u. a. folgendes aus:

Es ist bedauerlich, daß in unserem Verein, in welchem die Mitglieder angewiesen, ja gezwungen sind, Kauf- und Tauschgeschäfte zu machen, sich noch immer keine feststehenden Grundsätze herausgebildet haben, welche für die Versendung des Kauf- und Tauschmaterials maßgebend sind. Es ist bisher noch nicht darüber hinausgekommen, hin und wieder in der Zeitung schlimme Erfahrungen zu publizieren oder vor leichtfertiger Versendung zu warnen. Was derartige Warnungen und Mahnungen nützen, beweist die Tatsache, daß die Streitigkeiten aus den Kauf- und Tauschgeschäften nach wie vor an der Tagesordnung bleiben. Und doch wäre mit der Aufstellung von Regeln, die als maßgebend publiziert sind, beiden Teilen, Versendern und Empfängern, ein großer Dienst getan. Die Streitigkeiten würden zwar nicht gänzlich verschwinden, aber doch auf ein Minimum beschränkt werden. Der Verlauf eines solchen Streites geht fast nach einer Schablone vor sich: Der Versender verpackt nach gutem Glauben gutes Material einwandfrei. Der Betrag für letzteres wird zumeist per Nachnahme erhoben oder schon vorher eingesandt. Der Empfänger stellt dann beim Auspacken den Schaden fest, reklamiert, wird mit der Begründung abgewiesen, es sei ihm gutes Material übersandt und wenn die Post die Umhüllungen zertrümmere, sei diese dafür auch haftbar. Eine Rückerstattung des Kaufpreises wird nicht gewährt. Nach langem Hin- und Herschreiben muß sich der Empfänger schließlich fügen, er trägt den Schaden und hat noch nicht einmal die Möglichkeit, die Sammelkollegen vor dem leichtfertigen, in vielen Fällen sogar unreellen Versender warnen zu können.

Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn sich die Sammelkollegen zusammentun, um hierin Wandel zu schaffen und diese große Lücke auszufüllen. Die Einwendung, daß es jedem Entomologen bekannt oder daß es selbstverständlich sei, gutes und entsprechendes Verpackungs- und Tauschmaterial zu verwenden, ist absolut nicht stichhaltig, denn die Tatsachen beweisen ja, daß selbst das selbstverständlichste leichtsinnig übergangen wird. Man kann es doch länger niemand zumuten, volle Bezahlung für Material zu leisten, das durch Leichtfertigkeit des Versenders vernichtet worden ist. So bedauerlich die Tatsache ist, daß in einem Verein, der idealen Zwecken dient, nach Schutz vor Unreellität und Leichtsinn gerufen werden muß, so gerechtfertigt ist die Forderung, einen Modus zu schaffen, der die unreellen und leichtfertigen Versender unschädlich macht, damit anstelle der Angst bei Kauf- und Tauschgeschäften das Vertrauen treten kann.

In den weitaus meisten Fällen tragen an der Vernichtung des Materials auf dem Transport die Versender die Schuld, indem sie ungeeignetes Verpackungsmaterial, geeignetes aber falsch verwenden, in der Entwickelung noch nicht genügend oder zu weit vorgeschrittenes Zuchtmaterial versenden und Unterlassungssünden begehen, die zur Beschädigung des Materials beitragen.

Als ungeeignet, aber viel angewendet, seien erwähnt die Blechkästen und zu dünnen Pappschachteln zur Raupen- oder Puppenversendung. Da auf den Postämtern jetzt immer mehr die Stempelmaschinen benutzt werden, bietet die Verwendung von Federposen nicht mehr den mindesten Schutz für die Insekteneier im Briefe. Die Federpose müßte daher als Verpackungsmittel, zumal sie auch sehr leicht mit den Fingern breit gedrückt werden kann, gänzlich ausgeschaltet werden oder sie dürfte nur, wie schon einmal in der Gubener Zeitschrift erwähnt, zwischen zwei ausgehöhlte Hölzchen gelegt werden, welche die Pose ganz umschließen. Einen genügenden Schutz für die Federpose bietet auch schon ein ganz flaches Pappschächtelchen, in das sie zwischen Watte oder Moos gelegt wird. Ein immer wiederkehrender Fehler ist das luftabschließende Vernageln kleiner Holzkästchen ohne Luftöffnung, ebenso unangebracht aber auch das Verschließen größerer Oeffnungen in den Kastenwänden mit Leinewand oder Gaze, weil diese leicht durchstoßen werden kann. Man mache in die Seitenwände des Kästchens nur so schmale Oeffnungen, daß der Finger nicht mehr hineinpaßt, und verschließe diese mit Drahtgaze. In der Entwickelung noch nicht genügend vorgeschrittenes Zuchtmaterial zu versenden, kann man nicht anders als gewissenlos bezeichnen. Es ist vorgekommen, daß ein Empfänger beim Oeffnen eines Kästchens die wertvollen Puppen auf dem bloßen Holzboden liegend vorfand; der Teil, mit dem sie auf dem Boden auflagen, war ganz plattgedrückt, weil die Puppen in den Kasten gelegt wurden, ehe sie erhärtet waren. So falsch wie die Versendung zu frischen ist die Versendung in der Entwickelung zu weit vorgeschrittenen Materials. Die Fälle sind besonders häufig, in denen in den Federposen die Räupchen aus den Eiern schlüpfen und durch den fest vorgekeilten Wattepfropfen weder vor noch rückwärts können oder daß Raupen sich während des Transports einspinnen resp. verpuppen oder daß aus den Puppen die Falter schlüpfen, die dann hilflos mit den Flügelstummeln und Beinen zappelnd, halb noch in der Puppe steckend, zwischen dem Moose liegen. Eine ebenso häufig wiederkehrende Unterlassungssünde ist das Beigeben von Futterpflanzen, die nicht festgesteckt sind, so daß sie beim Hin- und Herrutschen die Raupen zerquetschen und beschädigen.

Nach den postalischen Bestimmungen ist die Versendung von lebenden und toten Insekten in Briefen überhaupt unzulässig. Die Post lehnt also, gestützt auf dies Verbot, jeden Ersatz ab. Die Aufschrift: „Lebende Raupen“ oder „Schmetterlingseier“ oder „Hier nicht stempeln“ schützt in keinem Falle vor Beschädigungen. Der Entomologe ist aber in den meisten Fällen gezwungen, den Kauf und Tausch durch die Post und zwar brieflich zu erledigen. Infolgedessen ist es Sache des Versenders, sich und den Empfänger dadurch vor Schaden zu bewahren, daß er, dem Material entsprechend, die Verpackungsmittel auswählt, wobei er eher etwas zu sorgfältig als leichtfertig vorgeht und nicht jede Streichholz- oder Pappschachtel zur Versendung benutzt in dem Glauben, die Aufschrift „Vorsicht“ genüge schon, die Schachtel vor der Zertrümmerung zu schützen. Wer sich Zuchtmaterial, besonders wertvolleres, schicken läßt, hat ein bedeutend größeres Interesse daran, dasselbe unbeschädigt zu bekommen als an der Ersparnis von 10 oder 20 Pf. für Porto und Verpackung. Die Antwort auf die Frage: „Wer haftet für den Schaden, den das Material auf dem Transport erlitten

hat“, kann hiernach nur lauten: „Es haftet der Versender“, denn wenn er mit aller gebotenen Vorsicht Verpackungs- und Zuchtmaterial auswählt, sind Reklamationen so gut wie ausgeschlossen und der Versender tut damit nicht nur seinen Tauschfreunden, sondern sich selber den größten Gefallen.

Ein vollständiger Wandel kann sehr wohl geschaffen werden, wenn die Lokalvereine dahin übereinkommen, eine Zentralstelle einzusetzen, bei welcher die Namen derjenigen anzugeben und zu erfahren sind, die sich ihren Verpflichtungen bei Kauf- und Tauschgeschäften entziehen. Es wird sich herausstellen, daß diese Zentralstelle nur im Anfang Arbeit bekommt, dann aber sehr bald Wunder wirken wird. Der größte Rückhalt für die böswilligen Mitglieder ist ja jetzt der, daß keine Vorschriften für Kauf und Tausch existieren und niemand zu erfahren bekommt, wenn sie ein anderes Mitglied schädigen. Daß die Zentralstelle nicht ohne weiteres jeden ihr aufgegebenen Namen aufnimmt und weitergibt, ist selbstverständlich, denn dadurch würde sie der Denunziation Tür und Tor öffnen. Es wäre wünschenswert, wenn die Lokalvereine ihre Ansichten zu den vorstehenden Ausführungen, zu dem Nutzen feststehender Gebräuche und der Einrichtung vorerwähnter Zentralstelle geben. Weitere Vorschläge würden dann auf Grund dieser Ansichten den Lokalvereinen selbst zugehen.

Guben, den 16. Oktober 1909. **No. 29.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt:

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

„Schmetterlinge mit Raupenköpfen“, wie ein solcher in No. 27 dieser Zeitschrift (p. 151) von W. Wüsthoff bei *Arctia caia* L. erwähnt ist, hat man schon früher beobachtet. 1872 ist das Thema in der Stettiner Entomolog. Zeitung behandelt und 1876 schrieb Dr. Hermann Hagen eingehend hierüber in den Memoirs of the Museum of comparative Zoology, Cambridge, Vol. 2 No. 9, unter dem Titel „On some insect deformities“: Der dänische Professor Mueller fand 1764 bei Kopenhagen eine angeblich neue Noctua mit einem Raupenkopf ohne Fühlhörner, die er *Phalaena heteroclita subcristata* nannte. Dieses merkwürdige Geschöpf erregte natürlich das Interesse der Naturforscher, und es wurden darüber mancherlei Vermutungen kund. Einer (Beckmann) erklärte das Tier für eine Deformation, andere (Westwood, Lacordaire) nannten es eine Noctuide oder Noctuelle, Hagen selbst erklärte es als *„Bombyx“ dispar,* endlich bestimmte Werneburg (Beiträge zur Schmetterlingskunde I, p. 376) es als *„Bombyx“ monacha,* und dies war richtig. Spätere Entdeckungen ähnlicher Erscheinungen bei *Limenitis populi, Vanessa antiopa, Pyrameis atalanta, Pieris rapae, Zygaena exulans* etc. und bei dem südamerikanischen *Caligo eurylochus,* sowie auch bei Käfern, ließen in einigen Fällen der eingehenderen Untersuchung den sicheren Schluß zu, daß der vermeintliche Raupenkopf nur die beim Verpuppen nicht abgestreifte Hülle des Raupenkopfes sei, unter welcher der eigentliche Schmetterlingskopf mit Rüssel, Palpen und Fühlern (oder Rudimenten dieser) nachgewiesen werden konnte. Damit wäre auch das Problem der Mueller'schen *Phalaena* gelöst gewesen, wenn dieser Fall nicht eine ganz andere Darstellung erfahren hätte. Hagen meinte nämlich, daß man Mueller Unrecht tun würde, wenn man die Angaben eines so bedeutenden und hervorragenden Forschers bei Seite schieben oder auf Selbsttäuschung zurückführen wollte; denn keiner wäre mehr befähigt wie er, die Tragweite dieser seiner Angaben zu übersehen. Und diese Angaben bestanden darin, daß Muellers *Phalaena* einen wirklichen, lebenden, beweglichen Raupenkopf mit Blutzirkulation und beweglichen Kiefern gehabt hat. Das ist zum mindesten merkwürdig und trotz der moralischen Verteidigung des Gelehrten nicht recht glaublich und Irren ist menschlich! Wenn wir nach einer Erklärung dieser Täuschung — denn eine solche nehme ich dennoch an — forschen, so läßt sich die vermeintliche Blutzirkulation vielleicht durch optische Effekte erklären, die die Augen des Falters unter der durchscheinenden Chitinhülle des Raupenkopfes hervorriefen oder durch Zuckungen des Schmetterlingskopfes oder seiner Anhänge, wodurch einerseits das ganze Gebilde in Bewegung geraten, oder eine kontinuierliche Verschiebung der Schuppen und Haare unter der festen Hülle stattfinden und den Eindruck einer beweglichen Flüssigkeit hervorrufen konnte. Bie Beweglichkeit der Kiefer kann auch leicht eine Folge von Bewegungen des eingeschlossenen Kopfes gewesen sein, der bei der Anstrengung, sich zu befreien, die elastischen Kieferansätze der leeren Kopfscheide in Bewegung setzte. Es wäre wünschenswert, wenn im Falle Wüsthoff der „Bär“ mit dem Raupenkopf von autoritativer Seite einer näheren Inspektion unterzogen würde.

„Larven und Käfer“ ist der Titel eines Werkchens von Karl Mühl, welches als Ergänzung und Gegenstück des jüngst von gleichem Autor unter dem Titel „Raupen und Schmetterlinge“ verfaßten Buches von der Verlagsanstalt Strecker & Schröder in Stuttgart herausgegeben wurde. Es ist dies eine recht glückliche Idee; eine umfassende, für sich bestehende Anweisung zum Fang, zur Zucht, Präparation der Käfer und ihrer Entwickelungsstadien fehlte bisher, und diesem Mangel wird hier um so erfolgreicher abgeholfen, als das Buch von einem erfahrenen Praktikus verfaßt ist, dessen erprobte

Methoden keinem Einwand begegnen werden. Der Inhalt ist sachlich trotz des bescheidenen Umfanges des Buches von 109 Seiten klein 8° ein völlig erschöpfender und vielseitiger. In der Einleitung wird das Wichtigste über Anatomie und Physiologie, (Körperbau, Fortpflanzung, Entwickelung, Schutzmittel, Nutzen und Schaden mit tabellarischer Uebersicht, zugleich als Sammelanweisung nutzbar, etc.) behandelt, Fang und Aufzucht der Käfer, der Larven und Puppen, deren Behandlung und Präparation bilden den Hauptteil. Wir lernen, soweit noch nötig, die Präparation nicht nur der Käfer für bestimmte Zwecke, sondern auch der vergänglichen Larven und Puppen in der Trockenmethode, in Alkohol und Formalin, die Handgriffe und Hilfsmittel zum Montieren in diesen Flüssigkeiten u. s. w., Dinge, die vielen unserer praktischen Sammler von großem Nutzen sein können, nicht nur für eigene Zwecke und zur eigenen Freude, sondern auch zur praktischen Verwertung für Erwerbszwecke; denn gut präparierte und montierte Insektenstadien (so gut wie Käfer lassen sich nach gleicher Methode auch weiche Larven und Puppen von anderen Insekten herrichten) werden meist gut bezahlt. Schließlich gibt Autor im Anhang Fingerzeige für den Versand, für das Anlegen biologischer Sammlungen einschl. Zurichten von Fraßstücken, für Aufbewahrung und Konservierung solcher Sammlungen. Das Werkchen enthält 6 nach der Natur aufgenommene Tafeln und 34 Textabbildungen, welche seine Gebrauchsfähigkeit und das Verständnis des Textes noch wesentlich erhöhen. Bei dem geringen Preise von 1.40 M. kann die Anschaffung den Interessenten nur angelegentlichst empfohlen werden.

Der Wiener entomologische Verein versandte seinen 19. Jahresbericht, wie stets, mit reichem inhaltlichen Stoff für Sammler europäischer Insekten und einer prächtigen Buntdrucktafel. Außer einigen größeren lokalfaunistischen lepidopterolog. Arbeiten (Sterzl: Waldviertel in Niederösterreich, Fritz Hoffmann: Glocknergebiet) finden wir Beiträge zur Kenntnis der Orthopterenfauna Oesterreichs von Dr. Franz Werner; Schawerda schreibt über Sammelreisen in Bosnien und der Herzegowina und einige andere Autoren geben Neubeschreibungen von Schmetterlings-Arten und -Aberrationen: Dziurzynski bereichert die Nomenklatur mit einigen *Zygaena*-Formen und gibt Abbildungen bereits benannter. Ein von H. Hirschke als *Parnassius phoebus* ab. *barthae* beschriebener und abgebildeter Falter (♀) ist eine mehrfache Kombination schon getaufter Zustandsformen, er vereinigt in sich: forma *nigrescens* Wheeler (stark geschwärzt) + forma *hardwickii* Kane (Costalflecke im Vorderflügel rot gekernt) + forma *anna* Stich. (rote Basalflecke im Hinterflügel) + forma *cardinalis* Oberth. (Augenflecke des Hinterflügels durch schwarzen Steg verbunden). Hinzu tritt dann noch: rote Kerne im Hinterrandfleck der Vorderflügel und in den Analflecken des Hinterflügels, Teilung des hinteren Augenfleckes durch einen roten Strich auf der Ader in Analogie der forma *graphica* von *Parn. apollo geminus* Stich. Dieses „vielseitige“ Geschöpf ist im Juli oberhalb Sulden in Südtirol in ca. 1900 m Höhe gefangen. Wegen der weiteren Neuigkeiten: *Colias myrmidone balcanica* forma *anna* Schaw., *Lithocolletis lapadiella* Krone, *Elachista alpella* u. s. w. muß ich Interessenten auf die Originalabhandlungen verweisen.

In der Societas entomologica vol. 24 p. 81—83 beschrieb A. H. Faßl, zur Zeit in Colombia, eine von ihm gefangene vermeintlich neue *Anaea rosa* und ab. ♀ *laticincta*, deren Hauptform sich indessen mit *A. laura* Druce aus Panama deckt, denn diese stimmt mit einem ♂ meiner Sammlung vom Rio Magdalena überein, wie ein Vergleich mit der Abbildung in Biologia Centrali-Americana (Godmann and Salvin) dartut. Eine sehr schöne farbige Abbildung des ♀ gab Honrath bereits 1889 in der Berlin. ent. Zeitschr. (Taf. II), so daß nur der Name *laticincta* für eine weibliche Form mit stark verbreiterter Binde allenfalls erhalten bleiben kann.

Fr. Berges Schmetterlingsbuch, 9. Aufl., (von Prof. Rebel bearbeitet) ist bis zur 13. Lieferung gediehen und hat somit die Hälfte seiner Gesamtstärke überschritten. Textlich werden in den letzten Heften Noctuiden (bis Gattung *Polia*) behandelt, die Tafeln der alten Auflage sind durchweg bedeutend verbessert, namentlich befriedigt auch die Wiedergabe der Eulen, von denen als erste die Tafel 29 in Lieferung 13 *Bryophila* etc. und *Agrotis*-Arten zur Darstellung bringt. Wie früher schon betont, beschränkt sich der Autor nicht auf die nackte Beschreibung der einzelnen Arten, sondern widmet den bekannten Aberrationen und Varitäten sowie der Entwickelungsgeschichte einen gebührenden Raum.

Der gleiche Verlag (E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung Nägele & Sproesser) versandte ferner Lieferung 12 von C. G. Calwers Käferbuch. Auch dieses Lieferungswerk ist nun über die erste Hälfte gelangt und soll als einziges umfaßendes Buch populärer Käferkunde mit ausgiebigen kolorierten Abbildungen hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht werden.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Zucht und Ueberwinterung von Arctia quenselii und flavia.

Schriftlich niedergelegter Vortrag,
gehalten im Entomologischen Verein „Apollo“ zu Frankfurt a. M.
von *Arthur Vogt*.

Bei der Zucht von *quenselii* kann man zwei Methoden anwenden: 1. ohne und 2. mit Ueberwinterung.

1. Ohne Ueberwinterung: Die Raupen kommen nach der letzten Häutung in 2 l-Gläser (ungefähres Maß), in welchen halbhoch Moos liegt. (In jedes Glas höchstens 30 Räupchen.) Standort am günstigsten in der Nähe des Küchenherdes oder, wenn möglich, auf demselben. Die Gläser haben am besten eine ständige Temperatur von 25 bis 30° R, so daß sie sich hübsch warm anfühlen. Durch die anhaltende Wärme fressen die Raupen hastig weiter und verpuppen sich größtenteils. Der Falter erscheint Anfangs November. Futter: außer den gewöhnlichen niederen Pflanzen für Bären noch Geißblatt, welches im Walde bis in den Winter hinein noch grün ist. — Die übrig bleibenden Raupen, welche auf öftere Bespritzung mit warmem Wasser und gleich darauf folgende Warmstellung nicht mehr reagieren, müssen nach und nach abgehärtet werden und in einem luftigen, von allen Seiten, auch von der Unterseite, mit Drahtgaze umgebenen Kasten überwintert werden. Da aber diese Raupen durch das schnelle Wachstum in der Wärme an Widerstandsfähigkeit einbüßen, wird man nur im günstigsten Falle ein erfolgreiches Resultat erzielen.

Die im November schlüpfenden Falter sind durchweg größer und schöner wie Freilandexemplare. Obwohl sie sich sehr leicht paaren und das ♀ bis zu 600 Eier äußerst willig ablegt, bleiben sie doch für die Zucht wertlos, da die Räupchen nicht schlüpfen. Ich habe den Versuch wiederholt gemacht.

2. Die Zucht mit Ueberwinterung. Die Räupchen werden von Anfang an im Freien gezogen (am offenen Fenster oder im Garten; natürlich muß der Regen durch ein oben angebrachtes Brett abgehalten werden). — Nach der dritten Häutung kommen die Räupchen ebenfalls in einen luftigen, recht flachen, von allen Seiten mit Drahtgaze umgebenen Kasten. — Direkte starke Sonnenbestrahlung muß möglichst vermieden werden. Während der Ueberwinterung ist die Nordseite überhaupt am besten. Hören die Tiere auf zu fressen, so wird der Kasten nochmals sorgfältig gereinigt, mit Moos handbreit hoch gefüllt, zwischen welches man auch handgroße Tuchlappen einmal zusammengeklappt legen kann, damit die Räupchen in der Kälte guten Unterschlupf haben. Die letzten Futterreste läßt man oben liegen, legt auch bei gelinder Witterung neues Futter dazu (Lonicera), damit die etwa nach Futter suchenden Räupchen Nahrung finden. — Wenn die linden Frühlingslüfte wieder erwacht sind, und die Sonnenstrahlen wieder anfangen, lebenspendend zu fluten und alles wach küssen zu neuem Dasein, und unsere Schützlinge anfangen, auf dem Moose herumzumarschieren, dann nimmt man die Gesellschaft in ein feines Sieb und bespritzt sie tüchtig mit lauem Wasser, läßt sie sorgfältig abtrocknen, reinigt den Kasten, tut etwas weniger frisches Moos hinein und stellt ihn mit den Raupen auf die Sonnenseite. Die erwachsenen Raupen werden sich bald verpuppen, die kleineren rüstig weiter fressen und sich auch bald in die blaubereiften Puppen verwandeln.

Flavia lassen sich nicht wie *quenselii* treiben; sie müssen überwintern. Auch sie werden spätestens nach der dritten Häutung im luftigen Drahtkasten gezogen. — Im Herbste hat man darauf zu achten, daß sie nicht zu schnell wachsen; sie dürfen sich höchstens viermal häuten. Aus diesem Grunde gibt man stets ausgesucht mageres Futter (Löwenzahn, Wegerich, Cichorie, Hartriegel, Weide, Geißblatt, Himbeere u. a.), stellt sie auf die Nordseite und, wenn sie immer noch zu schnell wachsen, öfters 3 bis 4 Tage auf das Eis im Eisschranke.

Ueberwinterung ebenso wie bei *quenselii*. Außer den Tuchlappen legt man flache Steine und Holzkohlenstücke in das Moos hinein; letztere wirken auch noch antiseptisch und verhindern Schimmelbildungen.

Im Frühjahre werden die *flavia*-Raupen ebenfalls tüchtig mit lauem Wasser angespritzt und müssen in der Sonne abtrocknen. In den gereinigten Kasten kommt nur ein wenig Holzwolle und das Futter hinein und zwar am besten Schmalzkraut (Feldsalat, Rapunzel oder Rabinzchen = Valerianella olitoria) und Gartenschwarzwurzel (Scorzonera hispanica). Standort am besten vor dem Sonnenfenster. Ueberhaupt gebrauchen jetzt die Raupen zu einer gedeihlichen, schnellen Entwickelung viel natürliche Wärme. Sollten draußen Kälterückschläge oder kalte Nächte eintreten, so nimmt man den Raupenkasten am besten für diese Zeit in das Zimmer, da sonst bei dem saftigen Futter Verdauungsstörungen leicht eintreten.

Werden die erwachsenen Raupen unruhig und laufen rastlos umher, so ist dies das Anzeichen der nahen Verpuppung. Da sich die großen Bärenraupen beim Einspinnen leicht gegenseitig stören, ja sogar noch nicht erhärtete Puppen von den Raupen angefressen werden, so muß man helfend eingreifen. Zu diesem Zwecke mache ich Hülsen von schwarzem, steifem Futtermull (Stoffgaze) von ungefähr 2½ cm Durchmesser und 7 bis 8 cm Länge und stecke sie an die Wände im Kasten mit Stecknadeln so fest, daß ich sie später leicht ablösen kann. (Die Nadel darf nicht durch den inneren Hülsenraum gehen, da sich sonst die Raupe daran festspinnt). Zur Herstellung dieser Hülsen benutzte ich den oberen Stiel unseres großen Zimmerbesens, rolle den Futtermull zweimal um den Stiel, klebe die Rolle reichlich mit aufgelöstem Dextrin zusammen und wickele zum besseren Halt schwarzes Garn mehrfach herum. Die noch feuchte Hülse wird vom Besenstiel abgezogen; wenn sie trocken geworden ist, kommt sie in den Kasten. Die Raupen verpuppen sich gern in diesen Hülsen. Fängt eine Raupe an, sich in der Hülse einzuspinnen, so schließt man beide Seiten der Hülse durch einen leichten Wattestopfen, damit nicht eine andere Raupe das leichte Gespinst zerstört. Die Hülsen mit den fertigen Puppen werden aus dem Raupenkasten herausgenommen und in den Puppenkasten an den Wänden angesteckt. Bei diesem Verfahren habe ich stets tadellose Falter erzielt.

Ein Zwitter von Bupalus piniarius L.

— Von *Cl. Dziurzynski*, Wien. —

Im Juni d. Js. fing ich in Perchtoldsdorf sehr viele *B. piniarius*, darunter einen vollkommen entwickelten Zwitter und außerdem mehrere von der typischen Form stark abweichende Falter.

Der Zwitter ist rechts männlich und links weiblich; der rechte Fühler trägt zwei Reihen langer Kammzähne, der linke Fühler ist borstenförmig. Die Zeichnung der rechtsseitigen Flügel ist wie bei einem typischen Männchen, auf der linken Seite wie bei einem typischen Weibchen.

Unter den abweichend gezeichneten Faltern sind u. a. einige Männchen mit ganz schwarzen Hinterflügeln und mehrere ganz graue Weibchen. Ich bitte nun die Herren Entomologen um Mitteilung an dieser Stelle, ob bereits Zwitter von *B. piniarius* gefangen wurden und welche Aberrationen von diesem Falter bekannt sind.

Etwas über Saturnia pyri.

Von Naturalist *Fr. Ebendorff*, Nachitschewan a. Don.

Am 20. August resp. 2. September d. Js. fand ich etwa 18 Kilometer südlich von Anapa, in einem dicht am Meeresufer gelegenem Eschenwäldchen einige ausgewachsene Raupen von *Saturnia pyri*. Die Tiere hatten sich schon verfärbt und liefen teilweise auf dem Waldboden umher, teilweise krochen sie unten an den Eschenstämmen. Daß die Raupen auf dem Boden herumkrochen, fiel mir auf, weil ich bisher der Meinung war, daß sie sich oben an den Zweigen verpuppen. Ich verschaffte mir daher eine Leiter und durchsuchte mit ihrer Hülfe manchen Baum aufs genaueste, konnte aber an den Zweigen nicht einen einzigen *pyri*-Kokon entdecken.

Wie der Pächter dieses Wäldchens versicherte und wie ich aus den zurückgelassenen Fraßspuren feststellen konnte, hat es diese Raupen dort in großer Anzahl gegeben; wäre ich nur 10—14 Tage früher an Ort und Stelle gewesen, so hätte ich reiche Beute machen können, so aber kam ich leider zu spät. Die wenigen Exemplare, welche ich noch finden konnte, waren sogenannte Nachzügler, wie sie, wie ich aus langjähriger Sammel-

tätigkeit weiß, bei jeder Falter- resp. Raupenart vorkommen. Kam ich nun auch zum Suchen der Raupen zu spät, so hoffte ich doch sicher, die Puppen in Anzahl zu finden, weil die großen Kokons sich doch nicht unsichtbar machen können. Aber alles Suchen auf den Bäumen war, wie bereits gesagt, durchaus vergeblich. Darum begann ich, am Boden zu suchen, und hatte auch einigen Erfolg. An Felsstücken, welche auf dem Waldboden umherlagen, unten an freiliegenden starken Baumwurzeln, sowie in großen, tiefen Löchern, welche dicht an oder über dem Boden in den Baumstämmen sich vorfanden, konnte ich eine Anzahl *pyri*-Kokons sammeln; allerdings waren es meistens leere vorjährige oder noch ältere, doch auch 9 Stück frische Gespinste mit lebenden Puppen erbeutete ich an solchen Stellen.

Die eben mitgeteilte Erfahrung hat mir die Ueberzeugung aufgedrängt, daß sich die *pyri*-Raupen nicht auf den Bäumen, sondern an geeigneten Stellen dicht über dem Boden verpuppen. In jenen Gegenden, wo dieser schöne Schmetterling häufiger vorkommt, werden gewiß auch die Kokons im Freien gesucht werden; ich bitte daher um gefällige Auskunft, wo die Kokons gefunden wurden.

Kleine Mitteilungen.

Falter mit Raupenkopf.

Die Mitteilung in No. 27 d. Z. veranlaßt mich, ähnliche Fälle mitzuteilen. Bei meiner diesjährigen umfangreichen Zucht von *L. sibilla* bemerkte ich, daß einige Puppen an Stelle der sogenannten „Hörner" noch die Raupenköpfe besaßen. Wider Erwarten kamen die Puppen zur Entwickelung und ergaben kleine, aber normale Falter, allerdings ohne richtigen Kopf und ohne Fühler. Bei näherer Betrachtung sah ich, daß tatsächlich ein verkrüppelter Raupenkopf vorhanden war, nicht, wie ich vermutete, nur eine Kopfhaut über einem unentwickelten Falterkopf. Die Schmetterlinge flogen stets in direkter Richtung nach dem Fenster, ein Zeichen, daß sie immerhin das Licht wahrnahmen. Leider habe ich die 3 Exemplare nicht aufgehoben. Bereits im vorigen Jahre ergab eine Raupe von *L. sibilla* eine Puppe mit Raupenkopf, die aber nicht zur Entwickelung kam. Die in diesem Jahre geschlüpften Falter blieben in allen Ständen an Größe ziemlich weit hinter den normalen Tieren zurück.

W. Schnepf, Berlin.

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn K. in L.: Oelige Flecke entfernt man aus Holz oder Papier leicht auf folgende Weise: Man bestreicht die fettigen Stellen recht dick mit Benzin, schabt eine etwa 2 mm starke Schicht weißer Kreide darauf, legt auf die Kreide einen schweren Gegenstand, damit sie das durch das Benzin gelöste Oel besser aufsauge, und klopft nach einigen Stunden die vollgesaugte Kreide ab: die Flecke werden dann verschwunden sein. Bei älteren Flecken macht sich mitunter eine Wiederholung des Verfahrens notwendig.

Ed. Vollandt, Leipzig.

An die Herren Entomologen Schlesiens.

Die jährlichen Zusammenkünfte der rührigen sächsischen Entomologen-Vereine, die den schönen Zweck verfolgen, nicht bloß Freundschaft untereinander zu pflegen und zu schließen, sondern auch dem Interesse des Einzelnen und der Wissenschaft zu dienen, haben in mir den Gedanken wieder angeregt, dem ich schon früher einmal Ausdruck gegeben habe, nämlich, ob wir schlesischen Entomologen nicht auch einmal eine solche Zusammenkunft abhalten könnten. Da wohl keine Stadt hierzu geeigneter sein dürfte als Breslau, so möchte ich im Namen aller ebensodenkenden schlesischen Insektenfreunde die Bitte an die Breslauer Herren Entomologen richten, dieser Angelegenheit näher treten und uns recht bald von ihrem Entschluß Mitteilung machen zu wollen. Vielleicht ließe sich die erste Zusammenkunft noch dieses Jahr während der Weihnachtsferien ermöglichen!

Beuthen O.-S. *H. Grützner.*

Guben, den 23. Oktober 1909. **No. 30.** **3. Jahrgang.**



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Neues über Parnassius apollo.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

P. apollo luitpoldus nov. subspec.

Bisher stand die *apollo*-Rasse des bayerischen Mittelgebirges ganz isoliert und Uebergänge zur subalpinen und alpinen Rasse *bartholomaeus* waren nicht bekannt.

Im Oktober vorigen Jahres entdeckte ich aber in den Vorräten eines sehr bekannten Münchener Händlers eine Serie *apollo* aus Oberammergau. Ein Vergleich dieser Ammergauer Stücke mit *melliculus* aus Franken und dem Jura bei Regensburg und Eichstädt einerseits und der Form vom Königssee andererseits ergibt die interessante Tatsache, daß die ♂♂ der neuen Form, die ich *luitpoldus* taufen möchte, den *melliculus*-♂♂, die ♀♀ aber den *bartholomaeus*-♀♀ nahekommen resp. am ähnlichsten sehen. So ist durch *luitpoldus* ein Uebergang vorhanden zwischen der Rasse des nördlichen und mittleren zu jener des südlichen Bayern.

Verglichen nun mit *melliculus* differiert *luitpoldus* durch:

♂♂ mit länglichen statt rundlichen Vorderflügeln. Die schwarzen Subapikalflecke gleichfalls mehr oblong als quadratisch, Ozellen der Hinterflügel geringer weiß dekoriert, manchmal wie bei *vinningensis* eingeschnürt. Basalbestäubung bei den meisten Exemplaren dichter, ausgedehnter tiefer schwarz.

♀ ähnlich *bartholomaeus* und *brittingeri* durch die dichte schwarze Bestäubung der Vorderflügel-Oberfläche.

Die schwarzen Subanalflecke der Hinterflügel breit ausgeflossen. Die Submarginalbinde aller Flügel besonders jene der Vorderflügel sehr prägnant.

Patria: Oberammergau; 10 ♂♂, 3 ♀♀. Koll. Fruhstorfer.

Benennung zu Ehren des greisen Prinzregenten von Bayern.

P. apollo ancile nov. subspec.

Im Fichtelgebirge, also der Nordost-Ecke Bayerns, existiert eine interessante Rasse, die einen weiteren Uebergang bildet und zwar von *melliculus* zum geographisch benachbarten *apollo albus* von Schlesien. Dieses neue Bindeglied dürfte vielleicht mit *ancile* bezeichnet werden wegen der distal zugespitzten, auch sonst mehr ovalen als rundlichen Form der hinteren Ozelle der Hinterflügel.

Patria: Fichtelgebirge, Berneck, in Anzahl in Koll. Fruhstorfer.

P. apollo cetius nov. subspec.

Zwischen Melk und Krems, wo die Donau sich ebenso wie bei Kelheim durch ein malerisches, das Tal einengendes Jura-Gebiet (die sogenannte Wachau) ihren Durchbruch erzwingen muß, fliegt eine Schwesterrasse des *melliculus*. Die ♂♂ sind kaum von den Regensburger *apollo* zu trennen; die ♀♀ unterscheiden sich aber durch die stets vorhandene breite schwarze Submarginalbinde der Vorderflügel, einen schmäleren und weißlicheren Glassaum, sehr viel kleinere schwarze Subapikalflecke der Vorderflügel und etwas kleinere rote Ozellen der Hinterflügel, die geringer weiß gekernt sind und bei keinem meiner Exemplare *graphica*-Bildung verraten.

Patria: Wachau und Wiener Wald (Mons Cetius der Römer!). 22 ♂♂, 7 ♀♀. Koll. Fruhstorfer.

P. apollo ottonius nov. subspec.

Eine Reihe von Exemplaren aus dem österreichischen Küstenlande und von Krain differieren durch ihre Kleinheit und den noch auffallend breiten Glassaum der ♀♀ stark von meinen Hunderten von *brittingeri* aus Steiermark, den Niederen Tauern und Lunz am See. Sollte ein Name für die Rasse berechtigt sein, würde ich *ottonius* dafür reservieren, nach dem Vornamen des bekannten Höhlenforschers Herrn Otto Leonhard in Dresden, dem ich eine Reihe von Exemplaren verdanke.

Ueber die Zucht von Actias artemis Brem. und Saturnia atlantica Luc.

— Von Oberleutnant *G. Grosse*, Pilsen. —

Wie bekannt, wurden im Frühjahr wiederholt Eier von *Actias artemis* in unserer Zeitschrift angeboten, Grund genug für mich, mir sofort 1 Dutzend davon zu bestellen. Meines Wissens wurde diese Zucht heuer das erste Mal, wenigstens in größerem Maßstabe, in Europa versucht, ich sage absichtlich „versucht“, da man bezüglich dieser Zucht wirklich auf keine Erfahrung zurückblicken konnte. Die Folgen dieser Tatsache stellten sich auch bald bei mir und wahrscheinlich auch bei so manchem Züchter von *A. artemis* ein.

Die Eier schlüpften alle, es waren 13 Stück, schon am 11. Mai, also sehr zeitig gegenüber den Nachrichten anderer Züchter, da ich sie sehr warm gehalten hatte. Ich reichte den jungen Räupchen sofort pflichtschuldigst das mir angegebene Futter, nämlich junge Walnußtriebe, und sperrte das junge Volk in ein kleines Zuchtglas ein. Beim Beobachten der Räupchen bemerkte ich nun nach einiger Zeit, daß dieselben unruhig im Behälter auf- und abliefen und seitlich vom Glase herabfielen, stets ein sicheres Zeichen von unrichtigem Futter.

Ich bin zwar nicht abergläubisch, aber unwillkürlich dachte ich mir: „Dreizehn ist eine Unglückszahl“, womit ich aber durchaus nicht sagen will, daß ich mir damit die üblichen Zugaben auf 1 Dutzend etwa verbitte.

Nach 24 Stunden hatte ich bereits jede Hoffnung aufgegeben; denn die Räupchen hatten bisher das Futter völlig verschmäht. In meiner Bedrängnis legte ich nun in den Behälter einige junge Eichentriebe, verfinsterte gleichzeitig seitlich das Glas, wodurch die Räupchen gezwungen waren, bei ihrem Bestreben, stets dem Lichte entgegen zu gehen, am Futter zu bleiben.

Nach einigen Stunden der Resignation sah ich wieder nach und bemerkte zu meiner größten Freude, daß die meisten Räupchen nunmehr auf den beigelegten Eichentrieben saßen und, nach den kleinen Kotballen zu schließen, bereits davon gefressen hatten. Ich entfernte nun das vielgepriesene Walnußlaub und füllte den Behälter nur mit jungen Eichentrieben. Das Futter wurde nun fortab gerne angenommen, und die Räupchen nahmen sichtlich zu, leider aber nicht alle; denn bei der anfänglichen Suche nach dem richtigen Futter hatten sich nicht weniger wie 8 Stück mattgelaufen und gingen auch nach 2 Tagen zu Grunde. Ich hatte also teures Lehrgeld gezahlt, empfand aber immerhin eine gewisse Befriedigung, das richtige Futter gefunden und noch 5 Raupen vor sicherem Untergange gerettet zu haben.

Meine bis zu diesem Zeitpunkte in der Aufzucht gemachten Erfahrungen teilte ich sofort Herrn Kurt John, Leipzig, mit, durch dessen Liebenswürdigkeit ich in den Besitz der Eier gekommen war, welcher Herr mir nunmehr in kulantester Weise weitere 13 *artemis*-Eier als Ersatz schickte, wofür ich Herrn John an dieser Stelle nochmals meinen wärmsten Dank sage.

Ich erlaube mir nunmehr auf Grund der Erfahrungen des Herrn John, die mir gütigst zur Verfügung gestellt wurden, sowie auf Grund der meinigen gleich jetzt zur allgemeinen Aufklärung festzustellen, daß für die *artemis*-Zucht E i c h e als das wichtigste und beste Futter in Betracht kommt und nicht Walnuß, obzwar der Gedanke nahe liegt, daß letzteres Futter gerade so, wie für die verwandten *Actias*-Arten (*selene* Hb., *mandschurica* Stgr., *luna* L., *mimosae* Boisd. [?]) auch für *artemis* das richtige sei. — Ich glaube, ich hätte meinen Räupchen auch Löwenzahn mit demselben Erfolge, wie mit Walnuß, verabreichen können — *artemis* scheint eben eine Ausnahme zu bilden. Herr John teilt mir mit, daß sich auch bei den von ihm gezüchteten *artemis*-Raupen E i c h e als bestes Futter erwiesen habe, auch Erle sei angenommen, W a l n u ß dagegen von allen Raupen aus 7 verschiedenen Paarungen durchaus v e r s c h m ä h t worden — ein hinlänglicher Beweis für die Richtigkeit meiner Behauptung. Wie mir weiter Herr John mitteilt, erfuhr er, was besonders interessant erscheint, daß in diesem Jahre von anderen Züchtern *artemis*-Raupen mit Walnuß erfolgreich gezogen wurden. Er gelangte auch im Laufe des Sommers in den Besitz solcher aus Walnußzucht stammenden Puppen, doch schlüpften ihm aus diesen keine *artemis*-Falter, wenigstens nicht solche, die man als t y p i s c h e Stücke bezeichnen könnte. Herr John erhielt aus diesen Puppen sogar Falter, die *Actias selene* so nahe stehen, daß er sie fast als zu dieser Art gehörig betrachten möchte, — die übrigen Puppen aber ergaben ihm *A. mandschurica*. Auch aus den Puppen, die Herrn John vom Lieferanten als von Japan und Korea stammend bezeichnet wurden, schlüpften ihm Falter, die *mandschurica* sehr nahe stehen. Es waren dies die Puppen, die heuer zur Weiterzucht verwendet wurden und aus welcher Zucht wir beide typische *artemis*-Falter erhielten.

Aus Vorangeführtem schließe ich, daß Raupen der typischen *artemis*-Art am liebsten E i c h e, die aber von *selene* und *mandschurica* sowie die Zwischenformen Walnuß als Futter nehmen. Es wäre jedenfalls ebenso interessant als wünschenswert, die Erfahrungen, speziell was Futter sowie erzielte Falter anbelangt, der einzelnen Züchter von *Actias artemis* an dieser Stelle zu hören; jedenfalls werden dieselben differieren. (Schluß folgt)

Zum Hörvermögen der Schmetterlinge.

Von *Max Rothke*, Scranton, Pennsylvania.

Als Beitrag zur Lösung der Frage, ob Schmetterlinge hören können, teilt Herr Otto Richter, Stettin, in Nr. 22 laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift seine Beobachtungen beim Köderfange mit und kommt auf Grund derselben zu dem berechtigten Schlusse, daß die Nachtschmetterlinge, ganz besonders aber die Catocalen, sehr wohl fähig wären, Geräusche wahrzunehmen. Mich haben diese Mitteilungen sehr interessiert, einmal des Objektes wegen, dann aber auch, weil es sich in der Hauptsache um eine Schmetterlingsgruppe handelt, der auch ich meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet habe.

Nach meinen Beobachtungen muß ich der Ansicht des Verfassers ganz beipflichten. Auch ich habe beim Catocalensammeln zu meinem Nachteile mehr als einmal die Erfahrung gemacht, daß diese scheuen Tiere sehr gut hören können. Während nun Herr Richter seine Beobachtungen Abends, wenn die Catocalen sehr unruhig und aufmerksam sind, machte, habe ich, da ich dem Köderfange nur selten obliege, die meinigen meist bei Tage, wenn diese Schmetterlinge ruhen, gemacht. Vielleicht sind sie aber gerade deswegen um so wertvoller. Bekanntlich haben manche Catocalenarten nur einen leisen Schlummer. Nähert man sich nun dem an einem Baumstamme ruhenden Schmetter-

linge und man tritt dabei nicht leise auf, dann ereignet es sich nicht selten, daß der Schmetterling abfliegt, noch ehe man den Baumstamm ganz erreicht hat. Oder man ist im Begriff, das Tötungsglas über den ruhenden Schmetterling zu stülpen und macht im letzten Moment eine ungeschickte Bewegung, die Geräusch verursacht — fort ist er, ehe man sich dessen versehen hat. Und das ist mir wiederholt passiert, wenn der Schmetterling ziemlich hoch saß, so daß er mich mit seinen Augen nicht wahrnehmen konnte. Deshalb habe ich es mir schon seit Jahren zur Gewohnheit gemacht, mich beim Sammeln diesen Schmetterlingen so behutsam wie möglich zu nähern. —

Ich war schon lange davon überzeugt, daß die Schmetterlinge hören können und nahm stillschweigend an, daß darüber in Entomologenkreisen kein Zweifel mehr bestehe; denn nachdem sich die Wissenschaft schon weit über 100 Jahre mit Insektenkunde befaßt hat, sollte man meinen, daß darüber der Nachweis längst erbracht worden wäre. Da dieses nicht der Fall zu sein scheint, so wäre es ja der Mühe wert, um noch mehr Beweismaterial zu beschaffen, diesbezügliche Versuche mit Schmetterlingen aus anderen Gruppen anzustellen.

Zufällig hatte ich nun an demselben Tage, als ich den Artikel über das Hören der Schmetterlinge las, ein *Limenitis artemis*-♀ gefangen, welches ich zwecks Eiablage in einem großen Raupenzuchtkasten untergebracht hatte. Das war eine günstige Gelegenheit und ich beschloß, sogleich einige Versuche mit dem Tiere zu machen. Es war Abends 9 Uhr, als ich dieselben vornahm. Der geräumige Kasten, der den Schmetterling barg, war auf einem 2 Fuß hohen festen Postament aufgestellt. Die Seitenwände und die Rückwand des Kastens bestanden aus Holz, die Vorderwand aus grober, weitmaschiger Futtergaze, sogenanntem Flynetting, wie es hier vielfach zum Schutze gegen Fliegen und Moskitos verwendet wird, also sehr licht- und luftdurchlässig ist Das Licht einer hellbrennenden Petroleumglühlichtlampe fiel voll in den Kasten hinein und gerade auf den Schmetterling, der mit ausgebreiteten Flügeln bewegungslos an einem Weidenzweige ruhte.

Ich stellte mich nun an einer Seite in unmittelbarer Nähe des Kastens auf und verursachte ein leises Geräusch, welches aber unbeachtet blieb. Dann nahm ich einen Lederpantoffel und führte mit dem Absatz einen kurzen aber kräftigen Schlag gegen den Fußboden, der zwar sehr gut gehört werden konnte, aber doch nicht so stark war, daß dadurch das Gestell, auf dem der Kasten mit dem Schmetterling stand, erschüttert worden wäre. Sofort legte der Schmetterling langsam die Flügel zusammen und breitete sie dann wieder aus. Ich wiederholte diese Prozedur nun mehrere Male in längeren und kürzeren Zwischenpausen, jedesmal mit dem gleichen Erfolge. In den Zwischenpausen blieb der Schmetterling unbeweglich sitzen, während er nach einem kräftigen Schlage die Flügel langsam, fast automatisch, zusammenlegte und dann wieder ausbreitete. Das bewies mir deutlich, daß er das Geräusch wahrgenommen hatte und dadurch in seiner Ruhe gestört worden war. Ich fuchtelte nun einige Male mit meinen Händen vor der Gazewand; das hatte zur Wirkung, daß der Schmetterling in schneller Folge mehrere Male die Flügel zusammenklappte und sie dann wieder wie vorher ausbreitete, ein Zeichen, daß er diese unerwartete Bewegung, die ihn sehr erschreckte, mit den Augen wahrgenommen hatte. Nunmehr machte ich mir im Innern des Kastens zu schaffen, um das Tier auf seine Lebhaftigkeit zu prüfen. Der Falter blieb aber ruhig sitzen und legte nur einige Male langsam die Flügel zusammen und wieder auseinander. Sodann hantierte ich ausserhalb des Kastens herum, berührte denselben und fuhr einige Male mit den Händen an der Gazewand vorbei, ohne daß das Tierchen irgend welche Notiz davon nahm; erst als ich ihn plötzlich von oben her durch die Gazewand mit dem Munde anblies, zuckte er zusammen und schlug mit einer heftigen Bewegung die Flügel gegeneinander, um sie dann wieder ziemlich langsam auszubreiten und seine Ruhehaltung wie vorher einzunehmen. Das zeigte, daß die Schmetterlinge ein feines Gefühl haben.

Ich wartete nun ungefähr eine Viertelstunde, während deren Verlauf der Schmetterling unbeweglich in seiner Stellung verharrte. Inzwischen hatte ich mich in etwa 3 m Entfernung auf einem Stuhle am Tische niedergelassen. Nun klopfte ich plötzlich, ohne die Aufmerksamkeit des Schmetterlings sonstwie zu erregen, mit dem Boden eines mittelgrossen und ziemlich schweren Trinkglases mehrere Male kurz nacheinander heftig auf den Tisch. Resultat wie vorher: Der Schmetterling legte langsam die Flügel zusammen und breitete sie dann wieder aus. Auch jetzt wiederholte ich den Versuch in verschieden langen Zwischenpausen mehrere Male, stets mit dem gleichen Erfolge. Nachdem der Falter einmal aufmerksam geworden war, reagierte er sogar auf leiseres Klopfen. —

Ich glaube, daß wir nach diesen Versuchen doch wohl annehmen dürfen, daß auch die Tagfalter die Fähigkeit besitzen, Geräusche wahrzunehmen. Ich nehme nach obigen Versuchen aber auch ferner an, daß sie Geräusche, wenn sie keine Gefahr dabei wittern, weniger unangenehm empfinden, als wenn ihr Gefühl gereizt wird Man bedenke dabei, daß das Versuchstier ein Tagfalter war und die Versuche Abends vorgenommen wurden, also zu einer Zeit, wenn die Tagfalter ausnahmslos zu ruhen pflegen und infolgedessen ihre Aufmerksamkeit nicht so leicht zu erregen ist wie am Tage. Bei hellem Tage und namentlich im Sonnenschein würde vielleicht ein Tagfalter schon auf leise Geräusche reagieren; eine sichere Kontrolle wird dann aber deswegen um so schwieriger sein, weil die Tiere dann ja überhaupt viel lebhafter sind. Leider bin ich tagsüber beruflich stets von Hause abwesend, so daß ich mit obigem *artemis*-♀ bei Tage keine Versuche vornehmen konnte.

Möglicherweise wird die Fähigkeit zu hören, wie das ja auch der Verfasser oben zitierten Artikels annimmt, bei den verschiedenen Familien und Gattungen, vielleicht sogar bei den Arten und Individuen in ungleichem Grade ausgeprägt sein. Weitere und umfassendere Versuche könnten darüber Aufschluß bringen. Von noch größerem Interesse wird es aber sein, nunmehr das Organ zu ermitteln, welches der Sitz der Hörfähigkeit ist. —

Nachtrag.

Nachdem obiger Artikel zur Drucklegung bereits abgesandt war, habe ich inzwischen den in No. 25 d. Z. begonnenen Artikel „Haben Schmetterlinge Gehörsinn" gelesen. Ohne auf den Inhalt desselben weiter einzugehen, möchte ich als Erwiderung darauf und zur weiteren Bestätigung der Annahme, daß Schmetterlinge hören können, die Mitteilung nicht unterlassen, daß ich nachträglich

(vor einer Woche) Gelegenheit hatte, noch einen kleinen Versuch mit *Catocala unijuga* bei Tage anzustellen.

Ich fand ein ♂ dieser Art zur Mittagszeit in etwa 6 Fuß Höhe an einem dicken Kiefernstamm von 1½ Fuß Durchmesser sitzen. Vorsichtig, ohne Geräusch zu verursachen, trat ich bis dicht an den Stamm heran, verweilte einen Augenblick und trat dann wieder behutsam zurück; das Tier blieb ruhig sitzen. Nun warf ich aus ziemlicher Entfernung einen leichten Stein gegen den Stamm, doch ohne Erfolg; der Schmetterling blieb unbeweglich. Ich nahm dann einen schweren Stein von etwa 15 cm Durchmesser und schleuderte ihn mit Kraft gegen den Stamm. Er traf den Baum etwa 3 Fuß unterhalb des ruhenden Schmetterlings. Sofort flog das Tier ab. Gesehen hatte der Schmetterling den Stein nicht, denn er wurde niedrig geworfen, und eine Erschütterung hatte der Anprall auch nicht hervorgerufen, dafür war der Stamm zu dick. Meines Erachtens flog der Schmetterling, den ich kurze Zeit darnach von einem andern Baumstamme, an dem er sich niedergelassen, mit dem Tötungsglase abnehmen konnte, nur infolge des Geräusches ab, welches der aufschlagende Stein verursacht hatte.

Briefkasten.

Herrn **B.** in **B.** und Herrn **F.** in **E.**: Es ist bereits wieder notwendig geworden, ein neues Mitglieder-Verzeichnis herauszugeben, weil seit der Ausgabe des im September 1908 versandten Verzeichnisses über **450** neue Mitglieder unserem Bunde beigetreten sind. Durch diese für uns erfreuliche Tatsache wird das von böswilliger Seite verbreitete Gerücht, der Bund werde bald einschlafen, gründlich widerlegt.

Sobald das neue Verzeichnis fertig ist, wird es allen Mitgliedern kostenlos zugehen.

Guben, den 30. Oktober 1909. No. 31. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Auffällige Deformationen und Mißbildungen bei Insekten erregen gewöhnlich und mit Recht das Interesse fachwissenschaftlicher Kreise, deswegen ist es recht beklagenswert, wenn so auffällige Mißbildungen, wie Schmetterlinge mit Raupenköpfen, denen ich im vorigen Leitbericht einige Worte widmete, als wertlos verworfen oder nicht aufgehoben werden, wie die *L. sibilla* (nb. recte = *camilla* L.) -Falter des Herrn Schnepf, welche er ebenfalls in No. 29 dieser Zeitschrift erwähnt. Mehr bekannt scheinen schon fünfflüglige Schmetterlinge zu sein. In der Erinnerung sind mir einige Fälle, so aus einer Abhandlung von Honrath in der Berliner entomol. Zeitschrift, vol. 32, zu welcher auf bunter Tafel *Lycaena icarus* Hufn. ♂ und *Bombyx quercus* L. ♀ mit je einem überzähligen (deformierten) Flügel aus den Sammlungen Staudinger und Wiskott abgebildet sind. Wiskott beschreibt dann in der Deutschen ent. Zeitschrift (Iris) Dresden, Band X, noch weitere 8 Fälle ähnlicher oder analoger Art, unter denen besonders eigentümlich: *Naenia typica* L. ♀ mit zwei vollkommen und in gleicher Größe ausgebildeten linksseitigen Vorderflügeln; *Dasychira pudibunda* L. ♂, das statt des rechten Hinterflügels 3 frei nebeneinander stehende kleinere Flügel trägt, also ein Sechsflügler! *Limenitis populi* forma *tremulae* ♂ mit doppeltem linken Hinterflügel, das Doppelstück aber kleiner als der normale Flügel und an der Wurzel auf kurze Entfernung mit diesem verwachsen; endlich *Apatura iris* ♂, bei dem oberhalb des linken Hinterflügels, frei von diesem aus dem Thorax entspringend, ein halb so großer Flügellappen mit analoger Zeichnung aber in umgekehrter Lage, also die Unterseite nach oben gekehrt, sitzt. Im Gegensatz hierzu berichtete kürzlich Prof. Wanach im Berl. entom. Verein (Sitzung vom 9. IX.) über die Zucht eines ♀ von *Malacosoma castrensis*, dem der rechte Hinterflügel vollkommen fehlt. Hierzu kann ich als Ergänzung zufügen, daß meine Sammlung 1 weibliches Stück von *Lymantria dispar* mit einem nur ganz kleinen Stummel des rechten Hinterflügels und 1 ♀ von *Mal. alpicola* Stgr. ohne Spur beider Hinterflügel enthält. Beide Tiere habe ich selbst gezogen und wenn es erlaubt wäre, den Wiederholungsfall bei so nahe verwandten Arten wie *castrensis* und *alpicola* zu verallgemeinern, so würde dies dazu führen, der Gattung *Malacosoma* eine besondere Empfindlichkeit für solche Gliedmaßenreduktionen zuzusprechen. Ich glaube aber nicht hieran und schreibe die Verkümmerung, soweit mein Fall in Frage, einer mechanischen Einwirkung auf die Puppe zu. Ueber den Verlauf der Zucht des *dispar*-♀ weiß ich nichts mehr, von dem *M. alpicola*-♀ sind mir aber die Begleitumstände noch gut im Gedächtnis. Ich sammelte diese Art vor einigen Jahren als Raupen und Puppen auf einer Wanderung auf der Stilfser-Joch-Straße im Ortlergebiet. Dort war sie ungemein häufig und fraß an allerlei niederen Kräutern, namentlich an Wolfsmilch; zur Verpuppung wählten die Raupen die überragenden Seiten der an den Seiten der Poststraße liegenden Steine; an dem betreffenden Tage war unfreundliches Wetter, und ein feiner, durchdringender Sprühregen verärgerte mir die schöne Gegend. Das außer Betrieb gesetzte Schmetterlingsnetz diente zur Aufnahme der zahlreichen, denen von *M. castrensis* gleichenden Cocons, wohl mehrere Hundert. Erst in Gomagoi, der Poststation, von der sich der Weg nach Sulden abzweigt, konnte ich den durchnäßten Coconballen in einige Zigarettenschachteln verstauen, die ich Reinstadlers Kathi oder Resi unter Aufwendung besonderer Redekunst abjagte. Es war der letzte Tag meiner damaligen Sommertour und über Meran und den Brenner strebte ich ohne Unterbrechung meinen heimatlichen Penaten zu. Von meinen eingebrachten Schätzen wurde allda natürlich zuerst das Lebendige versorgt, so auch der Alpicola-Coconballen zu entwirren versucht. Das erwies sich aber als zumeist vergebliche Liebesmüh, und nur

etwa ein Viertel der Menge erschien noch brauchbar. Von den Faltern, welche hieraus schlüpften, erwiesen sich eine ganze Anzahl als Krüppel oder wenigstens als Stücke mit deformierten Flügeln und auch mein Diptero-Lepidopteron, mein zweiflügliger Schuppenflügler, entstammt diesem Coconskloß. Nebenbei sei hier bemerkt, daß die ausschlüpfenden ♂♂ dieser Art sehr unruhige Gesellen sind, sofort nach dem Auswachsen der Flügel zu schwirren beginnen und sich verderben. Die besser untergebrachten Raupen fütterte ich mit Euphorbia cyparissias und erzielte nur normal ausgebildete Falter. Bei Käfern sind überzählige Extremitäten auch hie und da erwähnt, ich erinnere nur an ein achtbeiniges *Calosoma inquisitor*, das 1908 bei Erfurt gefangen wurde (H. Bickhardt, Entom. Blätter Schwabach No. 1); Verdoppelung oder Spaltung von Antennen und Tarsen bei Käfern sind auch nicht gerade allzu selten, über andere Insekten scheint aber die Beobachtung solcher oder ähnlicher Unregelmäßigkeiten recht bescheiden zu sein. Umsomehr Aufsehen erregend ist die von Wanach in der schon erwähnten Sitzung demonstrierte Mißbildung des geflügelten ♀ einer gemeinen Ameise, *Lasius niger* L. Dieses Tier besitzt auch 5 Flügel und ist noch darum höchst merkwürdig, als der überzählige Flügel nicht neben der Wurzel eines normalen Flügels aus dem Thorax entspringt, sondern dem Rande des Pronotums ansitzt; seine Wurzel ist ebenso wie die eines Vorder- oder Hinterflügels gebildet und besteht aus einem durch Gelenke mit Thorax und dem eigentlichen Flügel geschiedenen Chitinplättchen; statt dessen ist allerdings der rechte Hinterflügel des Tieres verkümmert oder abgestoßen, an seiner Stelle findet sich nur ein Rudiment wie bei entflügelten Weibchen.

Das Ackerbau - Ministerium der Vereinigten Staaten von Nordamerika (U. S. Department of Agriculture) besitzt eine eigene Abteilung für Entomologie (Bureau of Entomology), welche periodische Bulletins, insbesondere über schädliche Insekten, ausgibt. Aus diesen ist zu entnehmen, daß die Nachbarn jenseits des „großen Wassers" in ungleich größerem Maße unter dem schädlichen Einfluß von Insekten zu leiden haben als unsere Ackerbauer und Landwirte. Im Bulletin No. 66 (Part IV) behandelt z. B. Dr. F. H. Chittenden den Hopfen-Floh-Käfer (Hop Flea-Beetle), einen kleinen, 2 mm langen metallisch schwarzen Käfer: *Psylliodes punctulata* Melsh., der in den letzten Jahren in verschiedenen Weststaaten die Zuckerrübenpflanzungen befallen, großen Schaden in Hopfengärten von Britisch Columbien angerichtet und diese teilweise vollständig zu Grunde gerichtet hat. Man schätzt den Verlust auf 125000 Dollar! Auch auf Rhabarber macht sich der schlechtweg auch „Floh" genannte Käfer unangenehm bemerkbar, frißt aber auch noch andere Kräuter. Er gehört zu den *Halticini (Chrysomelidae)*, besitzt stark entwickelte Hinterbeinschienen und ist eine spezifisch amerikanische Art. Sein Zerstörungswerk geschieht durch Fressen des Laubes, das Blatt wird von beiden Seiten benagt, bis schließlich nur die Rippen übrig bleiben. Der Umstand, daß das Tier zwei Generationen hat, erhöht die Plage beträchtlich und da es anscheinend auch nur wenig von spezifischen Feinden angefallen wird (man kennt nur einen Hymenopteren-Parasiten und den auch nicht sicher), so muß der Landwirt zu chemischen und mechanischen Vertilgungsmitteln greifen, die nur einen relativen Erfolg haben. Man geht dem Plagegeist durch Bespritzen der befallenen Gärten mit Thran oder Arsenikpräparaten zu Leibe und verwendet dazu besondere, von Pferden gezogene Spritzvorrichtungen. Auf mechanischem Wege sucht man die Käfer durch einfaches Abklopfen in aufgespannte Tücher zu vernichten und entzieht ihm durch Entfernung aller Vegetation auf den befallenen Feldern die Möglichkeit zu überwintern.

Die „B. Z. am Mittag" vom 16. 9. cr. brachte unter dem Titel „Das Ende eines Gelehrten. Auf der Schmetterlingsjagd gestorben" von ihrem Pariser Korrespondenten einen etwas laienhaft ausgeschmückten Nekrolog für A. Poujade, „Professor" am zoologischen Institut in Paris. Auf einer Sammelexkursion in den Wald von Fontainebleau ereilte ihn der Tod, man fand den Greis leblos im Grase dahingestreckt, neben ihm eine Botanisierbüchse und ein Fangnetz, die Büchse war mit frischgefangenen Käfern und Schmetterlingen, durch deren zarte Leiber — wie der Gewährsmann schreibt — Stecknadeln liefen, gefüllt. Der Verstorbene war nach dem Inhalt dieses Artikels Mitglied der Akademie der Wissenschaften und als der hervorragendste französische Forscher der Insekten- und Schmetterlingswelt weit über Paris hinaus bekannt. Wenn der Korrespondent der B. Z. hierin wohl geteilten Meinungen begegnen wird, so sind die Begleitumstände der Abberufung ins Jenseits des in entomologischen Kreisen als Präparator im Muséum d'Histoire Naturelle im Jardin des Plantes bekannten und geachteten Greises romantisch genug, um unsere Teilnahme wachzurufen, und gern stimmen wir den Schlußworten des Pariser Korrespondenten bei: „Im Walde nun, den er grenzenlos liebte, hat ihn der Tod in den ewigen Schlaf versenkt. Kann es ein rührenderes Ende eines Gelehrten geben?"

Neue reichhaltige Bücherkataloge liegen vor von Felix L. Dames, Steglitz: No. 101. Bibliotheca Entomologica I, enthält die Bibliotheken von Otto Schwarz und v. Aigner-Abafi; ferner von W. Junk, W. 15, Berlin: Opera Rara et Selecta, 1910. Im Verlage dieser Firma erscheint: Coleopterorum Catalogus, herausg. von S. Schenkling, die Wiedergeburt des längst veralteten Kataloges von Gemminger & Harold, bearbeitet von namhaften Spezialisten. Prospekt gratis.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers)

Ueber die Zucht von Actias artemis Brem. und Saturnia atlantica Luc.

— Von Oberleutnant *G. Grosse*, Pilsen. —

(Schluß.)

Und nun will ich kurz den Verlauf der Zucht skizzieren, wobei die Daten stets für die ersten Tiere gelten.

Die Eier schlüpften, wie schon erwähnt, sämtlich am 11. Mai. Die Räupchen waren etwa 2½ mm lang, schwarz mit behaarten lichtbraunen Warzen am 1., 2. und 3., ferner am 8., 9. und vorletzten Segment; die übrigen Warzen waren dunkel.

18. Mai erste Häutung. — Hierzu bemerke ich, daß diese Häutung früher erfolgt wäre, wenn die Raupen sofort Eiche bekommen hätten, wie es sich auch bei den Raupen vom 2. Dutzend, das ich erhielt, zeigte. Nach dieser Häutung sind die Räupchen rotbraun, ähnlich wie die von *selene* nach der 1. Häutung, und 1 cm lang. Sie verzehren nach der Häutung die alte Haut, bevor sie wieder ans Futter gehen. Die Räupchen variieren jetzt. Man sieht dunkle Punkte seitlich und in der Mittellinie des Körpers; auf dem 2. und 3. sowie drittletzten Segment sind seitliche, auf dem vorletzten Segment eine mitt-

lere lichtgelbe Warze, welch' letztere bei manchen Räupchen die gleiche Farbe wie der übrige Körper hat.

21. Mai zweite Häutung. — Raupen nunmehr lichtgrün, mit den für *Actias*-Arten charakteristischen behaarten farbigen Warzen.

25. Mai dritte Häutung. — Die Raupe wird bei im allgemeinen gleicher Farbe größer. Nach dieser Häutung beobachtete ich, wie eine Raupe den eigenen Kot, der sich auf einem hohlliegenden Blatte angesammelt hatte, mit den Mandibeln sowie den ersten 3 Fußpaaren in die Höhe hob und dann nach rückwärts fallen ließ. Einige Male fiel der Kot wieder auf dasselbe Blatt zurück, doch die Raupe ruhte nicht, bis alle Kotballen entfernt waren.

Ob wohl diese Raupe oder eine andere ihrer Art es in der Natur draußen auch tun würde? Ich möchte dies stark bezweifeln, da ihr ganz einfach hierzu die Gelegenheit fehlen wird; denn Kotansammlungen sind bei dieser Art in der Natur ausgeschlossen. Der Kot ist bekanntlich trocken und wird daher von selbst oder bei der geringsten Bewegung des Blattes herabrollen. Die Möglichkeit daher, daß die Raupe in der Freiheit ihre Anwesenheit durch Beseitigen des Kotes auf diese ganz ungewöhnliche Weise verbergen wollte, entfällt; in der Gefangenschaft wird man aber von einem „Sich nicht verraten wollen" der Raupen der *Actias*-Arten schon gar nicht sprechen können. In diesem Falle also tat es die Raupe nur deshalb, weil ihr der Kot bei ihrer Bewegung, wie ich bemerkte, im Wege war, und da wählte sie nun die für sie beste Art, um denselben zu beseitigen. Ob sie wohl dabei auf Grund einer gewissen Ueberlegung handelte?

30. Mai vierte Häutung. — Nach dieser erfolgte ein sichtlich rasches Wachstum der Raupe. In erwachsenem Zustande ähnelt sie sehr der *selene*-Raupe, nur ist sie etwas kleiner und die Färbung, wenigstens bei meinen Raupen, mehr smaragd-lichtgrün.

Am 5. Juni, also nach 25 Tagen, verfärbte sich die erste Raupe ins Rotbraune und begann, sich einen dünnwandigen braunen Kokon zu verfertigen. Nach weiteren 3 Tagen erfolgte die Verwandlung der Raupe zur Puppe. Nach 15-tägiger Puppenruhe, also am 23. Juni, schlüpfte der erste Falter, ein Männchen, die übrigen Falter erschienen nach größeren oder kleineren Zeitintervallen; durchweg schlüpften sie aber alle zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags.

Als allgemeine Winke für die erfolgreiche Zucht dieser Art gelten noch, daß man die Raupen erst nach der 3. Häutung in große Behälter geben darf und daß die Raupen am liebsten weiche, ausgewachsene, aber dabei noch junge Eichenblätter fressen, dagegen bedeutend weniger Freßlust zeigen, sobald ihnen alte und harte Blätter gereicht werden. In diesem Falle laufen sie unruhig umher, nur hier und da abbeißend.

Im übrigen ist die Zucht leicht und mühelos und hoffe ich durch Vorstehendes erreicht zu haben, daß im kommenden Frühjahr recht viele auf Grund der hier niedergelegten Erfahrungen die *artemis*-Zucht mit bestem Erfolge betreiben werden.

Mein zweiter Versuch galt heuer der Aufzucht von *Saturnia atlantica*, scheinbar einer bisher vom größten Teil der Sammler wenig und mit viel Mißerfolg versuchten Zucht. Ich gestehe offen, daß auch ich bei dieser Zucht anfänglich Mißerfolg hatte, doch ist dieselbe bei Verabreichung des zutreffenden Futters ebenso leicht und einfach, wie etwa die Zucht von *S. pavonia*.

Beim Bezug der *atlantica*-Eier wurde mir der Wink gegeben: „Zucht leicht wie pyri, Futter Steinobst." Ich dachte natürlich gleich an Schlehen, Pflaumen, Kirschen etc.

Die Eier schlüpften am 21. Mai, die Räupchen waren schwarz und mit einzelnen lichtbraunen Haaren besetzt. Als erste Nahrung gab ich ihnen Schlehen, welches Futter auch gleich angenommen wurde. Ich lächelte bereits über den weiteren Verlauf der Zucht, doch nicht lange. Nach 2 Tagen bemerkte ich nämlich, daß die Räupchen nur wenig fraßen, einige von ihnen aber im Wachstum bedenklich zurückgeblieben waren, oder besser gesagt, sie bekamen rückwärts eine bedenkliche Auszehrung. Mir stiegen nun einigermaßen die Krauspillen auf und eiligst erweiterte ich den Speisezettel der Räupchen durch Pflaume und wilden Apfel. Auch diese Futterarten, Pfirsich und Aprikose sind hier nicht zu haben, wurden leidlich angenommen, jedoch ohne sichtlichen Erfolg.

Ich hatte bereits die Zucht aufgegeben, als ich in letzter Stunde in einer anderen Zeitschrift eine Annonce der Frau Dr. Standfuß, Zürich, las — es war Rettung in höchster Not!

In besagter Annonce (man kann auch mit Annoncen segensreich wirken) war als Futter für *atlantica* „Esche" angegeben. Also „Esche", dachte ich und rannte im selben Moment auch schon nach Esche. Der Erfolg dieses Futters blieb nicht aus, und die Räupchen nahmen rasch zu, aber leider auch diesmal nicht alle, denn von den 13 Räupchen (schon wieder diese Unglückszahl!) waren wie bei meinen *artemis*-Raupen mittlerweile 8 Stück infolge der Kostprobe regelrecht verhungert.

Der Rest von 5 Räupchen fraß dagegen tüchtig und häutete sich bereits das erstemal am 27. Mai. Nach dieser Häutung sind die Räupchen hellgrün und haben behaarte Warzen. Nach 3 weiteren Tagen, also am 30. Mai, erfolgte die 2. Häutung, nach welcher die Färbung die gleiche blieb.

Nach der 3. Häutung am 3. Juni zeigten die Raupen gelbe Warzen und nach der 4. Häutung am 8. Juni wurden die Raupen gelbgrün, ähnlich der Färbung der Raupe von *Rh. fugax*, die Warzen dagegen wurden orangegelb.

Am 15. Juni verfärbte sich die erste Raupe, sie wurde kaffeebraun und begann sich den Kokon zu verfertigen, der in fertigem Zustande einem kleinen *pyri*-Kokon ähnlich sieht.

Bei der Verpuppung ist es gut, die verfärbten Raupen aus den Glasbehältern herauszunehmen und in Schachteln zu geben, wo sie sich leichter verpuppen; ich mußte dies bei 3 Raupen tun, um überhaupt Puppen zu erhalten. Die Raupen hatten zweibis dreimal an verschiedenen Stellen des Zuchtglases und Futters mit der Anfertigung des Kokons begonnen und den Platz wieder aus unbekannten Gründen aufgegeben; sie wären hierbei leicht wegen zu großen Speichelverlustes sowie aus Mattigkeit garnicht zur Verpuppung gekommen.

Die *atlantica*-Zucht war somit in 25 Tagen erledigt, welche Zeit sich vielleicht noch um 2—3 Tage bei sofortiger Verabreichung von Esche verkürzt hätte. Die Zucht ist sehr einfach und stelle ich hiermit unwiderruflich als bestes und sicherstes Futter für *S. atlantica* „Esche" hin (nicht Eberesche!), welches Futter sich ja jedermann leicht verschaffen kann.

Es wäre vollkommen unrichtig von mir, aus der Aufzucht einer teuren und seltenen Art, welche überdies sehr einfach ist, ein Geheimnis zu machen, wie es leider nur zu oft geschieht, daß man mit den gemachten Erfahrungen gerne hinter dem Berge hält,

und ich hoffe, daß im nächsten Jahre so mancher an die Aufzucht von *S. atlantica* gehen wird, der dies bisher aus Furcht wegen des Mangels an sicheren Angaben unterließ.

Forstschädliche Insekten in den Waldgebieten Hamburgs.

In den meistenteils mit Nadelholz, weniger mit Buchen und Eichen bestandenen Waldgebieten der hamburgischen Exklaven Groß-Hansdorf—Schmalenbeck, Wohldorf und Geesthacht richten von den Insekten nur die jährlich wiederkehrenden merklichen Schaden an: der Kieferntriebwickler *(Retinia buoliana)*, der Harzgallenwickler *(Retinia resinella)* und der große braune Fichtenrüsselkäfer *(Hylobius abietis)*.

Allein in der Mitte des Monats Juni d. Js. zeigte sich in den Geesthachter Kiefernkulturen ein hier seltener Gast: der zweizähnige Kiefernborkenkäfer *Bostrichus bidens*. Um einer Weiterverbreitung dieses äußerst forstschädlichen Insekts vorzubeugen, sah sich die Forstverwaltung veranlaßt, sämtliche befallenen Bäumchen (eine nicht unbeträchtliche Zahl) heraushauen und verbrennen zu lassen. Der Schaden war nicht gering, aber das Insekt ist dank des schnell entschlossenen Eingreifens der hiesigen Forstverwaltung vernichtet worden.

Hamburg 21. *Adolf Stapelfeld.*

Kleine Mitteilungen.

Zu: „Raupen an merkwürdigen Futterpflanzen."

Die Mitteilung des Herrn Paul Schulze in Charlottenburg in Nr. 25 der I. E. Z. veranlaßt mich, über einen weiteren interessanten Fall zu berichten.

In der ersten Hälfte des August hatte ich eine Raupe von *Deilephila gallii* Rott. gefunden. Das ihr als Futter gebotene Labkraut rührte sie beinahe nicht an; auch Wolfsmilch, womit ich anderwärts gefundene *gallii*-Raupen aufzog, verschmähte sie hartnäckig. Ich wußte mir nun nicht anders zu helfen, als ihr eine Auswahl verschiedener Futterpflanzen, Linde, Esche, Flieder u. a. vorzulegen. Alles andere verschmähend, fiel sie sofort über den Flieder her. Weitere Versuche, sie mit Labkraut zu füttern, scheiterten an ihrem Eigensinn: sie fraß bis zur Verpuppung nur Flieder.

Zeitz. *Carl Kratzsch jun.*

Guben, den 6. November 1909. **No. 32.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Die Lebensweise der Raupe von Catocala pacta L. im Freien.

Von *William Reiff*,
Bussey Institute of Harvard University, Forest Hills/Boston, Mass., U. S. A.

Im Anschlusse an meinen Artikel über Fang und Eiablage von *Catocala pacta* L. (Entomol. Zeitschrift, Jahrg. XX, No. 41, Guben, 15. 3. 1907) bin ich jetzt in der Lage, auch über die Lebensweise der Freiland-Raupen dieser seltenen Art einigen Aufschluß zu geben.

Durch die Güte meines Vaters, des Obertelegraphensekretärs Emil Reiff in Königsberg (Ostpreußen), erhielt ich im November 1908 eine Anzahl *pacta*-Eier, die bei ihm in der Gefangenschaft von einem geköderten ♀ abgelegt worden waren. Die Eier wurden bei Außentemperatur überwintert und zur Vorbeugung eines zu frühen Schlüpfens nach Eintritt wärmerer Witterung solange künstlich kühl gehalten, bis die Blätter der Weidenarten sich zu entwickeln begannen. Gleich hier will ich bemerken, daß *pacta*-Raupen, die ich außerdem im Insektarium züchtete, jede Spezies von Salix annahmen, die als Futter gereicht wurde. Für die Beobachtungen im Freien nahm ich nur Salix fragilis L. in Aussicht, eine hier häufige, von Europa eingebürgerte Art. Kurz vor dem Hervorsprossen der Blätter wurden die Eier an dem Stamm eines isoliert stehenden Bäumchens befestigt. Nach Verlauf von etwa 10—12 Tagen begannen die Räupchen zu schlüpfen. Sie verzehrten zunächst einen Teil der Eischale und kletterten dann mit sehr großer Geschwindigkeit den Stamm in die Höhe. Als sie die ersten Seitenzweige erreichten, setzte ein Teil der Räupchen auf diesen Zweigen seinen Weg fort, ein anderer Teil der Räupchen blieb auf dem Hauptstamm und bog davon erst beim Erreichen höherer Zweige ab, während der Rest sogar den ganzen Weg am Stamm zurücklegte und alsdann in die Gipfelzweige stieg. Keine Raupe ruhte eher, als bis sie die jüngsten Blatttriebe erreichte, wo sie dann sofort zu fressen begann. In den ersten 2—3 Tagen dient nur das zarte Plasma zu ihrer Ernährung; alsdann beginnen sie an dem Blattrand der jungen Triebe kleine halbkreisförmige Ausschnitte herauszufressen. Hin und wieder kommt es auch vor, daß die junge Raupe runde Löcher in die Blattspreite frißt, doch ist dies immer nur eine Ausnahme. An eine bestimmte Fraßzeit bindet sich die *pacta*-Raupe bis zur dritten Häutung nicht. Ich habe die Tiere zur Tages- und Nachtzeit fressend angetroffen. Erst im vierten Kleide nimmt die Raupe ihre Mahlzeit ausschließlich in der Nacht ein, ungefähr zwei Stunden nach Sonnenuntergang damit beginnend.

Das Gebaren der Räupchen ist ein durchaus geometridenhaftes. Vorzugsweise ist es der Gang, der in jeder Weise an die nahe Verwandtschaft mit dieser Familie erinnert, und dies um so mehr, je jünger die Raupe ist. Wird dieselbe durch irgend etwas beunruhigt, so hebt sie den Vorderteil des Körpers fast senkrecht in die Höhe und verharrt in dieser Stellung oft minutenlang. Wittert die Raupe Gefahr, versucht man sie z. B. zu berühren, dann läßt sie sich an einem Faden zur Erde nieder, und dies so blitzschnell, daß man Mühe hat, ihrer dabei habhaft zu werden. Ist sie einmal auf der Erde, versucht sie sofort mit äußerster Geschwindigkeit fortzukriechen.

Bis zur ersten Häutung wählen die Räupchen den Blattrand sich zum Ruheplatz, im zweiten Kleide sitzen sie meist auf der Unterseite des Blattes an der äußersten Spitze der Mittelader. Einige behalten auch den ursprünglichen Ruheplatz noch für mehrere Tage bei. In ganz vereinzelten Fällen fand ich auch Tiere auf der Oberseite der Blattspitze an der Mittelader sitzen. Das Vorhandensein von jungen *pacta*-Räupchen ist stets

sehr leicht dadurch zu erkennen, daß die Spitzentriebe an den Zweigen infolge des Fraßes verkrüppeln und sich bräunlich färben. Die Raupen selbst, welche ebenfalls bräunlich sind und sich dicht an das Blatt geschmiegt halten, sind erst bei sehr genauem Hinsehen zu entdecken. Nie sitzt aber das Tier im jungen Alter weit ab von der Fraßstelle, sondern immer an irgend einem Teil des frischen Triebes.

Erst nach der zweiten Häutung werden die bereits voll entwickelten, aber immer die nahe der Zweigspitze stehenden Blätter gefressen. Die Fraßmethode ist aber jetzt eine ganz andere. Die Raupe nimmt ein Blatt in Angriff und frißt, am Blattstiel beginnend, die Blattspreite rechts- oder linksseitig von der Mittelader in einer Länge ab, welche der Größe der Raupe entspricht, und verharrt dann in der Ruhe eng an die durch den Fraß bloßgelegte Seite der Mittelrippe geschmiegt, mit welcher die Raupe auch in der Färbung sehr sympathisiert. Erst durch das Auffinden der sehr deutlichen Fraßstellen ist es jetzt möglich, die Raupe nach einigem Hinschauen zu entdecken. Nie habe ich bemerkt, daß die Raupen die Spitzen der Blätter oder gar das ganze Blatt fraßen. Wohl kam es vor, daß beim nächsten Fraß die andere, noch nicht berührte Hälfte des Blattes in gleicher Ausdehnung verzehrt wurde, wie die erste Hälfte, aber meistens wandten sich die Tiere doch einem neuen Blatte zu.

Nach dritter Häutung findet man die Raupen an der Unterseite stärkerer Zweige und am Stamme ruhend, aber immer für den Beobachter sehr schwer wahrnehmbar. Zu ihrer Nahrung dienen jetzt die dem Stamme zunächst stehenden Blätter der Zweige. Die voll erwachsene, kurz vor der Verpuppung stehende Raupe verläßt den Baum, um sich am Boden einen geeigneten Ruheplatz auszuwählen, den sie dann gewöhnlich unter Steinen, losen Blättern oder größeren Holzstücken findet. Weiter als einen Meter vom Baume entfernt habe ich keine Raupen in der Ruhe angetroffen. (Der Abstand von dem unter Beobachtung genommenen Baume bis zur Isolation, welche aus einem mit Raupenleim bestrichenen starken Holzring bestand, betrug auf allen Punkten zwei Meter.)

Den Verlauf der Häutungen konnte ich nur beim Wechsel des ersten und zweiten Kleides beobachten. Der Vorgang war beidesmal derselbe. Das Räupchen ruht auf der Mittelader an der Unterseite eines nicht gar zu jungen Triebblattes an dessen äußerster Spitze, mit dem Kopf nach dem Blattstiel gerichtet und mit den Nachschiebern das Blattende umklammert haltend. Die neu gekleidete Raupe kriecht ein kleines Stück auf der Mittelrippe entlang nach dem Blattstiele zu, bleibt hier ca. 1—2 Stunden sitzen und begibt sich dann zu einem andern Blatt, um mit dem Fraß zu beginnen. Die abgestreifte Haut findet man noch mehrere Tage hindurch an der Spitze des Blattes hängen. Wie die übrigen Häutungen sich abspielen, konnte ich trotz sorgfältiger Beobachtung nicht feststellen; zu konstatieren war nur, daß dieselben nicht an den Blättern vor sich gehen.

Zum Schluß mögen noch einige Worte über die Zucht von *Catocala pacta* hier gesagt sein. In irgend eine größere zu $^4/_5$ mit Sand gefüllte Kiste pflanze man gegen Ende Februar eine Anzahl Stecklinge einer Salix-Spezies. Die Kiste bringe man in einem gut geheizten Zimmer unter und begieße die Stecklinge täglich recht gut. Etwa drei Wochen nach dem Erscheinen der ersten Blättchen setze man die Weidenpflänzchen in eine andere Kiste mit guter Erde über, jedoch übe man die Vorsicht, nicht die zarten Wurzeln zu verletzen. Es genügt jetzt, die Pflanzen zweimal in der Woche zu begießen. Über die Kiste stelle man einen entsprechend hohen Behälter aus Drahtgaze, so daß die Luft recht guten Zutritt zu dem Inhalt hat. Gegen Ende April, also zu der Zeit, zu welcher man das Schlüpfen der Räupchen erwartet, lege man die Eier auf irgend eine Unterlage in den Kasten. Die Tierchen gedeihen ohne jedes Zutun vom ersten Tage an vorzüglich; die Zucht ist daher ebenso dankbar wie leicht. An warmen sonnigen Tagen empfiehlt es sich, den Kasten der Außenatmosphäre zugänglich zu machen, falls es nicht möglich ist, den Zuchtbehälter gleich vom Beginn des Schlüpfens der Räupchen an überhaupt draußen dauernd unterzubringen. Das wöchentlich zweimalige Begießen der Pflanzen setze man die ganze Zucht hindurch fort, wobei es durchaus nicht zum Schaden gereicht, wenn die Raupen mit befeuchtet werden. Durch anzubringende kleine Bohrlöcher in den Boden des Kastens ist für den Wasserabfluß Sorge zu tragen.

Schwebfliege und Biene.

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

Als ich heute (18. Juli 09) einen trotz des starken Sonntagsverkehrs einsamen Wiesenweg des Parks von Sanssouci entlang wandelte, hörte ich auf einmal den mir wohlbekannten melodischen Summton einer Schwebfliege (Syrphide). Ich sah ins Gras und erblickte ein eigenartiges Schauspiel. Mehrere Bienen (*Apis mellifica* L.) saugten geschäftig an den schönduftenden violetten Blüten des Thymian (Thymus) und flogen von einer zur andern. Über einer Biene nun schwebte eine *Syrphus* sp. (vielleicht *pyrastri*), jener auf den ersten Blick wohl recht ähnlich, aber doch durch die Augengröße, die Lage und Färbung der gelben Streifen auf dem Abdomen und dessen breitgedrückte Form von ihr wesentlich verschieden. Flog die Biene, so flog die Schwebfliege mit; saugte jene am Thymian, so „rüttelte“ diese summend solange etwa 1 cm über ihr; nie aber saugte sie selber! „Ihrer“ Biene blieb sie treu, solange ich das ungleiche Paar verfolgen konnte. Die Biene nahm anscheinend keinerlei Notiz von ihrer Begleiterin.

Was bezweckte die Schwebfliege? Ich kann keine Antwort darauf geben. Liegt hier ein Fall „bewußter Mimikry“ vor? Wollte die Syrphide der Biene Arges tun? Schwerlich — wie hätte sie das auch machen können? Ein Bienenwolf hätte nicht solange über seinem Opfer geschwebt. War die Fliege ein von Hochzeitsgedanken erfülltes Männchen und ließ es sich durch den Augenschein täuschen, wie einst jenes *Pararge* ♂, das einem von mir aufgescheuchten Nonnen-♂ (*Psilura monacha* L.) nachflog? Denn daß die (meisten) gutriechenden Fliegen auch gut sehen können, ist außer Zweifel. Wie gewandt weiß sich die verhaßte *Musca domestica* L. der zerquetschungstodbringenden Hand zu entziehen! Nicht umsonst haben die Fliegen ihre großen Fazettenaugen. Mit Recht weist auch Kerner von Marilaun („Das Pflanzenleben“, Bd. II)

darauf hin, daß sich die Fliegen (Aaskäfer usw.), die die Bestäubung der Aasgeruch verbreitenden Blüten vieler Aroideen (Arum sp., Sauromatum sp.) u. a. vermitteln, wohl nicht ausschließlich des Geruchs-, sondern auch des Gesichtssinns bedienen müßten, denn es sei doch sehr auffallend, daß alle jene Blüten außer dem Geruch auch die fahle Farbe verwesender Substanzen zur Schau trügen, wovon sich jeder überzeugen kann, der im Winter eine Knolle der bekannten „Eidechsenblume" (Sauromatum guttatum, venosum etc.) zur Blüte bringt.

Merkwürdig bleibt es immerhin, denn bei der geringen Entfernung, in der die Schwebfliege über der Biene schwirrte, hätte sie doch mit der Zeit riechen müssen, daß jene nicht ihresgleichen war. Dabei drängt sich einem unwillkürlich der Gedanke auf, ob es etwa nicht auch eine Geruchsmimikry geben könnte. Für den geruchschwachen Menschen freilich eine schwer lösbare Frage! — Und woran erkannte die Fliege, falls die Hypothese ihres männlichen Geschlechts richtig, daß die Biene ein Weibchen (wenn auch in modifizierter Form) war? Mir scheint fast, da geschlechtliche Verbindungen zwischen Insekten verschiedener Gattungen, Familien, ja Ordnungen relativ viel häufiger sind als copulae inter mares (bei denen zudem meist noch der „leidende" Teil aus irgendwelchen Gründen ♀-Geruch aufzuweisen schien!), daß die Weibchen nahezu aller Insekten einen spezifischen Weibchengeruch haben, der neben dem Artduft ausgehaucht wird. Bei den höheren Tieren ist das fast sicher, nach dem Jägerschen „Überskreuzgesetz": männliche Säugetiere und Vögel sind anhänglicher an Frauen, weibliche mehr Männern zugetan. Woran merkt der Löwe, daß seine Gebieterin weiblichen Geschlechts ist? Weshalb ist die Hündin einem Manne noch viel mehr zugetan als ein Rüde und setzt sich ihm gegenüber nie zur Wehr wie jener doch ab und zu? Das ist nur erklärbar, wenn bei den höheren Tieren jedes Geschlecht einen spezifischen Duft hat, oder, wenn man will, wenn der Artduft so differenziert ist, daß die Männchen jedesmal, sagen wir „herber", die Weibchen „milder" duften. — Ähnliches für die Insekten anzunehmen, scheint mir vielleicht nicht unangebracht.

Um aber auf den Ausgangspunkt zurückzukommen. Die Syrphiden sind sehr häufig; hat noch nie jemand eine ähnliche Beobachtung gemacht?

Aus dem Sitzungsbericht des Berliner Entomologen-Bundes vom 28. September 1909.

Auf eine Anfrage, welche Erfahrungen die Mitglieder bezüglich des Grabens von *D. tiliae*-Puppen gemacht haben, wird zunächst die Auskunft erteilt, daß *D. tiliae* nur unter Bäumen liege, unter denen Gras wächst. Dieser Ansicht wird jedoch von anderer Seite entschieden entgegengetreten mit der Behauptung, daß die Raupen, wenn sie unter dem Baum kein Gras oder andere Verstecke finden, einfach in die Erde gehen, wo die Puppen dann dicht unter der Oberfläche zu finden sind. Auch unter Steinen, alten Lappen, Pferdedung, Papier, Baumrinden, sogar in faulem Holz sind die Puppen häufig zu finden. Da die Raupen auch Erle, Birke und Ahorn fressen, ist das Suchen unter diesen Bäumen oft ebenso lohnend wie unter Linden. Das Graben unter einzelnstehenden Bäumen ist aussichtsreicher als in Alleen.

Die Annahme, daß die Puppen nur dicht am Stamme liegen, ist irrig; denn man findet sie 2—3 Meter davon entfernt und zwar zwischen den Grashalmen, wie unter dem Gras und unter dem abgefallenen, trockenen Laub auf der Erde. Beim Suchen nach Puppen soll man übrigens nur Harken mit weit auseinanderstehenden Zinken verwenden; an einer Harke von der Länge eines Mittelfingers sollen zweckmäßig nur 3 Zinken sein, weil bei engeren Zinken die Puppen leicht zerquetscht werden.

Gelegentlich der weiteren Debatte über die Schädlichkeit des Aufschneidens der Spinner-Kokons wird die Mitteilung gemacht, daß aus einer Anzahl geöffneter Kokons von *H. milhauseri* nur verkrüppelte ♀♀ geschlüpft seien. Letztere wurden jedoch ausgesetzt und saßen am nächsten Morgen mit je einem ♂ in Kopula, legten auch ihre Eier vollzählig ab. Das Oeffnen der Kokons von *H. milhauseri* sei stets schädlich, dagegen sei es gut, die Puppen von *Dicranura vinula, Dicr. erminea* und *Cerura bifida* aus den Kokons zu nehmen, weil die Falter sich besser entwickeln, wenn sie sich nicht durch die harten Kokons zwängen müssen.

Sodann erfolgen interessante Mitteilungen, wie geschickt die Vögel sich der Puppen der Pergamentspinner zu bemächtigen wissen. Wenn sie nicht imstande sind, die sehr harten Kokons aufzuhacken, lockern sie letztere vom Stamm, klappen sie mit dem Schnabel soweit ab, daß sie die Puppe herausnehmen können, worauf der Kokon sich gewöhnlich wieder gegen den Baum legt. Auf diese Weise holt sich besonders die Spechtmeise die Puppen von *H. milhauseri*.

Zum Schluß wird die Anfrage, ob man aus hier gefundenen Raupen von *Pr. convolvuli* tatsächlich den Falter erhalten, von mehreren Seiten bejaht. Die Puppen überwintern jedoch nicht, sondern müssen warm gehalten und dürfen nicht gestört, also nicht aus der Erde genommen werden. Die Falter schlüpfen dann noch im Herbst.

Carabus morbillosus lepitrei m. v. n.

Von *A. H. Krausse*-Heldrungen, Dr. phil.

Aus Marokko, von der Ebene von Angad, erhielt ich von M. J. Lepitre eine phylogenetisch interessante *Carabus*-Form.

Es handelt sich um eine *morbillosus*-Form, die zwischen dem *olcesi* und dem *aumonti* steht.

Die merkwürdigen Tiere gleichen dem bizarr geformten *aumonti*. Die Skulptur der Elytren ist deutlich zu sehen, indes nicht in der Schärfe, wie es bei *olcesi* der Fall ist.

Diese wichtige Uebergangsform verdient eine besondere Bezeichnung; ich nenne sie *Carabus morbillosus lepitrei* m.

Einige Bemerkungen über die *morbillosus*-Formen („I carabi sardi ed i loro parenti") habe ich 1908 in der „Rivista Coleotterologica Italiana" publiziert.

Kleine Mitteilungen.

Zu „Entomologie und Tierschutz."

Der — im übrigen durchaus beherzigenswerte — Artikel des Herrn Dr. Prochnow über „Entomologie und Tierschutz" enthält auf Seite

154 einen Satz, dem ich als alter Jäger widersprechen muß. Es heißt da:

„Veranstaltet keine Treibjagden, bei denen die angeschossenen Tiere immer wieder vor die Büchse gehetzt werden.“

Leider ist es unvermeidbar, daß bei Ausübung der Jagd hin und wieder ein Stück Wild krank geschossen wird. Pflicht des weidgerechten Jägers ist es dann, nichts unversucht zu lassen, um das kranke Stück in seine Gewalt zu bekommen und seinen Leiden ein Ende zu machen. Ob dies nun dadurch geschieht, daß man das kranke Wild durch Treiber den vorstehenden Schützen zudrückt oder es mit Hilfe des Hundes aufsucht, ist gleichgültig; der erstere Weg wird oft schneller und sicherer zum Ziele führen. Von Tierquälerei ist dabei nicht die Rede, vielmehr sollen gerade die Qualen des kranken Stückes möglichst rasch beendet werden. Oder soll man das kranke Stück Wild etwa seinem Schicksal überlassen, damit es womöglich bei lebendigem Leibe von Krähen und Füchsen angeschnitten werde? *Reinberger.*

Bitte!

Wie aus mehreren Entomologischen Zeitungen ersichtlich ist, trat *Colias edusa* L. im Jahre 1908 in verschiedenen Gegenden Deutschlands ziemlich zahlreich auf, und zwar auch an solchen Stellen, wo dieser Falter seit Jahren nicht mehr beobachtet worden ist; ebenso sind eine Anzahl neuer Fundorte bekannt geworden, zu deren Fauna *Colias edusa* L. bisher noch nicht gehörte.

Der mehr den südlichen Breitegraden angehörende *Acher. atropos* L., von welchem in anderen Jahren wohl da und dort vereinzelt die Raupen oder Puppen die Beute des Sammlers wurden, ist ebenfalls im vergangenen Jahre häufiger aufgetreten als sonst.

Behufs näheren Studiums dieser Tatsache und vor allen Dingen, um eine möglichst genaue Grenze des Vorkommens dieser Arten feststellen zu können, liegt mir nun sehr viel daran, in Erfahrung zu bringen, an welchen Orten diese beiden Falterarten bezw. eine derselben beobachtet wurden, und bitte ich deshalb alle Leser dieser Zeilen recht herzlich, mir, soweit dieselben eine Beobachtung machten, diese recht bald unter genauer Angabe von Daten usw. mitzuteilen. Von großem Interesse ist natürlich auch, zu erfahren, ob die Falter im Jahre 1909 wiederum in derselben Anzahl aufgetreten sind wie 1908.

Des besten Dankes für seine Bemühungen wolle sich jeder einzelne im voraus versichert halten.

Zwötzen a. d. Elster. *Rich. Dieroff.*

Guben, den 13. November 1909. No. 33. 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

„Ueber ein neues Sinnesorgan am Abdomen der Noctuiden", welches als Gehörorgan gedeutet wird, gab stud. Stobbe in No. 27 dieser Zeitschrift eine kurze referierende Notiz nach Prof. Dr. Deegener's gleichbetitelter Abhandlung in den Zoolog. Jahrbüchern, Anatomie und Ontogenie, 27. Bd., Heft 4 (1909). Ich möchte aus dieser Abhandlung ergänzend noch folgendes hinzufügen: Die Literatur über Gehörorgane bei den Schmetterlingen ist spärlich, Deegener erwähnt eine kurze Notiz von Meinert in Entom. Tidskrift 1880—81, vol. 1—2, die ein den Halteren der Dipteren homologes Organ bei Schmetterlingen behandelt, es ist aber nicht erkennbar, ob das hier erwähnte Sinnesorgan gemeint ist. Graber behandelte 1882 in Arch. mikrosk. Anatomie, vol. 20, die chordotonalen Sinnesorgane und das Gehör der Insekten. Diese chordotonalen Organe (oder Nervenendapparate), welche bei den Dipteren am Grunde der Schwinger (Halteren) sitzen, sind auch bei Schmetterlingen nachgewiesen, zeigen aber keine genetische Beziehung zu dem betreffenden Abdominal-Organ der Eulen. C. Guenther fand in den Flügeladern von Schmetterlingen zerstreute Sinnesorgane, deren Deutung als Gehörorgane er für möglich hielt (Zoolog. Jahrb. vol. 14, Anat. 1900—01). M. Rothke teilt in: Insektenbörse vol. 19 p. 314 (1902) seine Wahrnehmungen über die Reaktion der Raupen von *Vanessa antiopa* auf Vokaltöne, weniger auf Instrumentaltöne (Geige) mit, die aber einer Nachprüfung bedürftig erscheinen. E. Fischer bestätigte in gleichem Blatt (p. 329) die Tonempfindlichkeit bei derselben Art und einigen anderen Tagfalter-Raupen. Ueber den Sitz des Gehörorganes bei diesen ist indessen nichts bekannt. Falls es sich in dem ersterwähnten Fall nicht um dasselbe handelt, gebührt dem verstorbenen H. Tetens das Verdienst, zuerst auf jenes Sinnesorgan aufmerksam gemacht zu haben. Es muß auffallen, daß dasselbe bisher ungesehen bleiben konnte, denn es ist nicht etwa mikroskopisch klein, sondern mit bloßem Auge als auffallende Bildung jederseits am 1. Segment des Abdomen einer Eule sehr gut zu erkennen. Wegen dieser Lage erklärt es sich, daß es wohl schon bemerkt, von keiner Seite aber als Sinnesorgan gedacht ist, weil man gewohnt ist, diese zuerst am Kopf, namentlich an den Antennen zu suchen, und so ist es der Aufmerksamkeit der Forscher wohl entgangen. Tetens war der erste, der es auf Grund seiner Untersuchung als Gehörorgan ansprach, und zwar im Anschluß an die Erfahrungen, die er beim Fang der Eulen sammelte und in der Ansicht, daß die wohl jedem Sammler bekannte Flüchtigkeit der Catocalen am Köder ihren Grund in dem Besitz eines Gehörorgans haben müsse, welches durch Vermittelung einer Schallempfindung das Tier warnt. Die nähere mikroskopische Untersuchung dieses Organs hat sich nun Dr. Deegener zur Aufgabe gemacht und in fachmännischer Weise durchgeführt. Ein abschließendes Urteil, ob es sich wirklich um ein Gehörorgan handelt, liegt noch nicht vor, es wäre dies aber gar nicht wunderbar, denn man kennt ja bei den Acridiiden (Feldheuschrecken) ein Organ an der gleichen Stelle, das allerdings anders konstruiert ist, aber welches bestimmt als Gehörapparat dient. Theoretisch erklärt Deegener die Möglichkeit der Gehörfunktion des Organs etwa wie folgt: Das Organ besteht im wesentlichen aus einem Chitinwulst, neben dem sich eine Höhle befindet, die von einer Art Plattform teilweise überragt wird. Der Wulst trägt Schuppen und Haare verschiedener Bildung. Als Träger des Schalles dienen in becherartigen Vertiefungen der Cuticula stehende Sinneshaare, die durch Schallwellen in vibrierende Bewegung geraten und diese auf die Sinneszellen

und Nerven des Tieres fortpflanzen; die Höhle dient als Schallfänger, der die Schallwellen den Sinneshaaren wohl etwas verstärkt zuführt; die Mitschwingung des Wulstes wird durch die stark entwickelte innere Wand verhindert, der Wulst gibt den Sinneshaaren also einen starren Fußpunkt. Als naheliegenden Einwurf gegen diese in kurzen Worten extrahierte Deutung des Organs führt Deegener an, daß der laute Flugton der Eulen während des Fluges das Organ als „Ohr" außer Funktion setzen muß, das Tier müßte alsdann durch diesen in unmittelbarer Nähe des Organs erzeugten Ton keine anderen leiseren oder entfernteren Töne hindurch hören. Es ist aber immerhin möglich, daß die Eule gegen den eigenen Flugton unempfindlich ist, sei es durch Abstumpfung der Empfindung oder durch wirkliche Taubheit gegen diesen Ton. Ueberdies dürfte das Gehörorgan beim Fluge von geringerer Bedeutung sein als beim Laufen, Sitzen und Saugen (nicht im Schlafzustand, der jedes Tier taub und blind macht). Um die Funktion experimentell festzustellen, müßte man das Organ möglichst schonend verkleben (vielleicht mit dickflüssigem Leim) und dann beobachten, wie sich das Tier unter Einwirkung intensiver Töne benimmt. Ueber die in dieser Richtung vorzunehmenden Versuche wird uns eine künftige Arbeit des Autors unterrichten.

Dr. Egon Galvagni hat sich die faunistische Erforschung einiger Inseln im adriatischen Meer und an der Küste von Dalmatien angelegen sein lassen. Die Resultate sind niedergelegt in den Verhandl. der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft Wien 1902 p. 362 u. f. (Beiträge zur Kenntnis der Fauna einiger dalmatinischer Inseln) und in lepidopterologischer Hinsicht in den Mitteilungen des Naturwiss. Vereins a. d. Universität Wien, 7. Jahrg., 1909, p. 154 u. f. (Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der adriatischen Inseln). In letzterer Arbeit sind die Ergebnisse verschiedener Reisen in das Gebiet enthalten. Die Insel Grado wurde von Galvagni wiederholt besucht, sodann die südlichere Insel Lissa als Stützpunkt gewählt und von da die westlichen Eilande aufgesucht und teilweise (Lussin) eingehend exploriert, schließlich auch von Gravosa aus auf der Halbinsel Lapad und in der Nachbarschaft gesammelt. Die Gesamtzahl der auf den Adriatischen Inseln gefundenen Schmetterlingsarten betrug 406, davon entfallen auf Tagfalter 62, auf Sphingiden, Notodontiden, Bombyciden 23, auf Noctuiden 103, auf Geometriden 54, auf Noliden, Syntomiden, Arctiiden etc. 30, auf sogenannte Micra der Rest. Als neu für die Wissenschaft erwiesen sich zwei Tortriciden: *Conchylis littorana* und *Semasia gradensis,* ferner *Crambus lucellus* ab. *atrox,* eine dunkle Küstenform, und die einfarbig braune Lokalform einer Geometride: *Hemerophila abruptaria dalmata.* Die Inselfauna partizipiert an 7 verschiedenen Elementen, vertreten sind orientalische Arten mit 36%, sibirische mit 31%, mediterrane und tropische mit 25%, endemische und Küstenformen mit 2%, europaeisch-endemische, südalpine mit je 1%, Arten unsicherer Herkunft mit 4%. Das faunistische Bild der Inseln ist damit natürlich nicht vollständig, Galvagni wünschte auch, dasselbe noch durch weitere Reisen zu ergänzen, allein die Anlage des Exkursionsberichtes erheischte auch eine Bearbeitung des Lepidopterenmaterials. Noch bleibt hier, wie der Autor (p. 20) schreibt, sehr viel zu tun übrig, welche Ausblicke nicht nur für die Lepidopterologie allein konnte ein Vergleich der Fauna der istrianisch-dalmatinischen Inseln mit der der griechischen Inseln und denen des Mittelmeeres eröffnen! Der Aufzählung der Arten ist der Staudinger-Rebel-Katalog zu Grunde gelegt, mit „neuen" Unterarten werden wir verschont, im Gegenteil geißelt der Autor verschiedentlich die unbegründete Aufstellung solcher. Im einzelnen stellt er ferner u. a. in Abrede, daß *Pieris rapae* „var." *manni* Mayer eine eigene Art ist, als welche sie neuerdings von Turati und in seiner Folge von Fruhstorfer aufgefaßt worden ist, worauf dann auch sofort neue Lokalrassen mit saisondimorphen Generationen ins Dasein gerufen wurden. Die Anknüpfung kritischer Bemerkungen und Literaturvergleiche an die Aufzählung der Arten mit ihren Fundorten, sowie eine beschreibende Betrachtung der Variationsstufen und beobachteten Abarten erhebt auch das „Verzeichnis" über das Niveau eines eintönigen Namensregisters und macht dasselbe zu einer kurzweiligen Lektüre. Als eine der interessantesten Entdeckungen betont Autor den Fund von *Larentia senectaria* H. S., wohl eine der seltensten und am wenigsten bekannten Geometriden, deren Abbildung bei Spuler nicht gelungen ist. Hin und wieder werden im Kleindruck Angaben von Spada eingeflochten, denen der Autor etwas mißtrauisch gegenübersteht und bei denen Verwechselungen mit nahestehenden Arten vorzuliegen scheinen, so z. B. *Lycaena melanops* B. (Spada) vermutlich = *L. cyllarus* var. *blachieri* Mill., *Hadena adusta* var. *pavida* B. (Spada) = *H. solieri* B., *Leucania punctosa* Tr. (Spada) = *L. zeae* Dup. u. a.

Die Firma Ottmar Schönhuth Nachf., München, Schwanthalerstr. 2, gibt heraus: Naturwissenschaftlicher Bücherfreund, der dazu dienen soll, ihre Neuerwerbungen den Interessenten schneller zur Kenntnis zu bringen als durch Fachkataloge in längeren Fristen. Jede Nummer enthält einen belehrenden Aufsatz aus der Feder eines Fachmannes. Erschienen ist No. 1 mit der Abhandlung: Zur Entwicklungsgeschichte der Palaeontologie von Dr. E. Dacqué.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Beitrag zur Kenntnis der Eupithecien.

— Von *Karl Dietze* in Jugenheim an der Bergstrasse. —

Für die heurige Sammelreise war die Aufgabe gestellt: Wie sieht die Raupe der *Eup. illuminata*, de Joannis, aus? Eine, von Herrn J. de Joannis in Paris freundlichst überlassene Type mit der Fundangabe: St. Charles près Philippeville, Algérie, war so ziemlich alles, was zur Lösung der Frage förderlich sein konnte. Doch war bei einer zum gleichen Zweck früher schon unternommenen Exkursion nach St. Charles wahrscheinlich geworden, daß der Hochsommer nicht die richtige Jahreszeit zur Nachforschung sein könne.

Am 9. Mai landete ich abends in Philippeville. Nächtliches Absuchen der Gaslaternen und Ausflüge in die Umgegend erfolglos. Am 14. wider alles Erwarten die erste *illuminata.* Sie saß mit weitausgeklafterten Flügeln an einem Robineenstamm in der Nähe der Häuser. Gründliches Absuchen der ganzen Umgebung der Fundstelle am folgenden Tage. Resultat: 2 ♂♂ an Stämmen der Seekiefer. Am 16. wieder 2 ♂♂, tief unten an Kiefern. Waren die Kiefern oder

die allein darunter wachsenden Umbelliferen wohl die Futterpflanze? Am 17. 8 Exemplare! Davon nachts 2 am Licht, 2 ♂♂ an den Kiefern und zwei Pärchen versteckt in den Löchern einer von Spinnengeweben überzogenen Trockenmauer. Jetzt war *illuminata* rettungslos eingekreist! Es schien nun fast sicher, daß nicht die erst vermuteten Pflanzen, sondern daß eines der Mauergewächse die Raupe ernähren werde. Vielleicht das blausternig blühende Sedum, an dem die *roederaria*-Raupe lebt? Den zur Eiablage eingesperrten Pärchen wurden zur Vorsicht alle verdächtigen Pflanzen der Umgegend in den Zwinger gegeben. Ein Schwämmchen mit Zuckerwasser ernährte die Gefangenen. Sie starben schon nach wenigen Tagen. Beim Absuchen der vorgelegten Pflanzen fand sich zunächst nicht ein einziges Ei vor. Doch beim Zerpflücken der kleinen Blütenschläuche von Cotyledon umbilicus L. (Nabelkraut, Crassulaceae) zeigten sich rundliche, glänzende Eierchen, die wie Staubbeutel im Schlunde der Blüten ruhten. Sie mußten in der kurzen Zeit, in der sich der Blütenkelch öffnet, heimlich eingeschmuggelt worden sein und waren nach dem Abblühen hinter schützenden Verschluß geraten. Schon nach Wochenfrist bohrten sich grünliche, dunkelköpfige Räupchen aus den Cotyledon-Samenständen hervor. Nach weiteren 8 Tagen waren sie erwachsen. *Pumilata,* nichts wie eingeschleppte *pumilata* schienen es zu sein, *pumilata* in allen Färbungen und Zeichnungen! Dafür 3 Wochen lang in Algerien Tag und Nacht herumgesucht zu haben, wäre beschämend gewesen. Glücklicherweise war es nicht so schlimm. Näher untersucht, ließen sich 2 verschiedene Arten erkennen, beide zwar sehr ähnlich in der Färbung: Gerade ausgestreckt freisitzende Exemplare mit gleichmäßig dickem Körper, deren rote Dreieck-Zeichnungen des Rückens ausgefüllt waren und deren Ornament an dasjenige der *laquaearia* oder *pulchellata* erinnerte. Dann solche, die verborgener sitzend Fäden spannen, sich nach dem Kopf zu stark verschmälerten und deren rote Winkelzeichnungen ein offenes V waren. Letztere sind dann auch innerhalb 14 Tagen als *pumilata* forma *tempestivata* ausgeschlüpft. Die anders gebauten ergaben schlankere Püppchen; sie ruhen jetzt im November noch, überwintern somit. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß sie das Gesuchte sind.

Diese umständliche Mitteilung bezweckt nur, jüngeren Sammlern einen der vielen Wege zu zeigen, welche sie beim zielbewußten Suchen nach Unbekanntem einzuschlagen haben.

Der Falter von *illuminata* sieht, je nach dem Fortschritt der Abgeflogenheit, anders aus; das Braun verschießt zu Lehmgelb. Staudingers Beschreibung seiner *luteostrigata* aus Sizilien und ein von Dr. Staudinger als *luteostrigata* anerkanntes Exemplar der Sammlung Püngeler stimmen gut zu den Exemplaren der *illuminata* aus Philippeville. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird *illuminata* ein Synonym von *luteostrigata.* Außerdem könnte die Beschreibung der *tedaldiata* Fuchs, aus Sizilien (Berl. Ent. Ztg. 1901 pg. 125) *luteostrigata* betreffen. Ferner paßt die Beschreibung von Millière's, bei Bordighera an Trockenmauern gefangener *liguriata* auf *illuminata* oder *luteostrigata.* Es ist zwar neuerdings der Name *liguriata* für *roederaria* Standfuß eingesetzt worden; Millière selbst jedoch vergleicht seine *liguriata* außer mit *sextiata* auch mit *subnotata,* die gelblich ist. Die graue *roederaria* ist nicht gelblich. Nochmaliges Prüfen dieser Angelegenheit könnte *roederaria* wieder zu ihrem Art-Recht bringen. Dabei kann das Vorkommen von Cotyledon umbilicus einen Fingerzeig für die Verbreitung des daran lebenden Tieres geben. Die Pflanze soll vorkommen in Castilien und Andalusien, in Italien und auf dessen südlichen Inseln, im Peloponnes und auf Kreta, in Dalmatien und der Herzegowina, auch in Kleinasien. Sie dürfte in Portugal wachsen; von dort kommt eine stark mit Grau verdüsterte Form der *illuminata.* Als ähnliche Art ist noch *brunneata,* Staudinger, aus Mesopotamien zu nennen. Sie hat kleinen, rundlichen Mittelfleck. Ihre Raupe wäre auf einer der Crassulaceae zu suchen.

Das Suchen nach der *illuminata* hat allerlei Nebenprodukte gefördert. Ans Licht kamen *Eup. breviculata,* mehrmals *E. scopariata* in einer stumpf-flügeligen Form. Mit großem Ungestüm ist des öfteren die algerische Form der *villica* gekommen. Als die Erscheinung des nächtlich heranstürmenden Bärenfalters mehr rot als gelb war, wurde zweimal *Arctia dido* die unerwartete Beute.

Beim Abklopfen der weißen Olivenblüten fielen Ende Mai schlanke, weiße Eupithecien-Raupen mit karminrotem Fleck der Afterklappe in den Schirm. Statt der erwarteten Sommergeneration der *unedonata* ergaben sie anfangs Oktober unzweifelhafte *innotata.* Kurze, reinweiße Eupithecien-Raupen von derselben Pflanze waren — *pumilata.* Noch ein unerwartetes Tier lebte an der Olive: die Raupe der *Saturnia atlantica!* Erst schwarzfleckig mit blauen Warzenknöpfen, erwachsen apfelgrün mit gelben Warzen. Auffütterung mit Ligustrum.

An den Blüten der Korkeichen war *Eup. massiliata* sehr gemein. Eine mit ihr geklopfte Raupe der *Gastropacha suberifolia* kam zur Verwandlung; sie ergab ein männliches Exemplar der abgeblaßten, noch unbenannten Form, von der Millière das ♀ abbildet.

Es ist nicht der Zweck dieses Aufsatzes, ein Bild der Gesamtausbeute zu geben; es scheint ein noch unbekannter, grüner Spanner dabei zu sein, auch Gutes an Acidalien.

Zum Schluß sei nur noch denen, die in Algerien zu sammeln wünschen, eins zur Erwägung empfohlen, damit ihnen keine Enttäuschung über ihr Sammelergebnis zuteil wird: Die unglaubliche Menge von Faltern, wie sie sich bei uns im Sommer auf der Alpenwiese herumtummelt, trifft man in Algerien nicht gleichzeitig. Auf der Alpenwiese können sich — nach vorausgegangenem schlechten Wetter, an einem sonnigen Vormittage — die meisten Individuen fast aller dort vorkommenden Arten vereint finden, das Produkt eines ganzen Jahres. In Algerien jedoch hat das Jahr beinahe 365 Flugtage. Von Tag zu Tag kommen und gehen die einzelnen Arten in schnellem Wechsel. Da kann es passieren, daß der Sammler anfangs Mai beim schönsten Sonnenschein einen ganzen Tag lang sich in den Bergwäldern herumtreibt, ohne irgend einen anderen Tagfalter zu sehen, als *belia* und den algerischen Vertreter unseres Aurora-Falters: *eupheno.* Später wird es besser. Die Kinder des Südens brauchen Sonne, sie sind Sommervögel!

Zwei neue afrikanische Hesperiiden.

— Von *Embrik Strand* (Berlin, K. Zool. Museum). —

Herr Xylograph Hermann Thiele hat die Gefälligkeit gehabt, dem Berliner Museum zwei Hesperiiden von der Delagoa-Bai zu überlassen, die beide neu sind und im folgenden beschrieben werden; in einem Falle ist auch die Gattung neu.

Gen. *Timoconia* Strand n. g.

Erinnert an *Perichares* Scudd. durch den Flügelschnitt etc., ist aber an den Fühlern sofort zu erkennen; ähnelt auch *Chapra* Moore, aber die breit gerundeten Hinterflügel, die oben hellgefärbten Fransen, die Fühler etc. weichen ab.

Fühler etwa bis zur Mitte der Flügel reichend; der Kolben in eine feine scharfe Spitze endend, die aber ganz gerade ist, während der Kolben selbst in oder kurz innerhalb der Mitte stark gekrümmt (aber nicht so stark wie bei *Abantis plerotica* Karsch ♂) ist und dadurch einen Haken bildet. Palpen wie bei *Chapra mathias* F., aber das Endglied gerade nach vorn, etwas divergierend, gerichtet. Saum der Vorderflügel weniger schräg als bei *Chapra*, derjenige der Hinterflügel breit gerundet, ohne irgendwelche lappenförmige Verlängerung zu bilden. Rippe 5 der Vorderflügel gleich weit von 4 und 6, Rippe 5 der Hinterflügel gut entwickelt. Vorderflügel mit stark entwickelter Narbe, Hinterflügel unten ganz zeichnungslos. Hinterschienen mit zwei Paar Spornen, von denen die der Außenseite nur halb so lang wie die beiden anderen sind.

Type und einzige Art: *T. Thielei* Strand.

Timoconia Thielei Strand n. sp.

♂. Alle Flügel braun, schwach goldgelblich schimmernd; Vorderflügel mit einem von der Mitte des Hinterrandes bis zur Rippe 4 sich erstreckenden, gegen die Flügelspitze gerichteten, tiefschwarzen, gleichbreiten (etwa 1 mm), 5 mm langen, geraden Schrägstrich („Narbe") und weißlichen Zeichnungen: in der distalen Hälfte der Zelle, längs dem Hinterrande derselben, ein 2,5 mm langer Strich, der am proximalen Ende scharf zugespitzt, am distalen aber nach vorn gebrochen ist, so daß er sich in einen parallel zur Diskozellulare gerichteten, etwa 1,5 mm langen, schräggestellten Querstrich verlängert; nahe der Außenseite der Spitze der schwarzen Narbe, zwischen den Rippen 3 und 4 ein viereckiger Querfleck und zwischen den Rippen 6 und 9 drei runde Punktflecke, von denen der hintere ein wenig größer ist und die unter sich um den Durchmesser der kleineren Flecke entfernt sind; sie bilden eine gerade Reihe, die um 2,5 mm von dem weißen Striche in der Zelle entfernt und senkrecht auf den Vorderrand gerichtet ist. Unterseite aller Flügel graubräunlich mit ebensolchen Fransen (oben sind diese hellgräulich); die Vorderflügel mit denselben hellen Zeichnungen wie oben, die aber weniger scharf markiert sind, und einem unbedeutend dunkleren undeutlichen Längswisch aus der Wurzel bis über die Mitte; die Hinterflügel unten ganz einfarbig. Oberseite des Körpers und der Antennen wie die Flügel oder ein wenig dunkler, Unterseite hellgräulich, Brust und Untergesicht mit grünlich angeflogener Behaarung, Fühlergeißel unten weißlich punktiert, der Kolben unten gelblich, vorn leicht gerötet, oben dunkelbraun. Beine bräunlichgelb oder ockergelblich, an den Endgliedern schwarz punktiert.

Flügelspannung 29 mm, Flügellänge 15 mm, Körperlänge 16 mm.

Das Tier nimmt eine recht isolierte Stellung im Hesperiidensystem ein. Nach Mabilles Übersicht der Subfamilien der *Hesperiidae* in „Genera Insectorum" kommt man auf keine bestimmte Gruppe. Man könnte daher vorläufig für dies Tier eine neue Gruppe oder Subfamilie: *Timoconiinae* vorschlagen. Ich sage ausdrücklich vorläufig, weil ich überzeugt bin, daß eine gründliche Revision, an der Hand eines reichen Materials, der Hesperiidengattungen eine weit bessere Gruppierung derselben als diejenige in „Genera Insectorum" würde schaffen können und daß dabei wahrscheinlich unsere Art ohne Zwang sich mit anderen in eine gemeinsame Unterfamilie würde unterbringen lassen, weil sie mehr durch die Kombination ihrer Charaktere als durch das Vorhandensein von fundamentalen abweichenden Merkmalen sich unterscheidet.

Chapra marcus Strand n. sp.

♂ Oberseite braun, die Endhälfte der Fransen heller (an den Vorderflügeln 5—6 mal dunkel unterbrochen), Vorderflügel mit der dem ♂ eigentümlichen Narbe (Stigma) als einem tiefschwarzen, 3—4 mm langen, wurzelwärts ganz schwach konvex gebogenen, 1 mm breiten Schrägstrich, der vom Hinterrande um 1,3 mm entfernt ist und nach vorn bis zur Basis der Rippen 3—4 sich erstreckt; vor der Spitze der Narbe in 1 mm Entfernung liegt ein heller Punktfleck und außerhalb der Spitze, in mehr als der doppelten Entfernung, findet sich ein ebensolcher; beide wenig deutlich. Am Vorderrande, auf denselben ziemlich senkrecht gerichtet, von der Flügelspitze um 4 mm entfernt, findet sich eine gerade, von drei kleinen, aber scharf markierten, weißlichen, in die Länge gezogenen Punktflecken gebildete Querreihe. Hinterflügel mit Andeutung zweier helleren Punktflecke in der Vorderhälfte des Saumfeldes, eine senkrecht auf den Vorderrand gestellte Querreihe bildend; diese Flecke werden bisweilen wahrscheinlich ganz fehlen. — Unterseite aller Flügel heller braun mit schwachem grüngelblichem Schimmer und mit reichlicherer und schärfer markierter weißlicher Punktierung: Vorderflügel am Vorderrande mit drei eine Querreihe bildenden Punkten, wie oben; an der Spitze, nahe dem Saume, eine Querreihe von 2 oder 3 höchst undeutlichen, bisweilen wohl fehlenden, weißlichen Punkten; in den Feldern 2, 3, 4 und 5 je ein weißer Punktfleck, von denen die in 4 und 5 ganz klein sind und hinter der Spitze der Querreihe liegen, während der Fleck im Felde 2 viel größer, sowie schräg gestellt ist; die von diesen 4 Fleckchen gebildete Reihe sehr schräg gestellt (am Vorderende um 2, am Hinterende um 4 mm vom Saume entfernt) und ganz schwach saumwärts konvex gebogen. In der Zelle, nahe der Diskozellulare, ein runder Punktfleck, der mit den beiden hinteren der Schrägreihe ein gleichschenkliges, längsgerichtetes Dreieck bildet. Hinter diesem, die Endhälfte des Hinterrandfeldes ausfüllend, ein unbestimmter weißlicher Wisch. Hinterflügel unten mit einer aus 6—7 kleinen länglichen weißen Punktflecken gebildeten, fast halbkreisförmig saumwärts konvex gekrümmten, vorn um etwa 2, hinten um etwa 3,5 mm vom Saume entfernten Querreihe, sowie mit je einem weißen Punktfleck am Ende der Zelle und, der Wurzel etwas näher, in der Mitte zwischen diesem Fleck und dem

1. Beilage zu No. 33. 3. Jahrgang.

Vorderrande; die hellen Fransen nicht dunkel unterbrochen. — Körper oben dunkelbraun, unten gräulich. Fühler schwarz, weiß geringt, die gekrümmte Spitze rot, die Basis des Kolbens unten weißlich.

Flügelspannung 30 mm. Flügellänge 15 mm. Körperlänge 16 mm.

Beobachtungen über Zählebigkeit von Psychidenraupen.

Bei meinen ersten Hybridationsversuchen im Genus *Psyche* glaubte ich, daß die stattlichen Säcke von *villosella* × *unicolor* im 2. Jahre erwachsen seien, und nahm eine Anzahl davon Anfang Juni ins Zimmer. Eine Zeitlang nahmen die Tiere Nahrung auf, schließlich aber verweigerten sie dieselbe. Ich ließ es nun auf die Probe ankommen, und die Tiere krochen während des ganzen Sommers, Herbstes und Winters auf der Futterpflanze herum, ohne davon etwas zu verzehren. Schließlich taten mir die Tiere leid, und ich setzte sie im April des kommenden Jahres ins Freie, um 2 Monate später die angesponnenen Säcke wiederzufinden.

Phalacropterix graslinella. Diese Art entdeckte ich in meiner Sammelzeit zuerst als 2jährige Larve im Juni. In diesem Stadium ähneln sie sehr der *viciella,* und ich hoffte damals, von der Ansicht, es seien Exemplare der letzten Art, ausgehend, noch im gleichen Jahre Falter zu erzielen. Letzteres erwies sich jedoch als irrig, und entsagten die Raupen von Anfang Juli an aller Nahrung und behielten diese Hungerkur bis März folgenden Jahres bei, wo ich sie aussetzte und im April als tadellos angesponnene Puppen wiederholte. Die resultierenden Falter waren nicht von den unter normalen Verhältnissen entstehenden Faltern zu unterscheiden. Ein befreundeter Herr unternahm es, eine Eizucht dieser Spezies auszuführen; schließlich wurde er von Berufsarbeit so in Anspruch genommen, daß er seine Zucht vergaß. Die jungen Raupen erhielten seit Mai keine Nahrung und befanden sich Anfang Januar noch sehr wohl, wenigstens liefen sie noch fleißig herum.

Apterona crenulella-Raupen lebten seit dem im Juni erfolgten Schlüpfen aus der Eischale noch im Dezember ohne Nahrung. Ich merkte dies erst, als sie in meiner Sammlung, wohin ich die weiblichen Säcke gesteckt hatte, ordentlich Schaden angerichtet hatten. Sie verfertigten sich aus Mangel an anderem Material aus den Flügeln der präparierten Arten ihre Säcke oder vergrößerten dieselben damit.

Scioptera tenella, Oreopsyche mediterrannea und *kahri*-Raupen lebten nach dem Schlüpfen aus dem Ei auch noch 5 Monate ohne Nahrung.

Vielen Sammlern der Familie *Psychidae* wird es bekannt sein, daß sich oft viele Tiere, anstatt sich anzuspinnen, zu Tode laufen, wenn sie ein wenig zu zeitig eingetragen wurden. Ein Feststecken des Sackes ist oft unzureichend, da die Tiere sich losbeißen. Oft gelang es mir, solche Tiere zu retten, indem ich sie in Drahtkäfigen im Freien aussetzte, manchmal klebte ich den ganzen Sack auch der Länge nach an die Wandung des Kastens. Tagelang erschien die Raupe entweder am Kopf- oder Schwanzende des Sackes, um diesen aus der Lage zu befreien; schließlich ergab sie sich aber in ihr Schicksal, verpuppte sich voll Aerger und lieferte zur Zeit den Falter.

Dr. W. Trautmann.

b) Nachfrage.

Im Tausch gegen ex. Prachtkäfer oder bar gibt ab 4 Stück Insektenkästen 30×40 cm, Nussbaum poliert.
H. Bahnert, Berlin NW. 87, Rauchlinstr. 8.

Suche in Anzahl zu kaufen oder im Tausch zu erwerben:
Gryllotalpa vulgaris.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstr. 5.

Suche einige Hirschkäfer gegen Falter einzutauschen.
Aug. Dürre, Heidelberg (Baden), Römerstr. 19 II.

Mir noch fehlende Cerambyciden aller Gebiete, suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Bin auch nicht abgeneigt, einzelne exot. Coleopteren und ganze Centurien billigst gegen bar abzugeben.
Emil Roß, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25 I.

Ich kaufe jederzeit exot. Käfer und andere Insekten in jedem Quantum per Kassa zu reellen Preisen.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Puppen: E. ilicifolia 3,00 Mk., M. pisi 30 Pf. p. Dtzd. **Falter,** gespannt, I. Qual.: 10 machaon, 20 urticae, 20 io, 20 antiopa, 100 atalanta, 10 iphis, 3 tiphon, 8 hyperantus, 10 lycaon, 20 medusa, 10 rubi, 8 icarus, 2 ab. icarinus, 6 bellargus, 2 ab. ceronos, 3 corydon, 2 orion, 10 argyrognomon, 50 peucedani, 5 statices, 1 empiformis, 6 tipuliformis, 2 vespertilio, 6 sylvanus, 1 morpheus, 1 tages, 3 pavonia, 1 ♀ versicolora, 1 ♀ quercus, 15 pini, 2 quercifolia, 2 ilicifolia, 2 lanestris, 3 vinula, 3 cossus, 10 dispar, 10 villica, 12 plantaginis u. ab. hospita, 1 dictaeoides, 20 falcataria, 2 cribrum, 1 myrtilli, 1 sponsa, 10 parthenias, 1 dipseceus, 1 selinii, 2 dardouini, 6 cervinata, 3 betularius, 2 pedaria, 1 oblongata, 1 innotata. Ausserdem eine Anzahl div. Noctuae und Geometrae. 1 ♂♀ von O. hecuba billigst. Alles auch im Tausch gegen fraxini, nupta, dominula, caja, populi, fimbria, cardamines, galathea, edusa, hera u. andere in Anzahl.
Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstr. 16.

Tausch!
Abzugeben: podalirius, cardamines, atalanta, prorsa, athalia, lathonia, dyctinna, ligea, celtis, amphidamas, optilete, hylas, semiargus, arion, ocellata, vinnea, tritophus, bicoloria, bucephala, similis, monacha, quercifolia, pernyi, pyri, leporina, psi, auricoma, strigula, fimbria, ypsilon, advena, tincta, glauca, gemmea, xanthomista, nictitans, arcuosa, incerta, opima, paleacea, litura, helvola, fulvago, vaupunctatum, pistacina, vaccini, satellitia, furcifera, vetusta, exoleta, moneta, fraxini, moeniata, halterata, populata, hastata, melanaria, pomeraria, vittata, debiliata, tetralunaria, betularius, dolabraria, comitata, hypocastanaria, bruneata, trifasciata, atomaria ab. unicoloraria, menthastri, quadra, Zyg. trifoli, Cossus humuli, aulica, flavicornis 5 ♂♀, Att. atlas, Delia eucharis, Pier. nerissa, Lyc. atratus, Syton. frega.
Ferner je 1 Dtzd. Puppen podalirius und ocellata gegen Puppen von ligustri, elpenor, porcellus.
Josef Klee in Fischern 376 bei Karlsbad.

Eier: fraxini 25, nupta 10, sponsa 20, dumi 30 Pf. per Dtzd.
Sauber gesp. Falter e l. 1909: 31 St. antiopa, 20 St. atalanta, 7 St. podalirius, 7 Paar rhamni, 5 St. crataegi, 10 Paar iris, 8 St. Lim. populi ♂, desgl. 1 ♀, 4 St. Agl. tau ♀, 5 Paar ab. nigerrima, 2 St populifolia, 16 St. ligustri, 4 Paar pacta. Alles im Tausch gegen mir fehlende Eulen und Spanner oder en bloc gegen bar zu ¼ Staudinger.
Wilhelm Glotz, Mühlhausen i. Th.

Guben, den 20. November 1909. **No. 34.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Verzeichnis der im Elsass beobachteten Ameisen.

— Von *Paul Scherdlin.* —

Dieses Frühjahr veröffentlichte ich in den „Annales“ der „Société Entomologique de Belgique“ (Tome LIII 1909) auf Verlangen einiger Kollegen des Auslandes eine kleine Abhandlung über die Ameisen des Elsaß („Les Fourmis d'Alsace“). Der Vorstand des „Internationalen Entomologen-Bundes“, dem ich diese bescheidene Arbeit als Separatum zugehen ließ, bat mich, dieselbe in deutscher Sprache in dem Vereinsorgan zu veröffentlichen. Ich komme hiermit diesem Wunsche gerne nach.

Für den Coleopterologen und für den Entomologen überhaupt sind das Studium und die Kenntnisse der Ameisen, denen er ja bei seinen Ausflügen überall begegnet, ebenso notwendig als die Kenntnisse der Pflanzen, die er auf seinem Wege findet. Myrmekologie und Botanik werden hier sozusagen unentbehrlich, denn nicht nur erleichtern diese außerordentlich das Auffinden von Insekten, sondern sind auch für das sichere Bestimmen derselben von der größten Wichtigkeit. Der Entomophile allerdings, dessen einziges Ziel ist, möglichst viel zu fangen und zu morden, um auf diese Weise wieder möglichst viele Kasten zu füllen, wird beides außer acht lassen. Wissenschaftliche Entomologie ist ja für ihn Nebensache . . . da er nur für das Herstellen von „Tafeln“ und anderen in die Kinderstube gehörenden Sachen schwärmt.

Die Ameisenbauten bergen eine große Anzahl von Insekten (Ameisengäste) und darunter eine ganze Reihe interessanter Käfer, die man sonst nirgends antrifft. Wir finden daselbst u. a. die Gattungen *Lomechusa, Claviger, Oxypoda, Dinarda, Atemeles, Zyras, Myrmedonia, Notothecta, Astilbus, Amischa, Xantholinus.* Leider wurde das Studium der Ameisen des Elsaß von jeher etwas stiefmütterlich behandelt, unsere tüchtigsten Entomologen haben darin stets eine gewisse Zurückhaltung gezeigt. Erst in den letzten Jahren ist der bekannte und sympathische Darwinist Prof. Dr. Escherich, der leider die Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg verließ, um in Tharandt an der Königl. Forstakademie den Lehrstuhl der Zoologie einzunehmen, der Sache näher getreten. Prof. Escherich, einer der besten Ameisenkenner der Gegenwart, hat innerhalb dreier Jahre nicht weniger als vier für unsere Fauna neue Ameisen-Arten entdeckt: *Camponotus pubescens, C. var. aethiops, C. lateralis* und *Plagiolepis pygmaea,* eine Tatsache, die der Entomologenwelt nicht genug bekannt ist. Mit Ausnahme von *C. pubescens* wurden die drei andern Arten auf den sonnigen Kalkfelsen in der Gegend von Rufach erbeutet. Ueberhaupt zeigen einige Landstriche im Elsaß, was Fauna und Flora anbetrifft, ganz eigentümliche Eigenschaften, die an das Mittelmeergebiet erinnern. Solche Gegenden sind die Umgebung von Rufach mit dem Sulzmattal am Ostabhang der Vogesen, dann weiter nördlich am Eingang des Breuschtales der felsige Mutziger Berg und der gegenüberliegende Dreispitz. So findet man auf letzteren die *Mantis religiosa* neben der schlanken *Lacerta viridis,* welche der süd-europäischen Fauna angehören. An Pflanzen trifft man ebenfalls bei Rufach die *Artemisia camphorata* und *Euphrasia salisburgensis,* welche hier ihren nördlichsten Standort in Deutschland erreichen.

Mit folgendem gebe ich nun ein Verzeichnis der bis jetzt im Elsaß beobachteten Ameisen nebst deren wichtigsten Fundorte. Vollständig ist es nicht, das schicke ich gleich voraus, denn hier ist noch vieles zu finden. Ich bin sogar fest überzeugt, daß unsere so wie so an sich interessante und reiche Fauna noch manche Ameisenart birgt . . . wie *Anergates atratulus* SCHENK und *Colobopsis truncata* SPIN.

Besondere Literatur konnte ich nicht herbeiziehen, weil es eben keine gibt, welche die Elsässische Ameisen-Fauna bespricht. Ich mußte mich fast allein

mit persönlichen Beobachtungen begnügen, da bis jetzt nur Prof. Escherich eine kleine Abhandlung über unsere Ameisen im III. Band, Heft 4, der Mitteilungen der „Philomathischen Gesellschaft in Elsaß-Lothringen“ veröffentlichte. (Im Verzeichnis habe ich das Auffinden durch denselben jeweils vermerkt.) Ferner verdanke ich noch einige Notizen dem bekannten Entomologen und ehemaligen Vorsitzenden der „Société Entomologique de France“, Herrn Bourgeois aus Markirch, die ich allerdings erst nach dem Veröffentlichen dieses Aufsatzes in Brüssel erhielt. Ich konnte daher diese wertvollen Notizen nur heute verwenden. Diesen beiden hochgeschätzten Gelehrten sei an dieser Stelle nochmals aufs beste gedankt.

Die Nomenklatur und Reihenfolge der weiter unten angeführten Arten ist diejenige von Ernest André in seinem bahnbrechenden Werke: „Spezies des Formicides d' Europe“. Die in Klammern stehenden Zahlen bedeuten das Jahr der ersten Beschreibung des Insekts durch die betreffenden Autoren. (Schluß folgt.)

Zwei merkwürdige Parasiten in Eiersäcken von Arachnoiden.

— Von *Richard Kleine*, Halle a. S. —

I.

Vor kurzem habe ich meine Beobachtungen an Parasiten in Arachnoiden-Eiern bekannt gemacht.*) Es handelt sich hier ausschließlich um Hymenopterenschmarotzer, die ja an sich, wenigstens zum Teil, lange bekannt sind und die ich in ihrer Lebensweise und in der Ausfärbung der Imagines beobachten konnte, aber auch einige neue Parasiten zu züchten war mir geglückt. Die Wirte gehörten mehreren Spezies an, ich komme hier nur auf eine zurück, die allein interessiert: *Agroeza brunnea.* Diese Spinne ist in unserer Kiefernheide sehr häufig und baut Eierkokons, die einer großen, schneeweißen Heidelbeere ähnlich sind, und überkleidet dieselben zum Schutze mit einer Erdschicht, die in der nächstfolgenden Nacht angebracht wird. Diese Umhüllung ist mindestens gleich stark wie der Kokon selbst. Im allgemeinen findet man die Kokons daher auch nicht allzusehr vom Erdboden entfernt vor: an Gramineenstengeln, Calluna u. s. w., selten auch, fast meterhoch, an Blättern von Betula u. a.

Von dieser Spezies hatte ich eine Anzahl zur Beobachtung eingetragen. Es resultierte Anfang Juli der in diesen Kokons wohl häufigste Parasit: *Hemiteles fasciitinctus* D.-T., *Pezomachus* schlüpfte nicht, eine Anzahl Kokons ergab die kleinen Spinnen und eine weitere Anzahl blieb überhaupt resultatlos. Dahl gibt nun an, daß solche Kokons die vertrockneten kleinen Spinnen enthalten, die nicht imstande gewesen seien, sich durch die trockene Erdschicht hindurchzuarbeiten.

Um diese Angabe auf ihre Richtigkeit zu prüfen, öffnete ich die liegengebliebenen. Zum Teil fand ich die Dahl'sche Angabe bestätigt. Zwei Kokons waren aber noch mit je einer weißlichen, kopf- und fußlosen Larve besetzt, die ich ohne weitere nähere Untersuchung zunächst für eine *Hemiteles fasciitinctus* hielt, die möglicherweise durch irgend welche, vorläufig noch dunkle Umstände in ihrer Entwickelung aufgehalten sein konnten. Die Eier waren völlig aufgezehrt, die Larven erwachsen und lagen im Kokon. Dieser Zustand war bei beiden gleich.

*) cfr. Berliner Entomol. Zeitschrift Band LIV p. 117.

Um den Fortgang der Beobachtung nicht zu stören und um die nun einmal zerstörten Kokons wieder einigermaßen zu ersetzen, schlug ich folgenden Weg ein:

Ich nahm ein Gläschen von zirka 40 ccm Inhalt und füllte es zur Hälfte mit Mulm. Dieser bestand aus Exkrementen von *Myelophilus piniperda* L., war mehrere Jahre alt und völlig trocken, also, was etwa noch vorhandenes Insektenleben anlangt, völlig steril. In diesen schwach angefeuchteten Mulm, der sich, gut verschlossen, monatelang in gleicher Feuchtigkeitsintensität hält, legte ich die beiden Larven mit den Eiresten und der seidenartigen Innenhülle des Agroeza-Nestes. Sofort bohrten sich die Larven in den Mulm ein und verfertigten aus der nachgezogenen Hülle einen Kokon, der also dem zerstörten so ziemlich ähnlich kam. Das erscheint mir ein Zeichen dafür, daß die Larven auch in der zerstörten Hülle wenigstens vorläufig noch verblieben wären.

Der Status war nun tage- ja wochenlang unverändert, die Sache wurde langweilig. Der Herbst kam und ich stellte das Gläschen zur Beobachtung bis zum nächsten Frühjahr zurück. Die Sache war mir gänzlich aus dem Auge gekommen. Als ich im Mai d. Js. das Gläschen zum neuen Gebrauch zurecht machen wollte, fielen mir die beiden Larven wieder ein und ich öffnete vorsichtig die Seidenhülle der Kokons. Wer beschreibt mein Erstaunen, als sich keineswegs die darin erhofften Hymenopteren vorfanden, sondern Dipteren. In den Seidenhüllen lagen noch die Puppen, es waren typische Tonnenpuppen, wie sie den Musciden eigen sind. Aber auch die Imagines fanden sich vor, leider in einem Zustande, der keine Determination mehr zuließ. Dessenungeachtet läßt sich doch wenigstens ungefähr sagen, wohin die Parasiten gehörten. Zunächst ist außer Zweifel, daß nur die Familie Tachinidae im Sinne von Brauer und Bergenstamm in Frage kommen kann. Diese zerfällt in eine Reihe Unterfamilien, in welcher vier in nähere Konkurrenz treten, nämlich: Tachininae, Dexinae, Sarcophaginae und Muscinae. Von diesen scheidet die letztere aber m. E. aus. Das Vorhandensein von Abdominalmakrochaeten war mit größter Sicherheit nachweisbar. Unter allen Musciden gibt es aber nur eine Art, die solche besitzt, das ist *Luscilia sylvarum* Meig., aber auch hier kann kein Zweifel obwalten, denn die Makrochaeten sind nur zwei an Zahl und auf dem letzten Ring vorhanden, während es hier mehr waren. Sodann waren auch die habituellen Unterschiede und die Ausfärbung widersprechend, denn *L. sylvarum* ist grünglänzend, die vorliegenden Stücke stahlblau mit mattem Schimmer. Die Feststellung der drei anderen Subfamilien stößt dagegen auf einige Schwierigkeiten, da das wichtigste systematische Merkmal, die Fühlerborste, nicht mehr vorhanden war.

Am unwahrscheinlichsten dürfte die Zugehörigkeit zu den Sarcophaginen sein, denn einmal fanden sich die Makrochaeten auch auf den mittleren Ringen, was doch aber nicht der Fall sein sollte, und zudem käme, was die Ausfärbung angeht, nur die Gattung *Onesia* in Betracht, wogegen aber wieder die Bildung des Abdomens sprach. Die Dexien weisen allerdings eine Reihe Arten auf, die der fraglichen Spezies ziemlich nahe stehen, und es wäre die einzige Möglichkeit, daß, wenn sie nicht eine Tachine s. str. wäre, in der Tat eine *Dexia* gewesen sein müßte.

Es ist mir noch nicht bekannt geworden, daß Tachinen aus Arachnoideneiersäcken gezüchtet sind möglich, daß ich die Literatur zu wenig kenne. Immerhin darf man annehmen, daß dieser Fall nicht

allzuhäufig, aber auch kein Spiel des Zufalls ist. Dafür sprechen ja auch die zwei befallenen Kokons, die auch räumlich nicht allzuweit voneinander getrennt waren. Sehr interessant würde es ohne Zweifel sein zu wissen, wie das Ei angebracht wird, möglich, daß es geschieht, noch ehe die schützende Erdhülle angelegt wird, andererseits stellt aber auch diese kein unüberwindliches Hindernis dar. Die Verpuppung findet im Kokon statt, dafür spricht die Tätigkeit der Larve, die sich sofort wieder einen Hilfskokon baute; geschlüpft muß die Art aber bereits im Herbst sein, sonst wäre es nicht gut möglich gewesen, daß ein solcher Zerfall stattgefunden haben könnte.

II.

Am 4. Juli d. J. sammelte ich gelegentlich einer Exkursion auf Parasiten auch eine Anzahl Spinneneiersäcke. Sie gehörten einer Art an, die erst im Juni zur Eiablage zu schreiten scheint, da die Säcke vorher nicht zu bemerken sind. Sie werden, wie ich zu bemerken glaubte, vornehmlich an Bäumen abgelegt und zeichnen sich dadurch aus, daß das Gespinst schneeweiß, seidenartig und wenig fest ist, daß es flach ausgebreitet ist und keine kugel- oder sackförmige Gestalt hat und daß das Eierpaket ebenfalls sehr flachgedrückt und in der Mitte der Umhüllung untergebracht ist. Die Eier sind hellgelb und liegen in wenigen Schichten übereinander. Der Name der Spinne ist mir unbekannt. Man findet diese Gelege nicht allzuselten, ohne daß sie aber häufig genannt werden könnten, in Wäldern an Eiche und anderen Hölzern, wo sich einiges Unterholz und möglichst Grasnarbe vorfindet. In trockenem Kiefernbestand konnte ich sie nicht finden. Die Untersuchung auf Parasiten ergab zunächst nur ein negatives Resultat, obwohl die Zahl der von mir untersuchten Stücke sehr beträchtlich war. Schließlich fand ich aber doch noch ein Gelege, welches zerfressene Eier und auch eine Parasitenlarve aufwies.

Da ich jeden Parasiten zum Zweck einer genauen Kontrolle im separaten Reagenzglase ziehe, ein Verfahren, das ich auch jedem Züchter empfehle, pflege ich stets eine Anzahl bei mir zu tragen, und es wird sofort an Ort und Stelle strenger Abschluß vorgenommen. Ich bemerke das gleich ausdrücklich, um evtl. Einwänden von vornherein zu begegnen.

Zu Hause angekommen, untersuchte ich die Larve. Wer beschreibt mein Erstaunen, als sich dieselbe garnicht mehr im Kokon vorfand, sondern sich mit größter Gewandtheit im Glase bewegte. Eine Larve mit 6 Thoracal-, 8 Abdominalfüßen und Nachschiebern, also eine typische Schmetterlingslarve, wie mir auch vom Kenner bestätigt wurde. Länge 12—15 mm, Grundfarbe schmutzig, fleischfarbig, gräulich, Kopf stark chitinisiert, Mundwerkzeuge nach vorn, nicht nach unten gerichtet, braun. Die mittleren Ringe zeigten ebenfalls chitinartige braune Flecke auf dem Rücken, Afterklappe glänzend braun.

Das so plötzliche Verlassen des Eikokons hatte zunächst etwas Befremdliches an sich; denn es stellte meine erste Vermutung, daß hier ein Fall von echtem Parasitismus vorliegen möchte, doch sehr in Frage. Es war nicht unmöglich, daß die Larve den Kokon nur zum vorübergehenden Aufenthalt aufgesucht hatte, andererseits waren aber alle Eier bis auf die Cuticula aufgezehrt und kein sonstiger Parasit aufzufinden. Dieser Punkt bedurfte der Aufklärung. Zunächst beobachtete ich das Gebahren der Larve weiter. Das Verlassen des Eierkokons erwies sich nur als eine vorübergehende Maßregel; die längste Zeit wurde im Kokon zugebracht, worin die Larve lebhaft herumkroch. Nachdem dieser Zustand eine Woche angehalten hatte und, da alle Eier aufgezehrt waren, also auch eine ziemliche Hungerperiode überstanden war, ein Zeitraum, der von einer von Vegetabilien lebenden Larve nur schwer ertragen werden möchte, reichte ich einen noch unversehrten Eierkokon einer anderen Spinnenart, den ich an einem Hause ablas. Der Erfolg war ein durchaus negativer, es wurde nichts angerührt. Die Fastenzeit ging also weiter und dauerte wieder sieben Tage. Erst am nächsten Sonntag, also am 18. Juli, gelangte ich gelegentlich einer Exkursion wieder in Besitz zweier Eigelege, die der ursprünglichen Art angehörten. Der Erfolg war überraschend, die Larve nahm sofort die vorgelegte Nahrung an und verzehrte wohl noch ca. 1 Dtzd. Eier. Vegetabilische Nahrung, die ich während der Hungerperiode gereicht hatte und die der Umgebung des Fundortes angepaßt war, wurde unberührt gelassen; der Parasitismus war also sichergestellt. Der Rest des Geleges wurde nicht mehr aufgebraucht, ein Zeichen, daß die Larve ihre volle Größe erlangt hatte.

Jetzt begann aber das Verhängnis. In größter Unruhe wurden die verschiedenen Eikokons durchwühlt, dann wieder das Zuchtglas durchwandert, überall zeigte sich das Bestreben, ein Versteck zu finden. Es wurde also ein Raum zum Verpuppen oder doch zum Ueberwintern gesucht. Ich tat etwas Erde, Mulm usw. ins Glas; dennoch hatte ich keinen Erfolg zu verzeichnen. Zwar lebt die Larve heute, am 12. September, noch, indessen macht sie schon keinen vertrauenerweckenden Eindruck mehr, und der Tod ist nur noch eine Zeitfrage.*) Leider, denn es wäre doch von Interesse gewesen zu erfahren, welcher Spezies sie angehört hätte.

Es erhebt sich die Frage: ist es überhaupt denkbar, daß der Inhalt eines solchen Eierkokons hinreicht, um die Larve zur völligen Größe heranwachsen zu lassen? Sicher. Ja dieser Umstand ist überhaupt die erste Bedingung, um den Parasiten zur Entwicklung zu bringen. Wäre es nicht so, so müßte er zu Grunde gehen; denn wenn sich auch auf einer Fläche von 10 m im Geviert vielleicht noch ein oder gar zwei Eikokons vorfänden, für eine Abwanderung dahin wäre ein solcher Raum doch wohl zu bedeutend; es wäre das reine Spiel des Zufalls, wenn es der Larve gelingen sollte, einen zweiten Kokon zu finden. Zudem ist zu bedenken, daß alle Parasiten, die sich unter gleichen Verhältnissen entwickeln, niemals eine Abwanderung vornehmen, sondern ihre volle Größe in einem Kokon erlangen. Mir scheint vor allen Dingen die Ueberwinterung, mag sie nun als Larve oder Puppe stattfinden, unter Verhältnissen vor sich zu gehen, die ich nicht aufzufinden vermochte. Das war das Verhängnis. Die Spinneneierschmarotzer, soweit es Hymenopteren anlangt, überwintern als Larve im Gespinst. Das brauchte aber im vorliegenden Falle nicht der Fall zu sein. Sicher war die Larve Anfang Juli bereits völlig erwachsen; denn die Nahrungsmittel waren zu Ende. Daß sie sich noch einmal zum Fressen verleiten ließ, brachten die günstigen Umstände mit sich, eine Notwendigkeit war es sicher nicht.

Ich glaube, die mitgeteilten Beobachtungen sind wichtig genug, um auch von anderer Seite einer

*) Am 3. November teilte Herr Kleine mit, daß die Larve, wie vorauszusehen, an den ungünstigen Verpuppungsverhältnissen, nachdem sie noch den Versuch, sich ein Versteck zu schaffen, gemacht hatte, zu Grunde gegangen ist. D. Red.

weiteren Beobachtung gewürdigt zu werden. Wenn ich recht berichtet bin, soll über letzteren Fall in neuester Zeit irgendwo eine Veröffentlichung stattgefunden haben; ich konnte nichts Sicheres darüber erlangen. Ist dem aber so, so dürfte meine Beobachtung eine wichtige Bestätigung darstellen.

Zur Präparation der Käfer.

Wie ein normal für die Sammlung hergerichteter Schmetterling beschaffen sein muß, steht fest. Die Anweisungen in den verschiedenen sich mit Schmetterlingspräparation befassenden Werken stimmen in der Hauptsache überein, so daß jeder Sammler, der darüber noch nicht orientiert ist, mit Leichtigkeit erfahren kann, wie man es machen muß.

Anders ist es mit den Käfern. Ziemliche Übereinstimmung herrscht hinsichtlich der Präparation größerer, gespießter Tiere, obgleich auch hier z. B. die Länge des über den Rücken des Käfers hervorragenden Nadelteils nicht feststeht. Was aber die Herrichtung kleinerer Käfer anlangt, so kann man wirklich sagen: „Viele Köpfe, viele Sinne!" Weder besteht eine Einigung darüber, von welcher Grenze ab Käfer zu kleben, statt zu spießen sind, noch darüber, in welcher Weise das Aufkleben stattzufinden hat.

So empfiehlt Krieghoff (Natur und Haus, Band 5, S. 313 ff.), kleine Käfer auf Silberdraht zu spießen und nur ganz kleine (Pselaphiden, Skydmäniden u. dgl.) auf die Spitze dreieckiger Plättchen zu kleben. Darüber, was er unter „klein" versteht, äußert er sich nicht.

Bau schreibt das Kleben auf die Spitze dreieckiger oder auf die Mitte viereckiger Plättchen vor. Zu kleben sind nach seiner Ansicht Käfer von 4—5 mm Länge und darunter („Handbuch für Käfersammler„) bezw. Käfer von unter 4 mm, aber noch bis 6 mm Länge. („Der Käfersammler".)

Niepelt („Der Insektenpräparator„) empfiehlt, Käfer bis zu mittlerer Größe, ohne Angabe in Millimetern, zu kleben, und zwar auf die Spitze von dreieckigen Plättchen. Dagegen benutzt Schröder („Der Käfersammler") viereckige Plättchen, wobei er — wieder ohne Angabe der Größe — lieber zu große Käfer klebt, als zu kleine spießt.

Schaufuß (Calwer, 6. Auflage) überläßt es dem Sammler, ob er drei- oder viereckige Plättchen benutzen will, meint aber, daß die viereckigen sich am besten für Aufbewahrung und Versand eignen. Als ungefähre erheblichste Größe der aufzuklebenden Käfer nennt er 6 mm und erwähnt als Beispiele *Donacia, Crioceris asparagi, Elaphrus.*

Viel weiter geht Rühl. (Larven und Käfer.) Er klebt Käfer bis zu 12 mm Länge auf und wünscht in der Regel die Verwendung viereckiger Plättchen. Nur bei ganz kleinen, schwer zu bearbeitenden Tierchen läßt er dreieckige Plättchen zu.

Für einen Käfersammler, der viel tauscht und kauft, muß es doch recht unbequem sein, daß keine einheitliche Norm besteht. Er wird in vielen Fällen gezwungen sein, die erhaltenen Tiere umzupräparieren, um sie der in seiner Sammlung üblichen Art der Herrichtung anzupassen. Bekommt er einen Käfer, den er geklebt haben würde, genadelt, so kann er ihn zwar von der Nadel nehmen und aufkleben; das Loch in der Flügeldecke bleibt aber! (Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn I. in G.: Wie tötet man am besten die großen, hellgrünen Spinner, z. B. *selene,* daß einerseits die schöne apfelgrüne Farbe erhalten bleibt, welche bekanntlich durch längeres Liegen in Cyankali leidet — *selene* erwacht aber oft selbst nach 20—25 Minuten Dauer wieder — und daß andererseits die Adern sich nicht schwarzbraun nach 2—3 Tagen färben, welcher leidige Umstand sich regelmäßig ereignete, wenn ich die Tiere durch Einspritzen von Benzin getötet hatte.

Wer wüßte Rat, daß obige Fehler vermieden würden, ohne die Tiere beim Töten lange zu quälen?

13,846

Guben, den 27. November 1909. No. 35. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die systematische Lepidopterologie befindet sich in einem Ueberzustand. Vorbei ist das Althergebrachte, in dem wir gewohnt waren, uns die wissenschaftlichen Namen diktieren zu lassen aus der Feder einiger weniger Koryphäen, die wir widerstandslos als berufen und unverletzlich ansahen. Der Bann ist gebrochen, das Feld systematischer Tätigkeit ist Gemeingut geworden und wird als solches, wie immer, wenn es nichts kostet, überflutet und mit mehr oder weniger Glück und Verstand ausgebeutet. Es kommt mir vor wie ein neu erschlossenes Goldfeld, das die Gemüter in Aufregung und Fieber bringt, nicht nur bei denen, die als Schürfer darin arbeiten, sondern auch bei denen, die dem Treiben zuschauen und an dem Genuß der Früchte teilnehmen wollen. In ungeahnten Mengen wird das Schürfgut in Gestalt von Namen und Diagnosen auf den Markt geworfen und dem Publikum aufgebürdet. Nun entsteht ein großes Probieren und Sortieren und auch die, die dem Treiben ganz gleichgiltig gegenüberstehen, müssen anfangen sich zu regen, um in dem Strudel der Produktivität nicht zu ertrinken. Was mag nun wohl die Ursache dieses keineswegs normalen Zustandes sein? Es ist nicht allein das Anwachsen des Materials und die damit verbundene Erweiterung der Anschauung und Urteilsfähigkeit, die Ursache liegt ganz nahe, es ist die über das Ziel hinausschießende Auffassung einer auf streng wissenschaftlicher Grundlage ruhenden fortschrittlichen Neuerung in der Nomenklatur, des Begriffs der „Subspecies“! Das Wesen dieser Subspecies (oder Unterart) war und ist noch heute von einem gewissen Nimbus umgeben, ganz ohne Grund! Das Wort bezeichnet nur in einfacher Weise das, was ältere Systematiker unter „Varietät“ verstanden, wohlgemerkt: nicht Aberration. Schon Staudinger hat sich, leider nur mit geteiltem Erfolg, Mühe gegeben, den Sinn dieser Worte zu definieren (Vorwort zum Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebiets, Dresden 1871) und den Grundsatz durchzuführen versucht, als aberratio (ab.) diejenigen Abänderungen zu bezeichnen, die überall einzeln (mehr oder minder oft wiederholt) am gleichen Ort und zu gleicher Zeit mit der Hauptform auftreten, als varietas (var.) dagegen die Abänderungen zu registrieren, deren Beständigkeit an die Lokalität gebunden ist. Das Wesen dieser Lokalvarietäten ist vielfach ganz unerkannt geblieben und dieser einfache Unterscheidungsgrundsatz ist noch heute nicht allgemein gebräuchlich, vielfach werden solche Lokalvarietäten nach dem Muster antiker Systematiker noch als selbständige Arten betrachtet und beschrieben und umgekehrt, aberrative Zustandsformen als Varietäten bezeichnet. Es ist unleugbar, daß diese „Lokalvarietäten“ einen systematischen Rang haben, denn man muß sie als eine Stufe der Artspaltung im Sinne der Entwicklungslehre betrachten, aus der sich eine neue Art konsolidiert und in diesem Sinne ist die Einführung der Subspecies als kleinste systematische Einheit nicht nur wissenschaftlich begründet, sondern auch, abgesehen von der Bequemlichkeit der trinominalen Bezeichnung, ein praktisches Mittel, um die Kluft in der Anschauung über Art und Varietät (im Sinne Staudingers) zu überbrücken. Auf der einen Seite enthält die „Varietät“ einen gebührenden Rang in der Systematik, auf der anderen Seite erleidet die verwandte „schwache Art“ keine Einbuße in ihrer Selbstständigkeit, beide (oder viele) nehmen eine nebengeordnete Stellung ein und repräsentieren in ihrer Gesamtheit die „neue“ wissenschaftliche Kollektivart, zu der sie in demselben Verhältnis stehen, wie diese zur Gattung. Soweit wäre die Sache sehr einfach und eigentlich nur eine formelle Neuerung, aber gerade die Einfachheit scheint mir eine gleichsam zu leichte Auffassung des Begriffs der Unterart gezeitigt zu haben. Betrachten wir eine Anzahl der in jüngerer Zeit bei europäischen Arten eingeführten Unterarten, so wird ohne weiteres zugegeben werden müssen, daß diese

Namen als Bezeichnung von Varietäten im Staudingerschen Sinne nicht möglich gewesen wären, sonst hätte auch schon unser Altvater den gebührenden Gebrauch davon gemacht. Wenn also solche Namen nicht einmal als „Varietäten" reaktionsfähig sind, so wird ihr Wert als Subspecies gänzlich problematisch, und wir haben es hier nicht mit systematischen Begriffen, d. h. mit konstant durch die Eigenart ihrer Tracht ausgezeichneten Formen zu tun, sondern mit Bezeichnungen für geographische Begrenzungskreise, d. h. es handelt sich um die Umschreibung der Fundorte. Das hat natürlich im zoogeographischen Sinne auch einen Wert, ob dazu aber durchaus wissenschaftlich stilisierte Namen gemacht werden müssen oder ob dazu nicht ein geographischer Zusatz, meinetwegen in lateinischer Form, genügt, das will ich der Allgemeinheit zu entscheiden überlassen, denn ich selbst habe im guten Glauben des Wertes der Sache dabei aktiv gewirkt, allerdings in mäßigen Grenzen. Um sich über solche Fragen ein Urteil zu bilden, empfehle ich das Studium einer Arbeit von Dr. A. Pagenstecher: „Ueber die Verbreitungsbezirke und die Lokalformen von *Parnassius apollo* L., mit 2 col. Tafeln in: Jahrbücher des Nassauisch. Vereins für Naturkunde, Wiesbaden 1909. Autor gibt zu, daß *P. apollo* sich unter dem Einfluß klimatischer und verschiedenartiger Lebensverhältnisse in mehreren seiner Verbreitungsgebiete zu besonderen Lokalformen (nb. = Unterarten) ausgebildet hat, die mit eigenem Namen belegt sind. Die Begründungen sind indes nicht immer ausreichend fundiert und werden kaum alle Namen eine dauernde Berechtigung bewahren. In meiner Synopsis der Parnassius in „Seitz, Großschmetterlinge", habe ich 18 Unterarten registriert (P. sagt irrtümlich aufgestellt), in Wytsman „Genera Insectorum" (Parnassiinae) sind daraus schon 27 geworden (außer 17 Aberrationen), Rothschild, der an der Hand meiner vorherigen revisionistischen Arbeiten einen Katalog der *Parnassiinae* seines Museums verfaßt hat (Novit. Zoologicae, vol. 16 No. 1, Mai 1909), gibt, trotz Einziehung einiger anderer, 36 Unterarten[1]) an (darunter 3 ohne besondere Namen), Pagenstecher kommt auf 40 benannte Subspecies[2]). Da Fruhstorfer inzwischen noch weiter beschrieb, so werden wir wohl heute auf ein halbes Hundert Unterarten angelangt sein und Apollo ist „the champion of the world!" Das klingt lächerlich; die Sache ist aber furchtbar ernst, und wenn hier nicht ein Riegel vor die Bäckerei geschoben wird, werden wir uns den Magen verderben. Es muß selbst dem zu viel werden, der ein Anhänger der Artspaltung im weiteren Sinne ist!

Dabei kann sich nun einer der Autoren auf den anderen berufen und was dem einen recht, ist dem andern billig! Man muß also auf den „status quo ante" zurückgreifen und eine kritische Sichtung des Anfanges dieser Revolte vornehmen. Das kann natürlich nicht einer vornehmen, der selbst dabei beteiligt ist, weil die Selbstkritik der eigenen Schöpfung zweifellos ebenso unzulänglich ist, wie die Kritik der Konkurrenzschöpfung. Pagenstecher wäre wohl die geeignete Persönlichkeit gewesen, das Messer anzusetzen; aber er überläßt es dem einzelnen, ein eigenes Urteil über die verschiedenen Formen zu gewinnen. Wenn das nun nur wenigen und zwar nur denen vergönnt sein wird, die über ein ganz außerordentliches Material, wie P. selbst, verfügen, so erfüllt die Abhandlung jedoch sicher den anderen angeführten Zweck, dem großen Interesse, welches die Lepidopterologen den Parnassiern, speziell *P. apollo*, entgegenbringen, zu dienen. In ganz eingehender Weise sind die Eigenheiten der Bewohner (i. sp. *P. apollo*) der verschiedenen Verbreitungsgebiete unter Zitierung von Originalbeschreibungen und anderen wesentlichen Schriftstellen an der Hand des eigenen Materials behandelt. P. teilt das Gebiet dabei in folgende Bezirke: Schweden, Norwegen, Gothland; — Mosel und Eiffel; — Jura; — Fichtelgebirge; — Frankenwald und Saaletal; — Cevennen; — Auvergne; — Alpen; — Böhmen, Mähren; — Schlesien; — Karpathen; — Kroatien; — Griechenland; — Bosnien; Oestliches Gebiet. — Auf 2 sehr schönen Buntdrucktafeln sind abgebildet: *P. a. valesiacus* ♂♀ aberr., *P. a. melliculus* ab. *excelsior, P. a. bartholomaeus* ab. *pseudonomion, P. a. lozerae* und vergleichsweise *P. phoebus styriacus* Fruhst. Die weibliche Aberr. von *P. a. valesiacus* repräsentiert meine forma *fasciata* mit schwarzer Binde vom Costalzum Hinterrandfeld und bei dem *P. phoebus styriacus* würde ich ohne Zaudern auf ab. *nigrescens* Wheeler „raten", kombiniert mit forma *anna* m. (Hinterflügel mit rotem Basalfleck). Es ist hier, wie in vielen Fällen der Apollo-Artteilung, der Fundort die Diagnose.

Von Herrn Skala, Nikolsburg, ging mir in Ergänzung meiner neulichen Mitteilungen über Insekten-Monstrositäten die interessante Nachricht zu, daß er vor einigen Jahren einen Saatschnellkäfer (*Agriotes lineatus* L.) mit 8 Beinen, links 3, rechts 5 Beine (Vorder- und Mittelbein normal, aus dem dritten Gelenk 3 gut entwickelte Beine) gefangen habe. Diese Merkwürdigkeit ist in den Besitz des Herrn Dr. Jos. Müller in Hennersdorf bei Wien übergegangen. Vielleicht erfahren wir etwas Näheres darüber.

Im 79. Lebensjahre verstarb Prof. Dr. A. Kraatz, Berlin, der sich durch seine intensive Tätigkeit als Coleopterologe einen unsterblichen Ruf erworben, nicht minder auch als organisatorisches Talent hervorgetan hat. Er war Mitbegründer des Berliner entomol. Vereins, den er nach 24-jähriger wirksamer Tätigkeit wegen prinzipieller Zerwürfnisse verließ, um die Deutsche entomolog. Gesellschaft ins Leben zu rufen. Mit bewunderungswürdiger Ausdauer und unter Aufwendung reichlicher Mittel hat er es möglich gemacht, den Grundstock zu einem „deutschen entomologischen National-Museum" zu legen. Der Name Kraatz lebt nicht nur in der coleopterologischen Wissenschaft fort, sondern er leuchtet uns als ein glänzendes Beispiel selbstloser Tätigkeit für das Allgemeinwohl voran!

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

[1]) Es treten hinzu *P. a. finmarchius* Rothsch. (Finland), *chryseis* Verity (Issyk-Kul), *levantinus* Rothsch. (Syrien), *escalerae* Rothsch. (Spanien: Segovia, Castilien), *substitutus* Rothsch. (Hautes Alpes).

[2]) Darunter neu mit Vorbehalt: *P. a. meridionalis* (Sundgau), *marcianus* (Schwarzwald), *suevicus* (Schwäb. Alp), *asturiensis* (vermutl. Asturien).

Tragocephala Castelnau [1840].
(Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von
Emil Ross, Berlin N. 58.

alboflavescens Thoms., Rev. Zool., p. 64. [1878.] . . . . **Kamerun.**

alluaudi Lameere, Bull. Soc. ent. France, p. 106. [1893.] . . . . **Seychellen.**

Anselli Dunning, Proc. ent. Soc. London, p. 530. [1870.] . . . . **Kinsembo.**

basalis Jordan, Novitates Zoologicae I, p. 208, pl. X, fig. 4. [1894.] . **West-Afrika.**

bassamensis Thoms., Arch. ent. I, p. 185. [1857.] . . . . Senegambien.
biplagiata Fairm., Ann Soc. ent. France, p. 253. [1903.] . . . . Madagaskar.
Bluteli Buquet Arch. ent. I, p. 202. [1857.] . . . . Gabun.
Bonvouloire Thoms., Class. Longicorn., p. 89. [1860.] . . . . Sierra Leona.
Bradshawi Pering, Tr. S. Afr. Soc. III, p. 147. [1885.] . . . . . . Zambesi.
Buqueti Thoms., Arch. ent. I, p. 31. (Monogr.) [1857.] . . . . Gabun.
Luciani Thoms., Class. Longicorn. p. 89. [1860.] . . . . „
Buquetiana White, Proc. Zool. Soc. p. 14. [1856.] — Thoms., Arch. ent. I., Monogr., p. 31, pl. V. fig. 7. [1857.] . . . . Sierra Leona.
carbonaria Lameere, Ann. Ent. Belg. XXXVI, p. 507. [1892.] . . . Trop. Afrika.
Castelnaudi Thoms., Phys. I, 6, p. 166. [1868.] . . . . Nigeria.
Castnia Thoms., Arch. ent. I, Monogr., p. 31, pl. V, fig. 6. [1857.] . . Senegal.
Chevrolati White, Proc. Zool., p. 13, pl. XXXX, fig. 2. [1856.] . . . Port Natal.
Bowringi Thoms., Arch. ent. I., Monogr., p. 32, pl. V, fig. 8; pl. 6, fig. 1—3 . . . . „ „
Chloë Thoms., System. Cerambycid., p. 550. [1865.] . . . . Zambesi.
chloris Chevrol., Rev. Zool, p. 57. [1858.] — Murray, Ann. nat. Hist., ser. 4, VII, p. 47. [1871.] Old Calabar.
citrinella Fairm., Ann. Soc. ent. Belg. XXXVIII, p. 153. [1894.] . . . Madagaskar.
coerulescens Jordan, Nov. Zool. I, p. 204, pl. X, fig. 3. [1894.] . . West-Afrika.
comitessa White, Proc. Zool. Soc., p. 13, pl. XXXX, fig. 1. [1856.] Port Natal.
confluens Jordan, Nov. Zool. I, p. 206. [1894.] . . . . West-Afrika.
crassicornis Jordan, Nov. Zool. X, p. 166. [1903.] . . . . Madagaskar.
Daphnis Thoms., System. Cerambycid., p. 550 [1865] . . . . Port Natal.
delia id., l. c. p. 551 . . . . Angola.
ducalis White, Proc. Zool. Soc., p. 13, pl. XXXX, fig. 3. [1856.] . . . Port Natal.
boerensis Thoms., Arch. ent. I, Monogr., p. 30, pl. V, fig. 4.]1857.] „ „
elongata Jordan, Nov. Zool. I, p. 207, [1894.] . . . . West-Afrika.
fasciata Kolbe, Stettin. ent. Zeit., p. 66. [1893.] . . . . „
formosa Oliv., Encycl. méth. VII, p. 463. [1792]; Ent. IV. 67, p. 86, pl. XX, fig. 153. — Castelnau, Hist. nat. II, p. 473. [1840.] — Thoms., Monogr., p. 29, pl. V, fig. 1—2 [1857.] . . . . Süd-Afrika.
var. praetoria Chevrol., Ann. France, p. 328, pl. VIII, fig. 8. [1858.] Mozambique.
frenata Gerstäck., Monatsber. Berlin. Acad., p. 267. [1855.] — Gerstäck., Peters Reise, p. 328, pl. IXX, fig. 13. [1862.]. . „
Freyi Brancsik, Jahresb. Ver. Trenszen, XV, p. 242. [1893.] . Insel Nossibé.
fuscovelutina Fairm., Ann. Soc. ent France, p. 145 [1893.] . . . . Oubanghi.
Galathea Chevrol., Rev. Zool., p. 184. [1855.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4, VII, p. 46. [1871]; 1870, pl. II, fig. 6 . . . . . Old Calabar.
gemina Distant, Insecta transvaal. I, p. 136, pl. XII, fig. 13. [1904.] . Transvaal.
gemmaria White, Proc. Zool. Soc., p. 14, pl. XXXX, fig. 4. [1856.] Sierra Leona.
glaucina Westw., Arcan. ent. II, p. 157. — Dej. Cat. 3, ed., p. 368 Afrika.
Olivieri Chevrol. olim. . . . „
gorilla Thoms., Monogr., Arch. ent. I, p. 33. [1857.] . . . . Guinea.
grandis Jordan, Nov. Zool. X, p. 166. [1903.] . . . . Madagaskar.
grisea Jordan, Nov. Zool. I, p. 208. [1894.] . . . . West-Afrika.
Guerini White, Proc. Zool. Soc., p. 14, pl. XXXX, fig. 5. [1856.] . . . Kongo.
heteroclita Thoms., Monogr., Arch. ent. I, p. 29, pl. IV, fig. 4. [1857.] Port Natal.
histrionica Harold, Mitteil. München. Ver. p. 110. [1878.] . . . . . Central-Afrika.
io Thoms., Ann. France. [1879], Bull., p. 57 . . . . Madagaskar.
jucunda Gory, Ann. France. [1835], p. 139, pl. II, A, fig. 1. — Thoms., Monogr., Arch. ent. I, p. 28, pl. IV, fig. 2—3 . . . . Madagaskar.
arrogans Dupont in litt. . . . . „
Dejeani id, Dej. Cat. 3, ed. p. 368 „
kasiica Thoms., Ann. France. [1878], Bull. p. 162 . . . . Zanzibar.
Klugi Thoms., Rev. Zool., p. 63. [1878.] Kamerun.
lemarineli Duvivier, C. R. Ent. Belg., p. 196. [1890.] Ann. Ent. Belg. XXXIV, p. 32 . . . . Kongo.
leonensis Thoms., Rev. Zool., p. 64. [1878.] . . . . Sierra Leona.
Luci[illegible] Newm., Ann. nat. Hist., p. 147. [1839.] . . . . Kongo.
luctifera Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, p. 135. [1905.] . . . . Madagaskar.
mashenga Distant, Ann. Nat. Hist. (VII) I, p. 328. [1898.] . . . . Delagoa-Bai.
mima Thoms., Rev. Zool., p. 62. [1878.] Zanzibar.
Mniszechi Thoms., Monogr., Arch. ent. I, p. 33, pl. VI, fig. 4. [1857.] Port Natal.
mocquerysi Jordan, Nov. Zool. I, p. 205. [1894.] . . . . West-Afrika.
modesta Fairm., Ann. Soc. Ent. France. (6), VII, p. 341. [1887.] . . . Ost-Afrika.
morio Jordan, Nov. Zool. X, p. 167. [1903.] . . . . Afrika.
nigropicta Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, p. 551. [1893.] . . . Komoren.
nigropunctata Harold, Mitteil. München. Ver., p. 110. [1878.] . . . Central-Afrika.
nobilis Fabr., Mant. Insect., I, p. 138. — Oliv., Ent. IV, 67. p. 87, pl XI, fig. 76. — Casteln., Hist. nat. II, p. 473. — Thoms., Monogr., Arch. ent. I, p. 30, pl. V, fig. 3. [1857.] . . . . Senegal.
laeta Fabr., Syst. El. II, p. 318 „
nubeculosa Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique XXXVIII, p. 154. [1894.] Madagaskar.
occidentalis Jordan, Nov. Zool. I, p. 205. [1894.] . . . . West-Afrika.
ochracea id., l. c. p. 206. [1894.] . . „

ochreata Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, XXXVIII, p. 153. [1894.] **Madagaskar.**
var. perrieri Fairm., Ann. Soc. ent. France, p. 253. [1903.] . . . . „
oculicollis Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, XXXVIII, p. 154. [1894.] **Madagaskar.**
opulenta Harold, Col. Heft XVI, p. 228 [1876]. — Quedenf., Berlin. Ent. Zeitschr. XXVII, p. 138, pl. I, fig. 5. [1883.] . . . . **Chinchoxo.**
phydias Jordan, Nov. Zool. I, p. 207. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
pulchella Westw., Arcan. ent II, p. 85, pl. 69, fig. 4 . . . . **Sierra Leona.**
pulchra Jordan, Nov. Zool. I, p. 204. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
rikatlae Pering., Tr. ent. Soc. London, p. 182. [1896.] . . . . . **Süd-Afrika.**
Rohdei Aurivillius, Ark. Zool. 3, No. 18, p. 23. Stockholm. [1907.] **Kamerun.**
senatoria Chevrol., Rev. Zool., p. 56. [1858.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4, VII, p. 46. [1871.] **Old Calabar.**
signaticornis Chevrol, Rev. Zool., p. 521. [1855.] — Murray, Ann. nat. Hist., ser. 4, VII, p. 49. [1871.] **Old Calabar.**
suturalis Jordan, Nov. Zool. X, p. 168. [1903.] . . . . **Afrika.**
timida Duvivier, Ann. ent. Belgique, XXXVI, p. 167. [1892.] . . . **Kongo.**
trifasciata Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., p. 346. [1882.] . . . **Riv. Quango.**
variegata Bertoloni, Nov. Comm. Ac. Bonon. X, p. 403, pl. III, fig. 9. [1849.] — Gerstäcker, Peters Reise, p. 327, pl. 19, fig. 11—12. [1862.] . . . . **Mozambique.**
venusta Thoms., Arch. ent. I, Monogr., p. 30, pl. V, fig. 5. [1857.] „
velutina Thoms., Class. Longicorn., p. 90. [1860.] . . . . **Sierra Leona.**
virescens Oliv., Ent. IV, 67, p. 77, pl. II, fig. 8 . . . . **Afrika.**
zanzibarica Thoms., Rev. Zool., p. 63. [1878.] . . . . **Zanzibar.**

78. (Gemminger-Harold, 1872: 33 Arten; Lameere, 1883: 11 neue Arten.)

Börsenbericht.

Am Sonntag, den 7. November, hielten die Frankfurter entomologischen Vereine zum ersten Male ihre gemeinsame Kauf- und Tauschbörse im Rechneisaal, Langestr. 29, ab. Im Interesse der Entomologie kann dieses einmütige Zusammengehen nur mit Freuden begrüßt werden. Sichern sich doch dadurch die Frankfurter den Hauptbörsenplatz, welcher nicht bloß von Mittel- und Süddeutschland, sondern auch von Norddeutschland steigernd frequentiert wird.

Sammler waren gegen 300 anwesend, welche den ganzen Sonntag fast bis zur einbrechenden Dunkelheit nach Herzenslust kauften und tauschten. Das Angebot war ein überaus reichhaltiges. Wer die herrlichen *Ornith. albescens, urvillianus, priamus, Pap. ulysses, telemachus, peranthus, androcles,* verschiedene *Prepona, Agrias claudianus,* die wunderbar schillernden Morphiden und viele andere reichgeschmückte Kinder des Südens sah, dem schlug sein Entomologenherz höher. Und erst die Palaearktier! Wie groß war ihr Kreis geworden! Ein Glück, daß sie ihre Visitenkarte bei Staudinger abgegeben hatten, sonst hätte man sie schwerlich erkannt.

Der Umsatz war ein ganz außerordentlicher. Die Qualität der angebotenen Tiere war durchweg vorzüglich, abgesehen von einigen Chinesen und ihren seltenen Nachbarn, die öfters auf der großen Reise leiden. Die Börse wirkte aber auch hier regulierend, indem nur Ia Falter einen vollwertigen Umsatz erzielten. Maßgebend für Kauf und Tausch war Staudingers Liste 1908/1909.

In Rhopalocera des palaearktischen Faunengebietes war das Angebot ganz bedeutend. *Ornith. aeacus, Pap. alcinous, mencius, polyctor, agestor, podalirius* und *machaon* in fast allen Varietäten, *xuthus, xuthulus* usw., *Seric. telamon,* alle *Thais-* und *Doritis*-Arten, *Parn. thibetanus, actius, actinobulus, szechengi, hardwicki, eversmanni, Pier. v. raphani, Terac. nouna, Colias cocandica, christophi, v. simoda, romanovi, staudingeri, fieldii, aurorina* und ihre wertvollen Varietäten und viele mehr dieser entomologischen Lieblingsgruppe, herrliche *Charaxes, Apatura* und *Limenitis, Pyram. indica* und *vulcanica* in schönen frischen Stücken, *Vanessa ab. belisaria, ab. hygiaea* und andere aberrative Stücke, *Arg. sagana, gemmata, elisa, Danainae* ganz, *Melanar. halimede, v. obscurior, Lyc. fischeri, christophi, triphysina, glaucias* und andere mehr sind Stichproben von dem überaus reichhaltigen Angebot. Der Barpreis betrug durchschnittlich 1/3 Staudinger. Gute passable Qualität konnte man schon für 1/5 Staudinger erhalten.

Sämtliche Familien wurden ziemlich gleich stark umgesetzt.

Gut vertreten waren auch *Sphingidae: v. austauti, hippophaës, mauretanica, nicaea, lineata, celerio, v. cretica, hybr. cuciani* und andere gute Tiere fanden Liebhaber. Selbst geringere Schwärmer wurden in größeren Posten umgesetzt. Der Barpreis ist durchweg etwas höher als bei *Rhopalocera.* Bei *atropos* stieg der Preis je nach Qualität und Größe bis über 50 % Staudinger. *Lasiocampidae* und ihre verwandten Familien waren ebenfalls gut vertreten. Hervorzuheben sind: *Tarag. aegyptiaca, acaciae, Brahm. christophi* in feinen gezogenen Stücken. Die Preise für Ia betrugen ungefähr 1/3 Staud., doch wurde bei recht teuren Stücken bereitwillig noch reduziert.

Das Angebot in *Noctuidae* war sehr groß und gut. Von einem Hamburger Herrn war selbst die sehr seltene *Agrotis lidia* (im Tauschwert zu 90 Mk.), welche seit 40 Jahren dort nicht mehr geködert war, in herrlichen Exemplaren angeboten.

Bevorzugt waren bessere Eulen, aber auch schöne, gezogene billigere Arten. — Preise fast noch unter 1/3 Staudinger. Catocalen waren auch in diesem Jahre ziemlich reich vertreten. Große Posten von gezogenen *dilecta, lupina, optata, neonympha* und hauptsächlich *pacta* fanden durchweg Liebhaber.

Barpreis war hier etwas höher als bei den anderen Noctuiden.

Geometridae ziemlich lebhaft.

Bei Arctiiden war Angebot und Nachfrage recht gut. Ia stand durchschnittlich 1/3; passable II. Qualität sank auf 1/4 bis 1/5 Staudinger. Hervorzuheben waren *flavia, fasciata, maculosa* in großen Posten, *v. manni, v. amabilis, quenselii* u. a.

1. Beilage zu No. 35. 3. Jahrgang.

Sesiidae entwickelten ein lebhaftes Geschäft. Liebhaber hätten ganze Kollektionen in herrlicher Qualität zu Spottpreisen erwerben können.

Bessere *Zygaenidae* und *Cossidae* deckten in diesem Jahre nicht die Nachfrage.

Exoten waren reichlich angeboten, vornehmlich aus dem indo-australischen Faunengebiete. — Gut umgesetzt wurden Prunkstücke und billigere Ware. Die Preise schwankten von $^1/_3$ bis $^1/_6$ Staudinger.

Die ganze Börse verlief trotz des oft sehr starken Andranges glatt und für die meisten Teilnehmer durchweg befriedigend. Die eingerichtete Beschwerdestelle brauchte nicht in Funktion zu treten.

Auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahre in Frankfurt a. M.! *Arthur Vogt.*

Mitteilung.

In diesen Tagen ist das 2. Heft der Buchform-Ausgabe des 3. Jahrganges der Internat. Entomolog. Zeitschrift versandt worden. Das Heft enthält 176 Seiten Text und 4 Tafeln mit 31 Abbildungen, während das 1. Heft 168 Seiten Text mit 3 Abbildungen darin und 12 Abbildungen auf 4 besonderen Tafeln brachte. Der ganze Jahrgang (4 Hefte) kostet nur Mk. 2.—.

Diese Ausgabe in Buchform enthält nur die in der I. E. Z. veröffentlichten Artikel; die Inserate fehlen. Der 1. und 2. Jahrgang sind zum Preise von je Mk. 2.— noch erhältlich. *P. H.*

Riesenwespen:

Pepsis sumptuosa ♂ . . . . 1.50 Mk.
gespannt . . . 2.— „
Pepsis sumptuosa ♀ . . . . 3.— „
gespannt 3.50 bis 5.— „
Dielis ephippium ♂ . . . . 0.80 „
gespannt . . . 1.20 „
Dielis ephippium ♀ . . . . 1.20 „
gespannt . . . 1.50 „

Bunte Laternenträger:

Pyrops maculatus 1.25, gespannt 1.50 Mk.
„ spinolae 1.25, „ 1.50 „
„ gemmatus 1.50, „ 2.— „
Euphria amabilis 1.50, „ 2.— „

Interessante, grosse Cikaden etc.:

Odopoea poeyi . . . . . . 1.25 Mk.
gespannt . . . 1.50 „
Platypleura confusa . . . . 1.25 „
gespannt . . . 1.50 „
Dundibia mannifera . . . . 0.50 „
gespannt . . . 0.60 „
Cryptotympana scivensis . . . 0.60 „
gespannt . . . 0.80 „
Macrotristria angularis . . . 1.50 „
Huechys celebensis . . . . 0.60 „
gespannt . . . 0 80 „
Huechys pingenda . . . . 0.50 „
gespannt . . . 0 60 „
Huechys sanguinea . . . . 0.15 „
gespannt . . . 0.25 „
Phromnia marginella . . . . 0.40 „
gespannt . . . 0.60 „

Bunte Heuschrecken:

Aularches miliaris . . . . . 1.25 Mk.
gespannt . . . 1.50 „
Aularches v. scabiosus . . . 1.25 „
gespannt . . . 1.50 „
Peristegus squarrosus ♂ . . 1.50 „
gespannt . . . 2.— „
Peristegus squarrosus ♀ . . 2.50 „
gespannt . . . 3.— „
Phymateus pulcherrimus . . 2.— „
gespannt . . . 2.50 „

Stabheuschrecken:

Anchiale maculata . . . . 2.50 Mk.
Dixippus margaritatus Paar 1.20 „
(♂♀ sehr verschieden.)
Phryganistra fruhstorferi ♂ . 6.— „
Clitumnus fruhstorferi . . . 1.20 „
Cosmoderus erinaceus 1.— bis 2.50 „
(sehr bizarre Orthoptere.)

Riesenwanzen:

Belostoma indica 0.75, gespannt 1.— M.
Lethocerus amulipes 0.75, „ 1.— „

Ausser vorstehenden,

besonders interessanten

und zu Geschenken geeigneten Arten stehen noch unendlich viele andere

diverse Insekten und exotische Käfer

zur Ansicht und Auswahl zu Diensten.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"

von **Hermann Rolle**, Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Puppen:

S. populi, gegraben . . Dtzd. 100 Pf.
D. euphorbiae . . . . Dtzd. 60 Pf.
A. tau . . . . Dtzd. 120 Pf.
C. argentea . . . . . Dtzd. 60 Pf.
C. artemisiae . . . . . Dtzd. 30 Pf.
S. tiliae . . . . . . Dtzd. 100 Pf.
S. ocellata . . . . . . Dtzd. 90 Pf.
D. elpenor . . . . . . Dtzd. 100 Pf.
Porto und Packung 30 Pf.
Alex. Wegener, Weissensee, Friedrichstr. 37.

Sylvata-Puppen,

frisch gegraben, 100 Stück Mk. 2. Porto und Packung 30 Pf. 500 Stück Mk. 8. Porto und Packung 60 Pf. 1000 Stück Mk. 15. Porto und Packung 80 Pf.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

In Anzahl

zu 1/3, bei Barentnahme von 10 Mk. an zu 1/4 Stdgr., gibt ab in I. Qual.:
Xuthus, maackii, cerisyi, rumina, apollinus, apollo, discobolus, delius, apollonius, gigantea, ab. bryoniae, mesentina, belemia, belia, charlonia, eupheno, eupheme, fausta, palaeno, phicomone, erate, chrysotheme, edua, myrmidone, aurora, cleopatra, cleobule, jasius, camilla, lucilla, aceris, v. vulkanica, egea, l-album, maturna, cynthia, thore, amathusia, ino, daphne, elissa, adippe, laodice, pandora, chrysippus, v. alcippus, larissa, v. palästinensis, ines, syllius, pharte, manto, v caecilia, aello, briseis, v. nana, anthe, hippolyte, neomiris, mniszechii, v. cordula, xiphia, eversmanni, roxelana, arion, celtis, atropos, nerii, pinastri, vespertilio, gallii, lineata, celerio, porcellus, proserpina, croatica, fuciformis, scabiosae, erminea, argentina, dubia ab, judaea, selenitica, franconica, alpicola, populi, ilicifolia, quercifolia, populifolia, pruni, lunigera, fasciatella, otus, repanda, selene, caecigena, pyri, gr. spini, tau, ab, ferenigra, molothina, crassa, ocellina, cincta, amica, maura, cordigera, ononis, templi, chryson, bractea, festucae, chalcytes, ni, pulchrina, jota, hochenwarti, T. messrae, L. boisdeffrei, G. rogentroferi, A. caerulea, P. illunaris v. sancta, tirrhea, C. alchymista, fraxini, puerpera, sponsa, conjuncta, fulminea, nymphaea, spectrum, derasa, sylvata, metelkana, caesaria, flavia, villica, v. konewkai, fasciata, testudinaria, hebe, casta, quenselii, spectabilis, matronula, jacobaeae, quadra, pulchella etc. an 2000 Arten, von 20 Mk. an Porto und Emb. frei. Grosser Vorrat von Schultieren: 100 P. bracica 3 Mk., **Puppen** 2.50 Mk., P. machaon Dtzd. 80 Pf., C. argentea 75 Pf., E. jacobaeae 50 Pf., Exot. Schaustücke in Tüten.
Ornit. pronomus e l. ♂ und ♀ 12.50 Mk., hephestus ♂ 1.50, Pap. blumei, Riesen, 3 00, ulysses 4.00, androcles 4.00, Act. isis 5 00, mimosae e l. 3.00, Ph. conspicillator 2.50 Mk.
Seltene Pal. und schöne Exoten, gesp., billig zur Wahl, offeriert
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Zuchtmaterial!

Freilandeier: C. fraxini mit v. obscura gemischt 25, 90, 160; electa 30; elocata 20, 60; sponsa 20, 70, 130; nupta 10, 30, 50; porphyrea 15, 50, 90; caecimacula 20, 65, 120; solidaginis 30, 110, 200; autumnaria 10, 30, 50; paleacea 30, 110, 200, **dumi** 30, 110, 200 Pf. Preise per Dutzend, 50 und 100 Stück. Porto besonders. Voreinsendung oder Nachnahme. V. antiopa in Tüten, Ia., per Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 Mk., portofrei.
Habisch, Baumgarten, p. Falkenberg (Ober-Schles.)

Zierde.

Jede Sammlung ff. Geschenk.

In Ia.-Qualität gespannt — Porto und Packung 1 Mk. extra — offeriere:

Tagfalter-Serie: Mk. 10,—. 1 **apollinus**, 1 ♂♀ **bellargus**, 1 **polyxena**, 1 **mach.** ex Dalmat., 1 ab. **sphyrus**, 1 **edusa**, 1 ♂♀ **iris**, 1 Sat. **enervata**, 1 **regeli**, 1 **parisatis**, 1 ♂♀ Ereb. **glacialis**.

Schwärmer: Mk. 10,—. 1 **atropos**, 1 **nerii**, 1 **Dil. centripunct.**, 1 **proserp.**, 1 **stellat.**, 1 **croatica**, 2 **fuciformis**, 1 **Hybr. hybridus**

Spinner: Mk. 10,—. 1 **fagi**, 1 **phoebe**, 1 **torva**, 1 **bicolor**, 1 **carmelita**, 1 **cucnlla**, 1 **sicula**, 1 ♂♀ **populifolia aestiva**, 1 **alnifolia**, 1 ♂♀ **versicolora**, 1 **repanda**, 1 ♂♀ **dumi**.

Saturniden: Mk. 25,—. 1 **selene**, 1 **isabellae**, 1 **pernyi**, 1 **yamamai**, 1 **fugax**, 1 **caecigen.**, 1 **schenkei**, 1 **pyri**, 1 **spini**, 1 **pavonia**, 1 **tau**, 1 ♂♀ **nigerrima**.

Eulen: In **guten Arten** werden aus **jeder Gattung** zu **gew. Summe** zusammengestellt zu 1/3-1/4 Catalog.

Catocalen: Mk. 10,—. 1 **fraxini**, 1 ab. **moerens**, 1 **nupta**, 1 **dilecta**, 1 **sponsa**, 1 **conjuncta**, 1 ♂♀ **pacta**, 1 **fulm.**, 1 **conversa**, 1 **diversa**, 1 **tirrhaea**, 1 **stolida**, 1 **alchymista**, 1 **lunaris**.

Arctiiden: Mk. 25,—. 1 **zatima**, 1 **urticae**, 1 **fulig.**, 1 **plantag.**, 1 **matron.**, 1 **hospiton**, 1 ♂♀ **sanio**, 1 **caesarea**, 1 **flavia**, 1 **intercalaris**, 1 **testudinar.**, 1 ♂♀ **hebe**, 1 **dahurica**, 1 **casta**, 1 v. **manni**, 1 **annellata**.

Auf Wunsch alles auch paarig, nach Möglichkeit **in Doppelserien**. Circa 1800 Arten nach Liste: f. **album** pass. **jole und trans. Formen, astasirides** und **atalanta Unikum**, alles **rot=gelb** und andere **Natur-Aber.** nach Gebot. Vanessen **Wärme-Formen** in Liste. **Neue** Palaearcten nach Prof. Seitz. **Zuchtmaterial:** **Exoten: Ent. Geräte, Wärme-, Zucht- und Exper.-Schränke** Mk 25 bis 52. **Käfer-Fänger** etc. etc. Listen franco. Feinste Referenzen.

F. Osc. König, Erfurt.

Tausch

erwünscht gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial!

Falter: Pap. machaon, Van. levana, Sm. populi, Grael. isabellae, Endr. versicolora, Las. potatoria, Drep. binaria (II. Generation), Not. tremulae, Dil. caeruleocephala, Habr. triplasia, P. chi, Acr. alni, Cal. lutosa, Cal. vetusta, exoleta, Orrh. vaccinii, Thel. amethystina, Non. geminipuncta, Pamph. sylvius, Eriog. lanestris, Br. parthenias, Orth. pistacina, Had. gemmea (1 ♀), Acr. rumicis ab. salicis, Car. selini, Drep. falcataria, sämtlich ex larva.
Puppen: Thel. amethystina.
Raupen: Epizeuxis calvaria (erwachsen zu 1/2 Stdgr.).
Eier: Cat. nupta, Brachyon. sphinx, Cal. lutosa.

Dr. *W. Bath*, Halle a. S., 17, 1.

Guben, den 4. Dezember 1909. No. 36. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Verzeichnis der im Elsass beobachteten Ameisen.

— Von *Paul Scherdlin.* —

(Schluß.)

CAMPONOTINAE.

Camponotus Mayr (1861).

C. herculeanus Linné (1720). Wenig gemein. In alten Baumstämmen. Ziemlich selten in der Ebene. Häufiger im Hügelland der Vogesen. Barr. Dreispitz bei Mutzig. Rappoltsweiler. Grendelbruch. Nordhauser Wald bei Erstein.

C. ligniperdus Latreille (1802). Im allgemeinen nicht häufig. In alten Baumstämmen, bisweilen auch unter Steinen. Vorberge der Vogesen und Ebene. Kommt jedoch in der Ebene häufiger vor als vorige Art und scheint schattige Gegend einer anderen vorzuziehen. Dorlisheim. Oestlicher Abhang des Dreispitz. Rheinauer Wald. Rappoltsweiler. Von Bourgeois in großer Menge bei Markirch gefunden.

C. pubescens Fabricius (1775). **Neu für die Fauna des Elsass.** Ist im Mittelmeergebiet heimisch. Wurde durch Strohl in der Nähe von Hagenau gefangen, nachdem Prof. Lauterborn von Heidelberg das Tier in der Rheinpfalz beobachtet hatte.

C. var. aethiops Latreille (1798). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Von Prof. Escherich auf den sonnigen Kalkfelsen bei Rufach erbeutet.

C. marginatus Latreille (1798). Ein einziges Exemplar dieser seltenen Art fand Dr. Breslau in einem Garten in Straßburg selbst.

C. lateralis Olivier (1791). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Im August 1906 durch Prof. Escherich auf den Kalkfelsen der Rufacher Gegend gefangen.

Formica Linné (1720).

F. rufa Linné (1721). Ziemlich gemein in der Ebene sowohl wie in der gebirgigen Gegend. Straßburg. Neuhofer Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Andlau. Greßweiler Wald. In letzterem befinden sich zahlreiche Bauten, die eine Höhe von über 1 m aufweisen.

F. pratensis De Geer (1778). Seltener als vorige Art. Abhang des Schneeberges bei Wangenburg. Stammbach, bei der Zaberner Steige. Greßweiler Wald.

F. var. rufo-pratensis Forel (1874). Selten. Zabern (Prof. Escherich).

F. truncicola Nylander (1846). Selten. In der Weißenburger Gegend (Prof. Escherich). Im Schwarzwald ist diese Art hingegen ziemlich häufig.

F. exsecta Nylander (1846). Ziemlich verbreitet. Ebene und Gebirge. Straßburg: Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Oderen. Greßweiler. Urmatt.

F. sanguinea Latreille (1798). Nicht häufig. Baut des öftern unregelmäßige Nester, ist aber auch unter Steinen anzutreffen. Besonders in den Vorbergen der Vogesenkette. Sankt Nabor, Oderen, Barr. Von Prof. Escherich in der Weißenburger Gegend, sowie bei Tannenkirch und Sankt-Amarin erbeutet. Markirch (Bourgeois).

F. fusca Linné (1722). Ziemlich häufig. Unter Steinen. Besonders in den Hoch-Vogesen. Chatte pendue bei Schirmeck. Hochfeld. Climont. Hohneck. Barr. Greßweiler. Markirch (Bourgeois). Befindet sich immer in den Bauten von *F. sanguinea* als Sklave.

F. rufibarbis Fabricius (1793). Ueberall häufig, besonders in der Ebene. Straßburg: Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Brumath. Zabern. Barr (Landsberg). Epfig. Greßweiler. Wangenburg.

Lasius Fabricius (1804).

L. fuliginosus Latreille (1798). Diese einen starken und charakteristischen Geruch von sich gebende Art trifft man oft in der Ebene an, wo sie ihre Nester in alten, hohlen Baumstämmen oder zwischen Wurzeln baut. Straßburg: Sporeninsel,

Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Greßweiler Wald. Colmar. Schirmeck.

L. niger LINNÉ (1723). Unsere Gartenameise. Ueberall sehr gemein. Unter Steinen, auf Wiesen, an Wegrändern, in alten Baumstämmen, in Gärten und Wohnungen. Straßburg: Gärtchen vor dem Rathaus (Broglieplatz), Orangerie, Lenôtreplatz, Festungswälle. Herren-Wald bei Vendenheim. Neuhofer Wald. Ruprechtsauer Wald. Brumath. Zabern. Barr. Thann. Greßweiler.

L. alienus FOERSTER (1850). Gemein. Ueber das ganze Elsaß verbreitet. Lebt wie vorige Art in der Erde, unter Steinen, in den Wohnungen usw. Sucht besonders trockene und sonnige Plätze auf. Neuhofer und Herren-Wald. Brumath. Hangenbieten (Landgut Flocken). Kolbsheim. Mollkirch. Schirmeck.

L. brunneus LATREILLE (1798). Ueberall verbreitet. Unter Rinde, in alten Baumstämmen, in Gärten und Wohnungen. Tritt in letzteren oft in großen Mengen auf und bildet im wahren Sinne des Wortes eine Plage. Straßburg: In einer alten Mauer im Bäckehießel, in vielen Vorgärten des Villenviertels (in der Ruprechtsauer Allee, der Daniel-Hirtz-Straße, der Spach-Allee). Trat im Sommer 1905 sehr zahlreich auf, besonders auf den Festungswällen und deren Umgebung. Brumath. Vendenheim. Zabern. Mutzig.

L. emarginatus OLIVIER (1791). Ebenfalls sehr verbreitet. Unter Steinen, in den Rissen alter Mauern in Wohnungen usw. Straßburg: Orangerie, Lenôtre-Platz, Festungswälle. Neuhofer Wald. Rheindamm bei Ruprechtsau. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch). Schneeberg. Zabern. Stammbach.

L. flavus DE GEER (1778). Ziemlich verbreitet. Ebene und Vorberge der Vogesenkette. An Wegrändern und auf Wiesen. Neuhof. Vendenheim. Brumath. Ruprechtsauer Wald, unter Rinde. Mommenheim, an den Ufern der Zorn. In der Umgebung von Markirch häufig (Bourgeois).

L. umbratus NYLANDER (1846). Selten. Einmal durch Prof. Escherich an einer alten Weide hinter der Straßburger Orangerie gefangen.

Plagiolepis MAYR (1861).

P. pygmaea LATREILLE (1798). **Neu für die Fauna Deutschlands.** Durch Prof. Escherich vereinzelt auf den Rufacher Kalkfelsen erbeutet.

DOLICHODERINAE.

Tapinoma FOERST. (1850).

T. erraticum LATREILLE (1798). Nicht sehr häufig. Ebene und Vorberge der Vogesen. An trockenen, sandigen und sonnigen Stellen. Straßburg: Rheindamm beim Altenheimer Hof, Festungswall am Steintor auf einer Katzenleiche. Plobsheim an der eingetrockneten Leiche einer Nebelkrähe. Hangenbieten (Landgut Flocken). Markirch (Bourgeois). Diese Art gleicht sehr dem *Lasius niger*, unterscheidet sich aber leicht von demselben durch den beschuppten Hinterleib und den starken Geruch.

Dolichoderus LUND. (1831).

D. quadripunctatus LINNÉ (1720). Ein Exemplar dieser sehr seltenen Art, welche nur unter der Rinde alter Bäume oder im Innern abgestorbener Aeste lebt, wurde von Prof. Escherich an einer alten morschen Weide hinter der Straßburger Orangerie gefangen.

MYRMICINAE.

Tetramorium MAYR (1855).

T. caespitum LINNÉ (1726). Unsere Rasenameise. Sehr gemein, im ganzen Gebiet anzutreffen. Auf Wiesen, an Wald- und Wegrändern, in Gärten usw. Straßburg: Leinpfad längs der Ill, auf den Festungswällen, Orangerie. Ruprechtsau. Neuhof. Vendenheim. Brumath. Plobsheim. Zabern. Barr. Colmar.

Leptothorax MAYR (1855).

L. acervorum FABRICIUS (1793). Ziemlich selten. In alten Baumstämmen, unter Steinen und Moos. Neuhofer Wald unter der Rinde einer Fichte. Illkircher Wald (Prof. Escherich).

L. var. muscorum NYLANDER (1846). Selten. Straßburger Orangerie unter der Rinde einer alten Weide (Prof. Escherich).

L. tuberum FABRICIUS (1775) und seine Varietäten *L. unifasciatum* LATREILLE und *L. nigriceps* MAYR. Ziemlich verbreitet. Unter Rinde, in alten Baumstämmen. Manchmal auch unter Steinen oder in altem Mauerwerk. Straßburg: Neuhofer Wald. Ruprechtsau. Brumather Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Barr. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch).

Myrmica LATREILLE (1804).

M. laevinodis NYLANDER (1846). In der ganzen Gegend sehr verbreitet, bisweilen häufig. Unter Moos und Steinen, in alten Baumstämmen, besonders an feuchten Orten. Straßburg: Neuhofer Wald. Vendenheim. Brumath. Barr. Zabern. Greßweiler. Markirch auf *Fraxinus* (Bourgeois).

M. ruginodis NYLANDER (1846). Ueberall gemein. Unter Moos und Rinde, liebt wie vorige Art feuchte Orte. Straßburg: Neuhofer Wald. Vendenheim. Brumath. Greßweiler. Hahnenberg. Schirmeck.

M. rugulosa NYLANDER (1848). Weniger häufig als vorige Art. Besonders in gebirgigen Gegenden und an trockenen Stellen. Barr. Greßweiler. Dreispitz. Zabern. Tannenkirch.

M. lobicornis NYLANDER (1846). Nicht häufig. An trockenen Orten in gebirgiger Gegend. Barr. Greßweiler. Rappoltsweiler. Markirch (Bourgeois).

M. scabrinodis NYLANDER (1846). Selten. Unter Steinen und an trockenen Orten. Greßweiler Wald. Elsberg. Von Prof. Escherich in der Gegend von Weißenburg auf *Sphagnum* erbeutet.

M. rubida LATREILLE (1802). Diese alpine Art wurde von Prof. Escherich einmal in Urmatt im Breuschtal gefangen. Ihr Stich kann dem Menschen gefährlich werden.

Solenopsis WESTWOOD (1841).

S. fugax LATREILLE (1798). Diese kleine Diebsameise findet sich in den Bauten größerer Ameisen, wie *Lasius niger* und *Formica rufa*. Neuhofer Wald. Herren-Wald bei Vendenheim. Greßweiler (Forsthaus Schweinspferch). Mönkalb bei Barr.

Lemonia dumi Hb. in Pommern.

— Von Prof. Dr. *Karl Spormann*, Stralsund. —

Eine Angabe über das Vorkommen des schönen und durch seine Zucht so interessanten Habichtskraut- oder Löwenzahnspinners in Pommern macht zuerst Prof. Hering, dem wir so manche wertvolle Pommern betreffende faunistische Mitteilungen verdanken. In der Stettiner Ent. Ztg. 1842 S. 12 sagt er: „*G. (Gastropacha) Dumeti* wurde einige Male, doch stets als Seltenheit im Raupenzustande auf Hieracien-Arten gefunden bei Stettin, Damm, im Schrei bei Garz u. s. w.“, und später, in seinen Ergänzungen

(Stett. Ent. Ztg. 1881, S. 335) heißt es: „*Crateronyx dumi* L. *(dumeti* L.) R. im Juni erwachsen auf Hieracium pilosella und verwandten Pflanzen bei der Eckerberger Wasserheilanstalt, im Warsower Walde, bei Nemitz, Grambow, Damm, besonders an lichten Stellen im Kiefernwalde. F. im Oktober. Büttner zog aus einer überwinterten Puppe im Mai ein freilich verkrüppeltes Exemplar. Die Zucht ist schwierig, wenn man nicht Sorge trägt, der lange in der Erde ruhenden Puppe die nötige Feuchtigkeit durch Regenwasser zu geben." — Also auch hier wieder die Stettiner Gegend. Zuletzt wurde dort (1905) meines Wissens der Falter von Herrn stud. med. Fritz Lenz gefangen, in der Buchheide. — Die älteste Notiz für Neuvorpommern bringen Paul und Plötz in ihrem „Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neuvorpommern und auf Rügen beobachtet wurden" in den „Mitteilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neuvorpommern und Rügen, 1872 (Rudolf Gaertners Verlag)". Wir lesen da in aller Kürze: „*Lasiocampa dumeti* L. IX. X. sehr selten, Stralsund, Potthagen. Rp. an Hieracium." Nun liegt Potthagen im Greifswalder Gebiet, ebenso Kieshof, wo viel später, Juni 1898, Herr E. Pietsch (früher in Greifswald, jetzt praktischer Arzt in Königsberg i. Pr.; er lieferte mir wertvolles Material für meine Geometridenfauna Pommerns, Stralsund 1909) eine halberwachsene Raupe fand. Zuletzt hat in der Greifswalder Gegend Herr Max Manteuffel *dumi* beobachtet; er sah Ende Oktober dieses Jahres ein fliegendes ♂ am Waldrande bei Wampen und hat, wie ich hier besonders bemerken möchte, in früheren Jahren auch in der Umgebung von Swinemünde, deren reiche und vielfach sehr interessante Fauna er eifrig durchforschte, sowohl Falter wie Raupen, wenn auch nur spärlich, auf den Golm- und Friedrichsthaler Wiesen angetroffen. Dieses Vorkommnis von *dumi* bei Swinemünde ist von mir in meiner vorpommerschen Fauna versehentlich leider unerwähnt geblieben. Der westlichste für unsere Provinz in Betracht kommende Fundort liegt in der Nähe des Städtchens Barth a. Ostsee. Hier griff der jetzige Primaner Franz Kobes im Juni 1906 bei Planitz eine Raupe, aus der am 13. Oktober ein gut entwickeltes ♀ entschlüpfte. Das Vorkommen für die Insel Rügen habe ich im vorigen Jahre festgestellt durch den Fund einer halberwachsenen Raupe auf der Halbinsel Drigge. Die Zucht gelang gut. Interessant ist, daß mein Sohn Mitte Oktober desselben Jahres bei dem Badeörtchen Devin, das jenem Zipfel Rügens gegenüber liegt, unmittelbar auf dem Festlande ein schönes, frisch geschlüpftes ♀ erwischte. Auch aus dem letzten Jahre ist für Stralsund ein Fund zu verzeichnen. Herr Christian Bollow zeigte mir am 27. Juni eine vormittags gegen 10 Uhr bei Lüdershagen am Crummenhager See gefundene fast erwachsene Raupe. Bemerkenswert ist dabei, daß das Tier nicht auf der Futterpflanze, sondern auf einer Brache versteckt unter Klee saß; auch F. Kobes hatte seine Raupe zwischen Klee gefunden, der jedoch in beiden Fällen als Futter verschmäht wurde. Während die Raupe unseres Spinners bekanntlich in die Erde geht und sich in einer charakteristischen röhrenartigen Höhle verpuppt, verwandelte sich die Bollow'sche Raupe oben auf der Erde unter Futterresten zu einer durchaus normalen Puppe, lieferte aber am 10. Oktober gegen 9 Uhr vormittags einen stark verkrüppelten weiblichen Falter. — Diesen genannten Fundorten, die sämtlich in der westlichen Hälfte Pommerns liegen, kann ich nun einen neuen, von den genannten ziemlich weit abgelegenen, aus dem östlichen Hinterpommern hinzufügen. Herr Präparandenlehrer Johannes Pfau in Rummelsburg, dem ich für wertvolle Mitteilungen (in meinen vorpommerschen Faunen, Stralsund 1907, 1909) besonders über die Anklamer Gegend, zu großem Danke verpflichtet bin, teilt mir nämlich mit, daß er in diesem Jahre, schon Ende September, zwei *dumi* ♂♂ auf dem Schützenplatz bei Rummelsburg gefangen hat. Am 2. Oktober erbeutete er 7 ♂♂ und zählte im ganzen 26 Exemplare. Auch am folgenden Tage wurde noch eine Anzahl beobachtet.

Am 7. Oktober aber, dem ersten sonnigen Tage nach längerem, lauem Regenwetter flogen überall Falter. Besonders toll war der Hochzeitsflug, als mehrere ♀♀ gefunden waren, um die das Werben losging. Unter etwa 40 erbeuteten Exemplaren befanden sich 26 ♀♀, von denen Herr Pfau 6 zur Eiablage mitnahm. Die einzelnen Eigelege enthielten annähernd 250 Eier. Am nächsten Morgen stellte sich heraus, daß ein ♀ noch nicht befruchtet war, und mit diesem Tierchen wurden am selben Tage in der Zeit von $^1/_2$2—$^1/_2$5 etwa 30 ♂♂ angelockt. Diese ♂♂ kamen sämtlich nur aus der Richtung, in welche der ziemlich scharf wehende Wind den Geschlechtsduft der ♀♀ treiben mußte; nicht ein ♂ erschien aus der Richtung des Windes, obwohl auch dort, wie Herr Pfau sich überzeugt hatte, die Tiere nicht selten waren. An den folgenden Tagen wurden, mit Ausnahme der regnerischen, bis in die zweite Hälfte des Monats hinein immer wieder Falter in gleicher Anzahl erblickt; sie waren aber meist schon sehr abgeflogen. Einmal flog ein ♂ durch die Straßen der Stadt. Der Umstand, daß auch die ersten Exemplare sämtlich vom Fliegen arg mitgenommen waren, beweist wohl, daß die Art dort etwas früher erscheint als anderswo in Pommern. Der Hauptfangplatz liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt bei einem Birkenwäldchen in den Stüdnitzer Wiesen; diese sind sehr feucht und reich an Quellen. Feuchtigkeit, dabei aber auch viel Sonne, ist bekanntlich eine Vorbedingung für eine gedeihliche Zucht der Raupe. Man vergleiche über die Zucht die Aufsätze von Bretschneider und Krähe in dieser Zeitschrift 1905/1906, Buchausgabe, Heft 3 S. 361 ff. und 380 ff. Die Flugzeit der ♂♂ dauerte gewöhnlich von $^1/_2$11 bis 3, zuweilen bis $^1/_2$5 Uhr, die ♀♀ erschienen aber fast immer später, etwa um $^1/_2$2. Auch die ♀♀ fliegen fast so schnell wie die ♂♂, doch bei weitem nicht so unstet und toll wie diese. Ihre Nachtruhe halten beide Geschlechter im Grase. Daß Herr Pfau noch tagelang seine Beine fühlte von dem tollen Jagen beim Netzfange, wollen wir ihm gern glauben. Ich verweise in dieser Hinsicht auf den ein jedes echte Entomologenherz erquickenden Aufsatz von Prof. Dr. Friedrich Decker (jetzt im otium cum dignitate in Blankenburg a. Harz) in Nr. 29 unserer Zeitschrift, Jahrgang 20: „Auf der Dumi-Jagd." — Indem ich von Mitteilungen über die Verbreitung in Mittel- und Süddeutschland absehe, will ich hier noch bemerken, daß *dumi* nach Franz Schmidt „Übersicht der in Mecklenburg beobachteten Makrolepidopteren, Neubrandenburg 1879", im benachbarten alten Obotritenlande bei Sülz, Wismar und Ventschow und nach den „Mitteilungen des Entomologischen Vereins für Hamburg-Altona, 1899—1904", auch im Gebiete der Niederelbe bei Wellingsbüttel, Boberg und im Sachsenwalde (1902, 1903) als Seltenheit gefunden worden ist. Nach Dr. Speiser „Die Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost-

und Westpreußen, Königsberg i. Pr. 1903“ ist *dumi* sehr selten bei Tilsit, Saalfeld, Lyck, Danzig, in Kurland, Livland, ferner nach Direktor W. Petersen „Lepidopteren-Fauna von Estland, Reval 1902“ bei Ahagfer (östl. Estland) und Reval (schon am 8. und 18. September) erbeutet worden. — Aus meiner Übersicht geht hervor, daß der Löwenzahnspinner in den von den südlichen und südöstlichen Teilen der Ostsee bespülten Küstenländern (von Holstein bis fast nach Petersburg) meist als Seltenheit vorkommt. Ob das zahlreiche Auftreten in diesem Herbste in Hinterpommern nur eine Ausnahmeerscheinung ist, hat Herr Pfau leider nicht ermitteln können, da es in Rummelsburg bisher an kundigen Naturfreunden fehlte; hoffentlich geben darüber die Erfahrungen und Beobachtungen in den nächsten Jahren näheren Aufschluß. — Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß wir über das Vorkommen von *dumi*, besonders in Pommern, bald noch mehr erfahren!

Zur Präparation der Käfer.

(Schluß.)

Sollten nicht die großen entomologischen Vereinigungen dahin wirken können, daß, wenigstens nach und nach, eine gleichmäßige Art der Käferpräparation eingeführt wird? Wie es mir scheint, besteht Neigung, die Grenze in der Größe der aufzuklebenden Käfer immer mehr hinaufzuschieben und als Unterlage v i e r eckige Plättchen zu benutzen. Beides scheint mir nicht unberechtigt. Die Verwendung der ganz dünnen Insektennadeln, mit denen es sich nicht schön arbeitet, wird vermieden; auch sieht ein auf viereckigen Plättchen in natürlicher Stellung sitzender Käfer nach meinem Dafürhalten wenigstens besser aus als ein auf der Spitze eines Dreiecks schwebender, der anscheinend jeden Augenblick herunterfallen kann. Zwecks Ansicht der Unterseite kann man bei Verwendung von viereckigen Plättchen einen Käfer in Rückenlage aufkleben; übrigens verdeckt das Karton-Dreieck, namentlich bei kleineren Tieren, auch recht viel von der Unterseite.

Aber wie nun bestimmen, was geklebt und was genadelt werden soll? Die Länge allein tuts nicht. Ich meine, es kommt auf die Größe der Flügeldecke an; es darf kein Mißverhältnis zwischen ihr und dem Umfange des beim Spießen in ihr entstehenden Loches obwalten. Ein kurzer, breiter Käfer sieht gespießt gut aus, ein viel längerer, aber schmaler gewährt gespießt keinen schönen Anblick. Und schließlich verlangt man von einem entomologischen Präparat, daß es nicht nur belehrend wirkt, sondern in dem Beschauer auch einen angenehmen Eindruck hervorruft. Ich gebe aber von vornherein zu, daß es schwer sein wird, hier eine allgemein gültige Regel aufzustellen, und es wäre mir interessant, wenn andere Sammler sich hierzu äußern würden.

Aufgefallen ist mir ferner, daß die Verfasser von Anleitungen zur Präparation von Käfern eine für den Sammler recht unangenehme Erscheinung garnicht oder nur flüchtig erwähnen: ich meine die Veränderung der roten und rotgelben Farbe, die bei einer Menge Käfer (Rüßler, Blattkäfer, Coccinelliden) auch dann eintritt, wenn sie mittels Cyankali oder Äther getötet sind. Eine Zersetzung des in den Flügeldecken enthaltenen Fettes, wie bei den *Necrophorus*-Arten, scheint es nicht zu sein, denn Einlegen in Benzin hilft nichts.

Krieghoff und Niepelt empfehlen dagegen Einlegen in Alaunlösung, letzterer auch Töten der Käfer in Formalin; in den übrigen Werken finde ich nichts darüber. Sollte es kein sicheres Mittel gegen diese Entfärbung, durch die die betroffenen Tiere ganz unkenntlich werden, geben? Denn mit Anwendung von Alaunlösung und Formalin — in welchem letzteren die Käfer übrigens sehr langsam sterben — habe ich keine besonderen Resultate erzielt. Oder gibt es kein sicheres Mittel dagegen, etwa deshalb, weil — wie bei den Metallstreifen mancher Cassiden — die Farbe beim Trocknen verdunstet? Auch hierüber möchte ich gern etwas hören.

Lyck, Ostpr. *Reinberger.*

Sammelfahrt in die Alpen.

— Von **W. Wüsthoff**, Aachen. —

Da ich erst seit 2 Jahren angefangen habe, Insekten, namentlich Schmetterlinge zu sammeln, nachdem ich mich bis dahin nur für Botanik interessiert hatte, kann ich wohl nur als ein Anfänger in der Entomologie betrachtet werden. Aber bereits seit 10 Jahren pflege ich meinen kurzen Sommerurlaub in den Schweizer, insbesondere Walliser Alpen zuzubringen. Dieses Jahr sollte es nun eine ausgesprochene Sammeltour werden, und ich beredete deshalb einen anderen hiesigen Sammler, der, obgleich er bereits seit mehr als 5 Jahren sammelt, doch immer noch Anfänger ist und es auch wohl bleiben wird, mitzureisen. Wir wollen ihn hier, gleich mir, „Freund Fritz“ nennen. Rechtzeitig gab ich ihm Ratschläge für seine Ausrüstung, zu welcher auch ein Paar derbe, benagelte Schuhe gehören. Er befolgte auch meine Ratschläge, indessen so, daß er als Kostüm ein altes Radfahrerhabit wählte und sich ein Paar mit nicht gehörig dicken Sohlen behaftete Schuhe, auch älteren Datums, mit dicken Nägeln beschlagen ließ. Diese Sparsamkeit sollte sich nachher bitter rächen. Er ging nach ein paar Tagen einher wie ein Lump, und schon an dem ersten Klettertage verlor er die meisten seiner Nägel aus den Schuhen. Am Samstag, den 3. Juli dieses Jahres, zogen wir los, nachdem Freund Fritz bereits in seinem eigenen Hausflur einen Absturz auf den ungewohnten, genagelten Schuhen erlebt hatte. Wir fuhren gleich durch bis Basel und von da nach Luzern. Die Fahrt wurde Fritz entsetzlich lang und unmittelbar hinter Basel, nach Überschreiten der schweizerischen Grenze, verlangte er, Alpen zu sehen, welchem Verlangen ich indessen noch keine Rechnung tragen konnte. Erst kurz vor Luzern wurde der Pilatus als erster, stolzer Vertreter der Alpen sichtbar, leider aber mit einer bedeutenden Wolkenkappe. Sonst war das Wetter herrlich an diesem unsern ersten Reisetage, fast zu warm. In Luzern hielten wir uns auch nicht auf und fuhren gleich weiter, durch das wunderschöne Tal der Reuß, der Gotthardtstraße entlang, durch den Tunnel über Airolo etc. bis Bellinzona, dem ersten programmmäßigen Aufenthaltsorte. Auf dieser Fahrt hatte Freund Fritz nun die ausgiebigste Gelegenheit, die großartigste Alpenwelt zu sehen: tiefe Schluchten, durch die sich wilde Wasser in donnernden Fällen hinabstürzen, himmelhohe, in bizarren Formen sich aufreckende Berge mit schneebedeckten Häuptern. Schon am Vierwaldstätter See und von da ab immer mehr beobachtete ich, daß der Schnee in

1. Beilage zu No. 36. 3. Jahrgang.

diesem Jahre viel weiter nach unten reichte wie sonst, daß also viel Neuschnee lag. Dieser Umstand erweckte in mir die Befürchtung, daß es nicht viel mit den in Aussicht genommenen Hochtouren werden würde, welche Befürchtung sich später als nur zu berechtigt erweisen sollte. Nachdem wir unseren inneren Menschen in Bellinzona im freundlichen, sauberen Hotel „Zum Bahnhof" gestärkt hatten, besichtigten wir das malerische, fast unter üppigster südlicher Vegetation verschwindende Städtchen, welches mitten in dem hier sehr breiten Tale des Ticino liegt und von drei alten trutzigen Bergfesten beherrscht wird. Wir sahen gleich, daß in der unmittelbaren Umgebung wohl nichts zu holen sein würde, da alles Land kultiviert und hauptsächlich mit Wein bestanden ist. Dennoch schweiften wir am Nachmittag etwas in der Umgebung umher, entdeckten aber nur unendlich viele und große *dispar*-Raupen und -Puppen an Weidenstämmen. Außer vielen Galatheen und sonstigem gewöhnlichen Zeug flog aber nichts, und wir suchten daher baldigst die vor den grellen Sonnenstrahlen schützende Veranda einer Osteria auf, in der wir uns an dem einheimischen, hier wirklich guten Bier gütlich taten. Der freundliche Wirt in unserem Hotel riet uns, als er erfuhr, daß wir Schmetterlinge sammeln wollten, nicht, wie beabsichtigt, noch heute weiter nach Locarno zu fahren, sondern die Nacht hier zu bleiben und am nächsten Morgen einige Stationen weiter auf den Lago maggiore zu, auszusteigen und dann rechts in die Berge zu klettern. Hier hätten im vorigen Jahre einige Herren aus England große Beute an Schmetterlingen eingeheimst. Das ließen wir uns natürlich nicht zweimal sagen und hatten auch wirklich am nächsten Tage in der uns beschriebenen Gegend einen unserer besten Erfolge, obgleich es in der Nacht ein schweres Gewitter gab und es am Morgen, als wir abfuhren, noch regnete. Später hellte sich das Wetter etwas auf, aber Gras und Sträucher blieben naß den ganzen Tag. Anfangs hatten wir mit dem Hinaufkommen etwas Schwierigkeiten, da sich durch die Weinberge und Hecken kein Weg zeigen wollte. Eine alte Bäuerin, auf deutsch und französisch nach dem Wege befragt, bekundete keinerlei Verständnis, und erst auf mein eifriges Winken dämmerte ihr, daß wir die Berge hinauf wollten. Sie fragte: „la Strade di Montana?" Wir beeilten uns „Si, Si", das einzige Italienisch, welches wir bis dahin außer „Birra" erlernt hatten, zu sagen. Sie hüpfte nun flink vor uns her und zeigte uns einen halsbrecherischen, durch ein Bachbett führenden Pfad, der kaum von einer Ziege, geschweige von einem Menschen begangen werden konnte. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Protoparce convolvuli L.

In dem Sitzungsbericht des Berliner Entomologen-Bundes (I. E. Z. Nr. 32 pag. 171) wird gesagt, daß die Puppen von *Pr. convolvuli* nicht gestört, also nicht aus der Erde genommen werden dürfen, wenn sie den Falter ergeben sollen.

Anfang September 1900 erhielt ich aus Caternberg zwei bei der Kartoffelernte gefundene Puppen von *P. convolvuli*, legte sie in dem Puppenkasten auf feuchten Sand und erwartete mit Ungeduld das Schlüpfen. Ich war damals erst 18 Jahre alt und hatte in bezug auf Züchten noch wenig Erfahrung. Darum überzeugte ich mich öfter durch Berühren und leichtes Drücken der Puppen, ob sie sich noch bewegten, also noch lebten. Trotzdem schlüpften die Falter Ende September und entwickelten sich tadellos, was die Herren Joh. Wagner und O. Weise bezeugen können. Das Herausnehmen aus der Erde und die öftere, natürlich behutsame Berührung hatte den Puppen nicht geschadet.

Im August 1901 wurden meinem Vetter K. Weise 2 *convolvuli*-Raupen gebracht. Die eine stand kurz vor der Verwandlung und war bereits verkürzt; sie ging ein, weil ihr die nötige Feuchtigkeit fehlte. Die andere Raupe fraß noch einige Tage. Es war aber versäumt worden, Erde in den Behälter zu geben. Daher lag sie eines Tages zusammengezogen auf dem Boden. Auf meinen Rat wurde sie auf feuchte Erde gebettet, verwandelte sich dort zur Puppe und lieferte noch in demselben Herbste einen schönen Falter.

H. Cornelsen, Herne.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn **B.** in **N.**: Hat die Aberration von *Rhyparia purpurata* mit ungefleckten, reingelben Vorderflügeln einen Namen?

BRAZIL! BRAZIL!

Käfer-Ausbeute.

Ueber 2200 Stück (keine Minutien!), Vertreter der meisten Ordnungen, unpräpariert. Darunter zirka 190 Sandläufer in 7 guten Arten, 130 Riesenprachtkäfer (Euchroma), viele Bockkäfer, Rüsselkäfer usw., usw. Fester Preis 200 Mk.

Ferner: Grosse Zikaden, Hautflügler, Fliegen, Heuschrecken, zus. 270 Stück, unpräpariert, um den Spottpreis von 25 Mk. Alles nur gegen Kassa, dann franko, sonst Nachnahme.

Fachlehrer *Karl Walter*, Komotau in Böhmen, Silbererbleiche Nr. 5.

Pracht-Käfer! In tadellosen, frischen Exemplaren gebe ab: **Fornasiuius hirthi,** hochseltene ostafr. Goliathide, Paar Mk. 60.—, Dicr. derbyana Paar 4.—, Eudicella nyansana Paar 7.—, Neptunides stanleyi Paar 10.—, **Sternocera** elliptica 1.25, pulchra 3.50, escholtzi 2.50, bertolini 1.—, lanifica 1.20, Sterapsis ambigua 1.—, Amblysterna splendens 1.—, Archon centaurus 3.—, Xylotrupes australis 1.— Mk.

Pracht-Serien! Nur feine, bunte Käfer aus allen Tropengegenden mit vielen grossen, sonst teuren Spezies, Namen und Fundorten.

25 Stück	in 25 Arten	Mk.	7.50.
50 „	„ 50 „	„	12.—.
75 „	„ 75 „	„	18.—.
100 „	„ 90 „	„	21.—.

Porto und Verpackung extra.

Paul Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Schultiere

von Käfern in großer Zahl, z. B.: Cicindela hybrida, Carabus intricatus, catenulatus, auratus, granulatus, v. rubripes, ullrichi, arvensis, monilis, scheidleri, nemoralis, hortensis, linnei u. glabratus, Elater sanguineus, Blaps lethifera, Rhagium 4 Arten, Rhamnusium bicolor, Leptura rubra, cerambyciformis, maculata, aethiops, Criocephalus, Aromia, Plagionotus arcuatus, Dorcadion fulvum, pedestre, Lamia, Acanthocinus, Oberea, Ceratophyus typhoeus, Amphimallus solstitialis, Polyphylla, Anoxia villosa, Cetonia aurata, Potosia cuprea und sehr viele kleine Arten; ferner je einige Calosoma inquisitor u. sycophanta, verschiedene Dytiscus u. Necrophorus, Saperda carcharias u. populnea, Lucanus, Lethrus, Oryctes, Osmoderma und andere gebe ich gegen bar mit 80% Rabatt auf Staudinger-Preise ab.

Pierre Lamy, Hanau.

---

b) Nachfrage.

☛ Hornissen, Wespen, Erdhummeln, Honigbienen, Drohnen, Laubheuschrecken, Schmeissfliegen, Rinderbremsen kauft in grosser Anzahl

G. Schreiber, Walddorf (Sachs.).

Wünsche sogenannte

gestochene Puppen

zu erwerben; vergüte gern ev. Betrag dafür, Portis und Unkosten.

C. Schirmer, Buckow (Kr. Lebus), Villa Marie.

Mir noch fehlende

☛ **Cerambyciden** ☚

aller Gebiete, suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Bin auch nicht abgeneigt, einzelne exot. Coleopteren und ganze Centurien billigst gegen bar abzugeben.

Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25 I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Amerik. Papilio

Puppen eingetr. P. turnus à 45, P. asterias 40, troilus 40, Dtz. 10facher Preis. Nur gegen Nachnahme od. Voreinsendung. Porto extra. Cynthia, cecropia, polyphemus treffen demnächst ein.

Andr. Seemann, Fürth i. B. Marienstr. 43.

Platzmangels halber möchte ich die zahlreichen

Schmetterlings-Doubletten

II. Qual., die sich bei mir angesammelt haben, darunter viele gute Arten (celsia und ruticilla in großer Zahl) en bloc verkaufen. Angebote, die nicht binnen 8 Tagen beantwortet sind, convenieren nicht.

R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstraße 32.

Jetzt abzugeben! Vorrat gross!

Zur Winterzucht leicht an Epheu: sambucaria-Raupen à Dtzd. 1 Mk.

Ueberwinterndes Zuchtmaterial!

Raupen: Ap. ilia, Ap. clytie 200, selenitica 80, pini 40 Pf. à Dtzd., Zeuzera pyrina à St. 50 Pf., Sesia tipuliformis 15, muscaeformis 15, T. apiformis 30, B. hylaeiformis 50 Pf. à Stück. **Puppen:** S. tiliae 100, S. ocellata 90, vinula 80, bucephala 50 (strataria, betularia, hirtaria, pedaria gemischt 100 Pf. à Dtzd.), falcataria 40, curvatula 60, levana 40 Pf à Dtzd., A. alni 10 Mk. à Dtzd. Dixippus morosus-Eier 100 Stück 75 Pf. Nur gegen Nachnahme

Rud. Gregor, Berlin N. 65, Hennigsdorferstr. 26.

☛ Von den in den beiden letzten Nummern angebotenen Faltern sind noch vorrätig: P. machaon 10, Parn. apollo, ex Frankenjura ♂ 20, Sm. populi, H. pinastri 10, euphorbiae 10, Lym. monacha 6, ab. nigra ♂ 10, ab. eremita 20, 30, D. pini 10, pavonia 10, torva 30, pyri 35, Cat. electa 20, pacta 75. Ferner in Anzahl Acr. rumicis 5. Trach. atripdicis ♂♀ 15, Ino statices 5, Agr. pronuba 10, Lym. sybilla 10, Ar. v. prorsa 6, Attacus cynthia 35. Call. promethea ♀ 40, Ia. Qualität, gespannt.

Adam Hertlein, Nürnberg, hintere Beckschlagergasse 32 II.

Im Tausch oder gegen bar

in grosser Anzahl abzugeben: Falter v. D. pini u. L. quercifolia gespannt e. l. 09. Käfer v. M. vulgaris u. nasicornis von ersteren Eier, und letzteren Puppen in Alkohol.

G. Bürke, Schweidnitz, Peterstr. 20.

Kallima chinensis-Kolosse! Paar Mk. 2.50.

Attacus atlas - Prachtstücke Paar Mk. 3.— bis 5.—.

Feine Palaearkten: Orn. aeacus ♀ 4.50, Pap. protenor 0.60, rhetenor ♀ 6.—, Jun almana 0.40, Hest. nama 0.40, Danais chrisippus 0.30, plexippus 0.40, gentia 0.40, septentrioneris 0.30, limniace 0.40, Char. polyxena 0.60, ♀ 5.—, dolon 2.—, Hest. assimilis 4.—, Stib. nicea 0.30, Arg. schildreni 0.40, Athyma perius 0.60, Pap. sarpedon 0.30, Eur. charonda ♂♀ 10.—, Cat. croale 0.20, Ch. athamas 0.30, Euploea mideamus 0.40 Mark. Alles in Tüten. Ia.

Erbitte Puppen-Vorbestellungen auf Attacus atlas Mk. 2.—, edwardsi 4.—, Anth. mylitta 2.—, Grael. isabellae 2.75, nordamerikanische Papilio und Spinner-Puppen.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Exotische Spinner!

Gebe noch einige besonders grosse Pärchen von Hyb. pernyi × roylei im Tausch ab. Besonders erwünscht Attacus edwardsii, Actias isis und leto od. artemis.

Joh. Alboth, Oberlehrer, Alt-Rohlau bei Karlsbad.

Falter I. Qualität und sauber gespannt:

Preise per Stück in Pfenningen:

14 Anth. yamamai 75, 16 Act. selene 100, 2 Act. mimosae ♂♀ 300, 8 Lim. sibilla 10, 1 Lim. populi ♀ 40, 4 Van. io 4, 1 Van. antiopa 6, 12 Pyr. atalanta 6, 27 Ch. elpenor 8, 1 Deil. euphorbiae 7, 2 Sph. ligustri 8, 2 Macr. stellatarum 8, 2 Pt. proserpina 35, 1 Dicr. vinula 5, 2 Mat. ziczac 7, 1 Ph. tremula 7, 2 Cos. potatoria ♂ 10, 2 Lem. dumi ♀ 40, 2 Stilp. salicis ♂ 5, 16 Agr. brunnea 5, 2 Acr. psi 5, 2 Acr. rumicis 5. 7 Mam. pisi 4, 2 Eup. lucipara 5, 15 Habr. scita 30. 4 Th. gracilis 5, 1 Cuc. asteris 7, 1 Coc. scrophulariae 7, 3 Plus. gamma 3, 3 An. myrtilli 8, 4 Cat. elocata 15, 16 Geom. papilionaria 10, 6 Amph. betularia 6, 3 Amph. doubledayaria 50, 4 Our. sambucaria 15, 25 Arct. caja 6, 8 Spil. lupricipeda 5, 4 Spil. menthastri 5.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung, Porto und Packung extra. En bloc für Mk. 50.— franko.

Gustav Dreßler, Neugersdorf i. S., Lessingstrasse.

Offeriere:

Frisch geschlüpfte A. caja in Tüten Dtzd. 50 Pf., 100 Stck. 4 M. frei. Ferner Dixipus morossus-Eier Dtzd. 10, 100 St. 75 Pf. frei. Herrliche Proc. v. tauricus St. 2 M., 100 St. nach Vereinbarung. Auch 10, 7, 5 und 3,50 Rbl.-Marken in grosser Anzahl gegen mitteleurop. Noctuiden in erster und exot. Dipteren in zweiter Linie. Marken werden in Zahlung genommen.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russ.-Polen.

Nachstehende gut gespannte Falter,

sowie einige Dtzd. Puppen von A. tau, habe im Tausch gegen Puppen von **gallii**, euphorbiae. elpenor abzugeben: Macr. stellatarum 2, End. versicolora 4 ♂, 4 ♀, Rhod. fugax 1 ♂, 1 ♀, A. tau 5 ♂, 7 ♀, Lim populi 11 ♂, 10 ♀.

Angebote erwünscht

Ernst Golbs, Seifhennersdorf No. 212.

Frische Original-Sendung

Darjerling-Falter, bester Qualität, mit vielen Papilios, Pieris, Hebomoia, Delias, Euploea, Danais etc., 1100 Stück, wegen Zeitmangel für nur **Mk. 100 franco** abzugeben.

Jul. Arntz, Elberfeld.

Guben, den 11. Dezember 1909. No. 37. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Eine umfangreiche Arbeit stellt der 3. Teil „Nuove Forme di Lepidotteri e note critiche" des Grafen Emilio Turati, Mailand, in „Il Naturalista Siciliano" Anno 21, 1909, dar. Sie ist sehr vielseitig, beschäftigt sich u. a. mit Variationen der Zygaenen, Sphingiden- und Saturniiden-Bastarde, mit dem genetischen Zusammenhang von *Phragmatobia*-Formen, der Artberechtigung von *Pieris manni* Mayer und *rossii* Stef., mit der Revision der Formen von *Epinephele lycaon* Rott., der Beschreibung einer Anzahl neuer Schmetterlings-Arten und Formen und Wiederbeschreibung bereits bekannter. Im einzelnen ist die Vermehrung der Formen von *Parn. mnemosyne* um einen italienischen Lokalitätsvertreter (ich schalte in Hinblick auf meine Ausführungen im vorigen Leitbericht die Bezeichnung Unterart aus) namens *P. m. fruhstorferi* zu verzeichnen, bei dem ich allerdings keinen grundsätzlichen Unterschied gegen die Südrasse *P. m. athene* m. entdecken kann; *Argynnis adippe auresiana* Fruhst. (I. E. Z., 2. Jahrg. Nr. 12) aus Algier faßt Turati als gute Art auf und nach der Morphologie des männlichen Copulationsapparates soll die Artberechtigung von *Erebia gorgophone* Bell., die bisher als „Varietät" von *E. mnestra* Hbn. galt, dargetan werden. Die hierzu gegebene Abbildung l. c. p. 56 Fig. 1 scheint mir nach meinen Erfahrungen auf diesem Gebiet der Nachprüfung zu bedürfen; ich vermute, daß das Objekt in seinem oberen Teil deformiert (verschoben) gewesen ist. *Epinephele rhamnusia* Frr., die Staudinger als Synonym von *E. lycaon* var. *lupinus* Costa aufführt, erhebt Turati zur Art und schließt an diese an: *lupinus* Costa, *margelanica* Trti. (nov. subsp.), *intermedia* Stgr., *turanica* Rühl, *lanata* Alph., *pasimelas* Stgr. und *mauretanica* Oberth. Die Formen von *E. lycaon* werden um drei vermehrt: *catictera* aus Zeitun, *analampra* vom Gran Sasso d'Italia, *anacausta* von Sizilien und Algier. *Deilephila dahlii* erhält eine neue Form *infuscata* (nomenklatorisch unter Anwendung eines Bindestrichs ungiltig als *D. dahlii—infuscata* bezeichnet), die Hybriden werden vermehrt um: *D. dahlii* ♂ × *euphorbiae* ♀ = *walteri* Trti. und: *D. euphorbiae* ♂ *dahlii* ♀ = *giesenkingi* Trti. Ferner neu: *Malacosoma franconica panormitana* nov. subsp. Sizilien, *Bryophila amoenissima*, Abruzzen, sodann drei Formen (Unterarten) von *Hadena monoglypha* Hfn., eine solche von *Ammoconia senex (typhoea)*, deren je zwei von *Polia flavicincta* F., *canescens* Dup. und *Dasipolia templi* Thnbg. u. a., ferner eine Anzahl neuer Geometriden-Formen bei *Larentia* und *Hemerophila* und eine größere Reihe von Wiederholungen und Bemerkungen für seltene und unzureichend bekannte Arten, endlich auch ein neuer *Hepialus kruegeri* Trti. aus Palermo. — Welch eine Fülle von Schürfgut aus dem „Lande, wo die Zitronen blühn"! Ich bedaure nur, daß die von außerordentlicher Sachkenntnis zeugende Arbeit italienisch geschrieben ist und so vielen Interessenten ein verschleiertes Bild bleiben wird. Allerdings helfen die beigegebenen sechs Buntdrucktafeln über einige Schwierigkeiten hinweg, der Dreifarbenzinkdruck der Tafeln I, III, IV u. VI ist recht gut geraten, wenn auch bei einzelnen Figuren etwas matt, während die in Chromolithographie ausgeführte Eulen-Tafel V mit zu dem Besten gehört, was mir auf diesem Gebiet bekannt ist, und um so vorteilhafter wirkt, wenn man sie mit einem rezenten großen Bilderwerk vergleicht, dessen Eulentafeln ein elendes Produkt neuzeitlicher Technik vorstellen und für Bestimmungszwecke fast durchweg versagen.

Neben dem großen, im Verlage von W. Junk erscheinenden Coleopterorum Catalogus (editus a S. Schenkling) wird die Käfersammler interessieren: J. Schilsky, Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Österreichs, mit

besonderer Angabe der geographischen Verbreitung der Käferarten in diesem Faunengebiete. Zugleich ein Käferverzeichnis der Mark Brandenburg, Stuttgart 1909, Verlag von Strecker & Schröder, geheftet 5,50 M., gebunden 6,50 M., mit Schreibpapier durchsetzt 7,50 Mk. Der bekannte und geachtete Autor hat vor 21 Jahren bereits ein ähnliches Buch verfaßt und ist seitdem unablässig bemüht gewesen, sein erstes Werk zu vervollkommnen und zu verbessern. Das Resultat dieser Bemühungen liegt nun in einem neuen Bande von 221 Druckseiten vor; es ist darin nicht nur dem Anwachsen der Kenntnisse in der Käferkunde, sondern auch den fortschrittlichen Umwälzungen in der Systematik und Nomenklatur Rechnung getragen. Aus praktischen Gründen ist Sch. in der Anordnung der Familien, Gattungen und Arten dem Katalog von Heyden, Reitter und Weise (1906) gefolgt. Autor vertritt den beachtenswerten Standpunkt einer objektiven Scheidung des Begriffs der „Varietät" und „Aberration", wenngleich er die trinominale Benennung der Unterarten noch nicht angenommen hat, überhaupt hat sich dieser ebenso einfache als berechtigte Modus im Lager der Coleopterologen unbegreiflicher Weise noch wenig eingebürgert. Mit der sachlichen Trennung der Variationsstufen und der „Stammart"*) hat es natürlich seine großen Schwierigkeiten, der Willkür ist hierbei ein weiter Spielraum gelassen und Autor betont, daß die Lösung solcher Fragen nicht Sache seines Werkes ist, sondern der Zukunft vorbehalten sein muß. Wollte er allen angeführten Varietäten und Aberrationen nachforschen, so würde diese Arbeit um Jahre verzögert worden sein. — Also auch bei unseren coleopterologischen Kollegen wird mächtig geschürft. Schilsky seufzt: „Unsere Kataloge nehmen an Umfang schon in besorgniserregender Weise zu". Im einzelnen vertritt Autor den Standpunkt, gleichen Abänderungen auch gleiche Namen zu geben, denn „Var." und „Aberr." können ohne die „Stammart" nicht gedacht werden, sie haben daher auch keine Priorität zu beanspruchen. Dieses Prinzip ist kürzlich von Letzner durchgeführt und auch Horn und Röschke haben sich demselben in ihren Arbeiten genähert. Mir ist die Begründung desselben nicht klar, und direkt widersprechen muß ich ihm, so weit der Begriff der „Var." in Frage kommt. Die „Var." entspricht der heutigen kleinsten systematischen Einheit und diese ist sakrosankt und durch das Prioritätsgesetz geschützt, dagegen ist die „Aberr." der Art oder Unterart nicht geschützt, weil sie eben in der wissenschaftlichen Nomenklatur nicht als systematische Einheit, sondern als Körper- oder Zustandsform gilt, ebenso wie z. B. die Finne nur eine Form des Bandwurms vorstellt und keinen besonderen wissenschaftlichen Namen zu tragen berechtigt ist. Auch diese Fragen lösen sich von selbst bei Annahme der trinominalen Nomenklatur, gehören allerdings in ein anderes Gebiet als das unseres Kataloges. Ich zweifle nicht, daß dieser seinen Zweck vollkommen erfüllen wird, und wir wollen ihm ungeteilter Meinung Glück auf dem Weg in das Heim unserer coleopterologischen Gemeinde wünschen!

*) Diese geradezu unglückliche Bezeichnung des nomenklatorischen Typus einer Art wird mit einmal aus der Welt geschafft, wenn der Grundsatz der Kollektivart erkannt und beherzigt wird. Wir kennen die „Stammart" im genetischen Sinne nicht und werden diese nie kennen lernen; alles das, was wir so bezeichnen, ist weiter nichts, als die chronologisch am frühesten benannte Form der Kollektivart, d. i. die „typische Unterart, schlechtweg der Typus".

Bei der Schweizerbartschen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, erschien ein nettes Bilderwerk „Auf frischer Tat". Beobachtungen aus der niederen Tierwelt in Bilderserien nach Naturaufnahmen von C. O. Bartels, Preis 3,80 Mk. Autor sagt in der Einleitung: „Die Wiederbelebung des Natursinns, den wir gern als Zubehör des deutschen Geistes in Anspruch nehmen, findet heute ihren deutlichen Ausdruck in der Steigerung des allseitigen Interesses für Biologie". Dieses Interesse wird genährt durch Anschauungsmaterial in Gestalt von Lichtbildern und Bilderwerken nach Aufnahmen in der Natur. Während diese aber nur einzelne Motive behandeln und man fast schon überhäuft damit wird, bringt das vorliegende Bilderwerkchen wohl zum ersten Male Bilderserien, d. h. Gruppen von photographischen Aufnahmen aus einzelnen Begebenheiten im Tierleben, die, aneinander gereiht, einen biologischen Vorgang in derselben Umgebung veranschaulichen. Diese Vorgänge sind durchweg der heimischen Tierwelt entnommen, aber enthalten trotzdem Momente, die auch dem Auge des aufmerksamen Naturfreundes entgehen. Daß diese Vorgänge, soweit es sich dabei um die Befriedigung des elementarsten Bedürfnisses, des Hungers, handelt, häufig „rauhe Sitten" erkennen lassen, weiß wohl jeder Naturfreund und zuweilen wird eine wahre Kunst im Morden und große Grausamkeit verraten. Wenn dies für menschliches Empfinden niederdrückend wirkt, so sei daran erinnert, daß diese Erscheinungen lediglich ein Mittel darstellen zur Betätigung eines energischen Lebensdrangs und zur Erreichung des allgemeinen Ziels in der organischen Welt: Leben, Wirken, Fortschreiten! — Von den 15 „Serien" seien genannt: raubende Goldlaufkäfer, anstechende Schlupfwespe, Tagfalterraupen beim Verpuppen, wachsende Schmetterlinge, Heuschreckenlarve auf der Jagd, saugende Dornwanzen, kämpfende Strandkrabben, Haarqualle beim Fang, etc. etc. Was die Ausführung der Reproduktionen (in Autotypie) anlangt, so sind sie vortrefflich zu nennen. Allerdings wird der Eindruck einmal durch die Verkleinerung, dann aber auch durch das Fehlen des Kolorits beeinflußt, denn es ist nicht möglich, durch Licht und Schatten dem Auge das zu ersetzen, was ihm die Farbe bietet. (Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Zum Vorkommen der Gattung Thaumetopoea Hb. in Afrika: Thaumetopoea apologetica Strand n. sp.

— Von *Embrik Strand* (Berlin). —

Ein ♂ (Type!) von: D. O. Afrika, Mkalama 17. II. 1905 (v. d. Marwitz); zwei weniger gut erhaltene Exemplare von Nord-Usambara, Umgegend von Mlalo (Holst 1891—92) [Mus. Berol.]

Vorderflügel dunkelgrau mit weißer Schrägbinde von der hinteren Hälfte der Basis bis zum zweiten Drittel des Vorderrandes; dieselbe ist an der Medianrippe am schmälsten, am Vorderrande am breitesten, daselbst von der Wurzel weiter als von der Spitze des Flügels entfernt, ihre Außenseite an der Basis leicht gekrümmt, sonst gerade und mitten (an der Basis der Rippen 3 + 4) in einen kurzen Zahn ausgezogen, ihre Innenseite mitten stark gekrümmt. Unten ist dieselbe Binde erkennbar, aber undeutlicher, besonders am Vorderrande. Fransen grauweiß. — Hinterflügel weiß, längs dem Innenrande schmal, am Analwinkel breiter dunkelgrau; von letzterem zieht eine ganz schwache, nach vorn allmählich undeutlicher werdende und wohl mitunter gänzlich fehlende Schattenbinde gegen den Vorder-

rand, ohne denselben ganz zu erreichen. Unterseite der Hinterflügel einfarbig grauweiß, nur an der Basis am Vorderrande dunkler; die Basis der Vorderflügel unten ockergelblich. — Grundbehaarung des Körpers schwarz, die längeren abstehenden Haare gräulich, aber Abdomen oben ockergelb, und so sind auch die Fühler, Beine (jedenfalls die Endglieder) und die Behaarung des Gesichtes gefärbt. Flügelspannung 26—27 cm, Flügellänge 13 cm, Körperlänge (mit Afterbüschel) 12—13 cm.

Das Vorkommen der Gattung *Thaumetopoea (Cnethocampa)* im tropischen Afrika war bisher ganz fraglich, indem nur eine, unter Zweifel zu dieser Gattung gestellte Art *(Cnethocampa? cadica* Plötz 1880) aus diesem Gebiete angegeben worden war. Durch die Freundlichkeit von Herrn Prof. Dr. G. W. Müller in Greifswald wurden mir die im dortigen Kgl. Zoologischen Museum aufbewahrten beiden Typen von Plötz zur Untersuchung zugesandt, und es stellte sich dabei heraus, daß die vermeintliche *Cnethocampa* sogar einer anderen Familie angehört, indem sie mit der von Walker schon 1856 beschriebenen Lymantriide *Naroma signifera* identisch ist!*) — Zu der von Plötz gegebenen Beschreibung wäre zu bemerken, daß die Vorderflügel und der Rücken nicht gut als „korkbraun" bezeichnet werden können, indem sie vielmehr hellgräulich sind, mit hellbräunlicher oder ockergelblicher Bestäubung oder auch ohne solche; das Mittelmöndchen meistens recht undeutlich.

Somit ist also unsere *Thaumetopoea apologetica* die erste aethiopische Art dieser Gattung. Es ist aber schon ganz wahrscheinlich, daß die Gattung in Afrika weit verbreitet ist und daß mehr Arten daselbst vorkommen, jedenfalls liegen mir aus West-Afrika eine Anzahl Raupen (in Alkohol) vor, die allem Anscheine nach und in Übereinstimmung mit den vom Sammler derselben gemachten Beobachtungen echte Processions- *(Thaumetopoea-)* Raupen sind, was sich aber mit völliger Sicherheit erst feststellen läßt, wenn auch die zugehörige Imago bekannt ist.

Anm. Nebenbei sei bemerkt, daß es zweifelsohne unberechtigt ist, die Gattungen *Ichthyura* und *Thaumetopoea* weit zu trennen [cfr. Hampson, Fauna of British India. Moths. Vol. I p. 64 *(Cnethocampa* unter *Eupterotidae)* und p. 172 *(Ichthyura* unter *Notodontidae)*]; sie sind vielmehr nahe verwandt.

*) Nachher habe ich gefunden, daß diese Synonymie schon von Aurivillius (in: Arkiv för Zoologi, Bd. 2, No. 4, p. 48) angegeben worden ist, was mir anfangs entgangen war, da ich nicht erwarten konnte, eine als *Cnethocampa* beschriebene Art unter den Lymantriiden zu finden; außerdem ist die Weise, in welcher Aurivillius die Synonyma aufführt, nämlich ohne Nennung der Gattungsnamen, wenig übersichtlich und unter Umständen sogar irreführend.

Drei gynandromorphe Falter aus meiner Sammlung.

1. *Papilio machaon* L. links ♀, rechts ♂. Rechter Vorderflügel von der oberen Flügelbasis bis zur Flügelspitze gemessen 30 mm, linker Vorderflügel 34 mm. Die Hinterflügel entsprechend. Fühler gleichlang. Abdomen männlich, nach rechts verzogen. — Gezogen. Durch Zufall finde ich in Theod. Eimer (Die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen, II. Teil 1895, S. 95) für *Papilio machaon* folgende sekundäre Geschlechtsmerkmale angegeben: „Seiten des Hinterleibes gelb, beim ♀ jederseits unter der Mitte mit einem schwarzen Längsstreifen, welche beide sich in der Aftergegend miteinander vereinigen, unten jederseits von der Mitte zwei ebensolche Längsstreifen. Beim ♂ hören die Seitenstreifen vor dem Ende des Hinterleibes auf oder können ganz fehlen, und die unteren vereinigen sich kurz vor dem Hinterende des Hinterleibes zu einer einzigen Längsmittellinie." Während die Konvergenz oder das Aufhören der Seitenstreifen einen sehr guten Unterschied abgibt, scheint die Vereinigung der unteren Streifen beim ♂ nicht konstant zu sein.

Aurivillius sagt in seiner Schrift „Sekundäre Geschlechtscharaktere nordischer Tagfalter" (Stockholm 1880) von *Papilio machaon:* „sekundäre Geschlechtscharaktere fehlen". Ein Teil meiner Bekannten behauptet, das Geschlecht von *machaon* am Flügelschnitt zu erkennen, während andere dies verneinen. Ich schließe mich der Ansicht an, daß ♂ und ♀, wenigstens die aus einer Gegend stammenden, an diesem Merkmal zu unterscheiden sind. Sehr oft zeigt die männliche oder weibliche Seite der Gynandromorphen die Flügelform des betreffenden Geschlechtes schärfer und ausgeprägter als bei gewöhnlichen ♂♂ und ♀♀. Da nun bei obigem Exemplar die Flügel auf der einen Seite scharf und deutlich die Form meiner ♂♂, auf der anderen Seite die der ♀♀ zeigt, halte ich das Tier nicht für eine krüppelhafte Bildung, sondern für ein Gynandromorphon.

2. *Argynnis selene* Schiff. Linke Flügel von männlichem, rechte von weiblichem Schnitt. Die linken Flügel etwas kleiner. Der männliche Fühler 7 mm, der weibliche 10 mm lang. Putzpfoten beiderseits weiblich. Abdomen männlich. Gefangen im August 1908 bei Eberswalde.

3. *Chaerocampa elpenor* L. Rechte Flügel ausgeprägt männlich, Vorderflügel 23 mm lang (Maß wie bei No. 1), linke Flügel ausgeprägt weiblich, Vorderflügel 27 mm lang. Fühler gleich lang, weiblich. Abdomen männlich. Das Auge der rechten Seite liegt beträchtlich tiefer als das der linken.

Aus einer im Spreewald gefundenen Raupe gezogen.

Charlottenburg. *Paul Schulze.*

Entwicklung einer von Apanteles Foerst. (Hym.) angestochenen Heuschrecke zum geschlechtsreifen Tier.

Anfang September fand ich in Finkenkrug auf einem Wege am Waldesrand eine *Locusta viridissima* L., auf deren Körper sich 10—12 Larven einer *Apanteles- (Microgaster)* Art eingesponnen hatten, die aus Kopf und Thorax der *Locusta* hervorgebrochen waren. Bei näherem Hinsehen bemerkte ich, daß das Tier noch lebte und — mit der Eiablage beschäftigt war. Es hatte sich also trotz der Schmarotzer zum geschlechtsreifen Tier entwickelt, eine Tatsache, die sich bei Holometabolen (Insekten mit vollkommener Verwandlung) wohl nicht finden dürfte. Allerdings war das Exemplar in der Größe zurückgeblieben und hatte nicht die schöne lebhafte Färbung dieser Spezies, sondern zeigte ein schmutziges Gelbgrün, nach Tümpel (Geradflügler Mitteleuropas S. 184) ein Anzeichen des nahen Todes.

Charlottenburg. *Paul Schulze.*

Wiener entomologischer Verein.

Am 12. November demonstrierte Herr Neustetter die Art *Lycaena corydon* Poda mit 27 Formen, besprach deren Unterschiede und gab auch kurze Diagnosen von einigen weiteren Formen, von welchen keine Belegstücke vorhanden waren. Im ganzen sind von dieser Art sechs Varietäten und 34 Aberrationen benannt.

Vorgezeigt wurden:

L. corydon Poda.
„ ab. *crassipuncta* Courv.
„ ab. *semiarcuata* Couvr.
„ ab. *tiphys* Esp.
„ ab. *radiata* Courv.
„ ab. *tripuncta* Courv.
„ ab. *quadripuncta* Courv.
„ ab. *multipuncta* Courv.
„ ab. *unipuncta* Courv.
„ ab. *impuncta* Courv.
„ ab. *parvipuncta* Courv.
„ ab. *obsoleta* Tutt.
„ ab. *cinnus* Hb.
„ ab. *pallida* Tutt.
„ ab. *albicans* B.
„ ab. *marginata* Tutt.
„ ab. *punctata* Tutt.
„ ab. *suffusa* Tutt.
„ ab. *suavis* Schulz.
„ ab. ♀ *aurantia* Tutt.
„ ab. ♀ *syngrapha* Kef.
„ ab. *minor* Tutt.
„ ab. ♂ *caeruleo-marginata* Tutt.
„ var. *rezniceki* Bart.
„ var. *hispana* H. S.
„ var. *apennina* Z.
„ var. *albicans* H. S.
„ var. *corydonius* H. S.
„ var. *caucasica* Ld.

Hierzu wurden noch neue Formen vorgewiesen:

1. var. *altica* Neustetter. Diese Form fliegt in den Alpen in Höhen von 800 bis 2000 m. Sie unterscheidet sich von der Stammform dadurch, daß sie kleiner und heller, mehr weißlich silberblau ist. Dadurch kommt sie der var. *rezniceki* Bart. nahe. Der schwarze Saum der Vorderflügel ist schmäler als bei der Stammform, oft durch weiße Schuppen in Punkte aufgelöst. Die Hinterflügel mit feiner schwarzer Saumlinie und schwarzen, breit weiß eingeringten Randfleckchen. Die Unterseite der Vorderflügel ist weißlich bis cremefarben, die der Hinterflügel etwas dunkler mit grauem bis lichtbraunem Anfluge. Die Augenpunkte sind meist etwas kleiner, manchmal aber doch fast gleich groß, wie bei der Stammform. Die ♀ sind kleiner, die braune Farbe etwas düsterer, die Unterseiten bleicher als bei der Stammform. Fundorte sind: Moserboden in Salzburg, Glocknergebiet, Dobratsch und Predil in Kärnten. Andere Sammler fanden sie auch im Ortler-Gebiete, Dr. Schawerda im Grödnertale in Südtirol, Herr Spitz im Triglavgebiete in Krain.

2. var. *corydonius* H. S. ♀ ab. *caerulea* Neustetter. Ein *corydonius* ♀ mit der violettbläulichen Färbung des ♂. Fundort Armenien.

In Ergänzung der Demonstrationen des Herrn Neustetter zeigte noch Herr Preißecker die in seinem Besitze befindlichen Typen von *corydon* ab. ♂ *seminigra* und *corydon* ab. ♂ *hafneri*, beide von Herrn Preißecker aufgestellt.

Am 19. November zeigte Herr Dziurzynski sein reichhaltiges Material an Aberrationen von *Zygaena carniolica* Scop., von welcher bis jetzt schon mehr als 30 Formen benannt sind.

Unter dem reichlichen vorgewiesenen Materiale sind besonders bemerkenswert 48 Stück verschieden gezeichnete ab. *amoena* Stdgr. mit Übergängen, darunter ein Stück, ♀, mit orangegelber, statt weißer Färbung und fünf Stücke mit sehr reduzierten roten Makeln, so daß die Fläche der Vorderflügel fast rein weiß ist. Vier Stück sind gemischt, indem die rechte Seite die Zeichnung der ab. *amoena*, die linke Seite jene der Stammform zeigt. Unter den vorgewiesenen Stücken der ab. *apenina* Tur. ist auch ein Exemplar, ♂, welches auf der Perchtoldsdorfer Heide bei Wien gefangen wurde. Auch die ab. *wiedemanni* Mén. ist wiederholt in der Umgebung von Wien gefangen worden. Von der var. *transiens* Stdgr. wurden 14 Stücke gezeigt, darunter einige, bei denen die roten Flecke ganz verschwunden und die Ringe vollständig weiß ausgefüllt sind; ein Stück, aus Dalmatien stammend, ist viel größer und der Leib ist ganz schwarz *(transiens* f. *nigra).* Von der ab. *confluens* Dziurz.*) sind 31 Stücke vorgewiesen worden, fast jedes anders gezeichnet; von der ab. *drastichi* Hirschke*) zwei Stücke, nämlich eines mit und eines ohne roten Leibring, ebenso auch zwei ab. *bohatschi* Wgn.,*) eines mit und eines ohne roten Leibring. Unter den vorgewiesenen 21 Stücken der Stammform, die sowohl an Größe wie an Zeichnung sehr verschieden sind, befindet sich auch ein Stück mit rosaroter Färbung der Flecke und der Hinterflügel, gefangen bei Mödling Mitte Juni 1904, und zwei Stück mit rosenroter Einfassung der roten Flecke, ebenfalls aus der Umgebung Wiens. Die ganze Sammlung des Herrn Dziurzynski enthält 195 Stücke in 40 Formen.

In Ergänzung der Demonstrationen des Herrn Dziurzynski zeigt noch Herr Schwingenschuß ein von ihm am 8. August 1909 bei Mödling gefangenes tadelloses Stück der ab. *totirubra* Seitz und ein von Herrn Oberingenieur Kautz gefangenes Gegenstück zur ab. *drastichi* Hirschke, bei welchem statt Fleck 3 *(drastichi)* der Fleck 4 nahezu verschwunden ist. Diese Aberration wurde auch gleich dem Finder zu Ehren ab. *kautzi* benannt.

Bei der Demonstration waren alle bekannten Formen vertreten bis auf die ab. *grossi* Hirschke (kaffeebraune statt rote Flecke und Hinterflügel, beschrieben im XVI. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines).

Am Schlusse des Vortrages erwähnt Herr Prinz, daß nach einer Mitteilung des Herrn Bohatsch der Name *carniolica* für die Stammform wieder eingezogen werden muß. Wie nach den im Laibacher Museum befindlichen Typen konstatiert wurde, hat Scopoli seinerzeit den Namen *carniolica* für die in Krain vorwiegend auftretende Varietät ohne roten Leibring aufgestellt, somit ist *carniolica* Scop. identisch mit *hedysari* Hb. und für die Stammform muß als ältester Name: *onobrychis* Schiff. eingeführt werden.

Zu „Entomologie und Tierschutz“.

Ein freieres Wort.

Mit meinen Ausführungen über die Grenzen der Berechtigung der Tierschutzbestrebungen habe ich manchem — auch Nichtlesern dieser Zeitschrift — etwas Nachdenkenswertes vorgedacht. Ich redete einem vernünftigen Tierschutz das Wort. Sollte ich

*) Siehe XVII. Jahresbericht des Wiener entomologischen Vereins 1906.

1. Beilage zu No. 37. 3. Jahrgang.

da in denselben Fehler der Gedankenlosigkeit verfallen sein, den ich den Tierrechtlern vorwarf, wenn ich schrieb: „. . . . veranstaltet keine Treibjagden, bei denen die angeschossenen Tiere immer wieder vor die Büchse gehetzt werden“? Die Folge würde also sein, daß das „kranke Stück Wild . . . bei lebendigem Leibe von Krähen und Füchsen angeschnitten wird“ . . . meint Herr Reinberger.

Es gibt gewisse Sachen, über die manche aus Höflichkeit oder aus anderen Gründen schweigen, selbst wenn sie innerlich darüber entrüstet sind. Ich schwieg nicht, sondern deutete an — wurde daher mißverstanden und (wieder andeutungsweise) der Gedankenlosigkeit oder Roheit geziehen. Konnte ich dieses Verfahren meinen, das Herr Reinberger beschreibt, wenn ich schrieb, man solle keine Treibjagden veranstalten, bei denen die angeschossenen Tiere immer wieder vor die Büchse gehetzt werden? Wohl nicht! Sondern ich meinte die Jagden, für welche die Tiere vorher eingetrieben und eingehegt werden, um an dem Tage des „Jagens“ vor die Schützenlinie getrieben zu werden, solange, bis alle Tiere getroffen und getötet sind. Dabei müssen die Tiere dann den Kreislauf z. T. mehrmals vollenden, wenn sie die Todesangst nicht durch das Gehege hindurch ausbrechen läßt. Nur im Hinblick auf diese Jagden waren wohl die Worte „immer wieder“ in dem angegriffenen Satze verständlich.

Gegen diese „Jagden“, deren Motiv schon nicht mehr Jagdlust genannt werden kann, mögen sich die Tierrechtler wenden, auch aus dem Grunde, weil von denselben Kreisen, die diese „Jagden“ pflegen, der Tierschutz protegiert wird. Hier handelt es sich um leidensfähige Tiere, die die Jäger nicht einmal haben, sondern nur töten wollen und zwar auf eine Art, die man nicht mehr „jagen“ nennen kann. Diese Veranstaltungen sehen die Tierrechtler offenbar nicht — wohl aber vermuten sie hinter dem so sehr viel harmloseren Fang von Insekten durch unsere Jugend Mordlust und Zerstörungswut.

Groß-Lichterfelde. *Dr. O. Prochnow.*

Sammelfahrt in die Alpen.

— Von *W. Wüsthoff*, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Diesen als „Strade di Montana“ und uns als „Inglesi“ bezeichnend, verschwand sie mit Lachen. An dem fast einen ununterbrochenen Wasserfall bildenden Bach entlang beeilten wir uns jetzt, nach oben zu kommen, und es gelang denn auch nach mühsamer Kletterarbeit, einige 800 oder 900 m höher hinan ein sehr günstiges Fanggebiet, bestehend aus einigen übereinanderliegenden Bergwiesen inmitten steiler Kastanienwälder zu erreichen. Außerordentlich häufig war hier *Pap. machaon*, *Sat. hermione* in besonders schönen und großen Exemplaren, *Sat. dryas*, die großen Argynnis-Arten, wie *paphia*, *aglaja*, *adippe*, *niobe* mit ab. *eris*, mehrere kleinere Melitaeen, wie *cynthia*, *didyma*, *athalia*, auch *Mel. phoebe*, dann auch vereinzelt *Lim. camilla*, ferner wieder sehr häufig *Synt. phegea* und *Zyg. purpuralis* v. *nubigena*. Als Besonderheit fingen wir auf einer dieser kleinen Bergwiesen, als gerade die Sonne etwa eine halbe Stunde lang hintereinander schien, eine *Argynnis adippe* v. *cleodoxa* mit besonders feuriger Oberseite und fast ganz gelber Unterseite, fast ohne jede Zeichnung; nur die Augenflecke der Randbinde der Unterflügel sind verschwommen angedeutet. Von dieser schönen Lokalrasse erbeuteten wir innerhalb der kurzen Zeit einige 10 Exemplare, alle gleich schön und frisch. Auffällig war der völlige Mangel an Lycaenen, und auch Weißlinge sahen wir nur sehr selten. Von diesen Bergwiesen hatten wir einen wundervollen Überblick auf den nahen Lago maggiore und die jenseitigen Alpenketten. Zwar war es weiter in der Ferne etwas dunstig und trübe; aber dafür waren die in der Nähe gelegenen Partien dieses herrlichen Panoramas in einen zarten Duft getaucht. Der See schimmerte in herrlichstem Grünblau und schneeweiße Dampfer zogen ihre Bahn auf demselben dahin, von hier aus klein wie Nußschalen anzusehen. Kaum konnte ich mich von diesem schönen Anblick trennen. Doch der Durst machte sich bemerkbar. Wir hatten zwar Fruchtbonbons, die den Durst hintanhalten sollen, bei uns, aber sie erwiesen sich doch nur als ein sehr mangelhaftes Mittel, den brennenden Durst zu stillen.

Da es auch inzwischen gegen 3 Uhr nachmittags geworden war, stiegen wir bergab, unterwegs noch allerhand Beute machend, so mehrere an Zaunpfählen angeheftete Säcke von Psychiden und Puppen von Zygaenen an Grashalmen. Im Tale wieder angelangt, entdeckten wir in der Nähe der Station ein kleines Ristoranto, auf dessen Schilde das tröstliche Wort „Birra“ zu lesen war. Bei dem angesammelten bildschönen Durste schmeckte uns der Stoff vorzüglich. Lange dauerte es aber nicht, dann kam auch unser Zügli, das uns nach Locarno bringen sollte, schon schnaufend an, und bald sind wir an unserem heutigen Bestimmungsorte. In Locarno nahmen wir zu allererst eine gründliche Reinigung unseres Leichnams vor und besichtigten alsdann das idyllisch am Nordufer des Lago maggiore gelegene terassenförmig am Abhange hingelagerte Städtchen. Mir imponiert wieder am meisten die wunderbare südliche Flora, die auch hier alles überwuchert. Zur Madonna del Sasso über dem Kloster hinaufzusteigen, haben wir wegen eingetretener Faulheit heute keine Lust, obgleich da oben das berühmte Gemälde von Ciseri: Die Grablegung Christi, zu sehen ist. Selbst hinaufzufahren ist uns jetzt zu lästig. Die noch ungewohnten Strapazen machen sich bemerkbar. Am nächsten Morgen geht's früh um 5 Uhr per Tram nach Pontebrollo am Eingange des Centevallo, welches wir durchwandern wollen. Das Wetter ist früh ziemlich schön, aber über dem Centevallo hängen schwere Wolken. Kaum sind wir denn auch einige Stunden dieses einzig schöne Gebirgstal mit seinen vielen malerischen Dörfchen und kleinen Städtchen, seinen Schluchten, Wasserfällen und wildromantischen Abhängen hinaufgewandert, da fängt es zuerst leise und dann immer stärker und stärker an zu regnen. Von der Gegend ist bei diesem trüben Wetter überhaupt nichts mehr zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Herrn St. in B.: Dem Internationalen Entomologen-Bunde gehören unsers Wissens keine Mitglieder an, welche absichtlich darauf ausgehen, andere zu schädigen.

Aber Anfänger gibt es, die wirklich noch nicht wissen, wie ein sauber und vorschriftsmäßig präparierter und tadelloser Falter aussieht und deren Sendungen dann als Schund bezeichnet werden, oder die in der Beurteilung und Versendung von Zuchtmaterial noch sehr unerfahren und ungeschickt sind und dadurch dem Empfänger großen Verdruß bereiten. Da ist Geduld und Nachsicht und freundliche Belehrung am Platze; die letztere wird gewiß stets dankbar aufgenommen werden.

Neben diesen gibt es auch Säumige und Lässige, welche nicht zu wissen scheinen, daß andere mit Ungeduld auf ihre Gegensendung warten. Bei diesen genügt meist eine Erinnerung durch den Vorstand, um sie zu schleunigster Erfüllung ihrer Verpflichtung zu veranlassen.

Wie bei sonstigen Kauf- und Tauschgeschäften kommen selbstverständlich auch unter Entomologen bei dieser Gelegenheit Streitigkeiten vor, bei welchen jede Partei im Recht zu sein vermeint. Für solche Fälle ist im Statut die Einsetzung eines Ehrengerichtes vorgesehen. Bisher ist dieses noch nicht in Anspruch genommen worden, weil es dem Vorstande gelang, durch seine Vermittelung eine gütliche Einigung herbeizuführen.

Mancher hat auch bei Abschluß des Kaufes oder Tausches den redlichen Willen gehabt, seinen Verpflichtungen nachzukommen, ist dann aber durch Krankheit oder Unglücksfälle in Not geraten. Seine Bitte um Geduld wird ihm unter solchen Umständen niemand versagen.

Leider fehlen auch solche nicht, welche überall kaufen und tauschen, ohne die Absicht zu haben, das Gekaufte zu bezahlen oder die Tauschsendungen auszugleichen. Die meisten dieser Leute, welche gleich den Schmarotzern von dem Fleiße anderer sich nähren wollen, sind hier bekannt; sie werden nie in den Bund aufgenommen und ihre Inserate stets zurückgewiesen werden, damit unsere Mitglieder vor Schaden bewahrt bleiben. Doch sind sicherlich noch nicht alle dem Vorstande bekannt; auch kommen wohl immer wieder neue hinzu. Darum ist es Pflicht jedes Mitgliedes, unter Darstellung der Tatsachen und Vorlegung von Beweisen den Vorstand von dem gemeingefährlichen Treiben solcher „Sammler" in Kenntnis zu setzen, damit er ihnen den Eintritt in den Bund verschließen oder, falls sie sich bereits eingeschmuggelt haben, für ihre Entfernung besorgt sein kann.

Ehe aber die Mitglieder einem Unbekannten größeren Kredit gewähren, sollten sie hier durch Doppelkarte anfragen, ob sie nicht etwa Gefahr dabei laufen. Jedes Mitglied erhält auf solche Anfrage umgehend Antwort. *P. H.*

Eingegangene Preislisten.

Lepidopteren-Liste Nr. 53. Dr. O. Standinger & Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden. Dezember 1909 bis Dezember 1910. Preis Mk. 1.50.

Wiederum ist diese allbekannte Preisliste in neuer, um 2 Seiten vermehrter Auflage erschienen. Sie enthält folgende Abteilungen:

I. Lepidopteren aus dem **europäischen** (palaearktischen) Faunengebiete.

II. Liste **präparierter Raupen** palaearktischer und exotischer Arten.

III. Liste lebender **Puppen** und **Eier**.

VI. Lepidopteren aus dem **nordamerikanischen** Faunengebiete.

V. Lepidopteren aus dem **südamerikanischen** Faunengebiet.

VI. Lepidopteren aus dem **indo-australischen** Faunengebiet.

VII Lepidopteren aus dem **afrikanischen** Faunengebiet.

VIII. **Centurien-Preise für Lepidopteren.** Entomologische **Bücher** und **Sammelgeräte.**

IX. **Gattungsregister** für Europäer und Exoten.

Dieses Register ermöglicht ein schnelles Auffinden jeder gewünschten Art, weil die einzelnen Spalten der Liste mit fortlaufenden Nummern versehen sind. *P. H.*

Mitteilung.

In diesen Tagen ist das 2. Heft der Buchform-Ausgabe des 3. Jahrganges der Internat. Entomolog. Zeitschrift versandt worden. Das Heft enthält 176 Seiten Text und 4 Tafeln mit 31 Abbildungen, während das 1. Heft 168 Seiten Text mit 3 Abbildungen darin und 12 Abbildungen auf 4 besonderen Tafeln brachte. Der ganze Jahrgang (4 Hefte) kostet nur Mk. 2.—.

Diese Ausgabe in Buchform enthält nur die in der I. E. Z. veröffentlichten Artikel; die Inserate fehlen. Der 1. und 2. Jahrgang sind zum Preise von je Mk. 2.— noch erhältlich. *P. H.*

Heute vormittag 11½ Uhr entschlief sanft mein inniggeliebter Mann, der

Kaufmann

Clemens Paetz,

im vollendeten 52. Lebensjahr.

Wilmersdorf-Berlin, den 3. Dezember 1909.
Nassauischestr. 15.

Dieses zeigt tiefbewegten Herzens an

Louise Paetz, geb. Kopp.

Guben, den 18. Dezember 1909. No. 38. 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Deliathis incana Forster, eine Lamiinide aus Yucatan im Hafen von Neufahrwasser bei Danzig.

— Von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25. —

Es ist ja eine bekannte und mehrfach beobachtete Tatsache, daß durch Warentransporte außer anderem Getier gelegentlich auch wohl Coleopteren aus fremden Erdteilen nach Europa eingeschleppt werden. So fand 1906 zur größten Überraschung aller Berliner Entomologen der mir persönlich bekannte Lepidopteren-Sammler Lessmann beim Raupensuchen in der Umgegend von Berlin ein Pärchen *Arhopalus fulminans* Fabr., eine Cerambycide, die in Nordamerika beheimatet ist.

Häufig bekomme ich Originalsendungen aus den Tropen, und ab und zu finde ich auch lebende Larven, Puppen und entwickelte Kerfe in den Leibern der toten Coleopteren, in der Verpackung oder in den Fugen der Holzkisten. So besitze ich einen *Anthrenus* aus dem Innern von Deutsch-Ost-Afrika, einige Staphyliniden aus Parana, mehrere Rüßler aus Neu-Süd-Wales usw. Aber auch hier in Berlin sind mir schon mehrere Male lebende exotische Coleopteren übermittelt worden, so u. a. *Calandra oryzae* L., gefunden in Mais, der direkt aus Argentinien importiert worden ist. (Hierbei will ich bemerken, daß es mir wohl bekannt ist, daß dieser kleine Rüßler von Schilsky in seinem Verzeichnisse der Käfer Deutschlands auch als märkischer Käfer bezeichnet ist). Derartige Fälle könnte ich einige aufzählen; aber solche Beobachtungen würden sich ja meist mit denen decken, die wohl schon jeder Sammler ab und zu gemacht hat.

Nun aber zu der prächtigen Lamiinide *Deliathis incana*, die Forster bereits 1771 in Nov. Spec. Ins. Cent. I, p. 38 zuerst beschrieben hatte, aber auch unter den Namen *D. magnifica* Voet und *D. vittator* Fabr. bekannt ist.

Es war ein schöner Septembertag des Jahres 1894 — ich war damals junger Lehrer in Danzig — als mir mein „Pensionsvater", der Polizeiwachtmeister Milde, ein „schönes Tier", das er bei seinem Dienstgange am Hafen von Neufahrwasser an einem Lindenbaum kriechend fand, lebend in einem Kästchen anbrachte. Sehr erfreut, dankte ich dieser braven Seele, fuhr gleich mit dem „Schwan" nach der Westerplatte und suchte den mir genau bezeichneten Lindenbaum auf. Dieses machte wenig Mühe; denn es war ein isoliert stehender Baum in der Nähe des Eingangs zum Kurparke. Etwa eine gute Stunde suchte ich diesen Baum gründlich ab, aber stets mit negativem Erfolge. Da gewahrte ich etwa 50 m entfernt einen großen Stapel ausländisches Holz, das aus dem Holzdistrikte Belize gekommen war. Nun war das Rätsel gelöst; mein Bockkäfer war mit diesem Holze als Puppe eingeschleppt worden und hatte in Neufahrwasser das Licht der Welt erblickt. Eine ganze Woche lang suchte ich nun jeden Nachmittag den Stapel und seine Umgegend ab, aber ohne Erfolg; es war und blieb das einzige Exemplar, ein stattliches ♂ in tadellosem Zustande, noch heute eine Zierde meiner Cerambyciden-Sammlung. Es wäre mir sehr interessant, zu erfahren, ob *Deliathis incana* Forst. auch noch anderswo in Deutschland, bezw. Europa unter ähnlichen Umständen angetroffen ist.

Olivier hat in seiner Entomologie, Coleopteres, Tome IV, pl. XV, fig. 104 von *D. incana* das ♀ abgebildet. Darum möge hier eine kurze Beschreibung des ♂ eine Stelle finden.

Länge: 33, Schulterbreite 10 mm.

Das ♂ ist (wie bei allen Cerambyciden) schlanker gebaut, Körper nach hinten zu verjüngt. Während das ♀ zu Beginn des letzten Drittels der Flügeldecken 11 mm mißt, so ist bei dem ♂ an derselben Stelle nur eine Breite von 8 mm festzustellen.

Kopf: weiß bis auf zwei schwarze Längsstreifen hinter den Facetten. Zwischen den Fühlerwurzeln ein wenig hervortretender dunklerer Längsstrich. Backen weiß, Mandibeln schwarz, Oberlippe mit einigen braunschwarzen Borstenhaaren versehen.

Halsschild: weiß, oben in der Mitte eine breite schwarze Längsbinde, die sich bis zum Scutellum fortsetzt. An den Seiten eine schwarze Längsbinde; in der Mitte der letzteren ein ziemlich langausgezogener stumpfer Seitendorn. Die beiden Seitendornen sind durch eine wenig gerunzelte schwarzgezeichnete Querwulst verbunden.

Flügeldecken: weiß mit je zwei ockergelben Längsbinden, die, schwarz eingesäumt, sämtlich die Flügelspitzen nicht erreichen; daher letztere weiß. Von den vier ockergelben Längsbinden befinden sich zwei an den Seiten, zwei auf der Mitte der Flügeldecken. Zwischen den ockergelben Binden weiße Längsfelder, die von der Schulter bis zum zweiten Drittel mehr oder weniger von schwarzen, mehrfach unterbrochenen Längsstreifen halbiert werden. Schultern schwarz, rundhöckerig und stumpf ausgezogen.

Beine: bläulich behaart; Unterseite der Schenkel ockergelb behaart.

Unterseite des Tieres: weiß. Abdominalsegmente und Mittelbrust in der Mitte schwarz.

Fühler: die ersten drei Glieder schwarz, alle anderen weiß mit dunklem Anfluge an den Fühlergliedergelenken.

Patria: Yucatan, Belize.

Zwei Aussprüche bekannter Entomologen.

Mitgeteilt von *Emil Ross*, Berlin N. 58.

Jul. Weise: Ach, wenn es nur in Südamerika keine Chrysomeliden gäbe! —

Schwarz: Mit einer halben Flügeldecke irgendeiner Elateride ist mir mehr gedient als mit drei Seiten Beschreibung! —

Lepidopterenzwitter als Zeugen für die Artvergangenheit bei Lepidopteren.

— Von *Paul Schulze*, Charlottenburg. —

Fast durchgängig beobachtet man, daß bei den Insekten die ♂♂ die aktiveren, regsameren sind, während sich die ♀♀, ganz durch die Sorge für die Erhaltung der Art in Anspruch genommen, mehr passiv verhalten.

Demgemäß geht auch die Umbildung einer Art gewöhnlich von den ♂♂ aus; sie geben den ersten Anstoß zu Neubildungen und legen allmählich ein anderes Gewand an, während die ♀♀ ihr altes Kleid beibehalten.

So kann es kommen, daß bei den verschiedenen Spezies einer Gattung die ♂♂ stark divergieren, die ♀♀ aber einander sehr ähnlich sind, da sie alle noch mehr oder weniger das der Gattung ursprünglich zukommende Äußere zeigen. Erst später folgen dann die ♀♀ den von den ♂♂ vorgezeichneten Bahnen. Hat bei einer Art im Laufe der Entwickelung das Weibchen den Mann noch nicht eingeholt, so liegt sexueller Dimorphismus vor.

Für diese eigentümliche Erscheinung bieten die Insekten und unter ihnen die Schmetterlinge ausgezeichnete Beispiele. Ich erinnere an *Melitaea cynthia* Hb., *Lymantria dispar* L., *Saturnia pavonia* L. (im Gegensatz zu *S. spini* Schiff.) u. s. w. Entweder kann nun 1. das ♂ schon seit langem das aus dem Rahmen der Gattung heraustretende Kleid tragen und das ♀ erst vor kürzerer Zeit gefolgt sein, oder aber 2. das ♂ hat sich vor kurzem erst umgebildet und die ♀♀ tragen noch das ursprüngliche Gattungsgewand.

Bei demjenigen Geschlecht, welches erst kürzlich eine neue Tracht annahm, hat diese durch den Prozeß der Vererbung noch nicht solche Konstanz erlangt, wie das ältere durch die Generationsfolge gefestigte Kleid des anderen Geschlechts. Wir werden also in dem ersten Fall beim ♀, in dem anderen Falle beim ♂ Rückschläge in die Ursprungsform beobachten können. Zwei Beispiele mögen dies deutlich machen. *Arctia flavia* Fuessl. besaß wohl ursprünglich wie die nahe verwandte *Arctia caja* L. rote Hinterflügel. Selten findet sich nun *flavia* mit rötlichen Hinterflügeln, dann aber nur im weiblichen Geschlecht (Standfuß[1]). Von *Lymantria dispar* L. kommen nicht allzu selten sogenannte Scheinzwitter vor, d. h. männliche Tiere, deren Flügelgrundfarbe und Zeichnung unregelmäßig mit weiblicher Färbung und Zeichnung durchsetzt ist. Sonst sind weder an den Fühlern noch an den Geschlechtsorganen zwittrige Bildungen vorhanden.

In der Tat handelt es sich hier um durchaus fruchtbare ♂♂ (Wiskott[2]), auf deren Flügeln durch Rückschlag sich Teile des alten Kleides bemerkbar machen. (Vergleiche die schönen Abbildungen bei Wiskott[3]), Taf. IV, Fig. 3—18.)

Von besonderem Interesse ist es nun, unter diesem Gesichtspunkte einmal jene Halbseitenzwitter zu betrachten, die mit dem einen Geschlecht das Kleid des nomenklatorischen Typus, mit dem anderen das einer Variation oder Aberration verbinden. (Ob es sich um echte Zwitter oder nur um Scheinzwitter handelt, ist hierbei gleichgültig.)

Der Kürze halber wollen wir diese Tiere als Kombinationszwitter bezeichnen.

Die mangelhafte Beständigkeit neu erworbener Eigenschaften, die sich, wie wir oben sahen, in teilweisem Rückschlag, hier beim ♂, dort beim ♀ äußerte, findet bei diesen Zwittern einen viel prägnanteren Ausdruck. Es zeigt sich nämlich fast durchgängig, daß die männliche Seite das stammesgeschichtlich jüngere Kleid, die weibliche das phylogenetisch ältere trägt.

Wir folgen bei der Besprechung dem bekannten Verzeichnis von Schultz[4]).

Bei fast allen *Colias*-Arten kommen die ♀♀ in doppelter Färbung vor, der Farbe der ♂♂ entsprechend gelb oder orange und in einer zweiten selteneren Form grünlich oder gelblich weiß.

Wir haben Grund anzunehmen, daß diese fahlen Formen den ursprünglichen Gattungstyp repräsentieren, von dem sich zuerst die ♂♂ und dann die ♀♀ durch das Auftreten gelber Farben entfernt haben. Auch die Untersuchung der Schuppen hat neuerdings zu demselben Resultat geführt. (Geest[5]).

---

[1]) Standfuss. Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge 1896.

[2]) Wiskott. Ent. Z. Iris 1897, Bd. X.

[3]) Wiskott. Die Lepidopterenzwitter meiner Sammlung. Festschrift zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins für schlesische Insektenkunde, Breslau 1897.

[4]) Schultz. Gynandromorphe Makrolepidopteren der paläarktischen Fauna.
Teil 1—3. Ill. Wochenschr. für Entom. Bd. 1—3, 1896—98.
Teil 4. Berl. ent. Zeitschrift 1904.
Teil 5. Entom. Zeitschrift Bd. XX.

[5]) Geest. Zeitschr. für wissensch. Insektenbiol. IV, 1908.

Von 3 *Colias*-Spezies sind halbierte Kombinationszwitter bekannt geworden.

(Schluß folgt.)

August Johann Rösel von Rosenhof.

— Von *Ferdinand Eisinger*, Nürnberg. —

Vor etwa 150 Jahren, am 27. März 1759, schloß in Nürnberg ein Mann die Augen, dessen Werke heute noch das Entzücken aller Kenner und Freunde der Natur bilden: Aug. Joh. Rösel von Rosenhof.

Weit verbreitet war seinerzeit der Ruf dieses ausgezeichneten Künstlers und Forschers, der sich der höchsten Anerkennung und Wertschätzung seiner Zeitgenossen, darunter berühmten wie Réaumur und Albrecht von Haller, erfreuen konnte.

Wenn heute die Werke Rösels etwas in den Hintergrund gerückt sind, so liegt dies wohl hauptsächlich an dem reichen Material, welches die fortgeschrittene Wissenschaft unserer Tage, Hand in Hand mit der hochentwickelten Technik des Farbendruckes, gezeitigt und zu billigen Preisen allgemein zugänglich gemacht hat, was bei den Röselschen Werken schon in Anbetracht der verhältnismäßig wenig vorhandenen Exemplare und deren hohem Preise nicht möglich war.

Bedingen schon die letzteren Umstände einen engeren Kreis Kenner der Röselschen Arbeiten, darf auch nicht vergessen werden, daß dieselben sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Entomologie bewegen, einem Gebiete, welches nicht Gemeingut ist und nur eine relativ kleine Schar Jünger unter seine Fahnen versammelt.

Dieser kleinen Schar das Andenken an Rösel zu erneuern, und denjenigen, welche dessen Werke noch nicht kennen, ein Lebensbild des ausgezeichneten Mannes zu geben, halte ich für eine Ehrenpflicht, deren ich mich umsolieber entledige, als es auch gilt, Rösel jenen Platz unter den hervorragenden Männern unserer altberühmten Noris zu sichern, welchen er in Anbetracht seiner wahrhaft künstlerischen Schöpfungen verdient hat.

Soweit der Lebensgang Rösels in Erwähnung kommt, habe ich mich an die unterm 26. März 1761 in einem Separatdrucke erschienene: „Ausführliche und zuverlässige Nachricht von dem Leben, Schriften und Werken des verstorbenen Miniaturmahlers und scharfsichtigen Naturforschers August Johann Rösel von Rosenhof, entworfen von Christian Friedrich Kleemann, Miniaturmahlern" gehalten.

August Johann Rösel von Rosenhof, ein Nachkömmling der während der Reformationszeit aus Österreich nach Nürnberg eingewanderten Familie gleichen Namens, wurde am 30. März 1705 als Sohn des Kupferstechers und Glasschneiders, nachmaligen Schloßverwalters Pius Rösel zu Augustenburg bei Arnstadt in Th. geboren. Infolge ungünstiger Existenzbedingungen seines Vaters nahm dessen Bruder, der Tier- und Freskomaler Wilhelm Rösel zu Merseburg, den kleinen August zu sich und unterrichtete ihn in der Mal- und Kupferstechkunst.

Nach vielen Jahren des Lernens ging Rösel auf Reisen nach Nürnberg, von da nach Kopenhagen, wo er am Königl. Prinzenhofe als Hofmaler Stellung erhielt, eine Stellung, welche ihm nach Verlauf einiger Zeit für seine Lebensdauer übertragen werden sollte. Diese Tatsache mußte schon als ein Beweis außerordentlicher Fähigkeiten des jungen Künstlers gelten. Rösel wollte aber doch noch etwas mehr von der Welt sehen, erbat sich und erhielt die Erlaubnis zur Abreise. Während der Fahrt nach Lübeck hatte das Segelschiff mit Sturm zu kämpfen und mußte zurückkehren. Bei dieser Gelegenheit sah Rösel die Flagge eines mit seinem Schiff ausgelaufen gewesenen, aber im Sturm untergegangenen Schiffes aus den Wellen ragen. Dieser „betrübte Anblick" (wie Kleemann schreibt), bewog unsern Rösel, die Fahrt nach Lübeck aufzugeben und nach Hamburg zu reisen. Von Kopenhagen fuhr er dann mit der Post dahin, um von Hamburg dann nach Holland und Italien weiterzureisen. Dieser Plan wurde jedoch durch Krankheit vereitelt und so blieb Rösel etwa vier Wochen in Hamburg, wo ihm ein Naturfreund das prächtige Meriansche*) Insektenwerk zeigte. Bei Betrachtung desselben empfing Rösel die ersten Anregungen, dergleichen ebenfalls zu schaffen. Er reiste nach Nürnberg weiter und kam da im September 1728 an. Zunächst verlegte er sich auf das Miniaturmalen und das Kupferstechen.

Nürnberg, von Alters her eine hervorragende Pflegestätte der edlen Mal- und Kupferstecherkunst, bot ihm günstige Existenzbedingungen. Er hatte sehr viele angesehene Persönlichkeiten der Stadt, zuweilen auch vornehme Fremde, zu malen, fand dabei nicht nur ein gutes Auskommen, sondern auch noch die erforderliche Zeit, um sich mit den ihm lieb gewordenen Insekten und deren Zucht zu befassen. Unter diesen günstigen Umständen entschloß sich Rösel, dauernd in Nürnberg zu bleiben. Er wurde „Burger" der Stadt, nahm eine „Eheliebste" (seine nachmalige treue Mitarbeiterin beim Illuminieren der Kupfer) Elisabethe Maria, des „berühmten Chirurgi Rosa Rochter". Der Ehe entsprossen neun Kinder.

Da Rösel, wie schon erwähnt, durch die Porträtmalerei einen hübschen Gewinn erzielte, verlegte er sich eifriger auf das Abbilden der Insekten und immer mehr reifte der Gedanke, ein Werk herauszugeben, zur Tat. Daß es nicht an „wohlmeinenden" abwehrenden Stimmen fehlte, welche ihm das Abbilden solch „scheußlicher Geschöpfe, die doch sicher des Teufels Ursprung wären" verleiden wollten, kann nicht verwundern, wenn man bedenkt, wie es zu jener Zeit um die Naturwissenschaften bestellt war.

Trotz aller Abmahnungen dieser „verständigen" Leute ließ sich Rösel, als ernster und wahrer Forscher, nicht abhalten, an die Ausführung seines Vorhabens zu gehen, wobei ihm nur noch der eine Umstand Bedenken machte, daß er keine akademische Bildung und Sprachenkenntnisse habe. Doch auch diese Bedenken schwanden, als er in Dr. G. L. Huth einen eifrigen Berater und Mitarbeiter fand, und so gab Rösel im Jahre 1741 die erste Nummer seiner „Insektenbelustigungen" heraus, mit einer Tafel Abbildungen und zwar „Der Tagvögel erste Klasse. Die große gesellige Dornenraupe mit gelbroten Flecken und ihre Verwandlung bis zum Papillon" *(V. antiopa)*. Schon diese erste Tafel mußte erkennen lassen, daß ihr Schöpfer ein Meister in seinem Fache war.

Durch den guten Erfolg und Beifall, welcher mit dieser ersten Ausgabe erzielt wurde, ermuntert, ließ Rösel bald weitere Tafeln folgen. Im Verlauf der Jahre waren seine Arbeiten auf drei stattliche Bände mit über 300 Tafeln angewachsen. Daß es ihm an

*) Merian, Sybilla Maria, Kupferstecherin 1647—1717.

Neidern und böswilligen Konkurrenten nicht fehlte, darf nicht befremden. Dergleichen Erscheinungen und Nebenwirkungen fehlen ja auch heute nicht.

Rösel war jedoch nicht allein in dem Studium der Schmetterlinge, Käfer, Libellen und anderer Insektenformen tätig, sondern beschäftigte sich auch noch eifrig mit der Erforschung der Mikroorganismen des Süßwassers, der Infusorien, Amönen etc.*) deren Bau er mit seinem „Sonnenmikroskopium", einem primitiven, aus selbstgeschliffenen Linsen von ihm zusammengestellten Apparat, mit einer Schärfe erkannte und in Zeichnungen wiedergab, welche uns Bewunderung abnötigen.

Ebenso war er mit der Biologie der Salamander, Eidechsen, Frösche und Kröten beschäftigt und sein ausgezeichnetes Werk „Historia naturalis ranarum nostratium", zu welchem Albrecht von Haller das Vorwort und Dr. Huth den Text geschrieben, ist, wie seine „Insektenbelustigungen", ein unsterbliches Zeugnis seines fertigen Künstlertums, scharfer Beobachtungsgabe und eminenten Fleißes. Von dem letzteren bekommt man erst einen Begriff, wenn man bedenkt, daß Rösel neben seiner Porträtmalerei das Studium der Insekten betrieb, Schmetterlinge, Käfer, Libellen etc., deren Larven und Puppen sammelte, Weiher und Sümpfe durchforschte, biologische und anatomische Studien machte (wozu er oft ganze Tage und halbe Nächte verwendete), alles selbst zeichnete und malte, in Kupfer stach, die Stiche wieder illuminierte, die Beschreibungen dazu selbst fertigte und zu allem auch noch die Linsen zu seinem Sonnenmikroskop schliff.

Ein derartiger Bienenfleiß, welcher uns zur Bewunderung zwingt, eine solche Hingebung an eine Sache war eben nur bei einem Manne möglich, der mit wahrer Liebe und Freude bestrebt war, der Natur ihre Geheimnisse abzulauschen. Welche Freude spricht doch aus seinen Mitteilungen über eine zum erstenmal erhaltene Raupe,**) welche — nur einem Forscher verständliche — Erwartung und Erregung über eine noch nie gehabte Puppe, z. B. von *Sat. pyri*, deren Ausschlüpfen er nicht erwarten zu können vermeint. (Er schrieb: Der Winter scheint mir viel länger zu dauern, als sonst. Als es Junius wurde und immer noch kein Papillon erscheinen wollte, hielt ich es nicht länger aus und schnitt die Kokons auf.) Daß er durch diesen Eingriff Krüppel erzielte, betrübte ihn zwar sehr, vermehrte aber seine Erfahrungen; denn, wie in diesem Falle, war Rösel eben in allem Empiriker.

Zur Vollendung des bereits in Vorbereitung begriffen gewesenen und später durch seinen Schwiegersohn Kleemann herausgegebenen 4. Teiles seiner „Insektenbelustigungen" sollte Rösel leider nicht mehr gelangen. Ein schweres, gichtisches Leiden, wozu noch ein Schlaganfall kam, der Rösel linksseitig lähmte, verhinderten ihn außerordentlich an der Ausübung seiner geliebten Tätigkeit. Zu all diesem gesellte sich noch der Schmerz über den Verlust seiner treuen Gattin, die Unfähigkeit, sich wie früher in Wald und Feld ergehen zu können.

Der Tod erlöste ihn schließlich von allem Ungemach und Kummer, im Alter von nur 54 Jahren. Viel, unendlich viel hat die Wissenschaft an diesem ausgezeichneten Manne verloren; denn was derselbe noch auf dem von ihm beherrschten Gebiete geleistet haben würde, wenn ihm Gesundheit und ein längeres Leben beschieden gewesen wäre, kann nur derjenige ermessen, welcher sich in die Röselschen Arbeiten vertieft.

Wie hoch dieselben heute noch selbst in den anspruchvollsten Fachkreisen eingeschätzt werden, geht aus der Anerkennung des allen Entomologen wohlbekannten Herrn Professor Dr. Spuler, Erlangen, hervor, welcher in seinem Schmetterlingswerk die Röselschen Abbildungen als „klassisch" und „bisher nicht übertroffen" bezeichnet.

In der Sitzung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg am 17. November d. J. ließ Herr Generalarzt Dr. Reh in einem warm empfundenen Vortrage der Bedeutung Rösels und dessen Werken die entsprechende Würdigung zuteil werden und regte gleichzeitig den Gedanken an, dem verdienten Forscher in Nürnberg ein Denkmal zu setzen.

Wenn sich auch Rösel mit seinen Werken ein unvergängliches Denkmal bereits geschaffen hat, wäre doch die Verwirklichung der von Herrn Dr. Reh gegebenen Anregung mit Freude zu begrüßen.

*) Ich erinnere an Rösel's Trompetentierchen, Stentor Röselii.

**) Ich erinnere an *Acher. atropos*, deren Erlangung ihm nicht geringe Schwierigkeiten machte. Rösel hörte, daß eine Gärtnersfrau eine solche Raupe gefunden habe, und eilte dahin. Aber erst durch viele gute Worte und ein gut Stück Geld konnte er erreichen, daß ihn die Gärtnersfrau die Raupe, welche sie für einen „Alraun" hielt, „der ihr Glück bringen könne", — von der Ferne sehen ließ. Durch weitere viele gute Worte und ein weiteres Geldopfer kam er schließlich in den Besitz der Raupe.

Guben, den 25. Dezember 1909. | No. 39. | 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

„Wie und was muß insbesondere der Schmetterlingssammler sammeln, züchten und beobachten, um seinen Fleiß der Wissenschaft nutzbar zu machen" ist der Titel einer Veröffentlichung des Dr. K. Hasebroek, Hamburg, in der Zeitschr. für wissenschaftl. Insektenbiologie, 1909, Heft 7—10. „Unter den Sammlern, schreibt Verfasser, gibt es Genies in ihrer Art, und Genies haben gerade in den Jahren, wo sie in ihrem Denken von herrschenden Lehren beeinflußt waren, Großes der erstaunten Welt geliefert." Es ist aber nicht notwendig, daß jeder ein Genie ist, und gerade sozusagen naive Anschauungen zeitigen oft unerwartete Früchte. Gewisse Vorbedingungen müssen aber doch erfüllt werden, ehe der Sammler an die Lösung wissenschaftlicher Aufgaben herantreten kann; sie bestehen in genügender Fertigkeit und Sorgfalt im Präparieren, Konservieren und Zusammenstellen nach strengen Grundsätzen, in Angaben über Fundorte und Zeiten, in genügender Kenntnis der vorkommenden Arten und in der Methode der Zuchten etc. Diese Vorbedingungen lernt der Interessent weniger aus Büchern, als im Verkehr mit erfahrenen Praktikern und dies nicht besser und angenehmer, als in den entomologischen Vereinen, in denen die gleiche Liebhaberei gleichgesinnte Kameraden, Lehrmeister und Schüler zusammenführt. Sind dann die Vereine in der Lage, ihre gemeinschaftlichen Arbeiten im Druck zu veröffentlichen, also Sitzungsberichte und Zeitschriften herauszugeben (nb.: ohne daß dabei gewinnsüchtige Zwecke oder rücksichtslose Sonderinteressen in den Vordergrund treten), so wird dem einzelnen wie der Allgemeinheit ein gleich großer Dienst geleistet. Autor der Abhandlung ist ein eifriger Förderer der Vereinsbestrebungen und entwickelt in klaren und kurzen Zügen die einschlägigen Aufgaben der Sammler, er empfiehlt die Anlage eines Tagebuches und weist anfangs auf die hohe Bedeutung der Kenntnis der Lokalfauna hin. Während der Erforschung der näheren Umgebung des Wohnsitzes des einzelnen lernt dieser die häufigen und die seltenen Falter unterscheiden, vorkommenden Falles auch die eingebürgerten Arten kennen und kann dann eigene Schlüsse über das Entstehen und Verschwinden von Arten, über den Zusammenhang von Aberration und Typus (Stammform) ziehen und Unterlagen für die geographische Verbreitung liefern. Das Studium der Variation ist ein eigenes Gebiet hierbei. Man ist sich vielfach nicht klar, wo die Variation aufhört und die Abart beginnt. Hier nun vertritt Autor den Standpunkt, daß als Variation die mehr schwankenden Veränderungen des Farbenkleides, die zu Uebergängen ineinander neigen, zählen, während man Abarten in denjenigen Bildungen erblicke, die oft sprungartig vom Typus (Stammform) sich entfernen und auffallend konstant sind. Variationen und Abarten bezeichnet man, wenn sie an einem Ort ständig und allein vorkommen, dort als Lokalrassen, als Varietäten im engeren Sinne. Diese Erklärung entspricht allerdings nicht der gewohnten Auffassung anderer zoologischer Systematiker, die mit Recht eine schärfere Scheidung des Begriffs Varietät und Aberration anstreben, ein Punkt, den ich an dieser Stelle schon öfter berührt habe und der, wie ich hier nochmals wiederhole, ganz klargestellt wird, wenn man die Aufteilung der Art in lokalisierte Unterarten nach moderner Auffassung annimmt und alle anderen Variationen der Zeit, Geschlechtsdimorphismus, Farbenspiele, Melanismus, Albinismus, Zeichnungs-Verzerrungen und -Veränderungen als Zustandsformen bezeichnet. Hasebroek geht dann des näheren auf die Kenntnis der Aberrationen durch Züchtung ein und erweckt durch mannigfache Hinweise auf die Verhältnisse in der Natur die Beobachtungsgabe des Sammlers, die er nicht nur beim Aufsuchen des Materials nötig hat, sondern auch bei der Beschreibung der Entwickelungsstände und des Falters gebraucht, um seine Aufzeichnungen der Wissenschaft nutzbar zu machen. Die Seele der Biologie, sagt H.,

A

ist das Züchten; diesem Abschnitt widmet er deshalb auch breiten Raum. Er bespricht die Erzielung mehrfacher Generationen, Feststellung der guten Art durch Zucht, Zwitter und Mißbildungen, Versuche mit unbekannten Futterpflanzen, Parthenogenese (Fortpflanzung ohne Befruchtung), Regeneration verlorener Gliedteile, Schmarotzer u. s. w. Im ferneren wird das Gebiet der Beziehungen von Futterpflanze und Raupen- oder Falterfärbung berührt. Autor erwähnt hierbei, daß ihm von Hamburger Sammlern berichtet worden ist, wie *Spilosoma lubricipeda,* eine Art, die auf Helgoland in der ab. *zatima* (man würde hier Unterart sagen) vorkommt, ins Binnenland versetzt und mit Binnenlandfutter gezogen, die gewöhnliche typische Form ergibt. Wie häufig ist eine solche Frage angeschnitten und noch kein sicherer Nachweis dieser oder der gegenteiligen Behauptung, d. i. Vererbung der lokalen Eigentümlichkeit in der veränderten Umgebung, geführt! Die ferneren Kapitel der Hasebroek'schen Arbeit betreffen das Verhältnis des Lichtes zur Färbung von Raupe und Falter und Temperaturexperimente. Ein direkter Einfluß des Lichtes oder der Dunkelheit auf das Falterkleid sei noch nicht konstatiert; eine Sonderaufgabe wäre es aber, Versuche mit Raupenarten anzustellen, die erfahrungsgemäß viel Sonne gebrauchen, z B. *Arctia hebe,* oder die häufig in dunklen Abarten vorkommen, denn, meint H., es liegt nahe, ein dunkles Faltergewand mit einer dunklen Belichtung in Verbindung zu setzen. Sodann wird die Kreuzungszucht, die ja jetzt gerade im Schwärmerbereich dominiert, behandelt. H. stellt dabei in Anlehnung an die Unfruchtbarkeit der Bastarde höherer Tiere (Maulesel) den Grundsatz auf, daß es eine Bastardkopula bei Schmetterlingen nicht über die ersten Anfangsstadien der Enkelnachkommen hinausbringt und man könnte sicher sein, daß, wenn sich eine vollausgebildete Nachkommenschaft an Faltern entwickelt, die kopulierten Formen nicht von zwei verschiedenen Arten stammten, sondern nur von einer und derselben. Schließlich erwähnt H. einiger Eigentümlichkeiten in der Natur, zu deren Klärung noch manche Beobachtungen nötig sind, z. B.: Flugarten, geschlechtlichen Duftstoff, Blütenduft und Färbung als Anziehungsmittel, Ruhe und Ermüdung, Anpassung an Ruheplätze, Zusammenleben mit anderen Tierarten, Epidemien von Schädlingen und Schmarotzern. H. schließt mit Worten in diesem Sinne: Gute Beobachtungen sollen vor allem die Kenntnisse der A n p a s s u n g der Falter an die Außenwelt und an äußere Bedingungen fördern. Es gibt keinen Teil des Körpers, keine Strukturverhältnisse, die nicht auf den Einfluß von Lebensbedingungen zurückzuführen sind. Durch alle Beobachtungen zieht sich für die Wissenschaft die Frage nach „A n p a s s u n g" wie ein roter Faden hindurch: Diesen Faden behalte der Sammler im Auge und er wird noch manches finden können, dessen Beobachtung ihm und seiner entomologischen Tätigkeit zur Ehre gereicht.

Der VIII. I n t e r n a t i o n a l e Z o o l o g e n - K o n g r e ß wird vom 15.–20. August 1910 in Graz unter dem Vorsitz des Hofrats Prof. Dr. Ludwig von G r a f f tagen. Soeben geht mir das erste Rundschreiben hierüber zu. Es sind 5 allgemeine. eine Anzahl Sektionssitzungen und Sitzungen der Nomenklaturkommission geplant. Nachmittags finden Ausflüge in die nähere Umgebung von Graz, abends Projektionsvorträge statt. Die beiden letzten Tage sind weiteren Ausflügen gewidmet und an den Kongreß schließt sich für Interessenten eine Exkursion nach Dalmatien mit Sonderdampfer (200 Kronen) und evtl. nach Bosnien und Herzegowina (weitere 200 Kronen). Mitglieder des Kongresses zahlen 25 Kronen, Teilnehmer (ohne Stimmrecht und ohne Zustellung der Berichte) 12 Kronen. Auskunft etc.: Präsidium des VIII. Internat. Zoolog. Kongresses, Graz, Universitätsplatz 2.

„Pünktlich zur Sekunde" erschien: L e p i d o p t e r e n - L i s t e Nr. 53 von Dr. O. S t a u d i n g e r & A. B a n g - H a a s für 1909–1910 in einem um 2 Seiten gegen die vorjährige Ausgabe verstärkten Umfang von 1 0 0 Seiten. Ich nehme an, daß unsere Leser dieses einzig in seiner Art dastehende Verzeichnis kennen, so daß es einer besonderen Empfehlung eigentlich nicht bedarf. Ich meine damit, daß es nicht nur für Kauf- und Tauschzwecke unentbehrlich ist, sondern auch als systematisches Nachschlagewerkchen gute Dienste leistet. Wenn sich unsere größte Spezialfirma noch entschließen könnte, den Namen die Autoren beizusetzen, so könnte die Liste nicht allzu weitgehenden Ansprüchen an einen systematischen Katalog gut genügen! Unter Rubrik I A sind die aus den Tropen in das palaearktische Gebiet übergreifenden Arten eingestellt, viele neuerdings benannte „Varietäten" sind aufgenommen und ein Index der Gattungen erleichtert das Auffinden derselben Die Preise gelten als „Börsenpreise", ein wesentlicher Bar-Rabatt mildert sie in angenehmer Weise. Lokal und systematisch zusammengestellte Lose (Centurien) zu wohlfeilsten Preisen sind Anfängern und Spezialisten besonders zu empfehlen. Die Liste wird mit 1.50 M. berechnet, die jedoch bei Käufen von über 5 M. netto gut gerechnet werden.

Ferner versandten Listen:

W i l h. N i e p e l t, Zirlau b. Freiburg i. Schl., Abgebbare Lepidopteren namentlich mit vielen begehrenswerten Arten der südamerikanischen Fauna zu sehr annehmbaren Preisen. Firma liefert auch vorzügliche Kasten, Schränke und Utensilien.

C a r l R i b b e, Lepidopteren - Nachtrag - Liste Nr. XXI mit feinen Europäern eigner Ausbeute aus Andalusien etc.

E r n e s t S w i n h o e, Catalogue of Exotic Butterflies an Moths; London W. 6. Gunterstone Road, West Kensington: Reiche Auswahl aller Gegenden.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Zwei neue Heteroceren aus Aegypten.

— Von Dr. *M. Draudt*, Königsberg. —

1. Eremobia compitalis.

♂. Kopf und Thorax hell bräunlichgrau; Palpen an den Seiten mit schwärzlichen Haaren. Halskragen in der Mitte von einer schwarzen Linie geteilt; Schulterdecken vor dem inneren Rande von einer schwarzen Linie eingefaßt. Vorder- und Mittelhüften mit schwarzem Fleck am Ende, Tarsen schwarz geringelt. Hinterleib etwas heller bräunlichgrau, auf dem Rücken bis zum Ende beschopft, das längste Schöpfchen auf dem 3. Gliede. Die sägezähnigen Fühler bräunlich, kräftig büschelförmig bewimpert.

Vorderflügel hell bräunlichgrau mit geschwungenem schwarzem Wurzelstrich bis nahe zur vorderen Querlinie. Subbasallinie durch kurze dunkle doppelte Striche am Vorderrande angedeutet. Vordere Querlinie schwärzlich, doppelt, innen weißlich ausgefüllt, auf Ader 1 eine spitze Zacke wurzelwärts machend. Zapfenmakel undeutlich rötlich ausgefüllt, fein schwärzlich umzogen, die untere Umgrenzungslinie auf der Falte dicker und deutlicher. Ring- und Nierenmakel mittelgroß, erstere rund, blaß mit kleinem bräunlichem Kern, fein schwarz umzogen; letztere

zeigt in der Mitte eine feine gewinkelte Teilungslinie; die innere Hälfte ist bräunlich, die äußere hell weißgrau mit schwärzlichen Wischen am oberen und unteren Ende; oben und saumwärts ist sie mehr oder weniger offen, sonst schwärzlich umzogen, besonders nach unten. Der doppelte schwärzliche, weißlich ausgefüllte äußere Querstreif ist gezackt; er beginnt am Vorderrande über der Nierenmakel, die er in großem Bogen umzieht, um dann von Ader 4 ab fast gerade dem Saum parallel in den Innenrand zu ziehen. Der Grund zwischen Ring- und Nierenmakel ist etwas rötlich; eine in dem oberen Teil undeutliche Mittellinie zieht vom Vorderrand oberhalb der Ringmakel beginnend unter zweimaliger rechtwinkliger Knickung zum inneren unteren Ende der Nierenmakel, mit deren unterer schwarzer Umrandung sie zusammenfließt, um dann deutlich in 4 schwarzen Bogen, die innen hell rotbraun ausgefüllt sind, der inneren Begrenzung des äußeren Querstreifs aufsitzend, zum Innenrand zu ziehen, so daß im Submedianfeld dadurch das Bild einer 8 entsteht. Saumwärts vom äußeren Querstreif sind die Adern schwarz bestäubt mit weißen Punkten. Die Wellenlinie ist deutlich, weiß, auf Ader 3 und 4 ein flaches W bildend, ober- und unterhalb desselben wurzelwärts zurücktretend; nach innen ist sie, besonders deutlich ober- und unterhalb des W, rotbraun angelegt; in den Rippenzwischenräumen sitzen ihr rotbraune Keilflecke, mit der Spitze wurzelwärts gerichtet, auf; der Keil zwischen Ader 4 und 5 ist durch einen schwarzen Pfeilstrich ersetzt. Das Saumfeld ist dunkler schwärzlichgrau, besonders stark verdunkelt unterhalb Ader 2. Vor den gewellten schwärzlichgrauen, etwas heller gescheckten Fransen sitzen dem Saum kräftige schwarze Dreiecke auf; an der Basis der Fransen eine helle Linie.

Hinterflügel weiß mit durchscheinendem schwärzlichem Mittelpunkt; die Adern saumwärts fein schwärzlich angeflogen. In der Nähe des Afterwinkels saumwärts schwärzliche fleckige Verdunkelung. Die Saumlinie ist durch kräftige schwarze Möndchen dargestellt. Fransen rötlich schimmernd mit unterbrochener schwärzlicher Teilungslinie.

Die Unterseite der Vorderflügel weißgrau, am Vorderrand durch grobe schwärzliche und weiße Schuppen verdunkelt, mit schwärzlichgrauem Mittelmond. Vor der Wellenlinie am Vorderrand ein kupferrötlich schimmernder Fleck, dahinter ein weißer Fleck, durch einen schrägen schwärzlichen Strich geteilt. Hinterflügel weiß, gegen den Vorderrand rötlich angeflogen, mit kräftigem schwarzem Mittelfleck und einer durch Punkte markierten äußeren Querlinie.

Spannweite 34 mm, Vorderflügellänge 16 mm.

Die vorliegende Art ist schwierig einzureihen. Durch die Freundlichkeit Herrn Püngelers hat ein Exemplar Hampson vorgelegen, der darüber schrieb: „I think, it is a *Namangana* with serrate antennae, but the abdomen is rubbed". Mittlerweile erhielt ich durch Herrn Andres in Bacos-Ramleh ein zweites ganz frisches Stück, das wegen des beschopften Hinterleibes keine *Namangana* sein kann. Mit diesem Merkmal gelangt man nach der Tabelle Hampsons in Bd. VIII seines Cat. Lep. Phal. zur Gattung *Andropolia*, die nur amerikanische Arten enthält. Da der Thorax neben haarförmigen Schuppen zweifellos auch Haare trägt, so ziehe ich sie lieber zur Gattung *Eremobia* Steph., neben *E. deckerti* Hmps. (Gr. Gr.?), d. h. im Staudinger-Rebel-Katalog kämen beide Arten am besten zur Gattung *Hadena*, wo sie vielleicht am wenigsten unpassend zwischen *ochroleuca* Esp. und *alpigena* B. gestellt werden, welch letztere bekanntlich keine *Mamestra* ist.

Beschrieben nach 2 Männchen, im Dezember bei Alexandria am Licht gefangen.

Typen in meiner Sammlung und der des Herrn Andres in Bacos-Ramleh.

2. **Caradrina selini B.** var. nov. **mairei.**

♂♀. In der Größe mit *selini* stimmend, Flügelform aber schmäler als bei typischen Stücken der Grundform, etwa wie bei *quadripunctata* F. Farbe der Vorderflügel ganz ohne den violettgrauen Ton der *selini*, heller gelbgrau als bei *quadripunctata*, etwa in der Mitte stehend zwischen letzterer und *albina* Ev., im Saumteil wie bei dieser stark schwarzgrau verdunkelt. Am Vorderrande sind bei allen vorliegenden Exemplaren nur 2 der schwarzen Flecke ausgesprochen, die beiden anderen treten sehr zurück. Wellenlinie durch mehr oder weniger zahlreiche gelbe Fleckchen angedeutet, die nach innen meist durch starke rotbraune Keilflecke begrenzt werden. Die Zapfenmakel ist bei allen Stücken durch rotbraune Schuppen bezeichnet; bei einem etwas aberrativen Weibchen verbindet hier sogar ein dicker rotbrauner Strich beide Querstreifen.

Hinterflügel schneeweiß, nur beim Weibchen am Saum auf den Adern schwach verdunkelt. Alles übrige stimmt mit *selini* überein.

Erst die Untersuchung der Genitalien, die Herr Dampf so liebenswürdig war, vorzunehmen, gab Aufschluß über das sehr schwierig zu deutende Tier; dieselben stimmen mit denen von *selini* vollkommen überein.

Das Vorkommen dieser Art war bisher von Nordafrika nicht bekannt. Auf Wunsch des Herrn Andres, dem ich beide hier beschriebene Arten verdanke, benenne ich die Art nach Herrn Maire in Alexandria, der bei nächtlichen Sammelexkursionen tatkräftige Hilfe geleistet hat.

Beschrieben nach 2 Paaren, gefangen im April in Hamam und Dekela. Typen in meiner Sammlung und der des Herrn Andres in Bacos-Ramleh.

Sammelfahrt in die Alpen.

— Von *W. Wüsthoff*, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Umkehren gibt es nicht; deshalb immer fort, immer vorwärts in diesem Regen. Unsere Umhänge schützen uns zwar vor der Nässe, aber wir schwitzen unter ihnen erheblich. So geht es weiter; immer im strömenden Regen wird Kilometer auf Kilometer zurückgelegt. Es regnet, als wollte es überhaupt nicht mehr aufhören. Unsere Stimmung sinkt ungefähr auf den Nullpunkt. Verschiedene Versuche Fritzchens, ein Lied anzustimmen, bleiben trostlos im Stadium des Versuches stecken. Jetzt kommt auch keine der vorher so häufigen Osterias mehr in Sicht. Endlich, bei Camedi in der Nähe der italienischen Grenze, erreichen wir eine kleine Wirtschaft und wieder winkt uns das Schild „Birra" wie ein Trostwort entgegen. Wir beschließen, hier in Anbetracht des Umstandes, daß wir heute früh in der Eile nur eine Tasse Kaffee genießen konnten, uns hier einmal ordentlich zu restaurieren und uns vor allen Dingen Eier geben zu lassen. Das Innere der kleinen und sehr primitiven Bude war sehr sauber und auch die schleunigst erscheinende Wirtin, welche sogar Schuhe anhatte, — ein hier sehr

ungewohnter Anblick. Aber ihr auf irgend eine Weise verständlich zu machen, daß wir Eier wünschten, das gab es weder in deutsch, noch französisch, noch in Gebärdensprache. Schließlich kam Freund Fritz auf einen rettenden Gedanken. Er fing sehr laut und sehr natürlich an zu krähen wie ein Hahn, und siehe da, sogleich wußte die Frau, was wir wollten. Sie brachte einen großen Klumpen Butter angeschleppt, dazu etwa ein Dutzend Eier. Dann machte sie im ungedielten Nebenraume ein Holzfeuer und buk uns in schmorender duftender Butter die Eier, daß uns schon von dem Duft das Wasser im Munde zusammenlief. Es schmeckte denn auch nachher vorzüglich, und neugestärkt setzten wir unseren Weg fort, jetzt munter ausschreitend. Das Regnen hörte endlich auch etwas auf und es dauerte nicht lange, da kam allerdings nur auf einen Augenblick die Sonne durch und beleuchtete eine zwar triefend nasse, aber doch wunderbar schöne Natur. Das Tal ist hier schluchtartig eng. Die Straße ist in den Felsen eingesprengt und windet sich in kurzen Kurven das tief unten in dunkler Schlucht in fortwährenden Wasserfällen hinabstürzende Flüßchen entlang. Mehrfach kommen wir durch eingesprengte Galerien und Tunnels, ähnlich wie an der Axenstraße, sowie am Simplon. Wo eins der eng und tief eingeschnittenen Seitentäler sich öffnet, sind kühne Brückenbögen gespannt, die älteren nach römischer Bauart, die neueren in Eisenkonstruktion. Wir versuchten, von einer solchen Brücke aus einen Stein in den unten tosenden Bach zu werfen. Aber der Stein verschwand unseren Augen, da er zu klein war. Ein größerer Stein wurde genommen, und wir konnten dessen Flugbahn verfolgen, aber es dauerte ganz unwahrscheinlich lange, bis er unten ankam. — Die schweizerisch-italienische Grenze wird auch durch eins dieser Seitentäler, aus dem ein ziemlich mächtiges Wasser strömt, gebildet und mitten auf der neuen Brücke ist ein senkrechter Strich in den Stein des Geländers gehauen. Auf der einen Seite dieses Striches steht ein großes I, auf der anderen Seite ein S, das ist also die Grenze. Die beiderseitigen Zollhäuser und Zollbeamten beweisen schon zur Genüge, was das zu bedeuten hat. Die Schweizer Zollbeamten nehmen es zwar nicht sehr genau und sind sehr zuvorkommend, aber die italienischen sind dafür um so genauer. Sie fragen zwar nur nach Sigaros und Tabaco und wollen sogar den Inhalt unserer von den Tötungsgläsern etwas dicken Taschen kennen lernen. Wir wurden auf dieser Seite von der Grenze drei- oder viermal immer wieder von anderen Beamten angehalten. Als ein weiteres Zeichen der überschrittenen Grenze machte sich die Anwesenheit von Bettelmönchen bemerkbar. Ein solches, mehr wie ein Stromer als wie ein Mönch aussehendes Individuum fiel uns kurz hinter der Grenze an und belästigte uns eine ganze Zeit lang. Aber jetzt wird es heller und heller, das Regnen hat ganz aufgehört. Jetzt entdecken wir am Wegrande auf Sträuchern sitzende prachtvoll große und schöne Exemplare von *virgaureae* mit breiten, schwarzen Rändern an den Vorderflügeln, deutlich schwarzem Diskoidalfleck in denselben und ausgeprägten schwarzen Punkten am Außenrand der Hinterflügel. Offenbar ist es die von Fruhstorfer neu beschriebene Rasse *osterheldi.* Man kann sich denken, mit welchem Eifer wir die Umgebung absuchten. Ein Dutzend dieser prachtvollen Tierchen wurde uns zur Beute. Weiterhin kamen wir wieder an eine der Bergwiesen, und obgleich das lange Gras noch triefte vor Nässe, latschten wir doch darin hin und her, bergauf, bergab, da wir auch hier wieder eine Menge derselben *virgaureae,* sowie auch eine Anzahl *Chrys. alciphron* v. *gordius* erbeuten konnten. Von den *virgaureae* bekam ich ein schönes Pärchen in Kopula. Hier fingen wir auch die ersten *Zyg. carniolica* v. *berolinensis.* Die *nubigena* und *lonicerae* waren außerordentlich häufig, ebenso *phegea* und *Mel. athalia.* Während wir noch in dem nassen Grase umherliefen und mit den Gläsern eine Beute nach der anderen einheimsten, wurde es wieder dunkler, und bald setzte der Regen wieder ein. Viel nässer konnten wir nun auch nicht mehr werden. Bei Freund Fritz gaben die Schuhe bei jedem Schritt einen glucksenden Laut von sich, und meine Strümpfe konnte ich auswringen. Resigniert setzten wir uns, in unsere Umhänge gehüllt, an einem kleinen Bache unter einen Baum und badeten die Füße. Endlich hörte es wieder auf zu regnen, und nun wurden aus den Rucksäcken frische Strümpfe hervorgeholt, die Schuhe innen mit den Taschentüchern ausgetrocknet, die Beute genadelt und verpackt, und dann ging's weiter. Kurz nachher hatten wir einen großartigen Anblick. Nicht weniger wie 4 große Steinadler zogen gar nicht hoch über uns ihre Schraubenlinien, ohne auch nur einen Flügel zu bewegen. Einer flog in etwa doppelter Haushöhe quer über die Straße und setzte sich auf einen Baumast. Dieser, obgleich von ziemlicher Dicke, bog sich unter dem schweren Tiere stark nach unten. — Das Wetter blieb aber von jetzt ab trübe; alle Bergspitzen waren bis tief unten in Wolken und Nebel gehüllt. Gegen 6 Uhr abends erreichten wir endlich unser heutiges Ziel, San Maria Maggiore, auf der Wasserscheide zwischen dem Centevallo und dem Valle di Vigezzo. Wir hatten an diesem Tage 33 Kilometer zurückgelegt, und zwar meist im strömenden Regen. In der Albergo zur Post kehrten wir ein. Hier war der Wirt gleichzeitig Portier, Hausknecht, Koch, Kellner, Stubenmädchen usw., alles in einer Person. Bald nach dem frugalen Abendmahl versanken wir in einen totenähnlichen Schlaf, in den wir um so eher verfielen, als das Geräusch des auf den Marktplatz vor unserem Hotel fallenden starken Regens eine einschläfernde Wirkung ausübte. — Als ich indessen morgens gegen $1/_{2}5$ Uhr erwachte und aufstand, schien die Sonne hell und freundlich. Zwar waren noch viele Wolken am Himmel, aber ich hatte Ursache, eine günstige Wetterprognose zu stellen. Freudig würgten wir das mehr als frugale Frühstück hinunter und zogen schleunigst los, ins Valle di Vigezzo hinein. Kaum waren wir an den letzten Häusern des Dorfes oder Städtchens vorbei und kamen in die kurz abgegrasten Weiden hinein, da machte ich auch schon meine erste Beute. Ein wunderschöner ♂ von *Lyc. argus* war es, der hier in der Morgensonne seine Flügel breitete, und zwar, wie ich gleich sah, nicht unser gewöhnlicher einheimischer *argus,* sondern eine Form mit außerordentlich breiten schwarzen Rändern. Das Schwarz reicht bis fast in die Flügelmitte. — Weiterhin fingen wir noch mehr von diesen Tierchen. Plötzlich überrascht uns ein herrlicher Anblick. Da vor uns auf der Weide sitzen, so weit das Auge reicht, diese schönen Bläulinge zu Hunderten mit ausgebreiteten Flügeln

1. Beilage zu No. 39. 3. Jahrgang.

und leuchten mit dem Morgentau, in dessen Tropfen die Sonne glitzert, um die Wette. Ein einziger Netzschlag bringt Dutzende von Tieren in unsern Besitz. Wir suchen uns jeder etwa ein Dutzend der schönsten Exemplare aus, fangen auch einige der selteneren ♀♀ dazu und lassen dann die übrigen in Ruhe. Weiter geht's jetzt nunmehr allmählich bergabwärts. Bald wird auch das Tal wieder enger und nimmt wieder ganz die Szenerie des Centevallo an. Aber gegen $^1/_2$10 Uhr zieht ein schweres Gewitter herauf, bald fahren grelle Blitze herab und krachend dröhnt der Donner, hundertfaches Echo erweckend. Eilig suchen wir Schutz vor dem immer stärker werdenden Regen. Aber das einzige Häuschen, das wir weit und breit entdecken können, ist fest verschlossen und bietet keinerlei Schutz. Auf meinen Rat suchen wir deshalb schnell einen der Kanäle auf, durch welche die seitwärts von den Bergen herabstürzenden Bächlein unter der Straße durchgeführt werden. Zunächst versuchen wir, von unten her in eine solche Höhlung einzudringen; dies erweist sich aber wegen der Steilheit des Einganges als unmöglich; deshalb klettern wir schleunigst wieder den Abhang hinauf und probieren auf der anderen Seite. Glücklich gelangen wir mit einiger Kletterei hinein. Aber da unten ist's fürchterlich. Draußen durchnäßt uns der jetzt prasselnd herabstürzende Regen und drinnen der Bach: das kommt auf eins heraus. Aber mit Hilfe großer Steine wird das Bächlein geschickt in andere Bahnen gelenkt, so daß wir nun verhältnismäßig trocken im dunklen, engen Raume sitzen können. Bei einer Pfeife wird die Stunde, die wir hier unten zubringen, mit erbaulichen Reden und mehr oder weniger guten Witzen abgekürzt. Endlich dürfen wir wieder das Licht der Welt erblicken. Der Regen läßt nach und ich bekomme doch noch Recht mit meiner Wetterprognose für heute. Denn kaum sind wir einige Kilometer weit marschiert, da erscheinen tiefblaue Flecke in dem grauen Wolkenschleier und kurz darauf lugt die Sonne durch einen solchen Fleck.

(Fortsetzung folgt.)

Anfrage an Herrn Prof. Dr. Spuler in Erlangen.

Seit vielen Jahren warten die Abonnenten auf die Fertigstellung des Werkes „Die Groß-Schmetterlinge Europas" (III. Auflage von Hofmanns gleichnamigem Werke). Viele der anfänglichen Abonnenten sind bereits ins Grab gesunken und haben die Vollendung des Werkes nicht mehr gesehen. Daß den noch Lebenden endlich die Geduld ausgeht, ist nicht zu verwundern. Vor mehr als Jahresfrist wurde das Erscheinen der Schlußlieferung in nahe Aussicht gestellt, und wiederum haben die Abonnenten sich in Geduld geübt. Doch alles muß seine Grenzen haben. Deshalb richtet der unterzeichnete Verein an den Verfasser des oben genannten Werkes, Herrn Prof. Dr. Spuler, die Anfrage, zu welchem Zeitpunkte die Schlußlieferung erscheinen wird und bittet um eine bestimmte und endgültige Antwort.

Entomologische Vereinigung „Sphinx"
Wien XVI, Neulerchenfelderstrasse 79.

Eingegangene Preislisten.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C 2, Brüderstrasse 15: **Preisliste Nr. 63 C über exotische Schmetterlinge.**

Heinrich E. M. Schulz, Entomologisches Institut, **Hamburg 22**, Hamburgerstraße 45, **Preisliste** über **palaearktische Coleopteren.**

Die Gattungen und Arten sind nach dem 1907 erschienenen Catalogus Coleopterorum Europae von Dr. Heyden, Reitter und Weise geordnet. Der Liste ist ein alphabetisches Verzeichnis der Gattungen beigegeben.

Ich kaufe jederzeit
exot. Käfer und andere Insekten in jedem Quantum per Kassa zu reellen Preisen.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen),
kauft Insekten aller Ordnungen, auch unbestimmte. Offerten mit Stückzahl und billigster Preisangabe erbeten.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Puppen abzugeben:
Dil. tiliae 1 Mk., Call. purpureofasciata 40, Cuc. argentea 70, artemisiae 50 Pf., auch noch einige Dtzd. P. machaon 70 Pf. das Dtzd. Evtl. Tausch.
Johs. Jentsch, Berlin O., Revalerstr. 12.

Andamanen Inseln!
Soeben trafen frische Tütenfalter von den Andaman Inseln und den Nicobaren ein und gebe ich 40 genau benannte Tütenfalter für 10 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Von einzelnen Tüten kann ich abgeben (Preise in Pfennigen): Papilio flavolimbatus 100, mayo 100, agamemnon v. andamanensis 25, eurypilus 20, nicobaricus 40, Pieris lichenosa 25, Eronia naraka ♂ 20 ♀ 30, Ixias andamana 45, Hestia cadelli 100, Danais nesippus 20, Karadira andamanensis 50, Elymnias cottonis 25, Cirrochroa anjira 30, Messaras nicobarica 40, Cynthia pallida ♂ 15 ♀ 40, Parthenos gambrisius 20, Neptis andamana 25, clinia 20, Tanaecia cibaritis 40. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Neuburger, Berlin, Bernburgerstr. 11.

Eier: mori 100 St. 20 Pf., 1000 St. 1 Mk., brumata, monacha Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf.
Raupen: pini Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk.
Im Tausch viele gute Falter abzugeben.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Falter
in frischen Exemplaren e l. 1909 sauberst gespannt abzugeben:
Pap. machaon 7, podalirius 8, Thais polyxena 15, Parn. apollo ♂ 15 ☿ 20, mnemosyne 15, Aporia crataegi 8, Pier. brassicae 3, Charaxes jasius 100, Lim. populi ♂ 30 ♀ 40, Apatura iris ♀ 25, Pyr. atalanta 7, Van. xanthomelas 30, Mel. ab. turcica 30, Acherontia atropos sup. 100—125, Daphnis nerii **ex Aegyten** (sup. schön grün) 15., Prt. convolvuli 30, Deil. dahlii e Sardinien 100, ab. infuscata 150, euphorbiae 7, Sat. pyri 25, caecigena ♂ 50, Agrotis tritici 10, obelisca 15, saucia 20, comes 10, ab. adsequa 40, Polia cannescens 60, Trig. flamea 50, Calpe capucina 40, Orth. helvola 10, Am. caecimacula 20, Dianth. compta 10, Plusia ni 50, chalcytes 50, gutta 60, Leuc. stolida 75, Psd. tirrhaea 50, Cath. alchymista 50, Cat. elocata 15, dilecta 80, nymphagoga 40, Hyp. obsitalis 20 und von anderen mehr. Preise in Pf. per Stück. Porto etc. extra. Bei Abnahme von Mk. 10.— ab franko.
Exoten: Pap. sataspes 50, androcles 200, Actias selene 75 Pf.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Noch abgebbar
die meisten Arten der in Nr. 35, 36 und 37 der Zeitschr. offerierten Exoten in bester Qualität.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Palaearkten! Exoten!
Danais septentrionis 0.12, Cirrhochroa aoris 0.12, Prioneris testylis 0.12, Ornithopt. pompeus 1.30, Teinopalpus imperialis (prachtvoll) 2.—, Charaxes arja 0.30, hindia 0.30, marmax 0.30, eudamippus 0.75, Delias eucharis 0.20, pasithoë 0.25, Ixias pyrene (prächtig) 0.30, Hebomoia glaucippe (Riesenauroraf.) 0.50, Trepsichrois linnaei (prächtig blau schillernd) 0.30, Danais limniace 0.30, agla 0.20, Elymnias undularis 0.20, leucocyma (blau schillernd) 0.25, Hypolimnas bolina (schillernd) 0.30, Hestina nama 0.20, Vanessa canace 0.75, Herona marathus 0.40, Apatura sordida (selten) 2.50, Kallima inachis (Blattnachahmer) 1.00, Discophora tullia 0.80 Mk.

Weiber!
Septentrionis 0.25, aglea 0.25, undularis 0.25, leucocyma 0.30, aoris 0.40, bolina 0.90, nama 0.45, Papilio agenor (2 Formen) 0.95, chaon 1.20, castor 1.50, inachis 1.75, arja 1.90, Charax. athamas 1.20, hindia 3.75, marmax 3.00, Cynthia erota 0.40, Apatura namouna 1.40, **sordida** 4.00, Euripus halithersis 1.50, glaucippe 1.60, tullia 1.30, Penoa deione 0.60, Stictoploea hopei 1.30, Danisepa rhadamantus 1.10, pasithoë 0.75, pyrene 1.20, Huphina phryne 1.60 Mk. Nur Tütenfalter in ausgesucht schöner Qualität werden versandt. Vorrat gross. Kasse voraus, Nachnahme; Porto und Verpackung 30 Pf. Siehe Inserat in Nr. 36 dieser Zeitschrift.
Prokurist *Emil Werner*, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

In Anzahl zu $^1/_4$ Staudinger-Preis,
I. Qual. empfiehlt:
P. xuthus, cerisyi, polyxena, apollinus, P. apollo u. aber. discobolus, apollonius, delius, hippia, canidia, belemia, belia, charlonia, palaeno, erate, edusa, aurora, jasius, camilla, doerriesi, lucilla v. vulcanica, egea, l-album, maturna, cynthia, thore, amathusia, ino v. elissa, adippe, laodice, pandora, chrysippus, v. alcippus, larissa, v. titania, pharte, manto, v. caecilia, aello, circe, hermione, v. nana, briseis, anthe, neomiris, mniszechii, celtis, **(A. atropos 6 Stück 4 Mk. inkl. Porto)**, quercus, v. argus, nerii, vespertilio, gallii, v. livornica, fuciformis, fagi, milhauseri, torva, V. v. judaea, selenitica, B. daevidis e l., M. dieckmanni e l., lobulina, ilicifolia, quercifolia, populifolia, pruni, fasciatella, repanda, dumi, selene (Riesen), pyri (gr.), tau ab ferenigra, argentina, cordigera, variabilis, pulchrina, ni, hohenwarthi, F. messrae, L. boisdeffrei, Gr. rogenhoferi, tirrhaea, fraxini, electa, puerpera, dilecta, sponsa, promissa, sylvata, D. niceus, V. loewii, villica, v. konewkai, casta, quenselii, matronula, quadra, jacobaeae, graslinii etc. Schultiere in Menge, z. B. 100 P. brasicae 3 Mk. und sehr viele andere Arten, sowie prachtvolle Exoten billig, noch unter $^1/_4$ Stdgr., zur Wahl.
In Tüten: Ornit. pronomus e l ♂ und ♀ 10.00, hephaestus ♂ 1.00, P. sataspes 0.75, blumei (Riesen) 2.50, ulysses 3.50, ascalaphus 1.50, androcles 4.00, Act. isis 5.00, mimosae ♂ und ♀ gesp. 5.00 etc., Cent. 100 Stück mit Pap. blumei 15.00.
Puppen: P. machaon Dtzd. 0.80, P. brasicae 100 Stück 2.50, S. ocellata Dtzd. 1.00, P. curtula, 0.75, C. argentina 0.75, E. jacobaeae 0.50, At. orizaba Stück 0.60 Mk. Porto und Kästchen 30 Pf.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

75—80 % Rabatt
nach Staudg., auch für seltene Arten, herrührend von einer grossen Sammlung paläarkt. Schmetterlinge. Liste versendet
F. Ritter v. Hoschek, Wawrowitz, Oesterr.-Schlesien.

Exotische Heteroceren,
grosse und schöne Arten, gut gespannt, in bester Qualität zu billigsten Preisen: Tel. polyphemus Paar 1.20, Call. promethea, Paar 1.—, Platzs. cecrop.-ceanothi, Paar 12.50, Att. orizaba, Paar 3.— hesperus, Paar 3.50, Epiph. bauhiniae ♀ sup. 4.50, Call. ballatrix ♂ 2.—, Eus. maculatrix 1.—, Am. sanguiflua 1.50, Gyn. papilionaria 1.—, Nyct. patroclus, Paar 3.—, agathyrsus, Paar 4.—, Ur. croesus sup. 6.50, fulgens 0.50, Eusch. tentous, Paar 3.—, transversa, Paar 2.—, Thyrid. rosenbergii ♀ 1.50, Thys. agrippina 4.50. Bei Abnahme für 18 Mk. Porto und Pckg. gratis, als Zugabe 1 Tel. polyphemus sup.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Exoten - Eier !!!
In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	
Rhod. fugax	„	80	
Catocala piatrix	„	250	Wallnuss.
„ vidua	„	250	
„ palaeogama	„	300	
„ innubens	„	300	Akazie.
„ scintillans	„	400	
„ concumbens	„	250	Weide.
„ cara	„	250	
„ relicta	„	250	
„ amatrix	„	250	
„ parta	„	350	

Alles im Januar lieferbar! Cara, concumbens, innubens, palaeogama, vidua, piatrix schon jetzt vorrätig.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!
Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.
Versand der Eier erfolgt in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Um mit meinen Doubletten gänzlich zu räumen, gebe **120 Stück** gemischte, sauber
gespannte Falter,
nebst Packung, Porto und Nachnahme **für 3 Mark.**
Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Cat. puerpera-
Freiland-Eier a Dtzd. 50 Pf. Porto etc. 10 Pf., abzugeben
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Falter e l. 1909,
gespannt, gibt ab: 40 ♂ Gon. rhamni = 0.80, 1 ♂ 7 ♀ Ap. ilia = 2.50, 2 ♂ v. clytie = 0.30, 9 ♂ 23 ♀ Lim. populi = 6.90, 7 sibilla = 0.40, 18 Van. polychloros = 0.35, 18 Sm. populi = 0.70, 12 ocellata = 0.70, 50 Cat. nupta = 3.00, 8 ♂ 12 ♀ **pacta** = 14.00, 18 Cuc. argentea = 0.70, 28 Arct. villica = 1.60 Mk., im ganzen für 27.00 Mark.
Eier von Freilandtieren:
Cat. fraxini Dtzd. 25 Pf., 100 St. 150 Pf.
Cat. nupta Dtzd. 10 Pf., 100 St. 50 Pf.
Verpackung bezw. Porto besonders.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Tausch!
Kräftige gesunde Raupen nach letzter Häutung von
Las. quercus var. spartii
habe gegen la gespannte europäische Falter oder besseres Zuchtmaterial abzugeben. Futter Epheu; Zucht leicht.
Barpreis Mk. 2.— p. Dtzd. Porto und Verpackung 30 Pf.
Biernath, Waldheim i. Sa., Bahnhofstr. 9 a.

Guben, den 1. Januar 1910. No. 40. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Neue Erebia-Rassen.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Erebia evias eurykleia subspec. nova.

Steht der *evias evias* Godt. aus Südfrankreich, insbesondere der Form aus Digne, sehr nahe, bleibt nur wenig in der Größe hinter ihr zurück, differiert jedoch ober- wie unterseits durch die namentlich auf den Vorderflügeln viel schmälere rotbraune Submarginalbinde, ein Unterschied, der den Faltern ein ganz anderes Aussehen verleiht, was besonders bei großen Serien auffällt.

Patria: Wallis, Umgebung von Martigny. In Anzahl in meiner Sammlung und der von Dr. Reverdin in Genf.

Erebia evias letincia subspec. nova.

Wenn die vorige Rasse als eine Talform aufzufassen ist, beheimatet das obere Engadin eine Gebirgsform von ausgesprochenem alpinen Charakter. Die Exemplare sind klein, von 18—20 mm Vorderflügellänge, gegen 25 der *eurykleia* und 26—27 von *evias;* die rotbraune Vorderflügelbinde namentlich in Anbetracht der Kleinheit viel ausgedehnter als selbst bei *evias evias.*

Die submarginale Ozellenbinde der Hinterflügel neigt dagegen zur Verdunkelung, sie wird schmäler, ihre Augenflecke stehen vielfach isoliert, die schwarze Pupille ist stets kleiner und undeutlicher.

Patria: Engadin, 11 ♂, 5 ♀ Koll. Fruhstorfer.

Erebia oeme pacula subspec. nova.

Während am Salève, auf den Voirons und anderen Bergen bei Genf, auch in der eigentlichen Hochalpen-Region, z. B. bei Champery auf der Dent du Midi, die normale *oeme* vorkommt, die vielfach sogar zur *lugens* Stdgr.-Bildung neigt, begegnen wir auf den Höhen des Jura einer der *spodia* benachbarten Varietät.

Diese Parallelform der *spodia,* welche ich **pacula** bezeichnen möchte, differiert oberseits von *spodia* aus den österreichischen Alpen durch eine dunklere, mehr rot- als gelbbraune Umsäumung der Ozellen aller Flügel, die viel kleinere weiße Pupillen führen.

Unterseite lichter als bei *spodia,* die schwarzen Ozellen kleiner, daher viel isolierter stehend. —

Patria: Jura bei Genf, Faucille. Flugzeit vom 20. VI. ab.

Erebia stygne charea subspec. nova.

In den Lépidoptères comparées Fasc. III. Juni 1908 berichtet Oberthür auf Grund seines reichen Materials, daß *stygne* aus Frankreich, abgesehen von einer neuen Form *gavarnica* der Pyrenäen, unter sich nur wenig differieren. Von den *stygne* der Schweizer Alpen, ja selbst jenen der Umgebung von Genf, läßt sich dasselbe nicht berichten. Nach dem Material in der Sammlung Dr. Reverdin und Charles Blachier und den „documents“ (wie sie Oberthür recht passend bezeichnet) meiner eigenen Kollektion läßt sich eine Reihe von scharf getrennten, sofort zu erkennenden Lokalrassen ausscheiden.

Da ist zunächst a: eine große dunkle Rasse aus dem Kiental, Berner Oberland (13. VIII. 07. Reverdin leg.), die der Namenstype von Ochsenheimer und *pyrene* Esper wohl am nächsten steht. ♂ Vorderflügel mit nur drei undeutlichen roten Augenflecken, von denen nur die beiden obersten schwarz gekernt sind und weiße Pupillen tragen von winziger Größe. Hinterflügel mit kleinen dunkelroten Ozellen. Unterseite mit länglicher, schmaler, rotbrauner Region.

b. Dieser schließt sich eine habituell kleinere Rasse von *Champery* im Wallis an mit etwas deutlicheren rotbraunen Makeln, einige ♂♂ mit prächtigem blauen Reflex, den auch Oberthür beschreibt, vielleicht *valesiaca* Elwes; diese Rasse kann als hochalpin bezeichnet werden.

c. *Stygne* vom Salève, den Voirons bei Genf. Ebenso groß wie a mit sehr dunklen, mäßig großen roten Feldern.

A

d. Die von mir in der Societas Entom. beschriebene Rasse von Obersavoyen, Umgebung von Annecy, Thônes.

Diese bezeichnete ich als *praerutilia* subspec. nova.

Es ist dies eine Form mit bei den ♀♀ fast fingerbreiten, proximal geflammten rotbraunen Feldern der Hinterflügel. Eine der prächtigsten bekannten *Erebia*-Rassen!

e. Eine alpine Subspecies, relativ weitverbreitet, von mir am Col d'Annes, der von der Chartreuse au Réposoir nach Grand-Bornand und Thônes hinüberführt, am 15. Juli 1907 in Anzahl gefangen, von Dr. Reverdin und mir auch bei Chamonix im August 1908 in Anzahl gefunden. Mons. Blachier hat hierzu gehörige Stücke auch von Les Plans Aug. 1887 und anscheinend von Champagny in der Tarantaise (Juli 1891). Diese Rasse möchte ich als **charea** subspec. nova einführen. In der Größe kommt sie den *valesiaca* von Champery nahe, ist demnach kleiner als a, c und d. Die rotbraunen Bänder sind jedoch sehr entwickelt, wenn sie auch hinter jenen von *praerutilia* zurücktreten müssen. ♂ wie ♀♀ führen deutlichere und größer weiß gekernte schwarze Ozellen als *valesiaca* und *stygne* aus dem Kiental. Die roten Felder der Unterseite etwas länger, schmäler als bei *valesiaca* und insbesondere *praerutilia*.

Patria: Haute Savoie, Teile des Wallis. 9 ♂ ♀ H. Fruhstorfer leg. Große Serien in den Kollektionen Reverdin und Blachier.

Erebia adyte clanis nov. subspec.

Ein wiederholter und genauer Vergleich der Hübnerschen Figuren von *adyte* führte zu dem Ergebnis, daß mit den Abbildungen am besten Exemplare aus südlichen Fundorten übereinstimmen. Es ist somit sehr wahrscheinlich, daß Hübners Originale zu seinen fast unübertrefflichen *adyte*-Figuren aus Südtirol oder der Südschweiz stammen.

Von den mir vorliegenden zirka 50 ♂♂ aus dem Wallis und dem Engadin harmonieren eine ganze Anzahl bis ins kleinste Detail mit Hübners Bildern.

Den denkbar größten Gegensatz dazu bilden aber *adyte* aus den bayerischen und österreichischen Alpen. Diese sind mindestens ein Drittel größer, die Submarginalbinde ist dunkler rotbraun, und die weißen Augenkerne der Vorderflügel, besonders aber die für *adyte adyte* so charakteristischen weißen Punkte der Hinterflügel fehlen völlig.

Die Unterseite der Hinterflügel führt dagegen eine Reihe von fünf gelblichroten Submarginalpunkten, die ziemlich groß schwarz gekernt erscheinen. Weißpunktierte Ozellen der Hinterflügel, wie sie bei *adyte* auftreten, fehlen.

Patria: Bayerische Alpen, Type von Gmain bei Reichenhall, Dachstein in Steiermark. In Anzahl in Koll. Fruhstorfer.

Lepidopterenzwitter als Zeugen für die Artvergangenheit.

— Von *Paul Schulze*, Charlottenburg. —

(Schluß.)

Bei ihnen trägt die weibliche Seite nicht das typische Kleid der ♀♀, sondern das der atavistischen hellen Form. Es sind dies:

Colias erate Esp. mit ab. *pallida* Stdgr.,
Colias myrmidone Esp. mit ab. *alba* Stdgr.,
Colias edusa Schiff. mit ab. *helice* Hübner.

Von unseren einheimischen *Argynnis*-Arten besitzt wohl *Arg. pandora* Schiff. das stammesgeschichtlich älteste Gewand: ♂ sowohl wie ♀ zeigen hier eine grünliche Bestäubung. Bei zwei Arten, *Arg. pales* Schiff. und *Arg. paphia* L., erscheint nur noch das ♀ bisweilen in dieser altertümlichen graugrünen Tracht als ab. *napaea* Hb. und als ab. *valesina* Esp. Möglicherweise gehören auch die dunklen grün oder bläulich schillernden ♀♀ von *Arg. ino* Rott. hierher, die sich in Norddeutschland, z. B. bei Berlin, in kalten Sommern finden und der ab. *napaea* Hb. im Farbenton recht nahe kommen. (Während im Süden die Geschlechter von *ino* von gleicher Farbe sind, ist das ♀ bekanntlich in nördlicheren Gegenden schon an und für sich dunkler.) Solche Jahre begünstigen auch nach meinen Beobachtungen das zahlreichere Auftreten von *valesina* und das Entstehen eines besonders intensiven bläulichen Schillers bei dieser Aberration. Wenn nun extreme Temperaturen die Entstehung dieser Formen auslösen können, wie kommt es, daß sie nur beim ♀, beim ♂ so gut wie nie vorkommen?

Ganz übereinstimmend mit dem eben Gesagten ist das Ergebnis einer von Pfetsch[6]) ausgeführten Eizucht von *Arg. paphia*. Die Puppen wurden in einen kalten Keller gebracht; von den geschlüpften Faltern zeigten einige ebenfalls grünlichen Schimmer, und zwar waren dies sämtlich ♀♀. Ob man aus den vorgebrachten Tatsachen schließen kann, die Gattung *Argynnis* stamme aus nördlichen Gegenden oder habe sich zu einer Zeit herausgebildet, wo in ihrem Verbreitungsgebiet niedere Temperaturen herrschten, und beim ♀ rufe nun heutzutage Kälte gleichsam als Erinnerung an jene ferne Vergangenheit Rückschläge in die alte Form hervor, bleibe dahingestellt. Mit dieser Annahme wäre das Vorkommen von *valesina* in südlichen Alpentälern nicht recht in Einklang zu bringen.

Wenn wir nach dieser Abschweifung wieder auf unser eigentliches Thema zurückgehen, so nimmt es uns nicht Wunder, wenn wir sehen, daß ein großer Teil der bekannt gewordenen Gynandromorphen von *Arg. paphia* auf der weiblichen Seite zur atavistischen ab. *valesina* gehört.

Von *Lymantria monacha* L. in Verbindung mit ab. *eremita* O. sind zwei Zwitter bekannt geworden. Das typische Gattungskleid von *Lymantria* dürfte wohl das von *monacha* sein, dem das *dispar* ♀ in der ab. *fasciata* Rebel sehr nahe kommt. Das ♂ von *Lymantria dispar* L. hat sich hiervon weit entfernt, neuerdings auch in der ab. *eremita* O. das ♂ der Nonne, dem das ♀ gefolgt ist. Was lehren nun die Zwitter über diese Verhältnisse? Sie zeigen auf der männlichen Seite die ab. *eremita*, während bei beiden die weibliche Seite in die Stammform *monacha* zurückschlägt.

Standfuß[1]) kommt durch seine Kreuzungsversuche zu dem Schluß, daß die dunkelen ♂♂ von *Spilosoma mendica* Cl. und *sordida* Hb. Neubildungen in der Gattung sind.

Der Kombinationszwitter von *sordida* zeigt in Übereinstimmung hiermit auf der männlichen Seite die extrem dunkele ab. *carbonis* Frr.

---

[6]) Pfetsch. Eizucht von *Arg. paphia* L. Int. ent. Zeitschr. Guben, II. Jahrg. 1908/09.

[1]) Standfuss. Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge 1896.

Bezüglich des Verhältnisses von *Araschnia levana* L. zur var. *prorsa* L. hat es Weismann sehr wahrscheinlich gemacht, daß diese Spezies nördlicher Herkunft ist, zuerst nur eine Generation, wie heute noch in Ostsibirien (Gräser. Berl. Ent. Z. 1888 S. 85), besaß und später unter günstiger werdenden Lebensbedingungen die zweite (jüngere) Generation als var. *prorsa* ausbildete (cfr. Standfuß[1]), S. 230/31).

Auch in diesem Falle läßt uns der Kombinationszwitter nicht im Stich. Die weibliche Seite zeigt die „ab. *porima* Ochsh. der *levana* ziemlich nahekommend", die männliche Seite dagegen die var. *prorsa*.

Die aus dem Rahmen der Gattung heraustretenden Aberrationen *tremulae* Esp. von *Limenitis populi* L., die dunkelgrauschwarze *bischoffaria* Lah. von *Acidalia virgularia* Hübn., die ab. *sordiata* Fuessl. von *Angerona prunaria* L.[7]) sind Neubildungen; infolgedessen finden wir, daß bei den Kombinationszwittern dieser Arten die Aberrationen ausnahmslos auf der männlichen Seite auftreten, die weibliche dagegen der Stammform angehört.

Jetzt kommen wir zu 3 Fällen, in denen die Befunde an den Gynandromorphen nicht mit den durch die Nomenklatur festgelegten Verhältnissen übereinstimmen.

Der einzige bekannte halbierte Kombinationszwitter von *Pieris napi* L. — var. *bryoniae* O. zeigt auf der weiblichen Seite die Varietät, auf der männlichen die nomenklatorische Stammform. In Analogie mit dem oben Vorgebrachten sind wir geneigt, *bryoniae* für die ältere Form zu halten. Ihr dunkeles, die Wärme gut absorbierendes Kleid mag eine direkte Anpassung an die Eiszeit gewesen sein. Beim Zurückweichen des Eises erhielt sie sich nur im hohen Norden und auf den Gebirgen. Das ♂ mag dann den Anstoß zur Weiterbildung gegeben haben und bei den allmählich in die Ebene herabgelangten Tieren folgten auch die ♀♀ dem ♂ in der Reduktion der dunkelen Farbe, und diese Tiere wurden zu Stammeltern unseres *napi*. Es zeigen aber auch heute noch die ♀♀ von *napi* ein wesentlich dunkleres Kleid als die ♂♂. Erst nachträglich erfuhr ich, daß Weismann[8]) aus anderen Gründen schon 1875 annahm, *napi* sei ein Abkömmling von *bryoniae*. Er weist darauf hin, daß die Wintergeneration, die in ihren Lebensbedingungen denen von *bryoniae* näher komme, auch ein dunkleres Kleid habe als die weiter entwickelte Sommerform.

In der Wiskottschen Sammlung befindet sich ein Zwitter, der mit den männlichen Flügeln *Dicycla oo* L., mit den weiblichen der ab. *renago* Hw. angehört. Hieraus möchten wir schließen, daß die dunkele ab. *renago* ein Rückschlag in ein älteres Kleid darstellt. Diese Ansicht gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß Gelb eine in der Stammesgeschichte der Noktuiden sehr spät auftretende Farbe ist und die nächst verwandte *Hiptelia ochreago* Hb. und andere nahestehende Spezies noch das dunkele Kleid haben. Von *Endrosa aurita* Esp. ist ein Zwitter gefunden worden: männliche Seite typ., weibliche Seite var. *ramosa* F. Wenn wir hier einen Analogieschluß zulassen wollen, müßte *ramosa* die ältere, *aurita* die jüngere Form sein. Sehen wir zu, ob wir diese Ansicht stützen können!

Von fast allen *Endrosa*-Arten kommen im Gebirge melanotische Aberrationen vor, „je höher ihr Flugort im Gebirge ist, desto mehr breitet sich die schwarze Farbe aus" (Hofmann). Man könnte nun annehmen, gleiche Lebensbedingungen rufen bei verwandten Spezies gleiche Veränderungen hervor. Dies widerspricht aber dem, was wir von anderen Gattungen wissen, wo wir durchaus keine Konvergenz wahrnehmen, man vergleiche nur die alpenbewohnenden *Argynnis thore* Hb. und *Arg. pales* Schiff. Viel wahrscheinlicher ist es, anzunehmen, daß alle die dunkelen Gebirgsvarietäten der Ausgangsform des Genus *Endrosa* nahe kommen, die ursprünglich ein Gewand haben mag, das dem der verwandten *Gnophria rubricollis* L. ähnelte. Die Verhältnisse mögen hier ähnlich denen liegen, wie wir sie vorhin für *bryoniae* annahmen.

Als in der Eiszeit die Gletscher immer mehr von den Höhen in die tiefer gelegenen Teile vordrangen, trieben sie die Tierwelt vor sich her. Mit dem Weichen des Eises nahm ein Teil der Individuen seine alten Wohnsitze wieder ein; der Rest dagegen hatte sich den veränderten Bedingungen allmählich angepaßt und blieb in der Ebene. Mit dem Abstieg vom Gebirge reduzierte sich bei *Endrosa* das Schwarz, und das Gelb, welches zuerst in Flecken in der dunkelen Grundfarbe — zunächst auf den Vorder-, dann auf den Hinterflügeln — aufgetreten sein mag, gewann nach und nach die Oberhand. Dieses wohl anfangs fahle Gelb bildete sich bei Tieren, die an wärmeren Standorten lebten, in ein intensiveres Dottergelb um.

„Zu den sichersten Forschungsergebnissen darf nun der Nachweis einer gegen den Schluß der Eiszeit einsetzenden und dieselbe überdauernden trockenen Steppenperiode gerechnet werden" (Zschokke[9]).

Unter diesen Bedingungen gewannen dann die Tiere, die das Gebirge verlassen hatten, ihre weite Verbreitung. Und auch heute noch findet man das Genus *Endrosa* entweder im Gebirge oder „an kahlen, trockenen Stellen". Auch die ausschließliche Flechtennahrung der Raupen mag eine Erinnerung an jene fernen Tage der Eiszeit mit ihren kärglichen Existenzbedingungen sein. Unter den heute lebenden *Endrosa*-Formen wäre nach dem oben Gesagten die hochalpine *End. irrorella* Cl. ab. *riffelensis* Fallou die älteste, da bei ihr nicht nur die Vorder-, sondern auch die Hinterflügel stark geschwärzt sind. *Endrosa kuhlweini* Hb. ab. *alpestris* Z. aus den Südalpen, Südtirol usw., die größer als die übrigen Formen ist und ein sehr sattes Gelb aufweist, wäre dagegen als jüngere Bildung anzusprechen.

Von *Apatura ilia* Schiff. var. (ab.) *clytie* Schiff. sind mehrere Zwitter bekannt geworden. Es ist dies der einzige Fall, wo die Aberration nicht mit einem bestimmten Geschlecht verbunden

---

[1]) Standfuss. Handbuch der palaearktischen Gross-Schmetterlinge 1896.

[7]) Abbildung in: Annales de la Societé ent. de France Paris 1835, Taf. 1. Fig. 5.

[8]) Weismann. Ueber den Saisondimorphismus der Schmetterlinge. Leipzig 1875

[9]) Zschokke. Die Beziehungen der mitteleuropäischen Tierwelt zur Eiszeit. Verb. d. deutsch. zool. Gesellschaft 1908.

ist, sondern bald die männliche, bald die weibliche Seite die ab. *clytie* (hier auch einmal in der Form *astasioides* Stgr.) zeigt. Über das relative Alter beider Formen läßt sich auf diesem Wege also keine Klarheit gewinnen.

Wenn wir vorhin sahen, daß die Umbildung der Art gewöhnlich von den ♂♂ ausgehe, so gibt es dafür doch Ausnahmen. Es handelt sich um tropische Arten, bei denen die ♀♀ immune Arten nachahmen, während die ♂♂, durch ihren gewandten Flug gegen die nachstellenden Vögel geschützt, den Gattungstyp reiner zur Schau tragen. Bei weitverbreiteten Arten imitieren die ♀♀ in verschiedenen Gegenden verschiedene Falter. Bei der Nymphalide *Hypolimnas bolina* L. ist in Indien nur das ♀ mimetisch. Es kopiert die häufige geschützte *Euploea core* Cram. In Amboina, wo *core* fehlt, *Eupl. climene* Cram. In Celebes ahmt es in der Form *nerino* Felder die rote *Danais chionippe* Hübn. nach.

In Afrika endlich mimieren beide Geschlechter in verschiedenen Lokalformen mehrere *Danais*-Arten. Die männliche Normalform dagegen ist ganz verschwunden (Swinhoe[10]).

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob von mimetischen Formen Gynandromorpha bekannt geworden sind; es wäre jedenfalls von höchstem Interesse, zu sehen, wie sich ein Kombinationszwitter bei diesen komplizierten Verhältnissen verhielte, und ob er Aufschluß über die verschiedenartige Umbildung der Geschlechter geben könnte.

Zum Schluß möchte ich noch auf einen anderen Umstand hinweisen, in dem sich die Zwitter primitiv verhalten. Ursprünglich hat wohl das ♀ bei den einzelnen Spezies wegen des größeren Gewichts der zu tragenden Eier größere Flügel besessen als das ♂. Wir sehen nun, daß bei der großen Mehrzahl der Gynandromorphen die Flügelgröße der weiblichen Seite die der männlichen Seite (oft weit) übertrifft. Besonders bemerkenswert ist dies bei Arten, die heutzutage kaum einen Unterschied in der Flügelspannung der Geschlechter erkennen lassen, z. B. bei *Vanessa urticae* L. und *Pyrameis atalanta* L.

Berichtigung. In Nr. 38, S. 202, Spalte 2, Zeile 33 bis 35 von oben muß es heißen: Ob es sich um echte Zwitter oder um sogenannte Gynandromorphen handelt, die äußerlich in eine männliche und eine weibliche Seite geschieden innerlich entweder nur Hoden oder nur Eierstöcke aufweisen, ist dabei gleichgültig.

Sammelfahrt in die Alpen.

— Von *W. Wüsthoff*, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Nicht lange, da erstrahlt der Himmel in einem so reinen dunklen Blau, wie ihn nur die Hochalpen und diese südlichen Gegenden haben. Nur einzelne Wolkenfetzen gemahnen noch an das Gewitter, welche an den Bergspitzen festkleben und uns diese neidisch verdecken. Aber in weiter Ferne blitzen die Schneehäupter der Kette des Grand St. Bernhard herüber, dazu die herrliche Szenerie rings um uns her, diese unter Tränen lächelnde Flora des Südens: O wie schön bist du, o Welt! Jauchzend vor Freude wandern wir weiter; bald wird es wärmer und wärmer, es gibt Fangwetter. Zwar sind hier die Bergwiesen dünn gesät, da die Hänge zu schroff, meist ganz senkrecht sind. Aber wo ein kleines Flüßchen von der Seite kommt und sich rauschend mit dem tief unten in der Schlucht brausenden Gewässer vereinigt, da hat das Gerölle doch Terrassen geschaffen, die mit langem, jetzt noch nassem Grase und Tausenden von Blumen bestanden sind. An einer solchen Stelle angelangt, fingen wir denn auch an diesem Morgen jeder weit über hundert der schönsten Alpenfalter in einer halben Stunde: *apollo, hermione, dryas, paphia*, v. *valesina, virgaureae*, v. *gordius*, Zygaenen der verschiedensten Arten, Lycaenen, namentlich viele *orion* v. *nigricans*, auch *arion, bellargus, sebrus*, Tageulen usw. Es war das reine Eldorado für uns Anfänger. Man brauchte nur stehen zu bleiben und die unzähligen Blüten mit dem Netze abzustreifen und jedesmal war irgend ein Falter im Netz. — Nachdem die Beute genadelt und verpackt war, zogen wir weiter. Jetzt kamen wir zu einem großartigen Wasserfalle. Der Fluß stürzt hier etwa 10 oder mehr Meter donnernd hinab in einen engen Kessel. Man kann trotz Schreiens sich bei dem Gebrause nicht verständlich machen. Dicht hinter diesem Fall führt die Straße über eine Brücke ans andere Ufer, wo die Vegetation noch viel üppiger wird, da hier die Sonne nicht so aufs Gestein brennen kann. Hier fing ich außer *camilla* auch *Neptis lucilla*. Das Verfolgen von Faltern erwies sich aber als fast unmöglich in dem mannshohen Dickicht von Brennesseln, Farnen, Schlingpflanzen und Stauden aller Art. Spanner flogen in unzählbarer Menge auf beim Durchstreifen, aber sie zu fangen ist eben ein Ding der Unmöglichkeit, weil sie schnellstens wieder unter irgend einem Blatt verschwinden und es bei diesem Pflanzengewirre auch unmöglich ist, den Grund zu sondieren und zu sehen, ob man nicht etwa abstürzen kann. Da Freund Fritz übrigens hier ausreißt, als wenn er verfolgt würde, so gebe ich es bald auf, in dem nassen Gestrüpp umherzukriechen und folge Fritzchen, den ich indessen so bald nicht einholen kann. Jetzt auf dem rechten Ufer wird es wieder lebhafter. Nacheinander fange ich *Lib. celtis, Gramm. algira, Carch. lavatherae* und *carthami* mit *ab. valesiaca* etc. etc. Dann nähern wir uns dem Ende des Valle di Vigezzo, dem breiten Tale der Tosa und Diviera und der Simplonstraße. Bei einer Brücke teilen sich die Wege. Einer führt nach dem nahen Domodossola und der andere zunächst nach Masera und weiter das Tal hinauf nach Pereglia. Da es noch früh am Tage ist, kaum 12 Uhr vorbei, beschließen wir, des Fanges halber Domodossola zu meiden und über Masera, in dem wir uns etwas restaurieren zu können hoffen, nach Pereglia zu gehen und von dort die Simplonbahn bis an unser heutiges Ziel, Varzo, zu benutzen. Gesagt, getan. Aber Fanggelegenheit gab es nicht mehr. Wohl brannte die Sonne heiß hernieder, aber in den nunmehr beginnenden Weinbergen und auf den kurz abgemähten Wiesen flog außer *Epinephele jurtina* und einigen Galatheen nichts. In Masera gab es auch keine Osteria, die einladend genug aussah, um uns zum Einkehren zu bewegen. Trotzdem traten wir, am Ende des Dorfes angelangt, in eine dieser kleinen

---

[10]) Swinhoe. On Mimicry in the Genus *Hypolimnas*. The Journal of the Linnean Society. Zoology 1896.

[11]) Noack. Ein bilateral-gynandromorphes Exemplar von *Lymantria monacha* L. Int. ent. Zeitschr. Guben 1909, No. 25.

1. Beilage zu No. 40. 3. Jahrgang.

Buden, weil auf dem Schild „Birra“ stand. Das Flaschenbier war gut, aber zu essen gab es nichts, außer der unvermeidlichen Salami, gegen welche ich in der ganzen Schweiz und Oberitalien ein aus vielen üblen Erfahrungen herrührendes Mißtrauen hege. Fritz ließ sich nicht warnen; er hatte Hunger und behauptete, etwas essen zu müssen. Er hatte es schwer zu bereuen. Noch drei Tage nachher konnte er den schauderhaften, fauligen Geschmack nicht los werden. Auf staubiger Chaussee, in brennender Mittagssonnenhitze durchquerten wir nun das hier sehr breite Tal, überschritten die mächtige Tosa auf eiserner Brücke und erreichten nach mehr als einer Stunde endlich die Station Pereglia am jenseitigen Berghange. Als wir unten am Abhang ankamen, sahen wir den Zug hoch oben auf der Station schon einlaufen und beeilten uns daher sehr, nach oben zu kommen. Triefend von Schweiß kamen wir keuchend endlich oben an, und siehe da, das Zügli stand noch da, fuhr aber sofort ab, als wir Platz genommen hatten. Wieder ging es durch Tunnels und Galerien durch die enge Schlucht der Diviera nach Varzo, am Fuße des Simplon. Ein Eingeborener riet uns, das etwa 20 Minuten vom Bahnhof entfernte Hotel Zanaldo aufzusuchen, welchem Rate wir folgten. Dies hatten wir auch nicht zu bereuen; denn wir waren dort sehr gut und billig aufgehoben. Abends stellte sich leider der starke Wind, ja fast Sturm ein, wodurch wir bis jetzt noch jeden Abend verhindert wurden, Köder- oder Lichtfangversuche anzustellen. Der Wind verhieß auch für den nächsten Tag kein gutes Wetter. Aber doch schien am nächsten Morgen die Sonne sehr hell und freundlich; aber leider war der Wind noch genau so stark. Nach Besorgung einiger Kleinigkeiten im Örtchen, wobei wir die Entdeckung machten, daß fast alle Leute hier Zanaldo heißen und sich auch so ziemlich alle gleichen, zogen wir um $^1/_2$9 Uhr los, dem Simplon zu, den wir heute zu ersteigen hofften. Auf den Zug zu warten, mit dem wir hätten nach Iselle fahren können, wurde uns zu langweilig, da derselbe erst gegen 11 Uhr fuhr. Bei der Station erreichten wir die altberühmte, von Napoleon hergestellte Simplonstraße, die, zum größten Teile in Felsen eingesprengt, über den Simplonpaß nach Brieg, ins Wallis führt. Das ganze Tal der Diviera, durch welches die Straße bergan führt, ist fast immer schluchtartig eng und bietet wunderbare Panoramen, namentlich beim Näherkommen an die schweizerische Grenze und darüber hinaus. — Nach einem Marsche von einer Stunde kamen wir in Iselle am Eingange des Simplontunnels an. Dieser Ort, bestehend aus mehr als 100 Holzhäusern und Häuschen, ist jetzt, nach vollständiger Fertigstellung des Tunnels fast ganz ausgestorben. Unheimlich wirken die vernagelten Fenster und Türen an all diesen Häusern. An der Station, dem großen Elektrizitätswerk und am Südportal des Tunnels vorbei marschieren wir auf Gondo, den nächsten schweizerischen Ort, zu. Die Straße steigt hier ziemlich stark. Zum Unglück kommt uns der starke Wind jetzt gerade ins Gesicht und wir haben zu tun, uns demselben entgegenzustemmen. Zu fangen gibt es hierbei natürlich nichts. Nur einige Zygaenen werden erbeutet. Bei Gondo beginnt die berühmte Schlucht, die nach diesem Orte benannt ist. Die Felsen beginnen vollständig senkrecht ohne jede Falte und Spalte anzusteigen. Kurz vor Gondo ist der Fels noch etwas abgeschrägt, aber ohne jede Spur von Vegetation. Hier schießt ein starker Bach ins Tal hinab und gleitet an dem Felsen in seinem glatten Bette herunter wohl an 60 oder 70 Meter in demselben steilen Gefälle. Dann aber türmen sich die Felsmassen höher und höher auf. Man sieht nur einen schmalen Streifen Himmel hoch oben. Links hängt das Gebirge himmelhoch in flachem, glattem Bogen über und man kommt sich klein wie eine Ameise vor, wenn man so an dieser ungeheuren Felswand unten einhergeht. — Die schweizerischen Grenzbeamten machen uns nicht viel zu schaffen, jedoch suchen wir unmittelbar nach dem Überschreiten der Grenze eins der vielen und guten Restaurants hier auf, um ordentlich zu frühstücken, denn zum Mittagessen gibt es heute keine Gelegenheit. Aber als wir wieder heraustreten, hat sich die Luft stark verdunkelt und oben, auf den Simplon zu, liegt eine schwere, dunkle Wolke. Die Wirtin erzählt uns, daß es noch gestern oben geschneit habe und daß es wohl auch heute sehr kalt und unwirtlich oben sei. Unter diesen Umständen beschließen wir, den Fuß rückwärts zu lenken, um von Iselle aus durch den Tunnel zu fahren. Bei diesem Wetter erreichen wir doch unsern Zweck, die berühmten Fangstellen hier am Simplon aufzusuchen und dort tüchtig Beute zu machen, nicht, und hier besseres Wetter abzuwarten, haben wir beide weder Lust noch Mittel. Wieder nach Iselle unterwegs trafen wir drei Herren, die längs der Straße mit den Netzen an den Abhängen umherliefen. Natürlich wurden die Herren angeredet, und zwar wurde zunächst eine ganze Weile französisch gesprochen. Schließlich aber stellte sich heraus, daß die Herren deutsche Entomologen, und zwar aus Leipzig waren. Sie waren im Wallis gewesen, dort hatte es aber ständig geregnet, und sie waren froh, hier wenigstens noch einmal die Sonne zu sehen. Sie wollten hinauf bis zum Dorfe Simpeln, trotz des schlechten Wetters. Unsere Beute, soweit wir sie zeigen konnten, wurde sehr bewundert, einige Stücke abgetreten und dann ließen wir sie ziehen, da sie sich nicht abraten lassen wollten. Von der Fahrt durch den längsten europäischen Tunnel ist nichts sonderlich Interessantes zu berichten. Nur die schweren elektrischen Lokomotiven, welche die schweren Züge mit fabelhafter Geschwindigkeit durch dieses lange Loch ziehen, waren für mich von Interesse. Nachmittags 3 Uhr waren wir schon in Visp, am Eingange des Zermattertales. Von dem idyllisch gelegenen Bahnhof aus hat man eine prachtvolle Aussicht auf das Balfrinhorn oberhalb Stalden. In Stalden hatten wir Quartier bestellt, und so marschierten wir die zwei Stunden bergan, die Stalden von Visp noch trennen. In Stalden, einem kleinen freundlichen Ort an der Vereinigung der beiden Täler der Zermatter und Saaser Visp, hatten wir die Genugtuung, daß meine Wirtin, bei der ich nun schon 9 Jahre hintereinander gewohnt habe, auf den Einfall gekommen war, ein neues und sehr freundliches Hotel dicht an den Bahnhof zu bauen. Hotel Pension Burgener nennt sich diese neue Logiergelegenheit.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 36 der I. E. Z. betr. *Rhyparia purpurata* L.:

Von *Rhyp. purpurata* sind noch beschrieben:

1) v. *berolinensis* Fuchs: „kleiner, sparsamer und kleiner gefleckt." Bei Berlin erzogen. Dazu gehört meines Erachtens als Synonym v. *uralensis* Spuler, die Herr Professor Spuler in seinem Werk neu aufstellt.

2) ab. *immaculata* Fuchs: „alle Flügel ungefleckt." Type von Berlin. (Ein Exemplar hat auf den Hinterflügeln je einen kleinen schwarzen Fleck angedeutet.)

Eine Form, bei der nur die Vorderflügel ungefleckt sind, zu benennen, wäre unwissenschaftlich; man kann das betreffende Tier m. E. als *immaculata* transitus bezeichnen.

Die oben erwähnten v. *berolinensis* und ab. *immaculata* sind beschrieben von Pfarrer A. Fuchs in Stett. Ent. Zeitg. 1901 p. 126—128.

Ferd. Fuchs, Straßburg Els.

Antwort auf die Anfrage des Herrn I. in G. in Nr. 34 der I. E. Z.:

Falter durch Benzin-Injektionen zu töten, halte ich überhaupt für verwerflich. Beim Töten großer Falter, wie *A. selene, luna, S. pyri, C. simla* usw. betäube ich die Tiere zuerst im Cyankaliglase, was nach 3 bis 5 Minuten erfolgt ist. Einen Falter 20 bis 25 Minuten im Giftglase zu lassen, ist nicht ratsam, da eine beim Spannen sich unangenehm bemerkbar machende Muskelstarre eintritt. Ist der Falter betäubt, so erhält er eine Injektion von Salmiak, wobei der Tod sofort eintritt. Das unschöne Aufblähen und nachherige unförmliche Eintrocknen des Leibes vermeidet man, indem man die Injektionsspritze an der Unterseite des Körpers mit der Spitze gegen den Kopf, nicht gegen das Abdomen gerichtet einführt und nur wenige Tropfen Salmiak einspritzt. Ich habe schon viele exotische Spinner auf diese Weise getötet; es ist mir noch nie passiert, daß sich die Adern verfärbt hätten.

F. Kramlinger, Wien.

Den Herren Einsendern von Antworten sagt die Redaktion im Namen der Anfragenden, sowie auch ihrerseits herzlichen Dank.

Adelheid Trost geb. **Gaudernak** gibt im eigenen wie im Namen ihres Sohnes cand. med. **Franz Trost**, ihrer Schwägerin **Marie Kienreich** geb. **Trost**, ihres Schwagers **Josef Kienreich**, ihres Neffen **Franz Trost** und sämtlicher Verwandten allen Freunden und Bekannten vom tiefsten Schmerze ergriffen Nachricht, daß ihr geliebter Mann und guter Vater, bezw. Bruder, Schwager und Onkel, Herr

med. univ. Dr. Alois Trost

Donnerstag den 23. Dezember um 6 Uhr abends nach längerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 60. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Graz, am 23. Dezember 1909.

Guben, den 8. Januar 1910. No. 41. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Das Problem über den Melanismus bei Schmetterlingen berührt H. Cornelsen, Herne (Westf.), in der Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. V Heft 11 (Novbr. 09). Er beobachtete während seiner zehnjährigen Sammeltätigkeit, wie die melanotische die typische Form zurückdrängt und dies eigentümlicher Weise hauptsächlich bei den Spannern. Während sich vor Jahren die Form *humperti* von *Boarmia consortaria* bei Herne recht spärlich fand, überwiegt sie jetzt die Hauptform, ähnlich verhält es sich mit *Hybernia leucophaearia* und der dunklen Form *merularia.* Tagfalter neigen weniger zu Verdunkelungen, aber auch bei diesen fand C. interessante Stücke, so ein zur Hälfte schwarzbraunes ♂ *Coenonympha pamphilus.* Autor vermutet, daß 2 Gründe die Verdunkelungen hervorrufen: Feuchtigkeit und industrielle Niederschläge. Letztere dadurch, daß sie von der Pflanze „aufgesaugt" und durch diese der Raupe als melanotisch wirkende Agentien beim Fraße zugeführt werden. Hierzu Belege: Eine kleine Wiese bei Herne durchfließt ein Bach, der Zechenabwässer führt. Auf ihr kommt neben der typischen Form die kaffeebraune *Anthrocera trifolii* forma *wagneri* vor und zwar aus Raupen, deren Futterpflanze in unmittelbarer Nähe des Baches steht, wie der Fund eines frisch-geschlüpften Exemplares dartat. Die beiden erwähnten Spannerabarten fand C. in feuchten Wäldern.

Welch' relative Bedeutung es hat, eine Schmetterlingsart als „selten" zu bezeichnen, beweist eine kleine Abhandlung von H. F. Schultz in: Proceedings of the Entomological Society of Washington, Vol. X No. 3—4. Es handelt sich um die mittelamerikanische Brassolide *Brassolis isthmica* Bates, von der ich s. Zt. zur morphologischen Untersuchung für meine Monographie dieser Familie nur schwer Material erhalten konnte, sie galt als „selten". Nun lese ich an obiger Stelle, daß die Raupe ein der Kokospalmen-Kultur höchst schädlicher Bursche ist. Schultz fand im Mai 1906 die meisten Kokospalmen bei Panama von der Raupe befallen. Große Bäume standen völlig entlaubt, ihre kahlen Blattstiele und Rippen glichen trostlosen Skeletten. Später im Jahre, im September, erschien die Raupe in zweiter, aber geringerer Auflage und begann die Bäume von neuem zu verwüsten. Man wendete eine Arsenlösung zur Vertilgung an, die Höhe der Bäume, von denen manche von 30—35' maßen, vereitelte aber einen durchgreifenden Erfolg und eine Anzahl Raupen entgingen ihrem Schicksal, um für Nachkommenschaft zu sorgen. Als erschwerender Umstand trat noch der hinzu, daß die Raupen nur bei Nacht fressen und sich bei dem ersten Tagesgrauen in ein festes Gespinst von 30—60 cm Länge zurückziehen, welches 7—800 Tiere beherbergt. Solcher Gespinste saßen 2, 3 auch 4 an einem einzigen Baum. Daraus kann man sich ein Bild von der Zerstörungsfähigkeit des Schädlings machen. Die Puppenruhe währt 12—16 Tage und dies ist die Zeit, in der die Natur der Vernichtung des Tieres zur Hilfe kommt in Gestalt einer parasitischen Fliege. Sch. konnte nicht ermitteln, ob die Fliege ihre Eier an die Raupen oder Puppen legt, gefunden hat er deren Larve nur in letzteren. Die zerstörende Tätigkeit der Fliege ist aber eine äußerst schnell wirkende. Wie nun die Gespinste einerseits den Raupen als Schutzfeste dienen, ermöglichen sie auch einen Massenmord der Schädlinge dadurch, daß man die Nester herausschneidet und dann noch den Baum mit der Giftsolution bespritzt. Immerhin bedeutet das Auftreten der Brassolide eine furchtbare Gefahr für die Palmen-Kultur, es werden dabei hauptsächlich die Arten Martinezia caryotaefolia, Acrocomia sclerocarpa, Oreodoxa regia und oleracea und zwei unbestimmte Thrinax in Mitleidenschaft gezogen.

„Biologische Beobachtungen an der indischen Stabheuschrecke *Dixippus morosus* Br." bringt Otto Meißner in anfangs erwähnter Zeitschrift Bd. V. Autor beschreibt erschöpfend den Gang der Entwickelung der interessanten Tiere, die er als eben

ausgeschlüpfte Individuen von der Firma Staudinger & Bang-Haas bezogen hat. Der bei größter Sorgfalt unvermeidliche Verlust bei der Zucht ist auf 25% angegeben. Die Larven sind im ersten Jugendstadium gegen übermäßige Feuchtigkeit sehr empfindlich, nach der 2. Häutung waren gar keine Verluste mehr zu verzeichnen. Die Larven machten 6 Häutungen durch; ihre Freßlust schwankte in den verschiedenen Stadien, erfuhr aber, als Geschlechtsreife eintrat und das Eilegen begann, eine enorme Steigerung, schätzungsweise auf das Doppelte normalen Appetits. Die Gestalt verändert sich während des Wachstums nur unwesentlich, nur die Länge nimmt zu, die Farbe ist zumeist grün, nach der 3. Häutung gab es viel braune Exemplare; rote Flecke an der Achsel der Vorderbeine treten erst nach der 5. Häutung auf. Alle gezogenen Stücke waren ♀♀; es scheint, als wenn alle jetzt in Europa gezüchteten ausnahmslos desselben Geschlechts sind, die Fortpflanzung geschieht parthenogenetisch. M. beobachtete Schwankungen in der Farbe desselben Individuums und merkwürdiger Weise waren Tiere, die in einem Böttcherschen Zuchtkasten mit blauer Drahtgaze gehalten wurden, alle braun geworden, die in einem Einmacheglas untergebrachten grün geblieben. Tiere, die mit Bluthaselnuß gefüttert wurden, hatten oft die Farbe dieser Blätter angenommen, waren aber auch schwarz oder grau. Den Grund dieses Verhaltens in Schutzfärbung zu suchen, ist M. nicht geneigt, wenn schon es kein reiner Zufall sein kann. Die Tiere mögen indessen gewisse Neigung haben, auf sympathisch gefärbter Unterlage zu ruhen, wenn auch dies nicht als allgemeine Regel gelten kann. Die Schrecke gehört, wie alle anderen Phasmiden, zu den Pytophagen und ist nahezu Allesfresser. Die Tiere fressen alles mögliche, sogar Epheu und Radieschen, nur nicht Ahorn, am liebsten Pomaceen und Rosaceen, versucht wurden mit Erfolg 40 Pflanzenarten. Sie fressen aber auch ihresgleichen oder Teile davon und — Stoffgaze! Und dies mit Eifer, trotz reichlich vorhandenen Grünfutters. Was die vielbehandelte Schutzstellung als Astähnlichkeit betrifft, wobei Hinter- und Vorderbeine nebst Fühlern je nach hinten und vorn zusammengelegt und lang ausgestreckt werden, so hat es damit auch eine eigene Bewandtnis. Bei fortdauernder Beunruhigung verläßt das Tier nämlich diese „Schutzstellung" und sucht sein Heil in der Flucht. Eine andere eigentümliche Gewohnheit ist das Schaukeln der Schrecken, dabei wiegt sich das Tier mit dem Körper lebhaft hin und her, insbesondere bei Beunruhigung oder Erschütterung. M. widmet den übrigen Gewohnheiten und Sinnesäußerungen seiner Pflegebefohlenen noch längere Betrachtungen, auf die einzugehen hier zu weit führen würde. Als Resumé der Zucht gilt: Einwirkung direkter Sonnenstrahlen auf die Zuchttiere ist zu vermeiden, der Schimmelbildung muß vorgebeugt werden, deshalb sind genügend große Zuchtkästen mit Drahtgaze besser als Einmachegläser. Es ist für genügendes und frisches Futter zu sorgen, sonst tritt Kannibalismus auf. Futterwechsel schadet nicht. Besondere Tränkung ist nicht nötig. — Die Gesamtzeit vom Schlüpfen bis zum Anfang der Eiablage (die Eier läßt das Tier einfach in den Sand fallen) währt etwa 3 Monate.

Cand. Paul Schulze, Charlottenburg, machte kürzlich in einer Sitzung des Berliner entomol. Vereins auf eine neue Methode der Raupenkonservierung nach Prof. Deegener aufmerksam, die ein gänzliches Brechen mit der alten Gewohnheit des Ausblasens zu bedeuten scheint. Die Raupe wird in kochendem Wasser getötet, ein einmaliges ordentliches Aufwallen genügt, hiernach stufenweise in verschiedengradigen Alkohol gebracht, etwa von 45, 65, 95 und 100%, sodann in Xylol, mit je 24-stündiger Einwirkung, und schließlich an der Luft getrocknet. Durch Befestigen des Körpers mittelst feiner Nadeln auf Hölzchen oder Spänen von beliebiger Form (nach dem Töten) kann man dem Körper jede, den natürlichen Gewohnheiten entsprechende Haltung geben, in der das Tier nach dem Trocknen verbleibt. In Unordnung geratene Haare werden durch sorgliche Bearbeitung mit einem weichen Pinsel, Anblasen u. s. w. gerichtet. Solchermaßen behandelte Objekte, die Sch. vorlegte, waren vom lebenden Tier kaum zu unterscheiden, nur bei den grünen nackten Raupen leidet die Farbe. Man hilft sich dabei durch Einbringen des Kadavers in eine Chlorophyllösung, die durch Auslaugen oder Kochen von grünen Blättern in Alkohol gewonnen wird. Zu beachten ist noch, keine schlecht genährten, sondern ordentlich voll gefressene Tiere zu wählen, weil sonst der Körper schlaff wird und zusammenklappt. — Es wird sich gewiß lohnen, umfassende Versuche vorzunehmen, durch welche die Methode vielleicht noch verbessert werden kann. Unser Organ ist der geeignetste Ort, hierin gesammelte Erfahrungen zu veröffentlichen! Sehr gute Resultate soll man auch mit dieser Konservierungsmethode bei Käferlarven und Spinnen erzielen!

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Sammelfahrt in die Alpen.

— Von *W. Wüsthoff*, Aachen. —

(Schluß.)

Sie ist zwar nicht gerade ersten Ranges, doch sauber, mit freundlichen Zimmern, guten Betten, gutem Bier, vorzüglichem Walliser offenen Weine und vor allem vortrefflichem Essen, und dazu äußerst billig. Leider war während der 8 Tage, die wir hier zubrachten, fast fortwährend das denkbar schlechteste Wetter. Jeden Tag Nebel, Regen, Wind. Demnach war das Fangergebnis auch ein ganz geringes. An Besonderheiten erbeuteten wir nur auf dem Wege nach Saas Fee, das Saastal hinauf, bei Eisden, einige *P. napi* ab. *bryoniae*, einige *Arg. paphia* ab. *valesina*, zahlreiche *dominula* und auf dem Wege nach Zermatt bei St. Nikolaus einige *Er. stygne* und verschiedene Zygaenen-Aberrationen. *Lyc. damon* fingen wir zahlreich und frisch an den Abhängen auf Visp zu. Hier war *Lyc. coridon* und *Arg. dia* auch nicht selten. Aber für *hera* und *podalirius* war es wohl noch zu früh. Von ersterer Art hatte ich im vorigen Jahre hier zwei ab. *lutescens* (die gelbe Form) erbeutet. — Die schönen Tage verstrichen in ewigem Hoffen und Harren auf besseres Wetter. Bei vollständigem Regenwetter vertrieben wir uns in dem einsamen Gebirgsdorf die Zeit, so gut es ging, und wahrhaftig, bei dem fortwährend wechselnden internationalen Publikum, mit dem man hier in Berührung kommt, ist es gar leicht, sich die passende Unterhaltung auszuwählen und die Zeit sehr vergnüglich totzuschlagen. Bei dem Wetter blieb nichts übrig, als die Zäune, Pfähle und Sträucher nach Faltern abzusuchen. Wir hatten indessen auch hiermit wenig Erfolg. An Telegraphenpfählen saß *Rhiz. detersa.* An einer Birke fand ich ein sehr dunkles Exemplar von *Dil. tiliae* ab. *brunnea*. Einige Spinner gewöhnlicher Arten fanden wir auch auf diese Weise.

Das Herumdrehen von Steinen in den höheren Bergen erwies sich auch trotz stundenlanger Bemühungen als gänzlich unfruchtbare Beschäftigung. — Als wir uns das schlechte Wetter etwa 8 Tage lang angesehen, beschlossen wir eines Abends, am anderen Morgen abzudampfen. Es wurde also gepackt, alles, was nicht unterwegs unbedingt gebraucht wurde, mit der Bahn nach Basel befördert und — am andern Morgen früh um 5 Uhr losgezogen. Noch einen Blick warfen wir zurück auf diese einzig schöne Gegend mit ihren Schneebergen, die diesen Morgen ausnahmsweise bis zum Gipfel sichtbar waren, und dann marschierten wir munter darauf los, um unseren das Rhonetal hinab gehenden Zug in Visp zu erreichen. Jetzt, nachdem wir auf dem Nachhausewege sind, wird's offenbar schön Wetter; die Sonne steigt klar hinter den hohen Bergen empor und beleuchtet die in wunderbarer Klarheit daliegenden Schneegipfel. Besonders schön hebt sich in der Morgensonne wieder das Balfrinhorn ab. — Ein Bummelzug schleift uns das Tal hinunter, an der reißenden Rhone entlang über Leuk, Siders, Sion etc. nach Martigny, allwo wir Herrn Wullschlegel einen Besuch abstatten wollen. Herzlich werden wir von demselben und seiner liebenswürdigen Gattin aufgenommen und bewirtet. Noch einen Tag haben wir Zeit und wird deshalb schleunigst eine gemeinschaftliche Sammeltour in die umliegenden Berge verabredet. Den Rest des Tages verbringen wir mit Besichtigung der Wullschlegelschen Sammlung und wurde hier wohl die wertvollste Beute der ganzen Reise gemacht. Eine kurze Jagd auf Schmetterlinge bei dem alten Turme, dem Wahrzeichen Martignys, der dräuend auf vorspringender Bergnase steht, ergab wieder nichts Besonderes. Einige *Thecla spini* und *quercus* waren unsere ganze Beute, da wieder ein heftiger Wind alle andere Beute verjagte. Nachmittags gesellte sich zu uns noch Herr Major Vorbrodt aus Bern, Mitglied des schweizerischen Entomologen-Bundes. Er folgte gern unserer Einladung, die verabredete Sammeltour mitzumachen.

Am nächsten Morgen durchquerten wir das hier ziemlich breite Rhonetal und stiegen am jenseitigen Abhange hinan. Beim Durchsteigen eines am Steilabhang hingelagerten Dörfchens hatten wir Gelegenheit, die scharfen Augen des Herrn Major Vorbrodt zu bewundern. Er entdeckte bald hier bald da etwas, hier eine in einer Holzritze sitzende kleine Eule, dort eine an grauer Wand klebende, genau ebenso graue Tephroclystie etc. Ich habe auch keine schlechten Augen, konnte aber oft nichts entdecken, wenn er mir sogar die Stelle zeigte, von der er im nächsten Augenblick ein Tierchen fortnahm. Beim Höhersteigen in die Weinberge und Bergwiesen fing es bald an, bei dem brennenden Sonnenschein interessant zu werden. Eine Menge von Zygaenen saßen an den Flockenblumen, Disteln etc. Zahlreiche *Argynnis*- und *Melitaea*-Arten flogen herum. Schon machten sich Lycaenen bemerkbar und bald hatte Freund Fritz die erste *Lycaena jolas* erbeutet, ein schönes frisches Weibchen. Kurz darauf erbeutete er in einem Kleefelde noch eine *Lyc. jolas*. Ich beneidete ihn nicht wenig um diesen Fang und gab mir die redlichste Mühe, aber nur ein einziges beschädigtes Weibchen ging mir ins Netz. Dafür aber fing ich zahlreiche *Zeph. quercus*, *Zyg. ephialtes* mit verschiedenen Aberrationen, *carniolica* mit Aberrationen, *Carch. altheae*, v. *baeticus* u. a. Auch eine Reihe schöner Tageulen und Spanner wurden mir zur Beute. Immer höher und höher zog sich diese Jagd hinauf, aber sie wurde deshalb nicht erfolgreicher. Herr Wullschlegel war gar nicht zufrieden und bemerkte, daß er ein so schlechtes Fangjahr noch nicht erlebt habe. Auf den Stellen, wo wir jetzt wären, müsse es um diese Zeit und bei solcher Hitze von guten Arten wimmeln. Aber in diesem Jahre sei nirgends etwas zu holen und es werde auch kaum besser werden. Gegen Mittag bei einer Quelle angekommen, machten wir eine kurze Rast und schlugen dann den Rückweg ein. War es vorher schon heiß, so wurde es, je tiefer wir hinunter ins Tal kamen, noch immer heißer und heißer. Die Luft zitterte förmlich vor Hitze. Aber gegen 2 Uhr stellte sich der uns nun schon bekannte Sturmwind wieder ein, und nun war's natürlich vorbei mit dem Fange. — Wir nahmen Abschied von den Herren Wullschlegel und Vorbrodt und suchten nach einiger Erfrischung und Reinigung den Bahnhof auf. Wir fuhren direkt durch, das Rhonetal hinunter über St. Maurice in enger, tiefer Schlucht, über Aigle, Bex und wie die schön gelegenen Orte alle heißen, zum wunderbar schönen Genfer See und an diesem entlang nach Montreux. Hier bestiegen wir die Berner Oberland-Bahn und fuhren mittels derselben hinauf, in großen Kehren immer wieder das herrliche Panorama des blauen Sees mit den schön geschwungenen, mit Städten und Dörfern besäten diesseitigen Ufern und mit den gegenüber liegenden Savoyer Alpen vor uns durch all die reizend gelegenen Ausflugsorte der Dent de Jaman zu, unter deren gewaltiger Spitze wir das Gebirge in ewig langem Tunnel durchquerten, um ins Berner Oberland zu gelangen. Wieder sind es geradezu unvergleichliche Panoramen, die sich vom Zuge aus ewig wechselnd öffnen. Jetzt erreichen wir das freundliche Saanen, wo schon wieder deutsch gesprochen wird, dann steigt die Bahn wieder bedeutend, um schließlich, wieder durch lange Tunnels, Galerien usw. fahrend, in Zweisimmen in tiefer Dunkelheit, abends nach 9 Uhr zu landen. Vorher, bei der Dämmerung haben wir noch Gelegenheit, ein schwaches Alpenglühen zu bewundern. Die Bergspitzen färben sich in einem zuerst fast gelblichen grellen Rot, um dann, dunkler und dunkler werdend, erst in violetten, dann immer dunkler blau werdenden Tönen allmählich zu verschwinden — ein Anblick, unvergleichlich schön, namentlich bei dem jetzt sehr tief herunterreichenden Neuschnee. — In Zweisimmen angekommen, suchen wir ein mir bekanntes freundliches Hotel auf und werden herzlich aufgenommen. Wir schlafen in der guten Stube in himmelhohen Betten vorzüglich. Am nächsten Morgen durchstreifen wir ein wenig das blitzsaubere Städtchen, bewundern die Aussicht nach dem fernen Wildstrubel und gondeln gegen 11 Uhr ab, das Simmental hinunter nach Spiez, wo wir schon um $12^1/_2$ Uhr eintreffen. Am schönen Thuner See entlang, mit Aussicht auf die leider teilweise wolkenbedeckten Riesen des Berner Oberlandes, die berühmten Eiger, Mönch und Jungfrau geht es weiter. Bald werden die Berge kleiner, die Gegend offener. Sausend durchquert unser Zug jetzt eine weite Talebene zwischen Jura und Alpen und gegen 3 Uhr sind wir schon in Bern, der Bundeshauptstadt. Hier haben wir Verschiedenes zu besorgen. Nach Erledigung der Geschäfte besichtigen wir die mir schon wohlbekannte altehr-

würdige Stadt mit ihren vielen blumengeschmückten, alten und künstlerischen Laufbrunnen und ihren überwölbten Bürgersteigen, erfrischen uns in einem biederen Bierlokale, besichtigen dann das gewaltige Bundesparlamentsgebäude und hinter diesem, von der hier sich hoch über der Aare erhebenden Terrasse aus, die fernen Alpen, die leider fast im Dunst verschwinden, dann auch die in kühnem Bogen sich über den tiefen Aareeinschnitt spannende Eisenbrücke und pilgern dann wieder zur Bahn, um heute noch nach Basel zu gelangen, von wo wir morgen früh die Heimfahrt antreten wollen. Ade, ihr herrlichen Berge und Täler, ade, du schönes Ländchen, auf Wiedersehen im nächsten Jahre!

Ein merkwürdiges Zuchtergebnis.

— Von *A. Richter*, Stettin. —

Im verflossenen Frühjahr und Sommer züchtete ich, angeregt durch einen entsprechenden Aufsatz, eine größere Anzahl Raupen der Kreuzung *Lym.* var. *japonica* ♂ × *dispar* ♀. Der Erfolg der Zucht war, was die Zahl der erzielten Falter anbelangt, gut, dennoch war ich durchaus nicht zufrieden; denn die 350 geschlüpften Falter waren alle Männchen. In der ganzen Zucht fand ich nicht ein einziges Weib! Ungefähr 110 abgegebene Puppen lieferten auch nur Männchen. Welches mögen die Gründe für dieses merkwürdige Ergebnis sein? Ob die Eier alle geschlüpft sind, habe ich leider nicht festgestellt. Dagegen weiß ich bestimmt, daß ein Teil der Raupen bei der Zucht eingegangen ist. Nahm ich doch am 1. Juli reichlich 600 Stück fast erwachsen mit in die Sommerfrische, und vorher waren es sicher noch mehr gewesen. Da ich noch nicht ganz 500 Puppen erhielt, fehlen immerhin 100—200 Stück. Trotzdem bleibt es aber doch merkwürdig, daß gerade alle weiblichen Raupen eingegangen sein sollten. Oder sind etwa die weiblichen Eier nicht geschlüpft? Für etwaige Aufklärung von berufener Seite würde mit mir wohl noch mancher Sammler dankbar sein.

Kleine Mitteilungen.

Mißbildungen an Käfern.

Die Ausführungen im Leitberichte der Nr. 31 unserer Zeitschrift veranlassen mich, zweier Käfer mit eigenartigen Fühlerbildungen Erwähnung zu tun.

Im Sommer 1908 fing ich zufällig einen Laufkäfer *(Carabus)*, aus dessen rechtem Fühler ein kurzer zweiter abzweigt. Der linke Fühler ist etwas länger. Sonst ist das Tier normal entwickelt.

Im Frühjahr 1909 erhielt ich von einer Schülerin ein Maikäfermännchen mit dem Bemerken: „Er hat aber drei Hörner.“ Richtig. Der rechte Fühler trägt, nachdem er sich geteilt hat, übereinander zwei gut entwickelte, ziemlich gleich große Keulen. Die linke Keule ist etwas größer.

Naumberg a. S. *Rich. Elkner.*

Puppe mit Raupenkopf

Die Mitteilungen der Herren Wüsthoff und Schnepf in Nr. 27 und 29 d. Z. hatte ich bereits mit großem Interesse gelesen. Da wollte es nun ein glücklicher Zufall, daß ich selbst am 28. Oktober v. J. ein derartiges Monstrum erhielt. Und zwar war es diesmal nicht ein Falter, sondern eine Puppe von *Deilephila euphorbiae* mit einem tadellosen Raupenkopfe. Da dieser etwas nach vorn geneigt aufsitzt, bietet die Puppe einen eigenartigen Anblick, und ich hielt sie im ersten Augenblick für eine solche von *Sphinx ligustri*. Was aber bei ihr oben zuviel ist, fehlt unten. Denn die dunkel gefärbten Flügelscheiden sind klein und erheblich verkürzt, so daß zwischen diesen und den Hinterleibsringen ein ziemlich breiter Zwischenraum von etwa 3 mm übrig bleibt. Die beiden Fühler treten stark hervor, während dagegen die kleinen Augen ziemlich versteckt unter dem großen schwarzen Raupenkopfe liegen. Auch ist die ganze Puppe vorn etwas eingefallen. Trotzdem ist sie sehr empfindlich und reagiert auf jede Berührung mit lebhafter Bewegung des Hinterleibes. Ebenso neu wie interessant war mir auch, an dieser Puppe etwa 5 kleine, weißlich graue Milben, ähnlich den sog. Blattläusen, zu entdecken, die sich in den weichen Vertiefungen zwischen Fühler und Flügelscheiden eingenistet hatten und munter auf- und abliefen, allem Anschein auch an einer kleinen dort befindlichen Wunde saugten. Bemerken muß ich hierzu noch, daß der Kasten mit der Puppe in einer Laube im Garten stand.

An der Raupe, die ich am 20. September noch ziemlich jung mit anderen eintrug und mit dem gewöhnlichen Futter, mit Wolfsmilch, aufzog, war nichts Abnormes zu bemerken und unterschied sie sich in keiner Weise von den übrigen Artgenossen. In der folgenden Zeit mußte ich ein und eine halbe Woche verreisen. In diesen Tagen bekamen die indessen erwachsenen Raupen von anderer Seite wohl nur nach längeren Pausen frisches Futter. Nach meiner Rückkehr zerstörte ich zudem auch noch bei Wegnahme des alten Futters, das einfach auf den Boden des Kastens gelegt worden war, die Umhüllung der darunter sich einspinnenden Raupen. In diesem mechanischen Eingriff in die Entwickelung der durch Futtermangel wohl nicht so ganz widerstandsfähigen Raupe hat man nach meiner Ansicht wahrscheinlich den Grund zu obiger Mißbildung zu suchen.

Sollte wider Erwarten aus der Puppe ein Falter schlüpfen, so werde ich es nächstes Jahr an dieser Stelle berichten. Zurzeit aber gebe ich der Anregung des Herrn Stichel in seinen Leitberichten darüber Folge und stelle diese Puppe mit Raupenkopf auf Wunsch gern zwecks wissenschaftlicher Untersuchung zur Verfügung.

Grimma i. Sa., Leipziger Str. 38.

Arthur Grosse.

Mitteilung.

In diesen Tagen ist das 2. Heft der Buchform-Ausgabe des 3. Jahrganges der Internat. Entomolog. Zeitschrift versandt worden. Das Heft enthält 176 Seiten Text und 4 Tafeln mit 31 Abbildungen, während das 1. Heft 168 Seiten Text mit 3 Abbildungen darin und 12 Abbildungen auf 4 besonderen Tafeln brachte. Der ganze Jahrgang (4 Hefte) kostet nur Mk. 2.—.

Diese Ausgabe in Buchform enthält nur die in der I. E. Z. veröffentlichten Artikel; die Inserate fehlen. Der 1. und 2. Jahrgang sind zum Preise von je Mk. 2.— noch erhältlich. *P. H.*

Eingegangene Preislisten.

Palaearktische Makrolepidopteren. Liste Nr. 5 von **Max Bartel, Oranienburg bei Berlin, Königs-Allee 32.** Preis der Liste 60 Pf.

Die 40 Seiten starke Liste übertrifft an Reichhaltigkeit wohl alle übrigen ihresgleichen; auch der fortgeschrittenste Sammler wird manches Begehrenswerte darin finden. Die Preise sind mäßig.

Guben, den 15. Januar 1910. | 13846 | No. 42. | 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Die Gattung Prosopocera Blanchard [1845] und ihre nächsten Verwandten.

(Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

I. **Prosopocera** Blanchard [1845].

aemilii Aurivillius, Ark. Zool. 3, No. 18, p. 20. [1907.] . . . . **Kongo.**
alboplagiata Jordan, Novitates zoologicae I, p. 199. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
aliena Harold, Coleopt.-Heft XVI, p. 180. [1876.] . . . . **Angola.**
angolensis Quedenfeldt, J. Sci. Lisb. 40, p. 244. [1885.] . . . . . . „
aspersa Gahan, Tr. E. Soc. 1890, p. 314. [1890.] . . . . **Kapland.**
antennata id., l. c. p. 313. [1890.] . . **West-Afrika.**
Belzebuth Thomsen, Archives entomolog. I, p. 185. [1857.] . . . **Senegambia.**
capito Pascoe, Journal of Entomol. II, p. 276 . . . . **Old Calabar.**
bicolor Westw., Arcan. ent. II, p. 126, pl. 78, fig. 4. [1845.] . . . . **Guinea.**
biplagiata Heath, Entomologist 1905, p. 75, fig. 3. [1905.] . . . . . **Angola.**
bipunctata Drury, Illustrations of exotic Entomology II. 1773. p. 56, pl. 31, fig. 2. Ind. . . . . **Sierra Leona.**
fronticornis Fabr., Spec. Ins. I, p. 216. — Olivier, Entomol. IV. 67, p. 79, pl. 8, fig. 54 . . . **Kapland.**
notata Voet., Cat. II, p. 13, pl. 11, fig. 46 **Senegambia.**
cornifrons Gahan, Tr. E. Soc. 1890, p. 315. [1890.] . . . . **Senegal.**
cretacea Jordan, Novitates Zoologicae X, p. 158. [1903.] . . . **Afrika.**
cylindrica Aurivillius, Ent. Tidskr. XXIV, p. 272. [1903.] . . . . **Kamerun.**
Dejeani Gahan, Tr. E. Soc. 1890, p. 315. [1890.] . . . . **Natal.**
dorsalis Chevrol., Rev. Zool. 1858, p. 306. [1858.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4. VII, p. 41. [1871.] **Old Calabar.**
Ertli Aurivillius, Arkiv. Zool. I, p. 319. [1904.] . . . . **Ost-Afrika.**
falcata Distant, Ann. Nat. Hist. (VII.) I, p. 373. [1898.] . . . . **Transvaal.**
Fryi Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4. VII, p. 42. [1871.] . . . . . . **Old Calabar.**
fulva Jordan, Novitates Zoologicae X, p. 158. [1903.] . . . . **Afrika.**
grisea Jordan, Novitates Zoologicae I, p. 199. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
Hoehneli Linell, P. U. S. Mus. XVIII, p. 693. [1896.] . . . . **Somaliland.**
inermis Aurivillius, Ent. Tidskr. XII, p. 104. [1891.] . . . . . **Süd-Afrika.**
insignis Jordan, Novitates Zoologicae X, p. 159. [1903] . . . . . **Afrika.**
lutulenta Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) XIV, p. 409. [1894.] . . . . . **Somaliland.**
marmorata Gahan, Ann. Nat. Hist. (7.) II, p. 48. [1898.] . . . . **Ost-Afrika.**
myops Chevrol, Rev. Zool. 1855, p. 185. [1855.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4. VII, p. 40, pl. II, fig. 8. [1871]. . . . . **Old Calabar.**
ocellata Chevrol., Rev. Zool. 1857, p. 76. [1857.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4. VII, p. 40. [1871.] „
pictiventris Chevrol., Rev. Zool. 1857, p. 78. [1857.] — Murray, Ann. nat. Hist. ser. 4. VII, p. 43. [1871.] „
plagiatrix Kolbe, Stettin. ent. Zeitschrift, p. 264. [1893.] . . . . . **Usambara.**
plagifera Aurivillius, Ark. Zool. 3, No. 18, p. 19. [1907.] . . **Deutsch-Ost-Afrika.**
Poggei Harold, Mitteil. München. Ver. 1878. p. 110. [1878.] . . . . . **Central-Afrika.**
punctulata Jordan, Novitates Zoologicae I, p. 198. [1894.] . . . . **West-Afrika.**

Rothschildi Heath, Entomologist 1905, p. 98, fig. 2. [1905.] . . . . . . Angola.
signatifrons Duvivier, C. R. Ent. Belg. XXXV, p. 381. [1891.] . . Kongo.
uniformis Waterh., Ann. Nat. Hist. (7.) II, p. 263. [1898.] . . . . Usambara.

35. (Gemminger-Harold 1872: 7 Arten; Lameere, 1883: 2 Arten.)

II. **Anybostetha** Quedenfeldt [1891].

ocellata Lameere, Ann. Soc. ent. France, p. 45. [1893.] . . . . . West-Afrika.
Quedenfeldti Duvivier, Ann. Ent. Belgique, XXXVI, p. 59. [1893.] Kongo.
saperdoides Quedenf., Berlin. Ent. Zeitschr. XXXII, p. 201. [1891.] Central-Afrika.
Wahlbergi Auriv., Ent. Tidskr. XII, p. 105. [1892.] . . . . Lake N-Gami.

4.

III. **Bangalia** Duvivier [1890].

callosa Auriv., Ent. Tidskr. XXIV, p. 273. [1903.] . . . . Kamerun.
chaerila Jordan, Nov. Zool. X, p. 163.]1903.] . . . . Afrika.
compta id., l. c. p. 163. [1903.] . . „
molitor id., l. c. p. 162. [1903.] . . „
soror id., l. c. p. 162. [1903.] . . . „
stiriaca Duvivier, C. R. Ent. Belgique, p. — [1890]. — Ann. Ent. Belgique XXXIV, pp. 34—36. [1891.] . . . . Old Calabar.
vittata Jordan, Nov. Zool. X, p. 164. [1903.] . . . . Afrika.

7.

IV. **Agnitogaster** Jordan [1894].

fasciatus Jordan, Nov. Zool. I, p. 201. [1894.] . . . . Kuilu.
variegatus id., l. c. p. 200. [1894.] . „

2.

V. **Ocularia** Jordan [1894].

apicalis Jordan, Nov. Zool. I, p. 202, pl. X, fig. 19. [1894.] . . . . West-Afrika.
brunnea id., l. c. p. 202. [1894.] . . „
cineracea id., l. c. p. 203. [1894.] . „
fasciata Auriv., Dt. ent. Zeitschr., p. 79. [1907.] . . . . Kamerun.
vittata id., l. c. p. 79. [1907.] . . . „

5.

VI. **Dinocephalus** Pering. [1899].

ornatus Pering, Ann. S.-African. Mus. I, p. 323, pl. VII, fig. 2. [1899.] Transvaal.

1.

VII. **Galactesthes** Fairmaire [1897].

nivosus Fairm., Ann. Soc. ent. France, p. 152. [1897.] . . . . Afrika.

1.

VIII. **Protomocerus** Gahan [1898].

Gregorii Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII) II, p. 49. [1898.] . . . . . . Central-Afrika.

1.

IX. **Hierogyna** Thomson [1868].

albata Thoms., Physis. I, 6, p. 167. [1868.] . . . . Old Calabar.
argus id., l. c. p. 167. [1868.] . . . „

2.

X. **Poemenorthrus** Thomson [1878].

cinereus Thoms., Rev. Zool p. 61. [1878.] Zanzibar.

1.

XI. **Alphitopola** Thomson [1857].

antennalis Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII), II, p. 51. [1898.] . . . . Ost-Afrika.
aristocratica Thoms., Phys. I, 6, p. 168. [1868.] . . . . Nigeria.
assimilis Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII), II, p. 50. [1898.] . . . . . . Ost-Afrika.
Bettoni id., l. c. p. 52. [1898.] . . . „
bipunctata Thoms., Arch. ent. II, p. 188, pl. VII, fig. 5. [1858.] . . Gabun.
Chanleri Linell, P. U. S. Mus. XVIII, p. 694. [1896.] . . . . Somaliland.
clara Jordan, Nov. Zool. X, p. 161. [1903.] . . . . Afrika.
ficivora Pascoe, Journ. of Ent. II, p. 283. [1864.] . . . . Port Natal.
flava Jordan, Nov. Zool. I, p. 201. [1894.] Kuilu.
flavosignata Chevrol., Rev. Zool., p. 532. [1856.] . . . . Old Calabar.
intricata Pascoe, Journ. of Ent. II, p. 283. [1864.] . . . . Port Natal.
janus Bates, P. Z. S., p. 489. [1890.] Central-Afrika.
lactea Thoms., Arch. ent. I, p. 300, [1857.] — Dejean, Cat. 3, ed. p 375 Senegal.
Lameerei Duvivier, Ann. Ent. Belgique, XXXVI, p. 351. [1893.] . Gabun.
lapidaria Distant, Ann. Nat. Hist. (VII), I, p. 374. [1898.] . . . . Transvaal.
lutea Jordan, Nov. Zool. X, p. 160. [1903.] Afrika.
maculosa Pascoe, Trans. ent. Soc. ser. 2, IV, p. 251. [1858.] — Fåhrs, Oefvers. Vet. Ak. Förh. II, p. 32, [1872.] . . . . Port Natal.
murrea Distant, Ann. Nat. Hist. (VII) I, p. 373. [1898.] . . . . Transvaal.
octomaculata Gahan, Tr. E. Soc., p. 316. [1890.] . . . . Nyassa.
pallida Thoms., Arch. ent. II, p. 189, pl. VII, fig. 6. [1858.] . . . . Gabun.
Pascoei Gahan, Tr. E. Soc., p. 317, pl. IX, fig. 4. L. [1890.] . . . Nyassa.
Peeli Gahan, P. Zool. Soc. London, p. 32 [1900.] . . . . Somaliland.
pylas Jordan, Nov. Zool. X, p. 162. [1903.] . . . . Afrika.
pylodes id., l. c. p. 161. [1903.] . . „
reticulata Distant, Ann. Nat. Hist. VII (I), p. 373. [1898.] . . . . Transvaal.
Robecchii Gestro, Ann. Mus. Genov. (2) XII, p. 786. [1890.] . . . . Somaliland.
rugosipennis Fåhrs., Oefvers. Vet. Ak. Förh. II. p. 33. [1872.] . . . . Caffraria.
rustica id., l. c. p. 33. [1872.] . . . „
schistacea Jordan, Ins. Transvaal, p. 162, pl. XVI, fig. 7. [1906.] . Transvaal.
sofala Distant., Ann. Nat. Hist. VII (I), p. 382. [1898.] . . . . . Delagoa-Bai.
sulcicollis Kolbe, Stettin. Ent. Zeit., p. 65. [1893.] . . . . West-Afrika.
sulphurea Auriv., Ent. Tidskr., p. 248, pl. III. [1897.] . . . . Gabun.
unicolor Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII) II, p. 52. [1898.] . . . . . Ost-Afrika.
ventralis id., l. c p. 51. [1898.] . . „
vitticollis id., Tr. E. Soc., p. 316. [1890.] Nyassa.

35.

XII. **Zalates** Thomson [1860].

callipyga Thoms., Arch. ent I, p. 125. [1857.] — Lacord., Gen. Atl. X, pl. 100, fig. 4 . . . . Port Natal.

pulchra Pering., Tr. S. African. Phil. Soc. VI (2), p. 132. [1892.] . . . **Transvaal.**
Raffrayi Thoms., Rev. Zool., p. 62. [1878.] . . . . **Zanzibar.**
3.

XIII. **Zalatida** Fåhraeus [1872].

Paykulli Fåhrs., Oefvers. Vet. Ak. Förh. II, p. 34 [1872.] . . . **Caffraria.**
1.

XIV. **Anoplostetha** Reiche [1850].

bimaculata Harold, Mitt. München. Ver., p. 110. [1878.] . . . . **Central-Afrika.**
diversiventris Fairm., Ann. Soc. ent. France, p. 270. [1891.] . . . . . **Guinea.**
Jardinei White, Proc. Zool. Soc. XXVI, p. 405, pl. 53, fig. 5 . . **Africa mer.**
lactator Fabr., Syst. El. II, p. 283. — Reiche, Galin. Voy. Abyss., p. 393. — Lacord., Gen. Atl. X, pl. 100, fig. 5. ♀ . . . . **Abessinien.**
radiata Gory, Ann. France, p. 141, pl. II A, fig. 2. [1835.] . . . „
mashuna Pering., Ann. S. African. Mus. I, p. 324, pl. VII, fig. 5. [1899.] **Zambesi.**
nebulosa Quedenf., Berliner ent. Zeit. XXXI, p. 142. [1891.] . . **Kamerun.**
Pauli Fairm., C. R. ent. Belgique, XXVIII, p. 124. — Fairm., Ann. Soc. ent. France, (6) VII, p. 338. **Ost-Afrika.**
quadriplagiata Auriv., Ark. Zool. 3, No. 18 p. 21. [1907.] . . . . „
vittata id., l. c. p. 21, pl. I, fig. 8. [1907.] „
9.

XV. **Hagesata** Pascoe [1864].

Foxcrofti Pascoe, Journ. of Ent. II, p. 276. [1864.] . . . . . . **Sierra Leona.**
1.

XVI. **Imalmus** Pascoe [1864].

fatidicus Pascoe, Journ. of Ent. II, p. 276. [1864.] . . . . **Old Calabar.**
1.

Lepidopterologische Beiträge.

— Von *Hugo Skala*, Nikolsburg. —

Nachfolgend teile ich wieder einige Wahrnehmungen über die ersten Stände (meist Eier) verschiedener Falter mit und hoffe dadurch wieder zum Ausfüllen einiger Lücken etwas beizutragen. Die Beobachtungen erfolgten mit Hilfe einer Linse, die eine 35fache Vergrößerung ermöglicht, es dürften mir sonach die wichtigsten Merkmale kaum entgangen sein.

1. *Pararge achine* Sc.

Das Ei hat die Form einer dreiseitigen Pyramide, deren Kanten und Ecken so stark abgerundet sind, daß sie sich schon der Kugelform nähert. Es ist glatt, glänzend, blaßgrün und dunkelt später etwas nach. Das Weib läßt die Eier frei zu Boden fallen.

2. *Coenonympha iphis* Schiff.

Aus den am 1. Juni abgelegten Eiern (Beschreibung in Kranchers Jahrbuch 1910 pag 133) schlüpften die Räupchen am 11. Juni. Sie sind zirka 4—$4^1/_2$ mm lang, oben und unten grünlichgelb mit rotbrauner Rückenlinie, gleichen Subdorsallinien und ebensolchen feinen Seitenstreifen über den Füßen; zwischen den Längsstreifen stehen einzelne schwarze Punkte; Kopf grünlichgelb, groß, die Freßwerkzeuge fein dunkel umzogen; Afterspitzen weißlich, ihr äußerstes Ende jedoch dunkel; die ersten Leibesringe oberseits mit grauem Schatten. Die Eihülle wird verzehrt.

3. *Coenonympha arcania* L.

Aus den am 8. Juni gelegten Eiern (Beschreibung wie bei der vorigen Art in Kranchers Jahrbuch 1910) schlüpften die Räupchen am 23. Juni. Sie sind zirka 4 mm lang, schmutziggelb, mit lilafarbenem Rückenstreif, seitlich davon je eine gleichfarbige schmälere Linie, über den Füßen ein heller und über demselben noch ein wenig deutlicher lilafarbener Streif. Kopf groß, bräunlichgelb, mit zwei kleinen erhabenen, augenähnlichen schwarzen Flecken und dunkler Zeichnung an den Freßwerkzeugen; Afterspitzen weißlich.

4. *Epineuronia popularis* F.

Die Beschreibung im Berge—Rebel ist nicht ganz richtig. Das Ei hat im Längsschnitt nebenstehende Form ❀, ist also nicht kugelig. Es hat zahlreiche (nach Berge 24) Längsfurchen, welche oben in der gerunzelten Mikropylarfläche zusammenstoßen; nach unten zu werden sie weniger deutlich. Die Oberfläche ist matt; die Farbe war bei der Eiablage am 12. September 1909 blaßschwefelgelb; am 14. wurden die Eier nach und nach rötlichgelb und die Scheitelfläche bräunlich mit braunroter Mikropyle; am 16. färbten sie sich trübweinrot und am 25. September früh zeigte sich graue Beimengung, die abends schon überwog bei gleichzeitig auftretendem Metallglanz. Am folgenden Tage schlüpften die Räupchen. Die Eier werden frei fallen gelassen.

5. *Ammoconia caecimacula* F.

Eiablage am 28. September 1909. Die Eier gleichen in der Form und vorerst auch in der Färbung den vorgenannten, sind aber wesentlich kleiner. Am 30. traten rostbraune Streifen und Flecke auf.

6. *Caradrina quadripunctata* F.

Die Eier wurden am 15. September 1909 einzeln abgelegt und zwar schwach angeheftet. Form kugelig, an der Basis abgeplattet, mit zahlreichen Längs- und schwächeren Querfurchen, beide nach unten zu weniger deutlich. Vorerst weißlichgelb, schwach opalisierend, am folgenden Tage hellhoniggelb mit rostbrauner Mikropyle und gleichfarbigem verschwommenem Fleckenring unterhalb der Mikropylarfläche. Am 22. September zeigten sich trüblila Streifen und Flecke, die rostbraune Zeichnung wurde schmutzigbraun, der Metallglanz lebhafter; am folgenden Tage schlüpften die Räupchen.

7. *Brotolomia meticulosa* L.

Die Spulersche Eibeschreibung ist zu undeutlich, wesentlich besser die Berge-Rebelsche, die aber mit meinen Beobachtungen doch nicht ganz stimmt.

Ein am 4. September 1909 am Köder gefangenes Weib begann mit der Eiablage (reichlich 200 Stück) am folgenden Tage. Form $^2/_3$ einer Kugel, am Abschnitte fest angeheftet, um die Mikropyle eine kleine etwas eingesunkene Fläche, von hier aus eine Anzahl von Furchen (nach unten schwächer), die durch seichtere Querrinnen verbunden sind. Farbe zunächst gelblich. Am 12. September wurde die Scheitelfläche rostrot, um dieselbe herum bildete sich ein ebensolcher Fleckenring; am 13. war die Grundfarbe grauweiß und am 19. schlüpften die Räupchen.

8. *Celaena matura* Hfn.

Die Spulersche und Bergesche Eibeschreibung ist ungenügend.

Die Eier wurden am 20. August 1909 in großer Zahl frei fallen gelassen. Sie sind kugelig, an beiden Polen etwas abgeflacht, mit zahlreichen Längsfurchen, matt. Farbe hellgelb, am 22. August hellrötlichbraun, dann rotbraun mit einem Stich ins Violette, vor dem Schlüpfen graublau.

9. *Acidalia rubiginata* Hufn.

Eiablage am 29. Juni 1909. Form des Eies lang elliptisch (zirka 5:2), mit zahlreichen Längs- und schwächeren Querrinnen (genetzt), hellgrün, am nächsten Tag mit rostbraunen Flecken; am 1. Juli war die Grundfarbe blaßbraun, am 2. blaßrötlich, am 8. rötlichbraun, am 10. olivgrün. Am gleichen Tage schlüpften die Räupchen. Ihr Körper war grünlich (Anfang und Ende rötlichgelb angeflogen) mit dunkelolivgrünen Längslinien, Kopf rötlichbraun.

10. *Acidalia rufaria* Hb.

Eiablage am 29. Juni 1909. Ei oblong (zirka 3:2) mit starken Längs- und schwächeren Querrinnen (genetzt), rötlichgelb, am 16. Juli gelblich mit orangeroten Flecken, schlüpften am 18. Juli.

11. *Acidalia humiliata* Hufn.

Eiablage am 29. Juni 1909. Ei oblong (zirka 3:2), seitlich etwas flachgedrückt, mit zahlreichen Höckerchen bedeckt, blaß weinrot, am 8. Juli lebhaft honiggelb, am 10. graugrün mit dunklen Flecken; am folgenden Tage abends begannen die Räupchen zu schlüpfen. Sie sind braungrau mit einzelnen sehr kurzen Börstchen und schwarzem Kopfe.

12. *Acidalia dilutaria* Hb.

Eiablage am 11. Juli 1909. Ei rundlich, abgeflacht, etwas länger wie breit, mit Höckerchen bedeckt, glänzend, Farbe mattgelb, am 18. rötlichockergelb, am 21. Juli blaßbraun mit grauen Flecken; am folgenden Tage schlüpften die dunkelbraungrauen Räupchen.

13. *Acidalia interjectaria* B.

Eiablage am 12. Juni 1909. (1 Stück.) Form einer abgeflachten Kugel (nahezu linsenförmig), matt, mit zahlreichen Höckerchen bedeckt, bräunlichgelb, am folgenden Tage rötlichgelb, am 23. Juni grau; am folgenden Tage schlüpften die Räupchen.

14. *Acidalia aversata* L. (und ab. *spoliata* Stgr.).

Eiablage am 1. Juli 1909. Form des Eies oblong (zirka 3:2), seitlich meist abgeflacht, mit vielen seichten Grübchen bedeckt, blaßfleischfarben, am 6. Juli um den Scheitel ein unregelmäßiger ziegelroter Fleck. Am 10. Juli schlüpften die Räupchen; sie sind grünlichgrau, am Rücken mit fünf dunkelrotbraunen Querbinden, die sich eigentlich aus mehreren unterbrochenen Längslinien zusammensetzen. Nacken und Leibesende (Afterklappe) mit dunkler Fleckung, Kopf bräunlichgrau.

Bei der Stammart und bei ab. *spoliata* sind Ei und Räupchen ganz gleich.

15. *Acidalia virgularia* Hb.

Die Eier (2 Stück) wurden am 4. Juli 1909 abgelegt; sie sind elliptisch, mit winzigen Grübchen bedeckt, mattglänzend, gelblichweiß, am 8. Juli honiggelb, am 10. gelblich mit unregelmäßigen rostgelben Flecken, am folgenden Tage graugrün; am 13. Juli schlüpften die Räupchen.

16. *Acidalia incanata* L.

Die Eier wurden am 3. Juni 1909 in Klümpchen abgelegt; sie sind länglich (zirka 2:1), an einem Ende schmal, am andern breiter und abgeflacht, mit zahlreichen Längs- und schwächeren Querrinnen; Farbe hellgrün, nach beiläufig 24 Stunden gelb mit roten Flecken, die am 6. Juni bereits so zugenommen haben, daß das Ei dem freien Auge ganz ziegelrot erscheint, am 10. Juni sind sie mehr blaßrosa, tags darauf zuerst graurosa, dann grau; über Nacht schlüpften die Räupchen.

17. *Acidalia deversaria* H. S.

Ich wiederhole die Eibeschreibung aus Kranchers Jahrbuch 1910 pag. 134.

Eiablage am 6. Juni. Die Eier sind oblong, unregelmäßig (3:2 aber auch 2:1), mit zahlreichen Längsrippen, zuerst blaßgrün, dann ockerfarben, nach zwei Tagen hellrot (ziegelrot).

Nachzutragen ist, daß auch schwache Querrippen vorhanden sind, daß das Ei am 15. Juni zunächst bräunlichrot, dann dunkelrotbraun wurde. Die rötlichbraunen Räupchen schlüpften über Nacht.

18. *Acidalia trilineata* Sc.

Auch hier wiederhole ich zunächst der Vollständigkeit halber die Eibeschreibung aus Kranchers Jahrbuch 1910 pag. 134.

Eiablage am 6. Juni einzeln. Ei ungefähr linsenförmig, jedoch mit stärker gerundetem Rande, manche etwas länger als breit, mit zahlreichen Höckerchen bedeckt, mattglänzend, schmutzig lichtgrün, später ockergelb.

Am 16. Juni wurden die Eier olivbraun, gegen Abend dunkelgrau; die Räupchen schlüpften tags darauf mittags.

19. *Acidalia moniliata* F.

Eiablage am 19. Juli 1909. Ei oblong mit unbedeutenden Höckerchen bedeckt, glänzend, rötlichgelb, am 23. lebhaft braungelb, am 25. graubraun, am folgenden Tage geschlüpft.

20. *Acidalia rusticata* F.

Die Eier wurden am 13. August frei fallen gelassen; sie sind etwas oblong mit abgeflachtem Scheitel, zirka 10 tiefen Längsfurchen, die oft nicht ganz regelmäßig verlaufen und mit einer größeren Anzahl seichter Querfurchen. Farbe blaßgelblichrosa, am 16. August bräunlichgelb, am 21. früh dunkelgrau; nachmittags begannen die Raupen zu schlüpfen; sie sind schmutziggelb, Nackenschild und erste Ringe fleischfarben, am Rücken einige aus dunkeln Punkten gebildete Längsstreifen und kurze dunkle Borsten; Kopf dunkel mit hellen Borsten; Afterstück schwarz punktiert.

21. *Acidalia marginepunctata* Goeze.

Infolge ungenügender Vergrößerung ist meine Beschreibung in Kranchers Jahrbuch nicht ganz richtig; ich ergänze sie demnach:

Eiablage am 7. September in Häufchen; die Eier sind länglich (5:3, 2:1 auch 5:2, daher sehr unregelmäßig), mit oft nicht gleichmäßig verlaufenden Längs- und schwachen Querfurchen (genetzt), am Scheitel oft etwas breiter und gerundet, am schmäleren Ende meist etwas abgeflacht. Farbe zuerst hell gelblichgrün, am anderen Tage rote Flecken, am dritten Tage überwiegend hell ziegelrot, am 15. schmutzig rotbraun mit einer dunkelrotbraunen Schleife; über Nacht schlüpften die Räupchen.

22. *Minoa murinata* Sc.

Die Räupchen schlüpften am 17. Juni, ohne daß sich die Farbe der Eier sonderlich geändert

1. Beilage zu No. 42. 3. Jahrgang.

hätte (nur etwas trüber); die Räupchen sind blaßgelb, verhältnismäßig plump, hell behaart und mit dunklem Kopfe.

23. *Timandra amata* L.

Eiablage am 18. Juli; Form des Eies länglich, ungefähr elliptisch, doch seitlich abgeflacht und am Scheitel etwas breiter, glänzend, mit seichten Grübchen bedeckt, blaß schwefelgelb, tags darauf rosa, dann hochrot, hierauf karminrot, am 22. bräunlichrot, am folgenden Tage rotbraun, abends dunkelgrau mit silberglänzenden Flecken; am 24. Juli schlüpften die Räupchen; sie sind weißlich mit acht dunkelbraunen Ringen (der letzte etwas heller), schmutziggelbem Kopfe mit graubraunen Augenflecken und Freßwerkzeugen.

24. *Larentia ocellata* L.

Eiablage am 15. Juni, Ei oblong (zirka 5:3), geriffelt, grünlichweiß, dann blaßgrün, am 17. früh zitrongelb, abends hellorangegelb, am 22. Juni ockergelb, tags darauf gelblichbraun, abends schmutzigbraun; über Nacht schlüpften die olivgrünen Räupchen.

25. *Larentia dotata* L.

Spulers Beschreibung: „Ei fast kreisrund usw." besagt wenig.

Mir legte ein ♀ am 16. Juli vier verhältnismäßig sehr große Eier; ihre Form ist oval, seitlich stark zusammengedrückt, am Scheitel etwas abgeflacht, matt, blaßgelb, am 18. hellgelb, tags darauf orangegelb.

(Schluß folgt.)

Guben, den 22. Januar 1910. 13,846 No. 43. 3. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

An der Produktivität auf nomenklatorischem Gebiet nehmen die entomologischen Mitglieder der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft regen Anteil, der sich in den Publikationen der Sektion für Lepidopterologie äußert. In dem mir vorliegenden 9. Heft der Verhandlungen der Gesellschaft, Jahrgang 1909, finden wir folgende Beschreibungen neuer Schmetterlingsformen: *Satyrus anthelea* „var." *amalthea* Friv. forma *neustetteri* Schawerda aus Gravosa (Dalmatien) mit ockergelber statt weißer Vorderflügelbinde und eben solchem Mittelfleck des Hinterflügels (♀). Möglicher Weise handelt es sich um eine besondere Lokalform (also Unterart) aus Dalmatien, wo die Art bisher nicht gefunden worden ist. — Ferner wird publiziert: *Zygaena carniolica* forma *rhodeophaia* vom Eichkogel bei Mödling (Nieder-Oesterreich), deren Vorderflügelflecke, Hinterflügel und Leibesring licht rosig, die Fleckumrandung und Fransen hellbraun sind; und: *Dichonia aprilina* forma *xantha* Schawerda, bei der die sonst hellgrüne Farbe ausgesprochen gelb, an manchen Stellen bräunlich ist: aus Digne (Süd-Frankreich). Endlich: *Psodos quadrifaria* forma *stenotaenia* Schwingenschuß aus dem Glocknergebiet mit auffallend schmaler gelber Saumbinde. Rebel demonstrierte 2 neue Arten: *Euplexia leonhardi* aus Algier, nahe verwandt mit *E. lucipara* L., und *Gelechia (Lita) hoefneri* aus Kärnten, nächst *epomidella* Tngstr., Flugzeit: Juli, auch in den Südalpen Tirols. Schawerda äußerte sich in gleicher Sitzung über *Erebia eurgale* und *ligea.* Er fand auf einer Wiese im Grödnertal (Südtirol) von ersterer die Form *ocellaris* Stgr. in Uebergängen zur ganz schwarzen Form *extrema* Schaw. und diese selbst und daneben *E. ligea* in großen typischen Exemplaren. Diesen Umstand hält Sch. für einen Beweis dafür, daß es sich um verschiedene Arten handelt, da sich beide Tiere bezw. Formen derselben unter ganz gleichen Bedingungen entwickeln. Die gegenteilige Annahme, daß *ligea* und *euryale* ein und dieselbe Art seien, stützte sich darauf, daß in Höhenlagen von etwa 1200 m, wo das Fluggebiet von *ligea* bekanntlich aufhört und das von *euryale* beginnt, beide zusammen vorkommen und manche Exemplare sich nicht unterscheiden lassen. *Euryale* müßte also die Höhenform von *ligea* sein. Auf jener Alpwiese fand Sch. gar keine Uebergänge; *ocellaris* mit *extrema* waren von der großen *ligea*-Type streng geschieden. Möglich sei es indessen, daß an anderen Plätzen Kreuzungen beider Arten vorkommen. In steigender Höhe (etwa 2000 m) erbeutete Sch. auch ein ♀, das erste bekannte dieser Form, der ganz schwarzen *extrema.* Sch. tritt ferner für eine (bereits mehrfach von anderer Seite empfohlene und angewendete) übereinstimmende Bezeichnung gleicher Variationsstufen bei verschiedenen Arten bezw. Unterarten ein und empfiehlt die Einführung quaterner Nomenklatur, z. B. *Erebia nerine nerine nigra, Erebia nerine reichlini nigra, Erebia nerine morula nigra* für eine schwarze Form der verschiedenen lokalisierten Unterarten von *E. nerine.* Das Prinzip kann, wie ich schon bei früherer Gelegenheit betonte, zweifellos als annehmbar gelten, wenn auch die Form in der Anwendung eines Epitheton zur Kenntlichmachung einer aberrativen Zustandsform mit Rücksicht auf die giltigen Nomenklaturregeln nicht zu billigen ist, der vierte, nicht für eine wissenschaftliche Einheit giltige Name, müßte als solcher durch die Einfügung eines erklärenden Bindewortes getrennt werden; als solches ist das Wort „forma" von leitender Stelle angenommen, sodaß das Endglied in der wissenschaftlichen Nomenklatur stets ein trinominales bleibt.

Die Aberrationsnamen unseres kleinen Fuchses, *Vanessa urticae,* sind von Reuss in „The Entomologist" 1909 No. 556 auch um einen vermehrt worden, nämlich ab. *luna:* Im Vorderflügel die blauen Rand-Mondflecke verringert und teilweise durch Schwarz verdrängt, im Hinterflügel 2 Flecke nahe dem Analwinkel zu einem großen Halbmond vereinigt. In England gezogen. Autor beschreibt ferner an gleichem

A

Orte eine nette Aberration von *V. io*, bei der der blaue Kern des Hinterflügelauges in 3 Flecke zerlegt ist und hinter dem kombinierten Auge noch ein vierter blauer Fleck erscheint. Auf Benennung wird verzichtet, dagegen beschrieb Thierry-Mieg in „Le Naturaliste", 2. Ser., 31 année p. 285 *Melanargia lachesis* ab. *monodi*, die kurz wie folgt charakterisiert wird: ♀ Grundfarbe gelblichweiß, ohne Augenflecke. Zwischen Ader 5 und 6 des Vorderflügels nahe dem Rande ein kleiner schwarzer Fleck in einem länglichen Raum der Grundfarbe, oben und unten. Hinterflügel zwischen Ader 2 und 3 ebenfalls nahe dem Rande mit einem blauen Pünktchen auf schwarzer Stelle. Im Hinterflügel außerdem das Schwarz im vorderen Distalfeld (nahe dem Apex) zu 2 schwarzen Punkten reduziert, diese anstelle der blauen Punkte in der schwarzen Zone der Hauptform. Gefangen bei Perpignan, Ost-Pyrenaeen.

Vor einigen Monaten erschien Teil VIII des epochemachenden Kataloges der Phalaenen im Britischen Museum von Hampson. Der Band umfaßt die Aufzählung von 723 Arten in 104 Gattungen der *Acronyctinae*. Der Autor huldigt stark der Dezentralisation des Gattungsbegriffs. In nicht weniger als 43 Genera ist nur je eine Art enthalten, 15 Gattungen sind neu benannt, von denen die größte: *Omphaletis* 12 Arten umfaßt. *Acronycta* selbst, welche mit ca. 120 Arten verzeichnet ist, zerfällt in 3 Sektionen: *Hyboma* Hbn. = *Viminia* Chap. (Typus *A. rumicis* L.); *Triaena* Hbn. = *Cuspidia* Chap. (Typus *A. psi* L.); *Acronycta* Tr. (Typus *A. leporina* L.). Der Band ist von einem Atlas mit 448 farbigen Abbildungen begleitet.

Dem letzten Bericht des Herausgebers des „Tierreich", Prof. Dr. F. E. Schulze, ist zu entnehmen, daß die Drucklegung der 24. Lieferung die umfangreiche Monographie der Gallwespen von v. Dalla Torre und Kieffer bringen wird, eingeschoben wurde Lieferung 25, *Brassolidae*, die bereits seit einigen Jahren im MS. vorlag. Neben diesem Werk konnte das zweite Unternehmen, die Bearbeitung eines Nomenklators der Gattungen und Untergattungen des Tierreichs erheblich gefördert werden. Diese zeitraubende und mühevolle Arbeit, bei der der Hauptwert auf die kritische Revision der älteren Namen gelegt wird, ist jetzt nahezu beendet. Einen hervorragenden Anteil an der Gesamtzahl der Namen haben die Gattungen der Insekten und unter diesen besonders die Käfer. Die Zahl der Käfergattungen beträgt bis 1907 schätzungsweise 24000, d. i. etwa ein Fünftel aller Tiergattungen. Etwa 10000 derselben sind bereits kritisch geprüft (in formeller Hinsicht), die Gesamtzahl aller bisher in gleicher Weise erledigten Tiergattungsnamen beträgt mehr als 60000, wozu noch etwa ebensoviele in neuerer Literatur registrierter Namen hinzukommen!

C. G. Calvers Käferbuch ist bis zur 15. Lieferung gediehen. Lieferung 13 enthält eine kurze Anleitung zur Erkennung der häufigsten Ameisenarten Deutschlands. Diese vorzügliche Einschaltung dient dem Zweck, die Jagd auf myrmecophile Käfer (Ameisengäste) zu erleichtern und ergiebig zu gestalten. Es sind in dem Buche bei den Käferdiagnosen eine ganze Reihe von Ameisenarten genannt, die zu den Käfern in engen und lockeren Beziehungen stehen. Ohne diese zu kennen, nutzt dem Sammler solch ein Hinweis nichts und deshalb bedeutet der erwähnte Bestimmungsschlüssel eine wesentliche Erleichterung für die Sammlertätigkeit. Empfohlen wird begreiflicher Weise, mit dem Käfergast auch die Wirtsameise einzutragen und der Sammlung einzufügen. Dieser Anleitung folgt ein durch zahlreiche Illustrationen erläuterter Bestimmungsschlüssel der Familien. Textlich und in den fein kolorierten Abbildungen behält Autor (Camillo Schaufuß) seine mehrfach an dieser Stelle erwähnte wissenschaftlich gediegene Ausführung bei, ohne der Popularität Zwang aufzuerlegen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Lepidopterologische Beiträge.

— Von *Hugo Skala*, Nikolsburg. —

(Schluß.)

26. *Larentia comitata* L.

Eiablage am 16. August und zwar einzeln. Die Eier schwach länglichrund, sehr klein, kaum $^1/_3$ der vorigen Art, glatt, mattglänzend, blaßgrünlich, am nächsten Tage früh grünlichgelb, abends hellgelb, am 21. August ockergelb, am 23. schmutzigbraun; die Räupchen schlüpften über Nacht; sie sind gelblich, am Rücken schmutziggrün, Kopf rotbraun.

Die Spulersche Eibeschreibung ist nach obigem zu ergänzen.

27. *Larentia fluctuata* L.

Die Eier wurden am 30. August abgelegt; sie sind oblong (zirka 3:2), am Scheitel etwas breiter, mit seichten Grübchen bedeckt, blaßgelb, am folgenden Tage zitrongelb, am 1. September tiefgelb; sie sinken später seitlich ein, sind am 5. September schmutziggrün und ergeben über Nacht die grünlichen Räupchen mit gelblichem Kopfe.

28. *Tephroclystia oblongata* Thnbg.

Eiablage in Klümpchen am 28. August. Ei elliptisch, glänzend, genetzt, weißlichgelb, dann hellgelb, am 29. schon tiefgelb, dann nach und nach bis zum 31. August vollkommen orangegelb, am 1. September grünlichgrau; am 2. September früh erschienen die Räupchen. Sie sind schmutziggrün, die ersten zwei Leibesringe und das Afterstück bräunlichgelb, ebenso der Kopf.

29. *Phibalapteryx tersata* Schiff.

Eiablage am 4. September. Die Eier sind oblong, am Scheitel breiter und dort abgeflacht, mit winzigen Grübchen dicht bedeckt, matt, blaßgrün, am 6. semmelgelb, am folgenden Tage braungelb, am 13. September früh grau, abends begannen die Räupchen zu schlüpfen.

30. *Ortholitha moeniata* Sc.

Eiablage am 20. August. Eier klein, etwas oblong, glatt, mattglänzend, gelblichgrün, am nächsten Tage hellgelb, am 23. tiefgelb, am 29. hellgrünlichgrau, am nächsten Morgen dunkelgrünlichgrau; mittags schlüpfen die Räupchen; sie sind weißlichgelb mit einigen dunklen Längslinien und gelbbraunem Kopfe.

31. *Ortholitha bipunctaria* Schiff.

Eiablage am 29. August. Die Eier sind klein, schwach oblong, glänzend, mit seichten Grübchen bedeckt, blaß gelblichgrün, am 31. nach und nach hellgelb, später tiefgelb, am 9. September schmutzig gelbbraun, dann hellgrau, grau und kurz vor dem Schlüpfen, welches vom 10. zum 11. erfolgte, weißlich mit dunklem Kern.

32. *Ortholitha limitata* Sc.

Eiablage am 29. August. Form, Farbe und alles übrige stimmt mit der vorigen Art vollkommen überein.

33. *Caustoloma flavicaria* Hb.
Die Eier wurden am 15. August in Klümpchen abgelegt. Sie sind oblong, glatt, glänzend, hellgelb, am 21. lebhaft ockergelb, nachmittags zuerst schmutziggelb, dann schmutziggrün und schließlich grau, tags darauf schlüpften die Räupchen; sie waren hellgrau, erste Leibesringe, vier Querbinden am Rücken und Zeichnung am Afterstück schwarz, Kopf rotbraun.

34. *Gnophos obscuraria* Hb.
Eiablage am 28. August. Ei unregelmäßig oblong, etwa doppelt so lang wie breit, mit zahlreichen tiefen Längsfurchen, welche durch kurze Querfurchen miteinander verbunden sind; es entstehen derart zwischen den Längsfurchen in Reihen geordnete Erhebungen. Oberfläche glänzend, gelblichgrün, am folgenden Tage zitrongelb, am 23. hellziegelrot, am 1. September bräunlichrot, am 2. dunkelgrünlichgrau, später grauviolett, metallisch glänzend; am 3. September abends schlüpften die Räupchen.
Ferd. Fuchs sagt in der Entomolog. Zeitschrift XX. Nr. 11 von den *Gnophos*-Eiern im allgemeinen nur, daß sie gelblich, später rot sind; Form und sonstige Merkmale werden nicht angegeben.

35. *Phasiane clathrata* L.
Siehe auch Kranchers Jahrbuch 1910 pag. 135.
Am 16. Juni wurden die Eier gelblichgrün mit dunkelgrünen Flecken, am 17. waren sie bereits dunkelgrau; über Nacht schlüpften die Räupchen.

36. *Scoria lineata* Sc.
Eiablage am 9. Juni. Das Ei ist gegen 2 mm lang, nahezu $^3/_4$ mm breit, glatt, glänzend, ungefähr zylindrisch, an beiden Enden etwas abgerundet, die Seiten oft etwas abgeflacht. Die Eier wurden an Grashalme, immer einige mit der Schmalseite aneinanderstoßend, angeheftet. Die Farbe war am 12. Juni rostgelb, am 19. schmutzig rotbraun; die Räupchen schlüpften am 21. Juni. Sie waren gelb mit rostbraunem Querstreifen am Rücken und bräunlichgelbem Kopfe.

37. *Spilosoma mendica* Cl.
Die Beschreibung im Spuler: rund, weißlichgelb, ist etwas zu knapp.
Die Eiablage erzielte ich am 23. Mai 1909. Das Ei ist kugelig, glänzend, blaß gelblichweiß, vor dem Schlüpfen grau.
Die Räupchen schlüpften am 31. Mai. Sie sind 3 mm lang, weiß mit winzigen schwarzen Punktwarzen, von welchen dunkle lange Haare ausgehen; der Kopf ist bräunlich, das Afterstück dunkel. Am folgenden Tage werden sie blaßgrau; sie nehmen Plantago major an und gedeihen wie ihre nächsten Verwandten ohne besondere Pflege ganz vortrefflich. Am 6. Juni haben sie die erste Häutung überstanden. Die Grundfarbe ist jetzt gelb mit überall (besonders am Rücken) stark durchschlagendem Grün, sonst ziemlich unverändert. Am 13. Juni wird die zweite Häutung beendet. Die Grundfarbe ist jetzt mehr graugrün, am vorletzten Leibesringe sind zwei deutliche gelbe Flecke sichtbar; die Raupen haben lange dunkle und kurze weißliche Haare; Kopf und Füße sind honiggelb. Erst nach der dritten Häutung wird der Pelz rotbraun. Die sonstige Beschreibung erlasse ich mir, da sie in Spulers Schmetterlingswerk richtig angeführt ist.
Die Verpuppung begann am 30. Juni.

38. *Cybosia mesomella* L.
Eiablage am 15. Juli 1909. Das Ei hat die Form einer größeren Kugelhälfte; an der flach eingesunkenen Anheftungsstelle ist es gerunzelt, sonst glatt, stark glänzend, blaßgelb, vor dem Schlüpfen schmutzig braungelb.
Die Eier werden in Anzahl nebeneinander abgelegt.

39. *Pyralis farinalis* L.
Eiablage (zwei Stück) am 30. Juni. Form oval (Hühnerei) mit winzigen Grübchen bedeckt, mattglänzend, bleich gelblichbraun, am Scheitel einige unsymmetrische braune Linien. Die Farbe dunkelt allmählich nach und ist am 16. Juli überwiegend ockerfarben.

40. *Euxanthis hamana* L.
Die Eier wurden am 13. Juni in Klümpchen abgelegt. Sie sind nahezu kugelig, glänzend, blaß grünlichgelb.

41. *Alucita pentadactyla* L.
Drei Eier wurden am 29. Juni abgelegt. Sie sind rundlich, schwach oval, seitlich abgeflacht, ganz blaßgrün, später hellgrün. Die Räupchen schlüpften am 7. Juli, sie waren weißlich mit gelblichem Kopfe und weißbehaart.
Anhangsweise erwähne ich noch, daß Herr Dr. August Gramann in Elgg bei Zürich am 2. Juli 1909 ein (albinotisches) *Melitaea dictynna* Esp. ♀ erbeutete, dessen schwarze Zeichnung beiderseits normal ist, während die Grundfarbe oberseits ganz gelblichweiß, unterseits hellbräunlichgelb ist.
Da sich für diese interessante Form ein Name empfehlen dürfte, so schlage ich vor, sie ab. *albida* zu benennen.
Der Finder hat mir das Tier freundlichst übermittelt, es befindet sich demnach in meiner Sammlung und ist unverkäuflich.

Einige Zucht- und Sammelergebnisse des letzten Sommers.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

In Tirol fanden sich an Celtis australis häufig Raupen und Puppen von *Libythea celtis* vor, von denen die Puppen mitgenommen wurden. Schon nach einigen Wochen schlüpften mancherlei Schmarotzer aus, aber kein Schmetterling erschien. Zu verzeichnen sind: *Theronia flavicans* Fbr., der gelbe Pimplarier, eine große *Cryptus*-Art mit einfarbig rotem Hinterleibe, schwarzem Kopf und Brustkasten, roten Beinen und weißgeringelten Fühlern. Der *Cryptus* gehört zur Gruppe der *seticornis,* ist aber neu und mag vorläufig *Cr. libytheae* heißen. Aus einer Puppe kam der hübsche *Chalcis erythromerus* Duf. heraus, alle drei nur immer einzeln. Ein echter *Ichneumon* mit zwei charakteristischen roten Hinterleibsbinden und roten Fühlern, von gedrungener Gestalt, ist leider mit unentwickelten Flügeln geschlüpft, so daß eine genaue Artbestimmung nicht möglich ist. In großer Menge hingen die unverkennbaren Puppen von *P. crataegi* an Mauern, Steinen, Staketen und Zweigen. Auch sie entließen keine Schmetterlinge, wohl aber in Menge Schmarotzer schon in den Papierhüllen während der Reise und noch mehr zu Hause in den Zuchtbehältern. Ein *Cryptus,* ähnlich dem vorhergehenden, aber größer, erschien; mehrere große *Chalcis femorata* Dlm., eine *Leucospis dorsigera* Fbr. schlüpften immer einzeln, dagegen in Massen gleichzeitig *Glypho-*

merus stigma Fbr., *Monodontomerus obscurus* Fst., *Pteromalus Bouchéanus* Ratbg., *Microgaster* in mehreren Arten, aber auch eine auffallend große Art *Pteromalus*, die noch der Bestimmung harrt und auch die Puppen von *Libythea* bewohnt. *Eurytoma rosae* Ns. und *verticillata* Ill. waren ebenfalls, wenn auch vereinzelte Gäste.

Die Blattwespe *Hylotoma berberidis* Schrk. findet sich in Tirol alle Jahre sehr häufig vor und ist, meistens in den Morgenstunden schwärmend, an den Berberitzensträuchern anzutreffen, zugleich mit ihrem Schmarotzer, der Braconide *Proterops nigripennis* Wesm., der auch den eingesammelten Puppen zahlreich entschlüpfte. Neu ist aber das Vorkommen eines *Microgaster* als Schmarotzer. Die Afterraupen waren angestochen, verharrten einige Zeit in Ruhe, um dann die kleinen Wespenlarven zu entlassen, welche ein sehr lockeres, watteähnliches, schwefelgelbes Gespinst anfertigen, welches neben dem Raupenbalge noch mehrere Blätter umschließt. Die Zahl der *Microgaster* übersteigt selten ein Dutzend, sie sind *glomeratus* ähnlich, aber neu, als *M. berberidis* vorläufig benannt. Ein kleiner *Pezomachus quaesitorius* Fst. ist Schmarotzer-Schmarotzer.

In bedenklicher Menge treten in der Umgegend von Naumburg schon mehrere Jahre die Kohlweißlinge auf, deren Puppen haufenweise von Wänden abgesucht und eingetragen wurden und welche eine große Menge Schmarotzer ausschlüpfen ließen. Kleine Stücke von *Ichneumon bellator*, *Pimpla examinator* F. und *planata*, *Cryptus aëreus* und *hostilis* Gr., *Hemiteles fulvipes* Gr., *socialis*, *tristator*, *pulchellus* und mehrere kleine, noch unbestimmte Arten. Einige Schmarotzer sind die gleichen wie bei *crataegi: Pimpla rufata* Gm., *varicornis*, *instigator* F. und *oculatoria* F., *Pezomachus agilis* Gr., *fasciatus*, *transfuga*, *impotens*, *Microgaster glomeratus*, *fulvipes*, *jucundus*, *rubripes*, deren Puppengespinste händeweis eingesammelt werden konnten.

Weniger häufig zeigten sich die angestochenen Raupen mehrerer *Acronycta*, wie *rumicis* mit *Paniscus testaceus* Gr. in kleinen Stücken, *Mesochorus semirufus*, *brevipetiolatus*, *pictilis* und einigen unbeschriebenen, den unvermeidlichen *Pimpla examinator* F., *Microgaster congestus*, *rugulosus*, *subcompletus* Ns., *fulvipes*, *Hemiteles socialis* und *Pteromalus puparum* L. *Nemeophila plantaginis* kam vereinzelt vor und entließ: *Microgaster callidus*, aus nur haselnußgroßen Puppenballen 17 Stück mit *Pezomachus agilis* und *Pteromalus puparum* L.

Sehr zahlreich konnten allerlei Gallen von Rosen eingesammelt werden, welche schon vom Januar ab ihre Bewohner nebst vielen Schmarotzern zur Entwicklung brachten und an anderer Stelle genauer beschrieben werden sollen.

Anfangs August traf ich an Verbascumstauden Gallen an, indem die Knospen und jungen Früchte zu Kirschkern- bis Kirschengröße aufgetrieben waren. Es konnten davon große Bündel Zweige nach Hause getragen und zur Entwickelung gebracht werden, welche schon nach wenigen Tagen ihre Erzeuger und Schmarotzer in Menge ausschlüpfen ließen. Die Vermutung, daß Käfer die Gallen hervorgebracht hatten, erfüllte sich nicht, denn nur 3 *Gymnetron* fanden sich im Zuchtkasten vor, dagegen sehr viele Gallmücken, *Asphondylia verbasci* Frfld., die größte Art unter der Gattung. Die Puppen werden beim Ausschlüpfen mit nach außen gebracht; die Mücken sind sehr lebhaft und blieben gegen 6 Tage lebend. Von Schmarotzern kamen am meisten vor *Glyphomerus stigma*, meistens zu mehreren und aus einer Galle und in verschiedenen Größen, denen sich nur ein *Monodontomerus aëneus*, 2 *Pachychyrus quadrum*, ein auffallend großer *Pteromalus incrassatus* und *bicaliginosus* gegenüber den Dutzenden jener zugesellten. *Pteromalus puparum* L. war natürlich stark vertreten, ebenso *Torymus auratus* Frc. Von *Platygaster* Latr., *Sactogaster* Först. und *Goniozus* Först. waren dagegen auch nur einzelne Tierchen zu erhalten. *Eurytoma rosae*, ein Schmarotzer in vielen echten Gallen, fehlte auch in diesen nicht.

In der Umgebung Naumburgs ist ein Tierchen schon lange unter dem Namen der Weinbergsmilbe gefürchtet, aber niemand konnte bezeichnende Rechenschaft ablegen. *Thrips*, der in manchen Jahren in unleidlicher Menge auftrat und empfindliches Jucken hervorbrachte, wurde damit verwechselt, während anderseits kleine rote Pünktchen als Plagegeister gekennzeichnet wurden. Sie wurde schon unter dem Namen *Leptus auctumnalis* in den Büchern erwähnt, aber die eigentliche Zugehörigkeit war noch immer zweifelhaft, wenn auch öfter richtig geahnt.

Ich hatte während des Sommers, besonders im Mai, Juli und September, Gelegenheit, das Tierchen zu beobachten und seine Entwicklung kennen zu lernen. Anfangs findet es sich als rotes, kugelförmiges Knötchen schmarotzend an Weberknechten, *Phalangium opilio* und anderen Arten, echten Spinnen, weichen, nackten Schmetterlingsraupen und an Schmetterlingen, besonders in der Augen- und Rüsselgegend vor, wo es sich tief eingräbt. Später wird es frei, anstatt der kurzen Beinstummel treten 6 deutlich bekrallte, längere Beine auf, und in diesem Entwickelungsstande von Mohnkorngröße hält es sich auf Blättern, besonders Ahorn, Kirschen und anderen Obstbäumen, Spiraea-Arten u. dergl. auf. Jetzt sind sie sehr lebhaft, laufen ebenso schnell vor-, rück- und seitwärts, lassen sich bei der geringsten Bewegung von den Blättern fallen und setzen sich auf die Haut der Menschen, wo sie sich festsaugen und augenblicklich ein unangenehmes Jucken verursachen, besonders, wenn sie unter die Kleidung gekrochen sind. Manche Leute werden so sehr heimgesucht, daß sie während der Monate Juli und August nicht wagen, unter Bäumen in Gärten zu sitzen.

Ich habe allerlei Versuche angestellt, die Milben auf die Haut gesetzt und in den Bart, ohne eine andere Empfindung zu merken, als ein leises Krabbeln, wobei jedoch zu bemerken ist, daß ich gegen Wespen-, Bienen- und Ameisenstiche gänzlich unempfindlich bin, auch selten gestochen werde. Von jetzt ab wachsen die Milben schnell heran, indem sie bald 8 Beine erhalten, sich hauptsächlich von Blattläusen ernähren und bald ihre Grenze von 3 mm Größe erreichen, wobei aber noch bis in warme Oktobertage hinein alle Entwickelungsstufen und Größen vorhanden sind, bis sie in der Erde oder unter Laub kriechen, wo man sie im Frühjahr beim Umgraben des Bodens findet. Hier nähren sie sich von den kleinen Lebewesen, sind auch für die Menschen von jetzt ab völlig harmlos und als rote Erd- oder Sammetmilbe, *Trombidum holosericeum* überall häufig und allbekannt.

1. Beilage zu No. 43. 3. Jahrgang.

Eine verwandte Art, *Tr. pictorum*, in Südafrika lebend, erreicht die Größe von 1 cm und soll nach den Berichterstattern dieselbe Lebensweise haben. Ihre Farbe ist ebenso lebhaft rot und ihre Gestalt genau die gleiche, wie die der einheimischen, nur im vergrößerten Maßstabe. Sie kommt nicht selten in die Sammlungen von dort her.

Ungemein reich war die Ausbeute in den letzten warmen September- und Oktobertagen, die für die vielfach ungünstigen Sommertage entschädigten. Es wurden an Ahorn, Ulmen und besonders wildwachsenden Kirschensträuchern, die stark von Blattläusen heimgesucht waren, eine Menge kleiner Pteromalinen, Chalcidier und Proctotrupidier mit dem Netze geschöpft, unter denen manche nicht häufige und möglicherweise unbekannte Arten sich befinden. Besonders erfreulich war der Fang von *Pezomachus*, von denen fast 50 Stück erhalten wurden. Vertreten sind die Arten: *transfuga, fasciata, agilis, pulicarius, instabilis, furax, inermis, vigil, lucidalus, protaberans* und mehrere nicht bestimmbare.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

An Cavillator in W. — Freundl. Dank für Einsendung des Ausschnittes, ich hatte das Referat schon gelesen, es hat auch mich stark erheitert. Also: Referent gez. F. K. erzählt, daß Dr. G. die „var." *italica* Stich. von *Pyrameis atalanta* (nb. aus Mittelitalien beschrieben) in Dalmatien nicht gefunden habe, daß er ferner die „var." *herculeana* (nb. von *Limenitis rivularis* = *camilla* auct.), die nach dem Autor Stichel bei Gravosa vorkommen sollte (!), am Brenner in Tirol angetroffen hat. F. K. fährt dann fort: „Wie bescheiden stellt unser Autor (nb. Dr. G.) hingegen eine neue *Semasia*-Species auf." Sie folgern nun logisch auf diesen Gegensatz entweder, daß es unbescheiden von *italica* und *herculeana* sei, sich in Dalmatien nicht haben finden zu lassen, oder, daß es von Dr. G. unbescheiden sei, die beiden Sündenböcke dort nicht gefunden zu haben. Die Logik ist einwandfrei, daß sich das Blättchen aber zum entomologischen Witzblatt ausbilden will, möchte ich doch nicht ohne weiteres annehmen. Man könnte aber der Redaktion empfehlen, bei ihren Mitarbeitern etwas mehr auf die richtige Anwendung des 3. und 4. Falles zu achten. Wie sagt man wohl: Ich klopfe „Dich" oder ich klopfe „Dir" auf die Finger? Vielleicht ist die Anwendung von „Dich" geeignet, damit die Manipulation nicht nach berühmtem Muster vorbeigelingt und damit die Redewendung „nicht über den Rahmen einer knappen und anmutigen" Stilistik hinaustritt. Vielleicht wirkt das reinigend! —

Derisor.

Guben, den 29. Januar 1910. No. 44. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Everes alcetas (coretas) als eigene von E. argiades verschiedene Art.

Von *J. W. Tutt*, F. E. S.*)

[S. 231.] In der April-Nummer des Ent. Record (anteà S. 79 et seq.) habe ich diese Frage, von dem Standpunkte aus, daß *Everes argiades* und *E. alcetas***) beide Formen derselben Species seien, besprochen. Besonders habe ich alle zu Gunsten dieser Ansicht sprechenden Beweise vorgebracht und alle für das Gegenteil plaidierenden Tatsachen fortgelassen. Indem ich die Frage von dieser Seite betrachtete, (welche der in der letzten Zeit von verschiedenen Entomologen, wie Jachontow, Brown, Oberthür etc., ausgesprochenen Meinung zuwiderläuft), hoffte ich zu bekommen: 1) Antworten auf die von mir erhobenen Schwierigkeiten, daß sie gute Arten seien, 2) eine eingehendere Kenntnis der Struktur der beiden Formen, besonders in Bezug darauf, ob die Geschlechtsanhänge in ihren einzelnen Teilen konstante Unterscheidungsmerkmale darböten. Leider habe ich auf die von mir in dem ersten Aufsatz gestellten Fragen keine Antwort bekommen können, und es bestehen daher insbesondere die Schwierigkeiten darüber fort, daß 1) *alcetas (coretas)* nur eine bloße, sehr selten unter der Stammform in gewissen Gegenden Rußlands, Deutschlands, Nieder-Oesterreichs, Ungarns etc. vorkommende Aberration sei, 2) daß keine direkten Nachrichten darüber vorliegen, welche einen Unterschied in der Entwickelungsgeschichte, in den Gewohnheiten und den Flugorten der beiden in Rußland, Deutschland, Oesterreich etc. vorkommenden Insekten konstatieren. In der Tat neigen die zu Verfügung stehenden, allgemeinen Angaben nach der entgegengesetzten Richtung, und es kann diese immer noch sehr wichtige und wünschenswerte Auskunft nur von an Ort und Stelle wohnenden Entomologen erlangt werden. In der Schweiz und in Frankreich scheinen wir die Sache einigermaßen in Gang gebracht za haben, und besitzen den augenscheinlichen Beweis, [S. 232.] daß die Formen sich an ihrem Aufenthaltsort verschieden verhalten, indem jede Form auf bestimmte Plätze beschränkt bleibt, welche jedoch einander ziemlich genähert sein können, und es tatsächlich oft sind; von einer Abweichung in der Entwickelungsgeschichte und den Lebensgewohnheiten wissen wir gegenwärtig garnichts.

Ueber die andere aufgeworfene Frage besitzen wir viel genauere Auskunft. Wir bemerkten schon (anteà S. 80), daß Baron Schlereth die Genitalanhänge von *polysperchon*, *coretas (alcetas)* und *argiades* geprüft und sie „im großen ganzen identisch" gefunden hätte. Dieser Befund, welcher an den getrockneten Leibern der in unseren Sammlungen befindlichen Exemplare leicht zu prüfen ist, erweist sich nicht ganz so zufriedenstellend, wie die Schlüsse des Barons es erscheinen lassen, und Bethune-Baker in einem Schreiben vom 15. März 1908 (vor dem Erscheinen unserer Notizen, aber mit ihm vorliegendem Beweismaterial) sagt: — „*E. argiades* und *E. alcetas (coretas)* sind, meiner Meinung nach, im ganzen verschieden. Ich sehe aber nicht ein, warum sie sich gegenseitig, soweit die Genitalanhänge in Betracht kommen, nicht sollen begatten können, trotzdem diese kleine Unterschiede aufweisen. Bei *alcetas* sind die Haken der Genitalklappe an dem unteren Ende erheblich länger als bei *argiades*, das obere kolbenförmige Ende ist bei *alcetas* stärker, während die Haken des dorsalen Stückes (Tegumen) bei beiden Arten kurze, dolchartige Fortsätze bilden, welche bei *alcetas* erheblich schlanker erscheinen. Bei beiden ist der Grundtypus ganz gleichartig; die Entwickelung ist bei *alcetas* in Bezug auf die Genitalklappe fortschreitend, während ich sie bezüglich des Tegumens für rückläufig oder wenigstens

*) Uebersetzung aus dem Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XX. (1908) p. 231—237 und p. 264—266. Von J. Mc. Dunnough, Berlin.

**) In dem Kataloge von Staudinger-Rebel werden die beiden Formen als *Lycaena argiades* Pall. und ab. *coretas* O. aufgeführt. Man vergleiche Internat. Entomolog. Zeitschrift 2. Jahrg. S. 78.

reduziert halten möchte.“ Dr. Chapman hat der Frage gleichfalls seine Aufmerksamkeit geschenkt und schreibt (Trans. Ent. Soc. London 1908, S. 371): „Was die Genitalanhänge betrifft, so bleibt es Tatsache, ohne auf eine Beschreibung der Einzelheiten einzugehen, daß die beiden Formen in den Genitalanhängen verschieden, und daß diese Verschiedenheiten sehr gering, aber doch sehr deutlich und konstant sind; der geringe Unterschied macht es leicht verständlich, warum dieses bis jetzt übersehen worden ist. . . . . . . Diese geringen Unterschiede beeinflussen verschiedene Teile des Baues. Die Genitalklappen sind bei *alcetas* an der Basis breiter und plumper gebaut, der äußere Winkel der Basis ist deutlich, etwas zurücktretend, und fester an den Basalring befestigt. Bei *argiades* ist diese Befestigung lockerer und der Winkel erscheint bedeutend abgerundeter als bei *alcetas*. Der lange Stachel der Genitalklappe ist bei *alcetas* lang, schlank und gerade im Vergleich zu der kürzeren, dickeren und mehr gebogenen Form bei *argiades*. Die Begrannung seines Endteiles ist etwas länger als bei *argiades*. Diese Form des Stachels läßt den gleichsam als Schulter aufzufassenden Teil bei *alcetas* schräger erscheinen; bei *argiades* dagegen ist er mehr viereckig mit schärferen Kanten. Der weiche behaarte Teil der Klappe ist schlanker bei *argiades* und trägt höchstens zwei Haare unterhalb eines Punktes, der auf ungefähr gleicher Höhe mit der Teilungsstelle der Klappe in zwei Aeste liegt; unterhalb dieses Punktes, wo die zwei Klappen sich gegenüberstehen, befindet sich eine größere unbehaarte Fläche; diese bei *argiades* kahle Fläche trägt bei *alcetas* eine ganze Anzahl Haare. Die Haken oder Parameren des dorsalen Stückes (Tegumen) sind größer und schlanker bei *alcetas*, das Endstück, obgleich länger, ist nicht so scharf wie bei *argiades*, und die letztere Art besitzt eine große abgerundete Klappe an der Basis dieses Endstückes, welche bei *alcetas* nicht vorkommt. Der Penis ist bei *alcetas* kräftiger gebaut, bei *argiades* dagegen schlanker.“

Diese Tatsachen tragen viel zum Beweis der Artverschiedenheit von *alcetas* bei. Wir hoffen, bald von unseren deutschen und ungarischen Kollegen — den Herren Gillmer und Aigner-Abafi — eine zusammengefaßte Aufzählung der Verschiedenheiten bezüglich der Lebensgeschichte, des Aufenthaltsorts etc. dieser beiden Falter in Deutschland resp. in Ungarn zu bekommen. Solche Tatsachen sind von der größten Bedeutung.

Da *Everes argiades* als britische Art zu betrachten ist, mußte seine Lebensgeschichte für unser Werk „Eine Naturgeschichte der Britischen Lepidoptera“ [S. 233.] ausgearbeitet werden. Der frühere Gesichtspunkt, daß *alcetas* nur Form von *argiades* sei, führte dazu, daß wir zum obengenannten Zwecke alles über *alcetas* Bekannte (oder wenigstens Niedergeschriebene) gesammelt haben. Diese Einzelheiten wären für unsere Arbeit jetzt überflüssig, doch scheinen sie für Studenten der palaearktischen Lepidoptera von genügender Wichtigkeit zu sein, um uns dazu zu berechtigen, die Tatsachen, auf Grund welcher *alcetas* für eine gute Art gehalten wird, den Lepidopterologen im allgemeinen vorzuführen. Wir geben daher unsere eigene zusammengefaßte Geschichte von

Everes alcetas, Hoffmansegg und seiner ab. decolorata, Staud.

Synonymie. — **Alcetas**, Hoffmansegg, „Ill. Mag.“ III, S. 205 (1804); Hübner, „Schmett. Europas“, Text S. 51 (1806); Tutt, „Ent. Rec.“ XX, S. 79 (1908). **Tiresias**, Hb., „Eur. Schmett.“, Taf. LXV, Fig. 319 bis 321 (1799). **Coretas** Ochs., „Die Schmett.“, I, 2. Teil, S. 60 (1808); Meig., „Eur. Schmett.“ II, S. 14, Taf. XLIV, Fig. 5 a—b (1830); Bdv., „Gen. et Ind. Meth.“, S. 10 (1840); Dup., „Cat. Meth.“, S. 31 (1844); Sélys, „Mém. Soc. Roy. Sci. Liége“ II, Teil 1, S. 31 (1845); Heydrch., „Lep. Eur. Cat. Meth.“, S. 15 (1851); West. u. Hew., „Gen. Diur. Lep.“ II, S. 490 (1852); Led., „Verh. zool.-bot. Gesell.“, S. 19 (1852); Gerh. „Mon. Eur. Schmett.“, Taf. XI, Fig. 5, S. 8 (1853); Staud., „Cat.“, 1. Ausgabe S. 4 (1861); 2. Ausg. S. 9 (1871); Frey, „Lep. Schweiz“, S. 14 (1880); Kane, „Eur. Butt.“, S. 35 (1885); Rühl, „Eur. Groß-Schmett.“ I, S. 229, 750 (1895); Tutt, „Brit. Butts.“, I, S. 185 (1896); Staud., „Cat.“, 3. Ausg., S. 77 (1901); Wheeler, „Butts. Switz.“, S. 44 (1903); Jachon., „Rev. Ent. Russ.“, IV, S. 96 (1904); Brown, „Bull. Soc. Ent. Fr.“, S. 11 (1905); Obth., „Feuille des Jeunes Nat.“, Ser. IV, S. 149 (1906); Grund, „Ent. Ztschft.“, XXI, S. 125 (1907); Rebel. „Verh. z.-b. Gesell. Wien“, LVIII, S. 32 (1908). **Polysperchon** Hb., „Verz.“, S. 69 (ca. 1818); Sélys, „Mém. Soc. Roy. Sci. Liége“, II, Teil I, S. 31 (1845); Mab., „Bull. Ent. Soc. Fr.“, S. 64, 70–71 (1877); Wheeler, „Butts. Switz.“, S. 44 (1903).

Papilio alcetas. Blaß-blauer Schmetterling. Flügel oben beim ♂ himmelblau schattiert, schwarz umrandet; auf den Hinterflügeln am Fransenrande, wenigstens gegen den Schwanz hin, mit deutlichen schwarzen Punkten; ♀ oben ganz braun. Fransen in beiden Geschlechtern weißlich; Unterseite blaß aschgrau, mit den gewöhnlichen Punkten und Bändern fein gezeichnet, aber ohne eine Spur gelbroten Anfluges. Patria: Oesterreich. Diese und die vorige Art (*amyntas*) sind fein geschwänzt. (Hübner.)

Fundorte. Oesterreich-Ungarn: Ungarn: 1. Gen. 19 mm—26 mm, 2. Gen. 22 mm—29 mm. Budapest, Peszér, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Tavarnok, Kocsócz, Árvaváralja, Gölniczbánya, Eperjes, Nagyszeken, St. Gothard, Lipik, Fiume.

(Fortsetzung folgt.)

Lepidopterologische Mitteilungen.

— Von *F. Fuchs*, Straßburg (Els.). —

I. Crocallis elinguaria L. v. aequaria Fuchs (nov. var.):

Alle Flügel gleichmäßig hell gelblich gefärbt; Mittelbinde auf den Vorderflügeln ausgelöscht; nur zwei ganz schwache Querlinien — als Begrenzung des Mittelfeldes — angedeutet.

Diese schöne, aber seltene neue Form habe ich sowohl gefangen als auch erzogen. Im Elsaß fand ich sie in den Seitentälern der Vogesen (Weilertal); am Rhein kommt sie auf den mittleren Höhen des Taunus vor.

Ab. *solitaria* Fuchs ist eine auf den Vorderflügeln ganz dunkelbraune Form; die Adern treten am Saume gelblich hervor, das Mittelfeld ist durch zwei schmale gelbliche Linien angedeutet; die Hinterflügel sind ebenfalls stark verdunkelt, nur an der Wurzel sind sie heller. Die Unterseite aller Flügel ebenfalls braun.

Ab. *solitaria* wurde von meinem Vater zuerst im Jahre 1865 mehrfach an Heidelbeeren erzogen; die Raupen wurden am großen Feldberg und auch bei Langenschwalbach im Taunus gefunden. Ich selbst fand ein Stück — leider etwas geflogen — im August 1909 bei Thann im Oberelsaß. So extrem verfärbte Aberrationen wie *solitaria* sind mir bis

jetzt selten vorgekommen; ich bin der Meinung, daß die Nahrung der Raupe doch Einfluß auf die Färbung des Falters hat, wenngleich von anderer Seite ein solcher Einfluß bestritten wird. Für meine Ansicht spricht der Umstand, daß an ganz getrennten Orten die gleiche Form an Heidelbeeren erzogen wurde.

Es wird sich für einen fleißigen Sammler gewiß lohnen, Zucht-Versuche in der eben angegebenen Weise mit *Croc. elinguaria* zu machen; man beachte aber, daß die Raupe unserer Art eine „Mordraupe" ist.

II. **Aegeria (Sesia)** nov. spec.?

Anfangs der sechziger Jahre des vor. Jahrhunderts bemerkte mein Vater — wie er mir öfters erzählte — an einem Nußbaume der Königsteiner Allee (Taunus) eine frisch ausgeschlüpfte *Aegeria- (Sesia-)* Art, die sich eben gerade entwickelt hatte. Leider gelang es ihm nicht, das Tier zu fangen. Später fand er noch mehrere Male die leeren Puppenhülsen, ohne je wieder einen Falter zu bemerken. Mit seiner Versetzung von Oberursel i. T. an den Rhein war meinem Vater keine Gelegenheit mehr gegeben, weitere genauere Nachforschungen nach dem Tier anzustellen. Eine Mitteilung über seine Beobachtungen scheint nicht weiter beachtet worden zu sein, jedenfalls sind mir von anderer Seite irgend welche Mitteilungen über die Art nicht bekannt geworden. Ich selbst habe mehrfach nach der Raupe gesucht und glaubte auch im Winter 1905 das Tier gefunden zu haben, was sich aber als Irrtum erwies. Ich habe nun in jedem Jahre nach der Raupe gesucht, leider aber stets vergeblich bis diesen Winter. Ich habe jetzt nämlich an älteren Nußbäumen unter der Rinde Raupengänge entdeckt, die meiner Meinung nach nur von der lang gesuchten *Aegeria*-Art herrühren. Ich hoffe noch im Laufe des Winters die Raupe zu erlangen. Vielleicht regen diese Zeilen unsere Mitglieder an, sich ebenfalls am Aufsuchen der wohl sicher neuen Art zu beteiligen. Insbesondere möchte ich die Sammelkollegen von Frankfurt, Mainz und Umgegend bitten, dem Tiere nachzuspüren. Auch Rheinhessen dürfte noch sehr in Betracht kommen, ebenso alle die Gegenden, in denen Nußbäume zahlreicher angepflanzt werden und deren Klima im allgemeinen für Aegeriiden günstig ist.

Zwei Generationen von Arctia flavia in einem Jahre.

— Von *Max Rothke*, Scranton, Pennsylvania. —

Der in No. 29 (1909) dieser Zeitschrift veröffentlichte Vortrag „Zucht und Ueberwinterung von *Arctia quenselii* und *flavia*" brachte mir eine *flavia*-Zucht in Erinnerung, die ich vor einer Reihe von Jahren mit vielem Glück in Deutschland einmal betrieben habe. Wenn ich in den verschiedenen Aufsätzen, die im Laufe der Jahre in diversen entomologischen Zeitschriften über die Zucht von *Arctia flavia* und *Pleretes matronula* veröffentlicht worden sind, las, welche komplizierten Einrichtungen und welch mannigfaltiger Speisezettel da manchmal empfohlen wurde, um ein gutes Gelingen der Zucht zu ermöglichen, dann mußte ich immer mit Vergnügen daran denken, welch glänzendes Resultat bei ganz unvorschriftsmäßiger Behandlung und einfachster Verpflegung der Raupen ich damals mit meiner *flavia*-Zucht erzielte. Allerdings brachte ich einige Regeln in Anwendung, die wohl als die Grundregeln für jede gedeihliche Tierzucht angesehen werden dürfen. Diese waren: Verabreichung frischen, gesunden und beliebten Futters, möglichst täglicher Futterwechsel, Reinlichkeit des Zuchtbehälters, gute Luft und Wärme. Zu Nutz und Frommen derer, die sich mit der *flavia*-Zucht befassen, soll der Verlauf dieser Zucht hier mitgeteilt werden. Die Mitteilungen dürften vielleicht deshalb noch besonders interessieren, weil es damals gelang, zwei Generationen von *flavia* in einem Jahre zu erzielen und außerdem von der Grundform stark abweichende Schmetterlinge.

Ende Juli oder Anfang August des Jahres 1892[1]) erhielt ich damals aus Stuttgart als Ersatz für eine verunglückte Puppensendung 6 junge *flavia*-Räupchen, die erst kurz vorher das Ei verlassen hatten. Nie vorher hatte ich eine solch auserlesene Art gezogen und begreiflicherweise sah ich dem Verlauf der Zucht und dem endgültigen Resultat derselben mit Spannung entgegen. Gleich nach Empfang wurden die Räupchen, wie ich es stets bei Arctiiden-Räupchen und noch manchen anderen getan habe und noch tue, in ein kleines dicht schließendes Blechschächtelchen untergebracht, wie man solche in Apotheken erhält. Als Futter wurde Löwenzahn gereicht, dieses Universalfutter für so manche Arctiiden. Ihren Platz erhielten sie in der Küche. Da die Temperatur in dem Raume eine ziemlich hohe war, so wuchsen die Räupchen schnell. Nach der ersten Häutung kam ein kleines Glas in folgender Weise zur Verwendung. Dasselbe wurde umgestülpt, also mit der offenen Seite nach unten, auf ein kräftiges Holzbrettchen mit völlig horizontaler Fläche gesetzt. Auf das Brettchen kamen einige frische Blättchen Löwenzahn zu liegen und die Räupchen oben darauf. Damit war der einfache und billige, aber praktische Zuchtbehälter fertig. Jeden Tag wurde frisches Futter gegeben und bei der Gelegenheit auch die Exkremente entfernt. Damit das Brettchen von den Exkrementen nicht verunreinigt wurde, legte ich alle paar Tage ein reines Stück Papier auf das Brettchen und dann auf letzteres das Futter und die Räupchen. Zur Häutung spannen sich die Raupen fast regelmäßig an der Innenseite des Glases an, so daß ich sie beim Futterwechsel nicht zu stören brauchte, obschon das den Arctiiden-Raupen nach meinen Erfahrungen kaum schadet. Am Tage hob ich, wenn es mir möglich war, ein oder mehrere Male für einen Augenblick das Glas ab, um frische Luft zuzuführen. Die Raupen gediehen vortrefflich. Als sie etwas erwachsen waren, nahm ich ein größeres Glas und benutzte dies in derselben Weise wie vorher. Später kam ein größeres Einmachglas zur Verwendung. Als ich sah, wie wenig Mühe die Zucht machte und wie widerstandsfähig die Raupen waren, wurde ich wagemutig. Der Theorie zufolge und auf Grund eigener Erfahrungen, daß saftreiches Futter eine kräftigere Ausbildung der Tiere selbst und auch der Farben zumeist zur Folge hat, fing ich an, Versuche zu machen. Ich fütterte Spinatblätter, frisch aus dem Garten genommen. Das überaus safthaltige Futter wurde gerne genommen, hatte aber zur Folge, daß die Exkremente eine weiche Konsistenz annahmen. Um Durchfall zu verhüten, gab ich dann zur Regulierung des Stuhlganges wieder für einige Tage Löwenzahn und Spitzwegerich, um dann wieder für ein oder zwei Tage Spinat zu reichen. Zur Abwechslung kam auch zwei- oder dreimal das ebenfalls saftreiche Kraut von jungen Rüben zur Verwendung, obschon mir

---

[1]) Ganz genau entsinne ich mich der Jahreszahl nicht mehr und Notizen habe ich nicht an der Hand.

dies Futter sehr bedenklich vorkam, weil beim Liegen der Saft aus den Blättern herausschwitzte. Die Raupen blieben bei alledem gesund und wuchsen zu kräftigen Exemplaren heran. Sie müssen von ganz ungewöhnlich gesunden Eltern abgestammt haben. Ich hatte überhaupt ganz besonderes Glück bei dieser Zucht. Eine Raupe ging mir auf unbegreifliche Weise verloren, nach zwei Tagen fand ich sie unversehrt wieder. Eine andere geriet beim Futterwechsel in der Eile unter den Rand des Einmachglases und verbrachte in dieser Stellung mit zusammengedrücktem Leib einen halben Tag. Nachdem ich sie aus ihrer qualvollen Lage befreit hatte, verhielt sie sich einen Tag ruhig und fraß dann wieder mit gutem Appetit weiter, als ob nichts geschehen wäre.

Im Spätherbst waren die Raupen voll ausgewachsen. Zur Ueberwinterung nahm ich eine geräumige Holzkiste und füllte diese zu $^1/_3$ mit sandiger Erde, auf diese kam eine hohe Schicht Moos und darüber noch etwas dürres Laub. Gegen die Seitenwände wurden kleine Stückchen Rinde gestellt. Der Deckel war mit Drahtgaze versehen. Diese Kiste wurde an der nach Süden gerichteten Wand des Hauses aufgestellt und verblieb dort den ganzen Winter. Nachdem die Raupen eingesetzt waren, wurde ein Brett auf den Deckel gelegt, das etwa bis zur Mitte des Kastens reichte, so daß die Hälfte des Mooses ziemlich trocken blieb, die andere Hälfte dagegen allen Witterungseinflüssen ausgesetzt war. Die Raupen verkrochen sich nach einigen Tagen bald ins trockene Moos und kamen erst bei den ersten warmen Frühlingstagen gegen Ende März oder Anfang April wieder zum Vorschein.

Sie wurden nun wieder ins warme Zimmer gebracht. Zwei davon fraßen weiter, naschten aber nur hin und wieder am Futter; so trieben sie es einige Wochen lang, schritten dann zur Verwandlung und lieferten im Juni die Schmetterlinge. Die anderen vier verpuppten sich schon im April, und im Mai kamen die Falter heraus, schöne große Tiere mit schmalen weißen Binden auf den Vorderflügeln und größeren schwarzen Flecken auf den Hinterflügeln wie bei normalen Exemplaren.

Und nun kam der Glanzpunkt des Erfolges. Von den vier Schmetterlingen erzielte ich zwei Paarungen und späterhin eine große Zahl befruchteter Eier, ich glaube annähernd 900. Ein großer Teil derselben gelangte durch Tausch, Verkauf und geschenkweise in andere Hände. Etwa 100 behielt ich für mich.

Ich war damals durch den über alles Erwarten günstigen Erfolg kühn geworden und gar weitgehende Pläne in Bezug auf *flavia* waren infolgedessen in mir gereift. Mir schwebte zunächst vor, noch im selben Jahre eine zweite Generation zu erzielen. Würde das gelingen, dann sollte versucht werden, diese fortgesetzt zu erhalten. Ich rechnete darauf, daß sich die Raupen, wenigstens einige derselben, den für sie neuen Verhältnissen anpassen würden und wollte sehen, ob und inwieweit die veränderte Entwicklungsweise weiter vererbt würde.

Auch malte ich mir in Bezug auf Färbung neue Formen aus. Ich sah im Geiste schon eine neue Form mit ganz schwarzen Vorderflügeln und schwarzen Binden auf den Hinterflügeln entstehen, die durch weiteres saftreiches Futter und durch geschickte Auswahl bei der Paarung erzielt werden sollte. Das ausgezeichnete Resultat des ersten Zuchtversuchs berechtigte ja zu einigen verwegenen Hoffnungen und Wünschen. Aber in der Natur ist ja schon immer dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen; das sollte ich auch mit meinen *flavia*-Plänen bald erfahren. Mit meiner eigenen Zucht machte ich vollständig Fiasko. Zu sehr in Anspruch genommen durch die Vorarbeiten zu einer naturwissenschaftlichen Ausstellung, welche damals in meiner Heimatstadt Crefeld erstmalig von dem Lokalverein, dem ich angehörte, geplant war, konnte ich meinen Raupen nicht die erforderliche Pflege angedeihen lassen, auch waren wohl zu viele in einem Behälter vereinigt. Kurz: nach der 3. Häutung gingen sämtliche Raupen in kurzer Zeit an einer epidemischen Krankheit zu Grunde.

Meine Freunde in der Heimat hatten mehr Glück. Bei ihnen ging die Entwickelung der Raupen ziemlich glatt von Statten. Bereits Ende Juni oder Anfang Juli (ganz genau entsinne ich mich des Zeitpunktes nicht mehr) waren die Raupen bei einigen Züchtern erwachsen. Nun aber kam der kritische Zeitpunkt. Die Raupen hörten auf zu fressen, verpuppten sich aber nicht, sondern schienen gewohnheitsmäßig überwintern zu wollen. Einige der Raupen dauerten bis zum Herbst aus, starben dann aber an Entkräftung, wogegen ein geringer Prozentsatz, wenn ich mich recht erinnere, den Winter überstand und im nächsten Frühjahr den Schmetterling ergab.

Bei zweien meiner Freunde verwandelten sich einige Raupen, sobald sie ausgewachsen waren, und diese lieferten die Schmetterlinge nach wenigen Wochen, fast zur selben Zeit, wenn in den Hochalpen der Schmetterling im Freien erscheint. Damit war nun, wenn auch in beschränktem Maße, die zweite Generation erzielt worden, und das bei einer Art, die bekanntlich an den Orten ihres Vorkommens in den Hochalpen zwei volle Jahre zur Entwickelung gebraucht. Eine Weiterzucht gab es leider nicht, da die wenigen Tiere zu unregelmäßig schlüpften. Eine einzige Gelegenheit wurde verpaßt, indem ein ♂, das am Tage vor dem Schlüpfen eines ♀ auskroch, sogleich getötet worden war. —

Als Futter war vom Ei bis zur Verwandlung ausschließlich Löwenzahn gereicht worden und die Zucht erfolgte in derselben Weise, wie ich sie im Jahre vorher betrieben hatte. Die Schmetterlinge waren zum Teil noch stärker verändert wie die vier, die ich im Frühjahr bekommen hatte. Bei einem Pärchen sind die weißen Binden der Vorderflügel durch die schwarze Grundfarbe fast verdrängt worden, sie sind zum Teil nur in breiten Linien oder schmalen Binden vorhanden, zum Teil ganz fehlend. Die Flecke der Hinterflügel sind außerordentlich groß, diejenigen am Saume fast zusammengeflossen, so daß die beiden Exemplare in der Tat einen Uebergang zu meiner eingebildeten Phantasieform bilden. Dabei sind die Tiere sehr groß mit kräftig ausgeprägter Färbung. Das herrliche Pärchen wurde mir später von meinem Freunde verehrt und bildet noch jetzt eine Zierde meiner in Crefeld befindlichen Sammlung palaearktischer Schmetterlinge. Ein anderes Exemplar, ähnlich gezeichnet wie die beiden vorigen, aber nicht so gesättigt in der Färbung, wurde seinerzeit von Dr. Wiskott in Breslau erworben und befindet sich möglicherweise jetzt noch in seiner an interessanten Aberrationen so reichhaltigen Sammlung.

Ich habe nachdem noch mehrere Male die *flavia*-Zucht versucht, aber nie mehr guten Erfolg gehabt. Noch sei zum Schlusse erwähnt, daß

1. Beilage zu No. 44. 3. Jahrgang.

einer meiner damaligen Crefelder Freunde auch mit sehr gutem Erfolge nach obiger Zuchtmethode bei ausschließlicher Fütterung mit Löwenzahn den Augsburger Bär, *Pleretes matronula,* gezogen hat.

Einige Zucht- und Sammelergebnisse des letzten Sommers.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

(Schluß.)

Merkwürdig arm war aber in diesem Sommer unser sonst gesegnetes Thüringen an Schmetterlingen und Käfern, von denen ich nur vier *Osmoderma eremita* erwähnen kann. Auch größere Hautflügler ließen sich auffallend wenig sehen. Die starke Überschwemmung im Frühjahr mag dazu gewiß beigetragen haben.

Auffallend war das massenhafte Vorkommen von *Blaps* in mehreren Arten in einem älteren Hause. Es war vielleicht darauf zurückzuführen, daß mehrere Monate vorher ein Vertilgungskrieg gegen zahlreich auftretende Ratten unternommen war, welche in ihren unzugänglichen Schlupfwinkeln verendet waren, was durch einen, an manchen Stellen sich bemerkbar machenden, durchdringenden Geruch angekündigt wurde. Sonderbar bleibt der Umstand, daß das angewandte starke Gift den Käfern nichts geschadet hat, welches die Ratten nach kurzer Zeit tötete, wenn sie es genossen hatten. Mit aufhörendem Gestanke waren auch die Käfer verschwunden, die alle Liebhaber gefunden hatten und zu Anschauungssammlungen Verwendung fanden.

In dem geschlossenen Hofe fanden sich gleichzeitig *Necrophorus, Silpha* und *Staphytiniden* in größerer Anzahl ein nebst der kleinen Wanze *Salda*. die vorher niemals wahrgenommen wurden und nachher auch nicht mehr zum Vorschein kamen.

Ein Insekt, welches früher überall in allen Bäckerhäusern und deren Nachbarschaft angetroffen wurde, das immer zirpende Heimchen, *Gryllus domesticus,* ist seit längerer Zeit spurlos verschwunden. Die jüngeren Leute kennen es nicht mehr und bringen *Blatta*, besonders *orientalis* und *germanica*, an seiner Stelle. Viele Nachfragen nach dem Heimchen können nicht mehr befriedigt werden, da es selbst in den Dörfern nicht mehr haust, aber auch anderswo ausgestorben zu sein scheint. Wahrscheinlich sind die neu eingeführten, eisernen Backöfen Schuld daran, welche den Insekten keine Schlupfwinkel mehr bieten, die sie in den früheren, meist recht alten Lehmwänden fanden. Auch in Tirol, wo sie noch vor 10 Jahren in den uralten Häusern öfter in aufgestellten Fanggläsern erbeutet wurden, können sie in neuerer Zeit nicht mehr bemerkt werden.

An einer Weinbergsmauer in Tirol fand sich im vergangenen Sommer eine Wohnung von *Megachile lagopoda* L. Ein loser Klumpen Mörtel in einer Steinfuge wies ein drehrundes Loch auf, welches zur Nachforschung reizte und zu einigen der charakteristischen Blattrollen führte. Der Ballen zeigte eine größere Höhle mit den Zellen einzeln, ohne Zusammenhang, aus Blättern von Carpinus betulus hergestellt. Für gewöhnlich wählt die Biene Baumrinde, wo sie, auseinanderklaffend, Hohlräume bildet, morsches Holz und schon vorhandene Bohrgänge von Käfern. In der Sammlung war eine Wohnung, in dieser Weise eingerichtet, noch nicht vorhanden. Das ganze Gebilde war sehr locker und bedurfte besonders sorgfältiger Verpackung, um es in einem einigermaßen brauchbaren Zustande nach Hause zu bringen und für die Sammlung haltbar zu machen.

Von Freund Morin in München erhielt ich zum Geschenke noch einige Insektennester, die er in Sumatra gefunden hatte. Unter andern eine Zigarrenspitze von Papier mit Federpose, besetzt mit der Zelle einer Wespe, welche sich als *Synagris bellicosa* Ss. erwies. Die Röhre hatte nur einige Tage ungebraucht im Fenster gelegen und war binnen kurzer Zeit mit der Lehmzelle nebst Futterinsekt besetzt worden, um in Deutschland den Bewohner zu entlassen. Auch unsere einheimischen Bienen, Osmien und Mauerwespen, *Odynerus*, wählen derlei Zigarrenspitzen mit Vorliebe zu ihren Larvenwohnungen, von denen mehrere hübsche Belegstücke in der Sammlung vorhanden sind.

Zu gleicher Zeit bekam ich ein Nest von *Vespa velutina* Lep., aus Java stammend. Es ist faustgroß, kugelrund und an einem Schilfhalme befestigt und gleicht dem unserer *V. saxonica* F. in jeder Hinsicht. Es scheint noch ein Anfangsbau zu sein, da nur wenige Zellen darin enthalten sind, aus denen einige Arbeiter schlüpften. Die Papierhülle ist sehr spröde und war schwer haltbar zu machen.

Bitte!

In Nr. 38 vom 18. 12. v. Js. veröffentlichte ich einen Artikel über das Vorkommen der zentralamerikanischen Lamiide *Deliathis incana* Forst. im Hafen von Neufahrwasser bei Danzig. Meiner Bitte um Mitteilungen, ob genanntes Tier auch irgend wo anders unter ähnlichen Verhältnissen aufgetreten sei, ist erfreulicherweise von mehreren Lesern unserer „I. E. Z." entsprochen worden; den betreffenden Herren sei hierfür an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Herr Heinrich Mörl, Ladowitz (Böhmen) übersandte mir (in der Annahme, daß es ein ähnliches Tier sei) ein ♂ von *Hammaticherus castaneus* Bates, eine Cerambycide, die nach Bates, Biologia Centrali-Americana, Col., Vol. V, p. 16 in Nicaragua und Süd-Brasilien beheimatet, nach Mitteilungen des genannten Herrn aber 1908 in einer Farbholzfabrik bei Teplitz in Böhmen lebend gefunden ist. (Mein ♂-Exemplar des soeben erwähnten Tieres ist 1907 von m. Sammler in Caby-puente, San Cosme, Paraguay erbeutet worden.)

Da ich nun wohl annehmen darf, daß noch so mancher Sammler gern dem Beispiele des Herrn Mörl folgen wird, so bitte ich freundlichst um gefällige Mitteilungen über das Auftreten exotischer Coleopteren in den Ländern der paläarktischen Zone, bezw. um Namhaftmachung diesbezüglicher Literatur. Jede auch scheinbar unbedeutende Mitteilung kann von größtem Werte sein; beigefügte Belegstücke sende portofrei in kürzester Zeit mit Dank zurück.

Alle Angaben sollen wissenschaftlich verwertet und nach Bearbeitung in einem Artikel dieser Zeitschrift demnächst veröffentlicht werden.

Für jede Mitteilung, bezw. zugesandte oder namhaft gemachte Literatur im voraus vielen Dank!

Berlin N. 58, *Emil Ross.*
Schliemannstr. 25, I.

Briefkasten.

Auf die Anfragen mehrerer unserer verehrten Mitglieder geben wir bekannt, daß uns unser Mitarbeiter Herr Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25, als Kenner exotischer Cerambyciden bekannt ist. Wollen Sie sich bitte wegen der gewünschten Determinationen direkt mit ihm in Verbindung setzen; in seinem Besitze befindet sich eine reichhaltige Spezialsammlung.

Zustimmungs-Erklärungen.

Die unterzeichneten Vereine halten die von der Entomologischen Vereinigung „Sphinx" in Wien in der Nr. 39 der Internationalen Entomologischen Zeitschrift Guben vom 25. Dezember 1909 enthaltene Anfrage an Herrn Professor Spuler für vollkommen berechtigt und bitten, dies auch durch Veröffentlichung allgemein bekannt zu geben.

Entomologen-Verein Basel und Umgebung.
Berliner Entomologen-Bund.
Verein für Insektenkunde Bielefeld.
Entomologischer Verein „Iris" Dresden.
Verein „Orion" Erfurt.
Lepidopterologischer Verein Frankfurt a. M.
Entomologenklub Freiburg i. B.
Entomologischer Verein Fürth.
Entomolog. Verein für Hamburg-Altona.
Entomologischer Verein „Fauna" Leipzig.
Entomologischer Verein „Iris" Leipzig.
Entomologischer Verein „Pacta" Stettin.
Wiener Entomologischer Verein.

Eingegangene Preislisten.

Samen-Verzeichnis der Futterpflanzen palaearktischer Schmetterlinge von Franz Abel, Leipzig-Schl.

Das Herbeischaffen des Raupenfutters ist oft mit weiten Wegen und anderen Schwierigkeiten verknüpft. Wer ein Fleckchen Garten, einen Balkon, ein plattes Dach zur Verfügung hat, wird es daher dankbar begrüßen, daß er von der genannten Firma Samen und Pflanzen beziehen kann, um das nötige Raupenfutter anzubauen und auf diese Weise immer bequem zur Hand zu haben. Der Nachahmung wert ist gewiß auch das Beispiel, welches der Verein „Pacta" in Stettin durch Anlage eines Vereinsgartens gegeben hat, welcher den Mitgliedern Raupenfutter liefert.

Guben, den 5. Februar 1910. No. 45. 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Ein selbstbewußtes Deutschtum, das sich auf dem Gebiet der Vaterlandsliebe von alters her in unübertrefflicher Weise bekundet hat, ist nach und nach auch in minder wichtigeren Formsachen erwacht, so zwar, daß man namentlich von Seiten der Behörden bemüht war und ist, überflüssige Fremdwörter aus der Umgangssprache auszumerzen. Daß dies bisher nur zu einem kleinen Teil mit Glück und Erfolg durchgeführt ist (Post- und Eisenbahndeutsch), beruht lediglich auf der im lieben deutschen Publikum in unverantwortlicher Weise eingerissenen Sucht der Nachahmung fremder (englischer und französischer) Sitten und Gebräuche. Abgesehen von dem Speisekarten- und Modewaren-Fremdwortrummel krankt der ganze deutsche Spiel- („Sport-") Platz an diesem lächerlichen Uebel. Nicht allein, daß hier nichts weniger als harmlose, ja sogar in gewisse Rohheit ausartende „Spiele" (amerikanischer Fußball) als „moderne" Jugendunterhaltung nachgeahmt werden, sondern auch, daß in den betreffenden Kreisen jeder über die Achsel angesehen wird, der beim „Lawntennis" nicht sein „play, one, two, three . ." plappert. Armseliger Philister auch, der nicht weiß, was m a t c h ist, oder o u t s i d e r, h a n d i c a p, h o k e y, b o b s l e i g h und was es für ähnliche schöne Sport-Namen gibt, die jeder sprechen aber nur der zwanzigste schreiben kann. Und fast so ging es früher auch in der wissenschaftlichen Verkehrssprache. Jede gelehrte Schrift mußte mit griechischen oder lateinischen, auf die deutsche Sprache zugestutzten Redewendungen gespickt werden. Neuerdings hat das erfreulicher Weise sehr nachgelassen und auch in der beschreibenden Zoologie hat, nach dem Vorbild gelehrter Gesellschaften, ein Gutdeutsch breiten Raum gewonnen. Allerdings läßt sich in der wissenschaftlichen Literatur das Fremdwort nicht ganz ausmerzen, und, von den „termini technici" abgesehen, wird sich die Einflechtung eines sinnentsprechenden Wortes lateinischer oder griechischer Ableitung für langatmige Umschreibungen nicht entbehren lassen, zumal die Verdeutschung a l l e r Fremdausdrücke ebensolchen Grad der Lächerlichkeit zeitigen würde, als ihre übertriebene Anwendung. Das zeigte sich bereits vor 100 Jahren, als schon einmal der Kampf gegen die Fremdwörter entbrannt war (Berlin. Lokal-Anz., Beilage zu Nr. 81 v. 1909), der von einer eigens zu diesem Zwecke im Jahre 1815 gegründeten Gesellschaft geführt wurde. Daß damals diese Bemühungen spurlos im Sande verlaufen sind, darüber darf man sich nicht wundern; denn beispielsweise eine Verdeutschung des Wortes „Komma" in „Deutling", „Erläuterling", „Befestling" und „Punkt" in „Schließling" ist zu „komisch", um ernst genommen zu werden. Wenn also einerseits eine ganze Anzahl fremdsprachlicher Ausdrücke als völlig „germanisiert" angenommen werden muß, so ist andererseits die Einflechtung reiner Fremdwörter mit verdeutschten Endungen, die in leicht faßlicher, kurzer Weise durch Gutdeutsch ersetzt werden können, keineswegs wohlklingend oder gar gelehrt! Wir können sehr wohl entbehren: eine d i s t i n k t e Species, eine p r o m i n e n t e Punktreihe, eine o b l i t e r i e r t e Binde, eine a n a s t o m o s i e r t e Ader etc., und es ist genügend und auch der großen Masse verständlicher zu sagen: eine a u s g e z e i c h n e t e oder w o h l b e g r ü n d e t e oder einfach eine v e r s c h i e d e n e Art (je nach dem umfassenden Sinne), eine h e r v o r t r e t e n d e (bemerkbare) Punktreihe, eine a u s g e l ö s c h t e Binde, eine v e r w a c h s e n e Ader etc. Wird aber ein Fremdwort als Fachausdruck oder Tiernamen angewendet, so muß dieses lateinisch geschrieben werden, wenn es auch griechischen Ursprungs ist; denn Latein ist die Sprache der Wissenschaft, die der amtlichen Rechtschreibung ein Schach bietet. Jeder, der Fühlung mit den Musen gehabt hat, deucht mich, muß es störend empfinden, geschrieben zu sehen: „Koleopteren", Makrolepidopteren, Spezies, Kutikula,

Unkus u. a. Wohl ist versucht worden, diesem Uebel zu steuern; aber der Ruf ist anscheinend verhallt, ehe er in die weiteren Schichten der entomophilen Literaten gedrungen ist. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß die Deutsche Zoologische Gesellschaft eine Orthographie zoologisch-anatomischer Fachausdrücke, zusammengestellt von Prof. J. W. Spengel, Gießen, herausgegeben hat, mit der Bitte, diese in den zu veröffentlichenden zoologischen Schriften zur Anwendung zu bringen (Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig). Es erscheint mir als eine Pflichtaufgabe der Redakteure auch populär-wissenschaftlicher Blätter, diesem Aufruf zu folgen!

Im vorigen Leitbericht referierte ich über eine neue Präparationsmethode für Schmetterlingsraupen. Alles schon 'mal dagewesen! Allerdings nicht speziell für diesen Zweck, aber in sinngemäßer Anwendung für Trockenpräparation von Larven und Puppen anderer Ordnungen, namentlich von Coleopteren. Herr Fr. Scheidter, Assistent an der Zoolog. Abteilung der Kgl. bayr. forstlichen Versuchsanstalt in München, sandte mir freundlichst einen Abzug seiner diesbezüglichen Publikation aus: „Entomol. Blätter", 4. Jahrg. No. 4, Schwabach 1908. Das Verfahren ist sogar schon ziemlich alt, aber wenig bekannt. Der verstorbene Forstzoologe Nitsche kannte es bereits (vor 1888) und bezeichnete es als die Semper-Riehmsche Methode. Am besten eignen sich alle weißen, farblosen Larven und Puppen oder ausschließlich im Innern von Pflanzen oder parasitisch in anderen Insekten lebende; sehr farbige Larven blassen aber ab. Dies ist der einzige Nachteil der Methode, die im übrigen so schöne Resultate zeitigt, daß die Objekte wie feingeschnitzte Elfenbeinfiguren aussehen. Die Präparation erfolgt wie bereits kurz geschildert: Kochen in Wasser, Behandlung stufenweise mit Alkohol, dann in Xylol und schließlich bringt sie Sch. noch in Terpentinöl. Im einzelnen ist hinzuzufügen: Zur Verhinderung des Auftreibens beim Kochen macht man an nicht sichtbarer Stelle des Körpers feine Nadelstiche. In dem verschiedengradigen Alkohol (nach Sch.: 70, 80, 90, 100 %) sollen die Objekte je 1—3 Wochen verbleiben. Bei großen Tieren ist ein feiner Schnitt anzubringen, damit der Alkohol besser in das Innere eintreten kann. Um möglichst alles Wasser auszuziehen, kann man in den Alkohol noch ein dichtes Leinwandsäckchen mit Kupfervitriol tun. Ist dieses bläulich geworden, muß man es durch ein neues ersetzen. Xylol ist auch stufenweise, und zwar zuerst mit $^2/_3$, dann mit $^1/_3$ absol. Alkohol vermischt, schließlich erst rein anzuwenden, je 1—3 Wochen! Ueberführung in Terpentinöl ebenso allmählich mit Xylol gemischt. Einwirkung so lange, bis das Objekt fast durchsichtig geworden ist. Das Terpentinöl wird schließlich abgegossen und das Präparat auf einem reinen Löschblatt langsam getrocknet, dabei Staubzutritt zu vermeiden. Die Aufstellung geschieht zweckmäßig bei kleinen Präparaten durch Aufkleben auf weiße oder schwarze Plättchen (je nach Farbe des Objekts); große Präparate werden auf Nadeln gesteckt, seitlich oder vom Rücken her, wie es die Stellung erfordert; das Objekt kann durch untergeklebte Kartonstreifen gestützt werden. Wenn auch etwas zeitraubend, so ist diese Konservierungsmethode sehr einfach und mühelos, namentlich bei einer Massenpräparation. Die Flüssigkeiten halten sich lange Zeit, können also wiederholt benutzt werden; die geringprozentigen Alkohole sind von Zeit zu Zeit etwas zu verstärken, wozu dann die stärkergradigen benutzt werden können und nur die reine (absolute) Flüssigkeit erneuert werden muß.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Eine neue melanistische Form: Demas coryli L. weymeri ab. nov.

— Mit 2 Abbildungen. —

Melanistische Formen sind, besonders bei den Geometriden, in unserem rheinisch-westfälischen Gebiete gerade keine Seltenheiten; ich erinnere nur an die ab. *doubledayaria,* deren Typus hier fast ganz verschwunden ist. Weniger häufig ist die Neigung zum Melanismus bisher bei den anderen Gattungen, unter anderen bei den Eulen beobachtet worden.

Im verflossenen und auch in diesem Jahre hatte ich nun verschiedene Male das Glück, eine bisher noch nicht beobachtete melanistische Form zu erbeuten, nämlich eine Abart von *Demas coryli,* welche eine gleichmäßig dunkelbraune Färbung mit nur wenig Zeichnung aufweist. Auch von Elberfelder Sammlern wurde das Tier mehrmals erbeutet. Eine nähere Beschreibung erübrigt sich bei der hier beigegebenen wohl gelungenen Abbildung. Figur I stellt den

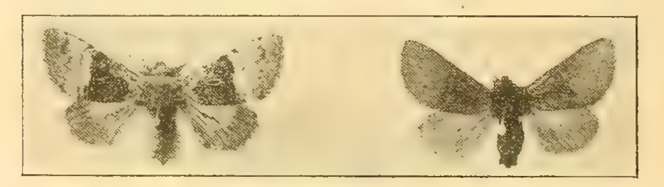


Fig. I. Fig. II.

Typus und Figur II die Abart vor. Die mir zur Verfügung stehende Literatur erwähnt eine derartige Aberration nicht. Da es sich jedoch um eine hier eingebürgerte Form handelt, wie das Vorkommen über mehrere Jahre hinaus beweist, so schlage ich vor, diese Abart nach meinem verehrten Freunde, dem in entomologischen Kreisen wohlbekannten Herrn G. Weymer in Elberfeld, *Demas coryli* ab. *weymeri* zu benennen.

Barmen. *Carl Hold.*

Everes alcetas (coretas) als eigene von E. argiades verschiedene Art.

Von *J. W. Tutt,* F. E. S.)

(Fortsetzung.)

Bei Eperjes manchmal wie *L. optilete* gefärbt; ♀ selten mit blauem Anflug (Aigner-Abafi). Nieder-Oesterreich: Hernstein, einzeln (Rogenhofer); Kärnten: Am Südfuße des Petzen im Toplagraben bei Schwarzenbach; 12. Juli, an den meisten Wegstellen, keine typischen Formen (Höfner); Dalmatien (Mann); Tirol: Bozen, 8. Juli 1903, mit typ. *argiades* (Lowe); Mendel, Juli 1895 (Lemann), 12. Juli 1904 (Rowland Brown); Campiglio, 10.—25. Juli 1895 (Lemann). — Frankreich: Seealpen (Bromilow); Basses Alpes — Digne 15. Juni 1890 (A. H. Jones); 29. April 1897 (Chapman); 7. Juni 1899, Schwänze klein (Brown); 11. Mai 1902, auf den Bergen gegen Les Dourbes in beträchtlicher Höhe (Rosa); 7. Mai 1903, 2. Mai 1905, ♂ und ♀ in cop. (Sheldon); 19. Mai 1906 (Reverdin); Basses Pyrénées. — St. Jean de Luz (Mabille); Gironde — Bordeaux (Gaschet); Haute Savoie — 7. Juli 1905 bei Brides-les-Bains, Salins 29. Juli 1905 (Reverdin); Puy de Dome — Capucin, Mont Dore (Kane); Pyrénées-Orientales —

zwischen 500 m — 700 m; zwei Generationen am Fuße des Mont de Fenilla zwischen Villefranche de Conflent und Vernet-les-Bains, Mai 1886, Mai — Juni 1900; im Bois de Pinats, Juli 1886, 1891, 1894, 1895, 1896; ♀ stets mit schwarzer Oberseite, ohne gelbroten Marginalfleck am Hinterflügel; beide Geschlechter ohne Gelbrot auf der Unterseite; ♂ variiert nicht, ♀ auch nicht außer in der Größe (Oberthür); 18.—28. Juni 1905, 16. Juli 1906 bei Vernet (Rowland-Brown); 16. Juni 1907 bei Vernet (Keynes). — [Deutschland: Pommern. Einmal im Schrey, Juli 1868 (Hering); Forst von Krummenhagen, selten (Spormann); Hannover, angeblich bei Osnabrück (Jammerath); Posen — im Juni, am Wege bei Kobyle pole (Schultz)*)]. — Italien: Toscanische Apenninen — Vallombrosa 800—900 m, sehr lokal, August (Verity). — Schweiz: Wallis, zwei Generationen, 21. Juli 1899 im Pfynwald; 22. Juli 1899 bei Martigny; 19. Juli 1900, 20. Mai 1901, 3.—4. Juni 1902 bei Branson, auf dem sumpfigen Terrain zu beiden Seiten des Flusses an der Rhonebrücke; 13. Mai 1903 zwischen der Eisenbahnlinie und dem Rhonefluß, ca. 1½ km südwestl. von Sion (Wheeler); 3.—4. August im Pfynwald (Keynes); 10.—11. Juli 1906 bei Branson, 11.—20. Juli 1906 bei Martigny (Reverdin); 30. Mai 1907, 10 ♂, 25—29 mm, östlich von Sion, auf dem von Anthillus, Trifolium, Medicago, Lotus etc. bewachsenen Bahndamm, zusammen mit *Polyommatus icarus, Agriades bellargus, Plebejus argyrognomon* etc. (Tetley); Bex (Murray); Tessin — Reazzino 6. Juni 1903 ziemlich häufig; am Gipfel des Monte Bré, 13. Juni 1903 (typische *argiades* wurden weiter abwärts gefangen 24. Juli 1904) (Lowe).

Hübner (Eur. Schmetterlinge Taf. LXV, Fig. 319 — 321) hat eine *Everes*-Art abgebildet: — Fig. 319, ♂, hell blau; Fig. 320, ♀, gänzlich dunkelbraun, kein Orangerot auf der Oberseite; Fig. 321, ♀, Unterseite, Punkte abgerundet, Submarginalreihe der Vorderflügel im Winkel, Analfleck des Hinterflügels mit winzigen Spuren des roten Mondes = *tiresias* Hb. Ferner bringt er eine zweite *Everes*-Art (Eur. Schmett. Taf. LXV, Fig. 322 — 324): — Fig. 322, ♂, etwas mehr violett-blau, aber noch hell; Fig. 323, ♀, dunkelbraun, an der Basis der Vorder- und Hinterflügel, sowie im Medianteil der letzteren purpurfarbig, auch mit gelbroten Halbmonden auf den Hinterflügeln; Fig. 324, ♀, Unterseite, Punkte strichartig, Submarginalreihe der Vorderflügel gerader, Grundfarbe mehr blau; zwei Analflecke auf den Hinterflügeln gelbrot = *amyntas* Hb. Die Unterseiten dieser beiden Insekten zeigen einen deutlich erkennbaren Unterschied; diejenige von *amyntas* ist für die uns jetzt als *argiades* bekannte Art beinahe typisch, während die von *tiresias* mit *alcetas* übereinstimmt. Diesen Unterschied hat Hübner sicher gemerkt. Im Jahre 1804 bemerkte Hoffmansegg, daß der von Hübner abgebildete und *tiresias* benannte Falter mit *tiresias* von Rott. nicht übereinstimmte. Er hat ihn deshalb (Ill. Mag. III S. 205) ohne Beschreibung als *alcetas* neu benannt. Im Jahre 1806 hat Hübner die einige Jahre früher auf Taf. LXV abgebildeten Insekten beschrieben und für Fig. 319 bis 321 den von Hoffmansegg vorgeschlagenen Namen *alcetas* angenommen. (Eur. Schmett. Text S. 51); er hat die Art aber besonders gekennzeichnet als „ohne Spur eines ockerfarbigen Anfluges der Unterseite“, obgleich er in seiner Figur (321) eine solche Spur schwach angedeutet hat. Im Jahre 1808 bemerkt Ochsenheimer (Die Schmett. I, Teil 2, S. 60), daß er unter dem Namen *coretas* in der Sammlung Schiffermüller's eine Aberration (vielleicht eine gute Art) gesehen hätte, bei welcher die rötlich-gelben Flecke und die silbernen Kerne gänzlich fehlten. Da das Ochsenheimersche Werk seiner größeren Billigkeit wegen weit bekannter als das Hübner'sche war, so geschah es, daß der von Hoffmansegg (und Hübner) vorgeschlagene Name übersehen wurde und der Name *coretas* für den Falter ohne gelbrote Mondflecke auf der Hinterflügel - Unterseite, direkt über dem Schwanz, in allgemeinen Gebrauch kam. Ein weiterer Grund hierfür ist, daß Hübner selber gegen 1816 in seinem „Verzeichnis S. 69“ seine Figuren von *tiresias* (Eur. Schmett. Tab. LXV Fig. 319—321) fälschlich zu *polysperchon* Bergstr. zog. Jedenfalls war von diesem Zeitpunkt an der Falter als *coretas* Ochs. bekannt; nur in Frankreich kannte man ihn unter dem Namen *polysperchon*. Weiter wäre noch zu bemerken, daß Staudinger diesen Irrtum wiederholt hat (Cat. II. Aufl. S. 9), indem er *tiresias* Hb. und *alcetas* Hb. beide zu *polysperchon* Bergstr. gezogen hat. Es ist klar, daß Staudinger diese Figuren nie verglichen hat.

Die Angabe Ochsenheimers, daß *coretas* eine Aberration von *amyntas (argiades)* zu sein scheine, ist allgemein angenommen worden, ohne daß seine Bemerkung, es könne sich um eine gute Art handeln, Beachtung gefunden hat; auch die Tatsache, daß Hübner [S. 235.] und Meigen sie als eigene Art behandelten, ist übersehen worden. Deshalb scheint bis zur Zeit der Herausgabe des Staudinger'schen Katalogs, II. Aufl. S. 9, allgemein kein Verdacht entstanden zu sein, daß der Falter irgend etwas anderes sein könnte, als wozu Staudinger ihn machte, nämlich *ab. coretas* „subtus maculis rufis nullis“. Mabille hat jedoch im Jahre 1877 die allgemeine Meinung herausgefordert (Bull. Ent. Soc. Fr. 1877 S. 64, 70—71), indem er behauptete, daß der von ihm bei St. Jean de Luz gefangene Falter vollkommen mit *tiresias* Hb., Fig. 319—321, übereinstimme, daß der hierfür in Frankreich übliche Name *polysperchon* falsch angewendet sei, und daß die bis zur Zeit unbeschriebene Raupe, so viel er wüßte, in „les gousses de l' ajonc“ (den Schoten des Stechginsters) lebe. Es ist bemerkenswert, daß diese Behauptung die Aufmerksamkeit Staudingers nicht erregt hat, und daß er die irrtümliche Aufstellung der Synonyme der verschiedenen Formen dieser Art in der dritten Auflage seines Katalogs (S. 77) noch beibehalten hat. Inzwischen jedoch hat Staudinger selber im Jahre 1886 eine Farben-Aberration von *coretas* (recte *alcetas*) aus Südosteuropa — Ungarn, Rumänien und Bulgarien — als *decolorata* beschrieben; einige Exemplare hiervon sind in der Sammlung des britischen Museums unter dem Namen *coretas* vorhanden.

Im Jahre 1904 hat Jachontow die Frage der Artberechtigung von *coretas* (recte *alcetas*) aufgeworfen. Dieser Aufsatz (Rev. Ent. Russe IV, S. 96) ist russisch geschrieben*), doch gibt Verfasser auf Lateinisch folgenden Auszug des Inhaltsstoffes: „A *L. argiade* Pall. differt non solum alis subtus maculis rufis nullis (quod insigne apud Staudinger et Rebel affertur) vel subnullis, sed etiam, magnitudine paulo majore, codicula alarum posticarum duplo breviore, pagina superiore ♂ laetius caerulea, tenerius nigromarginata, punctorum serici externae dispositione,

*) Weiß jemand, ob in diesen Lokalitäten *coretas* noch zu finden ist, oder sind Exemplare von Spormann, Jammerath und Schultz noch zu besichtigen. — [Wahrscheinlich handelt es sich hier nicht um *coretas*. Gillmer.]

*) Ich werde eine freie Uebersetzung davon geben. Gillmer.

qua *L. coretas* cum *L. fischeri* congruit. Patria: Germania, Russia centr., orient. et merid., Caucasus, Pontus. In Austro-Hungaria, Rumania et Bulgaria habitat var. (non *L. argiadae* ab.) *decolorata* Staud. pagina superiore ♂ viridi-caerulea. Volat Junio."

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden.

Von *W. Möllenkamp*, Dortmund.

Cantharolethrus Steinheili Parry.

In Cistula Entomol. II pag. 51 beschreibt Parry die mittlere Form von *Canth. Steinheili* und sagt, daß sie dem *Canth. Buckleyi* ähnlich sei; am Schlusse der Beschreibung bemerkt er dann, daß die außerordentliche Größe des 35 mm großen Weibchens dazu berechtige, auf schöne, große Männchen der telodonten Form schließen zu können.

Von dieser hochseltenen Art sind auf der Kammhöhe 2200 Meter des Alto de las Cruces der Columbischen West-Cordillere, auf einem bisher fast nicht betretenen Terrain, zwei Männchen von 48 und 42 mm, sowie ein Weibchen von 36 mm erbeutet und mir zugesandt worden. Während das große Männchen und das Weibchen im Urwald des Hochgebirges gefunden wurden, ist das kleinere Männchen auf der Paßhöhe, im Sonnenschein schwärmend, gefangen.

Parry beschrieb die mittlere Größe von *Steinheili* und auch nur diese hat durch gleichgeformte Mandibeln einige Aehnlichkeit mit einem großen *Buckleyi*, aber die großen *Steinheili* haben andere Mandibelformen.

Die Mandibeln sind vom kräftigen doppelten Basiszahn aus sanft gebogen und ist der bei kleineren Exemplaren seitwärts stehende innere Zahn verschwunden und der Endgabel gegenüber an die Spitze gerückt. Hierdurch ist ein dreizackiger Speer entstanden in einer Form, die mir von keiner Lucanidenart bekannt ist. Das große Männchen hat auf dem Diskus des Kopfes eine tiefe Aushöhlung, welche einer gleichschenkeligen Triangel gleicht, die bei dieser Größe äußerst scharf hervortritt und die außerdem an der Thoraxseite schmaler und weniger abgerundet ist, wie bei *Buckleyi*.

Der Clypeus ist nicht „binodoso" wie bei *Buckleyi*, sondern er besteht aus einem kegelförmigen, mit einer kleinen Mulde versehenen Lappen.

Im Verhältnis zur Größe des Weibchens müßten die telodonten männlichen Exemplare 65—70 mm messen und ist es eine auffallende Erscheinung, daß die Männchen diese Größe nicht erreichen. Es scheint sich mit dieser Art zu verhalten wie mit einigen *cervus*-Varietäten, z. B. *Lucanus tetraodon*, bei welchen die Weibchen die Größe der *cervus* erlangen, die Männchen dagegen stets bedeutend kleiner bleiben.

Von den bekannten *Cantharolethrus*-Arten sind *Steinheili* und *Buckleyi* sehr harmonisch gebaut, während die übrigen Arten meistens bizarre Formen aufweisen.

Ein monströses Weibchen von Lucanus cervus.

— Von *W. Möllenkamp*, Dortmund. —

Der von Herbst beschriebene *Lucanus armiger* wurde im Jahre 1848 von Erichson, der das typ. Stück gesehen hatte, als ein monströses Weibchen erkannt, und ist die Beschreibung und Abbildung pag. 43 in „Essai monographique sur les coléoptères des genres Pseudolucane et Lucane" von L. Planet enthalten.

Dieser *Lucanus* hat gerade vorstehende, verlängerte weibliche Mandibeln, welche mit Sägezähnchen versehen sind, und ist das mir vorliegende Weibchen ein Gegenstück des *armiger*. Zum Unterschiede von dem letzteren will ich mein Exemplar *Lucanus capitalis* benennen.

L. capitalis-Weibchen inkl. Mandibeln 47 mm, letztere 7 mm lang.

Die Höhe des Kopfes beträgt 5 mm, die Breite 11 mm, der Prothorax 10 und 17 mm und sind die Flügeldecken 18 mm breit und 26 mm lang.

Der weibliche Kopf des *capitalis* trägt gekrümmte männliche Mandibeln und kann man die ungleich gabelig geteilten Spitzen und den am Innenrande hinter der Mitte sitzenden Zahn deutlich erkennen. Unterhalb dieses Zahnes stehen kleinere rundliche stumpfe Zähnchen, welche sich bis zur Basis hinziehen.

Die Mandibeln sind dicht punktiert, Labrum ist sehr lang vorstehend. Das zwischen den Hüften erhobene Prosternum ist breiter und der Prosternalkiel stumpfer abfallend und Mentum bedeutend größer wie bei *Lucanus cervus*. Die Mittelbrust ist nicht behaart.

Unter den Käfermonstrositäten dürfte *Lucanus capitalis* das merkwürdigste Exemplar sein, welches von der Natur hervorgebracht wurde.

Grünspan, ein arger Feind der Sammlungen.

Viele Sammler, die Sesien, Tortriciden, Tineiden etc. sammeln, werden oft mit Schmerz den vorzeitigen Zerfall oft sehr wertvoller Objekte durch den Grünspan zu beklagen haben. Ich will im folgenden kurz auseinandersetzen, wie man diesen Feind leicht überwinden kann. Der sogenannte „Grünspan" an den Nadeln ist nicht identisch mit dem gewöhnlichen Grünspan, sondern bei diesem Produkt sind außer der Kohlensäure noch Essigsäure und eine Anzahl höherer Fettsäuren beteiligt. Doch dies ist hier nebensächlich. Die Hauptsache ist und bleibt, daß unser Gegner ein Kupfersalz ist. Wir müssen also für alle Objekte, die gern Grünspan bilden, alle Nadeln vermeiden, welche Kupfer enthalten, und dies sind alle sogenannten weißen oder Karlsbader Nadeln. Ferner entsteht Grünspan nur, wenn ein Objekt ölig wird, denn dann werden erst die obigen Säuren frei und können sich mit dem Kupfer verbinden. Wir haben somit ein Mittel, den Grünspan auch bei Anwendung von weißen Nadeln zu verhüten, indem man das Tier quantitativ entfettet.

Dies geschieht mit reinem Aether oder Benzin; doch bin ich nie für das ganze Eintauchen, da zarte Objekte, besonders solche mit langen, schönen Fransen, stets dabei leiden. Ich breche lieber den Hinterleib ab und lege ihn ½ Woche in Aether. Dann bin ich sicher, daß alles Fett extrahiert ist, und mein Objekt ist nach dem Ankleben vor zeitlichem Verfall durch Grünspan gerettet. Am besten ist es aber, alle kupferhaltigen Nadeln zu vermeiden und Reinnickelnadeln zu verwenden. Diese enthalten kein Kupfer, können daher auch keinen Grünspan bilden. Sie sind ein wenig weicher; was sagt dies aber, wenn ich dadurch mein Objekt, das ich vielleicht nie wieder bekomme, dauernd erhalte? Lackierte Nadeln verlieren bei längerer Zeit den Lack, und sind sie darunter kupferhaltig, haben wir dann dasselbe Lied. Eisennadeln, ob lackiert oder nicht, rosten oft schon nach 10 Jahren und brechen dann, sie sind also

1. Beilage zu No. 45. 3. Jahrgang.

auch nicht von größerer Dauer. Für kleine Micros war Silber im Gebrauch; doch kann man diese Stifte auch in Reinnickel jetzt bekommen, und in diesem Metall sind sie sehr stabil. K. T. Schütze, Rachlau, verwendet schon seit langer Zeit für kleinere Micros Kakteenstacheln, welche außerordentlich haltbar und vorzüglich brauchbar sind und die alle Vorteile enthalten, die man von einer guten Nadel verlangt. Derselbe Herr nahm auch als Aufspießklötzchen für Micros die Pilze, die sich an alten Birken bilden; dies ist wohl das weißeste Material, was es gibt, und gegen welches Sonnenblumenmark gelb erscheint.

Jüngere Sammler können obiges Leid sich natürlich nicht denken; wer aber äußerst rare Stücke oder Typen älterer Sammler eins nach dem andern durch Grünspan zerplatzen oder durch Abrosten der Nadeln verderben sieht, der wird mich verstehen. Wir wollen nicht für 5 Jahre, sondern fürs Leben sammeln; Typen müssen erhalten bleiben, sonst gibt es noch mehr Synonyme bei der heutigen Produktivität der Sammler. Darum trage jeder Sammler sein Scherflein dazu bei, daß durch Anwendung geeigneter Nadeln die Objekte für spätere Generationen erhalten bleiben. *Dr. W. Trautmann.*

Ein neues Mitglieder-Verzeichnis.

Unser Bund besteht noch nicht drei Jahre und zählt heut bereits nahezu 1250 Mitglieder Daher ist das Mitglieder-Verzeichnis, welches im September 1908 ausgegeben wurde und in 1200 Exemplaren hergestellt worden war, seit Wochen vergriffen. Um den Wünschen der Mitglieder entgegenzukommen, haben wir uns entschlossen, Anfang März d. J. ein neues, das 3. Verzeichnis auszugeben und es in mindestens 2000 Exemplaren anfertigen zu lassen, weil schon jetzt eine Anzahl Vereine mitgeteilt haben, daß sie sich in nächster Zeit mit ihren sämtlichen Mitgliedern dem Bunde anschließen werden.

Bei dem überaus regen Kauf- und Tauschverkehr, in welchem die Mitglieder untereinander stehen, ist ein neues Verzeichnis geradezu ein Bedürfnis. Fast täglich wird es durchblättert. Darum wurde von verschiedenen Seiten angeregt, ihm einen Inseraten-Anhang zu geben. Auch dieser Anregung werden wir Folge leisten und haben, obgleich das Verzeichnis allen Bundes-Mitgliedern kostenfrei zugesandt wird, die Insertionspreise dennoch außergewöhnlich niedrig bemessen.

Unsern Mitgliedern berechnen wir
eine ganze Seite (13×19 cm Druckfläche) mit M. 12.—
eine halbe Seite . . . . mit M. 7.—
eine Viertel-Seite . . . . mit M. 4.—
eine Achtel-Seite . . . . mit M. 2.50

Nichtmitglieder zahlen 25% mehr.

Auch das neue Verzeichnis wird in einem besonderen Teile die regelmäßig stattfindenden Vereinssitzungen bekanntgeben. Zwecks Berichtigung und Vervollständigung dieser Zusammenstellung werden die geehrten Vorstände der Ortsvereine gebeten, etwaige Wünsche und Aenderungen recht bald mitzuteilen.

Ebenso wollen unsere wertgeschätzten Mitglieder die bereits eingetretenen oder mit dem 1. April d. J. eintretenden Adressen-Aenderungen baldigst anzeigen. *P. H.*

Todes-Anzeige.

Am 16. Januar d. J. verschied im vollendeten 50. Lebensjahre unser Mitglied

Herr Theodor Nonnast,

Buchdruckerei-Geschäftsführer in Habelschwerdt.

Wir betrauern den frühen Heimgang unseres lieben Freundes und treuen Bundesmitgliedes und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Guben, den 2. Februar 1910.

Der Vorstand
des Internationalen Entomologen-Bundes.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Angeh. Käfersammlern

empfehle als prakt. Hilfsmittel beim Bestimmen meine sehr billigen Käfer-Serien, 200 Stück in 150 Arten, richtig bestimmt, Vertreter fast aller Hauptgruppen, inkl. Porto und Packung gegen Einsendung von nur 4 Mk.

W. Reinecke, Gernrode a. Harz.

Mormolyce phyllodes 2, Hexarth. deyrollei 5, Eurytr. titan 4, Xylotrupes gideon, ♂ sehr gross, Paar 1.50, Catoxantha opulenta 0.60, Callopistus castelnaudi 3, Demochroa gratiosa 0.80, Agestrata orichalcea 2, Xylorrhiza venosa 1.25 u. a.

Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Amazonas!

90 genadelte Käfer vom Amazonas 10 Mk. incl. Porto u. Verp. Voreins. od Nachn.

W. Neuburger, Fichtenau, Kr. Niederbarnim.

Eugen Dobiasch,

Naturalien-Handlung in Wien, II/8,
Kronprinz Rudolfstr. 50,
offeriert:

Goliathus giganteus ♂ . . . à 6 Mk.
Dynastes hercules ♂ . . . . à 9 „
Goiofa porteri ♂ . . . . . à 3 „
Phyllium siccifolium (Wandelndes Blatt) à 6 Mk.
Jerichorosen à 20 Pf., pr. 100 Stück 12 Mk.
Colibribälge à 50 Pf., (pr. 100 Stück in 10 Arten 30 Mk.).
Schmetterling-Spannstreifen „Oekonom" bester Qualität, in Rotten zu 100 m, in 5 Breiten, zu 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf., 80 Pf. und 1 Mk. (Bei Mehrabnahme derselben gewähre an Händler und Vereine 33⅓ % bis 50 % Rabatt.)
Desmonota variolosa (Brasilianische Schmuckkäfer), lose, ungespießte Stücke, à 20 Pf., 50 Stück nur 7 Mk.
Columbische Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 Stück 10 Mk.
Indische Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 Stück 10 Mk
Andamanen-Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 St. 25 Mk.
(je mindestens in 50 Arten).
Morpho amathonte in Tüten à 2.50 Mk.
Porto und Packung wird mit 1 Mk. berechnet und der Rechnungsbetrag nachgenommen.

Anmerkung: Besonders grosse Exemplare sind auch, je nach Schönheit, zu erhöhten Preisen von allen Arten vorrätig, ausserdem Seltenheiten aus allen Familien.

b) Nachfrage.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen),

kauft Insekten aller Ordnungen, auch unbestimmte. Offerten mit Stückzahl und billigster Preisangabe erbeten.

Im Tausch gegen exot. Käfer und Falter gesucht seltene Farne, einige nerii und grosse pal. Käfer (Procerus, piceus, cervus, faber, mariana etc.).

Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung,

Wien, II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, sucht stets in jeder Anzahl zu kaufen: Goliathus alle Arten, Dynastes, Megasoma, Euchirus und andere **hervorragende Arten** aus allen Familien, insbesondere auch Morpho- und Ornithoptera-Arten. Auswahlsendungen erbeten.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Falter!

Gebe sauber präp. Falter von Aglia tau **ab. nigerrima** in bar wie im Tausch ab gegen Falter besserer Europ. od. Puppen von Sm. ocellata und populi, Sat. pyri, spini, pavonia, Eier besserer Catocalen. Ferner sind erwünscht präparierte Vögel oder Wildarten, sowie Hirsch- und Rehgehörne. Vorrat genügend.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0.90, S. populi 0.80, C. argentea 1.— und **Eier** von C. fraxini 0.20 Mk. p. Dtzd.

J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68

Biete an:

Eier: plumigera 30 Pf., **Puppen:** versicolora 1.80 Mk., **Raupen:** Pl. gutta 2.40 Mk. pr. Dtzd. Auch Tausch. Keine Inzucht.

Oscar Schepp, Heidelberg.

Noch einige einfachere

Zygaenen, Lycaenen und and. Arten, Schultiere pp.

im Tausch abzugeben. Offerten an *Curt Beer*, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Gebe ab in bar und im Tausch

L. dumi-Eier gegen **Smer. populi-Puppen**, in bar Dtzd. 25 Pf, 100 Stück 1 80 Mk. Porto extra.

Gust. Franke, Erfurt, Blücherstrasse 20.

Achtung!

Gebe 600 Falter im ganzen billig oder im Tausch gegen Exoten, Tagfalter oder Zuchtmaterial ab:

P. machaon 43 Stück, podalirius 5, V. polychloros 8, urticae 16, jo 26, atalanta 48, antiopa 31, E. celtis 4, A. niobe 3, lathonia 1, E. janira 3, G. rhamni 2, L. sybilla 5, M. selene 5, cinxia 3, aglaja 3, didyma 1, L. sinapis 3, Ch hippothoe 12, L. coridon 17, G. malvaeoidis 3, malvae 2, C. rubi 1, A. crataegi 3, C. hyale 3, Ch. amphidamas 34, P. aegeri 4, P. napi 2, Sp. pinastri 14, Sm. populi 7, ocellata 4, Sp. ligustri 40, tiliae 13, D. euphorbiae 45, B. quercus 3, S. pavonia 3, E. furcula 1, erminea 1, vinula 6, St. fagi 5, N. fritophus 14, bicoloria 5, trepida 2, phoebe 1, ziczac 2, Ph. bucephala 7, D. chaonia 1, B. populi 8, P. palpina 1, O. carmelita 6, D. binaria 1, O. detrita 8, Z. trifoli 12, Gn. quadra 2, A. caja 15, Sp. fuliginea 1, E. versicolora 12, On. dispar 2, Ps. monacha 2, D. lucertinaria 2, falcataria 2, O. gonostrigma 1, A. ridens 1, betulae 1, B. hispidarius 2, Ph. pedaria 5, B. roboraria ab. infuscata 4, B. hirtarius 13, D. russula 1, S. tetralinaria 8, A. grossulariata 19, B. parthenias 2, M. orion 2, A. saucia 13, D. caeruleocephala 4, l-album 2, A. comes 3, B. perla 1, V. macularia 8 Pf.

Karl Janke, Frankfurt a. Main, Prüfling 13 I.

Puppen für bar!

Eupithecia silenata Stück 25 Pf., Porto 30 Pf. Saturnia pavonia Stück 10 Pf., Dtzd. 1 Mk., Porto 30 Pf.

A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.), Weisbachstrasse.

Puppen:

tiliae Dtzd. 1 Mk., populi und ligustri Dtzd. 90 Pf., tote atropos-Puppen Dtzd. 1 Mk. — Zu verkaufen (billig) Reitter, Fauna Germanica, Käfer, Band I u. II (neu).

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

A. selene-Puppen

grosse Kokons (Zuchtmaterial) à Dtzd. Mk. 9.— fortwährend abzugeben.

St. Tschokert, Tetschen a. E 678 (Böhmen).

Catocalen-Eier

(sicher befruchtet): C. fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 St. 120, nupta 100 St. 50, sponsa Dtzd. 20, pacta Dtzd. 100, dilecta 80, fulminea 100 Pf.

Puppen von C. artemisiae Dtzd. 50 Pf., argentea 70 Pf. Porto und Verpackung: Eier 10, Puppen 20 Pf. Nur gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.

Fr. Lubbe in Eberswalde bei Berlin, Eichwerderstr. 65.

Freiland-Eier!

C. fraxini 25, 90, 160; elocata 20, 60; sponsa 20, 70, 130; nupta 10, 30, 50; porphyrea 15, 50; solidaginis 30, 110, 200; paleacea 30, 110, 200; **Lem. dumi** 30, 110, 200 Pf. p. Dtzd., 50 und 100 St. ausser Porto.

C. Habisch, Baumgarten p. Falkenberg (Ob.-Schl.).

Im Tausch

gegen mir fehlende Paläarkten habe folgende Falter abzugeben: Pap. podalirius, T. fausta, Cal. montium, A. ilia, clytie, L. populi, Mel. v. meridionalis, Cart. silvius, Sm. populi, H. milhauseri, Ph. tremula, N. ziczac, D. pudebunda, E versicolora, Rh. fugax, S. pavonia, A. leporina, H. porphyrea, B. nubeculosa, P. venusta, Eu. lucipara, X. furcifera, H. derasa, Th. batis, B. strataria, hirtaria, Rh. purpurata etc. etc. Alles Ia Qual. Sende unter keinen Umständen zuerst!

R. Bohlmann, Charlottenburg, Charlottenburger Ufer 3.

Aus Palaestina

offeriere
grosse lebende Puppen
von:

Dendrolimus bufo
(auch ab. obscura ergebend)
à Stück 1.50 Mk., ½ Dtzd. 7.50 Mk.

Papilio sphyrus-asiaticus
½ Dtzd. 3.50 Mk., Dtzd. 6.— Mk.

Phalera bucephaloides
½ Dtzd. 1.75 Mk., Dtzd. 3.— Mk.

Porto und Verpackung exkl. Versand nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

A. Kricheldorff,
Naturhistorisches Institut,
Berlin SW. 68, Oranienstr. 116, I.

Pap. sarpedon 30, evemon 25, telephus 20, bathycloides 65, agamemnon 30, aristolochiae 50, polytes 20 : 70, helenus 40, Tachyris nero v. figulina 70, hippo 25, alope 25, Pieris lea 40 : 70, Catopsilia catilla 25 : 30, crocale 25 : 40, Hestia hypermn. 175, Id. daos 35, Adig. ochsenh. v. malayana 150, Gamat. crameri 75, Danisepa rhadamanthus v. dioclet. 60 : 100, Salpinx leucost. 60, Treps. claudius 50 : 75, Callipl. ledereri 75, Danais crocea 50, plexipp. 50, intermedia 40, vulgaris 10, Prioneris autothisbe 40, Cethosia biblis 75, hypsina 50, Terinos robertsia 100, theutras 75, Stiboch. kannegieteri 75 : 180, Elymnias discrepans 75 : 100, Clerome faunula 150 Pf. und viele andere.

Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Starke Puppen

von Agl. tau zur Nachzucht 1.40 Mk., sowie kräftige S. populi, für Kreuzungen besonders geeignet, 90 Pf. per Dtzd., auch Tausch gegen pyri-Puppen und anderes. Porto und Packung extra.

Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

Guben, den 12. Februar 1910. No. 46. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Everes alcetas (coretas) als eigene von E. argiades verschiedene Art.

Von *J. W. Tutt*, F. E. S.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Man wird hieraus bemerken, daß der Verfasser zwei wichtige Punkte berührt, nämlich daß *alcetas* 1) nicht gänzlich ohne Gelbrot auf der Unterseite der Hinterflügel zu sein braucht, 2) daß die submarginale Punktreihe auf der Hinterflügel-Unterseite sich von derjenigen des typischen *argiades* unterscheidet. Diese beiden Punkte sind dadurch wichtig, daß sie mit charakteristischen Einzelheiten des Hübner'schen *tiresias,* Fig. 327, wie auch mit den Unterseiten aller im britischen Museum befindlichen Stücke dieser Form übereinstimmen. Jachontows Ansicht wurde von anderen geteilt, nämlich 1) von Brown (Bull. Soc. Ent. France 1905, S. 11), welcher behauptet, daß die aus Bordeaux stammenden *coretas* eigene Art seien; 2) von Oberthür (La Feuille des Jeunes Naturalistes 4. Ser., S. 149, 1906), welcher *coretas* aus Digne und den Ostpyrenäen für eine von *amyntas* (= *argiades*) verschiedene Art hält; beide Arten kommen bei Digne vor; 3) von Grund (Int. Entom. Zeit. II, 1908, S. 78) etc.

Da die Originalexemplare von *alcetas* Hb. und *coretas* Ochs. von den Wiener Sammlern vor 125 Jahren gefangen worden sind, so war es angebracht, daß Rebel die Frage aufnahm. Dieses hat er auch getan (Verh. zool.-bot. Gesell. LVIIII S. 32 et seq.) und ist dabei für die spezifische Identität der beiden Formen eingetreten. Er gründet seine Behauptung auf folgende Tatsachen: 1) *coretas* kommt in der Wiener Gegend und auf dem ganzen Balkan zusammen mit a) der Frühjahrsgeneration *polysperchon* und b) mit der Sommerform *amyntas* von *Everes argiades* vor. 2) *Coretas* zeigt in seinen beiden Generationen keinen Saisonsdimorphismus, welcher von dem bei *E. argiades* vorkommenden merklich verschieden wäre. 3) In Bezug auf die unterscheidenden Merkmale — die gelbroten Mondflecke und die silbernen Kerne der Kaudalflecke auf der Hinterflügel-Unterseite — sind Zwischenformen zwischen *argiades* und *coretas* bekannt. 4) Die von Schlereth festgestellte Aehnlichkeit der männlichen Genitalapparate [S. 236.] bei *polysperchon, argiades, coretas* und *decolorata.* Hierzu möchten wir noch hinzufügen: 5) sein scheinbar seltenes und zufälliges Vorkommen als Aberration von *L. argiades* in dem größeren Teile Rußlands, Deutschlands und Mitteleuropas, welches einen scharfen Gegensatz zu seiner besonderen Entwickelung und Absonderung im Wallis, in gewissen Gegenden Frankreichs etc. bildet.

All diese Punkte bedürfen einer sorgfältigen Prüfung, ehe die Artberechtigung von *alcetas* über allen Zweifel erhaben ist. Mit Bezug hierauf bemerken wir: 1) Nahe verwandte Arten kommen öfters in ihren ersten und zweiten Generationen zur selben Zeit auf demselben Terrain, unter gleichen Bedingungen vor; z. B. *Agriades bellargus* und *A. corydon* in den Seealpen: *Cupido sebrus* und *C. minima* im Wallis, in den Basses-Alpes etc. 2) Der Saisondimorphismus in der Größe (kleine Frühjahrsform) dürfte vielleicht auf eine Gleichartigkeit der Lebensgewohnheiten in den früheren Ständen zurückgeführt werden; der Saisondimorphismus in der Farbe mag deutlicher sein, als Rebel angibt; denn Aigner-Abafi sagt von *coretas,* „das ♀ besitze selten einen blauen Anflug", während wir wissen, daß die Frühjahrsgeneration von *argiades* manchmal einen deutlichen blauen Anflug hat. 3) Sind die „gelbroten Mondflecke" und die „silbernen Kerne der Kaudalflecke" wirklich trennende Merkmale? Bezüglich der gelbroten Mondflecke glauben wir dieses, obgleich es wahr ist, daß *alcetas* manchmal eine schwache Spur solcher Mondflecke besitzt, und daß die am schwächsten gezeichneten *argiades* kaum mehr als eine Spur davon aufweisen; aber konnte man dieses nicht auf einfachen Parallelismus ein und desselben Merkmals bei verwandten Arten zurückführen? Die silbernen Kerne sind sehr zweifelhaft; nur zwei unserer eigenen langen Serie von *argiades* und sehr wenige der im

A

britischen Museum befindlichen Exemplare zeigen sie wir haben keine *alcetas* gesehen, welche sie besitzen. Um ihre zweifelhafte Natur klarzustellen, bemerken wir, daß gelegentlich ein Exemplar von *Polyommatus escheri* sie besitzen kann. 4) Die Genitalien von *alcetas* und *argiades* unterscheiden sich scheinbar nach den Untersuchungen Chapmans in kleinen aber konstanten Einzelheiten. 5) Wir halten dieses für den am schwersten zu erklärenden Punkt; warum sollte *alcetas* als eine gelegentliche seltene Aberration unter beiden Generationen von *argiades* vorkommen an Stellen, wo er scheinbar keine Artberechtigung besitzt? Natürlich sind die Berichte über dieses Vorkommen oft von wenig vorgeschrittenen Sammlern gemacht. Dürfte es nicht vorgekommen sein, daß die meisten (oder alle) dieser Exemplare von Leuten, welche durch den Mißbrauch der verschiedenen Namen irre geworden sind, falsch benannt worden sind? [Sélys-Longchamps Aufsatz (Mém. Soc. Roy. Sci. Liège II, Teil I, S. 31) zeigt deutlich den Zustand der Verwirrung selbst der erfahrensten Entomologen; er definiert *coretas* wie folgt: „Gelbroter Analmond sehr klein; die ocellenähnlichen Punkte der Unterseite klein; die Hinterflügel beinahe ohne den kleinen Schwanz (was auf einen spezifischen Unterschied deutet)“; weiter bezeichnet er *polysperchon* (welcher nach ihm = *tiresias* Hb. ist) als „klein ohne die gelben Mondflecke des Analwinkels“. Wenn Sélys-Longchamps in solchem Geisteszustand war, was dürfte man von einfachen Sammlern in Bezug auf *coretas* erwarten?] Die Verbreitung von *coretas* verlangt eine genaue Feststellung und Ausarbeitung.

Es sind in der Sammlung des britischen Museums unter dem Namen *coretas* 5 ♂ und 5 ♀ (zusammen mit verschiedenen kleinen *argiades*, einigen von Zeller gezogenen *polysperchon* etc.), ferner 1 ♂ und 1 ♀ unter dem Namen *decolorata*. Diese zwölf Exemplare sind alle östlichen Ursprunges (soweit sie etikettiert sind) — Sliwno, Bagowitza, Eperjes. Alle sind charakteristische *alcetas*, welche man bei Betrachtung der Unterseite sofort bestimmen kann, 1) durch die gleichartige Grundfarbe, 2) durch die Abrundung der Punkte, 3) durch die winkelige Anordnung der submarginalen Punktreihe auf den Vorderflügeln, 4) durch das Aussehen der an der [S. 237.] Basis des Schwanzes befindlichen Flecke, welche gelegentlich eine sehr schwache Spur von Gelbrot zeigen, meistens aber ohne solche sind. Ein Vergleich mit den Hübner'schen Figuren 319—321, *tiresias*, zeigt, daß die in der Sammlung des britischen Museums befindlichen Stücke mit diesen Abbildungen übereinstimmen. Trotz einer gelegentlichen scheinbaren Annäherung zwischen *argiades* und *alcetas*, hervorgerufen durch die Abrundung der Punkte, durch die Stellung der submarginalen Punktreihe der Vorderflügel und durch die Schwäche der gelbroten Mondflecke, gewinnt man die Ueberzeugung, daß diese *alcetas* Dinge für sich sind, und daß die Aehnlichkeit als ein Parallelismus von zwei verschiedenen Formen, und nicht als Varietäten ein und derselben Form betrachtet werden dürfen. Wir neigen deshalb dazu, die von Hübner in seinen Figuren dargestellten Unterschiede als die charakteristischen gegenüber den im Texte angegebenen Merkmalen zu betrachten. Faßt man die Flecke im ganzen ins Auge, so merkt man: 1) daß *E. argiades* die Punkte auf der Vorderflügel-Unterseite beinahe stets strichartig ausgezogen, denjenigen von *Celastrina argiolus* ähnlich, und meist sieben an der Zahl besitzt; 2) daß *E. alcetas* dagegen mehr abgerundete Punkte zeigt, welche eine geringe Neigung zur strichartigen Ausdehnung besitzen; selten aber erscheint dieses so deutlich wie bei *E. argiades*. Die Anzahl der Punkte kann sieben betragen, variiert aber sehr.

In Anbetracht dieser Tatsachen sind uns Reverdins Bemerkungen über das Vorkommen der beiden Falter in der Schweiz von Interesse; *alcetas* scheint nur im Wallis vorzukommen. Er berichtet ferner über den Unterschied in der Gestalt und Anordnung der Punkte auf der Unterseite und fügt hinzu, daß Asymmetrie in der Punktierung der Unterseite eine sehr häufige Erscheinung sei. Er gibt (in litt.) folgende Tabelle der in seiner Sammlung befindlichen Exemplare:

Form	No.	Geschlecht	Rechter Flügel	Linker Flügel	No.	Geschlecht	Rechter Flügel	Linker Flügel
Argiades (Vorderflügel) Submedianreihe	6	♂	7 Punkte	7 Punkte	8	♀	7 Punkte	7 Punkte
Alcetas (Vorderflügel) Submedianreihe	8	♂	7 Punkte	7 Punkte	1	♂	3 Punkte	5 Punkte
	12	♂	6 „	6 „	4	♀	7 „	7 „
	2	♂	6 „	7 „	1	♀	7 „	6 „
	1	♂	7 „	5 „	1	♀	4 „	5 „
	1	♂	5 „	6 „				
Argiades (Hinterflügel) Submedianreihe	3	♂	9 Punkte	9 Punkte	4	♀	9 Punkte	9 Punkte
	1	♂	8 „	2 „	2	♀	8 „	8 „
	1	♂	7 „	5 „	2	♀	6 „	6 „
	1	♂	5 „	5 „	1	♀	5 „	5 „
Alcetas (Hinterflügel) Submedianreihe	9	♂	9 Punkte	9 Punkte	3	♀	9 Punkte	9 Punkte
	1	♂	8 „	9 „	2	♀	8 „	9 „
	8	♂	8 „	8 „	1	♀	8 „	8 „
	1	♂	5 „	5 „	1	♀	9 „	9 „
							(Punkte 7 u. 8 zusammengeflossen)	

Weiter bemerkt er, daß bei seinen sämtlichen Exemplaren von *argiades* und *alcetas*, sowohl ♂ wie ♀, die beiden Basalpunkte der Vorderflügel vorhanden sind; die einzige Ausnahme bildet ein sehr kleines ♂ vom Bois Taille, 1. Juni 1905, bei welchem sie scheinbar fehlen; da das Exemplar jedoch nicht sehr schön ist, so sieht man vielleicht besser davon ab. Zur Variation in der Größe gibt Reverdin folgende Tabelle:

Form	Geschl.	Maximum	Minimum	Geschl.	Maximum	Minimum*)
Argiades	♂	32 mm	25 mm	♀	32 mm	24 mm
Alcetas	♂	32 mm	24 mm	♀	32 mm	27 mm

Blachier bemerkt, daß am 26. Juli 1907 ein einziges Exemplar von *alcetas* bei Versoix gefangen wurde, in derselben Gegend und zur selben Zeit mit der 2. Generation von *argiades*, während ein weiteres Exemplar bei Genf, aber auf französischem Gebiet, (auf dem Mont Vuache) am 25. Juli 1908 erbeutet wurde. Er bemerkt ferner als Bestätigung der Angabe, daß *alcetas* manchmal schwache Spuren der gefärbten Mondflecke am Analwinkel der Hinterflügel besitzt, daß er Exemplare aus Digne, Martigny, Brides-les-Bains etc. habe oder wenigstens gesehen habe, welche mehr oder weniger gut entwickelte Spuren der gefärbten Mondflecke zeigen, z. B. einige braunrote oder Sienna-farbige Schuppen zwischen dem schwarzen Punkte (welcher die metallischen Schuppen trägt) und dem darüberliegenden Bogen-

*) Die Messungen wurden vom Apex des Vorderflügels bis zur Thoraxmitte gemacht und dann verdoppelt; solche Messungen sind 4—7 mm länger als solche, welche bei gespannten Faltern von einem Vorderflügelapex zum andern gemacht werden.

striche; bei zwei Exemplaren seien auch Farben-Spuren über dem nächstgelegenen schwarzen Punkte vorhanden. Er hält es für eine Bestätigung der Artverschiedenheit von *alcetas* und *argiades*, daß diese Mondflecke eine annähernd gelbrote Farbe bei *argiades*, eine braunrote bei *alcetas* besitzen. Verity zitiert als weitere italienische Fundorte für *alcetas* Modena, Avezzo — Casentino, Florenz und Rom (Rostagno).

Eine benannte Farbenaberration von *alcetas* scheint sich auf das südöstliche Europa zu beschränken. Diese ist: ab. *d e c o l o r a t a* Staud. „Stett. Ent. Zeit." XLVII S. 204 (1886); Rühl, „Pal. Großschmett." S. 230, 751 (1895); Tutt, „Brit. Butts." S. 185 (1896); Rebel, „Lep. Balkans" Teil I, S. 186-187 (1896), Teil II S. 181—182 (1903); Staud. „Cat." 3. Aufl. S. 77 (1901); Hirschke, „Verh. zool.-bot. Gesell. Wien" S. 88, 270 (1903). — „Ich habe Exemplare von *argiades* aus Wien, Ungarn und Bulgarien erhalten, welche eine der var. *decolor* Staud. aus Margelan ähnliche blaugrüne Farbe besitzen. Erstere scheinen jedoch nur zufällige Aberrationen zu sein, sind aber stets etwas größer und dürften vielleicht als konstante Variationsform in diesen Ländern vorkommen. Die mir aus diesen Gegenden vorliegenden 6 ♂ zeigen keine Spuren der roten Flecke vor dem Außenrande der Hinterflügel-Unterseite, und müssen deshalb aus diesem Grunde zur ab. *coretas* gezogen werden. Sie dürfen jedoch vielleicht ab. (oder var.) *decolorata* benannt werden." (Staudinger.)

Dieses ist eine Farbenaberration von *alcetas* ♂. Hirschke berichtet über ihr Vorkommen im Czernatal bei Herkulesbad zwischen dem 21. Mai und dem 2. Juni 1901, zusammen mit einer Aberration von *argiades* mit beinahe punktloser Unterseite, welche er als ab. *depuncta* bezeichnet. Rebel bemerkt (Lep. Balkans I. Teil S. 186) „in Bulgarien und Ostrumelien scheinen die Frühjahrs-Exemplare zur Form *polysperchon* zu gehören. Unter der Sommergeneration bei Sliwno befinden sich Stücke, welche im männlichen Geschlecht blaugraue Oberseiten besitzen = *decolorata* Staud.; diese gehören, nach der Unterseite der Hinterflügel, zur Form *coretas*, indem der rötlich-gelbe Submarginalfleck fehlt; ferner fing ich bei Sliwno ein großes ♀ von 27 mm Flügelbreite, mit einfarbig dunkler Oberseite und auf der Unterseite wie bei *coretas*. Wahrscheinlich kommen ähnliche als *coretas* bezeichnete Exemplare vor." Er bemerkt ferner (Lep. Balkans, Teil II S. 181), daß in Bosnien und der Herzegowina die Frühjahrsform *polysperchon* nur aus Dervent bekannt sei; es wurden jedoch bei Jaice Exemplare der Sommergeneration gefangen, welche beim ♂ eine blaugrüne Oberseite besaßen und auf der Hinterflügel-Unterseite keine rötlich-gelben Marginalflecke zeigten; diese habe Staudinger als ab. *decolorata* bezeichnet. Aigner-Abafi bemerkt (in litt.): „In beiden Generationen kommt die ab. *decolorata* Staud. bei Budapest, Szaár und Lipik vor; das ♂ oft mit breiter Marginalbinde, das ♀ ohne blauen Anflug." Hormuzaki erwähnt sie aus der Bukowina.

Crocallis elinguaria Linn. ab. solitaria Fuchs synonym mit Crocallis elinguaria Linn. ab. fusca Reutti.

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.). —

Ueber die ganz dunkelbraune Abart von *Crocallis elinguaria* Linn. habe ich im Februar 1907 mit Herrn Ferd. Fuchs in Straßburg (Els.) korrespondiert. Er schrieb mir unter'm 20. Februar 1907, daß die fragliche Abart noch n i c h t benannt sei; er habe sie aber in einer Arbeit über Fuchs'sche Varietäten, die leider noch nicht erscheinen konnte, als ab. *kochiaria* aufgenommen (zu Ehren des verstorbenen Spenglermeisters Gabriel Koch in Frankfurt a. M. benannt). Wenn ich das Tier in meine Arbeit aufnehmen wolle, so möchte ich es als ab. *kochiaria* Fuchs i. litt. bezeichnen. Zum Schluß wird dann jedoch der Wunsch ausgesprochen, lieber den Namen *kochiaria* nicht, sondern einen neuen zu wählen, da er ihn anderweitig verwenden möchte.

Wie ich am 11. Februar 1907 an Herrn Ferd. Fuchs schrieb, erwähnte ich, daß Herr Dr. Ottokar Nickerl in Prag in seinem Verzeichnis böhmischer Macrolepidopteren (1897) diese dunkle Abart von *Crocallis elinguaria* L. als ab. *obscura* ohne Diagnose bezeichnet zu haben scheine. Herr F. Fuchs fand diese Bezeichnung nicht recht passend.

Mir war damals dafür der Name ab. *fusca* Reutti (1898) noch nicht zu Gesicht gekommen. Es ist aber wohl schon im März 1907 gewesen, daß ich Herrn Ferd. Fuchs auf diese Reutti'sche Aberrations-Bezeichnung aufmerksam gemacht habe, um eine doppelte Benennung seinerseits zu verhüten. Allem Anscheine nach ist dieser Zweck nicht erreicht; denn das Synonym ab. *solitaria* Fuchs figuriert in seiner Mitteilung in der Int. Ent. Zeitschr. Guben, III. p. 234 (1910).

Im übrigen verweise ich bezüglich der ab. *fusca* Reutti auf die historischen Details in meiner Arbeit in dem Entomolog. Wochenblatt (Insekten-Börse) XXV. p. 118 (1908), wo in Fig. 2 ein ab. *fusca*-♂ (in der Unterschrift der Figur fälschlich als ♀ bezeichnet) dargestellt ist.

Ich kann den dort gemachten Angaben noch folgendes hinzufügen:

Crocallis elinguaria L. ab. **fusca** Reutti.

Von dieser Aberration erhielt ich 2 weitere Exemplare zur Ansicht von Herrn F. Abel, Leipzig, welche er am 15. August 1908 bei Carlsfeld im Erzgebirge gefangen hat. Beide Stücke sind männlich, und von ihnen gleicht das eine ♂ ungefähr demjenigen böhmischen Stücke, welches ich in dem Entomolog. Wochenblatte, 25. Jahrg. (1908) p. 118 und 121 beschrieben und abgebildet habe. Der andere Mann ist bedeutend dunkler; seine Grundfarbe ist schwarzbraun, die beiden Querstreifen der Vorderflügel und der Querstreif der Hinterflügel sind ausgelöscht (nur auf den Vorderflügeln ist der äußere durch eine schattenhafte hellere Färbung noch angedeutet). Die Unterseite ist von derselben schwarzbraunen Färbung wie die Oberseite; die äußeren Querstreifen beider Flügel durch geringe Auflichtung der dunklen Grundfarbe schattenhaft angedeutet. Fühlerschaft dunkelbraun, Zähne etwas lichter mit Tendenz zum Gelblichen; Thorax bräunlichgelb; Füße dunkelbraun behaart. — Vorderflügel-Länge 17,5 mm.

Es ist dies das dunkelste Exemplar, welches mir bisher in natura oder Abbildung vorgelegen hat

Eine Exkursion nach dem innersten Korsika.

— Von *H. Bickhardt* in Erfurt. —

(Mit 2 Abbildungen und einer Karten-Skizze.)

Wenige unter den Lesern dieser Zeitschrift haben wohl bisher Näheres über Innerkorsika erfahren; kennen doch selbst die eingeborenen Korsen das kleine Bergdörfchen A s c o, dem mein Besuch im Frühjahr 1908 galt, kaum dem Namen nach.

Zweck dieser Zeilen soll es daher sein, etwas von diesem sagenhaften Bergnest und seiner Umgebung zu berichten, sowie auch kurz die Resultate meiner entomologischen Sammeltätigkeit daselbst bekannt zu geben.

Zunächst einige allgemeine Angaben.

Noch immer begegnet man in Mitteleuropa der Anschauung, daß Korsika ein Land der Räuber und Banditen sei. Nichts ist verkehrter. Ich habe nirgends so harmlose, ehrliche und friedliche Menschen kennen gelernt als in Korsika. Wohl existiert die Blutrache noch auf der Insel; sie ist aber meines Erachtens nur ein Beweis dafür, wie stark das Ehrgefühl dieser „wilden Korsen" entwickelt ist. Die Vendetta ist nichts anderes als eine rohe Form des bei uns in Ehrensachen auch noch immer als unentbehrlich angesehenen Duells. Sie ist der Eigenart von Land und Leuten angepaßt und nimmt gerade deshalb manchmal einen unbegreiflich wilden Charakter an. Aber ist es ein so himmelweiter Unterschied, wenn der Bruder oder Vater eines verführten Mädchens bei uns den Beleidiger vor die Pistole fordert oder wenn der Korse in der gleichen Lage den Verführer aus dem Hinterhalt erschießt — in der sicheren Aussicht, daß nun auch er von den Verwandten des Erschossenen wiederum über kurz oder lang in die ewigen Jagdgründe befördert werden wird? In beiden Fällen weiß der Beleidiger, daß er vor dem Rohre des Rächers stehen muß zur Sühne für seine Tat; die Form allein ist verschieden. Beigetragen zur Entwickelung der Vendetta hat vor allen Dingen die mangelhafte italienische Justiz der früheren Jahrhunderte. Seitdem die Franzosen von der Insel Besitz ergriffen haben, ist die Blutrache — wenigstens in ihrer früheren, grausamen Form, bei der sich ganze Geschlechter gegenseitig ausrotteten und die das Aussterben ganzer Dörfer im Gefolge hatte — verschwunden. Daß sie aber noch heute existiert und — wie bei uns das Duell — auch in den gebildeten Kreisen der Einwohnerschaft als etwas ganz selbstverständliches angesehen wird, beweist folgende kurze — aber inhaltschwere — Zeitungsnotiz des „Petit Bastiais" vom 5. Juni 1905:

Double meurtre.

„A Sorbollano, deux cousins, les nommés Ferracci Jacques et Martinetti Paul, viennent d'être tués. L'auteur présumé de ce double meurtre serait un nommé Mariani Joseph qui a tué ces deux cousins pour accomplir une vieille vendetta.

Le meurtrier a gagné le maquis.

Selbst der ärmste Ziegenhirte in den wilden zerrissenen Gebirgstälern hat ein stark entwickeltes Selbstgefühl. Er würde es beispielsweise als eine Beleidigung ansehen, wenn man ihm für das selbstverständlich angebotene frugale Frühstück (bestehend aus Milch, Ziegenkäse und dem auf heißen Steinen flüchtig gebackenen Maisbrot — Polenta —) eine Bezahlung anbieten wollte. Dagegen ist er überglücklich, wenn man ihm eine Zigarre oder einige Zigaretten als Gegengeschenk verehrt. Ganz allgemein darf man in Korsika für freiwillig angebotene Gastfreundschaft, und diese wird einem, wenn man in die weniger von Fremden besuchten Gegenden eindringt, in reichem Maße zuteil, niemals Bezahlung anbieten, sonst hätte man es auf immer mit diesen biederen Leuten verdorben. Ebensowenig darf man aber das dargebotene Getränk, meist Wasser mit Wein oder Fruchtsaft gemischt, ausschlagen, auch wenn das Glas schmutzig sein sollte; denn das würde den Spender tief verletzen. Man versäume auch nicht, den ersten Schluck auf die Gesundheit des Hausherrn zu trinken, er wird sich gentlemanlike bedanken, selbst wenn er unter dem ärmsten Schilfdache in einer traurigen, Wind und Wetter Einlaß gewährenden Hütte wohnen sollte. Eigentumsvergehen kommen in Korsika selten vor; hört man wirklich von einem solchen, dann waren die Täter fast immer zugereiste Italiener. Mein Reisegepäck habe ich stets unverschlossen oft mehrere Tage den Leuten in Verwahrung gegeben, da ich sicher war, daß auch nicht eine Stecknadel abhanden kommen würde. —

Eine Schwäche haben allerdings die Korsen, die nicht verschwiegen werden darf. Das ist ihre mangelhafte Reinlichkeit. Man kann diesen Schmutz ja völlig umgehen, wenn man sich darauf beschränkt, nur in den größeren oder von Fremden bevorzugteren Orten wie Ajaccio, Bastia, Corte, Calvi und Vizzavona zu wohnen, da die Hotels in diesen Orten, besonders das Hotel du Monte d'Oro in Vizzavona, sehr reinlich sind und auch sonst allen Anspüchen nicht übertrieben verwöhnter Reisender entsprechen. Will man aber in die kleinen Gebirgsdörfer, von denen aus alljährlich nur etwa 10 bis 12 Reisende den Aufstieg zu den Gipfeln der korsischen Bergriesen in Angriff nehmen, oder gar nach Asco vordringen, das seit seinem Bestehen kaum $1/2$ Dutzend Fremder gesehen hat, dann muß man seine Ansprüche an Sauberkeit für einige Tage völlig auszuschalten versuchen. — Ganz ist mir dies allerdings nicht gelungen, und zu meinem Bedauern habe ich meinen auf fünf Tage berechneten Aufenthalt dort wegen allzugroßer Unsauberkeit auf zwei Tage abkürzen müssen.

Doch wie kommt man nach Asco und wo liegt dieser Ort? In dem großen französischen Führer „Joanne, guide Corse", der nach Format und Umfang etwa dem „Baedeker, Riviera" entspricht, steht auf weniger als zwei Seiten alles, was der Verfasser von Asco wußte. Es heißt gleich in der Vorrede: „beschwerliche und gefährliche Tour auf schmalem Saumpfad an schwindelnden Abgründen und pittoresken Felszacken vorüber usw." Gesehen hat aber der Verfasser oder irgend einer seiner zahlreichen Mitarbeiter Asco nicht; die wenigen weiteren Angaben: „dort herrschen noch patriarchalische Sitten und Gebräuche, es gibt nirgends auf Korsika besseren Honig usw." verdankt der Verfasser den brieflichen Angaben des Curé von Asco, Abbé François Trojani, der seit über 20 Jahren daselbst Seelsorger ist und aus Asco stammt. Auf diesen wackeren Herrn, an den auch ich Empfehlungsbriefe hatte, werde ich später noch zurückkommen.

Waren also die Angaben des „Joanne" und die noch viel kürzeren des neuen offiziellen Führers „L'Ile de Corse, édité par le Syndicat d'Initiative 1908" (sie bestehen aus etwa sechs Zeilen) über Asco nicht sehr ermutigend, so hatte ich dennoch schon vor meiner Abreise aus Erfurt, die am 27. Mai 1908 erfolgte, die feste Absicht, koste es, was es wolle, diesen sagenhaften Ort zu besuchen und seinen jungfräulichen gewaltigen Urwald zu betreten. Zu diesem Zwecke setzte ich mich gleich nach meiner Ankunft in Bastia mit Herrn de Caraffa, „avocat et membre du conseil général de la Corse", in Verbindung. Er ist äußerst liebenswürdig und entgegenkommend und einer der wenigen korsischen Entomologen (ich kenne nur drei). Mit ihm habe ich eine sehr interessante Exkursion

1. Beilage zu No. 46. 3. Jahrgang.

in die Berge südöstlich von Biguglia (10 km südl. Bastia) unternommen, unter seiner Führung mir das Museum in Bastia, in dem eine von ihm aufgestellte Käfersammlung der Insel gezeigt wird, und in seinem Hause seine ziemlich große, aber etwas verwahrloste Privatsammlung angesehen. Das Wertvollste aber, was ich ihm zu verdanken hatte, und weshalb ich ihn in erster Linie besucht hatte, waren zwei Empfehlungsschreiben an Herrn Colombani, Conseiller général von Castifao, wohnhaft zu Moltifao und an Herrn Abbé F. Trojani in Asco. Der erstere ist eine besonders interessante Persönlichkeit, er hat fast die halbe Welt gesehen. Als Leiter des gesamten korsischen Seidenhandels (Absatz der Cocons des Seidenspinners) muß er jährlich weite Reisen unternehmen. Er spricht perfekt englisch und russisch und auch ziemlich gut deutsch.

Aus der beigefügten flüchtigen Kartenskizze ist die Lage von Asco, Moltifao und der nächsten in Betracht kommenden Station der Hauptbahn zu ersehen. Zwischen Ponte Leccia und Moltifao gibt es einen noch einigermaßen fahrbaren, wenn auch vielfach in Serpentinen verlaufenden Weg. Die Entfernung beträgt etwa 12 km. Wagen oder Maultiere sind in Korsika nur auf Vorausbestellung zu haben und nur der Güte des Herrn Colombani, den ich das Glück hatte, noch vor meiner Abreise von Bastia nach dem Zentrum der Insel persönlich in meinem Hotel in Bastia kennen zu lernen, verdanke ich es, daß ich am 12. Juni in Ponte Leccia mit einem kleinen zweirädrigen Karren ohne Federn, der kaum Platz für mich und mein schon knapp bemessenes Gepäck bot, abgeholt wurde. Bis zu diesem Tage hatte ich in Bastia, Biguglia, Vizzavona (auch Besteigung des Monte d'Oro bis zu 2000 m) und Vivario gesammelt. Die Expedition nach Asco sollte meinen diesmaligen Besuch der Insel abschließen und krönen.

(Fortsetzung folgt.)

Mitarbeiter gesucht.

Auch ich interessierte mich einst für Lepidopteren, und als nach Jahren mein Interesse hierfür erlahmte, fing ich an, Coleopteren zu sammeln, wobei ich auch andere Insekten nicht verschmähte und planlos dieses und jenes entomologisch zu schaffen begann. Keines der entomologischen Gebiete, so groß sie auch waren, konnte mich zu einer ernsten Arbeit anregen, bis endlich eine Beobachtung an Ichneumoniden in mir die Erkenntnis reif werden ließ, daß die Hymenopteren eigentlich die interessantesten aller Insekten seien und dauernd denjenigen zu fesseln vermögen, der nicht ausschließlich darauf ausgeht, sich an der Farbenpracht der Schmetterlinge oder Käfer zu ergötzen, der nicht in der Einordnung des Fanges seine Befriedigung findet oder gar sich damit begnügt, die Leidenschaft des Jägers auf entomologischem Felde zu befriedigen.

Auf meinen Wanderungen durch Ungarn am linken Ufer der Waag war es, als ich einst einsam in einem Fichtengehölz ausruhte und Schutz vor der Augustsonne suchte. Im Schatten eines Baumes hatte ich mich niedergelegt und war bald in einen Halbschlaf verfallen, aus dem mich ein merkwürdiges Geräusch weckte. Ich lauschte, entdeckte aber anfangs die Ursache dieses Geräusches nicht, und erst nach längerem Umherspähen bemerkte ich zu meinem Erstaunen eine größere Anzahl von *Ichneumon pistorius* Gr., die miteinander kämpften und dabei eigentümliche Töne hervorbrachten, die ich noch nie früher zu hören bekam. Ich stand eine geraume Weile und sah dem Kampfe dieser Tierchen zu und bemerkte, daß es den Kampf der Männchen um die anwesenden Weibchen galt. Wäre ich damals weniger Sammler und mehr Biologe gewesen, so hätte ich sicher mein Wissen auf diesem Gebiete bereichern können. So aber siegte bald der Sammler oder gar der Jäger in mir, ein Schlag mit dem Netz verschaffte mir wohl einige der kämpfenden Exemplare, der Kampf und die Töne jedoch nahmen ihr Ende. Fort waren die Ichneumoniden, und fast beschämt stand ich da, darüber nachdenkend, welch interessante Beobachtung der Jäger oder Sammler in mir zerstört hatte. Nie wieder, trotzdem seit dieser Begebenheit mehrere Jahre verflossen sind, bot sich mir Gelegenheit zu einer ähnlichen Beobachtung, trotzdem ich sie suchte. Aber ein Gutes lag doch in dieser Begebenheit für mich. Das Gesehene zwang mich zum Nachdenken, ich blätterte in diesem und jenem Fachwerke und schon die bruchweise studierte Fachliteratur ließ in mir die Erkenntnis reifen, daß eigentlich die Hymenopteren das interessanteste Gebiet unter den Insekten darstellen und dem Sammler, wie auch dem Biologen so viel Anregendes bieten, daß, wer einmal die Zipfel dieses zugänglichen Geheimnisses gelüftet hat, so davon gefesselt wird, daß er, wenn er auch wollte, nicht mehr davon ablassen kann. So erging es mir und ich wurde Hymenopterologe, selbstverständlich Amateur; denn mein bürgerlicher Beruf ist ein anderer.

Wie unendlich groß das von mir gewählte Feld ist, sah ich alsbald ein, und die Werke von Taschenberg und Schmiedeknecht sagten mir, daß ein Menschenleben, ausschließlich diesem Zwecke gewidmet, nicht hinreicht, um auch nur die bestehende Literatur gründlich zu studieren, und so entschloß ich mich nach einigem Hin- und Herschwanken, mich zu spezialisieren. Der Zufall spielte mir ein Werk Hofer's „Hummeln Steiermarks" in die Hände, und dieses populär gehaltene Werk führte mich in die Gattung Bombus gründlich ein: ich wurde Bombologe.

Es ist mir nicht möglich, die sonstigen Gattungen der Hymenopteren ganz außer acht zu lassen; denn auf meinen Wanderungen fesselt mich oft eine Andrenen-Kolonie ebenso wie ein Hummelnest; immer aber gewinnt das Studium der „Bombus" die Oberhand, und dies umsomehr, als ich zur Einsicht gelangt bin, daß ein Menschenleben nicht hinreicht, um auch nur die Gattung „Bombus" zu erforschen. Die vorhandene Literatur bietet ein anregendes Studium und weckt den Forschungstrieb. Wer würde sich nicht eifrig bemühen, ein Nest von *Bombus mastrucatus* Gerst. aufzufinden, wenn er durch Hofer erfährt, daß ein solches in unseren Alpen noch nicht entdeckt wurde? Wer würde eine Balkanreise machen, ohne nach dem Nest von *Bombus fragrans* Pall. zu fahnden, wenn er durch Schmiedeknecht erfährt, daß der Balkan die Heimat dieser Species ist und daß ein solches Nest noch von keinem menschlichen Auge je gesehen wurde?

Das Vorhergesagte habe ich wiederholt durchdacht und bin immer zu der Frage gelangt, wenn

meine Behauptung über die Gattung der Hymenopteren richtig ist, warum gibt es so wenig Menschen, die sich für diesen Zweig der Entomologie interessieren, während für die anderen Zweige, als Lepidopteren, Coleopteren, ja selbst Dipteren so viele mit wahrer Leidenschaft arbeiten, und sich aus allen Ständen rekrutieren?

Ich hatte Gelegenheit, dies beim Besuche der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu fühlen; ich fühle es aus jeder entomologischen Zeitschrift. Bei der zoologisch-botanischen Gesellschaft gibt es eine größere Anzahl Sektionen für alle Zweige der Entomologie, nur für Hymenopteren gibt es keine Sektion. In den entomologischen Zeitschriften gibt es immer neue anregende Aufsätze aus allen Gebieten der Entomologie, nur ein Aufsatz über die Familie der Hymenopteren ist eine Seltenheit; ja sogar die Inserate bringen alles, nur keine Hymenopteren.

So fühle ich mich als Hymenopterologe vereinsamt, es fehlt mir der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten. Ich sitze oft stundenlang mit der schärfsten Lupe über einem Exemplare aus der Familie der Hymenopteren, auch die mir zur Verfügung stehende Literatur bietet keine Aufklärung. In solchen Fällen fühle ich das Bedürfnis, mich einem Gleichgesinnten gegenüber auszusprechen, zu fragen und gefragt zu werden. Ich glaube, diesem Uebelstande abhelfen zu können, indem ich diese Zeilen schreibe.

Es ist mir darum zu tun, das Interesse für die Hymenopteren unter denen, die sich mit Entomologie beschäftigen, zu wecken. Es soll Zweck dieser Zeilen sein, die Leser dieses Blattes einzuladen, mit mir in Korrespondenz zu treten, Freunde für diesen Zweig der Entomologie zu werben, durch gegenseitige Mitteilungen die Erfahrungen des einzelnen auf diesem Gebiete zu erweitern und durch gemeinsame Arbeit auch der Wissenschaft zu dienen. Ich bin überzeugt, daß jeder Entomologe, sei er Sammler, Jäger, Biologe u. s. w., in der Beschäftigung mit den Hymenopteren und in dem Studium ihrer Lebensweise vollste Befriedigung finden wird.

Wien VI/2, Millergasse 6.

Ludwig Baumann.

Guben, den 19. Februar 1910. No. 47. 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Zwei Punkte möchte ich heute zunächst berühren, die wohl auch anderen entomologischen Literaten wie mir manchmal Schwierigkeiten gemacht und Unbehagen verursacht haben. Erstens: Nicht selten liest man bei Publizierung von Neuheiten: „Eine nähere Beschreibung erübrigt sich bei der wohlgelungenen Abbildung“ oder Text in ähnlichem Sinne — und dann ist die Abbildung gar nicht gelungen, verdruckt, verzeichnet, im Kolorit mißlungen oder vergilbt oder endlich sie fehlt durch irgend einen Zufall. Zweitens: Autor wählte als Ueberschrift eines Artikels mit wichtigen Hinweisen, biologischen Notizen, Neubeschreibungen u. a. eine nichtssagende oder unpassende Ueberschrift, aus der allein man auf das Vorhandensein wichtiger Punkte und Einzelheiten nicht schließen kann. Das eine ist so mißlich wie das andere, und beiden Uebeln läßt sich ohne besondere Schwierigkeiten abhelfen. Bekanntlich ist bei allen Neubeschreibungen der Text und nicht die Abbildung für die Wiedererkennung (Identifizierung) der Art oder Form maßgebend, vorausgesetzt, daß ein solcher gleichzeitig mit dem Bilde oder früher gegeben ist. Schon im Uranfang der als giltig anerkannten zoologischen Literaturepoche (Linné, Systema Naturae ed. X, 1758) begegnen wir solchen Zwiespalten. In dem Bilderwerk von Clerck Icones insectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus pp., 1759—64, in dem eine Anzahl Typen Linnés aus seinen bisherigen Schriften, insbesondere aus „Museum Ludovicae Ulricae Reginae pp.“ (1764) abgebildet werden, sind bei den Unterschriften Namensverwechselungen vorgekommen, die dann die Ursache mancher Mißdeutungen gewesen sind. Von kolorierten Abbildungen antiker Werke sind mir häufig solche vorgekommen, deren Farbton im Laufe der Zeit durch Zersetzung des Farbstoffes ganz verändert war, von den Zerrbildern abgesehen, bei denen die Zeichner die Objekte in übertrieben realistischer oder idealisierter Gestalt wiedergegeben haben. Setzen wir uns in die Lage unserer Nachfolger in 100 oder 200 Jahren, so werden denen zwar weniger Schwierigkeiten erwachsen, aber immerhin noch genug, um zu wirken. Es erscheint mir als eine kleine Mühe, auch wenn das Bild vom Autor als ein wohlgelungenes angesehen wird, diesem in kurzen Worten eine klare Beschreibung zuzufügen. Es sei deswegen an die Autoren von Neuheiten ein Aufruf in diesem Sinne gerichtet! Ebenso läßt sich dem anderen Uebel leicht steuern. Nicht ausmerzen will ich eine klangvolle Ueberschrift. Ist diese aber im übrigen nichtssagend oder allgemein, wie z. B.: „Eine Exkursion nach da und da“, oder „Meine Reise in dem und dem Land“, oder „Sammelergebnisse des letzten Sommers“ usw., dann wird es eine kleine Mühe von weittragender Bedeutung sein, diese Ueberschrift durch einen erweiternden Zusatz etwa: „Mit Neubeschreibung“ oder „Mit biologischen Notizen“, oder „Mit Betrachtungen über die Variabilität“ der und der Familie oder Gruppe oder Gattung oder Art zu ergänzen. Demjenigen, welcher auf irgend einem Spezialgebiet arbeitet, wird dies genügen um zu beurteilen, ob der Artikel einen für seine Zwecke brauchbaren Inhalt hat, und dies würde ihm viel Zeit und vielleicht auch Enttäuschungen ersparen. In dieser Hinsicht muß sich mein Appell auch an die verehrlichen Mitredakteure richten. Eine Absage bei solchen Vorschlägen seitens der Autoren ist wohl kaum zu erwarten, und es werden ihnen Literaten wie Praktiker deswegen dankbar sein. Die erstaunliche Fülle des Geschriebenen kann nur derjenige fassen, der sich einmal mit der Revision einer bestimmten Gruppe befaßt. Soweit nun die großartigen Records der Londoner zoologischen Gesellschaft reichen, ist die Arbeit des Pfadfindens leicht, wo diese aber aufhören, ist der Autor zumeist auf die Literaturberichte jüngerer Zeiten angewiesen, die nur die Inhaltsverzeichnisse der Periodica bringen; denn selbst der Zettelkatalog des Züricher Concilium Bibliographicum reicht nicht immer aus und die Bücher und Zeitschriften sind häufig schwer zu erlangen!

Die Gewohnheit der Benennung von Einzelwesen zieht immer weitere Kreise. Der Abbé Ch. Cabeau machte die Gattungen *Apatura* und *Limenitis* zum Gegenstand „neuer“ Aberrationsspaltung (Revue mens. Soc. entom. Namuroise, 1910 Nr. 1). Er benennt: *Apatura iris* ab. *iolata* eine Zwischenform vom Typus zu *iole*, bei der die Vorderflügel nur 5 kleine weiße Punkte haben. (Es bleiben also noch Namen übrig für Individuen mit 4, 3, 2 und 1 Punkt. Welche aussichtsvolle Fülle für Autorenstolz!) Ferner: *A. ilia* ab. *transvelata:* eine *clytie*-Stufe von sehr hellbrauner Färbung, das beiderseits gut begrenzte braune Mittelband des Hinterflügels nicht durch Gelb zerteilt. Soll in beiden Geschlechtern gemein sein; sodann ab. *circumpunctata:* ebenfalls *clytie*-Stufe, sehr lebhaft gelbrot mit rosig-blauem Reflex; das braune Mittelband des Hinterflügels ist an der Distalseite (Außenseite) von einer Reihe starker schwarzer runder Fleckchen begleitet. Das Analauge besitzt eine bläuliche Pupille, die gelbe Saumbinde sehr breit, dunkle Berandung kaum bemerkbar. Weiter: ab. *irradiata:* ♂ Oberseite gelbrötlich, dunkler als bei der vorigen, im Hinterflügel die braune Mittelbinde in Flecke aufgelöst, diese Flecke bilden längliche Strahlen, deren distale (nach außen weisende) Spitzen weit in den gelblichen Saumteil vordringen. Jeder der Flecke enthält einen länglichen gelben Kern, mehr oder weniger deutlich. Reflex blau-violett. Weiter: ab. *trochoides:* ♂ Oberseite bräunlichgelb, im Hinterflügel die Mittelbinde in Flecke aufgelöst, diese bilden hier schwarze längliche, an beiden Seiten stumpfe Strahlen, die sehr gut voneinander getrennt sind. Saumfeld gelb, sehr schwach bräunlich gerandet. Unterseite teilweise olivfarben. Reflex wie bei *clytie*. Endlich: *Limenitis populi* ab. *auronitens:* ♂ Vorderflügel oben wie bei der Hauptform mit leichter Neigung zu ab. *tremulae,* also die Flecke etwas trübe. Die farbige Submarginalbinde lebhaft goldgelb statt ockergelb. Unterseite bleicher in der Farbe. Alle Formen gefangen bei Virton im Juli

In gleichem Organ beschreibt Dr. A. Dormal ein im Juli bei Namur gefangenes ♀ *Lasiocampa quercus* ab. *pusilla:* Sehr klein (45 mm Spannweite), die Vorderflügel zeigen keine besonderen Eigentümlichkeiten, im Hinterflügel das Wurzelfeld nicht gelblich, sondern ebenso wie im Vorderflügel gefärbt. Autor findet auch bei Tutt (Brit. Lepid. Vol. III), der die Art eingehend analysiert hat, keine Form, die mit *pusilla* zu vergleichen ist (nb: Das will allerdings viel sagen, denn als einen „großen Treffer“ möchte ich es bezeichnen, noch abweichende Individuen zu finden, die Tutt nicht bereits mit Namen bedacht hat, falls er die betreffende Art überhaupt behandelte!). Dr. Dormal schließt an seine Beschreibung die Betrachtung, daß man Zwergtiere der Art wohl gewaltsam erhalten kann, wenn man die Raupen zwingt, ausschließlich Fichte (? oder Kiefer) zu fressen, die sie in der Natur verschmähen. In der Natur dagegen ist dieser Fall nicht anzunehmen, weil die Raupe eine genügende Zahl Futterpflanzen annimmt und sehr wanderlustig ist. Es müssen also andere Ursachen wirken, durch welche solche Zwergtiere entstehen.

In Halle a. S. hat sich aus dem Verein für Naturkunde eine Entomologische Gesellschaft auskristallisiert. Sie wurde 1907 gegründet und hat sich die Erforschung der Halleschen Lokalfauna in systematischer und biologischer Hinsicht zum Ziel gesetzt. Sehr fördernd hierbei ist die Herausgabe von Mitteilungen im Buchdruck, von denen kürzlich Heft 1 als Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für Naturwissenschaften“ (Band 81) erschienen ist. Das Heft ist reichhaltig und der Inhalt meist recht interessant und lehrreich; er legt ein beredtes Zeugnis über die Tätigkeit der Halleschen Kollegen ab. Sehr bevorzugt erscheint hiernach die Biologie und Bionomie. Für Vogelfreunde interessant sind die Beobachtungen von Daehne über die Angriffe der Vögel auf Schmetterlinge unter dem Titel „Schmetterlingsfeinde aus der Klasse der Vögel“. Nicht weniger als 21 Vogelarten hat D. auf der Schmetterlingsjagd ertappt, im Sprunge, im Fluge, im Laufen und Sitzen, einige Fälle, in denen man beabsichtigtes Ablesen erkennen kann, andere vielleicht Zufalls- oder Gelegenheitsraub. Interessant erscheint mir besonders die Liebhaberei eines Baumfalken (*Falco subbuteo*) für allerlei Schmetterlinge. D. traf ihn beim Zerpflücken von Tagfaltern und beim Ergreifen von Schwärmern. Selbst ausgesprochene Körnerfresser (Sperlinge) verschmähen ein Lepidopteron nicht und das erklärt D. damit, daß sie diese zarte Kost für ihre Nestjungen gebrauchen. Auf einige andere Artikel der „Mitteilungen“ komme ich später zurück.

Die E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, versandte Lieferung 20 und 21 von Berge's Schmetterlingsbuch, von denen namentlich die letztere wegen des darin enthaltenen „allgemeinen Teiles“ (Anfang) höchst bemerkenswert ist. Autor, Prof. Rebel, beschäftigt sich darin auch mit dem Wesen der Systematik, dem Artbegriff und der Nomenklatur. Es ist dies das erste Mal, daß diese noch vielfach unverstandenen Fragen in erquickender Klarheit und Kürze populär behandelt werden. Hieran schließt sich, gleich faßlich und lehrreich, ein Kapitel über die Organisation der Lepidopteren mit erläuternden Abbildungen und vielseitigem Inhalt, der den neueren Forschungen und Erkenntnissen auf diesem Gebiet vollauf Rechnung trägt und für jeden Interessenten eine Grundlage darstellt, die dazu dient, um solchen Dingen überhaupt das nötige Verständnis entgegenzubringen

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Die Gattung Sternotomis Westwood und ihre nächsten Verwandten.
(Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

I. **Zographus** Castelnau [1840].

aulicus Bertol., Nov. Comm. Ac. Bonon. X, p. 428, pl. X, fig. 4. (1849). — Gerstäcker, Peters Reise, p. 328, pl. XX, fig. 1. (1862.) . . **Mozambique.**

ferox Harold, Mitt. München. Ver. p. 111. (1878.) . . . . **Central-Afrika.**

v. pulverulentus Nonfried, Stettiner ent. Zeitg., p. 226. (1906.) . . **Mozambique.**

balteatus Heath, Entomologist XXXVI, p. 273. (1903.) . . . **Ost-Afrika.**

hieroglyphicus Gerstäck., Monats. Berlin. Academ., p. 267. (1855.) — id., Peters Reise, p. 329, pl. XX, fig. 2. (1862.) . . . . **Mozambique.**

lanei Heath, Entomologist XXXVIII, p. 74, fig. 1. (1905.) . . . . . **Angola.**

modestus Pering, Tr. S. African. Phil. Soc. IV, p. 180 . . . . **Süd-Afrika.**

niveisparsus Chevrol., Rev. Zool., p. 343. (1844.) — Westwood, Arcan. ent. II, p. 156, pl. 84, fig. 5. (1845.) . . . . **Port Natal.**

oculator Fabr., Syst. Ent. App., p. 823. — Olivier, Entomol., IV, 67, p. 67, pl. II, fig. 11. — Casteln., Hist. nat. II, p. 474. (1840.) — Heyne-Taschenb., exot. Käfer, pl. 37, fig. 20. (1908.) Süd-Afrika.
ocellatus Degeer, Mém., VII, p. 654, pl. 49, fig. 1. (1778.) . . . . „
maculatus Voet, Cat. II, p. 9, pl. VII, fig. 21 . . . . „
v. Ruschi Nonfried, Stettiner ent. Ztg., p. 225. (1906.) . . . . . „
plicaticollis Thoms., Phys. I, 6, p. 169 Kongo.

8.

II. **Baliesthes** Gahan [1886].

alboguttatus Fairm., C. R. ent. Belgique, 1885, p. 9. — Fairm., Ann. Soc. Ent. France (6), VII, p. 336. — Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) XIV, p. 411 . . . . Ost-Afrika.

1.

III. **Timoreticus** Pering. [1896].

armaticeps Pering., Tr. ent. Soc. London, 1896, p. 181. (1896.) . . . Süd-Afrika.
hamatus Auriv., Dt. ent. Zeitschrift, Berlin 1907, p. 79. (1907.) . . West-Afrika.
imbellis Gahan, Distant, Ins. Transvaal I, p. 132, pl. XII, fig. 1. (1904.) . . . . Transvaal.
mashalli Auriv., Ark. Zool. 3, No. 18, p. 20. Stockholm, 1907 . . . . Mashunaland.

4.

IV. **Pinacosterna** Harold [1876].

Mechowi Quedenf., Berliner ent. Zeitschrift, XXV, p. 289 u. 345, pl. VI, fig. 3. (1882.) . . . . . . Angola.
mimica Jordan, Nov. Zool. X, p. 164. (1903.) . . . . Afrika.
Nachtigali Harold, Col.-Heft XVI, p. 190. (1876.) — Heyne-Taschenb., exot. Käf., pl. 35, fig. 19. (1908.) . . . . Angola.
nigra Auriv., Ark. Zool. 3, No. 18, p. 22. (1907.) . . . . Kongo.
Smithi Jordan, Nov. Zool. X, p. 164. (1903.) . . . . Afrika.
Weymanni Quedenf., Berliner ent. Zeitschrift XXV, p. 346. (1882.) Riv. Quango.

6.

V. **Sternotomis** Westwood. [1836].

aenea Parry, Trans. ent. Soc. V, p. 185, pl. 8. (1849.) . . . . . . Guinea.
aglaura Kolbe, Stettin. ent. Zeitschr., 1894, p. 61. (1894.) . . . . . Uganda.
amabilis Hope, Ann. nat. Hist. XI, p. 369. (1843.) — Westwood, Arcan. ent. II, p. 152, pl. 86, fig. 4. (1845.) . . . . Aschanti.
amoena Westw., Ann. nat. Hist. VIII, p. 123. (1841.) — Arcan. ent. II, p. 85, pl. 69, fig. 3. (1845.) — Thoms., Physis. I, 6, p. 174. (1868.) Guinea.
Bohemani Chevrol., Rev. Zool. 1844, p. 343. (1844.) — Westwood, Arcan. ent. II, p. 154, pl. 85, fig. 3. (1845.) . . . . Port Natal.
Ferreti Westwood, l. c. p. 153, pl. 85, fig. 1. — Reiche, Galin. Voy. Abyss. 1850, p. 396, pl. 24, fig. 7. — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 11. (1908.) . . . . Abessinien.
Bohndorffi Waterh., Ann. Nat. Hist. (5) XVII, p. 501 . . . . Niam-Niam.
Cailliaudi Latr, Voy. Cailliaud. Ins. II, p. 17. — Chevrol., Rev. Zool. 1844, p. 344 . . . . Meroë.
callios Fairm., Ann. Soc. ent. France, 1891, p. 271. (1891.) — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 16. (1908.) . . . . . . Kongo.
carbonaria Auriv., Arkiv. Zool. I, p. 320. (1904.) . . . . Afrika.
chloroleuca Harold, Col.-Heft, XVI, p. 188. (1876.) . . . . Angola.
chrysopras Voet, Cat. II, p. 10, pl. 7, fig. 22. — Westwood, Arcan. ent. II, p. 155, pl. 86, fig. 1. (1845.) — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 14. (1908.) . . Guinea.
Robillardi Dupont, Dej. Cat. 3, ed. p. 369 . . . . Senegal.
confluens Harold, Col.-Heft, XVI, p. 183. (1876.) . . . . Angola.
consularis Harold, Mitt. Münch. Ver., 1878, p. 110. (1878.) . . . . . Central-Afrika.
cornutor Fabr., Syst. Ent., p. 177. — Olivier, Entomol. IV, 67, p. 61, pl. 17, fig. 132. — Klug, Ins. Madagasc., p. 205 . . . . . . Afrika mer.
maculata Oliv., Ent. IV, 67, p. 68, pl. 22, fig. 174 a ♂, b ♀; pl. 7, fig. 49 a, b ♀. — Casteln., Hist. nat. II, p. 474 . . . . Madagascar.
maculator Schönh., Syn. Ins. I, 3, p. 386. — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 8, (1908.) „
coronota Jordan, Stettin. Ent. Zeit., 1896, p. 367. (1896.) . . . . West-Afrika.
crux nigra Hope, Trans. Zool. Soc. I, p. 104, pl. 15, fig. 2. — Westw., Arcan. ent. II, p. 148, pl. 85, fig. 4. (1845.) . . . . Sierra Leona.
Dubocagei Coquerel, Ann. France, 1861, p. 186, pl. 5, fig. 2. (1861.) Angola.
ducalis Klug, Erman. Reise, Atl. V, p. 44, pl. 16, fig. 4. (1835.) — Westw., Arcan. ent. II, p. 155, pl. 85. fig. 5. (1845.) . . . . Gambia.
aper Perch., Gen. Ins. IV, Nr. 5, pl. 16. (1836.) . . . . „
var. philosophica Thoms., Arch. ent. I, p. 126 et 326. (1857.) . Senegal.
eremita Westw., Arcan. ent. II, p. 126, pl. 78, fig. 3. (1845.) — Dej., Cat. 3, ed., p. 369 . . . . . „
euchroma Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, 1904, p. 255. (1904.) . . Madagascar.
Fairmairei Argod, Bull. Soc. ent. France, 1899, p. 208. (1899.) . . Ost-Afrika.
(**ferox Harold**) Harold, Col.-Heft XVI, p. 184. (1876.) . . . . Angola.
fulvosignata Quedenf., Berlin. ent. Zeit., 1882, p. 343, pl. 6, fig. 2. (1882.) . . . . Riv. Quango.
Gamae Coquerel, Ann. France, 1861, p. 188, pl. 5, fig. 4. (1861.) . . Angola.

(Schluß folgt.)

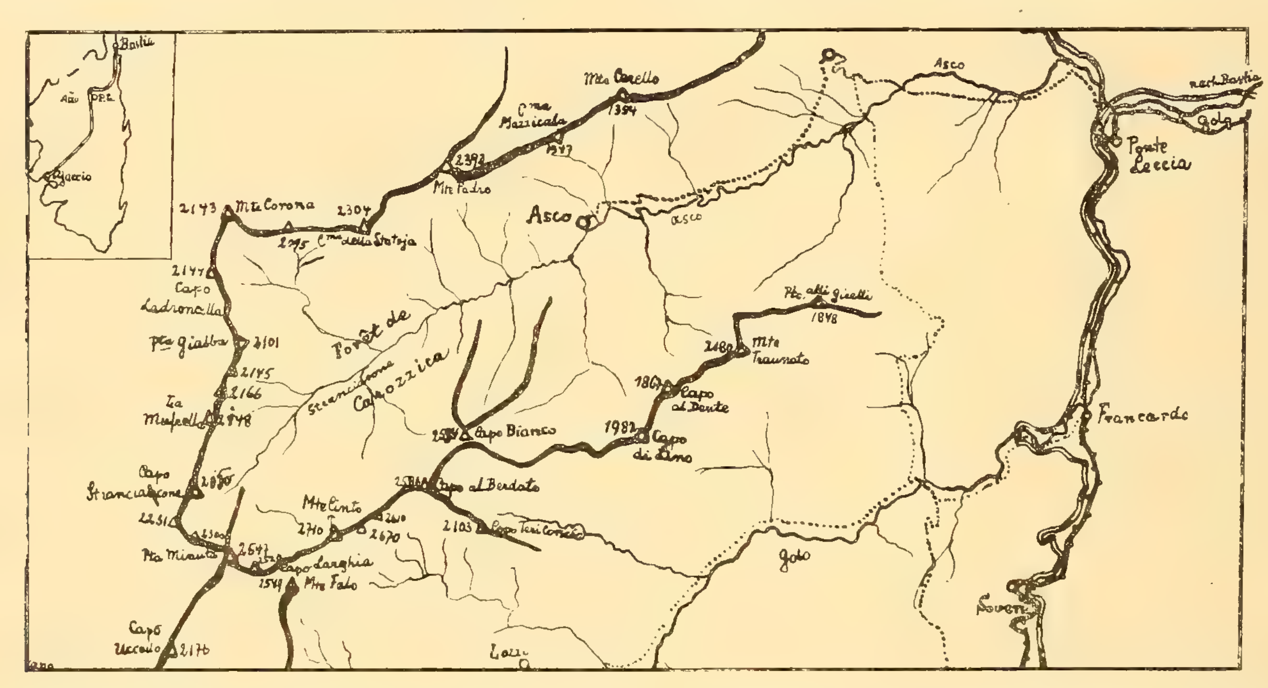
Eine Exkursion nach dem innersten Korsika.

— Von *H. Bickhardt* in Erfurt. —

(Mit 2 Abbildungen und einer Karten-Skizze.)

(Fortsetzung.)

Doch leicht war es nicht, in einem Nachmittag nach Asco zu gelangen, trotzdem mein Zug schon um $12^{1/2}$ Uhr in Ponte Leccia angekommen war. Man muß sich erst daran gewöhnen, mit dem Phlegma und dem geringen Verständnis der Südeuropäer für den Wert der Zeit zu rechnen. Eine Stunde dauerte es schon am Bahnhof, bis der Wagen kam. Dann ging es mit ziemlicher Geschwindigkeit — das kleine Pferdchen lief dauernd bergauf, bergab Trab und Galopp, wozu es manchmal recht kräftig mit der Peitsche ermuntert wurde — auf dem fürchterlichen Marterkasten nach Moltifao. Dort kam ich recht zerschlagen an, froh dem Wagen entsteigen, und begierig die Reise nach Asco recht bald fortsetzen zu können.



Doch jetzt sollte ich erst warten lernen. Herr Colombani war unglücklicherweise ziemlich schwer erkrankt und das für mich bestellte Maultier für die weitere Reise ebensowenig wie sein Führer zur Stelle. Stunde um Stunde verrann, bis ich endlich energisch verlangte, nun weiter befördert zu werden. Der kranke Colombani ließ mir sagen, es sei jetzt zu spät, wir würden unterwegs von der Nacht überrascht und da könnte er bei der Gefährlichkeit des Weges keine Verantwortung für mein Leben übernehmen. Ich sollte in seinem Hause übernachten. Hiergegen wehrte ich mich energisch, da dann der ganze folgende Tag für mich verloren gewesen wäre, weil er auch noch mit Vorbereitungen usw. und der Reise selbst ausgefüllt worden wäre. Als die Leute sahen, daß ich darauf bestand, noch am gleichen Tage nach Asco zu kommen, ging endlich die Vorbereitung etwas schneller von statten. Mir wurde zunächst ein frugales Diner vorgesetzt und, während ich noch aß, überzeugte mich Hufschlag vor der Tür, daß endlich auch ein Reittier zur Stelle sei. Meine Überraschung wurde noch größer, als ich das vermeintliche Maultier erblickte. Es war ein wunderschönes junges Pferd der zähen korsischen Bergrasse, ein Fuchs, wie mir in Korsika noch kein Tier von annähernder Schönheit zu Gesicht gekommen war. Es stellte sich heraus, daß mir Herr Colombani sein eigenes Reitpferd, seinen ganzen Stolz, zur Verfügung gestellt hatte. Zuerst trug ich Bedenken, das junge feurige Tier zu besteigen; denn erstens bin ich kein guter Reiter und zweitens waren mir schon allerlei Schauderdinge über den gefährlichen Saumpfad nach Asco erzählt worden; doch die Zeit drängte und das Pferdchen machte einen ganz vertrauenerweckenden Eindruck. Zur größeren Sicherheit gab mir Herr Colombani außer dem Träger für mein Gepäck noch einen Verwandten, einen Neffen als Führer mit, dann ging es fort in die Berge hinein. Es war etwa $^3/_4 6$ Uhr, als wir aufbrachen (nach mitteleuropäischer Zeit $^3/_4 7$), die Sonne stand schon nahe dem Rande der Berge.

Etwa 20 Minuten verlief der Weg noch ziemlich eben, immerhin auch hier schon dicht besät mit Steinen und Geröll; dann bogen wir in das enge Tal des Baches Asco ein, auf der rechten Seite (linkes Ufer des Baches) etwa in halber Höhe zwischen Gebirgskamm und Wildbach reitend. Von Moltifao war nichts mehr zu sehen. Die korsische Bergwelt hatte uns aufgenommen und erschloß sich im Weiterreiten immer mehr unseren Blicken. Rechts und links gleich riesigen Domen die Gipfel und Zacken der Berge, mit jeder Wegewindung andere Formen, neue Wunder dem Auge erschließend; tief unten im Tale der über tausend Hindernisse, Steinblöcke und Barrikaden dahintosende weißschäumende donnernde Wildbach; dazwischen auf vorsichtig auftretendem schnaubendem Reittier der fremde Eindringling. Allmählich senkt sich die Nacht hernieder; die jenseitige Berglehne, über der der Mond aufgegangen ist, liegt in schwärzestem Schatten da. Selbst bis auf unseren schmalen manchmal kaum meterbreiten Pfad, der sich dauernd bald steil hinauf dem Gipfel zu, bald stark abfallend bis zum Ufer hinab an der Wand entlang zieht, fallen oft die Schatten der jenseitigen Berge. Da heißt es scharf aufpassen. Oft noch im letzten Augenblick konnte ich den vorstehenden Felszacken der überhängenden Bergwand durch ein rechtzeitiges Bücken oder Seitwärtsbiegen entgehen, sonst hätten sie mich abgestreift vom Pferde und hinabgestoßen in die gähnende Tiefe. An den gefährlichsten Stellen steige ich ab; auch dieses ist mit Gefahr ver-

1. Beilage zu No. 47. 3. Jahrgang.

bunden, weil der Pfad so furchtbar schmal und vielfach mit lose liegenden Steinen und Geröll bedeckt ist. Ist die schwierige Stelle überwunden, meist handelt es sich um eine im Zickzack steil nach unten verlaufende Wegstrecke, dann wird wieder aufgestiegen. Bergauf kann ich auch auf steilstem Pfade sitzen bleiben, da klettert das Pferdchen wie eine Gemse. So ziehen wir meist schweigend, weil angestrengt auf den Weg achtend, dahin. Der Mond geht mit, an den Gipfeln entlang, und tausend Sterne strahlen in wunderbarer Klarheit von dem südlichen Himmel hernieder. Ein nicht zu beschreibendes, unendlich erhebendes Gefühl überkommt den Fremdling hier inmitten einer unbekannten Welt fernab vom Gebiete der Kultur und des Alltags. Hier ist er auf sich selbst angewiesen; denn er ist allein im fernen Lande.

Auch zu den Lieben daheim schweifen seine Gedanken unwillkürlich. Wie würden sie sich sorgen um ihn, wenn sie von dieser nächtlichen Gebirgstour auf schwindelndem Pfade wüßten! — Immer weiter — schier endlos — führt der schmale Saumpfad in die Tiefe der Berge hinein, den Windungen des Ascobaches folgend. Abbé Trojani nennt nicht mit Unrecht den Weg von Asco nach Moltifao einen Schlund (gorges). — Doch endlich treten auf der einen Seite die Berge etwas zurück; nach weiteren 20 Minuten erscheinen auch einige spärliche Lichter in ziemlicher Höhe an der Berglehne des sich zu gewaltiger Höhe emportürmenden Monte Padro. Vor uns liegt das Hirtendörfchen Asco. Noch eine weitere Viertelstunde angestrengten Kletterns des stark ermüdeten Pferdes und wir halten vor dem Kirchlein des Ortes. Weiter kann das Pferd nicht mehr benutzt werden und der letzte Rest des Weges zwischen den kleinen Steinhäusern hindurch ist nur noch für Fußgänger und Maultiere gangbar. Das sind die Straßen von Asco. Nach



Häusergruppe in Asco, im Hintergrunde Capo Bianco.
Phot. F. Trojani-Asco.

kurzer Zeit stehen wir vor dem ehemaligen Pfarrhaus, dem größten des Dorfes, in liebenswürdigster Weise empfangen vom Abbé Trojani. Jetzt darf er dies Haus nicht mehr bewohnen, da es durch die Regierung vor einigen Jahren, wie auch in Frankreich alles Kirchgut, für Staatseigentum erklärt worden ist. In Asco macht das freilich nicht viel aus; denn wenn der Abbé auch nicht mehr hier schläft und seine Studierstube in ein Nachbarhaus verlegt hat, so stellt im übrigen der jetzige Besitzer die Räume des Hauses gern dem Diener der Kirche zur Verfügung. — Wie wenig groß und komfortabel auch diese Räume waren, sollte ich bald erfahren.

Man hatte uns an diesem Abend trotz schriftlicher Anmeldung so spät nicht mehr erwartet. Es war allerdings auch schon 9 (nach mitteleuropäischer Zeit 10) Uhr. Dennoch wurden wir aufs beste empfangen, beim Schein einer Öllampe nach dem eine Treppe höher gelegenen Wohnzimmer geführt und dort nach kurzer Zeit mit einer Suppe aus Ziegenmilch mit darin eingeweichtem Brot, dann einem Hammelragout mit viel Knoblauch und zum Dessert mit Ziegenkäse, der äußerst scharf und pikant ist, und dem berühmten Honig bewirtet. Dazu gab es wie überall in Korsika den leichten sehr bekömmlichen roten Landwein, den sich die Eingeborenen höchst überflüssigerweise noch ganz erheblich mit Wasser verdünnen. — Schon während des Essens hatte ich dem Abbé meinen Plan für die nächsten Tage entwickelt und nach kurzer Zeit trat der vorausbestellte Führer in die Stube. Am nächsten Morgen, Punkt 5 Uhr, sollte aufgebrochen werden nach dem „Forêt de Carozzica", dem sagenhaften, kaum von Fremden, noch nie von einem Entomologen betretenen Urwald. Abbé Trojani gab mir bereitwilligst auf meine vielen, recht oft schwer zu beantwortenden Fragen Auskunft. Er hatte während seiner mehr als 20jährigen ununterbrochenen Anwesenheit in Asco nur drei Fremde und vielleicht ebensoviel Franzosen vom Festlande hier gesehen. Aus seiner Kinderzeit in Asco war ihm überhaupt kein Fall bekannt geworden, daß ein Nicht-Korse den Ort aufgesucht hätte. Die drei Fremden waren ein Schweizer, Beauftragter einer Papierfabrik, der u. U. den Ankauf des der Gemeinde Asco gehörigen Urwaldes zum Zweck der Papierfabrikation in die Wege leiten sollte. Dieser Plan scheiterte aber erfreulicherweise an der Unwegsamkeit der Zufuhrwege, da an einen Transport der Stämme oder auch des Papiers — falls eine Fabrik im Walde selbst angelegt würde — nicht zu denken war. Der zweite Fremde war ein englischer Naturforscher, der acht Tage in und um Asco Gesteine, Mineralien, Petrefakten, Säugetiere und Vögel (meist in Fallen gefangen) sammelte und der seine Ausflüge gemeinsam mit seiner Tochter, die auch Schmetterlinge und Käfer in geringer Zahl erbeutet haben soll, bis zum Rande des Urwaldes ausdehnte. Als dritter hat ein deutscher Alpinist, Herr F. von Cube Asco besucht, um den Aufstieg auf den Capo Larghia, Capo Stranciacone und die Nachbargipfel, den er zum Teil früher von der Südseite (Calacuccia) her ausgeführt hatte, auch vom Stranciacone-Tal aus in Angriff zu nehmen. Über das Gelingen oder Nichtgelingen dieser Hochtouren wußte der Abbé nichts anzugeben.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Falter mit Raupenkopf.

Zu der Notiz „Schmetterlinge mit Raupenkopf" kann ich mitteilen, daß auch mir im Juli 1908 ein solches Tier geschlüpft ist und zwar ein *Dendr.*

pini ♂. Der Falter ist von normaler Größe und vollständig entwickelt, jedoch fehlen die Fühler, da er statt des Falterkopfes einen vollkommenen Raupenkopf hat. Sammlern von solchen Abnormitäten steht das Tier zur Verfügung.

Stettin. *A. Richter.*

Ein neues Mitglieder-Verzeichnis.

Unser Bund besteht noch nicht drei Jahre und zählt heut bereits nahezu 1250 Mitglieder Daher ist das Mitglieder-Verzeichnis, welches im September 1908 ausgegeben wurde und in 1200 Exemplaren hergestellt worden war, seit Wochen vergriffen. Um den Wünschen der Mitglieder entgegenzukommen, haben wir uns entschlossen, Anfang März d. J. ein neues, das 3. Verzeichnis auszugeben und es in mindestens 2000 Exemplaren anfertigen zu lassen, weil schon jetzt eine Anzahl Vereine mitgeteilt haben, daß sie sich in nächster Zeit mit ihren sämtlichen Mitgliedern dem Bunde anschließen werden.

Bei dem überaus regen Kauf- und Tauschverkehr, in welchem die Mitglieder untereinander stehen, ist ein neues Verzeichnis geradezu ein Bedürfnis. Fast täglich wird es durchblättert. Darum wurde von verschiedenen Seiten angeregt, ihm einen Inseraten-Anhang zu geben. Auch dieser Anregung werden wir Folge leisten und haben, obgleich das Verzeichnis allen Bundes-Mitgliedern kostenfrei zugesandt wird, die Insertionspreise dennoch außergewöhnlich niedrig bemessen.

Unsern Mitgliedern berechnen wir
eine ganze Seite (13×19 cm Druckfläche) mit M. 12.—
eine halbe Seite . . . . mit M. 7.—
eine Viertel-Seite . . . . mit M. 4.—
eine Achtel-Seite . . . . . mit M. 2.50

Nichtmitglieder zahlen 25% mehr.

Auch das neue Verzeichnis wird in einem besonderen Teile die regelmäßig stattfindenden Vereinssitzungen bekanntgeben. Zwecks Berichtigung und Vervollständigung dieser Zusammenstellung werden die geehrten Vorstände der Ortsvereine gebeten, etwaige Wünsche und Aenderungen recht bald mitzuteilen.

Ebenso wollen unsere wertgeschätzten Mitglieder die bereits eingetretenen oder mit dem 1. April d. J. eintretenden Adressen-Aenderungen baldigst anzeigen. *P. H.*

Guben, den 26. Februar 1910. **No. 48.** **3. Jahrgang.**

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Die Gattung Sternotomis Westwood und ihre nächsten Verwandten.
(Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

(Schluß.)

humeralis Fabr., Syst. Ent., p. 174. — Westw., Arcan. ent. II, p. 157, nota. (1845.) . . . . **Incert. sedis.**

imperialis Fabr., Syst. El. II, p. 286. — Westw., Arcan. ent. II, p. 149, pl. 86, fig. 3. (1845.) — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 18. (1908.) . . **Guinea.**

{*bifasciata* Fabr., Ent. Syst. I, 2, p. 281 „
{*jamaicensis* Gmel., ed. Linn. I, 4, p. 1830 . . . . „

luteoobscura Voet, Cat. II, p. 9, pl. 7, fig. 19 . . . . „

ornata Oliv., Ent. IV, 67, p. 88, pl. 4, fig. 24c. — Latr., Voy. Cailliaud, pl. 58, fig. 27 . . . „

irrorata Fabr., Ent. Syst. I, 2, p. 270. — Westw., Arcan. ent. II, p. 157, pl. 84, fig. 4 ♂. (1845.) **Sierra Leona.**

irrorator Thoms., Arch. ent. I, p. 185. — Physis, I, 6, p. 171 . „

nebulosa Voet, Cat. II, p. 9, pl. 7, fig. 18 . . . . „

larvata Thoms., Physis, I, 6, p. 172 **Abessinien.**

leucospila Jordan, Nov. Zool. X, p. 165. (1903.) . . . . **Afrika.**

Levassorii Fairm., Bull. Soc. ent. France, 1894, p. 253. (1894.) . **Comoro-Ins.**

lineata Quedenf., Berlin. ent. Zeit., 1882, p. 344. (1882.) . . . . **Riv. Quango.**

mirabilis Drury, Illustr. exot. Entomol., II, p. 56, pl. 31, fig. 1. Ind. (1837.) — Westw., Arcan. ent. II, p. 150, pl. 86, fig. 5. (1845.) — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 21. (1908.) . . **Sierra Leona.**

prasina Hope, in litt. . . . . . . „

pulchra Fabr., Syst. Ent., p. 171. — Olivier, Entom., IV, 67, p. 88, pl. 22, fig. 167. (1759—1808.) . „

Mniszechi Thoms., Arch. ent. II, p. 179, pl. 7, fig. 9. (1857.) . . . **Gabun.**

mozambica Pering, Tr. ent. Soc. London, 1896, p. 181. (1896.) . **Afrika.**

Murrayi Chevrol., Rev. Zool. 1855, p. 184. (1855.) — Murray, Ann. nat. Hist., ser. 4. VII, p. 44, pl. 3, fig. 7. (1870.) . . . . **Old Calabar.**

Norrisi Westw., Trans. ent. Soc. I, p. 148, pl. 15, fig. A. (1836.) . . **Sierra Leona.**

comes Westw., Arcan ent. II, p. 125 et. 147, pl. 84, fig. 1. (1845.) „

ornata Oliv., Ent. IV. 67, p. 88, pl. 4, fig. 24a. — Westw., Arcan. ent. II, p. 151, pl. 84, fig. 2; pl. 86, fig. 2. (1845.) . . . . **Meroë.**

marmorata Voet, Cat. II, p. 9, pl. 7, fig. 20. — Westw., Arcan. ent. II, p. 152. (1845.) . . . . . „

venditaria Schönh., Syn. Ins., I, 3, p. 373 . . . . „

picta Waterh., Ann. Nat. Hist. (5) XVII, p. 500 . . . . **West-Afrika.**

polyspila Harold, Col.-Heft XVI, p. 181. (1876.) . . . . **Angola.**

var. grandis Jordan, Nov. Zool. X, p. 165. (1903.) . . . . „

var. amoena id., l. c. p. 165. (1903.) „

princeps Hope, Ann. nat. Hist., XI, p. 369. (1843.) — Westw., Arcan. ent. II, p. 125, pl. 78, fig. 2; p. 147, nota. (1845.) . . . . . . **Guinea.**

principalis Dalm., Schönh. Syn. Ins. I, 3, App. p. 162 . . . . . . **Sierra Leona**

A

Palini Hope, Ann. nat. Hist. XI, p. 368. (1843.) — Westw., Arcan. ent. II, p. 84, pl. 69, fig. 2; p. 147, nota. (1845.) . . . . . . **Sierra Leona.**
pulchra Drury, Illustr. exot. Entomol., II, Ind. I, p. 70, pl. 32, fig. 6. (1837.) — Westw., Arcan. ent. II, p. 150. (1845.) . . . . . . **Afrika mer.**
blanda Schönh., Syn. Ins., I, 3, p. 373 „
pupieri Fleutiaux, Paris Bull. soc. ent. 1905, p. 7. (1905.) . . . . **Comoren.**
rex Jordan, Nov. Zool. X, p. 165. (1903.) **Afrika.**
rufozonata Fairm., Bull. Soc. ent. France, p. 136. (1902.) . . . . **San-Thomé.**
scabricollis Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., 1882, p. 344. (1882.) . **River Quango.**
submaculata Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1893, p. 65. (1893.) . . . . . **West-Afrika.**
Tagarvei Westw., Arcan. ent. II, p. 154, pl. 85, fig. 2. (1845.) . . **Guinea.**
Thomsoni Buquet, Ann. France, p. 77, pl. 7, II. (1855.) — Thomson, Physis, I, 6, p. 176 . . . . . **Madagascar.**
transversonatus Jordan, Ann. Nat. Hist., XV, p. 221. (1895.) . . . **Kongo.**
variabilis Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., XXV, p. 289 . . . . **Angola.**
Vascoi Coquerel, Ann. France 1861, p. 187, pl. 5, fig. 3. (1861.) . . „
virescens Westw., Arcan. ent. II, p. 83, pl. 69, fig. 1. (1845.) — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 35, fig. 15. (1908.) . . **Sierra Leona.**
vittata Fåhr., Auriv., Ark. Zool. 3, No. 18, p. 21, fig. 37. (1907.) . **Kongo.**
Westwoodi Coquerel, Ann. France 1861, p. 185, pl. 5, fig. 1. (1861.) **Zanzibar.**
Wissmanni Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., XXXII, p. 203 . . . **Central-Afrika.**
Zintgraffi Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1894, p. 38. (1894.) . . . . . **Kamerun.**

57. (Gemminger-Harold, 1872: 30 Arten, Lameere, 1883: 9 Arten.)

VI. **Quimalanca** Thoms. [1857].
niveipectus Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., XXXII, p. 204 . . . **Central-Afrika.**
regalis Fabr., Spec. Ins. I, p. 217. — Oliv., Entomol., IV, 67, p. 89, pl. 22, fig. 171. — Casteln., Hist. nat. II, p. 475. — Thoms., Physis, I, 6, p. 175. — Heyne-Taschenb., exot. Käf., pl. 35, fig. 10. (1908.) . . . . **Senegal.**

VII. **Anatragus** Kolbe [1897].
ornatus Kolbe, Deutsch-Ost-Afrika, Coleopt. IV, p. 312. (1897.) . . **Ugogo.**

VIII. **Demagogus** Jordan [1897].
Donaldsoni Jordan, Smith, A. Donaldson. London 1897, p. 452. (1897.) **Ost-Afrika.**
Duchesnei Lesne, Bull. Mus. Paris, 1906, p. 505. (1906.) . . . . **Abessinia.**

IX. **Freadelpha** Thomson [1858].
exigua Kolbe, Stettin. ent. Zeit. L, p. 132 . . . . **West-Afrika.**
humeralis Thoms, Archiv. ent. II, p. 176, pl. 5, fig. 4. (1858.) — Lacord., Gen. Col. IX, p. 409, not. 1. (1869.) . . . . **Gabun.**
junodi Jordan, Ins. Transvaal (Distant), p. 162, pl. 16, fig. 16. (1906.) **Transvaal.**

X. **Phosphorus** Thomson [1857].
angolator Oliv., Entomol. IV, 67, p. 71, pl. 22, fig. 170. — Chevrol., Journ. of Entomol. 1861, p. 191 **Angola.**
gabonator Thoms., Syst. Cerambyc. 1865, p. 550. (1865.) . . . . **Gabun.**
Jansoni Chevrol, Jour. of. Entomol. 1861, p. 191. (1861.) . . . . **Sierra Leona.**
angolator Thoms., Archiv. ent. I, p. 27, pl. 4, fig. 1; II, p. 170. — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 37, fig. 22. (1908.) . . „

Lycaena corydon Poda ab. cinnus Hb.

cfr. Illustrierte Zeitschrift für Entomologie. V. p. 50. (1900).

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt). —

Treitschke hat weder in den Nachträgen (X. I. p. 67. 1834), noch in dem systematischen Verzeichnisse (X. I. p. 235) die Figuren 830 und 831 der Hübner'schen Papilio-Tafel 167, welche ein weibliches Exemplar der ab. *cinnus* Hb. vorstellen, aufgeführt. Es muß daraus geschlossen werden, daß er diese beiden Figuren hinsichtlich ihrer Art-Zugehörigkeit nicht sicher zu deuten wußte. Auf S. 67 der 1. Abteilung des X. Bandes (1834) verweist er auf die Hübner'sche Figur 742 (Pap. Tab. 148), welche die ab. ♀ *syngrapha* Kef. (1851) vorstellt und sagt daselbst weiter: „Eine nicht minder auffallende Abänderung des Mannes fing ich im Sommer 1833, wo die Bogenreihe der schwarzen, weiß eingefaßten Punkte auf der Unterseite der Hinterflügel ganz fehlt." Dies ist eine Uebergangsform (postico-inocellata) zur extremen ab. *cinnus* Hb. Die Figuren 830 und 831 stammen nach Herrich-Schäffer aus der Zeit von 1818—1827.

Eine Exkursion nach dem innersten Korsika.

— Von *H. Bickhardt* in Erfurt. —

(Mit 2 Abbildungen und einer Karten-Skizze.)

(Fortsetzung.)

Doch zweifle ich nicht daran, daß der bewährte Bergsteiger, über dessen korsische Bergfahrten ein ausführlicher Bericht in der Zeitschrift des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins vorliegt, den ich noch nicht einsehen konnte, sein Ziel erreicht hat.*) So war ich denn ziemlich sicher, der erste Entomologe zu sein, der morgen den Urwald von Carozzica betreten würde. — Auf meine Frage, wo sich mein Schlafgemach befände, wurde mir die Antwort zuteil, daß hier im Hause

*) Inzwischen habe ich die Arbeiten von Dr. Felix von Cube in der Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Jahrgang 1901 und 1903) einsehen können. Er war im Oktober 1902 mit 3 Begleitern nur auf ganz kurze Zeit in Asco selbst, da er sein Hauptquartier, von wo aus er die Gipfelbesteigungen unternahm, in der Bergerie von Finuselle und später Stagno tief im Urwald von Carozzica am Fuße der Berge aufschlug. Von ihm und seinen Begleitern sind 1899 und 1902 die folgenden Gipfel bestiegen worden: Capo al Berdato, Monte Cinto, Cinque Frati, Monte Albano, Monte Falo, Capo Larghia, Punta Minuta, Capo Tighietto, Capo Uccello, Paglia Orba, Punta Missodia, Capo Stranciacone, La Mufrella, Capo al Carozzo, Punta Mezzagno, Punta Gialba.

nur e i n e Schlafkammer frei zu machen wäre, die dem jungen Colombani und dem Träger meines Rucksacks zur Verfügung gestellt wurde. Ich selbst mußte mit dem Maîre, einem Bruder des Curé, der mir in liebenswürdiger Weise einen Schlafraum in seinem Hause zur Verfügung stellte, wieder aufbrechen, um, über Klippen und Felsen stolpernd, eine nächtliche Promenade durch die Straßen — besser Ziegenpfade — von Asco zu unternehmen. Straßen in unserem Sinne kennt man nicht, da fast kein Haus mit dem anderen auf gleicher Höhe steht. Alle sind unregelmäßig, je nach der Gunst des Platzes, bald hier, bald dort am Bergabhang aufgebaut. Wagen und Karren gibt es daher auch nicht. Das einzige Transportmittel ist der Rücken der Esel und Maultiere.

Nach einigen Minuten waren wir zur Stelle, und nun konnte auch ich meine müden Glieder in ein Bett packen, um — beim Rauschen des mehrere hundert Meter entfernt im Tale tosenden Baches — sehr bald alle Mühen und Fährnisse des ereignisreichen Tages zu vergessen. Trotz der harten Unterlage, es muß ein mehrjähriger Strohsack gewesen sein, wachte ich erst auf, als mich der Maîre, meinem Wunsche gemäß, kurz nach 4 Uhr früh weckte. Strahlend stieg die Sonne gerade meinem Fenster gegenüber empor und überflutete die rings dräuenden Berge wie das eingeschlossene Tal mit grellem Lichte. Schnell war die Toilette beendet und im ehemaligen Pfarrhaus der Frühkaffee eingenommen. Dann ging es hinaus in die erwachte Natur. Den Rucksack mit dem unentbehrlichen Sammelgerät und dem ebenso wichtigen Proviant trug der Führer voraus. Ich folgte mit Klopfschirm und Kescher, um den spärlichen Gras- und Krautbüschen, den Brombeerhecken usw. im Vorbeigehen ihre Bewohner aus dem Reiche der Käfer zu entführen. Der eingeschlagene Weg war eine Fortsetzung des gestrigen von Moltifao nach Asco. Bald hinter Asco engte sich das Tal wieder stark ein. Die steilen Hänge, an denen der Pfad entlang führte, waren derart von der Sonne ausgetrocknet, daß nur ein ganz spärlicher Pflanzenwuchs und demzufolge ein sehr dürftiges Insektenleben gedeihen konnte. Dafür entschädigte aber das Landschaftsbild in reichem Maße. Asco liegt etwa 700 m hoch in einem Tale, das rings eingefaßt ist von mehr als zwanzig über 2000 m hohen Gipfeln. Wahrlich, ein seltener, in Europa vielleicht einzig dastehender Fall (vergl. die Kartenskizze). Hier unten in der Gluthitze nur steriler, vegetationsarmer Boden, weiter oben ringsum ein breites grünes Band von Bergerlen, darüber endlich die ragenden Schneehäupter der Bergriesen: ein überwältigendes Panorama.

Doch wir streben weiter dem mir noch unbekannten Urwald zu. Etwa eine Stunde hinter Asco kreuzen wir auf einem roh behauenen Baumstamm den Stranciacone; so heißt der Wildbach von seinem Ursprung am Capo Stranciacone bis nach Asco. Dann geht es an der jenseitigen Wand (rechtes Ufer) in die Höhe und immer weiter im Tale aufwärts. Brombeerhecken und einzeln stehende Bäume von Pinus maritimus und Pinus laricio von gewaltiger Höhe und mächtigem Umfang sind neben verdorrtem Heidekraut fast die einzige Vegetation. Allmählich nimmt die Zahl der Bäume zu, aber noch immer stehen sie in großen Abständen. Hier sind wir, wie der Führer sagt, im Forêt de Carozzica, im berühmten Urwald von Asco. — Welche Enttäuschung! So hatte ich mir diesen Urwald nicht vorgestellt. Wir Mittel-



Uferpartie des Stranciacone, Forêt de Carozzica.
Phot. F. Trojani-Asco.

europäer verbinden mit dem Begriff Urwald in der Regel die Vorstellung üppigster Vegetation und des Vorherrschens von Laubbäumen. Aber hier wuchs auf steilen Hängen zu beiden Seiten des Stranciacone und seiner zahlreichen Nebenbäche ein oft nur weitläufig stehender Nadelwald. Allerdings waren die einzelnen Bäume wahre Riesen, und die Menge der vom Alter oder vom Sturme gestürzten Stämme zeigte an, daß keine Menschenhände tätig waren, den Wald zu pflegen oder auch zu verderben. — Nun ging es ans Sammeln. Die Brombeerhecken beherbergten in Menge die zu den Chrysomeliden gehörige *Lachnaea italica* Ws. Diese Art hatte ich bisher, in Italien sowohl wie in Korsika, fast nur an Tamarisken gefunden. Zwei nebeneinander umgestürzte Pinus maritimus boten eine unerschöpfliche Fundgrube sowohl nach Artenzahl, wie nach der Masse der Individuen. Zuerst wurden die noch mit gelben Nadeln versehenen Zweige und Äste abgeklopft. Da fielen u. a. die folgenden Käferarten in den untergehaltenen Schirm: *Laemophloeus Perrisi* Grouv. und *ater* Ol., *Pityophthorus glabratus* Eichh. und *ramulorum* Perr., *Crypturgus cribrellus* Reitt. und *numidicus* Ferr.

Dann wurde die Rinde Stück für Stück abgelöst und diese Stücke sowie der zwischen Rinde und Holz vorhandene Mulm in das Käfersieb geschüttelt. Da ich bemerkte, daß auch mehrere Arten zwischen den dicken Schuppen der Rinde, also nicht zwischen Rinde und Stamm lebten, z. B. *Temnochila coerulea* Ol., *Xylita Parreysi* Muls. usw., so wurden die Rindenstücke zum Teil zerkleinert, um so diese Species zu erbeuten. Die Arbeit an beiden Stämmen nahm mehrere Stunden in Anspruch, wurde aber auch durch den Erfolg reichlich belohnt. Ich fand an diesen beiden Bäumen mehr als tausend Käfer in den folgenden Arten: *Tachyta nana* Gyll., *Nudobius collaris* Er., *Placusa complanata* Er., *Atheta crassicornis* F., *Phloeopora nitidiventris* Fauv., *Cylistosoma oblongum* F., *elongatum* Ol., *Paromalus parallelepipedus* Hbst., *flavicornis* Hbst., *Plegaderus saucius* Er. var. *meridionalis* J. Müll., *sanatus* Truqui var. *Gobanzi* J. Müll., *Thanasimus formicarius* L., *Temnochila coerulea* Ol., *Ipidia 4-maculata* Quens., *Epuraea pusilla* Ill. var. *Bickhardti* Dev., *Glischrochilus 4-pustulatus* L., *Rhizophagus depressus* F., *Laemophloeus ater* Ol., *Perrisi* Grouv.,

Corticaria Eppelheimi Reitt., *Colydium elongatum* F., *Endophloeus Markovichiana* Pill., *Teredus cylindricus* Ol., *Cerylon impressum* Er., *Elater praeustus* F., *Anobium striatum* F., *Xylita Parreyssi* Muls., *Platydema europaeum* Lap., *Hypophloeus Leonhardi* Reitt., *Melasia Perroudi* Muls., *Menephilus cylindricus* Hbst., *Eremotes elongatus* Gyll., *porcatus* Germ., *Myelophilus piniperda* L., *Crypturgus cribrellus* Reitt., *numidicus* Ferr., *Ips 6-dentatus* Boern., *laricis* F., *longicollis* Gyll., *Xyleborus eurygraphus* Ratz. etc.

Eine Pause in der Ausbeutung der beiden Pinus maritimus hatten wir dazu benutzt, um an einer nahen Quelle unser Mittagsmahl zu halten. Der Führer, ein Hirte von der Bergerie am Monte Cinto, hatte aus ein paar Steinen bald Sitz und Tisch für mich hergerichtet und begann dann sein selbst mitgebrachtes frugales Mahl, Ziegenkäse und hartes Brot, auszupacken. Das duldete ich jedoch nicht, da ich beim Prüfen des Rucksackes wahrgenommen hatte, daß für mich wirklich zu reichlich gesorgt war. Neben pikanter Salami und $^1/_2$ Dutzend hart gekochten Eiern hatte man mir fast ein halbes gebratenes Lamm in den Rucksack gepackt, ferner Käse, Orangen, frische Mandeln und „Nespoli", die saftigen Früchte der japanischen Mispel, sowie endlich eine große Flasche Rotwein. Das reichte bequem für uns beide aus, und die kühle Quelle wurde öfter mitbenutzt bei unserem Mahle. Der Führer entpuppte sich immer mehr als ein brauchbarer Bursche. Er hatte mir vorher schon beim Sammeln mitgeholfen und erzählte mir nun während des Essens seine Lebensgeschichte, von der das wichtigste war, daß er 3 Jahre als Soldat gedient und seine Dienstzeit in Frankreich verbracht hatte. Nun konnte ich mir auch seine Anstelligkeit erklären; denn im allgemeinen sind die Eingeborenen, besonders die Hirten, ziemlich schwerfällig und bequem, was wohl, wie auch in Italien, auf das heiße Klima zurückzuführen sein wird. Ganz konnte auch er sein Verlangen nach einem „dolce farniente" nicht unterdrücken, und während ich wieder eifrig an den beiden Stämmen arbeitete und nicht eher aufhörte, als bis kein Stück Rinde mehr daran war, ruhte er etwa $1^1/_2$ Stunden schnarchend im Schatten eines Felsvorsprungs. — Dann ging es weiter talaufwärts, bis wir den Lauf eines Wildbaches kreuzten, der sich in den Stranciacone ergießt. Hier wurden das spärliche Farnkraut sowie die Laub- und Nadelreste aus den Uferlöchern herausgeholt und durchgesiebt, um möglichst auch die Bewohner dieser Schlupfwinkel nach Hause mitnehmen zu können. Die Ausbeute war, entsprechend der kümmerlichen Vegetation, nur spärlich. Es fanden sich: *Stenus laevigatus* Rey, *subaeneus* Er., *Erichsoni* Rye, *Philonthus concinnus* Grav., *Quedius coxalis* Kr., *obliteratus* Er., *virgulatus* Er., *boops* Grav. Auch ein korsischer Feuersalamander, eine endemische Varietät unserer deutschen Art, wurde erbeutet.

Nun mußte an den Heimweg gedacht werden. Denn für morgen war die Besteigung des Capo Bianco von Asco aus auf das Programm gesetzt. Noch mancher Käfer wurde unterwegs vom Boden aufgenommen oder von den spärlichen Büschen gestreift, bis ich ermüdet, aber hoch befriedigt von der Exkursion in den bis dahin fast sagenhaften Urwald mit dem Führer nach Asco zurückkam.

Unterwegs hatte ich noch die folgenden Käfer gefunden: *Hister inaequalis* Ol., *4-maculatus* L., *Mathodes tenax* Kiesw., *ensifer* Kiesw., *Ebaeus apicalis* Perris, *Meligethes bidentatus* Bris., *(punctatus* Bris.) var. *corsicus* Dev., *Cryptophagus Thomsoni* Reitt., *Hyperaspis reppensis* Hbst. v. *marginella* F., *Attagenus piceus* Ol. v. *megatoma* F., *Xylonites praeustus* Germ., *Macrosiagon ferruginea* F., *Mordellistena pumila* Gyll., *Anaspis ruficollis* F. var. *Emeryi* Rag., *Tentyria Ramburi* Sol., *Scaurus atratus* F., *Lachnaea italica* Ws., *Galeruca corsica* Joann., *Sitona ophtalmicus* Desbr., *Lixus myagri* Ol., *Scarabaeus laticollis* L., *Sisyphus Schaefferi* L. usw.

Nach Bergung der gesammelten Schätze und gründlicher Nahrungsaufnahme — ähnlich wie am Abend vorher — ging ich bald zur Ruhe. Diesmal mußte ich in einem der Betten schlafen, die meine Reisegefährten von Moltifao gestern abend benutzt hatten. Beide Betten standen mir zur Verfügung. In welchem hatte nun der schmutzige Hirte, mein Rucksackträger, und in welchem Colombani jr. geschlafen? Das war schwer zu sagen. Schmutzig und seit langer Zeit nicht mit frischer Wäsche versehen waren beide. Schließlich wählte ich das größte und legte mich mit Todesverachtung — meine Unterkleidung hatte ich auch schon am Abend vorher nicht abgelegt — zum Schlafe nieder. Trotzdem sich kein Ungeziefer einstellte, wie zu befürchten war, konnte ich hier nicht lange aushalten; ich beschloß, am übernächsten Morgen abzureisen.

Am folgenden Tage ging es um 5 Uhr früh wieder hinaus den Bergen zu. Diesmal kreuzten wir den Stranciacone schon etwa 20 Minuten oberhalb Asco, um dann in das jenseitige Seitental einzudringen, das zwischen zwei Bergkämmen nach dem Capo Bianco zu verläuft. Die Sonne brannte noch heißer als gestern, und der außerordentlich steinige und steile Weg verlangte eine starke Kraftentfaltung. Nach $1^1/_2$ Stunden schon machten wir die erste Pause, um uns am Fuße eines herrlichen Wasserfalles einige Minuten zu erholen und vorzubereiten für das folgende außerordentlich steile Wegstück.

(Schluß folgt.)

Literatur.

A. Klöcker, Sommerfugle II. Natsommerfugle I. Del med 113 Afbildninger. — Verlag von G. E. C. Gad, Kopenhagen. 1909.

Der Verfasser gibt zunächst auf S. 1—2 eine Erklärung der Eulenzeichnung des Vorderflügels, sodann auf S. 3—58 eine tabellarische Uebersicht über die Raupen der dänischen Nachtfalter. Tabelle II enthält die Raupen der Sphingiden; Tabelle III in Einzelübersichten die der Notodontiden, Lymantriiden, der Lasiocampiden, Lemoniiden, Saturniiden, Drepaniden, Cymatophoriden, Noliden, Cymbiden, Arctiiden, Cochlididen, Psychiden, Cossiden und Hepialiden; Tabelle IV ebenso die der Noctuiden, Brephiden und Cymatophoriden; Tabelle V die der Geometriden; Tabelle VI die der Zygaeniden und Sesiiden. Den analytischen Tabellen sind zur Erklärung verschiedentlich Abbildungen von Raupen beigegeben. S. 59—116 umfassen die speziellen Beschreibungen der in Dänemark vorkommenden Arten der Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Lasiocampidae, Endromididae, Lemoniidae, Satur-

1. Beilage zu No. 48. 3. Jahrgang.

niidae und Drepanidae; dieselben erstrecken sich auf den Falter, das Ei, die Raupe und Puppe. Die Gattungen und Familien sind durch Diagnosen charakterisiert, sowie den letzteren (Familien) Abbildungen des Adergerüstes der Typen beigefügt. Da außerdem die meisten Arten durch recht gelungene Abbildungen anschaulich vorgeführt werden, so liegt uns in diesem kleinen Werke ein außerordentlich brauchbares Buch von den ersten 8 Familien der dänischen Nachtfalter vor. S. 116—118 enthalten Literatur, Abkürzungen und ein Verzeichnis der behandelten Familien, Gattungen und Arten.
G.

I. Hafner, Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Groß-Schmetterlinge. Laibach. Sonderabdruck aus „Carniola" 1909, Heft III u. IV. Buchdruckerei Jg. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg.

Der Verfasser hat mit der Herausgabe der Tagfalter begonnen. Er bemerkt einleitend, daß sein Verzeichnis nur als eine vorläufige Grundlage angesehen werden soll, da noch weite Gebiete des Landes völlig unerforscht geblieben seien. Dennoch führt er die stattliche Anzahl von 153 Tagfaltern auf, von denen allerdings *Argynnis pandora* Schiff., *Epinephele ida* Esp. und *Hesperia orbifer* Hb. zweifelhaft bleiben. Die Schmetterlingsfauna von Krain, die neben dem alpinen mitteleuropäischen auch südeuropäische Bestandteile aufweist, ist bisher nur wenig bearbeitet. Der älteste Bearbeiter ist Scopoli (Entomologica Carniolica, 1763); ihm folgen 1853 I. v. Hornig, 1854 Josef Mann und 1905 Dr. H. Rebel; aber noch eine größere Anzahl einheimischer und auswärtiger Sammler lieferten Beiträge und waren bei der Zusammenstellung des Verzeichnisses behülflich. — *Papilio podalirius* L., *Parnassius apollo* L. (*Parnassius delius* Esp. fehlt), *Pieris ergane* H.-G., *Neptis aceris* Lep., *Libythea celtis* Laich., *Lycaena alcon* F. erfuhren eine ausführlichere Besprechung. *Pyrameis cardui* L. wird als überwinternd und schon im April wieder fliegend aufgeführt. Wir wären bei diesem Falter für nähere Details dankbar, da wir noch nie in Deutschland von einer wirklichen Ueberwinterung desselben lasen. *Melitaea aurelia* Nick. hat bei Wippach 2 Generationen (Ende V, Anf. VI und wieder im VIII bis Anf. IX), von denen die Stücke der 2. Brut viel heller aussehen. Auch *Chrysophanus dispar* var. *rutilus* Wernb. soll in 2 Generationen fliegen, von denen Verfasser aber nur die 2. (Ende VII und VIII) beobachtet hat. Ein Zwitter von *Lycaena argus* L. (= *aegon* Schiff.), der links ♂, rechts ♀ ist, wurde Anfang Juni 1902 bei Wippach gefangen. Von *Lycaena semiargus* Rott. hat Hafner eine 2. Brut im Jahre nicht auffinden können; diese Art fliegt in Krain vom letzten Maidrittel bis Anfang VII. Mir ging es in Anhalt bis jetzt ebenso, doch liegt der Beginn der Flugzeit reichlich einen Monat später. Bei *Hesperia serratulae* wird merkwürdigerweise als Flugzeit Ende Juli angegeben; bei uns in Deutschland, speziell bei Halle a. S. und im Rheingau fliegt diese Art vom letzten Maidrittel bis Mitte Juni. Auf die biologischen Verhältnisse der einzelnen Arten ist nur dann Rücksicht genommen, wenn Verfasser nicht allgemein Bekanntes zu wiederholen glaubte. Die Arbeit umfaßt nur 32 Seiten, enthält aber eine große Zahl von Lokalitäts- und Datums-Angaben.
G.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn **W.** in **I.:** Wie überwintert man am besten Schmetterlingseier?

Anfrage des Herrn **H.** in **Ch.:** Trotz vieler Umfragen ist es mir nicht gelungen, Genaueres über den schönen paläarktischen Schwärmer *Akbesia davidii* zu erfahren, und doch liegt mir sehr viel daran zu wissen, wo und wann der Falter fliegt und welches die Futterpflanze der Raupe ist. Auch der kleinste Anhalt würde mir von Nutzen sein. Auch wären mir Mitteilungen über Eiablage und Zucht von *Daphnis nerii* und *Chaerocampa alecto* sehr erwünscht

Eugen Dobiasch,

Naturalien-Handlung in Wien, II/8,
Kronprinz Rudolfstr. 50,
offeriert:

Goliathus giganteus ♂ . . . à 6 Mk.
Dynastes hercules ♂ . . . . à 9 „
Goiofa porteri ♂ . . . . à 3 „
Phyllium siccifolium (Wandelndes Blatt) à 6 Mk.
Jerichorosen à 20 Pf., pr. 100 Stück 12 Mk.
Colibribälge à 50 Pf., (pr. 100 Stück in 10 Arten 30 Mk.).
Schmetterling-Spannstreifen „Oekonom“ bester Qualität, in Rotten zu 100 m, in 5 Breiten, zu 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf., 80 Pf. und 1 Mk. (Bei Mehrabnahme derselben gewähre an Händler und Vereine 33⅓ % bis 50 % Rabatt.)
Desmonota variolosa (Brasilianische Schmuckkäfer), lose, ungespießte Stücke, à 20 Pf., 50 Stück nur 7 Mk.
Columbische Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 Stück 10 Mk.
Indische Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 Stück 10 Mk
Andamanen-Tütenfalter in guter Qualität pr. 100 St. 25 Mk.
(je mindestens in 50 Arten).
Morpho amathonte in Tüten à 2.50 Mk.
Porto und Packung wird mit 1 Mk. berechnet und der Rechnungsbetrag nachgenommen.

Anmerkung: Besonders grosse Exemplare sind auch, je nach Schönheit, zu erhöhten Preisen von allen Arten vorrätig, ausserdem Seltenheiten aus allen Familien.

b) Nachfrage.

Suche in Anzahl:
sycophanta, inquisitor, coriaceus, intricatus, auratus, partensis, moschata etc.
Biete in Anzahl:
Chironitis pamphylius, Phylop. glabra, Broxus semistriatus u. andere unbestimmte Sp. ex Samarkand.
Jul. Isaak, Zawiercie, Russ. Polen, Gouvern. Petrikau.

Tausch!

Gedenke mein gesamtes reichhaltiges Doublettenmaterial an Faltern (sämtliche Familien vertreten, namentlich Parnassier aus mehr als 30 Fluggebieten, darunter wertvolle Aberr.) im Tausch gegen Coleopteren, bess. Cerambyciden u. Caraben, sowie ex. Schaustücke von nur I. Qualität abzugeben. Gesamt-Abenhmer bevorzugt. Rückporto.
Anton Hintermayer, Faistenhaar, Sauerlach (Bayern)

Zu tauschen sucht

nur in europäischen Coleopteren
F. Höhm, Prag, Heuwagsplatz 3.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Kräftige Puppen von Cuc. campanulae à 2 Mark, Puppen von Thy. batis à 10 Pf., Dtzd. 90 Pf.
Raupen von Arct. aulica Dtzd. 30 Pf. Packung und Porto 30 Pf.
M. Schreiter, Regensburg E. 28.

Freiland-Eier

sicher befruchtet, nur volle prima Ware. Cat. fraxini 25 Pf. Dtzd., 100 Stück 1.50 Mk., Cat. electa 30 Pf., 100 Stück 2.00 Mk., Cat. elocata 15 Pf., 100 Stück 90 Pf., Cat. puerpera 50 Pf. per Dtzd. Porto 10 Pf. besonders. Voreinsendung auch in Briefmarken oder Nachnahme.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hüttedorferstr. 77 I/9.

Habe folgende Falter gespannt und tadellos zu ⅓ Staudinger oder im Tausche abzugeben:
15 Mel. aurinia, 6 v. rutilus, 2 carthami, 3 atalanta, 16 Disp. v. japonica, 4 camelina, 1 dromedarius, 1 trepida, 1 chaonia, 10 ♀ 16 ♂ tau, 12 potatoria, 1 palpina, 5 curtula, 2 anachoreta, 7 E. pudica, 4 derasa, 3 ridens, 5 orbona, 6 triangulum, 5 prasina, 2 occulta, 3 saucia, 9 libatrix, 21 M. serena, 1 M. brassicae, 1 cuspis, 2 Cl. geographica, 9 caeruleocephala, 2 myrtilli, 4 dipsaceus, 1 nubeculosa, 2 sphynx, 15 chrysitis, 24 Deil. euphorbiae, 1 ligustri, 1 tiliae, 5 B. strataria. Sämtliche Falter sind ex larva.
D. alpium-Puppen 1 Dtzd. = 1 Mk., 30 Pf. Porto und Packung, 50 Stück = 3.50 Mk., portofrei, 100 Stück = 6 Mk., portofrei. Unbekannten Herren nur Voreinsendung. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder Ia südeuropäische Schmetterlinge *Eduard Spies*, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 10, III Tr.

Charaxes jasius-Puppen

à Stück 80 Pf., Pap. alexanor v. magna à 1.50 Mk., croatica à 75 Pf, Sat. pyri e. Spanien à 25 Pf. und Dianth. compta à Dtzd. 60 Pf., alles in gesunden kräftigen Exemplaren. Porto etc. extra.
Eier von Cat. puerpera à Dtzd. 50 Pf. habe noch abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.



mit sämtl. var. et aberrat.
Lieferung 15 erschienen. Abonnementspreis pro Lief. 55 Pfg.
Entomologische Spezial-Druckerei
Berlin NO. 18.

Puppen von Mam. persicariae

in Anzahl sofort, sowie nach Erscheinen **Raupen** von A. caja, C. dominula, Agr. brunnea, H. defoliaria, **Eier** von N. plantaginis im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter abzugeben.
A. Schmidt, Löbau i. Sachsen, Zittauerstr. 16 III.

Charaxes jasius-Falter

frisch geschlüpft, in Tüten oder gespannt, à Stück Mk. 1.— und Porto abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Im Mai

liefere ich auf Vorausbestellung sicher befruchtete Eier von
Sm. v. atlanticus }
u. Sat. atlantica } **ex. Algier.**
Preis pro Dtzd. 3.00 und 3.50 Mk. Futter für erstere: Pappel; letztere: Esche. Die Eier können nur auf Vorausbestellung geliefert werden, da dieselben nach dem Eintreffen sofort versandt werden müssen. Porto 10 Pf. extra.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Kräftige gesunde Puppen

von Pap. podalirius Dtzd. 1 Mk., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1.80 Mk., Sph. ligustri 80 Pf. Porto und Kästchen 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachn.
J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68 I.

Lemonia dumi!

Nehme jetzt schon Bestellungen auf erwachsene Raupen dieses interessanten Spinners an. Dieselben sind nur aus Freilandeiern gezogen! Lieferzeit spätestens in 14 Tagen. Futter: Salat. ½ Dtzd. 1.50 Mk., 1 Dtzd. 2.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Betrag erbitte erst nach Erhalt der Raupen
Im Tausch abzugeben nach Staudinger Nr. 51. *Walter Dietel*, Eisenach, Mariental 11 I.

Catocalen-Eier

(sicher befruchtet): C. fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 St. 120 Pf., nupta 100 St. 50 Pf., sponsa Dtzd. 20, dilecta 80, pacta 100 Pf. pro Dtzd.

Puppen:
C. artemisiae Dtzd. 40 Pf., argentea 70 Pf. Porto und Verpackung: Eier 10, Puppen 20 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.
Fr. Lubbe in Eberswalde bei Berlin, Eichwerderstrasse 65.

Noch abgebbare überwinterte Eier:

Lem. dumi 30, Had. porphyrea 25, Pol. rufocincta 50. Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Orth. helvola 10, pistacina 25, Am. caecimacula 25, Amph. pyramidea 10, Jasp. celsia 50 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Vertausche

Puppen vom Ailanthusspinner und einige Dtzd. Puppen von Sp. ligustri. Nehme dafür Puppen der Deilephila-Arten.
Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Kräftige versicolora-Puppen

Dtzd. 1.80 Mk. Porto und Verp. 30 Pf. Gegen Nachn. oder Voreinsendung.
Karl Kreßler, Meuselwitz S.-A.

Starke Puppen

Agl. tau, zur Nachzucht besonders geeignet, nur 130 Pf. P. u. P. extra. Auch Tausch gegen Muscheln, Seetiere etc.
Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhm.).

Im Tausch
gegen mir fehlende Falter, Palaearkten oder Exoten gebe ich ab:
20 Cat. electa, 8 Cat. fraxini, 20 Arct. villica, 8 Act. luna, 30 Melitaea aurinia (letztere geflogen, aber gute Stücke). Alle Falter gut gespannt. Am liebsten en bloc.
Puppen von Cuc. argentea, absinthii, fraudatrix vergriffen.
R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40/41.

Offeriere:
1000 Stück ungarischer Falter
aus Temeschwar (gute Sachen) per 500 Stück 12 Mark.
Josef Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

50 Falter

35—40 Arten, sauber gespannt und in guter Qualität **3.50 Mk. inkl. Porto und Verpackung.** Darunter 2 apollo, crataegi, sibilla, hera, edusa, ab. alnifolia, pini, fascelina, ab. musauaria, marmorosa, ligula rupicapraria, tragopoginis, juniperata, caesarea, ab. hedysari, fausta ab. peucedani, syringaria, purpurata u. a. m.
Ferner 200—300 genadelte ungespannte Eulen à 3 Pf., 100 genad. ungesp. bessere Zygaenen à 3 Pf., 100 sauber gespannte Arctinia caesarea à 15 Pf. ex larva, 30 gespannte apollo à 12 Pf. Auch Tausch gegen Eier besserer Catocalen: dilecta, pacta, puerpera, importierte Puppen von cecropia, polyphemus, orizaba.
Carl Rüger, Würzburg, Pleicherthorstr. 24.

Guben, den 5. März 1910. **No. 49.** 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Otto Habich.

(Mit Bild.)



In den Verhandlungen der k.k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien (ausgegeben am 5. November 1909) wird ein Nachruf veröffentlicht, welchen Herr Prof. H. Rebel am 8. Januar 1909 in der Sektion für Lepidopterologie gehalten hat und aus dem wir mit gütiger Erlaubnis des Herrn Verfassers folgendes mitteilen:

Am 8. Dezember 1908 verschied nach langem Dahinsiechen einer der bekanntesten Wiener Lepidopterologen, Otto Habich, welcher viele Jahre der zoologisch-botanischen Gesellschaft als Mitglied und Ausschußrat angehört und auch die Stelle eines zweiten Obmannes bei der lepidopterologischen Sektion seit ihrer Gründung bis zum Jahre 1906 bekleidet hatte.

Otto Habich war am 8. August 1847 in Cassel in Hessen geboren und entstammte einer Familie, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts aus Wolfenbüttel nach Cassel gekommen war. Er verbrachte seine Jugend daselbst und wurde zum Kaufmanne erzogen. Nach einem längeren Aufenthalte in Bremen, wo er in einem Zigarrenimporthause tätig war, wandte er sich der chemischen Produktion zu und kam am Weihnachtsabend des Jahres 1872 nach Wien, um hier die Leitung der chemischen Farbwarenfabrik seines damals eben verstorbenen Vetters, H. M. Habich, zu übernehmen. Er widmete sich bis zu seiner vor 2½ Jahren erfolgten Erkrankung mit aller Energie diesem Berufszweige, in den er von seinem älteren Bruder, der eine gleiche Fabrik in Cassel betrieb, eingeführt worden war, und hatte auch die große Genugtuung, seine geschäftliche Umsicht und unermüdliche Hingabe von den besten Erfolgen begleitet zu sehen.

Schon in Cassel hatte Habich begonnen Lepidopteren zu sammeln, konnte aber seiner entomologischen Passion erst nach seiner Uebersiedlung nach Wien mit mehr Erfolg nachgehen. Unterstützt wurde seine Sammeltätigkeit wesentlich auch durch seine Wohnverhältnisse. Sein Wohn- und Fabrikgebäude in Hernals (Geblergasse 66) enthielt nämlich nicht bloß einen Hausgarten, der große Erleichterungen bei der umfangreich betriebenen Raupenzucht bot, sondern die periphere Lage desselben ermöglichte es ihm, noch in den freien Abendstunden einen kleinen Sammelausflug, meist nach dem nahe gelegenen Dornbach zu unternehmen, von wo aus namentlich ein Gang um die Planke des Wilhelminenberges — an welchem auch der Schreiber dieser Zeilen oftmals teilnahm — niemals ohne Erfolg blieb. Auch der Nachtfang wurde dort im Herbste mit sehr guten Resultaten betrieben, wobei Habich in den ersten Jahren seiner Sammeltätigkeit besonders in Hugo May (sen.) einen treuen Begleiter gefunden hatte. Aber nicht bloß die nächste Umgebung Wiens wurde von Habich exploriert. In der günstigen Jahreszeit verging kein Sonntag, an dem er nicht in Gesellschaft von Sammelfreunden einen Tages-

ausflug nach einer der bekannten Sammellokalitäten, wie Langenzersdorf, Mödling, Moosbrunn, Oberweiden usw. unternommen hätte. Auch das Schneeberggebiet wurde von ihm oftmals besucht, und *Psyche (Scioptera) schiffermilleri* erst durch ihn von dort in größerer Anzahl mitgebracht. Von allen diesen Ausflügen kehrte Habich in der Regel mit der besten Ausbeute zurück. Zu seinem ausgezeichneten Blick und seiner reichen Erfahrung kam nämlich auch ein besonderes Sammelglück, welches ihn nur selten verließ. Unter diesen Umständen wuchs seine Sammlung, die er auf paläarktische Makrolepidopteren beschränkte, rasch heran, gefördert durch den Umstand, daß er bereits Anfang der Achtzigerjahre ein ständiges Mitglied der Tischgesellschaft der Wiener Lepidopterologen geworden war, die sich damals jeden Dienstag in der Josefstadt versammelte, wodurch er in regen Verkehr mit zahlreichen anderen Sammlern kam und auch Mitglied der zoologisch-botanischen Gesellschaft wurde. Später trat er auch dem neu gegründeten Wiener entomologischen Vereine bei.

Habich hatte von Anfang an sein Hauptaugenmerk auf die Zucht aus Raupen gelenkt und auf diesem Gebiete auch die schönsten Erfolge erzielt. Er wurde nicht bloß ein hervorragender Kenner der heimischen Arten in ihren ersten Ständen, sondern stellte auch meisterhaft in großer Anzahl Trockenpräparate von Raupen her, die in den meisten Sammlungen Verbreitung fanden. Es gelang ihm aber auch, die bis dahin unbekannten ersten Stände mehrerer Arten zu entdecken, von welchen nur *Hiptelia ochreago, Odezia tibiale, Lobophora sertata, Tephroclystia scriptaria* und *Stegania dilectaria* hervorgehoben seien.

Ueber welche vorzügliche Beobachtungsgabe Habich verfügte, beweist ein kleiner Artikel aus dem Jahre 1891: „Ueber den Einfluß des Futters auf die Färbung und Zeichnung der Raupen des Genus *Eupithecia*", worin er bereits auf Tatsachen die Aufmerksamkeit lenkte, die später erst der Gegenstand eingehender wissenschaftlicher Untersuchungen wurden.

Durch viele Jahre verbrachte Habich regelmäßig einige Wochen des Hochsommers in St. Egyd am Neuwalde, wo seine Schwiegereltern anfänglich eine Fabrik besaßen. In den Jahren 1898, 1899, 1900, 1902 und 1903 nahm Habich Sommeraufenthalt beim Bodenbauer im Hochschwabgebiet, nachdem er bereits 1894 und 1896 Sammelausflüge auf das Stilfserjoch unternommen und in dem erstgenannten Jahre auch Bad Ratzes und die Seiser-Alm in Südtirol besucht hatte. Im Sommer 1901 verbrachte er vier Wochen in Bad Ratzes, hielt sich auch mehrere Tage auf der Seiser-Alm auf und machte zwei Ausflüge auf den Schlern. Seine geschäftlichen Verbindungen führten ihn zur Winterzeit oftmals nach Rumänien, wo er mit den dortigen Lepidopterologen, namentlich aber mit A. v. Caradja und Dr. Fleck, in persönlichen Verkehr trat.

Habich war sehr heiter und gesellig veranlagt und besaß ein scharfes Auge für die Schwächen der Mitwelt, die er im Freundeskreise gerne mit einem Scherzwort kennzeichnete. Er erfreute sich großer Beliebtheit und genoß in Sammlerkreisen ein hohes Ansehen, welches in seinem wissenschaftlichen Urteil, in seinen langjährigen, reichen Erfahrungen und der unbedingten Verläßlichkeit seiner Angaben wohl begründet war.

Schon vor Jahren hatte Habich wiederholt die Absicht geäußert, seine Sammlung dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum zu hinterlassen, in der Ueberzeugung, daß dort das Material bei sorgsamster Aufbewahrung auch einer andauernden wissenschaftlichen Nutzung diene. Diesen Intentionen in pietätvoller Weise entsprechend, hat seine Familie kürzlich die ebenso umfangreiche als wertvolle Sammlung dem Hofmuseum als Geschenk übergeben. Dieselbe umfaßt 3046 Arten und benannte Formen paläarktischer Makrolepidopteren in mehr als 12 300 Stücken, nebst vielen Hunderten meist selbst präparierter Raupen. Der wissenschaftliche Wert der tadellos gehaltenen Sammlung, zu deren Unterbringung zwei Doppelschränke dienen, wird durch genaue Fundortsangaben bei jedem Stücke wesentlich erhöht. Namentlich für die heimische Fauna finden sich darin zahlreiche höchst wertvolle, meist aus Raupen gezogene Belegstücke sowie auch die Typen der von Habich publizierten neuen Formen. Einzelne Familien, namentlich Geometriden, Zygaeniden und Sesiiden, sind besonders reich und schön vertreten.

Jedenfalls wird das reiche Material, welches sich nunmehr an dieser zentralen Pflegestätte wissenschaftlicher Forschung befindet, dazu beitragen, den Namen Habichs auch bei künftigen Generationen als Vorbild eines unermüdlichen und erfolgreichen Entomologen in wohlverdientem Andenken zu erhalten.

Nach Habich benannte Dr. H. Rebel seine *Hiptelia habichi* (Entomol. Z. XXII p. 208) und Dr. C. Schawerda seine *Acidalia deversaria* ab. *habichi* (Verh. d. z.-b. Ges. 1908 p. 252).

Von den 19 lepidopterologischen Publikationen Habichs seien noch folgende Neubeschreibungen erwähnt:

Xanthia ocellaris Bkh. ab. *intermedia* (n. ab.) — (VI. Jahresb. Wien. E. V. 1895 p. 49, t. 1, f. 5.)

Coenonympha pamphilus L. ab. *eburnea* (n. ab.) — (VII. Jahresb. Wien. E. V. 1896 p. 29, t. 1, f. 7.)

Larentia scripturata Hb. ab. *dolomitana* (n. ab.) — (Verh. d. z.-b. Ges. 1902 p. 13.)

Acidalia immorata L. ab. *albomarginata* (n. ab.) — (Verh. d. z.-b. Ges. 1903 p. 425.)

Pseudophia haïfae (n. sp.) — (Verh. d. z.-b. Ges. 1905 p. 21.)

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Das Werk „Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen" von A. Handlirsch (Leipzig, W. Engelmann 1906—08) ist der Gegenstand einer referierenden Abhandlung von Prof. Wanach im neuesten Heft (3—4, Band 54) der Berliner entomol. Zeitschrift. Wir wollen den Ausführungen in gedrängter Kürze folgen: Systematik verfolgt den Zweck, eine Uebersicht über die Mannigfaltigkeit der Lebewesen durch Zusammenfassung in abgestufte Gruppen zu ermöglichen. Diese Bestrebungen sind uralt, wie alt, läßt sich nicht feststellen; das älteste uns erhaltene System ist das von Aristoteles. Es ist wie alle nachfolgenden unvollkommen, weil das Einteilungsprinzip einseitig ist, d. h. sich auf ein einziges oder auf ein bevorzugtes Merkmal gründet. Dieses Merkmal ist zumeist die Flügelbildung. Wie weit diese irreleitet, ergibt sich z. B. daraus, daß Linné einmal die *Orthoptera* zu den *Coleoptera,* später die *Dermaptera* ebendahin (zu den

Staphyliniden) stellte. Auch Fabricius, der die Mundteile als Einteilungsprinzip wählte, war in seinen Erfolgen nicht viel glücklicher. Erst mit Anerkennung der Darwinschen Entwicklungslehre wurde im Grundsatz die Willkürlichkeit ausgeschaltet, wenigstens in der Theorie, die dahin zielen muß, im System die tatsächlichen Verwandtschaftsverhältnisse zum Ausdruck zu bringen. Damit ist allerdings die Sachlage für die Praxis unserer bedauernswerten Sammler nur verschlimmert, weil neue Erkenntnisse das Alte immer wieder umstürzen. Als wichtigste, vielleicht einzig sichere Unterlage für diese Erkenntnis der natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse dient das große genealogische Naturarchiv, die petrefaktenführenden Erdschichten. Aber selbst diese liefern uns nur so spärliche Ueberbleibsel ausgestorbener Geschlechter, daß man auch hier stellenweise mit Wahrscheinlichkeitsschlüssen operieren muß. Eine trotzdem hierin musterhafte Arbeit sind die systematisch-zoologischen Studien von Fr. Brauer (1885). Dieser weist darauf hin, daß die Insektenordnungen keineswegs etwa den Säugetierordnungen gleichwertige systematische Kategorien, sondern unter sich weit verschieden sind, so z. B. Schmetterlinge und Käfer, die reichlich so stark auseinanderspalten wie Vögel und Reptilien. Der guten Begründung des Brauerschen Systems zollt Handlirsch volle Anerkennung, unternimmt aber in seinem Werk den Aufbau eines neuen Systems auf Grund palaeontologischen Materials, das wegen seiner Lückenhaftigkeit bisher so gut wie gar keine Berücksichtigung gefunden hat. In jahrelanger Arbeit hat H. das fossile Insektenmaterial durchgearbeitet und kritisiert, um uns in seinem Handbuch ein klassisches Werk zu schaffen, das leider wegen seines hohen Preises von 72 M. nicht auf die Verbreitung wird rechnen können, die es verdient. Prof. Wanach hat sich deswegen der dankenswerten Aufgabe unterzogen, die wesentlichsten Resultate der Handlirschschen Forschungen im kurzen Auszuge zusammenzufassen, aus denen hier in noch viel kürzerer Form einiges rekapituliert sein möge: Die ältesten zweifellosen Insektenreste stammen aus dem Obercarbon, etliche bisher als Insekten angesehene Silurfossilien und aus dem Untercarbon sind gar keine Arthropodenreste. Im Obercarbon und Perm sind schon 880, aus dem Trias, Jura und Kreide (Mesozoicum) 960, aus dem Tertiär und Diluvium 5800 fossile Insektenarten bekannt, d. i. $^1/_{50}$ der rezenten; zwar nicht sehr viel, aber genug, um daraus ein stammesgeschichtliches Bild zu konstruieren, wobei es ohne Hypothesen allerdings nicht abgeht.

Als gemeinsame Vorfahren der Arthropoden betrachtet H. die *Trilobiten* aus dem Untercarbon, d. s. wasserbewohnende, durch Kiemen atmende, ungeflügelte Lebewesen von vielgestaltigen Formen; sie hatten einfache Fühler, oft sehr große Komplexaugen, wahrscheinlich auch Punktaugen und trugen, ähnlich wie die heutigen Ephemeridenlarven, tracheenartige Spaltfußhaare am Kopf und an den Leibsegmenten. Im mittleren und oberen Carbon erscheinen dann Formen, die unverkennbare direkte Vorläufer der Insekten sind, am häufigsten sind *Blattoidea*, die unseren Schaben fast gleichen; es sind sogar Ueberreste vorhanden, aus denen zu erkennen ist, daß sie ihre Eier in Paketen (Ootheken) ablegten, ganz wie jetzt. Aus einem Nebenzweig derselben, den *Protoblattoidea* sind dann die heutigen *Coleoptera* abzuleiten. Auch die aus derselben Epoche erhaltenen *Protodonaten* waren den heutigen *Odonaten* sehr ähnlich, und ihre Beine und Mandibeln stimmen mit denen heutiger Libellen gut überein. Hierher gehören die größten überhaupt bekannten Insektenformen, die Gattung *Meganeura* Brongiart wies Riesen von 60 bis 70 cm Flügelspannweite auf. Neben diesen erscheint in gleicher Epoche ein anderer Zweig, die *Protorthoptera*, die als Vorläufer der *Orthopteren* zu deuten sind und Aehnlichkeit mit den *Blattoidea* hatten. Im mittleren Carbon erscheinen ferner die *Megasecoptera* als Vorläufer der *Panorpaten, Lepidopteren, Dipteren* etc. und die *Protephemeroidea* als Stamm der *Plectoptera* oder *Ephemeridae*. Die Reste im mittleren Carbon deuten auf *Perliden* oder auf *Embioidea* und repräsentieren einen ausgestorbenen Zweig, der fälschlich als Termiten gedeutet worden ist. Im oberen Carbon erscheinen 2 Ordnungen zweifelhafter Zugehörigkeit, dabei vielleicht ein Vorläufer von *Perliden*, und im Perm sind mehrere *Mantoiden*reste erhalten, die einen Uebergang zu den *Mantiden* aus dem Lias darstellen. Neben einigen weiteren unsicher unterzubringenden Tieren liefert die gleiche Epoche Reste von *Hemipteroiden*, die nach einem mit sehr schön erhaltenen Mundteilen vorhandenen Stück eine direkte Vorstufe der heutigen *Hemiptera* als Nebenzweig der *Neuroptera* erkennen lassen.

Im Palaeozoicum (mittleres Carbon), das sich durch ein sehr gleichmäßig frostfreies Klima ohne periodische Witterungsschwankungen ausgezeichnet haben muß, fehlt also jegliche Insektenform mit Puppenruhe. Anders im Trias und Mesozoicum (Jura). Der Trias liefert allerdings nur 30 Insekten, darunter 19 echte *Coleoptera*, auch einige unsicher unterzubringende Reste, im Lias aber nimmt der Befund schon ein ganz modernes Bild an, es zeigt uns 361 Insekten rezenter Ordnungen, dabei 136 *Coleoptera*, 17 *Odonata*, 14 *Neuroptera*, 13 *Diptera*, 7 *Hemiptera* etc. Aus dem Dogger, der 63 Arten aufweist, kennen wir die ersten *Lepidoptera*, die den heutigen *Limacodiden* nahe stehen. Da in damaliger Zeit Blütenpflanzen noch fehlten, also keine Honigsauger hätten leben können, wurde der von Westwood (1854), Butler und Oppenheim (1873) publizierte Befund lebhaft bestritten und die Reste als Cikaden gedeutet. Der Einwand ist aber belanglos; denn wir kennen ja heute noch Schmetterlinge (*Micropteryx, Hepialiden*), deren Mundteile zum Saugen durchaus untauglich sind. Handlirsch kommt zu der Ueberzeugung, daß diese fossilen Formen einen sehr ursprünglichen Lepidopterentypus darstellen, einen Typus, der heute noch in der Ontogenie der rezenten Formen häufig zur Wiederholung gelangt. Neben diesen liefert der Dogger eine Reihe anderer Insektenordnungen: *Orthoptera, Coleoptera, Diptera, Odonata* etc. Aus dem Malm sind schon 460 Reste bekannt, darunter 26 *Locustoidea* und die interessanten *Elcanidae*, deren Sprungbeine mit lappenartigen Anhängseln behaftet sind, die sie befähigten, Wasser und Schlammflächen zu beschreiten. Von den 138 *Coleoptera* gleichen Ursprunges sind nur wenige mit Sicherheit rezenten Familien einzureihen, weil meist nur die Flügeldecken erhalten sind. Daneben aber erscheinen die ersten *Hymenoptera*, die den heutigen *Siriciden* nahe stehen, sodann *Odonaten* und 11 *Lepidoptera* mit kurzem dicken Leib, die aber gute Flieger gewesen sein müssen. Aus der Kreide sind die Reste wieder sehr spärlich: 24 *Coleoptera*, 1 *Blattoide*, eine Hymenopterengalle, 1 Phryganoidengehäuse und 1 Odonate. Wenn auch die mesozoische Insektenfauna zu tiergeographischen Spekulationen nicht ausreicht, so scheint aus dem Gefundenen doch festzustehen, daß sich in Australien die damaligen Formen mit den geringsten Veränderungen erhalten

haben. Wir finden unter den Schmetterlingen die *Limacodiden* stark vertreten, die *Psychopsiden,* gallenbildende *Eucalyptuscocciden.* Auch Japan beherbergt das einzige rezente *Anisozygopteron.* Aus dem Kainozoicum (Tertiär, Pleistocaen) sind 580 Insektenarten aus durchweg rezenten Familien, zum Teil sogar aus rezenten Gattungen erhalten; ein weiteres Eingehen darauf muß ich mir versagen. Im Tertiär treten auch zuerst Termiten auf, die aber trotz der stattlichen Anzahl von 55 Arten kein wesentlich höheres Alter haben mögen. Ein Vergleich der Verhältniszahlen zwischen tertiären und heutigen Arten ergibt folgende Schlüsse: Bei den Coleopteren haben die *Brenthiden, Tenebrioniden* und *Lamellicornier* ein geringes Alter. *Perliden, Plectopteren, Neuropteren* und Verwandte sind in starkem Rückgang, die *Lepidopteren* in kolossalem Aufschwung begriffen und zwar erst seit kurzer Zeit; denn von etwa 60000 bekannten rezenten kennen wir nur 76 tertiäre Arten. Aus dem Tertiär treten uns auch die ersten *Collembola* und *Thysanura* (baltischer Bernstein) entgegen, die aber trotzdem ein viel höheres Alter zu haben scheinen, worauf schon die primitive Organisation hinweist. Der ganze Charakter der Tertiärzeit deutet auf ein subtropisches, vielleicht sogar tropisches Klima der heutigen gemäßigten Zone, die spärlichen Reste aus Europa und Nordamerika sprechen für ein durch die diluviale Eiszeit stark reduziertes Insektenleben. Alle diese Erfahrungen und Schlüsse lassen nur eine relative Nutzanwendung zum Aufbau eines natürlichen Systems zu und jede neue Entdeckung fossiler Vermittlungsformen kann Verschiebungen verursachen. Wegen der näheren Ableitung der einzelnen Ordnungen auseinander und Zusammenfassung der Verwandtschaftsgrade muß ich auf die Originalarbeit oder für genügsamere Interessenten auf das Wanach'sche Referat verweisen, worin der von Handlirsch aufgestellte übersichtliche Stammbaum der *Pterygogenea* reproduziert ist. Ueber den Sonderstammbaum der *Lepidoptera* werde ich im nächsten Leitberichte noch einiges hinzufügen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Protokoll

der Monatsversammlung vom 4. Januar 1910.

Obmann Mück eröffnet die gut besuchte Monatsversammlung um ½9 Uhr abends. Zuerst verliest der Schriftführer die Einläufe und das Protokoll der letzten Monatsversammlung. Herr P. fragt an, ob er auf eine Sendung von Abnormitäten rechnen könne. Herr Dr. Schr. ersucht um Einsendung unserer Mitgliederliste. Weiter bringt der Schriftführer ein vom Vereine in Angelegenheit des Spulerschen Werkes an 60 entomologische Vereine versendetes Rundschreiben zur Verlesung. Hierauf trägt Herr Hruschka den Kassenbericht vor. Die Einnahmen betragen für Dezember 1909 K 140.80, die Ausgaben K 170.—, der Kassenstand am 31. Dezember K 34.75. Zum Kassenbericht bemerkt der Obmann, daß die hohen Einnahme- und Ausgabeposten darauf zurückzuführen seien, daß Mitglied Kramlinger dem Vereine eine saldierte Rechnung über K 120.— für Drucksachen, Postporto usw. überreicht und den genannten Betrag dem Vereine gespendet hat. Hierzu sprechen Heger und Schleiß. Letzterer beantragt, Herrn Kramlinger durch Erheben von den Sitzen zu danken. (Geschieht.) Herr Heger beantragt, genanntem Mitgliede noch ein Dankschreiben zuzusenden. (Wird angenommen.)

Betreffs Abhaltung eines Unterhaltungsabends im März oder April soll an einem der nächsten Vereinsabende, spätestens aber in der nächsten Monatsversammlung ein endgültiger Beschluß gefaßt werden.

Herr Medovics stellt eine Anfrage über die Zucht von *A. flavia* und *Pl. matronula.* Herr Rischer sagt, seines Wissens sei *A. flavia* sehr schwer zu ziehen. Er wisse von verschiedenen Entomologen, daß ihnen die Zucht nicht gelungen sei. *A. flavia* sei ein ausgesprochenes Alpentier, welches unter 1500 m Seehöhe nicht angetroffen werde. Was jedoch *matronula* betreffe, so sei diese Art leicht durchzubringen, erfordere aber immerhin größere Sorgfalt. Die Art ist bekanntlich polyphag, ihr Lieblingsfutter sind unstreitig junge Eschen, auch Traubenkirschen, Hasel, schwarzer Holunder und Löwenzahn werden gerne genommen. Die Räupchen sind anfangs weiß, dann braun und müssen abwechselnd mit verschiedenem Futter gezogen werden, wobei sie vortrefflich gedeihen. Im Herbste müssen sie erwachsen sein. Solche, die zurückbleiben, setzt man lieber aus, da das künstliche Treiben erfolglos ist; die Tiere gehen ausnahmslos ein. Die erwachsenen Raupen gibt man zum Ueberwintern zwischen die Fenster, doch so, daß man ab und zu öffnen kann. Dadurch erhalten sie die natürliche Feuchtigkeit; gespritzt dürfen sie auf keinen Fall werden. Unten gebe man feinen Sand, darauf Moos. Sonnenbestrahlung ist zu vermeiden. Wenn im Frühjahr der junge Löwenzahn sprießt, werden die Raupen ins Zimmer genommen und mit ersterem gefüttert; sie fressen nur noch wenig und schreiten bald zur Verpuppung. Es muß vermieden werden, daß viele beisammen sind, weil sie sich wie alle Bärenspinner beim Spinnen gern stören.

In der folgenden Debatte sagt Herr Perneder, daß er bei einer Zucht von *matronula* sehr schlechten Erfolg hatte: von 30 Raupen erzielte er bloß 4 Falter. Herr Pernold erhielt 13 Eier und erzielte davon 12 Falter. Seiner Meinung nach kommt es sehr auf die Gegend an, woher die Tiere stammen; aus Inzuchten etwas zu erreichen, sei ausgeschlossen. Dagegen halte er das Spritzen der Raupen nicht für schädlich, nur müsse für Luftzutritt gesorgt werden, was freilich bei Gläserzucht nicht möglich ist; bei solchen Zuchten muß man es unterlassen. In dem Raume, wo man züchtet, soll nicht geraucht werden, da dies schädlich wirkt. Auch sei das Spritzen der Puppen nicht empfehlenswert. Herr Heger pflichtet den Ausführungen Pernold's bei und gibt seiner Wahrnehmung Ausdruck, daß man auch Puppen von *C. sponsa* nicht spritzen dürfe.

Herr Rischer berichtet, daß ein Freund von ihm *A. hebe* in 2 Generationen gezogen habe. Die Falter der zweiten Generation seien erheblich kleiner gewesen als jene der ersten.

Pernold sagt, daß auch *G. populifolia* in zwei Generationen zu ziehen sei; die zweite ergebe zumeist die Aberration *aestiva.* Derselbe berichtet weiter, daß ihm die Zucht von *Agrotis interjecta* gelungen sei, vorläufig bis zur Puppe. Ueber den weiteren Erfolg werde er seinerzeit Bericht erstatten.

Herr Rischer bemerkt, daß *populifolia* manches Jahr auch im Freien in zwei Generationen vorkomme, was er selbst schon beobachtet habe. Herr Pernold berichtet noch zur Zucht von *S. quercus,* daß die Puppen nicht gespritzt und vor dem Schlüpfen nicht berührt werden dürfen.

1. Beilage zu No. 49. 3. Jahrgang.

Nach einer Aussprache über eine Vereinsangelegenheit Schluß der Monatsversammlung um ½11 Uhr abends.

Protokoll

der Sitzung vom 11. Januar 1910.

Der Stellvertreter des Obmanns, Rischer, eröffnet die Sitzung, bringt den Einlauf zur Verlesung und berichtet über seine Sammelergebnisse vom Sonntag, den 9. Januar. *Senta maritima* waren nur in geringer Anzahl zu finden; das Eis war zu schwach, daher die Sammelplätze nicht zugänglich. Die gefundenen Raupen waren erwachsen. Anschließend berichtet Herr Weber, daß er 40 *S. maritima*- und 7 *Leuc. obsoleta*-Raupen erbeutet habe.

Herr Rischer bringt aus einer Zeitschrift einen Artikel über die Ausstattung der Sammelkasten zur Verlesung. Es wird darin empfohlen, nur solches Papier zum Auskleben zu verwenden, von welchem sich die Farbe des Falters abhebe, also voll zur Geltung komme. Für *Papilio* und *Colias* z. B. eigne sich dunkelgrau, während für dunkle Falter wieder lichter Grund besser sei.

Herr Rischer bemerkt hierzu, daß er bereits begonnen habe, seine Kasten so auszustatten, und daß er an einem der nächsten Vereinsabende einen solchen Kasten vorzeigen werde.

Protokoll

der Sitzung vom 18. Januar 1910.

Es wird zunächst beschlossen, am Faschingsdienstag keinen Vereinsabend zu veranstalten, und sodann bis zum Schlusse der Versammlung der Sammelkalender für Februar zusammengestellt.

Sammelkalender.

Die Vereinsleitung hat beschlossen, von nun an allmonatlich dem Vereinsprotokolle einen Sammelkalender für den folgenden Monat beizugeben.

Die darin enthaltenen Hinweise beruhen auf Aufzeichnungen, die uns zur Verfügung stehen, und sollen durch Ergänzungen, welche die Herren Mitglieder der Vereinsleitung bekannt geben, vervollständigt werden.

Es sind in diesen Sammelkalender naturgemäß nur jene Arten aufgenommen, welche in der verhältnismäßig näheren Umgebung Wiens vorkommen.

Durch die alljährliche Richtigstellung dieses Sammelkalenders kann mit der Zeit ein wertvoller Behelf für alle Vereinskollegen geschaffen werden; wir ersuchen daher um rege Mitarbeit.

Sammelkalender für Februar.

a) Raupen. Im Februar sind hauptsächlich Sesienraupen su suchen. Es kommen hierbei folgende Arten in Betracht: *vespiformis* in zweijährigen Eichenstöcken, *empiformis* in Wurzeln der Wolfsmilch, ebenso *astatiformis* in der Sonnenwend-Wolfsmilch, *tabaniformis* in Pappeltrieben und Espe (Donauauen), *tipuliformis* in Johannisbeersträuchern.

An schönen, sonnenwarmen Tagen sind *M. rubi*-Raupen auf Wiesen und Feldern zu suchen; diese fressen nur noch wenig und gehen bald in die Puppe.

Cossus-Raupen hinter der Rinde und in Stöcken von Ahorn, Eiche, Linde, Weiden, Esche und Apfelbäumen usw.

Zeuz. pyrina in Zweigen und Stämmen von Eschen, auch in Nußbäumen und Pappeln.

Pini in der Nähe der Stämme von Kiefern und Fichten zu kratzen.

b) Puppen. *E. cardamines* an den dürren Stengeln von Schaumkraut (Cardamine-Arten), Turritis glabra, Arabis, Sisymbrium.

Pieris-Arten an Bäumen, Zäunen, Mauern, Planken.

Diverse Eulenpuppen zu graben, ebenso von Schwärmern, wie *tiliae* in der Nähe der Stämme von Linden, Rüstern, Ahorn. *Sm. ocellata* und *populi* bei Weiden, Pappeln. *H. pinastri* in Föhren- und Fichtenwaldungen, ebenso *Pan. griseovariegata (piniperda)* und *Bup. piniarius*.

(Fortsetzung folgt.)

Antwort.

Nachdem der Text des II. Bandes, sämtliche Tafeln und Tafelerklärungen und der erste Bogen der Register gedruckt vorliegen und der Rest des Arten- etc. Verzeichnisses korrigiert an die Druckerei zurückgegangen ist, wird die sehr umfangreiche Schlußlieferung in den nächsten Tagen erscheinen. Ich hoffe zuversichtlich, daß die Mehrzahl der Abonnenten dann erkennen wird, daß wir — von der Zeit abgesehen — mehr gegeben haben, als wir im Prospekt versprochen haben.

Erlangen, 27. II. 1910.

Prof. Dr. *A. Spuler*.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Guben, den 12. März 1910. **No. 50.** 3. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Doritis apollinus Hbst. ab. ochracea nov. ab.

— Von *Fritz Wagner*-Wien. —

Im Vorjahre erhielt ich von einem Sammler *Dor. apollinus* vom Antilibanon, deren ♀♀ mir durch ihre gesättigt ockergelbe Färbung aller sonst weißlichen Flügelpartien auffielen. Seit einigen Tagen schlüpfen mir nun aus Puppen von derselben Lokalität die Falter und weisen deren ♀♀ wieder durchweg die gleiche Färbungsverschiedenheit auf.

Wie mir Herr Prof. Dr. H. Rebel in Wien auf meine Anfrage liebenswürdigerweise mitteilt, sind ♂♂ mit ockergelben Hinterflügeln längst bekannt, und schon die Herbstsche Figur zeigt solche Färbung.

Neulich bildete Roger Verity, Rhopal. pal. auf Taf. 8, Fig. 8 ein ♂ mit gelber Färbung der Hinterflügel ab; doch ist hier das Gelb kein Ocker- sondern ein Kanariengelb, und Verity selbst bemerkt im Text zur zitierten Abbildung, daß das Exemplar ein „beau jaune canari" aufweist. Weiter erwähnt schon Staudinger (Iris IV., pag. 225 uff.) bei Besprechung seiner var. *apollinaris* und ab. *rubra* Stücke beiderlei Geschlechtes mit mehr oder minder ockergelber Färbung der Hinterflügel.

Nichtsdestoweniger glaube ich doch, die eingangs erwähnte Form unter eigenem Namen in die Nomenklatur einführen zu dürfen, zumal ein eventl. Einwand, daß bereits die Herbstsche Figur ockergelbe Hinterflügel zeigt und so gefärbte Stücke als Typus zu betrachten seien, dadurch entkräftet wird, daß diese Abbildung nur eine Kopie nach Ernst et Engramelle, und dort die ockergelbe Färbung nicht so prägnant ist; auch nennt Staudinger l. c. die Herbstsche Abbildung „außerordentlich schlecht".

Als Typus wären daher nach wie vor Stücke mit weißlicher Färbung der Hinterflügel aufzufassen, wie es auch schon Staudinger tat; sicher ist ja diese Färbung auch die häufigere Erscheinung und wird das Auftreten mehr oder minder ockergelber Färbung nur als seltene Ausnahme angeführt.

Aus diesen Gründen, namentlich aber deshalb, weil bei den hier vorliegenden Stücken nicht nur die Hinterflügel, sondern sämtliche helle Partien — auch auf den Vorderflügeln — tief ockergelb bis fast kaffeebraun gefärbt sind, ist die Abtrennung dieser interessanten und auffälligen Form sicherlich gerechtfertigt und möge sie — auf die Variationsrichtung hinweisend — ab. *ochracea* heißen.

Eine Exkursion nach dem innersten Korsika.

— Von *H. Bickhardt* in Erfurt. —

(Mit 2 Abbildungen und einer Karten-Skizze.)

(Schluß.)

Nach weiteren $1^1/_2$ Stunden hatten wir das obere Tal des zuerst als Wasserfall gesehenen Wildbachs und die daselbst eröffnete Hirtenniederlassung (Bergerie) von Manica erreicht. Wir wurden sehr freundlich von den 8 Hirten begrüßt und sofort mit frischer Ziegenmilch, Broggio, dem korsischen frischen Ziegenkäse (Quark), und Polenta, dem süßlichen, schweren, frisch gebackenen Maisbrot, gastfrei bewirtet. So wild und räuberisch diese Männer aussahen, so harmlos und freundlich kamen sie mir entgegen. Während des Frühstücks, das ich in ihrem Kreise aus einem Holznapf mit Holzlöffel verzehrte, fragten sie ununterbrochen nach meiner bisherigen Reise, nach meiner deutschen Heimat, ob es auch bei uns so hohe Berge und Hirtenniederlassungen gäbe, über die Kälte im Winter in Deutschland, sowie nach militärischen Dingen usw. Dabei entpuppte sich einer der Hirten, ein 70 jähriger Mann, als ehemaliger Krieger von 1870/71, der mit noch zwei anderen Bürgern von Asco bei Sedan kriegsgefangen und in Berlin (die anderen in Mainz und Dresden)

mehrere Monate gefangen gehalten worden war. Nachdem wir noch eine Weile gesessen und ein Paket von mir gestifteter Zigaretten (Bezahlung darf man, wie ich schon früher ausführte, nicht anbieten) geraucht hatten, ging es nach $^3/_4$ stündigem Aufenthalt weiter dem Gipfel des Capo Bianco zu. Mehrere Stunden wurde angestrengt geklettert, an vielen Schneefeldern vorbei, durch fast undurchdringliches Erlengebüsch, an einem von Schmelzwasser gebildeten kleinen See vorüber, immer höher hinauf. Den Rucksack hatten wir längst zurückgelassen, da er bei der Steilheit der Passagen und der infolgedessen beschwerlichen, mit Händen und Füßen vorgenommenen Kletterei nur hinderlich gewesen wäre. — Endlich standen wir auf dem Sattel, der zwischen dem Gipfel des Capo Bianco und einem Nebengipfel freien Ausblick gewährt hinüber nach der Südseite in das Golotal, wo das von den meisten Alpinisten als Ausgangspunkt ihrer Bergtouren gewählte Calacuccia liegt. Die Aussicht nach dem Monte Cinto wurde uns leider durch die davorliegenden Berggipfel verwehrt. Wir waren in etwa 2400 m Höhe. — Hier war ein günstiges Sammelgebiet am Rande mehrerer großer Schneefelder, und eifrig drehten wir Steine um, unter denen wir einige *Bembidien* und *Staphylinen*, sowie eine *Coccinella* während etwa $^1/_2$ stündiger Tätigkeit fanden. Auch eine der seltenen großen Schnecken *(Tacheocampylaea cyrniaca* Dut.), die ich am Monte d'Oro öfter gefunden hatte, wurde als willkommene Beute mitgenommen. Hatten wir in dieser Zeit keinen Augenmerk auf unseren weiteren Weg bis zum Gipfel verwendet, so sollte uns nun beim Aufblick nach der höchsten Spitze eine unangenehme Überraschung zu teil werden. Dort hatte sich ein Nebelballen zusammengezogen, der mit jeder Minute größer wurde. Wieder mußten wir — wie es mir wenige Tage vorher am Monte d'Oro bei Vizzavona ergangen war — mit Rücksicht auf den herabwallenden Nebel und das drohende schlechte Wetter von dem Vordringen bis zum Gipfel absehen*), und nur bis zu einem noch etwa 40 m höher gelegenen Schneefeld beschloß ich hinaufzugehen, um auch dort nach Käfern Umschau zu halten. — Dann mußten wir uns schweren Herzens so nahe vor dem Ziel zur Rückkehr entschließen. Nach $1^1/_2$ Stunden Abstieg erreichten wir wohlbehalten unseren Rucksack und ließen uns da, wo ein kleiner Wildbach aus einem Schneeflecken hervorrieselte, zum wohlverdienten Mittagsmahle nieder. Dann wurde das am Rande des Schnees und am Ufer des Bächleins liegende Erlenlaub durchsucht und gesiebt und gegen $^1/_2$2 Uhr der Rückweg über die Bergerie de Manica angetreten. Es gibt wohl nichts, was mehr ermüdet, als ein solcher Abstieg in den korsischen Bergen. Bei der Steilheit des Weges verursacht jeder Schritt Beschwerden, und man kann sich vorstellen, wie abgespannt und erschöpft ich nach dem insgesamt 5 stündigen Abstieg in Asco ankam.

Die Enttäuschung, wiederum, wie am Monte d'Oro, den Gipfel wegen Nebels nicht erreicht zu haben und andererseits die unsaubere Unterbringung in Asco veranlaßten mich, wie schon gesagt, bereits am nächsten Tage nach Bastia zurückzukehren.

Zuvor hatte ich aber noch meine geringe Ausbeute vom Capo Bianco in Sicherheit zu bringen. Es waren: *Bembidium agile* Duv., *Percus Reichei* Fairm. *var.*, *Omalium excavatum* Steph., *Platysthetus laevis* Kiesw., *Stenus subaeneus* Er., *Tachyporus nitidulus* F., *Atheta longiuscula* Grav., *Ocalea picata* Steph., *Aleochara bipustulata* L., *Cephennium aubei* Reitt., *Adonia variegata* var. *corsica* Reiche, *Adalia bipunctata* L., *Othiorrhynchus guttula* Fairm. — Außerdem wollte ich noch ein gemütliches Stündchen mit Abbé Trojani und seinen Dorfältesten, die jeden Abend vor dem ehemaligen Pfarrhaus zusammenkamen, verplaudern. Auf Steinen und einer primitiven Holzbank saßen diese ehrwürdigen, meist über 70 jährigen Männer um den Curé und mich herum, bedächtig ihre Pfeife rauchend und gespannt unserer Unterhaltung lauschend, manchmal auch eine Zwischenfrage hineinwerfend. Da erfuhr ich noch manches über das Leben dieser bescheidenen und ärmlichen Bevölkerung. Im Frühjahr, wenn das Schneewasser schmilzt, ist der Ort tatsächlich oft wochenlang von jedem Verkehr abgeschnitten. Dann ist der einzige Weg nach der Außenwelt, der Saumpfad nach Moltifao, von mehreren rasenden Wildbächen gekreuzt und versperrt, so daß kein Mensch hindurch kann. — Die jungen Männer von Asco gehen im Herbst, wenn der Betrieb der Sennereien (Bergeries) in den Hochgebirgstälern beendet ist, nach Bastia, um dort als Hafenarbeiter etwas zu verdienen. Die Bezahlung muß aber auch dort eine sehr niedrige sein; denn der von mir dem Führer gebotene Lohn von 5 Fr. für den Tag wurde als ein kleines Vermögen angesehen, und kopfschüttelnd betrachteten die anderen Hirten den Glückspilz, der in einem Tage hundert Sous verdient hatte. Nach Franken rechnen dort die Leute kaum, und es hält sehr schwer — oder ist sogar meist unmöglich — ein größeres Geldstück gewechselt zu bekommen. — Nachdem auch noch etwas Politik gekannegießert worden war — damals war gerade die Entente Frankreichs mit England perfekt geworden —, wobei ich die Wahrnehmung machte, daß die Korsen große Friedensfreunde sind, die dank der dortigen Presse uns Deutsche für die alleinigen Störenfriede ansehen, verabschiedete ich mich von den alten Herren, um zur Ruhe zu gehen.

Am nächsten Morgen sollte der Rückweg schon frühzeitig angetreten werden. Doch auch dieses Vorhaben erwies sich als keineswegs leicht. Das bestellte Pferd war natürlich am anderen Morgen (15. Juni) wieder nicht zur Stelle. Ebensowenig ein Maultier. Ich beschloß daher, um den Dampfer am 16. Juni früh in Bastia noch zu erreichen, bis Moltifao zu Fuß zu gehen. Zum Transport meines Rucksackes und der Sammelutensilien besorgte mir der Curé ein junges Mädchen, das die Sachen auf dem Kopfe tragen sollte. Um 9 Uhr machten wir uns auf den Weg; leider wegen des langen Wartens auf ein Reittier erst so spät. Sengend brannte die Sonne herab auf den schmalen Saumpfad. Eingeengt zwischen den himmelanstrebenden Bergen, ohne den leisesten Windhauch, glaubte man sich in einen Hexenkessel versetzt. Das sehr bald warm gewordene Wasser meiner Feldflasche mußte ich in Pausen von 10 zu 10 Minuten der Trägerin meines Gepäcks zu

*) Hier muß ich erwähnen, daß ich leider kein geübter Bergsteiger bin, sonst hätte mich vielleicht der Nebel nicht abgehalten, den Gipfel zu erklettern. Auch hatte ich wenige Tage vorher am Monte d'Oro, wo ich ohne Führer im Nebel den Weg verloren und mich total verstiegen hatte, zu übele Erfahrungen gesammelt, um nicht ähnlichen Gefahren aus dem Wege zu gehen.

trinken geben, sonst wäre sie zweifellos einem Hitzschlag erlegen. Halb verschmachtet und nach den Anstrengungen des vorhergegangenen Tages doppelt erschöpft, kam ich endlich nach 12 Uhr mittags in Moltifao an. — Jetzt waren endlich die körperlichen Anstrengungen zu Ende. Nach einer längeren Ruhepause und ziemlicher Restaurierung im Hause des immer noch kranken Colombani wurde der Wagen nach Ponte Leccia bestiegen, und bald konnte ich wieder den Wert der Eisenbahn als bequemstes Fortbewegungsmittel am eigenen Leibe verspüren.

Abends 7 Uhr war ich in Bastia, wo ich mein altes Zimmer im Hotel de l'Univers wieder beziehen und meinem Koffer die hier zurückgelassenen Spiritusflaschen mit Käfern, Konchylien und Lurchen (von meiner Sammeltätigkeit in Bastia und Biguglia vom 1. bis 4. Juni herrührend) einverleiben konnte. — Am nächsten Morgen 8 Uhr stand ich auf Deck des Dampfers, der eine weiße, schaumbedeckte Furche in dem tiefblauen Wasser aufwühlte, und schaute mit Bedauern auf die herrliche grüne Insel zurück, die ich jetzt zum zweiten Male verlassen mußte und von der ich mich trotz aller Anstrengungen und Enttäuschungen so schwer trennen konnte. „A rivederci mia bella isola Corsica!"

Interessantes aus der Zuchtpraxis.

Kannibalismus aus Not und Lüsternheit.

(Mit einer „Moral" als Anhang.)

Am Sonntage, den 5. 9. 09, erhielt ich eine kleine Raupen-Sendung (je 25 Stück) von *Spil.* hybr. *lubricipeda* ♂ × *zatima* ♀ und hybr. *zatima* ♂ × *lubricipeda* ♀, welche separat in zwei winzig kleinen Holzkästchen (9,5×6×2,5 cm) untergebracht waren.

Der Aufgabestempel hatte das Datum 2. 9. 09, demnach erhielt ich die Sendung am 4. Tage; anders gesagt — die Raupen waren über 3 Tage unterwegs. Die kleinen Kästchen gestatteten eine winzige Futterbeigabe.

Nach dem Oeffnen des Kästchens mit den *Spil.* hybr. *zatima* ♂ × *lubricipeda* ♀-Raupen fiel die Ruhe und Unbeweglichkeit derselben auf; sie befanden sich augenscheinlich vor der Häutung. Das andere Kästchen bot ein ganz verschiedenes Bild. Auf dem Boden lagen 13 teils tote, teils sterbende, zusammengeschrumpfte Raupen; jede hatte an irgend einer Stelle des Rückens einen schwarzen, harten Klumpen. Bei Entfernung des Klumpens, der sich als geronnenes Blut erwies, kam eine noch leicht blutende Wunde zum Vorschein.

Die gesunden Raupen schüttete ich vorläufig in ein kleines Zuchtkästchen und schickte meinen Sohn schleunigst in den Garten, Leontodon zu holen. Unterdessen behielt ich die Raupen scharf im Auge und konnte mich bald überzeugen, wie zwei relativ kleine Raupen sich an zwei größeren derart vergriffen, daß sie sich an diese festklammerten, ihre Haut durchbissen und ihnen das Blut aussaugten. Nur schwer ließen sie sich von ihren Opfern vertreiben, welche leider nicht mehr zu retten waren; denn der Wunde entfloß reichlich Blut, welches später, verhärtend, schwarz wurde.

Nun war das Rätsel gelöst. Die fast 4 Tage hungernden Raupen überfielen einander und stillten den großen Hunger mit dem Blute und Fleische ihrer Genossen. Einen Augenblick später sah ich noch, wie eine stattliche Raupe eine kleinere überfiel und in Kürze halb verzehrte. Ich vertrieb die Angreiferin von ihrem Opfer nicht, da dieselbe doch sicher ein anderes gesucht hätte.

Als frisches Futter da war, hörten alle Angriffe auf, und die Raupen zerstreuten sich unter demselben.

Diesen interessanten Fall nenne ich Kannibalismus aus Not, zum Unterschiede vom Kannibalismus aus Lüsternheit, den ich bei *Arctia hebe* L. beobachtete.

Ein kleiner Bruchteil der im vorjährigen Spätherbst in Sajovic gesammelten *Arctia hebe*-Raupen begann sich Ende April zu verpuppen; dieses geschah in den Ecken und Winkeln des Zuchtkastens, da der harte Boden nur spärlich mit Sand bedeckt war. Solange die Raupe ihr spärliches Gespinst spann, blieb sie von den anderen, noch fressenden Raupen unbehelligt; als aber die Raupenhaut barst und die elfenbeingelbe Puppe erschien, wurde sie sofort von den Raupen überfallen, angebissen, ausgesogen und halb aufgefressen. Ich isolierte alle sich verspinnenden Raupen und erzielte gesunde Puppen, die Anfang der 2. Hälfte Mai die Falter ergaben.

Aus dem soeben Gesagten ergibt sich die „Moral":

1. Arctiiden - Züchter wisset, daß Raupen der Familie *Arctiidae* in gegebenen Fällen in Kannibalen ausarten können!
2. Versender von Raupen dieser Familie wisset, daß hungernde Raupen im kleinen Raume eingepfercht „Kannibalen aus Not" werden; versendet deshalb in geräumigen Kästen und spart nicht mit reichlicher Futterbeigabe.

Abnorme Erscheinungen bei der Zucht der Saturniiden.

Seit einer Reihe von Jahren züchte ich *Saturnia*-Hybriden aus Eiern, die ich von dem heuer verstorbenen eifrigen Züchter Herrn Caspari bezog.

Im April 1908 hatte ich eine größere Anzahl hybr. *daubi* und *emiliae,* von denen ich einige meinem Freunde C. übergab.

Meine Zucht mißlang; denn die Raupen starben vor der 4. Häutung. Mein Freund war glücklicher; er erzielte zwei kräftige Puppen, welche getrieben wurden. Ende Januar vorigen Jahres schlüpfte ein schönes Exemplar von hybr. *daubi* Stndf. Die zweite Puppe blieb liegen, um offenbar nochmals zu überwintern.

In den ersten Tagen des September fand Herr C. im Puppenkasten einen noch weichen, aber stark abgeflogenen Falter von hybr. *daubi* Stndf., der augenscheinlich in den letzten Tagen des August geschlüpft war.

Der tüchtige Lepidopteren-Sammler H. Albrecht (Veseli u. L., Böhmen) fand am 8. September v. Js. auf einer kleinen Salix caprea drei noch schwarze, vor zweiter Häutung stehende Raupen von *Sat. pavonia* L. Zwei Raupen starben, die dritte ergab später eine normale Puppe.

Auch dieser interessante Fund zur ungewohnten Zeit scheint die Folge der vorjährigen abnormalen klimatischen Verhältnisse zu sein. (Schluß folgt.)

Zum Vorkommen von Colias edusa F.

— Von *Friedrich Zimmermann*, Etgersleben. —

Am 30. August 1908 sah ich auf einem Spaziergange mit meinem Schwager Ottokar Kuhse aus Berlin-Rixdorf an der Bahnstrecke Etgersleben-Förderstedt, deren Böschung mit Luzerne üppig bewachsen war, in der Nähe des Ortes Bleckendorf mehrere ♂♂ von *Colias edusa* ganz nahe vor

mir fliegen. Als ich das vollständig unerwartete Ereignis meinem Schwager, der ein Stück hinter mir zurückgeblieben war und dem lustigen Spiele verschiedener Pieridenarten und *Colias hyale* zusah, mitteilte, antwortete mir dieser ebenso freudig überrascht als ungläubig: „Was, *edusa?* das ist ja gar nicht möglich!" — Er überzeugte sich jedoch sehr bald von der Wahrheit meiner Behauptung, und kurzerhand gings an ein munteres Jagen nach dem seltenen Falter. Da wir keine Netze mitgenommen hatten, mußten wir uns zu der schwierigeren Art des „Fangens mit den Fingern" bequemen, sobald die Tierchen sich gesetzt hatten und an den Blüten der Luzerne saugten. Nach vieler Mühe gelang es mir endlich, ein tadelloses ♂ zu fangen. Meine Freude war um so größer, als ich feststellen konnte, daß es gerade 20 Jahre her waren, seit ich *edusa* nicht mehr gesehen hatte. Damals — im Jahre 1888 — fand ich ein ♂ auf den Wiesen des Wilhelmstals bei Eisenach. — Mein Schwager hatte an dem Tage kein Glück. Die Falter waren ihm sämtlich durch die „Finger" geflogen. Erst am nächsten Vormittag, als er die Fundstelle noch einmal absuchte, hat er zu seiner nicht geringen Freude ein sehr schönes Exemplar erbeutet — diesmal allerdings mit dem Fangnetz. Ein ♀ wurde von uns an beiden Tagen nicht gesehen. Ich habe später wiederholt sowohl an der Flugstelle als auch in der weiteren Umgebung von Etgersleben gesucht, aber keine Spur von *edusa* mehr gefunden. Ebenso habe ich in diesem Jahre (1909) trotz eifrigen Suchens nicht den geringsten Erfolg gehabt.

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender.

(Fortsetzung.)

Pyri-Kokons sind an Baumstämmen (in Gabelungen), im Grase bei den Stämmen, an Planken unter den Querhölzern usw. zu finden, *versicolora* in Birkenwaldungen, an Erlen und Hainbuchen am Fuße des Stammes zu kratzen (Haltertal bei Hütteldorf, Purkersdorf, Maria-Ellend, Bisamberg, Rohrwald, Dornbach, Schleinbach).

Senta maritima-Raupen in Teichrohrstoppeln (Prater und Donauauen).

c) F a l t e r. Bei günstiger Witterung sind an Baumstämmen überwinterte ♀♀ von Eulen zu suchen, welche zur Eiablage und Weiterzucht Material liefern, was wir besonders unseren Mitgliedern empfehlen.

An frischgeschlüpften Eulen sind zu finden *Br. puella* an Pappeln, im Sonnenschein fliegend. Die ♀♀ sitzen in den Zweigen und lassen sich durch plötzliche Erschütterung des Stammes herabfallen (Donau-Auen, Stuwerau, Lobau bei Lang-Enzersdorf).

Frisch geschlüpfte Spanner in den Laubwäldern der Wiener Umgebung an warmen Tagen, sitzen an Buchenstämmen, frühmorgens auch an Straßenlaternen in der Nähe von Wäldern und Gärten: *Hyb. rupricapraria, leucophaearia, marginaria, Anis. aescularia, Phig. pedaria, Bist. zonaria, hirtaria* usw.

Protokoll

der Sitzung vom 25. Januar 1910.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Obmann M ü c k berichtet Mitglied K r a m l i n g e r, daß er den Saal der Restauration H o r a k besichtigt habe und denselben für die Veranstaltung des Unterhaltungsabendes empfehlen könne. Frei seien der 26. März, 9. April, 16. April usw.

Es wird beschlossen, den Unterhaltungsabend am Samstag, den 9. April in Horak's Saale zu veranstalten. Der Preis der Eintrittskarten wird für die Person auf 80 h im Vorverkaufe, auf 1 K an der Kasse festgesetzt. In das Programm werden aufgenommen: Musik-, Gesangs- und humoristische Vorträge, Juxbazar, Raritätenkabinett, Herausgabe einer Nachfaschingszeitung und Tanzkränzchen. Ein eventueller Reingewinn wird zum Ankaufe von Werken für die Vereinsbibliothek verwendet werden.

Der Ausschuß hat sich laut Beschluß der Versammlung als Festkomitee zu konstituieren.

Es gelangt sodann ein vom Vereinsmitgliede Johann E c k e r eingesandter Bericht, wie folgt, zur Verlesung:

Einiges über Ses. stelidiformis var. icteropus HS.

— Von *Johann Ecker.* —

Bedauerlicherweise wird die herrliche Gruppe der Sesien von vielen unserer Vereinskollegen sehr stiefmütterlich behandelt, ja teilweise von den meisten ganz ignoriert. Und doch ist sie eine der interessantesten Faltergruppen. Da es schwer ist, Sesien als Falter in tadellosem Zustande zu erbeuten, so ist man angewiesen, sich in den Besitz der Raupen zu setzen. Dies ist auch gar nicht schwer, wenn man die Futterpflanzen der verschiedenen Arten kennt, und nur nach dieser wird es möglich sein, die Art der Raupe anzugeben; denn ich glaube kaum, daß es in den meisten Fällen möglich ist, eine Sesienraupe ohne Kenntnis der Futterpflanze zu bestimmen. Als Beweis kann nachfolgender Bericht dienen.

Anfangs Mai vorigen Jahres machte ich in Begleitung dreier hervorragender Entomologen eine Sammelexkursion in die Umgebung Wiens. Wir erreichten eine ziemlich große Wiese, welche mit einigen Gräben zu Bewässerungszwecken durchzogen war. Hier fiel uns allen sofort eine sehr große und mächtige Euphorbia auf, welche an den Gräben ziemlich häufig wuchs.

Wir untersuchten diese Wolfsmilchart und begannen die Stengel, von welchen manche bis zu 20 mm Durchmesser hatten, auszureißen. Siehe da! der Lohn blieb nicht aus; denn in kurzer Zeit hatte jeder von uns etliche Raupen erbeutet, einer der Kollegen fand sogar eine Puppe. Eine genaue Beschreibung der Raupe kann ich nicht geben, da dieselbe keine von anderen Sesienraupen abweichenden Merkmale zeigte und ich auch keine Raupe zum Zwecke der Präparation opfern wollte. Nur die ganz beträchtliche Länge von 30 mm brachte uns zum Bewußtsein, daß es sich hier um ein seltenes Tier handeln müsse. Unsere Freude über diese Beute war natürlich eine große, weil wir der Ansicht waren, daß es eine neue Art sein müsse.

Ueber die Weiterzucht ist eigentlich nicht viel zu sagen, da dieselbe sehr einfach war. Ich schnitt das Fraßstück in der Länge von 10 cm ab, steckte dasselbe mit dem Schlüpfloch, d. i. dem Kopf der Raupe nach oben, in nassen Sand und hatte mich dann in der Zeit bis zum Schlüpfen des Falters, welches Mitte Juni erfolgte, um nichts mehr zu kümmern. Die Puppe ist ungemein lebhaft; ich beobachtete, daß dieselbe, als ich aus unbezähmbarer Neugierde eine solche aus dem Fraßstück herausnahm, förmliche Sprünge vollführte. Ich hatte meine liebe Not, die Puppe wieder in ihr Lager zurückzubringen. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Puppen in den engen Röhren bald auf-, bald niedersteigen, jedenfalls in dem Bestreben, sich der für ihr Gedeihen

1. Beilage zu No. 50. 3. Jahrgang.

erforderlichen Feuchtigkeit anzupassen. Geschlüpft sind die Falter, wie erwähnt, Mitte Juni und zwar fast gleichzeitig, als erster ein ♀. In einer der nächsten Sitzungen werde ich diese Sesien, die sich als *stelidiformis* var. *icteropus* erwiesen, in beiden Geschlechtern vorzeigen. Es ist dies eine sehr seltene Form, welche für unsere Gegend neu ist. Die Futterpflanze ist Euph. lucida.

Zum Schlusse spreche ich den Wunsch aus, die Vereinskollegen möchten durch diesen Erfolg angeeifert werden, ihr Interesse künftighin nicht nur großen, farbenprächtigen Faltern zuzuwenden, sondern auch den kleinen, bescheidener gezeichneten Tierchen; denn nur auf diese Weise gewinnt man einen vollständigeren Einblick in das so mannigfaltige Gebiet der Entomologie. (Lebhafter Beifall.)

Es wird beschlossen, diese Zuschrift vollinhaltlich dem Protokolle einzuverleiben.

Es wird weiter beschlossen, der nächsten Monatsversammlung den Antrag auf Herausgabe eines Vereinsjahrbuches vorzulegen.

Heinrich Weber berichtet, daß er vergangenes Jahr in der Lobau ein ♂♀ von *Ses. andrenaeformis* in Copula erbeutet habe, und zeigt die Falter vor.

Hierauf Schluß der Sitzung.

Der Schriftführer: Schleiss. Der Obmann: Mück.

Guben, den 19. März 1910. No. 51. 3. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die Erfolge beim Ausbau des Schmetterlings-Systems nach natürlichen Grundsätzen sind bislang noch sehr mäßig. Von der Gewohnheit der Benutzung eines einzigen morphologischen Merkmals ist man abgekommen, weil dies selbst dann versagt, wenn man bei augenscheinlicher Uebereinstimmung mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen genetischen Zusammenhang schließen konnte; denn andere Merkmale können eine ebenso wahrscheinliche Divergenz erkennen lassen. So ist das als ein Einteilungscharakter so beliebte Flügel-Geäder, dem auch ich in meinen Erstlingsarbeiten einen bedingungslosen Wert beigemessen habe, nur sehr relativ brauchbar; zu dieser Erkenntnis gelangt man unschwer durch Untersuchung anderer Körperteile, z. B. der Palpen und des Copulationsapparates. Aber nicht genug hieran, die Urteilsfähigkeit bedarf zu ihrer Stärkung noch weiterer Mittel, und so hat beispielsweise Dr. Jordan nicht nur die Struktur der Antennen (Novit. Zool. V p. 374) als Einteilungsgrundsatz benutzt, sondern auch auf den taxonomischen Wert des Brustkastens (Mesosternit) der Schmetterlinge hingewiesen. (Verhandl. d. V. internat. Zool. Congr. Berlin, p. 816.) Die anscheinend regellos durch Nähte und Grate zusammengefügten Körperplatten sind nach ganz bestimmten Grundsätzen angeordnet und lassen auf verwandtschaftliche Beziehungen schließen. Aber hier wie in anderen Fällen spielen immer mehrere Faktoren eine Rolle, und es ist schwer, wenn nicht gar unmöglich, zu entscheiden, welcher Einzel-Charakter nun der wichtigere ist oder als Primär-Merkmal der Blutsverwandtschaft zu benutzen ist, und auch bei der Heranziehung weiterer, oben erwähnter Kennzeichen ergeben sich so viele Kombinationen, daß das Resultat der Einteilung und Ableitung immer nur ein Wahrscheinlichkeitsschluß ist. Da liegt es nahe, einem System, welches sich auf Funde von Schmetterlingsresten der grauen Vorzeit gründet, eine größere Berechtigung zuzusprechen, als allen auf den rezenten Zustand gegründeten Einteilungen; denn die ältesten Funde müssen naturgemäß primäre Bildungen sein, aus denen sich spätere ableiten lassen. Ein solches System hat Handlirsch in seinem Werke „Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen" aufgestellt. Dasselbe enthält viel Hypothetisches und H. selbst sagt, daß dieser Versuch noch etwas verfrüht erscheinen mag; wenn er sich dazu entschloß, so geschah es in erster Linie, um zu weiteren Forschungen in dieser Richtung anzuregen. Hiernach sind die *Lepidoptera* als ein Parallelzweig der *Phryganoiden* aus den *Panorpaten* (Lias) abzuleiten. In gerade aufsteigender Linie sind hieraus entstanden: *Eriocephalidae* mit den beiden Nebenzweigen *Hepialidae* und *Micropterygidae.* Im Mittelalter der Erde (Mesozoicum: Lias) zweigte sich aus dem Hauptstamm eine Familien-Gruppe ab, deren Typus die *Tineiden* vorstellen (erste Reste: Kreide), denen sich anschließen: *Tortriciden* und *Cossiden* sowie *Sesiiden.* Als verwandter Stamm mit unsicherer Abkunft wird eingeschoben: *Castniidae.* Die nächste Hauptgruppe, ebenfalls im Erd-Mittelalter entstanden, bildet 5 Aeste, die der Reihe nach lauten: *Megalopygidae* und *Psychidae,* — *Limacodidae,* — *Zygaenidae* (mit unsicherer Wurzel), *Drepanulidae,* — *Bombycidae* s. str., *Sphingidae.* Einen gleich alten Zweig (Ursprung im Malm) stellen dar *Liparidae* und *Notodontidae,* aus deren gemeinschaftlichem Stamm (Kreide) sich eine weitere umfangreiche Gruppe abzweigt, gerade aufsteigend zu den *Lithosiidae* mit den Nebenzweigen: *Arctiidae,* — *Syntomidae,* — *Hypsidae,* — *Nolidae,* — *Cymbidae,* — *Agaristidae* — und das Heer der *Noctuidae.* Aus gleicher Wurzel mit den *Drepanulidae* entspringt eine Gruppe mit 2 Einzeltypen: *Brephidae*

+ *Epiplemidae* (+ *Ericopidae* und *Uraniidae*) + *Geometridae*, – *Cymatophoridae*. Der letzte Hauptast läuft parallel zu den vorigen zurück bis in den Malm unter direkter Ableitung aus den *Protofrenatae* und bildet drei Gruppen: *Pyralidae* + *Pterophoridae* + *Orneodidae*, — *Thyridae*, — *Hesperiidae* + *Papilionidae*, diese letztere also als höchstentwickelte Familie in unmittelbarer Verwandtschaft mit den *Hesperiidae*, ein Resultat, welches unsere Gewohnheit geradezu auf den Kopf stellt. Es fehlen in dem Stammbaum leider die anderen Tagfalterfamilien, die als *Papilionidae* im weiteren Sinne gedacht werden müssen. Mit dieser Reihenfolge der Familien droht eine neue Umwälzung des Systems, und mit der beliebten Einteilung in Macro- und Micro-Lepidopteren muß völliger Bruch erfolgen. Und schon hat Rebel, einer der erfolgreichsten Vorkämpfer für natürliche Systematik, in seiner 9. Auflage von „Fr. Berges Schmetterlingsbuch", (Lieferung 22) denselben Weg beschritten und einen dem Handlirschen analogen Stammbaum der Schmetterlinge mit den nötigen Erläuterungen veröffentlicht. Hierbei hebt R. folgendes hervor: „Da die systematischen Kategorien (Familienbegriffe) eine Anzahl von Merkmalen enthalten, die der rezenten Spezialisierung entsprechen, läßt sich mit ihnen kein Stammbaum im genealogischen Sinne konstruieren. Keine rezente Form kann als der unverändert gebliebene Vorfahrentypus einer anderen heutigen Form angesehen werden. Ueberall haben wir es mit zeitlichen Parallelformen zu tun, die jedoch eine sehr ungleiche Höhe der Spezialisierung erworben haben. Die nähere oder entferntere stammesgeschichtliche Verwandtschaft läßt sich erst nach Eliminierung der jüngst spezialisierten Merkmale und durch Hervorheben der ursprünglichen Charaktere, also nach Erweiterung der systematischen Diagnosen, erkennen". In diesem Sinne hat R. eine graphische Darstellung gegeben und hierbei auch einige hervorragende außereuropaeische Familien berücksichtigt. Nach den Schlüssen, die Rebel auf dem Wege der Ausschaltung rezenter Merkmale gewinnt, müssen die Urlepidopteren Landinsekten mit endophager Lebensweise der Larven (im Innern von Pflanzen lebend) und vollständiger Verwandlung gewesen sein, es dürften Dämmerungsfalter mit geringem Flugvermögen gewesen sein; die Eiablage erfolgte ohne besondere Auswahl eines dazu geeigneten Ortes. Die graphische Darstellung Rebels deckt sich im Anfang mit dem Stammbaum von Handlirsch, aber in aufsteigender Linie treten schon ziemlich beträchtliche Verschiebungen ein. So bringt R. die *Sphingidae* als äußersten Zweig in die Gruppe *Callidulidae, Notodontidae* und *Bombycidae* im weiteren Sinne. Als höchstentwickelte Gruppe sehen wir *Pieridae* und *Papilionidae*, deren nähere Verwandtschaft Jordan bei seinen Untersuchungen des Mesosternits stark in Zweifel gezogen hat. Absteigend folgen die *Nymphalidae* + *Libytheidae*, *Erycinidae* + *Lycaenidae*, *Hesperiidae* + *Thyrididae*, *Pyralidae*, *Pterophoridae* + *Orneodidae*. Alle diese 9 Familien bilden eine Gruppe aus gemeinschaftlichem Stamm. Die klare Darstellungsweise dieses Einteilungsprinzips ist ein äußerst glücklicher Gedanke. Das auf die Entwickelungsgeschichte zurückgeführte Prinzip wird unterstützt durch das Studium des Entwickelungsganges der einzelnen Organe in Raupe und Puppe (Ontogenie). Es wird bekannt sein, daß sich sowohl im Raupen-, ausgiebiger noch im Puppenkörper die Teile des fertigen Insekts nachweisen und erkennen lassen und daß diese Teile eine weitgehende Wandlung erfahren. So ist z. B. das Flügelgeäder in den verschiedenen Puppenstadien ein ungleich anderes als beim fertigen Falter, und diese Wandlungen erlauben Schlüsse auf den Primärzustand der Imago. Es besteht nach Rebel kein Zweifel, daß bei den Schmetterlingsahnen (Protolepidopteren) die Fühler kurz, fadenförmig und unbeschuppt waren. Es waren Fazetten- und Punktaugen vorhanden, die Mundteile bestanden aus Kauwerkzeugen mit Tastern, der Thorax hatte 3 miteinander unbeweglich verwachsene Segmente, Schulterdecken vorhanden, Beine kurz mit fünfgliedrigem Tarsus, Flügel ganzrandig, Vorder- und Hinterflügel von gleicher Bildung und Aderung, durch einen Haftlappen verbunden. — Noch in keinem populären Werk für Schmetterlingssammler begegneten wir einer so sachgemäßen wie interessanten Behandlung allgemeiner entomologischer Fragen, durch welche Rebel seinem Werk neben dem ausgiebigen beschreibenden Teil einen ganz besonderen Wert verleiht. Die Kapitel von der Organisation des Schmetterlings, von der Entwickelung, Färbung und Zeichnung, welche die erwähnte umfangreiche Lieferung bringt, würden seitenlange Referate beanspruchen, weil nichts Ueberflüssiges darin enthalten ist und an der Ausdrucksweise kaum Worte gespart werden können. Für alle jene Erscheinungen, bei denen ein verständiger Sammler nach Ursache und Wirkung forscht, finden wir Erklärung und Erläuterung. Das Kapitel der Organisation enthält das Wissenswerte über den äußeren und inneren Körperbau, über die Sinnes- und Fortpflanzungsorgane, Zwitterbildungen etc. Bei der Entwickelung wird die Befruchtung, Parthenogenesis und der Werdegang des Tieres in den einzelnen Stadien behandelt. Bei der Färbung und Zeichnung wird das Wesen von Albinismus und Melanismus, das Verhältnis der Zeichnungselemente zu einander, Mimikry, Dimorphismus u. a. behandelt. Das Werk steht unmittelbar vor seinem Abschluß, so daß eine Verschleppung in ungewisse Ferne ausgeschlossen ist.

Eine reichhaltige Coleopteren-Liste (No 2) verschickt die Firma Winkler & Wagner, Wien XVIII., Dittesgasse 11. Die Anordnung ist nach dem Catalogus Coleopt. von Heyden, Reitter & Weise unter Beisetzung abgekürzter Patria-Angaben vorgenommen. Auf die eingesetzten „Brutto-Preise" gewährt Firma 66⅔% Nachlaß. Eine Reihe von billigen Losen hat besonderen Reiz für Anfänger und Spezialisten.

Im Leitbericht der No. 49 wolle man auf Seite 265 (links) Zeile 13 von unten das verdruckte Wort „Spaltfußhaare" in „Spaltfußpaare" ändern.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers).

Interessantes aus der Zuchtpraxis.

(Schluß.)

Springende Eier.

Am 12. und 13. Mai 1904 legten einige befruchtete *Sat. pyri*-♀ ihre Eier ab, von denen ich den größeren Teil fortgab. Der Rest, ungefähr 60 Stück, lag in einem kleinen, runden Schächtelchen auf meinem Schreibtische.

Vor dem Schlüpfen der Raupen*) besichtigte ich oft die Eier. Am 31. Mai hörte ich wiederholt ein

---

*) **Pyri**-Raupen schlüpfen bekanntlich am 19.—22. Tage nach der Eiablage.

Geräusch, ähnlich dem Anschlagen eines fallenden Sandkornes. Gegen 11 Uhr besuchte mich ein befreundeter Lepidopterologe, dem ich *pyri*-Eier anbot. Als ich das Schächtelchen mit den *pyri*-Eiern öffnete, sprang zu unserem großen Erstaunen ein Ei über die 14 mm hohe Seitenwand und fiel auf den Tisch; bald darauf sprang ein anderes Ei fast senkrecht in die Höhe und fiel in die Schachtel zurück.

Das Geräusch von vordem war nun erklärt; doch wo kam die Kraft her, die die Eier in die Höhe schnellte?

Die Eier lagen einzeln und lose in der Schachtel, einige in der natürlichen Lage mit dem bereits leicht konkaven Scheitel nach oben, andere verkehrt. Ich beobachtete nun, daß nur diejenigen Eier in die Höhe schnellen, die sich in der unnatürlichen Lage — mit dem Scheitel nach unten — befinden. Die um diese Zeit bereits vollständig entwickelte Raupe sucht höchstwahrscheinlich durch heftige Bewegungen des Körpers sich aus der unangenehmen Lage zu befreien, wobei der konkave, nun auf dem Boden aufliegende Scheitel des Eies hervorgeschnellt wird; sein Anprall an den Boden der Schachtel verursacht das Emporschnellen.

Ungewohntes Schlüpfen der Raupen von Phalacropterix apiformis Rossi.

Vor Jahren bezog ich genannte Art wiederholt aus Neapel und hatte meine Freude an den flinken Männchen, die emsig die weiblichen Säcke umschwirrten, um mit dem verschämten, sogar in der Puppenhülle versteckten Weibchen die Copula einzugehen.

Die dann geschlüpften Räupchen mit dem winzigen Sacke verschenkte ich an Bekannte, die sich mit der Zucht befassen wollten. Die Raupen wachsen sehr langsam und überwintern.

Es ist bekannt, daß das Weibchen die Eier in die Aftergegend der Puppenhülle ablegt, ohne aus derselben hervorzukommen.

Ich schnitt die geschlüpften und ungeschlüpften Säcke auf, um einige für die Sammlung zu montieren, und traf in einem weiblichen Sacke, worin das Weib richtig „geschlüpft" war, was bloß an der oberhalb des Kopfes durchbrochenen Puppenhülle zu erkennen ist, eine merkwürdige Erscheinung an. Das Weibchen legte seine Eier nicht ab, sondern dieselben verblieben im Abdomen, und dennoch schlüpften die Räupchen und nagten an den halbharten Eingeweiden ihrer Mutter.

Eine mikroskopische Untersuchung zeigte nicht die geringste Spur eines in die Aftergegend der Puppenhülle abgelegten Eies; dagegen waren aus der Mehrzahl der im Abdomen befindlichen Eier die Raupen geschlüpft.

Der Sack mit den Leibesresten dieses *apiformis*-♀ befindet sich in meiner Sammlung.

Larentia fluviata Hb.

Am 25. Oktober erhielt ich halberwachsene *Lar. fluviata*-Raupen (III. Gen.), denen ich als Futter die gewöhnliche Tradescantia viridis (?) vorlegte. Dieses Futter wurde sofort angenommen und allem Anscheine nach gern gefressen. Die Raupen wuchsen rasch heran, waren nach 8 Tagen erwachsen und verpuppten sich. Der erste Falter erschien am 9. November.

H. A. Joukl.

Ueber einige asiatische Arten der Schlupfwespengattung Bracon F. im Kgl. zoologischen Museum zu Berlin.*)

Von P. Cameron, ins Deutsche übertragen von *Embrik Strand.*

Bracon tongkingensis sp. nov.

Rotbraungelb; Antennen mit Ausnahme der Seiten und die Unterseite des Schaftes, Mesonotum, der größte Teil der Metapleuren, Abdominalrücken mit Ausnahme des apikalen und einer schmalen Endbinde des sechsten Segmentes sowie die Spitze der Tarsen schwarz; die Bauchseite hellgelb, die Endsegmente gebräunt; die Flügel hyalin, Costa (einschließlich des Vorderteiles vom Stigma) schwarz, letzteres und die Nerven braunschwarz. Die erste Abscisse des Radius um $^1/_3$ kürzer als die zweite, diese beiden zusammen sind etwa $^1/_4$ so lang wie die dritte, die viel länger als gewöhnlich ist im Vergleich mit den anderen. Der erste Cubitalquernerv ist stark schräg geneigt und die zweite Cubitalzelle daher vorn verschmälert; der rekurrente Nerv mündet deutlich vor dem ersten Cubitalquernerv. Metanotum ist ziemlich stark und dicht punktiert und von dichter weißer Pubeszenz bedeckt. Das erste Abdominalsegment dicht und stark punktiert, das zweite, dritte und vierte chagriniert, die anderen glatt. ♀.

Länge 4 mm, Terebra 1 mm.

Tongking (Fruhstorfer).

Tempora rundlich verschmälert. Occiput quer. Ozellen in einem schwarzen Fleck, der sich auch weiter nach hinten erstreckt. Die basale mittlere Hälfte des Metanotum ist mit einem deutlichen Kiel versehen. Die nahtförmige Artikulation ist breiter als die anderen und an den Seiten gekrümmt; keine Schrägfurchen an den Seiten. Die zweite Cubitalzelle ist vorn mehr als gewöhnlich verschmälert und die dritte Abscisse des Radius länger im Vergleich mit den beiden anderen.

Bracon Strandi sp. nov.

Schwarz, glatt, glänzend, die Apikalsegmente des Abdomen mit kurzer Pubeszenz bedeckt; die Mundteile, Mandibeln und Beine rötlich-braungelb; die Flügel hyalin, iridiszierend, die Nerven und das Stigma braun, letzteres vorn dunkler. Der rekurrente Nerv mündet nahe der Spitze der ersten Cubitalzelle, der erste Cubitalquernerv ist stark schräggestellt, der zweite fast gerade, blaß gefärbt. ♀.

Länge 3 mm, Ovipositor 1 mm.

Tongking (Fruhstorfer).

---

*) Mr. Cameron, der die Freundlichkeit gehabt hatte, eine grössere Kollektion asiatischer und afrikanischer Schlupfwespen des Berliner Museums zu bearbeiten, sandte das ziemlich umfangreiche M.-S. an das Museum mit der Bitte um Aufnahme der Arbeit in den „Mitteilungen" des Museums. Da dies z. Z. leider nicht möglich war, hat der Verfasser mich beauftragt, die Arbeit in anderen Zeitschriften unterzubringen und das Manuskript dementsprechend aufzuteilen; letzteres war leider nicht zu vermeiden, da die ganze Arbeit für die meisten in Frage kommenden Zeitschriften zu groß gewesen wäre. Somit wird die ursprünglich als eine Publikation geplante Arbeit nunmehr auf folgende Zeitschriften verteilt werden: 1) Entomologische Zeitschrift, 2) Tijdschrift voor Entomologie, 3) Wiener Entomol. Zeitung, 4) Berliner Entomol. Zeitschrift, 5) Archiv for mathematik og naturvidenskab (Kristiania), 6) Zeitschrift für Naturwissenschaften (Halle), 7) Entomologische Rundschau, 8) Societas Entomologica, 9) Archiv für Naturgeschichte und 10) hier. In den Zeitschriften 1—8 wird in der englischen Originalsprache publiziert, in 9 sowie hier in deutscher Uebersetzung von mir. *Embr. Strand.*

Berlin, K. Zool. Museum, Januar 1910.

Körper grazil, Abdomen so breit und lang wie Thorax, das zweite Segment fein und dicht längsgestreift. Tempora hinten breit gerundet, Occiput quer. Die nahtförmige Artikulation breit und seicht. Flügel länger als der Körper.

Der Körper dieses Tieres ist schmäler, mehr langgestreckt, als es bei den meisten *Bracon*-Arten der Fall ist.

Bracon yokohamensis sp. nov.

Rotgelb; Antennen, ein großer Fleck in der Mitte der Stirn und des Vertex, der unten breit, oben schmäler abgerundet ist, sowie breite Querflecke, die an der Basis abgerundet sind, an den Seiten des zweiten bis fünften Abdominalsegmentes und ein viel kleinerer Fleck an den Seiten des sechsten Segmentes schwarz. Flügel braun, heller am Ende und mit den gewöhnlichen hyalinen Wischen in den ersten Cubital- und Diskoidalzellen, die Basalhälfte des Stigma hell ockerfarbig, die Apikalhälfte sowie Costa und Nerven schwarz; der erste Cubitalquernerv sehr schräg geneigt, die zweite Cubitalzelle ist daher vorn schmäler als hinten. Abdomen dicht gerunzelt punktiert; das Feld des zweiten Segmentes dreieckig, bis zur Spitze des Gliedes reichend, unbestimmt begrenzt durch undeutliche eingedrückte Linien. Die Parapsidenfurchen deutlich, von der Basis bis zur Spitze des Mesonotum sich erstreckend. ♂.

Länge 10 mm.

Yokohama, Japan (Seitz).

Tempora kürzer als das obere Ende der Augen; Occiput quer. Die Spitze der Hintertibien und Hintertarsen schwarz.

Unterscheidet sich von *B. Seitzi* dadurch, daß Abdomen mehr als 4 schwarze Flecke trägt (10 bis 12), durch die undeutlicher begrenzte Area des zweiten Abdominalsegmentes und durch das Vorhandensein von hyalinen Wischen in den Flügeln.

Bracon Seitzi sp. nov.

Rotgelb; schwarz sind: Antennen, ein großer, quergestellter, oben und unten abgerundet verschmälerter, kurz oberhalb der Ozellen endender Fleck an der Stirn, ferner ein breiter, quergestellter, außen schräg verschmälerter Fleck an der Spitze des 2. Abdominalsegments, der ein wenig mehr als ein Drittel so breit wie das Segment ist, sowie ein schmälerer, längerer Fleck jederseits an der Spitze des dritten Segments, der doppelt so breit wie die ungefärbte Mittelpartie ist. Flügel braun, die Basis bis zum Basalnerven, ein Wisch zwischen der Basis des Stigma und dem Anfang des Radius, fast die Apikalhälfte der Radialzelle, die erste Cubitalzelle mit Ausnahme der Basis und der Spitze, eine Linie an der Innenseite und ein dreieckiger Wisch an der Außenseite des zweiten Cubitalquernerven, sowie einer zwischen den rekurrenten und diskoidalen Nerven und der Spitze des basalen Drittels der zweiten Abscisse des Cubitus heller. Stigma gelb bis kurz hinter dem Anfang des Radius. Die Parapsidenfurchen tief und nicht unterbrochen. Das Feld des zweiten Abdominalsegmentes groß, dreieckig, die Spitze des Segmentes erreichend, länger als an der Basis breit und durch eine krenulierte Furche begrenzt. ♂.

Länge 9 mm.

Yokohama, Japan (Seitz).

Das erste Abdominalsegment grob retikuliert, die anderen fein und dicht gerunzelt-punktiert; die erste Querfurche seicht, die zweite tiefer und stärker krenuliert.

Bracon albolineatus sp. nov.

Schwarz, glatt, glänzend, Metanotum und Beine dicht weiß pubesziert; die Spitze des Clypeus, Mandibeln, Palpen, die Backen, Pro- und Mesothorax rot; die Seiten oben und die Bauchfläche des ersten Abdominalsegmentes, die Spitze des dritten und vierten, sowie etwas schmäler die des sechsten Segmentes oben weiß. Beine schwarz, die vorderen Coxen und ihre Trochanteren größtenteils rot. Flügel braun, Costa, Stigma und Nerven schwarz. Die basale Abscisse des Cubitus gegen die Costa rundlich gekrümmt, der rekurrente Nerv mündet in die Spitze der ersten Cubitalzelle. ♀.

Länge 8 mm. Terebra 5 mm.

Ost-Malakka, Kelanton (Rolle).

Gesicht unregelmäßig und ziemlich grob quergestreift; je ein unregelmäßiger Kiel geht von den Antennen nach unten und zwischen denselben findet sich ein unregelmäßig gekrümmter Kiel. Spitze des Metanotum mit kräftig erhöhter Randleiste. Keine anderen Furchen als die nahtförmige Artikulation, die gekrümmt und schmal ist.

Am Ende des fünften Segmentes ist Andeutung zu einer weißen Binde und eine unterbrochene ebensolche findet sich auf dem siebenten Segment. (Schluß folgt.)

Ein Vorschlag.

— Von Dr. *A. H. Krauße*-Heldrungen. —

Es sei mir gestattet, hier einen Vorschlag zu machen in praktischer Beziehung. Es handelt sich um folgendes:

Es ist außer in vielen anderen Fällen ad exemplum recht erwünscht, sofort aus dem Titel einer Arbeit zu ersehen, um welche Insektengruppe es sich handelt, der die bearbeiteten Tiere angehören.

Deshalb hat sich schon teilweise bei Arbeiten, aus deren Titel das nicht gleich ersichtlich ist, der Usus eingebürgert, hinter dem betroffenen wissenschaftlichen Namen der Spezies oder des Genus in Abkürzung die Bezeichnung der größeren Gruppe („Ordnung"), der das abgehandelte Insekt angehört, anzuführen, so z. B. Col., Hym., Lep., Dipt.

Das ist praktisch und erfreulich; ich möchte deshalb den Vorschlag machen, diesen Gebrauch weit allgemeiner einzuführen, auch für die übrigen Insektengruppen.

Und ich möchte darum die folgenden nicht mißzuverstehenden Abkürzungen vorschlagen, im Anschluß an die s. Z. von mir gegebene Gruppeneinteilung der Insekten („Über die Systematik der Insekten", Insekten-Börse, XXIII, 1906):

1. Thys. (= Thysanuren).
2. Coll. (= Collembolen)
3. Eph. (= Ephemeriden).
4. Lib. (= Libelluliden).
5. Perl. (= Perliden).
6. Term. (= Termiten).
7. Psoc. (= Psociden).
8. Mall. (= Mallophagen).
9. Phys. (= Physopoden).
10. Forf. (= Forficuliden)
11. Blatt. (= Blattiden).
12. Mantid. (= Mantiden).
13. Phasm. (= Phasmiden).
14. Salt. (= Saltatorien).
15. Emb. (= Embiden).
16. Chrysop. (= Chrysopiden).
17. Myrmel. (= Myrmeleontiden).

1. Beilage zu No. 51. 3. Jahrgang.

18. Mantisp. (= Mantispiden).
19. Rhaph. (= Rhaphididen).
20. Sial. (= Sialiden).
21. Pan. (= Panorpaten).
22. Streps. (= Strepsipteren).
23. Col. (= Coleopteren).
24. Hym. (= Hymenopteren).
25. Het. (= Heteropteren).
26. Cic. (= Cicaden).
27. Phyt. (= Phytophthiren).
28. Pedic. (= Pediculiden).
29. Dipt. (= Dipteren).
30. Siph. (= Siphonapteren).
31. Trich. (= Trichopteren).
32. Lep. (= Lepidopteren).

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für März.

Bei fortschreitender Bearbeitung des Sammelkalenders hat sich die Notwendigkeit ergeben, sowohl bei Raupen als auch Puppen und Faltern die ganze Fundzeit anzugeben, um zahlreiche Wiederholungen zu vermeiden. Es werden daher von nun an neben jedem Namen die Monate in Ziffern und Klammern beigefügt.

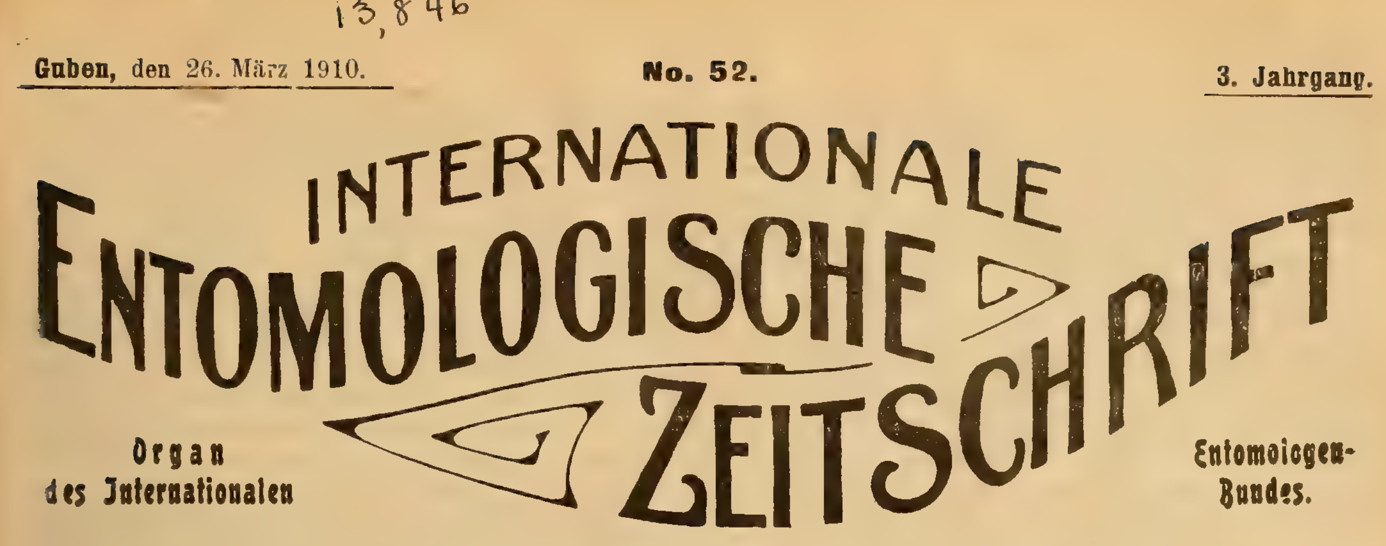
Weiter wurden, um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, auch Sammelgebiete der weiteren Umgebung Wiens einbezogen, um auswärtigen Mitgliedern Hinweise zu geben. Auch wird es ja manchen Mitgliedern möglich sein, ausgedehntere Sammeltouren zu unternehmen.

1. Raupen.

Ap. crataegi (9—5), jung im gemeinschaftlichen Gespinst an Kern- und Steinobstbäumen, an Weißdorn.
P. callidice (8—5), Alpentier, an Cardamine silvatica.
Col. hyale (9—3), an Vicia angustifolia, Medicago falcata, Cytisus, Lotus corniculatus. Feldwege usw.
edusa (9—5), an Cytisus capitatus. Felder und sonnige Hänge.
Ap. iris (9—6), an Salix caprea, cinerea, aurita an der Unterseite der Blätter. Mit Schwarzpappel zu ziehen. Auf niederen Büschen an Waldrändern zu finden. Rohrwald, Haltertal.
ilia (9—6), Populus tremula, pyramidalis, auch Weiden.
Lim. camilla (9—5), Lonicera periclymenum, caprifolium. In bergigen Gegenden an sonnigen Stellen. Dürrenstein.
populi (9—5), Populus tremula. Oberseite der Blätter. Ueberwintert in kahnförmigen Gespinsten und in den Zweigspitzen. An Wegen.
sibylla (9—5), Lonicera nigra, coerulea. In kleinen Gespinsten an den Stengeln.
Neptis aceris (—5, sonst 6, 7), überwintert teilweise. Lathyrus vernus.
Mel. maturna (8—5), Fraxinus, Populus tremula, Viburnum opulus, Salix caprea. Rohrwald.
cynthia (8—5), Viola, Pedicularis, niedere Pflanzen. Schneeberg.
aurinia (9—5), Succisa, Centaurea, Plantago; überwintert im gemeinschaftlichen Gespinst.
cinxia (8—5), Plantago, Hieracium, Achillea, Veronica; überwintert im gemeinschaftlichen Gespinst.
phoebe (8—6), Plantago, Scabiosa, Centaurea.
trivia (8—5), Verbascum thapsus.
athalia (8—6), niedere Pflanzen, Wegerich usw. Berg- und Waldwiesen.
Mel. aurelia (8—6), Melampyrum, Veronica; Sumpfwiesen.
dictynna (8—6), Valeriana officinalis, Spiraea, Plantago, Melampyrum; feuchte Waldwiesen.
Arg. selene (9—5, 6), Veilchen, sonnige Waldwiesen. Schneeberg, Rax.
euphrosyne (9—5), Veilchen; lichte Waldstellen.
Er. manto (8—6), an Gräsern, von 1600 m aufwärts auf Alpenwiesen.
medusa (8—4), Panicum sanguinale. Lichte Wälder.
melas (8—6), an Gräsern.
pronoë (10—7), an Gräsern, alpin. Schneeberg.
euryale (9—5), an Gräsern, alpin von 1200 m an.
lappona (8—6), an Gräsern, Alpen von 1500 m an.
Satyr. hermione (9—5), Holcus lanatus, mollis. Frauenstein bei Mödling. Lichte Waldstellen.
briseis (9—6), Calluna, Sesleria coerulea; an Gräsern auf Kalkboden, bei Tage unter Steinen. Mödling.
semele (9—5), Aira caespitosa und trockene Grasarten. Auf dürren, steinigen Waldplätzen.
arethusa (9—5), Festuca. Auf trockenen Höhen.
statilinus (9—5), Weingaertneria canescens, Poa annua; am Saume von Kieferwäldern. Frauenstein.
Par. egeria (9—5) (7), Triticum repens, Poa trivialis, nemoralis.
megaera (9—5) (7), Festuca und weiche Gräser.
hiera (8—5), Festuca.
maera (9—5) (7), Festuca ovina, Poa annua, bei Tage verborgen. An steinigen Waldrändern.
achine (8—5), Lolium perenne, temulentum, Carex; in lichten Wäldern. Rohrwald.
Aphant. hyperanthus (8—5), Milium effusum, Poa annua. Auf Waldwiesen.
Epin. jurtina (9—5), Poa pratensis, annua, trivialis. Auf Wiesen.
tithonus (9—5), Poa annua, Milium effusum und anderen Gräsern. In Laubholzwäldern.
Coen. oedippus (8—6), Iris speud-acorus, Poa pratensis, Carex; auf Moorwiesen. Moosbrunn.
hero (bis 5), auf Gräsern, feuchte Wiesen.
arcania (bis 5), Melica ciliata, nutans, in Laubwäldern.
Nemeob. lucina (3, 4), Rumex, Primeln; bei Tage versteckt.
Chrys. hippothoë (8—5), Rumex, Wiesen und Waldlichtungen.
Lyc. optilete (8—5), Moosheidelbeere, Sumpfwiesen und Torfmoore. Bodenwiese, Schneeberg.
astrarche (9—5) (6—7), Erodium cicutarium.
euphemus (9—6), Sanguisorba officinalis in den Köpfen. Auf Moorwiesen. Sitzt erwachsen an der Erde unter Blättern.
arion (9—5), Thymus serpyllum. Waldwiesen. Dürrenstein.
arcas (9—6), auf Kleearten. Moorwiesen. Sehr versteckt.
Aug. silvanus (9—5), Poa annua, Triticum, Holcus, in zusammengerollten Blättern.
Carch. lavatherae (—5), Stachys recta; sonnige trockene Hügel.

Hesp. carthami (–5) (6) Althaea officinalis.
sao (9—4) (6, 7), Sanguisorba minor. Sonnige trockene Stellen.
alveus (3, 4) (5, 6), Polygala chamaebuxus, in zusammengesponnenen Blättern.
malvae (8—4) (6, 7), Rubus fructicosus, idaeus, Fragaria. In zusammengesponnenen Blättern. An Wegrändern.
Hyp. morio (8—5), Lolium perenne u. a. Gräser.
Org. gonostigma (9—6), Rosa, Prunus spinosa, Rubus idaeus, Laubbäume.
antiqua (9—6), Salix, Obstbäume in Gärten.
Das. selinitica (7-4), Esparsette, Erica.
fascelina (8—5), Laubbäume. Bisamberg.
abietis (8—5), Picea, Abies.
Eupr. chrysorrhoea (8—5), nesterweise auf Obst- und Laubbäumen überwinternd.
Porth. similis (7—5) einzeln überwinternd in kleinem Gespinst unter der Rinde von Obst- und Laubbäumen.
Ocn. detria (bis 5) Quercusgebüsch.
Malac. alpicola (3—5), höchste Alpen, Alchemilla montana, Rosa pimpinellifolia, Weide.
Lasioc. quercus (9—6), Quercus, Prunus spinosa, Betula, niedere Pflanzen.
trifolii (9—6), niedere Pflanzen und Gräser. Auf üppigen Grasplätzen.
Cosmotriche potatoria (9-5), Gräser, auf Wiesen.
Sel. lunigera (9—7), Abies Pinus. (Schluß folgt.)

Guben, den 26. März 1910. **No. 52.** 3. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Ueber einige asiatische Arten der Schlupfwespengattung Bracon F. im Kgl. zoologischen Museum zu Berlin.)

Von P. Cameron, ins Deutsche übertragen von *Embrik Strand.*

(Schluß.)

Bracon Strandiellus sp. nov.

Schwarz; Basalhälfte des Fühlerschaftes, Kopf, Thorax und die vier Vorderbeine rot; Mandibeln rot, an der Spitze schwarz, Palpen hellrot; Flügel bräunlich hyalin, gelblich angeflogen, Stigma und Apikalnerven hell braungelb, die basalen Nerven dunkler; die dritte Abscisse des Radius etwa so lang wie die beiden basalen zusammen, die zweite etwa vier mal so lang wie der zweite Cubitalquernerv; der rekurrente Nerv mündet in die Spitze der ersten Cubitalzelle, von dem Cubitalquernerven deutlich entfernt. Das Feld des zweiten Abdominalsegmentes dicht und fein gestreift, allmählich bis zu einem scharfen Punkt verschmälert und mit einem Kiel, der die Mitte des Segmentes nicht erreicht; das Feld ist breiter als lang, ein Kiel erstreckt sich schräg von dem äußeren basalen Rand bis zur Spitze, wo die beiden unter sich deutlich weniger als vom Außenrande entfernt sind; der Raum zwischen denselben ist grob und unregelmäßig retikuliert; die Seiten sind feiner unregelmäßig schräggestreift. Das dritte Segment ist dicht längsgestreift bis fast zur Spitze, das vierte in den basalen zwei Dritteln, die anderen glatt. Abdomen ist gleichmäßig dick, nicht breiter als Thorax, aber viermal so lang. Schrägfurchen gibt es keine und die nahtförmige Artikulation ist die einzige deutliche Furche. Die Spitze des dritten, vierten und fünften Abdominalsegmentes schmal rötlich. Mesothorax deutlich trilobat. Tempora schräg verschmälert. Occiput quer. ♀.

Länge 15 mm. Terebra 30 mm.

Ost-Malakka, Kelanton (Rolle).

Gesicht gerunzelt retikuliert oben und an den Seiten, die Mitte feiner gerunzelt. Stirn breit niedergedrückt, mit einem kräftigen Kiel längs der Mitte. Mesonotum dicht bräunlich pubesziert. Die Scheide der Terebra dicht mit langen steifen schwarzen Haaren bedeckt.

Bracon Twaitsii sp. nov.

Hellgelb, Abdomen heller als Thorax, Antennen und Spitze der Mandibeln schwarz. Flügel klar hyalin, Costa und das Stigma vorn schwarz, der Rest des letzteren hellgelb, die Nerven dunkler gelb. Die apikale Abscisse des Radius reichlich ein Viertel länger als die beiden basalen zusammen, die zweite Abscisse des Radius nicht ganz dreimal länger als der zweite Cubitalquernerv; der rekurrente Nerv ist fast interstitial. Feld des zweiten Abdominalsegments groß, glatt, dreieckig, breiter an der Basis als lang, umgeben von einer unregelmäßig gestreiften Einsenkung, die Spitze reicht bis hinter die Mitte des Segmentes, der apikale Kiel kurz, in einer tiefen Einsenkung. Die nahtförmige Artikulation breit, krenuliert und ist die einzige Furche. Die basalen vier Segmente sind dicht der Länge nach punktiert, das apikale glatt. ♀.

Länge 6 mm. Terebra 2 mm.

Ceylon (Nietner).

Gesicht dicht und lang braun behaart, glatt. Stirn und Scheitel glatt, sparsamer behaart. Stirnfurche deutlich. Tempora gerundet, schwach verschmälert, hinten breit gerundet; Occiput nicht ganz quer.

Bracon pallidenotatus sp. nov.

Schwarz, Kopf und Thorax hell bräunlichgelb, ersterer und insbesondere das Gesicht heller als der Thorax. Antennen, Basis des Prothorax, ein großer breiter Fleck, der länger als breit ist, in der Mitte der Basis des Mesonotum und ein län-

gerer und schmälerer Fleck an den Seiten von der Spitze bis fast zur Basis, Postscutellum mit Umgebung, Metathorax, ein großer dreieckiger Fleck an der unteren apikalen Hälfte der Mesopleuren, Mesosternum und der größte Teil des Abdominalrückens schwarz. Die Seiten des ersten Abdominalsegments schmal, die des zweiten bis sechsten Segments breiter, eine Linie durch die Mitte derselben, von denen die des zweiten Segments schmäler ist, aber am Ende des Segmentes beiderseits breit erweitert, die zwei apikalen Segmente und die Bauchsegmente weiß. Beine hellgelb, die apikalen zwei Drittel der hinteren Tibien und die hinteren Tarsen schwarz. Flügel hyalin, Stigma und Nerven schwarz; die dritte Abscisse des Radius deutlich länger als die basalen zwei zusammen; der rekurrente Nerv mündet an der Spitze der ersten Cubitalzelle, vom Cubitalnerven deutlich entfernt. Die proximalen sechs Abdominalsegmente deutlich punktiert, das zweite ohne Dorsalfeld. Die nahtförmige Artikulation und eine weniger deutliche Furche an der Basis des vierten Segmentes krenuliert. ♀.

Länge 4 mm. Terebra 2 mm.

Ceylon (Nietner).

Tempora rundlich verschmälert, kürzer als das obere Ende der Augen. Occiput quer. Ozellenfeld sowie die Mitte der Stirn und des Scheitels schwarz. Backen kurz, halb so lang wie der Fühlerschaft.

Bemerkungen über Albinismus.

— Von *Hugo Skala* in Nikolsburg. —

Nachdem die Frage des Albinismus, beziehungsweise seiner Entstehung immer häufiger aufgeworfen und dabei vielfach der Feuchtigkeit eine sehr große Rolle zugewiesen wird, fand ich mich bestimmt, im Jahre 1909 mit ungefähr 120 *Melitaea didyma*-Puppen in dieser Hinsicht zu experimentieren.

Zur Verwendung gelangten hierbei sowohl ganz frische Puppen (kaum eine Stunde nach der Verwandlung) als auch solche, die bereits etwa 2 Tage verwandelt waren. Alle wurden täglich dreimal ganz in Wasser getaucht, wobei für die eine Hälfte gewöhnliches Trinkwasser, für die zweite warmes Wasser von ungefähr 30° C in Anwendung gelangte. Dieses Bad währte früh und abends 20—30 Minuten, mittags 45-60 Minuten. Außerdem wurden die Puppen reichlich besprengt und auf feuchtes Moos gelagert; die ganze Behandlung wurde 12 Tage hindurch unermüdlich fortgesetzt.

Etwa 15 Puppen ergaben Fliegen, ungefähr 10 verfaulten, die anderen lieferten sämtlich ganz normale Falter: in Rücksicht auf die gehabte Mühe eine große Enttäuschung. Einige mitverwendete *Argynnis dia*-Puppen verhielten sich gleichfalls ganz ablehnend.

Im Gegensatze hierzu berichtet Fritz Hoffmann in Dr. Kranchers Jahrbuch 1910 pag. 137, daß ihm eine einzige feucht gehaltene *Protoparce convolvuli*-Puppe einen teilweise albinotisch verfärbten Falter ergab. Meine Ansicht, daß auch trockene Hitze zur Bildung von Albinos beitragen könne — siehe Berliner Entomol. Zeitschrift 1908, Band LIII, pag. 248 und 249 — bezweifelt er sehr stark.

Vorerst übersieht Herr Hoffmann, daß ich nicht die Behauptung (von einer solchen war überhaupt keine Rede) aufstellte, nur trockene Hitze sei der Grund, sondern daß ich ausdrücklich auch Feuchtigkeit, Elektrizität etc. etc. ganz wohl gelten ließ, wenn ich auch heute auf Grund meiner Versuche mehr denn je der Anschauung bin, daß Feuchtigkeit „allein" keinen Albino hervorrufen dürfte. In den von mir l. c. angeführten Fällen ist sie unzweifelhaft ganz und gar unschuldig.

Herrn Hoffmann kommt es ganz unglaublich vor, daß ortweise eine verschiedene Temperatur herrschen könne, und er meint, daß, wenn die höhere oder geringere Temperatur die Ursache sein sollte, alle Falter der ganzen Gegend albinotisch sein müßten. Da dies nicht der Fall sei, so kommt er zu dem Schlusse, daß nur eine sehr lokal auftretende Ursache anzunehmen wäre, und dies sei wohl Feuchtigkeit, nicht aber Hitze oder Kälte.

Herr Hoffmann, ein sehr tüchtiger Lepidopterologe, dem ich manche wertvolle Anregung zu danken habe, hat in dieser Frage anscheinend durch Zufallserfolge sein sonst richtiges Urteil irrig beeinflussen lassen.

Welchem Sammler wäre es denn unbekannt daß an den der Sonne zugekehrten Steinen (noch mehr an Felswänden) und dicht dabei sich im Sonnenbrande ganz enorme, schier unerträgliche Temperaturen entwickeln können, während unweit daneben im Strauche und Kräuterwerk die Hitze gar nicht so groß ist.

Ferner erklärte ich doch ausdrücklich, daß die Einwirkung der Ursache (in dem bezogenen Artikel heißt es übrigens: „Summe nicht bekannter Kräfte", während in meinem Manuskripte richtig stand: „nicht bekannte Summe von Kräften") auf die Puppe oder Raupe erfolgen müsse, wenn sie sich gerade „in einem ganz bestimmten Entwicklungsstadium" befindet.

Nunmehr weiß doch jeder Züchter, daß selbst aus einem und demselben Eigelege die Räupchen nicht gleichzeitig ausschlüpfen, sich noch weniger gleichmäßig häuten und daß daher die Verpuppung und die Verwandlung zur Imago sehr ungleichmäßig erfolgt; bei manchen Arten handelt es sich hierbei um mehrere Wochen.

Die Einwirkung der Ursache wird daher nur auf sehr wenige Individuen, die sich in dem „ganz bestimmten Entwicklungsstadium" befinden, beschränkt sein, und davon wird wohl meist noch der größte Teil zugrunde gehen.

Eine Puppe in den ersten Stunden nach der Verwandlung, eine Raupe während und kurz nach der Häutung ist doch wohl weit empfindlicher, wie eine solche älteren Datums. Da ungewöhnlich hohe Hitzegrade nur an gewissen Stellen entstehen, da sie ferner von verhätnismäßig kurzer Dauer sind und in einem ganz bestimmten Entwicklungsstadium auf die Puppe einwirken müssen, so ergibt sich daraus von selbst, daß nur in sehr vereinzelten Fällen die Ausfärbung der Falter dadurch beeinflußt werden kann.

Bei einem Kälteexperiment erhielt ich übrigens von *Vanessa urticae*-Puppen zwei partielle Albinos, bei welchen das Rotbraun durch ein blasses Gelb stark verdrängt wird. Zu diesem Erfolge dürfte wohl auch die Feuchtigkeit des Eiskellers, vielleicht auch mangelnde Beleuchtung wesentlich beigetragen haben, ohne jedoch ausschließliche Ursache gewesen zu sein. Paul Schulze erwähnt in dem Artikel „Albinos und Albinismus" (Internationale Ent. Zeitschrift Guben III No. 26 Seite 146) einen mir nicht bekannten Kälteversuch Fischers, der ⅔ Albinos ergab. Schulze mißt der Temperatur, die Hoffmann für bedeutungslos hält, einen maßgebenden Einfluß zu.

Hier fällt mir ein, daß mir letzthin beim Durchlesen von Dr. Kurt Floerickes „Kriechtiere und Lurche Deutschlands" auf Seite 30 die Bemerkung auffiel, daß überreichliche Nahrung Melanismus, Unter-

ernährung Albinismus erzeuge. Auch daran wird wohl etwas Wahres sein, wenn auch Hunger „allein“ gewiß nicht die Ursache sein dürfte. An derselben Stelle wird eine Zuschrift des Freiherrn von Richthofen wiedergegeben, welcher in einem engen Felsspalte Grasfrösche fand, die fast durchsichtig wie Glas waren. Dieselben waren anscheinend jung in den Spalt gelangt, fanden dort wohl genügend Nahrung, wuchsen und konnten sodann ihren Zufluchtsort nicht mehr verlassen. In diesem Falle scheint die mangelnde Beleuchtung — richtige Beobachtung vorausgesetzt — eine bedeutende Rolle gespielt zu haben.

Sämtliche von mir bisher beobachtete Albinos hatten einen unbeholfenen schwerfälligen Flug und charakterisierten sich dadurch und durch ihren sonstigen Habitus als Schwächlinge, was auch Hoffmann gefunden hat. Von einer Zuchtwahl im Sinne Darwins kann da keine Rede sein. Gewiß sind diese schwächlichen, wenig fluggewandten und meist auffallenden Tiere am allerwenigsten geeignet, im Kampfe ums Dasein zu überdauern.

Wie wäre es, wenn man als Ursachen der Entstehung des Albinismus einerseits Hunger (vielleicht veranlaßt durch unzureichende oder ungeeignete Nahrung), Hitze und Trockenheit, im andern Falle Feuchtigkeit, Kälte und mangelndes Licht zusammenstellen würde, wobei individuelle Veranlagung und Eintreten der Ursache in einem „ganz bestimmten Entwicklungsstadium“ vorausgesetzt werden müßte?

Es handelt sich bei dieser Frage gewiß nicht darum, eine einmal vorgefaßte Meinung mit Zähigkeit zu vertreten, sondern vorurteilslos alles Für und Wider zu prüfen.

Mögen alle Sammler ihre bei Zucht und Fang auch in dieser Hinsicht gemachten Beobachtungen der breiten Oeffentlichkeit nicht vorenthalten!

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

Sammelkalender für März.

(Schluß.)

Eulenraupen mit dem Licht bei Nacht auf der Futterpflanze zu suchen.

Agrotis signum (8—5), Clematis vitalba, niedere Pflanzen.
fimbria (bis 5), Primula u. andere Pflanzen.
sobrina (bis 5), niedere Pflanzen.
augur (bis 5), Löwenzahn, junge Brombeertriebe; auf feuchtem Boden, bei Tage gerne in hohlen Weidenstämmen.
obscura (bis 5) (8) niedere Pflanzen.
pronuba (10—5), (8. 9), Primeln, Veilchen; auf lockerem Boden.
orbona (bis 5), Primeln, niedere Pflanzen, Klee.
comes (bis 5), Primeln, Trifolium.
castanea (bis 6), Ginster, Heidelbeere.
hyperborea (bis 5), Vaccinium myrtillus, unter Moos in Föhrenwaldungen, hohe Alpen.
triangulum (bis 5), Nelkenwurz, Sternkraut.
speciosa (bis 5), Vaccinium, unter Moos; hohe Alpen.
candelarum (bis 4), niedere Pflanzen.
c-nigrum (9—5, 6, 7), an niederen Pflanzen, Hühnerdarm, Weidenröschen u. s. w., auf feuchtem Boden.
ditrapezium (bis 5), Löwenzahn u. s. w.
stigmatica (bis 5), Taubnessel, Lungenkraut, Primel.
Agrotis xanthographa (bis 5), niedere Pflanzen.
umbrosa (10—5), Gräser auf dürrem Sandboden.
rubi (bis 5), (7, 8), niedere Pflanzen.
dahlii (bis 5), niedere Pflanzen.
brunnea (bis 5), niedere Pflanzen.
primulae (9—6), Primeln.
margaritacea (9—4), Galium, Hieracium. Frauenstein bei Mödling.
multangula (bis 5), Galium usw. Mödling.
rectangula (bis 5), Steinklee. Bruck a. L.
cuprea (bis 4), niedere Pflanzen.
plecta (10—4), niedere Pflanzen; mit Salat zu ziehen.
simulans (3—4), Gräser, niedere Pflanzen. Rohrwald bei den Ziegelwerken, Lackerboden am Schneeberg.
lucernea (bis 4), Schneeberg, Ochsenboden.
fugax (bis 4), niedere Pflanzen, bei Tag im Sande versteckt. Ungarn. Grenzgebiet.
fimbriola (3, 4), Wiesengewächse, Ungarn.
signifera (9—5), Gräser, Wegerich.
puta (8—4), niedere Pflanzen.
putris (8—4), Ackerwinde, Labkraut.
cinerea (8—4), überwintert im Gespinst; Gräser. Schafberg, Mödling, Kahlenbergerdorf.
cursoria (9—5), Wolfsmilch, auf Sandboden. Oberweiden.
nigricans (9—4), Taraxacum, Ackerwinde.
tritici (7—5), Gräser, Getreide, an den Wurzeln. Türkenschanze u. s. w.
obelisca (9—6), niedere Pflanzen. Mödling, Bisamberg.
corticea (9—5), niedere Pflanzen.
ypsilon (9—6), Gräser.
segetum (9—5), Gräser, Klee. Umgebung Wiens.
crassa (9—5), Gräser, niedere Pflanzen. Wurzeltier.
praecox (—5), Gräser; auf sandigem Boden. Prater, Oberweiden.
prasina (9—5), Primeln.
occulta (9—5), Klee, Heidelbeere, Epilobium.
Ch. graminis (9—5), Gräser; bei Tage versteckt.
Epin. popularis (9—5) Gräser; sandige Stellen.
cespitis (9—5), Gräser.
Mam. leucophaea (8—4), Schafgarbe, niedere Pflanzen.
serratilinea (— 5), Küchenschelle, Löwenzahn. Mödling, Frauenstein, Berndorf.
advena (9—5), wie vorige.
tincta (9—5), Vaccinium, Ononis.
nebulosa (9—5), Verbascum, Polygonum, Rubus. Bei Tage an der Erde in Hecken.
Miana bicoloria (9—5), in Grashalmen auf Sandboden.
Bryophila fraudatricula (—5), Flechten auf alten Hölzern.
receptricula (—5), Lappenflechte.
perla (—5), Flechten. Lobau, Grinzing an der Zahnradbahn. Früh und nach Regenwetter zu finden.
Cel. matura (9—5). Gräser. Bisamberg.
Had. porphyrea (—5), Kleearten. Mödling, Langenzersdorf.
adusta (9—4), Galium.
sordida (8—5), Gräser in Holzschlägen.
monoglypha (9—5), Gräser, an den Wurzeln.
lithoxylea (9—5), Gräserwurzeln.
rurea (9—5), niedere Pflanzen, Gräser.
basilinea (8—5), Gräser.
gemina (9—5), Primeln, Gräser; in Holzschlägen. Weidlingbach, Haltertal.
unanimis (9—5), Gräserwurzeln. Sumpfige Stellen.

Had. illyria (— 5), Veronica officinalis. Galizynberg.
secalis (didyma) (9—5), Gräserwurzeln, in Stengeln.
Episema glaucina (10—5), Hyacinthenzwiebeln. Mödling.
Ammoc. caecimacula (3) Löwenzahn. Bisamberg.
Mis. bimaculosa (— 5), Prunus spinosa, Ulmus. Langenzersdorfer Auen.
oxyacanthae (— 5), Schlehen, Weißdorn; bei Tage in Baumritzen.
Rhiz. detersa (9—5), Berberitzen. Mödling, Mannersdorf.
Brotol. meticulosa (9—4, 7—8) Lamium, Brennnessel. Langenzersdorfer Auen.
Non. typhae (—7), Rohrstengel. Lobau.
geminipuncta (9—6), Rohrstengel. Lobau.
Senta maritima (3—5), Rohrstengel. Prater Heustadelwasser, Lobau. Mit Fleisch, Brot zu ziehen.
Tapinostola musculosa (9—6), hohe Gräser. Bisamberg.
fulva (—6), Grashalme.
Leuc. pallens (9—5, 7, 8), Gräser, niedere Pflanzen.
comma (9—4, 7), Gräser.
l-album (9—5, 7), Gräser, Sumpfpflanzen.
conigera (—4, 5), Gräser, Erdbeere.
albipuncta (9—5), Sumpfgräser.
Caradr. quadripunctata (9—5), niedere Pflanzen. Oberweiden.
respersa (9—4), niedere Pflanzen. Oberweiden.
taraxaci (—5), Löwenzahn.
Xanthia lutea (3—5), Kätzchen der Salweide, später an niederen Pflanzen.
fulvago (3—5), wie vorige.
gilvago (3—5), Pappelkätzchen. Praterauen.
ocellaris (3—5), Pappelkätzchen. Praterauen.
Plus. moneta (9—5), Eisenhut. Mödling, Anningergebiet.
chryson (8—5), Unterseite der Blätter von Salvia glutinosa.
pulchrina (9—5), Brennessel.
gamma (9—7), Klee; Wiesen.
Aedia funesta (8—5). Ackerwinde. Schafberg, Mödling.
Laspeyria flexula (10—5), Flechten. Mannersdorf, Mödlingergebirge.
Epizeuxis calvaria (9—6), Sauerampfer. Mödling.
Zancl. tarsicrinalis (10—5), Rubusarten. Dornbach.
(Ueber Spanner-Raupen wird erst im Mai-Kalender berichtet werden.)
Phrag. fuliginosa (7—4), niedere Pflanzen.
Rhyp. purpurata (8—5), Wegerich, Labkraut, Wald- und Wiesensalbei. Bisamberg, Mannersdorf.
A. caja (9—6), niedere Pflanzen.
villica (7—5), niedere Pflanzen.
aulica (8—5), niedere Pflanzen; sonnige Stellen.
hebe (8—5), niedere Pflanzen; sonnige Stellen. Berndorf, Piestingtal.
maculosa (9—5), Labkraut. Oberweiden, Gainfahrn, Bruck a. L.
Per. matronula (8—5), Lonicera xylosteum, Prunus padus. Rohrwald.
Call. dominula (8—5), Lamium, niedere Pflanzen. Frauenstein, Riederberg.
Cosc. striata (9—3), Plantago, niedere Pflanzen. Bruck a. L.
Nud. mundana (8—6), Flechten an Felsen. Mödling, Lobau.
Milt. miniata (9—5), Flechten in feuchten Laubwäldern.
Endr. irrorella (—5), Baumflechten, mit Salat zu ziehen.
Endr. roscida (—4), Erd- und Steinflechten. Auf trockenen Grasplätzen in Wäldern. Mödling.
Cyb. mesomella (—4), Lebermoos; lichte Gehölze. Wienerwald.
Oen quadra (—4), Baumflechten. Wienerwald.
Lith. deplana (—5), Nadelholzflechten.
griseola (—5), Pappel- und Eichenflechten.
lurideola (—5), Laubholzflechten.
sororcula (—5), Laubholzflechten.
cereola (—6), an Steinflechten; Alpen.
Pel. muscerda (—6), Flechten. Sumpfige Wiesen, Erlengebüsch. Lobau.

Zygaenen im Mai-Kalender.

b) Puppen (siehe Februar).
c) Falter:
Erebia epistygne (3, 4), Alpen.
Drym. chaonia (3—5), Galyzinberg.
Not. ziczac (3), Wienerwald.
Eriog. lanestris (3—4), Brunn, Mödling.
Endr. versicolora (3, 4), Bisamberg, Hütteldorf.
Ars. albovenosa (3—5, 8), Sümpfe
Val. oleagina (3, 4), Bisamberg, Mödling.
Brach. nubeculosa (3, 4), Langenzersdorfer Aue. An Birkenstämmen unten sitzend.
Per. cincta } Bisamberg, Eichkogel, Oberweiden, Stillfried.
Taen gothica } Ueberall verbreitet.
miniosa, *populeti*, *stabilis*, *incerta*, *opima*, *gracilis*, *munda* (3, 4) in Birkenschlägen, Mödling, in Laubwäldern, an Weidenkätzchen.
Cuc. scrophulariphaga (3—5), in Laubgehölz.
Breph. nothum (3, 4), Bisamberg, Schafberg.
puella (3, 4), Donauauen.

Briefkasten.

Auf die Anfrage des Herrn H. in Ch. im Briefkasten der Nr. 48 dieser Zeitschrift sind zwei Antworten eingegangen, welche nachstehend veröffentlicht werden und wofür die Redaktion den Herren Einsendern herzlich dankt.

1.

Akbesia (Smerinthus) davidi Oberthür ist von Rothschild-Jordan in Revision of Sphingidae Bd. I S. 191/92 beschrieben. Raupe und Puppe werden daselbst als „nicht beschrieben" und der Falter als „anscheinend nicht selten" mit dem Vaterland: Akbès, Syrien, bezeichnet. Vielleicht finden sich bei Tutt, Brit. Lepidoptera, einige Aufschlüsse.

Berlin-Friedenau. *G. A. Closs.*

2.

Akbesia davidi ist im Jahre 1884 von Oberthür in den Ann. de la Soc. Ent. de France Bulletin p. XII als *Smerinthus davidi* beschrieben worden nach Exemplaren, welche der Abbé David aus Akbès in Syrien mitgebracht hatte. In demselben Jahre wurde die Species von Oberthür in seinen Etudes d'Entomologie IX p. 29, t. 2, f. 6 abgebildet. Rothschild und Jordan sagen in ihrer Monographie (A. Revision of the Lepidopterous Family Sphingides Novitates zoolog. IX Supplement 1903) von *Akbesia davidi*: „anscheinend nicht selten" und „die früheren Stadien sind unbekannt".

Charlottenburg. *Paul Schulze.*

2. Beilage zu No. 1.

3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Ueberwinternde Eier,
am liebsten Polia-Arten, sucht
Carl Herz, Bernburg, Kaiserstr.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gratis und franko
versende meine reich illustrierte
Preisliste
über sämtliche entomol. Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten. Mein in eigener Werkstatt angefertigten Arteel sind anerkannt beste, worüber zugleichikhlreicheAnerkennungen des In- und Auslandes zur Verfügung stehen.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

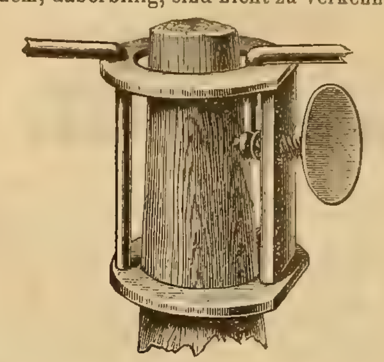
Wie alljährlich liefere wieder
Raupenzuchtgläser,
besonders geeignet zur Aufzucht aus den Eiern. Unentbehrlich für jeden Züchter. Viele Hunderte im Gebrauch, hundertfach bewährt. Höhe des Zuchtglases mit Wasserbehälter 28 cm, Weite des Glaszylinders 12 cm, das Stück zu 1.50 Mk., Porto und Verp. bei 2—3 Gläsern 1 Mk. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:
Kästen 50 × 41 1/2 à 4 M. 25 Pf.
42 × 36 1/2 à 3 M. 50 Pf.
41 × 28 1/2 à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Keine Konkurrenz
vermochte bis jetzt das
Universal-Netz
zu verdrängen.
Die grossen Vorzüge, stabil, praktisch, bequem, dabei billig, sind nicht zu verkennen.



Bügel 100 cm Umfang mit Mullbeutel, nur 2.25 Mk., dto. mit bestem engl. Tüllbeutel 2.60 Mk.
Versand per Stück 10, Brief 20 Pf. Porto.
W. Niepelt, Zirlau.

Ihre Spannbretter und Netze sind die besten, welche ich kenne.
Dr. *W. G.*, Mentone.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen* (*eigener elektrischer Kraftbetrieb*) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit*. Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt
Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/4 cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ 1 1/4 „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:
26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . . „ 2,60
Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . „ 1,20
Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., 1/2—1 1/2 cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80
Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15
Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10
Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . „ 5,—
Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto. beste schwarze p. 1000 St. 2 M. *Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln* u. s. w.
Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Friedr. Ganzenmüller,
Nürnberg 7.



Fabrikation und Handlung von
Utensilien
für
Naturalien-Sammler:
Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend, 6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang 40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück, Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Neu! Neu!

Einsteckkästen „IDEAL"

— Gesetzlich geschützt. —

Das eigens präp. Einlagematerial hat den grossen Vorzug einer gleichmässigen Porösität, welche fast dem Agavemark gleichkommt und spielend das Einführen auch dünner Nadeln in bedeutende Tiefe gestattet, wodurch die Nadeln sehr festsitzen. Die Nachteile staubigen Torfes und harten Korkes sind glänzend beseitigt. Preis nur 15 Pfg. per Stück, per Dutzend Mk. 1.50. Probe gegen 10 Pfg., Porto gratis. *Wilhelm Niepelt*, Zirlau, b. Freiburg (Schl).

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!



Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1,80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4,50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 Mk.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

Ill. Preisliste gratis.

---

b) Nachfrage.

Für unsern Bedarf an ungefüllten Tötungsgläsern in verschiedenen Grössen suchen wir eine Bezugsquelle.

Gefällige Offerten an die Strassburger Entomol. Gesellschaft „Atalanta".
Strassburg i. Els. Gasthaus z. Ritter.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Suche mit deutschen Sammlern in Tauschverbindung zu treten.

W. C. Vaeth, 12 Hoeltzer Street, Rochester, N. Y., U. S. A.

Präparieren

von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,

Clara Oelze.

9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Füllfeder-Halter!

System Watermann's Ideal Fountain Pen, mittel, fast neu, Neupreis 12,— Mk., zu vertauschen gegen Käferwerk oder microlepidopt. Literatur.

Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 2.

Papierschilder mit belieb. Druckschrift i. 5 Grössen, lackiert, für Sammelkästen, Registriermappen u. -Kästen, Lagerbehälter, Schubkästen, Standflaschen etc., fertigt an per Stück 6—10 Pfg., Prosp. u. Muster gratis.

Apoth. *F. Kümmell*, Melsungen (H.-N)

Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Tauschfreunden zur Nachricht, dass meine Adresse

ab 1. April
Hadersdorf-Weidlingau b. Wien,
Mauerbachstrasse 166 ist.

J. Kostial,
Wien III, Erdbergstrasse 101.

Meine Wohnung befindet sich ab 1. 4. 09

Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

Dies allen werten Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnis.

W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden Montag nach dem 1. und 15. im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

Tauschbörse.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Sonntag, den 11. April 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1 und 3. Sonntag im Monat im

Hotel-Restaurant „Zum Löwen"

gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände; 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologischer Verein Karlsbad (gegründet 1887).

Vereinslokal: **Restaurant „Panorama"**.

Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats nachm. 2 Uhr statt. Gäste willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Mittwoch**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Gäste willkommen

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma

Strecker & Schröder in Stuttgart

bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Präparierte Raupen

50 Stück, genau benannt, mit vielen riesigen Spinnerraupen dabei, versende ich für 6 Mk. inkl. Verpackung und Porto gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
W. Neuburger, Entomol. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Papilio alexanor!

Kräftige Puppen dieses schönen Falters à 60 Pfg. sofort abzugeben.
K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Abzugeben!

Puppen:

100 St. C. artemisiae . . Mk. 3.—
50 St. T. innotata . . . Mk. 1.—
50 St. M. persicariae . . Mk. 1.20
30 St. A. levana . . . Mk. 0.50
En bloc Mk. 5.—.

Eier:

nubeculosus 30, versicolora 30, tau 20, carmelita 30, pedaria 15, histaria 15 Pfg. das Dtzd.

Raupen:

A. hebe 150, purpurata 80, caja 35, dominula 40, phegea 30, potatoria 40, villica 40, Ap. ilia ab. clytie 200, Ap. iris 300, Lim. populi 300, G. papilionaria 60, tetralunaria 40, Agr. fimbria 60, prasina 50, janthina 100, praecox 150, triangulum 30, P. chrysitis 60, c-aureum 80, festucae 120 Pfg. das Dtzd.

Tausch erwünscht gegen bessere Parnassier und Sphingiden, sowie Arctia-Arten. Porto und Verpackung besonders.
Rud. Gregor,
Berlin N. 65, Kameruncrstrasse 46.

Habe noch abzugeben:

Puppen von A. tau à Dtzd. 1.80 Mk. bei freier Zusendung. Vorrat noch ca. 10 Dtzd., bei Abnahme des ganzen Restes billiger. Tausch gegen Falter nicht ausgeschlossen.
Ernst Golbs, Seifhennersdorf Nr. 212.

Abzugeben **Eier** von Freilandtieren:
Catocala fraxini Dtzd. 25 Pf. 100 St. 175 Pf.
„ sponsa „ 20 „ „ „ 125 „
„ nupta „ 10 „ „ „ 70 „
Porto besonders, gegen Voreinsendung des Betrages.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Prächtige Tütenfalter:

Actias mimosae à 4.—, Attacus atlas ♂ 1.50, ♀ 2.— bis 3.—, pass. à 1.— Mk.

Kräftige Puppen:

Leucania obsoleta Dtzd. —.80 Mk.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

---

1 Paar Actias selene, gross, 1 Paar Actias luna, gross, 1 Paar Hyp. io, gebe ab im Tausch für festiva, fasciata, dejeanii, maculania, metelcana, pulchella, pudica, cervini, vespertilio, alecto u. andere Schwärmer in gleichem Werte.
Sende gern zuerst.
W. Ebeling, Althaldensleben, Kirschgartenstr. 17.

Sat. pyri-Puppen

ex Dalmatien, grosse Dtzd. Mk. 2.75, gewöhnliche Dtzd. Mk. 2.50 und Porto.
Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster.

☛ Liste über **Zuchtmaterial** exotischer Seidenspinner und von Europäern sendet Interessenten gratis u. franko
J. Löhnert, Oberhennersdorf Nr. 361 bei Rumburg in Böhmen.

Alle Schultiere

liefert **stets** *B. Swoboda*,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Billigste Bezugsquelle

für asiatische Schmetterlinge des palaearctischen Faunengebietes: aus Transcaspia, Turkestan, Centralasien u. Kuku-Noor.
100 St. Tagfalter, gespannt, in ca 50—60 Arten, darunter 18—20 Parnassier in mehreren Arten resp. Varietäten Mk. 50.
100 St. dto in Tüten, mit 14—15 Parnassier Mk. 20.
30 St. Schwärmer u. Spinner, gespannt, darunter Arctia dahurica, intercalaris, erschoffi, seltene Holcocerus u. Newelsk. albonubilus Mk. 25.
100 St. Noctuen, gespannt, in 50—60 Arten, darunter feine und seltene Agrotis, Mamestra, Leucanitis etc. etc. Mk. 45.
100 St. dto. in Tüten Mk. 20.
100 St. Spanner, gespannt, in 50—60 Arten, meist aus Turkest., Centralasien und Kuku-Noor Mk. 25.
100 St. dto. in Tüten Mk. 15
offeriert
R. Tancré, Anklam (Pommern).

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Puppen:

cecropia 15, End. tityrus 25, excaecata 50, ministra 30, perspicua 30 Pfg.

Tütenfalter Ia.,

Pap. troilus 50, asterias 50, turnus 60, archippus 30, ursula 50, disippus 50, comma 25, interrogationis 30, Sat. alope 60, phaeton 25, cybele 25, aphrodite 30, coenia 25, P. andria 60, bella 25, lunata 30 Pfg.

Eier:

Cat. amatrix 1.50, concumbens 2.00 Mk.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Exoten-Eier! Exoten-Eier!

z. T. noch nie angebot. Arten.

Sämtliche Eier stammen nur von selbst direkt import. Puppen, also garant. kein Inzuchtmaterial.

Vorausbest. immer noch erwünscht.

Actias mandschurica (schon im Mai lieferbar) Dtzd. 4.—, 2 Dtzd. 7.— Mk. Futter: Walnuss.
Actias selene Dtzd. 2.50 (**import.** Material kann nicht billiger gel. werden).
Eacles imperialis Dtzd. 1.50, 2 Dtzd. 2.50, Kiefer.
Anther. roylei Dtzd. 2.50, Eiche.
„ mylitta „ 3.—, „
Platis. ceanothi Dtzd. —.80, 50 St. 2.50, Pflaume.
Platis. columbia Dtzd. 4.—, Lärche.
Attac. orizaba —.50, Flieder, Liguster, Birne.
Attac. splendidus 2.—, Flieder Liguster, Birne.
Attac. atlas 3.—, Götterbaum.
„ **edwardsii** 5.—, Götterbaum.
Von den nordamer.

Riesen-Sphingiden:

Smer. modestus 3.— Mk.
„ occidentalis 5.— Mk., Futter beider Arten Pappel. Zucht wie Sm. populi leicht.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Bokemahl 4,
vom 4. IV. ab: Freiligrathstr. 6.

Vorbestellungen auf Freilandeier

von **Aglia tau**, 1 Dutzend 10 Pfg., 100 Stück 60 Pfg., nehme entgegen. Porto extra. *Karl Lütge*, Wolfenbüttel, Mauernstr. 10.

Had. gemmea-Eier,

Dutzend 1 Mk. Zucht nach Angabe mühelos. Tausch erwünscht.
Aug. Assmus, Chemnitz, Salzstr. 27 p.

Deilephila nicaea,

1 ♂♀ e. l. 09, tadellos, abzugeben für 12.00 Mk., gegen Nachnahme. Porto und Packung eigens.
A. von Conring, München, Adalbertstr. 108 II. l.

Sauber gespannte Falter abzugeben:

Sph. ligustri 10, G. quercifolia 20, D. pini 10, H. vinula 10, V. atalanta 8, V. io 5, Ph. bucephala 8 Pfg. per Stück. Auch Tausch gegen Eulen und Spinner. Porto und Packung extra, Nachnahme. Im Tausch versende nicht zuerst.
Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

---

1 Deilephila nicaea 7 Mk., 1 Deilephila galiphorbiae (galii × euphorbiae) 15 Mk., 1 Kentrochrysalis streckeri 6 Mk., 1 Deilephila hyppophaes e l. 5 Mk., gibt ab
Johannes Tiemann, Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 59.

Seltenes Angebot!

Lebende kräftige Cocons des einzig schönen grossen Spinners

Epiphora bauhiniae

aus Dahomey in Kürze lieferbar, Stück nur 3.00 Mk.
K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Pap. abderus,

hochseltene, sehr schöne Art, kostet gut und frisch nur 10 Mk. (Staud. pass. 60 Mk.) an d. U.-Fl. wenig def., aber frisch, 6 Mk., ferner Dirphia hoogei 2.00, D. semirosea 1.50, Hyperchiria metzlei 2.00, H. zozine 1.00, Daritis thetis (schön. Bär) 2.00, Pap. demolione, sehr hübsche Sp., 0.40, P. memnon, gross-schwarzblaue Art, 0.30, P. helenus 0.25, Neorina krishna 1.00, die reiz. afr. Pieris gidica 0.15, P. mesenthina 0.10 Mk., 5 Stück 40 Pf., 5 Stück gid. 60 Pf., 15 ind. Lyc. zus., gut erh., 3.00 Mk. Alles in Tüten Ia. Qual.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Pap. blumei

♂♂ aus Celebes, ♂♂

gross und prächtig, durchaus fehlerlos, gut gespannt, à 4 Mk., in Anzahl à 3.50 Mk. (fester Preis) wieder eingetroffen.
Ungespannt per Stück 20 Pfg. weniger.
W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Parnassier

in bester Qualität, zu billigsten Preisen, gut gespannt: apollo-democratus Mk. 1.50, bartolomaeus 1.—, discob.-nigricans 2.—, vomanovi 1.—, nom.-virgo 1.50, apollonius ♂ 0.80, bes. gross 1.—, ♀ 2.—, ab. decolor 2.50, alpinus 1.50, actius actinobolus 3.—, v. caesar 2.50, epaphus-rubicundus 2.—, delius-sedakovii ex Altai 2.—, simonius 4.—, delphius ♂ 1.25, ♀ 2.—, v. infernalis ♂ 2.—, ♀ 2.50, illustris ♂ 2.50, ♀ 2.—, albulus ♂ 2.—, ♀ 2.50, charl.-princeps ♂ 3.—, ♀ 4.—, mnem.-gigantea 0.90, Hyp. helios 0.80, Col. staud. pamira 1.75, do. aberr. 2.50. Porto und Packg. bei Abn. für Mk. 18.— gratis, bei Posten für netto Mk. 50.— 5% Extrarabatt.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gegen Meistgebot abzugeben:
Acherontia atropos - Zwitter, rechts ♂, links ♀, 2 Pap. podalirius, stark melanotisch. Ferner Lim. sibilla ab. nigrina 9 Mk., Vanessa xanthom. chelys 9 Mk., Atalanta clymene 6 Mk., Hybridus Chaer. luciani ♂ e. l. 7.50 Mk., Act. artenis ♂♀ 9 Mk., durch
Georg Bürke, Schweidnitz (Schl.),
Peterstrasse 20.

Eier
v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tausch gegen Zuchtmaterial.
Paul Schmidt, Lehrer,
Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Günstige Gelegenheit!
Die schöne und reichhaltige Schmetterlings - Sammlung meines verstorbenen Mannes will ich billig verkaufen. Sie besteht aus 12 grossen Kästen mit tadellos gespannten Tag- und Nachtfaltern. Auch Spannbretter und sonstige Utensilien und Bücher, darunter 10 Bände von Natur und Haus in Prachteinbänden, sind abzugeben.
Frau *Elisabeth Beilke*, Kolberg,
Mittelstrasse 10, I.

1908. In Anzahl: 1908.
Jasius, L. populi, camilla, sibilla, lucilla, aceris, Pyr. v. vulcanica, Van. turcica, egea, j-album, Sat. briseis, maja, anthe, hanifa, abramovi, analoga, v. algirica, aristaeus, v. dentata, neomiris, actaea, fidia, statilinus, v. xiphioides, v. tigelius, fortunata, dorus, corrina, sumbecca, w-album, pruni, C. v. fervida, Z. quercus, hippothoe, alciphron, phlaeas, amphidamas, telicanus, argus, v. bella, v. corsica, baton, orion, astrarche, eumedon, eros, icarus, ab. icarinus, hylas, meleager, v. dalm. escheri v. dalmat., bellargus, cori don v. apennina, v. reznicecki, v. ripartii, dolus, vittata, damon, sebrus, argiades, v. blachieri, melanops, euphemus, orion, **var. ligurica sup.**, arcas, C. argiolus, v. pariipuncta, Hesp. sidae, sao, v. eucrate, v. onopordi, serratulae v. pyrenaica u. v. andere Tagfalter und Zygaenen gibt ab
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Pap. nobilis,
billiger als von anderer Seite. In Erwartung P. rex. bei *W. Niepelt*, Zirlau, b. Freiburg (Schl.).

Verkauf.
Gebe ab eine Schmetterlingssammlung in 2 guten Holzkästen und eine Käfersammlung in einem Holzkasten, zusammen für 50 Mark. Kasse voraus.
A. Liesegang, Langensalza in Thür.,
Alter Friedhof No. 2.

Pap. daunus-Puppen
à 1.60, 6 St. 9.50 Mk., schlüpfen leicht.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Bokemahl 4,
vom 4. IV. ab: Freiligrathstr. 6.

Gr. isabellae, Riesen,
in Kürze frisch schlüpfend, spannweich abgebbar, ♂ 5 Mk., ♀ 4 Mk. durch
W. Niepelt, Zirlau.

Seltene palaearct. Falter
gebe ich im Tausch gegen: podalirius, rhamni ♂, ligustri, ocellata, bombilif., fucif., Troch. apiforme, nupta, caja, villica, Agr. segetum, c-nigrum, fimbria, Mam. brassicae, pisi, Amph. betularia. Nehme 100 und mehr Stück einer Art, gebe auch präp. Raupen sowie exot. Käfer und Falter in Tausch.
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Afrikanische Falter,
frisch eingetroffen, feinste prima Qualität, gespannte Stücke mit Fundortetiketten. Herpaenia eriphia 8, Pieris abyssinica ♂ 3 ♀ 6, simana 10, Eronia cleodora 10, Callossune jobina 10, topha 10, omphale 4, Acraea onzaea 3, Precis natalensis 16, Amauris echeria 8, Charaxes alladinis 30, Chaerocampa schenkii 16, Nephele argentifera 20, Epiphora bauhiniae ♂ (schönste Saturnide Afrikas) 50, Ophideres materna 10, Spilosoma pierus 4. Porto und Verpackung extra.
W. Neuburger, Entomologisches Kabinett,
Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Gebe ab
exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.
T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Einige Dutzend gut überwinterte starke
populifolia-Raupen,
per Dutzend 1.—, hat abzugeben
Curt Scholz, Guben, Haagstr. 10 a.

Atropos superb.
pro Stück 1 Kr. gibt ab
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Aglia tau-Eier
von grossen Freiland-♀ liefere ich Anfang Mai in jeder Anzahl, Dutzend 15, 100 St. 100 Pfg. und Porto.
E. versicolora-Eier,
Dutzend 15 Pfg.
A. Grünberg, Offenbach a. M.,
Luisenstrasse 4.

Anfragen Rückporto.

Cat. lupina,		Cat. optata,
Ch. delphini,	! Feine !	Van. l-album,
Lamp. boeticus,	Spezies	Zyg. aeacus,
Plus. aurifera,		Cuc. splendida,

Gon. cleobule, Rh. purpurat. ab. flava, M. cervini, Th. purpurina, rosea, victorina, Chrys. rutilus, Lyc. steevenii, orbitulus, v. oberthüri, v. pyrenaica, pheretiades gibt ab *Hans Swoboda*,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Bom. mori-
Eier, 100 Stck. 20 Pfg, 1000 Stck. 1.50 Mk., sofort abzugeben. Voreinsendung, auch deutsche Marken.
Habisch, Baumgarten,
Post Falkenberg O.-S.

Habe im Tausch abzugeben:
70 Stück Tagfalter in 30 Arten und 80 Stück europäische Noctuen (Eulen) in 40 Arten, gegen Puppen oder Falter von A. atropos, S. quercus, S. populi, S. ocellata, D. nerii, P. convolvuli.
Gefälligen Angeboten sieht entgegen
Anton Schätzko, Graslitz i. B.,
Bahnhofstr. No. 997.

Puppen,
gesund und kräftig: Sm. tiliae Dutzend 80 Pfg., Sp. ligustri 80 Pfg., Packung und Porto 25 Pfg., gibt ab
F. J. Wünsche, Ober-Politz bei Leipa
(Böhmen).

Raupen: A. villica Dtzd. 40 Pf., 100 St. 3 Mk. **Puppen**: P. podalirius Dtzd. 1 Mk., T. polyxena 1.20 Mk. Sp. fuliginosa 60 Pf, Porto und Kästchen 25 Pf., offeriert
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Eier:
fraxini 30, sponsa 20, nupta 10, porphyrea 10 Pfg. per Dutzend.
Puppen:
argentea 80, artemisia 40 Pfg. p. Dutzend.
Ferner erbitte schon jetzt Bestellung auf Eier von ocellata, populi, tiliae, ligustri per Dutzend 10, versicolora und tau per Dutzend 15 Pfg.
H. Remer, Brandenburg (Havel),
Kurstrasse 68.

Versicolora-Eier
sofort abzugeben, Dutzend 15 Pfg., auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.
A. Schmidt, Löbau i. Sa., Zittauerstr. 16.

Soeben eingetroffen:
Spottbillige Tütenfalter!
— Gegen bar oder im Tausch! —
Indo-australische Fauna: Ornithoptera hephaestus 120, heliconoides ♂ 150, Papilio veiovis 1000, slateri 200, agestor 100, polyphontes 80, rhodifer 250, gigon 60, nicobaricus 100, mayo ♂ 160, ♀ 1000, epaminondas 50, anticrates 50 milon 50, pamphilus 30, agamemnon 20, eurypilus 30, flavolimbatus ♂ 200, ♀ 300, Leptocircus ennius 60, Pieris eperia 30, nama 20, lichenosa 40, phryne 20, Tachyris zarinda ♂ 50, ♀ 250, Delias belladonna 60, zebuda ♂ 60, ♀ 130, Prioneris thestylis 20, Eronia naraka ♂ 80, ♀ 120, tritaea 80, Catopsilia philippina 10, andamana 40, asaema 50, Hebomoia glaucippe 30, celebensis 40, roepstorffi 100, Ixias pyrene 30, andamana 70, Hestia blanchardii 100, cadelli 170, Ideopsis vitrea 80, Danais melanoides 20, cleona 40, nesippus 30, Karadira andamanensis 80, Trepsichrois linnei 40, Salpinx viola 60, Lethe arete 20, Melanitis leda v. andamana 30, Elymnias undularis 20, fraterna 30, cottonis 40, Discophora celinde v. andamanensis 80, bambusae 50, Clerome menado 50, Cethosia myrina ♂ 120, ♀ 250, nicobarica 50, Cirrochroa aoris 20, anjira 50, Messaras nicobarica 100, Atella alcippe 10, Cynthia celebensis ♂ 20, ♀ 50, pallida ♂ 20, ♀ 60, Symbrenthia hippoclus 10, hippalus 50, Junonia erigone 30, nicobarica 50, Precis iphita 20, Rhinopalpa megalonice 170, Kallima albofasciata 170, Doleschallia pratipa 20, Stibochiona nicea 20, Cyrestis thyodamas 40, formosa 60, celebensis 80, strigata 40, Hypolimnas bolina ♂ 20, ♀ 40, Hestina nama 20, Parthenos gambrisius 30, salentia 50, Limenitis libnitis 100, lymire 100, lycone 150, Neptis andamana 40, antara 60, celebensis 40, Athyma culimene 200, Symphaedra teutoides 150, Charaxes athamas 20, marmax 40, aristogiton 40, affinis ♂ 120, ♀ 330, hindia 60, Abisara celebica 60, Attacus insularis 50, Actias isis ♂ 1000, ♀ 3000 Pf. **Alle Arten auch im Tausch gegen gespannte Ia. paläarktische Falter,** im Tausch Staudingerpreise. Porto und Verpackung extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Unausgesuchte Originalqualität. Zurücknahme von Tütenfaltern findet nicht statt.
W. Neuburger, Entomol. Kabinett,
Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Freilandeier:
Cat. sponsa **25 Stck.** 40 (100 Stck. 120), elocata 50, electa 70, E. versicolora 40 Pfg., ausser Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

2. Beilage zu No. 2.

3. Jahrgang.

☞ Biete an! ☜

Raupen: caja 30, potatoria 40 Pf. p. Dtzd. **Puppen**: Pap. machaon 80, bucephala 30 Pf. p. Dtzd.

Nehme noch Bestellung an auf **Eier**: ligustri 15, tiliae 15, populi 10, ocellata 10 Pf. p. Dtzd. Porto und Packung besonders. Nur Nachn. oder Voreinsendung.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Abzugeben: Im April R. Arct. aulica, Dtzd. 25, 50 St. 80, Agr. fimbria Dtzd. 60, multangula 90, Mam. advena 60, Gnoph. furvata 100 Pf. Eier von Val. oleagina Dtzd. 25, 50 St. 80, 100 St. 150 Pf., Plos. pulverata (diversata) Dtzd. 40 Pf. Mai: R. Plus. variabilis Dtzd. 70, P. 120, modesta R. Dtzd. 330, St. 30, P. St 40 Pf. R. Thecl. acaciae u. pruni je Dtzd. 90, P. 120 Pf., R. Zeph. betulae Dtzd. 60 Pf. Juni: R. Thecl. spini Dtzd. 60, P. 80 Pf. P. u. P. 10 bezw. 30 Pf. Betr. n. Erh. oder Nachn.

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

b) Nachfrage.

☞ Wer vertauscht bessere palaearktische Lepidopteren (Spanner bevorzugt) gegen palaearktische Coleopteren? *Eugen Mory*, 27 Bundesstrasse, Basel.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche gut präparierte Raupen

europ. Micro, Lycaeniden u. exot. Spinner käufl. oder tauschweise in Anzahl zu erwerben.

Jul. Isaak, Zawiercie (Russ.-Polen).

☞ Suche ☜

je 2 Dtzd. purpurata- und dominula-Raupen, möglichst erwachsen; tausche auch gegen Puppen von machaon; ferner suche ich je 1 Dtzd. hera- und hebe-Raupen zu kaufen.

E. Polster, Leipzig, Südstr. 46.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. - Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Hesperiden, Aberrationen und Zuchtmaterial

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Ueberwinternde Eier,

am liebsten Polia-Arten, sucht

Carl Herz, Bernburg, Kaiserstr.

Suche 1 Dutzend **Arctia flavia-Raupen** nach überstandener Ueberwinterung gegen bar zu kaufen. Bitte um freundliche Angebote an

Leopold Bohatschek, kk. Postoffizial, Bielitz, Sunnegkgasse 4 (Oesterr.-Schl.).

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gelegenheitskauf!

2 Posten Bücher: je 1 St. Lampert, Großschm. etc. Mitteleurop., 1 St. Schreiber, Raupenkalender, 1 St. Mühl, Raupen und Schmetterl. je 1 Posten Mk. 20.—. Refl. bitte mit mir in Verb. zu setzen.

M. Kellner, Erfurt i. Th., Thomasstr. 49.

Gratis und franko

versende meine reich illustrierte

Preisliste

über sämtliche entomol. Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten. Mein in eigener Werkstatt angefertigten Arteel sind anerkannt beste, worüber zugleich ikhlreiche Anerkennungen des In- und zaslandes zur Verfügung stehen.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Insektenkasten

aus Erlenholz in Nut- u. Feder, staubdicht schliessend, unerreicht billig:

30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Ueber Biologiekasten, Spannbretter und Schränke Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich mein reichhaltiges Lager

entomologischer

Utensilien

Fangnetze, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc. in empfehlende Erinnerung.

Preisliste 1909 ist soeben erschienen und steht portofrei zu Diensten.

Wilh. Schlüter, Halle a. S., Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Institut.

Praktisch! Bequem!

Die schönste, übersichtlichste Etikettierung der Faltersammlungen erreicht man nur mit meinen ges. gesch. **Specialetiketten „Lepidoptera"** in T-Form aus f. weiss. Karton gestanzt. Um die allgemeine Einführung dieser äusserst bequemen u. beliebten Etiketten zu ermöglichen, ermässige ich den Preis für die 3 Grössen B. C. D. auf 25 pro 100 St., 1000 St. Mk. 2.00. Ohne Randdruck 15% billiger. *Paul Ringler*, Halle a. S., Victoriaplatz.

Der Insekten-Präparator

Praktische Anleitung zur Präparation, Aufbewahrung und Konservierung der Schmetterlinge, Käfer und deren Larven, mit 28 erläuternden Textillustrationen.

gegen Einsendung von 65 Pf. franko Zusendung.

W. NIEPELT, Zirlau b/Freiburg Schl.

Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

▫ ▫ Insektenkästen ▫ ▫

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach

∗ jedem gewünschten Maass. ∗

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter

à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend, 6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang 40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück, Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Acetylen-Laterne

mit Handgriff und Einsteckhaken, beste Laterne zum Fang an Weidenkätzchen, Raupenleuchten und Ködern.

No. I Höhe 15 cm Reflector 82 mm M. 3.50
No. II „ 16 „ „ 110 „ „ 5.25
inkl. Packung, Porto extra, Nachnahme.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die **Vereinsversammlungen** im April findet am **13.** und **27.**, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger** statt. Am 27. Tausch.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Celsia“, Berlin.

Unsere nächste **Versammlung** findet am Sonnabend, den 10. April 1909, im **Restaurant Mielsch, Kamerunerstr. 40**, statt. Anfang pünktlich um 8½ Uhr.
— Gäste willkommen. —
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.
Arbeitsplan:

1. Dienstag den 13. April, abends 9 Uhr: **Präparieren von Schmetterlingen**, praktische Anleitung;
2. Dienstag den 27. April, abends 9 Uhr: **Raupenfang mit der Laterne**,
3. Samstag den 1. Mai, abends 8 Uhr: **Exkursion in den Röderwald** (Raupenfang); Laterne und Raupenkasten mitbringen. — Treffpunkt: Restauration Weil am Aussichtsturm.

Alles mit Demonstration.
— Gäste willkommen. —

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Sonntag, den 11. April 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat **Tauschbörse.**
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 13. April cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad

(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Restaurant „Panorama“.**
Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats nachm. 2 Uhr statt. Gäste willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Mittwoch**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **53.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Abzugeben!

Im April: R.: von Arct. aulica Dtz. 25, 50 Stck. 80 Pfg., Agr. fimbria Dtz. 60, multangula 90, Mam. advena 60, Gnoph. furvata 100 Pfg. Eier: Valer. oleagina Dtz. 25, 50 Stck. 80, 100 Stck. 150 Pfg., Plos. pulverata (diversata) Dtz. 40 Pfg.

Im Mai: R. v. Plus. variabilis Dtz. 70, Pupp. 120 Pfg., modesta Dtz. 330 Pfg., Stck. 30, Pupp. à Stck. 40 Pfg., R. v. Thecl. pruni Dtz. 90, Pupp. 120 Pfg., R. v. Thecl. acaciae Dtz. 90 Pupp. 120 Pfg., Zeph. betulae, R., Dtz. 60 Pfg.

Im Juni: R. v. Thecl. spini Dtz. 60, Pupp. 80 Pfg. — P. u. P. 10 bezw. 30 Pfg. Betrag n. Erhalt oder Nachnahme.

Coelestin Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

Billige Darjeeling-Centurien!

50 Stück mit Papilios, Charaxes, Neptis, Euploen, Pieriden etc., offeriere in nur guter Qualität für 6 Mk. franko. Ebenso Centurien Papilios 25 Stück in 10 bis 12 Arten zu 4.80 Mk. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

☛ Den Herren Bestellern zur Nachricht, dass die populifolia-Raupen (640) schon am zweiten Tage vergriffen waren.

Curt Scholz, Guben.

Biologisches Material!

Abzugeben: Tote Puppen und Hülsen sowie Cocons, Eier, Falter in ruhender Stellung, div. Gradflügeler und Dipteren. Exot. Dütenfalter und Käfer, im Tausch gegen bessere Falter und Zuchtmaterial.

Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt No. 8

Puppen

von P. machaon Dtzd. 75 Pfg., C. artemisiae Dtzd. 40 Pfg. Porto u. Pack. extra.

Franz Wagener, Rattai b. Kolmar (Posen).

Freiland-Eier.

Biston hispidarius à Dtzd. 25, Orth. macilenta und pistacina 10, Eigelege von Ocn. dispar und japonica 25 und 40, L. eremita 10 Pfg.

Puppen: Pier. brassicae 15 Pfg., auch Tausch gegen Coleopt. und Orthopt.

G. Leiberg, Oederan i. S.

Eier:

von lubricipeda ♂ × zatima ♀ (sehr von Normalform abweichend) Dtzd. 1 Mk. Gegen Meistgebot 1 Exempl. A. levana-melanistisch.

R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

Kräftige Act. luna-Puppen

per Stk. 35 Pfg., Porto und Verpackung extra. Nur gegen Voreins. des Betrages. Auch gegen Zuchtmaterial von hebe, matronula etc.

Franz Roll, Tübingen.

Gebe noch ab:

1 Dtzd. Puppen von machaon 90 Pfg., D. euphorbiae Stck. 3 Pfg., Sm. ocellata Stck. 5 Pfg., Smer. populi Stck. 5 Pfg.

Kambach, Schrimm (Bez. Posen).

Achtung Sesien!

57 verschiedene Sesienformen in 135 Exemplaren, jedes Stück entölt, 82 ex larva mit einer Menge Raritäten gibt ab en bloc für 200 Mk. bar (äusserst billig).

Dr. *W. Trautmann*, Fürth i. Bayern, Canalstrasse 56.

S.-Amerikanische Tütenfalter.

50 Stück mit Agrias, Morpho, Papilio und Heliconius 11.— Mark. Porto frei.

W. Rosenberg, 57 Haverstock Hill, London NW., England.

Lyc. jolas,

gesunde, grosse Puppen, p. Dtzd. M. 3,60, p. 50 Stück M. 12.— franko gegen Voreinsendung des Betrages. Vorrat genügend

Ferner:

Walliser Lepidopteren und pr. Raupen zu ausserordentlich billigen Preisen. Ausführliche Listen und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

A. Wullschlegel, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Exoten-Eier.

	p. Dtzd. Pf.	Futter:
A. luna	35	Walnuss
A. selene	200	„
Hyp. io	25	Eiche, Salweide
Hyp. budleyi	100	Eiche
C trifenestrata	60	„
Att. orizaba	40	Flieder, Liguster.

Porto 10 Pfg., 100 Stück 7 facher Preis.

Sämtliche Eier stammen nur von **prima importiertem** Material. Für Befruchtung Garantie! Lieferbar Mai—Juni in jeder Anzahl. Zuchtanweisung gebe ich bei

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, (Oberfr.)

Abzugeben!

Puppen:

100 St.	C. artemisiae . .	Mk. 3.—
50 St.	T. innotata . . .	Mk. 1.—
50 St.	M. persicariae .	Mk. 1.20
30 St.	A. levana . . .	Mk. 0.50

En bloc Mk. 5.—.

Eier:

nubeculosus 30, versicolora 30, tau 20, carmelita 30, pedaria 15, hirtaria 15 Pfg. das Dtzd.

Raupen:

A. hebe 150, purpurata 80, caja 35, dominula 40, phegea 30, potatoria 40, villica 40, Ap. ilia ab. clytie 200, Ap. iris 300, Lim. populi 300, G. papilionaria 60, tetralunaria 40, Agr. fimbria 60, prasina 50, janthina 100, praecox 150, triangulum 30, P. chrysitis 60, c-aureum 80, festucae 120 Pfg. das Dtzd.

Tausch erwünscht gegen bessere Parnassier und Sphingiden, sowie Arctia-Arten. Porto und Verpackung besonders. Bei Anfr. erbitte Karte mit Rückantwort.

Rud. Gregor, Berlin N. 65, Kamerunerstrasse 46.

Eier: Cat. pacta Dtzd. 1.25, caecigena 0.90, Tr. crataegi 0.50, P. xanthomista 0.50, monacha 0.10 Mk.

Puppen: St. fagi Stck. 0.60 Mk.

Raupen: aulica Dtzd. 0.40 Mk., Porto und Packung extra, Tausch erwünscht.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

In einigen tadellosen Stücken abgebbar:

Epiph. bauhiniae, Stck. 8.00 M., Ludia delegorguei Stck. 3.00 M., Anth. wahlbergi Stck. 3.50 M., Caligula simla 4.00 M, grotei 6.00 M., Anth. compta ♂ 10.00 M. Alles Ia. Qualität.

R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstrasse 37.

Hadena gemmea-Eier

Dtzd. 1 Mk. Tausch erwünscht.

Arthur Knoth, Chemnitz, Bergstr. 44, III.

Eier:

Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2 M., nigerrima ♂ × Aglia tau ♀ 1.25 M., Aglia tau ♂ × ♀ à Dutzend 20 Pfg., bei günstigem Wetter von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstrasse 53.

Endr. versicolora-Eier

per Dutzend 20 Pfg., 100 Stück 150 Pfg. gibt ab *Karl Freyer jr.*, Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhm.

Eier:

S. pyri, pavonia, tau 100 Stück 50 Pfg., 500 Stück 1.60 Mk., versicolora 25 Stück 25 Pfg., 100 Stück 80 Pfg., Staur. fagi 25 Stück 35 Pfg., 100 Stück 1.20 Mk. Porto und Packung extra.

Alexander Krzeminsky, Kamienietz-Podolsk, Bulwarnaja 25 (Russl.).

Centurie „Weltreise“.

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Alle Schultiere

liefert stets *H. Swoboda*, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

☛ Liste über **Zuchtmaterial** exotischer Seidenspinner und von Europäern sendet Interessenten gratis u. franko

J. Löhnert, Oberhennersdorf Nr. 361 bei Rumburg in Böhmen.

Sat. pyri-Puppen

ex Dalmatien, grosse Dtzd. Mk. 2.75, gewöhnliche Dtzd. Mk. 2.50 und Porto.

Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster.

Präparierte Raupen

50 Stück, genau benannt, mit vielen riesigen Spinnerraupen dabei, versende ich für 6 Mk. inkl. Verpackung und Porto gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

W. Neuburger, Entomol. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

! Eier :: Raupen :: Puppen !

Nehme Vorbestellungen auf nachgenanntes Zuchtmaterial entgegen:

Eier: (Ende Mai) S. populi 10 (60), tilia 15 (100), ligustri 15 (100). D. erminea 40 (300), P. matronula (Anfang Juli) 100 (750).

Raupen: (Mai—Juni) Lem. dumi 150, sponsa 80, caecimacula 60, porphyrea 50, S. populi 30, tiliae 40, ligustri 40, erminea 150, quercifolia 100, matronula (1. Htg.) 120 (900), B. mori 15 (100), neustria, monacha, dispar 20 (100) (Rp. ½—¾ erw.).

Puppen: (Mai—Juni) C. sponsa 160, nupta 100, fraxini 250, quercifolia 160, porphyrea 100, caecimacula 150, B. mori 30 (200), neustria, monacha, dispar 25 (150).

Preise überall in Pfg. p. Dutzend, in () p. 100 Stück. Porto für Eier 10, Raupen und Puppen 25, Nachnahme 20 Pfg. mehr. **Nur** gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Alle Aufträge bis 15. Mai werden erledigt.

Habisch, Baumgarten, Post Falkenberg, (Ob.-S.)

Endromis versicolora-Eier

à Dutzend 20 Pfg. und 10 Pfg. Porto.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Abzugeben

Raupen von villica,

Dutzend 40 Pfg. ohne Porto.

H. Grützner, Beuthen O.-Schl.

Plus. moneta-

Raupen 30, Puppen 50 Pfg. per Dutzend gebe ab, auch Tausch.

E. Gradl, Liebenau i. Böhm

Pap. blumei

♂♂ **aus Celebes,** ♂♂
gross und prächtig, durchaus fehlerlos, gut gespannt, à 4 Mk., in Anzahl à 3.50 Mk. (fester Preis) wieder eingetroffen.

Ungespannt per Stück 20 Pfg. weniger.

W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Afrikanische Falter,

frisch eingetroffen, feinste prima Qualität, gespannte Stücke mit Fundortetiketten. Herpaenia eriphia 8, Pieris abyssinica ♂ 3 ♀ 6, simana 10, Eronia cleodora 10, Callossune jobina 10, topha 10, omphale 4, Acraea onzaea 3, Precis natalensis 6, Amauris echeria 8, Charaxes alladinis 30, Chaerocampa schenkii 16, Nephele argentifera 20, Epiphora bauhiniae ♂ (schönste Saturnide Afrikas) 50, Ophideres materna 10, Spilosoma pierus 4. Porto und Verpackung extra.

W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Tropenfalter

kaufen Sie stets gut und enorm billig, wenn Sie sich meine neue Liste senden lassen. Viele schöne reizende Arten und Seltenheiten.

Bestellung erbitte auf Eier v. versicolora Dtzd. 20 Pf., tau Dtzd. 20 Pf.

W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstrasse 27.

Eier:

fraxini Dtzd. 30, sponsa 20, electa 25, pacta 125, C. japonica 40, fugax 80 Pfg.

Puppen:

podalirius Stck. 10 machaon 7, polyxena 10, amphidamas 10, levana 4, euphorbiae 6, tiliae 10, Sm. quercus 60, proserpina 30, pyri 25, pavonia 5, tau 18, ilicifolia 50, casta 35, isabellae 300, amethystina 35, argentea 8, prenanthis 35, cecropia 20, cynthia 10, Macr. rubi 10 Pfg.

Habe viele Schularten und andere billige Falter laut Katalog.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Amer. Puppen.

Schwärmer: drupiferarum 80, amyntor 80, undulosa 60, excaecatus 60, juglandis 60, hylaeus 70, myron 60, inscriptum 70.

Spinner: imperialis 70, polyphemus 25, promethea 10 Pf. P. u. Verp. besonders.

A. Grünberg,
Offenbach a. M., Luisenstrasse 4.

Exoten-Eier.

Im Mai und Juni liefere garantiert befruchtete Eier von folgenden Arten in grosser Anzahl aus kräftigen garantiert direkt importierten Puppen:

Act. selene	Dtzd. 1.50 M.,	100 St.	10.—
Act. luna	„ —.30 „	100 „	2.—
Pl. ceanothi	„ —.60 „	100 „	4.—
Att. orizaba	„ —.40 „	100 „	2.80
Cr. trifenestrata	„ —.40 „	100 „	2.80
Hyp. io	„ —.25 „	100 „	1.60

Andere Arten erst, wenn vorhanden. Zuchtanweisung auf Wunsch.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Soeben eingetroffen:

Spottbillige Tütenfalter!

— Gegen bar oder im Tausch! —

Indo-australische Fauna: Ornithopter-hephaestus 120, heliconoides ♂ 150, Papili-veiovis 1000, slateri 200, agestor 100, polyphontes 80, rhodifer 250, gigon 60, nicobaricus 100, mayo ♂ 160, ♀ 1000. epami, nondas 50, anticrates 50 milon 50, pamphilus 30, agamemnon 20. eurypilus 30, flavolimbatus ♂ 200, ♀ 300. Leptocircus ennius 60, Pieris eperia 30, nama 20, lichenosa 40, phryne 20, Tachyris zarinda ♂ 50, ♀ 250, Delias belladonna 60, zebuda ♂ 60, ♀ 130, Prioneris thestylis 20, Eronia naraka ♂ 80. ♀ 120, tritaea 80, Catopsilia philippina 10, andamana 40, asaema 50, Hebomoia glaucippe 30, celebensis 40, roepstorffi 100, Ixias pyrene 30. andamana 70, Hestia blanchardii 100, cadelli 170, Ideopsis vitrea 80, Danais melanoides 20, cleona 40, nesippus 30, Karadira andamanensis 80, Trepsichrois linnei 40, Salpinx viola 60, Lethe arete 20, Melanitis leda v. andamana 30, Elymnias undularis 20, fraterna 30, cottonis 40, Discophora celinde v. andamanensis 80, bambusae 50, Clerome menado 50, Cethosia myrina ♂ 120, ♀ 250, nicobarica 50, Cirrochroa aoris 20, anjira 50, Messaras nicobarica 100, Atella alcippe 10, Cynthia celebensis ♂ 20, ♀ 50, pallida ♂ 20, ♀ 60, Symbrenthia hippoclus 10, hippalus 50, Junonia erigone 30, nicobarica 50, Precis iphita 20, Rhinopalpa megalonice 170, Kallima albofasciata 170, Doleschallia pratipa 20, Stibochiona nicea 20, Cyrestis thyodamas 40, formosa 60, celebensis 80, strigata 40, Hypolimnas bolina ♂ 20, ♀ 40, Hestina nama 20, Parthenos gambrisius 30, salentia 50, Limenitis libnitis 100, lymire 100, lycone 150, Neptis andamana 40, antara 60, celebensis 40, Athyma culimene 200, Symphaedra teutoides 150, Charaxes athamas 20, marmax 40, aristogiton 40, affinis ♂ 120, ♀ 330, hindia 60. Abisara celebica 60, Attacus insularis 50, Actias isis ♂ 1000, ♀ 3000 Pf. **Alle Arten auch im Tausch gegen gespannte Ia. palaearktische Falter,** im Tausch Staudingerpreise. Porto und Verpackung extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Unausgesuchte Originalqualität. Zurücknahme von Tütenfaltern findet nicht statt.

W. Neuburger, Entomol. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Billigste Bezugsquelle

für asiatische Schmetterlinge des palaearctischen Faunengebietes: aus Transcaspia, Turkestan, Centralasien u. Kuku-Noor.

100 St. Tagfalter, gespannt, in ca. 50—60 Arten, darunter 18—20 Parnassier in mehreren Arten resp. Varietäten Mk. 50.

100 St. dto in Tüten, mit 14—15 Parnassier Mk. 20.

30 St. Schwärmer u. Spinner, gespannt, darunter Arctia dahurica, intercalaris, erschoffi, seltene Holcocerus u. Newelsk. albonubilus Mk. 25.

100 St. Noctuen, gespannt, in 50—60 Arten, darunter feine und seltene Agrotis, Mamestra, Leucanitis etc. etc. Mk. 45.

100 St. dto. in Tüten Mk. 20.

100 St. Spanner, gespannt, in 50—60 Arten, meist aus Turkest., Centralasien und Kuku-Noor Mk. 25.

100 St. dto. in Tüten Mk. 15 offeriert

R. Tancré, Anklam (Pommern).

Eier

v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Paul Schmidt, Lehrer,
Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Dominula-Raupen

versende wieder 50 Stück Mk. 1.—; ferner 2 Dutzend **purpurata-Raupen** Mk. 1.—, frei Packung und Porto, als Brief 10 Pfg. mehr.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Bestellungen auf

B. quercus-Raupen,

à Dtzd. 40 Pfg., 100 Stck. 300 Pfg., Porto und Packung besonders, nimmt entgegen

Karl Keßler, Meuselwitz S.-A.

Gespannte Exoten,

I. Qual.: Morph. amathonte Mk. 3.00, Papil. blumei Mk. 4.50 per Stück, Col. vauteri Mk. 1.00 per ♂♀ hat abzugeben

Karl Freyer jr., Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhm.

☛ Biete an zur Lieferung Mai—Juni **Eier,** sicher befruchtet, von Freiland ♀ stammend:

Aglia ab. nigerrima (ferenigra)	2.—	Mk.
Agl. tau ♂ × nigerrima ♀	1.—	„
Aglia tau	—.15	„
populi ♂ × ocellata ♀	2.—	„
ocellata ♂ × populi ♀	2.—	„

p. Dtzd Porto 10 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme.

Falter e l. 1908, sauberst gespannt: 20 St. atalanta, 20 St. podalirius gegen Meistgebot.

Gebe auch alles im Tausch gegen bessere alte Briefmarken.

Wilhelm Glotz, Mühlhausen i. Th., Untermarkt 24.

Arctia hebe.

Sofort: Erwachsene kräftige Freilandraupen, Dutzend 2.00 Mk. Grosser Vorrat.

H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Ar. villicae-Raupen

2 Dtzd. 75 Pf., 100 St. 3 Mk. Porto u. Kästchen 30 Pf. (gr. Vorrat) empf.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr 28.

☛ **Freilandeier,** ☚

25 Stück, Cat. elocata 50, sponsa 40 bis 100 Stück 120, electa 70 Pfg. ausser Porto.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Puppen,

habe noch abzugeben, gesund u. kräftig, Sm. tiliae Dutzend 80 Pfg., Sp. ligustri 80 Pfg., Packung und Porto 25 Pfg.

F. J. Wünsche, Ober-Politz bei Leipa (Böhmen).

Habe auch im Tausch abzugeben: Eier von Pachnobia leucographa 30 Pf. (Futter Labkraut und Salat), **Taeniocampa rorida** 3,00 Mk. (Futter Weissdorn und alle Prunus-Arten), Orrhodia vau punctatum 15 Pf. (Futter Prunus-Arten). Erwachs. Raupen **Pachnobia faceta** 3,50 Mk. (Futter Labkraut und Salat). Alles pr. Dtzd. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

Parnassier

in bester Qualität, zu billigsten Preisen, gut gespannt: apollo democratus Mk. 1.50, bartolomaeus 1.—, discob.-nigricans 2.—, vomanovi 1.—, nom.-virgo 1.50, apollonius ♂ 0.80, bes. gross 1.—, ♀ 2.—, ab. decolor 2.50, alpinus 1.50, actius actinobolus 3.—, v. caesar 2.50, epaphus-rubicundus 2.—, delius-sedakovii ex Altai 2.—, simonius 4.—, delphius ♂ 1.25, ♀ 2.—, v. infernalis ♂ 2.—, ♀ 2.50, illustris ♂ 2.50, ♀ 2.—, albulus ♂ 2.—, ♀ 2.50, charl.-princeps ♂ 3.—, ♀ 4.—, mnem.-gigantea 0.90, Hyp. helios 0.80, Col. staud. pamira 1.75, do. aberr. 2.50. Porto und Packg. bei Abn. für Mk. 18.— gratis, bei Posten für netto Mk. 50.— 5% Extrarabatt.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

2. Beilage zu No. 3. 3. Jahrgang.

Letzte Send. Puppen eingetroffen!
Cecropia à 15, cynthia 10, orizaba 75, luna 65 Pf, Porto extra. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Anr. Seemann, Fürth, Theaterstr. 40 I.

Gesunde, kräftige, gut überwinterte
Puppen von Pap. podalirius
per Dutzend 1 M. Porto und Packung 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachn.
Allen Herren zur Nachricht, dass Sph. ligustri und Pap. machaon sofort vergriffen waren.
J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68 I.

Von den nordamer.
Riesen - Sphingiden
Smer. modestus und
Smer. occidentalis
sind befr. Eier im Mai lieferbar. Zucht beider Arten mit Pappel wie die uns. Smer. populi, à Dtzd. 3.— und 5.— Mk.
Dr. *O. Meyer*,
Hannover, Freiligrathstr. 6, I.

Soeben eingetroffen:
Spottbillige Tütenfalter!
— **Gegen bar oder im Tausch!** —
Indo-australischeFauna: Ornithoptera hephaestus 120, heliconoides ♂ 150, Papilio veiovis 1000, slateri 200, agestor 100, polyphontes 80, rhodifer 250, gigon 60, nicobaricus] 100, mayo ♂ 160, ♀ 1000, epaminondas 50, anticrates 50, milon 50, pam philus 30, agamemnon 20, eurypilus 30, flavolimbatus ♂ 200, ♀ 300, Leptocircus ennius 60, Pieris eperia 30, nama 20, lichenosa 40, phryne 20, Tachyris zarinda ♂ 50, ♀ 250, Delias belladonna 60, zebuda ♂ 60, ♀ 130, Prioneris thestylis 20, Eronia naraka ♂ 80, ♀ 120, tritaea 80, Catopsilia philippina 10, andamana 40, asaema 50, Hebomoia glaucippe 30, celebensis 40, roepstorffi 100, Ixias pyrene 30, andamana 70, Hestia blanchardii 100, cadelli 170, Ideopsis vitrea 80, Danais melanoides 20, cleona 40, nesippus 30, Karadira andamanensis 80, Trepsichrois linnei 40, Salpinx viola 60, Lethe arete 20, Melanitis leda v. andamana 30, Elymnias undularis 20, fraterna 30, cottonis 40, Discophora celinde v. andamanensis 80, bambusae 50, Clerome menado 50, Cethosia myrina ♂ 120, ♀ 250, nicobarica 50, Cirrochroa aoris 20, anjira 50, Messaras nicobarica 100, Atella alcippe 10, Cynthia celebensis ♂ 20, ♀ 50, pallida ♂ 20, ♀ 60, Symbrenthia hippoclus 10, hippalus 50, Junonia erigone 30, nicobarica 50, Precis iphita 20, Rhinopalpa megalonica 170, Kallima albofasciata 170, Doleschallia pratipa 20, Stibochiona nicea 20, Cyrestis thyodamas 40, formosa 60, celebensis 80, strigata 40, Hypolimnas bolina ♂ 20, ♀ 40, Hestina nama 20, Parthenos gambrisius 30, salentia 50, Limenitis libnitis 100, lymire 100, lycone 150, Neptis andamana 40, antara 60, celebensis 40, Athyma culimene 200, Symphaedra teuioides 150, Charaxes athamas 20, marmax 40, aristogiton 40, affinis ♂ 120, ♀ 330, hindia 60, Abisara celebica 60, Attacus insularis 50, Actias isis ♂ 1000, ♀ 3000 Pf. **Alle Arten auch im Tausch gegen gespannte Ia. paläarktischeFalter**, im Tausch Staudingerpreise. Porto und Verpackung extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Unausgesuchte Originalqualität. Zurücknahme von Tütenfaltern findet nicht statt.
W. Neuburger, Entomol. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11 I.

Soeben eingetroffen prachtvolle
Celebesfalter:
Ornith. hephaestus ♂ 1.00—1.40, Papilio **androcles 3.00—6.00**, Pap. ascalaphus 1.50—2.50, Pap. **blumei** ♂ (sehr gross) **2.50—4.00**, Pap. deucaleon 2.00, Pap. gigon 1.00, sataspes 0.75—1.20, Leptoc. ennius 0.20—0.60, Hestia blanchardii (sehr gross) 1.50, Zethera incerta 7.00, Dichorr. pelurius 1.50, **Actias isis ♂ 3.00—8.00, Phyll. conspicillator** (prachtvolle riesige Eule) **2.00—3.00, Attacus erebus ♂ 2.00—4.00 Mk.** Alles in Tüten. Porto und Packung 0.30—0.50 Mk. Voreinsdg. oder Nachn.
Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII.

A. purpurata-R.
50 Stück franko. Lieferbar Mai. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen.
Karl Bruder, Kaiserslautern (Pfalz), Alleestr. Nr. 11.

Raupen:
Arct. aulica Dutzend 25 Pfg., Porto und Packung extra.
Puppen:
12 Stück tote Puppen, Acher. atropos, Stück 15 Pfg. hat abzugeben
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thür., Tilesiusstrasse 19.

Puppen:
Sm. tiliae 80 Pf., Sp. ligustri 80 Pf., gesund und kräftig. Pack. u. Porto 25 Pf. gibt ab
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa, Böhmen.

Habe noch 4 Dutzend
P. machaon-Puppen
abzugeben, in bar 2 M. Auch im Tausch gegen Falter und Käfer oder Briefmarken.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Arctia hebe,
sofort lieferbar,
Dtzd. 2.00 Mk. Tausch gegen purpurata-Raupen sehr angenehm. Villica Dtzd. 40 Pf. Raupen von caja Dtzd. 30, dominula 40, phegea 30, potatoria 40, Ap. ilia 200, Lim. populi 250, papilionaria 50, Agr. fimbria 50, janthina 90, prasina 50, festucae 120, tetralunaria 35 Pfg. **Eier:** versicolora 20, tau 15, pedaria 10, hirtaria 10 Pfg. per Dtzd. Porto und Verpackung 30 Pfg. für Inland.
Reinhold Vowe, Berlin N. 65, Brüsselerstr. 8.

End. versicolora-Eier
von Freilandpärchen à Dutzend 20 Pf, 100 Stck. 1.20, 500 Stck. 5 M. gebe ab. Porto extra. *Jul. Schmidt*, Gössnitz S.-A., Ratsgasse 72.

Offeriere folgende
Falter
bester Qualität (1908—1909) gegen Kasse!
60 Pyrameis atalanta (nur grosse und reine Stücke), 40 Macroglossa stellatarum, 12 Smerinthus populi, 12 Smerinthus ocellata, 26 Deilephila euphorbiae.
Gefällige Offerten erbittet der Unterzeichnete. *W. Saf*, Breslau, Goethestr. 58.

S.-Amerikanische Tütenfalter.
50 Stück mit Agrias, Morpho, Papilio und Heliconius 11.— Mark. Porto frei.
W. Rosenberg, 57 Haverstock Hill, London NW., England.

Lyc. jolas,
gesunde, grosse Puppen, p. Dtzd. M. 3,60, p. 50 Stück M. 12.— franko gegen Voreinsendung des Betrages. Vorrat genügend.
Ferner:
Walliser Lepidopteren und pr. Raupen zu ausserordentlich billigen Preisen. Ausführliche Listen und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.
A. Wullschlegel,
Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Exoten-Eier.

	p. Dtzd. Pf.	Futter:
A. luna	35	Walnuss
A. selene	200	„
Hyp. io	25	Eiche, Salweide
Hyp. budleyi	100	Eiche
C. trifenestrata	50	„
Att. orizaba	40	Flieder, Ligufter.
Pl. ceanothi	70	Pflaume, Apfel

Porto 10 Pfg., 100 Stück 7 facher Preis.
Sämtliche Eier stammen nur von **prima importiertem** Material. Für Befruchtung Garantie! Lieferbar Mai—Juni in jeder Anzahl. Zuchtanweisung gebe ich bei
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, (Oberfr.)

Achtung!
Schöne und kräftige **Amicta ecksteini**-Puppen habe abzugeben. Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. extra.
Anton Friedrich jun., Maglód bei Budapest.

Habe folgende Seltenheit
abzugeben: Saturnia jankowskyi ♂♀, 1a Qual., Paar 14.— Mk., ausschliessl. Packung und Porto.
R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstr. 37.

Dominula - purpurata.
Raupen: dominula-Raup. p. 100 St. 2.— incl. Porto und Verp. unter Vorbehalt; purpurata-Raup., halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p. Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Arctia casta-Eier
von sehr variabl. Faltern, 25 Stück 60 Pf., 100 Stück 2 Mk. franko, nur gegen Voreinsendung des Betrages, im Mai lieferbar. Verpupp. im Juli. Futter Labkraut.
J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau, Lindenstrasse 37.

Frische **Att. atlas**-Riesen soeben wieder eingetroffen; gebe solche à Paar zu 3—4 Mk., Porto 50 Pf., ab.

Ornithoptera!
Euphorion Paar 11.—, pronomus Paar 18.—, pegasus Paar 6.—, brookeana ♂ Stück 4.— Mk. Alles I. Qual. Ferner eine Anzahl schöner Papilioniden aus dem Indo-Australischen u. Süd-Amerikanischen Gebiet. Auf Wunsch gern zur Ansicht.
Rich. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstr. 37.

b) Nachfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gratis und franko
versende meine reich illustrierte

Preisliste

über sämtliche entomol. Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten. Mein in eigener Werkstatt angefertigten Arteel sind anerkannt beste, worüber zugleich ikhlreiche Anerkennungen des In- und zaslandes zur Verfügung stehen.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Wie alljährlich liefere wieder

Raupenzuchtgläser

besonders geeignet zur Aufzucht aus den Eiern. Unentbehrlich für jeden Züchter. Viele Hunderte im Gebrauch, hundertfach bewährt. Höhe des Zuchtglases mit Wasserbehälter 28 cm, Weite des Glaszylinders 12 cm, das Stück zu 1,50 Mk. Porto und Verpackung bei 2—3 Gläsern 1 Mk. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.



In Folge günstigen Abschlusses ist es mir möglich, meinen bisher von keinem anderen Bügel übertroffenen

Netzbügel

D. R. G. M. 344571 zum Preise von 1,80 Mk. inkl. Porto abzugeben.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

——— Gegründet 1879. ———

Dresden N. Markusstr. 8.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 52 (für 1909) (98 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 u. **Supplemente** (152 Seiten gross Oktav), ca. 26000 *Arten*, davon 13000 aus dem palaearktischen Faunengebiete und 107 sehr preiswerte *Centurien.* Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.



Fabrikation und Handlung von

Utensilien

für

: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien

Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2 Entomolog. Utensilien

Specialität: Pincetten.

— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Insektenkasten

aus Erlenholz in Nut- u. Feder, staubdicht schliessend, unerreicht billig:

30×40 cm 1,20 M., 1,70 M., 2,25 M.
40×47 „ 1,50 „ 2,25 „ 3,— „
42×51 „ 1,70 „ 2,60 „ 3,50 „

Ueber Biologiekasten, Spannbretter und Schränke Preisliste kostenlos.

E. Gundermann,
Gotha, Leesenstrasse 13.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
∗ jedem gewünschten Maass. ∗
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:
Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen* (*eigener elektrischer Kraftbetrieb*) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit.* Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:

26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . . „ 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . . . „ 1,20

Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., ½—1½ cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80

Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10

Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . „ 5,—

Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto. beste schwarze p. 1000 St. 2 M.

Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln u. s. w.

Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Verkaufe: Gebrauchten 2türigen

Insektenschrank

aus hellpoliertem Birkenholz mit 28 Kästen à 40|40 cm. Schrank ist 1,45 m hoch, 0,95 m breit; lässt sich eichen-, nussbaum- oder mahagonifarben umpolieren.

Preis: 40 Mk. netto.

Rinke, Ober-Zoll-Sekretär,
Breslau, Sternstr. 93 I.

2. Beilage zu No. 4.

3. Jahrgang.

A. purpurata-R.

50 Stück 2 M. franko. Lieferbar Mai. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen.
Karl Bruder, Kaiserslautern (Pfalz), Alleestr. Nr. 11.

---

150 dominula-Raupen,

halb erwachsen, im Tausch gegen villica oder hebe abzugeben.
Josef Kaspar, Dresden-Striessen, Wittenbergerstr. 99 I.

A. maculosa-

Puppen pro Dutzend 3 M. gibt ab
Hans Swoboda, Wien XV., Goldschlagstr. 30 II/26.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1/_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

☞ Suche je ein frisches Eigelege von Van. urticae und io, sowie ferner einige Dutzend Eier oder Raupen von Nem. plantaginis.
Dr. *P. Schindler*, Schafstädt bei Halle a. S.

☞ Suche ☜

Rhodocera rhamni-

Eier oder Raupen in Anzahl käuflich oder tauschweise zu erwerben, sowie Tütenfalter von jacobaeae und ♂♂ von virgaureae. *Adolf Deeg*, Regensburg, Spiegelgasse 109, II.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Hesperiden, Aberrationen und Zuchtmaterial

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. ⁂ Alter Markt 24.

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Gratis und franko
versende meine reich illustrierte
Preisliste
über sämtliche entomol. Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten. Mein in eigener Werkstatt angefertigten Arteel sind anerkannt beste, worüber zugleich ikhlreiche Anerkennungen des In- und zaslandes zur Verfügung stehen.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Meine Exkursionskästen

zum Umhängen sehen einem photographischen Kästchen täuschend ähnlich, sind mit wasserdichtem Bezug versehen und auf der einen Seite zum Einstecken genadelter Insekten, auf der andern mit Schieber zum bequemen Sammeln von Raupen etc. eingerichtet. Stück (exkl. Porto) 2.50 M. gegen Voreinsendung.
Herrmann, Beuthen (O.-S.), Piekarerstrasse 38.

Friedr. Ganzenmüller,



Nürnberg 7.
Fabrikation und Handlung von
☞ **Utensilien** ☜
für
: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!

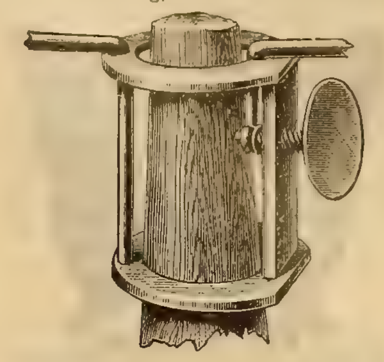
Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.



Keine Konkurrenz ☜

vermochte bis jetzt das
Universal-Netz
zu verdrängen.
Die grossen Vorzüge, stabil, praktisch, bequem, dabei billig, sind nicht zu verkennen.



Bügel 100 cm Umfang mit Mullbeutel, nur 2.25 Mk., dto. mit bestem engl. Tüllbeutel 2.60 Mk.
Versand per Stück 10, Brief 20 Pf. Porto.
W. Niepelt, Zirlau.

Ihre Spannbretter und Netze sind die besten, welche ich kenne.
Dr. *W. G.*, Mentone.

Buchartige
☞ **Sammlungskästen,** ☜

30×22×5½ cm, von Holz, in Nut und Feder schliessend, sehr sauber gearbeitet, mit Glasboden und Glasdeckel, oder Glasdeckel und Torfauslage, Vorderfläche mit Kaliko bezogen. Gebraucht, aber sehr gut erhalten. Auch für Biologien sehr gut geeignet, à M. 1.50.
Empfehle meine vorzügl.
Utensilien für Schmetterlingssammler,
sowie meine reichen Vorräte in
palaearkt. Lepidopteren,
grösste Seltenheiten z. Z. vorhanden.
Mancolisten können im vollen Umfange erledigt werden.
Max Bartel, Oranienburg, Waldstr. 54.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.

Schmetterlingszüchter! Raupensammler!

Zu Beginn der Sammelsaison versäume kein Sammler, sich **„Schreibers Raupenkalender"** schicken zu lassen!

Das Buch gibt in einfacher, zuverlässiger Weise auf folgende Fragen Antwort:
1. Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2. In welchen Monaten sind die Raupen zu finden?
3. Welche Teile der Pflanze müssen beim Sammeln beachtet werden?
4. Welche Pflanzen dienen einer Raupe als Futter.

Alle Arten Mitteleuropas sind berücksichtigt! 137 Druckseiten!
Broschiert: **1.50 Mk.** Gebunden: **2.00 Mk.**

☞ Zu beziehen durch: ☜

K. Schreiber, Erfurt, Andreasstrasse 8 oder **O. Rapp, Erfurt,** Schlüterstrasse 8.

In Folge günstigen Abschlusses ist es mir möglich, meinen bisher von keinem anderen Bügel übertroffenen

Netzbügel

D. R. G. M. 344 571 zum Preise von 1,80 Mk. inkl. Porto abzugeben.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.



Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. * Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

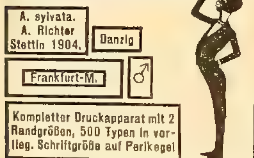
Neu! **Neu!**

Einsteckleisten „IDEAL"

— Gesetzlich geschützt. —

Das eigens präp. Einlagematerial hat den grossen Vorzug einer gleichmässigen Porösität, welche fast dem Agavemark gleichkommt und spielend das Einführen auch dünner Nadeln in bedeutende Tiefe gestattet, wodurch die Nadeln sehr festsitzen. Die Nachteile staubigen Torfes und harten Korkes sind glänzend beseitigt. Preis nur 15 Pfg. per Stück, per Dutzend Mk. 1.50. Probe gegen 10 Pfg., Porto gratis. *Wilhelm Niepelt*, Zirlau, b. Freiburg (Schl).

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend,

6,	8,	10,	12,	16 cm breit, 35 cm lang
40,	45,	50,	55,	60 Pf. pro Stück,

Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Praktisch! **Bequem!**

Die schönste, übersichtlichste Etikettierung der Faltersammlungen erreicht man nur mit meinen ges. gesch. **Specialetiketten „Lepidoptera"** in T-Form aus f. weiss. Karton gestanzt. Um die allgemeine Einführung dieser äusserst bequemen u. beliebten Etiketten zu ermöglichen, ermässige ich den Preis für die 3 Grössen B. C. D. auf 25 pro 100 St., 1000 St. Mk. 2.00. Ohne Randdruck 15% billiger. *Paul Ringler*, Halle a S., Victoriaplatz.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Suche Verbindung

mit **überseeischen Sammlern**, welche **Eier, Puppen** und **Schmetterlinge** liefern können und bitte um sofortige Angebote mit Angabe über **Arten, Anzahl, Preis und Lieferungszeit.**

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Soeben eingetroffen neue Sendung

grosser Vogelspinnen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Federkiele,

mit Stöpsel, gebrauchfertig, Dtzd. 6, ohne Stöpsel Dtzd. 5 Pf. Bei 20 Dtzd. portofrei. Halte stets Vorrat.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Celsia", Berlin.

Unsere nächste **Versammlung** findet am Sonnabend, den 24. April 1909, im **Restaurant Mielsch, Kamerunerstr. 40**, statt. Anfang pünktlich um 8½ Uhr.

— Gäste willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Sonntag, den 25. April 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag den 27. April, abends 9 Uhr: **Raupenfang mit der Laterne**,
2. Samstag den 1. Mai, abends 8 Uhr: **Exkursion in den Röderwald** (Raupenfang); Laterne und Raupenkasten mitbringen. — Treffpunkt: Restauration Weil am Aussichtsturm.

Alles mit Demonstration.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 27. April cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

Tauschbörse.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Restaurant „Panorama"**. Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats nachm. 2 Uhr statt. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die **Vereinsversammlung** findet am **27.** April, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.

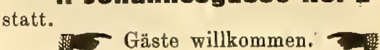
— Gäste stets willkommen! —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Mittwoch**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.



Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

! Eier :: Raupen :: Puppen !

Nehme Vorbestellungen auf nachgenanntes Zuchtmaterial entgegen:

Eier: (Ende Mai) S. populi 10 (60), tilia 15 (100), ligustri 15 (100). D. erminea 40 (300), P. matronula (Anfang Juli) 100 (750).

Raupen: (Mai—Juni) Lem. dumi 150, sponsa 80, caecimacula 60, porphyrea 50, S. populi 30, tiliae 40, ligustri 40, erminea 150, quercifolia 100, matronula (1. Htg.) 120 (900), B. mori 15 (100), neustria, monacha, dispar 20 (100) (Rp. 1/2—3/4 erw.).

Puppen: (Mai—Juni) C. sponsa 160, nupta 100, fraxini 250, quercifolia 160, porphyrea 100, caecimacula 150, B. mori 30 (200), neustria, monacha, dispar 25 (150).

Preise überall in Pfg. p. Dutzend, in () p. 100 Stück. Porto für Eier 10, Raupen und Puppen 25, Nachnahme 20 Pfg. mehr. **Nur** gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Alle Aufträge bis 15. Mai werden erledigt.

Habisch, Baumgarten, Post Falkenberg, (Ob.-S.)

Sat. pyri-Puppen

ex Dalmatien, grosse Dtzd. Mk. 2.75, gewöhnliche Dtzd. Mk. 2.50 und Porto.

Rich. Dieroff, Zwötzen a. d. Elster.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Hadena gemmea-Eier

Dtzd. 1 Mk. Tausch erwünscht.

Arthur Knoth, Chemnitz, Bergstr. 44, III.

Billige Darjeeling-Centurien!

50 Stück mit Papilios, Charaxes, Neptis, Euploen, Pieriden etc., offeriere in nur guter Qualität für 6 Mk. franko. Ebenso Centurien Papilios 25 Stück in 10 bis 12 Arten zu 4.80 Mk. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Biete an!

Raupen: caja 30, potatoria 40 Pf. p. Dtzd.
Puppen: Pap. machaon 80, bucephala 30 Pf. p. Dtzd

Nehme noch Bestellung an auf **Eier**: ligustri 15, tiliae 15, populi 10, ocellata 10 Pf. p. Dtzd. Porto und Packung besonders. Nur Nachn. oder Voreinsendung.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Exoten-Eier.

	p. Dtzd. Pf.	Futter:
A. luna	35	Walnuss
A. selene	200	„
Hyp. io	25	Eiche, Salweide
Hyp. budleyi	100	Eiche
C. trifenestrata	50	„
Att. orizaba	40	Flieder, Liguster.
Pl. ceanothi	70	Pflaume, Apfel

Porto 10 Pfg., 100 Stück 7facher Preis.

Sämtliche Eier stammen nur von **prima importiertem** Material. Für Befruchtung Garantie! Lieferbar Mai—Juni in jeder Anzahl. Zuchtanweisung gebe ich bei

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, (Oberfr.)

Mel. cinxia-

Raupen, erwachsen, Dtzd. 50 Pf. Puppen v. Pap. podalirius, kräftig und gut überwintert, 100 Pf. Porto und Verp. 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachn.

Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2, I.

Lyc. jolas,

gesunde, grosse Puppen, p. Dtzd. M. 3,60, p. 50 Stück M. 12.— franko gegen Voreinsendung des Betrages. Vorrat genügend

Ferner:

Walliser Lepidopteren und pr. Raupen zu ausserordentlich billigen Preisen. Ausführliche Listen und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

A. Wullschlegel, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Jetzt abgebbar!

Eier: O. fragariae (Erdbeereule) in jeder Anzahl 40, S. pavonia 10, O. ruticilla 30, O. rubiginea 15, ab. unicolor 20, M. bimaculosa 50, E. certata 25 Pfg. pro Dutzend.

Raupen: P. apollo kl. 50, erw. 100, Ap. crataegi 30, Pol. rufocincta nach 3. Häutung 150, O. vau punctatum ab. immaculata kl. 100, H. porphyrea 75, M. cinxia 20, A. daphne 100, S. semele 60, M galathea 60, Agrotis comes 100, fimbria 100, L. lithargyria 50, E. cribrum v. punct. u. v. cand. 50, Gnophos furvata 65 Pfg. pro Dutzend. Porto und Verp. extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Befr. Eier **B. stratarius** 2 Dtzd. 30 Pfg. *A. Seiler*, Organist, Münster (Westfalen).

Loph. carmelita-Eier

abzugeben, Dtzd. 40 Pf. Im Mai Raupen von Geom. papilionaria Dtzd. 60 Pf. Tausch erwünscht.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Billige Exoten.

Pap. androcles 5.— Mk., Orn. paradisea Ib nur 8.—, hephestus 1.70, antolycus 3.—, blumei 3.50, ascalaphus 2.—, sataspes —.80, Morpho amathonte 2.—, anaxibia 1.20, miranda 3.50, H. reinwardi 1.20, Actias **isis** 5.—, mimosae ♂♀ 8.—, Anth. compta ♂ nur 5.—, helferii 1.25, fritti 1.—, roley 1.25, orizaba ♂♀ 1.10, luna ♂♀ —.80 Mk. Alles gespannt, Porto und Verp. extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

Wilh. Fritsche, Chemnitz (Sachsen), Unt. Georgstr. 10.

S.-Amerikanische Tütenfalter.

50 Stück mit Agrias, Morpho, Papilio und Heliconius 11.— Mark. Porto frei.

W. Rosenberg, 57 Haverstock Hill, London NW., England.

O. carmelita-Eier,

sicher befruchtet, Dtzd. 35 Pf, abzugeben

K. Döbert, Offenbach a. M., Landgrafenring 5.

Sesien.

Den Rest meiner Sammlung 543 Stück durchschnittlich reine Sesien, worunter 1 ♀ foeniformis e l. 1908; 1 mesiaeformis ♀ Ia Qual., 1 lanipes ♀ vera, 14 agdistiformis ♂, 1 agdistiformis ♀ (das einzig bekannte Exemplar), 2 unbeschriebene Formen aus Brussa, 3 Paar hymenopteriformis etc., sowie sämtliche im Handel befindliche Formen, auch an drenaeformis, osmiaeformis, anthraciformis etc. etc., gibt ab **nur en bloc** für 750 M. netto.

400 Noctuen, meist bessere Arten, jedes Stück ex larva, desgl. 700 Geometriden, jedes Stück rein, gibt ab

Dr. *W. Trautmann*, Fürth i. Bayern, Canalstrasse 56.

Tausch.

Raupen v. dominula (Harzer Freiland) gibt ab gegen pass. Zuchtmat. Lieferbar bis Mitte Mai.

W. Wenkel, Nordhausen, Widigsburg No. 9.

Eier:

Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2 M., nigerrima ♂ × Aglia tau ♀ 1.25 M., Aglia tau ♂ × ♀ à Dutzend 20 Pfg., bei günstigem Wetter von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstrasse 53.

Im Tausch

Ia von letzter Ausbeute gespannte Falter von Leuc. obselata gegen anderes Zuchtmaterial, Eier ausgeschlossen (ausser Exoten) oder mir fehlende Falter, in bar à Dtzd. 1.50 Mk.

Konvenierendes beantworte ich sofort. Hebe- und purpurata-Raupen, erwachsene, erwünscht. Verpackung 50 Pfg.

Robert Schreyer, Wahren b. Leipzig, Hauptstrasse 38, I.

Abzugeben

sind Eier von versicolora und Raupen von dominula à Dtzd. 25 Pfg.; auch Tausch auf Bärenarten und Eier von Catocalen.

Carl Fechner, Meerane (Sachsen), Augustusstrasse 111.

Habe sofort abzugeben:

Puppen von A. tau à Dtzd. 1.80 Mk., Eier von End. versicolora à Dtzd. 20 Pf. Porto extra.

Ernst Golbs, Seifhennersdorf No. 212.

Raupen aus Ober-Italien,

vom Leuchtfang, keine Inzucht. Soweit der Vorrat reicht gebe ab mir unbekannte Eulenraupen (bald erwachsen) per Dtzd. 50 Pfg., 100 St. 3.— Mk. Unsortiert in 6—8 Arten. Futter Schlehen u. niedere Pfl. **Agr. fimbria** Dtzd. 60 (erwachsen), **Bomb. quercus** 30 Pfg. per Dtzd. Porto und Pack. 25 Pfg. extra.

Gustav Ugo, Varone-Ceole (Südtirol).

Dominula-purpurata.

Raupen: dominula-Raup. p. 100 St. 2.— incl. Porto und Verp. unter Vorbehalt; purpurata-Raup, halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p. Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Abzugeben!

Lieferbar Mitte Mai bis Ende Juni.

Raupen: Gon. rhamni 30 (60), Van io 20 (35), urticae 15 (25), antiopa 35 (50), polychloros 25 (35), chrysorrhoea 10, salicis 10, dispar 15, neustria 10, Dil. caeruleocephala 25, Preut. pruinata 50, Rhyp. purpurata 40 (100 Pf. per Dtzd.). Die Preise in () gelten für 1 Dtzd. Puppen. Lim. populi-Raupen Stck. 35, Puppen 45 Pf. Verschiedene Arten vom Ginster gesammelte Spannerraupen à Dtzd. 30 Pf. Porto und Packung 25 Pf. extra.

Bestellungen darauf nimmt entgegen

Adam Hertlein, Nürnberg, Hintere Beckschlagergasse 32 II.

Exoten-Eier.

Im Mai und Juni liefere garantiert befruchtete Eier von folgenden Arten in grosser Anzahl aus kräftigen garantiert direkt importierten Puppen:

Act. selene	Dtzd.	1.50 M.,	100 St.	10.—
Act. luna	„	—.30 „	100 „	2.—
Pl. ceanothi	„	—.60 „	100 „	4.—
Att. orizaba	„	—.40 „	100 „	2.80
Cr. trifenestrata	„	—.40 „	100 „	2.80
Hyp. io	„	—.25 „	100 „	1.60

Andere Arten erst, wenn vorhanden. Zuchtanweisung auf Wunsch.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.
T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55

Alle europäische Hesperidenarten!

140 tadellose Hesperiden, von **allen** besseren Arten ♀ vorhanden, z. B. centaurea 2 ♂♀, cynarae 2 ♂♀, tessellum 2 ♂♀, cribrellum 2 ♂♀, andromedae 2 ♂, 4 ♀, 1 ab taras ♀, ferner rare abberrative Stücke etc. etc. gibt ab für den billigen Preis von 65 M. franko.
Dr. *W. Trautmann*, Fürth i. Bayern, Canalstrasse 56.

Aglia tau-Eier,

im Mai lieferbar, Dtzd. 20 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen darauf an.
A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.), Weissbachstrasse.

Gut überwinterte quercifolia-Raupen

abzugeben, Dutzend 60 Pfg.
H. Conrad, Naumburg (Saale), Artilleriestr. 10.

Eier

v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tauch gegen Zuchtmaturial.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Ar. villica-Raupen

2 Dtzd. 75 Pf., 100 St. 3 Mk. Porto u. Kästchen 30 Pf. (gr. Vorrat) empf.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Catocalen-Eier

von Freiland ♀♀ elocata à Dtzd 25 Pfg., dilecta 80, conjuncta 100 Pf. Porto 10 Pf.

Puppen

in gesunden kräftigen Stücken von euphorbiae 0.75 Mk., Porto etc. 30 Pfg., habe abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Parnassier

in bester Qualität, zu billigsten Preisen, gut gespannt: apollo democratus Mk. 1.50, bartolomaeus 1.—, discob.-nigricans 2.—, romanovi 1.—, nom.-virgo 1.50, apollonius ♂ 0.80, bes. gross 1.—, ♀ 2.—, ab. decolor 2.50, alpinus 1.50, actius actinobolus 3.—, v. caesar 2.50, epaphus-rubicundus 2.—, delius-sedakovii ex Altai 2.—, simonius 4.—, delphius ♂ 1.25, ♀ 2.—, v. infernalis ♂ 2.—, ♀ 2.50, illustris ♂ 2.50, ♀ 2.—, albulus ♂ 2.—, ♀ 2.50, charl.-princeps ♂ 3.—, ♀ 4.—, mnem.-gigantea 0.90, Hyp. helios 0.80, Col. staud. pamira 1.75, do. aberr. 2.50. Porto und Packg. bei Abn. für Mk. 18.— gratis, bei Posten für netto Mk. 50,— 5% Extrarabatt.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von
Att. orizaba . . Stück 80 Pf.
Att. preyeri . . „ 80 „
Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Abzugeben im Tausch Puppen von

Agr. florida.

Erwünscht Eier von Bist. hispidarius, pomonarius, Spil. zatima, Ep. (Plos.) pulverata, Arc. casta etc. Bar Dtzd. 2 Mk.
v. Nolte, Neustrelitz

Arctia testudinaria!

Eier dieses schönen Falters liefere wieder in jeder Anzahl Anfang Mai. Futter: Löwenzahn, Salat usw. Zucht leicht. Warm gehalten bekommt man den Falter im Herbst. Dutzend 50 Pfg. Porto 10 Pfg Grössere Posten billiger.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Eier von **Pol. xanthomista** 25 St. 100 Pf., P. populi Dtzd. 25, petaria 100 St. 35 Pf.
Raupen: Agr. ditrapezium Dtzd. 50, typica 40 Pf.
Puppen: Th. pinivora Dtzd. 1.50 Mk. In Kürze lieferbar Raupen von Geom. papilionaria Dtzd. 60 Pf. P. u. Verp. extra. Tausch erwünscht.
Wilh. Fritsche, Chemnitz (Sachsen), Unt. Georgstr. 10.

Tausch.

Freilandeier von Endr. versicolora und Brach. nubeculosa gegen Zuchtmaterial abzugeben. *P. Heinicke*, Leipzig, Täubchenweg 45 III.

Noch nie dagewesen!

Verschenkt werden demjenigen 1—2000 **B. mori-Eier**, der im nächsten Jahr 1—200 B. mori-Eier frei ins Haus liefert.
P. Laub, Lehrer, Kirn (Nahe).

A. tau-Eier

von grossen Freiland ♀ gebe zu 15 Pfg. per Dtzd., 100 Stück 1 Mk. ab. Porto 10 Pfg. *A. Grünberg*, Offenbach a. M., Luisenstr. 4.

Endromis versicolora-

Eier, Kopula durch Anflug, Dtzd. 20 Pf. gegen Nachnachme. Porto u. Pack. eigens.
A. v. Conring, München, Adalbertstr. 108, 2 l.

Eier v. Brach. nubeculosa

von Freilandweibchen stammend, ferner Puppen von Dipht. alpium im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, ev. auch später zu lieferndes, abzugeben.
R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 26.

Cat. electa-Eier,

sicher befruchtet, von grossen geköderten ♀♀, 25 Stck. = 45 Pf., 50 Stck. = 80 Pf., 100 Stck. = 150 Pf.
A. Ebner, z. Zt. München, Montgelasstr. 17.

Freiland-Raupen.

Dend. pini, zum Teil erwachsen, Dtzd. 30, Las. quercus Dtzd. 40 Pf. Porto u. Verp. 15 resp. 25 Pf.
Auf Puppen nehme jetzt schon Bestellungen entgegen. Dtzd. 40 und 80 Pf. Einige im Freien gesammelte Eigelege von V. polychloros habe abzugeben. Alles auch im Tausch.
Fr. Huth, Mannheim, Windeckstr. 21.

Habe abzugeben:

Freilandraupen von Las. quercifolia à Dtzd. 1.20 M., Las. populifolia à Dtzd. 2 M. per Kasse oder Nachnahme. Porto 20 Pf., Ausland entsprechend mehr.
Gustav Burkhardt, Guben, Neissestr. 68, Formtischler.

Puppen von C. artemisiae,

Dutzend 35 Pf., 100 2.50 M. Packung u. Porto 20 Pf. *Willy Diemer*, Posen, Bäckerstr. 17.

Eier:
Versicolora, Freiland-♀♀, Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1.50 Mk.
Raupen:
Dominula Dtzd. 25 Pfg., 100 St. 2 Mk.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Da ich mir eine sehr grosse Anzahl von meinen **import. Puppen** zurückbehalten, liefere Mai—Juni

Exoten-Eier

von folgenden schönen Arten:

Hyperch. **budleyi** Dutzend 100 Pf.
Futter Eiche.
Hyperch. **io** Dutzend 25 Pf.
Futter Eiche.
Tel. **polyphemus** Dutzend 25 Pf.
Futter Eiche.
Act. **luna** Dutzend 30 Pf.
Futter Nuss.
Att. **orizaba** Dutzend 40 Pf.
Futter Flieder, Birne.
Eacl. **imperialis** Dutzend 120 Pf.
Futter Kiefer.
Plat. **ceanothi** Dutzend 50 Pf.
Futter Pflaume.
Plat. **cecropia** Dutzend 15 Pf.
Futter Pflaume.
Call. **promethea** Dutzend 10 Pf.
Futter Salweide.
S. **cynthia** Dutzend 10 Pf.
Futter Götterbaum.

Porto 10 Pf., 100 St 7 fach. Preis. Vorbestellungen erwünscht.
Jeder, auch der kleinste Auftrag wird effektuiert.
Carl Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Celebes-Falter!

Ia. Qual., sauberst präpariert, von Pap. blumei à St. 250, sataspes 60, ascalaphus 75, androcles 350, Ornth. hephaestus à Paar 200, Leptocireus curius (in Tüten) à St. 25, Char. cognatus à 300, affinis 75, Hestia tondana à 50 Pf., Actias leto ♂♂ à 2.50, Phyllodes conspicillator à M. 1.—
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.
Morpho cypris à M. 3.50, amathonte à M. 2.50 sowie viele bessere Arten Palaearkten.
Bei Abnahme von M. 15.— an Porto und Verpackung frei.
Nehme im Tausch Puppen oder ganz erwachsene Raupen von Arct. villica, hebe und caja je in grösserer Anzahl.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Puppen:
cecropia 15, End. tityrus 25, ministra 30, perspicua 30, Sm. populi Dtzd. 80 Pf.
Eier:
Cat. amatrix 1.50, concumbens 2.00 Mk.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Achtung!

Für Mai im Tausch abzugeben:
Eier v. Agl. ab. nigerrima à Dtzd. 5 M.
„ „ „ tau ♀ × nigerrima ♂ à Dtzd. 2.50 M.
„ „ „ tau 100 St. 2 M., gegen bar halber Preis. — Ferner Falter: atalanta, polychloros, iris, clytie, L. populi, amphidamas, machaon, ligustri, ocellata, S. populi, tiliae, elpenor, euphorbiae, tau, quercifolia, A. luna, cecropia, cynthia. pernyi, fugax. Mitgl. des G. Ver. No. 562, der Thüringer Vereinigung u. des Mühlhauser entom. Vereins.
Ferdinand Ochs, Mühlhausen (Thür.), Brunnenstr. No. 127 a.

1000 Stück A. villia-Raupen abzugeben!

Villica à Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 M., **Eier**: versicolora à Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2 M., pomonaria à Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3 M., hirtaria 15 Pf. à Dtzd.; aus meiner letzten Annonce noch vieles abzugeben. Porto und Verpackung extra.
Rud. Gregor, Berlin N. 65, Kamerunerstr. 46.

1. Beilage zu No. 5. 3. Jahrgang.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Tausch!

Habe 50 genadelte Käfer meist nur grosse Sachen, aus Deutsch-Süd-West-Afrika abzugeben. Die Tiere sind in der Umgebung von Keetmanskoop gesammelt. Erbitte dafür bessere Falter Palaearkten.
E. Brombacher, Strassburg i. E., Brandgasse 27.

Eine der prachtvollsten und grössten
Lucaniden-Sammlungen
der Welt mit ca. 620 der herrlichsten Arten steht zum Verkauf. Sie enthält grosse Menge typ. und cotyp. Exemplare. Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft
W. Möllenkamp, Dortmund.

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglistrasse 7,
empfiehlt sein riesiges Lager in **exotischen Käfern** und sendet seine Preislisten No. 9 und 11 gratis u. franko. **Auswahlsendungen an Spezialisten, Sammler** von **Schaustücken**, an **Händler** und **Vereine** werden gern gemacht. Preise denkbar billig. Tausch immer erwünscht. Ankauf stets per Cassa gesucht.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an
Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Sammler — Naturalisten
in den Tropen, die ihre Jahres-Ausbeute von exotischen Lepidopteren u Coleopteren nur gegen sofort. Kassa abgeben, wollen sich diesbez. an mich wenden. (Gute Qualität Bedingung.)
Kaufe stets preiswert u. kann Sendung auch ohne vorherige Anfrage erfolgen.
St. Tschakert, Tetschen a. E., Lindenstr. 678 (Austria).

Lepidopteren.

a) Angebot.

Aus Süd-Frankreich!

Erwachsene E. pudica-Raupen, Stück 30 Pf. Futter: Gras, leichte Zucht. Ferner
Taeniocampa populeti-
Räupchen, Dtzd. 75 Pf. Futter: Espe u. Weide. Taeniocampa gothica-Räupchen Dtzd. 50 Pf. Futter: Löwenzahn etc.
O. ruticilla-Eier,
Dtzd. 1.— Mk. Futter: Eiche. Porto etc. besonders.
Ernst Lipkow, Rixdorf b. Berlin, Schiller-Promenade 31|32.

Freiland-Eier
von E. versicolora 20, B. strataria 15 Pf. p. Dtzd., später Eier von St. fagi, L. bicoloria, O. carmelita. Auch im Tausch.
H. Schöngarth, Charlottenburg, Horstweg 19.

Puppen:

Sesia spheciformis	Dtzd.	3.50
„ empiformis	„	2.50
„ culiciformis	„	2.50
Sciapt. tabaniforme	„	3.00
Arctia hebe	„	3.00

Räupchen:
Brachion. nubeculosa . Dtzd. 0.50
Eier:
Biston hirtaria . . . . Dtzd. 0.15
Sat. pyri Dtzd. 0.40, 100 St. 2.50
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2

Freilandeier von sehr gr. Tieren:
E. versicolora à Dutzend 20 Pf.
Raupen von Cosm. potatoria à Dutzend 40 Pf. — Auch nehme Bestellungen entgegen auf Freilandeier, lieferbar von Mitte Mai an: A. tau, Sph. ligustri, S. populi, S. ocellata und H. pinastri à Dutzend 10 Pf
Raupen von L. sibilla à Dutzend 50 Pf. Porto 10 und 20 Pf.
A. Beyer, Goslar (Harz).

A. maculosa-
Puppen pro Dutzend 3 M. gibt ab
Hans Swoboda, Wien XV., Goldschlagstr. 30 II/26.

Macrothyl. rubi L.,
gesunde kräftige **Puppen,** etwa 10 bis 12 Dtzd., à Dtzd. M. 1, ausser Porto und Packung abzugeben.
Entomologen-Club Waldheim i. S.
I. A.: *Paul Detzner*, Auestr. 17.

Achtung!
Aus Columbien erhielt ich eine grössere Schmetterlingsausbeute. Gebe die darin reichlich enthaltene Familie der Neotropidae an Interessenten ab.
R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstrasse 37.

Dominula - purpurata.
Raupen: dominula-Raup. p. 100 St. 2.— incl. Porto und Verp. unter Vorbehalt; purpurata-Raup, halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p. Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Lieferbar für dominula Ende Mai, purpurata Anfangs Juni.
Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Freiland-Eier
von O. dispar Dtzd. 10, 100 Stck. 40 Pf., E. versicolora Dtzd. 20, 100 Stck. 75 Pf.
Raupen
von A. caja Dtzd. 20 Pf. Porto extra.
Franz Wagener, Rattai bei Kolmar in Posen.

Sofort abzugeben in Anzahl:
Eier von Anth. pernyi
Dutzend 15 Pf., oder im Tausch gegen andere exotische Eier. Porto extra.
Josef Tischer, Bodenbach, Goethestr. 648 (Böhmen).

Raupen
von Arct. aulica Dtzd. 25 Pf., Puppen 40 Pf.
Eier:
Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2.00, nigerrima ♂ × tau ♀ 1.25, tau ♂ × ♀ Dtzd. 0.20 Mk., bei günstiger Witterung von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra. Ev. Tausch.
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Th., Tilesiusstrasse 19.

Im Tausch
nehme ich Puppen von hebe-Eier von A. atlas oder noch anderes mir passendes Zuchtmaterial; gebe erwachsene Raupen von purpurata, versicolora oder alte Briefmarken. *Chr. Burger*, Nürnberg, Bartholomäusstr 23.

Abzugeben!
Lieferbar Mitte Mai bis Ende Juni.
Raupen: Gon. rhamni 30 (60), Van io 20 (35, urticae 15 (25), antiopa 35 (50), polychloros 25 (35), chrysorrhoea 10, salicis 10, dispar 15, neustria 10, Dil. caeruleocephala 25, Preut. pruinata 50, Rhyp. purpurata 40 (100 Pf. per Dtzd.). Die Preise in () gelten für 1 Dtzd. Puppen. Lim. populi-Raupen Stck. 35, Puppen 45 Pf. Verschiedene Arten vom Ginster gesammelte Spannerraupen à Dtzd. 30 Pf. Porto und Packung 25 Pf. extra.
Bestellungen darauf nimmt entgegen
Adam Hertlein, Nürnberg, Hintere Beckschlagergasse 32 II.
Obengenanntes Zuchtmaterial auch im Tausch gegen Eier von ocellata, populi, ligustri, tiliae, elpenor, porcellus, tau, versicolora, pernyi, pyri, H. io, polyphemus, promethea. Raupen oder Puppen von prorsa, lanestris, castrensis, monacha, pini, nupta, fraxini, elocata, caja, villica, jacobaeae.
Falter Ia. gespannt von Pap. machaon, podalirius, Parn. apollo, C. hyale, D. euphorbiae. Liste von noch anderen Arten auf Wunsch. D. O.

Achtung!
Für Mai im Tausch abzugeben:
Eier v. Agl. ab. nigerrima à Dtzd. 5 M.
„ „ „ tau ♀ × nigerrima ♂ à Dtzd. 2.50 M.
„ „ „ tau 100 St. 2 M., gegen bar halber Preis. — Ferner Falter: atalanta, polychloros, iris, clytie, L. populi, amphidamas, machaon, ligustri, ocellata, S. populi, tiliae, elpenor, euphorbiae, tau, quercifolia, A. luna, cecropia, cynthia, pernyi, fugax. Mitgl. des G. Ver. No. 562, der Thüringer Vereinigung u. des Mühlhauser entom. Vereins.
Ferdinand Ochs, Mühlhausen (Thür.), Brunnenstr. No. 127 a.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,
frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch
W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

! Sehr billige Eier !
S. pyri, pavonia, tau 100 St. **30** Pfg., 500 St. **1.60** Mk., versicolora 25 St. **25** Pfg., 100 St. **80** Pfg., Staurop. fagi 25 St. 35 Pfg., 100 St. **1.20** Mk. Porto und Packung extra.
Alexander Krzeminsky, Kamenetz-Podolsk, Bulwarnaya No. 25 **(Russland).**

Eier:
Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2 M., nigerrima ♂ × Aglia tau ♀ 1.25 M., Aglia tau ♂ × ♀ à Dutzend 20 Pfg., bei günstigem Wetter von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra.
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstrasse 53.

Centurie „Weltreise".
100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Dominula Freiland-Raupen,
erwachsen, 50 Stück für 75 Pf., später Puppen 25 Stück für 75 Pf.

Puppen von C. artemisiae Dtzd. 35, Hundert 200 Pf. Porto u. Packung 20 Pf.

Saubere gespannte Falter zu ¼ Staudinger: 50 P. machaon ♂♀, 12 Sp. ligustri ♂♀, 1 Acr. leporina ♀, 2 cuspis ♂♀, 1 alni ♂, 10 C. argentea ♂♀, 7 absinthii ♂♀, 1 artemisiae ♂, 2 M. persicariae ♂♀, 2 contigua ♂♀, 2 Saturnia pyri ♀♀, 2 St. fagi ♂♀, 1 L. trifolii ♂, 1 D. vinula ♀, 3 L. dumi ♂♂, 40 D. compta ♂♀, 2 B. v. humperti ♀♀, 1 C. fraxini ♀, 1 Sm. ocellata ♂, 6 Rh. purpurata ♂♂, 2 luctifera ♂. Unter 3.— Mark versende nicht. Nachnahme, falls Betrag nicht eingesandt. Bei Abnahme aller Falter 10% und Porto und Emballage frei.

W. Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Im Tausch abzugeben:
Eier von A. pernyi auf Eier von Hyp. io, gegen bar Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.20 Mk.

Johann Funger, Crefeld, Kröllsdyk 13.

Seltenes Angebot!

Loph. **carmelita-Eier** (v. Freiland-Copula) Dtzd. 70 Pf., Porto 10 Pf. extra; gegen Voreinsendung.

J. Langenbach, Nürnberg, Hallerstrasse 30.

Actias mandschurica-Eier

in 2—3 Wochen lieferbar, à Dutzend 4.—, 2 Dutzend 7.—, 50 Stck. 12.— M. Zucht wie luna und selene leicht.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6 I.

Biete an:
Eier: E. versicolora 20, Cos. paleacea 30, Cat. sponsa 30, E. autumnaria 10; **Raupen:** U. sambucaria 75; **Puppen:** Cuc. artemisiae 50 Pfg. pro Dtzd. Porto und Verp. extra.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Freiland-Eier

von Sat. pavonia pro Dtzd. 15 Pf. und Ag. tau pro Dtzd. 20 Pf. nebst Zuchtanweisung gibt sofort ab

Oberlehrer *Löffler*, Heidenheim a. B.

Sofort abzugeben:

Freiland-Eier

von Cal. **vetusta** à Dtzd. 15 Pf., **50** Stück = **50** Pf. **Raupen** von Agr. **augur** Dtzd. **60** Pf. **Eulenraupen, gemischt,** Dtzd. 50 Pf. **Raupen** von Plus. **modesta** p. Stück 30 Pf., **Puppen** p. Stück = **40** Pf.

In kurzer Zeit abzugeben:

Freiland-Raupen

von Plus. **variabilis** p. Dtzd. 70 Pf., **Puppen** 1.20 Mk. **Raupen** von Parn. **apollo** v. **melliculus** p. Dtzd. 80 Pf., erwachsen 1.— Mk. **Puppen** von Tephr. **tenuiata** p. Dtzd. 1.— Mk. **Raupen** von M. **athalia** p. Dtzd. **60** Pf., **Puppen 80** Pf. **Raupen** von Mel. **didyma** p. Dtzd. 60 Pf., **Puppen 80** Pf. **Raupen** von Thl. **acaciae** p. Dtzd. **90** Pf., **Puppen** 120 Pf. Colias **myrmidone-Eier** p. Dtzd. 40 Pf., später **Raupen** p. Dtzd. 1.20 Mk., **Puppen** 1.60 Mk.

Porto etc. 10 bezw. 30 Pf.
Vorausbestellung erwünscht.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Versicolora-Eier
(Freiland-Copula) abzugeben, 1 Dutzend 20 Pf. Ev. Tausch gegen Raupen od. Puppen.

K. Janensch, Fürstenwalde (Spree), Victoriastr. 4.

Biete an!
Raupen: A. caja 30, rotatoria 40, S. quercus 40 Pf.
Puppen: Pap. machaon 80, bucephala 30 Pf.
Eier: ligustri 15, tiliae 15, S. populi 10, ocellata 10 Pf. per Dtzd. P. u. P. extra. Es werden alle Aufträge erledigt. Lieferung von Ende Mai bis Mitte Juli.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Aglia tau ab. ferenigra.
Falter und Eier im Tausch gegen bessere Palaearkten abzugeben. Bar ♂ 1.25, ♀ 2.25 M. Eier Dtzd. 1.50, 50 St. 5.00 M. Porto und Packung besonders.

Kowalski, Cassel, Coelnischestr. 117.

In Anzahl abzugeben:
Apor. crataegi, Biston graecarius, Ther. evonymaria, echte pini var. montana, processionea, pavonia, Org. gonostigma, lanestris-Raupen, später Eigelege, Puppen und Falter. Erwünscht Puppen, Falter, auch exot. Käfer, besonders überwinternde, später lieferbare Arten.

Anton Bulovec, Laibach (Krain), Justiz-Palais No. 31.

Billige Falter!

Es haben sich im Laufe des Winters eine grössere Anzahl **hochseltener** Palaearkt.-Falter mit ganz kleinen oft unsichtbaren Schönheitsfehlern angesammelt. Ich gebe die Falter je nach Qualität für 15 bis 18% netto der Staud. Listenpreise ab. Aber auch Palaearkt.-Falter prima-feinster Qualität zu denkbar niedrigsten Preisen sind vorhanden. Liste ev. Auswahlsendungen zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Voglerstr. 35 I.

A. maculosa-R. pr. Dtzd. Mk. 2.50, Futter Galium, P. pr. Dtzd. Mk. 3.—, spannweiche Falter pr. ♂♀ Mk. 1.—, ferner 6 polierte Sammelkästen wie neu, Deckel in Nut schliessend, mit Glastafel, Grösse 47 × 57 cm, pr. Stück Mk. 3.—.

C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckerg. 35.

Puppen: argentea 80, artemisiae 40 Pf. p. Dtzd.
Eier: ocellata, populi, tiliae, ligustri 10, versicolora und tau 15 Pf. p. Dtzd. Lieferzeit: Mai.

H. Remer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Tausch:
Act. selene-Puppen vertausche gegen Eier von versicolora oder pyri oder auch gegen villica-Raupen, evtl. auch hera-Raupen oder sonst konvenierendes.
Puppen gegen bar à Stück 90 Pf.
Ein Gelege lanestris-Eier gegen genannte Raupen zu vertauschen.

Ernst Brucks, Jauer (Schlesien).

Hebe-Raupen,

spinnreif, noch einige Tage zu haben. Dutzend 1.60 M. **Puppen** 2.75 M.

E. Fischer, Posen, Uferstr. 7 I.

Schwarzes Tau.

Nehme noch weitere Bestellungen auf die in der No. 2 angebotenen Eier an.
Ausserdem offeriere Eier von ocellata, populi, ligustri, pinastri, pini, quercifolia billigst. *Wilhelm Glotz*, Mühlhausen i. Th., Untermarkt 24.

Puppen:
cecropia 15, End. tityrus 25, ministra 30, perspicua 30, Sm. populi Dtzd. 80 Pf.
Eier:
Cat. amatrix 1.50, concumbens 2.00 Mk.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a

Puppen:

Pap. alexanor	M.	1.—
Graelsia isabellae	„	3.—
Actias artemis	„	3.50
per Stück		
Saturnia pyri	„	3.50
per Dutzend		

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.
Grosse Preisliste über Zuchtmaterial kostenlos.

Eier:
Agl. tau Dtzd. 15, 100 Stck. 90 Pf.
Raupen:
Lim. populi Dtzd. 3.60 Mk., Geom. papilionaria Dtzd. 80 Pf., (per Mitte bis Ende Mai lieferbar). Vorausbestellungen erbittet

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg (Böhmen).

Sofort abgebbar:
Spannweiche Falter von Acr. alni aus Freiland-Puppen, Paar 2.50, St. 1.25 M.
Eier von carmelita Dtzd. 40 Pf.

Alfred Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10, III.

Im **Mai** sind folg. garant. befr.

Exoten-Eier

von nur selbst **import.** kräft. Puppen abzugeben:
Actias selene à Dtzd. 2.50, 2 Dtzd. 4.50, **Actias mandschurica** × A. luna à Dtzd. 3.—, **Act. mandschurica** × A. selene, à Dtzd. 4.—, **Anth. roylei** (Eiche) à Dtzd. 2.50, **Att. orizaba** à Dtzd. 0.50, 50 Stck. 1.60, **Att. plendidus** à Dtzd. 2.— (Flieder, Liguster, Birne), **Smer. modestus** à Dtzd. 3.—, **Smer. occidentalis** à Dtzd. 5.— M., Futter beider Riesenschwärmer Pappel, Zucht leicht. — Andere Eier später.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6 I.

Neue Sendung
von West-Java in bekannter vorzüglicher Qual. soeben eingetroffen. Solange der Vorrat reicht liefere ich die Centurie zu 16.— M. Jede Centurie enthält: Att. atlas (gross), ex larva, Kallima paralecta, Pap. peranthus, Ornithoptera, Neorina krishna, Acher. satanas, viele Papilios, Euthalias, Delias etc. etc. Selten günstige Gelegenheit. Nichts Unscheinbares dabei.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Eier
von hibr. emiliae ♂ × pyri ♀ das Dtzd. 4 M., von pavonia ♂ × pyri ♀ das Dtzd. 3 M., von bornemanni ♂ × pyri ♀ das Dtzd. 4 M., von pavonia ♂ × spini ♀ das Dtzd. 1.50 M., von spini ♂ × pavonia ♀ das Dtzd. 1.50 M., von Acron. alni das Dtzd. 1 M.

W. Caspari II, Wiesbaden, Walluferstr. 4.

Eier
von Agl. nigerrima 1 Dtzd. 1.80 M., von prächtigen dunklen Tieren, Anth. pernyi 50 Stück 60 Pf. Zuchtliste gratis.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 361, bei Rumburg (Böhmen).

Tibetfalter

sind noch vorhanden, s. vor. No. d. Zeitschrift. Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6 I.

Cat. pacta-Eier,

von geköderten Weibchen und sicher befruchtet, Dutzend 1 M., 50 Stück 3.25 M.
Eier von Freilandweibchen von **E. versicolora** Dtzd. 20 Pf., 100 Stck. 1 M., **Agl. tau** Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 75 Pf., Porto 10 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.

Fr. Lubbe, Eberswalde b. Berlin, Eichwerderstr. 65.

2. Beilage zu No. 5.

3. Jahrgang.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

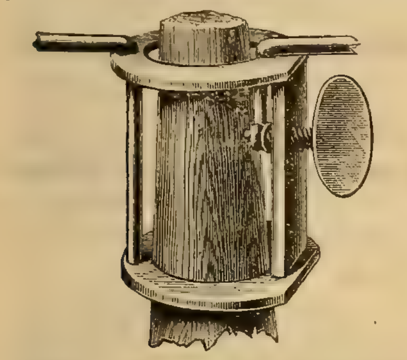
Keine Konkurrenz

vermochte bis jetzt das

Universal-Netz

zu verdrängen.

Die grossen Vorzüge, stabil, praktisch, bequem, dabei billig, sind nicht zu verkennen.



Bügel 100 cm Umfang mit Mullbeutel nur 2.25 Mk., dto. mit bestem engl. Tüllbeutel 2.60 Mk.

Versand per Stück 10, Brief 20 Pf. Porto.

W. Niepelt, Zirlau.

Ihre Spannbretter und Netze sind die besten, welche ich kenne.
Dr. *W. G.*, Mentone.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend,

6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang
40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück,
Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

In Folge günstigen Abschlusses ist es mir möglich, meinen bisher von keinem anderen Bügel übertroffenen

Netzbügel

D. R. G. M. 344 571 zum Preise von 1,80 Mk. inkl. Porto abzugeben.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Fundort - Etiketten

fertige in sauberer Weise in kleinster Grösse an.

Auf Wunsch werden dieselben in einer Anzahl bis zu 80 Stück auf einem Blatt gedruckt. Sonst liefere dieselben so, dass nur ein Schnitt zu jedem Etikett nötig ist. Preisliste gratis und franko. Sämtliche Drucksachen fertige auch

im Tausch

gegen Coleopteren oder Lepidopteren an.

P. Salchert, Berlin O. 18, Lichtenbergerstr. 3.

Kataloge etc.,

sämtliche Drucksachen für Geschäfts- u. privaten Bedarf, Kostenanschläge, sowie Entwürfe zu hochfeinen modernen Drucksachen gratis u. franko.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

Insektenkasten

aus Erlenholz in Nut- u. Feder, staubdicht schliessend, unerreicht billig:

30×40 cm 1,20 M., 1,70 M., 2,25 M.
40×47 „ 1,50 „ 2,25 „ 3,— „
42×51 „ 1,70 „ 2,60 „ 3,50 „

Ueber Biol. giekasten, Spannbretter und Schränke Preisliste kostenlos.

E. Gundermann,
Gotha, Leesenstrasse 13.

Neu! Neu!

Einsteckleisten „IDEAL“

— Gesetzlich geschützt. —

Das eigens präp. Einlagematerial hat den grossen Vorzug einer gleichmässigen Porösität, welche fast dem Agavemark gleichkommt und spielend das Einführen auch dünner Nadeln in bedeutende Tiefe gestattet, wodurch die Nadeln sehr festsitzen. Die Nachteile staubigen Torfes und harten Korkes sind glänzend beseitigt. Preis nur 15 Pfg. per Stück, per Dutzend Mk. 1.50. Probe gegen 10 Pfg., Porto gratis.

Wilhelm Niepelt, Zirlau, b. Freiburg (Schl).

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen* (*eigener elektrischer Kraftbetrieb*) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit*. Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

28 cm lang, 13 cm breit, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ $1\frac{1}{4}$ „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:

26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . . „ 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . „ 1,20

Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s w., $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}$ cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80

Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10

Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . „ 5,—

Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto. beste schwarze p. 1000 St. 2 M. *Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln* u. s. w.

Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Buchartige Sammlungskästen,

30×22×5½ cm, von Holz, in Nut und Feder schliessend, sehr sauber gearbeitet, mit Glasboden und Glasdeckel, oder Glasdeckel und Torfauslage, Vorderfläche mit Kaliko bezogen. Gebraucht, aber sehr gut erhalten. Auch für Biologien sehr gut geeignet, à M. 1.50.

Empfehle meine vorzügl.

Utensilien für Schmetterlingssammler,

sowie meine reichen Vorräte in

palaearkt. Lepidopteren,

grösste Seltenheiten z. Z. vorhanden.

Mankolisten können im vollen Umfange erledigt werden.

Max Bartel, Oranienburg, Waldstr. 54.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach

* jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter

à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

---

b) Nachfrage.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Sofort gesucht

informierende Literatur über Insektensammeln in den Tropen sowie Offerte in praktisch. Fangutensilien.

Abzugeben: Nordkamerunkäfer im Tausch gegen Obiges oder gegen bar.

Kurt Schubert, Altenburg S.-A., Moritzstr. 12.

Verschiedenes

Raupen präpariert

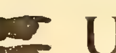
im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,

Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

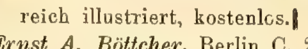
Preisliste No. 66

über



Utensilien

reich illustriert, kostenlos.



Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Präparieren

von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung

Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,

Clara Oelze.

9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Teilhaber gesucht!

Für mein hier 18 Jahre bestehendes, weltbekanntes, entomologisches Geschäft, Zucht von Raupen und Schmetterlingen, suche ich, wegen Alleinstehens, vorgeschrittenen Alters u. alljährlicher grösserer Nachfrage nach Süd-Europäer-Lepidopteren und anderseits, weil bezahlte Kräfte anzustellen wegen der Geschäftsgeheimnisse, nicht angängig ist, einen Teilhaber.

Naturfreunden

ist hierdurch Gelegenheit geboten, mit wenig Geld ohne Sorgen bei prächtigster Beschäftigung in freier Natur in einem der schönsten und gesündesten Länder der Erde leben zu können.

Ich würde das Geschäft auch verkaufen, aber nur unter der Bedingung, dass ich meinen Leistungen entsprechend bezahlt, im Geschäft ferner tätig sein kann.

Bemerken will ich noch, dass ich ein geborener Leipziger bin.

Herren, welche gesonnen sind, beizutreten, wollen sich, bitte, unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse, vielleicht mit Beilage von Photographie und einer 10 Pf-Marke für Antwort, mit mir in Verbindung setzen, worauf auch ich alles Nähere gern mitteile. *Franz Rudolph*, Gravosa, (Süd-Dalmatien), Lapad 30, Villa Bravacié.



Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengr. 14.

Wer von den geschätzten Lesern würde einem Sammler aus Mittel-Deutschland, der Anfang Juni Süd-Oesterreich und Dalmatien besuchen möchte, Mitteilungen über günstige Fangplätze und Verbindungen in dortiger Gegend zugehen lassen. Gefl. Nachrichten erbittet Maschinen-Ingenieur *W. Ganzer*, Dessau.

Schildkrötenpanzer,

(westindische Sumpf-), 75×50 cm, etwas lädiert, für 10 M., gegen Puppen oder präp. Falter zu vertauschen.

Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Vereins-Nachrichten.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologischer Verein Karlsbad

(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Restaurant „Panorama".**

Die Mitgliederzusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats nachm. 2 Uhr statt. Gäste willkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologischer Verein „Fauna"

zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände; 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

Tauschbörse.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 7. Mai 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

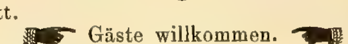
Der Vorsitzende.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Mittwoch**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.



Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Eier :: Puppen :: Falter.

Eier: Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ Dtzd. 2.— Mk., nigerrima ♂ × Aglia tau ♀ 1.—, Aglia tau ♂ × ♀ 0,15 Mk., bei günstigem Wetter von Mittte Mai ab lieferbar, L. dumi Dtzd. 40 Pf.

Puppen: Aglia tau 150, elpenor 90, ligustri 70, populi Dtzd. 75 Pf.

Falter 1908: atropos, dumi, caja, ligustri, elpenor, euphorbiae, atalanta, pinastri, potatoria, autumnaria, alles sehr sauber gespannt.

August Busch, Mühlhausen i. Thür., Röblingstr. 9.

Geom. papilionaria-

Freilandraupen, in jeder Anzahl, Dtzd. 70 Pfg., im Tausch gegen Falter oder Puppen höher.

G. Grosse, Pilsen, Kopernikg. 1201, Böhmen.

Sofort abzugeben:

Einige Dtzd. Freilandraupen von Gast. quercifolia im Tausch gegen Catocalen-Eier oder A. hebe-Raupen. In Kürze Eier von A. luna 1 Dtzd. 25 Pf., eventuell auch Tausch.

Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

☛ Dominula-Raupen, 50 St. 1 Mk., mit Packung und Porto, purpurata-Raupen 40, B. quercus 40, caja 50 Pf. Porto und Packung extra. Auch im Tausch.

Emil Schmidt, Fürth i. B., Angerstr. 3.

Befruchtete Eier

von Endromis versicolora, 25 Stück 25 Pf., Lip. monacha 100 St. 20 Pf., 1000 St. Mk. 1.75. Von grossen Baltimorer Plat. cecropia jetzt schlüpf. Faltern befr. Eier, Dtzd. 10 Pf., 100 St 70 Pf. Porto 10 Pf. Frisch geschlüpfte grosse cecropia-Falter 1 Stück 15 Pf, Dtzd. Mk. 1.50. Porto u. Pack. 30 Pf. Alles sofort abzugeben.

Kleine Aufträge gegen Marken, grössere per Nachnahme bei

Wilhelm Sieber in Schwarau 29 b. Reichenberg (Böhm.).

Raupen:

O. gonostigma Dtzd. 35, 100 St. 240 Pf., ausser Porto und Verpackung.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Ent. Vereinigung „Sphinx".

Arct. maculosa-Raupen

Dtzd. 2.50 Mk., Puppen 3 Mk., per Adresse *Joh. Mück*, Wien XVI, Thaliastr. 94.

Raupen

von papilionaria Dtzd. 60, erw. 80 Pf., später Puppen 1 Mk.; im Mai Eier von A. luna Dtzd. 40 Pf., Agl. tau Dtzd. 10 Pf., Porto extra, gibt ab

Joh. Em. Krusche, Rumburg, (Deutsch-Böhmen).

Achtung! Exotensammler!

In anderweitigem Auftrage gebe ab: ca. 50 Stück feine Lepidopteren mit vielen prächtigen und seltenen Arten als: Pap. perantus, coon, Zeuxidia luxeri, Amnosia decora, Proesos mariana, Call. angulifera, Char. latona etc. etc. nur 22.— Mk. Porto extra.

Ferner:

Eier v. B. stratarius Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.50, 200 St. 2.50, 300 St. 3.50 Mk.

W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstrasse 27.

Seltene Zygaenidae

in Anzahl gespannt vorrätig: erythrus e. Sicilia, pilosellae, polygalae, pluto, interrupta, nubigena e. Helvetia, brizae e. Ungarn, corycia e. Taurus, zuleima e. Marocco, layselis e. Marokko, scabiosae e. Silesia, ab. divisa, v. conjuncta, v. subalpina Piemont, nevadensis, v. castiliana, sarpedon v. hispanica, contaminei e. Riviera, cedri e. Algier, punctum e. Fiume, dystrepta e. Taurus, contamineoides e. Sicilia, cambysea e. Hyrcana, armena ab. caucasica, achilleae e. Wien, bellis e. Toscana, viciae e. Bormio, bitorquata e. Pontus, cynarae e. Hungaria-Hispania, centaureae e. Rossia merid., v. phoenicea e. Pontus, anthyllidis e. Pyrenae, e. Caucasus, exulans e. Helvetia, vanadis e. Lappland, corsica, meliloti e. Posen, christophi e. Amur, charon e. Tirol, ecki e. Persia, trifolii e. Graecia, orobi e. Alpen, confluens e. Silesia, syracusia e. Castilia und Syracus, wagneri e. Riviera, lonicerae, transalpina Riviera-Fiume, stoechadis e. Hispania, sericiati e. Algier, filipendulae aberratio, cytisi, ochsenheimeri e. Sicilia, manni e. Schweiz, ramburii e. Antiochia, angelicae, medicaginis trafoica, astragali e. Weimar, ephialtes e. Graecia, medusa e. Tirol, coronillae e. Budapest, trigonellae moravia e. Tirol, alacus e. Ungarn, peucedani e. Silesia, athamanthae e. Silesia, dorycnii e. Caucasus, cingulata e. Arragonia, araratica, lavandulae e. Riviera, rhadamanthus e. Catalonia, kiesenwetteri e. Catalonia, oxytropis e. Sicilia, graslini e. Syria, cuvieri e. Mesopotamia, fraxini, v. separata, sogdiana e. Tura, manlia e. Persica, cacuminum e. Persia, truchmena e. Tura, haberhaueri e. Caucasus, oliviera, ganymedes, sedi e. Ross. merid., formosa amasia, laeta e. Ural-Ungarn, cocandica, baetica e. Hispania, marcuna e. Mauretania, algira, hilaris e. Riviera, fausta e. Jena, felix, jucunda e. Genf, orana, allardi e. Marokko, carniolica e. Türkei, hedysari e. Olymp., v. albicans, taurica, graeca, flaveola e. Tirol, berolinensis, occitanica e. Riviera, iberica catalonica, albicans granadensis etc. Als naturwissenschaftlicher Reisender bin ich in der Lage, jede Art in Anzahl anzubieten und kann daher den verschiedenartigen Ansprüchen in bezug auf Preis und Qualität dienen. 50—80% nach Katalog.

A. Neuschild, Berlin SW. 61, Blücherstr. 68.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Aglia tau-Eier,

im Mai lieferbar, Dtzd. 20 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen darauf an.

A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.), Weissbachstrasse.

A. tau-Eier

von grossen Freiland ♀ gebe zu 15 Pfg. per Dtzd., 100 Stück 1 Mk. ab. Porto 10 Pfg.

A. Grünberg, Offenbach a. M., Luisenstr. 4.

Catocalen-Eier

von Freiland ♀♀ elocata à Dtzd 25 Pfg., dilecta 80, conjuncta 100 Pf. Porto 10 Pf.

Puppen

in gesunden kräftigen Stücken von euphorbiae 0.75 Mk., Porto etc. 30 Pfg., habe abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Parnassier

in bester Qualität, zu billigsten Preisen, gut gespannt: apollo democratus Mk. 1.50, bartolomaeus 1.—, discob.-nigricans 2.—, romanovi 1.—, nom.-virgo 1 50, apollonius ♂ 0.80, bes. gross 1.—, ♀ 2.—, ab decolor 2.50, alpinus 1.50, actius actinobolus 3.—, v. caesar 2.50, epaphus-rubicundus 2.—, delius-sedakovii ex Altai 2.—, simonius 4.—, delphius ♂ 1.25, ♀ 2.—, v. infernalis ♂ 2.—, ♀ 2.50, illustris ♂ 2.50, ♀ 2.—, albulus ♂ 2,—, ♀ 2.50, charl.-princeps ♂ 3.—, ♀ 4.—, mnem.-gigantea 0.90, Hyp helios 0.80, Col. staud. pamira 1.75, do. aberr. 2.50. Porto und Packg. bei Abn. für Mk. 18.— gratis, bei Posten für netto Mk. 50,— 5% Extrarabatt.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von

Att. orizaba . .	Stück 80 Pf.
Att. preyeri . .	„ 80 „

Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Eier

v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tauch gegen Zuchtmaterial.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Da ich mir eine sehr grosse Anzahl von meinen **import. Puppen** zurückbehalten, liefere Mai—Juni

Exoten-Eier

von folgenden schönen Arten:

Hyperch. **budleyi** Futter Eiche.	Dutzend	100 Pf.
Hyperch. **io** Futter Eiche.	Dutzend	25 Pf.
Tel. **polyphemus** Futter Eiche.	Dutzend	25 Pf.
Act. **luna** Futter Nuss.	Dutzend	30 Pf.
Att. **orizaba** Futter Flieder, Birne.	Dutzend	40 Pf.
Eacl. **imperialis** Futter Kiefer.	Dutzend	120 Pf.
Plat. **ceanothi** Futter Pflaume.	Dutzend	50 Pf.
Plat. **cecropia** Futter Pflaume.	Dutzend	15 Pf.
Call. **promethea** Futter Salweide.	Dutzend	10 Pf.
S. **cynthia** Futter Götterbaum.	Dutzend	10 Pf.

Porto 10 Pf., 100 St. 7 fach. Preis. Vorbestellungen erwünscht.

Jeder, auch der kleinste Auftrag wird effektuiert.

Carl Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

350 pernyi-Puppen,
ungefähr mittelkräftig, en bloc, gegen Meistgebot, weist zum Verkauf nach (Nachnahme)
Bernhardt, Zeitz, Blumenstr. 3 b.

Caligo-Morpho!
Diese schönen Tiere habe ich in nur guter reiner Qualität abzugeben: atreus à 3.50 M., prometheus 4 M., M. amothonte 3.50 M. *R. Schmiedel*, Zwickau (Sachs.), Moritzstr. 37.

Grosse Raupen in nächster Zeit auch Puppen von Dendrolimus pini gibt ab à Dutzend 15 Pf., 100 Stück 1 Mk. Tausche alles. Porto u. Verp. extra.
G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Amerik. Schwärmerpuppen
habe noch abzugeben: 12 drupiferarum à 60, 5 undulosa à 45, 10 hylaeus à 55, 22 myron à 45 Pfg. P. u. Verp. 30 Pfg. Ueber 3 Mk. Franko-Sendung.
A. Grünberg,
Offenbach a. M., Luisenstr. 4.

Eier: Cal. japonica Dtzd. 80, Cat. fraxini 50, pacta 150, nupta 15, 100 St. 100 Pf.
Raupen: Freiland: brunnea Dtzd. 60, fimbria 100, tenuiata 100, sobrinata 25 Pf.
Puppen: machaon Stck. 8, proserpina 30, euphorbiae 8, ligustri 10, elpenor 10, pavonia 10, pyri 25, pernyi 25, cecropia 15, io 50, luctifera 20, menyantides 30, cuculla 35, v. alpina 80, bucephala 6, fagi 60, artemisiae 6, asteris 8, argentea 8, scopariae 30, C. sparsata 30, compta 10 Pf.
H. Hoff, Lehrer, Erfurt.

Eier: Cat. pacta Dtzd. 1.25, S. caecigena 0.90, A. tau 0.15 Mk.
Raupen: Tr. crataegi Dtzd. 0.60, A. fimbria 0.90, brunnea, festiva, nebulosa gemischt 0.50, Man. maura 1.50 Mk. Porto und Packung extra. Tausch erwünscht.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Raupen
von Cosmotr. potatoria 35, Plusia moneta 60, dispar 10, ferner ein einzelnes Dtzd. Amph. pyramidea 75 Pf. Porto 20 Pf.
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Habe einige Centurien
hochfeiner Schmetterlinge aus Columbien abzugeben, à 15 M., darunter viele Neotropidaen u. a. m.
R. Schmiedel, Zwickau (Sachsen), Moritzstrasse 37.

Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Puppen von B. quercus, à Dtzd. 75 Pfg.
Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Celebes-Falter!
Ia. Qual., sauberst präpariert, von Pap. blumei à St. 250, sataspes 60, ascalaphus 75, androcles 350, Ornth. hephaestus à Paar 200, Leptocireus curius (in Tüten) à St. 25, Char. cognatus à 300, affinis 75, Hestia tondana à 50 Pf., Actias leto ♂♂ à 2.50, Phyllodes conspicillator à M. 1.— Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.
Morpho cypris à M. 3.50, amathonte à M. 2.50 sowie viele bessere Arten Palaearkten.
Bei Abnahme von M. 15.— an Porto und Verpackung frei.
Nehme im Tausch Puppen oder ganz erwachsene Raupen von Arct. villica, hebe und caja je in grösserer Anzahl.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Eier und Raupen
suche ich im Tausch gegen bessere ausländische Briefmarken zu erwerben, da ich meine Markensammlung teilweise auflöse. *Rudolf Eisenach*, Laubegast—Dresden.

Suche
200 Stück tadellose Puppen von
Papilio podalirius
zu kaufen. Angebote erbeten an
Dr. *v. Brücke*, Leipzig, Windmühlenweg 6 a

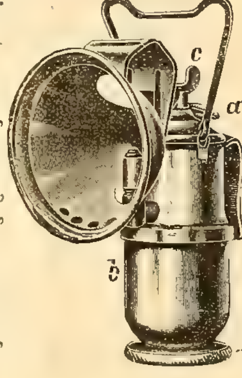
Tausch.
Suche 6—9 Stück Puppen von Anth. pernyi im Tausch gegen 9—12 Stück pernyi-Puppen. Gebe auch dafür hebe-Puppen. *Paul Jasch*, Massow (Pommern).

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gratis und franko
versende meine reich illustrierte
Preisliste
über sämtliche entomol. Requisiten für Fang, Zucht und Aufbewahrung von Insekten. Meine in eigener Werkstatt angefertigten Artikel sind anerkannt beste, worüber zugleich zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes zur Verfügung stehen.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Acetylen-Köderlaterne
mit Handgriff u. Einsteckhaken, intensive Leuchtkraft, ff. vernickelt.
No. 1, 15 cm hoch, Reflect. 82 mm, Mk. 3.50,
No. 2, 16 cm hoch, Reflect. 110 mm, Mk. 5.25
inkl. Packung. Porto extra. Nachnahme.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.



Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.
Fabrikation und Handlung von
Utensilien für
: Naturalien-Sammler :
Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Meine Exkursionskästen
zum Umhängen sehen einem photographischen Kästchen täuschend ähnlich, sind mit wasserdichtem Bezug versehen und auf der einen Seite zum Einstecken genadelter Insekten, auf der andern mit Schieber zum bequemen Sammeln von Raupen etc. eingerichtet. Stück (exkl. Porto) 2.50 M. gegen Voreinsendung.
Herrmann, Beuthen (O.-S.), Pickarerstrasse 38.

E. Lassmann's Nachfolger,
Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Tötungsgläser,
stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „
Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.
Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.
Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

2. Beilage zu No. 6.
3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¹/₄ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Wir suchen zu kaufen!

1 bis 200 Räupchen von V. antiopa, **keine erwachsenen Raupen,** und 1 bis 200 Raupen von Mania maura.

Gefällige Angebote mit Preisangabe erwartet der Verein Fauna und Flora, Verein der Naturfreunde, Bielefeld.
p. Adr.: *Heinrich Dikjakob*, Bielefeld, Herforderstr. 208.

Eier und Raupen

suche ich im Tausch gegen bessere ausländische Briefmarken zu erwerben, da ich meine Markensammlung teilweise auflöse. *Rudolf Eisenach*, Laubegast—Dresden.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Seidenspinner Bomb. mori

sucht zu kaufen
Otto Winneguth, Zerbst i. A.

Cossus cossus.

Ausgewachsene Raupen resp. später Puppen zu den **höchsten Preisen** zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe erbittet
B. Griep,
Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 35.

Wer? liefert Puppen

von dominula, Arct. hebe, villica, purpurata, aulica, caja, plantagines?

Wer? liefert Eier

von S. pyri, pavonia, yamamai, orizaba, A. atropos?

Wer? präpariert Raupen,

die ich selbst liefere?
Alles gegen exot. Tütenfalter. Angebote sind zu richten an
Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt No. 8.

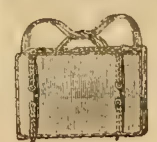
Suche im Tausch

Räupchen von fraxini oder quercifolia gegen tau oder elpenor-Räupchen. Elpenor erst Ende Juni lieferbar.
Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19, II.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Friedr. Ganzenmüller,
Nürnberg 7.



Fabrikation und Handlung von **Utensilien** für

: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.

Meine Exkursionskästen

zum Umhängen sehen einem photographischen Kästchen täuschend ähnlich, sind mit wasserdichtem Bezug versehen und auf der einen Seite zum Einstecken genadelter Insekten, auf der andern mit Schieber zum bequemen Sammeln von Raupen etc. eingerichtet. Stück (exkl. Porto) 2.50 M. gegen Voreinsendung.
Herrmann, Beuthen (O.-S.), Piekarerstrasse 38.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

E. Lassmann's Nachfolger,
Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Fundort - Etiketten

fertige in sauberer Weise in kleinster Grösse an.
Auf Wunsch werden dieselben in einer Anzahl bis zu 80 Stück auf einem Blatt gedruckt. Sonst liefere dieselben so, dass nur ein Schnitt zu jedem Etikett nötig ist. Preisliste gratis und franko. Sämtliche Drucksachen fertige auch

im Tausch

gegen Coleopteren oder Lepidopteren an.
P. Salchert, Berlin O. 18, Lichtenbergerstr. 3.

Kataloge etc.,

sämtliche Drucksachen für Geschäfts- u. privaten Bedarf,
Kostenanschläge, sowie Entwürfe zu hochfeinen modernen Drucksachen gratis u. franko.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „
Köder - Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Der Insekten-Präparator

Praktische Anleitung zur Präparation, Aufbewahrung und Konservierung der Schmetterlinge, Käfer und deren Larven; mit 28 erläuternden Textillustrationen.
Gegen Einsendung von 65 Pf. franko Zusendung.
W. NIEPELT, Zirlau b/Freiburg Schl.
Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.
Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

In Folge günstigen Abschlusses ist es mir möglich, meinen bisher von keinem anderen Bügel übertroffenen

Netzbügel

D. R. G. M. 344 571 zum Preise von 1,80 Mk. inkl. Porto abzugeben.
H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Verkaufe zweitür. kirschb.

Schmetterlings - Schrank

mit 26 Stck. zweiseitig vergl. Kästen für 120 Mark.
Paul Foerster, Bolkenhain.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengr. 14.

Neu! **Neu!**

Netz einer Kreuzspinne,

naturgetreue Nachahmung, aus Seidenstoff, in Haltbarkeit **unverwüstlich**, fertige in jeder **Grösse**, montiert in Kästen **mit** und **ohne Glasscheibe** und **Torfauslage**, sehr **praktisch** für Schulen, Seminare, Museen und Naturalienhandlungen. Gegen Meistgebot zu beziehen durch
Bruno Beyer, Wurzen i. S., Badergasse 20, I.

Berges Schmetterlingsbuch,
VII. Aufl., gut erh., 10 M.
Löse meine Sammlung auf und gebe gute Sachen, exot. und pal. Falter, zu ⅓—⅕ Stgr. ab. Suche im Tausche gegen exot. Käfer oder gegen Falter je etwa 12 schöne podalirius, rhamni, Arctia caja, villica, C. hera, einige grosse Wasser- und Hirschkäfer.
Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Wer bestimmt einige Hundert kleinasiatische Microlepidoptera in Tüten? Dieselben sind auch verkäuflich und stehen bekannten Sammlern zur Ansicht und Auswahl gerne zu Diensten.
Naturhistorisches Institut „Kosmos“ von *Hermann Rolle*, Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Hebe-Raupen und -Puppen nicht mehr vorhanden. Dies den Herren Bestellern, die bis jetzt nichts erhielten, zur Nachricht.
E. Fischer, Posen, Uferstrasse 7.

Wohnungswechsel.

Hierdurch teile ich mit, dass ich meine Wohnung von Erlenstrasse 18, II nach
Rheinstrasse 25, II. Stock
verlegt habe.
Dr. Max Naßauer, Frankfurt (Main).

Hierdurch teile ich mit, dass ich meine Wohnung von 12 Hoeltzer Str. nach
36 Hawkins Street
verlegt habe.
W. C. Vaeth, Rochester, N. Y., U. S. A.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).
Vereinslokal: **Café „Panorama“.**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag den 11. Mai:
Fang und Zucht von Leucodonta bicoloria.
2. Dienstag den 25. Mai:
Aus dem Liebesleben unserer Falter und seine praktische Ausnutzung für den Fang.
Anfang 9 Uhr abends.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.
Die **Versammlungen** im Mai finden am 11. und 25., abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Am 25. Tausch.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein „Orion“ Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 21. Mai 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 11. Mai cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Wiener entomologischer Verein.
Der XIX. Jahresbericht ist erschienen, enthält eine Farbendrucktafel und Aufsätze v. Dr. Schawerda: Fauna von Bosnien und Herzegowina, Sterzl: Fauna des Waldviertels von Nieder-Oesterreich, Dr. Werner: Orthopteren-Fauna von Nieder-Oesterreich, F. Hoffmann: Fauna des Glocknergebietes, Prof. Krosse: Drei neue Mikrolepidopteren, Hirschke: Parnassius phoebus, Aberration, Dziurzynski: Neue Zygaenen-Formen. Preis 7.50 Kr. Zu beziehen durch den Vorstand:
Johann Prinz, Wien III, Seidlgasse 34.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: 53. Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.
Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Habe Eier von
Euchloeë cardamines
abzugeben, Dutzend 20 Pf., Porto 10 Pf.
Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze, (Rheinland).

Sofort abzugeben:
Einige Dutzend Freilandraupen von Gast. quercifolia und Das. fascelina im Tausch gegen Catocalen-Eier oder Bären-Raupen. In Kürze Eier von A. luna, Dutzend 25 Pf. ev. auch Tausch.
Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

Zu Temperaturversuchen
liefere Raupen erwachsen:
A. caja . . . 25 Stück 1.20 Mk.
C. potatoria . . „ „ 1.— „
L. quercus . . „ „ 1.30 „
inkl. Porto und Packung.
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Kräftige Puppen von Arctia hebe,
à Dtzd. 1.50 M. franco sofort abzugeben.
M. Heinrich, Frankfurt a. Od., Leipzigerstr. 12.

Puppen
von A. villica, sehr kräftig, sind in nächster Zeit zu haben. (Dutzend 60 Pf., Porto und Verpackung 30 Pf.). Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen
R. Höffler, Cöpenick, Grünstr. 24.

Eier
v. Agl. tau, Freiland, Dtzd. 15 Pf., auch im Tausch abgebbar, carmelita 40 Pf., spannweiche Falter v. Acr. alni 1.25 Mk.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10, III.

Aglia tau-Eier,
im Mai lieferbar, Dutzend 20 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen darauf an.
A. Grüßbach, Schreiberhau, Weisbachstr, (Riesengebirge).

Dalmat. pyri-Eier
von gr. Faltern im Freien gepaart, gar. befr., Dtzd. 25 Pfg. und 10 Pfg. f. Porto, **sofort lieferbar.**
A. Grünberg, Offenbach a. M., Luisenstr. 4.

Raupen:
M. franconica Dutzend M. 1.50
Puppen:
à Dtzd. Psyche opacella 1.50, sepium 1.20, Chl. chloerata 2.00, M. franconica M. 2.00. Porto 30 Pf. Tausch.
R. Schröder, Schwerin i. Meckl., Sandstrasse 4 b.

Freiland-Eier,
Agl. tau Dtzd. 10, 100 Stück 80 Pf.
☛ **Raupen,** ☚
G. papilionaria 25 St. 1.20 M., **Puppen** 1.60 M., Porto und Packung 10 und 30 Pf., gibt ab auch im Tausch geg. Zuchtmaterial
Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhm.).

Ap. crataegi-
Raupen, erwachsen 30, Puppen 40, auf Wunsch mit Winternest. Dend. pini R. 30, Puppen 40. Eier von Sp. fuliginosa 20. Spannweiche Genad. Falter von N. levana 50 Pfg. p. Dtzd., exkl. Porto und Verp. 100 Stück jeweils 7facher Dtzd.-Preis. In pini und crataegi wird jede Bestellung ausgeführt. Ferner empfehle: kleine Raupen, ganze Nester von Ringelspinner, Goldafter, Schwammspinner mit Eierschwamm am Rindenstück. Tausch erwünscht, am liebsten Puppen.
Fr. Huth, Mannheim, Windeckstr. 21.

C. dominula-Raupen
in jeder gewünschten Zahl werden jetzt wieder im Tausch oder billigst gegen bar abgegeben.
Im Tausch wird namentlich auf Zuchtmaterial von Noctuiden und Arctiiden reflektiert.
Entomologischer Verein „Ilias"
Rob. Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

☛ Den geehrten Herren, welche A. hebe bestellten und nichts erhielten, zur Nachricht, dass dieselben sofort vergriffen waren.
R. Voire, Berlin N., Brüsselerstr. 8.

Arctia testudinaria.
Eier dieses schönen Falters habe jetzt wieder in jeder Anzahl abzugeben. Garantiert von Freiland-♀♀ stammend. Zucht leicht, Futter Löwenzahn, Salat usw. Warm gehalten, erzielt man den Falter im Herbst. Dtzd. 50 Pf., grössere Posten billiger. Porto 10 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Habe jetzt abzugeben!
Prächtige Raupen von Las. otus, da Puppen, weil zu schwer, auf der Reise oft Schaden nehmen, vor der letzten Häutung 6 St. frei 3.30 M., nach der letzten Häutung per Postkiste, 6 St. frei 4.30 M., Futter: Eiche, ergeben im Juli die Falter.
Puppen: Van. polychloros, süd. Form, 6 St. frei 1.20 M., Cat. nymphagoga 6 St. frei 2.00 M., Cat. conversa 6 St. frei 2.40 M., Cat. diversa 6 St. frei 3.00 M.
Später im Juli!
Puppen von Ch. croatica, Som.-Generation, bald die schönen Falter leicht ergebend, 6 St. frei 4.50 M., Zethes insularis 6 St. frei 6.00 M., Eur. adulatrix 6 St. frei 1.50 M., Leu. stolida 6 St. frei 2.00 M., Pl. ni 6 St. frei 2.00 M., alle diese Puppen ergeben sehr bald die Falter. Bei weniger als 6 St. berechne ich für Auslagen 30 Pf. mehr; wie behandelt werden, gebe ich bei. — Später mache weitere Arten Puppen bekannt.
Franz Rudolph, Gravosa (Süd-Dalmatien).

Aus Süd-Frankreich!
Erwachsene E. pudica-Raupen, Stück 30 Pf. Futter: Gras, leichte Zucht. Ferner
Taeniocampa populeti-
Räupchen, Dtzd. 75 Pf. Futter: Espe u. Weide. Taeniocampa gothica-Räupchen Dtzd. 50 Pf. Futter: Löwenzahn etc.
O. ruticilla-Eier,
Dtzd. 1.— Mk. Futter: Eiche. Porto etc. besonders.
Seltene Raupen:
H. porphyrea Dtzd. 0.75, **H. adusta** 5.—, **H. basilinea** 5.—, **H. pabulatricula** 6.—, **A. caecimacula** 1.—, **L. sibilla** 0.80 Mk.
Eulen-Puppen, gemischt, Dtzd. 80 Pf.
Ernst Lipkow, Rixdorf b. Berlin, Schiller-Promenade 31,32.

Eier von Pyg. anachoreta, T. miniosa, Spil. mendica pr. Dtzd. 10 Pfg., pr. 100 Stück 70 Pfg.
Puppen (in 8 Tagen): Him. pennaria pr. Dtzd. 60 Pfg. Porto extra.
Carl Hold, Barmen, Lichtenplatzerstr. 47 a.

Für Liebhaber
bietet sich günstige Gelegenheit zum Ankauf einer sehr reichhaltigen und wertvollen Schmetterlingssammlung, besonders Exoten. Auskunft erteilt
Rechnungsrat *Feise*, Coblenz, Hohenzollernstr. 148.

Seltene Papilios
abzugeben, nur in einzelnen Stücken vorhanden, Preise netto in Mark: nobilis ♂ 24, rex ♀ 60, mackinnoni ♂ 8, aethiops ♂ 8, hecateus ♂ 12, ♀ 18, ptolychus ♂ 10, ♀ 15, ariel ♂ 13, ♀ 20, laarchus ♂ 10, ♀ 18, bicetaon ♂ 7, gelon ♂ 10, montrouzieri ♂ 6, ♀ 8.
Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Puppen:
Plusia moneta Dtzd. 0.60 Mk. Porto und Packung extra.
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Nehme noch Bestellungen entgegen!
Eier: P. podalirius 50, Ap. crataegi 10, M. galathea 20, D. tiliae 15, Sph. ligustri 15, C. vinula 10, furcula 50, Las. quercus alp. 25, trifolii mer. 25, Mam. calberlai 200, Plusia chrysitis 30, gutta 45, hochenwarthi 40, interrogationis 50, ain 100, Gram. algira 40, Ps. lunaris 30, Tox. limosa 40, A. prunaria 10, Gn. furvata 65, N. plantaginis alp. 25, R. purpurata 20, A. caja 10, villica 10, C. hera 15, dominula alp. 40, E. cribrum v. punct. u. v. cand. 15 Pf. pro Dutzend. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Pap. podalirius
2 Dtzd. gesunde Puppen im Tausch gegen Raupen oder Puppen von dominula und purpurata abzugeben.
Franz Sohlich, p. Eduard Zipser & Sohn in Bielitz, Oesterr.-Schlesien.

Puppen und Eier
von Arct. hebe und maculosa, Puppen von Cuc. scopariae, Eier von Agl. tau. Tausch erwünscht.
Joh. Ecker, Wien XII, Arndtstr. 88, II/27.

Gastr. populifolia-Raupen
Dtzd. 2 Mk., Tr. crataegi, kl., Dtzd. 40 Pf., Cat. sponsa-Eier Dtzd. 40 Pf.
M. Matthes, Magdeburg-B., Dorotheenstr. 17, I.

Freiland-Raupen.
Purpurata Dtzd. 35 Pf., quercus Dtzd. 35 Pf. Suche 3 Dtzd. Raupen von A. villicae im Tausche gegen purpurata.
Johann Baum, Podersam (Böhmen).

☛ **Zu verkaufen** ☚
die **grosse Sammlung** Makrolepidopteren (meist palaearkt.) von
Prof. *Pabst*, Radebeul b. Dresden, Mozartstr. 3.

Agl. tau-Eier
gibt ab à Dutzend 15 Pf., Porto 10 Pf.
Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19, II.

Abzugeben:
Erwachsene Arct. caja-Raupen und -Puppen. R. 50 Pf., P. 70 Pf. Porto und Packung 25 Pf. Betrag vorab od. Nachn.
Fr. Göttlich, Augsburg G. 142 ¼.

Eier von S. pyri,
sicher befruchtet, von Dalmatiner Faltern, 50 Stück 50 Pfg., Porto 10 Pfg., gibt ab
Josef Dickmann, Sandau b. Leipa (Böhmen).

Anth. pernyi-Eier,
sicher befruchtet (Futter Eiche), Dtzd. 15 Pf., 50 St. 60 Pf., 100 St. 1.— Mk. Porto 10 Pf. Auch Tausch.
Carl Kalderoni sen., Rheydt (Bez. Düsseldorf).

☛ Nehme noch Bestellungen an auf **Eier** von: ocellata, populi, tiliae, ligustri per Dtzd. 10 Pfg.
H. Remer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Da ich mir eine sehr grosse Anzahl von meinen **import. Puppen** zurückbehalten, liefere Mai—Juni

Exoten - Eier

von folgenden schönen Arten:

Hyperch. **budleyi** Dutzend 100 Pf.
Futter Eiche.
Hyperch. **io** Dutzend 25 Pf.
Futter Eiche.
Tel. **polyphemus** Dutzend 25 Pf.
Futter Eiche.
Act. **luna** Dutzend 30 Pf.
Futter Nuss.
Att. **orizaba** Dutzend 40 Pf.
Futter Flieder, Birne.
Eacl. **imperialis** Dutzend 120 Pf.
Futter Kiefer.
Plat. **ceanothi** Dutzend 50 Pf.
Futter Pflaume.
Plat. **cecropia** Dutzend 15 Pf.
Futter Pflaume.
Call. **promethea** Dutzend 10 Pf.
Futter Salweide.
S. **cynthia** Dutzend 10 Pf.
Futter Götterbaum.

Porto 10 Pf., 100 St. 7 fach. Preis. Vorbestellungen erwünscht.
Jeder, auch der kleinste Auftrag wird effektuiert.

Carl Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von

Att. orizaba . . Stück 80 Pf.

Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Billige Falter!

Es haben sich im Laufe des Winters eine grössere Anzahl **hochseltener** Palaearkt.-Falter mit ganz kleinen oft unsicht baren Schönheitsfehlern angesammelt. Ich gebe die Falter je nach Qualität für 15 bis 18% netto der Staud. Listenpreise ab. Aber auch Palaearkt.-Falter prima-feinster Qualität zu denkbar niedrigsten Preisen sind vorhanden. Liste ev. Auswahlsendungen zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Voglerstr. 35 I.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Parnassier

in bester Qualität, zu billigsten Preisen, gut gespannt: apollo democratus Mk. 1.50, bartolomaeus 1.—, discob.-nigricans 2.—, romanovi 1.—, nom.-virgo 1.50, apollonius ♂ 0.80, bes. gross 1.—, ♀ 2.—, ab. decolor 2.50, alpinus 1.50, actius actinobolus 3.—, v. caesar 2.50, epaphus-rubicundus 2.—, delius-sedakovii ex Altai 2.—, simonius 4.—, delphius ♂ 1.25, ♀ 2.—, v. infernalis ♂ 2.—, ♀ 2.50, illustris ♂ 2.50, ♀ 2.—, albulus ♂ 2,—, ♀ 2.50, charl.-princeps ♂ 3.—, ♀ 4.—, mnem.-gigantea 0.90, Hyp. helios 0.80, Col. staud. pamira 1.75, do. aberr. 2.50. Porto und Packg. bei Abn. für Mk. 18.— gratis, bei Posten für netto Mk. 50,— 5% Extrarabatt.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Eier

v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tauch gegen Zuchtmaterial.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Aglia tau ab. ferenigra.

Falter und Eier im Tausch gegen bessere Palaearkten abzugeben. Bar ♂ 1.25, ♀ 2.25 M. Eier Dtzd. 1.50, 50 St. 5.00 M. Porto und Packung besonders.

Kowalski, Cassel, Coelnischestr. 117.

Versicolora - Eier

(Freiland-Copula) abzugeben, 1 Dutzend 20 Pf. Ev. Tausch gegen Raupen od. Puppen.

K. Janensch, Fürstenwalde (Spree), Victoriastr. 4.

☛ Dominula-Raupen, 50 St. 1 Mk., mit Packung und Porto, purpurata-Raupen 40, B. quercus 40, caja 50 Pf. Porto und Packung extra. Auch im Tausch.

Emil Schmidt, Fürth i. B., Angerstr. 3.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Eier:

Aglia tau ab. nigerrima ♂ × ♀ 2 M., nigerrima ♂ × Aglia tau ♀ 1.25 M., Aglia tau ♂ × ♀ à Dutzend 20 Pfg., bei günstigem Wetter von Mitte Mai ab lieferbar. Porto extra.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstrasse 53.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Abzugeben!

Lieferbar Mitte Mai bis Ende Juni.

Raupen: Gon. rhamni 30 (60), Van io 20 (35), urticae 15 (25), antiopa 35 (50), polychloros 25 (35), chrysorrhoea 10, salicis 10, dispar 15, neustria 10, Dil. caeruleocephala 25, Preut. pruinata 50, Rhyp. purpurata 40 (100 Pf. per Dtzd.). Die Preise in () gelten für 1 Dtzd. Puppen. Lim. populi-Raupen Stck. 35, Puppen 45 Pf. Verschiedene Arten vom Ginster gesammelte Spannerraupen a Dtzd. 30 Pf. Porto und Packung 25 Pf. extra.

Bestellungen darauf nimmt entgegen *Adam Hertlein*, Nürnberg, Hintere Beckschlagergasse 32 II.

Obengenanntes Zuchtmaterial auch im Tausch gegen Eier von ocellata, populi, ligustri, tiliae, elpenor, porcellus, tau, versicolora, pernyi, pyri, H. io, polyphemus, promethea. Raupen oder Puppen von prorsa, lanestris, castrensis, monacha, pini, nupta, fraxini, elocata, caja, villica, jacobaeae.

Falter la. gespannt von Pap. machaon, podalirius, Parn. apollo, C. hyale, D. euphorbiae. Liste von noch anderen Arten auf Wunsch. D. O.

☛ Im Tausch ☚

nehme ich Puppen von hebe-Eier von A. atlas oder noch anderes mir passendes Zuchtmaterial; gebe erwachsene Raupen von purpurata, versicolora oder alte Briefmarken. *Chr. Burger*, Nürnberg, Bartholomäusstr 23.

A. maculosa-

Puppen pro Dutzend 3 M. gibt ab

Hans Swoboda, Wien XV., Goldschlagstr. 30 II/26.

Falter

gespannt, zu 1/3 Staudinger-Preis:

Pap. xuthus, Pap. xuthulus, Seric. v. amurensis, Luehd. putziloi, Thais v. deyrollei, Thais. canteneri, Parn. v. romanovi, Aporia hippia, Aporia kreitneri, Aporia davidis, Aporia peloria, Balt. butleri, Pier. bieti, Pier. altensis, Ter. palestiniensis, Col. palaeno, Col. phicomone, Col. sagartia, Lim. lepechini, Arg. anadyomene, Dan. dorippus, Ereb. nerine, Ereb. tyndarus, Ereb. theone, Satyr. hermione, Satyr. roxandra, Par. schreuckii, Par. deidamia, Par. epimenides, Ep. disdora, Ep. interposita, Ep. haberhaueri, Ep. hilaris, Ep. v. sifanica, Ep. v. transbeical., Ep. v. telmessia, Coen. nolkeni, Coen. asterope, Coen. mohametana, Coen. satyrion, Coen. pamphilus, Coen. saadi, Coen. v. cyllus, Coen. simbecca, Coen mongolica, Hyp lua, Zeph. enthea, Zeph. raphaelis, Polyom. solskyi, Polyom. ottomanus, Polyom. hippothoe, Polyom. v. euribia, Polyom. standfussi, Polyom. phoenicurus, Polyom. amphidamas, Cart. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas, Adop. acteon, Adop. sylvanus, Adop. comma, Thau. tages, Par. nostrodamus, Carch. lavatherae, Carch. alceae, Syr. sidae, Syr. antonia, Syr. carthami, Syr. phlomides, Syr. tessellum, Syr. sifonica, Syr. serratulae, Syr. malvae, Ach. atropos, Unterfl. nur eine Binde, Sm. dissimilis ♂, Sm. hybr. hybridus ♂, Sm. atlanticus ♂, Sm. kindermanni ♂ pas., Dolb. exacta, Deil. nicaea, Dicr. erminea, Drym. chonia, Drym. torva, Hyb. milhauseri, Odon. carmelita, Frab. splendida, Org. v. judaea, Dasych. abietis, Och. detrita, Malac. castrensis, Malac. alpicola, Poec. populi, Eriog. rimicola, Dipl. loti, Selen. lobulina, Dendro. v. montana. Dendro. bufo, Pach. otus, Mesag. repanda, Endr. versicolora, Metoen. dieckmanni, Crater. sardanapalus, Act. artemis, Calig. regina, Calig. v. olivacea, Rhod. fugax, Rhod. v. diana, Per. caecigena, Sat. schenki, Sat. hebry. emiliae, Agl. tau, Bram. ledereri, Bob. mori, Oreta calceolaria, Char. staudingeri, Panth. coenobita, Trich. ludifica, Dipt. orion, Acron. leporina, Acron. aceris, Acron. megacephala, Acron. menyanthidis, Crat. ligustri, Sim. nervosa, Agr. strigula, Agr. janthina, Agr. baja, Agr. oculta, Agr. ypsilon, Mam. tincta, Mam. nebulosa, Mam pisi, Had. porphyrea, Had. adusta, Had. solieri, Had. gemmea, Oxytr. orbiculosa, Am. caecimacula, Am. vetula, Rhiz. detersa, Poly. sericata, Habr. scita, Brotol. meticulosa, Jasp. celsia, Non. typhae, Non. arundinis, Non. cannae, Non. sparganii, Non. geminipuncta, Cal. lutosa, Leuc. palens, Leuc. turca, Leuc. trigrammica, Per. cincia, Ast. sphinx, Euri. adulatrix, Anar. cordigera, Char. delphinii, Char. victorina, Plus. aurifera, Plus. aemula, Plus. v. argenteum, Zeth. insularis, Leuc. rada, Leuc. tenera, Leuc. panaceorum, Palp. cestis, Palp. imitatrix, Cat. nymphaea, Cat. paranympha, Cat. conjuncta, Cat. optata, Cat. separata, Cat. puerpera, Nola togatulalis, Nola cucullatella, Nola cristatula, Sarr. undulana, Sarr. ab. dejenerana, Ear. vernana, Ear. chlorana, Och. corsica, Och. parasita, Och. baetica, Neoph. rufescens, Arc. maculosa, Arc. cervini, Arc. spectabilis, Pl. matronula, Pl. v. italica

gibt ab

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Eier: electa Dtzd. 25 Pf., Cal. japonica 40, fugax 80 Pf.

Puppen: euphorbiae St. 6 Pf., tiliae 10, pyri 25, ilicifolia 50, isabellae 300, prenanthis 35 Pf. Habe viele Schularten und Schädlinge. Auf meine niederen Catalogpreise gebe noch höheren Rabatt.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

2. Beilage zu No. 7. 3. Jahrgang.

Falter

gespannt, zu 1/3 Staudinger-Preis:

Pap. xuthus, Pap. xuthulus, Seric. v. amurensis, Luehd. putziloi, Thais v. deyrollei, Thais. canteneri, Parn. v. romanovi, Aporia hippia, Aporia kreitneri, Aporia davidis, Aporia peloria, Balt. butleri, Pier. bieti, Pier. altensis, Ter. palestiniensis, Col. palaeno, Col. phicomone, Col. sagartia, Lim. lepechini, Arg. anadyomene, Dan. dorippus, Ereb. nerine, Ereb. tyndarus, Ereb. theone, Satyr. hermione, Satyr. roxandra, Par. schreuckii, Par. deidamia, Par. epimenides, Ep. disdora, Ep. interposita, Ep. haberhaueri, Ep. hilaris, Ep. v. sifanica, Ep. v. transbeical., Ep. v. telmessia, Coen. nolkeni, Coen. asterope, Coen. mohametana, Coen. satyrion, Coen. pamphilus, Coen. saadi, Coen. v. cyllus, Coen. simbecca, Coen. mongolica, Hyp lua, Zeph. enthea, Zeph. raphaelis, Polyom. solskyi, Polyom. ottomanus, Polyom. hippothoe, Polyom. v. euribia, Polyom. standfussi, Polyom. phoenicurus, Polyom. amphidamas, Cart. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas. Adop. acteon, Adop. sylvanus, Adop. comma, Thau. tages, Par. nostrodamus, Carch. lavatherae, Carch. alceae, Syr. sidae, Syr. antonia, Syr. carthami, Syr. phlomides, Syr. tessellum, Syr. sifonica, Syr. serratulae, Syr. malvae, Ach. atropos, Unterfl. nur eine Binde, Sm. dissimilis ♂, Sm. hybr. hybridus ♂, Sm. atlanticus ♂, Sm. kindermanni ♂ pas., Dolb. exacta, Deil. nicaea, Dicr. erminea, Drym. chonia, Drym. torva, Hyb. milhauseri, Odon. carmelita, Frab. splendida, Org. v. judaea, Dasych. abietis, Och. detrita, Malac. castrensis, Malac. alpicola, Poec. populi, Eriog. rimicola, Dipl. loti, Selen. lobulina, Dendro. v. montana. Dendro. bufo, Pach. otus, Mesag. repanda, Endr. versicolora, Metoen. dieckmanni, Crater. sardanapalus, Act. artemis, Calig. regina, Calig. v. olivacea, Rhod. fugax, Rhod. v. diana, Per. caecigena, Sat. schenki, Sat. hebry. emiliae, Agl. tau, Bram. ledereri, Bob. mori, Oreta calceolaria, Char. staudingeri, Panth. coenobita, Trich. ludifica, Dipt. orion, Acron. leporina, Acron. aceris, Acron. megacephala, Acron. menyanthidis, Crat. ligustri, Sim. nervosa, Agr. strigula, Agr. janthina, Agr. baja, Agr. oculta, Agr. ypsilon, Mam. tincta, Mam. nebulosa, Mam. pisi, Had. porphyrea, Had. adusta, Had. solieri, Had. gemmea, Oxytr. orbiculosa, Am. caecimacula, Am. vetula, Rhiz. detersa, Poly. sericata, Habr. scita, Brotol. meticulosa, Jasp. celsia, Non. typhae, Non. arundinis, Non. cannae, Non. sparganii, Non. geminipuncta, Cal. lutosa, Leuc. palens, Leuc. turca, Leuc. trigrammica, Per. cincia, Ast. sphinx, Euri. adulatrix, Anar. cordigera, Char. delphinii, Char. victorina, Plus. aurifera, Plus. aemula, Plus. v. argenteum, Zeth. insularis, Leuc. rada, Leuc. tenera, Leuc. panaceorum, Palp. cestis, Palp. imitatrix, Cat. nymphaea, Cat. paranympha, Cat. conjuncta, Cat. optata, Cat. separata, Cat. puerpera, Nola togatulalis, Nola cucullatella, Nola cristatula, Sarr. undulana, Sarr. ab. dejenerana, Ear. vernana, Ear. chlorana, Och. corsica, Och. parasita, Och. baetica, Neoph. rufescens, Arc. maculosa, Arc. cervini, Arc. spectabilis, Pl. matronula, Pl. v. italica

gibt ab

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Actias mandschurica-Eier

sind in ca. 2 Wochen lieferbar (gar. befr.), Zucht mit Wallnuss leicht (wie luna und selene) à Dtzd. 4.—, 2 Dtzd. 7.—, 50 St. 12.—

Ferner kommen demnächst zum Versand folg. befr. Eier nur kräft. **import.** Puppen:

Actias selene Dtzd. 2.50 (Wallnuss)
Anth roylei „ 2.50 (Eiche)
Att. orizaba „ 0.50, 50 St. 1.60
Att. splendidus „ 2.—(Flied., Birn.)
Smer. occidentalis „ 5.— (Pappel)
Smer. modestus „ 3.— (Pappel)

Hybriden-Eier:

Act. mandschurica × **luna** Dtzd. 3.—

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6 I.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Eier von Xylomiges conspicillaris, 25 Stck. 40 Pf., Futter Schlehe und nied. Pflanzen. **Raupen** von Larentia suffumata (Labkraut) per Dtzd. 80 Pf. **Puppen** von Chloroclystis chloerata per Dtzd. 2 00 M. Porto extra. *A. Siegel*, Giessen.

b) Nachfrage.

☛ **Gesucht werden gegen bar:** ☚ 200—500 Eier von tau, ziczac, trepida, tiliae, populi, ocellata, ligustri, vinula. *Louis Groth*, Lehrer, Luckenwalde.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Cossus cossus.

Ausgewachsene Raupen resp. später Puppen zu den **höchsten Preisen** zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe erbittet *B. Griep*, Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 35.

Suche im Tausch

Räupchen von fraxini oder quercifolia gegen tau oder elpenor-Räupchen. Elpenor erst Ende Juni lieferbar.

Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19, II.

! Suche zu kaufen !

Gespannte Schmetterlinge vom Schwalbenschwanz, Segelfalter, Apollo, Trauermantel, Distelfalter, Kaisermantel, braun. Bär, schwarz. Bär, Ligusterschwärmer, Abendpfauenauge, usw. Käfer: Mulmbock, Eichbock, vom Nashornkäfer (Männchen). Alles in Anzahl.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Suche Anth. yamamai-Eier

zu kaufen und bitte um baldige Angebote. *R. Struck*, Lübeck, Ratzeburger Allee 14.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. – Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Berges Schmetterlingsbuch, 8. Aufl., in Prachtband gebunden und tadellos erhalten, gibt für 15 Mk. ab

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Schreibers Raupenkalender,

brosch., gebe ich gegen Zuchtmaterial ab. Das Buch kostete 1.50 M. u. ist ganz neu. *Brunke*, Lehrer, Eberswalde, Ruhlaerstrasse 10.

Zu verkaufen:

Frisch, illustr. Insektenwerk 1720 4.— M.,
Standfuss, Handbuch f. Sammler 2.— „
Rotteck, ill. Weltgeschichte, 6 Bd. 6.— „
☛ alles gut erhalten. ☚

Kunze, Gerichts-Assistent, Dessau, Friedrichstr. 10, I.

Friedr. Ganzenmüller,



Nürnberg 7.

Fabrikation und Handlung von

☛ **Utensilien** ☚

für

: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.

— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Netzbügel,

D. R. G.-M. 344 571,

4 teilig zusammenlegbar, nach Bedarf sich selbst öffnend, alle bisherigen Systeme übertreffend, Preis 1.80 M. inkl. Porto. Nachnahme-Spesen extra.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Acetylen-Köderlaterne

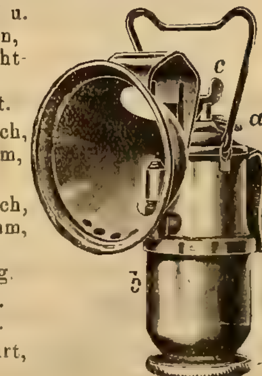
mit Handgriff u. Einsteckhaken, intensive Leuchtkraft, ff. vernickelt.

No. 1, 15 cm hoch, Reflect. 82 mm, Mk. 3.50,

No. 2, 16 cm hoch, Reflect. 110 mm, Mk. 5.25

inkl. Packung. Porto extra. Nachnahme.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.



Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder - Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:
Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

E. Lassmann's Nachfolger,

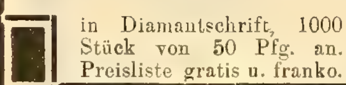
Halle a. S. Alter Markt 24.
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Raupenzuchtgläser,

besonders geeignet zur Aufzucht aus den Eiern. Unentbehrlich für jeden Züchter. Viele Hunderte im Gebrauch, hundertfach bewährt. Höhe des Zuchtglases mit Wasserbehälter 28 cm, Weite des Glaszylinders 12 cm, das Stück zu 1,50 Mk. Porto und Verpackung bei 2—3 Gläsern 1 Mk. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.



in Diamantschrift, 1000 Stück von 50 Pfg. an.
Preisliste gratis u. franko.

P. Salchert, BERLIN, Lichtenbergstr. 3.

Preislisten.  **Kataloge.**



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-
Fangnetze!
Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk.
einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.
Spannbretter, feststehend,
6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang
40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück,
Porto extra, empfiehlt
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

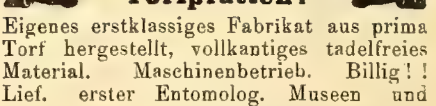
Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.
Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer,
Beuthen, O.-Schl.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.



von Prof. Dr. Kurt Lampert.
Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage
Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.
— Man verlange Preisliste. —
Franz Degener jun.,
Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb)* hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit*. Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**
28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:
26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . . „ 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . . . „ 1,20
Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., $^1/_2$—$1^1/_2$ cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80
Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15
Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10
Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . . „ 5,—
Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto. beste schwarze p. 1000 St. 2 M.
Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln u. s. w.
Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion“ Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag**, den **21. Mai 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.
Arbeitsplan:
Dienstag den 25. Mai:
Aus dem Liebesleben unserer Falter und seine praktische Ausnutzung für den Fang.
Anfang 9 Uhr abends.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.
Die **Versammlung** im Mai findet am 25., abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
☞ **Tauschbörse.** ☜
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☞ Gäste willkommen. ☜

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im
Hotel-Restaurant „Zum Löwen“
gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
☞ Gäste willkommen. ☜

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Wiener entomologischer Verein.
Der XIX. Jahresbericht ist erschienen, enthält eine Farbendrucktafel und Aufsätze v. Dr. Schawerda: Fauna von Bosnien und Herzegowina, Sterzl: Fauna des Waldviertels von Nieder-Oesterreich, Dr. Werner: Orthopteren-Fauna von Nieder-Oesterreich, F. Hoffmann: Fauna des Glocknergebietes, Prof. Krosse: Drei neue Mikrolepidopteren, Hirschke: Parnassius phoebus, Aberration, Dziurzynski: Neue Zygaenen-Formen. Preis 7.50 Kr. Zu beziehen durch den Vorstand:
Johann Prinz, Wien III, Seidlgasse 34.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Verlagshandlung von **Gustav Fischer** in **Jena** bei über **Die Süsswasserfauna Deutschlands**, herausgegeben von **Prof. Dr. Brauer** (Berlin). Wir machen hierdurch noch ganz besonders auf diesen Prospekt aufmerksam und empfehlen ihn einer eingehenden Durchsicht.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

2. Beilage zu No. 8.
3. Jahrgang.

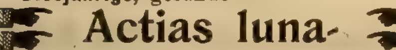
Puppen:

Sesia spheciformis . . Dtzd. 3.50
„ empiformis . . . . „ 2.50
„ culiciformis . . . „ 2.50
Sciapt. tabaniforme . . „ 3.00
Graellsia isabellae . . p. Stück 3.00

Eier:

Biston hirtaria . . . . Dtzd. 0.15
Sat. pyri à Dtzd. 0.40, 100 St. 2.50
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Diesjährige, gesunde



Actias luna-

Cocons aus **Florida** abzugeben (ca. 70 Stück), Dutzend 6.—, en bloc 30.— Mk.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Sehen und staunen!
Die Krone aller Schmetterlinge.

Ich habe ein vollkommen tadelloses frisches Paar der einzig herrlichen riesigen

Ornithoptera alexandrae

zu dem verhältnismässig geringen Preise von 350 Mk. sofort abzugeben. Ernsten Reflektanten sende auf Wunsch zur Ansicht.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Habe sofort abzugeben **Eier** in jeder Anzahl: Actias selene à Dtzd. 1.50 Mk., 100 St. 10.— Mk., Act. luna à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2.— Mk. Porto extra. Puppen garantiert importiert.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Amechania incerta ♂

in Tüten, ausserordentlich feine Qualität, ganz frisch, 6 Mk. inkl. Porto und Verp.
W. Neuburger, Berlin, Bernburgerstr. 11.

---

b) Nachfrage.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Wer?

liefert Eier von Acherontia atropos, versicolora, A. tau, A. hebe, dominula, flavia und villica, gegen Kassa.
Sofortigen Angeboten sieht entgegen
Anton Schätzko, Graslitz i. Böhmen, unt. Bahnhofstr. 997.

Wer liefert Bärenraupen?

(Matronula, flavia, villica, fasciata, aulica, pudica, casta, cervina, quenselii) eventuell kräftige Puppen. Offerte erbittet
Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8.

Erbeten

Ansichtssendungen von farbenschönen oder originellen **Exoten guter** II. Qual.
Gebe ab: 100 Palaearkten, Ib oder IIa zu $^1/_8$ Staudinger, meist bessere Sachen. 60 lanceata e. l. um 10 M. Suche **Tauschverkehr** in Exoten guter II. Qual.
Robert Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1/_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Mamestra pisi.

Gesucht einige erwachsene Raupen dieser Art. Sofortige Zusendung erbeten.
M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt), Elisabethstr. 7.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

! Suche zu kaufen !

Gespannte Schmetterlinge vom Schwalbenschwanz, Segelfalter, Apollo, Trauermantel, Distelfalter, Kaisermantel, braun. Bär, schwarz. Bär, Ligusterschwärmer, Abendpfauenauge, usw. Käfer: Mulmbock, Eichbock, vom Nashornkäfer (Männchen). Alles in Anzahl.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Zu verkaufen:

Frisch, illustr. Insektenwerk 1720 4.— M.,
Standfuss, Handbuch f. Sammler 2.— „
Rotteck, ill. Weltgeschichte, 6 Bd. 6.— „
alles gut erhalten.
Kunze, Gerichts-Assistent, Dessau, Friedrichstr. 10, I.

Berges Schmetterlingsbuch, 8. Aufl., in Prachtband gebunden und tadellos erhalten, gibt für 15 Mk. ab
E. Pirling, Stettin-Nemitz.

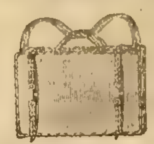
Wanderbuch für Raupensammler.

Eine Anleitung
zur Aufsuchung und Zucht der am häufigsten vorkommenden Raupen
von
Bruno Holtheuer,
kl. 8, in flexiblem Einband.
M. 1,80.
Verlag von **Felix L. Dames,** Steglitz - Berlin.

Verkaufe Königs Wärmeschrank,

75 cm hoch, 50 breit, 30 tief, mit allen Zubehörteilen, wie Puppenlager, Thermometer, Wasserwanne, Heizlampe u. s. w., vollständig neu, für 22.50 Mk. (mit Verpackung) gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
R. Kuntz, Unterprimaner, Bischleben b. Erfurt.

Friedr. Ganzenmüller,

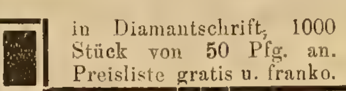


Nürnberg 7.
Fabrikation und Handlung von
Utensilien
für

: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Etiketten



in Diamantschrift, 1000 Stück von 50 Pfg. an. Preisliste gratis u. franko.

P. Salchert, BERLIN, Lichtenbergstr. 3.
Preislisten. Kataloge.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Netzbügel,

D. R. G.-M. 344 571,
4 teilig zusammenlegbar, nach Bedarf sich selbst öffnend, alle bisherigen Systeme übertreffend, Preis 1.80 M. inkl. Porto. Nachnahme-Spesen extra.
H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:

Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,

vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend,
6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang
40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück,
Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904.
Danzig
Stuttgart
Erzgebirge Rudolf Linke
Frankfurt-M.
♂
♀
Erzgebirge Rudolf Linke
Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel
Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer,
Beuthen, O.-Schl.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Ansichtspostkarten

werden ausgetauscht, jede beantwortet.
K. Seidel, c./o. Mr. J. Schrader,
Woodcliff on Hudson, N. J.,
29. Str. Boulevard.

Neu!

Zwei D. R.-G.-M.

beide Massenartikel betreffend, zum geschmackvollen Arrangement naturhist. Sammlungen, insbes. entomol. Biologien unentbehrlich, abzugeben.

Teilweise nehme auch ent. Bedarfsartikel, Ia. exot. Col. etc. in Zahlung.

Näheres und Prospekt bei
Baron *Franz Tunkl*, Budapest VII,
Thököly-út 91.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengr. 14.

Neu! **Neu!**

Netz einer Kreuzspinne,

naturgetreue Nachahmung, aus Seidenstoff, in Haltbarkeit **unverwüstlich**, fertige in jeder **Grösse**, montiert in Kästen **mit** und **ohne Glasscheibe** und **Torfauslage**, sehr **praktisch** für Schulen, Seminare, Museen und Naturalienhandlungen. Gegen Meistgebot zu beziehen durch

Bruno Beyer, Wurzen i. S.,
Badergasse 20, I.

Den geehrten Bestellern auf S. pyri-Eier, welche keine erhielten, diene zur Kenntnis, dass dieselben rasch vergriffen waren.

Josef Dickmann, Sandau b. B.-Leipa.

A. villica vergriffen. Die Herren Besteller bitte ich, noch etwas Geduld zu haben. *Höffler*, Cöpenick, Grünstr. 24.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 4. Juni 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag den 25. Mai:

Aus dem Liebesleben unserer Falter und seine praktische Ausnutzung für den Fang.

Anfang 9 Uhr abends.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die **Versammlung** im Mai findet am 25., abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

Tauschbörse.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 25. Mai cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Cafè „Panorama"**.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.

— Gäste willkommen. —

Wiener entomologischer Verein.

Der XIX. Jahresbericht ist erschienen, enthält eine Farbendrucktafel und Aufsätze v. Dr. Schawerda: Fauna von Bosnien und Herzegowina, Sterzl: Fauna des Waldviertels von Nieder-Oesterreich, Dr. Werner: Orthopteren-Fauna von Nieder-Oesterreich, F. Hoffmann: Fauna des Glocknergebietes, Prof. Krosse: Drei neue Mikrolepidopteren, Hirschke: Parnassius phoebus, Aberration, Dziurzynski: Neue Zygaenen-Formen. Preis 7.50 Kr. Zu beziehen durch den Vorstand:

Johann Prinz, Wien III,
Seidlgasse 34.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Aus
frischen Orginalpartien
empfehle ich folgende
Prachtfalter u. Seltenheiten
in guten, gespannten Stücken:

Papilio caiguanabus ♂ Cuba M. 7.—
„ devilliersii ♂ „ „ 20.—
„ cresphontinus ♂ „ „ 2.—
„ celadon ♂ „ „ 4.—
Megalura eleucha ♂♀ „ „ 1.—
Doxocampa idyja ♂ „ „ 2.—
Hypna iphigenia ♂ „ „ 2.—
Papilio lenaeus ♂ Peru „ 8.—
„ zagraeus ♂ „ M. 12.— bis 14.—
Morpho rhetenor var. cacica ♂ Peru M. 12.— bis 18.—
„ didius ♂ Peru M. 4.—
Papilio taiwanus ♂ Formosa „ 1.20
„ annaeus ♂ „ „ 3.—
Ixias insignis ♂ „ „ —.70
Atlethis semialba ♂, **grösste Saturnide Afrikas**, braun, rosa, weiss, „ 40.—
do. IIa. Qual., gut repariert. M. 20—30.—
Hemileuca electra ♂, **reizende, californische Novität!!**
Preise netto, Porto und Packung extra!
☞ **Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren** mit Autoren und Fundorten, Preis 0,50 M.
Naturhistorisches Institut „Kosmos“
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Sofort lieferbar
einige Hundert Anth. pernyi-Räupchen, Dutzend 35 Pf., 100 St. 3.50 Mk. Kassa voraus. Porto extra.
Rudolf Nessizius, Bielitz, Oesterr.-Schl., Kaiserstr. No. 30.

Freiland-Eier.
N. chaonia 40, O. carmelita 50 Pfg. à Dtzd., 100 Stück 3 Mk. Auch Tausch gegen anderes.
K. Hager,
Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28, r. I.

Eier v. Bomb. mori,
echter Seidenspinner!
direkt v. staatlicher Seidenzuchtanstalt aus Frankreich, daher beste Rassenkreuzung und gegen Bakterien desinfiziert! 100 St. = 30 Pfg., 1000 St. = 2 Mk. Porto 10 Pfg. ev. 20 Pfg.
Alois Heschel, Lehrer, Graz (Steiermark), Landhausgasse 3, II. Stock, Schule.

Im Tausch
Leuc. obsoleta und Agro. c-nigrum im März d. Js. Ia gespannte Falter, obsoleta sehr variierend, gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter, gegen bar obsoleta 1.30 Mk. p. Dtzd. Genügende Anzahl.
Robert Schreyer, Wahren b. Leipzig, Hauptstrasse 38, I.

Tausch
gegen Raupen u. Puppen!
Sauber gespannt: 2 Pap. machaon mit rot. Fleck am Vdr. des H., 2 Dor. apollinus, 1 var. bellargus, 6 Pyr. atalanta, 2 Mel. parthenie, 1 Arg. niobe, 2 Sat. briseis, 4 semele, 1 Chrys. v. gordius, 4 amphidamas, 6 Lyc. argus, 4 coridon, 2 semiargus, 4 Adop. lineola, 4 thaumas, 5 Aug. comma, 7 Hyl. pinastri, 2 Eupr. ab punctigera, 2 Porth. similis, 2 Lym. japonica, 5 monacha, 9 Mal. neustria, 2 Las. trifolii, 2 Gastr. quercifolia, 2 Cat. fraxini, 2 electa, 12 nupta, 12 sponsa, 4 Tim. amata, 2 An. praeformata, 2 Tephr. subnotata, 2 Ar. melanaria, 4 Hib. ab. obscurata, 10 Synt. phegea, 1 ab. pfleuemri.
Wilh. Maaßen, Wahn (Rheinl.), Schiessplatz 207.

Zuchtmaterial,
lieferbar Ende Mai bis Anfangs Juni.
Raupen: Agl. infausta, Ino pruni, je 50 Pfg. pro Dtzd., Hibernia bajaria 80, rupicapraria 80, Bapta pictaria 150, Lar. badiata 80, Gnophos v. plumbearia 250, Sesia chrysidiformis 800 Pfg. p. Dtzd. **Eier:** Ephyra quercimontaria 200, rufi-cidiaria 150, lennigiaria 400, punctaria 50, linearia 100, Macaria signaria 150, notaria 120, Bapta bimaculata 120 Pf. und viele andere Geometriden, auch sehr seltene, kostbare Microraupen. Meine langjährigen Korrespondenten werden in erster Linie berücksichtigt. Tausch ausgeschlossen, da mir die Zeit dazu fehlt. Bestellungen müssen jetzt erfolgen.
Ferd. Fuchs, Strassburg (Els.), Universitätsplatz 6, I.

Raupen v. Thecla pruni und Bomb. catax à Dtzd. 75 Pfg., **Puppen** v. Arc. villica 1 Mk., Porto und Verpackung 30 Pfg., auch im Tausch, gibt ab
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

A. purpurata-Raupen,
erwachsene, 25 St. 100 Pf. franko, habe abzugeben; auch Tausch gegen dominula, villica, hebe-R. od. P.
Karl Bruder, Kaiserslautern, Allee No. 11.

Raupen und Puppen.
Pacta 1 Dtzd. 6.— Mk. (7.50), 1 Stück 0.75 Mk. (0.90), fraxini 1 Dtzd. 1.50 Mk. (2.—), 1 Stück 0.15 Mk. (0.20), sponsa 1 Dtzd. 1.50 Mk. (2.—), 1 Stück 0.15 Mk. (0.20), nupta 100 Stück 5.— Mk. (6.50), 1 Dtzd. 1.— Mk. (1.20). Nur kräftigstes Material, abgebbar Ende Mai bis Ende Juni. *E. Pirling*, Stettin-Nemitz.

Aporia crataegi,
in Massen plötzlich aufgetreten, biete erw. Raupen, Puppen od. frische saubere Tüten im Tausch gegen Puppen von: machaon, io, antiopa, atalanta, levana, Geometriden-Puppen etc.
Wer liefert billigst je 10—20 Stück tadellose normal grosse Vogelspinnen und Phyllium siccifolium?
Jul. Isaak, Zawiercie, Russ.-Polen.

Eier: ocellata, populi, tiliae, ligustri 100 Stück 70 Pfg., Dtzd. 10 Pfg.
Raupen: fraxini Dtzd. 60 Pfg.
Puppen (import.): cecropia Dtzd. 1.50 Mk.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

☞ Nehme Vorausbestellungen an auf **Eier** von Sm. populi **25 Stück** 20, G. populifolia 80, O. pruni 40, G. quercifolia 20, P. bucephaloides 60, P. matronula 200 Pfg. ausser Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Raupen
von sponsa 75, nupta 50 Pfg. per Dtzd. 100 Stück nach Uebereinkunft. Porto u. Verpackung extra.
H. Remer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

☞ **Exoten-Räupchen,** ☜
fest am Futter: Actias mandschurica (Wallnuss) à St. 55 Pf., Hemileuca maja (Eiche) à St. 35 Pf. Bald: Samia columbia (Lärche) à St. 45 Pf. Alles import. und kerngesund. P. u. V. 30 Pf. Tausche gespannte Ia Falter (Seltenh. aus Arizona, wie Anthoch. pima, Limen. obsoleta, Hyperch. pamina etc.) gegen folg. Eier: imperialis, regalis, budleyi, jorulla etc., auch gegen seltene paläarkt. R. En bloc i. Auftrage billigst folg. Käfer aus Arizona: 60 Dyn. granti, 120 Chalco. webbi, 100 Derobr. geminates.
Igel, Hauptmann a. D., Bühl i. Bad.

Pap. daunus-Puppen,
schlüpfen im Juni leicht und gut, à St. 1.70 Mk. Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Eier: tau à Dtzd. 15 Pf., menyanthidis 20 Pf., Porto 10 Pf.
Raupen: à Dtzd. M. franconica M. 1.50, lichenaria M. 1.20.
Puppen: à Dtzd. M. franconica M. 2.—, Psyche opacella M. 1.50, sepium M. 1.20, Chl. chloerata M. 2.—. Porto 30 Pf. Tausch.
H. Schröder, Schwerin i. Mecklenbg., Sandstrasse 4 b.

Eier:
Ep. ilicifolia, Dtzd. 50 Pf.
Raupen:
Cat. electa, Dtzd. 50 Pf.
Spannweiche Falter:
Gr. isabellae, St. 4.50 M. Ausser Porto.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

O. ruticilla-Räupchen,
Dtzd. 1.50 M., Agrotis praecox-Räupchen, Dtzd. 1.20 M., in jeder Anzahl. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial erwünscht. **Porto etc. 30 Pf.**
A. tau-Eier, 100 Stück 1 M.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Spil. mendica-Eier,
Dtzd. 10 Pf. gibt ab
Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstrasse 25.

☞ **Raupen!** ☜
Ap. ilia M. 3.—, Lim. populi 3.50, Bra. nubeculosa 60 Pf. per Dtzd.
M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

Raupen von Las. quercifolia,
Dutzend 50 Pf. und Räupchen von O. antiqua Dutzend 15 Pf., eventl. auch Tausch gegen Eier oder Raupen von End. versicolora und Bären-Arten.
Otto Jakob, Strehlen, Schl., Nikolaistr. 14.

☞ **Verkaufe** ☜
Call. dominula, erwachsene Raupen, 25 Stück 50 Pfg. Puppen den doppelten Preis.
Gegen bar oder im Umtausch
nachfolgende Ia Schmetterlinge e l. 1909 zu ⅓ oder ½ bar nach Staudinger oder lieber im Umtausch gegen mir fehlende Raupen, Puppen ev. Eier: P. podalirius, hospiton, machaon, rumina, polyxena, cardamines, edusa, hyale, jasius, pegeria, amphidamas, jolas, M. tityus, S. ligustri, C. elpenor, porcellus, tiliae, ocellata, populi, C. bicuspis, erminea, vinula, carmelita, cuculla, dromedarius, S. pyri, E. versicolora, pudibunda, E. ilicifolia, A. leporina, T. ludifica, A. persicariae, C. purpureofasciata, B. meticulosa, L. obsoleta, S. maritima, C. vaccini, C. verbasci, prenanthis, argentea, artemisiae, A. myrtilli, P. lunaris, S. lilunaria, tetralunaria, B. stratarius, A. betularia, T. innotata, satyrata, castigata, albipunctata, assimilita, lariciata, E. vernana, A. maculosa, A. caesarea, R. purpurata, A. hebe, villica, aulica, S. mendicum, pernyi etc.
Janensch, Fürstenwalde a. Spree, Victoria-Str. 4.

Biete an:
Lunigera ab. lobulina-Raupen, Freiland, spinnreif, 1 Dtzd. 8.50 Mk. mit Packung. Catocala paranympha-Raupen, Freiland, spinnreif, 1 Dtzd. 4.50 Mk. mit Packung. Beide Arten im Juni lieferbar. Kasse voraus oder Nachnahme.
Auch Tausch gegen Morpho, Ornitopt., glänzende Papilio, exotische grosse Käfer.
Josef Kalous, Insekten-Präparator, Klattau (Böhmen), Basteigasse 105.

! Noch nie angeboten !

Sehr grosse Form

Parnassius apollo-Puppen

aus **Asturien** (Nord-Spanien) offeriere das Dutzend 4.— Mk., 6 Stück 2.25 Mk. Kasten und Porto extra.

Versand nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Heliconisa caisa ♂ und pagenstecheri ♂, gespannt, frisch eingetroffen, beide zusammen für 7 Mk. inkl. Porto und Verpackung

W. Neuburger, Berlin, Bernburgerstr. 11.

Biete an:

Puppen von T. pinivora 1.80, für spätere Puppen von B. quercus 0.75 und C. fraxini 2.50 Mk. per Dutzend.

J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68

Exoten-Eier

von kräftigen, importierten Puppen, **sofort lieferbar** in sehr grosser Anzahl:

Act. luna à Dtzd. 30, in Kürze Att. orizaba à Dtzd. 40, Hyp. budleyi 100, Plat. cecropia 15 Pf. Porto extra.

Für nicht befruchtete Eier gebe Ersatz.

Carl Wisina, Probstau-Teplitz i. Böhmen.

Erwachsene C. dominula-Raupen

sind noch in grosser Anzahl abzugeben, Dtzd. 0.25, 100 Stück 2 Mk. Im Tausch billigst geg. convenierendes Zuchtmaterial.

Entomologischer Verein „Ilias", *Robert Hohberg*, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

NB. Puppen von C. dominula kommen nur auf ausdrücklichsten Wunsch des Bestellers zum Versand.

Acron. menyanthidis-Eier gebe à Dtzd. zu 15 Pf. ab. Futter: Weide. Villica und fuliginosa vergriffen.

Dr. Nitze, Berlin O., Kopernikusstr. 15.

Call. hera-Raupen,

lieferbar 2. Hälfte Mai, zu M. 1.— per Dutzend, per 50 Stück M. 3.50.

Lyc. jolas,

gesunde, starke Puppen, per Dtzd. 3.60 M., per 50 Stück 12.— M., franko gegen Voreinsdg. des Betrages. Vorrat genügend.

Ferner:

Walliser Lepidopteren und präp. Raupen zu ausserordentlich billigen Preisen. Listen und Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

A. Wullschlegel, Martigny-ville, Wallis (Schweiz).

Raupen

von Parn. apollo ex Jura, halberw. 70 Pf., erwachsen 1 M., Mal. castrensis 70 Pf. per Dutzend. Habe ferner noch ca. 50 Stck. Parn. apollo mit einigen Variationen, wie graphicus, decora, pseudonomyon, abzugeben, am liebsten en bloc. Angebote erbittet *Fritz Braster*, Nürnberg, Neuhausen 7.

NB. Porto und Verpackung extra. Angebote, auf welche innerhalb 14 Tagen keine Antwort erfolgt, sind nicht konvenierend oder demselben kann nicht mehr entsprochen werden.

4—5 Dtzd. erwachsene

Bryophila raptricula-Raupen

à Dtzd. 3.— Mk. oder gegen andere Raupen: villica (2—3 Dtzd.), iris, ilia, clytie, L. populi (je 1 Dtzd.) oder gegen andere bessere Arten. Porto und Verp. 25 Pfg.

Angebote an *H. Kienberg*, Jena a. S., K. Augusta-Str. 18 erbeten.

Ornithoptera euphorion

das Paar, gespannt, in feinster Qualität, 10 Mk. inkl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Berlin, Bernburgerstr. 11.

Seltene Papilios

abzugeben, nur in einzelnen Stücken vorhanden, Preise netto in Mark: nobilis ♂ 24, rex ♀ 60, mackinnoni ♂ 8, aethiops ♂ 8, hecateus ♂ 12, ♀ 18, ptolychus ♂ 10, ♀ 15, ariel ♂ 13, ♀ 20, laarchus ♂ 10, ♀ 18, bicetaon ♂ 7, gelon ♂ 10, montrouzieri ♂ 6, ♀ 8.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von

Att. orizaba . . Stück 80 Pf.

Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Eier

v. B. mori 100 St. 10 Pf., 1000 St. 60 Pf. Puppen v. D. compta im Tauch gegen Zuchtmaterial.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Erw. Arct. purpurata-Raupen

liefert in jeder Anzahl, 1 Dtzd. 40 Pf., 3 Dtzd. 1 M. Porto und Packung 25 Pf. Auch Tausch, dann ist der Preis derselben etwas höher. An unbekannte Besteller nur per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Leonh. Zink, Schwabach (Bayern).

Purpurata-Raupen,

halberwachsene p. Dtzd. 35 Pf., erwachsene p. Dtzd. 50 Pf. Verp. und Porto 30 Pf. Bei Abnahme von 500 Stück wesentlich billiger. Auf Wunsch folgt Zuchtanweisung mit. Mir unbekannte Herren Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Lieferbar Anfangs Juni.

Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Papilio veiovis ♂,

gespannt, feinste Qualität, 12 Mk., inkl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Troch. apiformis-Puppen

im Cocon, à Dtzd. 1.30 M., 20 Pf. Porto und Packung, hat abzugeben

Postsekretär *Schmoll*, Weissenburg i. By., Tausch erwünscht.

Falter

gespannt, zu 1/3 Staudinger-Preis:

Pap. xuthus, Pap. xuthulus, Seric. v. amurensis, Luehd. putziloi, Thais v. deyrollei, Thais. canteneri, Parn. v. romanovi, Aporia hippia, Aporia kreitneri, Aporia davidis, Aporia peloria, Balt. butleri, Pier. bieti, Pier. altensis, Ter. palestiniensis, Col. palaeno, Col. phicomone, Col. sagartia, Lim. lepechini, Arg. anadyomene, Dan. dorippus, Ereb. nerine, Ereb. tyndarus, Ereb. theone, Satyr. hermione, Satyr. roxandra, Par. schreuckii, Par. deidamia, Par. epimenides, Ep. disdora, Ep. interposita, Ep. haberhaueri, Ep. hilaris, Ep. v. sifanica, Ep. v. transbeical., Ep. v. telmessia, Coen. nolkeni, Coen. asterope, Coen. mohametana, Coen. satyrion, Coen. pamphilus, Coen. saadi, Coen. v. cyllus, Coen. simbecca, Coen mongolica, Hyp lua, Zeph. enthea, Zeph. raphaelis, Polyom. solskyi, Polyom. ottomanus, Polyom. hippothoe, Polyom. v. euribia, Polyom. standfussi, Polyom. phoenicurus, Polyom. amphidamas, Cart. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas, Adop. acteon, Adop. sylvanus, Adop. comma, Thau. tages, Par. nostrodamus, Carch. lavatherae, Carch. alceae, Syr. sidae, Syr. antonia, Syr. carthami, Syr. phlomides, Syr. tessellum, Syr. sifonica, Syr. serratulae, Syr. malvae, Ach. atropos, Unterfl. nur eine Binde, Sm. dissimilis ♂, Sm. hybr. hybridus ♂, Sm. atlanticus ♂, Sm. kindermanni ♂ pas., Dolb. exacta, Deil. nicaea, Dicr. erminea, Drym. chonia, Drym. torva, Hyb. milhauseri, Odon. carmelita, Frab. splendida, Org. v. judaea, Dasych. abietis, Och. detrita, Malac. castrensis, Malac. alpicola, Poec. populi, Eriog. rimicola, Dipl. loti, Selen. lobulina, Dendro. v. montana. Dendro. bufo, Pach. otus, Mesag. repanda, Endr. versicolora, Metoen. dieckmanni, Crater. sardanapalus, Act. artemis, Calig. regina, Calig. v. olivacea, Rhod. fugax, Rhod. v. diana, Per. caecigena, Sat. schenki, Sat. hebry. emiliae, Agl. tau, Bram. ledereri, Bob. mori, Oreta calceolaria, Char. staudingeri, Panth. coenobita, Trich. ludifica, Dipt. orion, Acron. leporina, Acron. aceris, Acron. megacephala, Acron. menyanthidis, Crat. ligustri, Sim. nervosa, Agr. strigula, Agr. janthina, Agr. baja, Agr. oculta, Agr. ypsilon, Mam. tincta, Mam. nebulosa, Mam. pisi, Had. porphyrea. Had. adusta, Had. solieri, Had. gemmea, Oxytr. orbiculosa, Am. caecimacula, Am. vetula, Rhiz. detersa, Poly. sericata, Habr. scita, Brotol. meticulosa, Jasp. celsia, Non. typhae, Non. arundinis, Non. cannae, Non. sparganii, Non. geminipuncta, Cal. lutosa, Leuc. palens, Leuc. turca, Leuc. trigrammica, Per. cincia, Ast. sphinx, Euri. adulatrix, Anar. cordigera, Char. delphinii, Char. victorina, Plus. aurifera, Plus. aemula, Plus. v. argenteum, Zeth. insularis, Leuc. rada, Leuc. tenera, Leuc. panaceorum, Palp. cestis, Palp. imitatrix, Cat. nymphaea, Cat. paranympha, Cat. conjuncta, Cat. optata, Cat. separata, Cat. puerpera, Nola togatulalis, Nola cucullatella, Nola cristatula, Sarr. undulana, Sarr. ab. dejenerana, Ear. vernana, Ear. chlorana, Och. corsica, Och. parasita, Och. baetica, Neoph. rufescens, Arc. maculosa, Arc. cervini, Arc. spectabilis, Pl. matronula, Pl. v. italica

gibt ab

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Für Liebhaber

bietet sich günstige Gelegenheit zum Ankauf einer sehr reichhaltigen und wertvollen Schmetterlingssammlung, besonders Exoten. Auskunft erteilt

Rechnungsrat *Feise*, Coblenz, Hohenzollernstr. 148.

b) Nachfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 4. Juni 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

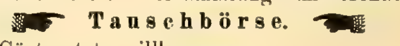
Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.
Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände; 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat

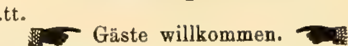


Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.





Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Verein „Orion" Erfurt

empfiehlt zur Vorbestellung Cat fraxini-Puppen in jeder gewünschten Zahl im **Tausch.** Syringia-Puppen pro Dtzd. 1 Mk, sowie Eier von St. fagi pro Dtzd. 50 Pf. Packung und Porto extra.
Adresse:
Ferd. Schwager, Erfurt, Leopoldstr. 1.

Actias artemis-Raupen,
Futter Eiche, ergeben den herrlichen Palaearkten jedenfalls als 2. Gen. im August, sofort in Anzahl abzugeben, à Dtzd. 6 Mk., Rod. cleopatra-Puppen Dtzd. 3 Mk., cecropia- und pyri-Eier Dtzd. 15 und 20 Pf.

Sphingiden-Eier,
im Juni in jeder gewünschten Anzahl von Freilandtieren. Mel. porzellus Dtzd. 25, 100 St. 180, Ch. elpenor 15, 100 St. 100, galii 80, Sm. tiliae, populi, ocellata, S. ligustri 15, 100 St. 70 Pf., Sm. modestus Dtzd. 3 Mk. (Pappel). Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr. 14.

Importierte atlas-Puppen,

auf Java von Bäumen gesammelt, Stück 2.— Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Eier von Pter. palpina 15, Anth. pernyi 20 Pf. per Dtzd., Porto 10 Pf.
Raupen von Ap. crataegi 30 Pf. per Dtzd.. Porto und Kästchen 20 Pf.
Federkiele halte stets Vorrat, mit und ohne Stöpsel.
Paul Jasch, Massow, Pommern.

Key-Inseln-

Tütenfalter frisch eingetroffen: **Ornith. hecuba** (prachtvoll e l.) Paar 7.50 Mk., **Pap. aegeus** Paar 6 Mk., **Pap. rotalita** Paar 10 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Euchloë cardamines-
Raupen, Dtzd. 40 Pf., grössere 60 Pf.
Pyg. anachoreta-Eier, Dtzd. 10 Pf. Evtl. Tausch. Dr. *Nitze*, Berlin O., Kopernikusstr. 15.

Sofort noch in Anzahl abzugeben
Colias myrmidone-Eier,
per Dutzend 40 Pf.
C. vestusta-Eier, per Dutzend 15 Pf., 50 Stück = 50 Pf. **Porto 10 Pf.**
Anton Fleischmann
in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Raupen von Rhyparia purpurata,
per Dutzend 35 Pf. Porto und Packung 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachn.
J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68.

Hibriden-Eier,

von starken importierten selene ♂ × luna ♀, Dtzd. 250, in grosser Anzahl luna, Dtzd. 30, pyri 20 Pf. Porto 10 Pf.
Raupen
von purpurata, erwachsen, 2 Dtzd. 100 Pf., franko, letztere auch im Tausch gegen Sm. ocellata, populi.
L. Kreß, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Eier: tau à Dtzd. 15 Pf., menyanthidis 20 Pf., Porto 10 Pf.
Raupen: à Dtzd. M. franconica M. 1.50, lichenaria M. 1.20. (Minicrrp.)
Puppen: à Dtzd. M. franconica M. 2.—, Psyche opacella M. 1.50, sepium M. 1.20, Chl. chloerata M. 2.—. Porto 30 Pf. Tausch.
H. Schröder, Schwerin i. Mecklenbg., Sandstrasse 4 b.

Zygaena

pilosellae, filipendulae Dutzend 30 Pf., **C. exoleta**-Raupen Dutzend 75 Pf., 100 Stück 10 facher Dutzendpreis. P. u. P. extra. Tausch gegen Falter und Puppen sehr erwünscht.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Import. Südafrika-Puppen:

Actias mimosae, Antheraea zambesina Stück **2.50 Mk.** Porto etc. 30 Pf. — Durch Abkommen mit dem Züchter bin ich in der Lage, für jeden Kokon, der keinen Falter oder einen Krüppel liefert, vollen Ersatz zu leisten.
Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Sofort lieferbar:
Gast. quercifolia-Eier 1 Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1.40 Mk.
Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

Att. pryeri-
Cocons aus Japan à Stück 35 Pf., à Dtzd. 3.— Mark. Porto 30 Pf. Kasse voraus.
A. Beyer, Goslar, Harz.

Puppen von
L. sibilla
per Dutzend 60 Pfg. und Porto 25 Pfg.
Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.
Sende nur per Nachnahme oder Voreinsendung.

Gebe ab im Tausch!
Eier der Kreuzung A. v. konewkai ♀ × A. villica ♂.
W. Saf, Breslau, Goethestr. 58.

Eier resp. Räupchen: pyri 25 (40), luna 30 (50), pernyi 20 (30) Pf. à Dtzd.
Raupen: dumi 150, sobrinata 30, grossulariata 30 Pf. à Dtzd.
Puppen: compta 80, argentea 80, artemisiae 40 Pf. à Dtzd.
Hoff, Lehrer, Erfurt.

Habe auch im Tausch abzugeben:
Erwachsene Raupen v. Larentia suffumata 100 Pf., Puppen: Thecla pruni 100 Pf., Chloroclystis chloerata 200 Pf. Alles per Dutzend. Porto extra.
A. Siegel, Giessen.

Eier

von Sm. tiliae, sicher befruchtet, 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 60 Pf. Porto 10 Pf.
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa (Böhmen).

Anth. pernyi-Eier,
gut befruchtet, Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 Mk. Porto extra. Auch Tausch.
W. Herrmann, Schlossermeister, Gnadenfrei (Schl.).

Cat. sponsa-
Raupen à Dtzd. 80 Pf., Puppen à Dtzd. 1.50 Mk., Call. dominula-Puppen à Dtzd. 50 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
P. Steinken, Liegnitz, Pfortenstr. 16.

Ornithoptera alexandrae ♂♀, O. chimaera ♂♀
in schönster Qual. je 1 Paar abzugeben.
Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.)

Anth. roylei-Eier
von prächtigen Faltern stammend, Dtzd. Mk. 2.—, gibt sofort ab
Adalbert Ebner, Lehrer, Kempten K. 129, (Bayern).

Kräftige gesunde Puppen
von Lim. populi, Dtzd. Mk. 4.00.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

In grosser Anzahl
purpurata-Raupen,
Dtzd. 40 Pf. Packung und Porto extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen villica, aulica, hebe, fraxini, nupta-Raupen.
Emil Schmidt, Fürth i. B., Angerstr. 3.

Biete an!
Grossulariata-Freiland-R., à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.25, 1000 St. 10 Mk. Sofort abzugeben.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Die seltene und schöne
Saturnia jankowskyi
in diesjährigen gezogenen Stücken nur à 5.00 Mk. sofort lieferbar. Schmuck jeder Palaearktensammlung!
K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Exoten-Eier!!

Infolge sehr günstiger Kopulations-Ergebnisse kann ich folgende, sicher befruchtete Eier zu den äusserst billigen Preisen abgeben:

Plat. gloweri	Dtzd.	60 Pf.	Eiche
„ ceanothi	„	50 „	Pflaume
„ cecropia	„	10 „	Schlehe, „
Cric. trifenestrata	„	50 „	Traubenkir.
Act. luna	„	25 „	Wallnuss
„ selene	„	200 „	„
„ artemis	„	250 „	„
Sat. pyri	„	15 „	

Zuchtanweisung wird stets beigegeben. Voreinsendung oder Nachnahme. Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. — Jene Herren, welche bereits Beträge eingeschickt, jedoch noch nichts erhielten, bitte um etwas Geduld.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Rhyparia purpurata-Raupen,
erwachsen, gibt ab das Dtzd. 40 Pf. exkl. Porto und Verpackung.
Julius Gerhardt, Liegnitz, Neue Carthausstr. 58.

Selten günstiges Angebot!

Soeben erhielt ich aus Dahomey eine grössere Anzahl **kräftige Puppen** des einzig herrlichen grossen Spinners
Epiphora bauhiniae!
Nach Angabe des Sammlers sind auch Puppen von Epiph. atbariana darunter. Ich gebe, um schnell zu räumen, das Stück zu dem verschwindend geringen Preise von 1.30 M. ab. (Falterpr. 25 M.)
K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Raupen:
Bembecia hylaeiformis i. Frassstücke p. Dtzd. 2.50, Hylocampa areola p. Dtzd. 1.20, G. (quercifolia) alnifolia p. Dtzd. 3.50, Lasiocampa quercus p. Dtzd. 0.60, S. pavonia p. Dtzd. 0.30 Mk.
Puppen:
Call. dominula p. Dtzd. 0.40, C. argentea p. Dtzd. 0.60, C. artemisiae p. Dtzd. 0.40 Mk.
Ca. 150 gut gespannte Falter von S. tabaniformis, 1/4 Staudinger, S. culiciformis, 1/4 Staudinger. Porto extra. Auch alles gegen Tausch abzugeben.
W. O. Günther, Hamburg, Eppendorferweg 43, H. 2.

Not. trepida-
Eier, sicher befruchtet, Dutzend 20 Pf.
Cochl. limacodes-testudo-
Puppen, bald schlüpfend, Dutzend 30 Pf. Auch Tausch angenehm.
Dr. *Nitze*, Berlin O., Kopernikusstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Die grosse Käfersammlung
(Palaearkten) des verstorbenen Präfekten John, in ca. 60 eleganten Kartons untergebracht, geordnet und richtig bestimmt, ist im ganzen oder partienweise sehr billig zu verkaufen durch
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

100 europ. Käfer in 100 bestimmten Arten samt Packung und Porto 3 Mk.

Eine der prachtvollsten und grössten
Lucaniden-Sammlungen
der Welt mit ca. 620 der herrlichsten Arten steht zum Verkauf. Sie enthält grosse Menge typ. und cotyp. Exemplare. Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft
W. Möllenkamp, Dortmund.

Feine Coleopteren und Lepidopteren!
Offeriere in nur frischen Ia Stücken:
O. hephaestus ♂ 0.60, ♀ 0.75, gigon 0.25, sataspes 0.25, Riesen, ascalaphus ♂ 0.50, ♀ 0.75, blumei 1.50, sehr schön, androcles 2.50, lang geschwänzt, Danais celebeus 0.50, Amechania incerta 0.75, Zeuxamathusia platteni 2.50, sehr schön, Cethosia niorina 0.50, rhinopalpa 0.50, Hypol. diomea 0.75, Char. cognatus 2.50, Char. affinis 0.50, Acherontia satanas 0.50, genadelt, Sataspes infernalis 0.75, Phyllodes conspicillator 0.75, Nyctalemon monoetius 0.75, Actias leto ♂ 3.—, ♀ 5.—, Attacus atlas ♂♀ 1.50, Chalcosoma atlas ♂ 0.25—1.00 (Riesen), Cerambyciden 0.25—0.50 Mk. (Riesen). **500 Stück gut gemischt Mark 250.—. Auswahl bereitwilligst.** Gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Auch **Tausch** gegen **Amerikaner.**
Preisliste gratis.
A. W. Mucks, Naturhistorisches Kabinett, Tondano (Celebes).

Hirschkäfer,
30 ♂ und 14 ♀, tausche ich gegen mir fehlende Käfer und Schmetterlinge.
C. Soba, Lehrer, Rosdzin-Schoppinitz (Kr. Kattowitz).

Wer ist Abnehmer meiner im Sommer zu fangenden **Bockkäfer** in bar oder Tausch. Am liebsten in Spiritus oder nur genadelt.
Karl Ruile, Handlung, Rohrbach bei Neuburg a. D. (Bayern).

Käfer, lebend!
Habe billigst partieweise käuflich abzugeben oder zu vertauschen: Carab. nitens ca. 400 Stck., cancellatus 50 Stck., violaceus 100 Stk., arvensis 500 Stck., kleine Carabiden, gemischt, 1000 Stck., Saphinus caesareus 200 Stck., Silpha thoracica 100 Stck., Phosphuga atrata 50 Stck und andere Arten in geringerer Anzahl, sämtlich lebend. Angebote erbittet *G. Gottlob*, Sekretär a. D. Lauenburg i. Pom.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!
Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an
Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Kaufe
oder nehme im Tausch honigfreie **Bienenwaben** von Arbeitern und Drohnen in jeder Zahl, ferner präparierte Raupen von Sphinx pinastri (letzte Stadien).
Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Bombyx mori Kokons
in verschied. Nuancen mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg., P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.
An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Eier:
Sat. pyri ex Dalm. 20, Anth. pernyi, keine Inzucht, 15.
Raupen:
V. polychloros, antiopa, S pavonia, je 25, D. pini 30.
Puppen:
A. crataegi event. spannweiche Falter 40, Pyg. anastomosis 120.
Falter:
Ino statices (grüne Zygaene) spannweich, genadelt 60, gespannt 90.
Auf Eier von A. luna 25, Puppen von pini 40, nehme Bestellungen entgegen; in Bälde lieferbar. Preise per Dtzd. exkl. Porto u. Verpackung. 100 St. jeweils 7facher Dutzd.-Preis. Alles in grosser Anzahl. Auch Tausch.
Fr. Huth, Mannheim, Windeckstr. 21.

Freiland - Eier
v. Agl. tau per Dtzd. 15 Pfg., 100 Stück 1.— Mk., von Riesen-♀. **Raupen:** Stilpn. salicis à Dtzd. 30 Pfg. Porto extra, Tausch, hat abzugeben
H. Ollenschläger, Schwerin i. Mecklenburg, Werderstr. 31, I.

Puppen von
L. sibilla
à Dutzend 60 Pfg. und Porto.
Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestraße 112.
Voreinsendung bevorzugt.

Ap. iris-Raupen
Stück 30 Pf, Dutzend 3.— Mk. Tausch gegen bessere Tagfalter, Schwärmer und Catocalen.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Eier von Sat. pyri,
von grossen **Dalmatiner Freilandtieren** (Riesen) stammend, à Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf., gibt ab
Fritz Braster, Nürnberg, Neuhausen 7.

Erw. purpurata - Raupen
liefert 25 Stck. 1 Mk. Porto und Packung 25 Pfg. Außerdem gebe ab:
Gespannte Falter,
A. tau 35, S. populi 20, purpurata 30, A. caja 12 Pfg. usw. per ♂♀. Alles tadellos gespannt und von 1908 und 1909.
Georg Bayer, Pfersee. Bayern, Gartenstraße 3.

Versicolora - Raupen
nach 2. oder 3. Htg., Dtzd. 65 bezw. 80 Pfg.
Vetusta - Raupen
nach 2. Häutung 30 Pfg. Tausch.
H. Noack, Südende, Langestraße 4.

Neustria-Puppen,
Dutzend 30 Pfg., 100 Stück 2 Mark. Porto und Verpackung 20 Pfg.
Hans Brustmann, Stein a. d. Donau.

Dich. aprilina - Raupen,
groß, per Dutzend Mark 1.20, Porto und Kiste extra, sofort abzugeben bei
Ch. Schwaiger, Augsburg, E. 186.

Catocala fulminea-Puppen,
½ Dutzend 2,25 Mark franko.
Brunke, Lehrer, Eberswalde, Ruhlaerstraße 10.

Leucod. bicoloria-Eier
v. Freilandk. 45 Pfg. das Dutzend, Porto besonders, gibt ab
R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstraße 32.

Eier
von L. camelina, Ph. bucephala, M. leucophaea, das Dutzend 10 Pfg. und Porto 10 Pfg.
A. Bayer, Goslar (Harz).

Sofort abzugeben:
Raupen L. potatoria, Dtzd. 40, später Puppen (60) Pf., auch Tausch.
Alb. Müllenstädt, Brieg (Bezirk Breslau), Strehlenerstr. 2.

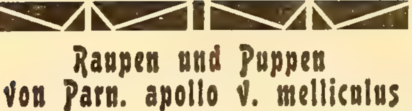
Purpurata-Raupen,
erwachsen 50, Puppen davon 80, menthastri-Raupen 20, sponsa-Puppen 150 Pf. à Dtzd. Porto und Emb. 30 Pf.
Hermann Wenzel, Liegnitz, Mittelstr. 21.

Eier: ocellata, populi, tiliae, ligustri 100 Stück 70 Pfg., Dtzd. 10 Pfg.
Raupen: neustria, monacha, dispar, lanestris, chrysorrhoea, salicis, urticae, io, polychloros, antiopa, atalanta in gr. Zahl billigst, später Puppen davon; fraxini Raupen vergriffen.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1a.

Abzugeben im Tausch,
erwachsene Raupen von Cat. pacta. Besonders erwünscht Puppen von Bis. hispidarius. Bar ½ Dutzend 2 M.
v. Nolte, Neustrelitz (Mecklenbg.).

D. v. rutilis-Puppen
in beschränkter Anzahl, 3 Stück 1.50 M., ohne Porto. Weniger wie 3 Stück versende ich nicht.
Eduard Spies, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 10, II Tr.
Nur gegen Voreinsendung.

Eier von A. pernyi,
Dtzd. 20 Pf., gut befruchtet in Anzahl **Raupen** von Zyg. peucedani, Dtzd. 50 Pf. Porto und Kästchen extra.
Paul Jasch, Massow (Pommern).



Raupen und Puppen von Parn. apollo v. melliculus

in grosser Anzahl abzugeben. Raupen 1 Mk., Puppen 1.80 Mk. per Dutzend. Spannweiche Falter hiervon Ende Juni, Anfang Juli, ♂♂ 20 Pfg., ♀♀ 30 Pfg. e l, da dieselben gezogene Falter und keine gefangenen sind.

NB. Ich möchte die Herren, welche Raupen bestellten, zu wissen machen, ob es auch bei ihnen Sedum album gibt; ohne dieses Futter würde sich die Zucht selbstverständlich nicht lohnen, anderenfalls aber so wie bei uns. Auf Wunsch Zuchtanweisung. Tausch nicht ausgeschlossen. Alle Aufträge werden erledigt.

Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 109/II.



! Sat. bauhiniae-Puppen,

(Falter 25 M.), **nur** 1.30, 13 Stück 15.— M. (100 noch billiger). Porto und Verpackung 30 Pf.

A. Grubert, Berlin, Friedr.-Str. 159.

Mamestra glauca-Eier,

Dutzend 30 Pf. Tausch erwünscht.

Arthur Knoth, Chemnitz, Bergstr. 44 III.

Suche im Tausch zu erwerben

½ Dtzd. Puppen von Las. pruni; biete dagegen Puppen von Or. fragariae und Mel. cinxia. *Rudolf Ehm*, Podersam (Böhmen).

Abzugeben:

Erwachsene Raupen von Ocneria dispar, à Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 M. Auch Tausch Porto und Verpackung 20 Pfg.

Albin Neuberg, Arnstadt (Thür.), Gothaerstr. No. 2.

Sm. tiliae- und ocellata-Eier

gibt ab am liebsten im Tausch auf Verschiedenes; gegen bar 100 Stück 60 Pf. samt Porto.

Josef Dickmann, Sandau b Leipa (Böhmen).

Plusia ain

e l. 1909, spannweich, gibt zu ¼ nach Stdgr. ab *Carl Haidinger*, Zell a. See (Salzburg).

In nächster Zeit lieferbar:

Eier: Boarmia consortaria ab. humperti Dtd. 1.20 Mk.

Raupen: Chesias spartiata Dtzd. 0.60, Saturnia pavonia 0.40, C. potatoria 0.40, L. dispar v. japonica Dtzd. 0.40 Mk.

Porto und Packung extra

Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Raupen!

Lym. dispar Dtzd. 20, Lym. dispar var. japonica 20, Arctia caja, erwachsen, 40, Cosm. potatoria, erw., 40 Pfg.

Puppen!

Plusia jota Dtzd. 3.50 Mk.

Porto 20 Pfg. extra.

Suche Catocalen-Raupen und Parnassier.

Hermann Dicke, Osnabrück, Friedrichstr. 21, I.

Hemileuca maja-

Räupchen Mk. 1.50 p Dtzd., Futter Eiche. Porto und Verpackung extra.

Reiff, Königsberg i. Pr., Steindamm, r. Str. 4.

Raupen: von E. ilicifolia, in der 4. Haut, 100, tremulifolia, in der 3. Haut, 50 Pf. per Dtzd.

Puppen: Ag. margaritacea ½ Dtzd. 190, Ag. lucipeta per Stück 80 Pf.

Porto (Doppelbrief) und Verpackung 30 Pf. Betrag in Briefmarken od. Nachn.

J. Srdinko, Prag-Smichow 476.

Achtung!

Den geehrten Herren, welche nichts erhielten, zur Nachricht, das bis auf potatoria alles am Platze in den ersten Tagen vergriffen war.

Freiland-Raupen:

C. potatoria Dtzd. 40, Agrotis praecox 90 Pf. **Eier** (Freiland-Copula): Agl. tau Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 Mk.

Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Actias mandschurica-Eier

jetzt lieferbar à Dtzd. 4.—, 2 Dtzd. 7.— M. Zucht mit Wallnuss, wie selene. Andere Exoten Eier bald

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Abzugeben!

Raupen von Ap. ilia und Lim. populi à 40 Pf. (Puppen à 50 Pf.), aprilina 50, quadra 50, Ameisenlöwen 25 Pf. per Dutzend ohne Porto.

H. Grützner, Beuthen O.-S.

Euchloë cardamines-Raupen

in jeder Anzahl lieferbar, Dutzend 40 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf.

Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze (Rheinland).

Biete an:

Raupen von castrensis, Dtzd. 30 Pf., später Puppen, Dtzd. 40 Pf

Puppen von Lim. populi, Dtzd. 4 Mk., dominula, Dtzd. 40 Pf., pini, Dtzd. 50 Pf.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Biete an:

Lunigera ab. lobulina-Raupen, Freiland, spinnreif, 1 Dtzd. 8.50 M. mit Packung. Catocala paranympha-Raupen, Freiland, spinnreif, 1 Dtzd. 4.50 M. mit Packung, beide Juni lieferbar. Kasse voraus oder Nachnahme. Habe auch 20 Dtzd. Käfer vom Totengräber, ungenadelt. Auch Tausch gegen Morpho, Ornit. glänzende Papilio, exotische Rüssel-Käfer, auch Palaearkten, wenn alles 2. Qual. i t.

Josef Kalous, Insekten Präparator, Klattau, Basteigasse 105 (Böhmen).

Eier: Sp. luctifera (caesarea) Dtzd. 0.40.

Raupen: sponsa 1.50, pastinum 1.50, sibilla 0.60, B. quercus 0.60, tetralunaria 0.50, conspicillaris kl. 0.40, dolabraria kl. 0.50, Pl. pulverata 2.00.

Puppen: populifolia St. 0.50, quercifolia 0.15, paranympha 0.50, fimbria Dtzd. 1.—, argentea und artemisiae gem. 0.60 Mk.

Porto und Pack. extra. Tausch erw.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Las. quercifolia-

Raupen, erwachsen, Freiland, per Dtzd. M 1.—. *Wilhelm Glotz*, Mühlhausen (Thüringen).

M. glauca-Eier . . . . Dtzd. 30 Pf.

G. papilionaria-Puppen „ 70 „

Tausch erwünscht.

August Assmus, Chemnitz, Salzstr. 27 p.

Raupen

von Rhyparia purpurata, erwachsen, per Dtzd. 50 Pf., von Arct. caja per Dtzd. 40 Pf. Porto und Packung 30 Pf. gegen Voreins. oder Nachn.

J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68.

Compta-Puppen nicht mehr abgebbar, schlüpfen bereits.

Eier: A. hebe Dtzd. 25 Pfg., B. mori (auch Räupchen) 100 Stück 10 Pfg., 1000 Stück 60 Pfg.

Räupchen: L. monacha, P. similis, ocellata Dtzd. 20 Pfg.

Porto und Packung besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Puppen:

Plus. c-aureum, ½ Dtzd. 70, Dtzd. 1.30, Plus. chryson, ½ Dtzd. 1.30, Dtzd. 2.40 M., alles franko gegen Voreinsendg d. Betrages.

J. Schlier, Bern (Schweiz), Rosenweg 1, part.

Erwachsene Raupen,

event. **Puppen** von Aster. nubeculosa und Biston pomonarius im Tausch gegen Puppen abzugeben.

Alois Kaspar, Lehrer in Powel, b. Olmütz.



Exoten-Eier!

Sicher befruchtet

Actias luna	Dtzd.	25	Wallnuss
„ selene	„	200	Wallnuss
„ artemis	„	250	Wallnuss
„ mandschurica	„	250	Wallnuss
„ selene × mandschurica	„	300	Wallnuss
Attacus cynthia	Dtzd.	10	Götterb., Linde
„ preyeri	„	50	„
„ caningi	„	50	„
„ ricini	„	100	„ Tulpenb.
„ orizaba	„	30	Flieder, Liguster
Call. promethea	„	10	Eiche
„ angelifera	„	50	„
„ columbia	„	250 Pfg.	Lärche.

Raupen.

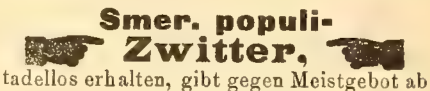
Act. selene 300, selene × mandschurica 400, Cric. trifenestrata 80 Pfg.

Nur Bestellungen, denen Betrag beiliegt oder Nachnahme gewährt wird, werden berücksichtigt. Jene Herren, welche jorulla-Eier bestellten, bitte für eingesandten Betrag etwas Anderes zu verlangen, da vergriffen.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.



Smer. populi-



Zwitter,

tadellos erhalten, gibt gegen Meistgebot ab *Franz Walter*, Berlin N. 31, Volta-Str. 50, III

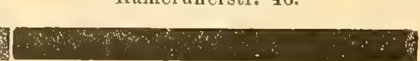
Entomologischer Verein Celsia Berlin

hat abzugeben:

Raupen: S. tetralunaria 50, S. bilunaria 50, B. hirtaria 30, E versicolora 80, B. trifolii 40, A. caja 40, M. castrensis 25, Zygaene lno pruni 40, A. praecox 90, P. c-aureum 1,20, A. myrtilli 60, **Räupchen**: H. scabiosae 70, D. coryli 30, A. tau 40, S. pavonia 40, St. fagi 150, **Eier**: A. tau 15, H. scabiosae 50 Pfg. à Dtzd. **Puppen**: A. praecox, 180 Pfg. à Dtzd.

Gegen vorh. Kasse oder per Nachnahme, Porto u. Verp. extra. Tausch erwünscht gegen Zuchtmaterial besserer Arctia und Lasiocampen. Ausserdem werden 380 St. Raupen v. D. pini im Tausch gesucht.

Adresse: *Rud. Gregor*, Berlin N. 65, Kamerunerstr. 46.



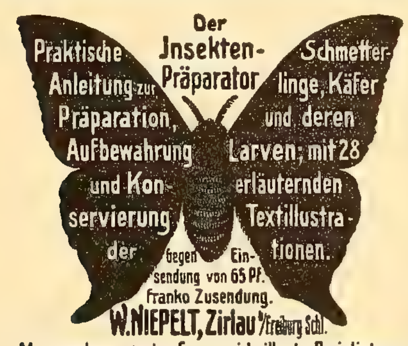
Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Friedr. Ganzenmüller,
Nürnberg 7.



Fabrikation und Handlung von
Utensilien
für
: Naturalien-Sammler :
Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.
— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.– Gespannte Lepidopteren.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Lampert, „Die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas" antiquarisch zu kaufen gesucht.
A. Closs, Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 11.

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengr. 14.

Oesterreichische Jubiläumsmarken,
Werte von 1 bis 35 Pf., abzugeben gegen mir fehlende Carabus und Lucaniden (palae. und Exoten).
Wilhelm Jirku, Korneuburg N.-Oesterr. (Donauländer).

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 18. Juni 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag den 8. Juni:
Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Taunus.
2. Im Anschluss daran einen **Sammelausflug in den Taunus.** Datum wird noch bekannt gegeben.
3. Dienstag, den 22. Juni:
Wie erhalten wir unsere Sammlung.
4. Dienstag, den 6. Juli:
Wie werden Insekten versandt?

Alles mit Demonstration. Anfang 9 Uhr abends.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).
Vereinslokal: **Cafè „Panorama".**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **W. Niepelt in Zirlau bei Freiburg (Schlesien)** bei, auf welchen wir hierdurch ganz besonders hinweisen.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die
Berliner Entomologische Zeitschrift,
jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: 53. Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.
Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Billige Falter

d. palaearct. Faunengebiets in **prima Qualität** zu ¼ der Staud.-Preise.

Preise in Pfennigen.

Mach. v. sphyrus ♂ 100, **Hyp.** helios vera ♂ 175, **Parn.** mnem. v. gigantea ♂ 90, ♀ p. 90, **Apor.** peloria ♂ 175 ♀ 250, **Lept.** duponcheli ♂ 40, **Colias** maja ♂ 600, staudingeri ♂ 350, arida ♂ 450, aur. v. libanotica ♂ 225, ♀ ab. alba 100, thisoa ♂ 125, **Pyr.** ind. v. vulcanica ♂ ♀ à 100, **Melit.** cinx v. Amardea ♂ 40, ♀ 75. **Melan.** hylata ♂ 75, **Ereb.** sed. v. alcmena ♂ 125, ♀ 180, sibo ♀ 175, **Sat.** syb. v. bianor ♂ 225, bris. v. hyrcana ♂ 75, heydenr. v. shandura ♂ 75, baldiv. lehana ♂ 125, ♀ p. 125, paupera ♂ 90, ♀ 125, **Par.** xiphiodes ♂ 60, ♀ 120, **Epin.** kirghisa ♂ 100, haberh. v. germana ♂ 100, ♀ 150, rueckbeili ♂ 125, ♀ 175, amardaea ♂ 60, ♀ 100, cadusia ♂ 110, ♀ 150, hilaris ♀ 100, **Chrysoph.** caspius ♂ 125. **Lyc.** arg. v. bella ♂ 25, argyr. v. marcandica ♂ 100, eurypilus ♂ 40, christophi v. agnata ♂ 100, astr. ab. allous ♂ 30, erschoffi ♂ 60, ♀ 110, eros v. amor ♂ 40, phyllis ♂ 25, ♀ 60, icar. v. persica ♂♀ à 25, dam. v. damonides ♂ 150, v. schakuna ♂ 110, ♀ p 90, v. iphidamon ♂ 40, ♀ 100, pos. v. caerulea ♂ 60, ♀ 180, pros. v. duplex ♂ 150, ♀ 180, **Pamph.** gemmatus ♂ 250, **Hesp.** cribrellum ♂ 125, alpina ♂ 60, **Than.** erebus ♂ 125, **Heterocera: Dicran.** przewalskii e l. ♂♀ à 500, **Odont.** sieversi e l ♂♀ groß à 400, **Stilpn.** sartus ♂♀ à 350, 450, **Chondr.** pastr. v. hyrcana ♂ p. 200, **Dendr.** fasc. v. excellens ♂♀ e l. à 65, **Cal.** regina, ♂♀ e l à 225, **Per.** caecigena ♂♀ e. l. 100, 150, **Leiomet.** symiroides ♂ 500, **Agrot.** defuncta ♂ 350, squalida ♂ 250, vittata ♂ 250, trigon, v. capnoptera ♂ 500, agalma ♀ 750, argillacea ♂ 375, exacta ♂ 300, melancholica ♂ 400, ♀ 500, rect. v. acutangula ♂ 375, clarivena ♂ 500, erschoffi ♀ 100, juvenis ♂ 375, stentzi ♂ 375, musivula ♂ 250, candel. v. rana ♂ 250, nictymera ♂♀ à 250, umbrifera ♂ 250, pudica v. griseola ♂ 300, sollers v. candida ♂ 15, v. obumbrata ♂ 15, laetifica ♂ 500, poecila ♂ 250, ala ♂♀ à 375, 500, alaina ♂ 375, ♀ 500, ignobilis ♂ 375, clara ♀ 400, verecunda ♂ 400, musculus ♂ 150, squalor v. squalidior ♂♀ à 500, vestilinea ♂ 400, ♀ 500, multic. v. issykula ♀ 225, aequicuspis ♂ 375, ♀ 300, turbans ♂ 400, aucta Alph. ♂ 500, subconspicua ♂ 300, intolerabilis ♀ 375, scaramangae Püng. ♂ p. 300, Eicom. antiqua ♂ 375, **Mamestra** impia ♂ 750 praecipua ♂ 250, altaica ♂ 300, odiosa ♂ 250, amydra ♂♀ à 250. 300, armata ♂ 500, cavernosa ♂ 375, praedita ♂♀ à 375. 600, furca ♂♀ à 600, 750, bifida ♂♀ à 600, 750, furcula ♀ 400, **Manob.** xena ♂ 300, ♂ p. 200, **Tharg.** fissilis ♂♀ à 400, 500, **Luperina** inops ♂♀ à 500, 750, **Pseudohad.** colutea ♂♀ à 600, 800, siri ♀ 250, pexa ♂♀ à 200, 250, schlumbergeri ♂♀ à 200, 300, minuta ♀ 450, **Hadena** lama, ♂ 250, vicaria ♀ p. 300, **Oncocn.** strioligera ♂ 375, campicola ♂♀ à 150, **Blephar.** paspa ♂ 300, lama ♂ 250, dianthoecina ♂ 225, **Phoeboph.** amoenus ♂ 200, **Ammogrot.** suavis ♂♀ à 600, 750, **Polia** tenuicornis ♂♀ à 375, 500, chamaeleon ♂♀ à 750, **Dasyth.** anartinus ♂♀ à 500, 600, **Cteipol.** sacelli ♀ 450, **Miselia** cortex ♂ 375, **Rhiza** commoda ♀ 150. **Argyrosp.** succinea ♂ 375, **Leucan.** imp. v. dungana ♂ 100, zeae v. indistincta ♀ 300, mesotrosta ♂♀ à 250, 375, opaca ♂♀ à 450, 600, velutina ♂ 375, comma v. rhodocomma ♂ 250, **Monosl.** asiatica ♂ 300, **Netroc.** quadrangula ♂ 300, **Amphip.** alpherakii ♂ 400, raddea digna ♂ 350, **Hiptel.** bogdanovi ♂ 250, **Xanthia** ledereri ♂♀ à 500, 600, **Lithoc.** millieri v. centralasiae ♂ à 600, ♀ p. 500, **Pulcher.** leucomelas ♂ 600, **Cucull.** cineracea ♂ 600, duplicata ♂ 600, v. amoena ♂ 600 **Anarta** mausi ♂♀ à 375, 500, ala picteti ♂♀ à 125, 250. **Chamyla** arctomys ♀ 600, **Isochtora** maxima ♀ 500, viridis ♂ 450, **Erythroph.** eudoxia ♂ 375, **Amard.** panaceorum ♂ 150, **Thalpoch.** gratiosa ♂ 185, **Erastr.** bicyclica ♂ 150, **Plus.** herrichi ♂ 800, **Palpang.** henkei ♂ 250, fricta ♂ 400, fractistrigata ♂♀ à 350, imitatrix ♂ 450, simiola ♂ 300, christophi ♂♀ à 750 1000, **Leucanit.** rada ♂♀ à 625, 875, v. christophi ♂ 750, scolopax ♂♀ à 300, sequistria ♂ 350, sinnosa ♀ 500, chinensis ♂ 300, hyblaeoides ♂ 350, tenera ♂ 300, v. antiqua ♂ 375, **Sypna** ab. achatina ♂ 150, rectifasciata ♂ 150, **Catoc.** remissa ♀ 600, timur ♂ 500, **Cossus** modestus ♂ 750 bohatschi ♂ 875, **Newelsk.** albonubilis ♂ 750, **Holcoc.** gloriosa ♂ 750, nobilis ♂ 750, ♀ 900, pulverulentus ♂ 875, consobrinus ♂ 750, **Dysp.** lacertula ♂ p. 150, ♀ 500, **Zeuz.** nubila ♂ 1000, **Hep.** nebulosus ♂ 170, **Rhyp.** leopardina ♂ 1000, **Arct.** glaph. v. mani ♂ 250. Hierüber noch eine Anzahl seltene Geometriden. Sende zur Auswahl auf meine Kosten und Gefahr bei Rücksendung binnen 8 Tagen.

E Funke, Dresden, Voglerstrasse 35.

Freiland-Eier von Agl. tau!

Jedes Quantum lieferbar, à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf. Porto extra. Auch Tausch gegen Falter.

Karl Lütge, Wolfenbüttel, Mauernstr. 10.

Parn. mnemosyne - silesiacus

kann wieder im Juni spannweich liefern. Preis für ♂♀ Mk. 1.20 inkl. Porto und Emb. Bestellungen rechtzeitig erbeten. Erledigung der Reihe nach.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg Schl.

☛ Interessant! ☚

Herrliche erwachsene

Lasiocampa otus-Raupen,

Stück 1 Mark,

im Juli den Falter ergebend.

Ferner: A. ilia-Raupen Dtzd. 3.50, H. porphyrea-R. 0.60, O. ruticilla 1.50, A. praecox 1.20, Taen. gothica 0 50 Mk. per Dutzend. Porto etc. 30 Pfg.

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Sm. quercus-Eier!

Wie alljährlich habe ich auch dieses Jahr wieder Eier von Sm. quercus von Freilandpaaren à Dtzd. 1.50 Mk. und Porto Ende Juni oder Anfangs Juli abzugeben. Zuchtanweisung wird beigegeben. Ferner nehme ich Bestellungen entgegen auf D. nerii-Eier à Dtzd. 3.— Mk., Futter auch Immergrün, D. livornica à Dtzd. 2.50 Mk., Futter Fuchsien etc. Porto etc. hierfür 25 Pf.

Gesunde kräftige Puppen von D. livornica à 60 Pf., von D. nerii à 80 Pf., M. croatica à 70 Pf. u. a. m. Porto etc. extra. Bei Abnahme von 1 Dtzd. pr. Art frei. Verpackung geschieht auf das sorgfältigste. Gefl. Bestellungen sehe entgegen.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Raupen und Puppen von Parn. apollo v. melliculus

in sehr grosser Anzahl abzugeben. Raupen 1 — Mk., Puppen 1.80 Mk. per Dtzd. 100 Stück 7 facher Preis. Tausch nicht ausgeschlossen.

Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 109, II.

Ornithoptera alexandrae ♂♀, O. chimaera ♂♀

in schönster Qual. je 1 Paar abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.)

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

☛ Biete an! ☚

Grossulariata-Freiland R., à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.25, 1000 St. 10 Mk. Sofort abzugeben.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Exoten-Eier!!

Infolge sehr günstiger Kopulations-Ergebnisse kann ich folgende, sicher befruchtete Eier zu den äusserst billigen Preisen abgeben:

	Dtzd.		
Plat. gloweri		60 Pf.	Eiche
„ ceanothi	„	50 „	Pflaume
„ cecropia	„	10 „	Schlehe, „
Cric. trifenestrata	„	50 „	Traubenkir.
Act. luna	„	25 „	Wallnuss
„ selene	„	200 „	„
„ artemis	„	250 „	„
Sat. pyri	„	15 „	

Zuchtanweisung wird stets beigegeben. Voreinsendung oder Nachnahme. Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. — Jene Herren, welche bereits Beträge eingeschickt, jedoch noch nichts erhielten, bitte um etwas Geduld.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Sat. pyri-Eier,

von sehr grossen Paaren, à Dtzd. 20 Pf. und Porto, demnächst abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

b) Nachfrage.

Wer gibt ein Dutzend

E. versicolora-Raupen

ab; gebe dafür Call. dominula-Puppen.

A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. - Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Billiges Angebot!

H. erminea-Eier 30, wenn geschlüpft Rp. nach 1. Htg. 50, später entsprechend höher, erwachsen nur 150; **H. vinula**-Raupen nach Grösse 15—30, erwachsen 40; **Cat. sponsa**-Puppen, Rest um zu räumen nur 125, sehr kräftig, schlüpfen vor Ende Juni; **H. porphyrea**-Puppen nur 60; D. tiliae-Raupen nach Grösse 25—40, erwachsen 50; B. mori Raupen 10—15, erwachsen 20, Kokons 25. Preise in Pfg. per Dtzd. Vorrat von allem genügend. Jeder Auftrag wird erledigt. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und P. als Muster 20, Doppelbrief 30 Pfg.

Lehrer *Habisch*,
Baumgarten bei Falkenberg OS.

Abzugeben:

Puppen von Cat. electa, Dtzd. 2,25 Mark mit Porto und Verpackung.

R. Marcks,
Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40|41.

Eier

von Sat. pyri Dutzend 25 Pfg. eventl. kl. Räupchen.

Gesp. Falter

vom Baumweissling 100 Stück 6 Mark.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Exoten-Eier.

Sofort lieferbar: Luna, um zu räumen, Dtzd. 25, selene 150, Hyp. io 20, orizaba 40 Pfg. per Dtzd. In Kürze Hyp. budleyi 100, C. trifenestrata 50 Pfg. per Dtzd. Porto extra. 100 Stück 7facher Preis. Alles von kräftigsten Importen.

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Tausche

Eier von vinula, D. tiliae u. Ph. bucephala gegen Zuchtmaterial aller Art. Angebote erbittet *R. Loquay*, Lehrer,
Selchow, Post Wutschdorf.

Abzugeben:

Raupen pro Dtzd. potatoria 40, tetralunaria 50, griseola 80, Porto u. Packg. 30 Pfg.

Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 4a.

Calymn. diffinis-

Puppen, Dutzend 2 Mk. sofort abzugeben. Tausch erwünscht.

J. Ecker, Wien 12, Arndstr. 88, II/27.

Eier: Cer. bifida 25, Not. dromedarius 25, H. milhauseri 100, Leuc. bicoloria 30 Pfg.
Räupchen: Saturnia pavonia 35, Agl. tau 40 Pfg.
Raupen: Arg. paphia 180, Ar. v. prorsa 40, (100 Stck. 250), Apat. ilia 350, Poec. populi 100, Dich. aprilina 60, Taen. miniosa 60, T. populeti 125 Pfg.
Puppen: Lim populi 450, Apat. ilia 450, Poec. populi 180, D. aprilina 100, Agr. praecox 160, Plusia festucae 200 Pfg. alles per Dutzend.

Ernst A. Böttcher, Berlin C.

Im Tausch

abzugeben: Raupen von A. alni, St fagi, T. opima nach dritter Häutung gegen besseres Zuchtmaterial, bar à Dtzd 7,50 bezw. 2,00 bezw. 0,60 Mk. Alles von Freilandmaterial. — Konvenierende Angebote beantworte sofort.

Bermann Schmidt, Zaborze OS.,
Kronpr. Str. 42.

Psyche viciella-

Raupen und Puppen, an Gras angesponnen, gibt im Tausch ab, gegen Raupen und Puppen von Tagfaltern, auch gewöhnliche Arten.

Franz Kramlinger, Wien VII/2,
Mondscheingasse 8.

Acron. abscondita-

Eier, evtl. kleine Raupen, à Dtzd. 70 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg. — Tausch erwünscht.

E. Hannemann, Berlin O.,
Insterburgerstr. 7.

Eier: Sm. populi 25 Stück 20, **Puppen**: O. gonostigma Dutzend 60, C. sponsa 150.
Ende Juni :-: Anfang Juli:
Eier: G. populifolia 25 Stück 80, quercifolia 20, O. pruni 40, P. matronula 200, Ph. bucephaloides 60; **Raupen**: Ep. ilicifolia Dutzend 120 Pfg., ausser Porto und Verpackung.

F. Hoffmann, Winzenberg bei Koppitz.

Neustria-Raupen

à Dtzd. 15 Pfg., 100 Stck. 1 Mk., 1000 Stck. 7 Mk., in jeder Anzahl.
Eier: ocellata, vinula, à Dtzd. 10 Pfg.

Müller, Lehrer in Cossar b. Crossen a. O.

Pernyi-Eier

- | - Dutzend 15 Pfennig. - | -

W. Schröter,
Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig,
Leipzigerstr. 97, III.

Abzugeben:

Eier von Not. bicoloria, Dutzend 25 Pfg. ohne Porto.

H. Grützner, Beuthen O.-S.

Raupen:

Dtzd. pacta 7, Cat. japonica 2, ilicifolia 2, electa 1 Mk. **Falter,** spannweich, Dtzd. Lyc. amandus 60, Lyc. alsus 50 Pfg. Ausser Porto.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck, Schles

Billige Falter

d. palaearct. Faunengebiets in **prima Qualität** zu ¼ der Staud.-Preise.

Preise in Pfennigen.

Mach. v. sphyrus ♂ 100, **Hyp.** helios vera ♂ 175, **Parn.** mnem. v. gigantea ♂ 90, ♀ p. 90, **Apor.** peloria ♂ 175 ♀ 250, **Lept.** duponcheli ♂ 40, **Colias** maja ♂ 600, staudingeri ♂ 350, arida ♂ 450, aur. v. libanotica ♂ 225, ♀ ab. alba 100, thisoa ♂ 125 **Pyr.** ind. v. vulcanica ♂ ♀ à 100, **Melit.** cinx v. Amardea ♂ 40, ♀ 75, **Melan.** hylat, ♂ 75, **Ereb.** sed. v. alcmena ♂ 125, ♀ 180, sibo ♀ 175, **Sat.** syb. v. bianor ♂ 225, bris. v. hyrcana ♂ 75, heydenr. v. shandura ♂ 75, baldiv. lehana ♂ 125, ♀ p. 125, paupera ♂ 90, ♀ 125, **Par.** xiphiodes ♂ 60, ♀ 120, **Epin.** kirghisa ♂ 100, haberh. v. germana ♂ 100, ♀ 150, rueckbeili ♂ 125, ♀ 175, amardaea ♂ 60, ♀ 100, cadusia ♂ 110, ♀ 150, hilaris ♀ 100, **Chrysoph.** caspius ♂ 125, **Lyc.** arg. v. bella ♂ 25, argyr. v. marcandica ♂ 100, eurypilus ♂ 40, christophi v. agnata ♂ 100, astr. ab. allous ♂ 30, erschoffi ♂ 60, ♀ 110, eros v. amor ♂ 40, phyllis ♂ 25, ♀ 60, icar. v. persica ♂♀ à 25, dam. v. damonides ♂ 150, v. schakuna ♂ 110, ♀ p. 90, v. iphidamon ♂ 40, ♀ 100, pos. v. caerulea ♂ 60, ♀ 180, pros. v. duplex ♂ 150, ♀ 180, **Pamph.** gemmatus ♂ 250, **Hesp.** cribrellum ♂ 125, alpina ♂ 60, **Than.** erebus ♂ 125, **Heterocera: Dicran.** przewalskii e l. ♂♀ à 500, **Odont.** sieversi e l. ♂♀ groß à 400, **Stilpn.** sartus ♂♀ à 350, 450, **Chondr.** pastr. v. hyrcana ♂ p. 200, **Dendr.** fasc. v. excellens ♂♀ e l. à 65, **Cal.** regina, ♂♀ e l à 225, **Per.** caecigena ♂♀ e. l. 100, 150, **Leiomet.** symiroides ♂ 500, **Agrot.** defuncta ♂ 350, squalida ♂ 250, vittata ♂ 250, trigon, v. capnoptera ♂ 500, agalma ♀ 750, argillacea ♂ 375, exacta ♂ 300, melancholica ♂ 400, ♀ 500, rect. v. acutangula ♂ 375, clarivena ♂ 500, erschoffi ♀ 100, juvenis ♂ 375, stentzi ♂ 375, musivula ♂ 250, candel. v. rana ♂ 250, nictymera ♂♀ à 250, umbrifera ♂ 250, pudica v. griseola ♂ 300, sollers v. candida ♂ 15, v. obumbrata ♂ 15, laetifica ♂ 500, poecila ♂ 250, ala ♂♀ à 375, 500, alaina ♂ 375, ♀ 500, ignobilis ♂ 375, clara ♀ 400, verecunda ♂ 400, musculus ♂ 150, squalor v. squalidior ♂♀ à 500, vestilinea ♂ 400, ♀ 500, multic. v. issykula ♀ 225, aequicuspis ♂ 375, ♀ 300, turbans ♂ 400, aucta Alph. ♂ 500, subconspicua ♂ 300, intolerabilis ♀ 375, scaramangae Püng. ♂ p. 300, Eicom. antiqua ♂ 375, **Mamestra** impia ♂ 750 praecipua ♂ 250, altaica ♂ 300, odiosa ♂ 250, amydra ♂♀ à 250, 300, armata ♂ 500, cavernosa ♂ 375, praedita ♂♀ à 375, 600, furca ♂♀ à 600, 750, bifida ♂♀ à 600, 750, furcula ♀ 400, **Manob.** xena ♂ 300, ♂ p. 200, **Tharg.** fissilis ♂♀ à 400, 500, **Luperina** inops ♂♀ à 500, 750, **Pseudohad.** colutea ♂♀ à 600, 800, siri ♀ 250, pexa ♂♀ à 200, 250, schlumbergeri ♂♀ à 200, 300, minuta ♀ 450, **Hadena** lama, ♂ 250, vicaria ♀ p. 300, **Oncocn.** strioligera ♂ 375, campicola ♂♀ à 150, **Blephar.** paspa ♂ 300, lama ♂ 250, dianthoecina ♂ 225, **Phoeboph.** amoenus ♂ 200, **Ammogrot.** suavis ♂♀ à 600, 750, **Polia** tenuicornis ♂♀ à 375, 500, chamaeleon ♂♀ à 750, **Dasyth.** anartinus ♂♀ à 500, 600, **Cteipol.** sacelli ♀ 450, **Miselia** cortex ♂ 375, **Rhiza** commoda ♀ 150. **Argyrosp.** succinea ♂ 375, **Leucan.** imp. v. dungana ♂ 100, zeae v. indistincta ♀ 300, mesotrosta ♂♀ à 250, 375, opaca ♂♀ à 450, 600, velutina ♂ 375, comma v. rhodocomma ♂ 250, **Monosl.** asiatica ♂ 300, **Netroc.** quadrangula ♂ 300, **Amphip.** alpherakii ♂ 400, raddea digna ♂ 350, **Hiptel.** bogdanovi ♂ 250, **Xanthia** ledereri ♂♀ à 500, 600, **Lithoc.** millieri v. centralasiae ♂ à 600, ♀ p. 500, **Pulcher.** leucomelas ♂ 600, **Cucull.** cineracea ♂ 600, duplicata ♂ 600, v. amoena ♂ 600, **Anarta** mausi ♂♀ à 375, 500, ala picteti ♂♀ à 125, 250, **Chamyla** arctomys ♀ 600, **Isochtora** maxima ♀ 500, viridis ♂ 450, **Erythroph.** eudoxia ♂ 375, **Amard.** panaceorum ♂ 150, **Thalpoch.** gratiosa ♂ 185, **Erastr.** bicyclica ♂ 150, **Plus.** herrichi ♂ 800, **Palpang.** henkei ♂ 250, fricta ♂ 400, fractistrigata ♂♀ à 350, imitatrix ♂ 450, simiola ♂ 300, christophi ♂♀ à 750 1000, **Leucanit.** rada ♂♀ à 625, 875, v. christophi ♂ 750, scolopax ♂♀ à 300, sequistria ♂ 350, sinnosa ♀ 500, chinensis ♂ 300, hyblaeoides ♂ 350, tenera ♂ 300, v. antiqua ♂ 375, **Sypna** ab. achatina ♂ 150, rectifasciata ♂ 150, **Catoc.** remissa ♀ 600, timur ♂ 500, **Cossus** modestus ♂ 750, bohatschi ♂ 875, **Newelsk.** albonubilis ♂ 750, **Holcoc.** gloriosa ♂ 750, nobilis ♂ 750, ♀ 900, pulverulentus ♂ 875, consobrinus ♂ 750, **Dysp.** lacertula ♂ p. 150, ♀ 500, **Zeuz.** nubila ♂ 1000, **Hep.** nebulosus ♂ 170, **Rhyp.** leopardina ♂ 1000, **Arct.** glaph. v. mani ♂ 250. Hierüber noch eine Anzahl seltene Geometriden. Sende zur Auswahl auf meine Kosten und Gefahr bei Rücksendung binnen 8 Tagen.

E. Funke, Dresden, Voglerstrasse 35.

Verein „Orion", Erfurt,

bietet an:

Eier von St. fagi 50 Pfg. pro Dtzd. Porto extra. Spannweiche Falter von syringaria pro Dtzd. 1 Mk. Im Tausch: **Puppen** von C. fraxini in jeder gewünschten Anzahl. Gegen Kasse Dtzd. 2 Mk. Später spannweiche Falter nach Uebereinkunft.

Adresse:
Ferd. Schwager, Erfurt, Leopoldstr. 1.

Sofort abzugeben:

Puppen: grossulariata à Dtzd. 30, 100 St. 200 Pfg. P. u. Verp. besonders. Nachn. oder Voreins.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Eier von cecropia 15, **Raupen** von vetusta 120, **Puppen** von urticae 10 Pfg. Am liebsten Tausch gegen Sphingiden-Zuchtmaterial.

R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

O. ruticilla-Raupen,

halb erwachsen, Dutzend 1.50 Mark.

H. Saliter, Rixdorf-Berlin, Knesebeckstr. 52.

Eier: ocellata 10, ligustri 15 Pfg. per Dtzd.
Puppen: sponsa 150, argentea 80, artemisiae 40 Pfg. per Dtzd.

H. Remer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Lim. populi-
Puppen à Dutzend 4,50 Mark.
Ap. ilia-
Puppen à Dutzend 3,50 Mark.

Unter 1 Dtzd. versende nicht! Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme und 30 Pfg. Porto und Verpackung.

Wilhelm Szczodrowski, Berlin N. 58, Dunckerstr. 14.

Plusien-Puppen:

Chryson $1/2$ Dtzd. 130, Dtzd. 240, c-aureum $1/2$ Dtzd. 70, Dtzd. 130 Pfg. Alles franko gegen Voreinsendung des Betrages.

J. Schlier,
Bern (Schweiz), Rosenweg 1, parterre.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Sat. pyri-Eier,

von sehr grossen Paaren, à Dtzd. 20 Pf. und Porto, demnächst abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Parn. mnemosyne - silesiacus

kann wieder im Juni spannweich liefern. Preis für ♂♀ Mk. 1.20 inkl. Porto und Emb. Bestellungen rechtzeitig erbeten. Erledigung der Reihe nach.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg Schl.

Kräftige

Acronicta alni-

Räupchen, Zucht an Linde leicht, 6 Stck. 2.50. Dutzd. 4 50 Mk., **(später teurer)**.

8 ilia und **2 Limenitis populi-Puppen**, zusammen 4.25 Mk., **sehr gross**.

L. sibilla - Raupen 60, Puppen 80 Pfg. per Dtzd. Plus c-aureum - Raupen 120, Puppen 180 Pfg. per Dtzd.

Schöne A. praecox-Puppen Dtzd. 180, A. tau-Räupchen Dtzd. 30 Pfg. L. otus-Raupen vergriffen. — **Porto etc. 30 Pfg.**

Ernst Lipkow,
Rixdorf-Berlin, Schiller Promenade 32|33.

L. dumi-Raupen,

Dtzd. 120, Porto und Verpackung 30 Pfg., gebe ab

August Busch, Mühlhausen in Thüringen, Röblingstrasse 9.

Sm. quercus-Eier!

Wie alljährlich habe ich auch dieses Jahr wieder Eier von Sm. quercus von Freilandpaaren à Dtzd. 1.50 Mk. und Porto Ende Juni oder Anfangs Juli abzugeben. Zuchtanweisung wird beigegeben. Ferner nehme ich Bestellungen entgegen auf D. nerii-Eier à Dtzd. 3.— Mk., Futter auch Immergrün, D. livornica à Dtzd. 2.50 Mk., Futter Fuchsien etc. Porto etc. hierfür 25 Pf.

Gesunde kräftige Puppen von D. livornica à 60 Pf., von D. nerii à 80 Pf., M. croatica à 70 Pf. u. a. m. Porto etc. extra. Bei Abnahme von 1 Dtzd. pr. Art frei. Verpackung geschieht auf das sorgfältigste. Gefl. Bestellungen sehe entgegen. *W. Walther*, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Kauf oder Tausch en bloc,

sauberst gespannt 08: 14 Stck. machaon, 12 nupta, 40 V.io, 8atalanta, 4 polychlorcs, 3 P. cardui, 7 euphorbiae, 3 ligustri, 5 potatoria, 2 trifolii für den Spottpreis von 4 Mark. Auch Tausch in Zuchtmaterial. Gefl. Angebote an

Robert Schreyer, Wahren bei Leipzig.

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von

Att. orizaba . . Stück 80 Pf.

Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Aparistidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Ornithoptera alexandrae ♂♀, O. chimaera ♂♀

in schönster Qual. je 1 Paar abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.)

Offerte!

Lim. populi-Puppen à Stck. 35 Pfg., Phl. scita-P. Dtzd. 1.80 Mk, frisch geschlüpfte Falter v. scita St. 20 Pfg., gespannt 25 Pfg. p. Stck., gibt ab

Hermann Jäckel, Neugersdorf in Sachs., Leutersdorferstr. 1 51.

---

b) Nachfrage.

Gesucht

Raupen v. P. apollo, Th. polyxena, P. machaon, podalirius, Notodonta ziczac und dromedarius.

Paul Schulze, cand. zoolog., Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Morpho aega und cypris,

kaufe I. und II. Qualität. — Offerten an

Dr. Richard Stein, München, Hildegardstr. 14 I.

Suche

Puppen v. Polyommatus v. rutilus in jeder Anzahl zu kaufen. Bitte um Angebote.

Dir. *E. M. Dadd*,
Zehlendorf bei Berlin, Annastr. 6.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Wer gibt ein Dutzend

E. versicolora - Raupen

ab; gebe dafür Call. dominula-Puppen.

Habe 50 Stck. tote Ach. atropos-Puppen à Stck. 10 Pfg. abzugeben. Tausche auch gegen mir fehlendes Zuchtmaterial.

A. Feige, Strehlen i. Schles., Steinweg 10.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. - Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $1/4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Zu verkaufen:

Lampert, Grossschmetterlinge und Raupen Mitteldeutschlands, im Prachteinband, ganz neu, für 25 Mark.

Carl Falk, Juwelier, Stolp i. Pom., Kirchplatz 3.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1.—, geb. M. 1,40. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.



Fabrikation und Handlung von

Utensilien

für

: Naturalien-Sammler :

Abteilung 1 Botanische Utensilien
Specialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2 Entomolog. Utensilien
Specialität: Pincetten.

— Preisverzeichnis gratis und franko. —

Entomologische Kataloge,

:: Utensilien-Preislisten ::

liefert am vorteilhaftesten die einzige wirkliche

Entomologische Spezial-Druckerei

von

H. Scholz :: Guben.

3 Setzmaschinen :: 8 Schnellpressen :: grosse Stereotypie :: mit Falz- und Heftmaschinen ausgestattete wirkliche leistungsfähige Buchbinderei :: 7 elektrische Kraftanlagen mit zusammen 20 PS., 50 Arbeiter.

Die für Kataloge und Preislisten besonders benötigten satinierten Druckpapiere werden stets waggonweise, daher ca. 25 % billiger als in kleinen Posten vom Grossisten bezogen.

Kosten-Anschläge und Papierproben sowie Druckmuster stehen postwendend zu Diensten.

SPEZIAL-EINRICHTUNG für künstlerische Drei-, Vier- und Mehrfarbendrucke.

Die Druckerei besteht bereits 104 Jahre.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend, 6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang 40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück, Porto extra, empfiehlt

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb)* hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit*. Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomo'ogen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10 % Rabatt

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:

26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . „ 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . „ 1,20

Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., $^1/_2$—$1^1/_2$ cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80

Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10

Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . „ 5,—

Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto beste schwarze p. 1000 St. 2 M. *Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln* u. s. w.

Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Netzbügel,

D. R. G.-M. 344 571,

4 teilig zusammenlegbar, nach Bedarf sich selbst öffnend, alle bisherigen Systeme übertreffend, Preis 1 80 M. inkl. Porto. Nachnahme-Spesen extra.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.



Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter

à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektenkasten

aus Erlenholz in Nut- u. Feder, staubdicht schliessend, unerreicht billig:

30×40 cm 1,20 M., 1,70 M., 2,25 M.
40×47 „ 1,50 „ 2,25 „ 3,— „
42×51 „ 1,70 „ 2,60 „ 3,50 „

Ueber Biologiekasten, Spannbretter und Schränke Preisliste kostenlos.

E. Gundermann,

Gotha, Leesenstrasse 13.

Gelegenheitskauf!
Ein Regal mit 44 Kästen, die zum Teil nicht oder fast nicht benutzt sind, billig zu verkaufen. Näheres auf Anfrage.
K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

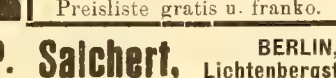
Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Etiketten
in Diamantschrift, 1000 Stück von 50 Pfg. an. Preisliste gratis u. franko.

P. Salchert, BERLIN, Lichtenbergstr. 3.
Preislisten. Kataloge.


Torfplatten!
Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.
— Man verlange Preisliste. —
Franz Degener jun.,
Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Insektensammelkästen
in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Tötungsgläser,
stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „
Köder - Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Verkaufe
Seitz: Palaearkt. Großschmetterlinge Lief. 1—47.
Anton Bulovec, Laibach, Krain, Justizpalais.

---

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Achtung!
Ich beabsichtige, die Beschäftigung mit der Entomologie aufzugeben. Noch vorhandene Vorräte werden billig ausverkauft. Es bietet sich daher eine selten günstige Gelegenheit für Liebhaber und Händler, gute Sachen in bester Beschaffenheit zu billigen Preisen zu erwerben. Auf Wunsch sende ich Verzeichnisse, doch bitte ich um Angabe des bevorzugten Faunengebietes. Am liebsten würde ich alles zusammen abgeben; in diesem Falle würde ich dem Käufer auch meine zum grössten Teil ganz vorzüglichen Bezugsquellen angeben. Näheres auf Anfragen, denen Rückporto beizufügen ist.
K. Dietze,
Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengr. 14.

Präparieren
von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Celsia", Berlin.
Unsere nächste **Sitzung** findet am Mittwoch, den 16. Juni, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal statt. — Bitte **pünktlich** zu erscheinen.
Der Schriftführer.
I. V.: *Ernst Lipkow.*

Entomologischer Verein Erfurt.
Die nächste **Versammlung** findet am 22. Juni im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch. — Gäste willkommen!
Im Juli finden keine Versammlungen statt.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, den 22. Juni:
Wie erhalten wir unsere Sammlung.
2. Dienstag, den 6. Juli:
Wie werden Insekten versandt?
Alles mit Demonstration. Anfang 9 Uhr abends.
— Gäste willkommen. —

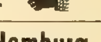
Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 15. Juni cr.,** nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 18. Juni 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen. 

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon,* Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologen-Club
Teplitz - Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Seltenheiten!

Von Natal ist eine Sendung Dütenfalter zu billigem Preise abzugeben. Die Tiere sind meist in diesem Jahre gezogen, viele sind selten oder nicht im Handel. Liste auf Wunsch.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenausstr. 108, I.

Eier: H. pinastri, Sm. populi, D. tiliae, Sp. menthastri, L. camelina Dtzd. 10 Pfg. **Raupen:** S. pavonia 20, B. trifolii 40, Rp. mendica 20, O. dispar 20 Pfg. p. Dtzd. Auch im Tausch gegen Eier von A. Hebe oder R von R purpurata oder anderes Zuchtmaterial.

Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstr. 16.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Puppen von **Hadena scolopacina** 250, halberw Raupen Xylom. conspicillaris 60 Pf. per Dtzd. — Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

Freiland-Eier von plantaginis, Dtzd. 10 Pfg., später auch Räupchen, spannw. F. v. dominula, Dtzd. 40 Pfg., grössere Posten nach Vereinbarung. Am liebsten alles im Tausch.

Wilh. Wenkel, Nordhausen a. H., Widigsburg 9.

Quercifolia-

Puppen, Dtzd. 2 Mk., anastomosis, Dtzd. 60 Pfg. P. und P. 20 Pfg.

O. Rauschert, Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Eier

von lubricipeda, mendica, menthastri, von Freilandtieren stammend, per 50 Stück gemischt oder einer Sorte 30 Pfg. Tausch erwünscht.

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Bernardstr. 91.

Catocala fulminea-Puppen,

½ Dtzd. 2 Mk., **C. dominula-Puppen**, 1 Dtzd. 45 Pfg. — Porto und Packung 25 Pfg.

Brunke, Lehrer, Eberswalde, Ruhlaerstr. 10.

Abzugeben:

Erwachsene Raupen von Ocneria dispar, à Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 M. Auch Tausch. Porto und Verpackung 20 Pfg.

Albin Neuberg, Arnstadt (Thür.), Gothaerstr. No. 2.

Folgende **Puppen** sind abzugeben: C. limac.-testudo 30, Sc. vetulata 60, ferner **Raupen:** Acr. menyanthidis 50, N. trepida 50, **Eier:** Dil. tiliae 20 Pfg. per Dtzd. Auch Tausch erwünscht.

Dr. Nitze, Berlin O., Kopernikusstrasse 15.

Digne-Falter!

Offeriere 100 südfranzösische Falter von den Basses-Alpes u Alpes maritimes, genadelt und gespannt, viele e l. und mit sehr seltenen Arten, Luperina rubella, jasius, nerii, seltenen Erebien, Zygaenen, Noctuen, Spinnern etc. für den sehr niedrigen Preis von nur 15.— Mk. Sehr preiswerte Serie!

K. Beuthner, Zwickau (Sachsen), Glauchauerstr. 84, I.

Sikkim-Ausbeute!

Den vielen Herren Bestellern zur Nachricht, dass es mir an Zeit fehlt, die Ausbeute zu vereinzeln. Ich gebe dieselbe unausgesucht mit Ornithoptera, Papilio etc. zusammen ca. 650 Stück, in guter Qualität, zum Preise von 45.00 M. ab. Die darin enthaltenen ca. 50 Char. eudamippus decken allein die Kosten.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108, I.

Biete an:

Eier: Sp. menthastris 25 Stück 15 Pf. **Raupen:** P. anastomosis 40, A. caja 25, Sp. mendica (kl.) 20, E. autumnaria (kl.) 20 Pf. pro Dtzd. **Puppen:** C. artemisiae 50, P. anastomosis 60 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. extra.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

R. purpurata-Puppen,

aus grossen spinnreifen Raupen gesammelt, p. Dtzd. 1.— Mk. Porto u. Verp. 20 Pf.

V. antiopa-Raupen,

p. 100 Stück incl. Porto u. Verp. 2.—, 1000 Stück 15.— Mk. Lieferbar Juli.

L. quercifolia-Eier,

Raupen ungewöhnlich gross, p. 100 Stück 1.50 Mk. inkl. Porto. Lieferbar Juli.

Nehme Bestellungen an auf frisch gefangene Falter von **apollo** und **hera** aus der fränkischen Jura „Bavaria" incl. Variat. p. Paar 40 Pf., Porto 20 Pf., in Tüten. Lieferbar Ende Juli.

Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Catocala electa-Raupen

à Dtzd. 1.20 Mk., ausser Porto, hat abzugeben *Johann Schricker*, Waldheim i. S., Bismarckstr. 12.

Puppen:

Lim. populi, ges. kräft. Puppen, Dtzd. 4.— Mk., A. praecox Dtzd. 1.80 Mk.

Raupen:

A. ilia Dtzd. 3.50, A. iris Stück 35 Pf., Dtzd. 4.— Mk., G. papilionaria Dtzd. 80, A. tau 40, P. anachoreta 30, A. caja Dtzd. 40 Pf.

Eier:

A. tau Dtzd. 15 Pf. — **Kasse voraus.**

O. Gerchow, Weissensee, Strassburgstr. 21.

Habe abzugeben:

Raupen von **Spilosoma menthastri, mendica** und **urticae**, nach 3. Häutung à Dtzd. 30 Pfg. ohne Porto. Porto und Packung 30 Pfg. extra. Auch nehme ich jetzt schon Bestellungen entgegen von später zu liefernden Puppen von machaon à Dtzd. 90 Pfg.

Philipp Wambold, Enkheim, Kr. Hanau.

Zuchtmaterial!

Eier

von S. populi und ocellata Dtzd. 10 Pf. 100 St. 70 Pfg.

Raupen:

Cat. pacta	1 St. 0.75 M.	Dtzd. 6 M.	(7.50)
„ fraxini	„ 0.15 „	„ 1.50 „	(2.00)
„ sponsa	„ 0.15 „	„ 1.50 „	(2.00)
„ elocata	„ 0.15 „	„ 1.50 „	(2.00)
„ nupta	„ 0.10 „	„ 1.00 „	(1.20)

100 St. 6 M.

In ( ) Puppen Dutzendpreis. Auch im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder Ia. Falter von Nymphalinae der ganzen Erde. Tauschanfragen im eigenen Interesse mit Rückporto erbeten. Bei Barpreisen Porto extra. Keine Briefmarken.

H. Gebauer, Stettin, (Westend) Werderstr. 28 a.

Gelegenheitskauf!

50 bessere exot. Prachtfalter in Tüten, passend für Wiederverkäufer, ca. 40 nur Ia grosse und schöne Arten **bester** Qualität **nur 25 Mk.!**

K. Beuthner, Zwickau (Sachsen), Glauchauerstr. 84, I.

Raupen von Parn. apollo ex Jura

à Dtz. Mk. 1.— habe noch abzugeben. Später Puppen à Dtz. Mk. 1,80.

Fritz Braster, Nürnberg, Neuhausen 7.

Eier: St. fagi Dtz. 0.70 in Kürze L. populifolia 0,40. quercifolia 0,10.
Raupen: D. aprilina Dtz. 0,80, conspicillaris 0,40, tetralunaria 0,50, dolabraria 0,50, caesaria kl. 0,40, pavonia 0,30.
Puppen: sibilla Dtz. 0,80, B. quercus 0,60, pastinum 2,00, populifolia St. 0,50, T. crataegi 0,10, C. sponsa 0,15
Porto und Packung extra.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Puppen von Tox. craccae und Cat. pacta im Tausch abzugeb. geg. Zuchtmaterial von Geometriden und Arctiiden

H. Raebel, Zabrze O.-S., Kronprinzenstr. 51a.

Raupen

von Agl. tau n. 3. Htg. 70 Pf. per Dtz. Lim. populi per Stück 40, Puppen 45 Pf., letztere auch im Tausch gegen Zuchtm. besserer Schwärmer (quercus, nerii usw.)

Joh. Em. Krusche, Rumburg, Böhmen.

Verkaufe Raupen von Cat. sponsa, spinnreif, 3 Dtz. à 1 M., ebensolche Raupen von B. sphinx à Stück 15 Pf. Puppen 33 % höher im Preise. D. aprilina Puppen Mk. 1.50 per Dtz. Porto und Packung 30 Pf. Umtausch erwünscht.

Janensch, Fürstenwalde (Spree), Viktoriastr. 4.

Agr. praecox-Puppen das Dtzd. 1,50 Mk., Raupen von L. trifolii Dtz. 0,40, Mk. Porto 30 Pf.

Max Helmich, Berlin N. 65, Seestr. 69 b, Seitenfl. III.

Puppen

von Rhp. purpurata per Dtz. 80 Pf. Raupen von Arct. caja per Dtz. 40 Pf., von L. sibilla per Dtz. 50 Pf. Porto u. Packung 30 Pf. gegen Voreins. oder Nachn.

J. Rotermund, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68, I.

Cecropia-Eier

von großen import. Puppen à Dtz. 15 Mk., 100 St. 1,00 Mk.

Andr. Seemann, Fürth, Theaterstr. 40, I.

Puppen

von B. quercus 0,75, T. pinivora 1,80 und später von C fraxini 2,50 Mk. per Dtzd.

Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Eier

von Pl. cecropia, Dtzd. 15, 100 Stck. 100 Pf. Porto 10 Pf. — L. pyri-Eier vergriffen.

L. Kress, Fürth, Bayern, Amalienstr. 48

Plusia ain

e l. 1909, spannweich, gibt zu ¼ nach Stdgr. ab *Carl Haidinger*, Zell a. See (Salzburg).

Neustria-Puppen,

Dutzend 30 Pfg., 100 Stück 2 Mark. Porto und Verpackung 20 Pfg.

Hans Brustmann, Stein a. d. Donau.

Eier: ocellata, populi, tiliae, ligustri 100 Stück 70 Pfg., Dtzd. 10 Pfg.
Raupen: neustria, monacha, dispar, lanestris, chrysorrhoea, salicis, urticae, io, polychloros, antiopa, atalanta in gr. Zahl billigst, später Puppen davon.
Puppen: Grossulariata Dtzd. 70 Pfg.

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

M. glauca-Eier . . . Dtzd. 30 Pf.
G. papilionaria-Puppen „ 70 „
Tausch erwünscht.

August Assmus, Chemnitz, Salzstr. 27 p

Imp. Südafrika-Puppen

von Actias mimosae à 2.50 Mk.

Zambesina vergriffen. Porto etc. 30 Pfg. Leiste für jeden Krüppel oder schlechten Cocon vollen Ersatz.

Dr. *Rudolf Lück*, Breslau XIII.

Exoten-Eier!

Sicher befruchtet

Actias luna	Dtzd.	25	Wallnuss
„ selene	„	200	Wallnuss
„ mandschurica	„	250	Wallnuss
Attacus cynthia	Dtzd.	10	Götterb., Linde
„ preyeri	„	50	„
„ caningi	„	50	„
„ ricini	„	100	„ Tulpenb.
„ orizaba	„	30	Flieder, Liguster
Call. promethea	„	10	Eiche
„ angulifera	„	50	„
„ columbia	„	250	Lärche.
Eacl. imperialis	„	150	„ Kiefer.
Plat. cecropia	„	10	Pflaume.
„ gloweri	„	60	Pflaume.
„ ceanothi	„	50	Pflaume.

Raupen:

selene × mandschurica Dtzd. 400, Cric. trifenestrata Dtzd. 80 Pfg.

Nur Bestellungen, denen Betrag beiliegt oder Nachnahme gewährt wird, werden berücksichtigt. Marken werden als Zahlung angenommen. Für bezahlte jorulla-Eier bitte Anderes zu verlangen.

Alois Zirps,
Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Sofort abzugeben

Puppen von Zyg. trifolii Dtzd. 50 Pfg. Porto extra.

Hermann Lumpe,
Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhmen.

☞ Arg. paphia-Raupen Dtzd. 80 Pf. in Anzahl, Cos. potatoria Dtzd. 40 Pf., erwachsen, P. machaon-Raupen Dtzd. 50 Pf., Sommergen. Nehme schon jetzt Bestellung entgegen. Porto und Packung extra. *Paul Jasch*, Massow, Pommern.

L. sibilla-Raupen 50 Pf, Puppen 60 Pf, **syringaria-Puppen** 100 Pf. Beides ist in Anzahl abzugeben. Tausch nicht ausgeschlossen.

Nehme gleichzeitig Vorbestellungen auf Eier von im Freien gezogenen L. populifolia entgegen. 3 Dtzd. 100 Pf.

Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Catocalen-Puppen.

Dilecta per Stück 0.80 Mk., fulminea per Stück 0.40 Mk. In ca 3 Wochen: C. pacta-Puppen, Stück 0.90 Mk., Dtzd. 10.— Mk. Sämtliche Sachen sind bis zur Verpuppung am lebenden Futter gezogen. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verpackung 30 Pfg. *Oskar Wolf*, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Limenitis populi-Puppen (Eisvogel)

1 Dutzend 2.50 Mk. Porto extra.

Karl Scholze, Machendorf b. Reichenberg in Böhmen.

Raupen: 2 Dtzd. C. nupta à 50, **Puppen**: ½ Dtzd. C. dominula 25, ½ Dtzd. C. casta 50, ½ Dtzd. C. vespertilio 200, 3 Stück G. quercifolia für 30 Pf. gegen Nachnahme. Porto und Packung eigens, keine Marken.

A. v. Conring,
München, Adalbertstr. 108, 2 l.

In einigen Tagen erwachsene Raupen und kräftige Puppen von

Cat. pacta,

Stck. 60 u. 80 Pf., Dtz. 6 M. u. 8 M. Voreinsendung od. Nachnahme. Auch im Tausche geg. nordamerikanische Catocalen-Puppen.
A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7b.

Eier:

Acontia luctuosa 10, Acidalia pallidata 20, ornata 10, nemoraria 40, Nemoria viridata 20, Acronycta abscondita 50 Pfg. Junge **Raupen**, Drepana curvatula 80 Pfg. Alles pro Dtzd.

Dir. E. M. Dadd, Zehlendorf,
Annastrasse 6.

Abzugeben:

Eier von Arg. antiqua, Puppen von neustria und Porth. chrysorrhoea geg. mir fehlende Puppen.

Fridrich Götz,
Lahr in Baden, Schützenstrasse.

L. sibilla-

Raupen 50 Pfg., **Puppen** 60 Pfg. Nur per Nachnahme oder Voreinsendung.

K. Hausmann, Nürnberg,
Gugelstrasse 108

Raupen

von **lanestris** 50 Stück 1.20 Mark, **polychloros** 100 Stück 1.— Mark, **oleracea** Dutzend 20 Pfg.

Tausche auch gegen alle Briefmarken.

Bertram Eichner,
Offenbach a. M., Bernardstr. 91.

Grosse Seltenheit!

Las. quercus forma olivaceo-fasciata Cockll., frisch geschlüpft, ♂ 4, ♀ 6 Mk. Diese prächtige, melanotische Form ist die seltenste und schönste von quercus; ♂, Binde u. Franzen olivengrün, ♀ sehr dunkel, olivbraun. Wenig Vorrat. Abzugeben durch

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

☞ **Raupen** ☜

v. Apatura ilia (Schillerfalter) St. 35 Pf.

Breiter, Wilmersdorf-Berlin,
Weimarischestr. 17. p.

Pap. hospiton-Puppen

à St. 1.20, bei Entnahme von über 3 St. à St. 1.— Mk. Porto und Verp. 30 Pfg.

Paetz, Berlin-Wilmersdorf,
Nassauischestr. 15.

Ornithoptera hecuba

Paar 7 50 Mk., prachtvoll, e l. und ganz frisch. Porto etc. 30 Pfg.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Vetusta-Raupen

nach 3. Häutung, Dtzd. 30 Pfg., artemisiae-Puppen 50 Pfg. Tausch.

Herbert Noack, Südende, Langestrasse 4.

☞ **Eier** von S. cynthia, Dtzd. 20 Pfg., 100 Stck. **Falter** von D. compta à 10 Pfg. **Puppen** von T. pastinum à Dtzd. 160 Pfg. **Raupenschöpfer** à Stück 200 Pfg. Alles auch im Tausch

Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstr. 14.

---

15 bis 20 Dtzd.

im Freien gesammelte Saturnia pavonia-Raupen aus dem Böhmischen Mittel- und Erzgebirge sind gegen sicher befruchtete Eier oder gegen Räupchen von leicht zu züchtenden Exoten zu vertauschen.

August Karl, Türmitz Nr. 261, Böhmen.

Brephos nothum,

erwachsene Raupen, Dutzend 1 Mark.

H. Rangnow j., Berlin W. 39, Sparrstr. 17 II.

Gebe sofort mehrere Hundert

Sat. pavonia L

zu dem Preis von 15 Pfg. kleinere und 20 Pfg. grössere per Dutzend,

V. polychloros L.,

per Dutzend 15 Pfg. kl. und 20 Pfg. gr. gibt ab.

Emil Schmitt, Würzburg,
Juliuspromenade 3.

Actias mandschurica-Eier

wegen grossen Vorrats **von jetzt ab zu sehr ermässigten Preisen sofort** abzugeben, Zucht mit Wallnuss leicht, (nur von ausgesucht grossen Faltern) **à Dtzd. 2 50, 2 Dtzd 4 50, 100 Stück 16.— Mk,** auch Tausch gegen exotische Tagfalter in Ia Qual.

Ferner sofort lieferbare

☞ Exoten-Eier: ☜

Actias luna von herrl. gelb. Faltern aus Florida 25 St. 50 Pf., 100 St. 1.50 Mk.

Actias selene-Eier von grossen direkt import. Faltern, Dtzd. 2.50, 2 Dtzd. 4.50, 50 Stück 7.50 Mk.

Smer. modestus-Eier, grosser nordamerik. Schwärmer, Futter Pappel, Dtzd. 3 — Mk.

Alles in Anzahl lieferbar.

In Kürze ceanothi, columbia, occidentalis, orizaba, splendides-Eier.

Dr. *O Meyer*, Hannover,
Freiligrathstr. 6.

Wertvolles Zuchtmaterial.

Raupen: Preise per Stück. Versand von R., wenn erwachsen. Cat. fulminca 45, electa 30, pacta 75, puerpera 45, dilecta 90, L. dumi 40, H. gemmea 60, A. selene 100, luna 90, artemis 125, mandschurica 150, S. atlantica 150, Call. japonica 75, A. yamamai 50, G. quercifolia 30, Agl. nigerrima 90, O. ruticilla 50, T. populi 40, Od. sieversi 400, halb erwachsene Raupen von A. flavia 60 Pfg.

Puppen: Cal. fulminea 50, promissa 35, electa 40, Agr. ravida 35, flovida 125 Pfg., 1 Dtzd. C. artemisiae 35 Pfg.

Erwachsene Raupen: Rh. purpurata. Unsere schöne dunkel karminrote Form, keine Raupen vom Ginster, sondern Alles-Fresser per Dtzd. 90 Pfg.

Eier von Ps. lunaris Dtzd. 40 Pfg.

Porto und Packung extra. Versand nur per Nachnahme. Ich bitte keine Beträge einzusenden.

Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Gutbefruchtete **Eier** von: Hyperchira io, Dutzend 15. Anth. pernyi., Dutzend 10 Pfg.

Raupen: Lim. populi., Dutzend 3.50 Mk., Puppen, Dutzend 4.— Mk.

Heinrich Hegenbarth,
Ober-Schönlinde i. Böhm., Dammstrasse 3.

Bombyx mori Kokons

in verschied. Nuancen mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg., P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.

An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.

Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Frische Puppen

von Lemenitis populi per Stück 25 Pfg., Dtzd. 2.50 Mk. Porto und Pack. 30 Pfg.

Befruchtete Eier von Freilandweibchen: Smerint. populi, ocellata, Sphinx ligustri, 25 Stück 15, Porto 10 Pfg., gegen Marken oder Nachnahme sofort abzugeben bei

Wilhelm Sieber,
Schwarau bei Reichenberg in Böhmen.

Achtung!

Hybriden-Räupchen, Vorrat genügend, von populi ♀ × ocellata ♂ **sofort abgebbar;** nach Futterannahme pr. Dtzd. 3.50 Mk. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Albert Werner, Mühlhausen i. Thür.,
Alter Blobach 10.

2. Beilage zu No. 12.

3. Jahrgang.

Gebe ab

exotische Tagfalter, Syntomidae, Papilionidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae, Geometridae, dann palaearkt. Microlep. und palaearkt. und exot. Käfer. Alles in sehr grosser Auswahl und genau bestimmt. Sende auch zur Ansicht.

T. Frass, Wien XII, Hetzendorferstr. 55.

Sofort abzugeben:

Puppen: grossulariata à Dtzd. 30, 100 St. 200 Pfg. P. u. Verp. besonders. Nachm. oder Voreins.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

---

b) Nachfrage.

Gesucht

Raupen v. P. apollo, Th. polyxena, P. machaon, podalirius, Notodonta ziczac und dromedarius.

Paul Schulze, cand. zoolog., Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Morpho aega und cypris,

kaufe I. und II. Qualität. — Offerten an *Dr. Richard Stein*, München, Hildegardstr. 14 I.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

☛ Im Tausch ☚

zu erwerben suche je 100 erwachsene Raupen oder Puppen von V. antiopa u. V. io.

Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

☛ Wer liefert ☚

Eier (eventl. Räupchen) von Acherontia atropos und Protoparce convolvuli? Offerten erbittet

Ludwig Schwinn, Gr.-Lichterfelde-Berlin, Augustaplatz 2.

Suche gegen bar folgende Falter,

die geflogen und ungespannt sein können (am liebsten spannweich), jetzt od. später, alles in Anzahl: Sat. semele, Amph. betularius, Thecla rubi, Sph. pinastri, Cat. nupta, Dipht. alpium.

Suche ferner in Anzahl grössere Raupen von Pan. piniperda (griseovariegata), sowie die rotfl. Schnarrheuschrecke Acr. stridulum. *R. Ermisch*, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7, III.

☛ Suche ☚

½ oder 1 Dtzd. Raupen oder Puppen von O. pruni im Tausche gegen erwachsene Raupen von L. dumi.

Johann Baum, Podersam (Böhmen).

Morpho aega und cypris,

kaufe I. und II. Qualität. — Offerten an *Dr. Richard Stein*, München, Hildegardstr. 14 I.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Verkaufe

Seitz: Palaearkt. Großschmetterlinge Lief. 1—47.

Anton Bulovec, Laibach, Krain, Justizpalais.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

▣ ▣ Insektenkästen ▣ ▣

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen, Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — — Auch erfolgt Anfertigung nach ∗ jedem gewünschten Maass. ∗ Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

☛ 4 gut erhaltene ☚

Insektenkästen,

dicht schliessend, 44×47, à 2.75 Mk.,

1 gebr. noch gut erhaltener Kasten, 50×50, 1.75 Mk.

Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

Netzbügel,

D. R. G.-M. 344 571,

4 teilig zusammenlegbar, nach Bedarf sich selbst öffnend, alle bisherigen Systeme übertreffend, Preis 1,80 M. inkl. Porto. Nachnahme-Spesen extra.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. | Danzig | Stuttgart | Erzgebirge Rudolf Linke | Frankfurt-M. | ♂ | ♀ | Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. exkl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 52 (für 1909) (98 Seiten gross Oktav), circa 16 000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel.* Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 u. Supplemente (152 **Seiten** gross Oktav), ca. 26000 *Arten*, davon 13000 aus dem palaearktischen Faunengebiete und 107 sehr preiswerte *Centurien.* Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Verschiedenes

Wohnungswechsel.

Bisher:
H. Stauder, Assistent, kk. St.-B., Görz (Oest.-Illyrien), via camposcoto 22.

Ab jetzt:
Herm. Stauder, Adjunkt, kk. St.-B., Görz (Oest.-Illyrien), via Strazig No. 48.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein Erfurt.

Die nächste **Versammlung** findet am 22. Juni im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch. — Gäste willkommen!

Im Juli finden keine Versammlungen statt.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 22. Juni:
Wie erhalten wir unsere Sammlung.
2. Dienstag, den 6. Juli:
Wie werden Insekten versandt?

Alles mit Demonstration. Anfang 9 Uhr abends.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat ☛ **Tauschbörse.** ☚

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 2. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.



☛ Gäste willkommen. ☚

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad

(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Café „Panorama“**.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.

— Gäste willkommen. —

☛ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma

C. und A. Allinger & Co., Bremen,

Fabrik für Torfplatten und entomolog. Bedarfsartikel, Präparatorium u. Naturalien-Handlung bei, worauf wir noch besonders hierdurch hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

☛ Kräftige ☚

Acronicta alni-

Räupchen, Zucht an Linde leicht, 6 Stck. 2.50, Dutzd. 4.50 Mk., **(später teurer).**
:-: **Porto etc. 30 Pfg.** :-:
Ernst Lipkow,
Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

Raupen:
G. papilionaria Dtzd. 60, E. versicolora Dtzd. 100 Pfg.
Puppen:
Plus. variabilis Dtzd. 100 Pfg. Packung und Porto 30 Pfg.
Schreiber, Regensburg, E. 28.

Sofort abzugeben:
Starke Puppen von A. casta, das Dutzend 250 Pfg. Im Tausch gegen **Eier, Raupen** oder **Puppen** von Bären, Catocalen oder Spinnern habe ich G. quercifolia-Räupchen, II. Generation, abzugeben. Barpreis 1 Dtzd. 30, 100 Stck. 200 Pfg. P. u. P. extra. — Unter 3 Dtzd. versende ich nicht. —
Ferd. Zwerschina, Brüx, Böhmen, Bruderlade.

☛ **Gebe ab:** ☚
v. Ap. iris 1½ Dtzd. Puppen, Ac. euphorbiae 4 Dtzd. erwachsene Raupen, Agr. latens 1½ Dtzd. Puppen, Bryoph. raptricula 3 Dtzd. erwachsene Raupen und Zyg. fausta 6 Dtzd. erwachs. Raupen im Tausch gegen mir fehlende ältere Briefmarken, besonders alte Deutsche.
Robert Straßburg, Jena, Steinweg 25.

Nupta - Puppen,
kräftig, das Dtzd. 85 Pfg. gegen Nachm.
Fritz Klauk, Halle (Saale), Liebenauerstr. 11.

Hybriden!
Anth. pernyi ♂ × roylei ♀, frisch geschlüpft und sehr gross, sind im Tausch geg. bessere exotische Spinner abzugeben.
Oberlehrer *Alboth*, Alt-Rohlau b. Karlsbad.

☛ **Eier** von Riesentieren, von „Attacus orizaba", sofort abzugeben, per Dtzd. 40 Pfg.
Albert Münster, Hohenstein-Er., Lerchenstrasse 7b.

Ach. atropos - Falter,
feine Qualität, à 0,90 bis 1,00 Mk., in grösserer Anzahl abzugeben,
Att. atlas
in Tüten, Paar 3 Mark, Porto 50 Pfg.
J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. Böhm., Parlestr. 14.

☛ Gegen bar 3 Dtzd. **Puppen** paranympha à Dtzd. 4,50 Mk. Ferner im Tausch oder gegen bar: 1 Dtzd. **Falter** paranympha e l. 08, machaon, tiliae, ligustri e l 09, alles sauber gespannt. P. extr. Angeboten sieht entgegen
G. Schöne, Gr. Salze, Welchhausenstr. 6 I.

Gespannte Arctia hebe-Falter
e l. 1909, ½ Dutzd. 130, 1 Dtzd. 240 Pfg. Porto u. Verpack. extra. Lieferung innerhalb 14 Tagen. Voreinsendung erwünscht.

Oesterreich. Jubil.-Marken
von 1 bis 60 H werden gegen tadellose Deil. hippophaës-, livornica-, Pter. proserpina- oder Arc. flavia-Falter umgetauscht. Sende nicht zuerst.
v. Plucinski,
Subdirektor, Posen, Kopernikusstr. 9 I.

Sat. spini-Raupen,
kl. 60, erwachs. 100, **Sat. pyri, kl.,** 60 Pfg. per Dtzd. gegen bar. Porto und Kistchen 25 Pfg., auch Tausch gegen Puppen von Catocalen etc.
Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

Abzugeben:
Raupen: potatoria 40, tetralunaria 50, griseola 60, leporina Räupchen 40 Pfg. alles per Dtzd. Porto extra. Auch Tausch, erwünscht bessere Tagfalter.
Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 4a.

Hybriden - Puppen
v. Drep. hybr. rebeli 80, Polia v. olivacea 60 Pfg. d. St., Cat. sponsa 150, Cuc. argentea 80, artemis 50 Pfg. d. Dtzd. netto gibt ab
F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Offeriere:
Raupen von fraxini Dtzd. 150, nupta 75, carmelita 250 Pfg.
polychlorus Dtzd. 20, 100 Stck. 150 Pfg.
rhamni „ 30, 100 „ 200 „
prorsa „ 25, 100 „ 180 „
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

☛ Auf in voriger Nummer angebotenes Zuchtmaterial nehme noch Bestellung entgegen. Wegen den **erwachsenen** Raupen bitte noch um etwas Geduld; desgleichen wegen erminea-Eier. Wenn letztere nicht mehr erzielen kann, versende Raupen.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg OS.

☛ Neue Zygaena ab. ☚
Nehme Vorausbestellungen entgegen meiner neuen Form, Zygaena trifolii forma wagneri nova, kaffeebraune Aberr.
Voraussichtlich Juli—August lieferbar. Bestellungen werden der Reihe nach, **je nachdem** wie die Ausbeute ist, alle erledigt. Preis nach Uebereinkunft.
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Habe sofort abzugeben in jeder Anzahl: **Eier** von Hyp. io 25, Plat. ceanothi 50, Cricula trifenestrata 40 Pfg. per Dtzd. Porto extra. Garantiert von Importen.
E. Friedmann, Thurnau, Bayern.

Populifolia,
spannweiche Falter e l., ♂♀ 1 Mk., **Eier,** 100 Stck. 3 Mk., Dtzd. 45 Pfg., **Puppen** von Cat. fulminea Dtzd. 4,50 Mk., pacta Dtzd. 6 Mk. Tr. crataegi-Raupen Dtzd. 75 Pfg., 100 Stck. 5 Mk., Th. w-album, spannweiche Falter, 6 Stck. 1,20. Porto etc. besonders. Tausch erwünscht, jedoch nur besseres Material.
M. Matthes, Magdeburg-Buckau, Dorotheenstr. 17 I.

Zu ⅓ Staudinger
mache Auswahlsendungen, bei gegenseitiger Porto-Tragung, von Ia. gespannten Faltern, darunter viele bessere Arten. — Auch für Anfänger geeignet.
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Puppen abzugeben:
½ Dtzd. H. syringaria 50, 5 Stck. D. aprilina 40 Pfg. Nachnahme, keine Marken, Porto und Packung eigens.
A. v. Conring, München, Adalbertstr. 108, II l.

Centurie „Weltreise".
100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Exoten-Puppen,
stark und kräftig, aus importierten Eiern, Freilandzucht, von
Att. orizaba . . Stück 80 Pf.
Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

☛ **Puppen** ☚
von Lim. populi 400, Ap. ilia 350, P. anastomosis 60 Pfg. pro Dtzd. Porto und Verp. 20 Pfg.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

☛ **Puppen.** ☚
Ap. ilia 350, Lim. populi 400, Cat. electa 200 Pfg. per Dtzd.
M. Kraft, Berlin NW., Wittstockerstr. 1.

☛ Gegen Voreinsendung des Betrages versende **galii - Eier,** 15 Stück 1 Mark, 100 Stck. 6 Mk, später **Raupen** u. **Puppen** 1,50 und 3 Mark pro Dtzd. Für tadelloses Material leiste Garantie.
Josef Langer, Komotau, Böhmen, Lange Gasse 33.

Räupchen: Saturnia pavonia 35, Agl. tau 40 Pfg.
Raupen: Arg. paphia 180, Ar. v. prorsa 40, (100 Stck. 250), Apat. ilia 350, Poec. populi 100, Dich. aprilina 60, Taen. miniosa 60, T. populeti 125 Pfg.
Puppen: Lim. populi 450, Apat. ilia 450, Poec. populi 180, D. aprilina 100, Agr. praecox 160, Plusia festucae 200 Pfg., alles per Dutzend.
Ernst A. Böttcher, Berlin C.

Ich gebe ab ! ! !
Exotische Tagfalter!
Exotische Käfer!
im Tausch gegen **Puppen** aller Art.. Bevorzugt sind Catocalen, Actiiden sowie exotische Spinner, Eier von Smerintus quercus und nerii. Auch nehme ich im Tausch ausländische Insekten aller Art sowie Seesterne und Seepferdchen für einen Freund von mir. Angebote sind zu richten an
Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt 8.

Lim. sibylla-
Puppen, Dtzd. 60 Pfg. und Porto. Im Tausch Dtzd. 90 Pfg. gegen Tagfalter aller Arten abzugeben.
Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78a

Exoten-Eier.
Nur von kräftigsten Importen, unter Garantie für Schlüpfen.
Sofort lieferbar:

A. luna	Dtzd.	25 Pfg.	Walnuss
A. selene	„	150 „	„
Hyp. io	„	20 „	Eiche, Salweide.

In Kürze:

Hyp. budleyi	Dtzd.	100 Pfg.	Eiche
C. trifenestrata	„	50 „	„
Att. orizaba	„	40 „	Flieder, Liguster.

Porto extra. 100 Stück 7facher Preis.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern.

Raupen:
Epichnopterix pulla Dtzd. 50 Pf.
Arctia caja „ 50 „
Cosmotriche potatoria „ 40 „
Boarmia consortaria ab. humperti Dtzd. 3.75 Mk.
Porto und Packung 30 Pf. — Gebe dafür Ersatz an Material
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Lim. populi-
Puppen, à Dtzd. 2,50 Mk. bietet an. Porto und Verpackung besonders.
Karl Scholze, Machendorf b. Reichenberg, Böhmen.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 150, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calygona ♂♀ 5, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 2, *notabilis 6, pura 10, rubicunda 10, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, resp. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, **Anaea** nessus 1.50, **Sider.** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyganea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 20, melocheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas).

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

L. dumi Freilandraupen Dtz. 150 M.

Raupen:

pavonia 25, dolabraria 60, conspicillaris 60, aprilina 80, caesarea 40, tetralunaria 60 Pfg.

Puppen:

sibilla 80, Tr. crataegi 120 Pfg.

Eier:

Kann vorauss. im Juli bis August litfern. **L. otus** 120, populifolia 40, quercifolia 10, M maura 25, 100 Stck. 150 Pfg.

Spannweiche Falter M. maura im Juli ♂♀ 50 Pfg., 6 Paar ♂♀ 250 Pfg. — Porto und Packung extra

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Achtung! Entomologen!

115 Stück tadellose Puppen der grünen Eicheneule

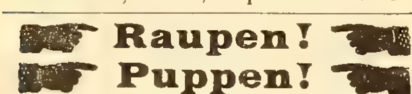
Dichonia aprilina

gibt ab zum Preise von Mk. 20.— gegen Voreinsendung.

K. Meier, Fürth (Bay.), Schreiberstr. 1 I.

Poecil. populi-Raupen, Dtzd 80 Pfg., Eriog. lanestris 30 Pfg., letztere auch tauschweise.

Dr. Nitze, Berlin, Kopernikusstr. 15.



Raupen! Puppen!

Raupen von: Arctia caja 50, Sat. pavonia 35, versicolora 100, potatoria 40, aprilina 60, c-aureum 100, tau-Räupchen 30, L. sibilla 60, trifolii 40 Pf.

Puppen von: A. praecox Dtzd. 150, elocata Stck. 25, fraxini Stck. 25, sponsa Stck. 15, quercus 60 Pfg. (Dtzd.).

Porto und Verpackung 30 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.

Alfred Kesselhut, Berlin N., Seestr. 68 e.

Eier von Anth. pernyi,

à 100 Stck 100 Pfg. von grossen Tieren, Falter schlüpfen nicht mehr, (Porto und Verpackung extra) hat abzugeben

Immanuel Prasse, Präparator, Seifhennersdorf 1 b, Sachsen.

Exoten-Eier!!

Sicher befruchtet!

Actias selene	Dtzd. 200	Wallnuß.
Attacus cynthia	„ 10	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ preyeri	„ 50	
„ caningi	„ 50	
„ ricini	„ 100	
„ cynthia×preyeri	„ 50	
„ cynthia×caningi	„ 50	
„ caningi×preyeri	„ 60	
„ orizaba	Dtzd. 30	Flieder, Liguster.
Plat. cecropia	Dtzd. 10	Pflaume, Schlehe.
„ gloweri	„ 60	
„ ceanothi	„ 50	
„ cecropia×ceanothi	„ 50	
„ cecropia×gloweri	„ 60	
Call. promethea	Dtzd. 10	Eiche.
„ angulifera	„ 50	
„ columbia	„ 250	Lärche, Kiefer.
Eacl. imperialis	„ 150	
Cric. trifenestrata	„ 50	Traubenkirsche.

Raupen von mandschurica, spinnreif, per Stück 1.00 M.

Nur gegen Nachnahme od. Voreinsendung.

Vergriffen sind trotz großen Vorrats Eier von luna, artemis, mandschurica. Bitte anderes zu bestellen. Diejenigen Herren, welche bis jetzt nichts erhielten, bitte um etwas Geduld, es wird alles erledigt. *Alois Zirps*,

Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Erwachsene Raupen und kräftige Puppen

vor Cat. pacta Dtzd. 6, w. 8 Mk., Eier von villica Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 1 Mk., Raupen von potatoria Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf., von var. japonica ♂×dispar ♀ Dtzd. 1 Mk. Alles auch im Tausche gegen südliche und nordamerik. Catocalen-Puppen, sowie Raupen und Puppen von Arctia caja.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestrasse 7 b.

Lim. populi-Puppen Dtzd. 400, Ap. ilia Raupen Dtzd. à 350, Ag. iris-Raupen Dtzd. 400, A caja-Raupen Dtzd 50, A. praecox-Puppen Dtzd. 150 Pfg. :.: Porto und Verpackung extra. :.:

Hermann Gerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

Ia. Material!

Ilia-Raupen, erw., Dtzd. 3.50, $1/2$ Dtzd. 2.10 Mk., event. **Puppen** à Stck. 30 Pf.

Cat. pacta-R. Dtzd. 7.20, $1/2$ Dtzd. 4 Mk., Ende Juni **Puppen** à 0.90, 3 Stck. 2.50, Dtzd. 9 Mk.

Bist. stratarius-R., erw., Dtzd. 1.00, 50 Stck. 3.75, 100 Stck 7, 200 Stck. 12 Mk.

Iris-Puppen à Stck. 0.50, **L. populi** à Stck. 0.50 Mk.

In einiger Zeit **frische** spannw. Falter von Cat. unijuga 2.00, relicta 2.75, cara 2.50, nupta 0 25, fraxini 0.40, pacta 1.30, Paar 2.50, Bomb. crataegi 0.40, janthina 0.30, L populi à 0.60, ilia 0.40, isis 0.60 Mk.

Ich mache **besonders** aufmerksam, dass nur **geschlüpfte** ilia, iris und populi zum Versand kommen, **keine** gefangenen Tiere.

W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstrasse 27.

Raupen: neustria, monacha, dispar, lanestris, chrysorrhoea, salicis, urticae, io, polychloros, antiopa, atalanta in gr. Zahl billigst, später Puppen davon.

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Habe abzugeben:

Puppen von Las. populifolia, à Dtzd. 250, Las quercifolia, à Dtzd. 180 Pfg. per Kasse oder Nachnahme. Porto 20 Pfg. Ausland entsprechend mehr.

Gustav Burkhardt, Formtischler in Guben, Eichholzstrasse 141.

L. dumi-Raupen,

Dtzd. 120, Porto und Verpackung 30 Pfg., gebe ab

August Busch, Mühlhausen in Thüringen, Röblingstrasse 9.

Agrotis cursoria-Raupen,

Zucht sehr leicht. Dutzend 1 Mk., später Puppen Dtzd. 1.75 Mk., Porto und Verp. 25 Pfg. Nur gegen Voreinsendung. In Vorjahren am gleichen Orte ges. Cursoria R. ergaben häufig prächtige **ab. sagitta** und **obscura.**

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vaucheri ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Verkaufe Raupen von Cat. sponsa, spinnreif, 3 Dtz. à 1 M., ebensolche Raupen von B. sphinx à Stück 15 Pf. Puppen 33 % höher im Preise. D. aprilina Puppen Mk. 1.50 per Dtz. Porto und Packung 30 Pf. Umtausch erwünscht.

Janensch,

Fürstenwalde (Spree), Viktoriastr. 4.

---

15 bis 20 Dtzd.

im Freien gesammelte Saturnia pavonia-Raupen aus dem Böhmischen Mittel- und Erzgebirge sind gegen sicher befruchtete Eier oder gegen Räupchen von leicht zu züchtenden Exoten zu vertauschen.

August Karl, Türmitz Nr. 261, Böhmen.

Bombyx mori Kokons

in verschied. Nuancen mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg., P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.

An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.

Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Abzugeben:

Puppen von Cat. electa, Dtzd. 2,25 Mark mit Porto und Verpackung.

R. Marcks,

Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40|41.

Psyche viciella-

Raupen und Puppen, an Gras angesponnen, gibt im Tausch ab, gegen Raupen und Puppen von Tagfaltern, auch gewöhnliche Arten.

Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8.

Neustria-Raupen

à Dtzd. 15 Pfg., 100 Stck. 1 Mk., 1000 Stck. 7 Mk., in jeder Anzahl.

Eier: ocellata, vinula. a Dtzd. 10 Pfg.

Müller, Lehrer in Cossar b. Crossen a. O.

Abzugeben:

Eier von Not. bicoloria, Dutzend 25 Pfg. ohne Porto.

H. Grützner, Beuthen O.-S.

Grosse Seltenheit!

Las. quercus forma olivaceo-fasciata Cockll., frisch geschlüpft, ♂ 4, ♀ 6 Mk. Diese prächtige, melanotische Form ist die seltenste und schönste von quercus; ♂, Binde u. Franzen olivengrün, ♀ sehr dunkel, olivbraun. Wenig Vorrat. Abzugeben durch

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

2. Beilage zu No. 13.
3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 29. Juni cr.,** nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☞ Gäste willkommen! ☜

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen;

☞ Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

☞ Gäste willlkommen. ☜

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag den 6. Juli:
Wie werden Insekten versandt?
Mit Demonstration.
Anfang 9 Uhr abends.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

☞ **Tauschbörse.** ☜

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 2. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr. **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.


Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Cat. fraxini

(grosse) spannweiche Falter pro Dtzd. 3 Mark gibt ab

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Raupen p. Dtzd.: franconica 1.50, incerta 0.60, rubricosa 1.—, leucographa 2.—, socia 1.50, lichenaria 1.20, cucullatella 0.75, Lith. griseola 0.80, deplana 0.60 Mk.

Puppen p. Dtzd.: M. franconica 1.80, sepium 1.20, lanceata 1.80 Mk. Porto 30 Pfg. Tausch.

H. Schröder, Schwerin i Meckl., Sandstr. 4 b.

Erwachsene Raupen und kräftige Puppen

von Cat. pacta Dtzd. 6, bzw. 8 Mk., Eier von villica Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 1 Mk., Raupen von potatoria Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf., von var. japonica ♂×dispar ♀ Dtzd. 1 Mk. Alles auch im Tausche gegen südliche und nordamerik. Catocalen-Puppen, sowie Raupen und Puppen von Arctia caja.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestrasse 7 b.

Gespannte Falter.

Cecropia = 6 Stück, cynthia = 7 Stück, polyphemus = 7 Stück, promethea = 8 Stück, pyri = 16 Stück, ligustri = 9 Stück, potatoria = 25 Stück, stellatarum = 6 Stück, euphorbiae = 35 Stück, machaon = 25 Stück, atalanta = 14 Stück und Lederlaufkäfer = 34 Stück. Preis gegen bar 1/3 Staudinger. Porto und Packung extra. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Karl Lütge, Wolfenbüttel, Mauernstr. 10.

Puppen: Cat. fraxini à St. 25 Pfg, 1 Dtzd. 2.50 Mk.

Raupen: B. castrensis und G. quadra à Dtzd. 30, Puppen 40, Eug. tiliaria-Raupen 50, Puppen 75 Pfg. Porto pp. 25 Pfg., gibt auch im Tausch ab

R. Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

Sauber gespannte Falter

abzugeben: Aglia tau per Paar 60, A. crataegi per St. 10, Van. atalanta 10, Sph. ligustri 12, H. vinula 10, D. pini 12, D. quercifolia 25, Sm. populi 15 Pfg.

Ferner per später lieferbar:

Cat. electa 40, Cat. elocata 40 Pfg.

Im Dutzend 10facher Stück-Preis. Versende keine Schundware.

Auf Van. antiopa-Puppen, angesponnen, per Dtzd. 50 Pfg., nehme jetzt schon Bestellungen entgegen.

Alles in grosser Anzahl. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen Puppen und Falter.

Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Offeriere

R. von Pyr. atalanta 3 Dtzd. 1 Mk., 100 St. 2.50 Mk., Thec. betulae Dtzd. 60 Pf. (spannweiche Falter v. Thec. pruni Dtzd. 1.50 Mk.), R. v. B. lanestris Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2.50 Mk., B. quercus-Puppen Dtzd. 75 Pf., Porto und Verp. 30 Pf., sowie viel gangbare Falter-Arten zum Ferienverkauf an Schüler billig.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Billige Falter!

100 südfranz. Falter von den Basses-Alpes und Alpes maritimes mit sehr seltenen Arten, viele e l., genadelt und gespannt, nur 15 Mk.! Jede Centurie enthält: **zanclaeus, undecimlineatus**, 2 **jasius, neoridas**, Daphnis **nerrii**, Zyg. **wagneri, romeo** etc., **pudica, spartii, fervida**, Luperina **rubella**, Apamea **dumerilii**, Ino **ampelophaga, penella**, sowie viele andere begehrte Arten.

K. Beuthner, Zwickau i. Sa., Glauchauerstr. 84, I.

Sofort abzugeben:

Puppen: grossulariata 1 Dtzd. 30, 100 Stück 200 Pfg. Es werden alle Aufträge erledigt, nur Geduld. Porto und Verp. besonders.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Spannweiche Falter

v. S. conopiformis ♂♀ 1 Mk., disp. v. rutilus ♂ 60, ♀ 70 Pfg.

Falter, spannweich, v. L. populi, ilia, iris, im Tausch gegen Plusien-P. oder spannw. Falter.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10, III.

Rimicola,

gesunde Puppen, Dtzd. 3.— Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Gebe ab im Tausch zu 1/2 Falterpreis

N. cristatula-Puppen

gegen prima gespannte Parnassius und Colias ♂♀. Offerte erbittet

Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheing. 8.

Achtung!

Meine Vorräte in Palaearkten sollen äusserst billig abgegeben werden. Es sind durchweg bessere, seltene Arten, fast ausnahmslos Ia. Qualität. Ich berechne bei Auswahl 75%, bei Gesamtabnahme 80% Rabatt nach Staud. Liste auf Wunsch.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108.

Gebe sofort ab:

Raupen von **Van. io L.**, V. polychloros L., Sat. pavonia L, das Dtzd. zu 15—20 Pf.

Emil Schmitt, Würzburg, Juliuspromenade No. 3.

Puppen

von Ap. ilia 350, Pyg. anastomosis 60, Org antiqua 30 Pf. p. Dtzd. Porto und Verp. 20 Pf.

B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

Exoten-Eier!!

Sicher befruchtet!

Actias selene	Dtzd. 200	Wallnuß.
Attacus cynthia	„ 10	
„ preyeri	„ 50	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ caningi	„ 50	
„ ricini	„ 100	
„ cynthia×preyeri	„ 50	
„ cynthia×caningi	„ 50	
„ caningi×preyeri	„ 60	
„ orizaba	Dtzd. 30	Flieder, Liguster.
Plat. cecropia	Dtzd. 10	
„ gloweri	„ 60	Pflaume, Schlehe.
„ ceanothi	„ 50	
„ cecropia×ceanothi	„ 50	
„ cecropia×gloweri	„ 60	
„ gloweri×ceanothi	„ 60	
Call. promethea	Dtzd. 10	Eiche.
„ angulifera	„ 50	
„ columbia	„ 250	Lärche, Kiefer.
Eacl. imperialis	„ 150	
Cric. trifenestrata	„ 50	Traubenkirsche.

Raupen von mandschurica, spinnreif, per Stück 1.00 M.

Puppen von selene×mandschurica per Stück 1.50 M

Nur gegen Nachnahme od. Voreinsendung.

Vergriffen sind trotz großen Vorrats Eier von luna, artemis, mandschurica. Bitte anderes zu verlangen Diejenigen Herren, welche bis jetzt nichts erhielten, bitte um etwas Geduld, es wird alles erledigt. *Alois Zirps*, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

---

80 bis 90% Rabatt

gewähre ich bei Verkauf meiner Restbestände in exotischen Faltern, genau benannt, gespannt und in Tüten. Listen auf Wunsch.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Sat. pavonia-

Falter nebst leeren oder toten Cocons, ferner präp. Raupen v. Sph. pinastri (letzte Stadien) nimmt in Anzahl gegen bar oder tauschweise

Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Achtung!

Wer liefert mir folgende Falter, **prima Qualität**, gespannt, bis zu 100 Stück:

Machaon, podalirius, ligustri, euphorbiae, atalanta, brassicae, crataegi, rhamni, ocellata, populi, caja, villica, antiopa, polychloros, dominula, cardui, nupta, sponsa, fraxini, pronuba, fimbria, apollo, pavonia. — Ferner kaufe: Vogelspinne (gross), Scorpione, siccifolium.

Franz Schachler, Rixdorf, Panierstr. 15. M. des Berl. Entomologen-Bundes.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

„Berge" Schmetterlinge,

sehr gut erhalten, letzte (8.) Auflage zu verkaufen. Preis 14 Mark franko gegen Nachnahme.

Georg Bayer, Pfersee (Bayern), Gartenstrasse 3.

Die bis jetzt erschienenen Lieferungen von

Seitz, Die exotischen Grossschmetterlinge,

sind zum Preise von à 1.00 abzugeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenaustr. 108.

Lampert,

Grosschmetterlinge u. Raupen Mitteleuropas,

fast neu, für 18 Mk. gegen Nachnahme zu verkaufen.

Dr. R. Lück, Breslau XIII.

Netzbügel,

D. R. G.-M. 344 571,

4 teilig zusammenlegbar, nach Bedarf sich selbst öffnend, alle bisherigen Systeme übertreffend, Preis 1 80 M. inkl. Porto. Nachnahme-Spesen extra.

H. Eibisch, Laurahütte, Wandastr. 22.

Puppen, Eier u. Räupchen v. L. quercifolia:

Puppen à Dtzd. 1.50 Mk., Eier 0.15 Mk., Räupchen 0.20 Mk. Porto und Verpackung 0.30 Mk. Eier 0.10 Mk. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Auch Tausch gegen Tagfalter wie P. alexanor, P. hospiton, P. xuthus, P. xuthulus usw.

Bruno Richter, Deuben (Bez. Dresden), Gartenstr. 9, I. Etg.

P. matronula-Eier

von Freiland ♀♀ in grosser Zahl gibt ab à 1.40 Mk. per Dtzd. franko. Nur gegen Einsendung des Betrages p. Postanweisung. (Keine Marken.)

J. Schaub-Hecklin, **Sissach** (Schweiz).

Grosse Seltenheit!

Las. quercus forma olivaceo-fasciata Cockll., frisch geschlüpft, ♂ 4, ♀ 6 Mk. Diese prächtige, melanotische Form ist die seltenste und schönste von quercus; ♂, Binde u. Franzen olivengrün, ♀ sehr dunkel, olivbraun. Wenig Vorrat. Abzugeben durch

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Cat. fraxini

(grosse) spannweiche Falter pro Dtzd. 3 Mark gibt ab

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Sofort abzugeben:

Puppen: grossulariata 1 Dtzd. 30, 100 Stück 200 Pfg. Es werden alle Aufträge erledigt, nur Geduld. Porto und Verp. besonders.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:

Eier oder j. Räupchen v. Acherontia atropos
" " " v. Chaerocampa alecto
Raupen von Agl. tau und Saturnia pyri.
Oefl. Offerten sieht entgegen

Arthur Almert, Chemnitz, Linienstr. 7.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Cb. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



Suche Eiergelege, Raupen, Nester, Puppenkokons und Falter

jetzt oder später von Cneth. processionea und pinivora. Die Raupen am liebsten präpariert, in versch. Grössen. Suche ferner Larven und Puppen, Puppenwiegen von Hyl. abietis. Alles in Anzahl gegen sofortige Kassa.

R. Ermisch, Halle (Saale), Brandenburgerstr. 7 III.

Gesucht Rp. von Pan. piniperda

(Kieferneule) in Anzahl.

Wer liefert in Anzahl Rindenfrassstücke, sowie Larven und Puppen von Bostr. (Ips.) typographus (Fichtenborkenkäfer).

Suche, ev. ungespannt jetzt od. später in Anzahl folgende Falter: Sat. semele, Amph. betularius, Call. rubi, Sph. pinastri, Cat. nupta, Moma orion, alles bei sof. Kasse.

R. Ermisch, Halle a. Saale, Brandenburgerstr. 7, III.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Reisespannkasten,

flach, 64×39×13 cm, 8 kg schwer, bequem tragbar und verschliessbar, mit 10 liniierten Kreye'schen Patentspannbrettern (2 à 1.50, 8 à 1.35 Mk.), äusserst praktisch zum Transportieren auf Spannbrettern befindlicher Falter, nur zu einer Reise gebraucht, weil überzählig, abzugeben, am liebsten Berlin oder Umgegend. Preis 15.— Mk, Porto besonders. Nachnahme oder Vorauszahlung. Besichtigung Abends nach vorheriger Anmeldung.

R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstr. 32.

Viele Entomologen haben mir geschrieben, wie viel Anregung und **Befriedigung** ihnen die **Univ. Wärme-Schränke** bei Zucht, Präparat. und **Temperatur-Experimenten** geboten haben: Universal I Mk. 42.—, II Mk. 25.—. **Kälte-Exper.-Kasten** Mk. 20.— komplett. Licht-Fang-App. in Verbindung mit Köderlaterne Mk. 16.—, **Spezial-Licht-Fang-App.**, komplett, 21 Ltr.-Brenner, Mk. 20.—.
Listen für Entomol. fr.

F. Osc. König, Erfurt.

C. und A. Allinger & Co., Bremen,

Torfplattenfabrik.

Wir empfehlen unsere mit exaktest arbeitenden Maschinen hergestellten Fabrikate, welche allseits die grösste Anerkennung gefunden haben, zu den nebenstehenden billigsten Preisen. Für Arbeit und Material übernehmen wir vollste Garantie. Viele glänzende Anerkennungsschreiben. Man verlange Preisliste und Probeplatten gratis und franko.

Wir offerieren folgende Sorten:

Paket	Platten	cm lang	cm breit	cm stark	I. Qualität	II. Qualität
1 Paket	60 Platten	28 cm lang	13 cm breit	1¼ cm stark . .	Mark 2.20	Mark 1.60
1 "	75 "	26 "	12 "	1¼ " " . .	" 2.20	" 1.60
1 "	80 "	30 "	10 "	1¼ " " . .	" 2.40	" 1.60
1 "	100 "	26 "	10 "	1¼ oder 1 cm stark	" —	" 1.50
1 "	100 "	24 "	8 "	1¼ " 1 " "	" —	" 1.30
1 "	100 "	26 "	10 "	Ausschuss . . .	" —	" —.90

Spezialität: **Ungeleimte Platten in einem Stück.**

Paket	Platten	cm lang	cm breit	cm stark	I. Qualität	II. Qualität
1 Paket	50 Platten	30 cm lang	18 cm breit	1¼ cm stark . .	Mark 3.—	Mark 2.20
1 "	50 "	28 "	18 "	1¼ " " . .	" 2.80	" 2.—

1 cm starke Platten bei jedem Paket zum selben Preis 10 St. mehr.
Emballage und Verpackung pro Paket 20 Pf.
Bei Abnahme von mindest 6 Postpaketen auf einmal gewähren wir 5% extra Rabatt.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 16. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).
Vereinslokal: **Café „Panorama"**.
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die
Berliner Entomologische Zeitschrift,
jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: 53. Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.
Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Sofort abzugeben in Anzahl:
Eier von Pl. matronula (Freiland) per Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7.50 Mk.
Vereinigung Jenenser Entomologen.
Sendungen an *U. Völker*, Jena, Erfurterstr. 56, II.

Sofort lieferbar:
A. casta-Puppen das Dtzd. 2.50 Mk. Im Tausch gegen Eier, Raupen oder Puppen von Bären, Catocalen oder Spinner habe ich G. quercifolia-Raupen, meist nach 2. Häutung. II Generation, abzugeben. Barpreis 1 Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2.— Mk. P. u. P. extra.
Ferd. Zwerschina, Brüx, Böhmen, Bruderlade.

L. populifolia-Eier
von im Freien gezogenen Raupen gibt ab, 3 Dtzd. 1 Mk., Porto extra
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Zygaena carniolica-
Raupen Dtzd. 30 Pfg., 100 Stück 200 Pfg.
Puppen Dtzd. 40 Pfg., 100 Stück 300 Pfg.
Porto etc. extra. Tausch sehr erwünscht.
Rudolf Ehm, Podersam, Böhmen.

Tausch!
Nehme im Tausch alle Arten Raupen, ausgenommen io, urticae, gebe für jedes Dutzend 50 St. 4 cm grosse Bom. mori-Raupen. Vorrat gross
Leop. Franzl, Karlsbad (Böhmen).

Eier: G. quercifolia **25 Stck.** 20, populifolia 80, O. pruni 40, P. bucephaloides 60 Pf., 100 St. jeder Art 3facher Viertelhundertpreis.
Puppen: Oc. quadra Dtzd. 40 Pf., ausser Porto und Verpackung.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Vanessa.

atalanta	Rpn. 40	Ppn. 60	Pf.	p.	Dtzd.
polychloros	„ 30	„ 45	„	„	„
antiopa	„ 30	„ 45	„	„	„
prorsa	„ 25	„ 30	„	„	„
levana	„ 25	„ 30	„	„	„
c-album	„ 80	„ 100	„	„	„
io	„ 30	„ 40	„	„	„
urticae	„ 20	„ 30	„	„	„

100 Stck. 7facher Dtzd.-Preis. Die Puppen sind meist angesponnen. Jeder Auftrag wird erledigt. Lieferzeit je nach Auffinden der Art Juli bis Ende August. Porto 20, Packung 10 Pf. Bei Abnahme von 5 Dtzd. frei. Voreinsendung oder Nachnahme erwünscht und bevorzugt Bei Bekannten nicht erforderlich.
Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Schreiben Sie sofort, da **Las. otus** meist viel begehrt
Puppen à Mk. 1.00, caecigena 45, spectrum 20, milhauseri 50, alchymista 50, promissa 40, tirhaea 70, polyxena cass. 25, bald croatica 70, S. quercus 80 Pf. Las. otus-Eier 12 Stck. Mk. 1.00, 25 Stck. Mk. 1.80, 50 Stck. Mk. 3.20, populifolia 25 Stck. 80 Pf. **Raupen:** Pl. cecropia, Wallnuss, 1 Dtzd. 25, pernyi, ½ erwachs., 1 Dtzd. 50 Pf. Per **Juli** maura-Falter ♂♀ 50, 6 ♂♀ 300 Pf., spannweich, in Tüten. Per Mitte August **maura-Eier**, 100 Stck. 150, 1 Dtzd. 25 Pf. Porto etc. extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Maura tausche gegen polychloros, antiopa, cardui, c album-Raupen. **Jahres-Zucht.** Mater.-Liste verlangen.
F. Osc. König, Erfurt.

L. trifolii-
Puppen, Dtzd. 80 Pfg., **gross und kräftig.**
Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenaustr. 11.

Raupen
von A. caja (Freiland) per Dtzd. 30 Pfg. und Porto gibt ab
Otto Jahn, Weissenfels, Schlossgasse 4.

Puppen
von Ocn. dispar, Dtzd. à 50 Pf. und Cat. paranympha, ½ Dtzd. à Mk. 2.20 inkl. Porto und Verpackung. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Franz Roll, Tübingen.

Puppen von Van. autiopa à Dtzd. 40 Pf., Puppen von Van. io à Dtzd. 25 Pf., Raupen von Van. io à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk. In Bälde Raupen von Deil. elpenor und porcellus à Dtzd. 60 Pf., Puppen à Dtzd. 1.— Mk., Raupen von ligustri à Dtzd. 40 Pf., Puppen à Dtzd. 70 Pf., ferner den Rest von Lytt. versicoloria (Käfer) 150 Stück, à Dtzd. 25 Pf., zusammen für 2.— Mk. Porto u. Packung extra. Alles auch im Tausch.
Aug. Dürre, Heidelberg, Baden, Römerstr. 10|II.

Habe sofort abzugeben:
Eier von Act. luna 30, selene 150, Plat. ceanothi 50 Pf. per Dtzd. Porto extra. Nur von grossen Importen.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Puppen
von V. polychloros, Dtzd. 25, A. grossulariata 30, Z. peucedani 60 Pf. Porto und Packung extra. Auch Tauch.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Puppen abzugeben!
4 Dtzd. paranympha, Dtzd. 4.— Mk. gegen bar. Porto extra.
Eugen Stickel,
Dillstein b. Pforzheim (Bad.), Calwerstr. 41.

B. roboraria-Freiland-Eier,
per Dtzd. 30 Pf. Nachnahme od. Tausch.
Dr. Ruhland, Frankfurt a. M., Eckenheimer Ldstr. 20.

Biete an:
Puppen von B. quercus 75 und C. fraxini 250 Pfg. p. Dtzd.
J. Haßelbacher,
p. A. Herrn *W. Brandt*, Sellin (Rügen).

Epiphora bauhiniae Eier,
prächtiger Seidenspinner aus Afrika, garantiert befruchtet, Dtz. Mk. 1,20, 100 Stck. Mk. 8,00. Futter noch unbekannt, weil noch nicht gezüchtet.
Adalb. Ebner, Kempten K. 129, Bayern.

Orizaba-Eier
von aus imp. Puppen geschlüpften Faltern das Dtzd. 40 Pfg.
A. Seemann,
Fürth i. Bayern, Theaterstr. 40 I.

Las. trifolii
erw. Raupen Dutz. 0.50, Puppen 0.75 M. Porto 0.25. Vorrat gross, ferner 3 Dtzd. sicher befruchtete Eier
Epicnaptera tremulifolia
à Dutzd. 1.— franko. Nur gegen Voreinsendung. Im Juli Raupen von: euphorbiae, occelata, populi. Bestellungen schon jetzt erbeten. Raupen erw. Dtzd. 1.—, Puppen 1.50, franco. Auch Tausch gegen Arctia und Catocala-Puppen.
R. A. Sturm,
Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 47.

Sofort in **Anzahl** abzugeben:
Van. prorsa - Puppen
per Dtzd. 25 Pfg., **50 Stück = 80 Pfg.** Porto etc. 30 Pfg.
Anton Fleischmann
in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Charaxes
jovis 9, jupiter 5, kühniana 9, staudingeri 8, cognatus 6, kadeni 18, ameliae 6, Preise in Mark, alles gespannt Ia Qual. abzugeben.
Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

C. sponsa-Puppen.
(Freilandpuppen) Dutzend 1.50 Mk., auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, gibt ab *Reinhold Vowe*, Berlin, Brüsselerstr. 8.

Südtiroler
Zuchtmaterial.
Befr. Eier lieferbar von Juli—Sept.
Catocala elocata 15, 100 Stück 90, **electa** 30, **puerpera** 40, 100 St. 250, **dilecta** 80, **conjuncta** 80, **conversa** 80, **hymenaea** 100, **nymphagoga** 50, **Gnoph. furvata** 40, sehr leichte Zucht, **Zangl. tarsicristalis** 50, **Trig. flammea** 50, **Amph. pyramid. v. obscura** 30, **Call. hera v. magna** 20, 100 St. 120, **Agr. fimbria** 10, 100 St. 60, **cast. v. neglecta** 40, **Plusia gutta** (Anfang Oktober) 40 Pfg. per Dtzd., 100 St. 250 Pfg.
NB. Nur bei Vorausbestellung ist die Lieferung sicher, bei grösseren Bestellungen billiger. **Kleine Beträge erbitte in Briefmarken.**
Gustav Ugo, **Varone Ceole** (Südtirol).

Ach. atropos-Raupen
versende Ende Juli und Anfang August, falls heuer wieder zahlreich auftreten, das Dtzd. zu 4.80 Mk. per Nachnahme an Unbekannte. Vorausbestellung schon jetzt erbeten. P. u. P. extra.
G. Große,
Pilsen, Kopernikusg. 1201, Böhmen.

Actias artemis-Eier,
2. Generation, von extra grossen Faltern, keine Inzucht, 12 St. 2.— Mk., 50 St. 7.50 Mk., 100 St. 14.— Mk., **Epiphora bauhiniae** × **Att. cynthia-Eier** 12 St. 2.— Mk., Futter Götterbaum, **Epiphora bauhiniae-Eier** 12 St. 1.20 Mk. Alles sofort lieferbar. Gegen Voreinsendung auch in Marken. *Zimmermann*, Worms, Bleichstr. 14, I.

Puppen
von Anth. yamamai, Freiland, aus Südfrankreich (Seidenzuchtplantage) per St. 60 Pf., Porto extra 30 Pf., hat abzugeben
J. Löhnert,
Oberhennersdorf 361 b. Rumburg, Böhm.

Habe abzugeben:
Eier: H. pinastri 12, Pyg. anastomosis 15 Pfg.
Raupen: Mal. neustria 10, Lym. monacha 15, Xyl. conspicillaris 60, Cuc. umbratica 40, Ana. myrtilli 40 Pfg.
Puppen: Poec. populi 100 Pfg. Auch Tausch. Alles per 1 Dtzd.
E. Gradl, Liebenau i. Böhm.

Ang. prunaria-
Eier Dtzd. 15 Pfg. Tausch erwünscht.
August Assmus, Chemnitz, Salzstr. 27 p.

Epic. ilicifolia-
Raupen p. 1 Dtzd. Mk. 1.—, auch Tausch, gibt ab *E. Gradl*, Liebenau i. Böhm.

Wichtig für Museen und Sammler!

Die rühmlichst bekannte afrikanische Tagfalter-Sammlung des verstorbenen Herrn E. Suffert, enthaltend: ca. 10000 tadellos erhaltene Exemplare, darunter über 300 Typen, steht gegen Meistgebot, in ca. 30 Abteilungen geteilt, zum sofortigen Verkauf.

Nur Selbstreflektanten erhalten ausführliche Verzeichnisse. Vermittelung zwecklos.

Die Sammlung ist nach vorheriger Meldung zu besichtigen.

W. Iwan, Berlin W. 15, Fasanenstr. 64, Gartenhaus.

A. ilia-

Puppen, Dtzd. 3.50, quercifolia 2.00, potatoria 0.60 Mk. Porto und Packung extra. Auch Tausch.

O. Rauschert, Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Erwachsene Versicolora-Raupen,

120 Stück, zusammen inkl. Porto und Verpackung Mk 9.—, quercifolia-Puppen, gross, 1 Dtzd. Mk. 1.50. Porto 20 Pf.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Exoten-Eier!!

Sicher befruchtet!

Actias selene	Dtzd. 200	Wallnuß.
Attacus cynthia	„ 10	
„ preyeri	„ 50	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ caningi	„ 50	
„ ricini	„ 100	
„ cynthia×preyeri	„ 50	
„ cynthia×caningi	„ 50	
„ caningi×preyeri	„ 60	
„ orizaba	Dtzd. 30	Flieder, Liguster.
Plat. cecropia	Dtzd. 10	
„ gloweri	„ 60	Pflaume, Schlehe.
„ ceanothi	„ 50	
„ cecropia×ceanothi	„ 50	
„ cecropia×gloweri	„ 60	
„ gloweri×ceanothi	„ 60	
Call. promethea	Dtzd. 10	Eiche.
„ angulifera	„ 50	
„ columbia	„ 250	Lärche, Kiefer.
Eacl. imperialis	„ 150	
Cric. trifenestrata	„ 50	Traubenkirsche.

Puppen von selene×mandschurica per Stück 1.80 M

Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme. Vergriffen sind trotz großen Vorrats Eier von luna, artemis, mandschurica. Bitte anderes zu verlangen. Jene Herren, welche bis jetzt nichts erhielten, bitte um etwas Geduld, es wird alles erledigt.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.



Eier

von fagi 60, N. bicoloria 30, dromedarius 20 (Raupen 50), vinula 10, bicolorana 20 (Raupen 40) Pf. à Dtzd.

Raupen

von P. amphidamas 60 (Puppen 80, I. Gen.), Sm. populi 30, ocellata 30, tiliae 30, prasinana 30 Pf. à Dtzd Tausch erwünscht.

K. Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstrasse 28, r. I.

Eier v. Boarm. roboraria u. Hygr. syringaria

je 25 Stck. 40 Pf., **Raupen** von Gon. rhamni Dtzd. 20 Pf., **Puppen** 30 Pf. — Mam. brassicae Dtzd. 30, P. 40 Pf, Abrax. grossulariata und lanestris Dtzd. 25 und 30 Pf., 100 Stck. 7facher Dtzd.-Preis. P. u. P. 30 Pf. Voreinsendung erwünscht.

Entomol. Verein Offenbach a. M.
Restauration Nitzschke.

Gebe sofort mehrere Dutzend

V. antiopa L

das Dutzend zu 25 Pf. ab.

Emil Schmitt, Würzburg, Juliuspromenade 3.

Achtung!

Falter von Diant. compta à S. 8 Pf.
Puppen von rhamni à Dtzd. 50 Pf.
Puppen von potatoria à Dtzd. 50 Pf.
Geschöpfte Raupen von Sat. briseis à Dtzd. 100 Pf., Puppen 120 Pf.. Raupenschöpfer oder Greifer à St. 200 Pf.. Räupchen von Hy. prasina à Dtzd. 50 Pf., Eier von quercifolia à Dtzd. 15 Pf. Porto extra. Alles in Anzahl. Auch Tausch gegen bessere Europäer.

Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstr. 14.

Erwachsene Raupen

von Van. io 1.20, antiopa 1.50 Mk. per 100 Stück, lanestris 50 Stück 1 Mk. Tausch erwünscht.

Bertram Eichner, Offenbach a. M., Bernardstr. 91.

Befruchtete Eier!

Sp. zatima ♀ × lubricipeda ♂ (Freiland-Kopula) Dtzd 40 Pf.

A. Seiler, Organist, Münster i. Westf.

Einige Dtzd. Parn. apollo-Puppen

(Frankenjura) à Dtzd. 1 Mk. exkl. Porto und Packung, hat abzugeben Postsekretär *Schmoll*, Weissenburg i. By.
— Tausch erwünscht! —

A. villica-Raupen

Dtzd. 25 Pfg., Porto und Verp. 20 Pfg.

NB. Infolge der zahlreich einlaufenden Bestellungen für Netzbügel, D. R.-G.-M. 344571, bitte um etwas Nachsehen, erledige sämtliches der Reihe nach.

H. Eibisch, Laurahütte, Oberschlesien, Wandastr. 22.

Raupen

von vetusta, erwachsen, Dtzd 30 Pf., bilunaria g. a. juliaria, erw., Dtzd. 40 Pf.

Puppen

von pacta Stück 60 Pf., vetusta Dtzd. 50 Pf., curtula Dtzd. 50 Pf., juliaria Dtzd. 60 Pf. **Tausch erwünscht.**

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Eier: Dil. tiliae und Sm. populi Dtzd. 10 Pfg., 100 Stück 70 Pfg.

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1a.

Habe abzugeben!

Eier: D. tiliae 15, **Raupen:** G. rhamni 20, V. polychloros 30, A. ab. prorsa 30 (für Kälteexperimente geeignet), L. monacha 30, S. pavonia 30, A. caja 40, Sp. mendica 30, menthastri 20, **Puppen:** V. polychloros 50, P. c-album 100, A. ab. prorsa 50 (oft porima ergebend), P. anastomosis 50, A. caja 60 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. 10 bezw. 30 Pf. Alles Freiland. *Erich Schacht*, Brandenburg a. H., Klosterstrasse 25.

Puppen: 100 Stück monacha inkl. Verpackung und Porto 3 — Mark.

Boodstein, Apotheker, Canth b. Breslau.

Das. abietis-Eier,

gut befr., à Dtzd. 45 Pfg. Porto extra.

Paetz, Wilmersdorf b. Berlin, Nassauischestr. 15.

Sofort in Anzahl abzugeben:

Eier

von Gastr. populifolia, garantiert befruchtet, 30 Stück 80 Pfg.

Puppen

von Cat. fulminea à Dtzd. 4 Mk. Tausch gegen besseres europ. Zuchtmaterial. Porto extra.

Hugo Kaune, Magdeburg-Buckau, Feldstr. 52.

Mal. castrensis

1—200 zum Teil sehr grosse Freilandraupen abzugeben, am liebsten im Tausch gegen erw. Raupen, Puppen oder auch Schmetterlinge (eur.).

Willy Ramme, z. Zt. Zinnowitz auf Usedom, Villa Waldfrieden.

Sofort abzugeben!

Kräftige Freilandraupen von V. antiopa Dtzd. 15, 100 St. 120, Puppen Dtzd. 25, 100 St. 200, Raupen von V. io Dtzd. 10, 100 St. 80, Puppen Dtzd. 12, 100 St 100 Pfg. Alles auch im Tausch gegen Exoten-Eier besserer Arten. Porto und Verpackung extra.

Jos. Kienzler, Oos, Linzheimerstr. 14.

Abzugeben

P. v. Bomb. (Malac.) alpicola Dtzd. 3.60 Mk. P. u. P. 30 Pfg Später kräftige Eier von Arctia flavia Dtzd. 90 Pfg. P. 10 Pfg. Betr. nach Erh.

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a, I.

Sofort abzugeben!

Vorrat aller Arten gross.

Preise per Dutzend in Pf.

Raupen: Vanessa io 15 (100 St. 80), Aglia tau je nach Gr. 50 bis 100, pavonia 40, Act. luna 250, pyri je nach Gr. 80 bis 150, rhamni 25, Anth. pernyi 60, lanestris 25, mori 10, Anth. yamamai (Prachtstücke, spinnreif) 50, (1 St. 60).

Puppen (sämtlich gross und kräftig): Peris. caecigena 350, Endr. versicolora 150, Cat. sponsa 150, Anth. yamamai 600, rhamni 40, quercifolia 150. Teurere Arten auch in beliebiger Stückzahl abgebbar.

Betrag voraus (auch in Briefm.) oder Nachnahme. Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf atropos und podalirius-Raupen, lieferbar August. Oesterr. Jubil.-Marken (Werte 1, 2, 3, 5, 6, 10, 20, 25, 30, 35, 40 h) gebe im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Wohnungswechsel.

Ich bin von Königsberg i. Pr. nach **Stolp i. Pom., Quebbenstr. 8,** verzogen.
Wer sammelt in Stolp und Umgegend Lepidopteren?
Eggert, Proviantamts-Rendant.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat **Tauschbörse.**
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 16. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 13. Juli cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.

Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

2. Beilage zu No. 15.

3. Jahrgang.

Achtung! Aeusserst billig!

6 Dtzd. Dich. aprilina, grosse Puppen, sofort für 6.— Mk. abzugeben.

K. Meier, Fürth i. Bayern, Schreiberstr. 1, I.

Boarmia jubata-

Raupen Dtzd. 1 Mk. Futter Flechten. Zucht leicht. Nur bei sofortiger Bestellung lieferbar.

P. Hoffmann, Laaso bei Pohlo, Bez. Frankfurt (Oder).

☛ Ecuador! ☚

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Achtung!

Glucken-Eier.

Eier: Las. populifolia Dtzd. 35 Pf., 100 St. 2.50 Mk., Las. quercifolia ab. alnifolia Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 Mk. Ende Juli: **Las. otus** Dtzd. 1 Mk., 100 St. 7.50 Mk. **Puppen**: C. potatoria Dtzd. 50 Pf., Agl. tau Dtzd. 1.60 Mk. Alles auch im Tausch. Porto extra 30 Pf. Nur gegen Nachnahme oder Kasse voraus.

Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Ses. flaviventris

n. d. hochselt. Art gebe frisch geschl. genad. Falter, das Stück für den aussergewöhnlich billigen Preis von 1 Mark ab.

Cat pacta

e. l. 1909, gespannt, in denkbar schönster Qualität, das Stück 75 Pf.

Ereb. stygne

frisch gefangen, herrl. Stücke, genad., v. St. Gotthard (20. 6. 09) à 40 Pf. nur ♂.

Pap. alexanor

v. magna sup. e. l. 1909 v. d. Insel Patras, in superb. Exemplaren, Stück à 2 Mk., sauber gesp. Versand nur Nachn.

J. Andorff, Hamburg 4, Spez.: Handschuhgesch.

☛ Räupchen ☚

v. Sphinx ligustri, Sm. ocellata, halberwachsen, p. Dtzd. 50 Pf., gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Puppen-Angebot.

Folgende Puppen wurden uns offeriert. Um den Ein- u. Verkauf rechtzeitig regeln zu können, bitten wir die Herren Reflektanten, schon jetzt etwaige Bestellungen aufgeben zu wollen. Die Puppen werden vom November bis Februar versendet. Die Zeit des Versandes wird in dieser Zeitschrift bekannt gegeben:

Papilio rutulus 80, ajax 60, cresphontes 60, turnus 50, asterias 40, troilus 40, philenor 50, zolicaon 80, daunus 120, Hemaris thysbe 60, tennius 60, Amphion nessus 100, Thyreus abbottii 80, Deidamia inscriptum 80, Deilephila lineata 60, Philampelus achemon 100, pandorus 100, Ampelophaga myron 60, choerillus 70, versicolar 180, Protoparce celeus 60, carolina 60, Sphinx kalmiae 125, drupiferarum 100, gordius 125, luscitiosa 100, eremitus 100, plebejus 100, chersis 125, Dolba hylaeus 100, Ch. jasmierarum 400, Ceratomia amyntor 60, undulosa 60, catalpae 60, Ellema harresii 225, Marumba modesta 150, occidentalis 450, Lapara coniferarum 450, Smerinthus geminatus 60, excaecatus 60, myops 60, astylus 300, Cressonia juglandis 60, Alypia octomaculata 30, Lagoa crispata 30, Parasa viridus 25, Euclea cippus 30, Empretia stimula 30, Limacodes scapha 30, Apatelodes torrefacta 30, Hyperpax aurora 80, Philosamia cynthia 12, Telea polyphemus 25, Platysamia cecropia 12, columbia 300, ceanothi 120, gloveri 130, Callosamia promethea 20, angulifera 150, Attacus atlas 225, edwardsii 350, orizaba 50, jorulla 60, calleta 250, Copaxa lavendera 400, multifenestrata 400, Hyperchirio io 40, pamina 1200, buddley 150, incarnata 200, Actias selene 200, leto 350, luna 75, Caligala cachara 150, simla 200, (jetzt abgebbar) Antheraea mylitta 200, roylei 250, andamana 400, Cricula trifenestrata aus Borneo 40, aus Assam (dunkel) 80, (jetzt abgebbar) Eacles imperialis 75, Citheronia regalis 240, Adelocephala bicolor 120 Pfg. Ueberwinterte Raupen: Limenitis disipus u. ursula à 30, Apatura celtis u. clyton à 30, Arctia nais und arge 30, Arctia virgo 90 Pf. Die Puppen sind sämtlich im Freien gesammelt.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens Cöln a. Rh.

☛ Puppen ☚

von Ac. euphorbiae à Dtzd. 1 Mk., auch Tausch gegen anderes.

Heinr. Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Sofort in **grosser Anzahl** abzugeben:

Van. prorsa-Puppen

p. Dtz. 25 Pfg., 100 Stück 1.50 Mk. Porto etc. 30 Pfg.

Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Sofort abzugeben!

Kräftige Freilandraupen von V. antiopa Dtzd. 15, 100 St. 120, Puppen Dtzd. 25, 100 St. 200, Raupen von V. io Dtzd. 10, 100 St. 80, Puppen Dtzd. 12, 100 St. 100 Pfg. Alles auch im Tausch gegen Exoten-Eier besserer Arten. Porto und Verpackung extra.

Jos. Kienzler, Oos, Linzheimerstr. 14

Abzugeben!

Gespannte Falter von Stilp. salicis, Eupro. chrysorrhoea, Porth. similis, Limant. dispar, L. dispar v. orientalis, Cosm. potatoria, Malas. neustria, Dend. pini und Van. polychloros à Dtzd. 1 Mk.

Raupen von Erioga. lanestris 15 Pf., 100 St. 1 Mk., Sat. pavonia 25, 100 St. 175 Pf.

Tausche am liebsten Puppen oder gespannte Falter.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Cat. pacta-

Puppen, Stck. 80 Pf., Dtzd. 8 Mk., von var. japonica ♂ × dispar ♀, Dtzd. 1 Mk., **Raupen** von polychloros und rhamni Dtzd. 25 Pf., je 100 Stck. 1.75 Mk., später Puppen 35 Pf. und 2.50 Mk. Auf Bestellung auch tadellos gespannte Falter dieser Arten. Tausch angenehm. Antwort in 3 Tagen.

A. Richter, Lehrer, z. Z. Messenthin, Bez. Stettin, Villa Hellpap.

Habe abzugeben:

Puppen

von A. grossulariata Dtzd. 30 Pfg.

Gesp. Falter:

Mel. didyma v. alpina, Arg. pales, Ereb. aethiops, Ep. lycaon, Lyc. coridon, Agr. putris, Pl. moneta zu 1/3 Std. Pr.

Hirschkäfer ♂ u. ♀ in Anzahl. Porto u. P. besonders.

F. Vollmering, Lehrer, Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

☛ Gegen Voreinsendung des Betrages versende **galii-Eier**, 15 Stück 1 Mark, 100 Stck. 6 Mk., später **Raupen** u. **Puppen** 1.50 und 3 Mark pro Dtzd. Für tadelloses Material leiste Garantie.

Josef Langer, Komotau, Böhmen, Lange Gasse 33.

Hybriden-Eier.

Sofort abzugeben Sm. ocellata ♀ × Sm. populi ♂ à Dtzd. 1.50 Mk.

In der Kürze Eier von Gast. populifolia à Dtzd. 40 Pfg., Garantie für sicher befruchtete Eier, Porto extra, gibt ab

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Parn. honrathi-alburnus Stichel,

frisch vom Pamir eingetroffen, nach Qual. u. Schönheit. P. nordmanni ♂ à 12 Mk. In Erwartung L. vauberi ex Marocco abgebbar durch

W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

☛ Puppen ☚

von Ocn. dispar, Dtzd. à 50 Pf. und Cat. paranympha, 1/2 Dtzd. à Mk. 2.20 inkl. Porto und Verpackung. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Franz Roll, Tübingen.

Brasilien.

Offeriere nachstehende gespannte Falter zu gefügten Nettopreisen in frischen Stücken und guter Qualität:

Pap. ajax 1.00, agavus 1.50, perrhebus ♂♀ 1.25, lycophron ♂ 50, ♀ 1.00, *Morph. epistrophis 75, Eut. claudia ♂♀ 25, Clor. kallina ♂ 50, Anarte amalthea 40, Dism. melite 50, Per. swainsonii 1.00, Chlor. seraphina ♂ 50, ♀ 80, Dirc. dero 40, Dism. astynome 1.25, Junon. lavinia 60, Amphirene trayja 70, Euryades corethrus ♂♀ 3.00, Phil. lycaon ♂♀ 75, Phyrph. xanthippe 50, *Phyl. labruscae 75, Erebus odora ♂ 50, ♀ 1.20, Setis cortex 25, Att. aurota ♀ 2.50, Smyr. blomfildia ♂♀ 75, Pyrm. virginiensis 50, *Brossolis astyra 1.00, Eriph. reevesii 1.25, *Opsiph. sulcius 1.00, orizaba 80, luna 50.

Mit * bezeichneten Arten haben kleine Fehler, sind aber brauchbar.

25 gesp. Exoten, unbest., in 1. und 2. Qualität 10 M. P. u. P. besonders.

F. Vollmering, Lehrer, Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

☛ Smer. ocellata (Freiland-Eier) p. Dtz. 10 Pfg., Puppen: Arct. caja 80, Agl. tau 1.50 p. Dtz.

Karl Freier jun., Oberhennersdorf b. Rumburg i. B.

Wichtig für Museen und Sammler!

Die rühmlichst bekannte afrikanische Tagfalter-Sammlung des verstorbenen Herrn E. Suffert, enthaltend: ca. 10000 tadellos erhaltene Exemplare, darunter über 300 Typen, steht gegen Meistgebot, in ca. 30 Abteilungen geteilt, zum sofortigen Verkauf.

Nur Selbstreflektanten erhalten ausführliche Verzeichnisse. Vermittelung zwecklos.

Die Sammlung ist nach vorheriger Meldung zu besichtigen.

W. Iwan, Berlin W. 15, Fasanenstr. 64, Gartenhaus.

☛ Pyri-Eier u. Räupchen vergriffen.

S. spini-Raupen,

gross, spinnreif, 1 Mk. per Dtzd. Porto und Kistchen 25—30 Pf.

Gustpv Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

C. fraxini-

Raupen Dtzd. 1.20 Mk. Vorrat genügend.

H. Bahnert, Berlin NW. 87, Reuchlinstr. 8.

Einige Dutzend

Bry. raptricula-Puppen

(à Dtzd. Mk. 3.25) und

Zygaena fausta-Puppen

(à Dtzd. Mk. 1.50)

Tausch gegen andere bessere Arten **sehr** erwünscht. Offerten an

H. Kienberg, Jena, K.-Augustastr. 18, p.

Biete an:

Puppen von C. fraxini Mk. 2.25, (von 3 Dtzd. ab Mk. 2.00) per Dtzd.

Haßelbacher, Bürgerschullehrer, p. Ad.: Herrn W. Brandt, z. Z Sellin (Rügen)

Eier von D. tiliae,

sicher befruchtet, à Dtzd. 15 Pfg. und Briefporto. Tausch gegen and. Zuchtmaterial erwünscht.

A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Puppen abzugeben.

Habe ein paar Dutzend kräftige luna-Puppen abzugeben, Dutzend Mk. 3.50. Porto und Verpackung extra.

Eugen Stickel, Dillstein b. Pforzheim (Baden), Calwerstr. 41.

Puppen:

100 Stück manacha 1.— Mk., 1 Dtzd. Vanessa prorsa 20 Pf., 100 Stück 1.— Mk.

A. Boodstein, Apotheker, Canth bei Breslau.

Frische Ausbeute in Tüten:

Arg. ino 1.00, v. arsilache 1.00, Con. v. philoxenus 1.50 Mk. per Dtzd. Alles mit Fundort und Datum. Porto extra. Betrag voraus

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

☛ Puppen von Van. antiopa à Dtzd. 40 Pf., Puppen von Van. io à Dtzd. 25 Pf., Raupen von Van. io à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk. In Bälde Raupen von Deil. elpenor und porcellus à Dtzd. 60 Pf., Puppen à Dtzd. 1.— Mk., Raupen von ligustri à Dtzd. 40 Pf., Puppen à Dtzd. 70 Pf., ferner den Rest von Lytt. versicoloria (Käfer) 150 Stück, à Dtzd. 25 Pf., zusammen für 2.— Mk. Porto u. Packung extra. Alles auch im Tausch.

Aug. Dürre, Heidelberg, Baden, Römerstr. 10 II.

Zygaena carniolica-

Raupen Dtzd. 30 Pfg., 100 Stück 200 Pfg. Puppen Dtzd. 40 Pfg, 100 Stück 300 Pfg. Porto etc. extra. Tausch sehr erwünscht.

Rudolf Ehm, Podersam, Böhmen.

Charaxes

jovis 9, jupiter 5, kühniana 9, staudingeri 8, cognatus 6, kadeni 18, ameliae 6, Preise in Mark, alles gespannt Ia Qual. abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Freiland - Raupen

von Luc. virens Dtzd. 2.50, P. 3 50 Mk. Im Tausch Freil.-Eier v. Sm. populi, Riesen, oder Dtzd. 10 Pf. und Spil. lubricipeda 25 St. 10 Pf. oder Tausch gegen caja-Eier oder sonstiges.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10, III.

Habe abzugeben!

Raupen: L. monacha 40, S. pavonia 30, A. caja 40, Sp. mendica 30, menthastri 20 (100 Stück 1 20 Mk), D. tiliae (kl.) 30, L. trifolii 50 (100 Stück 3.50 Mk.), Cuc. verbasci 40 Pf.

Puppen: V. polychloros 50, A. ab. prorsa 50, A. caja 60, L. trifolii 75 Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung 30 Pf. Alles Freiland. Tausch gegen Zuchtmaterial von G. populifolia und quercifolia (Puppen oder Eier) erwünscht.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Raupen!

Anarta myrtilli Dtzd. 80, Stilpn. salicis 50 Stück 50 Pf., Boarmia ab. humperti Dtzd. 1.80 Mk., später teurer! Boarm. consortaria (40% humperti gebend) Dtzd. 35 Pf., später mehr. Auch Tausch. Verkaufe palaearkt. Falter, mit Seltenheiten, billigst! Suche Raupen v. P. machaon.

H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Calig. simla-Puppen (gross),

soeben aus Indien eingetroffen, per Stück Mk. 1.80, Dutzend Mk. 18 — abzugeben. Voreinsendung des Betrages. Auch im Tausch gegen Ia. Colias und Parnassier besserer Arten.

Franz Kramlinger, Wien VII, Mondscheing. 8.

Salicis und dispar

in Mengen abgebbar, Raupen 15, Puppen 20 Pf. per Dtzd., 100 Stück 1 Mk. bezw. 1.25 Mk. Tausch sehr erwünscht.

Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Rhamni-Puppen

Dutzend 35, 100 Stück 300 Pf.

M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

☛ Earias chlorana-R. Dtzd. 30 Pf., P. 40 Pf., salicis-P. 25 Pf. Porto und Verpackung bes.

Karl Kreßler, Meuselwitz, S.-A.

Grosse Seltenheit!

Las. quercus forma olivaceo-fasciata Cockll., frisch geschlüpft, ♂ 4, ♀ 6 Mk. Diese prächtige, melanotische Form ist die seltenste und schönste von quercus; ♂, Binde u. Franzen olivengrün, ♀ sehr dunkel, olivbraun. Wenig Vorrat. Abzugeben durch

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Verein „Orion", Erfurt,

sucht zu kaufen: Eier von Ar. flavia. Gefällige Angebote an

F. Schwager, Erfurt, Leopoldstr. 1.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Vanessa - Raupen,

sucht gegen Kasse oder im Tausch (z. B. geg. Vanessa-Aberrationen) zu erwerben Dr. *O. Prochnow*, Wendisch-Buchholz.

Kaufe Eulenpuppen

— auch gemeinster Arten — in Anzahl.

Paul Schulze, Berlin, Invalidenstr. 43. Zoolog. Institut der Universität.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14

2. Beilage zu No. 16.
3. Jahrgang.

☛ Torfplatten. ☚

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb)* hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit.* Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten:**

28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack. Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „ 3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „ 3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:
26 cm lang, 10 cm breit, 100 Platten mit Verpackung . . . . . „ 2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „ „ . . . . . „ 1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „ „ . . . . . „ 2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung . . . . „ 1,20
Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., ½—1½ cm breit, 28 cm lang, 100 Stück . . . . „ 0,80
Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüssen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck. „ 0,15
Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück „ 0,10
Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück . . . . „ 5,—
Insektennadeln, beste, weise, p. 1000 St. 1,75, dto beste schwarze p. 1000 St. 2 M.
Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln u. s. w.

Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover

---

Horst Göbler
Leipzig-Li.
Merseburger-Str. 55.
Raupen-Präparieranstalt
Grosses Lager präparierter Raupen
Präpariere jede Anzahl Raupen in jedem Stadium bis 400 St. täglich.
Preise billigst Ref. u. Liste auf Wunsch. Konkurrenzlos!

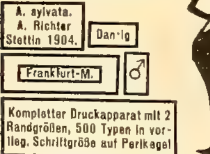
4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend, 6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang 40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück, Porto extra, empfiehlt
Th. Nonnast, Habelschwerdt.







F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Präparieren

von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung.
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

! Tausch !

Ich kann gegen alle möglichen Waren, die Mitglieder in ihrem Geschäft führen, tadellose palaearctische und exotische Falter in Riesenauswahl vertauschen (aber kein lebendes Material) und sehe Offerten, besonders von Gebrauchsgegenständen u. Haushaltungsgegenständen jeglicher Art gern entgegen.
W. Neuburger, Berlin SW.,
Bernburgerstr. 11.

Präparation

von Lepidopteren (Macrol. und Microl.) sowie reparieren beschädigter Seltenheiten in unübertroffener Ausführung, auch Bestimmen exot. Falter übernehme auf vorherige Anfrage.

Zugleich empfehle meine Doubl. in **Prima Qualität,** Palaearkten und Exoten in reicher Auswahl.
Herm. Wernicke, Blasewitz-Dresden, Südstr. 12.

Gegen Tausch:

Oesterreichische Jubiläumsmarken von 1 bis 60 h gebe ich als Tausch gegen Exot. Falter oder sonstiges Zuchtmaterial ab. Tausche reell, mache nie Sendung zuerst.
Franz Seemann jun., Brüx, No. 270.

Naturhistorisches Institut „KOSMOS"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8,
sucht für sofort oder später

tüchtigen jungen Mann

mit guter Handschrift und einigen Kenntnissen palaearktischer Schmetterlinge. Tüchtiger Präparatör, der zugleich einige Sprachkenntnisse besitzt, bevorzugt.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologer.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚



Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat
☛ **Tauschbörse.** ☚
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 30. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Celsia", Berlin.

Unsere nächste **Versammlung** findet Mittwoch, den 21. Juli, abends 8½ Uhr im Vereinslokale **Restauration Mielsch, Kamerunerstr. 40,** statt.
— Gäste sind stets willkommen. —
Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☛ Gäste willkommen. ☚

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Café „Panorama".**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
☛ Gäste willkommen. ☚

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

V. antiopa - Raupen
25, Puppen 35, spannweiche Falter in Tüten 50 Pfg. p. Dtzd. mit Porto und Pack., bei Abnahme von 100 St. 7-facher Dtzd.-Preis.
G. Bürke, Schweidnitz, Peterstr. 20.

Eier
von P. matronula-Freilandtieren abzugeben, Dtzd. 1 Mk., 100 St. 7 Mk., gegen Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg O.-Schl.

Biete an:
Raupen von S. populi 25, S pavonia 25, Puppen von L. quercus 60 Pfg. p. Dtzd. Auch Tausch gegen bessere Catocalen u. Arctiiden.
Paul Wörz, Kaufmann, Laupheim i. Württbg., Sterngasse.

Puppen v. Thec. betulae, Bomb. lanestris, quercus à Dtzd. 75 Pf., Cat. sponsa 2.— Mk., fulminea 4.— Mk., Gnoph. quadra 80 Pf.; **Raupen** v. Pyr. atalanta 3 Dtzd. 1.— Mk., 100 Stück 2.50 Mk., Euch. jacobaea Dtzd. 30 Pf., Porto u. Verp. 30 Pf., empf.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Brasilien-Tütenfalter,
100 Stück mit vielen Papilio und Morpho hercules oder agrippina nur 10.— Mk., zu verkaufen.
Carl Fritsche, Taucha, Bez. Leipzig.

Graellsia isabellae ♂ und ♀, nebst einem gut erhaltenen Exemplar von Berges Schmetterlingsbuch, 7. Aufl., zusammen für 10 Mk. zu verkaufen.
B. Griep,
Königl. Landmesser und Culturingenieur, Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 35.

Gebe ab Raupen
von Pap. podalirius à Dtzd. 55 Pfg., nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages. P. u. P. 30 Pfg.
Coelestin Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

A. atropos-R. pr. Dtzd. M. 6.—, werden nur pr. Postfracht versandt, D. vespertilio-R. pr. Dtzd. M. 2.50, P. proserpina-R. pr. Dtzd. M. 2.—, S. pyri-R. pr. Dtzd. M. 2.50. Kiste u. Porto 30 Pf.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Puppen
von monacha, sämtliche Uebergänge bis zum ganz schwarzen Falter ergebend, 50 Stück 1.25, 100 Stück 2.— Mk, Porto u. Packung 20 Pfg.
Auf Wunsch spannweiche Falter 25 Stück 1.—, 50 Stück 1.75, 100 Stück 3.— Mk., Porto und Packung 30 Pfg. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstr. 8.

Raupen von tremulifolia (nach 3. bis 4. Häutg.) Dtzd. 1.20 Mk., urticae Dtzd 0.15, 100 Stück 0.80 Mk., Van. io Dtzd. 0.20, 100 Stück 1.— Mk. (Puppen davon das Doppelte). **Puppen**: antiopa Dtzd. 0.50 Mk. Ferner spannweiche Falter, **tadellos**, von Man. maura Stück 0.15. Dtzd. 1.50 Mk. Porto u. Pack. 15 Pf. Tausch erwünscht.
R. Kuntz, Unterprimaner, Bischleben bei Erfurt.

Populifolia-
Eier, sicher befruchtet, von sehr grossen Faltern, Dtzd. 40 Pfg., 3 Dtzd. 1.— Mk., gegen Voreinsendung. Auch Tausch gegen pruni-Eier. Porto 10 Pfg.
Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2, I.

Leuc. salicis- und Ocn. dispar-
Raupen 15 bezw. 20 Pf. das Dtzd., 100 Stück 1 Mk. bezw. 1.25 Mk.
D. vinula-Eier: Dtzd. 10 Pf.
Tausch sehr erwünscht.
Arthur Große, Grimma i. S., Leipzigerstr. 38 I.

Habe sofort abzugeben:
Eier von Cric. trifenestrata 40, Plat. ceanothi 50 Pfg. p. Dtzd. Porto extra.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Puppen:
V. antiopa Dtzd. 35, ephialtes v. peucedani 100 Pfg. P. u. P. 30 Pfg.
P. Wuttke, Liegnitz, Georgenstr. 3.

C. trifenestrata-Eier
(rote Form) Dtz. 50 Pfg, jetzt abzugeben.
Hans Kopp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

A. pernyi-Puppen
gesund und kräftig, sofort abzugeben. Dtz. 1.30 Mk. Packung u. Porto 30 Pfg.
F. J. Wünsche, Ober-Politz bei Leipa, Böhmen.

Eier von Sp. lubricipeda (Freiland ♀) und **Raupen** von D. pudibunda (Freiland, 2. Häutung) im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben.
A. Schmidt, Löbau i. S., Zittauerstr. 16.

Ecuador!
Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider**. mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Räupchen
v. Sphinx ligustri, Sm. ocellata, halberwachsen, p. Dtzd. 50 Pf., gibt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Gegen Voreinsendung des Betrages versende **galii - Eier**, 15 Stück 1 Mark, 100 Stck. 6 Mk., später **Raupen u. Puppen** 1.50 und 3 Mark pro Dtzd. Für tadelloses Material leiste Garantie.
Josef Langer, Komotau, Böhmen, Lange Gasse 33.

Bombix mori-Kokons,
1 Dtzd. 50 Pfg. franko, 100 Stck. 3 Mk. franko. Grosser Vorrat; auch Tausch.
Brunke, Lehrer, Eberswalde.

Serien aus West-Java!
20 Papilios mit coon, memnon, laomeaon, achates, javana, demolion, helenuspalavanicus, polytes, aristolochiae, paranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, agamemnon etc . **10 Mk.**
20 Danaiden mit Hertia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Auphoea . **6 Mk.**
10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. . . . **5 Mk.**
10 Morphiden mit Amath. phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfildii, Thaumantis odana etc. . . . . . . **7.50 Mk.**
20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia crota und gedeana, Symbrenthia, Junonia precis, Kallima poralecta, Dollaschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas missipus, bolina und anomala etc. . . . . . . **10 Mk.**
10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. . . . **5 Mk**
Charaxes staudingeri . **5 Mk.**
alles Ia. in Tüten.
Rimicola - Puppen, gesund und kräftig, Dutzend 3 Mk.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

A. beturarius-
Eier im Tausch gegen Zuchtmaterial, bar 1 Dtzd. = 10 Pf.
R. Loquay, Selchow, Post Wutschdorf.

Raupen:

B. trifolii	Dtzd.	0.60	Mk.
D. tiliae	„	0.30	„
S. pavonia . . .	„	0 40	„

Porto und Packung extra.
Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Matronula-Eier,
Freilandkopula, Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7 Mk., aus 4. Inzucht Dtzd. 1.20 Mk., 100 Stück 8 Mk. Genaue Zuchtanweisung auf Wunsch. Garantie für Schlüpfen der Räupchen.
Adalbert Ebner, Kempten K. 129, Bayern. Ab 15. Juli in Petersthal b. Kempten.

Hem. scabiosae (Hummelschw.),
Puppen, per Dtzd. Mk. 1.50. Porto etc. 30 Pfg.
E. Hannemann, Berlin O., Insterburgerstr. 7.

Acronicta alni-
Puppen, Stück 0.90, Dtzd. 9 Mk.
Erminea-
Raupen, erwachsen, Dtzd. 2 Mk., G. quercifolia-Raupen, nach 2. Häutung, warm gehalten, ergeben noch dieses Jahr die 2. Generation, Dtzd. 0.50 Mk.
Freilandeier von
Las. populifolia
Dtzd. 0 50 Mk. Alles Ia. Material.
L virens-Raupen, Dtzd. 2.50, Puppen 4 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.
Zu sprechen in meiner Wohnung abends von 5—8 Uhr.

Sponsa - Puppen
26 St. 3 Mk., menthastri-Puppen 1 Dtzd. 30, 2 Dtzd. 50 Pf. Porto u. Emb. 30 Pf.
Herm. Wenzel, Liegnitz, Mittelstr. 21.

!!! **Th. polyxena-Puppen** !!!
pro 100 Stück 5.50 Mk. samt Porto und Emb. gibt ab
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Schwärmerraupen

(Freiland): ligustri, tiliae, populi, ocellata, euphorbiae (halb erwachsen) à Dtzd. 50 Pf., auch gemischt abzugeben. Porto und Packung 25 Pf., bei 5 Dtzd. Packung frei. Tausch auf Konvenierendes sehr erwünscht.

Jede Bestellung wird erledigt, jedoch werden die Herren Besteller um Geduld gebeten, da manche Arten noch sehr klein sind und daher schwer aufzufinden.

Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

E. versicolora-Puppen,

in kräftiger gesunder Ware, à Dutzend Mk. 1.50. Verp. u. Porto 30 Pf. gibt ab

Friedrich Birkner, Nürnberg, obere Pirkheimerstr. 26|I.

Habe noch kräftige **Eier** von

Arctia flavia

(Freiland) Dtzd. 90 Pf., P. 10 Pf. abzugeben

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Plusia diasema e. l.,

linker Vdfl. mit kleinem Riss, der leicht zu reparieren ist, für nur 15 Mark netto abzugeben. Cucullia clarior Fuchs Type nur 12 Mark. Cuc. linosyridis Fuchs pro Paar nur 6.50 Mark. Ocn. hemigena 1 Paar 6.50 Mark. 1 Paar **hibr. zoragena** (von Dr. Struwe selbst erhalten) nach Uebereinkunft. Kaufe und tausche Hyponomeutidae, Eriocraniidae u. Micropterygidae.

Ferdinand Fuchs, Strassburg i. Els., Universitätsplatz 6 I.

Biete an:

Puppen von B. quercus à 70, C. fraxini à Dtzd. 225 Pf. (von 3 Dtzd. an 200 Pf.).

J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Sellin (Rügen) b. W. Brandt.

Vanessa io-

Puppen, 120 Stück Mk. 1.30 inkl. Porto etc. Waldsandläufer à 3 Pf., jede Zahl. Vespa crabro und diverse grosse Hummeln nach Uebereinkunft.

Baron *Tunkl*, z. Z. Bad Hall (Ob. Oesterr.), Hotel Stadt Bukarest.

Eier:

Zeuzera pyrina . . . 100 Stück 80 Pf.
Zyg. trifolii . . . . . 100 „ 70 Pf.

Raupen:

D. tiliae . . . . Dtzd. 30 Pf.
A. myrtilli . . . . . . „ 60 Pf.
S. pavonia . . . . . . „ 40 Pf.
D. capsincola . . . . . „ 50 Pf.

Genadelte Falter von Zyg. trifolii Dtzd. 70 Pf.

60 gespannte Eulen, darunter viele bessere Arten in neuen, in Nut u. Feder dicht schliessenden Insektenkasten (40×47) Mk. 8.50.

Joh. Wagner, Herne i. Westf., Neustrasse 46.

Freiland-Raupen (erwachs.)

von L. virens Dtzd. 2.50, P. 3.50, Eier von fagi Dtzd. 0.60, 100 Stück 5.00 Mk. Anfang August Frl.-P. von Jas. celsia Dtzd. 6.00 Mk. Voreinsendung od. Nachnahme. *Alfr. Stahn*, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10, III.

Smer. ocellata-Eier,

garantiert befruchtet, 20 Pf. per Dtzd., gegen Einsendung in Marken franko.

Hans Rutishauser, National, Konstanz.

Lyc. orion-Puppen

Dtz. 1.— Mk. Tausch erwünscht.

Arth. Knoth, Chemnitz, Bergstr. 44 III.

Raupen p. Dtzd. (1/2 erw.): tiliae 60, populi 60, ligustri 60, menyanthidis (gross) 180, monacha 100 = 200 Pf.

Puppen p. Dtzd: franconica 180, incerta 60, lanceata 180, leucographa à St. 20, rubricosa à St. 10, capitata à St. 18, monacha 100 = 300 Pf. Porto 30 Pf. Tausch.

H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Sandstr. 4 b.

Puppen

von Van. antiopa Dtzd. 40 Pf., Puppen von Z. trifolii Dtzd. 50 Pf, spannweiche Falter von P. apollo v. melliculus Dtzd. 1.80 Mk. Porto und Packung extra.

K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstr. No. 108.

Eier: Syntomis phegea p. Dtzd. 20 Pf.
Raupen: Saturnia pavonia, im Freien gesammelt, p. Dtzd. 30 Pf.
Puppen: Vanessa io p. Dtzd. 20 Pf. Porto und Packung extra. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben.

E. Hartmann, Berlin N., Lychnerstr. 10.

Habe abzugeben:

Raupen: D. tiliae 30, L. trifolii 45 (100 St. 3 Mk.), Sp. menthastri 20 (100 St. 1.20 Mk.).

Puppen: V. polychloros 50, A. ab. prorsa 50 (oft porima ergebend), L. trifolii 60, L. monacha 40, Cuc. verbasci 60 Pfg. pro Dtzd. Porto und Verp. 30 Pfg.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Für Anfänger!

Mache Auswahlsendungen von gesp. Faltern zu **sehr niedrigen** Preisen.

Lieferungen Anfang August.

Joh. Wagner, Herne i. W., Neustr. 46.

Zatima-Raupen

nach 3.—4. Häutung Dtzd. 80, Räupchen zatima ♀ × lubricipeda ♂ 60 Pfg. Verpackung 20 Pfg.

A. Seiler, Organist, Münster, Westf.

Fuliginosa-Puppen,

Dtzd. 50 Pfg., gibt ab

Rich. Rau, Heidenau b. Dresden, Dresdenerstr. 80.

C. fraxini-

Raupen Dtzd. 1.20 Mk. Vorrat genügend.

H. Bahnert, Berlin NW. 87, Reuchlinstr. 8.

Puppen von Van. antiopa à Dtzd. 40 Pf., Puppen von Van. io à Dtzd. 25 Pf., Raupen von Van. io à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk. In Bälde Raupen von Deil. elpenor und porcellus à Dtzd. 60 Pf., Puppen à Dtzd. 1.— Mk., Raupen von ligustri à Dtzd. 40 Pf., Puppen à Dtzd. 70 Pf., ferner den Rest von Lytt. versicoloria (Käfer) 150 Stück, à Dtzd. 25 Pf., zusammen für 2.— Mk. Porto u. Packung extra. Alles auch im Tausch.

Aug. Dürre, Heidelberg, Baden, Römerstr. 10|II.

Charaxes

jovis 9, jupiter 5, kühniana 9, staudingeri 8, cognatus 6, kadeni 18, ameliae 6, Preise in Mark, alles gespannt Ia Qual. abzugeben.

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Abzugeben im Tausch:

Puppen von Tim. nervosa, Raupen von Acr. menyanthidis (fast erwachsen), abscondita (klein), später Puppen. Erwünscht Zuchtmaterial von H. milhauseri, alchymista, B. jubata etc. Bar das Dutzend 2 Mark bezw. 50 Pf., Porto extra.

v. Nolte, Neustrelitz.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



Vanessa-Raupen,

sucht gegen Kasse oder im Tausch (z. B. geg. Vanessa-Aberrationen) zu erwerben

Dr. *O. Prochnow*, Wendisch-Buchholz.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Gegen bar

suche ich Raupen von H. pinastri, Mam. brassicae, Agr. segetum, Bupal. piniarius, Pan. piniperda, O. antiqua.

F. Walter, Berlin N., Voltastr. 50.

Suche im Tausch oder gegen bar

je 2 Dutzend Eier oder Räupchen von orizaba und H. io.

Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19 II.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

2. Beilage zu No. 17.

3. Jahrgang.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „ „	10 „ „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste **H. Kreye,** Hannover

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. ⁂ **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Gesucht!

Ein gebrauchter Insektenschrank
mit oder ohne Kästen.
Bevorzugt Oesterreich-Ungarn.
Gefl. Angebote mit Preis- und Grössenangabe sind zu richten an die **Entomologische Vereinigung „Apollo" in Asch (Böhmen),** z. H. des Obmannes *Ferdinand Lutz,* Kanzleioffiziant, wohnhaft Kaiserstr. 330.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Präparation

von Lepidopteren (Macrol. und Microl.) sowie reparieren beschädigter Seltenheiten in unübertroffener Ausführung, auch Bestimmen exot. Falter übernehme auf vorherige Anfrage.

Zugleich empfehle meine Doubl. in **Prima Qualität,** Palaearkten und Exoten in reicher Auswahl.

Herm. Wernicke, Blasewitz-Dresden, Südstr. 12.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 30. Juli 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen;
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 27. Juli cr.,** nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon,* Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.
Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.

Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Smer. ocellata-Eier,

garantiert befruchtet, 20 Pf. per Dtzd., gegen Einsendung in Marken franko.
Hans Rutishauser, National, Konstanz.

E. versicolora-Puppen,

in kräftiger gesunder Ware, à Dutzend Mk. 1.50. Verp. u. Porto 30 Pf. gibt ab
Friedrich Birkner, Nürnberg, obere Pirkheimerstr. 26|I.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30.— M.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Gegen Voreinsendung des Betrages versende **galii - Eier**, 15 Stück 1 Mark, 100 Stck. 6 Mk., später **Raupen u. Puppen** 1.50 und 3 Mark pro Dtzd. Für tadelloses Material leiste Garantie.
Josef Langer, Komotau, Böhmen, Lange Gasse 33.

Puppen

von monacha, sämtliche Uebergänge bis zum ganz schwarzen Falter ergebend, 50 Stück 1.25, 100 Stück 2.— Mk., Porto u. Packung 20 Pfg.

Auf Wunsch spannweiche Falter 25 Stück 1.—, 50 Stück 1.75, 100 Stück 3.— Mk., Porto und Packung 30 Pfg.
Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstr. 8.

Biete an:

Raupen von S. populi 25, S. pavonia 25, Puppen von L. quercus 60 Pfg. p. Dtzd. Auch Tausch gegen bessere Catocalen u. Arctiiden.
Paul Wörz, Kaufmann, Laupheim i. Württbg., Sterngasse.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, erassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider**. mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor - cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).



Achtung!! Exoten-Eier!!

Actias luna Dtzd. 25 Wallnuss
Attacus cynthia „ 10
„ preyeri „ 50
„ caningi „ 50
„ ricini „ 100
„ cynthia×preyeri „ 50
„ cynthia×caningi „ 50
„ caningi×preyeri „ 60
„ cynthia×ricini „ 60
(Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.)
„ orizaba Dtzd. 30 Flieder, Liguster.
Plat. cecropia Dtzd. 10
„ ceanothi „ 50
„ gloweri „ 60
„ cecropia×ceanothi „ 50
„ cecropia×gloweri „ 60
„ gloweri×ceanothi „ 60
(Pflaume, Schlehe.)
Call. promethea Dtzd. 10
„ angulifera „ 50
(Eiche.)
„ columbia „ 250
Eacl. imperialis „ 150
(Lärche, Kiefer.)

Demnächst **Eier** von
Actias mimosae . . Dtzd. 300 Wallnuss
Citheronia regalis . „ 250 „
Attacus atlas . . Dtzd. 300 Götterbaum
„ edwardsi „ 400 „

Call. simla, Smerinth. tremulae, Col romanovi, apollo v. sibirica, Dixippus morosus-Eier, Dtzd. 10 Pf.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Habe abzugeben!

Raupen in Anzahl von:
Van. antiopa . . . . p. Dtzd. 25 Pf.
Euchl. jacobaeae . . . p. Dtzd. 25 Pf.
Spil. menthastri . . . p. Dtzd. 10 Pf.
Dem. coryli . . . . p. Dtzd. 30 Pf.
Satur. pavonia . . . . p. Dtzd. 50 Pf.
Bomb. trifolii . . . . p. Dtzd. 60 Pf.
Verpackung frei. Porto 20 Pf.
K. Kleeberg, Apotheker, Bad Elgersburg (im Thür. Wald).

Exoten-Eier.

Cith. regalis Dtzd. 2 Mk., Futter: Wallnuss, Cric. trifenestrata (rote Form) Dtzd. 40 Pf., Futter: Eiche, Traubenkirsche. Porto extra.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern (Oberfr.).

P. matronula-Eier

von Freiland-♀♀ aus dem Donautal habe in Anzahl sofort abzugeben, Dtzd. Mk. 1. Porto extra (10 bezw. 30 Pf.). Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
G. Vorndran, Stuttgart 8, Kernerstr. 42.

Abzugeben:

Puppen von Act. luna, gross und kräftig, à Dtzd. 3.20 Mk., schlüpfen in 8 bis 10 Tagen. Porto 25 Pf.
Albin Neuberg, Arnstadt (Thüringen), Gothaerstr. Nr. 2.

Zu Lehr- und Schulzwecken

liefere ich Centurien in Tüten und genadelt von 6—10 Mk. Die Falter sind leicht lädiert und geflogen.
Europäer Noct. 50 Stück nur 3 Mk.
J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Caligula simla-

Puppen, stark und gesund, in den nächsten Wochen schlüpfend, sind billig abzugeben, ½ Dtzd. 8 Mk., 1 Dtzd. 15 Mk.
Zoologischer Garten, Cöln.

Agr. occulta var. obscurior-

Freilandeier, Dtzd. 30 Pf., oder Tausch. Vorauszahlung.
Dr. *Ruhland*, Frankfurt a. Main, 20 Eckenheim. Landstr.

Abzugeben:

Freilandraupen von Hipocrita jacobaeae Dtz. 40 Pf., Porto u. Packung 30 Pfg., auch im Tausch gegen Puppen u. Falter der Fam. Parnassius, Colias, Melitaea, Argynnis, letztere beiden Arten bevorzugt.
W. Schwanz, Stettin, Preussischestr. 14 II.

Boarmia jubata-

Raupen Dtzd. 1 Mk. Futter: Flechten. Zucht leicht. Puppen Dtzd. 1.50 Mk. Nur bei sofortiger Bestellung lieferbar.
P. Hoffmann, Laaso bei Pohlo, Bez. Frankfurt (Oder).

„Vanessa-Raupen",

angefüttert:
habe io und urticae-Raupen ca. 200 Stück jeder Art tauschweise gegen mir später zu liefernde bessere Catocalen-Eier, wie fraxini, fulminea, pacta abzugeben, ferner gebe später Act. selene, A. luna-Puppen, event. Falter sowie deren Zuchten gegen fertige Insektenkasten ohne Glas im Tausch ab. Werten Angeboten sieht entgegen *Alois Loser*, Torgau, Neustr. 12 I.

Actias luna-

Eier von direkt import. Florida-Puppen (keine Inzucht) Dtzd. 30, 50 St. 100 Pf.

Platis. ceanothi-

Eier von grossen Faltern aus Californien 25 St. 1.20 Mk.
Beide Arten sofort lieferbar.

In Kürze:

Actias mimosae-

Eier à Dtzd. 2.00 Mk. Futter: **Wallnuss**. (Nach Angabe von Herrn Dietze, Plauen, nahmen die Raupen dieses Futter an.)

Platis. columbia-

Räupchen Dtzd. 4.00 Mk. Futter: Lärche.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Artemis- und selene-

Eier von Riesenpaaren, halber günst. Kop.-Verhält. immer noch abzugeben à Dtzd. Mk. 2.— bezw. Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 14. — bezw. Mk. 7. —, später Räupchen. Mandschurica- und luna-Eier vergriffen. Hybriden - Räupchen, luna×artemis-♂ à Dtzd. Mk. 2.—, später teurer
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678.

Parn. v. vinningensis

nur im Tausch abzugeben!
Hoffmann, Güls, Planstr. 51.

Aus Peru, Brasilien und Indien sind prachtvolle Sendungen Lepidopteren eingetroffen und stehen Auswahlsendungen an Reflektanten gern zu Diensten. Bei Bestellungen wolle man die gewünschten Gattungen angeben. — Billigste Preise.
J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Eier von B. quercus,

Dtzd. 10, 100 Stück 60 Pf., **Raupen** von H. prasinana, erwachsen, Dtzd. 60 Pf., von P. amphidamas, Dtzd. 60 Pf., **Puppen** 80 Pf. (1. Gen.). Tausch erwünscht.
K. Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28 I.

Wichtig für Museen und Sammler!

Die rühmlichst bekannte afrikanische Tagfalter-Sammlung des verstorbenen Herrn E. Suffert, enthaltend: ca. 10000 tadellos erhaltene Exemplare, darunter über 300 Typen, steht gegen Meistgebot, in ca. 30 Abteilungen geteilt, zum sofortigen Verkauf.

Nur Selbstreflektanten erhalten ausführliche Verzeichnisse. Vermittelung zwecklos.

Die Sammlung ist nach vorheriger Meldung zu besichtigen.

W. Ildau, Berlin W. 15, Fasanenstr. 64, Gartenhaus.

Raupen

v. Pyr. cardui bald zu kaufen gesucht.
Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Jacobaeae-Raupen,

erwachsen, im Freien gesucht, Dutzend 25 Pf., Porto u. Packung 30 Pf. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Gleichzeitig gebe ich Plate's Naturheilmethode, 3 Bände, evtl. im Tausch gegen mir fehlende Falter, Raupen oder ein Schmetterlingsbuch ab.
Otto Jakob, Strehlen i. Schl., Nickolaistr. 14, I. Etg.

Acron. menyanthidis-

Puppen, z. T. bald schlüpfend, (2. Gen.), 3 Stück 50 Pfg., 6 Stück 90 Pfg. franko.
Dr. *Nitze*, Berlin O., Kopernikusstr. 15.

Puppen:

A. luna Stück 0.50 Mk., Dtzd. 4.50 Mk., Van. antiopa Dtzd. 0.40 Mk., monacha, dispar 0.25 Mk.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1a.

Spannw. Falter:

V. antiopa Dtzd 50 Pfg., Zyg. filipendulae 50 Pfg. P. u. Verp. bes.

Präparierte Raupen:

Galii, euphorbiae, elpenor, spini, quercifolia, neustria u. versch. billigst. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter.
Karl Kreßler, Meuselwitz S.-A.

Verkaufe:

Cecropia-Räupchen nach 3. Häutung zu 50 Pfg. das Dtzd. Porto und Verpackung 30 Pfg.
Carl Keller, Höchst a. Main, Königsteinerstr. 40.

Puppen:

~~V. antiopa Dtzd. 45 Pfg., V. io Dtzd.~~ 30 Pfg. abzugeben oder Tausch am liebsten gegen Eier.
J. Fischer, Präparator, Metzingen (Württbg.)

Ca. 250

Sm. populi-Raupen, halb erw., abzugeben, Dtzd. 50 Pf. Porto und Packung 25 Pf. Auch im ganzen.
Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bez. IV, No. 59.

Biete an:

Schöne grosse Puppen von Ocner. dispar Dtzd. 35 Pf., Porto und Packung 30 Pf. Tausch nur auf erwachsene Raupen.
Leopold Franzl, Karlsbad.

Pl. matronula-Raupen

von Freilandeiern 1.50 Mk. p. Dutzend. **Puppen:** V. antiopa 50, io 30 Pfg. p. Dtzd., Acr. alni 1.00 Mk. p. Stück, Z. pyrina-Eiablage, gegen 1000 St. billigst im Tausch oder gegen bar abzugeben. **Gespannte Falter** von C. sponsa e l. 1909, Ia (100 St) zu ⅓ Stdgr., en bloc spesenfrei. Bei Raupen u. Puppen Porto besonders. **Nachnahme.**
Lehrer *Habisch*, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Kaufe

in Anzahl oder nehme auf Wunsch im Tausch Eier oder Raupen von

Sphinx pinastri

sowie Falter von **Sat. pavonia.**
Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Verkaufe:

Calwers Käferbuch Heft 1—10, neueste 6. Auflage, neu, statt 10 Mk. = 8 Mk.
C. Keller, Höchst a. M., Königsteinerstr. 40.



Man verlange grat. u. Fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten. — Gespannte Lepidopteren.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt, **Raupenzuchtkästen, Spannbretter,** in bester Qualität, **Schränke für Insektenkästen,** in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — — **Auch** erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. * Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



2. Beilage zu No. 18.

3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Anfrage.

Vorige Woche fand ich in meinem Hausgarten beim Umgraben des Gartenbodens, in etwa 10—15 cm Tiefe unter der Oberfläche, 10 Stück weisse Eier; dieselben lagen ziemlich dicht zusammen. Sie sind nicht mit einer Schale, wohl aber mit einer starken lederartigen weissen Haut umgeben; sie haben genau die Form eines Hühnerei, sind etwa 13 mm lang und 10 mm dick, also so dick wie ein kleines Vogelei. Kann vielleicht einer der Herren Entomologen Auskunft darüber geben, was dies für Eier sind und was ich event. damit anstellen muss, um Lebewesen daraus zu ziehen.

Für gefl. Auskunf im Voraus besten Dank. *Wilh. Maaßen*, Wahn (Rheinl.), Schiessplatz 207.

☛ Denjenigen Herren, welche keine C. fraxini-Puppen mehr erhielten, zur gefälligen Kenntnis, dass dieselben sofort vergriffen waren.
H. Bahnert, Berlin.

☛ Den Herren, welche Sm. ocellata-Eier wünschten, zur gefälligen Nachricht, dass ich leider nicht alle Aufträge ausführen konnte.
P. Hoffmann, Laaso bei Pohlo.

☛ Die Herren Besteller, welche bis jetzt noch keine Sendung erhalten, bitte ich noch um 3—4 Wochen Geduld, da Wetter zu schlecht.
Fritz Bader, Mehlis.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat
☛ **Tauschbörse.** ☚
Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 13. Aug. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad
(gegründet 1887).

Vereinslokal: **Café „Panorama“.**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.

— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☛ Gäste willkommen. ☚

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

☛ Aus Peru, Brasilien und Indien sind prachtvolle Sendungen Lepidopteren eingetroffen und stehen Auswahlsendungen an Reflektanten gern zu Diensten. Bei Bestellungen wolle man die gewünschten Gattungen angeben. — Billigste Preise.
J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Achtung!! Exoten-Eier!!

Art	Dtzd.	Futter
Actias luna	Dtzd. 25	Wallnuss
Attacus cynthia	„ 10	
„ preyeri	„ 50	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ caningi	„ 50	
„ ricini	„ 100	
„ cynthia×preyeri	„ 50	
„ cynthia×caningi	„ 50	
„ caningi×preyeri	„ 60	
„ cynthia×ricini	„ 60	
„ orizaba	Dtzd. 30	Flieder, Liguster.
Plat. cecropia	Dtzd. 10	
„ ceanothi	„ 50	Pflaume, Schlehe.
„ gloweri	„ 60	
„ cecropia×ceanothi	„ 50	
„ cecropia×gloweri	„ 60	
„ gloweri×ceanothi	„ 60	
Call. promethea	Dtzd. 10	Eiche.
„ angulifera	„ 50	
„ columbia	„ 250	Lärche, Kiefer.
Eacl. imperialis	„ 150	
Telea polyphemus	„ 30	Eiche.

Demnächst

Art	Dtzd.	Futter
Actias mimosae	Dtzd. 300	Wallnuss.
Cither. regalis	„ 250	
Attacus atlas	„ 300	Götterbaum
„ edwardsi	„ 400	

Call. simla, Smerinth. tremulae, Col romanovi, apollo v. sibirica. Dixippus morosus-Eier, Dtzd. 10 Pf.

Nachnahme oder Voreinsendung.

Für unbefruchtete Eier wird voller Ersatz geliefert. Es werden daher alle jene Herren, die schlechte Eier erhalten haben sollten, gebeten, ihren entsprechenden Ersatz zu fordern.
Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Für Raritätensammler!

Habe ein grosses Stück Peric. matronula, dasselbe ist in allen Teilen wohl ausgebildet, hat jedoch auf dem linken Oberflügel 6 weisse Flecken, auf dem rechten dagegen nur 4, die beiden grossen Mittelflecken fehlen gänzlich, ferner 1 Pap. machaon, derselbe hat je mitten im blauen Rande der Hinterflügel einen gelben Fleck, an den Meistbietenden zu verkaufen.
Wilh. Maaßen, Wahn (Rheinl.), Schiessplatz 207.

Hepialus hecta ♂,

12 Pf. gespannt, 8 Pf genadelt d. St., Porto 30 Pf., desgl. Eier d. Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf.
Schneider, Posen W.. Prinzenstr. 38.

Billige Offerte!

Bestes Material, nur um bald zu räumen: **Eier** von **C. trifenestrata** Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.40 Mk. (Eiche, Traubenkirsche, Weissdorn). Porto 10 Pf.

Puppen von **A. luna** St. 30 Pf., Dtzd. 3.— Mk., **A. selene** St. 80 Pf., Dtzd. 8.— Mk. Porto und Verp. 30 Pf.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Puppen

von Cat. fraxini à Dtzd. 2.00 Mk., Porto besonders, gibt ab
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

☛ Gespannte Falter ☚

von Parn. vinningensis 2 ♂♂, Parn. thibetanus ♂, Od. sieversi 2 ♂♂, einer mit leichtem Fühlerdefekt, Agr. lucipeta ♀, Agr. florida 2 ♀♀, 1 Taen. rorida ♀ für 18 Mk. franko abzugeben.
Alois Kaspar, Powel b. Olmütz.

Habe einige kräftige Puppen von **D. nerii** abzugeben, St. 0.80 Mk. (spannweiche Falter St. 1.— Mk.)

Ferner **Eier** von quercifolia Dtzd. 0.10, 100 St. 0.75 Mk., **Puppen** von quercifolia Dtzd. 2 — Mk. Im Laufe des August **spannweiche Falter** von M. maura St. 0.15, Dtzd. 1.50 Mk. Auch Tausch gegen Puppen von fraxini, electa, elocata und promissa geg. Raupen von populi, convolvuli usw. (Pupp. v. nerii nicht im Tausch.)
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

☛ Biete an! ☚

Gesunde, kräftige Puppen v. **C. fraxini**, 2 Mk. per Dutzend.
Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. Havel, Kurstrasse 68.

Habe abzugeben!

Eier: U. sambucaria (Futter: Efeu) 15, 100 Stück 100 Pf., **Raupen**: Sp. menthastri 20 Pf., **Puppen**: L trifolii 60, L. monacha 40, Sp. mendica 60 Pf. per Dtzd. Porto und Verpackung 10 bezw. 30 Pf.
Erich Schacht, Brandenburg a. H.. Klosterstrasse 25.

Dendrol. pini-

Puppen (Freiland) p. Dtzd. 1.— Mk., p. 50 Stück 3.50 Mk. Gegen Voreinsendung des Betrages. Vorrat genügend.
A. Wullschlegel, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Habe abzugeben:

Raupen von Agrotis obelisca Dtzd. 30 Pf.
Raupen von Spil. menthastri Dtzd. 10 Pf.
Puppen von Spil. mendica Dtzd. 30 Pf.
Porto pp. 30 Pf. extra.
Rinke, Breslau XVI, Sternstrasse 93.

Im Tausch

abzugeben Raupen von Van. antiopa, spinnreife Raupen von A. caja, sowie Puppen von C. cossus. Tausch gegenseitig frei.
Franz Friedr. Uhl, Eibenberg b. Graslitz (Böhmen).

A. mandschurica,

frisch geschl., gesp., Ia, à 1.40, Sel. v. lobulina, dito, ♂♀ 2.20, Hyb. ceanothi × cecropia, dito, à 1.50, Samia columbia, dito, ♂♀ 4.—, Arctia docta (= proxima), dito, ♂♀ 2.80, A. phalerata, dito, ♂♀ 2.—, 1 Sam. ceanothi ♀, dito, 2.— Mk.

Nehme Bestellungen, aber nicht durch Geldvoreinsendung, entgegen auf demnächst abgebb. Eier: A. mandschurica Dtzd. 0 80, spannw. Falter: Arctia casta à 0.30 Mk.

Aus Arizona frischerhalt., gesp., folg. Seltenheiten: Hyperch. pamina ♂, I 8.—, II 6.—, H. p. ab. aurosea ♂, I 10.—, II 7.—, Pseudoh. eglanterina ♂ 1.70 Mk. und ein einziges St. Homileuca neumoegeni n. Uebereinkunft. — P. u. V. extra.
Igel, Hauptmann a. D., Bühl i. Baden.

Agrotis occulta-

Räupchen, Dutzend 40 Pf., abzugeben. Tausch gegen Zuchtm. oder gesp. Falter erw., Zucht ohne Ueberwinterung und ohne Verlust.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Raupen:

Urapteryx sambucaria, klein, Dtzd. 15 Pfg., **Boarmia ab. humperti**, erw., 3 75 Mk. d. Dtzd., Boarm. consortaria, 40 Prozent humperti liefernd, erw., 90 Pfg. d. Dtzd. **Garantie** für Aufzucht!

Rhyparia ab. **atromaculata**, klein, Dtzd. 1 Mk. Gebe zu ¼ Stand. pal. Falter ab. Porto für Raupen 25 Pfg.
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Puppen von Act. selene,

Stück 100 Pf., Dutzend-Preis billiger, **Act. luna**, Dtzd. 450. Stück 50 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf.
B. Matz, Berlin NW 87. Waldstrasse 39.

Actias mimosae-Eier

à **Dtzd. 2.—, 50 St. 7.— Mk.**, in Kürze lieferbar. Futter: Wallnuss.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

A. pernyi-Eier

sofort abzugeben, Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf. Porto 10 Pf. Vorrat gross.
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa (Böhmen).

Sofort abzugeben!

Raupen: S. ocellata Dutzend 50 Pf., **Puppen** 1 Mk., starke Freilandtiere, **Eier**: L. potaroria Dutzend 10 Pf.
Alb. Müllenstädt, Brieg (Bez. Breslau), Strehlenerstrasse 2.

Eier von Gl. crenata

Dtzd. 80 Pf. **Raupen** von St. fagi, halb erw., Dtzd. 3 Mk., **Puppen** von H. prasinana 70 Pf., D. caeruleocephala 60 Pf. das Dtzd. Tausch erwünscht.
K. Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28 I.

Eier von Metroc. margaritata 25 Pfg. **Raupen** nach 3. und 4. Häutung v. Amph. v. mixta × v. doubledayaria, wenigstens 75 % die schwarze Abart ergebend, 60 Pfg.

Puppen von Spil. mendica 75 Pfg. und in ca. 14 Tagen Dianth. capsincola, noch dieses Jahr den Falter ergebend, 120 Pfg. pr. Dtzd. Porto etc. 10 resp. 25 Pfg. Nachnahme oder Voraussendung.
Carl Hold,
Barmen, Lichtenplatzerstr. 47 a.

☛ Gebe ab: ☚

Eier von fagi 60, tremula 20, dictaeoides 30 Pf. per Dtzd. Raupen von fagi nach zweiter Häutung 1 Mk. Puppen von pernyi 180, trepida 150, geminipuncta 80 Pf. per Dtzd. Alles auch im Tausch. Porto und Verpackung besonders.
H. Schöngarth, Charlottenburg, Horstweg 19.

Eier v. caja Dtzd. 10, 100 St. 75 Pf. **Räupchen** v. plantaginis, 3.—4. Htg., Dtzd. 25 Pf. Alles auch Tausch.
W. Wenkel, Nordhausen, Widigsburg 9

Eier von Den. pini (Freilandkopula), **Raupen** von Bom. lanestris, im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder bessere Falter abzugeben.
R. Schimmelpfennig, Berlin, Rykestr. 31.

Parnass. hardwickii,

Ia gesp., à 2.50 Mk., 6 Stück 13.— Mk.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

☛ A. atropos-R. pr. Dtzd. Mk. 6.—, P. 8.—, D. vespertilio-R. pr. Dtzd. Mk. 2.50, P. 3.—, S. pyri-R. pr. Dtzd. Mk. 2.50, P. 3.—. Porto und Kiste extra.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

☛ Pernyi-Puppen schlüpfen, können deshalb nicht mehr versandt werden. Dies den Herren zur gefl. Nachricht, welche bestellten.
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa (Böhmen).

Zu Lehr- und Schulzwecken

liefere ich Centurien in Tüten und genadelt von 6—10 Mk. Die Falter sind leicht lädiert und geflogen.

Europäer Noct. 50 Stück nur 3 Mk.
J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio:** epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4. callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius:** (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea:** regina 3, **Bathes:** *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo:** idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Sm. ocellata-Raupen,

halb erwachsen, Dtzd. 30 Pf.

E. Fischer, Posen, Uferstr. 7 I.

Noch nie angeboten!

Im Tausche Eier von Freiland-♀♀ mel. v. turcica (ab. ulbrichi), Futter: Hafergras. Tauschpreis Dtzd. Mk. 7.00. Nehme auch gemeine Arten (Puppen und Falter). Nächstens Eier von dryas ab. dryeneia und hera v. fulgida.

Adjunkt *H. Stauder,*
Görz-via di Strazig No. 48.

Lymantria v. japonica-

Eier dieser Art Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf. Porto 10 Pf. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. Tausch sehr erwünscht gegen bessere Falterpuppen.

Ernst Pieck, Stettin, Friedr.-Carlstr. 24 b.

Habe abzugeben!

Puppen von Vanessa antiopa Dtzd. 35 Pf.
Raupen von D. tiliae, fast erwachsen, Dtzd. 60 Pf., später Puppen.

F. Kurzan, Guben, Bahnhofstr. 48.

Papil. laglaizei-toboroi
„ xenophilus hasterti

je 1 Paar abgebbar.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Centurie „Weltreise".

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Habe abzugeben!

Raupen in Anzahl von:

Van. antiopa	p. Dtzd. 15 Pf.
Van. io	p. Dtzd. 10 Pf.
Euchl. jacobaeae	p. Dtzd. 15 Pf.
Spil. menthastri	p. Dtzd. 10 Pf.
Dem. coryli	p. Dtzd. 30 Pf.

Verpackung frei. Porto 20 Pf.

K. Kleeberg, Apotheker, Bad Elgersburg (im Thür. Wald).

Abzugeben:

Eier: lobulina 100, populifolia 40, pruni 30, v-nigrum 100 Pf.
Räupchen: lobulina 150, abietis 100, populifolia 100, pruni 60, v-nigrum 150, lunaris 100, ocellata 60, orion 30 Pf.
Puppen: lunaris 200 Pf.

— Alles per Dtzd. —

C. Stütze, Oels in Schlesien.

Raupen v. T. amethystina u. E. calvaria Dtzd. 1 Mk.
Puppen v. Ar. euphorbiae Dtzd. 1 Mk. Zuchtanweisung gebe bei.

Heinr. Oertel, Halle a. S., Geiststr. 27.

Eier!

Habe jetzt Eier von Ph. bucephaloides, sicher alle befruchtet, 50 Stück 1.20 Mk., frei im Kästel, später andere Arten.

Franz Rudolph, Gravosa, Dalmatien.

Las. quercifolia-Eier

von riesigen ♀♀, à Dtzd. 15 Pf., event. Tausch. Porto 10 Pf.

Ernst Brucks, Jauer i. Schlesien.

Tagpfauenaugen!

(Gezüchtet.)

1 Dtzd. gespannt 30 Pf., 2 Dtzd. in Tüten 20 Pf., sind sofort zu haben bei

Franz Seemann jun., Brüx, Nr. 270.

Zeuzera pyrina-Eier

von Riesen-Freiland-♀, Dtzd. 25 Pf., sofort abzugeben gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Arthur Große, Grimma i. S.
Leipzigerstr. 38 I.

---

b) Nachfrage.

Suche

folgende tadellose Falter gegen Kauf oder Tausch (Schultiere):

21 Stück P. sarpedon, 30 Stück A. crataegi und 25 Stück Käfer Gelbrand aber nur ♂♂, Dyticus marginalis (dimitiatus). Bitte um gefällige Angebote.

Adolf Deeg, Regensburg,
Spiegelgasse 109/II.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. – Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1/_4$ Staudinger Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

!! Grosse Seltenheiten !!

gebe im Tausch für

alle Arten Schultiere

durchs ganze Jahr, auch pro Kassa gesucht, jedes grosse wie kleine Quantum.

H. Swoboda, Wien XV,
Goldschlagstr. 30.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Raupen

v. Pyr. cardui bald zu kaufen gesucht.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Meistgebot Parnassius apollo, delius — Abberationen — Zwitter Hybriden

bezahlt

Julius Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26.
Ansichtssendung vergüte Porto.

Den Herren, die auf ihre Offerte von **Vanessa-Raupen** keine Nachricht erhielten, diene zur Nachricht, dass ich davon keinen Gebrauch machen konnte.

P. atalanta-Raupen

suche noch im Kauf od. Tausch zu erwerben Dr. *O. Prochnow,* Wendisch-Buchholz.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



Man verlange grat. u. Fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.– Gespannte Lepidopteren.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer,
Beuthen, O.-Schl.

2. Beilage zu No. 19.

3. Jahrgang.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hofmann-Spuler,
Schmetterlinge und Raupen, vollständig bis auf die letze Lieferung, wünscht ein in unverschuldete Not geratenes Mitglied gegen Meistgebot abzugeben. **Angebote** erbittet die **Redaktion dieser Zeitschrift.**

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage
Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. * Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.
— Man verlange Preisliste. —
Franz Degener jun.,
Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.



„Acetylen-Lichtfanglampe",
nach allen Richtungen vorzüglich leuchtend, einfach und solid in Konstruktion und Ausführung, hervorragendes Fangergebnis, liefert komplett bestehend aus Laterne, Entwickler, Schlauch zu Mk. 18.—
C. König, Gasingenieur,
Speyer a. Rh.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer,
Beuthen, O.-Schl.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „
II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
„ 26 „ 10 „ „ . . . . . 100 „ = 1.40 „
Ausschuss 100 Platten nach Wahl — 80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.
Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch *R. Calließ*, Guben, Lindengraben 14.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m.Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.



---

b) Nachfrage.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

☛ Gl. crenata-Eier leider geschlüpft. Dies den Bestellern zur Nachricht.

K. Hager, Leipzig-A.

Stets nüchterner, zuverlässiger

junger Mann

verheiratet, Soldat gewesen, mit nur Ia. Zeugnissen, guter Handschrift und besten Referenzen **sucht** dauernde Stellung als:

Aufseher oder Portier

am liebsten an einem **Museum** oder dergleichen, da selbiger eifriger Entomologe ist. Einige Kenntnisse auf verschiedenen Gebieten vorhanden, auch im Präparieren. Antritt per bald oder später. Offerten unter **C. 150** mit Gehalts- u. Anstellungs-Bedingungen bis 15. August an die **Redaktion dieser Zeitschrift** erbeten.

Junger Mann

mit einigen entomologischen Erfahrungen **sucht** in größerem Naturwissenschaftlichen Institut als Präparator zu lernen. (Volontär.) Angebote mit Bedingungen zu richten **sub. R. 112** an die Expedition d. Z.

☛ Teile den Herren, die nerii-Puppen bestellten, mit, daß dieselben sehr schnell vergriffen waren.

R. Kuntz, Bischleben b. Erfurt.

Wohnungswechsel.

Meine Adresse ist jetzt wieder:
K. Seidel
68 East Eliston Ave.
Cliston N. J. by Passaic N. J.
U. S. A.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Celsia", Berlin.

Der nächste **Sitzungsabend** findet Sonnabend, den 7. August, abends 8½ Uhr, im **Restaurant Mielsch**, Kamerunerstr. 40, statt. — Anschliessend an die Sitzung findet ein **gemeinsamer Sammel-Ausflug nach Fürstenwalde** statt.

— Gäste sind herzlichst willkommen. —

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere **Versammlungen** im August finden am 10. und 24. im Restaurant **Steiniger** statt. Am 24. Tausch.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 10. August cr.**, nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat

☛ **Tauschbörse.** ☚

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

☛ Gäste willkommen. ☚

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 13. Aug. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

☛ Gäste willkommen. ☚



Mitteilung.

☛ Der heutigen Nummer liegt die Fortsetzung des Inhalts-Verzeichnisses für den vorigen Jahrgang bei.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Deil. mauretanica-Puppen

aus **Algier**, gesund und kräftig, à 3.50 M., 2 St. 6.50 Mk. Falter schlüpft gut; sofort abzugeben.

Actias mimosae-Eier,

noch diesen Monat lieferbar (Falter beginnen zu schlüpfen), à Dtzd. **nur 2.—**, **50 Stück 7.— Mk.** Futter: Wallnuss.

Gebe meine

Dubletten

frischer

paläarkt. und exotischer gespannter Falter

mit vielen Seltenheiten in nur I a Qual., meist **gezogene** Stücke, zu beigef. sehr billigen Preisen (M. u. Pf.) ab:

2 ♂♂ Pap rutulus à 2.50, 2 Th. v. ochracea à 0.80, 50 Parn. hardwickii ♂ 2.50, ♀ 4.50, 6 ♂♂ 13.—, 4 P. v. nepalensis 0.50, 4 N. lucilla 0.30, 4 Sat. padma 1.—, 10 Mel. erymanthus 0.60, 40 A. gemmata 0.50, 9 Apat. iris, gute II. Qual., 0.10, 3 v. clytie, desgl., 0.10, 16 Deil. vespertilio 0.30, 3 ♀♀ Smer. quercus 1.—, 2 bombyliformis 0.20, 3 ♀♀ Sat. spini 0.25, 4 ♀♀ 2 ♂♂ pavonia 0.10, 4 ♂♀ P. caecigena 1 ♂♀ 1.40, 1 ♀ G. isabellae 4.—, 2 ♂♀ T. repanda ♂♀ 4.50 (4 ♂♂ genadelt à 2.-), 4 ♂♂ E. ilicifolia 0.50, 2 ♂♂ L. populifolia g. a. 0.70, 2 ♂♂ quercifolia 0.20, 2 ♂♀ E. versicolora ♂♀ 0.40, 2 ♂♂ S. v. lobulina 1.—, 5 ♂♀ Arctia fasciata v. esperi ♂♀ 4.—, 10 C. alchymista 0.40, 4 Agr. janthina 0.25, 10 Sc. tabaniforme 0.25, 4 E. vernana 0.25; en bloc 10% Rabatt.

Exoten:

1 ♂♀ **Ornithopt. cassandra** in Tüten, prachtvoll **e l.**, 15.—, 1 ♂♀ **Ornith. hecuba**, gesp. e l. 12.—, 2 ♂♂ **Pap. erectheus** 2.—; ferner von dem herrlichen seltenen **Euchemon rafflesiae**, gesp. **e l.** (Queensland) ♂♀ 12.—.

Ausserdem folg. **gezogene** I a gesp. Falter: 5 Pap. cresphontes 0.60, 4 P. ajax 0.50, 2 Pap. zolicaon 0.80, 6 P. daunus 2.50, 1 ♂ **Sphinx oreodaphne** 3.50, 1 ♂♀ Cer. undulosa 1.80, 2 ♀♀ Smer. juglandis à 1.— , 4 ♂♀ Cric. trifenestrata ♂♀ 0.80, 15 Catoc. muliercula 0.60, 5 Stück 2.50 Mk.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, dass alles wirklich I a Qual. ist.

Eventl. auch Tausch gegen gleichwert. Falter.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Tausch!

Nehme stets alle Arten tadellos gespannter europäischer Schmetterlinge sowie überwinternde Puppen in Anzahl im Tausch gegen exotische Falter und Käfer aller Gattungen.

Naturhistor. Museum, Thale (Harz), Naturalienvertrieb.

Agr. occulta-Räupchen,

2 Wochen alt, 50 Stück 1 Mk. und 30 Pf. Porto und Packung. Tausch erwünscht.

A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Arctia caja-Räupchen

nach 3. Häutung Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf., Zucht sehr leicht, besonders mit Salat-Arten.

Julian Jankowski in Kaniew dankowski Post Jawiszowice (Galizien).

Abzugeben

in Kürze Räupchen von At. luna, II. Generat., nur von grossen Faltern stammend, nach 2. Häutung Dtzd. 40 Pf., 100 Stck. 3 Mk. Für eine gute Verpackung wird gesorgt. Es kommt nur prima Ware zum Versand. Porto und Verpackung extra.

Jos. Kienzler, Oos (Baden), Linzheimerstr. 14.

Exoten-Raupen,

aus imp. Mat. n. 2. und 3. Htg., cecropia×cynthia 50 Pf., später auch Raupen von Sm. populi 30 Pf. und torva 80 Pf., alles pro Dtzd. ohne Porto und Packung. Frische V. io-Falter e l. in Tüten Dtzd. 25 Pf. Tausch erwünscht gegen Spinnerpuppen oder saubere Falter, auch Eier besserer Catocalen.

Habe Ende August auch saub. Falter e l. von torva, electa und pacta im Tausch abzugeben. Angebote erbeten!

G. Heinzel, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 55 I.

Spilosoma lubricipeda-

Raupen habe ich in Anzahl abzugeben, per Dtzd. 50 Pf. inkl. Porto und Emballage. Betrag in Briefmarken.

Leopold Bohatschek, Bielitz, Sunnegkg 4. (Oesterr. Schlesien.)

Las. ab. alnifolia-

Eier von tiefschwarzem ♀ per Dtzd. 30 Pf. gibt ab

R. Groth, Potsdam, Marienstrasse 1.

Folgende Falter

bester Qualität, gespannt. sind inkl. Porto und Verpackung für 30 Mk. abzugeben: 2 O. sieversi, 1 Cat. deducta, 1 Cat. lupina, 2 Sm. hybr. hybridus, 2 Aberrationen Sm. tiliae, 1 Paar Act. selene, 10 Ur. sambucaria, 1 Paar hybrid-pernyi× roylei, 20 A. caja, 1 Paar Aglia ab. nigerrima, 1 Paar A. flavia, 1 ♂ Las. ab. montana

Edmund Schneider, Eibau i. S.

Agrotis cursoria-Puppen,

häufig ab. sagittata, auch obscura ergebend, per Dtzd. Mk. 1.75.

Cn. pinivora-Raupen,

fast erwachsen, 25 Stück Mk. 1.—, alles inkl. Porto und Verp. Nur gegen Voreinsendung.

Indische Puppen

kann im Winter in grösserer Artenanzahl liefern. Interessenten steht Liste zu Diensten.

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenestr. 4.

A. pernyi-Eier,

1 Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 1 Mk., P. 10 Pf.

Brunke, Lehrer, Eberswalde.

Biete an: Eier von grossen Freiland-♀ C. cossus,

Dtzd 25, 100 Stck. 250 Pf. Auch Tausch gegen anderes besseres Zuchtmaterial.

Entomologischer Club Waldheim, p. Adr.: *Otto Wetzig*, Meinsberg bei Waldheim Nr. 29 b.

Vertausche

12 Dutzend Puppen von Vanessa io gegen Exoten.

August Ratzmann, Dessau, Wasserwerkstr. 29 b.

Raupen

Sp. zatima ♀ × lubricipeda ♂ (erwachs.), Dtzd. 100 Pf. Freiland-Copula.

A. Seiler, Organist, Münster (Westfalen).

Sp. ligustri-Raupen,

fast erwachsen, Dtzd. 70 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. Gegen Voreinsendung.

Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2 I.

Nehme Bestellungen entgegen auf **Puppen** von

Thais cerisyi und Doritis apollinus

aus **Mezzifaun**, erstere 4.50 Mk., letztere 6 Mk. pro Dtzd. Porto extra, Packung frei. Versendung erfolgt im September nur gegen Nachnahme.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstr.

Catocala fraxini L.,

1 Dtzd. Puppen abzugeben, Falter vielfach stark in der Zeichnung abändernd, Preis **2.30 Mk.** franko, nur gegen Voreinsendung des Betrages p. Postanweisung. Die Falter schlüpfen in nächster Zeit.

Ernst Pieck, Stettin, Friedr.-Carlstr. 34 b.

Abzugeben:

Puppen von A. alni Stck. 1 Mk. Raupen von P. matronula Dtzd. 1.50 Mk. Verpackung 30 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg (Ob.-Schl.).

Habe noch mehrere Dtzd. Falter von

Parn. apollo

(vom Kloster Waldenburg bei Regensburg) abzugeben. Dtzd. 1.50 Mk. Auch Tausch gegen Colias-Arten.

K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstr. 108.

Nehme Bestellungen entgegen auf

erwachsene Freilandraupen

von ocellata, ligustri, elpenor, euphorbiae. Berechnung billigst.

Wilhelm Glotz, Mühlhausen i. Th.

2 Dutzend Puppen von

Las. trifolii

1 Mk., portofrei. Sicher befruchtete Eier von Freilandtieren: Arctia purpurea 10 Pf., G. papilionaria 10 Pf., Ph. bucephala 5 Pf. ausser Porto.

Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-S.

Las. quercus-Eier,

Dtzd. 10, 100 Stck. 60, ♂ v. callunae Dtzd. 15, ♂ v. spartii Dtzd. 15, ♂ v. roboris Dtzd. 15 Pf. Freiland-Kopula. Porto 10 Pf. Auch Tausch erwünscht.

Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier, Aachenerstr. 40 II.

Um zu räumen:

Eier von trifenestrata Dtzd. nur 20, 100 Stck. 140 Pf., Porto 10 Pf.

Puppen von A. selene, kräftig, Stck. nur 80 Pf., Dtzd. 8 Mk. Porto u. Verp. 30 Pf.

Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

D. euphorbiae-

Raupen, Freiland, Dtzd. 40 Pf. Auch Tausch gegen nerii-Raupen, fraxini-Puppen, auch Exoten. Porto 20 Pf. Sachgemässer Versand.

Adolf Biesold, Brieg, Bez. Breslau.

Orizaba-Eier

wieder zu haben à Dtzd. 40 Pf.

Andr. Seemann, Fürth, Theaterstr. 40 I.

Eier von Att. orizaba Dtzd. 40 Pf., cynthia 10 Pf. Porto 10 Pf.

L. Kreß, Fürth (Bay.), Amalienstr. 48.

Biete an:

Gesunde, kräftige Puppen von C. fraxini 200 Pf. per Dtzd.

J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

Kräftige Raupen von Pl. matronula

nach 4. Häutung gibt ab à Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Packung extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Vereinigung Jenenser Entomologen. Sendungen an *U. Völker*, Jena, Erfurterstrasse 56.

Achtung!! Exoten-Eier!!

Actias luna Dtzd. 25 }
„ mimosae „ 300 } Wallnuss.
Citheronia regalis „ 250 }
Attacus cynthia „ 10 }
„ preyeri „ 50 }
„ caningi „ 50 }
„ edwardsi „ 400 }
„ ricini „ 100 } Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ atlas „ 300 }
„ cynthia×caningi „ 50 }
„ cynthia×preyeri „ 50 }
„ caningi×preyeri „ 60 }
„ caningi×ricini „ 60 }
„ orizaba Dtzd. 30 Flieder, Liguster.
Plat. cecropia Dtzd. 10 } Pflaume,
„ ceanothi „ 50 } Schlehe.
Call. promethea Dtzd. 10 } Eiche.
„ angulifera „ 50 }
Eacl. imperialis „ 150 Lärche, Kiefer.

Raupen von ceanothi und gloweri Dtzd. 60 und 80 Pf.

Nachnahme oder Voreinsendung!

Für nicht befruchtete Eier wird voller Ersatz geleistet.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Doritis apollinus-Puppen,

gesunde, kräftige Stücke à 60 Pf., 6 Stück 3.25, 12 Stück 6.— Mk. Porto und Verp. 30 Pf.

Naturhistor. Museum, Thale (Harz),
Abt. Naturalien-Vertrieb.

Zu Lehr- und Schulzwecken

liefere ich Centurien in Tüten und genadelt von 6—10 Mk. Die Falter sind leicht lädiert und geflogen.

Europäer Noct., 50 Stück nur 3 Mk.

J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Dianth. proxima-Eier

abzugeben Dtzd. 50 Pf. Kräftige Puppen von Anth. pernyi 150, Mam. brassicae 40 Pf. Tausch gegen gespannte Falter oder Zuchtmaterial erwünscht.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Cric. trifenestrata,

erwachsene Raupen, jetzt abgebbar à Stck. 20 Pf., später Puppen zum gleichen Preise. Futter: Eiche. Porto etc. 30 Pf.

Otto Hillmann, Magdeburg, Friesenstr. 58.

Gebe ab:

Puppen von H. nictitans 1.40 und micacea 3.00 Mk. per Dtzd. Porto und Packung 20 resp. 30 Pf.

H. Bunge, Hamburg 22,
Friedrichsbergerstr. 57.

Puppen im Rohrkolben,

2—3 cm lang, Dtzd. 1.—. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen südeuropäische Tagfalter, Hirsch-, Bock- und Rosenkäfer. Sende nicht zuerst.

Paul Jasch, Massow (Pommern),

Eier

A. perny × roylei, sofort abzugeben! Dtzd. 70 Pf., Porto 10 Pf.

Alfred Richter, Einsterwalde (Lausitz), Leipzigerstr. 57.

Eier: A. caja Dtzd. 10 Pf.

Räupchen: S. populi 30, H. rectilinea 100, Acr. alni 600, C. lucifuga 80, dromedarius 50, Pl. bractea 450, U. sambucaria 30, Ellopia v. prasinaria 100 Pf. per Dtzd., sofort lieferbar.

Im August: Plusia ain-Puppen (I. Material) Dtzd. Mk. 10.—.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Centurie „Weltreise“.

100 Falter in ca. 90 Arten mit Orn. hephaestus, Pap. blumei, policenes, sataspes, milon, paris, ganesha, passend auch für Wiederverkäufer, offeriert billig in Tüten für 30,— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Import. Südafrika-Puppen

von frischer Sendung:

Actias mimosae à 2.50 Mk.

Auf Wunsch auch spannweiche Falter sowie ev. auch **befr. Eier.** Leiste für jeden schlechten Cocon Ersatz.

Antheraea-zambesina à 2.50 Mk.

Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Aus Peru, Brasilien und Indien sind prachtvolle Sendungen Lepidopteren eingetroffen und stehen Auswahlsendungen an Reflektanten gern zu Diensten. Bei Bestellungen wolle man die gewünschten Gattungen angeben. — Billigste Preise.

J. R. Pätz, Bad Kissingen.

Hepialus hecta ♂,

12 Pf. gespannt, 8 Pf. genadelt d St., Porto 30 Pf., desgl. Eier d. Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf.

Schneider, Posen W., Prinzenstr. 38.

Agrotis occulta-

Räupchen, Dutzend 40 Pf., abzugeben. Tausch gegen Zuchtm. oder gesp. Falter erw., Zucht ohne Ueberwinterung und ohne Verlust.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Papil. laglaizei-toboroi
„ xenophilus hasterti

je 1 Paar abgebbar.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Aus frischen Importen

in Ia Stücken, gespannt oder in Tüten abzugeben:

Lepid.: Papilio paron (Neumecklenburg) 12.—, homeyeri ♀ 12.—, rumanzovia 5.—, cilix 1.—, lyaeus 0.80, kyrbyi 8.50, amanga 6.— Mk.

Coleopt.: Fornasinius hirthi, hochinteressante Goliathide, Paar Mk. 70.—, Eudicella nyanzana ♂♀ 7.50, Sternocera elliptica 1.25, Amblysterna v. splendens 1.—, Strategus aloeus 1.50, Xylotrupes australicus (Neu-Mecklenburg) 1.50, Sterapsis ambigua 1.25.

Riesige Vogelspinnen aus Brasilien, tadell., trocken conservierte Exemplare à 4.— bis 5.—, desgleichen aus Java 4.50, **Java-Riesen-Scorpione** à 3.—.

Neue Liste 7 über entomologische Utensilien etc. und **Liste 8** über **Lepidopteren** soeben erschienen.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Naturhistor. Museum in Thale (Harz),
Abt. Naturalien-Vertrieb.

Catocala electa à Stück 40 Pf., vinningensis 80 Pf., Saturnia pavonia Dtzd. 70 Pf., Agrotis pronuba à Stück 5 Pf., Argynnis niobe mit Var. eris Stück 20 Pf., Pieris crataegi Stück 20 Pf. **Porto extra. Alles gegen bar.**

Nick. Schüller, Niederberg, Bez. Coblenz, Altenburgweg 126.

Amerikanische Ordensbänder,

2 ♂ und 2 ♀ relicta var. phrynia à Stck. 1.75 Mk. per Nachnahme.

Robert Liebig, Bielefeld, Siegfriedstr. 38 II.

Abzugeben:

Eier: lobulina 100, populifolia 40, pruni 30, v-nigrum 100 Pf.

Räupchen: lobulina 150, abietis 100, populifolia 100, pruni 60, v-nigrum 150, lunaris 100, ocellata 60, orion 30 Pf.

Puppen: lunaris 200 Pf.

— Alles per Dtzd. —

C. Stütze, Oels in Schlesien.

---

b) Nachfrage.

Suche

folgende tadellose Falter gegen Kauf oder Tausch (Schultiere):

21 Stück P. sarpedon, 30 Stück A. crataegi und 25 Stück Käfer Gelbrand aber nur ♂♂, Dyticus marginalis (dimitiatus). Bitte um gefällige Angebote.

Adolf Deeg, Regensburg,
Spiegelgasse 109/II.

Zu kaufen gesucht: **36 lebende Puppen von Jaspidea celsia.**

Offerten zu richten an:

The Hon. N. Charles Rothschild,
Arundel House,
Kensington Palace Gardens, London W.

Podaliriusraupen

jedes Quantum zu kaufen gesucht

P. Schulze, cand. zool.,
Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Achtung!

Wer liefert mir Prima-Falter, gespannt, in Anzahl: Pap. machaon, Pap. podalirius, Ap. crataegi, Pier. brassicae, Sph. ligustri, ocellata, populi, Arct. villicae, caja, dominula, Ag. pronuba, fimbria, Cat. sponsa, Acher. atropos. nerii?

Franz Schachler, Rixdorf, Panierstr. 15.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. - Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

!! Grosse Seltenheiten !!

gebe im Tausch für

alle Arten Schultiere

durchs ganze Jahr, auch pro Kassa gesucht, jedes grosse wie kleine Quantum.

H. Swoboda, Wien XV,
Goldschlagstr. 30.

Raupen

v. Pyr. cardui bald zu kaufen gesucht.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Meistgebot Parnassius apollo,

delius — Abberationen — Zwitter Hybriden

bezahlt

Julius Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26.

Ansichtssendung vergüte Porto.

2. Beilage zu No. 20.

3. Jahrgang.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *⁎* **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.

Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

„Acetylen-Lichtfanglampe",
nach allen Richtungen vorzüglich leuchtend, einfach und solid in Konstruktion und Ausführung, hervorragendes Fangergebnis, liefert komplett bestehend aus Laterne, Entwickler, Schlauch zu Mk. 18.—
C. König, Gasingenieur,
Speyer a. Rh.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a.M., Luisenstr. 54.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

——— Gegründet 1879. ———

Dresden N. Markusstr. 8.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

4teil. zusammenlegbare Schmetterlings-

Fangnetze!

Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk. einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.

Spannbretter, feststehend,
6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang
40, 45, 50, 55, 60 Pf. pro Stück,
Porto extra, empfiehlt
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. **M. 1,—**, geb. **M. 1,40.**

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert.
Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. **M. 1,—**, geb. **M. 1.40.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „ „	10 „ „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

C. und A. Allinger & Co., Torfplattenfabrik, Bremen.

Anerkannt erstklassigste Fabrikate. ∴ Konkurrenzlose Preise.
∴ ∴ Exaktest arbeitende Maschinen mit Motorbetrieb. ∴ ∴

Wir erklären, dass wir weder Bremer noch Ostfriesischen Torf verwenden, sondern ausschliesslich den ausgesucht reinsten gelben Sphagnumtorf von unserem kontraktlich gesicherten Moore in Pr. Hannover.

Unser Torf ist nach unaufgefordertem Urteil fremder **Fachmänner** in I. Qual. **unübertrefflich in Arbeit und Material,** in II. Qual. **besser** als das Material der Steller Moore bei Hannover.

Wir offerieren folgende Sorten in Postpaketen:

					I. Qual. unübertrefflich in Güte, im Preis konkurrenzlos	II. Qual. besser als Material i. Stelle b. Hannover
28×13 cm,	1¼ cm stark	60 Platten,	1 cm stark	70 Platten	2.20 Mk.	1.60 Mk.
26×12 „	1¼ „ „	75 „	1 „ „	90 „	2.20 „	1.60 „
30×10 „	1¼ „ „	80 „	1 „ „	100 „	2.40 „	1.60 „
26×10 „	1¼ „ „	oder	1 „ „	100 „	—	1.50 „
24× 8 „	1¼ „ „	„	1 „ „	100 „	—	1.30 „

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Konkurrenzlose Spezialität: Ungeleimte Platten in einem Stück.

Beide Qual konkurrenzlos.

					I. Qual.	II. Qual.
30×20 cm,	1¼ cm stark	50 Platten,	1 cm stark	60 Platten	3.60 Mk.	2 60 Mk.
30×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „	60 „	3.— „	2.— „
28×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „	60 „	2 80 „	2.20 „

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähren wir 5 % Rabatt.

Sämtliche Entomologische Requisiten.

Jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen. Muster **franko und gratis.**

C. und A. Allinger & Co., Bremen.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

---

b) Nachfrage.

Hofmann, **Die Gross-Schmetterlinge Europas** und Hofmann, **Die Raupen der Gross-Schmetterlinge Europas**, antiquarisch zu kaufen gesucht.

Georg Schmitt, Bamberg,
Innere Löwenstr. 13.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Junger Mann

mit einigen entomologischen Erfahrungen **sucht** in grösserem Naturwissenschaftlichen Institut als Präparator zu lernen. (Volontär.) Angebote mit Bedingungen zu richten **sub. R. 112** an die Expedition d Z.

Präparieren

von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung.
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Wohnungswechsel.

Meine Adresse ist jetzt wieder:
K. Seidel
68 East Clifton Ave.
Clifton N. J. by Passaic N. J.
U. S. A.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Celsia", Berlin.

Die Vereinskollegen werden hiermit sämtlich zu einer Sitzung am **Mittwoch, den 18. August, abends 8½ Uhr** im Vereinslokal zwecks einer Sammeltourberatung nach Catocalen sowie nach J. celsia höflichst eingeladen.
Mit entomolog. Gruss
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere **Versammlung** im August findet am 24. im Restaurant **Steiniger** statt. Am 24. Tausch.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Dienstag den 17. August 1909:
Eine Sammelreise in den Süddolomiten.
Anfang 9 Uhr abends.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
Tauschbörse.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 27. Aug. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomologischer Verein Karlsbad (gegründet 1887).

Vereinslokal: **Cafè „Panorama".**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen. 

Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt die Fortsetzung des Inhalts-Verzeichnisses für den vorigen Jahrgang bei.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Jaspidea celsia-

Raupen Stück 50 Pf., Dtzd. 5.50 Mk., in 14 Tagen Puppen, Dtzd. 6.50 Mk., **nur I a Freilandmaterial.** Bis jetzt 46 Raupen in meinem Besitz, die ich jedem Sammler **sehr gern** zeige.

Ernst Lipkow,
Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

☛ Catocala electa à Stück 40 Pf., vinningensis 80 Pf., Saturnia pavonia Dtzd. 70 Pf., Agrotis pronuba à Stück 5 Pf., Argynnis niobe mit Var. eris Stück 20 Pf., Pieris crataegi Stück 20 Pf. **Porto extra. Alles gegen bar.**

Nick. Schüller, Niederberg, Bez. Coblenz, Altenburgweg 126.

Abzugeben:

Eier: lobulina 100, populifolia 40, pruni 30, v-nigrum 100 Pf.
Räupchen: lobulina 150, abietis 100, populifolia 100, pruni 60, v-nigrum 150, lunaris 100, ocellata 60, orion 30 Pf.
Puppen: lunaris 200 Pf.
— Alles per Dtzd. —

C. Stütze, Oels in Schlesien.

☛ Java- ☚

Falter in 200 Arten: 100 Tütenfalter in 60 Arten 16 Mk., 50 in 30 Arten 9 Mk. **Riesige Skorpione und Vogelspinnen** à 4 Mk., kolossale **Tausendfüsse** à 5 Mk. Alles sowohl in Spiritus, als auch trocken präpariert. Ferner Dornspinnen u. kl. Skorp. in Spir. à 50 Pf. Interessante **Riesenheuschrecke Eurycnema versifasciata à 6 Mk., vollst. Biologie à 10 Mk.** Porto extra.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Eier: 1 Dtzd.: franconica 30, pinastri 15, dotata 10, comitata 10 Pf.
Raupen: 1 Dtzd.: ligustri 90, Ab. concolor ♂ × pudibunda ♀ (klein) 100, monacha 30, 100 Stück 200 Pf.
Puppen: 1 Stück: trepida 20, chaonia 15, leucographa 20, rubricosa 10, incerta 5, satyrata 7, Arctia casta 20, monacha 12 Stück = 40, 100 Stück = 250 Pf. Porto pp. 30 Pf. Tausch!

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Sandstr. 4 b.

3½ Dtzd. gesunde End. versicolora-Puppen Dtzd. Mk. 1.50.

3½ Dtzd. Sat. pavoni-Puppen Dtzd. Mk. 1.00

(kein Freiland, kräftig). Prima Doubletten von Tagfaltern, Schwärmern, bes. apollo, atropos, euphorbiae bietet an zum Tausch und Kauf.

Fritz Schmoll, Postsekretär, Weissenburg (Bayern).

Ligster-Raupen à Dutzend 40 Pf.

Puppen:

ligustri, 1 Generation, sofort lieferbar, à Dtzd. 90, euphorbiae à Dtzd. 70 Pf.

Falter:

20 Stück ligustri	à Stück 15 Pf.
4 Stück elpenor	à Stück 20 Pf.
5 Stück tau ♂	à Stück 6 Pf.
6 Stück antiopa	à Stück 4 Pf.
5 versicolora ♂	à Stück 20 Pf.
4 polyxena	à Stück 8 Pf.
2 verbasci	à Stück 10 Pf.
cynthia	à Stück 10 Pf.

Lytt. versicoloria 150 Stück für 1 Mark. Alle zusammen für 4 Mk. Auch im Tausch.

Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19 II.

Falter (Schultiere) und Käferausbeute,
letztere unsortiert, unbestimmt, gibt im Tausch ab

Entomolog. Verein Coblenz.
Joseph Scherer, Ober-Postass.

Zwitter

von Apatura Iris ab. jole 1 Stück, Arasch. levana m. viel. ab., Agr. pro- u. innuba, Van. cardui, antiopa, Smer. populi, in schönen ab. von gelb bis hochviolett, tiliae, pinastri, convolouli. **Raupen** resp. **Puppen** von tiliae u. populi. Alles abzugeben in grosser Anzahl im Tausch gegen europ. Grossschmetterlinge wie polyxena, rumina, apollo, jasius, nerii, otus, pyri usw., auch gegen Eier, Raupen, Puppen von Exoten oder auch gegen Briefmarken.

P. Fliegner, Hildesheim

Hadena rurea-

Freilandraupen, halberwachsen und im Oktober den Falter ergebend, stets in verschiedenen Aberrationen neben der Stammform, 25 Stück 50 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. Porto extra. Zucht leicht mit breiten weichen Gräsern.

A. Siegel, Giessen.

Luna-Eier,

Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk.

Atalanta-Raupen,

Dtzd. 40 Pf., **Puppen** 50 Pf.

E. Reim, Lehrer, Liegnitz Parkstr. 1 a.

Freiland-Puppen v. Jasp. celsia,
Dtzd. 6 Mk. Nachnahme oder Voreinsendung. Vorrat genügend. 5 Dtzd. fagi-Raupen, halberw., im Tausch geg. Falter.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr 10 III.

Pl. matronula-

Raupen, 4 Wochen am Futter, per Dtzd. 2.50 Mk., ausser Porto. Zuchtanweisung auf Wunsch. Nachnahme! Ausland Voreinsendung.

Habisch, Baumgarten b. Falkenberg O.-S.

☛ Van. io-Raupen Dtzd. 10, Puppen 15, Van urticae-Raupen 10, Puppen 15, Act. luna-Eier 20 und indische Stabheuschrecken, ¼ erwachsen, Dtzd. 25 Pf. hat abzugeben

Entomologischer Verein Freiberg (Sachs.).
Cl. Reiche, Fischerstr. 14.

Act. luna-Eier!

Dieses prächtigen Exoten von nur grossen Paarungen hat in grosser Anzahl a D. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk. abzugeben. Futter: Wallnuss Zucht ist sehr leicht und ergiebt die Puppe Mitte September. In 8 Tagen auch Räupchen nach 1. Häutung a D. 35 Pf., 50 Stück 1.20 Mk. Porto 10 Pf., für Räupchen 25 Pf.

Albin Neuberg, Arnstadt (Thüringen), Gothaerstr. 2.

Kräftige Raupen von Pl. matronula
nach 4. Häutung gibt ab à Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Packung extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Sendungen an *U. Völker*, Jena, Erfurterstrasse 56.

Las. quercus-Eier,

Dtzd. 10, 100 Stck. 60, ♂ v. callunae Dtzd. 15, ♂ v. spartii Dtzd. 15, ♂ v. roboris Dtzd. 15 Pf. Freiland-Kopula. Porto 10 Pf. Auch Tausch erwünscht.

Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier, Aachenerstr. 40 II.

Puppen:

Agl. tau 15, Staur. fagi 40 Pf. p. Stück, Dtzd. = 10-facher Preis. In Kürze Puppen von Attac. orizaba per Stück 60 Pf. gibt ab

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg (Böhmen).

Acr. strigosa,

erwachsene Raupen, Stück 2 Mk.

C. Stütze, Oels (Schlesien).

Sofort lieferbar **Eier** von

Actias mandschurica

Dtzd. 2 Mk. Futter: Wallnuss. Sehr leichte und schnelle Zucht.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Act. mandschurica-Eier

sind jetzt abzugeben à Dtzd. Mk. 1.50. Futter: Wallnuss. Spannweiche Falter à Stück Mk. 1 80. Porto besonders.

V. Vogelbacher, Karlsruhe (Baden), Gervinusstr. 7.

Actias luna-Eier

sicher befruchtet, keine Inzucht, p. Dtzd. 20, 50 Stück 65 Pf., mit genauer Zuchtanweisung, **sofort** abgebbar.
Puppen (Dtzd.-Preis): versicolora 1.50, ilicifolia 5 00, tiliae 1.00, lanestris 0.30 Mk. Alle Puppen auch gemischt.
Raupen (Dtzd.-Preis): vinula 20, euphorbiae 50, caja (klein, keine Inzucht), 10 Pf. Betrag voraus oder Nachnahme.

Karl Peregrin, Horic b. Königgrätz (Böhmen).

☛ Exoten-Eier!! ☚

Actias luna	Dtzd.	25	Wallnuss.
„ mimosae	„	300	
„ mandschurica	„	200	
Attacus cynthia	Dtzd.	10	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ preyeri	„	50	
„ caningi	„	50	
„ ricini	„	100	
„ cynthia × caningi	„	50	
„ cynthia × preyeri	„	50	
„ preyeri × caningi	„	60	
„ caningi × ricini	„	60	
„ atlas	„	300	
Plat. cecropia	Dtzd.	10	Pflaume, Schlehe.
Call. promethea	„	10	Eiche.
„ angulifera	„	50	

Cricul. trifenestrata Dtzd. 50, Traubenkirsche.
Voreinsendung oder Nachnahme!
Für unbefruchtete Eier wird voller Ersatz geleistet.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Biete an:

Puppen von Hydr. micacea à Stück 20 Pf., Non. sparganii à Dtzd. im Frassst. Mk. 2.00 gegen Voreinsendung, auch in Briefmarken. Packung und Porto 25 Pf.

Pagels, Zollmaschinist,
Hamburg-Steinwärder, Norder-Elbstr. 27 II.

Abzugeben Eier von A. luna
Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.20 Mk. Auch im Tausch.

R. Marcks, Posen W. 3,
Neue Gartenstrasse 40|41.

Sauber gespannte Falter
abzugeben von: A. crataegi 10, V. atalanta 10, V. antiopa 10, Sp. ligustri 15, Sm. populi 15, Deil. euphorbiae 15, H. vinula 10, A. tau ♀ 50, ♂ 20, Las. quercifolia ♀ 25, ♂ 20, Cat. electa 40, Cat. elocata 40 Pf. Im Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung extra. Auch Tausch.

Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

D. euphorbiae-Raupen,

erwachsen, Dtzd. 40 Pf., tausche auf alles.

R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

Seidenspinner-Eier!

Habe gut befruchtete Eier im Tausch gegen Sphingiden-Puppen zu vertauschen. B. mori à 100 Stück 10 Pf., A. pernyi Dtzd. 10 Pf.

Ant. Schätzko, Graslitz (Böhmen), Bahnhofstr. 997.

Cuc. tanaceti-

Freilandraupen (Futter: Blütenstengel von Schafgarbe) à Dtzd. Mk. 2.—. Porto etc. 30 Pfennige.

E. Hannemann, Berlin O., Insterburgerstr. 7.

G. papilionaria-Eier

Dutzend 20 Pf., geg. Nachn., Porto eigens.

A. v. Conring, München, Adalbertstr. 108, 2 l.

Schwärmerraupen:

ligustri- u. euphorbiae-

Freilandraupen nach letzter Häutung Dtzd. 50 Pf., Puppen später 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.

Paul Löser, Ahrensfelde b. Berlin.

Puppen: Cat. fraxini Dtzd. 2 Mk.
Räupchen: Spil. lubricipeda 30 Pf.
— Porto extra. —

C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Actias selene!

Gesunde **Puppen** dieses prächtigen Exoten sofort abzugeben, 1 Stück Mk. 1.20, 6 Stück Mk. 6.00. Porto und Packung extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Emil Thren, Lahr (Baden), Werderstr. 48.

Sicher befruchtete Eier:

Papilionaria, A. caja, A. purpurea, N. dictaea à Dtzd. 10 Pf., bucephala à Dtzd. 5 Pf., ausser Porto.

Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-S.

E. versicolora - Puppen

Dtzd. 1.20 Mk., betularius-Raupen Dtzd. 20 Pfg. Tausch.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Deil. euphorbiae-Raupen,

Dtzd. Mk. 1.00 franko, später Puppen Dtzd. Mk. 1.50 franko, ferner tadellos gesp. und ungesp. Falter von machaon, podalirius, polyxena ab. rumina, polyxena, antiopa, atalanta, io, D. euphorbiae, ligustri, tiliae, elpenor, populi, A. caja, villica, hebe, pinastri, trifolii, quercifolia, monacha, Sat. pyri, At. cynthia, Ant. perni, Cat. sponsa, pacta, elocata, alles billigst, auch Tausch gegen neri-Raupen.

R. A. Sturm, Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 47.

Puppen

von A. pernyi, 50 Stück, um damit zu räumen zusammen 5 Mk. mit Porto. Ein Dtzd. 1.30 Mk. ohne Porto. Puppen im Rohrkolben, liefere dieselben so lange sie zu finden sind.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Achtung!

Jaspidea celsia-

Raupen à Dtzd. 5.— Mk., Puppen 6.— Mk.

Gastr. populifolia-

Raupen nach 3. Häutung à Dtzd. 1 50 Mk.

In 8 bis 14 Tagen **Eier** von

Las. otus

à Dtzd. 1.— Mk. Alles nur gegen Nachnahme oder Kasse voraus. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.

Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7, III.

Raupen:

S. ligustri 70, E. ilicifolia 240, P. plantaginis, II. Gen., 50, P. atalanta 50 Pf. per Dtzd. Porto 25 Pf.

Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstrasse 16.

Abnormität!

Rhod. rhamni, 80 mm Flugweite, lebhafte Färbung wie ♂, Oberflügel mit grossem viereckigen Fleck, Hinterflügel wie Stammform, gegen Meistgebot in bar abzugeben.

Aug. Rauch, Bensen 381, Böhmen.

Eier: matura 30, maura 25 Pf à Dtzd.
Raupen: **quenselii** (klein) Dtzd. 3 Mk., stammen von Freiland - ♀♀ (Futter: Löwenzahn), alpicola (erwachsen, Freiland), Dtzd. 2 Mk.
Puppen: cassandra 30, croatica 75, caecigena 40, milhauseri 50, alchymista 50. **cupressivora** 50 Pf. à Stück.
Falter: Er. glacialis (frisch) ♂♀ 1 Mk., maura ♂♀ 50 Pf. Porto extra.

Hoff, Lehrer, Erfurt.

---

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht: **36 lebende Puppen von Jaspidea celsia.**

Offerten zu richten an:

The Hon. N. Charles Rothschild, Arundel House, Kensington Palace Gardens, London W.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¹/₄ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Biologien!

Ich suche zu Engrospreisen fix und fertig in Glaskästen montierte Insektenbiologien für Schulunterricht in Primaausführung und bitte um Engrosofferten.

W. Neuburger, Entomologisches Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Suche gegen bar in Anzahl folg. Falter,

die ungespannt und geflogen sein können: Sat. semele, Amph. betularius, Thecla rubi, Cat. nupta, sowie jetzt oder später folgende leb. Raupen: Acr. psi, Agr. pronuba, Plus. gamma, nur Ia. präp. von Pan. piniperda.

Wer liefert **sofort** lebende Maikäferengerlinge. Offerten erbeten

R. Ermisch, Halle (Saale), Brandenburgerstr. 7 III.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Raupen

v. Pyr. cardui bald zu kaufen gesucht.

Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

!! Grosse Seltenheiten !!

gebe im Tausch für

alle Arten Schultiere

durchs ganze Jahr, auch pro Kassa gesucht, jedes grosse wie kleine Quantum.

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

Tausch!

Nehme stets alle Arten tadellos gespannter europäischer Schmetterlinge sowie überwinternde Puppen in Anzahl im Tausch gegen exotische Falter und Käfer aller Gattungen.

Naturhistor. Museum, Thale (Harz), Naturalienvertrieb.

Meistgebot Parnassius apollo, delius — Abberationen — Zwitter Hybriden

bezahlt

Julius Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26. Ansichtssendung vergüte Porto.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hofmann-Spuler,

Schmetterlinge und Raupen, vollständig bis auf die letze Lieferung, wünscht ein in unverschuldete Not geratenes Mitglied gegen Meistgebot abzugeben. **Angebote** erbittet die **Redaktion dieser Zeitschrift.**

Schöne

dekorative Zusammenstellung exotischer Schmetterlinge, alles Ia. Sachen mit vielen Prachtstücken, in schwerem Goldrahmen, besonders dicht, aber zum Oeffnen gearbeitet. Bildgrösse 76×100 cm. Katalogwert des Inhalts 300 Mk., für 150 Mk. zu verkaufen, event. nehme ich für 50 Mk. Sachen in Tausch.

Wilh. Maaßen, Wahn (Rheinland), Schiessplatz 207.

Schrank

nebst kleiner aber tadell. Sammlung

(Europäer) Schrank und Sammlung auch jedes für sich, **zu verkaufen.** Anfragen sind zu richten an

Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19 II.

Suche im **Tausch** einige

Insektenkästen,

Gr. 41×47, gegen A. selene- u. A. luna-Puppen zu erwerben, in bar 70 u. 35 Pf. das Stück; nur gutes u. kräftiges Material kommt zum Versand.

Alois Loser, Torgau, Neustr. 12 I.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
Ill. Preisliste gratis.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**
Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.



Meine Doppelnadel

habe ich in einer noch schmäleren Weite (No. 0) anfertigen lassen, die besonders beim Spannen von Schmetterlingen gute Dienste leisten dürfte. Preis pro 100 St. 25 Pfg. ohne Porto. Die Nadeln sind auch zu beziehen durch die Herren Niepelt in Zirlau, Böttcher in Berlin und Holtz in Rodann bei Wien.

Grützner, Beuthen O.-S.

Schrank

nebst kleiner aber tadell. Sammlung

(Europäer) Schrank und Sammlung auch jedes für sich, **zu verkaufen**. Anfragen sind zu richten an

Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19 II.



Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 52 (für 1909) (98 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose**. Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 u. **Supplemente** (152 **Seiten** gross Oktav), ca. 26000 *Arten*, davon 13000 aus dem palaearktischen Faunengebiete und 107 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

„Acetylen-Lichtfanglampe",

nach allen Richtungen vorzüglich leuchtend, einfach und solid in Konstruktion und Ausführung, hervorragendes Fangergebnis, liefert komplett bestehend aus Laterne, Entwickler, Schlauch zu Mk. 18.—

C. König, Gasingenieur, **Speyer a. Rh.**

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

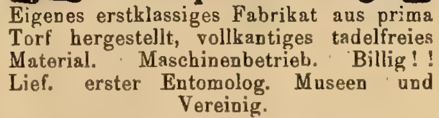
Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.



Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

K. Caltieß, Guben, Lindengraben 14.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).
— Gegründet 1879. —
Dresden N. Markusstr. 8.

---

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „ „	10 „ „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

☛ Verstellbares Spannbrett ☚

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in

35 cm Länge, $13\frac{1}{4}$ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

☛ Tausch. ☚

Wegen Aufgabe des Sports tausche photograph. Apparat 9×12, tadellos erhalten, mit sämtlichem Zubehör, Metallstativ, Kasetten, mehreren Dutzend Platten, sowie noch vieles dazu gehöriges Material (reeller Wert 100 Mark) gegen Falter div. Gattung, Insektenkasten.

Diesbezügliche Angebote an
Johann Burgard,
Ginnheim b. Frankfurt a. M., Untergasse 41.

☛ Den Herren Bestellern von orizaba- und cynthia-Eiern, welche nichts erhielten, zur Nachricht, daß diese gleich vergriffen waren. *L. Kreß,*
Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Zu kaufen gesucht

Exoten-Eier, -Raupen, -Puppen; gebe auch altdeutsche Marken in Tausch. Bitte Offerten mit genauester Preisangabe.
P. Fliegner, Hildesheim.

Wohnungswechsel.

Habe meinen Wohnsitz von der 13. Linie nach der

21. Linie, Haus Nr. 12

verlegt, gleichzeitig teile allen meinen Geschäfts- und Tauschfreunden hierdurch ergebenst mit, dass ich bis Ende August (ausl. Datums) nach der Krim zwecks Sammelns verreist bin.

Fr. Ebendorff, Naturalist,
Nachitschewan a. Don,
21. Linie, Haus 12.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“,** Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant“ in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Fauna“ zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen;
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“,** Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“.**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon,* Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 24. August cr.,** nachmittags 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 27. Aug. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle“,** Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters,** Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat
☛ **Tauschbörse.** ☚
Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere **Versammlung** im August findet am 24. im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

☛ Gäste willkommen. ☚

Mitteilung.

☛ Der heutigen Nummer liegt der Schluss des Inhalts-Verzeichnisses für den vorigen Jahrgang bei.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Exoten-Eier !!

Attacus cynthia Dtzd. 10 Pf. } Linde,
„ pryeri „ 50 „ } Götterbaum,
„ caningi „ 50 „ } Tulpenbaum.
Plat. cecropia „ 10 „ Pflaume, Schlehe
Voreinsendung oder Nachnahme.
Für unbefruchtete Eier wird voller Ersatz geleistet.
Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Günstiges Angebot!

Puppen

von Arctia casta habe noch 10 Dtzd. abzugeben 1 Dtzd. 2.50 Mk., im ganzen für 20 Mk.

D. tiliae	1 Dtzd. 1.00 Mk.
Sm. populi	1 Dtzd. 1.00 Mk.
Sm. ocellata	1 Dtzd. 1.00 Mk.
M. bombyliformis . .	1 Dtzd. 1.70 Mk.

Porto und Packung extra.
Ferd. Zwerschina, Brüx, Böhmen, Bruderlade.

Sp. zatima × lubricipeda-
Raupen (erwachsen), Dtzd. 100, Puppen 180 Pf. ohne Porto. Freilandzucht.
A. Seiler, Organist, Münster, Westfalen.

Deil dahlii-Puppen,
gesunde, kräftige Exemplare à 75 Pf., bei Entnahme von 3 Stück und mehr à Stück 70 Pf. Porto und Verp. 30 Pf.
Paetz, Wilmersdorf-Berlin, Nassauischestr. 15.

Puppen von Cric. trifenestrata
à Stück 20 Pfg. hat abzugeben (Porto etc. 30 Pfg.)
Otto Hillmann, Magdeburg, Friesenstr. 58.

Exot. Tütenfalter u. Käfer,
Dixip. morosus-Eier, monacha-Raupen, -Puppen und -Falter in Anzahl.
Eier B. quercus.
Alles im Tausch gegen anderes.
Carl Bellmann, Hirschberg (Schlesien), Markt Nr. 8.

Abzugeben:
Raupen von Las populifolia Dtzd. 80 Pf., **Eier** von Geom. papilionaria 20 Pf. Nehme Bestellungen entgegen auf lebende Car. clathratus Dtzd. 2.— Mk. Porto extra.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Sofort abzugeben:
Befr. Eier von Agrotis margaritacea (Labkraut) à Dtzd. 0.50 Mk. Kräftige Puppen von Dianth. albimacula à Dtzd. 2.50 Mk. Porto und Packung extra.
Vereinigung Jenenser Entomologen.
Sendungen an *U. Völker* Jena, Erfurterstrasse 56 II.

Raupen
v. T. amethystina, erwachsen, à Dtzd. 1.50 Mk., H. calvaria 1.— Mk. Auch Tausch gegen Ia Falter oder Zuchtmaterial.
Heinr. Oertel, Halle a. S., Geiststr. 27.

Eier von Gnophria quadra und Las. pini à Dtzd. 0.10 Mk., 100 Stück 0.75 Mk. Auch Tauch erwünscht.
Bruno Richter, Deuben (Bez. Dresden), Gartenstr. Nr. 9.

Pl. matronula-Raupen,
von Freilandeiern, 2.50 Mk. per Dtzd., ohne Porto, Nachnahme.

Ia. Falter — auch Tausch gegen Falter —
Gespannt: Cat. sponsa 200, in Tüten: V. antiopa 40, io, 25, rhamni 25, P. brassicae 20 Pf. per Dtzd., in Anzahl vorrätig.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg, O.-S.

Jaspidea celsia-

Puppen à Dtzd. 6.00 Mk., Stück 60 Pf.

Acronicta alni-

Puppen, Stück 1.00 Mk., Dtzd. 10.00 Mk. Für gutes Material leiste Garantie.
G. populifolia-Raupen vergriffen. Alles nur per Nachnahme oder Kasse voraus. Tausch gegen bess. Zuchtmaterial.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Biete an:
Puppen von M. typhae 60 und No. geminipuncta 60 Pf. per Dutzend.
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Pini-Eier 100 Stück 50, betularius-Raupen Dtzd. 20 Pf. Tausch! Versicolora-Puppen vergriffen! Dies den Herren, die nichts erhielten, zur Nachricht.
Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Las. quercus-Eier und Raupen
Dtzd. 10 resp. 15 Pf. **P. bucephala-Raupen** Dtzd. 10 Pf. Porto bei Eier 10 Pf. bei Raupen 20 Pf. Betrag voraus oder Nachnahme. Tausche auch gegen Exoteneier.
Paul Köhler, Goslar (Harz), Markt 10.

Pap. hospiton-Puppen,
gesund und kräftig, à 1.20, bei Entnahme von mehr als 2 Stück à 1 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf.
Paetz, Wilmersdorf b. Berlin, Nassauischestr. 15.

In **grosser Anzahl** abzugeben:
P. podalirius-Puppen
per **Dtzd. 90 Pf., 100 Stück = 6.40 Mk.** (meist am Zweige angesponnen).
Cucullia campanulae-Puppen
per **Stück = 2.50 Mk.**
C. hera-Eier per Dtzd. **15 Pf., 100 Stück = 80 Pf. Satyrus-dryas-Eier** per Dtzd. 25 Pf.
Porto etc. 30 bezw. 10 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Neu! Puppen der schönen südafrik. Saturnide **Neu!**
Brunaea alcinoe
à 1.25 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Eier von A. luna	Dtzd. 25 Pf.
Räupchen von Ph. tremula	Dtzd. 20 Pf.
Raupen von D. vinula	Dtzd. 30 Pf.
Puppen von L. cuculla	Stück 25 Pf.
„ von D. tiliae	Dtzd. 90 Pf.
„ von Sp. mendica	Dtzd. 40 Pf.

Porto 10 und 20 Pf.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Angebot!
Räupchen (3 Wochen am Futter), G. quercifolia p. Dtzd. 30 Pf.
Raupen: Sm. ocellata p. Dtzd. 50 Pf.
Puppen: Agl. tau Mk. 1.50, Staur. fagi Mk. 4.00, Lym. monacha 15 Pf. p. Dtzd. Att. orizaba 60 Pf. p. Stück.
Karl Breyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg i. Böhmen

Lasioc. otus-Eier
von riesigen Tieren, Dtzd. 1 Mk., Endromis versicolora-Puppen, Freiland, Dtzd. 2 Mk., 100 Stück 12 Mk. Auch Tausch. Voraussichtlich Caligula simla-Eier (Eiche) Dtzd. 2 Mk.
Kurt John, Leipzig R., Lilienstrasse 14.

Gespannte Falter:

10 ♂♀ Arctia docta e l. (Ariz.) Mk. 20.—, 10 Anth. pima Mk. 15.—, 4 euryth. ♂♀. 3 albino ♀, 14 milberti, 4 idalia, 8 atlantis, 6 lais, 5 P. andica ♂♀, 14 eurydice, 3 interroga, 4 Lim. ab. pros., 2 artemis, 6 **absoleta**, 2 Het. californica, 3 troilus e l., 7 ajax e l., 4 telamonides, 2 ceanothi ♀ e l., 1 Hyb. ceanothi × cecrop. ♂♀, Arctia incorrupta 8 ♂, 5 ♀, 2 Dat. chiriquiensis, 2 Cos. reticulatus ♂, 3 Cat. amatrix, 2 cara, 5 concumbens Mk. 50.— exkl. P. u. V. (nur im August gültig), 1 Hemil. neumoegeni nur Mk. 7.—.
Igel, Hauptmann a. D., Bühl i. Bad.

Tütenfalter,
I a, 150 St. in ca. 36 Arten, meist aus Arizona dabei 22 Ereb. discoidalis aus Nordcanada, nur Mk. 21.— (Preis nur f. August gültig), ohne P. u. V.
Igel, Hauptmann a. D., Bühl i. Bad.

Orizaba-Eier vergriffen, den Herren Bestellern zur gefälligen Nachricht.
Gesp. orizaba-Falter,
riesige Tiere, à 1 Mk., cynthia, gesp., à 25 Pf., exkl. Porto.
Andr. Seemann, Fürth (Bayern), Theaterstr. 40 I.

Habe sofort abzugeben:
Eier von Act. selene
à Dtzd. 70 Pf. Porto extra.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Euphorbiae-Raupen Dtzd. 35 Pf.
D. galii-Raupen Dtzd. 1.75 Mk.
Mamestra pisi - Raupen Dtzd. 25 Pf. Tausch erwünscht.
Karl Kreßler, Meuselwitz, S.-A.

Kräftige Puppen!!

Sat. spini 2.50, pyri 2.50 Mk. pr. Dtzd. Frisch gespannte Falter von nerii 1.00 bis 1.50, alecta 1.70, atropos-Riesen 1.00 Mk. pr. Stück.
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Actias selene!

Gesunde **Puppen** dieses prächtigen Exoten sofort abzugeben, 1 Stück Mk. 1.20, 6 Stück Mk. 6.00. Porto und Packung extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Emil Thren, Lahr (Baden), Werderstr. 48.

Freiland-Puppen v. Jasp. celsia,
Dtzd. 6 Mk. Nachnahme oder Voreinsendung. Vorrat genügend. 5 Dtzd. fagi-Raupen, halberw., im Tausch geg. Falter.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10 III.

Arctia caja-Räupchen,
100 Stück 60 Pf. Porto und Verpackung 10 Pf. Auch Tausch gegen Raupen und Puppen.
Eckardt, Lehrer, Wemb bei Weeze (Rheinland).

Schilfeulen-Falter!

Aus Larven gezogen und sauber gespannt:

cannae	Dtzd. 0.90 Mk.
typhae	Dtzd. 0.90 Mk.
sparganii	Dtzd. 1.50 Mk.
Synt. phegea . . .	Dtzd. 0.80 Mk.

Puppen:

D. euphorbiae . . Dtzd. 0.30 Mk.
Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen bessere Schwärmer oder Arctiiden. Sendung erfolgt gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Alfred Schneider, Weissensee b. Berlin, Strassburgerstr. 9.

Frische grosse Eigelege
von P. brassicae am Kohlblatt, 50 Stück 1.60 Mk., 100 Stück 3 Mk. P. u. P. frei.
G. Rürke, Schweidnitz, Peterstr. 20.

Eier von Call. hera

(Feldtiere), Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 Mk. Porto 10 Pf.

Franz Roll, Tübingen.

Farbenprächtige Brasilianer

(Papilioniden, Pieriden, Danaiden, Morphiden a. a.) zu $^1/_{10}$ des Staudingerwertes. Colias palaeno ex Schwarzwald, das Paar 60 Pf. Plusia gutta, das Paar 40 Pf. gibt ab

Otto Sacher, Freiburg Br., Kunzstr. 14.

Abzugeben:

Räupchen von Ap. ilia 150, Lim. populi 200 (im Gespinst 240), Raupen von machaon 60, euphorbiae 40. Preise in Pf. pro Dtzd. ohne Porto.

Bitte um Angebote von geblas. Raupen und gespannten Schmetterlingen zu Schulzwecken.

G. Grützner, Ober-Realschullehrer, Beuthen O.-Schl.

Tausch oder bar!

Räupchen von quercifolia Dtzd. 10 Pf., von caja Dtzd. 15 Pf. **Puppen** von jacobaeae Dtzd. 40 Pf. **Eier** von B. mori und L. salicis 100 Stück 10 Pf. Ausserdem gebe ich Platen, Naturheilmethode, 3 Bände, im Tausch (der Band 1.50 Mk.) gegen Falter, Zuchtmaterial, gebr. Spannbretter usw. Porto und Packung extra.

Otto Jakob, Strehlen (Schlesien), Nickolaistr. 14.

Abzugeben Eier von A. luna

Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.20 Mk. Auch im Tausch.

R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstrasse 40|41.

D. euphorbiae-Raupen,

erwachsen, Dtzd. 40 Pf., tausche auf alles.

R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. – Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1|_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

! ! Grosse Seltenheiten ! !

gebe im Tausch für

alle Arten Schultiere

durchs ganze Jahr, auch pro Kassa gesucht, jedes grosse wie kleine Quantum.

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

Meistgebot Parnassius apollo, delius — Abberationen — Zwitter Hybriden

bezahlt

Julius Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26.

Ansichtssendung vergüte Porto.

Räupchen von A. caja

von Freilandtieren in Anzahl sucht

P. Schulze, cand. Zool., Berlin, Invalidenstr. 43.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche zu erwerben: Eier (event. Räupchen) von

Ourapteryx sambucaria.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Wer liefert Zuchtmaterial von euphorbiae, gallii, elpenor an einen Wiederverkäufer. Werte Offerten wolle man an die Redaktion dieser Zeitschrift richten.

Gesucht sauber gespannte

:: europäische Lepidopteren. ::

Farbenreiche, grössere (auch wenn gewöhnliche) Arten bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe der Stückzahl und des Preises erbittet

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Wer liefert Puppen von Sm. quercus. Preis-Angebote für 100—200 Stück erbittet *Hans Niethen*, Erfurt, Langebrücke 27.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hofmann-Spuler,

Schmetterlinge und Raupen, vollständig bis auf die letze Lieferung, wünscht ein in unverschuldete Not geratenes Mitglied gegen Meistgebot abzugeben. **Angebote** erbittet die **Redaktion dieser Zeitschrift.**

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.

Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

▫ ▫ Insektenkästen ▫ ▫

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

C. und A. Allinger & Co., Torfplattenfabrik, Bremen.

Anerkannt erstklassigste Fabrikate. ∴ Konkurrenzlose Preise.
∴ ∴ Exaktest arbeitende Maschinen mit Motorbetrieb. ∴ ∴

☛ Wir erklären, dass wir weder Bremer noch Ostfriesischen Torf verwenden, sondern ausschliesslich den ausgesucht reinsten gelben Sphagnumtorf von unserem kontraktlich gesicherten Moore in Pr. Hannover.

Unser Torf ist nach unaufgefordertem Urteil fremder **Fachmänner** in I. Qual. **unübertrefflich in Arbeit und Material,** in II. Qual. **besser** als das Material der Steller Moore bei Hannover.

Wir offerieren folgende Sorten in Postpaketen:

Format	1¼ cm stark	1 cm stark	I. Qual. unübertrefflich in Güte, im Preis konkurrenzlos	II. Qual. besser als Material i. Stelle b. Hannover
28×13 cm,	1¼ cm stark 60 Platten,	1 cm stark 70 Platten	2.20 Mk.	1.60 Mk.
26×12 „	1¼ „ „ 75 „	1 „ „ 90 „	2.20 „	1.60 „
30×10 „	1¼ „ „ 80 „	1 „ „ 100 „	2.40 „	1.60 „
26×10 „	1¼ „ „ oder	1 „ „ 100 „	—	1.50 „
24× 8 „	1¼ „ „ „	1 „ „ 100 „	—	1.30 „

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Konkurrenzlose Spezialität: Ungeleimte Platten in einem Stück.

Beide Qual. konkurrenzlos.

Format	1¼ cm stark	1 cm stark	I. Qual.	II. Qual.
30×20 cm,	1¼ cm stark 50 Platten,	1 cm stark 60 Platten	3.60 Mk.	2.60 Mk.
30×18 „	1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	3.— „	2.— „
28×18 „	1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	2.80 „	2.20 „

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähren wir 5 % Rabatt.

Sämtliche Entomologische Requisiten.

Jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen. Muster **franko und gratis.**

C. und A. Allinger & Co., Bremen.

Beilage zu No. 22. 3. Jahrgang.

Achtung! Achtung!

Caligula japonica-Eier

(überwint.) von dirikt aus Japan soeben import., dort im Freien gesammelten Riesen-Puppen, garant. befruchtet, in nächster Zeit abgebbar.

Eier von importierten Puppen wurden **noch nie angeboten.** Import. Eier, wie sie im Winter von Japan versandt werden, sind meist unbefruchtet oder gestochen (solche verkaufe ich nicht mehr).

Futter: Pappel, Eiche.
Preis: 1 Dtzd. 80 Pfg.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

C. nupta,

Ia Falter, gespannt, ♂♀ = 40 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Actias mandschurica-Räupchen

à Dtzd. 3.— Mk., Actias luna-Eier bezw. Räupchen 0.25 Mk., Actias selene-Eier bezw. Räupchen 1.50 Mk.

Leopold Irmisch, Bad Sulza.

Eier von Ph. tremula Dtzd. 10 Pf., Räupchen 20 Pf.

Raupen von D. vinula Dtzd. 30 Pf.

Puppen von L. cuculla Stück 25 Pf., D. tiliae Dtzd 90 Pf., Sp. mendica Dtzd. 40 Pf. Porto 10 und 20 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Argentea- und artemisiae-

Raupen Dtzd. 25 Pfg.

H. Saliter, Rixdorf-Berlin, Knesebekstr. 52.

Abzugeben im Tausch

erwachsene Raupen von P. podalirius.
Vereinigung Jenenser Entomologen.
Zuschriften an
M. Hellfritsch, Wenigenjena, Dammstr. 2.

Eier: Mam. calberlai 100, Polyph. sevicata 75, Hyloph. bicolorana 40, Tox. limosa 40, craccae 10, Call. hera magna 30, Geom. papilionaria 25, Pl. gutta 45, chrysitis 30 Pf. pr. Dtzd.

Raupen: D. vespertilio, klein 100, erw. 200, Arctia flavia nach 3. Häut. 200, quenselii nach 4. Häut. 300 Pf. pr. Dtzd.

Puppen: D. vespertilio 35, D. hippophaes 300, Aglia tau (grosser Vorrat) 18 Pf. per Stück. 10-facher Dutzendpreis. Porto und Verp. extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Schmetterlings-Sammlung,

für Schulzwecke sehr geeignet, zum grossen Teil Exoten, 5 grosse Kästen in reich geschnitztem, schwarzen Vertikow (eventuell auch ohne letzteres), preiswert zu verkaufen.

G. Roemer, Spinnereidirektor, Peterswaldau i. Schl., Bez. Breslau.

Anth. yammamai.

Gebe sofort nach Schlüpfen spannweiche Falter ab, à 75 Pfg.

Puppen von capsincola Dtzd. 60 Pfg.

Raupen von pini, 3. Htg., Dtzd. 25 Pfg.

Porto und Pack. 30 Pfg.

H. Sticks, Berlin N. 4, Pflugstr. 3, 1 Tr.

Exoten-Eier!

Attacus cynthia	Dtzd.	10	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„ preyeri	„	50	
„ caningi	„	50	
„ ricini	„	100	
„ cynthia×preyeri	„	50	
„ cynthia×caningi	„	50	
„ preyeri×caningi	„	60	
„ preyeri×ricini	„	100	

Plat. cecropia Dtzd. 10 Pflaume, Schlehe.
Sam. promethea „ 10 } Eiche.
„ angulifera „ 50 }

Raupen von cecropia, cynthia Dtzd. 25 Pf.
Voreinsendung oder Nachnahme.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

A. atropos-Puppen		à 0.60	Mk.
D. vespertilio-Puppen	pr. Dtzd.	3.—	„
P. proserpina	„ „	2.50	„
S. pyri	„ „	3.—	„
E. vernana	„ „	1.20	„

C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Habe abzugeben:

Eier von **Agrotis stigmatica** 25 Stück 40 Pf., 100 Stück 1.20 Mk. **Raupen** von **Hadena rurea** 25 Stück 50 Pf., 100 Stück 1.50 Mk., **hepatica** Dtzd. 2.— Mk., **Amphidasis ab. doubledayaria** Dtzd. 1.50 Mk. **Puppen** von **Pachnobia faceta** Dtzd. 6.— Mk. Alles auch im Tausch.

A. Siegel, Giessen.

Pini-Eier

100 St. 50 Pf., später Räupchen 100 St. 75 Pf. C. artemisiae-Raupen, halberw., im Freien gesammelt, Dtzd. 20 Pf. Tausch.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Tausch!

Puppen v. Nonagr. sparganii, arundinis, Eup. succenturiata.

Raupen v. Dianth. cucubali, carpophaga, später Puppen.

Eier v. Had. gemmea abzugeben.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5, III.

Zwecks Zuführung frischen Blutes wünsche ich einen Teil meiner Gastr. populifolia-Raupen (über 200 Stück) gegen andere der gleichen Art zu vertauschen. Die Raupen schlüpften vom 15.—25. Juli und befinden sich jetzt nach 3., 4. und 5. Häutung.

Heckel, Steuer-Inspektor, Stralsund.

Gebe ab:

Eier: M. maura Dtzd. 0.25, 100 St. 1.75, En. erosaria Dtzd. 0.25 Mk.

Raupen: populifolia Dtzd. 0.80, russula und plantaginis gem. 0.50 (kl.), bucephaloides 1.20 Mk. (kl.)

Puppen: conspicillaris Dtzd. 0.50, ramosa St. 0.25, **nerii** 0.90, **jasius** 0.90, **E. regina** 0.75, **Sm. quercus** 0.50 Mk.

Genadelte Falter: Cat. dilecta 0.60, conversa 0.35, conjuncta 0.60, nymphaea 0.90, nymphagoga 0.35, diversa 0.60, spectrum 0.20 Mk.

Porto u. P. extra. Nachn. oder Casse voraus. Briefm. verbeten.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Zatima ♂ × lubricipeda, wie lubricipeda ♂ × zatima ♀

Raupen

nach 3. u. 4. Häutung 25 Stück postfrei 1 Mark. Tausch sehr erwünscht.

R. Schmidt, Bromberg, Baerenstr. 8.

!!! Prachtstücke in Anzahl !!!

D. nicaea*, **Sm. quercus**, nerii, hippophaes, dahlii, ab. infuscata, roberti, alecto, celerio*, **gallii***, **croatica**, livornica, proserpina, fuciformis, lineata, convolvuli, oldenlandiae, Sm. austauti, obscurius, staudingeri, incarnata, hybr. metis, epilobii, densoi, fileuphorbiae, pernoldi, sowie **auch andere Hybr.** gibt ab

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

* allein werden nicht abgegeben.

Sofort abzugeben:

Puppen:

cecropia	à Dtzd.	Mk.	2.30.
orizaba	à „	„	4.—.
pavonia	à „	„	1.80.
selene	à Stück	„	1.20.
luna	à „	„	0.50.

D. euphorbiae-Raupen à Dtzd. 40 Pf., nach der letzten Häutung, im Freien gesammelt.

Pyri-Puppen in 3 Wochen à Dtzd. 2.50 Mk.

Josef Czech, Aussig (Böhmen), Elbestrasse 20.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Jaspidea celsia-Freiland-Puppen,

Dtzd. 6 Mk. Vorrat genügend. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

O. Gerchow, Weissensee, Strassburgstr. 21.

Sofort abzugeben Eier von Actias selene

Dtzd. 70 Pf., 100 Stück 5.00 Mk. Auch im Tausch.

R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40 I.

Spannweiche Saturniden

Prachtstücke aus Südafrika,

Anth. zambesina à 3.50 Mk., **Actias mimosae** à 2.50 Mk., **Bunaea alcinoë** à 1.75 Mk. Letztere **zum ersten Mal** hier als Puppe eingeführt. Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Deil. vespertilioides ♂,

Freiland-Hybrid von D. hippophaes ♀ und D. vespertilio ♂. Ich fand die erw. Raupe am 29. 6. 09. Der Falter schlüpfte am 15. 8. 09. Prima Qualität, hochfein in der Spannung. Gegen Meistgebot abzugeben.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Gebe ab gegen bar

6—7 Dtzd. Puppen von Pter. proserpina à Dtzd. 3 Mk. Suche gleichzeitig 2 Dtzd. Puppen P. podalirius zu kaufen oder zu tauschen. Porto und Verpackung extra.

Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

P. bucephaloides-Puppen,

garantiert den Falter ergebend, nehme schon Bestellungen an, pro Dtzd. 2.50 Mk., 100 Stück billiger. Zuchanweisung wird beigefügt.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Amblypodia amytis,

diese grosse, herrliche, tief blaue Lycaenide gebe ich im Tausch gegen bessere Sachen und überwinternde Puppen pärchenweise ab. Katalogwert das Paar 10 Mk.

Carl Fellmann, Hirschberg (Schlesien), Markt Nr. 8.

Weitere grosse Sendung

D. nerii (Oleanderschwärmer) von der Gegend Jerusalems eingetroffen und gebe das Paar gespannt zu Mk. 1.90, ungespannt Mk. 1.60 ab. Bei grösserer Abnahme nach Uebereinkunft. Tiere mit winzig kleinen Defekten, das Stück 70 u. 60 Pf. Nur gegen Nachnahme. Porto und Verpackung extra.

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.



Java-

Falter in 200 Arten: 100 Tütenfalter in 60 Arten 16 Mk., 50 in 30 Arten 9 Mk. **Riesige Skorpione und Vogelspinnen** à 4 Mk., kolossale **Tausendfüsse** à 5 Mk. Alles sowohl in Spiritus, als auch trocken präpariert. Ferner Dornspinnen und kl. Skorp. in Spir à 50 Pf. Interessante **Riesenheuschrecke Eurycnema versifasciata à 6 Mk., vollst. Biologie à 10 Mk.** Porto extra.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Hera-Eier,

Dtz. 20 Pf., Porto 10 Pf.

Hans Brustmann, Stein a. d. Donau, Nieder-Oesterr.

Dendr. pini-Eier,

1 Dtzd. = 10 Pf. (Porto 10 Pf. extra), von div. grossen Freiland-♀♀ gibt ab

Robert Wittig, Berlin N., Stolpischestr. 2, III.

Puppen von Cric. trifenestrata

à Stück 20 Pf. hat abzugeben (Porto etc. 30 Pf. *Otto Hillmann*, Magdeburg, Friesenstrasse 58.

Eier abzugeben von Ct. promissa 50, sponsa 20, nupta 10 Pf. per Dtzd. ausser Porto. **Puppen** von A. alni per Stück 1 Mk. gegen Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg (Ob.-Schl.).

J. celsia-Puppen

à Stück Mk. 0.50, à Dtzd. Mk. 6.00 franko. **Raupen** von Ag. occulta à Dtzd. Mk. 0.30, 50 Stück Mk. 1.30 franko. Tausch erwünscht.

A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Zwitter

von Dendrolimus pini, rechts ♂ links ♀, ist meistbietend zu verkaufen.

Wilhelm Wulf, Berlin, Schliemannstr. 38, Seitenflügel, III. Tr.

Gebe sofort ab!

Raupen: potatoria 40, Ac. caja 20 Pf. per Dtzd., mit Ueberwinterungsanweisung. Nur gegen vorherige Kasse oder Nachn. Porto und Verpackung besonders.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Achtung! Achtung!

Dendrolimus pini-Eier

(garantiert befruchtet)

infolge grossen Vorrats Dtzd. 15 Pf. und Porto, per Hundert Mk. 1.— franko, sehr schöne Aberrationen ergebend, ferner:

D. pini ab. brunnea,

frisch genadelte ♀ à 50 Pf. (nur noch 7 Stück), ferner:

D. pini-Falter

(nur frisch genadelte ♀), **tadellos** in 4 Nuancen, je 4 Stück 80 Pf. und Porto. Ferner:

schöne kräftige Puppen Deileph. euphorbiae Dtzd. 1.50 Mk. franko, **Raupen** 1 Mk. franko.

Arthur Sturm, Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 47.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5. **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Fast allen Sammlern fehlt

!!! Gnoph. operaria ♀ !!!

ferner: Nonag. neurica, Hydr. hospes, Phibal. calligraphata, Cl. optabilis, Leuc. andereggi, v. engadinensis, Lar. fluviata, basochesiata, Epis. v. unicolor und **seltenere Arten, die noch keine Privatsammlung zieren.**

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

Tausch oder bar!

Räupchen von quercifolia Dtzd. 10 Pf., von caja Dtzd. 15 Pf. **Puppen** von jacobaeae Dtzd. 40 Pf. **Eier** von B. mori und L. salicis 100 Stück 10 Pf. Ausserdem gebe ich Platen, Naturheilmethode, 3 Bände, im Tausch (der Band 1.50 Mk.) gegen Falter, Zuchtmaterial, gebr. Spannbretter usw. Porto und Packung extra.

Otto Jakob, Strehlen (Schlesien), Nickolaistr. 14.

Abzugeben:

Räupchen von Ap. ilia 150, Lim. populi 200 (im Gespinst 240), Raupen von machaon 60, euphorbiae 40. Preise in Pf. pro Dtzd. ohne Porto.

Bitte um Angebote von geblas. Raupen und gespannten Schmetterlingen zu Schulzwecken.

G. Grützner, Ober-Realschullehrer, Beuthen O.-Schl.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

A. selene-Puppen,

schöne grosse Kokons. Zirka 20 Dtzd. sind im ganzen oder geteilt billig abzugeben. Angebote erbeten

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678, Böhmen.

Hyppa rectilinea-

Raupen 1 Mk. Agr. occulta 40 Pf. **Puppen**: Mam. thalasina 50 Pf. **Eier**: Had. gemmea 1 Mk. p. Dtzd. Tausch erwünscht.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

D. euphorbiae-Raupen,

erwachsen, Dtzd. 40 Pf., tausche auf alles.

R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

---

b) Nachfrage.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. – Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche zu erwerben: Eier (event. Räupchen) von

Ourapteryx sambucaria.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Wer liefert Zuchtmaterial von euphorbiae, gallii, elpenor an einen Wiederverkäufer. Werte Offerten wolle man an die Redaktion dieser Zeitschrift richten.

Gesucht sauber gespannte

:: europäische Lepidopteren. ::

Farbenreiche, grössere (auch wenn gewöhnliche) Arten bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe der Stückzahl und des Preises erbittet

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hofmann-Spuler,

Schmetterlinge und Raupen, vollständig bis auf die letze Lieferung, wünscht ein in unverschuldete Not geratenes Mitglied gegen Meistgebot abzugeben. **Angebote** erbittet die **Redaktion dieser Zeitschrift.**

Verkaufe oder vertausche:

Calwers Käferbuch, neueste, sechste Auflage, Heft 1—10, neu, statt 10.— Mark für 8.— Mk.

Carl Keller, Höchst a. Main, Königsteinerstr. 40.

Meine Doppelnadel

habe ich in einer noch schmäleren Weite (No. 0) anfertigen lassen, die besonders beim Spannen von Schmetterlingen gute Dienste leisten dürfte. Preis pro 100 St. 25 Pfg. ohne Porto. Die Nadeln sind auch zu beziehen durch die Herren Niepelt in Zirlau, Böttcher in Berlin und Holtz in Rodaun bei Wien.

Grützner, Beuthen O.-S.



Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
▣ ▣ Insektenkästen ▣ ▣
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.



Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
„ 26 „ „ 10 „ „ . . . . . 100 „ = 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

☛ Verstellbares Spannbrett ☚

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch *R. Calließ,* Guben, Lindengraben 14.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

☛ Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

☛ Rotinplatten. ☚
Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E,** feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen

ein noch gut erhaltenes Schmetterlingswerk über europäische Falter, **Lampert** bevorzugt. Bedingung: auf meine Kosten zur Ansicht senden ohne Nachnahme, mit Preisangabe an

G. Reinicke, Spremberg (Lausitz).

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Den Herren Bestellern von Arctia-Raupen, die nichts erhielten, zur Nachricht, dass der Vorrat von 650 Stück sofort vergriffen war.
Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze, Rhld.

Präparieren

von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung.
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Wohnungswechsel.

Meinen w. Tauschfreunden zur freundlichen Kenntnis, dass ich bis zum 30. September d. J. in Czenstochau wohne und ist meine Adresse:

Jul. Isaak,
Gewerbe- und Landwirtsch. Ausstellung
in **Czenstochau** (Russ.-Polen).

NB. In sehr grosser Anzahl A. caja-Raupen oder -Puppen abzugeben gegen Puppen von machaon, polyxena levana etc.

Vereins-Nachrichten.

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Versammlung **Freitag den 3. September, abends 8 Uhr** in **Poetkos Weinstuben**, Osterberg.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. Dienstag, den 31. August 1909: **Eine Sammelreise durch die Vorderröhn.**
2. Dienstag, den 14. September: **Ueberwinterung von Arct. flavia und quenselii.**
3. Dienstag, den 28. September: **Zucht von Arct. maculosa.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 10. Sept. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat **Tauschbörse.**
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad (gegründet 1887).

Vereinslokal: **Cafè „Panorama".**
Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.
— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: 53. Jahrg.; Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8 1/2 Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

2. Beilage zu No. 23.

3. Jahrgang.

Gebe ab: 2 in Nut und Feder schliessende, fert. Insektenkästen, 40×47, à Stück 2.70 Mk., beide 5.50 Mk. franko. 1 zusammenlegbares Netz mit Beutel, 4-teilig, 1.40 Mk., 1 grosses Tötungsglas, gefüllt, für Touren bequem mitzunehmen, 1.50 Mk., ferner für Liebhaber: 1 massiv silberner Ring, mit chinesischer Aufschrift: Viel Glück, und chinesischer Innenschrift, passend für jeden Finger, Preis 10 Mk.

Joh. Wagner, Herne i. Westfalen, Neustrasse 46.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.



Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
„ 26 „ „ 10 „ „ . . . . 100 „ = 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.
Ungeleimte Platten in einem Stück.
Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**
Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5% Rabatt.

Insektensammelkästen
in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

C. und A. Allinger & Cie., Torfplattenfabrik

Bremen.

Anerkannt erstklassigste Fabrikate. ∴ Konkurrenzlose Preise.
∴ Exaktest arbeitende Maschinen mit eigenem Motorbetrieb. ∴

☛ Da wir jede nicht gefallende Ware zurücknehmen und sogar die gehabten Kosten zurückerstatten, kann sich jedermann über die Güte unserer Ware am leichtesten selbst überzeugen. Im übrigen wollen wir nicht nach „bewährtem Muster" das Urteil über unsere und der konkurrenzlichen Fabrikate selbst fällen, sondern überlassen dies den fremden, unparteiischen Fachleuten, welche es bisher immer unaufgefordert taten.

„... Der Torf ist von schöner Farbe, gleichmässig porös und vor allem so schön trocken, wie ich ihn selten von Hannover erhielt."
W. Niepelt. (Nachbestellt am 3. August 4500 Platten.)

„... Nach eingehenden Vergleichen mit anderen teuereren und bei weitem schlechteren Platten anderer Fabriken sind wir einstimmig übereingekommen, den Bedarf des Vereins in Zukunft nur bei Ihnen zu decken. Besonders haben wir anerkannt, dass auch Ihr Fabrikat II. Qual. bei weitem besser und billiger ist als das bisher von uns geführte Material." *Wilhelm Cuno,*
kgl. Polizeikommissär, II. Vorsitzender.

„... Die Torfplatten sind ausgezeichnet, ich habe noch nie so schöne Ware bekommen." *Carl Schoof.*

		I. Qualität	II. Qualität
28×13 cm, 1¼ cm stark 60 Platten,	1 cm stark 70 Platten	2.20 Mk.	1.60 Mk.
26×12 „ 1¼ „ „ 75 „	1 „ „ 90 „	2.20 „	1.60 „
30×10 „ 1¼ „ „ 80 „	1 „ „ 100 „	2.40 „	1.60 „
26×10 „ 1¼ oder 1 cm stark	100 „	—	1.50 „
24× 8 „ 1¼ „ 1 „ „	100 „	—	1.30 „

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Konkurrenzlose Spezialität: Ungeleimte Platten in einem Stück.

(Beide Qualitäten konkurrenzlos).		I. Qualität	II. Qualität
30×20 cm, 1¼ cm stark 50 Platten,	1 cm stark 60 Platten	3.60 Mk.	2.60 Mk.
30×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	3.— „	2.— „
28×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	2.80 „	2.20 „

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähren wir 5 % Rabatt.

☛ **Sämtliche entomologische Requisiten.** ☚

C. und A. Allinger & Cie., Bremen.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.
E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Ein gebrauchter Insektenschrank
(mit etwa 40 Kästen) zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe sowie kurzer Beschreibung und Mitteilung der Kästengrösse erbittet
Prof. Dr. *Spormann,* Stralsund.

Hofmann-Spuler, Schmetterlinge und Raupen Europas,
letzte Auflage, oder ähnliches, grösseres Werk, zu kaufen gesucht.
Georg Schmitt, Bamberg, Innere Löwenstr. 13.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Federkiele zum Eierversand, Dtzd. 5 Pf., mit Stöpsel 6 Pf.
— Grosser Vorrat. —
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„**Zum Rechneisaal**", Langestr. 29.
1. Dienstag, den 14. September:
Ueberwinterung von Arct. flavia und quenselii.
2. Dienstag, den 28. September:
Zucht von Arct. maculosa.
Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 10. Sept. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
—. Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
☛ **Tauschbörse.** ☚
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon,* Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant „**Zu den 2 Türmen**", Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant „**Kochschule**".
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☛ Gäste willkommen. ☚

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Billig und schön!

Wegen Platzmangel habe nachstehende Serie abzugeben:

P. matronula ♂♀, Call. hera v. magna ♂♀, v. bythinica ♂♀, A. casta ♂♀, maculosa ♂♀, quenselii ♂♀, caja ♂♀, flavia ♀, fasciata ♀, villica ♂♀, v. angelica 2 ♂, v. konevkei ♀, purpurata ♂♀, hebe ♂♀, aulica ♂♀, testudinaria ♂♀, E. pudica ♂♀, Cat. dilecta ♂♀, sponsa 2 ♂, paranympha ♂♀, D. aprilina ♂♀, Cat. alchymista ♂♀, Per. caecigena ♂♀, Eum. regina ♂♀. Alles Qualität Ia. franko Mk. 35.—.

W. Fehn, Henfenfeld b. Hersbruck (Bayern).

Raupen:
P. machaon 50 Pf.
Puppen
80 Pf. per Dtzd. Porto extra.

H. Göhler, Leipzig-L., Merseburgerstr. 55.

Zu Kreuzungsversuchen:

Puppen von Sat. pyri 2.50, spini 2.50, pavonia 1.20 Mk. per Dtzd. Porto und Kistchen 25–30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Japan - Falter,

Ausbeute 1909, in grosser Menge billig abzugeben. Interessenten erhalten auf Wunsch ausführliche Liste. Auch im Freien gesammelte **Puppen von C. japonica** sind eingetroffen.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Habe abzugeben:

Raupen von Pap. podalirius 80, Sph. ligustri 50, Agt. plecta 40, An. nuyrtilli 35, Pyrrh. umbra 30 Pf. per ein Dtzd. Auch im Tausch.

E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Jaspidea celsia - Freiland- Puppen

garantiert Ia. Material, **keine gestochenen,** Stück 60 Pf., Dtzd. 6 Mk., in grosser Anzahl abzugeben.

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

Im Tausch!

Eine unserer schönsten Eulen

Call. purpureofasciata,

erwachsene Raupen **in jeder Anzahl,** gegen Puppen von populi, ocellata, tiliae und **besseres Zuchtmaterial.** Event. gegen bar, 50 Stück Mk. 1.20. — Porto und Verpackung extra. —

H. Ludwig, Köpenick i. d. Mark, Kais.-Aug.-Vikt.-Str. 1 I.

Kräftige Act. luna-Puppen 50 Pfg. p. St. Räupchen von Sm. ocellata, II. Gen., Freiland, 100 St. 1.50 Mk.

Agrotis fimbria-Eier 100 St. 100 Pfg., kleine Raupen Dtzd. 25, 100 St. 150 Pfg.

Ia Falter in Tüten: V. antiopa 100 St. 3 50 Mk., P. brassicae 100 St. 2.— Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.

Fraxini, electa, elocata, nupta, sponsa, promissa, dumi und andere überw. Eier, sowie Schwärmer-Angebot später.

Matronula-Raupen vergriffen.

Habisch, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

Habe abzugeben:

Eier von Catocala fulminea (paranympha) 75 Pf., **Zanclognatha tarsiplumalis** 30 Pf. pr. Dtzd. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

S. populi-Raupen

à Dtzd. 80 Pf. Porto 20 Pf.

Th. Schiller, Fürth in Bayern, Theresienstr. 2 I.

Tausch!

Raupen von Agr. prasina, erwachsen, und Puppen von Mad. saliralis abzugeben gegen Zuchtmaterial.

H. Raebel, Zabrze O.-Schl., Kronprinzenstr. 51 a.

P. matronula-

Raupen habe in Anzahl abzugeben Dtzd. 2.— Mk. Auch Tausch gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial.

Aug. Müller, Konditor, **Sissach,** Baselland (Schweiz).

Lappland - Ausbeute 1909!

In tadellosen Stücken gebe ab gegen Kasse, an unbekannte Herren gegen Nachnahme:

P. v. bryoniae 40, 30, C. palaeno 75, v. werdandi 10, ab. immaculata 200, ab. sulphurea 250, P. v. stieberi 80, 120, L. v. aegidion 30, 60, v. cyparissius 40, 60, A. v. ossianus 40, 80, euphrosyne 10, 20, v. fingal 40, 60, v. lapponica 20, 40, v. arsilache 30, 50, chariclea 200, freija 60, 100, v. pallida 200, v. borealis 120, 180, E. lappona 20, 40, ligea v. doorensis 150, 250, Ang. v. catena 40, H. andromedae 80, 140, Arg. spec. v. arctica 60, 100, v. thulei 100, 150, An. bohemanni 1000, cordigera 40, melaleuca 60, melanopha 60, v. wistromi 120, 250, P. hohenwarthi 30, 40, Pol. v. finmarchia 150, 200, Accid. schögenii 150, Lar. munitata 30, 40, incursata 50, v. manticosata 100, polata 150, v. cineraria 20, bysata 150, caesiata 10, ab. annosata 30, 50, v. subhasata 15, ferugata 15, Pygm. fusca 20, Fid. ab. roscidaria 60, Phragm. v. borealis e. l. 80, Herm. tentacularis 20, Gn. asordaria 40 Pf. Ferner gr. Falter von micacea und phragmitidis. Im Tausch nehme bessere Colias und Parnassier sowie je 1 Pärchen von P. zanclaeus, feisthameli und Th. v. deyrollei und canteneri.

H. Bunge, Hamburg 22, Friedrichsbergerstr. 57.

A. selene-Puppen!

Eine Menge grosse schöne Konkons zum Ueberwintern geeignet à Dtzd Mk. 8.50 sind sofort abzugeben.

Auch Tausch gegen gute Puppen, Eier und Falter.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Falter-Tausch!

30 machaon, 5 ♀ fugax, 80 euphorbiae, 6 Paar fugax var. diana, 10 quercifolia, 12 caja, 9 luna, 7 ligustri, 13 pernyi, 50 grossulariata, 6 cecropia, 17 trifolii, 12 cynthia×caningi, alles, ausser euphorbiae, erstklassig gespannt und garantiert e. l., ferner 50 Stück Exoten, meist Papilio, gespannt, erste Qualität, sind im Tausch abzugeben gegen Noktuen oder Bombyces-Falter oder Puppen.

Karl Kumberg, Erfurt, Schillstr. 4.

Exoten-Eier!

Attacus	cynthia	Dtzd. 10	Götterbaum, Linde, Tulpenbaum.
„	preyeri	„ 50	
„	caningi	„ 50	
„	ricini	„ 100	
„	cynthia×preyeri	„ 50	
„	cynthia×caningi	„ 50	
„	caningi×preyeri	„ 60	
„	preyeri×ricini	„ 100	

Raupen von cynthia, cecropia, Dtzd. 20 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Spannweiche Saturniden

Prachtstücke aus Südafrika,

Anth. zambesina à 3.50 Mk., **Actias mimosae** à 2.50 Mk., **Bunaea alcinoë** à 1.75 Mk. Letztere **zum ersten Mal** hier als Puppe eingeführt. Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Achtung!

Offeriere zu billigen Preisen Papilio lagleizei Ia. 55.00, bachus Ia. 16.00, ormenus ♂ 1.00, ♀ 3.50 (eine braune Form) nach Uebereinkunft, ab. onesimus ♀ sup. 8.00, ab. amanga ♀ sup. 7.00, ulysses ♂ (prächtig blau) 4.00—5 00, autolycus ♂ (blau) 2.00—3.00, ascalaphus 1.50, androcles ♂ 3.00—6.00, euchenor 1.20 und andere Papilio, ferner Eupl. durrsteinii ♂♀ sup. 12.00, Morphopsis d'albertisi Ia. 8.00, Hyantis v. hoveda nur 6.00, Tenaris kubaryi à 3.00, honrathi à 1.00, bioculatus à 1.20, Acraea meyeri 3.00, Charaxes congnatus 5.00, affinis ♂ 1.00 Mk. und anderes mehr. Sende auch zur Ansicht.

H. Scharch, Ronneburg, Friedrichshaide (Sachs.-Altenb.)

Gegen bar habe abzugeben:

2 ♂♂ von Cuc. gnaphalii à Stück 8 Mk. Porto und Packung extra. Die Falter sind ex larva 1909 und prima. Ferner: Had. platinea ♂♂ à Stück 3.50 Mk., Ia. Qualität.

Coelestin Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

Gesunde kräftige Raupen

von Amph. betularia ab. doubledayaria à Dtzd. 1 Mk., P. brasicae à Dtzd. 10 Pf. Auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial und Falter. Porto und Packung extra. Hat abzugeben

Fauna und Flora, Verein der Naturfreunde Bielefeld,

per Adr.: *Heinrich Dickjakob*, Bielefeld, Herforderstrasse 208.

Att. atlas-Puppen

kräftige gesunde Riesen, die dunkle Java-Form ergebend, Stück 2.50 Mk., 6 Stück 12.50 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Raupen (mittel):

Acr. alni 400, H. rectilinea 150, Pl. bractea 450, sambucaria 50, prasinaria 100 Pfg. pr. Dtzd. I. Material.

Carl Haidinger, Zell a. S., Salzburg.

Tausche

30 Stück pavonia-Puppen gegen Tagfalter- oder Catocalen-Puppen.

Heinrich Braun, Eisenbahnsekretär in Maroldsweisach bei Bamberg (Bayern).

Habe abzugeben

am liebsten im Tausch gegen Noctuiden: **Eier** von C. quadripunctaria (hera) Dtzd. 20 Pfg.

Raupen von A. betularia Dtzd. 40 Pfg.

P. Schwemmer, Postsekretär, Nürnberg, Wirtstr. 9.

Mehrere Dtzd. Pap. podalirius-Puppen und Raupen

gegen anderes Zuchtmaterial zu vertauschen.

H. Kienberg, Jena, K. Aug.-Str. 18.

Sphingiden.

Acherontia styx typ. 2.50—3.00, styx crathis 2.00, Chaerocampa celerio 1.00, Pergesa acteus 0.75, Panacra scapularis Mydon 1.00, Chaerocampa pinastrina 0.80 Mk. Genadelt in guten gespogenen Stücken.

Dr. *C. Siebert*, Charlottenburg, Hardenbergstr. 25.

P. bucephaloides-Puppen,

garantiert den Falter ergebend, nehme schon Bestellungen an, pro Dtzd. 2 50 Mk., 100 Stück billiger. Zuchanweisung wird beigefügt.

Hans Swoloda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Gebe sofort ab!

Raupen: potatoria 40, Ac. caja 20 Pf. per Dtzd., mit Ueberwinterungsanweisung. Nur gegen vorherige Kasse oder Nachn. Porto und Verpackung besonders.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Pl. cecropia-Raupen

per Dtzd. 50 Pf. Auch Tausch.

E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Zatima ♂ × lubricipeda, wie lubricipeda ♂ × zatima ♀

Raupen

nach 3. u. 4. Häutung 25 Stück postfrei 1 Mark. Tausch sehr erwünscht.

R. Schmidt, Bromberg, Baerenstr. 8.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Sofort abzugeben Eier von Actias selene

Dtzd. 70 Pf., 100 Stück 5.00 Mk. Auch im Tausch.

R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40|I.

Freilandpuppen von celsia,

Dtzd. 6 Mk., von Mitte September ab spannweiche Falter ♂♀ 1.25 Mk., auch Tausch gegen mir fehlende Falter und Puppen.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10 III.

Gespannte Falter:

machaon ab. bimaculatus 70, rapae v. leucotera 30, manni 50, v. rossi 50, belia v. romana 45, fausta 70, myrmidone 10, sibilla 10, atalanta 5, cardui v. virginiensis 90, io 5, urticae v. polaris 50, polychloros 5, antiopa ab. hygiaea 4.50, egea 30, niobe v. orientalis 100, galathea 5, megera v. lyssa 30, pamphilus v. marginata 20, ab. thyrsides ♂♀ 210, rubi 5, quercus 10, tiliae 10, populi 8, ligustri 8, euphorbiae 7, elpenor 10, stellatarum 6, trifolii 5, filipendulae 5, statices 5, muscella 10, pulla 6, bifida 10, bicoloria 20, camelina 5, palpina 10, pigra 5, dispar v. japonica 25, monacha 10, ab. eremita 25, catax 15, quercus 15, potatoria 10, trifolii 15, pini 6, versicolora 15, pyri 45, pavonia 8, pernyi 50, 50 verschiedene Eulen, darunter S. rectalis und viele andere Seltenheiten 400, Boarmia consortaria ab. humperti 80, dominula 5, purpurata 10, plantaginis 10, ab. hospita 15, russula 10, pudica 15, fuliginosa 5, jacobaeae 5, pulchella 10, phegea 6 Pf., en bloc 22 Mk. inkl. Porto und Packung. Auswahlen bei gegenseitiger Portotragung bereitwilligst.

Joh. Wagner, Herne in Westfalen, Neustrasse 46.

Puppen von Act. selene,

gesund und kräftig, Dtzd. 8.50 Mk., gegen Voreinsendung oder Nachnahme sind abzugeben bei

Hugo Krombholz, Altstadt 172 b. Tetschen a. Elbe, Böhmen.



Java-

Falter in 200 Arten: 100 Tütenfalter in 60 Arten 16 Mk., 50 in 30 Arten 9 Mk. **Riesige Skorpione und Vogelspinnen** à 4 Mk., kolossale **Tausendfüsse** à 5 Mk. Alles sowohl in Spiritus, als auch trocken präpariert. Ferner Dornspinnen und kl. Skorp. in Spir à 50 Pf. Interessante **Riesenheuschrecke Eurycnema versifasciata à 6 Mk., vollst. Biologie à 10 Mk.** Porto extra.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Schmetterlings-Sammlung,

für Schulzwecke sehr geeignet, zum grossen Teil Exoten, 5 grosse Kästen in reich geschnitztem, schwarzen Vertikow (eventuell auch ohne letzteres), preiswert zu verkaufen.

G. Roemer, Spinnereidirektor, Peterswaldau i. Schl., Bez. Breslau.

---

b) Nachfrage.

Tausch!

Nehme stets alle Arten tadellos gespannter europäischer Schmetterlinge sowie überwinternde Puppen in Anzahl im Tausch gegen exotische Falter und Käfer aller Gattungen.

Naturhistor. Museum, Thale (Harz), Naturalienvertrieb.

Gesucht sauber gespannte

:: europäische Lepidopteren. ::

Farbenreiche, grössere (auch wenn gewöhnliche) Arten bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe der Stückzahl und des Preises erbittet

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Raupen aller Eulenarten

zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an *H. Göhler*, Leipzig-L., Merseburgerstr. 55.

Nachfrage.

Suche durch Tausch oder Kauf zu erwerben:

Van. ichnusa, polaris, levana, prorsa und porima, Pieris bryoniae, A. paphia v. valesina, Abarten von Arctia caja, ferner Moma orion u. Trochilium apiforme.

Biete hierfür pal. Käfer u. a. Insekten, präp. Raupen und Eier, Käferlarven und Frassstücke.

Lehrer *Grund*, Bodenbach a. E., (Böhmen).

Suche

in Anzahl in tadelloser Qualität folgende Arten im Tausch zu erwerben:

Ap. iris, Arg. lathonia, Th. pruni, Zeph. betulae, C. tiphon, Lyc. arion, P. palaemon, D. galii, P. proserpina, Dr. querna, Leuc. bicoloria, Sat. spini. Cat. hymenaea und viele andere **bessere** mitteleurop. Arten. Dagegen biete ich hochfeine echte Europäer in feinster Ia. Qualität, worunter viele grosse Seltenheiten, unter Berechnung nach Staudinger ohne Abzug.

Max Bartel, Oranienburg, Waldstr. 54.

Cat. nupta gesucht,

ev. geköderte, ungespannt, dgl. Agr. pronuba, Thecla rubi, Amph. betularius. Suche ferner Rindenfrassstücke von Bostr. typographus (Fichtenborkenkäfer) und lebende, mögl. grössere Raupen von Acr. psi, Agr. pronuba, Plusia gamma. Alles in Anzahl bei sof. Kasse.

R. Ermisch, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1|_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Podaliriusraupen

in Anzahl sucht

Paul Schulze, cand. Zool., Berlin, Invalidenstrasse 43.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Habe das Werk: **Les Parnassiens de la Faune Paléarctique par Jules Léon Austaut** für Mk. **10.—** zu verkaufen.

Reinh. Döpp, Frankfurt a. Main, Neue Rothofstr. 9.

Seitz II.

Die bisher erschienenen 38 Lieferungen gebe umständehalber ab für **Mark 38.—** statt Mark 57.—.

Die weiteren Lieferungen können zum Vorzugssubscriptionspreis für à Mk. 1.25 vom Buchhändler weiter bezogen werden.

Eugène Rey, Berlin NW., Putlitzstr. 21.

Offeriere:

5 Glaskästen mit mehreren Hundert europäischen Tagfaltern alle verschieden ♂ und ♀, I. Qual., für 20 Mk. Fracht und Verp. extra. Nachnahme.

Heinr. Storck, Bremen, Landwehrstr. 91.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.

Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

2. Beilage zu No. 24.
3. Jahrgang.

Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.



Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —



F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	$1\frac{1}{4}$ „ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „ „	10 „ „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar**, ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, $13\frac{1}{4}$ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41\frac{1}{2}$	à 4 M.	25 Pf.
	42 × $36\frac{1}{2}$	à 3 M.	50 Pf.
	41 × $28\frac{1}{2}$	à 2 M.	75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

T-förmige Spezial-Etiketten
„Lepidoptera"
D. R.-G.-M.

zweckmässigste, bequemste Etikettierung für Falter, haben sich in kurzer Zeit enorm eingeführt. — Jeder gewissenhafte Sammler versuche diese praktischen Etiketten. — In 4 verschiedenen Grössen, per 100 Stück 25 Pf., 1000 Stück Mk. 2.

Nur durch untenstehende Adresse zu beziehen. Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, Thale (Harz).

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer,
Beuthen, O.-Schl.


In meinem Verlage sind erschienen

Käfer-Etiketten

enthaltend die Namen der Familien u. die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz nach A. Bau's Handbuch, gedruckt auf starkes Papier. Preis 80 Pf. Bei Einsendung von 90 Pf. erfolgt freie Zusendung.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.
Naturwissenschaftl. Lehrm.-Instit.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

— Gegründet 1879. —

Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,

Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Zur Nachricht den geehrten Herren Bestellern, dass Ptilophora plumigera-Puppen schon am 7. dieses Monats vergriffen waren.

A. Grüßbach,

Schreiberhau (Riesengeb.), Weisbachstr.

Allen den Herren, welche bei mir J. celsia-Puppen bestellten u. denen, die Tauschofferten machten und nichts erhielten, zur Nachricht, dass mein Vorrat, der ziemlich bedeutend war, bald vergriffen war.

A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Den geehrten Herren, die bei mir Raupen und Puppen von **Acherontia atropos** bestellten, diene zur gefl. Nachricht, dass ich trotz eifrigen Suchens auf den vorjährigen Fundplätzen nicht eine Raupe fand und daher keine Bestellung erledigen konnte.

G. Große, Pilsen (Böhmen), Kopernikgasse 1201.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. Dienstag, den 14. September: **Ueberwinterung von Arct. flavia und quenselii.**
2. Dienstag, den 28. September: **Zucht von Arct. maculosa.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die **Versammlungen** im September finden am 14. und 28. im Restaurant **Steiniger** statt. Am 28. Tausch.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Jede erste Versammlung im Monat **Tauschbörse.**

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 24. Sept. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad (gegründet 1887).

Vereinslokal: **Café „Panorama".**

Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats, abends 8 Uhr statt.

— Gäste willkommen. —

Einladung!

Der Entomologen-Verein zu Freiberg (Sachsen) hat die verehrten Entomologen-vereine von Dresden, Chemnitz, Meissen, Rosswein, Limbach und Teplitz-Schönau für

Sonntag den 26. September nach Freiberg

eingeladen. Durch derartige Zusammenkünfte, die schon 2 Mal (1907 und 1908) stattgefunden haben und in Zukunft alljährlich abgehalten werden sollen, soll vor allem die Freundschaft unter den Entomologen gepflegt und befestigt werden durch Meinungsaustausch, Vorträge allgemein-interessierenden Inhalts und Eintausch von Doubletten.

Zu dieser am 26. 9. stattfindenden Zusammenkunft laden wir auch alle werten Sammler von Nah und Fern ein. Jeder, der an dieser Vereinigung teilnehmen will, ist herzlich willkommen. Es sollte uns und die anwesenden Vereine freuen, noch recht viele Entomologen begrüssen zu können. Darum, wer Lust und Zeit hat, der komme an dem genannten Tage nach Freiberg. Zutritt frei!

— — — PROGRAMM: — — —

- Bis ½11 Uhr Empfang im Vereinslokal „Erzgebirgischer Hof";
- 11—½12 Uhr Besichtigung des heimatkundlichen Museums in der Knabenbürgerschule;
- ¾12—1 Uhr Besuch des Albertmuseums;
- 1—2 Rundgang um die alte Bergstadt;
- 2—½4 Uhr gemeinschaftl. Mittagsmahl im „Bayrischen Garten";
- 4—6 Uhr Vorträge:
  - a) Ueber „Formiciden" (Herr Ob.-Postass. Cohrs-Oederan);
  - b) Ueber „Melanismus u. Melanochroismus bei englischen Lepidopteren" (Herr Sprachlehrer Lange-Freiberg).

Diskussion. Anträge. **Tauschbörse.** Abends Kommers.

Mit entomolog. Grusse

Der Entomologen-Verein Freiberg (Sachs.), Sprachlehrer *E. Lange*, Vorsitzender.

Der Berliner Entomologen-Bund

hält nach der Sommerpause wieder vom **14. September** cr. ab an jedem 2. und **4. Dienstag nach dem Monatsersten, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Zum Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8 (Gewerbezimmer)** seine regelmässigen Sitzungen ab.

Zweck des **Berliner Entomologen-Bundes** ist, ohne Ausschaltung der wissenschaftlichen Fragen vor allem die **praktische Entomologie** zu fördern. Es wird an jedem Abend ein bestimmtes zeitgemässes Thema aus der Praxis (über Zucht, Sammeln, Fang, praktische Geräte, Ueberwinterung u. s. w.) besprochen.

Spezielle Fragen, welche auch anonym in einen **Fragekasten** geworfen werden können, werden zur Diskussion gestellt und eingehend beantwortet. An die entomologischen Besprechungen schliesst sich allabendlich eine **Tauschbörse** und zwanglose Unterhaltung an.

Die Herren Sammelkollegen werden hierdurch zum Besuche unserer Sitzungen ergebenst eingeladen.

Tagesordnung am 14. September 1909:

1. Geschäftliches. 2. Hamann über: Versendung von Zuchtmaterial und Haftung für die Sendung während des Transports. 3. Fragekasten. 4. Tauschbörse

Der Vorstand.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im Vereinslokale:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Gäste willkommen.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über **Torfplatten** der Firma **Hermann Kreye, Torfplattenfabrik** in **Hannover**, bei, worauf wir hiermit noch ganz besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Arctia caja-

Raupen: 20 Dtzd., fast erwachsen, per Dtzd. 25 Pf., 25 Dtzd. kleinere, gemischt, per Dtzd. 12 Pf. Falter im Oktober. **Puppen** (Preis per Stück in Pf.): versicolora 15, ilicifolia 50, podalirius 12, tiliae 10, lanestris 3, euphorbiae 6, yamamai 60, luna 30. Per Dtzd. 10-facher Stückpreis. Betrag voraus od. Nachnahme.

Karl Peregrin, Horic b. Königgrätz (Böhmen).

Jaspidea celsia-Freiland-Puppen

garantiert Ia. Material, **keine gestochenen,** Stück 60 Pf., Dtzd. 6 Mk., in grosser Anzahl abzugeben. — Auf die vielen Anfragen teile den Herren mit, dass es mir wirklich bei dem besten Willen **nicht möglich ist,** das Dutzend **gesunde** celsia-Puppen für 4.50 Mk. zu liefern. Für mein Material leiste jede Garantie.

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

Im Tausch abzugeben:

Falter: 40 Ap. iris, 2 Pap. machaon, 2 Mel. aurinia, 1 Arg. paphia ab. valesina, 12 D. euphorbiae, 2 Ch. elpenor, 2 M. porcellus, 1 P. Hopt. milhauseri, 3 D. vinula, 1 C. furcula, 20 Cosm. potatoria, 14 Arct. caja, 40 Call. dominu'a, 12 Brach. nubeculosa, 12 Cat. fraxini, 2 Luc. virens, 3 Acron. leporina, 2 Th. batis, 4 Spil. menthastri, 3 P. flavicornis, 70 P. brassicae. **Puppen** (auch gegen bar): tiliae und ocellata 1.—, E. versicolora 1.80 Mk. p. Dtzd.

P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Raupen:

C. artemisiae Dtzd. 25 Pf.. Deil. euphorbiae Dtzd. 50 Pf. (Freiland). Porto und Packung 30 Pf.

E. Finke, Berlin O., Boxhagenerstr. 6.

Im Tausch

abzugeben: Gesunde kräftige Puppen von E. ilicifolia, D. erminea und A. alni gegen besseres Zuchtmaterial, auch **Schwärmerpuppen** insbesondere erwünscht. Bar a Dtzd. 3.50 Mk., bezw. 3.60 Mk., bezw. à Stück 1.— Mk. In letzterem Falle Porto und Packung 30 Pf.

Hermann Schmidt, Zaborze (O.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

A. luna-Räupchen

nach 2. Häut. 50 Pf., selene-Räupchen 1.20 Mk., selene × luna 2.40 Mk. p. Dtzd. P. u. E. 25 Pf. Auch Tausch.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Sesia subflavella (Mill.) e l. 1909, das Paar mit Säcken Mk. 5.50.
1 Hyalina lucasi ♂ (Trautmann) e l. e Maurit. mit Sack Mk. 14.—.
Acidalia circuitaria e l. Gallia occid. 1 Stück Mk. 4.—.
1 Arctia dido ♀ superbe e Maurit. Mk. 40.—.

Daniel Lucas à Auzay par Fontenay-le-Comte Vendée, France.

P. convolvuli-

(Windenschwärmer) Raupen Dtzd. 3 Mk. Porto etc. 30 Pf. **Kasse voraus.**

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

Smerinthus ab. staudingeri ♂♀,

herrliches grosses Paar, gespannt, nur 16.— Mk. inkl. Porto und Verpackung. An mir Unbekannte gegen Nachnahme.

Görner in Cassel, Wilhelmshöher Allee 183.

Billig! Billig! Billig!

16 V. atalanta 10, 4 V. io 5, 10 V. antiopa 10, 6 V. polycloros 8, 6 P. machaon 10, 4 P. podalirius 10, 2 Thais polyxena 20, 8 Gon. rhamni 5, 4 Arct. caja 10, 3 villica 15, 3 Deileph. euphorb. 10 Pf. und Porto und Verpackung, Ia. gespannt, en bloc zu Mk. 6.50 **franko.**

Ferner **ungespannt:** 7 Arct. caja 8, 8 Catoc. sponsa 15, 3 electa 35, 3 Dendr. pini ♂ 15, 3 Arg. paphia 7, 4 V. antiopa 7, 9 Zyg. trifoli 5, 3 pyri 50 Pf. en bloc zu Mk. 6.50 franko. Ferner: 8 Moschusböcke 10 Pf.

Puppen: Smer. populi, Deileph. euphorb. à Dtzd. 75 Pf., Smer. ocellata, Dtzd. 1.— Mk. **franko.**

Eier: Dendr. pini, schöne Abberat. ergebend, per % 0.70 Mk. **franko,** frisch genadelte pini-♀ in 4 Nuancen 4 Stück 0.80 Mk. und Porto u. Verpackung. Auch Tausch gegen atropos- und neri-Raupen oder Puppen.

In 8 Tagen Protop. convolvuli-, Deileph. vespertilio- und S. pyri-Puppen **billigst.**

Eier: Catoc. promissa Dtzd. Mk. 1.50 franko.

Räupchen: P. matronula nach 3. Häutung Dtzd Mk. 7.— franko.

R. A. Sturm, Berlin C., Prenzlauerstr. 47.

Raupen

von Plus. chrysitis Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf. P. u. P. extra.

Otto Huber, Offenbach a. M., Sedanstr. 4.

Einen Posten

exot. Schmetterlinge und Käfer sowie 100 Stück div. hiesige, genadelte Falter im Tausch gegen ausländische Briefmarken abzugeben.

Carl Fellmann, Hirschberg i. Schlesien, Markt Nr. 8.

Puppen:

Deil. dahlii ex Sardinien à St. 80 Pf.
Pap. hospiton ex Sardinien à St. 100 Pf.
Porto und Verp. 30 Pf.

Paetz, Berlin-Wilmersdorf, Nassauischestr. 15.

Im Tausch

gegen Puppen oder gegen paarweise ausländische Falter gebe ich folgende Puppen ab:

16 Dtzd. elpenor, 6 Dtzd. Ph. bucephala, 4 Dtzd. E. jacobaeae, 1 Dtzd. D. euphorbiae, ½ Dtzd. Sm. ocellata. Tausch nach Uebereinkunft.

Fritz Fehrecke, Halberstadt (Pr. Sachs.), Rosenwinkel 15 I.

Eier von Cric. trifenestrata

à Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2.— Mk., habe abzugeben. Futter Eiche; leichte Zucht.

Otto Hillmann, Magdeburg, Friesenstr. 58.

Puppen von convolvuli in kl. Anzahl **Stück 0.60, Räupchen** nach 3. Häut. von quercifolia Dtzd. 0.30 Mk.

R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Agr. occulta-

Raupen, halb erwachsen, Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2.25 Mk., Arct. caja-Raupen von Riesen-Freiland-♀♀, Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1.50 Mk., Agr. margaritacea-Raupen Dtzd. 2.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Nur Nachnahme.

J. Andorff, Hamburg 4.

Puppen von T. amethystina à Dtzd. 2 Mk. **Raupen** von H. calvaria Dtzd. 1 Mk. Tausch gegen Agrotis- und Cucullia-Arten erwünscht.

Heinr. Oertel, Halle a. S., Geiststr. 27.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Sphingiden.

Acherontia styx typ. 2.50—3.00, styx crathis 2.00, Chaerocampa celerio 1.00, Pergesa acteus 0.75, Panacra scapularis Mydon 1.00, Chaerocampa pinastrina 0.80 Mk. Genadelt in guten gezogenen Stücken.

Dr. *C. Siebert*, Charlottenburg, Hardenbergstr. 25.

P. matronula-

Raupen habe in Anzahl abzugeben Dtzd. 2.— Mk. Auch Tausch gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial.

Aug. Müller, Konditor, **Sissach,** Baselland (Schweiz).

A. selene-Puppen!

Eine Menge grosse schöne Konkons zum Ueberwintern geeignet à Dtzd. Mk. 8.50 sind sofort abzugeben.

Auch Tausch gegen gute Puppen, Eier und Falter.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Im Tausch!

Eine unserer schönsten Eulen

Call. purpureofasciata,

erwachsene Raupen **in jeder Anzahl,** gegen Puppen von populi, ocellata, tiliae und **besseres Zuchtmaterial.** Event. gegen bar, 50 Stück Mk. 1.20. — Porto und Verpackung extra. —

H. Ludwig, Köpenick i. d. Mark, Kais.-Aug.-Vikt.-Str. 1 I.

Japan-Falter,

Ausbeute 1909, in grosser Menge billig abzugeben. Interessenten erhalten auf Wunsch ausführliche Liste. Auch im Freien gesammelte **Puppen von C. japonica** sind eingetroffen.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Puppen!

Sofort abzugeben von im Freien gesammelten Raupen: Deil. euphorbiae ca. 300 St., p. Dtzd. 0.80, E. jacobaeae ca. 200 St. p. Dtzd. 0.40, Sp. ligustri p. Dtzd. 0.90, Deil. porcellus p. Dtzd. 1.80, Sm. tiliae p. Dtzd. 1.— Mk.

Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verp. extra.

Georg Hellwig, Ober-Langenbielau (Schl.), II. Bez. No. 71.

Puppen

D. euphorbiae von im Freien gesammelten Raupen à Dutzend 50 Pfg., Pack. extra, hat abzugeben

Rudolf Pfaff, Ilversgehofen, Lagerstr. 1.

Eier von E. popularis 30 Pf., Eu. quercinaria und alniaria 25 Pf. à Dtzd. **Raupen:** P. machaon 80, P. amphidamas 75, Ph. tremula 50, A. occulta 40, D. euphorbiae 60, G. papilionaria 30 Pf. a Dtzd.

Puppen: machaon 1.—, amphidamas 1.—, Sm. populi 0.80, elpenor 1.20, euphorbiae 0.80, versicolora 2.—, St. fagi 5.— Mk. à Dtzd. Tausch erwünscht.

K. Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28, I.

Puppen:

Jasp. celsia . . . . . Dtzd. Mk. 6.—
D. elpenor . . . . . Dtzd. Mk. 3.—
A. tau . . . . . . Dtzd. Mk. 1.30
E. versicolora . . . . Dtzd. Mk. 1.80
D. euphorbiae . . . . Dtzd. Mk. 0.60
A. alni . . . . Stück Mk. 1.—

Nachnahme oder Voreinsendung!
O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburgstr. 21.

Aeusserst preiswert!

Habe abzugeben 70 exotische Tagfalter in Tüten zu 12 Mk. **franko.**
R. A. Sturm, Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 47.

Im Tausch:

Puppen: vespertilio, proserpina, casta, vinula.
Falter e l.: serratilinea, elpenor, porcellus, ocellata, potatoria, bifida.
E. Neumeister, Wien XII/1, Schönbrunnerstr 238.

Puppen

von Agrotis c-nigrum gibt ab das Dtzd. postfrei für 0.50 Mk. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg. Bärenstr. 8.

Jaspidea celsia-Puppen à 60 Pf., Dtzd. 6.— Mk., Falter ♂♀ 1.30 Mk., Dtzd. 7.— Mk. **Acronicta alni**-Puppen à 1.— Mk., Dtzd. 10.— Mk. Jetzt **Las. otus-Eier** Dtzd. 1.— Mk., **Raupen** Dtzd. 2.— Mk Alles nur per Nachnahme oder Kasse voraus. Tausch gegen bessere europäische Tagfalter, Sphingiden, Catocalen und Arctiiden.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7, III.

Lunaris-Puppen

in Anzahl, 1 Dtzd 1.20 Mk., grosse Posten nach Uebereinkommen, jacobaeae Dtzd. 25 Pfg. Porto 30 Pfg.
Herm. Wenzel, Liegnitz, Mittelstr. 21.

Achtung!

Habe einige Hundert tadellose Europäer (Tag- und Nachtfalter) mit **vielen guten** Arten, darunter viele Doubletten, wie caja, hebe, polychlores, fimbria, pronuba, galathea, cinxia, iris, janthina, atalanta, io etc. etc., geeignet auch für Händler, äusserst billig zu verkaufen, evt. Tausch auf Ia. Exoten. Zum grössten Teil gespannt, nur einige genadelt. Ferner Att. jorulla I a, ♂ nur 2.50, ♀ 3.— Mk.
W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

Puppen!

Att. orizaba . . à Stück 0.40 Mk.
Hel. calvaria . . à Dtzd. 2.— „
Deil. euphorbiae . à „ 0.70 „

ev. Tausch gegen bessere Sachen. Orizaba am liebsten gegen exot. Tütenfalter. Porto und Verpackung 30 Pfg.
E. Kummer, Halle a. S., Liebenauerstr. 149.

Abzugeben gegen bar oder Tausch:

3 Jahrgänge „Die Flotte!" Mam. pisi-Raupen, Eier von Dixippus morosus und der schwarzen Nonne. Erwünscht dafür überwinternde Puppen aller Art.
Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt Nr. 8.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Gebe sofort ab!

Raupen: potatoria 40, Ac. caja 20 Pf. per Dtzd., mit Ueberwinterungsanweisung. Nur gegen vorherige Kasse oder Nachn. Porto und Verpackung besonders.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4. callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider**. mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

---

b) Nachfrage.

Suche gegen bar:

gespannte **grüne Heuschrecken, Wanderheuschrecken**, ferner ungespannte **Maulwurfsgrillen**
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Nachfrage.

Suche durch Tausch oder Kauf zu erwerben:
Van. ichnusa, polaris, levana, prorsa und porima, Pieris bryoniae, A. paphia v. valesina, Abarten von Arctia caja, ferner Moma orion u. Trochilium apiforme.
Biete hierfür pal. Käfer u. a. Insekten, präp. Raupen und Eier, Käferlarven und Frassstücke.
Lehrer *Grund*, Bodenbach a. E., (Böhmen).

Suche

Zuchtmaterial von **linogrisca** zu erwerben.
Bernhard Hertig, Leopoldshall-Stassfurt, Hohenerxlebenerstr. 1.

Suche billigste Offerte

in Ia. gespannten elpenor, H. pinastri, S. ligustri, Cat. fraxini, Arct. villica, Cyaniris argiolus, Coenonympha typhon, Lycaena bellargus ♂, Chrysophanes polyommatus, Euchloë cardamines ♀, H. megaera, egeria, dejanira, pamphilus, semele, medea, P. alexis ♂, Lycaena hyppothoe ♂, virgaurea ♂.
R. A. Sturm, Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 47.

Suche gegen bar!

zu niedrigen Preisen oder im Tausch gegen Exot.-Schmetterlinge und Käfer: Gespannte Falter A. villica, Cal. dominula und hera sowie Schwärmer und Papilio-Raupen und Puppen.
Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt Nr. 8.

Gesunde kräftige Puppen

von Dil. tiliae, Smer. ocellata, populi, Deil. galii, elpenor. porcellus, Sph. pinastri in Anzahl zu kaufen gesucht. Offerten, die nicht in 10 Tagen beantwortet werden, waren nicht zusagend.
Direktor *P. Kuntz*, Altberun (Ob.-Schl.).

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1/_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Gesucht sauber gespannte

:: europäische Lepidopteren. ::

Farbenreiche, grössere (auch wenn gewöhnliche) Arten bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe der Stückzahl und des Preises erbittet
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert, Grossschmetterl. Mitteleuropas

elegant gebunden, **neu**, statt 27.— nur **16.— Mk. inkl. Porto und Packung.**
W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

E. Lassmann's Nachfolger,
Halle a. S. ⁂ **Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.



1. Beilage zu No. 25. 3. Jahrgang.

Tauschweise
habe ich in grosser Anzahl abzugeben:
Eier von alniaria.
Raupen von cribrum und duplaris.
Puppen von D. euphorbiae u. duplaris.
Erwünscht sind bessere Puppenarten und Eulenraupen, welche sich zur Winterzucht eignen.
Th. Franke, Kattowitz, Beatestr. 25.

Angebot!

Tephr. veratraria-Raupen	à 30 Pf.
Lar. var. musauaria-Eier p. Dtzd.	30 Pf.
Cossus cossus-Räupchen	à 10 Pf.
Bomb. quercus-Räupchen p. Dtzd.	40 Pf.
Lar. incursata-Falter	à 40 Pf.

Gesucht:
Seitz, Exoten antiquarisch gegen bar.
Rob Wihan, kk. Ober-Ingenieur, Trautenau i. Böhmen.

Jaspidea celsia-

Falter 1 ♂ 1 ♀ 1.30 Mk.

Las. otus-

Eier 1 Dtzd. 1.— Mk., Räupchen 1 Dtzd. 2.— Mk.
Pier. matronula-Raupen, erwachs., Stück 1.— Mk.
Puppen: Acronicta alni St. 1.— Mk., Dtzd. 10.— Mk., Deil. euphorbiae 1 Dtzd. 80 Pf., elpenor (Riesen) 1 Dtzd. 1.20 Mk., Dicranura vinula 1 Dtzd. 90 Pf., erminea 1 Dtzd. 1 80 Mk.
Alles nur per Nachnahme oder Kasse voraus.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7, III.

Räupchen (n. 3. Htg.): quercifolia 0.30, **Raupen** (f. erwachs.) von L. rubi 0.50 und von fascelina 0.60 Mk.
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

P. convolvuli-Puppen	pr. Dtzd.	3.— Mk.
D. vespertilio-Puppen	„ „	3.— „
P. proserpina-Puppen	„ „	2.50 „
S. pyri-Puppen	„ „	3.— „
E. vernana-Puppen	„ „	1 20 „

Auch Tausch gegen Tagfalter u. Schwärmer.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Im Tausch!

Eine unserer schönsten Eulen

Call. purpureofasciata,

versponnene Raupen **in jeder Anzahl**, gegen Puppen von populi, ocellata, tiliae und **besseres Zuchtmaterial.** Event. gegen bar, 50 Stück Mk. 1.20. — Porto und Verpackung extra. —
H. Ludwig, Köpenick i. d. Mark, Kais.-Aug.-Vikt.-Str. 1 I.

Mamestra splendens,

ca. 300 kräftige Puppen dieser schönen und seltenen Eule, Dtzd. 4 — Mark. Tausch gegen überwinternde Puppen und Eier erwünscht. — Ferner **Puppen**: Hopl. milhauseri Dtzd. 5.— Mk. D. alpium 1.— Mk., Teptr. albipunctata, trisignaria, pimpinellata 1.— Mk., Pier. g. v. bellidice 1.50 Mk.
H. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Puppen von L. ramosa,
pro Dtzd. 3.— Mk., Packung und Porto extra, hat einige Dtzd. abzugeben
Verein „Orion" Erfurt.
Adresse: *Ferd. Schwager*, Leopoldstr. 1.

Jaspidea celsia-Freiland-Puppen

garantiert Ia. Material, **keine gestochenen,** Stück 60 Pf., Dtzd. 6 Mk., in grosser Anzahl abzugeben. — Auf die vielen Anfragen teile den Herren mit, dass es mir wirklich bei dem besten Willen **nicht möglich ist**, das Dutzend **gesunde** celsia-Puppen für 4.50 Mk. zu liefern. Für mein Material leiste jede Garantie.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

! Gnoph. operaria !
präparierte Raupen dieser Seltenheit gibt ab
Swoboda, Wien, Goldschlagstr. 30, II|26.

Catocalen-Eier

von geköderten Weibchen: nupta Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk., sponsa 25 Pf., 2.— Mk., fraxini 35 Pf., 2.50 Mk., pacta 1.50 Mk., 10.— Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.
A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Puppen von Act. selene,
gesund und kräftig, Dtzd. 8 Mk. 50 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme bei
Hugo Krombholz, Altstadt 172 b. Tetschen a. Elbe (Böhm.).

Vanessa levana-
Raupen, 100 St. 120 Pfg. inkl. P. u. P.
M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

P. convolvuli-

(**Windenschwärmer**) **Raupen** Dtzd. 3 Mk. Porto etc. 30 Pf. **Kasse voraus.**
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

Pl. cecropia-Raupen,

von importierten Puppen stammend, gibt ab, per 1 Dtzd. 50 Pf. Auch Tausch!
E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Ich habe abzugeben in bar:
10 Paar V. atalanta à St. 10 Pf., 2 Paar Ap. ilia var. clytie à 30 Pf., 1 Paar ilia à 30 Pf., 5 Paar Arct. purpurata à 2) Pf., 5 Paar L. pini à 15 Pf., 3 Paar Lp. virens à 30 Pf, 5 Paar M. maura à 25 Pf., 3 Paar margaritacea à 50 Pf., 2 Paar R. fugax à 1.— Mk.
Ferner für Händler 300 verschiedene Falter à Hundert 5.— Mk. Alles erste Qualität und sauber gespannt. Porto und Verpackung extra.
Edmund Kögler, Meissen, Talstr. 67, II. Mitglied 1041.

Raupen
von Dasychira selenitica gebe sofort ab à Dtzd. 30 Pfg. Porto und Verp. extra.
J. R. Pätz, Bad Kissingen

Deil. galii-Puppen!
Dtzd. 3.— Mk. An unbek. Besteller nur gegen Nachnahme. Porto und Verp. bes.
Karl Kressler, Meuselwitz S.-A.

Puppen: L. ramosa Dtzd. 3.— Mk., thalassina Dtzd. 40 Pf., caesarea Dtzd 1.20 Mk., alni Stück 1.— Mk.
Raupen: Cil. glaucata Dtzd. 40 Pf., Cid. candidata Dtzd. 30 Pf., Thephr oblongata Dtzd. 30 Pf., C. v. alchemillata 30 Pf. Tausch gegen andere Insektenarten.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Smerinth. occidentalis-

Raupen (6—8 cm lang), 15 Stück abzugeben, Futter: Pappel, à Stück 1.50 Mk.

Arctia quenselii-

Raupen (ca. 2 cm lang), Futter: Löwenzahn, Wegerich, à Dtzd. 2.50 Mk. Porto und Verpackung 30—50 Pf.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Tausch!
Erwachsene Raupen von Cucullia artemisiae (Freiland) in Anzahl, gegen Eier von dilecta, promissa, elocata, electa. Gegen bar 30 Pf. pro Dtzd. Porto etc. 30 Pf.
Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2 I.

Eier
von Ct. fraxini 25, sponsa 20, elocata 15, nupta 10 Pfg. per Dtzd., ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg (Oberschlesien).

Pol. xanthomista,
sowie Had. gemmea-Eier gebe im Tausch gegen besseres europ. Zuchtmaterial ab.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Tauschofferte!
Puppen von Thais polyxena Dtzd. 1 Mk., Eier von puerpera Dtzd. 60 Pf., elocata 20 Pf. im Tausche gegen Puppen von ilicifolia, tremulifolia, tau, versicolora, porcellus u. andere convenierende Puppen abzugeben. Grosser Vorrat vorhanden.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 1|9.

Letzte Woche!

Spannweiche Falter von celsia ♂♀ 1.25 Mk., auch gespannte. Die Herren, die noch Beträge für Eier von fagi, **tau, carmelita, nubeculosa** schulden, werden um Zahlung gebeten. P. v. Loph. cuculla Mk. 3.50.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Wiclefstr. 10 III.

P. machaon-Raupen
à Dtzd. 40 Pf., in Anzahl. Porto und Kästchen als Muster 15 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages. Es kommen nur erwachsene Raupen zum Versand.
P. Jasch, Massow (Pommern).

Lebende Puppen!

Sat. spini 2.50, pyri 2.50 Mk. per Dtzd., ligustri 10 Pf. per Stück. Porto und Kistchen 25—30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau (Nieder-Oesterr.).

Cid. flavofasciata-
Puppen 150, Mam. thalassina 50, Eier Agr. fimbria 15 Pf. per Dtzd. Tausch erwünscht.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Puppen: S. pyri (Dalmatiner) Dtzd. 2.50, **caecigena** 4.—, polyxena 1.40, lunaris 1.20, **S. quercus** (Riesen) St. 0.80.
Falter, gespannt: jasius 0.90, **atropos** 0.90, dilecta 0.60, pacta 0.90, paranympha 0.50 Mk.
Porto und Packung extra. Nachnahme od. Kasse voraus. Briefmarken verbeten.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Eier von Cat. nupta 10 Pf. à Dtzd.
Räupchen von A. luna 50, Ph. tremula und A. caja 20 Pf. per Dtzd. Porto besonders.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Prima Tütenfalter!

Ornithoptera haliphron 2.50, hephaestus 1.20, zalmoxis 2.75, Pap. agetes v. insularis 2.25, fuscus 1.25, menmon 0.60, rhesus 0.80, uranus 2.50, Hebomoia vossii 2.—, Anthochares pima 5.—, Hestia rheinwardti 1.20, Stichophthalma camedeva 3.—, Parthenos v. roepstorffi 1.50, Euthalia tentoides 1.—, Nyctalemon patroclus 1.50, Amphonyx duponcheli 1.—, Triptogon lugubris 4.—, Calymnas panopus 6.—, Actias isis 6.50, Attacus erebus 3.25, Karadira andamanensis 1.25, Phyllodes consobrina 2.— Mk. **Eventuell auch im Tausche gegen sauber präparierte palaearktische Lepid., Coleopt. und Hymenopt.** Offerten erbeten.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Puppen des amerik. Riesenschwärmers

Sm. occidentalis,

kräftig, sehr gesund, à 2 Mk., in ca. 3 Wochen auch Puppen von Att. ricini à 1 Mk., Porto extra, hat abzugeben gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 14 I|6.

Polia xanthomista - Eier, sicher befruchtet, 25 Stück 1 Mk. nebst genauer Zuchtanweisung. Tausch gegen Zuchtmaterial und gespannte Falter.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Falter-Tausch

oder im Kauf abzugeben, von P. brassicae ♂, V. urticae, io, atalanta, Th. polyxena, P. machaon, Lyc. aegon, icarus, P. vinningensis, apollonius, poeta, Ph. bucephala, A. maculosa, atropos, C. fraxini, Ag. castanea, Gl. encausta, sowie Varietäten von euphorbiae 2 ♀, luna, alles sauber gespannt und gute Qualität. In bar ¼ nach Staud. Im Tausch gegen Papilio-, Thais-, Colias-, Apatura-, Erebia-, Lycaena-, Catocala- und Arctia-Arten des palaearktischen Gebiets. Ein Werk von Dr. Hoffmann „Schmetterlinge Europas" und Dr. Speyer „Deutsche Schmetterlingskunde".

F. Bandermann, Halle a. Saale, Weingärten 31.

Eier: P. apollo 50, M. reticulata 30, D. aprilina 15, Ch. affinis 15, X. fulvago 20, C. hera v. magna 30, Pl. gutta 45, Pol. rufocincta 50, A. vetula 75, M. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, A. pyramidea 10, O. nitida 25, helvola 10, erythrocephala 20, v. glabra 25, Agr. baja 30, depuncta 65, augur 20, fimbria 20, H. porphyrea 25, B. meticulosa 20, Tox. craccae 15, limosa 40, G. quadra 10 Pf. per Dtzd. Doppelbrief 25 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Zwitter

bilateral, links Lymantria monacha L. ♀, rechts ab. eremita O. ♂, wenig geflogen, doch durchaus sammlungsfähig. Gegen Meistgebot abzugeben.

Paul Noack, Stettin, Pölitzerstr. 62 II.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

---

700 Dil. tiliae-Puppen,

besonders stark, per 1 Dtzd. Mk. 1 bar, auch Tausch, gibt ab

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Importierte

Exoten-Puppen

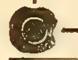
Erhalte November — Februar von verschiedenen Sammlern aus **Indien**, dem **Himalaya** und **China**

Kokons

in sehr grosser Anzahl!

Attacus **edwardsi** p. St. 3.50
„ **atlas** p. St. 2.25
Act. **leto** p. St. 3.50
„ **selene** p. St. 2.00
Anth. **andamana** p. St. 4.00
„ **mylitta** p. St. 2.00
Leopa **katinka** p. St. 3.00
Caligula **cachara** p. St. 1.50
Cric. **trifenestrata Assam** dunkle Form p. St. 0.80
Cricula **trifenestrata** aus **Burma** p. St. 0.40

Vorbestellungen jetzt erwünscht. Mitgliedern gestatte Teilzahlungen. Bezugsbedingungen verlangen. Anfragen 10 Pf. Porto beilegen. Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. **Nur lebendes Material kommt zum Versand.** *Carl Wisina*, Probstau bei Teplitz (Böhmen).



Verkaufe

Eier von Freilandweibchen:
Cat. pacta Dtzd. 1.00 Mk., 100 Stück 7.00 Mk., Porto 10 Pf., Cat. fraxini Dtzd. 0.25 Mk., 100 Stück 1.70 Mk., Porto 10 Pf.

Ia. Tütenfalter:
Arg. laodice 1 Paar (♂ und ♀) 0.60 Mk., Porto 20 Pf.

W. Kieselbach, Proviantamts-Inspektor, Königsberg i. Pr., Holländerbaumstr. 10 c.

Genadelte u. Tütenfalter Ia. Qual. ex. 09

M. cynthia ♂ 20, ♀ 20, varia 6, merope 6, asteria 12, cinxia 4, P. delius ♂ 20, Oe. aello 25, A. ino 10, E. euryale 5, lappona 6, mnestra 6, melampus 6, cassiope 10, A. pales ♂ 10, C. phicomone ♂ 10, M. galathea 4, Ap. crataegi 5. Preise in Pf. pro Stück. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Kräftige erw. Raupen

von S. ocellata 50, S. ligustri à Dtzd. 60, A. villica, nach 5. Häutung à Dtzd. 30 Pf. Porto und Packung 25 Pf. extra.

F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Sofort abzugeben!

Eier: Agr. fimbria Dtzd. 15, 100 Stück 100 Pf., **Raupen** Dtzd. 30, 100 Stück 200 Pf. **Puppen** von Act. lura Stück 50 Pf. **Tütenfalter Ia.** von antiopa Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3.50 Mk.

Alles andere vergriffen, Catocalen-Eier pp. später.

Habisch, Baumgarten, p. Falkenberg O. S.

Schmetterlings-Sammlung

sofort billig zu verkaufen.

Enthält 1776 Schmetterlinge aller Variationen — **darunter 59 sehr seltene exotische Exemplare** — und 28 Puppen und Kokons. Wert reichlich 800—900 Mk.

Verkaufe die Sammlung nebst dem dazu gehörenden Schrank aus Eichenholz für den halben Preis. Reflektanten erteile nähere Auskunft.

W. Bornemann, Schivelbein (Pommern).

Puppen: Th. polyxena 10, A. tau 18, C. vinula 6, Gr. algira 25, Deil. hyppophaes 300 Pf. pro Stück, Dtzd. 10-facher Preis

Suche im Tausch kräftige Puppen von Deil. elpenor, gallii und porcellus zu erwerben.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Eier: Cat. fulminea 80, Cat. sponsa 20, später L. dumi 25 Stück 75 Pf.

Raupen: C. fraudatrix pro Stück 75, C. absinthii 75 pro Dtzd., Agr. signum 80, C. argentea 75, später A. myrtilli 60 Pf.

Puppen: C. fraudatrix 1.25 pro Stück, C. absinthii 90 pro Dtzd., **C. bicuspis** 125 pro Stück, **Sp. zertima** 40 pro Stück, Sp. lubricipeda 40 pro Dtzd., später A. myrtilli 80 Pf.

Falter: Anfang Oktober spannweiche **L. dumi-Falter e l.**, bei baldiger Bestellung ♂♀ 150 Pf. Sauber gespannte Falter e l. **Acr. alni** 150, leporina 10, **cuspis 55**, aceris 5, tridens 5, **Agr. florida 125**, augur 5, orbona 40, primulae 5, c-nigrum 5, signum 10, Phlog. scita 45, M. contigua 5, thalassina 5, nebulosa 5, Cat. electa 35, fulminea 45, pacta 75, promissa 35, Dianth. compta 15, Las. trifolii 30, Gast. quercifolia 30, Pyg. anachorata 10, Sp. ligustri 15, Dasy. fascelina 20, Had. hepatica 40, sublustris 30, Gonoph. derasa 30, Ps. lunaris 10, Arct. caja 15, C. argentea 10, absinthii 25, Lar. albicillata 10, Nola togatularis 30, Zyg. achilleae 10, v. peucedani 10, scabiosae 10, P. hospiton 175, alexanor 100, Oeo. quadra 10, Hyl. prasinana 15, Geom. papilionaria 10, Van. antiopa 10, **Eum. regina ♂ 175**, ♀ geklebt 45, **Eug. fuscantaria 30, Arct. caesarea 35 Pf.** Porto und Emballage extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Ausgespannte Exoten!

Papilio rhodifer 4.—, mayo 3.—, anticrates 0.60, antiphates 0.50, jason 0.60, panope 0.60, slateri 1.80, helenus 0.50, chaon 0.60, agenor 0.50, castor 0.50, krishna 1.75, paris 0.50, ganesa 0.80, parinda 2.—, xenocles 0.60, erithonius (Ceylon) 0.40, sarpedon 0.40, agamemnon 0.40, eurypilus 0.40, chiron 0.40, Hebomoia roepstorffi 2.—, Charares hindia 1.—, marmax 0.60, eudamippus 1.—, Danais septentrionis 0.40, Kallima inachis 1.—, Dercas verhuelli ♂ 0.50, ♀ 1.10, Liminitis procris 0.40, Hortinus maculata (Laternenträger) 1.50, Ornithoptera darsius ♂ und ♀ 3.—, Graellsia isabellae ♂ und ♀ 8.50, Epiphora albariana ♂ und ♀ 14.—, Cethosia nicobarica 0.40, Hestia cadelli ♂ 3.—, ♀ 3.50, Vanessa charíniae (Ceylon) 2.— Mk.

50 Falter, gemischt, Assam, Ceylon, Ostafrika, Himalaya etc. mit vielen gr. Papilios nur 25 M., Katalogwert das 5-fache.

E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Puppen

von tiliae, ocellata, ligustri, galii, pinastri, elpenor, populi, euphorbiae, podalirius, machaon, S. pyri etc. nehme im Tausch gegen europäische und überseeische gut gemischte Briefmarken, per 1000 Stück 2 Mk. Deutsche und österreichische alte und neue Briefmarken per 1000 Stück 60 Pf. inkl. Porto, desgl. auch in bar.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

---

50 Stück gesunde und kräftige Puppen

von Anth. pernyi und 1 Dtzd. Puppen von Sm. ocellata, zusammen 6 Mk. franko. Per Nachnahme gibt ab

Josef Dickmann, Sandau bei Leipa (Böhmen).

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Sammler Achtung!
Unternehme Reise auf viele Jahre nach Indien und Australien und sammle gegen Gewährung eines Reisevorschusses Insekten, Mineralien usw. nach Wunsch. Anträge unter „Sammler 75" an die Exp. dieser Zeitschrift.

Präparieren
von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung.
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin.

Federkiele
zum Eierversand, Dtzd. 5 Pf., mit Stöpsel 6 Pf. Grosser Vorrat.
P. Jasch, Massow (Pommern).

☛ Danke den Herren, welche meine Nachfrage in Nr. 23 und 24 d. Z. beantworteten. Werde von den Angeboten s. Zt. Gebrauch machen.
F. Grund, Bodenbach a. E.

☛ Den Herren Bestellern zur Nachricht, dass sofort alles vergriffen war.
R. Liebig, Bielefeld, Siegfriedstr. 38 III.

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.
Dienstag, den 21. Sept. 1909, abends 8 Uhr, Versammlung im **Gesellschaftshause. Wasserstoff und Sauerstoff,** ein neues Verfahren zum Schneiden der stärksten Eisenplatten. Praktische Vorführung von Herrn Reg.- und Baurat Francke. — Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Vereinigung Magdeburger Entomologen.
Zusammenkunft jeden zweiten u. vierten Donnerstag im Monat, im Restaurant **G. Bornemann**, Neue Ulrichstr. 1, 1 Tr.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein Erfurt.
Die **nächste Versammlung** findet am 28. September im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch.
— Gäste stets willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im
Hotel-Restaurant „Zum Löwen"
gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
☛ Gäste willlkommen. ☚

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 24. Sept. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.
Sitzungen Montags $8^1/_2$ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen;
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Dienstag, den 28. September:
Zucht von Arct. maculosa.
Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
☛ **Tauschbörse.** ☚
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☛ Gäste willkommen. ☚



Einladung!
Der Entomologen - Verein zu Freiberg (Sachsen) hat die verehrten Entomologenvereine von Dresden, Chemnitz, Meissen, Rosswein, Limbach und Teplitz-Schönau für
Sonntag den 26. September nach Freiberg
eingeladen. Durch derartige Zusammenkünfte, die schon 2 Mal (1907 und 1908) stattgefunden haben und in Zukunft alljährlich abgehalten werden sollen, soll vor allem die Freundschaft unter den Entomologen gepflegt und befestigt werden durch Meinungsaustausch, Vorträge allgemein-interessierenden Inhalts und Eintausch von Doubletten.
Zu dieser am 26. 9. stattfindenden Zusammenkunft laden wir auch alle werten Sammler von Nah und Fern ein. Jeder, der an dieser Vereinigung teilnehmen will, ist herzlich willkommen. Es sollte uns und die anwesenden Vereine freuen, noch recht viele Entomologen begrüssen zu können. Darum, wer Lust und Zeit hat, der komme an dem genannten Tage nach Freiberg. Zutritt frei!

— — — PROGRAMM: — — —

Bis $^1/_2$11 Uhr Empfang im Vereinslokal „Erzgebirgischer Hof";
11—$^1/_2$12 Uhr Besichtigung des heimatkundlichen Museums in der Knabenbürgerschule;
$^3/_4$12—1 Uhr Besuch des Albertmuseums;
1—2 Rundgang um die alte Bergstadt;
2—$^1/_2$4 Uhr gemeinschaftl. Mittagsmahl im „Bayrischen Garten";
4—6 Uhr Vorträge:
a) Ueber „Formiciden" (Herr Ob.-Postass. Cohrs-Oederan);
b) Ueber „Melanismus u. Melanochroismus bei englischen Lepidopteren" (Herr Sprachlehrer Lange-Freiberg).
Diskussion. Anträge. **Tauschbörse.** Abends Kommers.

Mit entomolog. Grusse
Der Entomologen-Verein Freiberg (Sachs.),
Sprachlehrer *E. Lange*, Vorsitzender.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Wollen Sie

für wirklich billiges Geld eine tadellose Centurie West-Java-Tütenfalter erwerben, dann bitte lesen Sie nachfolgendes aufmerksam. Herr Landgerichtsrat M. in G. schreibt: „Dabei will ich nicht unterlassen, meinen besonderen Dank bezüglich **der ganz ungewöhnlich guten Qualität** Ihrer Java-Falter auszusprechen etc." Herr R. in S., Pensylvanien, schreibt: „Die gesandten Java-Tütenfalter haben, was Qualität anbetrifft, **meinen vollen Beifall** gefunden etc."

Die Vereinigung der Entomologen in L. in Russland schreibt: „Wir sprechen Ihnen hiermit für Ihre letzte Sendung Tütenfalter aus West-Java unsere **vollste Anerkennung** aus und bekunden unsere Zufriedenheit damit, dass wir noch eine Serie bestellen etc."

Herr T. in B. schreibt: „Die Tütenfalter habe ich in bester Ordnung erhalten, bin **sehr zufrieden** damit und spreche Ihnen meinen besten Dank aus."

Herr R. in L. schreibt: „Ihre Sendung gelangte in meinen Besitz und muss ich Ihnen sagen, dass ich von derselben **ganz ausserordentlich befriedigt bin** etc."

Herr E. in F. schreibt: „Ich frage ergebenst an, ob Sie mir noch eine Sendung von 100 Stück Javanern machen können, ich war mit der ersten Sendung **sehr zufrieden** und sage Ihnen meinen besten Dank etc."

Dies ein kleiner Teil der mir fortwährend zugehenden Anerkennungen. Lassen Sie sich dieselben im Original bei mir vorlegen.

Jede Centurie enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts unscheinbares, in der Hauptsache Tagfalter, darunter viele Papilios mit den seltenen coon, peranthus etc. Prächtige Morphiden-Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta etc. etc. und 1 Paar Att. atlas, grosse gezogene Stücke. Die Centurie repräsentiert einen Katalogwert von weit über 200.— Mk. und versende ich dieselbe solange der Vorrat reicht gegen Nachnahme von Mk. 18.—. Porto extra.

Ferner: **Serien aus West-Java.**

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palawanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, agamemnon etc. . . . . . . 10.— Mk.
20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas . . . . 6.— Mk.
10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. . . . . . 5.— Mk.
10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde und necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. 7.50 Mk.
20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana, Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Dolleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anomala etc. . . . . . . 10.— Mk.
10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. . . . . . 5.— Mk.
Charaxes staudingeri . . . . ♂ 5.— Mk., ♀ 12.— Mk.
1 Serie Kallima paralecta, 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseiten-Färbung, prachtvoll! . . . . 16.— Mk.
Ferner von den Key-Inseln: **Ornithopt. hecuba Röber** ex larva, wirkliche Prunkstücke . . . . Paar 7.50 Mk.
Alles Ia Qual. in Tüten.
Att. atlas-Puppen, die dunkle Java-Form ergebend, gesund und kräftig . . . . Stück 2.50 Mk., 6 Stück 12.50 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Gastr. populifolia-Raupen,

gesund und kräftig, Dtzd. 1.20 Mk. Auch gern im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter abzugeben. Falter obiger Art (sehr gross) ♂♀ 1.— Mk.
M. Matthes, Magdeburg-Buckau, Dorotheenstr. 17, I.

A. selene-Puppen!

Eine Menge grosse schöne Konkons zum Ueberwintern geeignet à Dtzd. Mk. 8.50 sind sofort abzugeben.
Auch Tausch gegen gute Puppen, Eier und Falter.
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Agr. ripae ╳ v. weissenbornii,

gesunde ausgewachsene **Raupen**, per Dtzd. 1.80 Mk. Nur gegen bar.
Puppen: S. populi 0.80, C. scrophulariae 1.20, H. fuciformis 1.60, C. argentea 0.60, C. artemisiae 0.40, Ch. elpenor 0.80, A. myrtilli 0.40 Mk. per Dtzd., gespannte Falter von S. tabaniformis, S. culiciformis ¼ Stgr. Porto und Packung extra. Nur Tausch!
W. O. Günther, Hamburg, Eppendorferweg 43, H. 2.

Puppen

von Agrotis c-nigrum gibt ab das Dtzd. postfrei für 0.50 Mk. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstr. 8.

b) Nachfrage.

Achtung!

Wer liefert mir ständig folgende Falter, prima Qualität, gespannt:
Pap. machaon, Pap. podalirius, P. crataegi, Pyr. cardui, V. polychloros, Par. apollo, D. euphorbiae, ligustri, S. ocellata, tiliae, elpenor, Arct. caja, villica, Cal. dominula.
Suche ebenfalls in Anzahl Puppen von ocellata und populi.
Franz Schachler, Rixdorf, Panierstr. 15.

Gesunde kräftige Puppen

von Dil. tiliae, Smer. ocellata, populi, Deil. galii, elpenor, porcellus, Sph. pinastri in Anzahl zu kaufen gesucht. Offerten, die nicht in 10 Tagen beantwortet werden, waren nicht zusagend.
Direktor *P. Kuntz*, Altberun (Ob.-Schl.).

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere
Zygaena
und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Atropos- und nerii-Falter

kaufe je 20—30 Stück, eventuell gebe auch gute Exoten im Tausche dafür.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Atropos-Raupen,

lebend, gegen bar sucht
H. Kolweyh, Hannover, Alte Cellerheerstr. 58.

Sphinx pinastri-

Raupen, lebend oder präpariert, kauft in grosser Anzahl
Martin Holtz, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Rodaun bei Wien, Liesingerstr. 50.

Suche gegen bar in Anzahl:

Chrys. alciphron, thersamon und dispar nur Ia Qualität und Spannung.
Gefl. Angebote an
Andreas Heuer, Frankfurt a. M., Weidenbornstr. 24.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

2 Jahrgänge „Der Stein der Weisen",

wissenschaftliche Zeitung, gegen Puppen von A. tau ½ Dtzd. und je ¼ Dtzd. von Parnassius apollo und Acherontia atropos.
Werner Schmidt, Kolberg, Luisenstr. 10.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis. 

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
26 „ „ 10 „ „ . . . . . 100 „ = 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, $13^1/_4$ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Tausch!

Möchte mein gut erhaltenes Schmetterlingswerk von Dr. Hoffmann vertauschen gegen ein Werk über Rasse-Hühner mit Abbildungen.

Wilh. Maaßen, Wahn (Rheinl.), Schiessplatz 207.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1.40. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig! ! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:
30 × 20 cm, $1^1/_4$ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, $1^1/_4$ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Für Vereinsbibliotheken!

Staudinger, Exotische Tagfalter, 2 Bände, 100 kolor. Tafeln, gebunden, sehr gut erhalten, für 40.— Mk. gegen sofortige Kasse abzugeben.

Offerten unter **S. W. 86.**

Unübertroffen

in saub*erster* Ausführung sind meine

Insektenkästen

aus Erlenholz, staubdichter Doppelfalz, mit dauernd gegen Raubinsekten imprägnierten Bodeneinlagen. Keine Desinfektionsmittel mehr nötig.

Grössen:
20×30 Mk. 2.75, 30×40 Mk. 3.50,
35×45 Mk. 4.—, 40×50 Mk. 5.—,
50×60 Mk. 6.50

hell oder nussbaum poliert od. matt braun.

Naturhistorisches Museum,
Abt. Naturalien-Vertrieb, Thale (Harz).



Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 52 (für 1909) (98 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel.* Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 20 u. Supplemente (152 Seiten gross Oktav), ca. 26000 *Arten*, davon 13000 aus dem palaearktischen Faunengebiete und 107 sehr preiswerte *Centurien.* Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (4000 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

1. Beilage zu No. 26. 3. Jahrgang.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Hirschkäfer-Sammlung!

Prachtvolle, grosse Lucaniden-Sammlung, ca. 520 Arten mit vielen typ. u. cotyp. Exemplaren, steht zum Verkauf. Auskunft erteilt
W. Möllenkamp, Dortmund.

Mantis religiosa, grün, à St. 15 Pf., braun, à St. 30 Pf.
Myrm. formicarius, kräftige Larven, à St. 10 Pf.
Schnarrheuschrecken, blaue, per Dtzd. 50 Pf.
Porto und Packung 25 Pf.
— **Nur kurze Zeit lieferbar!** —
Gustav Ugo, **Varone** (Ceole), Südtirol.

Hexarthr. deyrollei 10, Eur. titan 4, Dorcus parryi Paar 1.50, Od. sommeri Paar 1.25, Od. wollastoni Paar 3.50, Catox. opulenta 0.60, in Anzahl billigst, 2 Callopistus castelnaudi 3 und 4, schön blau und weiss, Agestrata orichalcea 1.80, 1 Coelodera trisuliata 3, 1 Coryph. dives var. 6 macul. 1, Xylorrhiza venosa 1.25 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

b) Nachfrage.

Maulwurfsgrillen
in Anzahl **lebend** zu kaufen gesucht.
Willy Ramme,
Charlottenburg, Savignypl. 8.

Zu kaufen gesucht!
Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an
Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Für Käfer
gibt Briefmarken.
A. Knudsen, Tierarzt, Naestved, Dänemark.

Lepidopteren.

a) Angebot.

A. selene-Puppen!

Eine Menge grosse schöne Kokons zum Ueberwintern geeignet à Dtzd Mk. 8.50 sind sofort abzugeben.
Auch Tausch gegen gute Puppen, Eier und Falter.
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Doritis apollinus!
Kräftige Freilandpuppen à Stück 50 Pf., ½ Dutzend 2.75, 1 Dutzend 5.25 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf.
Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, Thale (Harz).

Polia xanthomista - Eier,
sicher befruchtet, 25 Stück 1 Mk. nebst genauer Zuchtanweisung. Tausch gegen Zuchtmaterial und gespannte Falter.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Tauschofferte!
Puppen von Thais polyxena Dtzd. 1 Mk., Eier von puerpera Dtzd. 60 Pf., elocata 20 Pf. im Tausche gegen Puppen von ilicifolia, tremulifolia, tau, versicolora, porcellus u. andere convenierende Puppen abzugeben. Grosser Vorrat vorhanden.
W. A. Kulabus, Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 I/9.

Marocco!
Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre-Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Att. orizaba-Puppen,
stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

 Importierte 

Exoten-Puppen

Erhalte November — Februar von verschiedenen Sammlern aus **Indien**, dem **Himalaya** und **China**

Kokons
in sehr grosser Anzahl!

Attacus **edwardsi**	p. St. 3.50
„ **atlas**	p. St. 2.25
Act. **leto**	p. St. 3.50
„ **selene**	p. St. 2.00
Anth. **andamana**	p. St. 4.00
„ **mylitta**	p. St. 2.00
Leopa **katinka**	p. St. 3.00
Caligula **cachara**	p. St. 1.50
Cric. **trifenestrata Assam** dunkle Form	p. St. 0.80
Cricula **trifenestrata** aus **Burma**	p. St. 0.40

Vorbestellungen jetzt erwünscht. Mitgliedern gestatte Teilzahlungen. Bezugsbedingungen verlangen. Anfragen 10 Pf. Porto beilegen. Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. **Nur lebendes Material kommt zum Versand.** *Carl Wisina*, Probstau bei Teplitz (Böhmen).



Puppen
von tiliae, ocellata, ligustri, galii, pinastri, elpenor, populi, euphorbiae, podalirius, machaon, S. pyri etc. nehme im Tausch gegen europäische und überseeische gut gemischte Briefmarken, per 1000 Stück 2 Mk. Deutsche und österreichische alte und neue Briefmarken per 1000 Stück 60 Pf. inkl. Porto, desgl. auch in bar.
Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Smer. ocellata-Puppen
(Freilandmaterial),
per Dtzd. Mk. 1.—, hat abzugeben
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg (Böhmen).

Eier
von Amph. pyramidea p. Dtzd. 10 Pf. hat abzugeben
Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Pap. machaon-Puppen!
Liefere Ende Oktober Puppen von Papilio machaon, welche grösstenteils grosse Falter ergeben, **100 Stück 5 Mk.** Porto extra. Gegen Nachnahme.
Wilhelm Zimmermann, Spich (Kreis Sieg).

Selene-Raupen
von kolossalen Faltern stammend, kerngesund, à Dtzd. 2.40 Mk. Futter: Wallnuss. Porto und Verpackung 30 Pf.
Grosse Felsenskorpione in Spiritus oder genadelt à 50 Pf.
Igel, Hauptmann a. D., Schloss Griesberg bei Klausen (Südtirol).

Sm. quercus,
starke Puppen, à 0.50 Mk.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Agr. ripae und von weissenbornii,
gesunde ausgewachsene Raupen, p. Dtzd. Mk. 1.80. Porto und Packung extra.
W. O. Günther, Hamburg, Eppendorferweg 43, H. 2.

Bombyx rubi!
Grössere Anzahl Raupen, grösstenteils erwachsen, im Tausch abzugeben.
E. Kummer, Haale a. d. Saale, Liebenauerstr. 149.

Habe jetzt abzugeben
sehr kräftige grosse und gesunde Puppen von D. nerii, bald die Falter ergebend, 6 Stück frei, bestens verpackt, per Postkiste 5 Mk.
Franz Rudolph, Gravosa (Süd-Dalmatien).

Catocalen-Eier 
werden dieses Jahr zum letzten Mal angeboten!
Cat. dilecta, Zucht leicht mit Eiche, à Dtzd. 80, 100 St. 550 Pf.
Cat. conversa, Zucht leicht mit Eiche, à Dtzd. 80, 100 St. 550 Pf.
Cat. puerpera, Zucht leicht mit Korbweide, à Dtzd. 40, 100 St. 250 Pf.
Cat. elocata, à Dtzd. 15, 100 St. 90, 1000 St. 650 Pf.
Amp. perflua (befruchtete Eier) à Dtzd. 40 Pf.
Für Händler!
Hyp. obsitalis, 300 St. gespannte Falter Mk. 20.—.
Amp. pyr. v. obscura, 100 St. gespannte Falter Mk. 6.—.
Alle Falter sind Ia Qualität. Bei en bloc-Abnahme Porto und Packung frei.
Gustav Ugo, **Varone** (Ceole), Südtirol.

Spilos. lubricipeda-
und menthastri-Raupen oder -Puppen, Dtzd. 0.50 Mk., Macrothylaria (Odonestis) rubi-Raupen (erwachsen) Dtzd. 0.60 Mk., Mam. persicariae-Raupen oder -Puppen Dtzd. 0.40 Mk. Verpackung und Porto 0.30 Mk.
G. Gottlob, Lauenburg i. Pom.

Att. atlas-Puppen
kräftige gesunde Riesen, die dunkle Java-Form ergebend, Stück 2.50 Mk., 6 Stück 12.50 Mk.

Caecigena-Puppen	Dtzd. 3.50 Mk.
Sm. quercus-Puppen	Dtzd. 6.— Mk.
Gr. isabella-Puppen	Stück 2.75 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Bombyx rubi-

(erwachsene) Raupen hat abzugeben in grosser Anzahl. (Dutzend 35 Pf.) Tausch gegen Falter erwünscht.

Entomologische Vereinigung „Apollo“, Asch i. Böhmen.

per Adr.: *Ferdinand Lutz*, Obmann.

Freiland-doubledayaria-Raupen

(halberwachsen) im Tausch gegen mir konvenierende Insekten aller Art oder bar pro Dutzend 1.40 Mk. Porto und Kistchen extra.

Rudolf Ehm, Podersam (Böhmen).

Plusia bractea-

Räupchen Dtzd. Mk. 2.—. Auch Tausch gegen imp. A. atlas-Puppen etc.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).



Schwärmerpuppen

von D. euphorbiae und elpenor 70 und 100 Pf. pr. Dtzd. In Posten von 100 St. billiger. S. pavonia-P. 100 Pf., M. pisi 60 Pf. pr. Dtzd. Auch Tausch. Porto und Packung extra.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

Präparierte Raupen!

Preis pr. 100 Stück.

A. crataegi 12.—, brassicae 8.—, urticae 8.—, io 12.—, antiopa 12.—, euphorbiae 15.—, bucephala 8.—, chrysorrhoea 8.—, salicis 20.—, dispar 10.—, monacha 25.—, neustria 10.—, mori 15.—, defoliaria 15.—, pennaria 25.— Mk. u. v. a. Arten.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

A. alni-

Puppen in grösserer Anzahl im Tausch gegen Zuchtmaterial, insbesondere auch **Schwärmerpuppen** abzugeben. Bar à Stück 1 Mk.

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

Actias mimosae!!

Ich erhalte demnächst wieder eine sehr grosse Sendung von Kokons dieses prächtigen Falters aus Südafrika und gebe dieselben wie auch spannw. Falter zu Mk. 2.50 pro Stück ab. Bei Entnahme von mindestens ½ Dtzd. würde ich jedoch einen **sehr grossen Rabatt** gewähren und bitte ich, sich dieserhalb mit mir in Verbindung setzen zu wollen. Eine Durchwinterung der Puppen scheint möglich. Da ich für jeden toten Kokon od. Krüppel **Ersatz leiste, ist jedes Risiko ausgeschlossen.** Herren, die schon früher mimosae von mir bezogen, gewähre ich auch bei **einzelnen** Puppen hohen Rabatt.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Puppen von D. elpenor!

Dtzd. 1 Mk. Porto und Packung extra!

H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thg., Tilesiusstrasse 19.

Wollen Sie

für wirklich billiges Geld eine tadellose Centurie West-Java-Tütenfalter erwerben, dann bitte lesen Sie nachfolgendes aufmerksam. Herr Landgerichtsrat M. in G. schreibt: „Dabei will ich nicht unterlassen, meinen besonderen Dank bezüglich **der ganz ungewöhnlich guten Qualität** Ihrer Java-Falter auszusprechen etc.“ Herr R. in S., Pensylvanien, schreibt: „Die gesandten Java-Tütenfalter haben, was Qualität anbetrifft, **meinen vollen Beifall** gefunden etc.“

Die Vereinigung der Entomologen in L. in Russland schreibt: „Wir sprechen Ihnen hiermit für Ihre letzte Sendung Tütenfalter aus West-Java unsere **vollste Anerkennung** aus und bekunden unsere Zufriedenheit damit, dass wir noch eine Serie bestellen etc.“

Herr T. in B. schreibt: „Die Tütenfalter habe ich in bester Ordnung erhalten, bin **sehr zufrieden** damit und spreche Ihnen meinen besten Dank aus.“

Herr R. in L. schreibt: „Ihre Sendung gelangte in meinen Besitz und muss ich Ihnen sagen, dass ich von derselben **ganz ausserordentlich befriedigt bin** etc.“

Herr E. in F. schreibt: „Ich frage ergebenst an, ob Sie mir noch eine Sendung von 100 Stück Javanern machen können, ich war mit der ersten Sendung **sehr zufrieden** und sage Ihnen meinen besten Dank etc.“

Dies ein kleiner Teil der mir fortwährend zugehenden Anerkennungen. Lassen Sie sich dieselben im Original bei mir vorlegen.

Jede Centurie enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts unscheinbares, in der Hauptsache Tagfalter, darunter viele Papilios mit den seltenen coon, peranthus etc. Prächtige Morphiden-Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta etc. etc. und 1 Paar Att. atlas, grosse gezogene Stücke. Die Centurie repräsentiert einen Katalogwert von weit über 200.— Mk. und versende ich dieselbe solange der Vorrat reicht gegen Nachnahme von Mk. 18.—. Porto extra.

Ferner: **Serien aus West-Java.**

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palawanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, agamemnon etc. . . . . . . 10.— Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas . . . . 6.— Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc . . . . . . 5.— Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde und necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. 7.50 Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana, Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Dolleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anomala etc. . . . . . . 10.— Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. . . . . . 5.— Mk.

Charaxes staudingeri . . . . ♂ 5.— Mk., ♀ 12.— Mk.

1 Serie Kallima paralecta, 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseiten-Färbung, prachtvoll! . . . . 16.— Mk.

Ferner von den Key-Inseln: **Ornithopt. hecuba Röber** ex larva, wirkliche Prunkstücke . . . . Paar 7.50 Mk.

☛ Alles Ia Qual. in Tüten. ☚

Att. atlas-Puppen, die dunkle Java-Form ergebend, gesund und kräftig . . . . Stück 2.50 Mk., 6 Stück 12.50 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

---

24 Papilio sarpedon

à 30 Pf., forbesi 2.— Mk., memnon 25, bathycloides 60, Cynthia deione 15 Pf. u. a. Tagfalter von Padang, Sumatra.

Exoten-Sammlung zu $^1/_{10}$ des Katalogwertes mit Schrank 750 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Pap. alexanor-Puppen,

gesunde, kräftige Stücke aus Südfrankreich hat abzugeben à Stück 80 Pf., Dutzend 8.50 Mk. Porto und Verpackung 25 Pf. Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach i. B.

Eier: Cat. prommissa Dtzd. 0.80, paranympha Dtzd. 1.20 Mk.

Puppen: S. pyri (Dalmatiner) Dtzd. 2.50, **caecigena** 4.00, polyxena 1.20, lunaris 1.20, A. tau 1.50, **S. quercus** (Riesen) Stück 0.80 Mk. Porto und Packung extra. Briefmarken verbeten.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Lar. immanata-Eier,

Dtzd. 50 Pf. Tausch sehr erwünscht gegen Tagfalter, besseres Zuchtmaterial sowie Hummeln, Ichneumoniden und Chrysiden, in Tausch gemischt ca. 100 Carab. hortensis, granulatus und catenulatus genadelt gegen Caraben oder Hummeln, Ichneumoniden, Chrysiden.

Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 4 a.

---

1 Dutzend Att. orizaba-

Puppen 8 Mk., 1 Dutzend Act. selene-Puppen 8 Mk., **gr. Cocons** abgebbar, auch Tausch gegen nicht habende Exoten, Pap.

Biesold, Brieg (Bez. Breslau).

Puppen (Freiland):

Mam. splendens 4.00, Cer. bicuspis 12.00, Hopl. milhauseri 5.00, Acr. alni 10.00, T. albipunctata 1.00, trisignaria 1.00, H. derasa 0.80 Mk. per Dtzd. Tausch gegen Puppen und Catocalen-Eier ausser nupta und fraxini.

H. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Sofort abzugeben:

Fast erwachsene Raupen von A. selene, gesund und kräftig, Dtzd. 2—3 Mk., selene × luna 3—4 Mk., luna 1.50 Mk. Porto 25 Pf. Auch Tausch!

Prächtige A. atlas-Riesenfalter, ganz frisch, Paar 3—4 Mk. in Tüten, Porto 50 Pf., gegen bar in Anzahl abzugeben.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz (Böhmen), Parkstrasse 14.

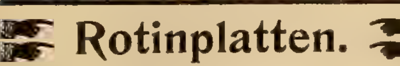
Im Freien gesammelte Raupen von

Cucullia argentea,

halberw., Dtzd. 30 Pf., artemisiae, erw., 25 Pf., später Puppen davon 60 bezw. 40 Pf. Pini-Räupchen Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 90 Pf.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

2. Beilage zu No. 26.
3. Jahrgang.



Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:
Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.
Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.
Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.
Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.– Gespannte Lepidopteren.

E. Lassmann's Nachfolger,
Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**
Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.
Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.
Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.
Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.
Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	. . . .	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	$1^1/_4$ „	. . . .	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	$1^1/_4$ „	. . . .	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	. . . .	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	$1^1/_4$ „	. . . .	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	$1^1/_4$ „	. . . .	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		. . . .	100 Platten	= 1.20 Mk.
	26 „	10 „		. . . .	100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.
Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.
Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.
Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.
Verstellbares Spannbrett
mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.
Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.
Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, $13^1/_4$ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „
Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.
Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.
Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.
Preis-Courant:

Kästen	50 × $41^1/_2$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36^1/_2$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28^1/_2$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Statt besonderer
Mitteilung
allen Herren, die auf ihre Bestellung keine Sendung erhielten. Ich versende laut Inserate nur per Nachnahme. Grund — schlechte Erfahrungen, die ich gemacht habe. Ausnahmen mache ich nur bei Herren, die mir bekannt sind.
Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Jg. geb. Mann
(33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später
Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe
bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.
Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Den Bestellern zur Nachricht, dass galii-Puppen sofort vergriffen waren.
Karl Kreßler, Meuselwitz, S.-A.

Allen meinen werten Tauschfreunden und denen, die es werden wollen, zur Nachricht, dass ich meine Wohnung ab 1. Oktober von Markt 8 nach

Neue Herrenstrasse 2a

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig noch einen Posten exot. Schmetterlinge und Käfer im Tausch gegen ausländ. **Briefmarken** und überwinternde Puppen aller Art.
Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Markt 8.



☞ Den geehrten Herren, welche keine Raupen erhielten, zur gefl. Nachricht, dass **villica** und **ligustri** bald vergriffen waren.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Spannen und Präparieren

ganzer Ausbeuten übernimmt billigst bei saubersten Ausführung
R. Groth, Potsdam, Marienstrasse 1.

☞ Die Herren, die von mir im Laufe des Jahres Raupen, Puppen und Falter erhielten, bitte um Berichtigung.
Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19 II.

☞ **Herbarium,** ☜
3000 Arten, 200 Mk., ganz oder familienweise abzugeben; ferner 50 Moose, schön präpariert in blauer Mappe = 6 Mk., 50 Flechten = 6 Mk., 50 Gräser = 6 Mk. Auf Wunsch auch andere Zusammenstellungen.
In Spiritus: kleine Schlangen, Flugeidechsen, Fledermäuse, Skorpione u. a.
Jachan, Friedenau, Menzelstr. 35.

Präparieren
von Insekten übernimmt und garantiert schnelle, saubere und billige Herstellung.
Charlottenburg 4, Wielandstr. 9,
Clara Oelze.
9 Jahre im Kgl. Zoolog. Museum, Berlin

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Magdeburger Entomologen.

Zusammenkunft jeden zweiten u. vierten Donnerstag im Monat, im Restaurant **G. Bornemann**, Neue Ulrichstr. 1, 1 Tr.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 28. September cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☞ Gäste willkommen! ☜
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Dienstag, den 28. September:
Zucht von Arct. maculosa.
Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 8. Oktbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die **nächste Versammlung** findet am 28. September im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch.
— Gäste stets willkommen! —

Entomol. Verein „Celsia", Berlin.

Am Sonnabend, den 2. Oktober 1909, 8½ Uhr abends, findet bei **Miltsch**, Kamerunerstr., eine
ausserordentliche Generalversammlung
statt. Wegen der überaus wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes pünktlich zu erscheinen.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
☞ **Tauschbörse.** ☜
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☞ Gäste willkommen. ☜

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Einladung!

Der Entomologen-Verein zu Freiberg (Sachsen) hat die verehrten Entomologenvereine von Dresden, Chemnitz, Meissen, Rosswein, Limbach und Teplitz-Schönau für

Sonntag den 26. September nach Freiberg

eingeladen. Durch derartige Zusammenkünfte, die schon 2 Mal (1907 und 1908) stattgefunden haben und in Zukunft alljährlich abgehalten werden sollen, soll vor allem die Freundschaft unter den Entomologen gepflegt und befestigt werden durch Meinungsaustausch, Vorträge allgemein-interessierenden Inhalts und Eintausch von Doubletten.

Zu dieser am 26. 9. stattfindenden Zusammenkunft laden wir auch alle werten Sammler von Nah und Fern ein. Jeder, der an dieser Vereinigung teilnehmen will, ist herzlich willkommen. Es sollte uns und die anwesenden Vereine freuen, noch recht viele Entomologen begrüssen zu können. Darum, wer Lust und Zeit hat, der komme an dem genannten Tage nach Freiberg. Zutritt frei!

— — — PROGRAMM: — — —

Bis ½11 Uhr Empfang im Vereinslokal „Erzgebirgischer Hof";
11—½12 Uhr Besichtigung des heimatkundlichen Museums in der Knabenbürgerschule;
¾12—1 Uhr Besuch des Albertmuseums;
1—2 Rundgang um die alte Bergstadt;
2—½4 Uhr gemeinschaftl. Mittagsmahl im „Bayrischen Garten";
4—6 Uhr Vorträge:
a) Ueber „Formiciden" (Herr Ob.-Postass. Cohrs-Oederan);
b) Ueber „Melanismus u. Melanochroismus bei englischen Lepidopteren" (Herr Sprachlehrer Lange-Freiberg).

Diskussion. Anträge. **Tauschbörse.**
Abends Kommers.

Mit entomolog. Grusse
Der Entomologen-Verein Freiberg (Sachs.),
Sprachlehrer *E. Lange*, Vorsitzender.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Raupen von Las. populifolia,

à Dtzd. 1.20 Mk., Porto 30 Pf., gibt in Anzahl ab
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Billige palaearkt. Falter

in prima gespannten Stücken 10 = 1 Mk. P. machaon ex. Dalm. 5; mit rot. Fl. 3; bimaculata 7; Hyp. helios max. 10 : 15; apollo melliculus 3 : 5; v. decora 5; graphica 7; pseudonomion 9; v. bartholomaeus ♂ 8; apollonius 15 : 20; v. alta 20 : 30; delius 2 : 5; mercurius ♀ II 35, poëta ♂ 45; delphius ♂ 15; imperator ♀ 50; II 35; A. hippia 7; P. extenta ♂ 18; delavayi ♂ 15; ergane ♂ 3; Ant. bieti ♂ 20; card. ex Thibet ♂ 7; euphenoides ♂ 3; Col. palaeno 5 : 6; myrmidone 2; fieldi ♂ 10; sagartia sup. 20 : 40; Gon. farinosa ♂ 5; Ch. jasius sup. 10; Ap. ilia 4 : 6; clytie 2; Th. jonia 5; Lim. populi magn. 3 : 6; Van. ab. fischeri 6; antigone 15; antiop. tr. ad. hyg. 15; hygiaea 40; ad. roederi 15; Dan. tytia 15 : 20; Thest. mauretan. 15; fetschenk. 15; Chrys. solskyi 10; Lyc. amor ♂ 5; eroïdes ♂ 4; boisduvalii ♂ 7; stevenii ♂ 7; poseidon ♂ 7; A. atropas ab. 15; Sm. quercus sup. 15; roseipennis ♀ pass. 35; pop. hybr. metis ♂ 80; tatarinovii II 25; Dolb. exacta ♀ 50; Deil. bienerti ♂ 40; Ch. oldenlandiae 35; alecto 15; P. proserpina 3; Das. rossii ♂ 25; Art. subflava 9; Las. spartii 12; sicula 6; Act. selene 20; Rhod. fugax ♂ 10; Sat. hybr. emiliae ♀ 35; Brahm. japonica ♂ 50; christophi 120; lunulata 100; conchifera ♀ 90; Aedophr. rhodites ♂♀ 100; Pl. jota 4; Lag. elegans 30; Zyg. rosacea 15; consobrina 9; manlia 25; Peric matronula 25. Ferner 100 apollo melliculus mit div. aberr. 25; 20 apollo ex. Cerp. 5; 25 apollo v. bartholomaeus 12; 25 delius ♂♂ 45; Exoten Att. orizaba 1; Plat. gloreri ♀ 2; Diophia semirosea ♀ 2; Bunaea alcinoë 1.80 M. In Düten (Neue Guinea) Nyctalemon patroclus e. l. sup. Paar M. 1.50; Prachtbaumwanzen (riesig) à 25 Pfg. Skorpione à 40 Pfg; Vogelspinne 2,50 M.; grosse und mittlere Stabheuschrecken 50 Pfg. bis 1 M. Versand gegen Nachnahme; bei M. 20 franko.
F. Straedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse 16 b.

Catocalen-Eier

von geköderten Weibchen: nupta Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— Mk., sponsa 25 Pf., 2.— Mk., fraxini 35 Pf., 2.50 Mk., pacta 1.50 Mk., 10.— Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.
A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

D. vespertilio-Puppen pr. Dtzd. 3.— Mk.
P. proserpina-Puppen „ „ 2.50 „
S. pyri-Puppen „ „ 3.— „
E. versana-Puppen „ „ 1.20 „
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

40 Stück D. nerii

mit ganz geringem Defekt, aber immerhin schöne Tiere, à Stück 50 Pf. zu verkaufen, im ganzen 18.— Mark. Vertausche auch dieselben gegen exotische Schaustücke oder Objekte für Bienenbiologie passend.
M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Gebe ab:

Raupen: M. rubi Dtzd. 50 Pf., Freilandzucht, L. quercus Dtzd. 40 Pf., Futter Epheu, 4. Htg, S. phegea Dtzd. 30 Pf. Verpackung und Porto 30 Pf.
Otto Wetzig, Meinsberg b. Waldheim i. S. No. 29 B.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *althea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

Kräftige gesunde Freilandraupen

von B. rubi (erwachsen) Dtzd. 40 Pf. Räupchen von G. quercifolia und caja Dtzd. 15 Pf. Puppen von E. jacobaeae Dtzd. 40 Pf. Porto und Packung besonders. Tausch auf gespannte Falter von V. prorsa, cardui, Colias, Bären und andere Arten.
Otto Jakob, Strehlen (Schlesien), Nickolaistr. 14, I. Etg.

Gelegenheitskauf!

Folgende Falter: 1 Pap. v. zanclaeus, 1 v. sphyrus ♂, 1 ♂ Luehd. puziloi v. japonica, 1 Th. cerysii ♂, 1 polyxena, 2 rumina, 2 Dor. apollinus, 1 Th. v. medesicaste, 2 Parn. ap. v. vinningensis, 1 delius ♂, 1 mnemosyne ♀, 2 Pier. mesenthina, 1 daplidice, 1 Euchl. euphenoides, 1 Zegr. eupheme, 2 Ter. fausta, 2 Lept. diniensis, 2 Col. palaeno, 1 ♀ ab. herrichi, 1 nastes ♂ (pass.), 2 hyale, 1 v. simoda ♀, 2 erate, 2 romanovi, 1 pamira ♂, 2 chrysotheme, 2 edusa, 1 Pyrameis atal. v. vulcanica, 2 Boarmia consort. v. humperti, 2 Dianth. compta, 2 A. leporina, 2 Amph. pyramidea, 2 Cat. pacta, 1 fulminea, 1 conjuncta, 2 ab. Dendr. pini gebe ich gespannt in vorzügl. Qualität en bloc für netto 26 Mk. portofrei ab. Erste Bestellung wird berücksichtigt.
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Habe jetzt abzugeben:

Eier von Eup. pudica 100 Stück 125 Pf. Raupen an Gras in Töpfen gepflanzt. Für Oktober Eier von Col. edusa 25 Stück 200 Pf. Raupen züchten sich sehr leicht an Klee in Töpfen. Eier von Polia canescens 100 Stück 200 Pf. Eier von Pol. serpentina 50 Stück 200 Pf. Eier von Had. solieri 50 Stück 125 Pf. Puppen von Xylina lupressivora 6 Stück frei 200 Pf., sehr gross und kräftig habe ich jetzt abzugeben, Falter gehen sehr leicht Oktober aus. Zuchtanweisung lege jeder Sendung bei.
Franz Rudolph, Gravosa, Süd-Dalmatien.

Eier

abzugeben von C. fraxini 25, sponsa 20, elocata 15, nupta 10 Pf. per Dtzd., monacha 100 Stück 30 Pf. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg (Oberschlesien).

Sofort Billig! lieferbar!

50 Stück D. euphorbiae-Puppen M. 2.50
50 Stück P. machaon-Puppen M. 4.—
25 Stück caja-Raupen M. 1.—
1 Dtzd. dilecta-Eier M. 0 80
ohne Porto und Packung:
Gespannte Falter 50 Stück M. 1.—
Gespannte Falter 25 Stück M. 0.50
Franz Seemann jun., Brüx (Böhmen), Minoritteng. 270.

Exoten-Falter

in Ia Qualität, sauberst gespannt, habe abzugeben:
Ornith. hephestus ♂ 1.00, ♀ 1.25, Pap. sataspes 0.60, ascalphus 0.90, androcles 4.00, **blumei** 2.00, Morpho amathonte 2.75, godarti 3.00, Actias leto 2.00 Mk., sowie viele andere Arten.
Calcosama atlas-Käfer Mk. 1.50, mit kleinen Fehlern Mk. 1.00.
Bei Abnahme von Mk. 10.00 an Porto etc. frei.
Ferner in Anzahl zu Schulzwecken: Pap. machaon, Th. polyxena, Pieris brassicae, Pyr. atalanta, Ach. atropos (60 Pf.), Deil. euphorbiae, Sm. ocellata, Arct caja u. a. m.
Auswahlsendungen von Ia. Palaearcten und Exoten für Vereine.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Gratis

abzugeben mehrere Tausend Eier, auch geteilt, gegen Portoersatz (10 Pf.) von Lymantria (Psilura) dispar L. (Rosenspinner, Schwammotte).
Baron *Tunkl*, Budapest, Thököly-ût 91.

Aus Syrien! Drei Sorten kräftige gesunde **Puppen** von dem schönen Doritis apollinus, v. bellargus, u. ab. rubra sind nur gemischt abzugeben à Stück 50 Pf., 12 Stück 5 Mk. Versand in ca. 14 Tagen. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Verpackung 30 Pf.
Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

25 herrliche Indier

mit 7 Papilios (auch aus der paris-Gruppe), Charax., Prion., Delias und andere **nur ansehnliche Falter** in artenreicher Zusammenstellung und guter Qual. **(keine Lycaena, Hesperiden oder Spanner)**, gebe ich, um zu räumen, zu dem billigen Preise von Mk. 4.50 inkl. Porto und Packung in Tüten ab. Jedes der Lose enthält mindestens einen der folgenden Falter: **Papilio krishna, mayo, Charax. endamippus, Argynnis childreni, Actias leto, selene, Anth. frithi, Neor. hilda, Att. atlas nach meiner Wahl.** Nachn. od. Voreinsdg.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Exoten-Puppen,

stark und kräftig, in kleiner Zahl, von
Att. orizaba . . . Stück Mk. 0.70
Plat. cecropia . . Stück Mk. 0.20
Anth. pernyi . . . Stück Mk. 0 20
Otto Seidel, Döbeln (Sachs.), Dresdnerstr. 6.

Puppen

von Agl. tau Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen Palaearkten.
Hermann Lumpe, Oberhennersdorf b. Rumburg (Böhmen).

In Anzahl abzugeben:

Puppen

von V. **levana** Dtzd. 20, **50 Stück** 60 Pf., von Sm. **populi** Dtzd. 70 Pf., von Notod. **tremula** Dtzd. 1 Mk., von Pt. **palpina** Dtzd. 80 Pf., von C. **or** Dtzd. 50 Pf.. von H. **bifida** Stück 15 Pf., von E. **versicolora** Stück 20 Pf. Porto etc. 30 Pf.

Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Zuchtmaterial!

Eier: Cat. fraxini mit obscura gemischt 25, electa 30, elocata 20, sponsa 20, nupta 10, **Cal. solidaginis** 30, porphyrea 15, später dumi 30 Pf. per Dtzd.

Raupen: Agr. fimbria 30—40 Pf. per Dtzd.

Puppen: Acr. alni 1 Mk. per Stück, lubricipeda 40 Pf. per Dtzd.

Habisch, Baumgarten, p. Falkenberg (Ober-Schlesien).

Geblasene Raupen

von Pieris brassicae abzugeben Dtzd. 0.35 Mk. mit Porto.

Eckardt, Lehrer, Wemb bei Weeze (Rheinland).

Fast niemals angebotene Prachtstücke aus Natal

in **gespannten** Stücken, I. Qual., meist ex l. sind soeben eingetroffen. (Preise in Mk.)

Die seltene Riesen-Sphingide

Lophostethus dumoulini

(Preis nach Uebereinkunft), Protop. fulvinotata 4, Philamp. megera (e l. giftgrün) 6, Chaeroc. osiris e l. 9, Pseudocl. postica 6.

Der neu entdeckte Stauropus polyhymnia (grün) 6.50. Die schöne eigenartig geformte **Saturnide Bolocera smilax** 6, **Papilio** ♀ **f. trophonissa** 10, Andriosa mutata 10. Ferner: Sphinx juniperi 4, Nephele variegata 2.50, Temnora pusillum 3, marginatum 3.

Saturniden:

Anth. wahlbergi 2.75, belina 2.50, tyrrhaea 4, Bunea caffraria (Riesen) 4, Gynanisa maja 3, Cirina forda 3.50, Heniocha terpsichore 4, mythymnia 5, apollonia 4, Ludia delegorgnei 2.

Ferner: Charaxes candiope e l. 2.25, citheron ♀ 6, Pseudacraea tarquinia e l. 2.50 und andere. Porto und Packung extra. An Unbekannte gegen Nachnahme oder Voreinsdg. Anfragen m. Rückporto.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Lebende Puppen!!!

Sat. pyri 25, spini 25 (Dtzd. 2.50 Mk.), ligustri 10, podalirius 10, polyxena 10 Pf. pr. Stück. Porto u. Kistchen 25—30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

Raupen: P. machaon 50, Mam. advena 50 Pf.

Puppen: Ep. ilicifolia 300, P. machaon 70, Sp. mendica 40, Sp. menthastri 30 Pf. p. Dtzd. Porto 25 Pf.

A. Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstr. 16.

Präparierte Raupen!

Gebe ab in Dutzenden: Bomb. mori 120, elpenor 150, ocellata 150, populi 150, ligustri 150, pisi St. 10, monacha 10, brassicae 10, proserpina 20 Pf.

Paul Kläring, Zeitz, Klosterstr. 6.

Papilio hospiton,

gesunde kräftige Puppen à Stück 1.20, 6 Stück 6.50, 12 Stück 12.25 Mk. (Dieses Jahr sind die Puppen besonders schön und gross ausgefallen.) Dianthoecia compta-Puppen à Dtzd. Mk. 1.—. Porto und Verpackung extra habe abzugeben

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Puppen:

66 P. podalirius, gross, 20 Ch. elpenor, sehr schön, zusammen für 10.— Mark inkl. Porto und Packung gibt ab

K. Meier, Fürth i. Bayern, Schreiberstr. 1, I.

---

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht alle bess. Arten von

Noctuiden.

Offerten mit Preisangabe baldigst erwünscht. Solche, die nicht innerhalb drei Wochen beantwortet sind, haben keine Berücksichtigung gefunden.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

Im Kauf oder Tausch gesucht:

1 Ep. tithonus ♀, 2 P. egerides, 2 Er. ligea, 2 ab. adyte, 2 aethiops, 2 euryale, 2 tyndarus, 2 melampus, Coen. arcania ♀, C iphis ♂ u. ♀, pamphilus ♂ u. ♀, Ang. comma ♂ u. ♀, sylvanus ♂ u. ♀, Adop. lineola ♂ u. ♀, Ad. thaumas, Scelothrix carthami.

Im Tausch könnte ich geben:

11 Brach. nubeculosa, 8 versicolora ♂♂, 3 Sat. pyri (2 ♀♀ 1 ♂), 2 B. hirtarius-Pärchen, 5 castrensis (3 ♀♀ 2 ♂♂), 2 potatoria (♂ u. ♀), 1 podalirius, 1 sibilla, 1 pronuba, sämtlich tadellos, sowie 2 etwas geflogene Arctia intercalaris, ferner 25 Carabus arvensis.

Willy Ramme, Charlottenburg, Savignypl. 8.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Suche zu kaufen:

je einige Dtzd. kräftige Puppen von populi, ocellata, elpenor, porcellus, euphorbiae und gallii. Angebote erbittet

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu $^1/_4$ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert, Grossschmetterl. Mitteleuropas, elegant gebunden, **neu,** statt Mk. 27.— nur Mk. **20.— inkl. Porto u. Verpackung.**

Ad. Stapelfeld, Hamburg 21, Mozartstrasse 22.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Zwei grosse Insektenkästen

70×50, mit in Federn gehender Glasplatte, fast luftdicht schliessend, Selbstkostenpreis 14 Mk., für 5 Mk. zu verkaufen oder gegen besseres Zuchtmaterial zu vertauschen.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstrasse 40.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

T-förmige Spezial-Etiketten „Lepidoptera"

D. R.-G.-M.

zweckmässigste, bequemste Etikettierung für Falter, haben sich in kurzer Zeit enorm eingeführt. — Jeder gewissenhafte Sammler versuche diese praktischen Etiketten. — In 4 verschiedenen Grössen, per 100 Stück 25 Pf., 1000 Stück Mk. 2.

Nur durch untenstehende Adresse zu beziehen. Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, **Thale** (Harz).

---

5 Insektenkästen

von Kricheldorff, $40^1/_2 \times 35^1/_2$, gebraucht, nur ev. neu zu bekleben, mit Glasscheibe, braun poliert, für 10 Mk. abzugeben.

Willy Ramme, Charlottenburg, Savignypl. 8.



Lar. immanata-Eier,

Dtzd. 50 Pf. Tausch sehr erwünscht gegen Tagfalter, besseres Zuchtmaterial sowie Hummeln, Ichneumoniden und Chrysiden, in Tausch gemischt ca. 100 Carab. hortensis, granulatus und catenulatus genadelt gegen Caraben oder Hummeln, Ichneumoniden, Chrysiden.

Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 4 a.

Exoten-Falter

in Ia Qualität, sauberst gespannt, habe abzugeben:

Ornith. hephestus ♂ 1.00, ♀ 1.25, Pap. sataspes 0.60, ascalphus 0.90, androcles 4.00, **blumei** 2.00, Morpho amathonte 2.75, godarti 3.00, Actias leto 2.00 Mk., sowie viele andere Arten.

Calcosama atlas-Käfer Mk. 1.50, mit kleinen Fehlern Mk. 1.00.

Bei Abnahme von Mk. 10.00 an Porto etc. frei.

Ferner in Anzahl zu Schulzwecken: Pap. machaon, Th. polyxena, Pieris brassicae, Pyr. atalanta, Ach. atropos (60 Pf.), Deil. euphorbiae, Sm. ocellata, Arct caja u. a. m.

Auswahlsendungen von Ia. Palaearcten und Exoten für Vereine.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Papilio hospiton.

gesunde kräftige Puppen à Stück 1.20, 6 Stück 6.50, 12 Stück 12.25 Mk. (Dieses Jahr sind die Puppen besonders schön und gross ausgefallen.) Dianthoecia compta-Puppen à Dtzd. Mk. 1.—. Porto und Verpackung extra habe abzugeben

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

---

b) Nachfrage.

Suche in Anzahl

Falter von **Call. rubi**, Agr. pronuba, innuba, **Cat. nupta**, Amph. betularia, lebende Raupen von Agr. pronuba, Acr. psi, Plusia gamma.

Wer liefert dauernd Rindenfrass-Stücke von Ips (Bostr.) typographus in Anzahl? Gefl. Offerten erbittet

R. Ermisch, Halle a. Saale, Brandenburgerstr. 7 III.

Zu kaufen gesucht alle bess. Arten von

Noctuiden.

Offerten mit Preisangabe baldigst erwünscht. Solche, die nicht innerhalb drei Wochen beantwortet sind, haben keine Berücksichtigung gefunden.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

☛ Zygaena ☚

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Suche zu kaufen:

je einige Dtzd. kräftige Puppen von populi, ocellata, elpenor, porcellus, euphorbiae und gallii. Angebote erbittet

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D gallii, Ch. elpenor kaufe zu ¼ Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.

Suche bis 50 Stück erw. Raupen von

Bupalus piniarius

(Kiefernspanner).

H. Göhler, Leipzig-Lindenau, Merseburgerstr. 55.

Catocala optata-Eier

suche ich 1—2 Dtzd. gegen bar zu erwerben. Gefl. Angebote an

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Suche zu kaufen je 20 St. Falter

von nerii, atropos, vespertilio, croatica, proserpina, convolvuli und apollo.

Rud Gregor, Berlin N. 65, Henningsdorferstr. 26.

Sphinx pinastri-

Raupen suche in grosser Anzahl zu kaufen und zahle dafür **Falter-Preis!** Nehme auch präparierte Stücke zu guten Preisen.

Martin Holtz, Rodaun b. Wien.

Tausch!

Nehme stets alle Arten tadellos gespannter europäischer Schmetterlinge sowie überwinternde Puppen in Anzahl im Tausch gegen exotische Falter und Käfer aller Gattungen.

Naturhistor. Museum, Thale (Harz), Naturalienvertrieb.

Gesucht 20 bis 30 Paar

Parn. mnemosyne

im Tausch gegen apollo, hardwickii, bessere alpine-Falter oder gegen bar.

Arthur Vogt, Frankfurt a. M., Linnestr. 5, II.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert's Schmetterlingswerk,

2 Bände, vollständig neu, tadellos (mit Lederrücken), gebunden und erhalten, für 18 Mk. und Porto sofort zu verkaufen.

R. Hiller, Lehrer, Rosswein i. S.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. *** **Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.

Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

☛ Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

▫ ▫ Insektenkästen ▫ ▫

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.



Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Insektenkästen,

tadellose und saubere Arbeit, vollständig staubdichter Doppelfalz.

Grösse	ohne Auslage	mit Auslage	mit Glas	braun oder gelb poliert
30×40 cm	1,25	1.75	2,25	3,— Mk.
40×50 „	1,70	2,60	3,50	4,50 „

Bei Abnahme von 3 Kästen ein

Karton „Mortan"

(bestes Mittel gegen Raubinsekten) zum Einführen ☞ **gratis.** ☜

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Gebr. Insektenschrank,

massiv Eiche, hellbraun, 165 cm hoch, 130 cm breit, mit 57 äusserst sauber in Nut und Feder gearbeiteten Kästen 40×40 ×6 cm, ebenfalls massiv Eiche. Die Kästen haben oben und unten Glas, schliessen staubdicht und sind mit Korkleisten ausgelegt. Der sehr solide gearbeitete Schrank trägt oben und unten Verzierungsleisten und ist mit 3 geschnitzten Aufsätzen gekrönt. Preis mässig. Näheres durch

Max Bartel, Oranienburg.

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
„ 26 „ „ 10 „ „ . . . . . 100 „ = 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

☞ Verstellbares Spannbrett ☜

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Unübertroffen

in saubersterAusführung sind meine

Insektenkästen

aus Erlenholz, staubdichter Doppelfalz, mit dauernd gegen Raubinsekten imprägnierten Bodeneinlagen. Keine Desinfektionsmittel mehr nötig.

Grössen:
20×30 Mk. 2.75, 30×40 Mk. 3.50,
35×45 Mk. 4.—, 40×50 Mk. 5.—,
50×60 Mk. 6.50

hell oder nussbaum poliert od. matt braun.

Naturhistorisches Museum,
Abt. Naturalien-Vertrieb, Thale (Harz).

☞ Torfplatten! ☜

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.

— Man verlange Preisliste. —

Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

---

b) Nachfrage.

Gesuchte Bücher!

Hoffer, Hummeln Steiermarks,
Klapalek, Hummeln Böhmens,
Schmiedeknecht. Hummeln Thüringens,
Tutt, Practical Hints 1—3.
Bau, Käfer geb.

Obige Werke suche ich antiquarisch zu erwerben und bitte um billigste Offerte. Kaufe Separatabdrücke über Hummeln und suche Tauschverbindung.

Chr. Bollow, Stralsund, Bahnhofstr. 4a

Zu kaufen gesucht:

Staudinger & Rebel, Katalog der Lep. d. pal. Faunengebietes 1901 in gut. erhaltenem Zustande. Preisangabe erbittet

Fr. Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheing. 8.

Verschiedenes

Wohnungswechsel.

Meine Adresse ist vom 1. Oktober an:
☞ **Dresden-L., Kronprinzenstr. 20, II.**
E. Funke.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„**Zum Rechneisaal**", Langestr. 29.
Dienstag, den 12. Oktober:
☞ **Die Zucht im Freien.** ☜
Anfang 9 Uhr. — Gäste willkommen.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 8. Oktbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Gelsia I", Berlin.
Die Sitzungen des Vereins werden privatim abgehalten; jeden Sonntag werden gemeinsame Sammeltouren veranstaltet. Der Verein bezweckt die Hebung der Entomologie, sowie freundschaftlichen Verkehr der Mitglieder, Austausch von Sammelerfahrungen; Handel wird nicht getrieben. Alle Korrespondenzen sowie Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden entgegengenommen und Auskunft erteilt durch *Rud. Gregor*,
Berlin N. 65, Heningsdorferstr. 26.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montage im Monat, abends 8 Uhr, im **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Jede erste Versammlung im Monat
☞ **Tauschbörse.** ☜
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzender.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.

☞ Gäste willkommen. ☜

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

♀ 10, venusta 20, xanthomista 5, suda 10, chi 1, Dasypolia templi ♂ 20, ♀ 25, Brachionycha nubeculosa 4, sphinx ♂ 3, Miselia bimaculosa 4, Dichonia convergens 2, Dichonia aprilina 2, Dryobota protea 2, monochroma 7, Rhizogramma detersa 2, Chloantha radiosa 4, polyodon 3, Trachaea atriplicis 2, Trigonophora flammea ♂ 6, ♀ 7, Phlogophora scita 5, Mania maura 3, Hydroecia nictitans 2, ab. erythrostigma 2, micacea 4, Gortyna ochracea 2, Nonagria typhae 2, Tapinostola musculosa, Calamia lutosa 7, phragmitidis 7, Leucania *placida 20, pallens ab. ectypa ♂ 4, scirpi 14, comma 2, l-album 2, vitellina 3, v. pallidior ♂ 5, *unipuncta ♂ 10, ♀ 13, albipuncta 2, ab. italogallica 10, lythargyria 2, ab. argyritis ♂ 4, ♀ 5, Stilbia anomale ♂ 40, Grammesia trigrammica 2, Caradrina latebrosa ♂ 20, exigua 5, albina 10, selini ♂ 5, ♀ 4, v. noctivaga 14, cinerascens 20, grisea ♂ 40, ♀ 50, terrea v. ustirena 10, alsines 2, ambigua 2, taraxaci 2, Hydrilla pallustris 12, Petilampa arcuosa ♂ 5, ♀ 8, Rusina umbratica 2 Amphipyra *eriopoda ♂ 24, ♀ 13, *micans 20, tragopoginis 2 livida 3, *erebina 15, pyramidea 2, *v monolitha 3, cinnamomea 7, Perigrapha cincta 5, Taeniocampa incerta 2, munda 2, ab. immaculata 3, Mesogona acetosellae 2, Dicycla oo 3, ab. renago 4, Calymnia affinis 2, Cosmia paleacea 4, abluta 3, *Dyschorista plebeja ♀ 17, Orthosia ruticilla 5, macilenta 2, circellaris *v. feruginoides 10, witzenmanni 20, ab. subcastanea 20, pistacina 2, ab. serina 3, ab. rubetra 4, helvola 2, laevis 3, Xanthia fulvago ab. flavescens 2, gilvago 3, Hoporina croceago 2, ab. corsica 4, Orrhodia fragariae 4, erythrocephala ab. glabra 2, vaccinii 1, ab. spadicea 2, ligula 8, ab. subspadicea 2, ab. scortina 10, ab uniformis 9, ab. livina 10, ab. polita 2, rubiginea ab unicolor 4, ab completa ♂ 10, torrida 10, Scopelosoma satellitia 1, ab. brunnea 3, Xylina socia 2, ingrica 3, v. pexata 5, ornitopus 2, furcifera 2, Calocampa solidaginis 3, Xylocampa areola 3, Lithocampa ramosa 4, Calophasia lunula 2, almoravida 30, Cleophana antirrhinii 3, yvanii 20, diffluens ♂ 20, ♀ 30, Cucullia prenanthis 5, umbratica 2, lucifuga 5, artemisiae 2, Acontia luctuosa 2, Thalpochares respersa 3, ragusana ♂ 10, candidana 6, v. impura 6, Erastria venustula 5, deceptoria 3, fasciana 2, Rivula sericealis v. oenipontana 8, Prothymnia viridaria 2, Calpe capucina 5, Abrostola triplasia 2, asclepiadis 3, Plusia c-aureum 3, modesta 8, chrysitis 2, v. nadeja 12, bractea 12, festucae 2, v. argentum 20, gamma 1, gutta 6, chalcytes 8, pulchrina 6, jota 6, daubei 15, accentifera 12, interrogationis 6, ni 9, Metoptria monogramma 6, Remigia *annetta 12, Euclidia mi 1, triquetra 2, glyphica 2, Leucanitis cailino ♂ 17 ♀ 20, stolida 8, Grammodes algira 3, Sypna picta *ab. fumosa 10, Pseudophia lunaris 3, tirhaca 7, flavomaculata 15, Ophideres *tyrannus 25, Catocala fraxini 3, ab. moerens 8, ab. nigra 50, electa 3, elocata 2, puerpera 5, nupta 2, adultera 50, dilecta 8, sponsa 2, promissa 3, conjuncta 10, optata 30, pacta 12, fulminea 5, nymphaea 14, neonympha 14, nymphagoga 5, diversa 12, Apopestes spectrum 3, cataphanes 8, *exsiccata 38, Eccrita ludicra 7, Toxocampa lusoria 6, *enormis 20, craccae 3, Simplicia rectalis 10, Habrosyne derasa 3, *v. scripta 4, Thyatira batis 2, Cymatophora or *v. terrosa 15, duplaris 2, Polyploca diluta 2, ridens 2, Eucrostes olympiaria *v. cremonaria 7, Acidalia trilineata 2, macilentaria 5, consanguinaria ♂ 5, elongaria 4, Sione decussata 3, Lygris reticulata 5, Larentia cambrica 4, bistrigata 14, Tephroclystia gratiosata 8, venosata 2, Collix sparsata 7, Nycteola falsalis 17, Hylophila bicolorana 3, Syntomis phegea 2, *mestralii 8, *ab. palaestinae ♂ 10 ♀ 20, Spilosoma mendica hibr. standfussi ♂ 14, hibr. inversa ♂ 8, hibr. lubricipeda ✕ zatima 7, thoracenigro 10, ab. intermedia 7, ab. zatima 7, Phragmatobia fuliginosa v. borealis 5, v. fervida 6, luctuosa 6, Arctia villica 2, v. konewkai ♂ 14 ♀ 20, testudinaria 14, maculosa 7, Euprepia pudica 3, oertzeni ♂ 22 ♀ 17, Callimorpha dominula 2, quadripunctata 3, v. magna 5, ab. lutescens 15, v. fulgida 8, Deiopeia pulchella 2, Apaidia mesogama 30, Zygaena rubicundus ♂ 14 ♀ 17, brizae v. corycia ♂ 5, ♀ 7, punctum v. dystrepta 3, achilleae v. bitorquata ♂ 7 ♀ 12, anthyllides ♂ 7 ♀ 10, lavandulae 3, rhadamanthus 3, *graslini ♂ 3 ♀ 4, *cuvieri ♂ 9 ♀ 12, olivieri *v. cremonae ♂ 17, *algira 4, fausta 2, Aglaope infausta 2, Ino ampeloghaga ♂ 3, *cirtana 7, Sesia tipuliformis 2, *loewii 6, Cossus cossus 5, Hypopta thrips ♂ 14, Dyspessa ulula ♂ 4, salicicola ♂ 40.

Grosse Auswahl in gespannten Exoten feinster Qualität.

Wilhelm Neuburger, Entomologisches Kabinet, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

NB. In meinem Verlag erscheint die **Etiquettenliste** der europäisch-palaearctischen Macrolepidoptera, nach dem neusten System zusammengestellt, einseitig gedruckt, 21 Seiten, Preis 1 Mark, 6 Stück 5 Mark, 15 Stück 10 Mark.

In Anzahl!

! ! Paarweise zu 1/3 Stgr. ! !

Alexanor magna (spezielle Form), cerysii, rumina, cassandra, medesicaste, apollinus, apollo v. liburnicus ♀♀, delius, discobolus, v. romanovi, apollomus, ab. decolor, bremeri, actius, v. caesar, delphius, v. infernalis, v. styx, v. albulus, ab. boetcheri, ab. semicaeca, v. princeps, tenedius, felderi, gigantea, ab. melaine, Col. v. europome, cocandica, phicomone, romanvoi, ab. maculata, chrysotheme, edusa, v. magna, do. helice, ab. alba, wiskotti v. draconis und v. Zygaenen, Lycaenen, Sesien gibt ab

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30 II|26.

Wer reflektiert auf Aberationen!

Habe abzugeben: Eier von A. caja der III. Generation noch bis Dezember den Falter ergebend. (Gute Winterzucht.) Dtzd. 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Ferner habe einige 30 Stück frisch gespannte Falter dieser Generation von A. caja abzugeben, welche auf dem Hinterflügel statt 5 nur 2—3 schwarze und 2 gelbe Punkte haben, Stück 25 Pf. Puppen: S. ocellata, S. populi Dtzd. 100 Pf. Alles auch im Tausch gegen gute Puppen.

Anton Schätzko, Graslitz i. Böhmen, unt. Bahnhofstr. Nr. 997.

Las. quercus-Raupen

nach dritter Häutung Dtz. 25 Pfg. an Epheu gewöhnt, **deshalb Winterzucht.** 100 St. 7 facher Preis. Porto 20, resp. 30 Pfg. Versand nur gegen vorherige Kasse. *Paul Köhler*, Goslar a. H.

Nehme auch Raupen und Puppen v. G. quercifolia und S. pavonia in Tausch.

Puppen-Angebot!

S. tiliae Dtzd. 1.— Mk., D. euphorbiae Dtzd. 65 Pf., A. tau Dtzd. 1.30 Mk., E. versicolora Dtzd. 1.80 Mk., D. elpenor Dtzd. 1.30 Mk., C. artemisiae Dtzd 40 Pf., C. argentea Dtzd. 60 Pf., A. alni Stück 1.— Mk., Call. purpureofasciata Dtzd. 40 Pf., D. morosus-Eier, indische Stabheuschrecke, Dtzd. 10 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Hermann Gerchow, Weissensee, Wilhelmstr. 33.

Actias mimosae!!

Ich erhalte demnächst wieder eine sehr grosse Sendung von Kokons dieses prächtigen Falters aus Südafrika und gebe dieselben wie auch spannw. Falter zu Mk. 2.50 pro Stück ab. Bei Entnahme von mindestens 1/2 Dtzd. würde ich jedoch einen **sehr grossen Rabatt** gewähren und bitte ich, sich dieserhalb mit mir in Verbindung setzen zu wollen. Eine Durchwinterung der Puppen scheint möglich. Da ich für jeden toten Kokon od. Krüppel **Ersatz leiste, ist jedes Risiko ausgeschlossen.** Herren, die schon früher mimosae von mir bezogen, gewähre ich auch bei **einzelnen** Puppen hohen Rabatt. Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

5 Dutzend Puppen D. elpenor,

von im Freien gesammelten Raupen à Dtzd. 1 Mk. hat abzugeben

Rudolf Pfaff, Ilversgehofen, Lagerstr. 1.

Sm. quercus,

starke Puppen, à 0.50 Mk.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Pap. alexanor-Puppen,

gesunde, kräftige Stücke aus Südfrankreich hat abzugeben à Stück 80 Pf., Dutzend 8.50 Mk. Porto und Verpackung 25 Pf. Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach i. B.

Glänzende Gelegenheit f. Anfänger!

Schmetterlingssammlung

bestehend aus 1250 Faltern in 660 Arten (Eulen und Spanner), Wert nach Staudinger ca. Mk. 800.— ca. 250 Dubletten gratis — wegen Platzmangel zu Mk. 80.— bar oder Mk. 400.— im Tausche gegen mir fehlende Tagfalter abzugeben.

Dr. *Max Nassauer*, Frankfurt a. Main, Rheinstr. 25.

Puppen

von tiliae, ocellata, ligustri, galii, pinastri, elpenor, populi, euphorbiae, podalirius, machaon, S. pyri etc. nehme im Tausch gegen europäische und überseeische gut gemischte Briefmarken, per 1000 Stück 2 Mk. Deutsche und österreichische alte und neue Briefmarken per 1000 Stück 60 Pf. inkl. Porto, desgl. auch in bar.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Eier

abzugeben von Ct. fraxini 25, sponsa 20, elocata 15, nupta 10, L. dumi 30 Pfg. pro Dtzd. ausser Porto bei Einsendung des Betrages. *Julius Kaser*, Falkenbenberg Ob.-Schl.

Palaearkten

in bester Qualität, gut gespannt, zu billigsten Preisen:

P. v. hippocrates ♂ 150, ♀ 250 Pf., xuthus 150, xuthulus 250, v. borealis 100, alcinous 100, 250, caschmirensis 150, H. helios 80, P. v. bartolomaeus 100, v. democratus 200, discobolus 50, 125, v. romanovi 150, apollonius 80, gross 100, ♀ 200, bes. dunkel 300, v. alpinus 150, ab. decolor 250, v. actinobolus 400, v. rubicundus 200, v. simonius 400, delphius 200, 250, v. illustris 250, 200, v. infernalis 200, 300, v. princeps 300, v. gigantea 80, P. ergane 35, 50, C. pamira 200, 400, do. aberr. 350, eogene var. 75, thisoa ♀ 150, L. camilla 25, trivena 250, hydaspes ♀ 350, cottinis 250, mimica 350, Kall. chinensis 250, Eurip. v. diagoras ♀ 150, Cler. oerope ♀ 250, V. ab. hygiaea 150 bis 600, M. v. perlini 150, A. acraeina 150, A. v. generator 25, 50, amathusia 15, 20, elisa 90, v. vittata 60, cleodoxa 30, 40, laodice 40, 40, v. immaculata 75, 100, v. pallescens 150, 250, D. plexippus ex. Tenerifa 150, tytia 125, M. larissa 25, v. syriaca 80, 150, E nerine 30, 60, scipio 25, v. niphonica 60. 100, neoridas 25, melamp. v. sudetica 40, 80, radians 25, S. circe 20, v. shandura 50, v. aristaeus 60, neomiris 35. fidia 35, C. corinna 35, L. celtis 15, Z. saepestriata 150, taxila 120, L. actis 80, bavius 200, v. katzamoto 80, Ad. syloatica 80, leonina 175, A. ochracea 75, 125, D. thetis 40, H. v. gigantea 100, alpina 50, 150.

D. erminea ♀ 35, H. milhauseri 40, 35, Gl. crenata 60. 60, O. carmelita 35, 35, L. coenosa ♀ 90, T. crataegi 20, 25, O. pruni 35, P. caecigena 90, 150, G. populifolia 60, 65, Ep. ab. rubra 90, 90, A. ab. ferenigra 120, 200, P. coenobita 25, 25, T. ludifica 15, 20, A. alni 100, Ag. neglecta 45, 50, dahlii 35, 45, saucia 20, 20, M. serratilinea 45, 50, splendens 35, H. funerea 150, abjecta 35, 40, scolopacina 35, A. australis 30, 30, A. senex 35, 45, xanthomista 35, 40, P. scita 35, J. celsia 60, 60, C. menetriesii sup. 300, 300, A. caerulea 120, C. fraxini 25, 30, dilecta ♀ 65, fulminea 35, 40, S. ab. zatima div. Formen 50—300, A. testudinaria 90, 90, casta 40, 40, P. matronula 250, 300, A. maura 450, 450 Pf. 2 Preise ♂ und ♀, ohne Zeichen nur ♂. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis. Noch viele andere Arten vorhanden.

Gesch. Bestellungen an

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Atropos à 70 Pf.

Deil. nicaea pro Stück 6—7 Mk., ferner nerii, alecto, convolvuli, croatica, proserpina, vespertilio, euphenoides, egea, j-album, Z. eupheme, P. v. culcanica, ergane, manni, rossi, sulphurea, Mel. provincialis, phoebe e l. v. occitanica, v. occidentalis, v. nana, dejone v. magna, v. berisali, Arg. elisa, pandora, v. immaculata, laodice, thore, amathusia, S. fidia, neomiris, dentata, v. aristaeus, v. algirica, abramovi, mamurra, v. fortunata, Ereb. nerine, neoridas, afra v. dalmata, leucomelas, procida, parce, larissa, v. herta, syllius und viele feine Erebien, Noctuen, Geometriden zu 1/3 **Stdgr.** gibt ab

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Eier: Cat. promissa Dtzd. 0.80, fulminea 1.20 Mk.

Puppen: pyri (Dalmatiner) Dtzd. 2 50, caecigena (Oktober schlüpfend) 4.00, polyxena 1.20, lunaris 1.20, **S. quercus** (Riesen) Stück 0.80 Mk. Porto und Packung extra. Briefmarken verbeten.

P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Von der prächtigen afrikanischen lilaweissen Saturnide

Epiph. bauhiniae

bin ich in der Lage, einige Stücke Ia Qual. in Tüten oder gespannt zu Mk. 2 — (Paar 3.50) abzugeben. (Katalogw. über das 10fache.) Porto etc. extra. An Unbekannte Nachn. oder Voreins.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Puppen

von Agr. prasina Dtzd. 0.70, Dipht. alpium 1.00, N. plantaginis ♂ ab. hospita 0.80 Mk. — **Raupen:** Arct. villica nach 4. Häutung 0.60, Acid. muricata, halb erwachsen, 1.50 Mk. — **Eier** von Amph. livida 0.60 Mk. Porto pp. 30 bezw. 10 Pf. Alles auch im Tausch.

H. Raebel, Zabrze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 51 a.

Puppen

von cecropia	à	Dtzd. Mk.	2.30
„ pyri	à	„ „	2.50
„ pavonia	à	„ „	1.80
„ euphorbiae	à	„ „	0.70

Gespannte Falter

von selene und luna, nur grosse Stücke,
selene ♂ und ♀ Mk. 3.—
luna ♂ „ ♀ „ 1.80

Porto extra, hat abzugeben

Josef Czech, Aussig (Böhmen), Elbestrasse 20.

Jaspidea celsia-

Eier, in jeder Anzahl sicher befruchtet, von Freiland-♀♀ per Dtzd. 45, 100 St. 3 Mk.

Raupen von

Pl. matronula St. M. 1.00, Dtzd. M. 10.00.

Puppen von

Lophopt. carmelita	Dtzd. M. 3.00
Staurop. fagi	Dtzd. M. 3.60
Agrotis occulta gen. aest	Dtzd. M. 1.00
Carad. v. milleri	Dtzd. M. 3.60

H. Ludwig, Köpenick i. d. Mark, Kais. Aug.-Vikt.-Str. 1 I.

Puppen von Att. ricini

jetzt abgebbar à 1 Mk. Porto extra. Sm. occidentalis vergriffen.

Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 14 I/6.

Habe abzugeben!

Puppen:

P. podalirius, 10 Dtzd.	à 70 Pf.
euphorbiae, 5 Dtzd.	à 60 Pf.
elpenor, 1 Dtzd.	à 60 Pf.
S. pavonia, 1 Dtzd.	à 50 Pf.

Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto 30 Pf.

Josef Goldbach, Auscha (Böhmen).

Im Freien gesammelte Raupen von

Cucullia argentea

Dtzd. 30, artemisiae Dtzd. 25, Puppen 60 bezw. 40 Pf., Mitte bis Ende Oktober lieferbar. Pini-Räupchen Dtzd. 15 Pf

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

P. machaon-Puppen,

grosse, à Dtzd. 70 Pf. C. nupta-Eier im Tausch gibt ab

Fritz Klauk, Halle a. Saale, Liebenauerstr. 11.

Falter-Angebot!

V. antiopa*, atalanta*, M. dydima 3 ♂ ♀, Sat. dryas 6 ♂♂, H. bombylif. 4, Cuc. lactucae*, Plus. c-aureum*, chryson*, Cat. fulminea 4. Call. dominula 10, Zyg. ab. hedysari*; * bedeutet in grosser Anzahl. Alles in tadelloser Qualität und schön gespannt, im Tausche oder gegen bar billigst abzugeben. Im Tausche nehme nur Ia. Qualität.

J. Schlier, Bern (Schweiz), Rosenweg 1.

Agrot. occulta,

kräft. gesund. Puppen, ergeben d. Falter im Oktober, Dtzd. 2.50 Mk.

Arct. caja,

ausgew. Raupen, Dtzd. 60 Pf., Puppen im Gespinst Dtzd. 80 Pf.

Deil. galii-

Falter, Riesenst., frisch geschl. Septbr. 09, saub. gesp., St. 35 Pf. Vorrat 42 Stück. Nur Nachnahme. Porto und Verpack. extra.

J. Andorff, Hamburg 4.

P. podalirius-

Puppen (sehr kräftig). Puppen meist im Freien gesammelt, Dtzd. 1 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf.

G. Jüngling, Regensburg K. 11.

Es haben sich bei mir eine zieml. Anzahl **hochseltener** palaearkt. Falter mit ganz geringen, oft unsichtbaren Schönheitsfehlern angesammelt. Ich gebe diese Tiere, die jeder Sammlung noch zur Zierde gereichen, für 12—15% netto der Stauding. Preise ab und sende sie zur Ansicht ev. Auswahl.

E. Funke, Dresden-L., Kronprinzenstr. 20, II.

Raupen!

Gebe 100 Stück Raupen gemischt für 2 Mk. ab. Darunter: anachoreta, pigra, curtula, curvatula, persicariae, falcataria, bucephala, vinula, dictaea und noch andere mehr für 2 Mk. Porto u. Pack. 30 Pf.

H. Sticks, Berlin N. 4, Pflugstr 3, 1 Tr.

Puppen von Deil. euphorbiae

(300 Stück) 50 Pf., Sph. ligustri (300 Stück) 100 Pf., Dil. tiliae (200 Stück) 100 Pf. Alles in Pfennigen per 1 Dtzd. gibt ab

E. Gradl, Liebenau (Böhmen).

Mania maura,

kräftige Eier 0.40 Mk. **Räupchen** von **cæningi** 0.30 Mk. Raupen von quercifolia 0.30 Mk. Kräftige Freilandraupen: L. rubi 0.40 Mk., D. fascelina. Puppen von **P. machaon** 0.60 (Dtzd.)

R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Folgende bessere Palaearkten in sup. Qual. erstklassig gespannt sind abzugeben: Saturnia hybr. emiliae ♀ 3.—, hybr. bornemanni 7.—, jankowskyi 5.—, Smerinthus austauti 8.—, atlanticus 5.—, Deil. mauretanica 3.50, hybr. epilobii 10.—, Tarag. repanda 1.50, Arctia fasciata 1.25, Axiop. maura 6.—, **Agrotis constanti** 10.—, Thais rumina 0.30, medesicaste 0.30, Melanargia halimede 0.40, Argynnis nerippe v. koreana ♂ 1.75, ♀ 2.25 Mk. Porto und Packung extra. Unbek. Nachn.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Ornithoptera pegasus

von den Key-Inseln, die grösseren Exemplare jedenfalls „hecuba", gezogene Ia. Stücke, ♂ 4.—, ♀ 2.— Mk., **hephaestus** ♂ 1.20 Mk., **Pap. ulysses** 3.80, **androcles** 4.—, **ascalaphus** 1.50, **sataspes** —.60, gigon —.60. **Att. atlas** ♂ 1.25, **Actias leto** ♂ 4.—, **isis** ♂ 5.50 Mk. p. Stück, bei Abnahme von 10 Stück alles um 20 bis 50 Pf. per Stück billiger. Von unseren

Papilio blumei ♂♂

geben wir wegen bevorstehenden Neueinlaufs den Rest in tadelloser Qualität zu **2 50 Mk.** das Stück ab. Beste Gelegenheit zur billigen Erwerbung dieser schönen Falter. Alles in Tüten und nur Ia. Qual. Viele Anerkennungen u. Nachbestellungen. Keine Vorauszahlung.

Defekte Falter zum halben Preis sind nur noch von **pegasus** resp. **hecuba** zu haben.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

☛ Ecuador! ☚

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *althea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider**. mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.).

60–80 % auf Staudinger

gebe ich auf folgende Falter:

Hyperchiria viridissens, metzlei, euryopa, tridens, janus, corefus; **Ecpantheria** scribonia, **Pericopis** sacrifica, cruenta, **Chetone** ithonia, **Hypsa** butleri, eugenia, **Areas** equitalis, **Euchelia** rufecens ♂♀, **Heliconisa** pagenstecheri, **Eacles** imperialis, **Eunica** carias, **Leuc. arctia**, acraea, **Call.** bactata, **Zeuzera** pyracmon, **Antherea** sardane und 2 Lose (je 10 Stück) à 2 Mk.

R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

Falter 1909!

In gut gespannten, grossen und reinen Exemplaren abzugeben in Anzahl gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Actias selene ♂♀	à Stück 1.60 Mk.
Actias luna ♂♀	à Stück 0.80 Mk.
Hyp. io ♂♀	à Stück 0.60 Mk.
Cat. relicta ♂♀	à Stück 2.00 Mk.
Cat. fraxini ♂♀	à Stück 0.30 Mk.
Cat. electa ♂♀	à Stück 0.20 Mk.

Auch im Tausch gegen

exotische Puppen und Tütenfalter

und bessere grössere Europäer. Spanner ausgeschlossen.

Sende nicht zuerst (reelle Bedienung). Porto und Packung extra.

Franz Schön,
Steinschönau N. Welt N. 662, Böhmen.

Gastrop. populifolia-Raupen, gesund und kräftig, Dutzend 1.20 Mk. Tausch erwünscht.

M. Matthes, Magdeburg-B., Dorotheenstr. 17, I.

Erwachsene Raupen

von Agr. segetum, exclamationis Dtzd. 0.40, S. alceae 1.— Mk.

Puppen:

Cym. or. 0.50, D. tiliae 0.80, Sm. populi 0.75, Pyg. anachoreta 0.50, P. pigra 0.50, P. curtula 0.50, Car. morpheus 0.50, Cer. furcula 3.50 Mk.

H. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17, II.

Puppen gesund und kräftig gebe ab:

40 Stück P. machaon, 25 S. tiliae, 70 S. ocellata, 50 S. populi, 25 euphorbiae, 25 vinula, 25 bucephala zusammen für 11.50 Mk. Dutzend-Preis 70, 100, 90, 80, 60, 60, 30 Pf.

Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr 21.

Lebende Puppen!!

S. pyri, spini 2.50 Mk. per Dtzd., sehr gross 3.00 Mk. Porto und Kistchen per Dtzd. 25—30 Pf.

☛ Im Tausch ☚

gebe nerii, caecigena, hera v. magna, hebe und and. Seltenheiten; suche dagegen nupta, ocellata, villica, elpenor, caja, apollo etc. je einige 100 Stück, auf Wunsch Liste.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oester.)

Palaearkten

in bester Qualität, gut gespannt, zu billigsten Preisen:

P. v. hippocrates ♂ 150, ♀ 250 Pf., xuthus 150, xuthulus 250, v. borealis 100, alcinous 100, 250, caschmirensis 150, H. helios 80, P. v. bartolomaeus 100, v. democratus 200, discobolus 50, 125, v. romanovi 150, apollonius 80, gross 100, ♀ 200, bes. dunkel 300, v. alpinus 150, ab. decolor 250, v. actinobolus 400, v. rubicundus 200, v. simonius 400, delphius 200, 250, v. illustris 250, 200, v. infernalis 200, 300, v. princeps 300, v. gigantea 80, P. ergane 35, 50, C. pamira 200, 400, do. aberr. 350, eogene var. 75, thisoa ♀ 150, L. camilla 25, trivena 250, hydaspes ♀ 350, cottinis 250, mimica 350, Kall. chinensis 250, Eurip. v. diagoras ♀ 150, Cler. oerope ♀ 250, V. ab. hygiaea 150 bis 600, M. v. perlini 150, A. acraeina 150, A. v. generator 25, 50, amathusia 15, 20, elisa 90, v. vittata 60, cleodoxa 30, 40, laodice 40, 40, v. immaculata 75, 100, v. pallescens 150, 250, D. plexippus ex. Tenerifa 150, tytia 125, M. larissa 25, v. syriaca 80, 150, E. nerine 30, 60, scipio 25, v. niphonica 60, 100, neoridas 25, melamp. v. sudetica 40, 80, radians 25, S. circe 20, v. shandura 50, v. aristaeus 60, neomiris 35, fidia 35, C. corinna 35, L. celtis 15, Z. saepestriata 150, taxila 120, L. actis 80, bavius 200, v. katzamoto 80, Ad. syloatica 80, leonina 175, A. ochracea 75, 125, D. thetis 40, H. v. gigantea 100, alpina 50, 150.

D. erminea ♀ 35, H. milhauseri 40, 35, Gl. crenata 60, 60, O. carmelita 35, 35, L. coenosa ♀ 90, T. crataegi 20, 25, O. pruni 35, P. caecigena 90, 150, G. populifolia 60, 65, Ep. ab. rubra 90, 90, A. ab. ferenigra 120, 200, P. coenobita 25, 25, T. ludifica 15, 20, A. alni 100, Ag. neglecta 45, 50, dahlii 35, 45, saucia 20, 20, M. serratilinea 45, 50, splendens 35, H. funerea 150, abjecta 35, 40, scolopacina 35, A. australis 30, 30, A. senex 35, 45, xanthomista 35, 40, P. scita 35, J. celsia 60, 60, C. menetriesii sup. 300, 300, A. caerulea 120, C. fraxini 25, 30, dilecta ♀ 65, fulminea 35, 40, S. ab. zatima div. Formen 50—300, A. testudinaria 90, 90, casta 40, 40, P. matronula 250, 300, A. maura 450, 450 Pf. 2 Preise ♂ und ♀, ohne Zeichen nur ♂. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis. Noch viele andere Arten vorhanden.

Gesch. Bestellungen an

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gr. isabella-

Puppen, gesunde kräftige Tiere wie im Vorjahre, Stück 2.75 Mk., Sm. quercus-Puppen Dtzd. 6.— Mk., Att. atlas-Puppen Stück 2.50 Mk., caecigena-Puppen Dtzd. 3.50 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Jaspidea celsia-Eier

von Freiland-♀♀ mit erfolgreicher Zuchtanweisung (Gräser). 100 Stück 3.00, 1000 Stück 25.00 Mk. Tausch sehr erwünscht.

A. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Cucullia argentea-Puppen

von im Freien gesammelten Raupen stammend Dtzd. 60, artemisiae 40 Pf., pini-Räupchen Dtzd. 15 Pf.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Raupen von M. rubi,

erwachsen, Dtzd. 25 Pf. und Porto, 100 Stück 2 Mk., portofrei. Tauch gegen Zuchtmaterial erwünscht.

Aug. Offhaus, Offenbach am Main, Moltkestr. 112.

---

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski, Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

☛ Zygaena ☚

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Hesperiden, deren Aberrationen und Zuchtmaterial,

auch gewöhnliche Arten aus allen palaearktischen Fluggebieten kauft und tauscht jederzeit und bittet um Angebot oder Ansichtssendung

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Raupen

v. Notodonta ziczac u. dromedarius sucht

P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Eugen Dobiasch, Naturalienhandlung Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50, **kauft** seltene Sphingiden, Hybriden, Zwitter und aberrative Exemplare von allen paläarctischen Sphingiden stets zu höchsten Preisen gegen umgehende Zahlung. Auswahlen erwünscht. — Sm. ocellata, D. nerii, Sph. ligustri, D. gallii, Ch. elpenor kaufe zu 1/4 Staudinger-Preis in jeder Anzahl auch ohne vorh. Anfrage.



☛ Suche ☚

12 ♂♀ oder mehr von Den. pini, bester Qualität, ♀♀ dürfen ungespannt sein. Ferner 50 Raupen von piniarius. Dafür biete ich im Tausch Ia. präpar. **Falter, Puppen**: von amphidamas und ligustri, **Raupen**: von typica und Las. quercus. Quercus auch gegen alles andere erwünschte abzugeben.

Ernst Füge, Leipzig, Gr. Fleischergasse 11.

Achtung! Wer liefert mir grosse Vogelspinnen, ebenso Falter prima und grosse Tiere von cecropia, cynthia, polyphemus, yamamai, Actias luna in Anzahl.

Franz Schackler, Rixdorf, Panierstr. 15.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

E. Lassmann's Nachfolger,

Halle a. S. * Alter Markt 24.**

Fabrik und Versand von Insektenkästen und Spannbrettern.

Elektr. Kraftbetrieb. Sauberste Arbeit.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!

Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf. Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.



Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Hunderte v. Anerkennungen! Prämiiert Schwabach 1905!



Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (1. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „ „	10 „ „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in

35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

T-förmige Spezial-Etiketten

„Lepidoptera"

D. R.-G.-M.

zweckmässigste, bequemste Etikettierung für Falter, haben sich in kurzer Zeit enorm eingeführt. — Jeder gewissenhafte Sammler versuche diese praktischen Etiketten. — In 4 verschiedenen Grössen, per 100 Stück 25 Pf., 1000 Stück Mk. 2.

Nur durch untenstehende Adresse zu beziehen. Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

Naturhist. Museum,
Abteilung Naturalienvertrieb, **Thale** (Harz).

Neu! D. R. P. angemeldet. **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch für gepresste Pflanzen, die ihre natürliche Farbe behalten, ist das Verfahren neuerdings ausgebildet worden und liefert vorzügliche Resultate.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

In meinem Verlage sind erschienen

Käfer-Etiketten

enthaltend die Namen der Familien u. die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz nach A. Bau's Handbuch, gedruckt auf starkes Papier. Preis 80 Pf. Bei Einsendung von 90 Pf. erfolgt freie Zusendung.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.
Naturwissenschaftl. Lehrm.-Instit.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Jg. geb. Mann

(33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Spannen und Präparieren ganzer Ausbeuten

übernimmt billigst bei sachgemässer sauberster Ausführung

R. Groth, Potsdam, Marienstrasse 1.

Edelweiss

aus den Südalpen. Gebe ab prächtige Blütensterne mit langen Stielen, **noch frisch, nicht gepresst. Riesen** 40, Mittelgrösse 10, kleine (gemischt) 6 Pf. per Stück. Porto und Packung 25 Pf. extra.

Gustav Ugo, **Varone** (Ceole), Südtirol.

Für

Projektionszwecke,

eine **Mita-Reformlampe** (Spiritusglühlicht) 250—300 Kerzen stark, **vollständig neu** für Mk. 30.— bar, (Neupreis Mk. 42.—) oder Mk. 100.— im Tausche gegen mir fehlende Tagfalter abzugeben.

Dr. *Max Naussauer*, Frankfurt a. Main, Rheinstr. 25.

Für entom. Markensammler!

3 Sätze bosnische Marken à Stück 2 Mk. (von 1 h bis 50 h) franko. 1 Satz Niassa (ganzer Satz) 2 Mk. franko.

Franz Seemann jun., Brüx Nr. 270 (Böhmen).

Herren

die das saubere Präparieren (Spannen und reparieren) exotischer Falter verstehen und diese Arbeit zu Hause übernehmen, belieben ihre Adresse zu senden an das

Naturhistorische Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle**,
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.
Berliner bevorzugt!

Den werten Herren Bestellern, welche keine villica- oder ligustri-Raupen erhielten, zur Nachricht, dass selbige sofort vergriffen waren.

F. Titze, Breslau.

Wohnungswechsel.

Meinen Tauschfreunden zur Nachricht, dass sich meine Wohnung jetzt

Marienstrasse 43

befindet. *Andr. Seemann*, Fürth (Bay.), früher Theaterstr. 40.

Vereins-Nachrichten.

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Freitag, den 15. Oktober 1909**, abends 8 Uhr in **Poetkos Weinstuben**, Osterberg.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere **Versammlungen** im Oktober 1909 finden am 12. und 26. im Restaurant **Steiniger** statt. Am 26. Tausch.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Magdeburger Entomologen.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, abends 8½ Uhr, **Versammlung** in **G. Bornemann's Restaurant**, Neue Ulrichstr. 1, I. Am 14. Oktober, abends 8½ Uhr:

Tausch-Abend.

Gäste willkommen!

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 12. Oktober cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Am **Montag, den 11. d. Mts.**, abends 8 Uhr im Restaurant **Peters**, Birkenallee 23

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Dienstag, den 12. Oktober:

Die Zucht im Freien.

Anfang 9 Uhr. — Gäste willkommen.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 22. Oktbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Sm. quercus

Riesen-Puppen à 50 Pf., (Lager 1000 St.), **pyri-Puppen, auserlesene Riesen** à 30 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Mexik. Schwärmer

sehr gut erh., 10 Stück 3 50 M.

Kallima paralecta ♀ mit weisser breiter Querbinde, 3 M. Actias isis ♂ 3 M.
Pap. protesilaus . . . . . 30 Pfg.
„ thyastes . . . . . . 1.50 M.
„ majo, sehr gross, blauschwarz, 3 M.
alle in Düten, bester Qual.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Im Tausch

habe ich abzugeben in grosser Anzahl: Raupen von Mam. advena, Puppen von Cym. duplaris. Erwünscht sind mir Odon. pruni-Raupen und Eulenraupen, welche sich zur Winterzucht eignen u. xanthomista-Eier.

Th. Franke, Kattowitz O.-S., Beatestr. 25.

Jasp. celsia-Eier!

In jeder Anzahl von sicher befruchteten Freiland-♀♀ per Dtzd. 45 Pfg., 100 St. M. 3.00, bei grösseren Posten entsprechend billiger. Ausführl. Zuchtanweisung. Raupen: Pl. matronula, erwachsen, St. M. 1.00, Dtzd. M. 10. Puppen v. Od. carmelita M. 3.00, Staur. fagi p. Dtz. M. 3.60. *H. Ludwig*,
Köpenick, Kais. Aug. Vikt.-Strasse 1.

Winterzucht.

Raupen von **Agr. florida** 60 Pfg., **prasina** 40 Pfg., **brunnea** 40 Pfg, **Col. hyale** 50 Pfg.

Ferner in Anzahl Eier von **Pol. chi var. olivacea** ex Anglia 80 Pfg.

Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sa.), Schönlebestr. 5.

Falter 1909!

In gut gespannten, grossen und **reinen Exemplaren** abzugeben in Anzahl gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Actias selene ♂♀ à Stück 1.60 Mk.
Actias luna ♂♀ à Stück 0.80 Mk.
Hyp. io ♂♀ à Stück 0.60 Mk.
Cat. relicta ♂♀ à Stück 2.00 Mk.
Cat. fraxini ♂♀ à Stück 0.30 Mk.
Cat. electa ♂♀ à Stück 0.20 Mk.

Auch im Tausch gegen

exotische Puppen und Tütenfalter

und bessere grössere Europäer. Spanner ausgeschlossen.

Sende nicht zuerst (reelle Bedienung). Porto und Packung extra.

Franz Schön,
Steinschönau N. Welt N. 662, Böhmen.

Eier: nupta, pyramidea, E. autumnaria, Dtz. 10 Pfg.

Raupen: M. rubi, nach Anweisung, Anfang Februar den Falter ergebend, Dtz. 40 Pfg.

Puppen: S. ligustri 10, camelina 8, bucephala u. mendica 4, L. cucul1a 25, palpina 10, versicolora 20, pavonia 10, atriplicis 10, Cuc. asteris 25 Pfg. per Stück. Im Tausch 1 Dtz. ungenadelte Gr. Pappelböcke gegen Falter pp.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Puppen

von Sph. ligustri Dtz. 1.— Dil. tiliae 1.— D. euphorbiae 55 Pfg. Alles per 1 Dtz. in nur grossen kräftigen Exemplaren. Auch Tausch.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Eier :: Raupen :: Puppen.

Eier: Ma. castrensis-Gelege 40 Pfg., En. autumnaria, Dtz. 10 Pfg., 100 St. 60 Pfg.

Raupen: Ag. prasina Dtz. 30 Pfg.

Puppen: Ar. levana Dtz. 20 Pfg., 100 St. 150 Pfg., Sm. populi 80, ocellata 90, Eri. lanestris 50, P. curtula 50, pigra 50, Sa. pavonia 80, Ag. janthina 150, Cu. argentea 80, artemisiae 40, Mm. persicariae 40, Te. innotata 40 Pf. per Dtz. Porto u. Packung 25 Pfg

M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

Matronula-Raupen,

erwachsen, 4. Inzucht, sicher Aberrationen ergebend, Stück 1 Mk., Dtzd. 10 Mk.

Adalbert Ebner,
Lehrer, Kempten K. 129 (Bayern).

S. pavonia-Puppen!

Dtz. 70 Pf. oder Tausch gegen podalirius-Puppen. — Porto und Packung 30 Pf. Cassa voraus.

Max Helmich, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 15, Quergeb. III.

Raupen: Agrotis baja, 1 cm lang, Dtzd. 60, Plusia chrysitis, $1^1/_2$ cm lang, Dtzd. 75, Callimorpha hera vor der Ueberwinterung Dtzd. 50 Pf.

Puppen: Aglia tau 18, D. vinula 6, Thais polyxena 10 Pf. pro Stück. Dtzd. 10-facher Preis. Porto und Verp. extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Ich gebe Folgendes gegen bar ev. im Tausch ab:

Erw. **Raupen** v. Carch. alceae, Dtz. 60 Pf. **Puppen** v. Pap. machaon 80 Pf., Pygaera anachoreta 40 Pf., Callop. purpureofasciata 50 Pf., Cochl. limacodes 40 Pf. — Porto und Verp. 20 Pf.

J. Jentsch, Berlin, Revalerstr. 12.

☞ Im Tausch ☜

gegen Exoten-Tütenfalter (keine Schundware) 15 Dtzd. E. versicolora-Puppen, 1 Dtzd. A. tau-Puppen, 2 Dtzd. D. tiliae-Puppen, sowie einige Dtzd. A. caja-Puppen, 2. Generation, oder später Falter davon, hat abzugeben

Jul. Schmidt, Grössnitz S.-A., Ratsgasse 72.

In grosser Anzahl abzugeben:

P. levana-Puppen

Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1,20 Mk., 200 Stück 2 Mk.

☞ **Eier** von **Eug. autumnaria** Dtzd. 15 Pf., Porto 30 bezw 10 Pf.

Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Puppen!

Aglia tau ab. nigerrima 8 00 M., D. elpenor 1.00 M., A. caja 80 Pfg. à Dtz. Vorrat genügend, Porto und Verp. extra, gibt ab *Chr. Halbeisen*,
Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Puppen

von Mania **maura**, sofort lieferbar, 250 Pfg., ferner P. machaon 70 Pfg., angesponnen 80 Pfg., S. populi 90 Pf., D. euphorbiae 60 Pfg., A. menyanthidis 180 Pfg., P. pigra 50 Pfg., Sp. mendica 50 Pfg., S. pavonia 80 Pfg.

Carl Hold, Barmen, Lichtenplatzerstr. 47a.

☞ Pini-Räupchen Dtz. 15 Pfg., artemisiae-Puppen Dtz. 40 Pfg.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

NB. Argentea- und artemisiae-Puppen werden in der nächsten Woche versandt.

Puppen:

Met. porcellus à Dtzd. 1.50 Mk.
Sm. ocellata „ „ 1.00 „
Sm. populi „ „ 1.00 „
S. lubricipeda „ „ 0.50 „

R. Döpp,
Frankfurt a. M., Neue Rothofstr. 9 p.

Puppen

D. euphorbiae Dtzd. 70 Pf., S. ligustri Dtzd. 90 Pf., Porto und Packung 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

M. Berger, Breslau VI, Posenerstr. 27.

Im Tausch

abzugeben in nur guter Qualität und Spannung:

machaon, bimaculatus, polyxena, crataegi, brassicae, rapae, cardamines, sinapis, hyale, rhamni, atalanta, urticae, polychloros, antiopa, athalia, selene, dia, lathonia, aglaja, ab. eris, paphia, galathea, melampus v. sudetica, euryale, alcyone, semele, iphis, arcania, icarus, euphemus, arion, coridon, argiolus, tiliae, ligustri, euphorbiae, porcellus, stellatarum, bicuspis, erminea, vinula, ziczac, dromedarius, trepida, salicis, neustria, lanestris, quercifolia, versicolora, pavonia, tau, leporina, aceris, megacephala, auricoma, rumicis, c-nigrum, plecta, segetum, brassicae, pisi, porphyrea, aprilina, atriplicis, scita, vetusta, lunaris, sponsa, batis, flaricornis, papilionaria, hastata, fuscantaria, pedaria, phegea, mendica, caja, villica, striata, jacobaeae, quadra, purpuralis, achilleae, filipendulae, angelicae, peucedani, fausta, berolinensis, statices, apiformis u. cossus.

Erwünscht Mitteleuropäer (ausser Spanner) nur guter Qualität.

Labandowsky, Oppeln, Sendanstr. 34.

Tausch.

An selbstgezogenen grossen und kräftigen Puppen habe ich im Tausch abzugeben
5 Dtzd. D. elpenor
4 Dtzd. Phal bucephala und
2 Dtzd. Sph. ligustri.

Für die elpenor- und bucephala-Puppen wünsche ich exotische Puppen oder paarweise exotische Falter und für die 2 Dtzd. ligustri-Puppen 1 ♀ oder 2 Puppen von Attacus atlas einzutauschen.

Fritz Behrecke, Halberstadt, Rosenwinkel Nr. 15, I.

Achtung! Achtung!

Kräftige Freiland-Puppen!

Deil. euphorbiae p. Dtzd. 65, E. jacobaeae 35, Deil. porcellus 120, Sm. tiliae 85, pavonia 100, Sm. ocellata 100, Sp. ligustri 85 Pf. Abzugeben nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verpackung 35 Pf. Tausche eventl. gegen Ia Exotenpuppen oder Tütenfalter.

Georg Hellwig,
Ober-Langenbielau i. Schl., II. Bez. No. 71.

Colias heldreichi I.

Frische Stücke eigener Ausbeute, gespannt, ♂, prachtvoll schillernd, à 3, ♀ à 7, genadelt ♂ 2,50, ♀ 6,50, ♂ in Tüten für weniger penible Sammler à 1 Mk. netto empfiehlt

A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin SW. 61.

Ferner 5000 Arten **Ia. Paläarkten.**

Ia Dalmatiner u. Illyrier!

Zancl. cassandra, polyx. ab.,* brassicae e Dalm.,* napaeae, nap. immac., diniensis, rapae, metra,* leucotera,* ab. **immaculata*** (!), rap. gen. III, ergane vern. u. aest., turritis, Pier. **manni*** u. v. **rossii,*** Ia und IIa Qual., raphani, belia rom.,* hyale, croceus* (helle St.), camilla, aceris, egea, caltis*, gal. v. procida,* trs. ad **turcicam,*** ab. **electra,*** herrl. ♀♀ **ab. ulbrichi*** (!), herta, dryas magna, v. lyssa,* hispulla, bris. merid., circe, herm., ida, pamph. marginata,* ♂♀ **thyrsides*** (!!), ab. bipupillata,* ab. excaecata, herrl. didyma v. mer.,* persea, dalmatina,* athalia, niobe trs. orient.,* pandora, telicanus, astr. ornata, cyll. andereggi* ♀, v. lugens, do. Aberr. v. cyll.,* bellargus, coridon, icarus e Dalm., eumedon, Ad. acteon* ♂, Sat. pyri, Ac. sodaliaria,* pygmaearia,* virg. v. cant., onon. v. faecataria, S. decussata,* Bist graec. v. istrianus* ♀, zonarius ♂♀,* calabraria,* atom. v. orientaria,* albiocellaria, turturaria, phegea permagna, carn. e. Dalm. et Ill.,* filip. v. ochsenheim.,* punctum.

Exoten,

gesp.: antiphates, helenus, agamemnon, ariston, demolion, paris, aristolochiae, sarpedon, **coon,** hector, demetrius, acantha, erymanthus, gaura, **stollii,** bavalecta, antimache, krishna, phidippus, Chaer. pollux, Char. polyxena, Am. decora, Zeux. dubiettei, hypolymnas, Att. orizaba,* atlas, trifenestrata, Cal. **simla** etc. — Alles gespannt, teilw. auch, wenn gew, genadelt. Bar. **Einmaliges Angebot.** Unter 10 Mark kein Versand. Preise n. Uebereinkunft, jedoch sehr niedrig. Teilzahlung, wenn über 12 Mk. Noch viele andere Arten abgebbar. Tausch auf Syrier und Asiaten nicht ausgeschlossen. Alles mit Fundort und Datum. * bedeutet in Anzahl vorhanden.

H. Stauder, Staatsbahnadjunkt, Görz-Illyrien via Strazig 48,

Ramosa-Puppen

sind einige Dutzend abzugeben vom Verein „Orion" Erfurt. Adr.
Ferd. Schwager, Leopoldstr. 1.

Catocalen-Eier

von geköderten Weibchen: **pacta** 1 Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7 Mk., fraxini 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stck. 1,70 Mk., nupta 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 80 Pf., Porto 10 Pf. **Ia. Tütenfalter: Arg. laodice,** das Paar (♂ u. ♀) 60 Pf., Porto 20 Pf.

W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländer Baumstr. 10 c.

☛ Habe jetzt und später abzugeben schöne kräftige **Puppen von Plusia chalcytes,** bald und leicht die Falter ergebend, 6 Stück frei 200, 12 Stück frei 360 Pf.

Franz Rudolph, Gravosa, Süd-Dalmatien.

Gespannte Falter

2 P. machaon, 2 dito mit roten Fl. auf Vor- und Hinterfl., 1 A. paphia, 1 V. c-album, 2 Sp. ligustri, 1 S. euphorbiae, 1 S. elpenor, 1 S. pinastri, 2 S tiliae, 1 M. stellatarum, 2 A. villica, 2 A. caja, 2 A. aulica, 2 A. tau, 2 B. quercus ♂♀, 1 C. potatoria, 1 C. batis, 2 A. luna, 1 S. cecropia, 2 C. pacta, 1 A. pyramidea, zusammen für 4,50 Mk. abzugeben. Sämtliche Falter sind e l. Porto u. Packung zum Selbstkostenpreis. Nachnahme oder Vorausbezahlung.

W. Schramm, Steinbergen b. Rinteln.

NB. Ferner vertausche ca. 36 C. coriaceus (Lederlfk.) gegen andere Käfer.

Puppen-Angebot.

Folgende Puppen können wir voraussichtlich in diesem Jahre abgeben und vom November bis Januar versenden: Papilio rutulus 80, ajax 60, cresphontes 60, troilus 40, turnus 60, asterias 60, daunus 150, Hemaris thysbe 60, tennius 60, Amph. nessus 100, Thyr. abbottii 80, Deil. lineata 60, Phil. achemon 100, pandorus 100, Amph. myron 60, choerillus 70, versicolor 180, Prot. celeus 60, carolina 60, Sph. kalmiae 140, drupiferarum 100, gordius 140, eremitus 100, plebius 100, chersis 140, Dolba hylaeus 80, Ch. jasmierarum 400, Cer. amyntor 60, undulosa 60, catalpae 60, Ell. harresii 240, Lap. coniferarum 450, Marumba modesta 150, occidentalis 450, Sm. geminatus 60, Palh. excaecatus 60, myops 60, astylus 400, Cr. juglandis 60, Ph. cynthia 12, Att. columbia 320, promethea 20, angulifa 125, ceanothi 120, gloweri 130, cecropia 12, orizaba 50, jorulla 60, calleta 200, Cop. lavendere 450, multifenestrata 450, Att. atlas 220, edwardsii 300, Hyperch. io 50, pamina 1000, buddley 120, incarnata 225, Actias luna 75, selene 200, leto 250, Cal. cachara 120, simla (jetzt abgebbar) 150, Act. mimosae (jetzt) 175, Anth. mylitta 200, roylei 225, Loepa catinka 200, newara 400, Anth. andamana 400, Telea polyphemus 25, Eacles imperialis 75, Cith. regalis 225, Adel. bicolar 100 Pf. Porto und Verpackung besonders. An Unbekannte gegen Nachnahme.

Folgende **Schmetterlinge** sind uns von unseren Lieferanten angeboten worden und können durch unser Insektenhaus bezogen werden. a) in Tüten: Lycaena scuddenii 45, marina 40, exilis 50, Thecla castalis 100, chrysalus 60, Pap. eurymedon 90, daunus 150, rutulus 90, brucei 300, turnus 45, asterias 40, Argynnis leto ♂ 200, euryderii 200, Limenitis ursula 60, deripus 40, weidemeyeri 120, Melitaea minuta 30, nubigena 20, fulvia 90, augusta 60, Phyciodes camillus 30, Pieris sisyembri 30, Anthocharis cricherti 30, cruesa 60, genutia 60 Pf.

b) genadelt: Papilio zolicaon 90, Sph. drupiferarum 120, luscitiosa 120, Phil. achemon 120, Cres. juglandis 90, undulosa 60, Amp. myron 60, Deid. inscripta 90, Sph. carolina 60, celeus 60, Amphion nessus 120, Eacles imperialis 60, Lapara coniferarum 600, Hyperchiria io 60, **pamina** 1200, **aurosea** 1200, Arctia incorrupta 60, Arachnis maja 200, **Anisota neomexicana** 3000 (neue Spezies), Catocala badia 120, muliercula 60, antinympha 60, amatrix 60 Pf.

c) gespannt: Papilio asterias 50, cresphontes 100, troilus 50, turnus 60, zolicaon 120, Hemaris thysbe 80, Th. abbottii 150, Amp. myron 80, Sph. drupiferarum 150, luscitiosa 125, undulosa 75, Cer. amyntor 120, Sm. geminatus 75, excaecatus 75, myops 75, Catocala nurus 120, Cith. regalis 250, Loepa catinko 200, Caligula simla 200, Attacus edwardsii 750, Anth. mylitta 200, Epiphora bauhiniae 400, Actias mimosae 300, selene 250, luna 100, Att. ceanothi 200, Cal. angulifera 200, promethea 50 Pf. Porto und Verpackung besonders. Etwaige Aufträge werden bald erbeten. Die Schmetterlinge sind alle tadelfrei und grösstenteils gezüchtet.

Die Direktion des Zool. Gartens, Cöln.

☛ Tausch! ☚

Gebe 50 Stück Deil. euphorbiae-Puppen gegen bessere Catocalen-Eier ab.
Hugo Krombholz, **Altstadt 172,** b. Tetschen a. Elbe (Böhmen).

Caligula japonica-Eier sind leider nicht lieferbar.

Anth. yamamay-Eier

(import.) kann ich später einige Tausend Stück an Wiederverkäufer abgeben, nur in grösseren Posten. Ich bitte sich schon jetzt mit mir in Verbindung zu setzen.

Pap. daunus-Falter, Ia. gesp., e l. à 2.50, 2 Stück 4.50.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Palaearcten:

c-album 2, polychloros 30, elpenor 30, fagi 2 ♀, 5 ♀, trimacula 2 ♂, ziczac 2, trepida 2, melagona 1, camelina 4, plumigera 3 ♀, 3 ♂, pudipunda 2 ♀, 6 ♂, erimita 14 ♂, L. v. japonica 50 Paar, rubi 1 ♀, 1 ♂, potatoria 6 ♂, quercifolia 1 ♀, 1 ♂, alpium 2, fimbria 4, augur 4, pronuba 4, comes 2, c-nigrum 2, brunea 4, plecta 2, putris 2, gramminis 30, nebulosa 2, reticulata 20, capsincola 2, monoglypha 4, basilinea 2, oxyacanthae 30, maura 2, typica 1, ochracea 2, pyramidea 2, sulphurago 4, aurago 2, fulvago 4, libatryx 2, triplasia 1, chrysitis 4, comma 2, tarsipennalis 2, grisealis 2, proboscidalis 2, batis 2, octogesima 1, papilionaria 2 ♂, ornata 4, amata 2, plumbata 2, limitata 6, adrata 2, prunata 20, dotata 1 ♀ 1 ♂, albicillata 2, procelata 2, alchemillata 2, adaequata 4, testaceata 2, obliterata 2, flovofasciata 2, bilineata 4, sorditata 4, capitata 2, candita 4, temerata 2, apiciaria 2, paralellaria 2, pedaria 2 ♀, 2 ♂, roboraria 10 ♂, jubata 1 ♀, 1 ♂, wauaria 2, mundana 1 ♀, 1 ♂, griseola 4, complana 6, sororcula 4, cossus 1, humuli 2, hecta 4, alles zu ⅓ Staudinger en bloc 45 Mk.

Wilh. Eggert, Friedigerode Kr. Ziegenhain.

Puppen abzugeben!

100 St. Aglia tau, 15 St. Sph. ligustri, 36 St. D. euphorbiae und 20 St. Phalera bucephala im Tausch gegen exotische Falter oder Käfer.

Rob. Steinmeyer, Wolfenbüttel, Fischerstrasse 9.

Abzugeben Puppen:

ligustri	3 Dtzd.	à 60 Pf.
euphorbiae	3 „	à 60 „
ocellatta	2 „	à 50 „

Porto und Packung 30 Pf. Bei Abnahme im ganzen Porto und Packung frei. Alles übrige vergriffen bei
Josef Goldbach, Auscha, Böhmen.

Eier: Cat. pacta Dtzd. 1 Mk. (100 Stück 7 Mk.), promissa 0,60, fraxini 0,35, sponsa 0,20 pro Dtzd. Porto 10 Pf. **Puppen:** 3 Dtzd. pavonia, Dtzd. 0,90 Mk., Porto und Packung 30 Pf.

Fr. Heinrich, Königsberg i. Pr., Kurfürstendamm 21 I.

Jetzt lieferbar:

Eier: Miselia bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Ammoconia vetula (senex) 75, caecimacula 25, Mesogona oxalina 60, acetosellae 35, Amphipyra pyramidea 10, Orthosia helvola 10, nitida 25, Toxocampa craccae 10, Calymnia affinis 15, Catocala puerpera 80, Hadena porphyrea 25 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

☛ Habe im Tausch abzugeben gegen Ia. Tütenfalter gesunde kräftige Puppen von: S populi 2 Dtz., D. euphorbiae 10 Dtz., D. vinula ½ Dtz., und 1 Dtz. erwachsene B. rubi-Raupen.

J. Langer, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

2. Beilage zu No. 29. 3. Jahrgang.

Palaearkten

in bester Qualität, gut gespannt, zu billigsten Preisen:

P. v. hippocrates ♂ 150, ♀ 250 Pf., xuthus 150, xuthulus 250, v. borealis 100, alcinous 100, 250, caschmirensis 150, H. helios 80, P. v. bartolomaeus 100, v. democratus 200, discobolus 50, 125, v. romanovi 150, apollonius 80, gross 100, ♀ 200, bes. dunkel 300, v. alpinus 150, ab. decolor 250, v. actinobolus 400, v. rubicundus 200, v. simonius 400, delphius 200, 250, v. illustris 250, 200, v. infernalis 200, 300, v. princeps 300, v. gigantea 80, P. ergane 35, 50, C. pamira 200, 400, do. aberr. 350, eogene var. 75, thisoa ♀ 150, L. camilla 25, trivena 250, hydaspes ♀ 350, cottinis 250, mimica 350, Kall. chinensis 250, Eurip. v. diagoras ♀ 150, Cler. oerope ♀ 250, V. ab. hygiaea 150 bis 600, M. v. perlini 150, A. acraeina 150, A. v. generator 25, 50, amathusia 15, 20, elisa 90, v. vittata 60, cleodoxa 30, 40, laodice 40, 40, v. immaculata 75, 100, v. pallescens 150, 250, D. plexippus ex. Tenerifa 150, tytia 125, M. larissa 25, v. syriaca 80, 150, E neiine 30, 60, scipio 25, v. niphonica 60, 100, neoridas 25, melamp. v. sudetica 40, 80, radians 25, S. circe 20, v. shandura 50, v. aristaeus 60, neomiris 35, fidia 35, C. corinna 35, L. celtis 15, Z. saepestriata 150, taxila 120, L. actis 80, bavius 200, v. katzamoto 80, Ad. syloatica 80, leonina 175, A. ochracea 75, 125, D. thetis 40, H. v. gigantea 100, alpina 50, 150.

D. erminea ♀ 35, H. milhauseri 40, 35, Gl. crenata 60. 60, O. carmelita 35, 35, L. coenosa ♀ 90, T. crataegi 20, 25, O. pruni 35, P. caecigena 90, 150, G. populifolia 60, 65, Ep. ab. rubra 90, 90, A. ab. ferenigra 120, 200, P. coenobita 25, 25, T. ludifica 15, 20, A. alni 100, Ag. neglecta 45, 50, dahlii 35, 45, saucia 20, 20, M. serratilinea 45, 50, splendens 35, H. funerea 150, abjecta 35, 40, scolopacina 35, A. australis 30, 30, A. senex 35, 45, xanthomista 35, 40, P. scita 35, J. celsia 60, 60, C. menetriesii sup. 300, 300, A. caerulea 120, C. fraxini 25, 30, dilecta ♀ 65, fulminea 35, 40, S. ab. zatima div. Formen 50—300, A. testudinaria 90, 90, casta 40, 40, P. matronula 250, 300, A. maura 450, 450 Pf. 2 Preise ♂ und ♀, ohne Zeichen nur ♂. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis. Noch viele andere Arten vorhanden.

Gesch. Bestellungen an

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Eier

von Cat. fraxini, sponsa und nupta gibt ab im Tausche gegen Puppen von ocellata und populi.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Actias selene-Puppen

(Vorrat genügend),

grosse gesunde Kokons zur Zucht geeignet, à Dtzd. Mk. 8.50 sind fortwährend abzugeben. Auch Tausch gegen gute Eier, Puppen, Falter, gut schliess. Insektenkästen von Holz etc.

St. Tschakert, Tetschen a. E 678, (Böhmen).

Paläarktische Colias.

Palaeno 6 10 (1/10 Mark), europome 5 6, cocandica 30 40, phicomone 2 3, ab. christophi 65 120, hyale diverse 2—50, esate 5 10, v. sareptensis 24 30, chrysodona 45 80, thisoa 12 25, ab. faillae ♂ 20, chrysotheme diverse 2—30, fieldi 14 30, edusa 2, ab. striata 6, ab. helicina 10, ab. amboussoni 20, ab. helice 9, **ab. citrina Biskra 15, ab. faillae 10, ab. poveli ♀**, myrmidone 2 3, ab. flavescens 10, ab. alba 20, **caucasica 35, ♀ 100, olga ♀ 120, ab. alba 200**, aurorina 40 150, v. libanotica 30 80, v. heldreichi 30 **70**, v. transcaspica 50 100, **ab. fountenei p. 100 superb 250**, sagartia 18 40, **ab. pullata ♀ 80, ab. lisa ♀ 70**, wiskotti ab. aurantiaca 70, melinos **v. herzi 70, v. vitimensis 100**, alpherakii 30 und weitere 5000 Arten Paläarkten von meinen Reisen nach 14 verschiedenen Ländern. *A. Neuschild, Berlin SW. 61.*

Nehme Bestellungen entgegen

auf Freiland-Puppen aus Nord-Amerika:

P. cecropia 15 (1.50), T. polyphemus 25 (2.50), A. orizaba 80 (8.—), A. luna 80 (8.—), H. io 50 (5.—), C. promethea 10 (1.—), S. cynthia 10 (1.—).

Preis per Stück in Pfennigen.
In Klammern Preis für 1 Dutzend.
Lieferzeit November bis Januar. Porto und Packung extra.

H. Seemann, Paderborn, Kilianstr. 36, 1. Et.

Grosse Puppen

von Freilandraupen: ligustri, ocellata je 5 Stück, à 10 Pf., Sm. populi 10 Stück, à 10 Pf., sowie

erwachsene Raupen

von B. rubi (4 Dtzd. vorhanden) à Dtzd. 50 Pf. 50 Stück **Citronenfalter,** 30 ♂, 20 ♀, davon 20 Stück gespannt, die übrigen genadelt, à St. 10 Pf., **bucephala** 10 Stück (genadelt) à 10 Pf. Porto und Verp. extra. Nachnahme oder Voreinsendung. — Auch Tausch auf Falter oder Puppen von Ap. iris, ilia, Sphinx galii, Sm. quercus, convolvuli, Endr. versicolora.

Robert Blume, Bückeburg, Neuestr. 27.

Im Tausch abzugeben:

Einige Hundert Stück bereits halberwachsene caja-Räupchen, 20 St. grosse cossus-Raupen, spinnreif. Puppen: S. populi, ludifica, luteolata, sowie 90 St. sauber gespannte Falter V. antiopa, 15 St. caja, dunkle lichte Färbung. Einen Satz Oesterr. Jubiläumsmarken von 1 Heller bis 1 Krone, 14 versch., tausche auf alles. Sendung gegenseitig frei.

Franz Friedrich Uhl, Eibenberg bei Graslitz (Böhmen).

D. alpium- (M. orion-) Puppen

1 Dtzd. = 1.—, 50 Stück = 3.50, 100 Stück = 6.—, Abraxas sylvata-Puppen (Eizucht) 1 Dtzd. = 1.— Mk. Porto und Packung 30 Pf.

Unbekannte Herren Vorauszahlung. Tausch gegen Zuchtmaterial und tadellose Palaearkten.

E. Spies, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 10, III.

Habe abzugeben

Lemonia dumi-Eier

(Freiland), Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1 Mk. Porto 10 Pf. Voreinsendung od. Nachn.

Suche gegen bar 2—3 Dtzd. Lem. taraxaci-Eier.

Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier, Aachenerstr. 40, II.

Zuchtmaterial!

Abzugeben **Eier** von Freilandtieren Catocala pacta Dtzd. 150 Pf.,
„ fraxini „ 25 „ 100 St. 175 Pf.
„ nupta „ 10 „ „ 70 „
Porto besonders, gegen Voreinsendung des Betrages.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Tausch

oder bar mit 70% Staudinger:

Phicomene, edusa, v. privincialis, cinxia, phoebe, v. meridionalis, dejone, aurelia, v. varia, pales, v. arsilache, amathusia, ino, laodice, v. procida, syllius, v. cassiope, v. nelamus, melampus, mnestra, ceto, v. obscura, neoridas zapateri, euryale, v. adyte, lappona, tyndarus, circe, hermione, alcyone, briseis, v. major, ab. pirata, arethusa, neomiris 1, v. allionia, fidia, actaea, cordula, ida, satyrion, tiphon, dorus, v. rutilus, v. eurybia, alciphron, optilete, orbitulus, pheretes, eros, amandus, hylas, damon, corydon, v. borussia, morpheus, sylvius, acteon.

Molothina, comes v. curtisii, castanea, glareosa v. edda, puta, lunigena, saucia, rubricosa, lutulenta, ab. luneburgensis, ab. sedi, venusta, suda, templi, rectilinea, leucostigma, anomala, selini, caliginosa, opima, ruticilla, macilenta, citrago, aurago, ab. flavescens, myrtilli, paula, trabealis.

Catocala fraxini, elocata, puerpera, unijaga, dilecta, optata, pacta, fulminea, relicta v. bianca.

Viredata, ochrata, muricata, pallidata, nemoraria, orbicularia, calabraria, viretata, infidaria, incultraria, unangulata, lugubrata, bidentata var. (ganz schwarz, aus England), Mk. 12.—, pomonarius, cinctaria, deplana, muscerda, carniolica, fausta.

Zweite Qualität wird zur Hälfte gerechnet. Besonders erwünscht Catocala und Geometriden, besonders Zuchtmaterial.

E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Gebe ab

4 Dtzd. Chr. virgaureae-♂♂, 2 Dtzd. G. papilionaria, gut gespannt.

H. Bahnert, Berlin NW. 87, Reuchlinstr. 8.

Dumi-Eier

von grossen Freilandtieren, Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3.— Mk. Porto extra. (Auch Tausch gegen gesp. Falter.)

Pfau, Rummelsburg i. Pommern.

Im Tausch abzugeben:

Puppen von Chrys. amphidamas, Staur. fagi, Leucod. bicoloria, Odont. carmelita, Dipht. alpium, Asph. ridens, Bapt. bimaculata gegen besseres gesundes Zuchtmaterial, sowie auch gegen saubere und gut präparierte Falter.

R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 26.

Abzugeben Puppen:

Pap. machaon	pr. Dtzd. M. 0.70
D. tiliae	pr. Dtzd. M. 1.—
S. populi	pr. Dtzd. M. 0.80
Sp. ligustri	pr. Dtzd. M. 0.80
D. euphorbiae	pr. Dtzd. M. 0.60

Falter C. nupta e l. in Tüten und gespannt Dtzd. 80 Pf. Porto u. Pack. 25 Pf.

Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bezirk IV, Nr. 59.

Prima Tütenfalter!

Ornithoptera haliphron 2.50, hephaestus 1.20, zalmoxis 2.75, Pap. agetes v. insularis 2.25, fuscus 1.25, memnon 0.60, rhesus 0.80, uranus 2.50, Hebomoia vossii 2.—, Anthochares pima 5.—, Hestia rheinwardti 1.20, Stichophthalma camedeva 3.—, Parthenos v. roepstorffi 1.50, Euthalia tentoides 1.—, Nyctalemon patroclus 1.50, Amphonyx duponcheli 1.—, Triptogon lugubris 4.—, Calymnas panopus 6.—, Actias isis 6.50, Attacus erebus 3.25, Karadira andamanensis 1.25, Phyllodes consobrina 2.— Mk. **Eventuell auch im Tausche gegen sauber präparierte palaearktische Lepid., Coleopt. und Hymenopt.** Offerten erbeten.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Sm. quercus,

starke Puppen, à 0.50 Mk.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus ♂ 8, ♀ 6 Mk.**, Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus ♂ 1.20, ♀ 4.50 Mk, Delias inferna ♂ 4, ♀ 6 Mk., Amblypodia amythis ♂ 1, ♀ 1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

60—80 % auf Staudinger

gebe ich auf folgende Falter:
Hyperchiria viridissens, metzlei, euryopa, tridens, janus, corefus; **Ecpantheria** scribonia, **Pericopis** sacrifica, cruenta, **Chetone** ithonia, **Hypsa** butleri, eugenia, **Areas** equitalis, **Euchelia** rufecens ♂♀, **Heliconisa** pagenstecheri, **Eacles** imperialis, **Eunica** carias, **Leuc. arctia**, acraea, **Call.** bactata, **Zeuzera** pyracmon, **Antherea** sardane und 2 Lose (je 10 Stück) à 2 Mk.
R. Loquay, Lehrer, Selchow, Post Wutschdorf.

Puppen

von tiliae, ocellata, ligustri, galii, pinastri, elpenor, populi, euphorbiae, podalirius, machaon, S. pyri etc. nehme im Tausch gegen europäische und überseeische gut gemischte Briefmarken, per 1000 Stück 2 Mk. Deutsche und österreichische alte und neue Briefmarken per 1000 Stück 60 Pf. inkl. Porto, desgl. auch in bar.
Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 70 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

---

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Raupen

v. Notodonta ziczac, dromedarius, Pheosia dictaeoides sucht
P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Morpho aega und cypris

kaufe in grosser Anzahl I. und II. Qual. Offerten an
Dr. *Richard Stein*, München, Hildegardstr. 14, I.

Afrika.

Ich suche zu kaufen Charaxes nobilis ♀, imperialis ♀, hildebrandti ♀, cynthia ♀, mixtus ♀, protoclea ♀, pseudojasius ♂♀. Auch andere mir fehlende Afrikaner nehme ich in Kauf oder Tausch.
H. Gerresheim, Köln-Ehrenfeld, Simrockstrasse 5.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen, Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Meine Paläarkten-Liste

enthält viele **Seltenheiten** neben guten begehrten Arten in **prima Qualit. Ernste Interessenten** bitte franko zu verlangen.
Auswahl in Pracht-Exoten.
Entomol. Geräte - Spezialitäten.
Zuchtmaterial.
F. Oskar König, Erfurt.
Tausche ständig alle Arten **Puppen** gegen schöne **Exoten. Wünsche Angebote** und gebe **Anleitung** Sammlern in aller Welt.

Meine neue
Preisliste No. 107
über
„Exotische Lepidopteren"
ist erschienen.
— Versand gratis und frei. —
A. Kricheldorff,
Naturwissenschaftl. Institut, Berlin SW 68, Oranienstrasse 116.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Torfplatten!

Eigenes erstklassiges Fabrikat aus prima Torf hergestellt, vollkantiges tadelfreies Material. Maschinenbetrieb. Billig!! Lief. erster Entomolog. Museen und Vereinig.
— Man verlange Preisliste. —
Franz Degener jun., Hannover, Edenstr. 12 u. 15.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

C. u. A. Allinger & Co., Bremen, Torfplattenfabrik.

Exaktest arbeitende Maschinen mit eigenem Motorbetrieb.
Beste Ware bei **konkurrenzlosen** Preisen. — Muster u. Preisliste franko und gratis. **Glänzende Anerkennungen.**

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Horst Göbler
Leipzig-Li.
Merseburger-Str. 55.

Raupen-Präparieranstalt
Grosses Lager präparierter Raupen.
Präpariere jede Anzahl Raupen in jedem Stadium bis 400 St. täglich.
Preise billigst! Ref. & Liste auf Wunsch. Konkurrenzlos!

b) Nachfrage.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „	„ $1^1/_4$ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „	„ $1^1/_4$ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (I. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „	„ $1^1/_4$ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „	„ $1^1/_4$ „	80 „	= 2.— „
II. geringere Qual.	24 cm lang,	8 cm breit		100 Platten	= 1.20 Mk.
„	26 „	„ 10 „		100 „	= 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar**, ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, $13^1/_4$ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.



Spannen und Präparieren ganzer Ausbeuten

übernimmt billigst bei sachgemässer saubersten Ausführung
R. Groth, Potsdam, Marienstrasse 1.

Bis Ende Dezember 1910 bin ich **verreist**. Bestellungen und Briefe werden erst nach der Rückkehr erledigt.
Anton Friedrich jun., Naglód bei Budapest.

Jg. geb. Mann

(33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste **Versammlungen** im Oktober 1909 findet am 26. im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch!
— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags $8^1/_2$ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Allermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon,* Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt. r. zu richten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 22. Oktbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 24. Oktober l. Js., findet im „Gasth. z. Deutschen Sänger", Schönlinde, die diesjährige

Herbst-Wanderversammlung

statt. Vormittag von 10 Uhr ab Tausch! Beginn d. Nachmittag-Versammlung 2 Uhr. Zu dieser berichten Mitgl. Herr Assistent Pohl über **„Tierleben am Amazonas"** (Fortsetzung), Mitgl. Herr Lehrer Schütz über **„Einiges von der Ueberwinterung der verschiedenen Entwicklungsstufen unserer Falterwelt."**
-- Gäste herzl. willkommen! —
I. A. *Karl Freyer jr.,* d. z. Schriftführer.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Tauschliste der Bundestauschstelle Stettin.

Tauschbedingungen:

1. Es werden nur tadellose, genau bestimmte Macrolepidopteren und deren präparierte Raupen angenommen und abgegeben. 2. Angebot- und umfangreiche Wunschliste sind zugleich einzusenden. 3. Die Tauschberechnung erfolgt nach der neuesten Staudgr.-Liste. 4. Alle Sendungen müssen in dauerhaften Ueberkisten gut verpackt sein. 5. Alle Sendungen sind zu frankieren. Rückporto, Barauslagen etc. sind zu ersetzen eventl. der Sendung beizufügen. 6. Die Tauschsendungen werden innerhalb sechs Wochen nach Empfang erledigt. 7. Für Mühe, Zeitaufwand, Hergabe der Kästen und Schränke etc. werden 5% der Tauscheinheiten (bei gewöhnlichen Faltern unter 5 Einheiten 10%) mindestens jedoch 25 Einheiten gekürzt. 8. Gegen bar werden Falter zu 33 1/3% nach Staudgr. abgegeben.

Emil Pirling, Leiter der Tauschstelle, **Stettin-Nemitz,** Eckerbergstr. 47.

In dieser Liste sind nur Falter von fünf Werteinheiten an aufgeführt; die meisten billigeren Arten sind jedoch immer zu haben. Fast täglich gehen neue Arten ein.

Papilio podal. ab. undeciml., alexanor, machaon ab. rufopuncta, ab. bimaculata, v. sphyrus, xuthus. **Thais** cerisyi, polyxena v. cassandra, rumina. **Dorit.** apollinus. **Parn.** apollo, v. vinningensis, v. melliculus, ab. decora, ab. graphica, ab. fasciata, delius, ab. herrichi, ab. anna, ab. inornata. **Pieris** rapae ab. metra, ab. impuncta, ab. leucotera, v. manni, v. rossi, ergane, g vernalis, napi ab. impuncta, ab. nana, ab. interjecta, g. a. napaeae, daplidice v. raphani. **Euchloë** belia, v. romana. **Leptidia** sinapis g. a. diniensis. **Colias** palaeno, v. europome, phicomone, chrysotheme. **Gonept.** cleopatra. **Charaxes** jasius. **Apatura** iris, ilia, ab. clytie. **Lim.** camilla, populi, ab. tremulae. **Neptis** bucilla, aceris. **Van.** urticae aberr. **Polyg.** egea, ab. j-album. **Araschn.** levana ab. porima. **Melitaea** maturna, v. wolfensbergi, phoebe, v. meridionalis, v. persea, aurelia, dictynna, asteria. **Argynnis** pales, v. isis, v. arsilache, freija, thore, amathusia, ino, daphne, adippe, laodice, ab. valesina, pandora, ab. paupercula. **Danais** chrysippus, v. canariensis, plexippus, dorippus. **Melanargia** ab. leucomelas, v. procida, v. herta. **Erebia** melampus, eriphyle, mnestra, pharte, ceto, medusa ab. psodea. oeme, stygne. goante, gorge, aethiops, euryale, ligea, tyndarus, afer. **Satyrus** circe, hermione, alcyone, arethusa, fidia, v. cordula, dryas. **Pararge** v. xiphoides, v. lyssa, v. adrasta, achine. **Epinephele** v. fortunata, ida. **Coenon.** v. iphicles, v. mohametana, v. thyrsides, sunbecca. **Libyt.** celtis, **Thecla** w-album, pruni. **Callophr.** ab. immaculata. **Chrysoph.** v. zermattensis, var. rutilus, v. subalpina. **Lycaena** optilete, baton, pheretes, ab. caerulea, hylas, meleager, sebrus, alcon, arion. **Heterop** morpheus. **Pamphila** palaemon, silvius.—**Acherontia** atropos. **Smerinthus** quercus. **Dilina** tiliae ab. brunnescens, ab. maculata, ab. ulmi. **Daphnis** nerii. **Protoparce** convolvuli. **Hyloicus** ab. fasciata. **Deil.** vespertilio, gallii. ab. paralias, ab. helioscopiae, v. grentzenbergi, v. livornica. **Metopsilus** porcellus. **Pter.** proserpina. **Macroglossa** croatica. **Hem.** fuciformis. **Cerura** bicuspis, furcula. **Dicran.** erminea, v. delavoiei. **Staur.** fagi. **Pheosia** dictaeoides. **Notodonta** torva, trepida. **Leucodonta** bicoloria. **Ochrostigma** melagona. **Odontosia** carmelita. **Thaumet.** processionea, pityocampa. **Das.** selenitica, ab. concolor. **Euproct.** ab. punctigera. **Lymantria** monacha, gelb. Hinterl., ab. nigra, ab. eremita. **Malac.** franconica, alpicola. **Trichiura** crataegi. **Poecil.** populi. **Eriog.** catax. **Las.** quercus v. callunae, v. alpina, v. sicula, v. spartii, div. Kreuzungen, trifolii. **Epicnapt.** ilicifolia, tremulifolia. **Gastropacha** quercifolia, populifolia. **Odonest.** pruni. **Dendr.** pini ab. brunnea, v. montana. **Pachyp.** otus. **Endromis** versicolora. **Anther.** pernyi, v. yamamai. **Rhod.** fugax. **Perisom.** caecigena. **Saturn.** pyri, spini. **Aglia** tau. **Bombyx** mori. **Drepana** hybr. rebeli, curvatula. — **Trichosea** ludifica. **Dipht.** alpium. **Acronicta** menyanthidis, euphorbiae, v. montivaga, cuspis. **Agrotis** molothina, janthina, linogrisea, orbona, castanea, v. cohaesa, rubi ab. quadratum, florida, dahlii, glareosa, cuprea, grisescens, forcipula, saucia, vestigiolis, v. albidior, occulta, ab. obscurior. **Pachnobia** leucographa. **Charaeas** graminis, ab tricuspis. **Mamestra** persicariae ab. unicolor, glauca, ab. latenai, ab. caduca reticulata, cappa, siccanorum. **Dianth.** luteago, proxima, caesia. **Miana** ophiogramma, ab. aethiops. **Apamea** testacea. **Celaena** matura. **Hadena** funerea, solieri, adusta, mailbardi gemmea, ab. infuscata, hepatica, scolopacina, ab. leucostigma. **Ammoc.** senex. **Polia** polymita, rufocincta, xanthomista, chi v. olivacea. **Brachion.** nubeculosa. **Hyppa** rectilinea. **Chloantha** polyodon. **Habrynth.** scita. **Mania** maura. **Jaspidea** celsia. **Hel.** leucostigma, ab. fibrosa. **Hydr.** micacea. **Nonagr.** ab. fraterna. **Luc.** virens, v. immaculata. **Calam.** lutosa, ab. rubrescens. **Leucania** comma, **Caradr.** selini. **Amphip.** effusa. **Taenioc.** stabilis ♂ und gothica ♀ hybr., opima, ab. rufescens. **Dicycla** oo. **Cosmia** palaeacea. **Orthosia** macilenta. **Xanthia** aurago, ab. flavescens, gilvago. **Orrhodia** ab. spadicea, ligula, ab. subspadicea, ab. polita, rubiginea ab. unicolor. **Xylina** v. zinckenii. **Calocampa** solidaginis. **Hyloc.** areola. **Cleophana** antirrhinii. **Acontia** v. albicollis. **Plusia** modesta, bractea, gutta, pulchrina, ni, ain, chryson, jota. **Leucanitis** stolida. **Pseudophia** lunaris, tirhaea. **Cat.** alchymista. **Catoc.** fraxini, ab. moerens, electa, puerpera, dilecta, sponsa, promissa, conjuncta, pacta, fulminea, nymphaea, neonympha, conversa, nymphagoga, diversa. **Herminea** crinalis. **Bomolocha** fontis ab. terricularis. — **Hem.** strigata. **Acidalia** trilineata, accurataria. **Ephyra** g. a. therinata. **Eucosmia** certata, montivagata. **Lygris** testata, populata. **Larentia** bicolorata, suffumata, quadrifasciaria, unidentaria, designata, vittata, infidaria, cuculata, rivata, unangulata, unifasciata, testaceata. **Tephroc.** alliaria, pimpinellata, albipunctata, vulgata. **Phibalapt.** polygrammata, lapidata. **Ellopia** prosapiaria. **Selenia** g. a. juliaria. **Epione** apiciaria, paralellaria. **Semioth.** alternaria. **Hybernia** ab. merularia, aurantiaria, defoliaria. **Biston** hispidaria, zonaria. **Amphidasis** ab. doubledayaria. **Boarmia** ab. humperti, consonaria, selenaria. **Gnophos** ambiguata, glaucinaria, dilucidaria, mucidaria, sordaria, obfuscaria v. cannaria. **Nola** cicatricalis, strigula, albula. **Syntomis** phegea aberr. **Dysauxes** punctata, ancilla. **Spilos.** ab. intermedia. **Arctia** caja aberr., flavia, villica aberr., hebe, maculosa. **Pericallia** matronula. **Callim.** dominula aberr. quadripunctaria, hera v. magna. **Coscinia** striata, cribrum, v. punctigera. **Nudaria** mundana. **Comacla** senex. **Gnophria** rubricollis. **Lithosia** griseola, lurideola, unita, lutarella. **Pelosia** muscerda. **Zygaena** erythrus, sarpedon, achill. ab. confluens, trifolii ab. minoides, ab. orobi, filip. v. ochsenheimeri, transalpina, ephialtes, fausta v. nicaeae. **Ino** chloros, tennicornis. **Heterog.** asella. **Acanthopsyche** opacella. **Trochilium** apiformis. **Sesia** cephiformis, culiciformis, formicaeformis, muscaeformis, vespiformis. **Cossus** cossus. **Dyspessa** ulula. **Zeuzera** pyrina. **Hepialus** silvina, lupulina.

Etwa 150 Arten präparierte Raupen. — Eine grössere Anzahl farbenprächtiger Exoten.

Oben angeführte Arten sind sämtlich augenblicklich vorhanden, doch werden dieselben auch jetzt noch im Tausche genommen.

Folgende Centurien werden abgegeben! Nur gute Qualität.

No.		Preis
No. 1.	100 Stück in 100 Arten	9 M.
No. 2.	200 Stück in 100 Arten	15 M.
No. 3.	200 Stück in 200 Arten	20 M.
No. 4.	300 Stück in 300 Arten	36 M.
No. 5.	400 Stück in 200 Arten	42 M.
No. 6.	100 Stück in 50 besseren Arten	12 M.
No. 7.	100 Tagfalter in 50 Arten	10 M.
No. 8.	100 Noctuen in 50 Arten	10 M.
No. 9.	100 Geometriden in 50 Arten	10 M.
No. 10.	100 grosse dekorative Falter	10 M.

Ia. Falter
aus m. italienischen und alpinen Ausbeute

gebe **zu** $^1|_3$ **bis** $^1|_5$ **Stgr.** ab. U. a.: P. ergane 50, 70, v. longomaculata ♀ 150, ab. semimac. ♂ 90, turritis 35, camilla 30, didyma ital. 30, 60, japygia 40, 60, nova forma Sabina 150, 300, virgaur. apennina 55, 125, corid. v. apennina 85, 125 (genad. 5 ♂ 300), dolus 90, 120, acteon 20, 30, atropos 80 bis 100, grentzenbergi (prachtvolle Formen) 125 bis 400, croatica 100, Org. v. corsica Paar 500, abictis 90, rubea 30, 35, caecigena Paar 275, molothina 130, elegans 135, 165, grisescens (Majella) 100, 165, cos 90, puta 15, ab. ligrosa 35, crassa (gut geflog.) 85, faceta 120, 160, calberlai 185, canescens 110, musculosa 100, Lem. hispanica e l. 500, 450, Paar 850, putrescens 35, noctivaga 110, T. rorida 650, 850, Paar 1400, gefl., gut, 500, 600, Paar 1000, pass. 300, 400, T. elychrysi Paar 75, amethystina 35, deaurata 100, gutta 45, stolida 80, tyrrhaea 45, alchymista 60, fraxini sup. 35, dilecta 85, conjuncta 75, pacta 100, fulminea 55, spectrum ital. 30, rectalis 85, tarsicristalis 80, crinalis 25, smaragdaria ital. 35, v. prasinaria ital. 40, 60, pygmaearia 60, 85, canteneraria 15, subsericeata 40, 50, trigeminata 40, filicata Paar 25, degeneraria 15, pastoraria 35, imitaria 20, 30, calabraria 20, 30, adumbraria 220, 300, geflog. 125, 175, v. testaceolata 35, gratiosata 70, gemellata 110, carpophagata Paar 650 (eing. 350), semigrapharia 35, regina 200, D. ab. hyalina 65, v. famula 125, testudinaria 125, 135, pudica 30, Eupr. rivularis v. Dannehli (1907 entdeckt, bisher 11 Exempl.) M. 35.—, geflog. gut 25.—, dominula, gelb, v. donna 6.— bis 8.50, v. domina 8.— bis 15.— (prächtige Serien!), caniola 25, Z. rubicundus 100, 135, 5 Paar 10.—, (pass. 5.—), punctum ital. 35, 60, boisduvolii 165, ab. zickerti 275, 300, oxytropis 55, ampelophaga 30, 40, Ino v. manni 25, 40, Ph. apiformis 60, 30, v. siculella 85, 30, dolomitella 185, caestrum 285 Pf und andere 4000 Arten.

Porto und Emb. 1.— M. Bei Abnahme von über M. 20.— 4%, über M. 50.— 6%, über M. 100.— 10% **extra** Rabatt! Grosse Posten **zu** $^1|_6$ **bis** $^1|_8$ **Stdgr !**

Tausch erwünscht gegen Ia. Falter und Puppen, auch häufigere Arten und gegen **bessere Briefmarken.**

F. Dannehl, Rudolstadt i. Thür.

Eier:

Cat. sponsa	à Dtzd.	20 Pf.
Cat. nupta	à Dtzd.	10 Pf.
Lem. dumi	à Dtzd.	30 Pf.

Porto 10 Pf.

Puppen:

Ps. lunaris	120 Pf.
Deil. euphorbiae	50 Pf.
Deil. elpenor	80 Pf.
Sm. ocellata	80 Pf.
Sm. populi	70 Pf.
P. machaon	70 Pf.

per Dtzd. Porto und Packung 30 Pf.

P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstrasse 1.

Freilandpuppen:

tilliae 100, pavonia 70, ocellata 80, ligustri 80, populi 70, P. machaon 60 Pf., alles per Dtzd. Porto 30 Pf. Nachnahme oder Kasse voraus.

Karl Scholze, Machendorf b. Reichenberg (Böhmen).

Tausch!

Agrot. occulta-Raupen, Polia xanthomista- und polymita-Eier zu vertauschen.
Dr. *Ruhland*, Fankfurt a. M., 20 Eckenheimer Landstrasse.

Jetzt Puppen aus Syrien,

von den schönen Doritis apollinus, v. bellargus und ab. rubra. Diese drei Sorten, gute, gesunde Puppen, sind gemischt jetzt abzugeben. Stück 50 Pf., 12 Stück 5 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Aberrationen:

L. sibilla ab. nigrina extrem, V. antiopa ab. hygiaea, V. urticae ab. ichnusoides, V. io ab. belisaria und Uebergangsformen, alles tadellos gespannte Stücke (1909) gibt ab

Wilh. Engel, Freiburg i. Schlesien, Waldenburgerstr. 25.

Frische Sendung kräftiger

Puppen:

Th. v. cassandra	St. 20 Pf.,	Dtzd.	2.— Mk.
D. apollinus	„ 45 „	„	4.80 „
m. v. bellargus gem.			
S. quercus	St. 45 „	„	4.80 „
S. pyri	„ 25 „	„	2.40 „

Porto und Verpackung 30 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Abzugeben!

1 Dutzend pernyi-Puppen	1.70 Mk.
1 Dutzend cynthia-Puppen	0.75 Mk.

Porto 10 Pf.

Franz Seemann, Brüx (Böhmen) Nr. 270.

Puppen:

v. P. podalirius (ausgesucht grosse) Dtzd. 1 Mk., Lyc. orion 90 Pf., Lar. capitata 90 Pf., Eup. semigrapharia (nepetata) 1 Mk. per Dtzd. Porto u. Verpackung 30 Pf.

G. Jüngling, Regensburg K. 11.

Char. delphinii,

kräftige Puppen, Stück 60 Pf., Dtzd. 7 Mk.

H. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Puppen:

S. ocellata, D. tiliae 1 M., M. porcellus, E. versicolora 1.80 M., C. artemisiae und argentea (gemischt) 0.50 M. per Dtzd. Tausch gegen bessere Europäer sehr erwünscht. Antwort gebe spätestens in 10 Tagen.

P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Actias selene und luna

à Stück 1 Mk., à Stück 35 Pf.

Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Achtung! Achtung!
Kräftige Freiland-Puppen:

Deil. euphorbiae (sehr kräftig) per Dtzd. 0.65, Sm. tiliae per Dtzd. 0.85, Sm. ocellata per Dtzd. 1.00, Sm. populi per Dtzd. 1.00, Sp. ligustri per Dtzd. 0.85, Sa. pavonia per Dtzd. 1.00, E. jacobaeae per Dtzd 0.35, Ph. bucephala per Dtzd. 0.30, Pap. machaon per Dtzd. 0.75 Mk.

Porcellus Puppen vergriffen.

Abzugeben nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verpackung 35 Pf. Tausch eventl. gegen Ia. Exotenpuppen oder Tütenfalter (Tagfalter).

Georg Hellwig, Ober-Langenbielau (Schl.), II. Bz. No. 71.

Acrn. alni-

Puppen, gesund und kräftig, am liebsten im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben, bar à Stück 1 Mk., Dtzd. 10 Mk.

Suche noch je 100 Stück Puppen von euphorbiae, porcellus, vespertilio und proserpina. Gefl. Angeboten, die ev. umgehend beantwortet werden, sieht entgegen

Hermann Schmidt, Zaborze O.-Schl., Kronprinzenstr. 42.

Puppen

D. euphorbiae Dtzd. 70 Pf., S. ligustri Dtzd. 90 Pf., Porto und Packung 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

M. Berger, Breslau VI, Posenerstr. 27.

Gespannte Falter

2 P. machaon, 2 dito mit roten Fl. auf Vor und Hinterfl., 1 A. paphia, 1 V. c-album, 2 Sp. ligustri, 1 S. euphorbiae, 1 S. elpenor, 1 S. pinastri, 2 S. tiliae, 1 M. stellatarum, 2 A. villica, 2 A. caja, 2 A. aulica, 2 A. tau, 2 B. quercus ♂♀, 1 C. potatoria, 1 C. batis, 2 A. luna, 1 S. cecropia, 2 C. pacta, 1 A. pyramidea, zusammen für 4,50 Mk. abzugeben. Sämtliche Falter sind e l. Porto u. Packung zum Selbstkostenpreis. Nachnahme oder Vorausbezahlung.

W. Schramm, Steinbergen b. Rinteln.

NB. Ferner vertausche ca. 36 C. coriaceus (Lederlfk.) gegen andere Käfer.

Exotische Prachtstücke
mit kleinen Defekten

Ornithoptera hecuba e l	♂ 2.50, ♀ 1.50	M.
„ hephaestus e l.	♂ 0.50 ♀ 1	M.
Papilio ulysses (Riesen)	♂ 2.50	M.
„ v. ambiguus	♂ 2.50, ♀ 3	M.
„ blumei (Riesen)	♂ 1.50	M.
„ oritas	♂ 4.50	M.
„ androcles	♂ 2.50	M.
„ ascalaphus	♂ 0.75	M.
Attacus atlas v. erebus e l.	♂ 1.50	M.
Actias mimosae e l.	Paar 2.50	M.
„ isis e l.	♂ 2 bis 3	M.
Phyllodes conspicillator	à 1.50	M.

Alles frisch u. in Tüten; Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Tausch!

Biete: luteago, serratilinea, conversa, viridula, crinalis, Acid. incarnaria, consolidata, sodaliaria, elongata, lithoxylata, maculosa. Gefl. Listen an

O. Werner, Wien XVI, Koppstr. 145, 2|15.

Seltene Gelegenheit!

Ein herrliches Paar des seltenen prächtigen Schwärmers Smerinthus austauti, gespannt, nur 12.— Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Ornithoptera hecuba gez. ♂♀ 4 50 M.

Papilio blumei ♂	2.50	M.
„ ulysses ♂	3.50	M.
„ androcles ♂	3.50	M.
Phyll. conspicillator	2.—	M.

Alles garantiert Ia. Stücke diesjähriger Ausbeute. Hecuba leicht beschädigt, Paar 2.50 Mk. Porto 20 Pf. Packung frei. Nachnahme oder Voreinsendung.

Cand. *Kluge*, Tübingen.

Ia. gespannte Falter C. dominula var. donna,

von der **persona** à 4 Mk. Ein Stück etwas durch Spannstreifen gedrückt, doch sonst Ia., 3 Mk. Ein Stück etwas geflogen 2 Mk. **Agr. florida** 1 Mk., **Fum. regina** ♂ 3 Mk., scita 45 Pf. Porto und Packung extra. Fremden nur per Nachnahme.

W. Diemer, Posen, Bäckerstrasse 17.

Habe abzugeben!

Eier: Cat. nupta Dtzd 10, 100 Stück 60 Pf.
Raupen: Bomb. rubi Dtzd. 30 Pf.
Puppen: Phal. bucephala Dtzd. 30 Pf.

Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Porto besonders.

Joh. Goldmann, Schweidnitz, Freiburgerstr. 22.

2. Beilage zu No. 30.

3. Jahrgang.

Anzeige.

Die entomologische Abteilung des Naturhistorischen Institutes „Linnaea" habe ich käuflich übernommen und sehe unter der Firma

Entomologisches Institut

von

Eugène Rey

Angeboten von Insekten aller Art und deren Frassstücken und Entwickelungsstadien stets gern entgegen.

Eugène Rey,
Berlin NW., z. Zt. noch Turmstr. 19.

☞ Bis Ende Dezember 1910 bin ich **verreist**. Bestellungen und Briefe werden erst nach der Rückkehr erledigt.

Anton Friedrich jun., Naglód bei Budapest.

Jg. geb. Mann

(33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

☞ Den geehrten Herren, welche Puppen bei mir bestellten und keine erhalten haben, zur gefälligen Kenntnis, dass alles sofort vergriffen war.

Josef Goldbach, Auscha (Böhmen).

Allen Herren,

welche von uns keine Nachricht bekommen haben, zur gefl. Kenntnis, dass unser Vorrat an P. machaon und A. caja-Puppen sehr rasch vergriffen war.

Fauna und Flora,
Verein der Naturfreunde Bielefeld.

Wohnungswechsel.

Vom 1. November d. Js. ab verlege ich meine Wohnung von Herne nach

Weitmar Nord bei Bochum,
Essenerstrasse 26, II. Et.

Joh. Wagner.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Am Dienstag, den 26. Oktober l. Js., findet im Restaurant „**Bellevue**", Maxfeldstrasse 14, die diesjährige **ordentl. General - Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der Vorstandschaft.
2. Rechnungslegung des Kassierers.
3. Besprechung über die Angliederung des Vereins an die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg.
4. Anträge der Mitglieder.

(Die Vorlage etwaiger Anträge hat längstens 3 Tage vor Beginn der Gen.-Vers. an den Vorstand erfolgt zu sein).

Die Vorstandschaft.

Kauf- und Tauschbörse.

Die entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M. halten in diesem Jahre ihre

Kauf- und Tauschbörse

zum ersten Male gemeinsam ab am **Sonntag, den 7. November**, von Vormittag $10^1/_2$ Uhr ab

im „Rechneisaal", Langestr. 29,

wozu Freunde und Interessenten herzlich eingeladen sind.

Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen; Haltestellen: Allerheiligentor und Rechneigraben.

Nähere Auskunft erteilt gern

Arthur Vogt, Frankfurt a. M., Linnéstr. 5, II.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste **Versammlungen** im Oktober 1909 findet am 26. im Restaurant **Steiniger** statt. Tausch!

— Gäste willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 5. Nvbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Allermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 24. Oktober l. Js., findet im „Gasth. z. Deutschen Sänger", Schönlinde, die diesjährige

Herbst - Wanderversammlung

statt. Vormittag von 10 Uhr ab Tausch! Beginn d. Nachmittag-Versammlung 2 Uhr. Zu dieser berichten Mitgl. Herr Assistent Pohl über **„Tierleben am Amazonas"** (Fortsetzung), Mitgl Herr Lehrer Schütz über **„Einiges von der Ueberwinterung der verschiedenen Entwicklungsstufen unserer Falterwelt."**

-- Gäste herzl. willkommen! —

I. A. *Karl Freyer jr.*, d. z. Schriftführer.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 26. Oktober cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☞ Gäste willkommen! ☜

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. Dienstag, den 26. Oktober: **Tauschbörse**, nur für Apollo - Mitglieder. Anfang 9 Uhr abends.
2. Sonntag, den 7. Novbr.: **Vereinigte Tauschbörse.** Siehe Inserat!
3. Dienstag, den 9. Novbr.: Literarischer Abend: Besprechung neu erschienener entom. Werke. Anfang 9 Uhr abends.
4. Dienstag, den 23. Novbr.: Aufweichen und Spannen getrockneter Falter. Anfang 9 Uhr abends.

☞ Gäste willkommen. ☜

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologen - Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

☞ Gäste willkommen. 

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Zuchtmaterial!

Abzugeben **Eier** von Freilandtieren Catocala pacta Dtzd. 150 Pf.,
„ fraxini „ 25 „ 100 St. 175 Pf.
„ nupta „ 10 „ „ „ 70 „
Porto besonders, gegen Voreinsendung des Betrages.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Eier

von Cat. fraxini, sponsa und nupta gibt ab im Tausche gegen Puppen von ocellata und populi.
A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Actias selene-Puppen
(Vorrat genügend),

grosse gesunde Kokons zur Zucht geeignet, à Dtzd. Mk. 8.50 sind fortwährend abzugeben. Auch Tausch gegen gute Eier, Puppen, Falter, gut schliess. Insektenkästen von Holz etc.
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678, (Böhmen).

Habe abzugeben

Lemonia dumi-Eier

(Freiland), Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1 Mk. Porto 10 Pf. Voreinsendung od. Nachn.
Suche gegen bar 2—3 Dtzd. Lem. taraxaci-Eier.
Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier, Aachenerstr. 40, II.

Sm. quercus

Riesen-Puppen à 50 Pf., (Lager 1000 St.), **pyri-Puppen, auserlesene Riesen** à 30 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Jasp. celsia-Eier!

In jeder Anzahl von sicher befruchteten Freiland-♀♀ per Dtzd. 45 Pfg., 100 St. M. 3.00, bei grösseren Posten entsprechend billiger. Ausführl. Zuchtanweisung. Raupen: Pl. matronula, erwachsen, St. M. 1.00, Dtzd. M. 10. Puppen v. Od. carmelita M. 3.00, Staur. fagi p. Dtz. M. 3.60. *H. Ludwig*,
Köpenick, Kais. Aug. Vikt.-Strasse 1.

Falter 1909!

In gut gespannten, grossen und reinen Exemplaren abzugeben in Anzahl gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Actias selene ♂♀	à Stück 1.60 Mk.
Actias luna ♂♀	à Stück 0.80 Mk.
Hyp. io ♂♀	a Stück 0.60 Mk.
Cat. relicta ♂♀	à Stück 2.00 Mk.
Cat. fraxini ♂♀	a Stück 0.30 Mk.
Cat. electa ♂♀	à Stück 0.20 Mk.

Auch im Tausch gegen

exotische Puppen und Tütenfalter

und bessere grössere Europäer. Spanner ausgeschlossen.
Sende nicht zuerst (reelle Bedienung). Porto und Packung extra.
Franz Schön,
Steinschönau N. Welt N. 662, Böhmen.

Puppen!

Aglia tau ab. nigerrima 8.00 M., D. elpenor 1.00 M., A. caja 80 Pfg. à Dtz. Vorrat genügend, Porto und Verp. extra, gibt ab *Chr. Halbeisen*,
Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus ♂ 8, ♀ 6 Mk.,** Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus ♂ 1.20, ♀ 4.50 Mk., Delias inferna ♂ 4, ♀ 6 Mk., Amblypodia amythis ♂ 1, ♀ 1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 70 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Palaearkten

in bester Qualität, gut gespannt, zu billigsten Preisen:

P. v. hippocrates ♂ 150, ♀ 250 Pf., xuthus 150, xuthulus 250, v. borealis 100, alcinous 100, 250, caschmirensis 150, H. helios 80, P. v. bartolomaeus 100, v. democratus 200, discobolus 50, 125, v. romanovi 150, apollonius 80, gross 100, ♀ 200, bes. dunkel 300, v. alpinus 150, ab. decolor 250, v. actinobolus 400, v. rubicundus 200, v. simonius 400, delphius 200, 250, v. illustris 250, 200, v. infernalis 200, 300, v. princeps 300, v. gigantea 80, P. ergane 35, 50, C. pamira 200, 400, do. aberr. 350, eogene var. 75, thisoa ♀ 150, L. camilla 25, trivena 250, hydaspes ♀ 350, cottinis 250, mimica 350, Kall. chinensis 250, Eurip. v. diagoras ♀ 150, Cler. oerope ♀ 250, V. ab. hygiaea 150 bis 600, M. v. perlini 150, A. acraeina 150, A. v. generator 25, 50, amathusia 15, 20, elisa 90, v. vittata 60, cleodoxa 30, 40, laodice 40, 40, v. immaculata 75, 100, v. pallescens 150, 250, D. plexippus ex. Tenerifa 150, tytia 125, M. larissa 25, v. syriaca 80, 150, E nerine 30, 60, scipio 25, v. niphonica 60, 100, neoridas 25, melamp. v. sudetica 40, 80, radians 25, S. circe 20, v. shandura 50. v aristaeus 60, neomiris 35, fidia 35, C. corinna 35, L. celtis 15, Z. saepestriata 150, taxila 120, L. actis 80, bavius 200, v. katzamoto 80, Ad. syloatica 80, leonina 175, A.* ochracea 75, 125, D. thetis 40, H. v. gigantea 100, alpina 50, 150.

D. erminea ♀ 35, H. milhauseri 40, 35, Gl. crenata 60, 60, O. carmelita 35, 35, L. coenosa ♀ 90, T. crataegi 20, 25, O. pruni 35, P. caecigena 90, 150, G. populifolia 60, 65, Ep. ab. rubra 90, 90, A. ab. ferenigra 120, 200, P. coenobita 25, 25, T. ludifica 15, 20, A. alni 100, Ag. neglecta 45, 50, dahlii 35, 45, saucia 20, 20, M. serratilinea 45, 50, splendens 35, H. funerea 150, abjecta 35, 40, scolopacina 35, A. australis 30, 30, A. senex 35, 45, xanthomista 35, 40, P. scita 35, J. celsia 60, 60, C. menetriesii sup. 300, 300, A. caerulea 120, C. fraxini 25, 30, dilecta ♀ 65, fulminea 35, 40, S. ab. zatima div. Formen 50—300, A. testudinaria 90, 90, casta 40, 40, P. matronula 250, 300, A. maura 450, 450 Pf. 2 Preise ♂ und ♀, ohne Zeichen nur ♂. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis. Noch viele andere Arten vorhanden.
Gesch. Bestellungen an
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Abzugeben Puppen:

Pap. machaon	pr. Dtzd. M. 0.70
D. tiliae	pr. Dtzd. M. 1.—
S. populi	pr. Dtzd. M. 0.80
Sp. ligustri	pr. Dtzd. M. 0.80
D. euphorbiae	pr. Dtzd. M. 0.60

Falter C. nupta e l. in Tüten und gespannt Dtzd. 80 Pf. Porto u. Pack. 25 Pf.
Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bezirk IV, Nr. 59.

Puppen:

100 Stück	Sp. ligustri	6.—	Mk.
100 „	D. euphorbiae	3.30	„
10 „	tote atropos	0.60	„
10 „	Hülsen		„

Porto 20 Pf.
Sm. ocellata à Dtzd. 80 Pf., D. elpenor à Dtzd. 80 Pf.
K. Kropf, Brüx (Böhmen).

Habe auch im Tausch abzugeben:

Eier von **Hydroecia nictitans** 20 Pf., **Orthosia macilenta** 30 Pf.
Erwachs. Raupen von **Agrotis stigmatica** 90 Pf., **Hadena rurea** 50 Pf.
Halberw. Raupen (noch dieses Jahr den Falter ergebend) von **Larentia fluviata** 4 Mk.
Puppen von **Pachnobia faceta** 6 M., **Hadena rurea** 80 Pf. pro Dtzd. Porto extra. *A. Siegel*, Giessen.

Agrotis interjecta-Raupen,
halberw., Dutzend 2.50 Mk. **Leichte Winterzucht!**
Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Mam. advena-Raupen,

kräftige Tiere, auch zum Treiben geeignet, hat gegen anderes Zuchtmaterial zu vertauschen.
Th. Hackauf, Kattowitz (Oberschlesien).

Fimbria-Raupen pro Dtzd. 40 Pf. Lar. immanata-Eier Dtzd. 50 Pf., alles Tausch gegen Tagfalter und Hummeln, sowie Chrysiden.
Chr. Bollow, z. Zt. Gnesen, Neuestr. 6.

Achtung! 20 Ch. elpenor und 30 P. podalirius-Puppen, zusammen Mk. 6, inkl. Porto und Packung gibt ab *R. Meier*, Fürth (Bayern), Schreiberstr. 1.

Morpho cypris

in bester Qual. Mk. 3.50 (3 St. 10 Mk.), II. Qual. Mk. 2.—, **Morpho hercules** Mk 1 30, II. gute Qual. 0.80 Mk.
Attacus atlas ex l. sup. Qual. ♂♀ Mk. 3.50. Alles in Tüten. P. u. P. besonders. Nachn. od. Voreins.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Habe abzugeben:

L. dumi-Eier (Freiland) Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1 Mk., S. pavonia-Puppen Dtzd. 1 Mk. Porto und Verpackung extra.
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Eier: dumi Dtzd. 0.30 Mk.
Puppen: pyri Dtzd. 2.50 (Dalmatien), lunaris 1.20, polyxena 1.20, **S. quercus** 0.60, extra gross 0.80 Mk. per Stück.
Falter in Tüten: D. apollinus ♂ 0.50, **v. amasina** ♂ 0.60, **v. bellargus** ♂ 0.75 Mk., gespannt 10 Pf. mehr. In gespannt sind auch ♀ abgebbar. **Cat. conversa** genad. Stück 0.40, **Th. cerisyi** gespannt 0.50 Mk.
Porto und Packung extra. Auch Tausch.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Billige Doubletten:

10 Stück	A. luna-Falter	4.—	Mk.
6 „	A. selene-Falter	6.—	„
10 „	A. cynthia-Falter	2.20	„
10 „	Sp. ligustri-Falter	0.80	„
10 „	D. euphorbiae-Falter	0.60	„
10 „	P. machaon-Falter	0.70	„
6 „	P. podalirius-Falter	0.50	„
10 „	A. caja-Falter	0.70	„
2 „	A. atropos (grosse)	1.60	„
6 „	L. quercifolia-Falter	0.60	„
15 „	präp. Raupen A. caja	1.50	„
4 „	Z. pyrina-Falter	1.40	„

gibt ab
K. Kropf, Brüx (Böhmen).
Bei 10.— Mk. Porto und Emb. gratis.



Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio:** epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius:** (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea:** regina 3, **Bathes:** *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton.** hewitsonii 4, **Callith.** optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider.** mars 5, confluens 5, **Coenopl.** archidona 20, **Polygr.** cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo:** idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.)

Nordamerikafalter!

2 Stück P. philenor, 2 Stück P. troilus, 2 Stück P. turnus, 2 Stück D. plexippus, 1 Stück L. ursula, 1 Stück A. idalia, 2 Stück A. cybele, 2 Stück A. aphrodite, 2 Stück V. antiopa, 2 Stück V. milberti, 3 Stück C. philodice. Alles in Tüten, schöne Qualität, zusammen **4 Mk.** Wenn von jeder Art nur **1 Stück,** dann 2.30 Mk. Porto und Verpackung 50 Pf. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendg.

Bruno Pohl, Eisenbahnassistent, Leutersdorf (Sachsen).

Zur Winterzucht!

Sicher Aberrationen ergebend.

A. caja-Räupchen, III. Generation, in der 1., 2. und 3. Häutung, bis Mitte Dezember den Falter ergebend, versende zu 15, 20, 25 Pf per Dtzd. P. u. P. extra. A. pernyi-Puppen kommen nächste Woche zum Versand, per Dtzd. 1 Mk. 80 Pf. P. u. P. extra. Dies meinen werten Bestellern zur Kenntnis.

Ant. Schätzko, Graslitz i. B., unt. Bahnhofstr. 997.

Abzugeben!

Cat.-Eier: fraxini, teilweise von sehr dunklen ♀, 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk., grössere Posten billiger, nupta 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf.

Puppen von Hipoc. jacobaeae 25 Stück 50 Pf. — Eier u. Puppen auch im Tausch gegen Puppen und Falter aller Arten abzugeben, bevorzugt werden die Falter der Fam. Parnassius, Colias, Melitaea und Argynnis.

W. Schwanz, Stettin, Preussischestr. 14 II.

Colias heldreichi Ia.

Frische Stücke eigener Ausbeute, gespannt, ♂ prachtvoll schillernd, à 3, ♀ à 7, genadelt ♂ 2.50, ♀ 6.50, ♂ in Tüten für weniger penible Sammler à 1 Mk. netto.

A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin SW. 61.

Ferner 5000 Arten **Ia. Paläarkten.** Spezial-Offerten gegen Doppel-Karte.

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0.90, S. populi 0.90 und C. argentea 1.— Mk. **Eier** von C. fraxini 0.25 Mk. per Dtzd.

J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

---

b) Nachfrage.

A. atropos-Puppen,

ca. 1½ Dutzend, will käuflich erwerben.

Alexander Wegener, Weissensee b. Berlin, Friedrichstr. 37.

Deil. nerii-
oder
proserpina - Puppen

sucht lebend gegen bar

H. Kolweyh, Hannover, Alte Cellerheerstr. 58.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Raupen

v. Notodonta ziczac, dromedarius, Pheosia dictaeoides sucht

P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche zu kaufen

befr. Eier von besseren Catocalen, besonders von den Arten lupina, optata, dula etc. Im Tausch kann ich seltene Parnassier, wie: imperator, szechenyi, orleansi, tatsienluica, tibetanus, poeta, delphius etc. geben.

Th. Schiller, Fürth i. Bayern, Theresienstr. 2, I.

NB. Tausch nur gegen obige Eier

Wer liefert

gesunde kräftige convolvuli-Puppen und zu welchem Preise? Angebote erbittet

Ernst Keller, Bennisch, Oestr.-Schlesien.

Suche

gut präparierte Raupen europ. Schädlinge und je 100 Stück import. Puppen von cecropia, cynthia, polyphemus, promethea, io und luna zu kaufen.

Jul. Isaak, Zawiercie.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert,
Grossschmetterlinge Mitteleuropas,
Originaleinband, **neu,** statt Mk. 27.— **nur Mk. 18.—** inkl. Porto u. Verpackung.

Ad. Stapelfeld, Hamburg 21, Mozartstr. 23.

Meine neue
Preisliste No. 107
über
„Exotische Lepidopteren"
ist erschienen.
— Versand gratis und frei. —

A. Kricheldorff, Naturwissenschaftl. Institut, Berlin SW 68, Oranienstrasse 116.

Dr. Adalbert Seitz,
Gross-Schmetterlinge der Erde.

Pal., 53 Hefte, gegen Meistgebot bar abzugeben mit der Verpflichtung zum Weiterbezuge als Abonnent. (1 K pro Heft.)

Ant. Bulovec, Bezirksrichter, Laibach, Krain, Oesterr.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Wilhelm Neuburger, Berlin SW.,

11 Bernburgerstr. 11.

Sonderofferte in gespannten frischen Ia. Faltern der palaearctischen und exotischen Faunengebiete.

Preise in $^{1}|_{10}$ Mark (10 = 1 Mark), Porto und Verpackung extra. — Die mit * bezeichneten Arten auch im **Tausch** gegen tadellose seltene gespannte Europäer, im Tausch Staudingerpreis gegen Staudingerpreis ohne gegenseitigen Abzug.

I. Palaearctische Fauna.

Papilio *paris ♂ 13, **Thais** cerisyi v. ferdinandi ♂ 60 ♀ 125, polyxena Aberratio 20, **Parnassius** apollo v. nigricans 30, **Colias** nastes v. werdandi 10, **Apatura** iris ab. jole ♂ 50, **Vanessa** antiopa ab. hygiaea 250, **Acherontia** atropos *v. styx 30, **Smerinthus** populi v. roseotincta 30, populi v. tremulae 35, occellata ab. rosea ♀ 7, **Dilina** tiliae ab. brunnescens 4, ab. ulmi vera 15, **Deilephila** euphorbiae ab. rubrescens 4, **Drymonia** querna 8, **Nadata** *cristata p. 50, **Phalera** bucephaloides 4, **Cifuna** *confusa 9, **Euproctis** chrysorrhoea 2, **Porthesia** similis 1, ab. nyctea ♂ 10, **Leucoma** *auripes ♂ 4 ♀ 7, **Lymantria** dispar *v. japonica ♂ 3 ♀ 5, **Chondrostega** pastrana *v. hyrcana 30, **Lasiocampa** quercus 2, v. callunae ♀ 4, v. sicula ♂ 7, trifolii 2, **Macrothylacia** rubi 2, **Cosmotriche** potatoria 2, ab. berolinensis 6, **Lemonia** taraxaci ♂ 10, **Actias** *artemis 45, **Aglia** tau transiens ad ferenigra 5, ab. ferenigra ♂ 17 ♀ 30, ab. dealbata ♂ 45, **Drepana** binaria 2, cultraria 2, **Euchloris** plusiaria ♂ 10, smaragdaria 5, **Nemoria** pulmentaria 2, **Acidalia** rubellata 12, virgularia 2, ab. bischoffaria 7, v. canteneraria 3, laevigata 9, extarsaria 10, eugeniata 25, ostrinaria 9, herbariata 2, trigeminata 5, rusticata 2, degeneraria 2, turbidaria 12, marginepunctata 2, ornata 2, **Ephyra** pendularia 2, pupillaria 4, quercimontaria 7, punctaria 1, **Rhodostrophia** calabraria 3, **Ortholitha** coarctata 2, **Minoa** murinata 2, v. monochroaria 2, **Anaitis** praeformata 2, plagiata 1, **Chesias** spartiata 2, **Lobophora** appensata 9, sertata 4, **Triphosa** sabaudiata 4, **Lygris** prunata 2, **Lygris** associata 4, **Larentia** fulvata 2, ocellata 2, miata 3, truncata 2, munitata 3, viridaria 2, fluctuata 1, didymata 2, montanata 1, fluviata ♂ 10, dilutata 2, caesiata ab. annosata 3, achromaria 9, riguata 2, galiata 2, tristata 1, affinitata v. turbaria 5, bilineata 1, ab. testaceolata ♂ 6 ♀ 4, corylata 2, nigrofasciaria 4, **Tephroclystia** alliaria 4, albipunctata 4, veratraria 4, plumbeolata 4, immundata 7, isogrammaria 4, nanata 2, innotata 1, pumilata 2, v. tempestivata 3, **Collix** sparsata 7, **Phibalapteryx** vitalbata 2, **Orthostixis** *seriaria ♂ 13, **Arichanna** melanaria 3, **Cistidia** *stratonice ♂ 10 ♀ 15, *couaggaria ♂ 7, **Abraxas** grossulariata v. ribesata 14, sylvata ab. *miranda 10, **Bapta** pictaria 3, **Stegania** dilectaria 5, **Deilinia** exanthemata v. *schaefferi ♂ 10, **Metrocampa** margaritata 3, **Ennomos** fuscantaria 5, **Eumera** regina 24, **Selenia** bilunaria v. juliaria 2, tetralunaria 2, **Gonodontis** bidentata ab. ochracea 20, **Himera** pennaria ♂ 2, **Ourapteryx** sambucaria 2, *luteiceps 18, *veneris ♂ 9, **Opisthograptis** luteolata 1, **Caustoloma** flavicaria **Venilia** macularia 1, **Eilicrinia** cordiaria 14, v. roeslerstammaria 14, **Semiothisa** notata 2, **Hybernia** leucophaearia ♂ 1, ab. marmorinaria ♂ 2, ab. merularia ♂ 5, aurantiaria ♂ 2, marginaria 2, ab. denigraria ♀ 9, defoliaria 2, ab. obscurata ♂ 3, **Phigalia** pedaria ♂ 1 ♀ 2, **Biston** pomonaria ♂ 2 ♀ 5, alpina ♀ 17, hirtaria 2, strataria 2, **Amphidasis** betularia 1, ab. doubledayaria 7, *v. cognataria 13, **Hemerophila** abruptaria ♂ 4 ♀ 5, **Synopsia** sociaria ♂ 4, **Boarmia** gemmaria ♂ 2 ♀ 4, repandata ab. destrigaria ♂ 3 ♀ 6, consortaria ab. humperti 17, selnaria 4, luridata 2, **Tephronia** sepiaria 5, **Gnophos** furvata ♂ 4, onustaria v. serraria 14, ambiguata ♂ 7, glaucinaria ♂ 2, v. plumbearia 4, sordaria 4, operaria ♂ 3, **Dasydia** tenebraria ♂ 4 ♀ 8, v. wockearia ♂ 5, **Fidonia** carbonaria ♂ 3, limbaria 2, **Eurranthis** pennigeraria v. chrysitaria ♂ 5, plumistraria ♂ 3, **Ematurga** atomaria 1, v. orientaria ♂ 4, **Thamnonoma** wauaria 1, **Phasiane** petraria 2, chlathrata 1, **Eubolia** arenacearia v. flavidaria ♂ 5, **Enconista** miniosaria v. perspersaria ♂ 4, **Scodiona** penulataria ♂ 25, fagaria v. albidaria ♀ 14, **Scoria** lineata 2, **Nola** christatula 5, **Balsa** *malana 30, **Earias** vernana 3, **Naclia** punctata *v. parviguttata 20, **Spilosoma** mendica 2, **Rhyparia** purpurata 2, **Arctia** hebe 2, caja aberratio 9, caja ab. al. post. flavia 17, flavia aberratio 30, casta 5, **Ocnogyna** *pierreti ♂ 25, **Coscinia** striata 2, **Hipocrita** jacobaeae 1, **Nudaria** mundana 2, **Miltochrista** *calamina 17, **Apaidia** mesogona 27, **Endrosa** aurita v. ramosa, **Cybosia** mesomella 2, **Melanaema** *venata ♂ 15 ♀ 25, **Oeconistis** quadra 2, **Heterogynis** penella ♂ 4, **Zygaena** purpuralis 1, wagneri ♂ 10 ♀ 17, exulans 2, corsica ♂ 4 ♀ 5, meliloti 2, transalpina v. sorrentina ♂ 20 ♀ 30, ephialtes ab. trigonellae 2, hilaris ♂ 4 ♀ 7, carniolica 2, ab. hedysari 2, v. amasina 3, carniolica ex Asia minor 4. **Pidorus** *remota ♀ 13, **Cochlidion** limacodes 2, **Heterogenea** *uncula 18, **Oreopsyche** muscella ♂ 2, **Apterona** crenulella parth. helix ♀ 5, **Sesia** spheciformis 4, vespiformis 3, corsica 9, leucopsiformis ♂ 4, **Hepialus** humuli 2, fusconebulosa ♂ 3 ♀ 4.

II. Nordamerikan. Fauna.

Papilio *ajax 8, *telamonides 7, *philenor ♂ 8 ♀ 6, *asterias 4, *troilus 6, *turnus ♂ 5 ♀ 10, zolicaon 10, *cresphontes ♂ 6 ♀ 8, **Pieris** *protodice 3, **Anthocharis** *reakirtii ♂ 4, **Callidryas** *eubule ♂ 2 ♀ 6, **Meganostoma** *caesonia ♂ 4 ♀ 5, **Colias** *keewaydin 3, **Argynnis** *idalia 10, *cybele 5, snyderi 20, *chitone 8, lais 15, *bellona ♂ 2 ♀ 3, *bellona 3, **Melitaea** *phaeton ♂ 6 ♀ 8, *chalcedon ♂ 6 ♀ 10, *nubigena 5, *gabbii ♂ 6, **Phyciodes** *carlota 3, *tharos 2, *marcia ♂ 4, **Vanessa** *milberti 5, **Limenitis** *misippus 5, **Heterochroa** *californica 8, **Apatura** *celtis ♂ 9, **Anaea** *andria 8, **Debis** *portlandia ♂ 10, **Neonympha** *henshawi 10, *phocion 8, **Satyrus** *alope ♂ 5 ♂ 7, *v. maritima ♂ 15 ♀ 20, **Deidamia** *inscriptus 15, **Chaerocampa** *tersa 3, **Philampelus** *pandorus 12, *achemon 10, **Darapsa** *choerilus 5, *myron 3, **Smerinthus** *geminatus 4, *excaecatus 7, *modestus 25, **Ceratomia** *undulosa 7, **Sphinx** *carolina 4, *celeus 8, *catalpae, plebejus 10, **Podosesia** *syringae 15, **Aegeria** *acerni 6, **Alypia** *octomaculata 3, **Scepsis** *fulvicollis 2, **Gnophaela** *vermiculata 5, **Callimorpha** suffusa 15, **Arctia** *nais ♂ 6 ♀ 8, **Halisidota** *tessellata ♂ 2 ♀ 3, **Datana** *ministra 2, **Telea** *polyphemus 5, **Philosamia** *cynthia 3, **Callosamia** *promethea 4, *angulifera 16, **Platysamia** *cecropia 3, *columbia ♂ 30, **Hyperchiria** *jo 4, **Eacles** *imperialis 10, **Dryocampa** rubicunda 6, **Plusia** *precationis 3, *simplex 3, **Catocala** *epione 5, *obscura 6, insolabilis 6, cara 8, *concumbens 5, innubens 3, *piatrix 6, *palaeogama 5, *antinympha 4, *dolygama 8, *grynea 3, amica 4, *badia 20.

III. Südamerikan. Fauna.

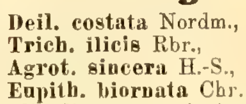
Papilio *polystictus 8, choridamas 14 bunichus 12, *iphidamas 12, *lycimones ♂ 4, polycelus 12, isidorus 8, *lycortas ♂ 15 ♀ 24, hectorides 10, lycophron ♂ 3, androgeus ♂ 8, dolicaon ♂ 8, servillei ♂ 15, leucapsis 8, *dioxippus 10, thyastes 12, protesilaus 5, macrosilaus 6, philolaus 5, **Pereute** charops ♂ 3 ♀ 7, leucodrosime ♂ 6 dysonii ♂ 4, **Archonias** *eurytele 9, **Catasticta** sisamnus ♂ 5, *flisa ♂ 4, teutila ♂ 6, *manco ♂ 6, **Hesperocharis** *marchalii 2, hirlanda 5, **Dismorphia** eumelia ♂ 6, *theonoe ♀ 30, *nemesis ♂ 2 ♀ 3, melite 6, thermesina ♂ 2 ♀ 4, medora ♂ 7, nehemia ♂ 3, *v. aequatorialis ♂ 4, ***Leucidia** brephos ♂ 5, **Eurema** *proterpia ♂ 2, *nicippe ♂ 2, gangamela ♂ 2, *mexicana ♂ 3, salome ♂ 2, *xantochlora ♂ 3, *venusta ♂ 4, marginella 2, albula 2, *phiale 3, **Pieris** autodice 2, theodice ♂ 6, *elodia 2, *tovaria 3, *locusta ♂ 4, ♀ 8, *menthe ♂ 8, ausia 2, *phaloe ♂ 4 ♀ 6, orseis ♂ 2 ♀ 5, **Perrhybris** lorena ♂ 5, **Tachyris** *ilaire 2, **Daptonoura** limnoria ♂ 6, **Catopsilia** eubule 2, philea ♂ 2 ♀ 3, argante 2, cripris ♂ 2, rurina ♂ 2, statira 2, **Gonepteryx** clorinde ♂ 4, **Meganostoma** centralamericana ♂ 4, **Colias** *lesbia ♂ 4, *ab. alba ♀ 9, vautieri ♂ 10, **Lycorea** pasinuntia ♂ 7 ♀ 18, **Ituna** *lamirus ♂ 6, ilione ♂ 3, **Methona** *confusa 3, **Melinaea** *egina ♂ 3, mediatrix 8, zaneka ♀ 20, idae ♂ 6, **Mechanitis** *polymnia 2, pannifera ♂ 6, macrinus ♂ 4 ♀ 6, lysimnia 2, **Thyridia** aedesia 6, psidii 4, **Ceratinia** *ninonia ♂ 4, antea 15, eupompe 2, **Napeogenes** pharo 4, **Callithomia** *hezia ♂ 3 ♀ 4, **Sais** mosellina ♂ 12, **Dircenna** klugii ♂ 2, euchytma 2, steinheili 4, dero 2, epidero ♂ 4 ♀ 5, **Calloleria** poecila 2, nise ♂ 5, Ithomia iphianassa 2, *cleora 5, *terra 2, *ardea ♂ 3 ♀ 4, **Leucothyris** *macrena 3, *janarilla 8, **Episcada** *sylvella 2, **Pteronymia** *asellia ♂ 4, *euritea 2, *notilla ♂ 4 ♀ 6, **Aeria** *elodina ♂ 5, **Hypoleria** *orolina 8, **Heterosais** *edessa 4, **Hymenitis** *andromica 2, *nero 2, *dercetis 3, *lyrina 8, duilia ♂ 12 ♀ 16, *zavaletta 2, gonussa ♂ 3 ♀ 4, v. zygia ♂ 2 ♀ 3, **Actinote** *thalia ♂ 3 ♀ 4, *pellenea ♂ 2 ♀ 3, anteas 2, *nicylla ♂ 5 ♀ 8, *neleus ♂ 2, *nox ♂ 2 ♀ 3, **Heliconius** *telchinia 7, *primularis ♂ 40 ♀ 30, *leuce 15, *apseudes 2, *chlysonimus 5, v montanus 6, *hyiana 30. phyllis 4, *cyrbia 35, melpomene ♂ 6, ♀ 8, **Eueides** *cleobae 5, *aliphera 2, **Colaenis** *pherusa 3, **Dione** *juno 2, **Clothida** *insignis 110, **Euptoieta** *he-

2. Beilage zu No. 31. 3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

 **Achtung!**



Deil. costata Nordm.,
Trich. ilicis Rbr.,
Agrot. sincera H.-S.,
Eupith. biornata Chr.

Herren, die diese Arten in letzter Zeit erwarben, denen dieselben kürzlich angeboten worden sind oder die solche in Sammlungen bemerkten, denen dieselben bisher fehlten, werden hiermit gebeten, dies dem Unterzeichneten mitzuteilen. Ersetze alle Unkosten und Portoauslagen. **Vor Ankauf wird gewarnt, da die Stücke gestohlen sind!**

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin, Königs-Allee 32.

Universitäts-Jubiläums Zweimark-Stücke à 5 Mk.
Liebigbilder, Serie à 40 Pf.
Weltall und Menschheit, neu, 1 Band, 22 Hefte, 12 Mk. statt 25 Mk.; auch Tausch geg. tadellose palaearktische Tagfalter, dann 4 mal höher.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Anzeige.

Die entomologische Abteilung des Naturhistorischen Institutes „Linnaea" habe ich käuflich übernommen und sehe unter der Firma

Entomologisches Institut

von

Eugène Rey

Angeboten von Insekten aller Art und deren Frassstücken und Entwickelungsstadien stets gern entgegen.

Eugène Rey, Berlin NW., z. Zt. noch Turmstr. 19.

Suche Tauschverbindungen

mit

Noctuen- u. Geometridensammlern

und bitte um Zusendung von Doublettenliste.

A. Holze, Magdeburg, Bismarckstr. 36.

Bis Ende Dezember 1910 bin ich **verreist.** Bestellungen und Briefe werden erst nach der Rückkehr erledigt.

Anton Friedrich jun., Naglód bei Budapest.

Jg. geb. Mann

33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Nachricht!

Den geehrten Herren Bestellern, die nichts erhielten, zur Kenntnis, dass mein Vorrat schnell geräumt war.

Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bez. IV, No. 59.

In dieser Nummer von mir angebotene Eier, Raupen und Tütenfalter gebe auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Bienen-Schleuder-Honig,

hellen, garantiert naturreinen, 10 Pfd.-Dose 9.50 Mk., b. Voreins. franko.
Dreiteilige Teleskop-Kescher-Stäbe.
Tötungsgläser (extra gross) $^{10}/_{16}$ 1.— Mk.
Ideal-Insekten-Nadeln p. 1000 = 3.— Mk.

H. Fruhstorfer, Berlin, Friedrichstr. 159

Wohnungswechsel.

Vom 1. November d. Js. ab verlege ich meine Wohnung von Herne nach

Weitmar Nord bei Bochum,
Essenerstrasse 26, II. Et.

Joh. Wagner.

Vereins-Nachrichten.

Kauf- und Tauschbörse.

Die entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M. halten in diesem Jahre ihre

Kauf- und Tauschbörse

zum ersten Male gemeinsam ab am **Sonntag, den 7. November,** von Vormittag $10^{1}/_{2}$ Uhr ab **im „Rechneisaal", Langestr. 29,** wozu Freunde und Interessenten herzlich eingeladen sind.

Direkte Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen; Haltestellen: Allerheiligentor und Rechneigraben.

Nähere Auskunft erteilt gern

Arthur Vogt, Frankfurt a. M., Linnéstr. 5, II.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. Sonntag, den 7. Novbr.: **Vereinigte Tauschbörse.** Siehe Inserat!
2. Dienstag, den 9. Novbr.: Literarischer Abend: Besprechung neu erschienener entom. Werke. Anfang 9 Uhr abends.
3. Dienstag, den 23. Novbr.: Aufweichen und Spannen getrockneter Falter. Anfang 9 Uhr abends.

Gäste willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 5. Nvbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Allermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbek.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. sind an den Vorstand *C. Schoon*, Hamburg 24, Ifflandstr. 28, H. 6 pt.r. zu richten.

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^{1}/_{2}$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Gäste willkommen.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Verlagshandlung von **Gustav Fischer** in **Jena** bei über das soeben erschienene Werk: **Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge** von **Dr. Arnold Pagenstecher.** Wir empfehlen diesen Prospekt und das ihm beigegebene Inhalts-Verzeichnis des vortrefflichen Werkes einer besonderen Beachtung.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

gesia 2, *claudia 2, **Phyciodes** *flavia 2, ptolyca ♂ 3, **Eresia** eunice 6, **Anemeca** *ehrenbergii ♂ 6 ♀ 8, **Gnathotriche** *exclamationis ♂ 4, **Chlosyne** *janais ♂ 2 ♀ 3, **Hypanartia** lethe ♂ 2 ♀ 3 *kefersteini ♂ 3, *dione ♂ 2, **Pyrameis** carye 2, *terpsichore 6, myrinna ♂ 2, **Anartia** *amalthea 3, *fatima 2, *jatrophae 2, **Junonia** lavinia ♂ 2 ♀ 3, **Victorina** *steneles 5, *v pallida ♂ 6, *sulpitia ♂ 3, **Peridromia** *epinome ♂ 2 ♀ 4, fallax ♂ 3 ♀ 4, *feronia 3, *fornax ♂ 3, *amphinome ♂ 2, *v. fumosa ♂ 5, *velutina ♂ 10, **Didonis** *biblis 5, **Pyrrhogyra** *amphira ♂ 3, nasica ♂ 3, *boliviana ♂ 5, *crameri ♂ 3, **Myscelia** *orsys ♀ 4 **Catonephele** *acontius 6, *numilia ♂ 8, *salambria ♂ 10, **Eunica** *orphise ♂ 6, *clytia ♂ 5, *norica ♂ 6, *caralis ♂ 15, augusta ♂ 8, *mygdonia ♂ 5, *maia ♂ 5, margarita ♂ 4, **Cybdelis** *mnasylus ♂ 5, boliviana ♂ 8, **Epiphile** negrina ♂ 5, plusios ♂ 8, **Temenis** laothoë ♂ 4, agatha 2, **Nica** *sylvestris 3, **Perisama** *bonplandi ♂ 10, morona ♂ 12, *humboldtii ♂ 4, *oppelii ♂ 5, **Callicore** *marchalii 3, candrena ♂ 4, eluina ♂ 4, **Cyclogramma** *pandama 2, **Catagramma** atacama ♂ 4, aegina ♂ 10, hydaspes ♂ 5, pastazza ♂ 40, pygas ♂ 5, titania ♂ 6, peristera ♂ 6 *tolima ♂ 10, **Callithea** *leprieuri ♂ 12 ♀ 16, **Smyrna** blomfildia 5, *karwinskii 10, **Megulura** peleus 5, *coresia ♂ 3, *chiron ♂ 2, berania ♂ 4, **Dynamine** *salpensa 2, **Adelpha** lara ♂ 6, *mesentina ♂ 4, *saundersii ♂ 8, *mina ♂ 12, *thesprotia ♂ 4, *celerio ♂ 2 ♀ 3, syma ♂ 3, *cytherea 2, mytbra ♂ 4, iphiclus ♂ 2, *alala ♂ 2, **Chlorippe** kallina ♂ 4, agathina ♂ 4, *vacuna ♂ 5, *elis ♂ 5, *pavonii ♂ 2, cherubina ♂ 5, cyane ♂ 4, laure ♂ 8, linda ♂ 8 ♀ 20, **Anaea** *phidile ♂ 4, *subbrunescens ♂ 4, *arginussa ♂ 3, *perenna ♂ 4, *orphyrio ♂ 16, *ates ♂ 4, *morpheus ♂ 3, *boliviana ♂ 10, *leonida ♂ 8, *phantes ♂ 8, panariste ♂ 40, **Protogonius** *lilops 12, **Aganisthos** *odius ♂ 5, acheronta ♂ 3, **Megistanis** *deucalion 12, **Zaretes** *isidora ♂ 2, *v. zethus ♂ 4, v. ellops ♂ 4, **Prepona** catachlora ♀ 12, meander ♂ 8, eugenes ♂ 20, **Morpho** hercules 18, laertes ♀ 12, aega ♂ 15, didius ♂ 30, achilles ♂ 15, achillides ♂ 12, coelestis ♂ 12, achillaena ♂ 12, **Brassolis** astyra ♀ 12, **Opsiphanes** *sulcius ♂ 17, *aorsa ♂ 17, orgetoryx ♂ 17, *quiteria ♂ 4, *cassiae ♂ 4 ♀ 6, *cassina ♂ 3 ♀ 10, invirae ♂ 4 ♀ 6, **Caligo** memnon ♂ 10 ♀ 15, arisbe ♂ 30, teucer ♂ 20, martia ♂ 35, **Eryphanis** automedon ♂ 25, **Callitaera** aurora 4, **Haetera** *hypaesia 4, *piera 4, **Tisiphone** *maculata 3, **Oressinoma** *typha 2, **Euptychia** *hesione 2, *mollina 2, *insolata 3, *penelope 2, *myncea ♂ 2 ♀ 3, *libye 2, *antonoë 2, tolumnia 5, herse ♂ 3 ♀ 4, glaucina 10, *renata 3, hermes 2, **Taygetes** *penelea 3, **Epinephele** *monachus 3, **Lymanopoda** albocincta 3, *larunda 3, *ferruginosa 3, **Steroma** *andensis 3, *pisonia 4, *phanias ♂ 4, *ferratilis 8, *polusca 5, *phyllalia 6, **Lasiophila** *orbifera 4, **Pronophila** timantes 10, *porsenna 2, *orcus 10, *thelebe 6, **Corades** *pannonia ♂ 10 ♀ 30, *medeba 8, **Bia** actorion 6, **Lybythea** *carinenta 2, **Ancyluris** etias 8, **Diorhina** butes 10, **Zeonia** sylphina 10, **Lemonias** emylius 4, **Nymphidium** *phyleus ♀ 8, ascolia 2, **Lycaena** hanno 2, *cassius 2, **Thecla** hemon ♀ 6, aufidena ♂ 3 ♀ 5, cyllarus ♂ 5, *trabula ♂ 6 ♀ 10, mulucha ♀ 4, **Eumaeus** minyas 4, **Thymele** *eurycles 2, *tarchon 3, *protillus 2, *axadeus 2, **Telegonus** mercatus 4, anaphus 3, **Thracides** *antoninus ♂ 4, **Pyrrhopyge** *charybdis 8, *orasus 6, acastus 2, telessa 10, **Myscelus** phoronis 6, **Carystus** coridon 3, **Pamphila** *athenion ♂ 2 ♀ 3, *ethlius 3, phylaeus 2, *amyntas 2, **Hesperia** *syrichtus 2, **Leucochitonea** pastor 3, *arsalte 2, petrus 2, **Plesioneura** eligius 4, **Pythonides** tryxus 2, *cerialis 2, **Achlyodes** pallida 2, *thraso 2, *busirus 2, melander 2, *bigutta 3, *osyris 4, **Helias** albiplaga 2, **Macroglossum** ceculus 4, **Nyceryx** *ericea 15, **Enyo** *lugubris ♂ 2 ♀ 3, *gorgon ♂ 3 ♀ 4, **Aleuron** *chloroptera ♂ 8, **Hemeroplanes** *grisescens 40, *calliommenae 20, licastus 6, **Chaerocampa** chiron 3, libba 6, *ceratonioides 12, **Philampelus** *anchemolus 8, licaon 6, labruscae 8, vitis 6, **Pachylia** *resumens ♂ 2 ♀ 3, **Ambulyx** strigilis 10, *rostralis 16, ganascus 20, **Amphonyx** *duponchelii 10, **Anceryx** *alope 6, **Dilophonota** *ello 2, *oenothrus ♂ 4 ♀ 7, *crameri 3, *lassauxi 12, *obscura ♂ 8 ♀ 6, **Protoparce** rustica 8, *merops 8, *lucetius 8, *cingulata 3, **Pseudosphinx** tetrio ♂ 4 ♀ 10, **Halisidota** *cinctipes 6, **Crino** *besckei 6, **Rhescyntis** *meander ♂ pass. 50, **Attacus** arethusa 6, orizaba 12, jacobaeae 10, hesperus 14, **Polythysana** andromeda ♀ 30, **Eudelia** rufescens 20, **Hyperchiria** janus ♀ 20, nyctimena 12, *coresus ♂ 8 ♀ 14, *incarnata ♂ 14, *boncardi 15, *leucane ♀ 18, *viridescens ♂ 5, aspere ♂ 8, **Syssisphinx** molina ♂ 16 ♀ 12, **Dirphia** *hoegei ♂ 12 ♀ 16, calchas 18, semirosea ♀ 15, cinnamomea ♀ 15, **Molippa** sabina 8, **Helicopisa** pagenstecheri ♂ 15, *caisa ♂ 30, Hylesia olinda 3, **Cocytodes** schneideriana 6, **Ophideres** procus 6, **Letis** hersilia 6, **Urania** leilus 8, fulgens 3, **Nyctalemon** lunus 12.

Papilio *veiovis 120, *flavolimbatus ♂ 30 ♀ 40, slateri 24, *polyphontes 10, rhodifer ♂ 30 ♀ 50, gigon ♂ 8 ♀ 20, *nicobarius ♂ 15, *blumei ♂ 35 ♀ 80, ascalaphus ♂ 15 ♀ 50, mayo ♂ 20, *glycerion ♂ 8, *epaminondas ♂ 6, *androcles ♂ 55, *milon ♂ 6, eurypilus ♂ 4, pamphilus ♂ 4, **Leptocircus** *ennius ♂ 8 ♀ 20, **Pieris** *eperia ♂ 5, *lichenosa ♂ 5 ♀ 10, **Tachyris** zarinda ♀ 30, **Delias** zebuda ♂ 8 ♀ 16, **Eronia** *naraka ♂ 10, ♀ 20, **Hebomoia** roepstorfii ♂ 12, **Ixias** *andamana ♂ 9 ♀ 20, **Hestia** blanchardii 12, cadelli 20, **Ideopsis** vitrea ♂ 10, ♀ 12, chloris ♂ 14 ♀ 10, **Danais** cleona ♂ 6 ♀ 4, **Karadira** andamanensis 10, **Amechania** incerta ♂ 60, **Amathuxidia** plateni 90, **Cethosia** myrina ♂ 16 ♀ 30, nicobarica ♂ 6, **Cirrochroa** *anjira ♂ 6 ♀ 8, **Cynthia** *pallida ♂ 3 ♀ 10, ada ♂ 5, **Rhinopalpa** *megalonice 20. **Kallima** albofasciata ♂ 20 ♀ 28, **Cyrestis** andamanensis ♂ 8, formosa ♂ 8, **Parthenos** gambrisius ♂ 4, salentia ♂ 6, aspila ♂ 8, ♀ 12, **Limenitis** anarta 20, **Neptis** andamana 5, **Tanaecia** cibaritis 8, **Dichorragia** pelurins 15, **Calymnia** panopus ♂ 60. **Attacus** atlas ♂ 24, ♀ 30, atlas var. erebus ♂ 30 ♀ 40, atlas var. rosea ♂ 35 ♀ 50, *insularis 6, **Antheraea** frithi ♂ 8, janetta ♂ 16, Actias *isis ♂ 120, ♀ 250, **Phyllodes** *conspicillator 30, **Nyctalemon** patroclus ♂ 10 ♀ 15.

Für je 10 Mark incl. Porto u. Packung empfehle ich folgende Lose unausgesuchte Original-Qualität: **40 Dütenfalter von den Andamane-Inseln, 60 Dütenfalter von Celebes, 70 Dütenfalter aus Peru, 50 Dütenfalter von Neu-Seeland, 70 Dütenfalter aus Sikkim, 80 Dütenfalter aus Florida, 40 Dütenfalter von der Palmen-Insel (Nord-Queensland).**

Wilhelm Neuburger, Entomologisches Kabinet, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

In meinem Verlag ist erschienen die **Etiquettenliste** der europäisch-palaearctischen Macrolepidoptera, nach dem neusten System zusammengestellt, einseitig gedruckt, 21 Seiten stark, auch als Sammlungsverzeichnis vorzüglich zu gebrauchen unentbehrlich für jeden kleinen und grossen Schmetterlingssammler, Preis 1 Mark, 6 Stück 5 Mark, 15 Stück 10 Mark. Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

Für Sammler exotischer Käfer.

Besonders preiswert:

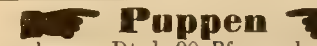
Das grossartige Tafelwerk: **Die exotischen Käfer in Wort und Bild** von Heyne und Professor Taschenberg mit 40 vollendet schönen colorierten Tafeln und 320 Seiten Text in Gross-Quart, bisheriger Preis 108 Mark, bin ich in der Lage, ganz neu, für **41 Mark** zu liefern inklusive Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Billige exotische genadelte Käfer, ausgesuchte Original-Qualität ohne Garantie, wie viele Arten gegeben werden; zu je 10 Mark inklusive Porto und Verpackung in folgenden Zusammenstellungen: 100 Käfer von Tonkin, 100 Käfer vom Amazonas, 80 Käfer von Celebes, 75 Käfer von Nord-Queensland, 90 Käfer von Brasilien, 70 Käfer vom Senegal.

Verein „Orion" Erfurt
empfiehlt
Eier von L. dumi,
garantiert Freiland, in jeder beliebigen Anzahl, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 M. Auch suchen wir Zuchtmaterial von excellens zu erwerben u. bitten um Angebot.
Adresse: *Ferd. Schwager*, Erfurt, Leopoldstr. 1.

100 Pararge adrasta,
40 ♂♂, 60 ♀♀, mit ab. triops Fuchs, mediolugens Fuchs, ab. flavescens Fuchs und einzelnen Individual-Aberrationen bar zu 50 Mk., im Tausche nur gegen Geometriden und Micros.
F. Fuchs, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I.

Puppen: tiliae 100, pavonia 70, ocellata 80, ligustri 80, populi 70. P. machaon 60 Pf. Porto 30 Pf.
Karl Scholze, Machendorf b. Reichenberg (Böhmen).


Puppen
von elpenor Dtzd. 90 Pf., euphorbiae 60 Pf., pavonia 1 Mk. Auch Tausch.
W. Wenckel, Nordhausen, Widigsburg 9.

Puppen-Angebot!

Folgende Puppen kommen in der Zeit vom November bis Februar zum Versand.

Preise sind in Pfenningen angesetzt und Stück mit St., Dutzend mit Dz. und Hundert mit C. vermerkt. Gegen Nachnahme wird nicht effektuiert, nur gegen Einsendung des Betrages; bei jeder Bestellung ist ein Mehrbetrag von Mk. 4 bis Mk. 10, je nach der Grösse der Bestellung beizufügen.

Alle Puppen sind tadellos, parasitfrei und sicher die Falter ergebend.

Alle Geldsendungen sind mittelst Postanweisungen einzusenden.

Eventuelle Reklamationen werden nur vier Wochen nach der Absendung der Bestellungen berücksichtigt.

Postmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Die von mir zum Versand offerierten Puppen sind folgende:

Papilio rutulus, St. 60; ajax, St. 50; cresphontes, St. 55; asterias St. 35; turnus, St. 45; troilus, St. 30; philenor, St. 35; zolicaon, St. 75; Hemaris thysbe, St. 45; tennius, St. 45; Amphion nessus, St. 80; Thyreus abbottii, St. 50; Deidamia inscriptum, St. 70; Deilephila lineata, St. 50; Philampelus achemon, St. 100; pandorus, St. 105; Ampelophaga myron, St. 45; choerillus, St. 50; versicolar, St. 160; Eudamus tytirus, C. 600; Protoparce celeus, St. 50; carolina, St. 50; Sphinx calmiae, St. 110; drupi ferarum, St. 80; gordius, St. 100; luscitiosa, St. 105; eremitus, St. 105; plebejus, St. 105; chersis, St. 105; Dolba hylaeus, St. 80; Ceratomia amyntor, St. 50; undulosa St. 50; catalpae, St. 45; Marumba modesta, St. 120; occidentalis, St. 430; Smerinthus geminatus, St. 50; exaecatus, St. 45; myops, St. 50; astylus, St. 380, Cressonia juglandis, St. 50; Datana angussii, St. 30; ministra, St. 30; interregima, St. 40; perspicua, St. 30; Anisota rubicunda, St. 25; stygma, St. 40; senatoria, St. 70; Eupretia stimulea, Dz. 400; Ceruca borealis, St. 70: Anisoba virginiensis, Dz. 800; Eudiras unio, Dz. 600; *Eacles imperialis, St. 55; Citeronia regalis, St. 200; *Attacus cecropia, C. 750; *Callosamia promethea, C. 555; *Samia cynthia, C. 420; *Telea polyphemus, C. 1500; *Attacus orizaba, Dz. 750; *jorulla, Dz. 700; cinctus, St. 120; splendidus, St. 120; colleta, St. 130; ceanothi, St. 106; gloveri, St. 130; *columbia, St. 200; *nokowis, (noch nie angeboten), **neu**, St. 430; angulifera, St. 120; *Hyperchia io, Dz. 400; *Actias luna, Dz. 650.

Bei Bestellungen über Mk. 150 gewähre noch 10%; jedoch ausgenommen von 10% Nachlass sind die mit (*) diesem Zeichen versehenen Tiere.

Alles Freilandpuppen! Während der Saison wird sich die Liste noch bedeutend mit mehr Arten vermehren.

Joseph Sever, New York City,
335 E. 49 Street,
U. S. America.

Puppen-Versand.

Tiliae, populi, ocellata, podalirius 1.—, ligustri, amphidamas, vinula 80 Pf., machaon, bucephala 60 Pf. **per Dutzend**, versicolora 15 Pf., carmelita 25 Pf., tremuli, gross, 12 Pf. **per Stück**, geblas. cossus-Raupen in 4 Grössen per Stück 20 Pf. Porto 20 Pf.

1000 St. gut gem. in- und ausländische Marken 1.— Mk. inkl. Porto.

Christ. Burger, Nürnberg,
Bartholomäusstr. 23.

Gespannte Ia Falter

billig zu 1/3 bis 1/4 Teil Staudinger-Preise gibt ab, von:

P. alexanor v. mag., xuthus, mackii, T. cerisyi, rumina, D. apollinus, P. discobolus, delius, P. ab bryoniae, nusentina, E. belemia, ausonia, charlonia, euphenoides, Z. eupheme, Z. fausta, C. palaeno, phicomone, erate, myrmidone, aurora, R. cleopatra, cleobule, Ch. jasius, L. camilla, N. lucilla, aceris, P. v. vulcanica, M. maturna, cynthia, A. thore, amathusia, ino, daphne, elissa, adippe, pandora, D. chrysippus, M. larissa tit. v. palaestinensis, ines, syllius, E. pharte, v. caecilia, S. hippolyte, neomiris, mniszechii, P. roxelana, L. celtis, A. atropos, D. vespertilio, gallii, livornica, porcellus, P. proserpina, H. fuciformis, scabiosae, D. erminea, S. argentina, O. dub. v. judaea, D. selenitica, S. lunigera, D. fasciatella, L. populifolia, O. pruni, P. otus, M. repanda, A. selene, P. caecigena, S. pyri, gr. spini, A. tau, ab. ferrigera, A. molothina, ocellina, crassa, A. cordigera, H. ononis, D. templi, M. maura, P chryson, festucae, bractea, jota, ni, hochenwarthi, L. v. palaestinensis, P. tirrhea, C. alchymista, A. caeculea, C. frax. ab. moerens, puerpera, sponsa, fulminea, L. v. degenerana, Sp. intermedia, v. zatima, R. metelkana, A. flavia, villica, ab. konewkai, fasciata, testudinaria, hebe, casta, quenselii, spectabilis, P. matronula, E. cribrum, D. pulchella, Z. ephialtes, graslini, sowie viele andere; in grosser Menge Schultiere. Mache Auswahl-Sendung seltener Palaearkten, sowie prachtvoller Exoten. Tausche und kaufe nur brauchbare Arten.

Riesenkäfer von Chal. altas ♂ 3 Mk., Euch. longimanus ♂ und ♀ 4.50 Mk.

In meiner letzten Offerte sind nicht Pfennige, sondern Silbergroschen zu verstehen.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Abzugeben tadellose, gespannte

Falter I. Qual.,

meist e l. 1909. Preise in Pfennigen.

Parn. apollo v. **melliculus** ♂ 25, ♀ 30, ab. **pseudonomion** 120, ab. **graphica** 100, ab. **decora** ♂ 80, ♀ 50, P. **napi** 6, E. **cardamines** 6, Col. **hyale** 5, Col. **myrmidone** 15, (Anzahl), ab. **pallida** ♂ 100, ♀ 150, Lim. **populi** ♂ 30, ♀ 40, Pyr. **atalanta** 7, V. **antiopa** 6, A. **levana** 7, V. **prorsa** 8, M. **phoebe** 15, M. **athalia** 10, M. **didyma** 10, M. **dictynna** ♂ 10, ♀ 25, Arg. **aglaja** 10, Arg **ino** 15, Arg. **adippe** 15, Arg. **paphia** 10, Tbl. spini 10, Lyc. **damon** 10, Lyc. **polysperchon** ♂ 15, Lyc. **arion** 15, Lyc. **bellargus** 10 Lyc. **aicon** ♀ 25, C. **argiolus** 10, S. **dryas** ♂ 10, Pol. **hippothoë** 10, Sm. **populi** 10, Sph. **ligustri** 10, D **euphorbiae** 8, P. **convolvuli** 30, M. **stellatarum** 10, S. pavonia 15, G. **quercifolia** ♂ 15, E. **versicolora** ♂ 20, ♀ 30, E. **striata** ♂ 10, Agr. **augur** 10, Val. **oleagina** ♂ 30, Plusia **modesta** 70, M. **nebulosa** 5, C. **fulminea** 50, N. **tremula** 15, Arct. **aulica** 15, Ang. prunaria 10, ab. **sordiata** ♂ 30, G. **papilionaria** 15. Die meisten Arten sind paarweise und in Anzahl abzugeben.

Porto und Packung 70 Pf.

Puppen von A. levana

Dtzd. 20, 100 = 120 Pf. (in Anzahl). Porto etc. 30 Pf.

Alles auch im Tausche gegen **bessere** Briefmarken europäischer Länder.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Mexikan. Sphingiden,

10 Stück 3.50 Mk., noch zu haben.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Achtung!

Da ich die Zucht von Act. caja aufgebe, so habe ich 2550 Stück bereits halberwachsene Räupchen abzugeben für den Preis von 24 Mark. 14 Mark bar, für 10 Mark nehme ich Puppen, exotische Tütenfalter oder Käfer.

Franz Friedr. Uhl,
Eibenberg bei Graslitz (Böhmen).

Abzugeben:

Puppen: batis 80, ocellata 90, tiliae 100 (Puppen gemischt: strataria, hirtaria und pedaria 100), levana 40, falcataria 40 Pf. à Dtzd. **Eier:** D. morosus à Dtzd. 10 Pf. **Raupen:** Ap. ilia, Ap. clytie 200, D. pini 40, papilionaria 60 Pf à Dtzd. Auch im Tausch gegen Catocalen-Eier, sowie Falter von A. atropos, S. quercus, nerii, convolvuli und apollo. Porto und Verpackung extra.

Rud. Gregor,
Berlin N. 65, Hennigsdorferstr. 26.

D. nerii

(nur ungespannt) das Paar 1.70 Mk. Dieselben sind sehr leicht zum Weichen und Spannen, da ganz frisch eingetroffen sind. Ferner eine riesige Sendung Puppen aus Nordamerika, hochfeine Ware, Papilio turnus 50 Pf., Dtzd. 5.50 Mk., asterias 45 Pf., Dtzd. 5 Mk., troilus 40 Pf., Dtzd. 4.20 Mk. In einigen Wochen riesige Sendungen Puppen aller Art, sowie auch Falter von Papilios. **Nur gegen Nachnahme.** Verpackung 20 Pf., bei blosser Puppen-Sendung frei, Porto zahlt der Empfänger. Bitte freundlichst um recht deutliche Adresse. Um geneigte Abnahme bittet

M. Mutz, Fürth (Bayern),
Gustavstrasse 58,

Inhaber des steuerfreien Reisepatents für die bayerischen Hoch- und Volksschulen.

Papilio alexanor magna ex Dalmatien,

sehr grosse gesunde Puppen, jedes Stück angesponnen, à 1.25 Mk, D. nerii, gr., gespannt, prima ♂♀, Paar 3.— Mk., S. quercus do. Paar 4.— Mk., Pol. cannescens 60 Stück en bloc im Tausch, ferner P. serpentina, P. chalcythes, H. solieri, sowie 2 Pärchen Aglia ab. melaina. Im Tausch erwünscht bessere Plusien, wie splendida, magnifica etc.

H. Bunge, z. Zt. Stendal,
Marienkirchstr. 8.

Seltene südbrasil. Falter!

Es sind in geringer Anzahl in Tüten I. Qual. eingetroffen und zu angefügten Preisen zu haben:

Attacus rhombifer	2.— Mk.
„ jacobaeae	1.— „
Castnia beskei	2.50 „
Ophideres cacica rot und schwarz,	1.50 „
Capaxa lavendera	1.50 „
„ canella	3.— „
Caligo martia, herrlich!	3.— „

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Zuchtmaterial!

Zur Winterzucht biete ich an:

Raupen von **Agr. florida** 60, prasina 40, brunnea 40, Had. rurea v. alopecurus 30, **Lar. viridaria** 60 Pf. (Futter Galium).

Ferner empfehle ich:

Eier von **Tephr. tenuiata** 20 und **Pol. chi var. olivacea** ex Anglia 80 Pf. pro Dtzd. Alles in grosser Anzahl. Zuchtbericht wird beigegeben.

Tausch gegen Puppen und Falter (gesp. oder in Tüten, aber nur beste Qual.).

☞ **Suche** im Tausch oder gegen bar **Eier** von Lar. dilutata und autumnata.

Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sachs.), Schönlebestr. 5.

2. Beilage zu No. 32.

3. Jahrgang.

Schrank zu verkaufen, 22 Kasten, fast neu, mit kleiner tadell. Sammlung. Auch Schrank allein. Anfragen an *Aug. Dürre*, Heidelberg (Bad.), Römerstr. 19 II.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels



Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!

Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf. Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.



Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Spannstreifen aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (1. Qual. in der Güte des Bremer und friesischen Materials):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

II. geringere Qual. 24 cm lang, 8 cm breit . . . . 100 Platten = 1.20 Mk.
„ 26 „ „ 10 „ „ . . . . 100 „ = 1.40 „

Ausschuss 100 Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Für Torfplatten der Grösse 30×20 cm lasse ich gegenwärtig das Rohmaterial herrichten und werde diese später zu billigsten Preisen liefern.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,

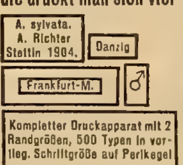
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

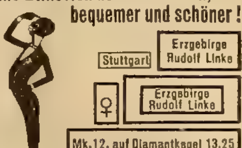
Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!





F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

— Gegründet 1879. —

Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Erfurt.
Unsere Versammlungen im November 1909 finden am 9. und 23. im Restaurant **Steiniger** statt. — Am 23. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.
Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 19. Nvbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 9. November cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. Sonntag, den 7. Novbr.: **Vereinigte Tauschbörse.** Siehe Inserat!
2. Dienstag, den 9. Novbr.: Literarischer Abend: Besprechung neu erschienener entom. Werke Anfang 9 Uhr abends.
3. Dienstag, den 23. Novbr.: Aufweichen und Spannen getrockneter Falter. Anfang 9 Uhr abends.

Gäste willkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Allermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Neue entomologische Bücher.
Der heutigen Nummer unserer Zeitschrift liegt ein Prospekt der durch die Herausgabe mancher vortrefflichen entomologischen Schrift wohlbekannten Verlagsbuchhandlung Strecker & Schröder in Stuttgart bei. Wir empfehlen unseren Lesern die Durchsicht desselben, umsomehr, als der Prospekt auch über einige neue, soeben erschienene Bücher, z. B. Schilskys „Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs" berichtet.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Gebe billig ab folgende Falter:

50 St. V. io à 4 Pf., gesp.,
25 St. V. polychlores à 3 Pf., gesp.,
12 St. V. urticae à 3 Pf., gesp.,
15 St. Sm. populi à 12 Pf., gesp.,
15 St. En. autumnaria à 10 Pf., gesp.,
12 St. Halisidote cinctipes à 30 Pf, genad.

Neue Sendung eingetroffen von Peru, Paraguay u. Brasilien, gebe, um schnell zu räumen, à St. mit 20 Pf. ab.

In grosser Anzahl Eier von En. autumnaria à Dtzd. 10 Pf. Porto extra.

J. R. Pätz, Garitz b. Bad Kissingen.

Eier-Gelege von B. castrensis à 40 Pf., B. neustria à 10 Pf.,

Raupen: A. ilia, frisch eingetragen, Dtzd. 2 Mk.

Puppen: D. euphorbiae 70, S. populi 90, A. tau 180, C. astemisiae 40 Pf. per Dtzd. A. luna à Stck. 40 Pf. P. u. P. extra.

A. Schumann, Berlin-Friedenau, Rheinstrasse 23.

---

21 Chaerocampa elpenor

sehr grosse, gesunde Puppen gebe ab für Mk. 3.—. Porto, Packung incl.

K. Meyer, Fürth in Bayern, Schreiberstr. 1 I.

In grosser Anzahl zu 1/3 Stdgr.

nerii und V. l-album,

polyxena, cassandra, euphenoides, Arg. elisa, D. dahlii, L. camilla, egea, j-album, M. provincialis, occitanica, v. meridionalis, dejone, v. magna, v. berisali, hecate, ino, laodice, Er. neoridas, afra, v. dalmata, briseis major, fidia, algirica, v. aristaeus, v. dendata, v. neomiris, fidia, actaea, fortunata, corrinna, dorus, sumbecca, Hesp. sidae, v. onopordi, v. cirsii, gibt ab so lange der Vorrat reicht

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30 II|26.

Import. Amerika-Puppen

gebe später bekannt.

Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Achtung! Achtung!

Letzte Preisermässigung! Letztes Inserat!

Ornithoptera pegasus

bezw. hecuba,

gezogene Ia. Stücke, ♂ 3.50, ♀ 1.50 Mk., geflogene oder mit geringen Defekten versehene Stücke ♂ 2. , ♀ 1.— Mk.

Ferner in Ia. Qualität: **Orn. hephaestus** ♂ 1.20, ♀ 1.50 Mk., **androcles** 3.50, **sataspes** —.60, **Att. atlas** ♂ 1.20, **Phyll. conspicillator** 2.—, **Actias leto** ♂ 4.—, **isis** ♂ 5.50 Mk. Viele hübsche kleinere Sachen à 30—40 Pf. per Stück. Alles in Tüten. Viele Anerkennungen und Nachbestellungen. Keine Vorauszahlung nötig.

Wiederverkäufer

erhalten bei Abnahme von je 10 Stück einer Art alles um 20—50 Pf. pro Stück billiger.

Pap. blumei und **ulysses** wurden schon während des Druckes des letzten Inserats vergriffen; dies verschiedenen Herren zur gefälligen Kenntnisnahme.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Pol. rufocincta-

Eier Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3.20 Mk., Catoc. dilecta-Eier Dtzd. 90 Pf., Amoc. vetula (senex) -Eier Dtzd. 75 Pf. Sämtl. Eier stammen v. Süd-Tiroler Freiland-♀.

J. Andorff, Hamburg 4.

Zu 1/3 Stdgr.

Cat. lupina, optata, tirrhaea, spectrum, puerpera, promissa, electa, elocata, nupta, pacta, conversa, diversa, nymphaea, nymphagoga, agamos, separata, carbonaria, eutychea, conjuncta, pudica, oertzeni, quenselii u. v. a. gibt ab

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Freiland - Eier

abzugeben von L. dumi 30 Pf., 100 St. 1.80 Mk., Ct. fraxini 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk., sponsa 20 Pf., 100 St. 1.20 Mk., elocata 15 Pf., nupta 10 Pf., monacha 5 Pf. pro Dtzd. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Indische Puppen,

direkter **Import.**

Alles in sehr grosser Anzahl.

Att. atlas pr. St. Mk. 2.25, edwardsi 3.50, Act. leto 3.50, selene 2.—, Anth. mylitta 2.—, andamana 4.—, Leopa katinka 3.—, Calig. cachara 1.50 Mk. Bei Dtzd.-Abnahme billiger.

Lieferzeit Dezember—Februar.

Vorbestellungen ohne Vorherzahlung jetzt erwünscht.

Genaue Behandlung der Puppen, Angabe der nötigen Wärmegrade lege ich jeder Sendung bei.

Annehmbare **Teilzahlungen** (dieselben können auch in Kurs-Marken aller Länder erfolgen) gestatte an Mitglieder.

Bezugsbedingungen verlangen.

Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Exoten - Eier !!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	Eiche.
Rhod. fugax	„	80	Eiche.
Catocala piatrix	„	2.50	Wallnuß, Pappel.
„ innubens	„	3.00	Akazie.
„ cara	„	2.50	Weide.
„ vidua	„	2.50	Wallnuss, Pappel.
„ **palaeogama**	„	3.00	Wallnuss, Pappel.
„ **scintillans**	„	4.00	Akazie.

Die beiden letzten Arten wurden noch niemals angeboten. Vorrat wird sehr gross sein. **Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!** Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.

Versand erfolgt sofort nach Eintreffen der Eier in meinen dazu eigens gefertigten Holzhülsen. Alles im Januar lieferbar.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Zu Kreuzungsversuchen

leb. Puppen von Sat. pyri und spini 250, s. gross 300, pavonia 120 Pf. pr. Dtzd., ferner ocellata 10, euphorbiae 8, podalirius 10, polyxena 10, Med. salicalis 50 Pf. pr. St. Porto u. Kistchen 25—30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Südtiroler

Zuchtmaterial.

Vorrat nur noch kurze Zeit!

Befr. Eier:

Cat. dilecta 80, 100 Stück 550 Pf.
Cat. puerpera 40, 100 „ 250 „
Cat. fraxini 15 Pf., von Riesen-♀,
Polia rufocincta 20 Pf. per Dtzd., Porto 10 Pf. extra, gibt ab

Gustav Ugo, **Varone** (Ceole), Südtirol.

Acher. atropos-

Falter, e l. 1909, habe in sup. Stücken in Mehrzahl abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Machaon-Puppen,

welche grösstenteils grosse Falter ergeben, 100 Stück 5 Mk., bei Abnahme von 300 Stück 13 Mk. und Verpackung frei. Nachnahme.

Wilhelm Zimmermann, Spich (Siegkreis).

Doritis appollinus-, v. bellargus- u. ab. rubra-Puppen aus Syrien, gibt ab, gemischt, 1 Dtzd. 4.50 Mk., Stück 45 Pf., Porto und Packung 30 Pf., nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

P. Kuntz, Altberun Ob.-Schl.

---

100 Pararge adrasta,

40 ♂♂, 60 ♀♀, mit ab. triops Fuchs, mediolugens Fuchs, ab. flavescens Fuchs und einzelnen Individual-Aberrationen bar zu 50 Mk., im Tausche nur gegen Geometriden und Micros.

F. Fuchs, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I.

Verein „Orion" Erfurt

empfiehlt

Eier von L. dumi,

garantiert Freiland, in jeder beliebigen Anzahl, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 M.

Auch suchen wir Zuchtmaterial von excellens zu erwerben u. bitten um Angebot.

Adresse: *Ferd. Schwager*, Erfurt, Leopoldstr. 1.

Catocalen-Eier

von Freiland-♀♀, **keine** Inzucht, **concumbens** (Nordamerika, ähnlich dem pacta-Falter, aber grösser, Zucht leicht, Futter: Weide), 1 Dtzd. Mk. 1.75, **pacta** 1 Dtzd. Mk. 1.00, 100 Stück Mk. 7.00, 1000 Stück Mk. 60.00, **fraxini** 1 Dtzd. Mk. 0.20, 100 Stück Mk. 1.40.

Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Pacta- und fraxini-Eier vertausche ich auch gegen mir fehlende, bessere Briefmarken.

E. Reiff, Königsberg (Pr.), Steindammerstr. 4.



Die Lepidopterensammlung

von Pfarrer A. Fuchs (3400 Macros in 17000 Expl.) wird einzeln verkauft. Gedruckte Listen versendet an Interessenten nur auf Wunsch.

Dr. *Fuchs*, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I.

Lemonia dumi.

Garantiert Freilandeier von garantiert geflogenen Freiland-♀♀ liefere ich, trotz grosser Nachfrage, noch in jeder Anzahl, Dtzd. 30 Pf., Porto 10 Pf. 500 St. 10.—, 1000 St. 19.— Mk. portofrei.

Auch im Tausch gegen: taraxaci-Eier, Puppen von pyri, spini, versicolora, tremulifolia, ilicifolia u. a. besserer Spinnerarten.

Walter Dietel, Eisenach, Marienthal 11, I.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider** mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.)

Colias heldreichi Ia.

Frische Stücke eigener Ausbeute, gespannt, ♂ prachtvoll schillernd, à 3, ♀ à 7, genadelt ♂ 2.50, ♀ 6.50, ♂ in Tüten für weniger penible Sammler à 1 Mk. netto.

A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin SW. 61.

Ferner 5000 Arten **Ia. Paläarkten.** Spezial-Offerten gegen Doppel-Karte.

Abzugeben!

Cat.-Eier: fraxini, teilweise von sehr dunklen ♀, 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk., grössere Posten billiger, nupta 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf.

Puppen von Hipoc. jacobaeae 25 Stück 50 Pf. — Eier u. Puppen auch im Tausch gegen Puppen und Falter aller Arten abzugeben, bevorzugt werden die Falter der Fam. Parnassius, Colias, Melitaea und Argynnis.

W. Schwanz, Stettin, Preussischestr. 14 II.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus** ♂ 8, ♀ 6 **Mk.**, Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20**, ♀ **4.50 Mk.**, **Delias inferna** ♂ 4, ♀ **6 Mk.**, **Amblypodia amythis** ♂ **1**, ♀ **1.50 Mk.**, **Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben das Stück mit 70 Pf. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

3000 Himalayafalter,

enthaltend Papilios, Danaiden, Charaxes etc., gebe ich je nach Wunsch in Serien von 14 bis 40 Stück für nur 12 Pf. pro Falter ab, Porto und Verpackung 30 Pf. Nachnahme verteuert, am besten Vorauszahlung. Qualität Ia.

E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Exotische Prachtstücke

mit kleinen Defekten

Ornithoptera hecuba e l.	♂ 2.50, ♀ 1.50	M.
„ hephaestus e l.	♂ 0.50 ♀ 1	M.
Papilio ulysses (Riesen)	♂ 2.50	M.
„ v. ambiguus	♂ 2.50	M.
„ aegeus	♂ 0.90, ♀ 3.00	M.
„ blumei (Riesen)	♂ 1.50	M.
„ oritas	♂ 4.50	M.
„ androcles	♂ 2.50	M.
„ ascalaphus	♂ 0.75	M.
Attacus atlas v. erebus e l.	♂ 1.50	M.
Actias mimosae e l.	Paar 2.50	M.
„ isis e l.	♂ 2 bis 3	M.
Phyllodes conspicillator	à 1.50	M.

Alles frisch u. in Tüten; Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Abessynien!!

Offeriere den seltenen, aparten

Papilio antinorii ♂

in frischen hochprima Stücken, gespannt oder in Tüte à Mk. 4.

Paul Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Marocco!

Thais ruminá-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Eier

von Cat. fraxini, sponsa und nupta gibt ab im Tausche gegen Puppen von ocellata und populi.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

b) Nachfrage.

Suche gegen bar!

Gespannte Falter von P. podalirius, machaon, Ap. iris, Sp. ligustri, D. galii, Sm. ocellata, Macr. stellatarum, Agr. pronuba, fimbria etc.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Wer liefert ca. 1½ Dtzd. A. atropos-Puppen evtl. Eier und ca. 2 Dtzd. Hirschkäfer, aber nur grosse Männchen, und zu welchem Preise.

Alex Wegener, Weissensee b. Berlin, Friedrichstr. 37.

Suche Eier von A. caja,

oder von anderen zur Winterzucht geeigneten Faltern. Angebote, aber nur von Eiern, erbittet

Dr. *P. Schindler*, Schafstädt b. Halle (Sachsen).

Tausch oder bar!

Sofort gesucht: Ueberwint. **Puppen**, div. **Schultiere** (Lep.) etc., **Aberrationen.** Offerten mit Stückzahl an

Dr. *O. Staudinger & A. Bang-Haas*, Dresden-Blasewitz.

Deilephila galii : : : Metopsilus porcellus.

Suche je 1 Dtzd. obige gesunde und kräftige Puppen gegen sofortige Kasse. Bitte umgehend um Angebote

Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Suche zu kaufen oder im Tausch zu erwerben: **Präp. Raupen** (von jeder Art 6 bis 12 Stck.): P. napi, A. crataegi, D. pudibunda (gelb), Not. ziczac, Bomb. mori, Acr. aceris, leporina, Ch. brumata, H. defoliaria, A. betularia, C. cossus.

Habe folgende präp. Raupen abzugeben: 2 A. levana, 6 Mel. cinxia, 3 H. pinastri, 10. Deil. euphorbiae, 1 H. morio, 2. D. selenitica, 2 E. lanestris, 3 D. pini, 1 D. alpium (orion), 1 Agr. signum, 1 Agr. interjecta, 2 Mam. contigua, 1 dentina, 2 Dil. caeruleocephala, 1 C. matura, 1 T. gothica, 2 C. serofulariae, 1 Pl. moneta, 3 B. stratarius, 3 Phr. fuliginosus, 2 Rh. purpurata, 1 A. hebe, 6 H. jacobaeae.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstr. 5.

Suche zu kaufen

gesunde und kräftige Puppen von:

Hyl. pinastri, Met. porcellus, Macr. stellatarum, Cerur. bifida, Drym. chaonia, Not. tritophus, Not. argentina, Cran. ligustri, Mam. albicolon, Trach. atriplicis, Anart. myrtilli, Thyat batis, Bist. hispidarius, Earias clorana, Arct. casta, Het. asella.

Ernst A. Böttcher. Berlin C. 2, Brüderstr. 15, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt.

Suche zu wiss. Zwecken je 100 ges. Puppen von Deil. pinastri, Sm. populi, ocellata, tiliae im Tausche gegen I. Qual. Palaearkten. Offeriere ca. 1000 verschiedene Arten Macros.

Ferd. Fuchs, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6, I.

Suche

zu wiss. Zwecken erwachsene Raupen von Arct. caja gegen bar.

F. Fuchs, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6, I.

Original-Ausbeute!

Süd-Amerik.-Schmetterl. zu höchsten Preisen per sofortiger Cassa kauft

P. Sandig, Warschau-Mokotów, Aleksandryjska 33.



Clemens Dziurzynski, Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Exot. Käfer in Wort u. Bild,

27 Lieferungen, à **1.50**, oder **statt 116.— Mk.** in Monats-Raten in Originalprachtband **nur 50.— Mk**, 2 **Kautschuk-Stempel**, ♂ und ♀, 40 Pf.

A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York.** **Ornith. pronomus** ♂ **8,** ♀ **6 Mk.,** Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20,** ♀ **4.50 Mk., Delias inferna** ♂ **4,** ♀ **6 Mk., Amblypodia amythis** ♂ **1,** ♀ **1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. 1/3 billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

---

b) Nachfrage.

Suche Zuchtmaterial,

Eier, Raupen, Puppen von Tephroclystien, sowie von Ph. pustulata. Gefl. Angeb. an *Curt Beer*, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Suche gegen bar:

Puppen von Deilephila galii und Metopsilus porcellus in grösserer Anzahl zu erwerben. Konvenierendes wird binnen drei Tagen beantwortet.

Josef Castek, Pilsen (Böhmen), Halekgasse 28.

Suche gegen bar!

Gespannte Falter von P. podalirius, machaon, Ap. iris, Sp. ligustri, D. galii, Sm. ocellata, Macr. stellatarum, Agr. pronuba, fimbria etc.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Tausch oder bar!

Sofort gesucht: Ueberwint. **Puppen,** div. **Schultiere** (Lep.) etc., **Aberrationen.** Offerten mit Stückzahl an

Dr. *O. Staudinger & A. Bang-Haas*, Dresden-Blasewitz.

Suche zu kaufen oder im Tausch zu erwerben: **Präp. Raupen** (von jeder Art 6 bis 12 Stck.): P. napi, A. crataegi, D. pudibunda (gelb), Not. ziczac, Bomb. mori, Acr. aceris, leporina, Ch. brumata, H. defoliaria, A. betularia, C. cossus.

Habe folgende präp. Raupen abzugeben: 2 A. levana, 6 Mel. cinxia, 3 H. pinastri, 10. Deil. euphorbiae, 1 H. morio, 2. D. selenitica, 2 E. lanestris, 3 D. pini, 1 D. alpium (orion), 1 Agr. signum, 1 Agr. interjecta, 2 Mam. contigua, 1 dentina, 2 Dil. caeruleocephala, 1 C. matura, 1 T. gothica, 2 C. scrofulariae, 1 Pl. moneta, 3 B. stratarius, 3 Phr. fuliginosus, 2 Rh. purpurata, 1 A. hebe, 6 H. jacobaeae.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstr. 5.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle, sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Suche im Tausch ein gesp. Exempl. von **Graellsia isabellae-**♀ zu erwerben. Biete, dagegen 5 Stück Daphnis nerii Ia. gespannt.

J. Patuna, Gradisca, Oesterreich (Küstenland).

Zeuzera pyrina!

Suche Zweige mit Raupen zu kaufen.
M. Kühl, Zürich V, Fehrenstr. 12.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine Paläarkten-Liste

enthält viele **Seltenheiten** neben guten begehrten Arten in **prima Qualit.** **Ernste Interessenten** bitte franko zu verlangen.

Auswahl in Pracht-Exoten.
Entomol. Geräte - Spezialitäten.
Zuchtmaterial.

F. Oskar König, Erfurt.

Tausche ständig alle Arten **Puppen** gegen schöne **Exoten. Wünsche Angebote** und gebe **Anleitung** Sammlern in aller Welt.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41 1/2 à 4 M. 25 Pf.
42 × 36 1/2 à 3 M. 50 Pf.
41 × 28 1/2 à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

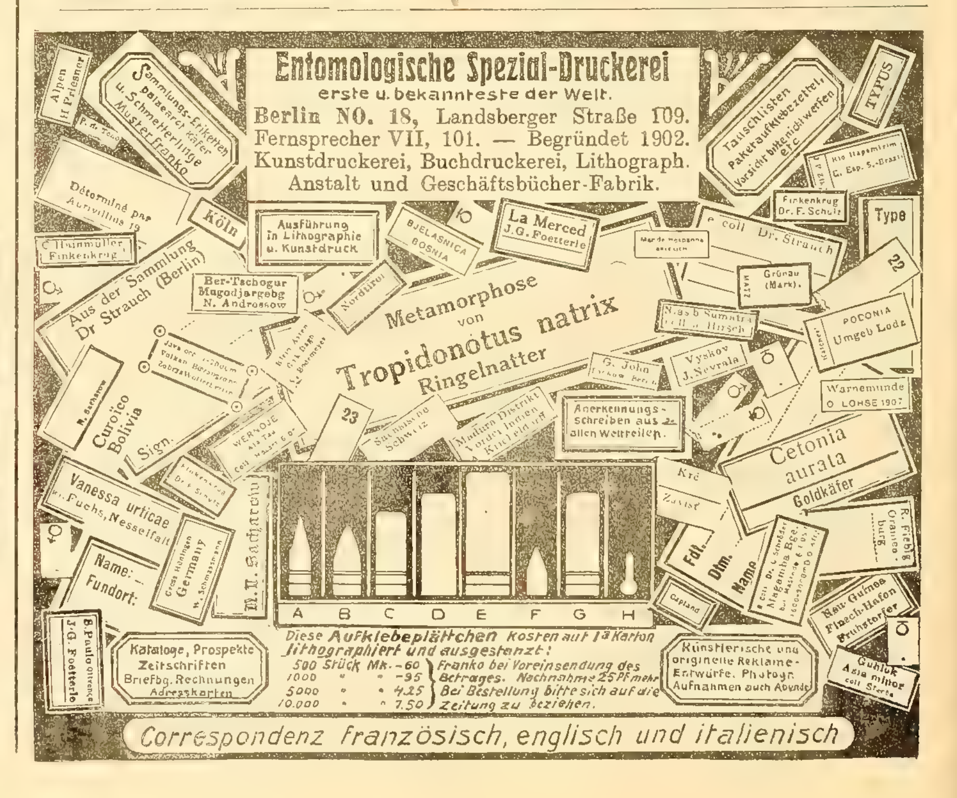
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.



Schiner: Fauna austriaca, Die Fliegen, 2 eleg. Bde., kompl., sehr gut erhalten . . . . **M. 30.—**

Hofmann: Die Raupen der Schmetterlinge Europas, orig. Einb., mit 50 Tafeln, Stuttgart 1893, gebraucht (mit Text, nicht wie bei Spuler nur Tafeln ohne Text), anstatt M. 27.— nur **M. 12** —

Nachnahme oder Voreinsendung.

Dagegen kaufe ich:

Taschenberg: Entomologie für Gärtner. Leipzig 1871.

Dr. R. Bos, Tierische Schädlinge, Berlin 1891.

G. Henschel, Die schädl. Forst- und Obstbaum-Insekten, Berlin.

Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge b. Prag, Rubesova ulice 1.

Zu verkaufen:

7 Dekorationskästen mit Glasscheibe, schwarz beklebt und gelb umrandet, Grösse ca. 30×40 cm, Inhalt 30—35 Exemplare, davon etwa pro Kasten 6 exotische, das übrige europäische Schmetterlinge.

Passend als Weihnachtsgeschenk!

Preis pro Kasten 3.50 Mk. inkl. Verpackung franko gegen Voreinsendung.

Gustav Harttig, Bremen, Doventorssteinweg 21.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Schrank zu verkaufen, 22 Kasten, fast neu, mit kleiner tadell. Sammlung. Auch Schrank allein. Anfragen an *Aug. Dürre*, Heidelberg (Bad.), Römerstr. 19 II.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest“ arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**“ Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind.“

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in

35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Fugenlose! Ideal-Platten:

25|30 — 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 ☐ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 ☐ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.

Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.

The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7.50.

A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Insektenkästen,

tadellose und saubere Arbeit, vollständig staubdichter Doppelfalz.

Grösse	ohne Auslage	mit Auslage	mit Glas	braun oder gelb poliert
30×40 cm	1,25	1.75	2,25	3,— Mk.
40×50 „	1,70	2,60	3,50	4,50 „

Bei Abnahme von 3 Kästen ein

Karton „Mortan“

(bestes Mittel gegen Raubinsekten) zum Einführen gratis.

Franz Abel Leipzig-Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

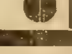
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis. 

---

b) Nachfrage.

Spuler's Raupenwerk,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Dr. *Ruhland*, Frankfurt a. Main, 20. Eckenheimerlandstr.

C. u. A. Allinger & Co., Bremen. **Torfplattenfabrik.**

Exaktest arbeitende Maschinen mit eigenem Motorbetrieb.

Beste Ware bei **konkurrenzlosen** Preisen. — Muster u. Preisliste franko und gratis. ☛ **Glänzende Anerkennungen.** ☚

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Im **Tausch** abzugeben ein schöner

☛ **Gruppenkasten,** ☚

64×47×38 cm, Iltis nebst 5 Jungen und Beute enthaltend, gegen gute palaearktische Schmetterlinge. Angeboten sieht entgegen
Entomol. Verein Ohligs,
per Adresse: *E. Groß*, Ohligs-Heipertz.

Schöne Weihnachtsgeschenke:

1 Koll. Edelopale (6 roh, 1 ringfertig Ia.) 7.50 Mk. — 1 Amathyst-Druse (13×8), regelm., 4.— Mk. — Cimatosaur. spec. (schles. Trias, 14×10), 1.50 Mk. — Dadocrinus gracil. mit Kelchen (14×10) 3.50 Mk. — Prachtv. oberschl. u. exot. Erze, rohe und geschl. Edelsteine. Auf Anfrage (Doppelkarte)! Voreinsendung oder Nachnahme. Volle Garantie.
Scholz, Königshütte (Ober-Schl.),
Wilhelmstr. 15 II.

Mit exotischen Sammlern

suche zwecks Ankauf von Schmetterlingsausbeuten und andern Naturalien in Verb. zu treten. Off. an die Exp. d. Zeitschr.

Jg. geb. Mann

33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.
Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Achtung! Allen geehrten Herren, die keine Antwort auf ihr Schreiben erhalten haben, zur Nachricht, dass die Falter, Puppen und Käfer sämtlich vergriffen sind.
Karl Lütge, Wolfenbüttel, Mauerstr. 10.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Versammlung Freitag den 19. November, abends 8 Uhr in **Poetkos Weinstuben.** — Kastration der Raupen und ihre Wirkungen.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Dienstag, den 23. Novbr.: Aufweichen und Spannen getrockneter Falter. Anfang 9 Uhr abends.
☛ Gäste willkommen. ☚

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Allermann's Gasthaus **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 19. Nvbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlung im November 1909 findet am 23. im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ **96 Mitglieder.**
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen —
J. W. Fuhr, Vorsitzende.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.
Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomologen - Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Am 12. November: Vortrag des Herrn Neustetter über Lycaenen, speziell über L. corydon.
☛ Gäste willkommen. ☚

☛ Für die in Deutschland wohnenden Abonnenten liegt der heutigen Nummer eine **Preisliste über Bedarfsartikel für Insektensammler** von

Julius Arntz, Elberfeld,

bei, auf welche wir hierdurch noch ganz besonders aufmerksam machen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Habe im Tausch folg. gespannte Exoten abzugeben!

Wo nichts bemerkt ist, ist die Qualit. Ia.
Palaearkten: 1 A. pernyi, 1 R. fugax.
Nord-Amerikaner: 1 Pap. turnus (II. Qual.), 1 Eacles imperiales.
Süd-Amerikaner: 1 Archonias bithys, 1 Chloríppe agathina, 1 Anaea euryphile, 1 A. chaeronea v. indegatica, 1 ♂ Clorpho hercules, 1 M. coelestes, 1 ♂ Opsiphanes amphirrhoë, 1 Ops. invirae (II. Qual.), 1 Dynastor darius, 1 Caligo martia ♀, 1 Attacus arethusa, 1 ♂♀ Att. hesperus (Riesen).
Indo-Australier: 1 ♂ Ornithoptera priamus (leicht repariert, übrigens sehr leicht und farbenrein), 1 ♀ Orn. bornemanni (mit leicht zu reparierenden Randfehlern, übrigens gut), 1 ♂♀ Papilio telegonus, 1 Pap. deiphontes, 1 P. forbesi, 1 ♀ Delias descombesi, 1 ♂♀ Eronia argolis, 2 Hestia d'Urvillei, 1 ♀ Tenaris maerops, 1 ♂ Charaxes pyrrhus, 1 Messaras maonites (Ib.), 2 ♂♂ Attacus atlas, 2 Att. insularis (II. Qual.), 2 ♂♂ Antheraea frithi, 1 ♂♀ Cricula trifenestrata.
Afrikaner: 1 Papilio menestheus (II. Qual.), 1 Charaxes lucretius (II. Qual.), 1 Ch. ephyra var. catachrous, 1 Ch. tiridates, 1 ♂ Actias mimosae.
Erwünscht sind: Ornithoptera hippolitus, brookeana, zalmoxis, Pap. hector, coon, polytes, castor, blumei, dasaroda, agetes, androcles, antiphates, sarpedon, thoas, protesilaus, pylodes, policenes, antheus, hesperus, demoleus, Hebomoia glaucippe, Morpho amathonte, Zeuxidia luxeri, Thaumantis odana, Caligo v. brasiliensis, Parthenos gambrisius, Actias leto, Buena caffraria, Uronia fulgens, ceilus, croesus. Auch andere Arten und exotische Käfer und Schaustücke.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Papilio-Puppen

von hospiton à M. 1.20, alexanor v. **magna** (in natürl. Lage angesponnen) à M. 1.50, M. croatica à 75 Pf. alles in gesunden und kräftigen Exemplaren. Porto etc. extra. — Ferner Falter von Pap. machaon, Th. polyxena, atalanta, euphorbiae, caja usw., sowie viele andere Arten billigst und stehen Auswahlsendungen zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Puppen-Versand.

Tiliae, populi, ocellata, podalirius 1.—, ligustri, amphidamas, vinula 80 Pf., machaon, bucephala 60 Pf. **per Dutzend**, versicolora 15 Pf., carmelita 25 Pf., tremuli, gross, 12 Pf. **per Stück**, geblas. cossus-Raupen in 4 Grössen per Stück 20 Pf. Porto 20 Pf.
1000 St. gut gem. in- und ausländische Marken 1.— Mk. inkl. Porto.
Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

---

25 tadellose Arctia proxima-Falter

aus Arizona in Tüten (Leiber nicht plattgedrückt) gibt ab im Tausch gegen andere Exoten, am liebsten bessere Spinner,
Entomol. Verein Ohligs,
pr. Adr.: *E. Groß*, Ohligs-Heipertz.

Offeriere in feinst gespannter Qualität e l. 1909:

Gon. cleopatra 20, camilla 30, atropos 75, pyri (mittel) 35, caecigaena ♂ 40, ♀ 50, Plusia ni 65, stolida 65, dilecta 70, conjuncta 70, nymphaea 80, Eum. regina ♂ 150 Pf. Alles auch im Tausche. Nehme im Tausche auch ein grösseres Pflanzenwerk, 1—2 Bände „Sang und Klang" event. auch Kalwers Käferbuch.
Anton Novak, Marburg a. Drau, (Steiermark), Bismarckstr. 16/II.

Mexikan. Sphingiden,

10 Stück 3.50 Mk., noch zu haben.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Eier-Gelege von B. castrensis à 40 Pf., B. neustria à 10 Pf.,
Raupen: A. ilia, frisch eingetragen, Dtzd. 2 Mk.
Puppen: D. euphorbiae 70, S. populi 90, A. tau 180, C. astemisiae 40 Pf. per Dtzd. A. luna à Stck. 40 Pf. P. u. P. extra.
A. Schumann, Berlin-Friedenau, Rheinstrasse 23.

Zuchtmaterial!

Freilandeier: Cat. fraxini mit v. obscura 25 (160), electa 30 (200), elocata 20 (140), sponsa 20 (130), nupta 10 (60), Had. porphyrae 15 (90), A. caecimacula 20 (140), Cal. solidaginis 30 (200), aprilina 15 (100), autumnaria 10 (70), taleacea 30 (200), dumi 30 (200), per Dtzd., in ( ) per 100 Stück.
Puppen: machaon 80, brassicae 30, euphorbiae 80, lubricipeda 30 Pf. per Dtzd., alni 1 Mk. per Stück. Porto besonders. Voreinsdg. od Nachnahme.
Habisch, Baumgarten, p. Falkenberg, O.-S.

Taragama acaciae

vera,
einen der seltensten **Spinner** der palaearktischen Fauna, offeriere ich in Ia für 6 Mark, Porto und Verpackung 1 Mk. 20 Pf. extra.
Schmetterlings-Preisliste gratis und franko.
W. Neuburger, Entomolog. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Matronula-Raupen,

vollständig erwachsen, Stück 0.80, Dtzd. 8.— Mk. Mühelose Ueberwinterung.

Lasiocampa otus-Raupen
Stück 0.40, Dtzd. 4.— Mk. Mühelose Ueberwinterung.

Acronicta alni-Puppen
Stück 0.80, Dtzd. 8.— Mk.

Jaspidea celsia-Falter Ia.
ex-larva-Pärchen 1.— Mk.

Kasse voraus. Porto und Packung extra.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32|33.

P. apollo ab. decora	per ♂♀	1.30 M.
P. apollo ab. intertexta	per ♂	0.30 M
A. maculosa	per ♂♀	1.20 M.
E. vernana-Puppen	per Dtzd.	1.— M.
S. pyri-Puppen	per Dtzd.	3.— M.
D. vespertilio-Puppen	per Dtzd.	3.— M.

Im Tausch gegen Puppen und Falter.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckerg. 35.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Gebe ab im Tausch
gegen mir fehlendes, 60 Stück Colias edusa, 56 ♂ 4 ♀, fein und tadellos gespannt. Offerten an
J. Patuna, Gradisca, Oesterreich (Küstenland).

Leb. Puppen:

polyxena, apollinus, podalirius, brassicae, ocellata, elpenor, porcellus, quercus, pyri, spini.
A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde, trifft in einigen Wochen ein. Preis per Stück 8 Mk. — Ferner

Prachtcenturie „Weltreise"

100 Lepidopteren, enthaltend **Orn. cassandra** ♂♀ oder **urvilliana** ♂, viele Papilios, Charaxes, Danaiden und andere schöne Sachen in Tüten, für nur **35 Mk.**
100 do. **aus Assam** mit reichlich feinen **Papilios, Charaxes, Danaiden** und **Euploen, 16 Mk.,** 50 St. **9 Mk.**
30 **Papilio** mit telegonus, mayo, androcles, paris, ganesha etc., nur Mk. 25.—.
Ornithoptera-Serie, enthaltend: pronomus ♂♀, hecuba ♂♀, hephaestus ♂♀ **und der prächtig blauen urvilliana** ♂ nur Mk. 40.—.
Serie „Morpho", enthaltend: godarti ♂, anaxibia, achillides und epistrophis Mk. 15.—.
Serie „Uranidae", enthaltend: croesus ♂♀, aurora ♂, agathyrus ♂, patroclus und fulgens, Mk. 26.—.
Serie „Saturnidae", enthaltend: Actias mimosae ♂♀, A. atlas ♂♀, Anth. frithi, zambesina, Mk. 16.—.
Prachtstücke: Viktoria regis ♂♀ Mk. 130.—, lydius ♀ 40.—, urvilliana ♂♀ 25.—, vandepolli ♂ 6.—, Morpho godarti ♂, leicht IIa, Mk. 3.—, ♀ 5.— bis 20.— Mk, Th. agrippina, Riesen, 5.— bis 7.— Mk. Alles in Tüten u. Ia.

Nordamerika-Puppen

in einigen Wochen: Papilios: rutulus 120, ajax 90, cresphontes 100, asterias 65, turnus 75, troilus 60, philenor 65, zolicaon 120, C. promethea 15, cynthia 15, A. cecropia 20, polyphemus 35, io 45, luna 80 Pfg. Alles parasitenfrei. Erbitte Vorbestellungen. Porto und Packung 0.30 Mk.
Doritis appollinus-Puppen St. 0.60 Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Im Tausch
habe ich folgende gespannte Falter abzugeben: cardaminis ♂, Lim. populi, ilia, urticae, Pal. hippothoe, silvius, caja, dominula, potatoria, quercus, versicolora ♂, pyri, anastomisis, leporina, prasina, triangulum, nebulosa, ochracea, cannae, sparganii, tetralunaria.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

Gesunde Puppen!

D. euphorbiae	Dtzd.	60 Pfg.
A. tau	„	1.20 Mk.
C. argentea	„	60 Pfg.
C. artemisiae	„	30 Pfg.
D. elpenor	„	1.20 Mk.
S. populi, gegraben	„	1.00 Mk.

Im Tausch:
Jasp. celsia-Falter, gespannt, Ia., gegen bar ♂♀ 1,30. *O. Gerchow*, Weissensee, Strassburg-Str. 21.

Habe abzugeben:

Puppen von H. milhauseri p. Stück 0.50, Drep. curvatula p. Dtzd. 0.50 Mk.
Raupen zum Treiben: P. silvius, erwachsen, nicht mehr fressend, im Januar den Falter ergebend, p. Dtzd. 2.50 Mk. Leuc. impudens p. Dtzd. 0,75 Mk. Turca albipuncta u. Agr. xanthographa p. Dtzd. 0.50 Mk., Futter: Kohlarten, Ampfer, Löwenzahn, Miere. Agr. occulta, prasina, brunnea p. Dtzd. 0.40 Mk. Celsia-Eier im Tausch.
Käfer: Pelophida borealis (Lappland) Stück 0.30 Mk., gezogene Saperda praeforata p. Stück 1.20 Mk.
H. Rangnow sen., Berlin N. 39, Sparrstr. 17, II Tr.

Arctia fasciata-

Raupen Stück Mk. 0.60 (leichte Zucht), Graells. isabellae-Puppen Stück Mk. 3.—, Porto u. Packung 0.30 Mk., gibt ab

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Tütenfalter aus Kamerun:

15 anosia v. alcippus à Stück 30 Pf.
6 Junonia elelia à Stück 20 Pf.
gibt ab

Joseph Scherer, Ober-Postassistent, Coblenz.

Tausche

gegen bessere europäische Sphingiden (quercus, populi, convolvuli, hyppophaës, var. livornica, celerio, proserpina, croatica, fuciformis) folgende gute Stücke: 9 Pap. machaon, 5 Pieris brassicae, 18 ♂ 6 ♀ Euchl. cardamines, 14 Vanessa polychloros, 30 Vanessa io, 45 Gonept. rhamni. Alles auch gegen bar.

Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze, Rheinland.

Raupen: caja 2.—3. Htg., III. Gen., 50 Pf. p. Dtzd.

Puppen: ocellata 1 Mk., populi 90 Pf. u. tau 1.30 Mk. auch im **Tausch** gibt ab

J. E. Krusche, Rumburg.

NB. Suche pyri-P. im Tausch. Versende nur gegen Voreins. od. Nachnahme.

Freiland - Material!

Catocalen-Eier sicher befruchtet: fraxini 25 (175), elocata 30 (200), elocata 15 (90), nupta 10 (70), puerpera 50 (350), sponsa 25 (175) Pf. p. Dtzd., in () p. 100 Stück.

Puppen:

Polyxena 10 (90), pavonia 7 (60), spini 20 (200), pyri 25 (250), ocellata 10 (100), tiliae 10 (90), proserpina 30, vespertilio 30, porcellus 18, versicolora 15 Pf. p. St., in () p. Dtzd. Porto u. Verpackung für Eier 10, Puppen 30 Pf.

Unbekannte Voreinsendung oder Nachnahme.

W. A. Kalabus,
Wien XIV, Hütteldorferstr. 77, I. 9.

Catocala fraxini - Eier,

von geköderten Weibchen, sicher befruchtet, in grosser Anzahl, das Dtzd. zu 25 Pf., das Hundert 10-facher Preis oder Tausch gegen Deil. vespertilio oder gallii oder exotische Falter oder Puppen.

A. Mildner, Weiskirch b. Jägerndorf.

Exoten - Eier !!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	
Rhod. fugax	„	80	
Catocala piatrix	„	2.50	Wallnuß, Pappel.
„ innubens	„	3.00	Akazie.
„ cara	„	2.50	Weide.
„ vidua	„	2.50	Wallnuss, Pappel.
„ **palaeogama**	„	3.00	
„ **scintillans**	„	4.00	Akazie.

Die beiden letzten Arten wurden noch niemals angeboten. Vorrat wird sehr gross sein. **Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!** Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.

Versand erfolgt sofort nach Eintreffen der Eier in meinen dazu eigens gefertigten Holzhülsen. Alles im Januar lieferbar.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

☞ 200 antiopa, 100 atalanta, 50 machaon, 25 pini und 25 villica, tadellos gespannt, zu 1/3 Staudingerpreis.

Puppen von jacobaeae, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk.

Eier von fraxini und nupta, Dtzd. 25, bezw. 10 Pf., 100 Stück 1.75 Mk., 0.70 Mk., 1000 Stück 16 Mk., 6 Mk. Tausch sehr erwünscht, besonders gegen Schwärmerpuppen.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Ia. gespannte Falter in Anzahl:

apollo 15, crataegi 5, brassicae 4, napi 3, hyale 5, ilia ♂♀ 80, ab. clytie ♂♀ 40, populi 75, jo 3, urticae 3, polychloros 5, antiopa 5, c-album 12, levana 5, prorsa 5, dia 6, briseis 10, semele 5, virgaureae 5, amphidamas 10, amandus 8, corydon 4, silvius ♂♀ 60, atropos 100, tiliae 10, populi 6, euphorbiae 6, stellatarum 6, vinula 6, ziczac 6, torva 30, chrysorrhoea 5, salicis 6, dispar 6, monacha 4, neustria 5, castrensis 8, quercus 10, v. sicula 60, trifolii 15, potatoria 8, pini 10, versicolora 20, tau 15, mori 10, orion 12, molothina 100, xanthographa 8, v. cohaesa 30, rubi 10, c-nigrum 4, vestigialis 15, polymita 30, rufocincta 60, xanthomista 40, lutosa 60, cirrellaris 5, furcifera 8, vetusta 8, artemisiae 5, alchymista 60, fraxini 20, ab. moerens 60, nupta 10, sponsa 15, pacta 75, papilionaria 12, strigata 25, syringaria 10, caja 8, aulica 8, jacobaeae 5, quadra 10, achilleae 5, trifolii 5, v. peucedani 8, fausta 10, hedysari 8. Preise in Pfennigen. Bestellungen von 10 Mk. an portofrei; von 20 Mk. an wird keine Verpackung berechnet. Tausch gegen bessere Falter erwünscht.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

☞ Puppen ☜

der seltenen Boarmia consortaria v. **humperti** suche ich zu vertauschen oder in bar abzugeben, letzteres b i l l i g s t.

Ich nehme Eier von Catocalen (ausser nupta), erwachsene A. caja-Raupen und solche von A. fimbria, Puppen: machaon, podalirius, amphidamas, bessere Pieriden, Thecla, Lycaena, Schwärmer etc. und Ia. Qual. pal. Falter. Vorrat ca. 180 Stück, von mehreren Freiland-♀♀.

H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Im Tausch

gegen pal. Lep. habe Falter abzugeben von P. podalirius, A. ilia, iris, L. populi, A. lathonia, Pamph. silvius, Sm. populi, Ph. tremula, N. ziczac, L. v. sicula, C. potatoria ♀, E. versicolora, S pavonia, A. tau, D. falcataria, A. leporina, aceris, alni, D. caeruleocephala, H. porphyrea, H. monoglypha, B. nubeculosa, E. lucipara, A. pyramidea, X. furcifera, Pl. gutta, C. fulminea, H. derasa, Th. batis, Br. parthenias, B. strataria, hirtaria, Rh. purpurata, Z. trifolii etc. etc. Sende nicht zuerst.

R. Bohlmann sen., Charlottenburg 1, Charlottenburger Ufer 3.

☞ Abzugeben: ☜

Puppen Spil. urticae à Dtzd. 1.— Mk.
„ Taen. gracilis à Dtzd. 0.80 Mk.
Auch im Tausch gegen Puppen oder Eier.
Porto und Packung 25 Pf.

M. Morgenroth, Oberneusulza bei Bad Sulza.

Freiland-Puppen aus Nordamerika

treffen in einigen Wochen ein!

P. cecropia	Dtzd. 1.50,	Stück 0.15 M.
T. polyphemus	Dtzd. 2.50,	Stück 0.25 M.
A. orizaba	Dtzd. 8.—,	Stück 0.80 M.
C. promethea	Dtzd. 1.—,	Stück 0.10 M.
S. cynthia	Dtzd. 1.—,	Stück 0.10 M.
A. luna	Dtzd. 8.—,	Stück 0.80 M.
H. io	Dtzd. 5.—,	Stück 0.50 M.

Porto und Packung extra.

H. Seemann, Paderborn, Kilianstr. 36 I.

Sehen Sie nach

und Sie werden vieles Ihnen fehlende finden.

In Ia. Qualität empfehle ca. 1800 Arten **Palaearcten.** Liste franco. Anfolg. kl. Auszug: Alexanor 1.—, hospiton 2.50, bimaculata 1 50, immac. 2 —, sphyrus 1.75, bianor 4.—, puziloi 5.—, helios max. 2.— apollinus —.80, bellarg. rubra 2.—, div. **Apollo-Formen,** hesebolus 2.—, dinobolus —.70, 1.50, insignis 1 20, ramanovi 1 50, 2.50, epaphus 10.— bis 15.—, apollonius 2.— bis 3.—, bremeri 1.50, actius 3 —, caesar 6.—, actinobolus 8.— delphius 1.50 bis 3.—, infernalis 4,— bis 6.—, illustris 4.—, honrathi 2,50, tenedius 4.50, boedromius 8.— etc. etc. Seltene **Pieridae, Euchloe** Terac. phisidia 4.—, crysonome 4.—, **Colias cocandica** 2.50, palaeno —.50 bis —.60, **sifanic.** 6.—, **staudingeri** 5.—, pamira 3.—, arida 6.—, thisoa 1.20, hecla 2.—, 3.—, aurora 3.—, ramanovi Drag. 5.—, sagartia 3.—, jasius 1.25, Apt. schrenkii 4.—, iris —.35, —.50, trans jole 3 — bis 8.—, **astasioides** Natur 25 —, L. populi —.40 bis —.60, **Vanessa** atrebatensis **4.50, ichnusoides** 3.— bis 5.—, conjuncta 6.—, consentanea 5.—, bolandi 5.50, tr. testudo 1. bis 3.—, **typ. testudo** 6.—, trans hygiaea 3.— bis 5.—, typ. **extrem hyg** 6.— bis 12.— artemis 4.— bis 6.—, **f-album Natur** pass 12.—, **Unicum** Natur Aber. **atalanta,** alles Rot **gelb,** nach Gebot, clymene 8.—, gute Arten **Mel. Arg. Melan. Erebia Satyrus, Lycaenen, Zygaenen, Hesperide** etc., **atropos** 1.— **ohne Mittelbinde** 4 —, quercus 2.—. kindermanni 2.50, bipuncta 1.—, centripuncta 2.—, centrip. einseitig 4.—, nerii 2.—, convolv. —.35, titymali 4.—, dahlii 2.—, robertsi 4.—, centralasiae 8.—, tr. helioscopiae 2.50, typ. heliore 4.—, celeno p. 1.20, proserp. —.50, croatica 1.—, fucif. —.25, **Spinner, Notod. Dicr.** etc., Eupr. susanna 3.—, Las. nana 2.—, eversm. 2.50, populif. aest. 1,20, Tar. **repanda** 3.50, taraxaci 1.—, dumi 40.— bis 60.—, **selene** 4.—, **isabellae** 6.—, kl. 5 —, regina 4.—, **caecigena** 1.—, **schenkii** 6. , 7. , ferenigra 1.50, 3.—, glophyra 6. . **Seltene Eulen** alni, **steinerti,** strigosa, **suffusa,** nervosa **Agrotis,** molothina, janth., linogr., senna, orbona, adsequa, pros. cartan., deplorata, defuncta, squalida, senesceus, juvenis, vittata, collina, rhaetica, insiguata, eminens, argillacea, exacta, deplanata, clarivena und viele andere. **Had. Dianth., Luperina** etc. etc. **Seltenste Arten Cossus, Holocerus, Dyspessa,** z. B. **cossus, modestus, albimacula, gloriosa, consobrina, dilutior. Serien und Centurien** in Tüte, ex Centralasien, Libinien, Turkestan, Amur, gemischt. 50 Tagfalter Mk. 15, 100 Stück in 30—35 Arten Mk. 30, 200 Stück Mk. 60. 100 Nachtfalter in 30—35 Arten, Mk. 25, 200 Stück Mk. 50.

Exoten: Nordindier, 100 Stück, Ia. Mk. 16 00.

Neue Palaearkten nach Prof. Seitz in Liste. *F. Osc. König*, Erfurt.

Freiland - Eier:

Pt. plumigera Dtzd. 30 Pf., pyramidea u. autumnaria Dtzd. 10 Pf. Porto 10 Pf.

Puppen - Reste:

1/2 Dtzd. machaon, 1/2 Dtzd. vinula, 1 Dtzd. camelina, 2 Dtzd. bucephala, 1/2 Dtzd. C. verbasci, 1 Dtzd. mendica, 1 Dtzd. jacobaeae en bloc für 3 Mark 20 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Habe im Tausch abzugeben:

Puppen von Attacus hesperus.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Beilage zu No. 34. 3. Jahrgang.

Ecuador!

Offeriere nachstehende Falter in feinster Präparation, meist Seltenheiten, welche in den meisten Sammlungen fehlen, zu beigefügten Nettopreisen, wo nichts bemerkt, ist nur das ♂ abgebbar. Mit * bezeichnete Arten sind nur in pass. aber sonst guter Qualität vorhanden. Bei grösserer Entnahme gebe Rabatt, mit Ansichtssendungen diene gern. Preise in Mk. **Papilio**: epenetus ♂ 5, ♀ 7, philetas 7, latinus 1, crassus 1.50, pausanius 2, bimaculatus ♂♀ 3, calogyna ♂ 3, larcydes ♂ 3, ♀ 6, bogotanus ♂ 7.50, Euryl. anatmus 4, trapeza 6, *bolivar ♂♀ 15, zestos 2, zagreus 7, flavomaculata 2, thyastinus 4, callias (columbus) 4, dolicaon 1.50, **Heliconius**: (alles nur seltenste u. prächtigste Arten), primularius 2.50, *alithea 6, atthis 2.50, *peruviana 5, cyrbia 2.50, *hygiana 2, hierax 6, *plesseni 6, *notabilis 6, Timareta contigua 9, **Panacea**: regina 3, **Bathes**: *hypoxantha 6, sup. 9, **Caton**. hewitsonii 4, **Callith**. optima 4, hewitsonii 3, Agr. lugens 18, **Anaea** nessus 1.50, **Sider**. mars 5, confluens 5, **Coenopl**. archidona 20, **Polygr**. cyanea 7.50, **Morpho** menelaus 4, *10, *rhetenor-cacica 25, melacheilus 4, 6, deidamia 4, *6, Peleid. maculata 3, achilles 2, 4, **Caligo**: idomenides 7, *phorbas ♂ 8, ♀ 10, *placidianus 9, philademus ♂ 7, ♀ 8, atlas 10, zeuxippus 6, Antirrhaea avernus 4, 6, Thecla coronata *♂ 4.50 (prächtigste und grösste aller Theclas), Castnia *papilionaria 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schl.)

Papilio-Puppen

von hospiton à Mk. 1.20, alexanor v. **magna** (in natürl. Lage angesponnen) à Mk. 1.50, M. croatica à 75 Pf.

Prot. convolvuli-

Puppen à St. 30 Pf., Dianth. compta à Dtzd. 70 Pf., alles in gesunden, kräftigen Exemplaren abzugeben. Porto extra.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Makropus longimanus

nach Grösse und Schönheit Mk. 1.— bis 1,50. Porto, Emballage 60 Pf. **Puppen** von Thais rumina ex Marokko à 60 Pf. abzugeben.

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Zur Winterzucht

empfehle

Raupen von **A. caja** nach 2. Häutung Dtzd. 20 Pf., 100 St. 120 Pf., ferner **Puppen**: Spil. mendica 50 Pf., P. machaon 70 Pf., S. pavonia 80 Pf. exclus. Packung und Porto.

Carl Hold, Barmen, u. Lichtenplatzerstr.

Den Herren, welche mir Tauschangebote stellten, zur gefl. Nachricht, dass alles vergriffen ist.

Ocellata-Puppen

von vor dem Verpuppen gesammelten Raupen, 4½ Dtzd. à K. 1.—, 6 Stück spini K. 1.5, 40 Stück pavonia p. Dtzd. K. 1.—, Porto 20 h, en bloc K. 7.—. Auch im Tausch gegen 1 Paar folgender Falter: dahlii, celerio, fasciata, nymphaeae oder neonympha.

Ant. J. A. Bayer, Rannersdorf-Wien.

Ornithoptera hecuba, gez. ♂♀ 4.50 M.

Papilio blumei ♂	2.00 M.
„ ulysses ♂	3.50 M.
„ androcles ♂	3.50 M.
Phyll. conspicillator . . .	2.— M.

Alles garantiert Ia. Tütenfalter diesjähriger Ausbeute. Hecuba leicht beschädigt, Paar 3.— Mk. Porto und Packung 25 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.

Cand. *Kluge*, Tübingen, Hafengasse.

Pol. rufocincta-

Eier Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3.20 Mk., Catoc. dilecta-Eier Dtzd. 90 Pf., Amoc. vetula (senex) -Eier Dtzd. 75 Pf. Sämtl. Eier stammen v. Süd-Tiroler Freiland-♀.

J. Andorff, Hamburg 4.

Seltene südbrasil. Falter!

Es sind in geringer Anzahl in Tüten I. Qual. eingetroffen und zu angefügten Preisen zu haben:

Attacus rhombifer . . .	2.— Mk.
„ jacobaeae . . .	1.— „
Castnia beskei	2.50 „
Ophideres cacica . . .	1.50 „
rot und schwarz,	
Capaxa lavendera . . .	1.50 „
„ canella	3.— „
Caligo martia, herrlich! .	3.— „

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Mexikan. Sphingiden,

10 Stück 3.50 Mk., noch zu haben.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst**. Qual. vom **Cap. York**. **Ornith. pronomus** ♂ 8, ♀ 6 **Mk.**, Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20**, ♀ **4.50 Mk**, **Delias inferna** ♂ **4**, ♀ **6 Mk.**, **Amblypodia amythis** ♂ **1**, ♀ **1.50 Mk.**, **Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Taragama acaciae vera,

einen der seltensten **Spinner** der palaearktischen Fauna, offeriere ich in Ia für 6 Mark, Porto und Verpackung 1 Mk. 20 Pf. extra.

Schmetterlings-Preisliste gratis und franko.

W. Neuburger, Entomolog. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

3000 Himalayafalter,

enthaltend Papilios, Danaiden, Charaxes etc., gebe ich je nach Wunsch in Serien von 14 bis 40 Stück für nur 12 Pf. pro Falter ab, Porto und Verpackung 30 Pf. Nachnahme verteuert, am besten Vorauszahlung. Qualität Ia.

E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Puppen-Versand.

Tiliae, populi, ocellata, podalirius 1.—, ligustri, amphidamas, vinula 80 Pf., machaon, bucephala 60 Pf. **per Dutzend**, versicolora 15 Pf., carmelita 25 Pf., tremuli, gross, 12 Pf. **per Stück**, geblas. cossus-Raupen in 4 Grössen per Stück 20 Pf. Porto 20 Pf.

1000 St. gut gem. in- und ausländische Marken 1.— Mk. inkl. Porto.

Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Im Tausch abzugeben:

Dalmatiner und Südtiroler Falter, gespannt, in tadelloser Qualität, wie: Pier. rapae v. leucotera, v. manni, v. rossi, Pier. brassicae v. catoleuca, Euchl. belia v. romana etc. Ca. 10 Dtzd. machaon-Puppen gegen Puppen exotischer Papilio und Spinner.

Bar 75% auf Staud.-Cat.-Preise.

K. Gatrian, Frankfurt a. M., Arnsburgerstr. 20.

Ia. gespannte Falter in Anzahl:

apollo 15, crataegi 5, brassicae 4, napi 3, hyale 5, ilia ♂♀ 80, ab. clytie ♂♀ 40, populi 75, jo 3, urticae 3, polychloros 5, antiopa 5, c-album 12, levana 5, prorsa 5, dia 6, briseis 10, semele 5, virgaureae 5, amphidamas 10, amandus 8, corydon 4, silvius ♂♀ 60, atropos 100, tiliae 10, populi 6, euphorbiae 6, stellatarum 6, vinula 6, ziczac 6, torva 30, chrysorrhoea 5, salicis 6, dispar 6, monacha 4, neustria 5, castrensis 8, quercus 10, v. sicula 60, trifolii 15, potatoria 8, pini 10, versicolora 20, tau 15, mori 10, orion 12, molothina 100, xanthographa 8, v. cohaesa 30, rubi 10, c-nigrum 4, vestigialis 15, polymita 30, rufocincta 60, xanthomista 40, lutosa 60, cirrellaris 5, furcifera 8, vetusta 8, artemisiae 5, alchymista 60, fraxini 20, ab. moerens 60, nupta 10, sponsa 15, pacta 75, papilionaria 12, strigata 25, syringaria 10, caja 8, aulica 8, jacobaeae 5, quadra 10, achilleae 5, trifolii 5, v. peucedani 8, fausta 10, hedysari 8. Preise in Pfennigen. Bestellungen von 10 Mk. an portofrei; von 20 Mk. an wird keine Verpackung berechnet. Tausch gegen bessere Falter erwünscht.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Die Lepidopterensammlung

von Pfarrer A. Fuchs (3400 Macros in 17000 Expl.) wird einzeln verkauft. Gedruckte Listen versendet an Interessenten nur auf Wunsch.

Dr. *Fuchs*, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Catocala fraxini-Eier,

von geköderten Weibchen, sicher befruchtet, in grosser Anzahl, das Dtzd. zu 25 Pf., das Hundert 7-facher Preis oder Tausch gegen Deil. vespertilio oder gallii oder exotische Falter oder Puppen.

A. Mildner, Weiskirch b. Jägerndorf.

200 antiopa, 100 atalanta, 50 machaon, 25 pini und 25 villica, tadellos gespannt, zu ⅓ Staudingerpreis.

Puppen von jacobaeae, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk.

Eier von fraxini und nupta, Dtzd. 25, bezw. 10 Pf., 100 Stück 1.75 Mk., 0.70 Mk., 1000 Stück 16 Mk., 6 Mk. Tausch sehr erwünscht, besonders gegen Schwärmerpuppen.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

A. Pöll, Innsbruck, Bienerstr. 15,

gibt wieder ab gegen Voreinsendung von zehn Mark oder Nachnahme franko Porto u. Verpackung so lange der Vorrat reicht:

40 gespannte südamer. Falter

(grösstenteils bei St. Paolo gefangen), darunter 3 Morpho und 2 Brassolis.

Wegen Palearc.-Doubletten wäre Liste zu verlangen.

b) Nachfrage.

Wer?

liefert mir 60 St. reinste, fein gesp. V. atalanta-Falter zu dem Preise von 3 Mk. nach Uebereinkunft?

F. W. Hirsekorn, Privatier in Weidlingsbach b. Wien, Post Weidling.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere



und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.



in Anzahl: Carpocapsa pomonella, Tinea pellionella, Cneth. processionea, Peripl. orientalis (Küchenschabe), Tropicoris rufipes (Baumwanze), Vespa crabro (Hornisse) nur ♂ und ♀, Sph. pinastri, präp. Raupen. Tausch nur auf Verlangen.
Martin Holtz, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Fugenlose! Ideal-Platten:
25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.
Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.
The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7.50.
A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
□ □ Insektenkästen □ □
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.
Preis-Courant:
Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg."** Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

	Länge	Breite	Stärke	Anzahl	Preis
I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.
Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett
mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.
Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Dienstag, den 23. Novbr.: Aufweichen und Spannen getrockneter Falter. Anfang 9 Uhr abends.
Gäste willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 19. Nvbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlung im November 1909 findet am 23. im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im
Hotel-Restaurant „Zum Löwen"
gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 23. November cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Gäste willkommen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Die Lepidopterensammlung

von Pfarrer A. Fuchs (3400 Macros in 17000 Expl.) wird einzeln verkauft. Gedruckte Listen versendet an Interessenten nur auf Wunsch.

Dr. *Fuchs*, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I

Sm. quercus

Riesen-Puppen à 50 Pf., (Lager 1000 St.), **pyri-Puppen, auserlesene Riesen** à 30 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.



Japan-Falter

kann ich wieder in Centurien abgeben. Ia. Qualität, 25 Mk In geringerer. jedoch brauchbarer Qualität billiger. Versende an mir unbekannte Herren **nur** gegen Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrages.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Pol. rufocincta-

Eier Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3.20 Mk., Catoc. dilecta-Eier Dtzd. 90 Pf., Amoc. vetula (senex) -Eier Dtzd. 75 Pf. Sämtl. Eier stammen v. Süd-Tiroler Freiland-♀.

J. Andorff, Hamburg 4.

Taragama acaciae vera,

einen der seltensten **Spinner** der palaearktischen Fauna, offeriere ich in I a für 6 Mark, Porto und Verpackung 1 Mk. 20 Pf. extra.

Schmetterlings-Preisliste gratis und franko.

W. Neuburger, Entomolog. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Offeriere

nachstehende Falter in I a Qualität zu beigesetzten Preisen, gespannt:

Papilio machaon 10. Parn. apollo ex Frankenjura 20, delius 20. 50, discobolus 50, 100, v. insignis 100, 120, delphius 200, v. albulus 200, 250, ab. marginata 200, 250, v. pura ♀ 400, v. semicaeca ♂ 400, actius ♂ 300, Pyr. atalanta 8, Sm. populi 10, H. pinastri 10, Deil. gallii 25, euphorbiae 10, Lym. monacha 6, ab. nigra 10, ab. eremita 20, 30, D. pini 10 S. pavonia 10, pyri 35 (mittel), Cat. electa 20, puerpera 40, pacta 75, conjuncta 65, Not. torva 30, Chrys. amphidamas 10. Preise in Pfennigen.

Geschätzte Bestellungen erbittet

Adam Hertlein, Nürnberg, hintere Beckschlagergasse 32, II.

NB. Suche im Tausch nach Stdgr. gegen I a gespannte Falter je 200 Stück gespannte Falter von podalirius, apollo, rhamni ♂ und brassicae.

Sat. pyri - Puppen

aus **Spanien,** in gesunden kräftigen Exemplaren, à Stück 25 Pf. und Porto habe abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Selten angebotene Tütenfalter!

100 Stück gemischt von Ceram (Süd-Molukken), Perak (Malakka) und S. O. Borneo mit Papilio, Delias, Charaxes, Euschema-Arten. Alles bestimmt und gute Qualität, 18 Mk, 50 Stück 10 Mk

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 22.

---

200 antiopa, 100 atalanta, 50 machaon, 25 pini und 25 villica, tadellos gespannt, zu 1/3 Staudingerpreis.

Puppen von jacobaeae, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.75 Mk.

Eier von fraxini und nupta, Dtzd. 25, bezw. 10 Pf., 100 Stück 1.75 Mk., 0.70 Mk., 1000 Stück 16 Mk., 6 Mk. Tausch sehr erwünscht, besonders gegen Schwärmerpuppen.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Marocco!

Thais rumina-Puppen, gross und kerngesund, schöne illustre Form ergebend, per Stück 60 Pf. Porto und Emb. 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Catocala fraxini-Eier,

von geköderten Weibchen, sicher befruchtet, in grosser Anzahl, das Dtzd. zu 25 Pf., das Hundert 7-facher Preis oder Tausch gegen Deil. vespertilio oder gallii oder exotische Falter oder Puppen.

A. Mildner, Weiskirch b. Jägerndorf.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus ♂ 8, ♀ 6 Mk.,** Pap. von queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus ♂ 1.20, ♀ 4.50 Mk, Delias inferna ♂ 4, ♀ 6 Mk., Amblypodia amythis ♂ 1, ♀ 1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. 1/3 billiger. Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Seltene südbrasil. Falter!

Es sind in geringer Anzahl in Tüten I. Qual. eingetroffen und zu angefügten Preisen zu haben:

Attacus rhombifer	2.—	Mk.
„ jacobaeae	1.—	„
Castnia beskei	2.50	„
Ophideres cacica	1.50	„
rot und schwarz,		
Capaxa lavendera	1.50	„
„ canella	3.—	„
Caligo mart'a, herrlich!	3 —	„

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine Paläarkten-Liste

enthält viele **Seltenheiten** neben guten begehrten Arten in **prima Qualit.** Ernste **Interessenten** bitte franko zu verlangen.

Auswahl in Pracht-Exoten. Entomol. Geräte - Spezialitäten. Zuchtmaterial.

F. Oskar König, Erfurt.

Tausche ständig alle Arten **Puppen** gegen schöne **Exoten. Wünsche Angebote** und gebe **Anleitung** Sammlern in aller Welt.

Das

Seitzsche Palaearkt. - Schmetterlingswerk

50 Hefte, noch unaufgeschnitten, sind um 35 Mk. zu verkaufen. Hefte zur Fortsetzung übernimmt jede Buchhandlung.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 361, bei Rumburg (Böhmen).

Gelegenheits-Kauf!

Bilz, das neue Naturheilverfahren,

3 Bände, hochfein gebunden, mit vielen Abbildungen, neu, 16 Mk. franko. Sonstiger Preis 25 Mk.

Ferner für Liebhaber:

1 massiv silberner chinesischer Ring,

für jeden Finger passend, hochfeine Arbeit. 5 Mk. franko.

Joh. Wagner, Weitmar Nord, Kr. Bochum, Essenerstrasse 26 II.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Insektenschrank!

Eiche furn. m. 40 K., 47|40 cm, 15 m. Doppelgl. u. verstellb. Torfl., übrig. m. Torfl., Schrankinneres u. K. Vorderstücken ebenfalls echt Eiche; desgl. 1 nussb. furn. Schr. m. 30 K. 47|40 cm, 10 mit Doppelgl. übrig. m. Torfb., Schrank oben m. Schubl. u. Gallerieaufsatz. Inneres u. K. Vorderst. echt Eiche, hat billig, unter Garantie abzugeben

Hugo Günther (Augustin Nachfl.), Gotha.

Abbildungen und Probekasten stehen Refl. zur Verfügung.

Berges Schmetterlingswerk,

8. Auflage, gut erhalten, um 15 Mark verkäuflich.

Emil Vogler, Graz, Oesterr. (Steiermark), Leudplatz 12.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

Ill. Preisliste gratis. 

---

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Einige Dtzd. getriebene Raupen

von Agrotis fimbria und anderes Zuchtmaterial von Noctuiden zu kaufen gesucht.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen.
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Die exotischen Käfer in Wort und Bild, komplett in 27 Lieferungen, gebunden oder ungebunden, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
F. Ostermeyer, Beuthen Oberschl., Hohenzollernstr. 2.

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

☞ **Abzugeben:** ☜
eine anastigmatische Doppel-Lupe, 16×27-facher Vergrösserung. Fabrikat Carl Zeiss, Jena, in Etui (neu, Originalpreis M. 40), für nur M. 30 franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages bei
O. Hüni, 33. Clausiusstrasse, Zürich IV.

! Dublettenlisten !
in Maschinenschrift, hektogr. vervielfältigt, pro Seite bei

10 Stück	50 Stück	100 Stück
30 Pf.	1.20 Mk.	2.— Mk.

Gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Muster zu Diensten. Gegen Zuchtmaterial 4-facher Preis.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstrasse 15.

Eine sehr gut erhaltene
Laterna magica
(Preis 50 Mk.). Bilderbreite 11 cm, Länge ca. 30 cm. Linsendurchmesser 8 cm, jetzt mit ca. 40 Bildern, hat für nur 20 Mk. zu verkaufen
Werner Schmidt, Kolberg, Louisenstrasse 10 II.

Luftkessel,
gebraucht, 46×60 cm gross, mit Manometer, Sicherheitsventil, zwei Hähnen zum Weiterführen der Luft, Einlassventil, passt an jede Fahrradpumpe. Preis 10 Mark, Porto extra. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Der Luftkessel eignet sich besonders zum **Raupenblasen** und durchlüften von Aquarien.
Wilhelm Fritsche, Chemnitz (Sa.), Unt. Georgstr. 10.

Zu Weihnachten!
Oberschl. Hüttenmineral., 25 Stück Mk. 3 und 5. 30 prachtvolle Erze (Kristalle mit Seltenh.) Mk. 8.50, 10.50, 15.—.
Anfragen per Doppelkarte erbeten.
E. J. R. Scholz, Königshütte, O.-Schl., Wilhelmstr. 75.

☞ Diejenigen Herren, welche bei mir Puppen von **edwardsii, leto u. cachara** bestellten, bitte ich höfl. um etwas Geduld, da sich die Sendungen etwas verspäten.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgischestr. 90.

☞ Den Herren, welche keine Antwort erhielten, zur Nachricht, dass die 5 Daphnis nerii demjenigen Herrn gesandt wurden, der mir auch die C. edusa-Falter abnahm.
J. Patung, Gradisca, Oesterreich (Küstenland).

Jg. geb. Mann
33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später
Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe
bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.
Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Neu! **Neu!**
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. **Dienstag, den 7. Dezember:** Aufweichen u. Spannen getrockneter Falter. (Durch Krankheit des Referenten verschoben).
2. **Dienstag, den 21. Dezember:** Wissenschaftliches Sammeln. Anfang 9 Uhr abends. — Gäste willkommen.
3. **Sonntag, den 2. Januar 1910:**

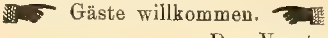
General-Versammlung.
Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 6. Dezember:
1. Lautapparate der Insekten.
2. Gefährlichkeit der Raupenhaare für Menschen und Tiere.

Montag, den 20. Dezember:
Bestimmen schwieriger Stücke der Ausbeute des letzten Jahres.


☞ Gäste willkommen. ☜
Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die K mmision

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 3. Dezbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
☞ Gäste willkommen. ☜

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Wegen Platzmangel sofort abzugeben:

45 Cat. fraxini und 16 Cat. nupta
ex larva 1909 in bester Spannung en bloc gegen Meistgebot. Unbekannten Herren nur gegen Nachnahme.

Gleichzeitig habe auch

Berge's VIII. Auflage,

noch fast neu, für **12 Mark** entbehrlich.

Ludwig Arnold, Ingolstadt I, am Münzbergtor 3/I.

Eier: Parn. apollo 50, Lem. dumi 35, Had. gemmea 100, porphyrea 25, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Pol. rufocincta 50, chi v. olivacea 100, Amoc. vetula (senex) 75, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Tox. craccae 10, Orth. nitida 25, helvola 10, Amph. pyramidea 10, Cal. affinis 15, Cat. puerpera 80, dilecta 100 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Raupen: Th. pityocampa, ganzes Nest, 100, Agr. baja 100, Gnoph. obscuraria 100, Em. cribrum 50 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Puppen: Th. polyxena 10, P. amphidames 10, Sm. ocellata 10, Sph. ligustri 10, D. tiliae 12, D. euphorbiae 7, A. tau 18, E. versicolora 25, D. vinula 6, erminea 25, A. alni 100, Gr. algira 25, Th. batis 10, E. jacobaeae 5, Boarm. ab. humperti 100 Pf. pro Stück. Porto extra.

Tütenfalter: A. pales 5, C. phicomone 10, M. galathea 4 Pf. pro Stück. Alles auch im Tausch.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Habe billigst abzugeben folgende Schmetterlinge in Tüten

Ia. Qualität:

Orn. zalmoxis 2.50, aeacus 2, hephaestus 1, Pap. ascalaphus 1, mayo 2, androcles 3, blumei 2, veiovis 4.50, sataspes 0.50, obsolescens 2, peranthus 1, polyctor 1.50, cilix 1, coon 1.70, Thaum. diores 0.60, Stich. camadeva 2.80, Morpho hercules 1, nestira 2.40, amathonte 1.80, cypris 3 50, epistrophis 0.50, Cal. martia ♂ 1.60, ♀ 2.40, prometheus 1.80, beltrao 2.80, brasiliensis ♀ 1.50, Lep. ennius 0.25, Tach. zarinda 0.20, Eux eurinome 4, Char. cognatus 3, tiridates 1, lucretius 0.70, Lym. oemilius 3, A. childreni 0.80, Sid. ide ♂ 0.80, ♀ 1.20, Kall. paralecta ♀ 1, Neor. towii 0.60, Prot. rustica 0.70, labrascae 0.80, linnei 0.40, Att. atlas, Paar 1.50 bis 2, aurota 2, jacobaeae 0.80, speculum 0.60, Hyp. illustris 0.80, Act. isis ♂ 4.50, Heliconisa caisa 2.50, Anth. frithi 0.60, Cricula trifenestrata, Paar 0.30, Eacles magnifica 0.90, Cit. brisolii 1, cacica 2, Rhesc. xanthopus 1.50, Nyct. monoetius 1.20, aurona 6, patroclus 1, Phyll. conspicillator 2 Mk. per Stück.

Käfer: Chalcos. atlas 1.80, grosse exot. Bockkäfer 0.60 bis 1 Mk. Porto und Verpackung extra. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Für Händler!

Gewöhnliche einheimische Bläulinge gebe mit 70%, Eulen mit 80% Nachlass ab. Cal. japonica und var. olivacea, fast I. Qual., 50, II. Qual. 30 Pf. nebst Spesen.

Emanuel Krejsa, Kriegern (Böhmen).

Poecilocampa populi-Eier

Dutzend 15 Pf., Zucht leicht auf Erle.

Puppen

v. P. machaon 80 Pf. (z. T. angesponnen), Sph. ligustri 90 Pf., Callop purpureofasciata 40 Pf., Cuc. argentea 70 Pf., artemisiae 40 Pf. pr. Dtzd. P. u. V. 20 Pf.

Joh. Jentsch, Berlin O., Revalerstr. 12.

Act. luna-Kokons

von der canadischen Grenze 50 Pf. pro Stück. **Cat. pacta**-Eier Mk. 1.— pro Dtzd., Mk. 7.— pro 100 Stück, sowie gespannte **Nordamerika-Falter,** vertausche auch gegen bessere Briefmarken. Porto pp. extra, im Tausch franko gegen franko.

Cat. concumbens-Eier geräumt.

E. Reiff, Königsberg i. Pr., Steindamm r. Str. 4.

☛ Erhalte im Dezember aus Afrika gesunde lebende

Puppen von Epiphora bauhinae

herrliche Saturnide, rosa gezeichnet, 1 Stück 1.50 Mk., 1 Dutzend 16.— Mk. Schönes Weihnachtsgeschenk! Bitte bei Bedarf um werte Aufträge.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 361 bei Rumburg (Böhmen).

Seltene Paläarkten!

Gebe folgende sauberst gespannte Falter I. Qualität ab:

Pap. eurous 2.50, Parn. poeta 3.50, delphius ♂ 2.50, ♀ 3.50, orleansa 8, A. cardamines ♂ v. tibetanus 1, Pier. bieti ♂ 1, extensa 2, Metap. goutellei 1.80, Del. lativitta 3, Col. fieldii ♂ 0.80, Ereb. meta v. melanops 2, Cat. pacta 0.80 Mk. Auswahlsendung zu Diensten.

Th. Schiller, Fürth i. Bayern, Theresienstr. 2 I.

Falter:

5 machaon 30, 1 podalirius 8, 1 cardui 5, 2 apollo 25, 1 brassicae 3, 3 caja 15, 1 villica 10, 1 nupta 8, 1 tau 8, 1 potatoria 6, 6 Z. trifolii 30, 35 ungespannte Falter, darunter: machaon, podalirius, ab. undecimlineata, 3 Hyperchiria io, Z trifolii, Ino statices usw. 200 Pf.

Puppen:

6 Stück Ant. pernyi 80, 6 Boarmia consortaria ab. humperti 150, 10 Amphidasis betularia ab. doubledayaria 100, 6 diverse Puppen 20 Pf.

Eier:

100 C. nupta 70 Pf.

Verschiedenes:

1 in Nut und Feder schliessender 40×47 Insektenkasten 250 Pf., 1 gew. Insektenkasten 50×50, 150 Pf., 4 verschiedene Spannbretter, darunter ein verstellbares 150 Pf., 1 grosses Tötungsglas 60 Pf., 1 4-teiliges, zusammenlegbares Netz 120 Pf.

40 diverse Carnevalsartikel 100 Pf., 80 Stück Papier-Carnevalsmützen 150 Pf.

Sämtliche aufgeführten Sachen zusammen en bloc zum Preise von 15.50 Mk. Bahnsendung.

Joh. Wagner, Weitmar Nord, Kr. Bochum, Essenerstrasse 26 II.

Amph. ab. doubledayaria-Puppen

6 Stück für 50 Pfg., Aglia tau-Puppen 6 Stück 60 Pfg., Plusia moneta-Falter Stück 10 Pf., Dtzd. 1.— Mk., Van. io-Falter Stück 4 Pf., Dtzd. 35 Pf. Dublettenliste zu Diensten. Auch **Tausch!**

Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Frisch eingetroffene Indier (Sikkim)

in sehr guter Qual. zu äusserst billigen Preisen: 50 Stück (in Tüten) in ca. 35 Arten, darunter **12—13 Papilios** in 8—9 Arten mit ganesha, paris (grosse Exempl.), ferner Kallima inachis, Ixias, Charax., Limenitis, Hebomoia, Danais etc. für nur Mk. 7.—. Porto und Packung 20 Pf. gegen Nachn. oder Voreins. Für Ausland empfiehlt sich Voreinsendung, da Nachnahme unnötig verteuert.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Zu Weihnachten!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — folgende Lose in nur guter Qualität! **(Die Falter sind alle in Tüten.)**

50 Tagfalter von **Sumatra** in circa 25 Arten mit schönen Papilio, hübschen Pieriden, farbenreichen Nymphaliden, Hestia etc. . . . . nur Mk. 7.50.

dto. dasselbe Los mit Attacus atlas ♀ Mk. 10.—.

100 **südamerikanische Tagfalter** meist aus **Peru,** in reichlich 60 Arten, darunter Papilio protesilaus, leuchtende Catopsilien, reizende Nymphaliden (Catagramma, Perisama), Eryciniden etc. Mk. 20.—.

40 Falter aus **Formosa,** dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus formosanus ♂♀, Pap. nipponus, telephus, castor, formosanus, annaeus, Ixias insignis, Prioneris formosana, die schleierartige Hestia clara usw. nur Mk. 15.—.

dto. mit kleinen Fehlern „ „ 10.—.

☛ **Diese Lose erzielten bei allen Abnehmern reiche Anerkennung!** ☚

Preise netto, Porto u. Packung extra.

Ausführlicher Katalog exot. Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! — Preis Mk. 0 50. —

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Puppen aus Nordamerika.

Pap. turnus 45, asterias 45, Act. luna 60, Eacl. imperialis 60, Tel. polyphemus 25, Pl. cecropia 15, S. cynthia 10, C. promethea 10, Sph. luscitiosa 60, Cer. undulosa 50, plebejus 50, amyntor 80, Sm. juglandis 60, myops 40, excaecatus 40, Dar. myron 30 Pf. per Stück. Porto und Verpackung extra.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Actias selene-Falter,

I. Qual., ca. 20 St., à 1.— bis 1.50 Mk., en bloc 20.— Mk. franko.

Emanuel Krejsa, Kriegern (Böhmen).

Sauber gespannte Falter abzugeben:

100 Ap. crataegi . . . Mk. 7.—.
100 Van. antiopa . . . Mk. 8.—.

Auch Tausch. Porto und Packung extra.

Jakob Grohé, Mannheim, Rheidammstr. 47.

Habe gegen Voreinsendung von M. 2.30 inkl. Porto und Packung noch folgende

starke Puppen abzugeben:

1 Stück Segelfalter,
2 Stück Schwalbenschwänze,
3 Stück Wolfsmilchschwärmer,
1 Stück Pappelschwärmer,
2 Stück Lindenschwärmer,
10 Stück Ligusterschwärmer,
5 Stück Weidenschwärmer,
4 Stück grosse Gabelschwänze,
2 Stück mittl. Weinschwärmer,
3 Stück Heidelbeerspinner.

Josef Goldbach, Auscha (Böhmen).

Prächtiger Arct. fasciata

var. esperi ♂

gegen atropos, nerii, Sm. quercus oder and. bess. Arten zu vertauschen.

Dr. Ruhland, Frankfurt a. M., 20. Eckenheimer Landstr.

☛ Je 20 schöne diesjährige brasil. Papilioniden, Pieriden, Danaiden u. a., in Tüten, gibt für 4 Mk., in guter II. Qual. für 2 Mk. ab

Otto Sacher, Freiburg i. Br., Runzstr. 14.

Im Tausch in bester Qualität abzugeben:

Machaon, polyxena, crataegi, brassicae, rapae, napi, cardamines, rhamni, atalanta, urticae, antiopa, didyma, selene, lathonia, paphia, galathea, melampus v. sudetica, alcyone, semele, maera, iphis, arcania, argus, icarus, bellargus, coridon, arion, tiliae, ligustri, euphorbiae, porcellus, bicuspis, erminea, fagi, trepida. salicis, neustria, lanestris, versicolora, pavonia, tau, coryli, leporina, aceris, ypsilon, segetum, c-nigrum, plecta, nubeculosa, atriplicis, scita, vetusta, libatrix, sponsa, phegea, mendica, caja, purpurata, villica, striata, jacobaeae, quadra, purpuralis, achilleae, filipendulae, angelicae, fausta, peucedani, statices, apiformis, cossus. Erwünscht andere Europäer.

Labandowsky, Oppeln, Sendanstr.

Im Tausch präparierte Raupen

von machaon, brassicae, polychloros, apollo, athalia, janira, hyperanthus, ligustri, euphorbiae, gallii, elpenor, braun und grün, tiliae, proserpina, rubi, quercus, versicolora, pini, pavonia, fugax, quercifolia, mori, neustria, lanestris, abietis, pudibunda, selenitica, antiqua, dispar, var. japonica, monacha, bucephala, humuli, lupulina, bifida, dromedarius, tremulae, braun und grün, camelina, pira, chrysorrhoea, similis, salicis, jacobaeae, fuliginosa, lobulina, coenobita, psi, triangulum, c-nigrum, exclamationis, augur, baja, brassicae, nebulosa, pisi, glauca, typica, opima, piniperda, exoleta, scrophulariae, quadra, rubricollis, deplana, flexula, proboscidalis, autumnaria, hirtarius, betularis, prosapiaria, abietaria, hastata, pomoeriaria, populata, notata, literata, marginaria, crategata, grossulariata, albicillata, degeneraria.

Tausch gegen Schmetterlinge und hier fehlende Arten, im Kauf nach Uebereinkunft.

Entmol. Verein „Aulica" Leubnitz-Werdau.
Louis Wolf.

Puppen:

polyxena, am Zweig angesponnen, Dtzd. 100, ocellata Dtzd. 90, S. populi, sehr gross und kräftig, Dtzd. 80, euphorbiae, wie populi variirend Dtzd. 60, pavonia, im Freien gesammelt, grosse Kokons, Dtzd. 80, ziczac Dtzd. 80, vinula, enorm grosse Gehäuse, Dtzd. 70, jacobaeae Dtzd. 40, lanestris Dtzd. 40, artemisiae Dtzd. 50, argentea Dtzd. 70 Pf. Versende nur tadellose kräftige Ware. Porto u. Packung extra. Nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Alb. Wolff, Berlin, Fürbringerstr. 3.

Gebe billig ab
folgende gebl. Raupen:

12 Stück podalirius 180, 6 machaon 90, 12 apollo 180, 20 brasicae 240, 12 Van. io 140, 12 euphorbiae, gross und klein, 180, 12 Arct. caja 240, 6 Spil. menthastri 82. 6 Org. antiqua 90, 12 Ocner. dispar 180, 12 Bom. rubi 144, 6 Leuc. salicis 60, 12 Bom. neustria 144, 18 Bom. mori 360, 6 Agl. tau 90, 18 Ph. bucephala 216, 6 Acron. rumicis 72, 6 psi 72, 30 Abr. grossulariata 450, 12 Urap. sambucaria 180 Pf. 50 Stück gebl. Raupen in 50 Arten Mk. 6.—, Raupen sind tadellos geblasen, inkl. Porto und Packung. Kasse voraus, nicht in Briefmarken.

Leop. Franzl, Karlsbad.

Gegrabene Puppen:

S. ocellata	Dtzd. 100 Pf.
S. populi	„ 85 „
S. tiliae	„ 100 „

Kasse voraus, Porto u. Verpackung extra, hat abzugeben

Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. No. 32.

Präpar. Raupen von P. brassicae 50 Pf., M. rubi 80 Pf. **Puppen** von S. pavonia 1.— Mk., elpenor 1.— Mk., P brassicae 30 Pf Alles pr. Dtzd. ½ Dtzd. P. rapae 20 Pf. **Eier** von E. autumnaria Dtzd. 10 Pf. Auch im Tausch gegen mir conven. Puppen etc.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

Puppen

von Pap. podalirius 100, Arasch. levana 25, 50 Stück 80 Pf., Lar. **alchemillata** 120, **adaequata** 150, **unifasciata** 200 Pf. das Dtzd. abzugeben. P. u. P. 30 Pf.

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Zum 1. Male in Europa!

Freild.-Kok. der seltensten Hyperchiria pamina (Arizona) gem. mit ab. aurosea, i. Auftrage à Mk. 6.—, von 6 Stück an à Mk. 5.—. Nach dem Schlüpfen à ♂♀ e 1 zu Mk. 22.—.

Für Noctuid.-Samml.: 115 Tütenf. aus Ariz. in viel. Art. zu Mk. 10.—. Frische Lim. obsoleta (seltenster Tagf. Arizonas), geflog, aber gut, à ♂♀ Mk. 9.—; dito Euchl. pima à Mk. 3.50; ausserd. viele gesp. Falter d. U. S. A. billigst. Alles auch i. Tausch: Kokons gegen pal. oder exot. Zuchtm., Falter gegen dito Falter; ausg. d. billigst off. Noctuidenlos. Später Sam. columbia-Kok. (Canada) à 1.70 Mk.

Igel, Hauptmann a. D., Schloss Griesburg b. Klausen, Süd-Tirol.

Freiland - Eier

abzugeben von L. dumi Dtzd. 30 Pf., 100 St. 1.80 Mk., Ct. fraxini 25 Pf., 100 St 1.50 Mk., sponsa 20 Pf., 100 St. 1.20 Mk., elocata 15 Pf., nupta 10 Pf., monacha 5 Pf. p. Dtzd. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Abzugeben:

Stauropus fagi-Puppen.
per Dtzd. 5 Mk.

Pericallia matronula-
Raupen, erwachsen, per Stück 1 Mk
Alles inklusive Porto u. Packung.

Leopold Bohatschek,
Bielitz, Sunnegkgasse 4
(Oesterr.-Schlesien).

Kallima chinensis-Kolosse!
Paar Mk. 2.50.
Attacus atlas - Prachtstücke
Paar Mk. 3.— bis 5.—.

Feine Palaearkten: Orn. aeacus ♀ 4.50, Pap. protenor 0.60, rhetenor ♀ 6.—, Jun almana 0.40, Hest. nama 0.40, Danais chrisippus 0.30, plexippus 0.40, gentia 0.40, septentrioneris 0.30, limniace 0.40, Char. polyxena 0.60, ♀ 5.—, dolon 2.—, Hest. assimilis 4.—, Stib. nicea 0.30, Arg. schildreni 0.40, Athyma perius 0.60, Pap. sarpedon 0.30, Eur. charonda ♂♀ 10.—, Cat. croale 0.20, Ch. athamas 0.30, Euploea mideamus 0 40 Mark. Alles in Tüten. I a.

Erbitte Puppen-Vorbestellungen auf Attacus atlas Mk. 2.—, edwardsi 4.—, Anth. mylitta 2.—, Grael. isabellae 2.75, nordamerikanische Papilio und Spinner-Puppen.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Puppen

von elpenor 90 Pfg., euphorbiae 60 Pfg. auch Tausch, gibt noch ab

W. Wenckel, Nordhausen, Widigsburg 9.

NB. Von dem angebotenen Zuchtmaterial konnte keinen Gebrauch machen; dies den Herren hiermit zur Kenntnis.

D. nerii

vergriffen, frische Sendung in 4 Wochen. Riesige Sendung von Nord Amerika eingetroffen: Pap. turnus St. 45 Pf., asterias 40 Pf., troilus 35 Pf. Dtzd. 10-facher Preis. Ferner habe für Blumenliebhaber Zwiebeln von Orchideen und Bergesveilchen vom Libanon, leichte Zucht, schon im Trieb, das Stück 10, 20 und 30 Pf. je nach Grösse. Puppen wie Zwiebeln lebend, frisch, gesund und kräftig. Nur Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, ersteres teurer.

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Puppen - Versand.

Tiliae, populi, ocellata, podalirius, polyxena 1.—, amphidamas, vinula, batis, pavonia —.80, machaon, bucephala —.60 Mk. per Dtzd., spini 20, tremulifolia, gross, 12 Pf. per Stück. Porto 20 Pf. 1000 Stück gut gem. in- und ausländische Briefmarken 1 Mk. inkl. Porto.

Christ. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Puppen: pyri (Dalmatiner) Dtzd. 2.50, lunaris 1.20, polyxena 1.20, elpenor 1.00, podalirius 1.00, T. viciae 4.00, dolabraria 0 80, **S. quercus** Stück 0 60 Mk. **Eier:** dumi Dtzd. 0.30, fulminea 1.20, **Dor. apollinius** in Tüten Stück 0,50 Mk. Porto und Packung extra. Tausch erw.

P. Dorn, Erfurt, Auestr. 24.

---

500 Stück Puppen

von tremulae, ocellata und populi à Dtzd. 1 Mk. Einige Dtzd. ligustri und elpenor. **Eier** von monacha und grossulariata. Tausche auch tiliae, hebe, hera, alle Arten Schiller und Catocalen auch Zuchtmaterial.

Johann Lange, Meerane i. Sachsen, Albanstrasse 24.

Exoten - Eier !!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Rhod. fugax	„	80	
Calig. japonica	„	60	
Catocala piatrix	„	2.50	Wallnuß, Pappel
„ innubens	„	3.00	Akazie.
„ cara	„	2.50	Weide.
„ concumbens	„	2.50	
„ vidua	„	2.50	Wallnuss,
„ **palaeogama**	„	3.00	Pappel.
„ **scintillans**	„	4 00	Akazie.

Alles im Januar lieferbar!

Die beiden letzten Arten wurden noch niemals angeboten. Vorrat wird sehr gross sein. **Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!** Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken. Versand erfolgt sofort nach Eintreffen der Eier in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

! Billige Falter !
Günstig für Händler!

12 Schwärmer, 60 Spinner (mit franconica, spini pyri, fagi usw.), 60 Tagfalter (mit apollo, vinningensis, iris, ilia usw.), 120 Eulen, 20 Bären, 12 empiformis, 1 Cossus cossus, 1 pirinos ♀, alles zusammen für 25 Mark. Die Falter sind alle Europäer mit vielen seltenen Stücken und gut gespannt. Ferner **lebende Puppen:** 30 zonarius, 2 bifida, 2 vinula, 8 pavonia, 3 versicolora, 8 pernyi, alles zusammen für 5 Mark, gibt ab

Joseph Müller,
Homburg v. d. Höhe, Elisabethstr. 2.

2. Beilage zu No. 36. 3. Jahrgang.

Exoten,

grosse und farbenprächtige, in frischen und reinen Stücken, auch für Schaukästen vorzüglich geeignet, zu billigsten Preisen:

Pap. hector Mk. 1.25, demoleus 0.30, helenus 0.40, blumei, gross, 3.—, paris 0.80, ascalaphus ♀ 4.—, v. parinda 2.—, v. insularis 1.50, antiphates 0.30, anticrates 0.75, evemon 0.25, jason 0.30, agamemnon 0.30, arycles 0.80, medon 2.—, v. zestos 1.50, lysander 2.50, phaeton 2.25, 3.—, thyastes 1.50, macrosilans 0.75, Dr. antimachus 20.—, Pier. lea 0.35, selma 1.—, Del. descombesi 0.35, 0.60, periboea 1.—, 2.—, Pr. thestylis 0.30, watsonii 0.40, hypsibule 0.90, Heb. glaucippe 0.45, Cat. philea 0.25, argante 0.15, menippe 0.65, Gon. clorinde 0.50, Col. pherusa 0.35, Arg. cybele 0.60, 0.60, An. amalthea 0.35, Pan. prola 0.60, Eun. flora 1.25, Cyb. sophronia 3.—, Call. clymena 0.40, Sm. blomfildia 0.40, Chl. griseldis 1.75, Ag. odius 0.45, Morph. v. amathonte 2.—, v. popilius 2.50, godartii 4.50, Helic. bicoloratus 2.50, leopardus ♀ 3.—, mirus 3.—, psendorhea 0.25, phyllis 0.35, 0.40, amandus 1.50, phyllides 1.50, huebneri 2.—, 2.—, Prep. amphimachus 0.75, 1.50, Das. creusa 1.—, Cal. teucer 2.—, Doll. dascon 2.—, Cyr. thyodamas 0.60, achates 1.—, Eur. charonda 4.—, 6.—, Parth. aspila 1.—, Leb. ismene 0.50, Lim. procris var. 0.25, Cal. buddah 3.—, Char. eudamippus 1.25, dolon 1.—, marmax 0.60, v. aristogiton 0.60, Myn. guerini 1.50, Thys. apollonius 1.—, Lyc. aruana 1.25. Falter aufs Beste gespannt. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Selten angebotene Tütenfalter!

100 Stück gemischt von Ceram (Süd-Molukken), Perak (Malakka) und S. O. Borneo mit Papilio, Delias, Charaxes, Euschema-Arten. Alles bestimmt und gute Qualität, 18 Mk., 50 Stück 10 Mk.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 22.

Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus** ♂ **8**, ♀ **6 Mk.**, Pap. v. queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20**, ♀ **4.50 Mk**, **Delias inferna** ♂ **4**, ♀ **6 Mk.**, **Amblypodia amythis** ♂ **1**, ♀ **1.50 Mk.**, **Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute Qual.** ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.



erhielt ich eine Ausbeute artenreicher Falter in guter Qualität, darunter befinden sich viele Arten, die im Seitz'schen Werk zum palaearktischen Faunengebiet gehören. Gebe à Zenturie für 14 Mk. gegen Kasse ab.

Rich. Schmiedel, Zwickau (Sachs.), Moritzstr. 37.

Habe auch im Tausch abzugeben:

Eier von **Hydroecia nictitans** 20 Pf., **Orthosia macilenta** 40 Pf., **Catocala fulminea** 100 Pf. **Puppen** von **Agrotis stigmatica** 100 Pf. Alles p. Dtzd. Porto extra.

A. Siegel, Giessen.

Catocala fraxini-Eier

vertauscht gegen Zuchtmaterial

P. Heinicke, Leipzig, Täubchenweg 45, III.

Tausch oder bar ¼ Staudinger:

Hyp. helios ♂♀, P. mesentina ♂♀, Ter. fausta ♂♀, Mac. stellatarum e l. 2 ♂, 10 ♀, Gas. populifolia e l. 1 ♂ 4 ♀, g. a. aestiva e l. 1 ♀, Anth. pernyi e l. ♂♀, v. yamamai e l. ♂♀, Rhod. fugax e l ♂♀, End. versicolora e l. ♂♀, Lem. dumi e l. 8 ♂ 1 ♀, Pol. xanthomista e l. 6 ♂ 5 ♀, Xyl. v. cupressivora e l. ♂♀, Cat. sponsa e l. 3 ♂ 3 ♀, pacta e l. ♂♀, Spil. mestralii ♂♀.

Schreiber, Magdeburg, Kaiser Wilhelmpl. 8.

Freiland-Eier

abzugeben von L. dumi Dtzd. 30 Pf., 100 St. 1.80 Mk., Ct. fraxini 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk., sponsa 20 Pf., 100 St 1.20 Mk., elocata 15 Pf., nupta 10 Pf., monacha 5 Pf. pro Dtzd. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Ornithoptera hecuba

in Tüten, auf Key-Eilanden gezogen, Ia, Paar 4.50, mit kleinen Fehlern 3.—, blumei Ia Stück 2.— Mk.

Cand. *Kluge*, Tübingen, Hafengasse

Sehr billig abzugeben!

Pap. xuthus ♂♀, xuthulus ♀, maakii ♂, Parn. v. sibirica ♂, nomion ♀, apollonius ♂♀, v. alpinus ♂♀, actinobolus ♂, bremeri ♂, felderi ♂, Apor. peloria ♂, rapae or. ♀, Euchl. charlonia v. transcaspica ♂♀, pyrothoë ♀, Ter. fausti ♂, Col. palaeno orientalis ♂♀, cocandica ♀, maja ♂, melinos ♂♀, montium ♂♀, sifanica ♀, erate ♂♀, Hyb. chrysozona ♂♀, staudingeri ♀, pamira ♂, arida ♂♀, kenteana ♂, transcaspica ♂, chrysoptera ♂, G. aspasia ♂♀, Apat. nycteis ♀, Pyr. vulcanica ♂♀, Melc. aurinia v. sibirica ♂♀, sibina ♂♀, asta ♂♀, asteroida ♂♀, solona ♂♀, isabella ♂♀, pallida ♂♀, Arg. selenis ♂, angarensis ♀, hegemone ♂♀, pales generator ♂♀, eugenia ♂, eva ♂, amphilochus ♀, clara ♂, anadyomene ♂♀, Dan. chrysippus ♂♀, plexippus ♂♀, tytia ♂, Ereb. turanica ♂, jucunda ♂♀, issyka ♂♀, melanops ♂, cyclopius ♂♀, kalmuka ♂♀, radians ♂♀, Oen. verdanda ♂♀, urda ♂♀, Sat. sieversi ♀, regeli ♂♀, abramovi korlana ♂♀, tarbagata, tekkensis, alpine, paupera ♂♀, amasina, Met. dieckmanni ♂♀, Sm. argus, caecus, carstanjeni, tremulae, dissimilis ♂♀, Pyr. idiota ♂♀, Catoc. lara ♂♀, Serenides remissa, lupina, ella, puerpera orientalis, Contemnenda ♂♀, desiderata ♂, Cuc. distinguenda, lactea, xeranthemi, magnifica, argentina, splendita, perforata, duplicata, v. amota, graeseri, Telca herzi, cineracea. Ausserdem noch viele Noctuen und Geometriden.

W. Maus, Wiesbaden, Dotzh. Str. 68.

Morpho hecuba,

gespannt, Prachtexemplar, Ia. Qual., zu dem reduzierten sehr billigen Preise von Mk. 40.— franko Porto und Packung.

Sm. quercus-Puppen,

auserlesene Riesen, à St. 60 Pfg., gewöhnliche Grösse à St. 40 Pfg. Porto und Packung 50 Pfg. extra.

Hans Rutishauser, National, Konstanz.

Euploeen-Tütenfalter

nur von Ceram (Süd-Molukken) in circa 6 Arten, 100 Stück 12 M., 50 Stück 7 M.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 22.

Die Lepidopterensammlung

von Pfarrer A. Fuchs (3400 Macros in 17000 Expl.) wird einzeln verkauft. Gedruckte Listen versendet an Interessenten nur auf Wunsch.

Dr. *Fuchs*, Strassburg (Elsass), Universitätsplatz 6 I

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde Preis per Stück 8 Mk. — Ferner:

Prachtcenturie „Weltreise"

100 Lepidopteren, enthaltend **Orn. cassandra** ♂♀ oder **urvilliana** ♂, viele Papilios, Charaxes, Danaiden und andere schöne Sachen in Tüten, für nur **35 Mk.**

100 do. **aus Assam** mit reichlich feinen **Papilios, Charaxes, Danaiden** und **Euploeen, 16 Mk., 50 Stück 9 Mk.**

30 **Papilio** mit telegonus, mayo, androclés, paris, ganesha etc., nur Mk. 25.—.

Ornithoptera-Serie, enthaltend: pronomus ♂♀, hecuba ♂♀, hephaestus ♂♀ **und den prächtig blauen urvilliana** ♂ nur Mk. 40.—.

Serie „Morpho", enthaltend: godarti ♂, anaxibia, achillides und epistrophis Mk. 15.—.

Serie „Uranidae", enthaltend: croesus ♂♀, aurora ♂, agathyrus ♂, patroclus und fulgens, Mk. 26.—.

Serie „Saturnidae", enthaltend: Actias mimosae ♂♀, A. atlas ♂♀, Anth. frithi, zambesina, Mk. 16.—.

Prachtstücke: Viktoria regis ♂♀ Mk. 130.—, lydius ♀ 40.—, urvilliana ♂♀ 25. , vandepolli ♂ 6.—, Morpho godarti ♂, leicht IIa, Mk. 3.—, ♀ 5.— bis 20.— Mk., Th agrippina, Riesen, 5.— bis 7.— Mk. Alles in Tüten u. Ia.

Nordamerika-Puppen

in einigen Wochen: Papilios: rutulus 120, ajax 90, cresphontess 100, asterias 65, turnus 75, troilus 60, philenor 65, zolicaon 120, C. promethea 15, cynthia 15, A. cecropia 20, polyphemus 35, io 45, luna 80 Pf. Alles parasitenfrei. Erbitte Vorbestellungen. Porto und Packung 0,30 Mk. **Doritis apollinus**-Puppen St. 0,60 Mk.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Puppen:

Cuc. lychnitis p. Dtzd. 125, thapsiphaga 150, Teph. pulchellata 250, E. ilicifolia 350, S. ocellata 90 (100 St. 650), Cal. lunula 45 Pf. Porto und Verp. 30 Pf. Voreinsendung in jetzt giltigen deutschen Briefmarken.

J. Srdinko, Prag-Smichow 476.

Eier :: Raupen :: Puppen.

Eier: castrensis-Gelege 40 Pf., autumnaria Dtzd. 10, 100 St. 60 Pf.

Raupen: A. prasina Dtzd. 40 Pf.

Puppen: levana Dtzd. 20, 100 St. 150 Pf., S. populi 80, ocellata 90, pavonia 80, artemisiae 40, argentea 80, gegrabene Eulenpuppen, gemischt, Dtzd. 60 Pf.

M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

Puppen

von elpenor à Dtzd. 90 Pfg.; auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Grosser Vorrat.

Lud. Holländer, Nürnberg, inn. Lfg. 12.

Exoten - Eier !!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Rhod. fugax	„	80	
Calig. japonica	„	60	
Catocala piatrix	„	2.50	Wallnuß, Pappel
„ innubens	„	3.00	Akazie.
„ cara	„	2.50	Weide.
„ concumbens	„	2.50	
„ vidua	„	2.50	Wallnuss, Pappel.
„ **palaeogama**	„	3 00	
„ **scintillans**	„	4 0	Akazie.

Alles im Januar lieferbar!

Die beiden letzten Arten wurden noch niemals angeboten. Vorrat wird sehr gross sein. **Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!** Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken. Versand erfolgt sofort nach Eintreffen der Eier in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Taragama acaciae

vera,
einen der seltensten **Spinner** der palaearktischen Fauna, offeriere ich in Ia für 6 Mark, Porto und Verpackung 1 Mk. 20 Pf. extra.

Schmetterlings-Preisliste gratis und franko.

W. Neuburger, Entomolog. Kabinett,
Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von Hermann Rolle
Berlin, W. 30, Speyererstraße 8
sucht eine größere Anzahl tadelloser Chrysophanus virgaureae und bittet um billigste Tausch- oder Barofferte.

Erebia-Arten

aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, nur ganz frisches Material mit genauer Fundortangabe wünscht käuflich zu erwerben und bittet um Angebot

C. Schirmer, Buckow (Kr. Lebus),
Villa Marie.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Berges Schmetterlingsbuch

8. Auflage, neu gebunden, zu annehmbarem Preis zu verkaufen. Angebote mit genauer Adressenangabe an

Alfred Barsch, Postinspektor,
Stuttgart, Neckarstr. 75 II.

Lampert, Gross-Schmetterlinge u. Raupen,
noch neu, für 17 Mk. zu verkaufen.

Georg Bayer, Pfersee (Bayern),
Gartenstr. 3.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3.— „
42×51 „	1.70 „	2.60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektenschrank!

Eiche furn. m. 40 K., 47|40 cm, 15 m. Doppelgl. u. verstellb. Torfl., übrig. m. Torfl., Schrankinneres u. K. Vorderstücken ebenfalls echt Eiche; desgl. 1 nussb. furn. Schr. m. 30 K. 47|40 cm, 10 mit Doppelgl. übrig. m. Torfb., Schrank oben m. Schubl. u. Gallerieaufsatz. Inneres u. K. Vorderst. echt Eiche, hat billig, unter Garantie abzugeben

Hugo Günther (Augustin Nachfl.), Gotha.
Abbildungen und Probekasten stehen Refl. zur Verfügung

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Lieferanten von ersten Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

„Bitte um Zusendung von 10 0 St. Ia. Torfplatten; wir haben bis jetzt unsere Torfplatten durch Herrn Kreye, Hannover, bezogen . . ." Nach Erhalt der Ware schreibt dieselbe **Vereinigung:** „Was nun die Qualität anbelangt, so sind wir **vollkommen zufrieden,** und sobald uns Gelegenheit geboten wird, Ihnen weitere Aufträge zu geben, werden wir dies mit Vergnügen tun."

Ein Herr **G.**, der nach eigener Angabe schon seit Jahren Torfplatten aus Hannover bezogen hat, schreibt: „Im Besitze Ihrer Sendung, mit der ich **zufrieden** bin, ersuche ich hiermit noch um Lieferung von 2000 Torfplatten 28×13×1¼ cm prima."

Herr **E.** schreibt: „Ich reflektiere nur auf weiche, wurzelfreie, scharfkantige, überhaupt tadellose Ware . . ." Derselbe bestellt nach der Probesendung am 16. August und am 20. Oktober zu wiederholten Malen je 1000 Platten.

Herr **H.:** „Die mir zugesandten Torfplatten haben alle meine Erwartungen weit übertroffen, ich kann nur meine vollste Zufriedenheit aussprechen."

Solche Anerkennungen treffen täglich ein und liegen für Interessenten zur Ansicht im Original auf.

Wir offerieren unsere Torfplatten, welche weder hart noch rotbraun sind, sondern nur aus dem reinsten gelben Sphagnum-Torf hergestellt werden, zu den folgenden Preisen:

		I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark 70 Platten	Mk. 2,20	1,60
26×12 „ 1¼ „ „ 75 „	1 „ „ 90 „	„ 2,20	1,60
30×10 „ 1¼ „ „ 80 „	1 „ „ 100 „	„ 2,40	1,60
26×10 „ 1¼ oder 1 cm stark	100 „	„ —	1,50
24× 8 „ 1¼ „ 1 „ „	100 „	„ —	1,30

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware. 90 Pf.

(Beide Qualitäten konkurrenzlos).

		I. Qual.	II. Qual.
30×20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten,	1 cm stark, 60 Platten	Mk. 3,60	2,60
30×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ 3,—	2,—
28×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ 2,80	2,20

Verpackung pro Paket 20 Pf.

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Musterplatten gratis und franko.

Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen. O.-Schl.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.– für das gebundene Buch postfrei im Verlage
Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Fugenlose! Ideal-Platten:
25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.– Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7 — Mk.
Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.
The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien**, nur 7 50.
A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —
Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Zu vertauschen

oder zu verkaufen habe ich ein seltenes Schmetterlingswerk. „Naturgeschichte der europäischen Schmetterlinge nach system. Ordnung von Moritz Balthasar Borkhausen". 4 Bände. 2000 Seiten Text, enthaltend Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner, aus den Jahren 1789–1794.
Bar um Mk. 10.—. Zum Tausch gegen exot. Coleopt. oder Lepid. Mk. 20.—.
Arthur von Hoschek, Prag II, Bolzanogasse 5.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. | Danzig | Frankfurt-M. | ♂ | Stuttgart | Erzgebirge Rudolf Linke | ♀ | Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der derjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29.5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen**, jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen**, weil die Platten ganz **ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.
Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar**, ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye**, Hannover.

Rotinplatten.



Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:
Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels



Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!
Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf. Porto 10 Pf.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.
Karl Andreas, Gonsenheim bei Mainz.

b) Nachfrage.

Die exotischen Käfer in Wort und Bild,
komplett in 27 Lieferungen, gebunden oder ungebunden, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht.
F. Ostermeyer, Beuthen Oberschl., Hohenzollernstr. 2.

Ein Buch über Schmetterlinge
sucht zu kaufen oder einzutauschen
Ernst Melchior, Solingen, Bismarckstr. 23.

Heyne-Taschenberg!
Ex. Käfer antiqu. zu kaufen gesucht. Angebote bei billigster Berechnung erbeten an
Anton Hintermayer, Faistenhaar, Sauerlach (Bayern).

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

! Dublettenlisten !
in Maschinenschrift, hektogr. vervielfältigt, pro Seite bei

10 Stück	50 Stück	100 Stück
30 Pf.	1.20 Mk.	2.— Mk.

Gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Muster zu Diensten. Gegen Zuchtmaterial 4-facher Preis.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstrasse 15.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

☞ Den w. Herren, die mir Kauf- oder Tauschofferte auf Dalm. Falter und Puppen machten und keine Antwort erhielten, zur Nachricht, dass alles rasch vergriffen war.
K. Gabrian, Frankfurt a. M., Arnsburgerstr. 20.

Anfrage.
Ich möchte meine Schmetterlingskästen neu mit Torf auslegen, mit frischem Papier austapezieren.
Wer hat die Liebenswürdigkeit mir mitzuteilen, mit was für einen Leim etc. ich die Torfplatten anleimen muss u. womit das Papier, damit es sich nicht wirft.
Für Aufschluss im Voraus besten Dank.
Karl Ruile, Kaufmann,
Rohrbach b. Rennertshofen (Bayern).

☞ **Caecigena-Eier** ☜
vergriffen. Dies den Herren, welche nichts erhielten, zur Nachricht.
Obieglo, Grottkau (Bez. Oppeln).

Jg. geb. Mann
33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später
Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe
bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.
Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Federkiele
à Dtzd. 5 Pf., mit Stöpsel 6 Pf.
Halte stets Vorrat.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftl. Verein z. Guben
Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr im Gesellschaftshause **Haupt-Versammlung**. 1. Vortrag des Herrn Regierungs- und Baurats Franke: Enteiserung des Wassers. 2. Jahresbericht und Rechnungslegung. 3. Vorstandswahl. 4. Stiftungsfest. 5. Vorführungen und Besprechungen. ☞ Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Verein ‚Orion' Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 17. Dezbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommision.

Gubener Entomologen-Bund.
Nächste Versammlung **Freitag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr** in Poetkos Weinstuben, Osterberg. Ueber die Lebensgewohnheiten der Frostspanner.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)
Nach Beschluß der General-Versammlg. vom 26. Oktbr. besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:
Vorsitzender: Herr F. Städler, Maxfeldstraße 16b, 1. Schriftf: Herr H. Bosch, Labenwolfstraße 18 II, 2. Schriftf.: F. Braster, Nbg.-Neuhausen 7, Kassierer: D. Kießling, Fürth i. B., Theresienstraße 2, Bibliothekar: J. Menzel, unt. Feldgasse 4.
Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —
Die Vorstandschaft.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
1. **Dienstag, den 7. Dezember**: Aufweichen u. Spannen getrockneter Falter. (Durch Krankheit des Referenten verschoben).
2. **Dienstag, den 21. Dezember**: Wissenschaftliches Sammeln. Anfang 9 Uhr abends. — Gäste willkommen.
3. **Sonntag, den 2. Januar 1910**:
General-Versammlung.
Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, **Restaurant Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 6. Dezember:
1. Lautapparate der Insekten.
2. Gefährlichkeit der Raupenhaare für Menschen und Tiere.

Montag, den 20. Dezember:
Bestimmen schwieriger Stücke der Ausbeute des letzten Jahres.
☞ Gäste willkommen. ☜
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Am 10. **Dezember** Demonstrationsabend des Herrn **Dr. Schawerda** über Erebien, besonders die Arten pronoë, nerine, ligea und euryale.
☞ Gäste willkommen. ☜

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Wilhelm Niepelt** in **Zirlau, Bezirk Breslau**, bei, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. Die Preisliste enthält: A. Sammel-, Fang- und Zuchtgeräte. B. Geräte und Hilfsmittel für Präparation und Konservierung. C. Geräte für Aufbewahrung, Einrichtung und Konservierung von Insekten-Sammlungen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Einmalige Weihnachtsofferte!

Ausgespannte Primaexoten und Palaearkten: Ornithoptera darsius ♂ 1.75, ♀ 2.25, pompeus 1.40, rhadamantus (IIa) 1.75, Papilio parinda 2.— bis 2.25, ♀ 3.75, aristolochiae (Ceylon) ♂ 0.60, ♀ 0.80, rhodifer 4.—, eurypilus 0.40, chiron 0.40, polytes 0.30, agamemnon 0.40, helenus 0.50, castor ♂ 0.40, ♀ 1.50, machaon (Tibet) 2.50, agenor ♂ 0.50, ♀ 0.95, panope 0.60, slateri 1.80, paris 0.80, (IIa) 0.50, krishna (Ib.) 1.75, anticrates 0.60, antiphates 0.50, glycerion 0.90, xenocles 0.60, sarpedon 0.40, dasarada ♀ 2.40, mayo 3.00, jason 0.60, chaon ♂ 0.60, ♀ 1.20, ganesa 1.20, (IIa.) 0.75, agestor 1.50, Hortinus maculata (blauer Laternenträger, Ceylon) 1.50, Attacus atlas ♀ (Ceylon) 2.00, Liminitis procris 0.40, Epiphora albariana ex larva, Pärchen 14.00, Hebomoria glaucippe (Assam) 0.60, ceylon 1.00, Charaxes eudamippus 1.00, marmax 0.60, hindia 1.00, Kallima inachis (II.) 0.50, Ixias pyrene 0.50, Hestia cadelli ♂ 3.00, ♀ 3.50, Argynnis childreni 1.20. Trepsichrois linnaei ♂ 0.40, ♀ 0.50, Apatura namoma 0.80, Elymnias vasudeva (II.) 0.40, Neorina hilda 0.80, Helcyra hemina 2.00, Orinoma damaris 1.10, Danais septentrionis ♂ oder ♀ 0.40, limniace 0.40, Penoa deione 0.40, Euthalia phemius 0.40, Cethosia nietneri ♂ 0.60, ♀ 1.10, Dichorragia nesimachus 0.60, Vanessa charinae (Ceylon) 2.00, Graëlsia isabellae ex larva, Pärchen 8.50 Mk.

50 Falter, gemischt, Assam, Ceylon, Ostafrika, Himalaya etc. mit vielen gr. Papilios nur 25 Mk., Katalogwert das 5-fache, Qualität Ia., Porto und Verpack. extra. Diejenigen Herren aus Berlin und Vororten, die mir vor längerer Zeit ihre Wunschzettel überreichten, können die nunmehr präparierten Falten abholen.

3000 Himalayatütenfalter, Ia. Qualität, vergriffen.

300 in 8 Arten, nicht ganz Ia., zu 8 Pf. pro Falter. Zu 12 Pf. pro Stück in Anzahl: Cirrhochroa aoris und Prioneris testylis; ferner Tütenprachtfalter, grosser Vorrat: Hebomoia glaucippe (Riesenaurorafalter) 0.50, Trepsichrois linnaei (prächtig blauschillernd) 0.30, Ixias pyrene (Colias ähnlich) 0.30 Mk., Primatiere. Porto und Verp. 30 Pf. Versand infolge schlechter Erfahrungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Prokurist *Emil Werner*,
Rixdorf-Berlin, Weserstrasse 208.

Tropen-Welt-Serien.

Zusammenstellungen hochfeinster **Prachtfalter** in Tüten (auch gespannt) aus allen Erdteilen sortiert in vorzügl. Qual. Aeusserst preiswert, für Wiederverkauf passend!

25 St. in 25 versch. Arten Mk. 10,—.
50 „ „ 50 „ „ „ 18,—.
100 „ „ 100 „ „ „ 30,—.

Die Serien enthalten nur wirklich prächtige Arten wie Ornith., Papilios, Morphos, Actias, Attacus etc., nichts Unansehnliches.

Paul Ringler,
Naturalien-Import, Thale (Harz).

Puppen-Offerte!

Nur kräftige Stücke:

pyri, spini 25, pavonia 10, ligustri, tiliae, ocellata 10, elpenor 9, euphorbiae 8, vinula 6, bucephala 3, jacobaeae 5, podalirius 10, Mad. salicalis 50 Pf. per Stück. Dtzd. oder 100 Stück billiger.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Abzugeben im Tausch

gespannter Falter von gesammelten Freiland-Raupen, 10 Paar pavonia, 25 Stück L. populi in verschiedener Farbe, 25 St. atalanta, mehrere c-album, pudibunda, monacha, grossulariata, briseis, cardamines und noch viele hier nicht genannte Spanner und kleine Schmetterlinge gegen je 1 St. präparierte Raupen: ligustri, pinastri, atropos, convolvuli elpenor, nerii, versicolora, pyri, fraxini, elecata, nupta, dilecta, sponsa und apollo. Sollte oben Angeführtes im Tausch nicht genügen, werde ich das Fehlende darauf bezahlen. Welcher Herr könnte mir gegen Bezahlung liefern und zu welchem Preis: je 1 Paar hospiton, alexanor, cerisyi, polyxena, rumina, apollinus, delius von den Damenbrettfaltern lachesis, larissa, japygia, syllius, pherusa, arge und 1 St. versicolra ♀. *Johann Fickenscher*
Bayreuth (Oberfranken), Zweigstraße 23,

Grosse Sendung von Nord-amerikanischen

Puppen eingetroffen. Frisch gesammelte Freilandware, daher zur Weiterzucht **vorzüglich geeignet.** Plat. cecropia 15 Pf., Sam. cynthia 10 Pf., Papilio turnus 45 Pf., asterias 35 Pf., troilus 35 Pf. Riesige Falter ergebend. **Dtzd. 10-facher Preis.** Sämtliche Puppen gesund, gross und kräftig. Nur Nachnahme oder Voreinsendung d. B. Verpackung frei. Porto zahlt d. Empfänger.

M. Mutz.
Inh. d. steuerfr. Reisepatents f. Entomologie der bayerischen Hoch- und Volksschulen.
Fürth i. Bayern, Gustavstr. 58.

Jaspidaea celsia,

garantiert sicher befruchtete Eier von Freiland-♀♀,

Dtzd. 45 Pf., 100 St. 3 Mk., bei grösseren Posten bedeutende Ermässigung.

Auch im Tausch gegen alle Schwärmerpuppen mit **Ausnahme** von pinastri.

H. Ludwig, Köpenick i. Mark,
Kais. Aug. Vikt.-Str. 1, I.

Graellsia isabellae-Falter,

I. Qualität, Paar 12 Mark, etwas kleiner, aber ebenfalls prima, Paar 10 Mark, mit geringen Fehlern Paar 8 Mark, II. Qualität, aber sehr schön, Paar 6 Mark, grosse Anzahl.

R. Bartsch, Halle a. S. Land, Talstr. 39.

Act. luna-Kokons

von der canadischen Grenze 50 Pf. pro Stück. **Cat. pacta**-Eier Mk. 1.— pro Dtzd., Mk. 7.— pro 100 Stück, sowie gespannte **Nordamerika-Falter,** vertausche auch gegen bessere Briefmarken. Porto pp. extra, im Tausch franko gegen franko.

E. Reiff, Königsberg i. Pr.,
Steindamm r. Str. 4.

Amph. ab. doubledayaria-Puppen

6 Stück für 50 Pfg., Aglia tau-Puppen 6 Stück 60 Pfg., Plusia moneta-Falter Stück 10 Pf., Dtzd. 1.— Mk., Van. io-Falter Stück 4 Pf., Dtzd. 35 Pf. Dublettenliste zu Diensten. Auch **Tausch!**

Albert Grabe, Gelsenkirchen,
Mühlenstr. 15.

Seltenes Angebot!

Pl. matronula-Raupen, vollständig erwachsen, Stück 80 Pf., Lasiocampa otus-Raupen Dtzd. 4 Mk. Ueberwinterung mühelos. Acronicta alni-Puppen Stück 70 Pf., Dtzd. 7.00 Mk. Porto u. Packung extra. Kasse voraus.

Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin,
Schiller-Promenade 32,33.

Bitte zu beachten!

Zum sechsten Teile nach Staud. en bloc oder zum dritten Teile bei Auswahl gebe meine Doubletten in prima Ware ab, darunter folgende Arten:

15 Stück Sm. populi, 5 pinastri, 18 porcellus, 6 Hem. scabiosae, 5 bicuspis, 8 furcula, 6 bifida, 20 milhauseri, 5 trepida, 26 monacha, 20 neustria, 12 trifolii, 90 potatoria, 40 pini, 4 v. excellens, 52 quercifolia ab. alnifolia, 8 populifolia, 4 ♂ 6 ♀ versicolora, 20 Dipht. orion, 12 abscondita, 10 Agr. strigula, 12 janthina, 8 obscura, 9 pronuba, 3 simulans, 4 cursoria, 18 vestigialis, 12 praecox, 35 occulta, 30 v. obscura, 60 graminis, 5 cespitis, 22 compta, 6 nubeculosus, v. obscurior, 6 purpureof., 260 Jas. celsia, 52 Car. selini, 22 piniperda, 76 conspicillaris, 10 myrtilli, 20 c-aureum, 26 lunaris, 10 Nola strigula, 130 Arct caja, 3 Pl. matronula, 34 Zyg. v. berolinensis, 18 Troch. melanocephala, 6 Sesia scoliaef., 2 tabanif., 9 tipulif.

Ferner noch viele gute und gew. Arten in weniger Exemplaren.

Einige 100 Spanner gratis Liste frei. Ansichtssendung gern.

Auch eine Schmetterlingssammlung mit Schrank gebe billig ab.

F. Voland, Mahlsdorf Süd,
Post Friedrichshagen.

Achtung!

Aus dem Inneren Columbiens erhielt ich soeben eine Ausbeute, sie enthält: hochfeine Morphiden, Caligos, At. arethusa maas., eine auf den Hochebenen Columbiens vorkommende eigene Art, sowie and. Schmetterlinge, die ich à Zenturie für 15 Mk. abgebe. Morphiden und Caligos, sowie and. bessere Arten sende ich auf Wunsch zur Ansicht. A. arethusa à Paar 2.50 Mk. Ferner hochfeine Käfer, die ich am liebsten im ganzen abgebe. Es sind etwa 500 Stück, fast alles grössere Arten. Weiter gebe ab: 200 Stück Vogelbälge in 30 Arten, darunter prächtige Colibris, sowie etwa 30 Tierbälge versch. Katzen, Füchse, Ottern, Wickelbär und Affen. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Rich. Schmiedel, Zwickau (Sachs.),
Moritzstr. 37.

Sylvata-Puppen,

frisch gegraben, 100 Stück Mk. 2. Porto und Packung 30 Pf. · 500 Stück Mk. 8. Porto und Packung 60 Pf. 1000 Stück Mk. 15. Porto und Packung 80 Pf.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

580 Stück Puppen

von Eup. campanulata im Tausch oder gegen bar, per Dtzd. Mk. 1.50 abzugeben.

Berges Schmetterlingswerk, 8. Auflage, wie neu, für Mk. 12.— zu verkaufen.

Ewald Schlaphof, Löbau i. Sachsen.

Coscinoscera herkules,

der kolossalste Falter der Erde (geschwänzter Riesenatlas) trifft Anfang Dezember wieder in einigen Pärchen aus Neuguinea ein. Paar je nach Grösse u. Qual. Mk. 75.— bis 100.—.

Paul Ringler,
Naturalien-Import, Thale (Harz).

Sm. quercus.

Mitte März liefere gut überwinterte (für diese Art besondere Methode, Resultat langer Versuche) hervorragend riesige Puppen, Stück 75 Pf. Nachnahme. Vorausbestellung.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Zierde.

Jede Sammlung ff. Geschenk.

In Ia.-Qualität gespannt — Porto und Packung 1 Mk. extra — offeriere:

Tagfalter-Serie: 1 **apollinus**, 1 ♂♀ Mk. 10,—. **bellargus**, 1 polyxena, 1 **mach.** ex Dalmat., 1 ab. **sphyrus**, 1 **edusa**, 1 ♂♀ **iris**, 1 Sat. **enervata**, 1 **regeli**, 1 **parisatis**, 1 ♂♀ Ereb. **glacialis**.

Schwärmer: Mk. 10,—. 1 **atropos**, 1 **nerii**, 1 **Dil. centripunct.**, 1 **proserp.**, 1 **stellat.**, 1 **croatica**, 2 **fuciformis**, 1 Hybr. **hybridus**

Spinner: Mk. 10,—. 1 **fagi**, 1 **phoebe**, 1 **torva**, 1 **bicolor**, 1 **carmelita**, 1 **cuculla**, 1 **sicula**, 1 ♂♀ **populifolia aestiva**, 1 **alnifolia**, 1 ♂♀ versicolora, 1 **repanda**, 1 ♂♀ **dumi**

Saturniden: Mk. 25,—. 1 **selene**, 1 **isabellae**, 1 **pernyi**, 1 **yamamai**, 1 **fugax**, 1 **caecigen.**, 1 **schenkei**, 1 **pyri**, 1 **spini**, 1 pavonia, 1 tau, 1 ♂♀ **nigerrima**.

Eulen: In **guten Arten** werden aus **jeder Gattung** zu **gew. Summe** zusammengestellt zu ⅓-¼ Catalog.

Catocalen: Mk. 10,—. 1 **fraxini**, 1 ab. **moerens**, 1 nupta, 1 **dilecta**, 1 sponsa, 1 **conjuncta**, 1 ♂♀ **pacta**, 1 **fulm.**, 1 **conversa**, 1 **diversa**, 1 **tirrhaea**, 1 **stolida**, 1 **alchymista**, 1 **lunaris**.

Arctiiden: Mk. 25,—. 1 **zatima**, 1 urticae, 1 **fulig.**, 1 **plantag.**, 1 **matron.**, 1 **hospiton**, 1 ♂♀ **sanio**, 1 caesarea, 1 **flavia** 1 **intercalaris**, 1 **testudinar.**, 1 ♂♀ **hebe**, 1 **daburica**, 1 casta, 1 v. **manni**, 1 **annellata**.

Auf Wunsch alles auch paarig, nach Möglichkeit **in Doppelserien**. Circa 1800 Arten nach Liste: **f album** pass. **jole und trans. Formen, astasirides** und **atalanta Unikum**, alles **rot=gelb** und andere **Natur-Aber.** nach Gebot. **Vanessen Wärme-Formen** in Liste. **Neue Palaearcten** nach Prof. Seitz. **Zuchtmaterial: Exoten: Ent. Geräte, Wärme-, Zucht- und Exper.-Schränke** Mk. 25 bis 52. **Käfer-Fänger** etc. etc. Listen franco. Feinste Referenzen.

F. Osc. König, Erfurt.



Tausch

erwünscht gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial!

Falter: Pap. machaon, Van. levana, Sm. populi, Grael. isabellae, Endr. versicolora, Las. potatoria, Drep. binaria (II. Generation), Not. tremulae, Dil. caeruleocephala, Habr. triplasia, P. chi, Acr. alni, Cal. lutosa, Cal. vetusta, exoleta, Orrh. vaccinii, Thel. amethystina, Non. geminipuncta, Pamph. sylvius, Eriog. lanestris, Br. parthenias, Orth. pistacina, Had. gemmea (1 ♀), Acr. rumicis ab. salicis, Car. selini, Drep. falcataria, sämtlich ex larva.

Puppen: Thel. amethystina.

Raupen: Epizeuxis calvaria (erwachsen zu ½ Stdgr.).

Eier: Cat. nupta, Brachyon. sphinx, Cal. lutosa

Dr. *W. Bath*, Halle a. S., Bertramstr. 17, I.

Puppen:

	à Stück	pr. Dtzd.
Phal. bucephaloides	0.35	3.50
Graëllsia isabellae	3.—	27.—
Call. japonica	2.50	
Rhod. fugax	2.—	

Eier:

Peris. caecigena . . pr. Dtzd. 0.80 Mk.
Eum. regina . . . „ „ 1.— „

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Achtung!

Orn. bornemanni in Tüten ♂ 3.— (1,5—2), ♀ 2,5 (1,2—1,5), Oph. salaminia 0.40 (0.20), Nyct. aurora 3.50 (2.—), Ul. ambiguus 2.— (1.20). Andere Falter aus Neu-Pom. 15 Stück in circa 10—12 Art. 1.80 Mk. Nur gute Qualität. Preise für Ex. mit ganz gering. Fehlern in Klammer. Porto u. Verpackung 30 Pf. Bei Vorauszahlung franko.

Anton Hintermayer, Faistenhaar, Sauerlach (Bayern).

Catocala - Eier von Freiland-♀♀ sicher befruchtet: fraxini 25 (150), electa 30 (200), elocata 15 (90), puerpera 50 (350), sponsa 25, nupta 10 Pf. per Dtzd., in ( ) per 100 Stück.

Puppen von Ph. polyxena Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7 Mk. Porto und Verp. für Eier 10, Puppen 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme, auch in Briefmarken.

Alles auch im Tausch gegen Eier von pacta, Puppen von E. ilicifolia, tremulifolia und Nototonden-Puppen.

W. A. Kalabus, Wien XIV, Hüttendorferstr. 77, I. 9.

Gespannte Falter:

P. apollo ab. decora pr. ♂♀ 1.20 Mk.
P. apollo ab. intertexta pr. ♂ 0.30 Mk.
P. apollo ab. carniolia pr. ♂ 0.30 Mk.
P. convolvuli pr. ♂♀ 0.50 Mk.
D. vespertilio pr. ♂♀ 0.70 Mk.
D. euphorbiae pr. 100 5.— Mk.
P. proserpina pr. ♂♀ 0.60 Mk.
A. maculosa pr. ♂♀ 1.20 Mk.
Spinnreife A. caja-Raupen pr. Dtzd. 60 Pf.

Puppen von

P. machaon pr. Dtzd. 0.80 Mk.
D. vespertilio pr. Dtzd. 3.— Mk.
P. proserpina pr. Dtzd. 2.50 Mk.
S. pyri pr. Dtzd. 2.50 Mk.
E. versana pr. Dtzd. 1.— Mk.

C. Pernold, Wien - Döbling, Saileräckergasse 35.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Attacus atlas ♂♀ . . . zus. 2.— Mk.
„ erebus ♂ . . . . à 3.— Mk.
Actias isis ♂ e l. . . . . à 7.— Mk.
Pap. blumei ♂ . . . . . à 2.50 Mk.
„ polyphontes . . . . à 0.80 Mk.
„ gigon ♂ 0.80 Mk., ♀ 1.50 Mk.
„ ascalaphus . . . . . à 1.80 Mk.
alles in Tüten, gibt ab

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Für Weihnachtsverkauf!

Att. atlas, gesp. leicht repariert, schön, 3 Paar 7 Mark franko, Actias luna Stück 0.60, selene 1.50, 2.—, orizaba 1.20, Hybr. v. luna ♂ × selene ♀ 2.50 Mk. Porto extra.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Lebende Schmetterlinge

werden auf Bestellung im Winter gesammelt. V. urticae à 5, V. io 8 und St libatrix à 8 Pf.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Puppen:

50 Stück D. euphorbiae . . . 2.— Mk à Dtzd. 60 Pf.
4 Stück Harpya vinula à 6 Pf. = 24 Pf.
4 Stück Sph. ligustri à 7 Pf. = 28 Pf.
6 Stück S. pavonia à 10 Pf. = 50 Pf.
bei Abnahme von allen Porto frei.

Ferner sind abzugeben:
2 Dtzd. Actias selene-Puppen à 8.20 Mk., das Stück zu 75 Pf.

Karl Zückler, Adjunkt k. k. öst. Stb., Graupen bei Teplitz.

Tausch!

Falter: 18 Actias selene Ia, gespannt, e l. 1909, gross.

Tütenfalter: 50 atalanta, 78 io, 120 antiopa, 24 polychloros Ia e l. 1909. Die Tütenfalter en bloc im Tausche für 36 Mk., gegen bar 6.50 Mk. inkl. P. u. P.

Nehme im Tausche Ia pal. Falter, sowie Puppen von pyri, pavonia, elpenor und euphorbiae.

G. Grosse, Pilsen (Böhmen), Kopernikg. 1201.

Seltenheiten!

Corsic. herkules (Riesensaturnide) ♂♀ e l 100 Mk., Papilio laglaizei Ia. 55.—, Euploea durrsteini ♂♀ sup. 15.—, Ib. billiger, ferner Papilio ormenus ♂ 1.—, ♀ 3.50, ab. onesimus ♀ sup. 8.—, ab. amanga ♀ 7.—, ab. polydorinus ♀ Ia. 6.—, ulysses ♂ (prächtig blau) 4.— bis 5.—, autolycus ♂ 2.— bis 3.—, ♀ 4.—, ascalaphus 1.50, euchenor ♂♀ 2.—, parkinsonii ♂ 2.—, ♀ 5.—, v. papuanus à 0.50, medon à 1.50, Delias aruna ♂ 2.—, Tenaris kubaryi à 3.—, honrathi 1.—, v. sekarensis 1.—, staudingeri 0.60, catops 0.50, dimona ♂♀ 3.50, bicoulatus 1.20, Cethosia damasippe 0.80, Acraea meyeri à 2.50 und viele andere Arten. Auswahlsendung stehen zu Diensten.

H. Scharch, Ronneburg, S.-Altenb.

Catocalen - Eier:

Cat. puerpera p. Dtzd. 50 Pf., Cat. dilecta p. Dtzd. 90 Pf., beide Arten ex Tirol, L. dumi Eier von Freiland-♀ p. Dtzd. 30 Pf., Van. levana-Puppen p. Dtzd. 25 Pf. P. und P. für Eier 10 Pf., für Puppen 30 Pf.

A. Holze, Magdeburg, Bismarckstr. 36.

C. cossus-Raupen (Winterzucht),

5—6 cm, in grösserer Anzahl abzugeben. Tausche gegen alles.

Karl Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28, I.

Achtung! Gelegenheitskauf!

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit für Sammler und Händler! Eine soeben eingetroffene Sendung schöner Falter aus **Celebes** soll im ganzen oder geteilt zum **Einkaufspreise** abgegeben werden. Liste und genauere Angaben auf Wunsch. Rückporto.

Oskar Wolf, Plauen i. Vogtland, Dobenaustr. 100.

Pieris brassicae,

100 Pärchen ex larva 1909, tadellos gespannt, sind gegen bar oder auch im Tausch abzugeben. Angebote an *Rudolf Hoschek*, Wien XVII, Müglendergasse 6.

Zu Weihnachten!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — folgende Lose in nur guter Qualität! **(Die Falter sind alle in Tüten.)**

50 Tagfalter von **Sumatra** in circa 25 Arten mit schönen Papilio, hübschen Pieriden, farbenreichen Nymphaliden, Hestia etc. nur Mk. 7.50.

dto. dasselbe Los mit Attacus atlas ♀ . . . . Mk. 10.—.

100 **südamerikanische Tagfalter** meist aus **Peru,** in reichlich 60 Arten, darunter Papilio protesilaus, leuchtende Catopsilien, reizende Nymphaliden (Catagramma, Perisama), Erycinden etc. Mk. 20.—.

40 Falter aus **Formosa,** dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus, formosanus ♂♀, Pap. nipponus, telephus, castor, formosanus, annaeus, Ixias insignis, Prioneris formosana, die schleierartige Hestia clara usw. . . . . nur Mk. 15.—.

dto. mit kleinen Fehlern . . . . nur Mk. 10.—.

Diese Lose erzielten bei allen Abnehmern reiche Anerkennung!

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exot. Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! — Preis Mk. 0.50. —

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Gespannte Falter I. Qualität:

50	machaon	3 Mk.
250	brassicae	8 Mk.
50	cardamines	3 Mk.
200	atalanta	12 Mk.
300	io	9 Mk.
200	urticae	6 Mk.
100	rhamni	4 Mk.
100	antiopa	6 Mk.
50	bucephala	2 Mk.
50	hyale	3 Mk.
100	potatoria	9 Mk.
100	dispar	4 Mk.
100	euphorbiae	8 Mk.
50	fraxini	11 Mk.
50	sponsa	9 Mk.
50	caja	4 Mk.
100	lanestris	8 Mk.
50	vinula	2.50 Mk.

und 1400 andere Arten laut Liste.
Die in Nr. 34, Beilage, Seite 1, offerierten Eier und Puppen sind noch vorhanden.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Falter:

Pap. machaon, podalirius, cardamines, brassicae, napi, v. napaeae, rapae, crataegi, Arg. latonia, hyale, Zyg. trifolii, Euch. jacobaeae, aulica, lubricipeda, falcataria, curvatula, Hybrid. falcataria ♀, curvatula ♂ à Stück 80 Pf., bicoloria, fimbria, persicaria, nupta, comma.

Es treffen aus Cypern Falter in Tüten ein und nehme schon jetzt Bestellung an. I. Qual.: Smabrachys infuscata à 12 Mk., Chond. fascana 16 Mk., Lymant. obsoleta 7.50 Mk., Eup. susanna 4 Mk., Bel. mesentina 60, 90 Pf., Thau. jordana 6.50, 4.50 Mk., Ornithopt. iroileana var. sabma in Tüten, I. Qual., gezogen, à 40 Mk., Morph. herculus à 60 Pf., Morph. epistrophis à 50 Pf.

Puppen:

Pap. machaon, sehr gross, von der Insel Cypern, 1.25 Mk., Sm. populi à Dtzd. 70, Sm. tiliae 80, prasinana 80, carmelita à Stück 35, torva 15, fagi 35, palpina 10 Pf.
Carl Fritsche, Taucha, Bez. Leipzig.

Puppen:

P. machaon (z. T. angesponnen) 70, Sph. ligustri 90, Call. purpureofasciata 40, Cuc. argentea 70, artemisiae 40, E. clorana 40 Pf. das Dtzd. P. u. V. 15.
Joh. Jentsch, Berlin O., Revalerstr 12.

Exotische Heteroceren,

grosse und schöne Arten, gut gespannt, in bester Qualität zu billigsten Preisen: Tel. polyphemus Paar 1.20, Call. promethea, Paar 1.—, Platzs. cecrop.-ceanothi, Paar 12.50, Att. orizaba, Paar 3.— hesperus, Paar 3.50, Epiph. bauhiniae ♀ sup. 4.50, Call. ballatrix ♂ 2.—, Eus. maculatrix 1.—, Am. sanguiflua 1.50, Gyn. papilionaria 1.—, Nyct. patroclus, Paar 3.—, agathyrsus, Paar 4.—, Ur. croesus sup. 6 50, fulgens 0.50, Eusch. tentous, Paar 3.—, transversa, Paar 2.—, Thyrid. rosenbergii ♀ 1.50, Thys. agrippina 4.50. Bei Abnahme für 18 Mk. Porto und Pckg. gratis, als Zugabe 1 Tel. polyphemus sup.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Doritis apollonius-Puppen

mit **bellargus** und **rubra** gemischt, treffen demnächst aus Syrien ein. Stück 0,45, 1/2 Dtzd. 2,30, 1 Dtzd. 4,20 Mk. Ferner in Anzahl **Arctia intercalaris** gute II. Qualität in Tüten, ex. Tianschan billigt. Porto etc. 0,30.
Dr. Lück, Breslau XIII.

Anth. roylei

starke imp. Freilandpuppen, pro Stück
1.60 Mark.
Porto und Verp. extra, nur Voreinsend., Versand sofort. Baldigst treffen ein: Cal. cachara, Anth. mylitta, Anth. andamana, Leopa katinka. Vorbestellung erbeten. Abgabe billigst. *Erich Müller*, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Stets feinste Qualität

zu mässigen Preisen:
Sm. **quercus**, gross, atropos, nerii, **nicaea,** galli, dahlii, alecto, livornica, lineata, celorio. v. austauti, staudingeri (verschiedene Hybr.), oldenlandiae, **croatica,** proserpina, **fucif.,** bombylif., Pier. **cheiranthi sup.,** apollinus, euphenoides, **euphene, damone, alexanor magna, (feine Colias),** cerysi, cassandra, rumina, **cleobule,** elisa, **M. v. clarissa** und alle **bekannten Dalmatiner** gibt ab
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Schönstes Weihnachts-Geschenk.

Urania croesus sup., gespannt, incl. Porto und Pckg. Mk. 7.25.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Puppen:

52 Stck. populi, 28 Stck. elpenor, 78 Stck. tiliae à Dtzd. **80** Pf. Bei Abnahme sämtlicher Puppen à Dtzd. 70 Pfg.
Versicolora vergriffen. Dies den Herren Bestellern zur Nachricht.
Heinr. Hegenbarth, Ob.-Schönlinde. (Böhmen.)

Tausch:

Suche ein nerii ♂ und ♀ im Tausch zu erwerben, gebe dafür 2 Stück matronula ♂ I. gefl. aber gut, auch biete noch einige ♂ zum Verkauf an. Auch habe noch einige Dtzd. caja-Raupen, à Dtzd. 15 Pfg., abzugeben.
A. Feige, Strehlen in Schles., Steinweg 10.

Kräftige Freilandpuppen

von **P. machaon,** Dtzd. 0.80 Mk. Sehr grosse Puppen von **Actias selene** Stück 0.90 Mk. Raupen von **Man. maura** (Zucht leicht in der Stube mit Efeu) Dtzd. 1.20 Mk.
R. Kuntz, Bischleben b. Erfurt.

Amerika-Puppen:

Pap. turnus* 45, cresphontes* 45, asterias* 45, troilus* 60, Sphing. undulosa* 50, achemon* 80, quinquemaculata 50, myron* 40, chersis 150, Amerikas grösster Pappelschwärmer modestus* 150, Bomb. io 40, promethea 10, cecropia 12, polyphemus 25. Alles in Pfennigen. Versand ab Mitte Januar. Mit * bezeichnete Arten jetzt vorrätig in kleiner Anzahl. Vorbestellungen erwünscht. Voreinsendung oder Nachnahme.
Karl Kumberg, Erfurt, Schillstr. 4.

Gespannte Falter!

Habe wieder grössere Posten paläarktische Falter abzugeben, Ia Qual. zu 1/4 nach Staudinger.
Attacus atlas, gezogene Exemplare, in Tüten das Paar 2.75 Mk., Orn. hecuba ex larva. gespannt, hochfein, pro Paar 6 Mk., Orn. amphrysus ♂ ex larva, gespannt, Stück 3 Mk. Porto u. Verp. extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Puppen:

D. hippophaës, ges., kräftig, Stück 3 Mk., Vorrat 24 Stück, D. vespertilio Dtzd. 3.50, Hyl. pinastri Dtzd. 1.20, Acr. alni i. Torf eingesp., Stück 0.80, Falter schlüpfen im Januar, Brot. meticulosa Dtzd. 1.20, Falter schlüpfen im Dezember, Mam. pisi Dtzd. 0.50, polyxena, amphidamas u. batis in grosser Anzahl Dtzd. 1 Mk.

Raupen:

Lim. populi i. Geh. mit Ueberwint. Ang. Dtzd. 2.50 Mk.

Eier:

Pol. rufocincta Dtzd. 0.50, 50 Stück 1.50 Mk. Versand nur unter Nachnahme. Porto und Verpackung für Puppen 30, für Eier 10 Pf. *J. Andorff*, Hamburg 4.

Je 20 gespannte brasil. Tagfalter,

darunter Papilioniden, Pieriden, Nymphaliden, Morpho u. a. gibt für **4 Mk.**, 2 Stück Tap. perrhebus und 2 Stück polystictus für nur 1.50 Mk. in Tüten ab, II. Qualität zum halben Preis.
Otto Sacher, Freiburg Br., Runzstrasse 14.

Exoten,

grosse und farbenprächtige, in frischen und reinen Stücken, auch für Schaukästen vorzüglich geeignet, zu billigsten Preisen: Pap. hector Mk. 1.25, demoleus 0.30, helenus 0.40, blumei, gross, 3.—, paris 0.80, ascalaphus ♀ 4.—, v. parinda 2.—, v. insularis 1.50, antiphates 0.30, anticrates 0.75, evemon 0.25, jason 0.30, agamemnon 0.30, arycles 0.80, medon 2.—, v. zestos 1.50, lysander 2.50, phaeton 2.25, 3—, thyastes 1.50, macrosilaus 0.75, Dr. antimachus 20.—, Pier. lea 0.35, selma 1.—, Del. descombesi 0.35, 0.60, periboea 1.—, 2.—, Pr. thestylis 0.30, watsonii 0.40, hypsibule 0.90, Heb. glaucippe 0.45, Cat. philea 0.25, argante 0.15, menippe 0.65, Gon. clorinde 0.50, Col. pherusa 0.35, Arg. cybele 0.60, 0.60, An. amalthea 0.35, Pan. prola 0.60, Eun. flora 1.25, Cyb. sophronia 3.—, Call. clymena 0.40, Sm. blomfildia 0.40, Chl. griseldis 1.75, Ag. odius 0.45, Morph. v. amathonte 2.—, v. popilius 2.50, godartii 4.50, Helic. bicoloratus 2.50, leopardus ♀ 3. , mirus 3.—, psendorhea 0.25, phyllis 0.35, 0.40, amandus 1.50, phyllides 1.50, huebneri 2.—, 2.—, Prep. amphimachus 0.75, 1.50, Das. creusa 1.—, Cal. teucer 2.—, Doll. dascon 2.—, Cyr. thyodamas 0.60, achates 1.—, Eur. charonda 4.—, 6.—, Parth. aspila 1.—, Leb. ismene 0.50, Lim. procris var. 0.25, Cal. buddah 3.—, Char. eudamippus 1.25, dolon 1.—, marmax 0.60, v. aristogiton 0.60, Myn. guerini 1.50, Thys. apollonius 1.—, Lyc. aruana 1.25. Falter aufs Beste gespannt. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto u. Packung gratis.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Freiland - Eier

abzugeben von L. dumi Dtzd. 30 Pf., 100 St. 1.80 Mk., Ct. fraxini 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk., Ct. sponsa 20 Pf., elocata 15 Pf., nupta 10 Pf., monacha 5 Pf. per Dtzd. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Caja - Winterzucht,

total erwachs. Raupen (ca. 5 Dtzd.) à Dtzd. 75 Pf., Futter: Welschkraut. Räupchen à Dtzd. 10 Pf., angefütterte.

Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenaustr. 11.

NB. Schmetterlings- (Gross-Schmetterlinge Europas) und Raupenwerk v. Hofmann, für nur 25 Mk., fast neu.

☛ **Delphini, rosea, purpurina** e l., **Cat. lupina, Z. insularis** e l., **Ino v. crassicornis, Pl. aurifera, microgamma** u. v. a. Catoc., Plusien, Agrotis, Pier. und Euchl., Satyrus und Parnassius, gibt bei mässigen Preisen ab

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Eier: Lem. dumi 35, Had. gemmea 100, porphyrea 25, Mis. bimaculosa 50, oxycanthae 10, Pol. rufocincta 50, chi v. olivacea 100, Ammoc. vetula 75, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Tox. craccae 10, Orth. nitida 25, pistacina 25, helvola 10, Amph. pyramidea 10, Cal. affinis 10, Cat. pacta 100 Pf. pro Dtzd.
Puppen: Th. polyxena 10, Pol. amphidamas 10, S. ocellata 10, Sph. ligustri 10, D. tiliae 12, A. tau 18, E. versicolora 25, D. erminea 25, A. alni 100, Th. batis 10, E. jacobaeae 5, Boarm. ab. humperti 100, D. vespertilio 35, elpenor 10, galii 30, hippophaës 300 Pf. pro Stück. Porto 10 und 25 Pf. Alles auch im Tausch gegen mir Convenierendes.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Für Weihnachtsverkauf!

Att. atlas, gesp. leicht repariert, schön, 3 Paar 7 Mark franko, Actias luna Stück 0.60, selene 1.50, 2.—, orizaba 1.20, Hybr. v. luna ♂ × selene ♀ 2.50 Mk. Porto extra.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Catocala fraxini-Eier

vertauscht gegen Zuchtmaterial

P. Heinicke,
Leipzig, Täubchenweg 45, III.

Morpho hecuba,

gespannt, Prachtexemplar, Ia. Qual., zu dem reduzierten sehr billigen Preise von Mk. 40.— franko Porto und Packung.

Sm. quercus - Puppen,

auserlesene Riesen, à St. 60 Pfg., gewöhnliche Grösse à St. 40 Pfg. Porto und Packung 50 Pfg. extra.

Hans Rutishauser, National, Konstanz.

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde Preis per Stück 8 Mk. — Ferner:

Prachtcenturie „Weltreise"

100 Lepidopteren, enthaltend **Orn. cassandra** ♂♀ oder **urvilliana** ♂, viele Papilios, Charaxes, Danaiden und andere schöne Sachen in Tüten, für nur **35 Mk.**
100 do. **aus Assam** mit reichlich feinen **Papilios, Charaxes, Danaiden** und **Euploeen, 16 Mk.,** 50 Stück **9 Mk.**
30 **Papilio** mit telegonus, mayo, androcles, paris, ganesha etc., nur Mk. 25.—.
Ornithoptera-Serie, enthaltend: pronomus ♂♀, hecuba ♂♀, hephaestus ♂♀ **und den prächtig blauen urvilliana** ♂ nur Mk. 40.—.
Serie „Morpho", enthaltend: godarti ♂, anaxibia, achillides und epistrophis Mk. 15.—.
Serie „Uranidae", enthaltend: croesus ♂♀, aurora ♂, agathyrus ♂, patroclus und fulgens, Mk. 26.—.
Serie „Saturnidae", enthaltend: Actias mimosae ♂♀, A. atlas ♂♀, Anth. frithi, zambesina, Mk. 16.—.
Prachtstücke: Viktoria regis ♂♀ Mk. 130—, lydius ♀ 40.—, urvilliana ♂♀ 25.—, vandepolli ♂ 6.—, Morpho godarti ♂, leicht IIa, Mk. 3.—, ♀ 5.— bis 20.— Mk., Th agrippina, Riesen, 5.— bis 7.— Mk. Alles in Tüten u. Ia.

Nordamerika-Puppen

in einigen Wochen: Papilios: rutulus 120, ajax 90, cresphontess 100, asterias 65, turnus 75, troilus 60, philenor 65, zolicaon 120, C promethea 15, cynthia 15, A. cecropia 20, polyphemus 35, io 45, luna 80 Pf. Alles parasitenfrei. Erbitte Vorbestellungen. Porto und Packung 0,30 Mk.
Doritis apollinus-Puppen St. 0.60 Mk.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Winterzucht!

Räupchen von caja, II. Inzucht, Dtzd. 20, 100 Stück 125 Pf. Vorrat gross. Porto und Packung 25 Pf.

M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

Alexanor-Puppen

p. Stück 60 Pf. gibt ab in grosser Anzahl

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Bei Abnahme von 50—100 Stück billiger.

Bitte zu beachten!

Zum sechsten Teile nach Staud. en bloc oder zum dritten Teile bei Auswahl gebe meine Doubletten in prima Ware ab, darunter folgende Arten:
15 Stück Sm. populi, 5 pinastri, 18 porcellus, 6 Hem. scabiosae, 5 bicuspis, 8 furcula, 6 bifida, 20 milhauseri, 5 trepida, 26 monacha, 20 neustria, 12 trifolii, 90 potatoria, 40 pini, 4 v. excellens, 52 quercifolia ab. alnifolia, 8 populifolia, 4 ♂ 6 ♀ versicolora, 20 Dipht. orion, 12 abscondita, 10 Agr. strigula, 12 janthina, 8 obscura, 9 pronuba, 3 simulans, 4 cursoria, 18 vestigialis, 12 praecox, 35 occulta, 30 v. obscura, 60 graminis, 5 cespitis, 22 compta, 6 nubeculosus, v. obscurior, 6 purpureof., 260 Jas. celsia, 52 Car. selini, 22 piniperda, 76 conspicillaris, 10 myrtilli, 20 c-aureum, 26 lunaris, 10 Nola strigula, 130 Arct caja, 3 Pl. matronula, 34 Zyg. v. berolinensis, 18 Troch. melanocephala, 6 Sesia scoliaef., 2 tabanif., 9 tipulif.
Ferner noch viele gute und gew. Arten in weniger Exemplaren.
Einige 100 Spanner gratis Liste frei. Ansichtssendung gern.
Auch eine Schmetterlingssammlung mit Schrank gebe billig ab.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Coscinoscera herkules,

der kolossalste Falter der Erde (geschwänzter Riesenatlas) trifft Anfang Dezember wieder in einigen Pärchen aus Neuguinea ein. Paar je nach Grösse u. Qual. Mk. 75.— bis 100.—.

Paul Ringler,
Naturalien-Import, Thale (Harz).

Sm. quercus.

Mitte März liefere gut überwinterte (für diese Art besondere Methode, Resultat langer Versuche) hervorragend riesige Puppen, Stück 75 Pf. Nachnahme. Vorausbestellung.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Achtung!

Orn. bornemanni in Tüten ♂ 3.— (1,5—2), ♀ 2,5 (1,2—1,5), Oph. salaminia 0.40 (0.20), Nyct. aurora 3.50 (2.—), Ul. ambiguus 2.— (1.20). Andere Falter aus Neu-Pom. 15 Stück in circa 10—12 Art. 1.80 Mk. Nur gute Qualität. Preise für Ex. mit ganz gering. Fehlern in Klammer. Porto u. Verpackung 30 Pf. Bei Vorauszahlung franko.

Anton Hintermayer, Faistenhaar, Sauerlach (Bayern).

Die prächtig, feuerig funkelnde
Urania croesus

eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Tausch!

Falter: 18 Actias selene Ia, gespannt, e l. 1909, gross.
Tütenfalter: 50 atalanta, 78 io, 120 antiopa, 24 polychloros Ia e l. 1909. Die Tütenfalter en bloc im Tausche für 36 Mk., gegen bar 6.50 Mk. inkl. P. u. P.
Nehme im Tausche Ia pal. Falter, sowie Puppen von pyri, pavonia, elpenor und euphorbiae.

G. Grosse, Pilsen (Böhmen), Kopernikg. 1201.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Insektenkästen,

tadellose und saubere Arbeit, vollständig staubdichter Doppelfalz.

Grösse	ohne Auslage	mit Auslage	mit Glas	braun oder gelb poliert	
30×40 cm	1,25	1,75	2,25	3,—	Mk.
40×50 „	1,70	2,60	3,50	4,50	„

Bei Abnahme von 3 Kästen ein

Karton „Mortan"

(bestes Mittel gegen Raubinsekten) zum Einführen **gratis.**

Franz Abel, Leipzig-Schl.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges**, mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12 „ 1¼ „ „ 75	1 „ „	90 „	„ **2,20**
	30×10 „ 1¼ „ „ 80	1 „ „	100 „	„ **2,40**
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)				
	28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12 „ 1¼ „ „ 75	1 „ „	90 „	„ **1,60**
	30×10 „ 1¼ „ „ 80	1 „ „	100 „	„ **1,60**
	26×10 „ 1¼ oder 1 cm stark		100 „	„ **1,50**
	24×8 „ 1¼ „ 1 „ „		100 „	„ **1,30**

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.

Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.

Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

30×20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten,	1 cm stark, 60 Platten	**Mk. 3,60**	**2,60**
30×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ **3,—**	**2,—**
28×18 „ 1¼ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ **2,80**	**2,20**

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Fugenlose! Ideal-Platten:

25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.

Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.

The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7 50.

A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

---

b) Nachfrage.

Ein Buch über Schmetterlinge

sucht zu kaufen oder einzutauschen

Ernst Melchior, Solingen, Bismarckstr. 23.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,

Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Herr A. Wullschlegel in Martigny-ville

lässt seinen werten Geschäftsfreunden und Bekannten mitteilen, dass er in Folge ernstlicher Erkrankung seine entomolog. Geschäfte bis auf Weiteres nicht erledigen kann.

Zum Verkauf,

eine anastigmatische Doppel-Lupe, 16- und 27-facher Vergrösserung, Fabrikat Carl Zeiss, Jena, in Etui (neu), (Originalpreis Mk. 40.—), für nur Mk. 25.— franko gegen Voreinsendung des Betrages bei *O. Hüni*, Zürich IV., 33. Clausiusstrasse.

Deutsch-Neuguinea!

Ein Posten Naturalien, enthaltend: **Vögel** (z. B. Paradisea minor in allen Stadien, Parad. augustae, victoriae, Cicinnurus regius, Fächertaube, Papageien, Reiher, Eisvögel), **Säugetiere** (z. B. Kuskus), riesige **Warans** ist im ganzen oder einzeln abzugeben. Dr. *Lück*, Breslau XIII.



Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 17. Dezbr. 1909** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 14. Dezember cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. **Dienstag, den 21. Dezember**: Wissenschaftliches Sammeln. Anfang 9 Uhr abends. — Gäste willkommen.
2. **Sonntag, den 2. Januar 1910**: **General-Versammlung.**

Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlungen im Dezember 1909 finden am 14. und 28. abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Am 28. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nachdem die Insekten-Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden Börse ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof

am 12. Februar 1910, vorm. 10 Uhr

beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth zu richten.

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen. Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Der Berliner Entomologen-Bund

hält an jedem 2. und 4. Dienstag **nach** dem Monatsersten, abends 8½ Uhr, im **Restaurant „Zum Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8** (Gewerbezimmer) seine regelmässigen Sitzungen ab.

Zweck des Berliner Entomologen-Bundes ist, ohne Ausschaltung der wissenschaftlichen Fragen vor allem die **praktische Entomologie** zu fördern. (Zucht, Fang, Sammeln, praktische Geräte, Winterzucht u. s. w.)

Allabendlich findet im Anschluss an den entomologischen Teil der Sitzungen eine Tauschbörse statt.

Die Mitglieder des B. E. B. erhalten am Schlusse des Monats die Sitzungsberichte, welche auch die während des Monats ermittelten

Namen unreeller Mitglieder

enthalten, frei zugestellt.

Der Monatsbeitrag beträgt 25 Pfg. Aufnahmefähig sind auch auswärtige Vereine und Einzelmitglieder.

Anmeldungen neuer Mitglieder sowie **Anfragen und Klagen über unreelle Mitglieder** nimmt entgegen und erledigt der Schriftführer W. Hamann, Rixdorf, Elsterstrasse 6.

Die nächste Vereinssitzung findet am 14. Dezember cr. statt.

Der Vorstand.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.



Nord-Australien!

Tütenfalter **allerfeinst. Qual. vom Cap. York. Ornith. pronomus** ♂ **8,** ♀ **6 Mk.,** Pap. v. queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20,** ♀ **4.50 Mk, Delias inferna** ♂ **4,** ♀ **6 Mk., Amblypodia amythis** ♂ **1,** ♀ **1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute Qual.** ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Ornithoptera hecuba

in Tüten, auf Key-Eilanden gezogen, Ia, Paar 4.50, mit kleinen Fehlern 3.—, blumei Ia Stück 2.— Mk.
Cand. *Kluge*, Tübingen, Hafengasse

Tropen-Welt-Serien.

Zusammenstellungen **hochfeinster Prachtfalter** in Tüten (auch gespannt) aus allen Erdteilen sortiert in vorzügl. Qual. Aeusserst preiswert, für Wiederverkauf passend!
25 St. in 25 versch. Arten Mk. 10,—.
50 „ „ 50 „ „ „ 18,—.
100 „ „ 100 „ „ „ 30,—.
Die Serien enthalten nur wirklich prächtige Arten wie Ornith., Papilios, Morphos, Actias, Attacus etc., nichts Unansehnliches.
Paul Ringler,
Naturalien-Import, Thale (Harz).

Act. luna-Kokons

von der canadischen Grenze 50 Pf. pro Stück. **Cat. pacta**-Eier Mk. 1.— pro Dtzd., Mk. 7.— pro 100 Stück, sowie gespannte **Nordamerika-Falter,** vertausche auch gegen bessere Briefmarken. Porto pp. extra, im Tausch franko gegen franko.
E. Reiff, Königsberg i. Pr., Steindamm r. Str. 4.

Graellsia isabellae-Falter,

I. Qualität, Paar 12 Mark, etwas kleiner, aber ebenfalls prima, Paar 10 Mark, mit geringen Fehlern Paar 8 Mark, II. Quatität, aber sehr schön, Paar 6 Mark, grosse Anzahl.
R. Bartsch, Halle a. S. Land, Talstr. 39.

Taragama acaciae

vera,
einen der seltensten **Spinner** der palaearktischen Fauna, offeriere ich in Ia für 6 Mark, Porto und Verpackung 1 Mk. 20 Pf. extra.
Schmetterlings-Preisliste gratis und franko.
W. Neuburger, Entomolog. Kabinett, Berlin SW., Bernburgerstr. 11.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere



Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Suche im Tausch

gegen Puppen von Boarmia v. humperti und Amphid. v. doubledayaria Eier von Catocala pacta. Puppen humperti bar billigst! Tausche auch gegen anderes.
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Gesucht gesunde Puppen von Biston hirtarius und Biston promonarius. Offerten an
O. Hüni, Zürich IV, 33. Clausiusstrasse.

Erebia-Arten

aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, nur ganz frisches Material mit genauer Fundortangabe wünscht käuflich zu erwerben und bittet um Angebot
C. Schirmer, Buckow (Kr. Lebus), Villa Marie.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Sammlungs-Verzeichnis

für
Europäische Grossschmetterlinge nebst Raupen- und Schmetterlings-Kalender,
von **A. Koch.**
— — **I. Auflage** — —
Für jeden Sammler unentbehrlich!
Preis brosch. . . . . . . Mk. 4.—
Preis gebd. . . . . . . Mk. 5.—
Preis gebd. u. durchschos. Mk. 6.—
Verlag *Ernst A. Böttcker*,
Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,
Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke sind gute Bücher!

Bau: Käfersammler, geb. 7.—, **Bau:** Schmetterlingssammler, geb. 6.—, **Berge's** Schmetterlingsbuch, ca. 22 Lf. à 1.20, **Calver's** Käferbuch, ca. 22 Lf. à 1.—, **Fabre:** Bilder aus der Insektenwelt 2.25, **Heyne-Taschenberg:** Exot. Käfer (116.—), geb. 45.—, **Hofman-Spuler:** Schmetterlinge, geb. 57.50, **Lampert:** Bilder aus dem Käferleben, geb. 1.40, **Lampert:** Die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, geb. 27.—, **Lutz:** Buch der Schmetterlinge 12.—, **Mühl:** Larven und Käfer, geb. 1.80, **Mühl:** Raupen und Schmetterlinge, geb. 1.40, **Reitter:** Fauna Germanica, I Bd. 10.—, **Seidlitz:** Fauna baltica 10.50, **Seidlitz:** Fauna transsilvanica 12.—, **Seitz:** Palaearkt. Grossschmetterlinge 100 Lf. à 1.—, **Seitz:** Exot. Grossschmetterlinge, ca. 300 Lf. à 1.50, **Tümpel:** Geradflügler Mitteleuropas, geb. 17.—, **Ziegler:** Zoologisches Wörterbuch, geb. 10.—. Versand gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

:: :: **Okkasion!** :: ::

Exotische Käfer in Wort und Bild

statt 116 Mk., nur 50 Mk.
in Original-Prachtbd., evtl. in
Monatsraten.
A. Grubert, Berlin 8.

Lampert, Gross-Schmetterlinge u. Raupen,
noch neu, für 17 Mk. zu verkaufen.
Georg Bayer, Pfersee (Bayern), Gartenstr. 3.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 53 (für 1910) (100 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (2450 Genera) versehen. **Preis 1,00 Mark (120 Heller).**

Coleopteren-Liste 30 B kommt in Kürze zur Ausgabe.

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung,** am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Riesenwespen:

Pepsis sumptuosa ♂ . . . . 1.50 Mk.
gespannt . . . 2.— „
Pepsis sumptuosa ♀ . . . . 3.— „
gespannt 3.50 bis 5.— „
Dielis ephippium ♂ . . . . 0.80 „
gespannt . . . 1.20 „
Dielis ephippium ♀ . . . . 1.20 „
gespannt . . . 1.50 „

Bunte Laternenträger:

Pyrops maculatus 1.25, gespannt 1.50 Mk.
„ spinolae 1.25, „ 1.50 „
„ gemmatus 1.50, „ 2.— „
Euphria amabilis 1.50, „ 2.— „

Interessante, grosse Cikaden etc.:

Odopoea poeyi . . . . 1.25 Mk.
gespannt . . . 1.50 „
Platypleura confusa . . . . 1.25 „
gespannt . . . 1.50 „
Dundibia mannifera . . . . 0.50 „
gespannt . . . 0.60 „
Cryptotympana scivensis. . . 0.60 „
gespannt . . . 0.80 „
Macrotristria angularis . . . 1.50 „
Huechys celebensis . . . . 0.60 „
gespannt . . . 0.80 „
Huechys pingenda . . . . 0.50 „
gespannt . . . 0 60 „
Huechys sanguinea . . . . 0.15 „
gespannt . . . 0.25 „
Phromnia marginella . . . 0.40 „
gespannt . . . 0.60 „

Bunte Heuschrecken:

Aularches miliaris . . . . . 1.25 Mk.
gespannt . . . 1.50 „
Aularches v. scabiosus . . . 1.25 „
gespannt . . . 1.50 „
Peristegus squarrosus ♂ . . . 1.50 „
gespannt . . . 2.— „
Peristegus squarrosus ♀ . . . 2.50 „
gespannt . . . 3.— „
Phymateus pulcherrimus . . . 2.— „
gespannt . . . 2.50 „

Stabheuschrecken:

Anchiale maculata . . . . 2.50 Mk.
Dixippus margaritatus . Paar 1.20 „
(♂♀ sehr verschieden.)
Phryganistra fruhstorferi ♂ . . 6.— „
Clitumnus fruhstorferi . . . 1.20 „
Cosmoderus erinaceus 1.— bis 2.50 „
(sehr bizarre Orthoptere.)

Riesenwanzen:

Belostoma indica 0.75, gespannt 1.— M.
Lethocerus amulipes 0.75, „ 1.— „

Ausser vorstehenden,

besonders interessanten

und zu Geschenken geeigneten Arten stehen noch unendlich viele andere

diverse Insekten und exotische Käfer

zur Ansicht und Auswahl zu Diensten.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle**, Berlin W. 30,
Speyererstr. 8.

☛ Wenn Sie eine ☚
Schausammlung exot. Käfer anlegen oder vervollständigen wollen, dann erbitten Sie sich meine **Auswahlsendungen** von Prachtstücken bei sehr billigen Preisen. Bei grösseren Entnahmen Ratenzahlungen gern gestattet. *Friedr. Schneider*, Naturhistor. Cabinet, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Pracht-Käfer!

In tadellosen, frischen Exemplaren gebe ab: **Fornasinius hirthi**, hochseltene ostafr. Goliath de, Paar Mk 60.—, Dicr. derbyana Paar 4.—, Eudicella nyansana Paar 7.—, Neptunides stanleyi Paar 10.—, **Sternocera** elliptica 1.25, pulchra 3.50, escholtzi 2.50, bertolini 1.—, lanifica 1.20, Sterapsis ambigua 1.—, Amblysterna splendens 1.—, Archon centaurus 3.—, Xylotrupes australis 1.— Mk.

Pracht-Serien!

Nur feine, bunte Käfer aus allen Tropengegenden mit vielen grossen, sonst teuren Spezies, Namen und Fundorten.

25 Stück in 25 Arten Mk. 7.50.
50 „ „ 50 „ „ 12.—.
75 „ „ 75 „ „ 18.—.
100 „ „ 90 „ „ 21.—.

Porto und Verpackung extra.
Paul Ringler,
Naturalien-Import, Thale (Harz).

Käfer von Neu-Guinea,

40 schöne grosse Exemplare in 20 Arten, darunter Cicindeliden, Luciden, Sagra, bestimmt, gute Qualität, für nur 6.— Mk. exkl. Porto.
Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt.
Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

☛ Odont. bellicosa, Prachtserie, 4 Stück 3.00, Clad. giraffa, do., 6 Stück 4.50, Euryt. gypactus, do., 4 Stück 1.40, Rhinoscapha schmeltzi, interess. Farbenserie, 10 Stück 1 00, Chrys. fulminans, Serie. 6 Stück 1.20, Bat javanica (Riesenböcke), 1 Stück 0.40 bis 1 00 Mk. Nur tadellose Qualität, leicht defekt die Hälfte. Tausche auch gegen exot. Coleopteren. Porto und Verpackung 30 Pf., bei Voreinsendung, Nachnahme teurer.
Anton Hintermayer, Faistenhaar, Post Sauerlach (Bayern).

☛ Meine Serien ☚
exotischer Käfer sind noch immer das beste und billigste Mittel zur Vervollständigung einer guten Spezialsammlung; sie brachten mir eine treue Kundschaft und fortlaufend Anerkennungen. Serien-Preisliste gratis und franko.
Friedr. Schneider, Naturhistor. Cabinett, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Tausch.

Aus sämtlichen Coleopteren-Familien kann ich gute und seltene europäische Arten im Tausch gegen gute und seltene europäische Falter abgeben. Exoten ausgeschlossen. Reflektanten bitte ich um Einsendung von Coleopteren-Wunschliste und Falter Angebotliste. Meine Tausch-Sendungen sind allbekannt tadellos; Erstsendung mache ich nur meinen langjährigen Tauschfreunden und Kollegen.
H. A. Joukl, Prag-Zizkov 660/9, Böhmen.

Tausch! Gebe ab palaearkt. Käfer palaearkt. Mikrolepidopt. exot. Geometriden und Noctuiden.
Nehme palaearkt. Makrolepid., exot. Tagfalter, grosse exot. Käfer und bessere Briefmarken. *Friedenfeldt*, Wien XII Hetzendorferstr. 55,

---

b) Nachfrage.

Wünsche sogenannte

gestochene Puppen

zu erwerben; vergüte gern ev. Betrag dafür, Portis und Unkosten.
C. Schirmer, Buckow (Kr. Lebus), Villa Marie.

! Entwickelungstadien !

von allen möglichen Käfern mit Ei sowie von Orthopteren, Dipteren, Hymenopteren in Spiritus oder Formalin mit genauen Namen und in tadellosen Exemplaren kauft stets und erbittet Angebote
E. O. Aehnelt, Jena, Moltkestr. 1.

☛ Zur Vergrösserung meiner Coleopt.-Sammlung

suche Verbindung mit Sammlern

in trop. und subtrop. Ländern. Uebernehme auch Ausbeuten en bloc zu den üblichen Preisen gegen sofortige Kasse.
Anton Hintermayer, Lehrer, Faistenhaar, Post Sauerlach (Bayern).

Ich kaufe jederzeit
exot. Käfer und andere Insekten in jedem Quantum per Kassa zu reellen Preisen.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Aus Cypern!

erhielt **lebende Riesenpuppen** von

Papilio sphyrus - asiaticus

und gebe ab pro Dtzd. à 6.50, ½ Dtzd. 3.50 Mk. Porto und Verpackung 40 Pf. extra. Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

!!! Billige Falter !!!

100 Stück in 70 Arten m. kl. Fehlern, best., Mk. 3.50, 100 Stück in 70 Arten in guter Qual., darunter viele gute Arten, (bestimmt, gesp.), Mk. 6.—, 100 Käfer in 80 Arten, best., Mk. 3.—. Porto und Packung wird billigst berechnet.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.



---

500 Dekorationsfalter,
mit geringen Defekten, z. B. Fühlerbruch etc., nur farbenprächtige Arten wie virgaureae, atalanta, div. Bläulinge, Zygaenen, phegea, jacobaeae etc. 18 Mk. inkl. Porto und Verpackung.
E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Gebe ab Falter in Tüten:

Ap. iris, ilia, clytie Dtzd. 1.50, Apor. crataegi, Pier. brassicae 100 St. 2.00 Mk. Van. atalanta Dtzd. 50 Pf. Porto und Packung besonders.

Paul Specht, Langenbielau i. Schl., Bez. IV, Nr. 59.

Puppen: Endr. versicolora das Dtzd. 1.50 Mk., Pyg. anachoreta das Dtzd. 40 Pf. Auch Tausch gegen Thais-Arten ausser polyxena und Melanargia-Arten ausser galathea.

J. Zimny, Posen, Taubenstrasse 6.

Exoten-Puppen:

turnus 45, asterias 40, troilus 40, cecropia 15, cynthia 10, polyphemus 25 Pf. Dtzd. 10-facher Preis. Nachnahme oder Voreinsendung.

Andr. Seemann, Fürth, Marienstr. 43.

Habe abzugeben exot. Tütenfalter

aus Indien, Java, Neu-Mecklenburg, einige aus Süd-Amerika und Afrika, gemischt, mit vielen Papilio, Charaxes, Euploeen, Danaiden, schönen Pieriden, Nymphaliden etc., in guter Qualität, je 100 Stück nur 8 Mk., 50 Stück 4 Mk. Porto extra. Nachnahme oder Vorausbezahlung.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Puppen von S. populi, pavonia, ziczac Dtzd. 80 Pf., vinula, argentea Dtzd. 70 Pf., artemisiae, lanestris Dtzd. 40 Pf. Porto und Packung extra. Auch Tausch. *O. Rauschert*, Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Gespannte pacta-Falter e l.,

hat im Tausch gegen europäische Schmetterlinge und Käfer oder Zuchtmaterial abzugeben.

Landgerichtsdirektor *Reinberger*, Lyck (Ostpr.), Falkstr. 14 II.

Puppen, frisch gegraben, 18 Stück tiliae, 18 Stück populi, 6 Stück ocellata, 5 Stück vinula, 1 Dtzd. Eulen-Puppen, gemischt, unter Linden und Pappeln gegraben, 6 Stück machaon, zusammen für 3.50 Mk. Porto frei. Sämtliche Puppen sind sehr kräftig.

Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

Eier:

Jasp. celsia Dtzd. 40, 100 = 3.— Mk.
Cat. fraxini „ 25, 100 = 1.75 „
Cat. sponsa „ 20, 100 = 1.25 „
von geköderten Freiland-♀♀, sicher befruchtet. Auch Tausch gegen nerii, proserpina und cossus-Puppen und -Falter.

O. Penseler, Berlin-Boxhagen, Holteistr. 30.

Wegen Platzmangel gebe folgendes ab:

21 Stück Arg. euphrosyne, 15 selene, 4 ino, 8 niobe v. eris, 2 ♂♀ cardamines, 14 ♂♀ hippothoe, 3 Stück crataegi, 1 brassicae, 4 Cal. rubi, 3 tiphon, 4 mi, 3 malvae, 4 malvoides, 4 tages, 4 cacaliae, 2 tindarus, 3 pharte, 11 mnestra, 2 lucina, 1 lappona, 2 asteria, 10 polychloras, 5 exellens, 2 ♂♀ testudinaria, 3 ♂ quenselii, 1 ♂♀ fulminea, 2 semiargus, 1 minima. Alles zusammen für 10.— Mk. Porto und Packung 1.— Mk.

Die Sachen sind gute Qualität und sauber gespannt.

Andreas Heuer, Frankfurt a. M., Weidenbornstr. 24.

Tausch!

Suche prima Schaustücke, biete dagegen: Parn. poeta, delphius, orleansi, Pier. extensa, bieti, Col. fieldii, Del. lativitta etc.

Gefl. Angeboten sieht entgegen

Th. Schiller, Fürth i. Bayern, Theresienstr. 2, I.

Falter: 50 A. crataegi, 20 Th. polyxena, 50 P. mnemosyne, 20 G. rhamni ♂, 100 V. polychloros, 60 antiopa, 30 atalanta, 100 D. euphorbiae, 50 vespertilio, 50 tiliae, 10 A. tau ♂, 60 S. pavonia, 20 L. pini, 50 C. dominula, 20 N. plantaginis zu 1/4 nach Staudingerliste. A. caja-R. spinnreif, III. G., p. Dtzd. 80 Pf.

C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

---

580 Stück Puppen

von Eup. campanulata im Tausch oder gegen bar, p. Dtzd. Mk. 1.50 abzugeben.

Berges Schmetterlingswerk, 8. Auflage, wie neu, für Mk. 12.— zu verkaufen.

Gebrauchten Schrank suche ich zu kaufen mit ca. 40 Kästen und bitte um Offerte.

Ewald Schlaphof, Löbau i. Sachsen.

Apollo

v. Riedenburg a. d. Altmühl, 1 Dtzd. in Tüten I. Qual. 2.20 Mk. frei bei Voreinsendung. Nachnahme teurer.

Anton Hintermayer, Faistenhaar, Post Sauerlach (Bayern).

---

100 Schmetterlinge von Sikkim

(Himalaya) darunter allein 30 Papilio und viele andere hervorragende Gattungen, ca. 70 versch. Arten, sehr empfehlenswerte Centurie Mk. 18.—.

50 Tagfalter von Sikkim, ca. 30 Arten, Mk. 8.—.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Exoten-Eier!!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	
Rhod. fugax	„	80	
Catocala piatrix	„	250	Wallnuss.
„ vidua	„	250	
„ palaeogama	„	300	
„ innubens	„	300	Akazie.
„ scintillans	„	400	
„ concumbens	„	250	Weide.
„ cara	„	250	
„ relicta	„	250	
„ amatrix	„	250	
„ parta	„	350	

Alles im Januar lieferbar! Cara, concumbens, innubens, palaeogama, vidua, piatrix schon jetzt vorrätig.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.

Versand der Eier erfolgt in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Urania croesus,

der prächtigste Nachtfalter der Welt, Mk. 8.—, O. urvilliana ♂♀ 25.— Mk., O. pronomus ♂♀ 15.— Mk. und andere **Pracht**-Falter: 100 N. Indier Mk. 16.—.

Puppen: Dor. **apollinus** à 50, 12 St. Mk. 5.—, Graels. **isabellae** Mk. 3.—, Sm. **quercus** 60 Pf., Attac. **atlas** Mk. 2.—, croatica 75, vespertilio 40, elpenor 10, tiliae 15, ocellata 10, euphorbiae 10, fagi 60, pavonia 12, pyri 25, machaon 8, polyx. cass. 20 Pf. etc. etc. Porto extra.

F. Osc. König, Erfurt.

Taragama aegyptiaca,

gezogene Prachtstücke, durch Spannstreifen kaum sichtbar an den Rippen verletzt, gegen bar zu 1/5 Staudinger.

Arct. maculosa, I, à 50 Pf., schöne Apollo-Aberrationen und Chrys. amphidamas zu 1/3 Staudinger.

Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto 50 Pf., Verpackung frei. Auch im Tausch gegen bessere Tagfalter.

Arthur Vogt, Frankfurt a. Main, Linnestr. 5, II.

Im Tausch! Falter I. Qualität,

machaon v. sphyrus, ab. rufopuncta, bimaculata, impunctata, apollo ab. decora, napi ab. impuncta, ab. nana, iris, ilia, ab. clytie, populi, sibilla, silvius, torva, quercus v. spartii, hybr. sicula×spartii, pyri, orion, molothina, lutosa, alchymista, fraxini, ab. moerens, sponsa, pacta, strigata, pygmaearia, achromaria, cristatula, maculosa, luna, pernyi, orizaba etc. etc. Gewünscht Melitaea, Argynnis, Spingiden, Erebien, Colias etc. Gegen bar 1/3 Staudinger.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

---

4 Dtzd. starke podalirius-Puppen

im Freien gesammelt, fast alle am Zweige angesponnen à Dtzd. 1 Mk., bei 4 Dtzd. portofrei. Auch im Tausch gegen exot. Tütenfalter, dann nach Uebereinkunft.

Heinrich Mörl, Ladowitz (Böhmen).

Für bar abzugeben:

24 Stück Pap. podalirius Mk. 3.60, 6 Stück Sp. ligustri 90 Pf., 12 Stück Sat. pyri ♀ Mk. 7.20, 12 Stück Ant. pernyi Mk. 6.—. Alle Falter sind sauber gespannt und gross. Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Habe ein ♀ von cecropia mit drei Flügeln, 2 linken und einem rechten Oberflügel. Das ♀ ist sehr dunkel und die Augen in den Flügeln rotbraun, nicht weiss. Statt der weissen Binde in den Flügeln ist eine rotbraune Gegen Meistgebot abzugeben.

Leopold Franzl, Karlsbad.

Zuchtmaterial!

Freilandeier: C. fraxini mit v. obscura 25, 90, 160, elocata 20, 60, sponsa 20, 70, 130, nupta 10, 30, 50, porphyrea 15, 50, caecimacula 20, 65, solidaginis 30, 110, 200, paleacea 30, 110, 200, dumi 30, 110, 200, autumnaria 10, 30, 50 Pf., per Dtzd., 50 und 100 Stück. Nachnahme Porto besonders.

Falter im Tausch gegen exotische Papilios, **gespannt:** 50 Cat. sponsa, 12 V. antiopa, 9 polychloros, 6 io, 80 urticae, **in Tüten:** 300 V. antiopa. Alles Ia. Qualität. Restbeträge einsenden.

Habisch, Baumgarten p. Falkenberg (Ober-Schl.).

---

200 Falter, II. Qual.,

meist bessere Arten, wie iris, ilia, populi, nerii, pruni, pernyi, caecigena, molothina, v. cohaesa, pacta, fraxini etc. um zu räumen nur im ganzen abzugeben für den äusserst geringen Preis von 20 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Habe noch einige Stücke abzugeben!

Aberrationen:

L. sibilla ab. nigrina extrem, V. antiopa ab. hygiaea nebst Transetformen, Ia. Qual.

Wilhelm Engel, Freiburg i. Schl., Waldenburgerstr. 25.

b) Nachfrage.



Lepidopteren.

a) Angebot.

Falter

in frischen Exemplaren e l. 1909 sauberst gespannt abzugeben:

Pap. machaon 7, podalirius 8, Thais polyxena 15, Parn. apollo ♂ 15 ♁ 20, mnemosyne 15, Aporia crataegi 8, Pier. brassicae 3, Charaxes jasius 100, Lim. populi ♂ 30 ♀ 40, Apatura iris ♀ 25, Pyr. atalanta 7, Van. xanthomelas 30, Mel. ab. turcica 30, Acherontia atropos sup. 100—125, Daphnis nerii **ex Aegyten** (sup. schön grün) 15', Prt. convolvuli 30, Deil. dahlii e Sardinien 100, ab. infuscata 150, euphorbiae 7, Sat. pyri 25, caecigena ♂ 50, Agrotis tritici 10, obelisca 15, saucia 20, comes 10, ab. adsequa 40, Polia cannescens 60, Trig. flamea 50, Calpe capucina 40. Orth. helvola 10, Am. caecimacula 20, Dianth. compta 10, Plusia ni 50, chalcytes 50, gutta 60, Leuc. stolida 75, Psd. tirrhaea 50, Cath. alchymista 50, Cat. elocata 15, dilecta 80, nymphagoga 40, Hyp. obsitalis 20 und von anderen mehr. Preise in Pf. per Stück. Porto etc. extra. Bei Abnahme von Mk. 10.— ab franko.

Exoten: Pap. sataspes 50, androcles 200, Actias selene 75 Pf.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Habe in schönen frischen Stücken abzugeben:

Pap. alexanor ♂♀, hospiton ♂, xuthulus ♂, Pb. cerisyi ♂, rumina ♂, H. helios ♂, P. sibirica ♂, infumata ♂♀, bremeri ♂♀, szechenyi ♀, albulus ♂, minor ♂, honrathi ♀, corybas ♀, namanganus ♂♀, mercurius ♂♀, Colias alpherakii ♀, christophi ♂, pamira ♂, fieldii ♂♀, wiskotti ♂, aurantiaca ♂, G. cleopatra ♂, cleobule ♂♀ und viele andere. Im Tausch gegen mir fehlende Briefmarken oder gegen bar mit 66⅔% auf Staudgr. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Karl Scholz, Ratibor O.-Schl., Schuhbankstr. 7.

Achtung! Achtung!

Actias mandschurica-Puppen,

gesund und kräftig per Stück 1.80, Deil. galii per Stück 0.20, Sp. ligustri per Dtzd. 0.80, Eu. jacobaeae (Blutbär) per Dtzd. 0.25 Mk. Porto und Verpackung 35 Pf. Abzugeben nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Georg Hellwig, Oberlangenbielau (Schl.), II. Bez., Nr. 71.

Kräftige Puppen!

Dil. tiliae 10, Deil. euphorbiae 6, Ch. elpenor 8, Agl. tau 15 Pfg. per Stück, Dtzd. = 10-facher Preis (Porto u. Pack. extra) hat abzugeben

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhmen.

Prachtsendung

aus Nordamerika eingetroffen: P. turnus 45, troilus 35, asterias 70 Pf. per Dtzd., gemischt je 4 Stück 4 Mk., sehr kräftige, gesunde, lebendfrische Ware. Pl. cecropia 15, S. cynthia 10 Pf. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, letzteres nur 10 Pf. Porto.

Vorhanden sind noch 8 Stück D. nerii-Puppen, Stück 80 Pf.

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Im Tausch biete ich an:

129 apollo v. nivatus, 2 ♂ delius, 47 didyma mit schönen ♀ Aberrationen, 6 v. europomene, 3 D. v. montana, 2 M. franconica, 1 O. geographica, 20 A. simplonia, 14 D. caesia, 1 v. xanthocyanea, 7 P. chi, 5 Z. purpuralis, 5 lonicerae, 36 carniolica, 95 fausta.

Major *Vorbrodt*, Bern, Parkstr. 1.

---

10 exot. Schaustücke

in Ia. gespannten Exemplaren für Mk. 20 und zwar: Morpho cypris, Teinopalpus imperialis, Actias mimosae, Ornith. pompeus, hecuba ♂, Pap. ascalaphus ♂♀, evan. Kallima inachis und Anther. wahlbergi. Porto und Packung Mk. 1.—. Nachnahme oder Voreinsendung.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Papilio daunus

in prachtvoll. gezog. Stücken, Ia gesp., à 1.75, 1 Dtzd. 18.— Mk.

Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Palaearkten! Exoten!

Danais septentrionis 0.12, Cirrhochroa aoris 0.12, Prioneris testylis 0.12, Ornithopt. pompeus 1.30, Teinopalpus imperialis (prachtvoll) 2.—, Charaxes arja 0.30, hindia 0.30, marmax 0.30, eudamippus 0.75, Delias eucharis 0.20, pasithoë 0.25, Ixias pyrene (prächtig) 0.30. Hebomoia glaucippe (Riesenauroraf.) 0.50, Trepsichrois linnaei (prächtig blau schillernd) 0.30, Danais limniace 0.30, agla 0.20, Elymnias undularis 0.20, leucocyma (blau schillernd) 0.25, Hypolimnas bolina (schillernd) 0.30, Hestina nama 0.20, Vanessa canace 0.75, Herona marathus 0.40, Apatura sordida (selten) 2.50, Kallima inachis (Blattnachahmer) 1.00, Discopho a tullia 0.80 Mk.

Weiber!

Septentrionis 0.25 aglea 0.25, undularis 0.25, leucocyma 0.30, aoris 0.40, bolina 0.90, nama 0.45, Papilio agenor (2 Formen) 0.95, chaon 1.20, castor 1.50, inachis 1.75, arja 1.90, Charax. athamas 1.20, hindia 3.75, marmax 3.00, Cynthia erota 0.40, Apatura namouna 1.40, **sordida** 4.00, Euripus halithersis 1.50, glaucippe 1.60, tullia 1.30, Penoa deione 0.60, Stictoploea hopei 1.30, Danisepa rhadamantus 1.10, pasithoë 0.75 pyrene 1.20, Huphina phryne 1.60 Mk. Nur Tütenfalter in ausgesucht schöner Qualität werden versandt. Vorrat gross. Kasse voraus, Nachnahme; Porto und Verpackung 30 Pf. Siehe Inserat in Nr. 36 dieser Zeitschrift.

Prokurist *Emil Werner*, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Zu 1/7 Staudinger

gebe ich eine Serie Tütenfalter en bloc in nur **Ia. Qual.** mit folgenden Arten ab: 1 **Pap.** slateri, 1 agestor, 1 chaon, 1 paphus, 2 eurypilides, 1 ormenus, 1 nomion, 1 euchenor. 2 Heb. glaucippe, 1 Kall. inachis, 1 Char. eudamippus, 1 Nytal. albofasciatus. Wert nach Staudinger 60 Mk., franko für 8.50 Mk. Nachnahme 20 Pf. mehr. Bemerke ausdrücklich, dass sämtliche Falter nur Ia. Qualität sind.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Puppen:

	à St.	p. Dzd.
Phal. bucephaloides	0.35	3.50
Graëllsia isabellae	3.00	27 00
Call. japonica	2.50	
Rhod. fugax	2.00	

Eier:

	p. Dzd.
Peris. caecigena	0.80
Eum. regina	1.—

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin, Brüderstr. 15.

Freiland-Eier

abzugeben von Ct. fraxini Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk., L. dumi 30 Pf., 100 St. 1.80 Mk., sponsa 20, nupta 10, monacha 5 Pf. ausser Porto.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Von einer soeben eingetr. Sendung aus **Celebes** gebe ich ab:

25 schöne Tagfalter

in nur grösseren und grossen Arten und vorzügl. Qual. mit Papilios (auch gigon), Leptocircus, Salpinx, Doleschallia etc. zu dem billigen Preis von Mk. 5.—. Dasselbe Los mit Pap. ascalaphus ♂ und ♀ Mk. 7.50. Ferner einzeln: Pap. gigon 40, polyphontes 50, ascalaphus ♂ 80 ♀ 250, milon 30, Leptoc. ennius 40, Tach. zarinda ♂ 30 ♀ 125, Salpinx viola 30, Cethosia myrina 100, Rhinop. megalonice 200, Cynestis strigata 25, Hypol. bolina ♂ und ♀ zus. (gross) 50, Limenitis lymire 100, Charaxes affinis 100, Phyllodes miskini 300 Pf. Alles in Tüten. Porto und Packung 20 Pf. Nachnahme od. Voreins.

B. Gehlen, Berlin Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Für Weihnachten!

Eine kleine Schmetterlingssammlung in schönem Glaskasten, Morpho und schöne Tagfalter enthaltend, zum Preise für 10 Mk. mit Kasten, franko abzugeben. Sofort!

Franz Seemann, Brüx Nr. 270, (Böhmen).

Puppen

von

P. machaon	pr. Dtzd.	80	Pf.
D. vespertilio	„	300	„
S. pyri	„	300	„
E. vernana	„	100	„
Spinnreihe A. caja-R., III. G.	„	80	„

Futter: Kohl und Carfiolabfälle.

K. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

S. populi	Dtzd.	85	Pf.
S. tiliae	Dtzd.	100	Pf.
A. tau	Dtzd.	120	Pf.
D. euphorbiae	Dtzd.	60	Pf.
C. argentea	Dtzd	60	Pf.
C. artemisiae	Dtzd.	30	Pf.

hat abzugeben

Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

Porto und Verpackung extra.

Eier: P. monacha und Cat. fraxini, in grosser Anzahl, im Tausch gegen Puppen (Schwärmer u. Spinner) abzugeben.

C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

---

500 Dekorationsfalter,

mit geringen Defekten, z. B. Fühlerbruch etc., nur farbenprächtige Arten, wie virgaureae, atalanta, div. Bläulinge, Zygaenen, phegea, jacobaeae etc. 18 Mk. inkl. Porto und Verpackung.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

---

400 Anth. mylitta-Kokons

aus Indien eingetroffen, pro St. Mk. 1.80, Dtzd. Mk. 18.—. Die Puppen sind sehr kräftig, vorzügliches Zuchtmaterial. Futter Eiche. Anfangs Januar treffen grosse Sendungen von Puppen ein: Att. **atlas** pr. St. Mk. 2.25, **edwardsi** 3.50, **Act. leto** 3.50, **Act. selene** 2.—, **Cal. cachara** 1.50, **Anth. andamana** 4.—, **Leopa katinka** 3.— Mk. Dtzd. billiger.

Carl Wisinu, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Gebe ab einige Dtzd. Freil.-P.,

keine Zucht, v. Acr. alni 1 Mk., cuspis 35 Pf. p. St., Falter e l. v. celsia ♂♀ 1.20 Mk., alni ♂♀ 2.50, cuspis ♂♀ 80 Pf. Falter auch im Tausch. Auch sind machaon, potatoria, nubeculosa, sponsa, quercus in Anzahl vorh.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Bremerstr. 48.

2. Beilage zu No. 38.

3. Jahrgang.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Seekrebse (Scampi),

♂ 30 cm lang (mit Scheren), ♀ kleiner, Unterseite voll mit Eiern, versende getötet für Mk. 1.— als Muster ohne Wert inkl. Porto etc. Kleinere bedeutend billiger. Eventuell auch Tausch. An unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung
Baron *Tunkl*, z. Zt. Lussinpiccolo (Oesterr.) Hotel Dreher.

Achtung! Uebernehme das Präparieren von Tieren in schöner naturgetreuer Stellung gegen Falter, auch exot. Tütenfalter.
Johann Baum, Podersam (Böhmen).

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Jg. geb. Mann

33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.
Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Ein Projektions-Apparat,

Bildergrösse 10×35, Linsendurchmesser 8 cm, mit 20 wissenschaftlichen Bildern aus Aegypten, Indien, Landschaften und Burgen vom Rhein, neu 50 Mk., jetzt **nur** 20 Mk., hat als tadellos zu verkaufen
W. Schmidt, Kolberg, Louisenstr. 10, II.

Lebendes Chamäleon

(Chamäleo vulgaris) für 5 Mk. zu verkaufen.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Weihnachten!

3 Unterhaltungsspiele für Kinder,
wie: 1 Sonne, Mond und Sterne, wie anderes sind zu vertauschen gegen Exoten. Dampfmaschinen, sonstige Spielsachen sind billig zu verkanfen u. zu vertauschen.
Auskunft bei
Fr. Seemann, Entomologe, Brüx Böhmen Nr. 270.

Entomologe

mit guter Handschrift gesucht.
Entomologisches Institut Eugène Rey, Berlin NW., Lübeckerstr. 4.

Deutsch-Neuguinea!

Ein Posten Naturalien, enthaltend: **Vögel** (z. B. Paradisea minor in allen Stadien, Parad. augustae, victoriae, Cicinnurus regius, Fächertaube, Papageien, Reiher, Eisvögel), **Säugetiere** (z. B. Kuskus), riesige **Warans** ist im ganzen oder einzeln abzugeben. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

1. **Dienstag, den 21. Dezember**: Wissenschaftliches Sammeln. Anfang 9 Uhr abends. — Gäste willkommen.
2. **Sonntag, den 2. Januar 1910**:

General-Versammlung.

Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 14. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 20. Dezember:
Bestimmungs-Abend.
☞ Gäste willkommen. ☜
Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlung im Dezember 1909 findet am 28. abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.

(E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —
Die Vorstandschaft.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.

☞ Der heutigen Nummer liegt eine **Preisliste** der Firma

W. Niepelt in Zirlau bei Freiburg in Schles.

über abgebbare
☞ **Lepidopteren** ☜
bei, worauf wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.
Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer. Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Bitte zu beachten!

Zum sechsten Teile nach Staud. en bloc oder zum dritten Teile bei Auswahl gebe meine Doubletten in prina Ware ab, darunter folgende Arten:

15 Stück Sm. populi, 5 pinastri, 18 porcellus, 6 Hem. scabiosae, 5 bicuspis, 8 furcula, 6 bifida, 20 milhauseri, 5 trepida, 26 monacha, 20 neustria, 12 trifolii, 90 potatoria, 40 pini, 4 v. excellens, 52 quercifolia ab. alnifolia, 8 populifolia, 4 ♂ 6 ♀ versicolora, 20 Dipht. orion, 12 ab scondita, 10 Agr. strigula, 12 janthina, 8 obscura, 9 pronuba, 3 simulans, 4 cursoria, 18 vestigialis, 12 praecox, 35 occulta, 30 v. obscura, 60 graminis, 5 cespitis, 22 compta, 6 nubeculosus, v. obscurior, 6 purpureof., 260 Jas. celsia, 52 Car. selini, 22 pinipeida, 76 conspicillaris, 10 myrtilli, 20 c-aureum, 26 lunaris, 10 Nola strigula, 130 Arct caja, 3 Pl. matronula, 34 Zyg. v. berolinensis, 18 Troch. melanocephala, 6 Sesia scoliaef., 2 tabanif., 9 tipulif.

Ferner noch viele gute und gew. Arten in weniger Exemplaren.

Einige 100 Spanner gratis Liste frei. Ansichtssendung gern.

Auch eine Schmetterlingssammlung mit Schrank gebe billig ab.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Ornithoptera hecuba

in Tüten, auf Key-Eilanden gezogen, Ia, Paar 4.50, mit kleinen Fehlern 3.—, blumei Ia Stück 2.— Mk.

Cand. *Kluge*, Tübingen, Hafengasse.

Graellsia isabellae-Falter,

I. Qualität, Paar 12 Mark, etwas kleiner, aber ebenfalls prima, Paar 10 Mark, mit geringen Fehlern Paar 8 Mark, II. Quatität, aber sehr schön, Paar 6 Mark, grosse Anzahl.

R. Bartsch, Halle a. S. Land, Talstr. 39.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

☛ Nord-Australien! ☚

Tütenfalter **allerfeinst.** Qual. vom **Cap. York. Ornith. pronomus** ♂ **8,** ♀ **6 Mk.,** Pap. v. queenslandicus 1 Mk., **Pap. aegeus** ♂ **1.20,** ♀ **4.50 Mk., Delias inferna** ♂ **4,** ♀ **6 Mk., Amblypodia amythis** ♂ **1,** ♀ **1.50 Mk., Proesos mariana 4.50 Mk.** und viele andere Arten. Auf Wunsch Liste. **Gute** Qual. ⅓ billiger. Porto etc. 30 Pf. Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Schönstes Weihnachts-Geschenk.

Urania croesus sup., gespannt, incl. Porto und Pckg. Mk. 7.25.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

---

b) Nachfrage.

Falter von machaon, podalirius, Ap. crataegi, apollo, R. rhamni, V. polychloros, antiopa, cardui, A. atropos, convolvuli, ocellata, A. caja, villica, hera, C. nupta etc., auch Exoten in Anzahl zu kaufen gesucht.

K. Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Suche im Tausch

gegen Briefmarken, folgendes Zuchtmaterial: Eier von pacta, fraxini oder gegen Puppen: S. pyri, spini und pavonia, oder gegen gut gespannte Falter I. Qual. Die Briefmarken berechne ich zu 50% nach Senff's Cat.-Pr. und nehme daher nur mir fehlende Falter im Tausch.

Werte Offerten wolle man an die Redaktion d. Z. senden.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

☛ Zygaena ☚

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Erebia-Arten

aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, nur ganz frisches Material mit genauer Fundortangabe wünscht käuflich zu erwerben und bittet um Angebot

C. Schirmer, Buckow (Kr. Lebus), Villa Marie.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke sind gute Bücher!

Bau: Käfersammler, geb. 7.—, **Bau:** Schmetterlingssammler, geb. 6.—, **Berge's** Schmetterlingsbuch, ca. 22 Lf. à 1.20, **Calver's** Käferbuch, ca. 22 Lf. à 1.—, **Fabre:** Bilder aus der Insektenwelt 2.25, **Heyne-Taschenberg:** Exot. Käfer (116.—), geb. 45.—, **Hofman-Spuler:** Schmetterlinge, geb. 57.50, **Lampert:** Bilder aus dem Käferleben, geb. 1.40, **Lampert:** Die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, geb. 27.—, **Lutz:** Buch der Schmetterlinge 12.—, **Mühl:** Larven und Käfer, geb. 1.80, **Mühl:** Raupen und Schmetterlinge, geb. 1.40, **Reitter:** Fauna Germanica, 1 Bd. 10.—, **Seidlitz:** Fauna baltica 10.50, **Seidlitz:** Fauna transsilvanica 12.—, **Seitz:** Palaearkt. Grossschmetterlinge 100 Lf. à 1. , **Seitz:** Exot. Grossschmetterlinge, ca. 300 Lf. à 1.50, **Tümpel:** Geradflügler Mitteleuropas, geb. 17.—, **Ziegler:** Zoologisches Wörterbuch, geb. 10.—. Versand gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Spulers Raupen- und Schmetterlingswerk,

Raupenwerk in Originalband gebunden, Schmetterlingswerk ungebunden, sowie 3., 4., 6., 7., 9., 10., 11. und 12. Jahresbericht des Wiener entomol. Vereins für 66 Kronen franko, gut erhalten, abzugeben. Spuler 50, Jahresbericht 16 Kronen. Nachnahme oder Voreinsendung.

Franz Sauruck, Lunz a. See, N.-Oesterr.

Oesterreichs Hort,

2 Prachtbände aus Oesterreichs Geschichte, ganz neu, statt 24 K nur 16 K. Auch Tausch gegen farbenprächtige Ia Exoten nach Uebereinkunft.

H. Rieder, St. Wolfgang, Ob.-Oesterr.

Berge's Schmetterlingsbuch,

8. Auflage, wie neu, zum Preise von 12 Mk. zu verkaufen.

Alfred Harsch, Postinspektor, Stuttgart, Neckarstr. 75, II.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

☛ Rotinplatten. ☚

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.



Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Torfplatten.

Zu den Auslassungen der Bremer Firma bemerke ich, dass bereits vor ca. 15 Jahren der verdienstvolle Leiter der Heimatschutzbewegung **Herr Direktor Dr. Conventz** in seiner Beschreibung des von mir gefundenen subfossilen Eibenhorstes, nach der Besichtigung des hiesigen Moores mitteilt: **„Es steht dort ein sehr feiner Sphagnumtorf an, den Herr Kreye zur Fabrikation von Torfplatten verwendet.“** Nachdem ich über 30 Jahre dieses in seiner Reinheit unerreichte Material geliefert habe, brauche ich wohl das Inserat der Firma nicht niedriger zu hängen.

H. Kreye, Hannover.

Fugenlose! Ideal-Platten:
25/30 = 50 Pf., 30/37 = 75 Pf., 40/50 = 1.35 Mk., 50 ▢ = 1.65 Mk., 50/60 = 2.— Mk., 60 ▢ = 2.35 Mk., 60/75 = 3.— Mk., 50/200 = 7 — Mk.
Torf, 20/30, 50 Stück = 4.50 Mk.
The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7.50.
A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 53 (für 1910) (100 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete, und 60 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (2450 Genera) versehen. **Preis 1,00 Mark (120 Heller).**

Coleopteren - Liste 30 B kommt in Kürze zur Ausgabe.

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung,** am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
▣ ▣ **Insektenkästen** ▣ ▣
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

☛ **Viele glänzende Anerkennungen!** ☚

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges,** mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

	Format	1¼ cm stark	1 cm stark	Preis
I. Qual.	28×13 cm	1¼ cm stark, 60 Platten	1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20
	26×12	1¼ „ „ 75	1 „ „ 90 „	„ 2,20
	30×10	1¼ „ „ 80	1 „ „ 100 „	„ 2,40
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)				
	28×13 cm	1¼ cm stark, 60 Platten	1 cm stark, 70 Platten	Mk. 1,60
	26×12	1¼ „ „ 75	1 „ „ 90 „	„ 1,60
	30×10	1¼ „ „ 80	1 „ „ 100 „	„ 1,60
	26×10	1¼ oder 1 cm stark	100 „	„ 1,50
	24× 8	1¼ „ 1 „ „	100 „	„ 1,30

☛ **100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.** ☚

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

Format	1¼ cm stark	1 cm stark	Mk.	
30×20 cm	1¼ cm stark, 50 Platten	1 cm stark, 60 Platten	Mk. 3,60	2,60
30×18	1¼ „ „ 50	1 „ „ 60 „	„ 3,—	2,—
28×18	1¼ „ „ 50	1 „ „ 60 „	„ 2,80	2,20

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.
Ungeleimte Platten in einem Stück.
Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**
Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dredsen N. Markusstr. 8.

Insektenkästen,

tadellose und **saubere** Arbeit, vollständig **staubdichter Doppelfalz.**

Grösse	ohne Auslage	mit Auslage	mit Glas	braun oder gelb poliert
30×40 cm	1,25	1.75	2,25	3,— Mk.
40×50 „	1,70	2,60	3,50	4,50 „

Bei Abnahme von 3 Kästen ein

Karton „Mortan“

(bestes Mittel gegen **Raubinsekten)** zum Einführen **gratis**.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

---

b) Nachfrage.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Wer liefert

Schmetterlings-Schrank, neu, auf Teilzahlung. Evtl. auch grössere Anzahlung.

Gefl. Angebote m. Katalog an *Norbert Richter*, Leipzig-Lindenau, Leutzscherstr. 73.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Herzliche Bitte!

Wer von den Herren Entomologen würde so gütig sein und einem Entomologen schriftliche Arbeiten wie Adressen-Schreiben u. s. w. zuweisen? Derselbe möchte auch gern eine Stellung als Kassierer annehmen.

Werte Off. an d. Z. erbeten.

Jg. geb. Mann

33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Entomologe

mit guter Handschrift gesucht.

Entomologisches Institut Eugène Rey, Berlin NW., Lübeckerstr. 4.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

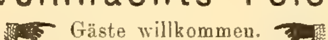
Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Dienstag, den 28. Dezember:

Weihnachts-Feier.



Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nachdem die Insekten-Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden

Kauf- und Tauschbörse

ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof

am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm. 10 Uhr

beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten.

Nachbörse: 20. Februar 1910.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlung im Dezember 1909 findet am 28. abends 8 Uhr, im Restaurant **Steiniger** statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Sonntag, den 2. Januar 1910:

General-Versammlung.

Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 14. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 28. Dezember cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“.**

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

!! Lebende Puppen !!

Sat. pyri, spini 2 50, pavonia 1.—, ligustri 1.—, ocellata 1.20, euphorbiae 0.80, vinula 0.70, bucephala 0.30, jacobaeae 0.50, Sm. populi 0.80 Mk. pr. Dtzd. Mad. calicalis 50 Pf. pr Stück.
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Puppen von Eup. campanulata

1.50, immundata 2.00, trisignaria 1.00 per Dtzd. in bar oder im Tausch abzugeben.

Gebrauchten Schrank

suche ich zu kaufen mit ca. 40 Kästen und bitte um Offerte.
Ewald Schlaphof, Löbau i. Sachsen.

Schönstes Weihnachts-Geschenk.

Urania croesus sup., gespannt, incl. Porto und Pckg. Mk. 7.25.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Gebe ab:

1 podalirius, 2 machaon, 1 polyxena, 11 apollo, 8 ♂ 3 ♀, 1 delius, 2 crataegi, 1 rhamni, 1 hyale, 1 edusa, 1 v. helice, 1 io, 1 ilia v. clytie, 1 epistygne, 1 galathea, 1 thitonus, 1 pales, 1 niobe, 1 tyndarus, 1 hermione, 2 arcania v. satyrion, 1 apiforme, 1 fuciformis, 1 phegea, 1 aulica, 2 dominula, 1 hera, 1 v. magna, 1 pudibunda, 1 chrysorrhoea ♂♀, 2 populi, 1 crataegi, 1 quercifolia, 1 rubi, 1 quercus ♂, 1 versicolora ♀, 1 tau, 1 pyri, 2 caecigena ex Dalmatia ♂♀, 1 aceris, 1 nebulosa, 1 ochracea, 1 vetusta, 1 fraxini, 1 spectrum. Gute IIa Qualität, gespannt, zusammen Mk. 5.— exkl. Porto. Habe noch abzugeben ca. 200 Stück Coleopteren aus Nord- und Südtirol, ungespannt, nicht bestimmt Ia und IIa Qual. zum Preise von Mk. 2.— exkl. Porto. Tausche auch alles gegen leb. Puppen oder Ia Falter aller besseren Palaearkten ein.
Ernest Steinlechner, Innsbruck-Hötting, Schneeburggasse 36, I.

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere



Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.



Suche käuflich oder im Tausch

gegen Exoten in Anzahl zu erwerben: P. cardui, M. neustria, C. nupta, sowie einige billige Arten Microlepidopteren.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet
Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Tausch!

Gebe ab 6 Stück oder 12 Stück **verstellbare Spannbretter,** 45 cm lang, 15 cm breit, Lindenholz, neue Konstruktion, gegen ausländische Falter, Schwärmer, Spinner etc. oder auch Puppen vom Ausland. Reflektiere nur gute Ware.
Johann Rodi, Baden-Baden, Weinbergstr. 40.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.
E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine, durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg."** Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 0 „ „ $1^1/_4$ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk
Insektennadeln, beste weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

2. Beilage zu No. 40.

3. Jahrgang.



Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Die Schachtel mit 40 m von 3 mm Breite und 20 m von 10 mm Breite postfrei 1.10 M.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen** der **Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!

Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf.
Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



Stuttgart | Erzgebirge Rudolf Linke | ♀ | Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Allen meinen werten Kunden, Freunden u. Gönnern die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Arno Wagner,
Waidbruck (Südtirol).

Möchte meine

Briefmarken-Sammlung

(Schaubek) mit über 1250 Stück nebst Dubletten-Album und Ganzsachen gegen **gut erhaltenen** gebrauchten

Schmetterlings-Schrank

vertauschen. Kästen mit Torf ausgelegt und staubdicht schliessend.

Gefälligen Angeboten sieht entgegen

Karl Kuile, Handlung,
Rohrbach bei Neuburg a. d. Donau.

Jg. geb. Mann

33 Jahre), ledig, Deutscher, z. Zeit in Russland, mit dem Sammeln und Präparieren von Insekten und Tieren aller Art vertraut, sucht per bald oder später

Stellung als Reisebegleiter und Gehülfe

bei Forschungs- oder Sammelexpedition nach den Tropen eventl. auch nach dem aussereuropäischen Russland.

Gefl. Angebote werden unter Chiffre **E. F. 86** an die Redaktion dieser Zeitschrift erbeten.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Sonntag, den 2. Januar 1910:

General-Versammlung.

Anfang 5 Uhr nachmittags. Nur für Mitglieder.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 3. Januar 1910:

Erfahrungen in unserm Zuchtgarten.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —

Die Vorstandschaft.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 14. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Für Händler!

Ich hatte Gelegenheit, verschiedene Posten exotischer Käfer, nur grosse und farbenprächtige Arten, billig zu erwerben und kann daher heute, vielen Wünschen entsprechend, bis auf weiteres anbieten:

Cosmopolit-Serie

100 exot. tadellose Käfer in 60 Arten, die sich durch Grösse, Farbenpracht oder Form auszeichnen, zu M. 30 franko. Das denkbar günstigste Angebot, da sich mit Leichtigkeit der drei- bis vierfache Preis erzielen lässt. Auch als wertvolles Geschenk geeignet. *Friedr. Schneider*, Naturhistor. Cabinet, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

---

b) Nachfrage.

Mir noch fehlende

Cerambyciden

aller Gebiete, suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Bin auch nicht abgeneigt, einzelne exot. Coleopteren und ganze Centurien billigst gegen bar abzugeben.
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25 I.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen),

kauft Insekten aller Ordnungen, auch unbestimmte. Offerten mit Stückzahl und billigster Preisangabe erbeten.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Neu-Seeland.

Soeben traf von meinem Sammler auf Neu-Seeland Schmetterlingsausbeute ein; ich gebe hiervon 50 Tütenfalter, genau benannt, für 10 Mark inkl. Porto und Verp. gegen Voreins. od. Nachnahme.
W. Neuburger, Berlin SW. 11.

Falter: 1 E. cardamines ♂, 3 A. iris ♂♂, 1 Ch. virgaureae ♀, 1 H. carthami ♂, 1 Th. tages ♀, 1 ♂♀ Sp. ligustri, 1 Pt. proserpina ♂, 1 E. versicolora ♂, 1 A. tridens ♀, 1 ♂♀ H. syringaria in reinen Stücken, zusammen um 1.60 Mk. abzugeben gegen Nachnahme, Porto und Packung eigens.
A. v. Conring, München, Adalbertstr. 108, 2. l.

Abzugeben

Puppen pr. Dtzd.: Th. polyxena 1 Mk., P. proserpina 2.50 Mk., D. vespertilio 3.— Mk., D. euphorbiae 60 Pf., O. elpenor à 8 Pf., Or. nasicornis ♂ 20 Pf., ♀ 10 Pf. Porto und Emballage 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Fr. Dröger, Wien III, Keinerg. 18/16.

P. machaon-Puppen . p. Dtzd. 0.80 Mk.
D. vespertilio Puppen p. Dtzd. 3.— Mk.
E. vernana Puppen . p. Dtzd. 0.80 Mk.
S. pyri-Puppen . . . p. Dtzd. 3.— Mk.
Spinnreife A. caja-Raupen, III. Generation, p. Dtzd. 0.80 Mk.
Futter: Kohl- und Carfiolabfälle.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35

Himalaya-

Tütenfalter in guter Qualität und Zusammenstellung mit vielen Papilios, neuen Paläarkten etc. 50 Stück = 6.— Mk.
Im Januar—Februar eintreffend 1000 Paar **Att. atlas**, gezogene Ia. Stücke, von West-Java. Vorausbestellungen erbeten. Wiederverkäufer wollen Offerte einholen.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Eier: Lem. dumi 30, Had. gemmea 100, porphyrea 25, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Pol. rufocincta 50, chi v. olivacea 100, Amoc. vetula 75, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Tox. craccae 10, Orth. pistacina 25, helvola 10, Amph. pyramidea 10, Cat. pacta 100 Pf. pro Dtzd.

Puppen: Deil. hyppophaes, noch einige gesunde kräftige Stücke, 300, etwas kleinere Stück 200, Thais polyxena 10, Pol. amphidamas 10, Sm. ocellata 10, Aglia tau 18, E. versicolora 25, Acr. alni 100, Th. batis 10, E. jacobaeae 5, Boarm. ab. humperti 100 Pf. pro Stück.
Auch im Tausch gegen mir Konvenierendes. Porto und Verpackung extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Billige Falter!

Es haben sich im Laufe des Winters eine grössere Anzahl **hochseltener** pal. Falter mit ganz geringen Schönheitsfehlern angesammelt; ich gebe diese Tiere für netto 10, 12 und 15% der Staud. Preise ab. Die Tiere gereichen noch jeder Sammlung zur Zierde. Liste darüber zu Diensten. *E. Funke*, Dresden-A., Kronprinzenstr. 20 II.

Tütenfalter:

1 Stück A. selene . . . . . 0.80 Mk.
1 Stück A. atlas . . . . . 1.50 Mk.
1 Stück A. mimosae . . . . 1.50 Mk.
Prima Ware! Sofort!
Franz Seemann, Entomolog, Brüx Nr. 270, Böhmen.

Habe im Tausch abzugeben!

Tütenfalter: 50 Stück Ap. crataegi, 200 Stück Van. urticae, 50 Stück Van. antiopa für 5 Mk. 1 Pärchen sauber gespannt e. l. Rhy. purpurata ab. flava für 10 Mk. 6 Pärchen Arctia caja, sauber gespannt, e. l., für 2.40 Mk. Puppen: 1 Dtzd. Deil. gallii 3.00 Mk., 2 Dtzd. Sm. ocellata 2.40 Mk., 2 Dtzd. Dic. vinula 1.60 Mk., 4 Dtzd. Mam. persicariae für 1.60 Mk. Suche dafür Arctia flavia, fasciata, intercalaris oder bessere sauber gespannte Lycaenen können auch bestimmte Exoten sein.
Joh. Schweikart, München, Fleischerstr. 16 II.

Sauber gespannte Falter

zu ¼ nach Staudinger:
P. virgaureae 2 ♀, M. cinxia 4, P. atalanta 3, V. urticae 2, A. iris ♀ 2, E. jurtina ♀ 4, L. populifolia ♀ 1, L. pruni ♀ 2, Py. anachoreta 18, D. caeruleocephala 12, L. camelina 3, L. ramosa 2, C. fraxini 2, monacha ♀ 12 ♂ 5, P. similis 2, L. fuliginosa 16, L. lubricipeda ♀ 3 ♂ 1, L. menthastri 3, A. albicillata 3, E. autumnaria 20, E. tetralunaria ab. aestiva 7, Z. trifolii 5, T. apiforme 2 Stück. Auch im Tausch zu ¾ Staudinger gegen mir Fehlendes oder Exoten (Tagfalter) in Tüten. Porto und Packung extra.
Rich. Klötzsch, Leipzig-Stötteritz, Eichstädtstr. 33 III.

Ausnahmepreise!

imp. Puppen von
Anth. mylitta . . per Stück Mk. 1.25
Anth. roylei . . . per Stück Mk. 1.60
Porto und Verpackung extra, nur gegen Voreinsendung.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Urania croesus

einen der schönsten Falter, liefere gespannt in bester Qualität inkl. Porto und Packung für Mk. 7.25.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Japan und Formosa!

40 Falter (meist Paläarkten) mit Orn. aeacus, Papilio xuthus, rhetenor, protenor, feinen Vanessen und der schönen Hestia clara nur Mk. 20.—.
Carl Zacher, Berlin S.O. 36, Wienerstrasse 48.

Parn. apollo

v. Riedenburg a. d. Altmühl. Gebe den Rest zu ermässigten Preisen ab. 1 Dtzd. in Tüten, prima, 2.— Mark spesenfrei. Tausche gegen exot. Coleopteren.
Anton Hintermayer, Faistenhaar, Post Sauerlach (Bayern).

Exoten-Eier!!!

In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

	Dtzd.		
Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	
Rhod. fugax	„	80	
Catocala piatrix	„	250	Wallnuss.
„ vidua	„	250	
„ palaeogama	„	300	
„ innubens	„	300	Akazie.
„ scintillans	„	400	
„ concumbens	„	250	Weide.
„ cara	„	250	
„ relicta	„	250	
„ amatrix	„	250	
„ parta	„	350	

Alles im Januar lieferbar! Cara, concumbens, innubens, palaeogama, vidua, piatrix schon jetzt vorrätig.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!
Marken aller Länder werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.
Versand der Eier erfolgt in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Gebe ab einige Dtzd. Freil.-P.,

keine Zucht, v. Acr. alni 1 Mk., cuspis 35 Pf. p. St., Falter e. l. v. celsia ♂♀ 1.20 Mk., alni ♂♀ 2.50, cuspis ♂♀ 80 Pf. Falter auch im Tausch. Auch sind machaon, potatoria, nubeculosa, sponsa, quercus in Anzahl vorh.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 21, Bremerstr. 48.

Eier: mori 100 St. 20 Pf., 1000 St 1 Mk., brumata, monacha Dtzd. 10 Pf. 100 St. 60 Pf.
Raupen: pini Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk.
Im Tausch viele gute Falter abzugeben.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

75—80% Rabatt

nach Staudg., auch für seltene Arten, herrührend von einer grossen Sammlung paläarkt. Schmetterlinge. Liste versendet
E. Ritter v. Hoschek, Wawrowitz, Oesterr.-Schlesien.

Habe abzugeben:

am liebsten im Tausch gegen Noctuiden 120 Stück Puppen von Amph. betularius à Dtzd. 40 Pf., 3 Stück 2 ♀ 1 ♂ von Catocala unijuga à Stück 1.50 Mk., 6 Stück 3 ♀ 3 ♂ von Catocala fraxini à Stück 25 Pf., tadellos gespannt.
P. Schwemmer, Nürnberg, Humboldtstr. 102.

Freiland-Eier

abzugeben von L. dumi Dtzd. 30 Pf., Ct. fraxini Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk., sponsa 20 Pf., nupta 10 Pf., monacha 5 Pf. per Dtzd., ausser Porto.
Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Nachstehende

seltene palaearktische Falter in prima-frischer Qualität tadellos präpariert, richtig bestimmt mit genauen Vaterlandsangaben, gebe ich ab mit 70 % Rabatt auf Staudinger's Preise: machaon v. sphyrus asiatica ♂♀ Riesen, xuthus ♂♀, maacki ♂♀, raddei ♂, **Parn.** nom. v. mandschuriae ♂, disc. v. romanovi ♂♀, apollonius ♂♀, bremeri ♂, delius ♂♀, hardwicki ♂, mnem. v. gigantea ♂ Riesen, stubbendorfii ♂, **Pier.** v. cheiranthi ♂, **Euchl.** euphenoides ♂♀, **Lept.** amurensis ♂♀, **Col.** maja ♂, phicomone ♂♀, staudingeri vera ♂, arida ♂, thisoa ♂, aur. v. libanotica ♂ sup.! n. var., **Gon.** aspasia ♂, rhamni v. amurensis ♂♀, **Ap.** schrenckii ♂, nycteis ♂, **Lim.** camilla ♂♀, **Nept.** philyroides ♂♀, thisbe ♂, **Pyr.** ind. v. vulcania ♂♀ sup.! **Van.** l-album ♂♀, **Mel.** aur. alexandrina ♂, cinx. v. amardea ♂♀, did. v. ala ♂, minerva ♂, **Arg.** hegemone ♂♀, pal. v. generator ♂♀, v. sifanica ♂♀, eva ♂♀, eug. v. rhea ♂, elisa ♂♀, agl. v. vitatha ♂, niobe v. orientalis ♂♀, ad. v. vorax ♂♀, ner. v. coreana ♂♀, sagana ♂, anadyomene ♀, pand. v. paupercula ♂♀, **Melan.** hylata ♂, parce ♂, meridionalis ♂♀, **Ereb.** turanica ♂, sedakovii ♂, v. alcmena ♂♀, meta v. issyka ♂, melanops ♂♀, radians ♂, sibo ♂♀, afer v. hyrcana ♂, parmenio ♂, **Oen.** urda ♂, **Auloc.** palaearctica ♂, **Sat.** syb v. bianor ♂, bris. v. hyrcana ♂, heyd. v. shandura ♂, anthe ♂, v. enervata ♂♀, abramovi ♂, ber. v. aurantiaca ♂, baldiv. v. lehana ♂♀, fidia ♂♀, act. v. amasina ♂, paupera ♂♀, **Par.** xiphioides ♂♀, eversmanni ♂, maera v. monotonia ♂♀, **Aphant.** hyper. v. bieti ♂♀, **Epin.** amardaea ♀, cadusia ♂♀, **Coen.** myops. v. tekkensis ♂, **Triph.** phryne v. biocellata ♂♀, v. striatula ♂♀, **Polyc.** timur ♂♀, **Hyp.** princeps ♂, **Rapala** arata ♀, **Chrys.** caspius ♂, **Cig.** ac v. transcaspica ♂, **Lyc** arg. v. maracandica ♂, cleobis ♂, eurypilus ♂, christ. v. agnata ♂♀, triphysina ♂♀, pheretiades ♂, pheretes ♂♀, v. lehanus ♂♀, astr. ab. allous ♂, eros v. amor ♂, icar. v. persica ♂♀, v. icadius ♂, glaucias ♂♀, erschoffi ♂♀, phyllis ♂♀, damonides ♂, v. schakuna ♂♀, iphigenia ♂♀, actis ♂, pos. v. caerulea ♂♀, duplex ♂, cyl. v. aeruginosa ♂♀, gisela ♂♀, ar. v. cyanecula ♂♀, **Pamph.** argyrostigma ♂, gemmatus ♂, **Aug.** sylv. v. venata ♂♀, **Hesp.** antonia ♂, tessellum ♂, cribrellum ♂♀, sidae ♂, alpina ♂, mac. v. thibetanus ♂, **Than.** erebus ♂, **Smer.** maackii ♂, tartarinovii ♂, **Deil.** mauretanica ♂♀, **Metan.** dieckmanni ♂♀, **Rhod.** jankowskii ♂♀, **Sat.** boisduvalii ♂♀, **Peris.** caecigena ♂♀, **Agrot.** nyctimera ♂, griseola ♂, verecunda ♂, ignobilis ♂, christophi ♂♀, **Mam.** odiosa ♂, armata ♂, cavernosa ♂, bifida ♂♀, furcula ♂, praedita ♀, **Tharg.** fissilis ♂, **Pseudoh.** pexa ♂, minuta ♀, **Blephar.** paspa ♂♀, lama ♂, **Phoeb.** amoenus ♂, **Proth.** littoralis ♂♀, **Celaen.** vitalba ♂, **Argyr.** succinea ♂, **Leuc.** unipuncta ♂, **Caradr.** rebeli ♂♀, **Netroc.** quadrangula ♂, **Amph.** alpherakii ♂, **Lith.** mil. v. centralasiae ♂, **Pulch.** catomelas ♂, **Cuc.** cineracea ♂, **Cham.** arctomys ♂, **Erythr.** eudoxia ♂, **Thalp.** gratiosa ♂, **Palp.** fractistrigata ♂, simiola ♂, **Leuc.** sequistria ♂, hyblaeoides ♂, **Plus.** excelsa ♂, ni ♂♀, **Cat.** oberthüri ♂♀, dilecta ♂♀, diversa ♂♀, conjuncta ♂♀, nymphaea ♂♀, **Cleoph.** dejeani ♂♀, **Arct.** testudinaria ♂, **Coss.** bohatschi ♂, Dysp. lacertula ♂♀, Zeuz. nubila ♂, **Cingl.** humifusaria ♂, **Acid.** tessellaria ♂, imistaria ♀, **Rhod.** staudingeri ♀, **Orthol.** kaschgara ♂♀, sinensis ♂♀, junctata ♂, **Eus** terrestraria ♂, **Triph.** albiplaga ♂, **Euc.** alternata ♂, **Phot.** palaearctica ♂♀, leechi ♂♀, undulosa ♂, **Scot.** instabilis ♀, **Larent.** fixseni ♂♀, tanaria ♂, fidonaria ♂, semenovi ♂♀, lugens ♂♀, **Cist.** conaggraria ♂♀, **Gon.** muscularia ♂♀, **Eilicr.** subcordaria ♂♀, **Synops.** kindermanni ♂, strictaria ♂, **Boarm.** castigitaria ♀, conjungens ♂, **Gnoph.** cael. v. zirbitzcensis ♂♀, vastaria ♂, **Egea** culminaria ♂, **Diast.** anomatata ♂, Astrap. romanovi ♂. Sende zur Auswahl auf m. Kosten und Gefahr.

Dresden-A., Kronprinzenstr. 20, II. **E. Funke.**

Suche im Tausch

gegen Briefmarken, folgendes Zuchtmaterial: Eier von pacta, fraxini oder gegen Puppen: S. pyri, spini und pavonia, oder gegen gut gespannte Falter I. Qual. Die Briefmarken berechne ich zu 50 % nach Senff's Cat.-Pr. und nehme daher nur mir fehlende Falter im Tausch.

Werte Offerten wolle man an die Redaktion d. Z. senden.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



Liste über palaearktische Coleopteren

mit niedrigen Nettopreisen versendet gratis und franko

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Wegen Todesfall

sind die bisher erschienenen 55 Lieferungen der „**Grossschmetterlinge der Erde**" von Dr. Alb. Seitz, mit bedeutender Preisermässigung zu verkaufen.

Gefl. Offerten sind zu richten an Frau *B. Chatelain*, Zürich I (Schweiz), Münstergasse 19.

Puppen-Versand-Kästchen!

24 Versand-Kästchen aus Holz verschiedener Grössen gibt ab im Tausch gegen Puppen oder Falter.

F. Menschel, Berlin N. 58, Raumerstr. 22.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder,

Stuttgart-A. 7,

der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol Fachtischlerei mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Fugenlose! Ideal-Platten:

25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.

Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.

The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7 50.

A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Falter e l. 1909,

gespannt, gibt ab: 1 ♂ 7 ♀ Ap. ilia = 2.50, 2 ♂ v. clytie = 0.30, 9 ♂ 23 ♀ Lim. populi = 6.90, 8 ♂ 12 ♀ **pacta** = 14.00 Mk.

Eier von Freilandtieren:

Cat. fraxini Dtzd. 25 Pf., 100 St. 150 Pf.
Cat. nupta Dtzd. 10 Pf., 100 St. 50 Pf.

Verpackung bezw. Porto besonders.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet *Otto Richter*, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

b) Nachfrage.

Suche käuflich oder im Tausch

gegen Exoten in Anzahl zu erwerben: P. cardui, M. neustria, C. nupta, sowie einige billige Arten Microlepidopteren.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Gesucht 1—2 Dtzd. lebende Puppen von **Endromis versicolora.**

Offerten erbeten an

M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Meine Serien
exotischer Käfer sind noch immer das beste und billigste Mittel zur Vervollständigung einer guten Spezialsammlung; sie brachten mir eine treue Kundschaft und fortlaufend Anerkennungen. Serien-Preisliste gratis und franko.
Friedr. Schneider, Naturhistor. Cabinett, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Abnormitäten
für Käfer-Sammler.
Die unter „Kl. Mitteilungen" beschriebenen Käfer sind, da ich Käfer nicht sammle, gegen Schmetterlinge zu vertauschen eventl. gegen Meistgebot zu verkaufen.
Rich. Elkner, Naumburg a. S., Weissenfelserstr. 29.

Dreihundert
palaearktische, genau benannte genadelte Käfer in mindestens 100 Arten gebe ich für den beispiellos billigen Preis von 10 Mark einschliesslich Porto und Verp. gegen Voreins. oder Nachn.
W. Neuburger, Berlin SW. 11.

! Bester und billigster Gelegenheitskauf !
Mantichora hercul. Mk. 4.—, Goliath gig. Mk. 6.50, Chladayn. confucius (Paar) Mk. 3.—, Chl. giraffa (Paar) Mk. 2.50, Metopodus savagei (Paar) Mk. 3.—, Homoderus mellyi ♂ Mk. 5.—, Heliocopris hamadryas Mk. 1.— und viele andere Arten billigst. Nur gute Qual.
A. R. von Hoschek, Prag II, Bolzanog. 5.

Nashornkäfer,
grösserer Posten, gegen Meistgebot oder im Tausch gegen seltene deutsche Ia Falter. *W. Neuburger*, Berlin SW. 11.

Goliath. giganteus
soeben aus Kamerun eingetroffen à St. Mk. 5.50 sauberst präpariert abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Sehr billige Käfer.
Für nur 4 Mk. inkl. Porto u. Packung liefere 200 Käfer in 150 Arten, richtig bestimmt, Vertreter fast aller Hauptgruppen, gegen Voreinsendung des Betrages. *W. Reinecke*, Gernrode a. H.

b) Nachfrage.

Ich kaufe jederzeit
exot. Käfer und andere Insekten in jedem Quantum per Kassa zu reellen Preisen.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen),
kauft Insekten aller Ordnungen, auch unbestimmte. Offerten mit Stückzahl und billigster Preisangabe erbeten.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Abzugeben
Puppen pr. Dtzd.: Th. polyxena 1 Mk., P. proserpina 2.50 Mk., D. vespertilio 3.— Mk., D. euphorbiae 60 Pf., O. elpenor à 8 Pf., Or. nasicornis ♂ 20 Pf., ♀ 10 Pf. Porto und Emballage 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Fr. Dröger, Wien III, Keinerg. 18/16.

Catocalen-Eier
von geköderten Weibchen: **pacta** 1 Dtzd. 1 Mk., 100 St. 7 Mk.; **fraxini** 1 Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.30 Mk. — Porto 10 Pf.
W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländer Baumstr. 10 c.

Urania croesus
einen der schönsten Falter, liefere gespannt in bester Qualität inkl. Porto und Packung für Mk. 7.25.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstrasse 7.

Parn. apollo
v. Riedenburg a. d. Altmühl. Gebe den Rest zu ermässigten Preisen ab. 1 Dtzd. in Tüten, prima, 2.— Mark spesenfrei. Tausche gegen exot. Coleopteren.
Anton Hintermayer, Faistenhaar, Post Sauerlach (Bayern).

Eier: mori 100 St. 20 Pf., 1000 St 1 Mk., brumata, monacha Dtzd 10 Pf., 100 St. 60 Pf.
Raupen: pini Dtzd. 25 Pf. 100 St. 1.50 Mk.
Im Tausch viele gute Falter abzugeben.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Die prächtig, feuerig funkelnde
Urania croesus
eignet sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, Stück Mk. 8.—, Paar Mk. 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Tausch!
Falter e l.: V. levana, H. sylvius, D. euphorbiae, N. tremulae, Dr. binaria, C. potatoria, B. lanestris, E. versicolora, L. v. sicula, Acr. rumicis ab. salicis ♀, H. gemmea ♀, Pol. chi, rufocincta, Car. selini, Dil. caeruleocephala, C. vetusta, exoleta, Or. pistacina, N. geminipuncta, typhae, C. lutosa, Br. parthenias, H. triplasia, P. flavicornis.
Raupen: Ep. calvaria.
Puppen: Tel. amethystina.
Eier: sphinx, nupta, lutosa.
Dr. W. Bath, Halle a. S., Bertramstr. 17.

Fraxini- und nupta-Eier
gibt im Tausch ab
A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Von meiner diesjährigen Lapplandsreise sind noch abzugeben:
Argy. frigga, freija, Erb. disa, Plus. diasema, parilis, Anarta lapponica v. tenebricosa, v. staudingeri, Arct. festiva, Lar. serraria und viele andere.
H. Rangnow sen., Berlin N. 39, Sparrstr. 17.

Exoten-Eier!!!
In grosser Anzahl sind vom Januar 1910 an abgebbar und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von:

Art		Dtzd.	Futter
Anth. yamamai	Dtzd.	50	Eiche.
Calig. japonica	„	60	Eiche.
Rhod. fugax	„	80	Eiche.
Catocala piatrix	„	250	Wallnuss.
„ vidua	„	250	Wallnuss.
„ palaeogama	„	300	Wallnuss.
„ innubens	„	300	Akazie.
„ scintillans	„	400	Akazie.
„ concumbens	„	250	Weide.
„ cara	„	250	Weide.
„ relicta	„	250	Weide.
„ amatrix	„	250	Weide.
„ parta	„	350	Weide.

Alles im Januar lieferbar! Cara, concumbens, innubens, palaeogama, vidua, piatrix schon jetzt vorrätig.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!
Marken aller Lander werden als Zahlung angenommen. Kleinere Beträge erbitte nur in Marken.
Versand der Eier erfolgt in meinen eigens dazu gefertigten Holzhülsen.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Kräftige Puppen
von Sm. populi . . . . 0.90 Mk.
Sm. ocellata . . . . 1.— Mk.
à Dtzd. Tausch erwünscht.
Rheinhard Döpp, Frankfurt a. M., Neue Rothofstr. 9 p.

Japan-Eier
impot., kann ich **sofort** noch in Anzahl abgeben:

Art	Stück	Preis
A. yamamay	100 Stück	3 Mk.
„ „	500 „	12 Mk.
C. japonica	100 „	3 Mk.
Rh. fugax	100 „	5 Mk.

Unter 50 Stück werden nicht abgegeben.
Dr. *O. Meyer*, Hannover, Freiligrathstr. 6.

Eier von Cat. puerpera 55, dilecta 100, conjuncta 140, conversa 140, electa 35, fraxini 25 (Riesen), A. pyramidea ab. obscura 30 Pf.
Puppen von machaon 80, Sp. mendica 40 Pf. Porto etc. extra.
Carl Hola, Barmen, Lichtenplatzerstr. 47a.

Eier aus Japan
eingetroffen: Rhod. fugax Dtzd. 80 Pf., Anth. yamamai, Call. japonica je Dtzd. 40 Pf., Had. gemmea-Eier nebst sicherer Zuchtanweisung, gebe im Tausch gegen Puppen ab.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

——— Gegründet 1879. ———

Dresden N. Markusstr. 8.

Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.



Europ. und Exoten-Zucht-Material.

— Jahres-Liste! —

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 53 (für 1910) (100 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (2450 Genera) versehen. **Preis 1,00 Mark (120 Heller).**

Coleopteren-Liste 30 B kommt in Kürze zur Ausgabe.

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Insektenkästen,

tadellose und **saubere** Arbeit, vollständig **staubdichter Doppelfalz.**

Grösse	ohne Auslage	mit Auslage	mit Glas	braun oder gelb poliert	
30×40 cm	1,25	1,75	2,25	3,—	Mk.
40×50 „	1,70	2,60	3,50	4,50	„

Bei Abnahme von 3 Kästen ein

Karton „Mortan“

(bestes Mittel gegen Raubinsekten) zum Einführen ☛ **gratis.**

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Raupenzuchtkasten,

85×30×35 cm für nur 5 75 Mk., nur dies Jahr gebraucht, mit 2 Abteilungsgittern.

Fritz Klayk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

b) Nachfrage.

Kaufe Entomologische Werke und Abhandlungen.

Sende auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

☛ Bücher gesucht. ☚

Kaufe oder tausche ein sofort
Rebel: Lepidoptf. der Kanaren;
Christ: Vegetation der Kanaren.
Angebote mit Preis erbeten!

F. Osc. König, Erfurt.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Gebe im Tausch gegen Zuchtmaterial (Puppen, Eier), sowie exotische Schmetterlinge, nachstehende Marken, sämtlich ungestempelt:

1. „Frei durch Ablösung 21,“ 9 Stück à 5, 37 Stück à 10, 9 Stück à 20, 2 Stück à 25, 5 Stück à 40 Pfennig.
2. Oesterreichische Jubiläumsmarken: 9 Stück à 1 Heller, 4 Stück à 2, 5 Stück à 3, 8 Stück à 5, 1 Stück à 6 Heller.

Moritz Hoffmann, Danzig-Langfuhr, Elsenstrasse 8.

☛ Wer liefert bessere Briefmarken zum Wiederverkauf unter günstigen Bedingungen?

Ferner wünsche ich mit einem überseeischen Züchter und Schmetterlingssammler in Verbindung zu treten. — Uebernehme auch schriftliche Arbeiten. Werte Angeb. befördert die Exp. d. Z.

Möchte meine

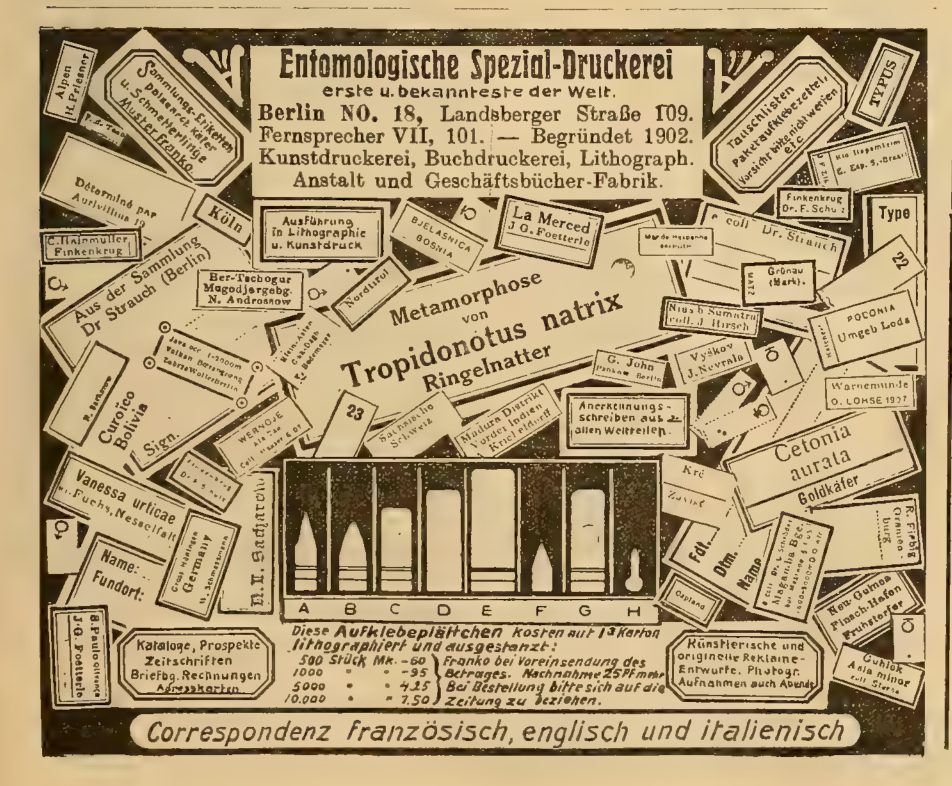
Briefmarken-Sammlung

(Schaubek) mit über 1250 Stück nebst Dubletten-Album und Ganzsachen gegen **gut erhaltenen** gebrauchten

Schmetterlings-Schrank

vertauschen. Kästen mit Torf ausgelegt und staubdicht schliessend.

Gefälligen Angeboten sieht entgegen *Karl Kuile*, Handlung, Rohrbach bei Neuburg a. d. Donau.



Vereins-Nachrichten.

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Zusammenkunft **Freitag, den 14. Januar 1910, abends 8 Uhr** in **Poetkos Weinstuben**, Osterberg.

Die Ueberwinterung der Apatura ilia-Raupen.

— Gäste willkommen! —

Naturwissenschaftlicher Verein zu Guben.

Dienstag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, Versammlung im **Gesellschaftshause.**

1. Vortrag des Herrn Taubstummenlehrers Jänchen: Die Wirkung anästhesischer Mittel auf ruhende Pflanzen (mit Vorführungen).
2. Vortrag des Herrn Königl. Betriebswerkmeisters Falkenmeyer: Die Bedeutung der Luftschiffahrt, Beschreibung der verschiedenen Arten der Luftschiffe an Hand von Lichtbildern.
3. Besprechungen.

— Gäste sind willkommen. —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 17. Januar:

Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nachdem die Insekten-Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden

Kauf- und Tauschbörse

ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof **am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm. 10 Uhr** beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten.

Nachbörse: 20. Februar 1910.

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.

Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 18. Januar: **Zucht von Lemonia dumi.**
2. Dienstag, 1. Februar: **Schmetterlingssammeln unserer Schuljugend.**
3. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
4. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi v. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen, Sitz: Rumburg.

Sonntag, den 16. Januar l. J., nachm. 3 Uhr, im Vereinslokal

Haupt-Versammlung.

NB. Nur für Mitglieder zugänglich.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Januar finden am 11. und 25 im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 25. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 14. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen. Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale: I. Johannesgasse No. 2** statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen,
Sitz: Rumburg.

Sonntag, den 16. Januar l. J., nachm. 3 Uhr, im Vereinslokal

Haupt-Versammlung.

NB. Nur für Mitglieder zugänglich.

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlung im Monat Januar findet am 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 17. Januar:
Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen.


Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.
Nachdem die Insekten-Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden

Kauf- und Tauschbörse

ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof
am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm. 10 Uhr
beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten.
Nachbörse: 20. Februar 1910.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 25. Januar cr.,** abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, 18. Januar: **Zucht von Lemonia dumi.**
2. Dienstag, 1. Februar: **Schmetterlingssammeln unserer Schuljugend.**
3. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
4. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi v. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Verein „Orion“ Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 28. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)
Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —
Die Vorstandschaft.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.
Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.
Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale: I. Johannesgasse No. 2** statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Charaxes jasius-Puppen

e. Algier, in gesunden grossen u. kräftigen Exemplaren, à Stück 80 Pf. habe abzugeben und geschieht der Versand in denkbar bester Verpackung. Ferner noch: Papilio hospiton à Mk. 1.20, alexanor **v. magna** am natürl. Gespinst und Lage, à Mk. 1.50, M. croatica a 75 Pf., sowie Sat. pyri-Puppen ex Spanien à 25 Pf., Dianth. compta à Dtzd. 60 Pf.

Eier von Cat. elocata à Dtzd. 20 Pf., puerpera 50 Pf. Porto etc. extra. Von den in Nr. 38 und 39 der Zeitschrift inserierten Faltern sind noch abzugeben, mache besonders auf die schönen nerii aufmerksam.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Import. Japan-Riesenspinner-Eier!

Anth. yamamai, Cal. japonica u. Rhod. fugax sind sofort erhältlich. (Futter: Eiche.) Anth. yamamai u. Cal. japonica à Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3.— Mk. Rhod. fugax à Dtzd. 75 Pf, 100 Stück 5.50 Mk. Ausführlich gedruckte Zuchtanweisung sowie Verpackung in selbstangefertigten Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf.

Pudpen! Gemischt, aus Syrien: Dort. apollinus, v. bellargus und ab. rubra à Dtzd. 5 Mk. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto 30 Pf.

Paul Hanff, Charlottenburg,
Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Südafrika-Puppen.

Wundervolle Saturniden: **Bunaea alcinoë à 1 Mk., Nudaur. ringleri** (Seltenheit) **à 5 Mk.**

Dor. apollinus - Puppen mit **rubra** und **bellargus** gemischt, à 0.45, $1/2$ Dtzd. 2.20, 1 Dtzd. 4.20 Mk.

Arctia intercalaris-Tütenfalter, gute II. Qualität, à 0.40—0.60 Mk.

Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Falter 1909!

Habe noch eine kleine Anzahl gespannte Ia. Qualität abzugeben:

Act. selene	à 1.— M.
Act. luna	à 0.60 M.
Cat. relicta	à 1.50 M.
Cat. fraxini	a 0.25 M.
Cat. electa	à 0.20 M.
Hyp. io	à 0.45 M.
Habr. scita	à 0.30 M.

Voreinsendung oder Nachnahme! Auch im Tausch gegen bessere Europäer (Spanner ausgeschlossen). Porto extra.

Franz Schön, Steinschönau, N.Welt, N. 662 (Böhmen).

Actias luna - Kokons

aus den äussersten Norden der Vereinigten Staaten, 50 Pf. pro Stück.

Philosamia cynthia - Kokons

10 Pf. pro Stück.

Catocala pacta - Eier

1.00 Mk. p. Dtzd., 7.00 Mk. p. 100 Stück. Porto und Verpackung extra. Pacta-Eier und gespannte nordamerikanische Falter vertausche ich auch gegen bessere Briefmarken. *E. Reiff*,

Königsberg (Pr.), Sieindammstr. 4.

Gebe ab einige Dtzd. Freil.-P.,

keine Zucht, v. Acr. alni 1 Mk., cuspis 35 Pf. p. St., Falter e l. v. celsia ♂♀ 1.20 Mk., alni ♂♀ 2.50, cuspis ♂♀ 80 Pf. Falter auch im Tausch. Auch sind machaon, potatoria, nubeculosa, sponsa, quercus in Anzahl vorh.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 21,
Bremerstr. 48.

---

b) Nachfrage.

Suche gegen bar oder im Tausch gegen Exoten einige gewöhnliche Arten

Microlepidopteren.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Ich suche gegen bar Zuchtmaterial

(Eier, Raupen, Puppen) von folg. Arten: Deiopeia pulchella, Caloph. casta, Eurhip. adulatrix, Pl. c-aureum, Pl. consona, Thalpoch. respersa, purpurina, rosea, Euclid. triquetra, Rhyp. melanaria, Eur. plumistaria, Cid. hastata.

Robert Straßburg, Jena, Steinweg 25.

Suche 1—2 Dtzd. Puppen von Calophasia casta gegen bar zu erwerben und bitte um Angebot.

Herm. Müller, Erfurt,
Schachtmeyerstr. 14 I.

Gesunde Puppen!

Im Tausch, auch Barzahlung suche 1 Dtzd. Acherontia atropos, je ein Paar Deil. Hybriden amelia, densoi, epilobii, carolae, pauli, phileuphorbiae, kindervateri, gilleneri, peroldi, harmuthi, gillyi, gschwandneri. Abzugeben: End. versicolora, Sat. pavonia, Smer. ocellata.

Hans Stenglein, Maroldsweisach
(Unterfranken).

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Liste über palaearktische Coleopteren

mit niedrigen Nettopreisen versendet gratis und franko

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstrasse 45.

Wegen Todesfall

sind die bisher erschienenen 55 Lieferungen der „**Grossschmetterlinge der Erde**" von Dr. Alb. Seitz, mit bedeutender Preisermässigung zu verkaufen.

Gefl. Offerten sind zu richten an
Frau *B. Chatelain*, Zürich I (Schweiz),
Münstergasse 19.

Zu verkaufen:

1. Die deutsche Käferwelt von K. Schenkling 1885 (gebunden). 2. Calwers Käferbuch 1868 (2 Bände), Text und Tafeln für sich. 3. Taschenbuch für Käfersammler von Schenkling, II. Aufl. 4. Der Käfersammler von Dr. E. Hofmann, 1883. 5. Die exotischen Käfer von Heyne & Taschenberg 1908 (II Bände). 6. Die Geradflügler Mitteleuropas von Dr. R. Tümpel 1907 (1 Band). 7. Die Hymenopteren Mitteleuropas von Dr. Schmiedeknecht 1901. 8. Die Insekten von Dr. V. Graber 1877.

Robert Straßburg, Jena, Steinweg 25.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41^1/_2$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36^1/_2$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28^1/_2$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1.40. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

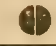
Fugenlose! Ideal-Platten:

25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.

Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.

The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien**, nur 7 50.

A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.



Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„**Zum Rechneisaal**", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, 1. Februar: **Schmetterlingssammeln unserer Schuljugend.**
2. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
3. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi v. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 25. Januar cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.
Nachdem die Insekten - Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden
Kauf- und Tauschbörse
ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof
am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm 10 Uhr
beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten.
Nachbörse: 20. Februar 1910.

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlung im Monat Januar findet am 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Am Sonntag, 23. Januar, vorm. 10½ Uhr,
gemeinschaftlicher Besuch der Dr. Dohrn'schen Sammlung.
Treffpunkt: Viktoriaplatz.
Montag, den 7. Februar:
Einwirkung der abnormen Sommerwitterung 1909 auf die Erscheinungszeit der Falter.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 28. Januar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im
Hotel-Restaurant „Zum Löwen"
gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Falter e l. 1909!

Ia Qualität und sauber gespannt:

12	Anth. yamamai ♂♀	à	75 Pf.
2	Act. mimosae ♂♀	à	300 Pf.
1	Lim. populi ♀	à	40 Pf.
12	Pyr. atalanta	à	6 Pf.
2	Sph. ligustri	à	8 Pf.
1	Pt. proserpina	à	35 Pf.
2	Mat. ziczac	à	7 Pf.
2	Lem. dumi ♀	à	40 Pf.
16	Agr. brunea	à	5 Pf.
2	Acr. rumicis	à	5 Pf.
2	Eup. lucipara	à	5 Pf.
4	T. gracilis	à	5 Pf.
3	Plus. gamma	à	3 Pf.
16	Geom. papilionaria	à	10 Pf.
3	Amph. doubledayaria	à	50 Pf.
8	Spil. lupricipeda	à	5 Pf.
14	Act. selene ♂♀	à	100 Pf.
8	Lim. sibilla ♂♀	à	10 Pf.
3	Van. io	à	4 Pf.
25	Ch. elpenor	à	8 Pf.
2	M. stellatarum	à	8 Pf.
1	Dicr. vinula	à	5 Pf.
2	Cos. potatoria	à	10 Pf.
2	Stilp. salicis ♂	à	5 Pf.
2	Acr. psi	a	5 Pf.
7	Mam. pisi	à	4 Pf.
15	Habr. scita	à	30 Pf.
1	Cuc. asteris	à	7 Pf.
2	Cat. elocata	à	15 Pf.
6	Amph. betularia	à	6 Pf.
4	Our. sambucaria	à	15 Pf.
4	Spil. menthastri	à	5 Pf.

Voreinsendung oder Nachnahme!
Porto und Packung extra.
Gustav Dreßler, Prokurist,
Neugersdorf (Sachsen), Lessingstrasse.

Im Tausch habe abzugeben:

P. hospiton, xuthus, Th. rumina, v. deyrollei, delius, P. canidia, rap. v. orientalis, v. chariclea, v. raphani, v. manni, v. rossi, E v. romana, euphenoides, C. v. europome, v. simoda, G. cleopatra, Thal. jonia, L. populi, camilla, N. philiroides, Pyr. indica, M. cynthia, L. v. sibirica, semele ex amasia, v. mersina, v. bipurctatus, P. v. lyssa, Coen. oedippus, L. celtis, Chr. ochimus, v. chinensis, L. arion, sem. v. bellis, bell. ex amasia, v. menalcas, v. ripartii, Parn. matthias, Car. lavatherae, atropos, quercus, vespertilio, dahlii, galii, lineata, porcellus, plumigera, l-nigrum, v. spartii, pyri, menyanthidis, A. florida, advena, D. nana, Bomb. viminalis, virens, solidaginis, C. scopariae, J. frivaldszkyi, Pl. variabilis, ni, V. argentum, gutta, lunaris, alchymista, fraxini, pacta, dilecta, fulminea, derasa, duplaris, Sc. lineata, A. fasciata, ab. tigrina, cribrum, quadra, Z. fausta, wagneri, v. turati, transalpina, A. lutea, L. scoliaeformis, humuli, velleda. A. atlas und selene in Tüten. — **Puppen** von euphorbiae, ilicifolia, tetralunaria.

Erwünscht sind mir nur seltene Briefmarken und gebe 30% mehr Wert.
Th. Franke, Kattowitz, Beatestr. 25.

Zuchtmaterial!

Eier von Freilandtieren gibt ab:

Cat. fraxini . . . 100 St. für 100 Pf.
Cat. nupta . . . 100 St. für 40 Pf.

gegen Voreinsendung des Betrages. Porto (10 Pf.) besonders.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Gelegenheitskauf!

Eine frische Originalsendung Darjeeling-Falter, 1000 Stück mit vielen Papilios, Charaxes, Danais, Hebomoia, Ixias, Euploea etc., bester Qual., ist wegen Zeitmangel für **nur Mk. 90.—** abzugeben.
Jul. Arntz, Elberfeld.

Ia Falter gespannt, zu $^1/_4$ Stdgr.: 3 P. podalirius, 2 P. machaon, 6 A. crataegi, 6 P. brassicae, 1 P. daplidice, 1 ♀ Eu. cardamines, 2 ♂ L populi, 7 V. polychloros, 110 V. antiopa, 2 M. athalia, 1 A. aphirape, 2 A. selene, 2 A. euphrosyne, 1 A. dia, 5 A. aglaja, 2 E. aethiops, 1 Sat. hermione, 2 P. maera, 3 N. lucina, 2 Call. rubi, 3 Z. betulae, 2 ♀ 3 ♂ L. icarus, 1 L. icarus v. borussiae, 2 ♂ L. damon, 1 L. astrarche, 1 L. erebus, 3 L. minimus, 4 L. semiargus, 2 L argiolus, 2 H. malvae, 2 Sp. ligustri, 13 H. pinastri, 1 D. tiliae, 15 D. elpenor. En bloc zu 10 Mk., dann spesenfrei.
Karl Naumann. Wien III, Barichgasse 14 1|6.

Seltenes Angebot
billiger
Pracht - Exoten.

Pa. in Tüte, gespannt 10% mehr. Orn hephaestus 1.50, **Papilio** blumei 3.—, lyaens 0.70, pseudonireus 1.50, **antinorii** 2.75, homeyeri ♂ 5.—, ♀ 9.—, medon 4.—, segonax 8.—, androcles 5.—, slateri 1 50, novobrittanicus 3.—, cilix ♂ 2.—, ♀ 3.25, sataspes 1.25, autolycus ♂ 4.—, ♀ 5.—, porthaon 2.50, kirbyi 6.—, Teracolus puniceus 3.—, eupompe 1.—, Morpho aega 1.70, anaxibia 3.50, Castnia boisduvalii 2.—, Attacus atlas, Riesen, Paar 3.—, Actias mimosae 3.—, selene 2.—, isis 5.-, Thysan. agrippina 5.— und viele andere Arten mit 75% n. Liste Staudgr. Liste gratis. Auswahlsendung in gesp. Faltern gratis.
Paul Ringler, Thale (Harz).

2000 neue Himalayatütenfalter,

bestehend aus Papilios, Danaiden, Delias, Charaxes, Elymnias usw. gebe ich in Serien von 25 bis 50 Stück zu 12 Pf. pro Falter ab. Alle Herren, deren Aufträge ich Anfang November 1909 nicht mehr erledigen konnte, weil die damaligen 3000 Falter zu schnell vergriffen waren, bitte ich, sich beizeiten zu melden.

50 gespannte Exoten

mit ca. 20 Papilios, gemischt aus Assam, Ceylon, Ostafrika, Himalaya nur 25.— Mk. Porto und Verpackung extra, Katalogwert mindestens das 5-fache.

In Tüten einzeln!

Ornith. pompeus Mk. 1.30, Teinopalp. imperialis (prachtvoll) 2.00, Pyrameis indica 1.00, Apatura sordida 2.50, Kallima inachis (Blattnachahmer) ♂ 1.00, ♀ 1.75, Discophora tullia 0.80, Delias pasithoë ♀ 0.75, descombesi ♀ 0.70, agostina ♀ 0.80, Hebomoia glaucippe (Riesenaurora) ♂ 0.50, ♀ 1.60, Euthalia phemius ♂ 0.40, ♀ 1.10, appiades 0.30, garuda ♂ 0.50, ♀ 1.00, **Papilio** paris 0.80, ganesa 1.20, agenor ♀ 0.95, chaon ♀ 1.20, castor ♀ 1.50, anticrates 0.40, slateri 1.80, Hestina persimilis 0.40, Athyma mahesa 0.30, Ixias pyrene (prächtig) 0.30, Danais septentrionis ♀ 0.25, aglea ♀ 0.25, Cirrhochroa aovis ♀ 0.40, ferner folgende prächtig blauschillernde Arten: Apatura namouna 0.80, Euploea midamus ♂ 0.30, ♀ 0.40, Penoa deione ♀ 0.60, Stichoploea hopei! ♀ 1.30, Danisepa rhadamantus ♀ 1.10, Elymnias leucocyma ♀ 0.30, undularis ♀ 0.25, Hypolimnas bolina ♀ 0.90. Ia Qualität. Kasse voraus. Nachnahme. Porto etc. 30 Pf. Siehe Inserat in Nr. 36.
E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Graëllsia isabellae-Falter.

Neue grosse Sendung aus Spanien eingetroffen. Paar 10 12 Mark je nach Grösse. I. Qualität, gespannt.
Richard Bartsch,
Halle a. Saale-Land, Talstr. 39.

Algier-Ausbeute 1909!

Offeriere folgende Falter, in superber Ia. Qual., tadellos gespannt, **alle ex larva:**

Pap. machaon v. maur.	à Mk. 1.25
Deileph. mauretanica	à Mk. 3.00
Lasiocampa erif. v. maur.	à Mk. 1.25
Saturnia atlantica (Riesen)	à Mk. 5.75
Catocala oberthueri	à Mk. 5.00
Phragm. prudens	à Mk. 6.00
Sciapt. rhingiaeformis	à Mk. 3.25
Sesia leucomelaena	à Mk. 1 50
Sesia hymenapteriformis	à Mk. 5.25

Porto und Verpackung zusammen 0 50 Mk. Alles in Anzahl vorhanden.
Walter Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Aus Palaestina

offeriere

Puppen von Papilio **mach. v. sphyrus - asiaticus** ½ Dtzd. 3.50 Mk., Dtzd. 6.— Mk., ferner **spannweiche Falter** von **Dendrolimus bufo Paar 3.50 Mk.** (Weibchen sehr gross). Porto u. Verpack. exkl. — Versand nur gegen Voreinsend. d. Betrages od. Nachn.
A. Kricheldorff,
Naturhistorisches Institut, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116, I.

Puppen: podalirius Stück 10 Pf., machaon 6, cerisyi 40, polyxena 10, apollinus 50, levana 4, amphidamas 10, Sm. quercus 50, ocellata 10, tiliae 10, ligustri 10, vespertilio 30, bucephala 3, jacobaeae 5, versicolora 20, pyri 25, spini 25, pavonia 10, tau 15, isabellae 300, casta 35, vinula 5, xeranthemi 40, alni 100, amethystina 25, bombyliformis 15, Hyp. io 40, luna 40.

Eier: dumi Dtzd. 30 Pf., fraxini 30, elocata 15, nupta 10, sponsa 20, electa 30, pacta 100, yamamai 50, C. japonica 40, fugax 80.

Auch Tausch. — Auf meine billigen Falter gebe ich noch Rabatt, bei 10 Mk. 5%, bei 20 Mk. 10%.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schles.).

Abzugeben:

Eier: pyramidea, autumnaria Dtzd. 10 Pf.
Puppen: carmelita, cuculla Stück 35 Pf., camelina, pavonia Stück 10 Pf., bucephala Dtzd. 40 Pf., B. quercus Dtzd. 80 Pf.
Porto 10 und 25 Pf.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Japan-Eier

eingetroffen: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 40, Rhod. fugax Dtzd. 75 Pf. Bei Abnahme grösseren Quantums billiger.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Ornithoptera bouruensis

aus **Ceram** in Prima Stücken, in Tüten od. gespannt, à Paar 4.75, ferner Hestia idea 1.—, **Pap. ulysses** (prächtig blau) 4.50 Mk.
Paul Ringler, Thale (Harz).

---

b) Nachfrage.

Suche gegen bar oder im Tausch gegen Exoten eine gewöhnliche Arten
Microlepidopteren.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gesunde kräftige Puppen!

Sm. quercus 60, ocellata, populi, tiliae 10, S. pyri 25, spini 20, fagi 50, lunaris 14, machaon, polyxena 10, alchymista 50 Pf.

Exoten-Puppen

(Zuchtmaterial) fortwährend abzugeben: Act. selene (gross) 90, kleiner, mit Eiche gefüttert, 80, Hybriden luna × selene ♂ 80, Act. luna 40, mandschurica 240, Hyp. io 40 Pf. Dtzd. 10-facher Preis.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678.

Zuchtmaterial!

Eier von Freilandtieren gibt ab:

Cat. fraxini . . . 100 St. für 100 Pf.
Cat. nupta . . . 100 St. für 40 Pf.

gegen Voreinsendung des Betrages. Porto (10 Pf.) besonders.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Unübertroffen sind meine

Tropen-Welt-Serien,

worüber zahlreiche Anerkennungen sprechen. Meine Serien enthalten nur **wirklich prächtige** Arten Pa. Qual. in Tüten, wie Orn. hephaestus, Papilio **antinorii, blumei**, nireus, cilix, Morphos, hochfeine Teracolus, Tenaris, Delias, A. atlas, Actias mimosae, selene etc., genaue Fundorte und Namen.

25 Falter in 25 Arten Mk. 10.—
50 „ „ 50 „ „ 20.—
100 „ „ 80 „ „ 30.—

Sauberst gespannt 20 % mehr.

Niemand versäume diese Gelegenheit zur Anlage einer prächtigen Schausammlung.

Paul Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Graëllsia isabellae-Falter.

Neue grosse Sendung aus Spanien eingetroffen. Paar 10 12 Mark je nach Grösse. I. Qualität, gespannt.

Richard Bartsch, Halle a. Saale-Land, Talstr. 39.

Vertausche Eier von Cat. fraxini

gegen Puppen von A. levana, D. tiliae, D. euphorbiae und anderes Zuchtmaterial.

H. Gebauer, Stettin Westend, Werdersir. Nr. 28 a.

A. atlas-Riesen, sehr billig,

feine Qualität, für Privat-Samml., à Paar gespannt 4.00, in Tüten 3.50, gute Durchschnittsqualität, 3 Paar 7.00, II. Qualität 5.00 Mk. Porto und Emballage extra. **Auch Tausch**, nach Uebereinkommen.

Ferner Schädlinge in Anzahl, I. Qual., wie neustria, dispar, chrysorrhoea, monacha und nigra à 5 Pf. oder **im Tausch** gegen mir erwünschte Arten und Zuchtmaterial abzugeben.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz (Böhmen), Parkstrasse 14.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

Stück Mark 8.—, Paar Mark 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Winterzucht!

Von den in der vorigen Nummer angebotenen Raupen sind noch $2^1/_2$—$3^1/_2$ cm lange Tiere zu haben. Ca. 50 Stück für Mk. 1.— inkl. Porto etc., auch Tausch gegen exot. Cet., Lucan., Ceramb., präp. Raupen und bessere exot. Ia. präp. Spinner. Vorrat unbeschränkt. Unbekannten Herren nur gegen Porto voraus. Später habe auch Centurien präp. Coleopteren von der Insel Lussin.

Baron *Tunkl*, z. Zt. Lussinpiccolo, Istrien Hotel Dreher.

Aus Palaestina

offeriere

Puppen von Papilio **mach. v. sphyrus-asiaticus** ½ Dtzd. 3.50 Mk., Dtzd. 6.— Mk., ferner **spannweiche Falter** von **Dendrolimus bufo Paar 3.50 Mk.** (Weibchen sehr gross). Porto u. Verpack. exkl. — Versand nur gegen Voreinsend. d. Betrages od. Nachn.

A. Kricheldorff, Naturhistorisches Institut, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116, I.

Aberrationen.

Von **Arct. caja ab. flava** habe einige Stück abzugeben zum Preise von je 1 Mk. gegen bar. Porto extra. Gegen Voreinsendung.

Zoolog. entomol. Verein Warnsdorf.
p. Adr.: *Josef Stolle*, Warnsdorf (Böhmen), Spitzbergstr. 271.

---

b) Nachfrage.

!!! Sat. pyri-Puppen !!!

pro Dtzd. 2.50 Mk., **pro 50 oder 100 Stück billiger.** Ferner sind noch **ocellata-, casta-, Sm. quercus-** und **croatica-**Puppen am Lager wie offerr.

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

!! Seltenheiten !!
Agrotis und Larentien

sucht stets im Tausch sowie pro Cassa **bis zu 10 Paare pro Art.**

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

!!! Sesien-Sammler !!!

bitte ich um Offerte.

Durchs ganze Jahr suche alle Arten.

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Puppen resp. Raupen

vom Schmalzzünsler Aglossa pinguinalis, vom Mehlzünsler Asopia farinalis, von der Wachsschabe oder Bienenmotte Galleria mellonella oder von anderen Zünslern sucht

P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85, I.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Liste
über palaearktische Coleopteren

mit niedrigen Nettopreisen versendet gratis und franko

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Prof. Dr. Ernst Hofmann,

Die Raupen der Gross-Schmetterlinge Europas, Orig.-Einb., mit 50 Tafeln, Stuttgart 1893, gebraucht (mit Text, nicht wie bei Spuler nur Tafeln ohne Text) anstatt Mk. 27.— nur Mk. 15.— Sehr gut erhalten. Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Verpackung extra.

Franz Krause, Erfurt, Bülowstr. 80.

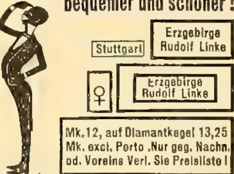
Schmetterlinge Europas!

Dr. Ernst Hofmann,

zweite Auflage in rotem Originaleinband zu verkaufen; statt 28 Mk. für 14 Mk. portofrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Görner in Cassel, Wilhelmshöher-Allee 183, II.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. | Danzig | Frankfurt-M. | ♂ | Stuttgart | Erzgebirge Rudolf Linke | ♀ | Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.



Europ. und Exoten-Zucht-Material.

— Jahres-Liste! —

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Fugenlose! Ideal-Platten:
25|30 = 50 Pf., 30|37 = 75 Pf., 40|50 = 1.35 Mk., 50 □ = 1.65 Mk., 50|60 = 2.— Mk., 60 □ = 2.35 Mk., 60|75 = 3.— Mk., 50|200 = 7.— Mk.
Torf, 20|30, 50 Stück = 4.50 Mk.
The Butterflies of the West Coast, ca. **1000 Farbenphotographien,** nur 7.50.
A. Grubert, Berlin, Friedrichstr. 159.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!
Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf
Porto 10 Pf.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E,** feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Hunderte v. Anerkennungen. Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Schultiere. Betreff dieser bekam ich massenhafte Offerten; konnte meinen Bedarf bei einem Herren decken. Allen Herren besten Dank!
Ernst Brucks, Jauer i. Schl.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr Café **Hartmann**, Grimm Steinweg. Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung. Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, 1. Februar: **Schmetterlingssammeln unserer Schuljugend.**
2. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
3. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi v. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nachdem die Insekten - Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden

Kauf- und Tauschbörse

ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof **am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm. 10 Uhr** beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten.
Nachbörse: 20. Februar 1910.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse. Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 11. Februar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —
Die Vorstandschaft.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Februar finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 22. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 7. Februar:
Einwirkung der abnormen Sommerwitterung 1909 auf die Erscheinungszeit der Falter.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79. Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Ia exot. Tütenfalter:

Ornith. urvilleana ♂♀ 16, hecuba ♂♀ 5, pronomos 12, Papilio castor 0.40, helenus 0.30, memnon 0.30, sataspes 0.60, ascalaphus ♂ 1, ♀ 4, blumei 2 50, ulysses 4.50, telegonus 5, androcles 4.50, antiphates 0.40, asterion 0.40, demoleon 0.30, woodfordi ♂♀ 14, oritas 6.50, Hestia druryi 1.50, tondana 0.60, Delias belisama ♂ 0.60, ♀ 1, inferna ♂ 4, ♀ 6, Danais septentrionis 0.60, sumatrana 0.30, Orin. damaris 0.70, Elymnias timandra 0.50, patna 0.40, hypermnestra 0.30, Thaum. diores 1.20, Cynthia celebensis 0.40, erota 0.40, Kallima inachis 0.90, Dolesch. polibete 0.40, australis 0.50, bisaltide 0.20, Euthelia lubentina ♂ 1, ♀ 1.50, phemius ♂ 40, ♀ 0.80, Apatura parytatis 0.50, Helcyra hemina 1.20, Charaxes arja 0.50, athamas 0.30, khasianus ♂ 0.80, ♀ 1.60, Thyson. apollonius 0.80, Amblypodia amythis ♂ 0.80, ♀ 1.20, Euremia maculatrix 1.—, silhettemis 1, dentatrix 0.60, adulatrix 0.80, Proesos mariana 4.50, Actias isis 6, mimosae 2, Bunaea alcinoe 1.30, Morpho epistrophis 0.60, hercules 1.20, anaxibia II 2. Porto etc. 0.30 Mk.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Spezialitäten 50—60% Stdgr.-Nachlass.
!!! Nur pro Cassa !!!
Alles paarweise.

Alex. magna, v. sphyrus, gross, Pier. cheiranthi, Euchl. **eupheno**, charlonia, **damone**, Col. helice, magna, **helicina magna**, Gon. cleobulae, L roberis, boeticus, telicanus, L. orbitulus, oberthüri, v. pyrenaica, eros, sebrus, Sm. **quercus sup.**, **D. nicaea sup.**, A. flavia, fasciata, **cervini**, Call. persona, Lar. **basochesiata**, **malvata**, fluviata, Leuc. andereggi, v. **engadinensis**, **Pyg. timon**, Hyd. **hospes**, Thalp. **rosea**, purpurina, obliterata, Ch. **delphini**, victorina Cat. lupina, sowie seltene **Agrotis**, **Caradr.**, **Tepr.** etc. etc. gibt ab
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

Sendung

D. nerii eingetroffen, ♂♀ gespannt 2.40 Mk. Amerik Puppen torilus à 45, asterias à 40, cynthia 10 (Dtzd. 100), cecropia 15 (160), polyphemus 25 (250) Pf. Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Packung extra.
Andr. Seemann, Fürth in Bayern, Marienstrasse 43.

Att. atlas,

grosse sauber gespannte Falter, Paar 3.50, 2 Paar 6.50 Mk., nur ♂ à 1 40 Mk. pro Stück ohne Porto und Packung.
G. Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55.

In grosser Anzahl abzugeben!

Puppen: Ia Th. polyxena 1 Dtzd. 1 Mk.
Falter: Ia caja, villica, Ap. crataegi, P. brassicae, D. euphorbiae, Nashornkäfer etc. am liebsten en bloc billigst.
Zuschriften erbeten an
Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 25 II/17.

Sauber gespannte Falter abzugeben:

100 Stück A. crataegi à 7 Pf., im Hundert 6 Mk., 50 V. antiopa à 8 Pf., 30 Sph. ligustri à 10 Pf., 12 L. quercifolia à 15 Pf., 50 D. vinula à 8 Pf., 30 Ph. bucephala à 6 Pf., 50 Cat. electa à 30 Pf. Ferner 16 pini-♀ mit kleinen Fehlern, zusammen für 1 Mk. Porto und Packung extra. Nachnahme. Auch Tausch. Im Tausch versende nie zuerst.
Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Tütenfalter:

1 Stück A. selene . . . . . 0.90 Mk.
1 Stück A. atlas . . . . . 1.60 Mk.
Grösstes Lager! Prima Ware! Sofort!
Franz Seemann,
Entomolog in Brüx Nr. 270 (Böhmen).

Puppen von ab. nigerrima von sehr dunkelen ♀♀, 6 Stück (3 ♂♂, 3 ♀♀) 4 Mk. — **Falter** Ia, gespannt, von Cat. pacta Dtzd. 7 Mk., von A. vetula Dtzd. 3 Mk. Porto und Verpackung besonders.
M. Scheele, Naumburg (Saale), Breithauptstr. 11.

Puppen:

Bunaea alcinoe (Süd-Afr.) 1.—, dto. Ia spannw. Falter 1.30, Papilio sphyrus (Cypern) 0.60, Actias mandschurica 2 50, Saturnia atlantica (Algier) 5.50, Deil. euphorbiae 0.06, Spb. ligustri 0.08 Mk. pro Stück. Porto etc. 0.30 Mk.
Dr. *Lück*, Breslau XIII.

Abzugeben: Eier von Cat. fraxini Dtzd. 30 Pf., Ps. monacha 8 Pf., beide Arten hundertweise nach Uebereinkommen; ferner: **Puppen** von Agr. prasina, ca. 70 Stück, à Dtzd. 80 Pf. Porto besonders.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

☛ Puppen ☚

von Pap. podalirius Dtzd. 1.00, End. versicolora Dtzd. 1.80, Sph. ligustri Dtzd. 0.80 Mk. Porto und Kistchen 30 Pf. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
J. Rotermundt Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68, I.

☛ Biete an: ☚

Puppen von S. ocellata 0.90, S. populi 0 90, C. argentea 1.00 und **Eier** von C. fraxini 0.90 Mk. per Dtzd.
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

Abzugeben gegen bar:

Puppen von A. tau à Dtzd. 1.50 Mk., auch im Tausch gegen Puppen von galii und vespertilio. Angebote erwünscht.
Ernst Golbs, Seifhennersdorf Nr. 212 in Sachsen.

Sm. quercus,

D. zygophylli, D. **nicaea**, nerii, hippophaes, **bienerti**, **gallii**, dahlii, infuscata, alecto, roberti (viele Hybrid.), vespertilio, **croatica**, austauti, staudingeri, obsoleta, livornica, lineata, oldenlandiae, proserpina, **scabiosae**, fucif. und noch andre ca. 1000 Arten gibt ab stets in I. Qual.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.
— Anfragen Rückporto. —

Gespannte Falter

meist in Anzahl zu ¼ Preis nach Staudingerliste:

Th. polyxena, C. hyale, V. atalanta, io, urticae, prorsa, M. galathea, S. alcyone, P. virgaureae, G. rhamni, D. euphorbiae, porcellus, tiliae, stellatarum, S. pyri, pavonia, L. tau, pini, quercifolia, dominula.
Puppen von P. machaon per Dtzd. 80 Pf., D. vespertilio per Dtzd. 3 Mk., S. pyri per Dtzd. 3 Mk., E. vernana per Dtzd. 1 Mk.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35

☛ Puppen: ☚

A. mandschurica à 2 Mk., das Dtzd. 20 Mk. Gespannte Falter e l. 1910. Trochilium apiforme, das Dtzd. 1.80 Mk., 100 Stück 14 Mk.
Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

Hyperchiria pamina,

vermischt mit aurosea aus Arizona, sehr selten, kräftige und gesunde Puppen, pro Stück 4.30 Mk. **Limenitis obsoleta**, sehr selten, Falter gespannt Ia., ♂ 3 Mk., ♀ 6 Mk. **Ornithoptera amphrysus**, Ia Qual., gespannt, Stück 3 Mk.
Porto und Verpackung extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Im Tausch

gegen mir fehlende Exoten gebe ab:
☛ Gut gespannte Falter ☚
24 Stück purpurata od. geg. bar 3.50 M.
4 Paar Agl. tau (♀ u. ♂) od. geg. bar 1.20 M.
10 Stück P. machaon od. geg. bar 1.00 M.
Gg. Bayer, Pfersee (Bayern), Gartenstr. 3.

Wir haben jetzt abzugeben nur erstkl. Freilandzuchtmaterial!

Raupen:
Our. sambucaria 100, Ap. ilia, Ap. clytie 200, Agr. prasina 60 Pf. per Dtzd., Zeuz. pyrina im Frassstück 50 Pf. per Stück.
Puppen:
Acr. alni 100, Acr. cuspis 35, Acr. leporina 15, A. putris 10, D. capsincola 10, C. bicuspis 150, C. furcula 60, C. bifida 15, H prasinana 10, Ou. sambucaria 15, podalirius 10 Pf., alles per Stück, D. tiliae 90, S. ocellata 90, D. vinula 80, strataria, hirtaria, pedaria, betularia, consortaria, gemischt, 100, falcataria 40, levana 40, bucephala 60 Pf. pro Dtzd.
Dixippus morosus-**Eier** Dtzd. 10 Pf. Vorrat gross.
Im Tausch nehmen wir Eier von C. dilecta, pacta, nymphagoga, Puppen von S. quercus, Thais polyxena.
Aber nur gesundes Material.
R. Gosse, Berlin N. 31, Usedomstr. 32.

Falter

in frischen Exemplaren e l. 1909 sauberst gespannt abzugeben:

Pap. machaon 7, podalirius 8, Thais polyxena 15, Parn. apollo ♂ 15, ♀ 20, mnemosyne 15, Aporia crataegi 8, Pier. brassicae 3, Charaxes jasius 100, Lim. populi ♀ 40, Apatura iris ♀ 25, Pyr. atalanta 7, Mel. procida 10, ab. turcica 30, Ach. atropos (sup.) 100, Daphnis nerii (sup. schön grün) 150, Prot. concolvuli 30, Deil. dahlii e. Sardinien 100, ab. infuscata, Hybr. galliphorbiae ♂ (nach Vereinbarung), euphorbiae 7, Sat. pyri 25, caecigena ♂ 50, Agrotis tritici 10, obelisca 15, saucia 20, comes 10, ab. adsequa 40, Polia cannescens 60, Trig. flamea 50, Calpe capucina 40, Orth. helvola 10, Am. caecimacula 20, Dianth. compta 10, Plusia ni 50, chalcytes 50, gutta 60, Leuc. stolida 75, Cat. alchymista 50, Cat. elocata 15, dilecta 80, nymphagoga 40, Hyp. obsitalis 20 und von andern mehr. Preise in Pf. pro Stück. Porto etc. extra.
Papilio sataspes 50, selene 75 Pf.
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Kräftige Puppen:

Agr. occulta . . . . 1.20 Mk.
Agr. prasina . . . . . . 0.75 Mk.
Agr. brunnea . . . . . . 0.75 Mk.
Rus. umbratica . . . . . . 1.00 Mk.
Ses. culiciformis . . . . . 1.00 Mk.
☛ Falter in 14 Tagen schlüpfend. ☚
Freilandeier: Pt. plunigera Dtzd. 20 Pf.
Raupen: Call. dominula 0.30, D. sanio 0.60, cribrum 0.60, Leuc. impudens 1.20, turca 1.00, lythargyria 75, Agr. occulta 75, prasina 0.60, brunnea 0.60, rubi 0.75, c-nigrum 0.40, triangulum 0.40, fimbria 0.80, baja 1.00 Mk.
H. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Puppen:

Graellsia isabellae à St. 3.—, p. Dtzd. 27.—
Doritis apollinus „ „ 0.70, „ „ 6.—
Phalera bucephaloides 0.35, „ „ 3 50

Eier:

Peris. caecigena . . . . à Dtzd. 0.80
Eum. regina . . . . . „ „ 1.—
Bomb. mori . . . . . 500 St. 1.50
1000 St. 2.75

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Zuchtmaterial im Tausch abzugeben.

Eier von Pol. xanthomista, chi, Cos. paleacea, Eng. fuscantaria, Had. gemmea, Orth. cervinata. Genaue Zuchtanweisung gebe bei. *Otto Stolze*, Chemnitz, Oststr. 7.



Import. Riesenspinner-Eier aus Japan.

Anth. yamamai à Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3.00 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 75 Pf., 100 Stück 5.50 Mk. Porto 10 Pf. Gedruckte Zuchtanweisung sowie Eierversand in meinen Holzhülsen gratis.

Cal. japonica-Eier sowie Puppen von Dort. apollinus sind vergriffen.

Paul Hanff, Charlottenburg,
Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Puppen von Tephr. denotata

150, immundata 200 Pf. per Dtzd., in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Freiland-Eier:

C. fraxini 25, 90, 160; elocata 20, 60; sponsa 20, 70, 130; nupta 10, 30, 50; porphyrea 15, 50; solidaginis 30, 110, 200; paleacea 30, 110, 200; **Lem. dumi** 30, 110, 200; autumnaria 10, 30, 50 Pf. per Dtzd., 50 und 100 Stück, ausser Porto.

K. Habisch, Baumgarten p. Falkenberg (Ob.-Schles.).

Papilio rex ♂

pass. à 35 Mark, bellerophon à 20 Mark, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Freilandeier:

L. dumi **25 Stück** 60, Cat. fraxini 40, elocata 40, sponsa 40, 100 Stück 120, E. autumnaria 15, 100 Stück 45 Pf.

Puppen:

L. carmelita Stück 30, St. fagi 50, Ps. lunaris 2 Stück 25 Pf.

Zum Frühjahr Raupen von O. pruni Dtzd. 150 Pf., ausser Porto bezw. Verp.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Tausch-Angebot!

Abzugeben gegen Ia. Paläarkten:

Apollo, edusa, ligea, briseis, populi, ab. tremulae, atalanta, io, antiopa, lucina, euphrosyne, athalia, damon, corydon, galii, euphorb., convolv., stellatar., tityus, fuciformis, ziczac, buceph., fuscelin., castrens., quercifol., pavonia, glaucata, c-nigrum, pronub., ab. innuba, obelisca, prasina, occulta, leucophaea, marmorosa p. (leichte Fransendefekte), v. microdon p. (ebenso), porphyr., monogl., caecimac., chi, oxyacanth., meticulos., conigera, albipuncta, umbratica, tragopogon., pyramid., incerta, gothic., trapezina, circellar., helvola, litura, lutea, fulvago, vaccinii, ligula, rubiginea, furcif., socia, ornitop., vetusta, umbratica, lunaris, fraxini, electa, sponsa, craccae, putata, lactear., plumbar., bipunctar., plagiata, halterata, dubitata, ferner: populata ab. musauaria, albicillata, margin., pusar., exanthem., syringar., advenar., rupicaprar., cinctar., crepuscular., punctular., brunneata, lineata, gilvaria, plantag., ab. hospiton, purpurata, caesarea, caja, dominula, striata, roscida, quadra, deplana, complana, purpuralis, filipendul., angelicae, achilleae, fausta, luna, cecropia, polyphem, cynthia, promethea. Gegen bar nach Uebereinkunft sehr billig.

Carl Rüger, Regisseur u. Schauspieler,
Würzburg, Pleicherthorstr. 24.

Exoten-Eier!!!

In grosser Anzahl sind vorrätig und kann sofort abgeben Eier von:

Antheraea yamamai	Dtzd.	50 Pf.	Eiche.
Caligula japonica	„	60 „	
Rhodina fugax	„	80 „	
Catocala piatrix	Dtzd.	250 Pf.	Wallnuss.
„ vidua	„	250 „	
„ palaeogama	„	300 „	
„ innubens	„	300 „	Akazie.
„ scintillans	„	400 „	
„ concumbens	„	250 „	Weide.
„ cara	„	250 „	
„ relicta	„	250 „	
„ amatrix	„	250 „	
„ parta	„	350 „	

Zucht sehr leicht und mühelos.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Marken werden als Zahlung angenommen.

Arctia intercalaris, II. Qual., aus der Mandschurei, Stück 50 Pf.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Tausch!

Habe noch folgende **frische**, gutgespannte Falter, meist in Anzahl abzugeben: H. hepatica, L. virens, O. helvola, O. macilenta, O. erythrocephala mit immaculata und glabra, O. vau-punctata, O. ligula v. polita, S. satellitia ab. brunnea, X. ornithopus, P. diluta, B. meticulosa, Gn. obscuraria, Ch. brumata ♂ und ♀; in einigen Stücken: Agr. triangulum, Agr. brunnea, Mam. genistae, Mam. thalassina, H. porphyrea, C. vetusta, C. exoleta, H. croceago. — Ausserdem gebe billig ab circa 200 Stück **O. vaccinii**, darunter die schönsten Aberrationen von verschiedenster Färbung, zu besonderem Studium dieser Art geeignet.

Wünsche aber nur mit unbedingt **reellen** Sammlern in Verbindung zu treten, da schon sehr schlechte Erfahrungen im Tausch gemacht habe.

Richard Elkner, Naumburg (Saale),
Weissenfelserstr. 29.

Puppen

von Agl. tau Dtzd. 150 Pf., Porto und Packung extra, hat abzugeben

Hermann Lumpe, Oberhennersdorf
bei Rumburg (Böhmen).

Exoten.

Palaearkten aus Indien. Pap. pari 40, ganesa 50, sarpedon 30, protenor 50, polytes 40, rhetenor ♂ 60, clytia 60, Arg. childreni 50, rudra 50, D. melaneus 30, genutia 40, chrisippus 30, septentrionis 30, Eupl. midamus ♂ 20, ♀ 20, Stib. nicea 30, Hest. nama 40, Char. athamas 40, polyxena 50, marmax 30, Cat. crocale ♀ gelb 40, weiss 45, Derc. wallichii 50, Van. canace 40, Ixias pyrene 35 Pf. Alles in Tüten, exkl. Porto und Verpackung.

Exoten: 10 versch. Papilio, gespannt, im Staudingerwert Mk. 70.— brutto, **für Mk. 6** — exkl. Packung, ferner Thaum. diores 75, Amatn. portheus ♂ (ottomana) 350, ♀ ganz leicht besch. 450, Nyct. aurora 300, Jana incandescens 300, Cal. grotei 100, Ch. eudamippus 50, Metanastria latipennis 100, Castnia evalthe 250, besckei 100, fonscolombei 300, Pap. mayo 200, Am. sanguiflua 200 Pf. exkl. Porto und Verpackung. Gegen Nachnahme.

Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Eier: Lem. dumi 30, Had. gemmea 100, porphyrea 25, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Pol. rufocincta 50, chi v. olivacea 100, Amoc. vetula 75, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Tox. craccae 10, O. pistacina 25, helvola 10, Amph. pyramidea 10, Cat. pacta 100 Pf. pro Dtzd.

Raupen: Gnophos obscuraria, ½ erwachsen, bereits im Futter, Dtzd. 100 Pf., E. cribrum v. candita und punctigera, bereits erwachsen, 60 Pf. pro Dtzd, Thaum. pityocampa, ganzes Nest, 100 Pf.

Puppen: Th. polyxena 10, Pol. amphidamas 10, Sm ocellata 10, Aglia tau 18, Acr. alni 100, Th. batis 10, E. jacobaeae 5, Boarm. ab. humperti 100 Pf. pro Stück, Deil. hippophaes, nur noch einige Stück, 300 Pf. pro Stück. Porto und Verpack. extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Schmetterlingssammlung,

sehr reichhaltig und schön, nach wissenschaftlichem System exakt geordnet, mit vielen Seltenheiten und Typen, äusserst billig zu verkaufen.

Koch, Freiburg i. B., Hildastr. 64.

Gelegenheit!

20 verschiedene gute gespannte Falter aus der Umgegend Berlins, in festem Holzkästchen, nur Mk. 3.—. Für Deutschland und Oesterreich Porto u. Verpackung frei. Ausland-Porto zur Hälfte. Um zu räumen, erhält jeder Besteller ein Spannbrett und 2 Torfplatten gratis.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Kündinger, Berlin, Lausitzerstr. 23.

Folgendes frische Zuchtmaterial abgebbar!

Eier: Lem. dumi Dtzd. 0.30, Cat. nupta 0.10, fraxini 0.25, Pol. rufocincta 0.30 Mk.

Puppen: Sm. populi, ocellata 0.80, Dil. tiliae 0.90, Toxocampa viciae 4.20 à Dtzd., ein einzelnes Dtzd. ligustri 0 80, Boarmia v. humperti à 0.80 Mk. 2 stark aberrative ♂♂ Col. edusa zu verkaufen.

Herm. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Fraxini- und nupta-Eier

gibt im Tausch ab

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

In meiner **Preisliste Nr. 5** über

Palaearktische Macrolepidopteren

werden angeboten: über 8000 **Lepidopteren**-Formen, worunter ca. **200 Parnassius, 150 Colias, 200 Sphingidae, 375 Agrotis, 80 Plusia, 75 Catocala** etc. etc., **25 Centurien** (Lose), **Utensilien für Schmetterlings-Sammler, Bücher, gebrauchte Insektenschränke** und **Kästen** etc. — Preis dieser ausserordentlich umfangreichen Liste Mk. —.60, die bei Bestellungen wieder vergütet werden. Die Liste ist die **grösste** und **umfangreichste** (44 Seiten), die über **palaearktische Macrolepidopteren** existiert, und da darin fast alle im Handel befindlichen Arten, sowie viele nirgends erhältliche **Seltenheiten, Aberrat.**, Varietäten und Zwitter angeboten werden, eignet sich dieselbe ganz vorzüglich als Sammlungsverzeichnis.

Ankauf einzelner guter Arten, geschlossener tadelloser Sammlungen, hervorragender **Aberrationen** und **Zwitter** zu höchsten Preisen gegen sofortige Cassa.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

Exoten - Eier !!!

In grosser Anzahl sind vorrätig und kann sofort abgeben Eier von:

Antheraea yamamai	Dtzd.	50 Pf.	Eiche.
Caligula japonica	„	60 „	Eiche.
Rhodina fugax	„	80 „	Eiche.
Catocala piatrix	Dtzd.	250 Pf.	Wallnuss.
„ vidua	„	250 „	Wallnuss.
„ palaeogama	„	300 „	Wallnuss.
„ innubens	„	300 „	Akazie.
„ scintillans	„	400 „	Akazie.
„ concumbens	„	250 „	Weide.
„ cara	„	250 „	Weide.
„ relicta	„	250 „	Weide.
„ amatrix	„	250 „	Weide.
„ parta	„	350 „	Weide.

Zucht sehr leicht und mühelos.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Marken werden als Zahlung angenommen.

Arctia intercalaris, II. Qual., aus Mandschurei, Stück 50 Pf.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Puppen von Tephr. denotata

150, immundata 200 Pf. per Dtzd., in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Papilio rex ♂

pass. à 35 Mark, bellerophon à 20 Mark, gespannt, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Fraxini- und nupta-Eier

gibt im Tausch ab

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7b.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Charaxes jasius-Puppen,

neue Sendung eingetroffen und à Stück 80 Pf. abzugeben. Ferner Pap. hospiton à Mk. 1.20, alexanor var. magna à Stück 1.50, M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri e. Spanien à 25 Pf. und Dianth. compta-Puppen à Dtzd. 60 Pf., alles in gesunden kräftigen Exemplaren.

Eier von Cat elocata à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück Mk. 1.00, puerpera à Dtzd. 50 Pf., dilecta 60 Pf. Porto etc. extra.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

!!! Sat. pyri-Puppen !!!

pro Dtzd. 2.50 Mk., **pro 50 oder 100 Stück billiger.** Ferner sind noch **ocellata-, casta-, Sm. quercus-** und **croatica-**Puppen am Lager wie offerr.

H. Swoloda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.

b) Nachfrage.

Puppen resp. Raupen

vom Schmalzzünsler Aglossa pinguinalis, vom Mehlzünsler Asopia farinalis, von der Wachsschabe oder Bienenmotte Galleria mellonella oder von anderen Zünslern sucht

P. Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85, I.

Suche Zuchtmaterial

von Geometriden, spez. Tephroclystien und Acidalien. Wer liefert Raupen von Ph. pustulata? *Curt Beer*, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Hyloicus pinastri-Puppen!

Ein Dutzend derselben, gesund und kräftig, wird gesucht gegen bar. Gefällige Anträge bezw. Sendung erbittet

Karl Görner, Wien VI/2, Möllergasse 21.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Winternester von Ap. crataegi

kauft

Richard Brunke, Lehrer, Eberswalde, Karlstrasse 2.

Suche zu biol. Zwecken,

lebend oder tot, in Anzahl **Puppen** von: Sph. pinastri, Pan. piniperda, Bup. piniarius, gut erhalten, Eiergelege von Ocn. dispar, Falter von Sph. pinastri, nur Ia von Porth. chrysorrhoea, Carp. pomonana (ev. Raupen davon), Tinea sarcitella.

Off. erb. *R. Ermisch*, Halle a. Saale, Brandenburgerstr. 7 III.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

Zygaena

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet *Otto Richter*, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert, die Grossschmetterlinge Mittel-Europas,

komplett, ungebunden, ganz neu, noch nicht aufgeschnitten, für Mk. 15.— zu verkaufen. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, nordam. Cat.-Eier oder bessere exot. Tütenfalter.

Karl Gabrian, Frankfurt a. M., Arnsburgerstr. 20.

Extraangebot!

Das grossartige Tafelwerk, Die exotischen Käfer in Wort und Bild von Heyne u. Professor Taschenberg, mit 40 schönen vollendet ausgeführten colorierten Tafeln u. 320 Seiten Text in Grossquart, ganz neu, offeriere ich anstatt 108 Mk. für nur 41 Mk. incl. Porto u. Verp. gegen Voreins. od. Nachn.

W. Neuburger, Fichtenau, Kreis Niederbarnim.

Wiederverkäufern u. Vereinen

liefere bei grösserem Bedarf

Kästen, Spannbretter, Tötungsgläser, Kescher, Netze, Pincetten etc. etc.

zu konkurrenzlosen Preisen

und bitte ich **Engros-Offerte** unter Angabe des Quantums einzuholen.

H. Fruhstorfer, Halensee.

Grosse Posten:

10 000 Stück Puppen- u. Raupen-Versandkästen 16×8 cm p. Stück 7 Pfg.

500 Sammelkästen, beste Qualität, m. Nut und Feder, Torf ausgelegt, 36×42 cm, ohne Glas, p. Stück 2.50 Mk.

500 Stück Spannbretter, fest, 6 Stück = 1 Satz, p. Stück 2.25 Mk.

Ferner:

Insektenschränke, Raupenzuchtkästen, Insektensammelkästen jeder Grösse, sowie jeden anderen entomolog. Holzartikel empfiehlt

Gustav Berlin jr., Holzwarenfabrik, Goslar.

Grossisten Rabatt!

Abzugeben

das Werk von Dr. Lampert: **Die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas**, gebunden, neu und tadellos für 18 Mk., oder auch im Tausch. Ferner: Zwei Stück **Raupen-Kalender für das mitteleuropäische Faunengebiet** gegen Zuchtmaterial zu vertauschen.

Johann Schricker, Waldheim (Sachsen), Bismarckstr. 12.



Heyne - Taschenberg, Die exotischen Käfer,

(Mk. 116), geb. Mk. 45. Andere entomol. Literatur wird event. mit in Zahlung genommen.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Etiquettenliste

der europäisch-palaearctischen Macrolepidoptera, nach dem **neusten** System mit den nötigen Variationen, Abarten und Synon. übersichtlich zusammengestellt, einseitig auf gutem weissen Papier gedruckt, 21 Seiten stark, auch als **Sammlungsverzeichnis** vorzügl. zu gebrauchen, unentbehrlich für jede grosse oder kleine Sammlung, liefere ich pro Stück 1 Mk., 6 Stück 5 Mk., Porto extra, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Fichtenau, Kreis Niederbarnim.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.– für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7,

der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.



Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden Anerkennungen und Nachbestellungen erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges**, mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28×13 cm, 1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12 „ 1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	„ **2,20**
	30×10 „ 1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	„ **2,40**
II. Qual.	(in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)				
	28×13 cm, 1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12 „ 1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	„ **1,60**
	30×10 „ 1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	„ **1,60**
	26×10 „ 1¼ oder 1 cm stark			100 „	„ **1,50**
	24×8 „ 1¼ „ 1 „	„		100 „	„ **1,30**

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.

Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.

Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

30×20 cm, 1¼ cm stark,	50 Platten,	1 cm stark,	60 Platten	**Mk. 3,60**	**2,60**
30×18 „ 1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60 „	„ **3,—**	**2,—**
28×18 „ 1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60 „	„ **2,80**	**2,20**

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen, Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

Ill. Preisliste gratis.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Hunderte v. Anerkennungen.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen**, jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen** lassen, weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):			
	28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

Verstellbares Spannbrett

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz in vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar**, ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in

35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, *Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser* in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Schmetterlings-Etiketten

mit lateinischen und deutschen Namen sind


soeben erschienen.


Ca. 850 Etiketten der wichtigsten und bekanntesten Schmetterlinge des **palaearctischen** Faunengebietes auf Ia Karton schwarz gedruckt. — **Ein Schmuck der Sammlung!!** Mk. 2.30 franco. Wiederverkäufer üblichen Rabatt.

Entomologische Special-Druckerei

Berlin NO. 18, Landsberger Strasse 109.

Insektenkästen — Spannbretter

und sonstige entomolog. Sammelgeräte fertigt als langjährige Spezialität

E. Lassmann's Nachfg., Halle a. S., Alter Markt 24.

— Preislisten gratis und franko. —

Ehe Sie kaufen, versuchen Sie, bitte meine allseit. anerkannt. auf Nut u. Feder gearbeiteten

Insektenkästen, gebrauchsfertig.

Grösse 42×51 cm . . . 3.90 Mk.
Grösse 40×47 cm . . . 3.40 Mk.

Anfertig. aller weiter. Grössen.

Spannbretter,

Satz zu 4 St., 40 cm lang, fest: 2.40 Mk.
verschied. grosse, verstellbar: 4.— Mk.

Insektenschränke

moderner Ausführung billig. — Man verlange Preis und Skizze.

August Ross,
Möbelfabrik mit Kraftbetrieb,
Erfurt.

---

b) Nachfrage.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Wünsche eine **möglichst alte** Auflage von

Berge's oder Hofmann's Schmetterlingswerk

billigst zu erwerben. Gef. Angebote an *Koch*, Potsdam, Augustastr. 41.

Verschiedenes

Habe Exoten-Tauschstelle

übernommen. Bedingungen sende frco.
Apoth. *F. Kümmell*, Melsungen (H.-N.).

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Entomologe

gesetzten Alters wünscht sich aus Gesundheitsrücksichten gänzlich der Entomologie zu widmen. Ausführliche Mitteilungen über Verhältnisse usw. nach Eingang gefl. Off. unter **K. R. 50** an die Expedition dieser Zeitschrift erbeten.

Löse Sammlungen auf,

gebe billig ab: palaearkt. Microlepidopt., 3600 Stück, pal. Coleopt., 30000 Stück, exot. Geometriden, Noctuiden, Tagfalter und exot. Coleopt. Sende zur Auswahl.

Friedenfeldt, Wien XII,
Hetzendorferstr. 55.

Entomologe gesucht,

tüchtige Kraft, bei hohem Verdienst, direkte Beteiligung nicht ausgeschlossen. Bewerber belieben ausführliche Offerte mit Lebenslauf einzureichen an

„Kosmos" Naturhistor. u. Entomol. Institut,
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
2. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi v. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 11. Februar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlungen im Monat Februar finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 22. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-a-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Ronneburg, S.-A.
Sonntag, den 13. Februar bis Sonntag den 20. Februar 1910 findet im Gasthof **Zum grünen Baum**, Friedrichshaide b. Ronneburg eine
Entomologische Ausstellung, verbunden mit Kauf und Tausch
statt und sind hierzu Entomologen und Gönner herzlich eingeladen.
H. Scharch, Vorsitzender,
L. Etzold, Kassierer, *R. Daute*, Schriftf.
NB. Vereinssitzungen finden am 2. und letzten Sonnabend jeden Monats in **Zinks** Lokal statt.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 7. Februar:
Einwirkung der abnormen Sommerwitterung 1909 auf die Erscheinungszeit der Falter.
☛ Gäste willkommen. ☚
Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 15. Februar cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☛ Gäste willkommen! ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Fauna" zu Leipzig.
Sitzungen Montags 8½ Uhr Stadt Nürnberg, Vereinsbibliothek über 700 Bände. 128 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektenordnungen gesammelt u. besprochen.
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.
Nachdem die Insekten - Börse dieses Vereins von Jahr zu Jahr einen steigenden Umsatz zu verzeichnen gehabt, ist für die Abhaltung der kommenden
Kauf- und Tauschbörse
ein grösserer Saal nötig geworden. Es findet deshalb die Insekten-Börse für 1910 im Saale der Restauration **Bamberger**, direkt am Ludwigsbahnhof
am Sonntag, den 13. Februar 1910, vorm. 10 Uhr
beginnend, statt. Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn *Jean Roth*, Fürth, zu richten
Nachbörse: 20. Februar 1910.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Programm für Februar:
den 11.: **Ueber eine Sammel-Exkursion nach Algier mit Demonstration,** Ingenieur Ritscheit;
den 18.: **Zygaena ephialtes L. und deren Formen mit Demonstration,** Hauptmann Hirschke;
den 25.: Statutenmässige
Jahres-Hauptversammlung.
Rechenschaftsbericht etc. etc.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Catocala fraxini-Eier

von geköderten Weibchen sicher befruchtet, das Dtzd. 20 Pfg., das Hundert 1,40 Mk., gibt ab

A. Mildner,
Weiskirch b. Jägerndorf (Oest.-Schl.),
Mitglieds-Nr. 1163.

Puppen:

Deil. euphorbiae . . . . Dtzd. 60 Pf.
Cuc. artemisiae (abrotani) Dtzd. 40 Pf.
Porto extra; an Unbekannte gegen Nachn., hat abzugeben
Blaschke, Cöpenick, Parrisiusstr. 11, I.

Formosa-Falter

in Tüten

Centurien zu 25—30 Arten, gute Qualität, mit etwa 10 verschiedenen Papilios 12 Mk. Porto u. Verpackung 1 Mk. extra. Nur gegen Nachnahme.

Ad. Greck, Augsburg (Bayern), Postamt II.

Seltenheiten

paläarktischer Falter kann ich durch Ankauf einer Sammlung zu 1/3 Staudingerpreis abgeben, teilweise auch noch billiger. Vorhanden sind xuthus, xuthulus, puziloi, apollonius, honrathi, rhodius, simonius, imperator, hardwicki, fausti, fausta, pamira, romanovi, aurorina, eogene, sagartia usw.

Liste an Barkäufer auf Verlangen. Günstige Gelegenheit mit Zahlungserleichterung für Vereine.

Karl Andreas,
Gonsenheim bei Mainz.

Hesperia leuzeae

aus Algier soeben eingetroffen. Gebe einige bildschöne ♂ in superbster Ia Qualität, ex larva, à Mk. 12.— incl. Porto u. Verp. ab.

Walter Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Andamanen-Inseln!

40 Tütenfalter, genau benannt, fast alles seltenere Tagfalter in hervorragender Zusammenstellung für nur 10 Mk. inkl. Porto und Verpack. Voreins. od. Nachn.

W. Neuburger,
Fichtenau, Kreis Niederbarnim.

Pol. ruficincta, ocellata und tiliae vergriffen! Die in der vor. Nr. angebotenen noch da. Ferner Lophopt. carmelita (Puppen) Dtzd. 3.— Mk., Dipht. alpium (orion) Dtzd. 1.50 Mk., Boarm. v. humperti Stück 80 Pfg. Nehme Vorausbestellung auf Raupen an: potatoria 30, quercus 40, Plus. moneta 45, caja 35, similis 20, dispar 20, antiqua 20, neustria 15 bis 20, Epichnopt. pulla-Puppen 50, salicis-Raupen 25, lubricipeda, menthastri 20 Pf.

H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Freiland-Eier: Lem. dumi 25 Stück 60, Cat. fraxini 40, elocata 40, sponsa 40, E. autumnaria 15 Pf., je 100 St. 3-facher Viertelhundertpreis. **Puppen:** St. fagi Stück 50, Ps. lunaris 2 Stück 25 Pf. Zum Frühjahr **Raupen** von O. pruni Dtzd. 150 Pf. ausser Porto bezw. Verpack.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

---

300 Puppen von S. pavonia

von grossen Freilandraupen Dtzd. 0.90 Mk. oder im Tausch gegen Falter bezw. Zuchtmaterial. Die Puppen sind kalt aufbewahrt.

R. Schmidt, Bromberg, Baerenstr. 8.

Attacus edwardsi-

Puppen à 3 Mk. (Falter Stdgr. 50.— Mk.). **Tausche** gegen erwünschte leb. Puppen und gespannte Falter.

A. Grubert, Berlin 8.

Celebes!

60 Tütenfalter, genau benannt, fast alles grössere Tagfalter mit herrlichen Arten dabei, in ganz exquisiter Zusammensetzung, für den extra billigen Preis von 10 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger,
Fichtenau Kreis Niederbarnim.

Habe 6 gesp. B. mori

mit kaum sichtbaren Defekten abzugeben, Paar 15 Pf. P. u. P. 30 Pf. Auch im Tausch gegen Puppen von machaon, podalirius und promethea.

R. Struck, Lübeck, Ratzeburger Allee 14.

Puppen von

Smer. populi . . . . à Dtzd. 50 Pf.
„ prasinana . . . à Dtzd. 50 Pf.
„ fagi . . . . . à Stück 30 Pf.
„ carmelita . . . à Stück 30 Pf.

Eier von

fraxini à Dtzd. 24 Pf., 100 Stück 1.20 Mk.

Brasilien

Bockkäfer, genadelt . . à Stück 10 Pf.
Batocera wallacei 2 Mk., . ♂♀ 3 Mk.
„ gigas . . . . 1 Mk.
„ albofasciata . . . . 1 Mk.
„ putor . . . . 1 Mk.
und verschied. unbestimmt, zur Auswahl.

Europa: Cicindela ismenia . . . 40 Pf.
Calos. inquisitor . . . 5 Pf.
„ sycophanta . . . 5 Pf.
Eucarab. arrogans . . 30 Pf.

Sibir.: Pach. troganus . . . . 40 Pf.
Scarab. sacer . . . . . 10 Pf.
Copris. hispanus . . . . 5 Pf.
Ornit. damoetus . . . . 8 Pf.
„ humerosus . . . 8 Pf.
Platy. ibricus . . . . . 40 Pf.
Geot'up. tauricus . . . 15 Pf.
„ laevigatus . . . 10 Pf.
Pent. bidens . . . . . 50 Pf.
Melolon. vulgaris . . . 3 Pf.
100 Stück 250 Pf.
Anom. aenea . . . . . 3 Pf.
Ceton. aurata . . . . . 3 Pf.
Potos. hungarica . . . . 5 Pf.
Carae. robustus . . . . 5 Pf.
Pedinus. tauricus . . . 50 Pf.
Lydus. cerastes . . . . 30 Pf.
Larinus. cynarae . . . 10 Pf.
Purpur. v. hungaricus . . 15 Pf.
Mar. asper . . . . 15 Pf.

Tütenfalter I. Qual.

Brasolis. sophorae . . . . à 1.10 Mk.
abzugeben

Carl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

Deilephila mauretanica,

sehr kräftige, lebhaft schlagende Puppen, à 2 Mk. Nach dem Schlüpfen gebe ab prächtige spannweiche oder gesp. Falter à 3 Mk., desgleichen solche von Smerinthus atlanticus à 7 50 Mk. und Saturnia atlantica à 6 50 Mk. Alles von kräftigstem Freiland-Algierpuppen. Puppen von machaon v. mauretanica à 1.10 Mk., elpenor und ligustri à Dtzd. 80 Pf., yamamei-Eier 100 St. 3 Mk. Gesp. Ia Falter ex l. 09: Ocnogyne huegenini Paar 9 Mk., Orgyia anceps 3.80, splendida 2.30, Tarag. repande ♂ 2, ♀ 2.50 Mk., Sciapt. rhingiaeformis à 3.80 Mk., Las. trifolii v. mauretanica à 1.70 Mk. usw. Versende Liste. Nachnahme. Tausche gegen porcellus-, tiliae-, pavonia-Puppen.

Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr.

Falter

in frischen Exemplaren e l. 1909 sauberst gespannt abzugeben:

Pap. machaon 7, podalirius 8, Thais polyxena 15, Parn. apollo ♂ 15, ♀ 20, mnemosyne 15, Aporia crataegi 8, Pier. brassicae 3, Charaxes jasius 100, Lim. populi ♀ 40 Apatura iris ♀ 25, Pyr. atalanta 7, Mel. procida 10, ab. turcica 30, Ach. atropos (sup.) 100, Daphnis nerii (sup. schön grün) 150, Prot. concolvuli 30, Deil. dahlii e. Sardinien 100, ab. infuscata. Hybr. galliphorbiae ♂ (nach Vereinbarung), euphorbiae 7, Sat. pyri 25, caecigena ♂ 50, Agrotis tritici 10. obelisca 15, saucia 20, comes 10, ab. adsequa 40, Polia cannescens 60, Trig. flamea 50, Calpe capucina 40, Orth. helvola 10, Am. caecimacula 20, Dianth. compta 10, Plusia ni 50, chalcytes 50, gutta 60, Leuc. stolida 75, Cat. alchymista 50, Cat. elocata 15, dilecta 80, nymphagoga 40, Hyp. obsitalis 20 und von andern mehr. Preise in Pf. pro Stück. Porto etc. extra.

Papilio sataspes 50, selene 75 Pf.

Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Winterzucht!

Nester von Euproctis chrysorrhoea sind à 25 Pf. zu haben. Unter 4 Nester gebe nicht ab. Später grössere Raupen ev. Puppen von den in den vorigen Nummern angebotenen schwarzen Raupen — wie einige Herren die Liebenswürdigkeit hatten, mitzuteilen, handelt es sich um Syntomis phegea — gebe noch ab 50 Stück Mk. 1 jede Anzahl, bei Mehrabnahme billiger. Beträge, bezw. Anfragen in Marken voraus, bezw. in Briefen. Keine Karten.

Baron *Tunkl*, Lussinpiccolo,
Hotel Dreher.

Daph. nerii (der schöne Oleanderschwärmer) in grosser Anzahl eingetroffen, durchgehend grosse reine Tiere, ungespannt ♂♀ 2 Mk., gespannt ♂♀ 2.40 Mk., ferner: P. asterias und troilus-Puppen, schöne Ware, gesund, bald schlüpfend, à 35 Pf. Nur Nachnahme. Porto extra. Verpackung bei Falter 20 Pf., bei Puppen frei. Fortwährender Einlauf von D. nerii. Um geneigte Abnahme bittet

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Mac. rubi-Puppen

per Dtzd. 60 Pf. Porto etc. extra. Tausch sehr erwünscht.

Rudolf Ehm, Podersam (Böhmen).

Puppen:

6 Stück proserpina (3 ♀) 125, 12 versicolora (6 ♀) 200, 3½ Dtzd. levana à 30, 9 pavonia (5 ♀) 100, **9 Macrothylacia rubi** 90 Pf., gegen Nachnahme, Packung und Porto extra. Keine Marken.

A. v. Conring, München,
Adalbertstr. 108 2 l.

Abzugeben gegen Tausch!

Puppen von Sm. ocellata.

Angebote erwünscht

Paul Horn, Duisburg, Tellstr. 15 p.

Dil. tiliae-Puppen

Dtzd. 90 Pfg., gibt ab, auch im Tausch

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Atropos

für Wiederverkäufer

in grosser Anzahl gibt ab

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Direkt aus Japan importiert:

Befruchtete Eier von
yamamai . . . 100 Stck. 2,75 Mk., Eiche
Caligula japonica „ „ 2,75 „ „
Rhodia fugax . „ „ 4.— „ „
Porto frei. Voreinsendung des Betrages.
J. Ruston, 10 Carlton Road., Worksop, Nottinghamshire, England.

Mit 10% Extra-Rabatt

offeriere Prima **Palaearkten** und **Seltenheiten:** Pap., Parnassier, Colias, Aberrationen, Schw., Spinner, Eulen etc. **Ernsten Interessenten** Liste franko. Exoten-Schaustücke in Tüten und gesp. **Puppen:** machaon à 8 Pf., v. cassandr. 20, (Dor. **apollinus** gemischt **bellargus**, rubra à 45, ♂♀ apollinus **Falter** 1.20, bellargus 2.— Mk. **weich.**), **vespertilio** 45, gallii 45, euphorbiae 8, elpenor 10, ligustri, ocellata, populi 10, Sm. **quercus** 60 fucif. 25, **croatica** 75, tau 18, **pavonia** 10, fagi 60, geographica 20, **purpureofasciata** 15, argentea 10, **lunaris** 15, **humperti** 80, doubleday. 25. 1 Dtzd. = 10 St. bis 40 Pf. Einzelwert sonst = 11 St. In Bälde: Amerika-Puppen.
Jahres-Zucht-Material-Liste franko.
F. Osc. König, Erfurt.
Gr. Posten Schultiere zu ¼—⅓ Catalog.

Seltenes Angebot

billiger

Pracht-Exoten,

Pa. in Tüte, gespannt 10% mehr. Orn. hephaestus 1.50, **Papilio** blumei 3.—, lyaeus 0.70, pseudonireus 1.50, **antinorii** 2.75, homeyeri ♂ 5.—, ♀ 9.—, medon 4.—, segonax 8.—, androcles 5.—, slateri 1.50, novobrittanicus 3.—, cilix ♂ 2.—, ♀ 3.25, sataspes 1.25, autolycus ♂ 4.—, ♀ 5.—, porthaon 2.50, kirbyi 6.—, Teracolus puniceus 3.—, eupompe 1.—, Morpho aega 1.70, anaxibia 3.50, Castnia boisduvalii 2.—, Attacus atlas, Riesen, Paar 3.—, Actias mimosae 3.—, selene 2.—, isis 5.—, Thysan. agrippina 5.— und viele andere Arten mit 75% n. Liste Staudgr. Liste gratis. Auswahlsendung in gesp. Faltern gratis.
Paul Ringler, Thale (Harz).

Gut überwinterte Puppen

von: Sat. pavonia 80 Pf., Agl. tau 1.50 Mk., Pyg. curtula 60, D. elpenor 80 Pf. p. Dtzd. Ferner gut gespannte Exoten, S.-A., I. Qual., gegen 1/4 bis 1/5 Staud. Bitte Liste verlangen.
Hermann Jäkel, Neugersdorf i. Sa., Leutersdorferstr. 115, I.

Zuchtmaterial!

Eier von Freilandtieren gibt ab:
Cat. fraxini . . . 100 St. für 100 Pf.
Cat. nupta . . . 100 St. für 40 Pf.
gegen Voreinsendung des Betrages. Porto (10 Pf) besonders.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

In grosser Anzahl abzugeben!

Puppen: Ia Th. polyxena 1 Dtzd. 1 Mk.
Falter: Ia caja, villica, Ap. crataegi, P. brassicae, D. euphorbiae, Nashornkäfer etc. am liebsten en bloc billigst.
Zuschriften erbeten an
Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 25 II/17.

Graëllsia isabellae-Falter.

Neue grosse Sendung aus Spanien eingetroffen. Paar 10—12 Mark je nach Grösse. I Qualität, gespannt.
Richard Bartsch,
Halle a. Saale-Land, Talstr. 39.

Aberrationen

Von **Arct. caja ab. flava** habe einige Stück abzugeben zum Preise von je 1 Mk. gegen bar. Porto extra. Gegen Voreinsendung.
Zoolog. entomol. Verein Warnsdorf.
p. Adr.: *Josef Stolle*,
Warnsdorf (Böhmen), Spitzbergstr. 271.

Eier von mori 100 St. 20 Pf., 1000 St. 1 Mk., monacha Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf., fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. Pini-Raupen vorläufig nicht lieferbar, erst in wärmeren Tagen.
Paul Schmidt, Lehrer,
Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Zuchtmaterial im Tausch abzugeben

Eier von Pol. xanthomista, chi, Cos. paleacea, Eng. fuscantaria, Had. gemmea, Orth. cervinata Genaue Zuchtanweisung gebe bei. *Otto Stolze*, Chemnitz, Oststr. 7.

Eier: pacta 1 Dtzd. 1 Mk., 100 Stck. 7 Mk., fraxini 1 Dtzd. 20 Pf., 100 Stck. 1.30 Mk. **Puppen:** 3 Dtzd. pavonia 2,10 Mk., Porto 10 und 30 Pf.
Fr. Heinrich, Königsberg i. Pr., Kurfürstendamm 21 I.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

Stück Mark 8.—, Paar Mark 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

A. atlas-Riesen, sehr billig,

feine Qualität, für Privat-Samml., à Paar gespannt 4.00, in Tüten 3.50, gute Durchschnittsqualität, 3 Paar 7.00, II. Qualität 5.00 Mk. Porto und Emballage extra. **Auch Tausch**, nach Uebereinkommen.
Ferner Schädlinge in Anzahl, I. Qual., wie neustria, dispar, chrysorrhoea, monacha und nigra à 5 Pf. oder **im Tausch** gegen mir erwünschte Arten und Zuchtmaterial abzugeben.
J. F. Fuhr, Turn-Teplitz (Böhmen), Parkstrasse 14.

Im neuen Jahr

gehen mir ebenfalls fortwährend Dank- und Anerkennungsschreiben über meine West-Java-Centurien zu. So schreibt Herr R. Z. in Wien: Mit den gesandten Tütenfaltern bin ich vollkommen zufrieden und danke Ihnen für Ihre wirklich reelle Bedienung. Ich hoffe, wieder bald bei Ihnen bestellen zu können etc.

Herr K. A. in Stuttgart schreibt am 1. 1. 1910: Die mir kürzlich übersandte West-Java-Centurie fiel zu meiner vollen Zufriedenheit aus und werde bei fernerem Bedarf Ihre Adresse nicht vergessen etc.

Herr J. L. in Sidi-Bèl-Abbes, Nordafrika, schreibt am 15. 1. 1910: . . . maintenant que jai pu voir la qualité des sujets je tieus à vous remercier et à vous dire que je suis très satisfait de votre envoi etc.

Herr A. N. in Genf schreibt am 24. 1. 1910: Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Java-Centurie, sowohl mit der exellenten Beschaffenheit und Conservation, als auch mit der Verschiedenheit der Arten, die ich fand etc.

Bitte lassen Sie sich diese und eine grosse Anzahl ähnlicher Schreiben aus letzter Zeit im Original bei mir vorlegen.

Soeben traf neue grosse Sendung

in hervorragender Qualität von West-Java ein und gebe ich diese wieder in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezial-Sammlung!

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter,** darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, achates, peranthus etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas,** grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18 Mk.** Porto extra. — Ferner

Serien aus West-Java:

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus, palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, gedeensis, agamemnon etc. **10 Mk.**

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6 Mk.**

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5 Mk.**

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50 Mk.**

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10 Mk.**

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5 Mk.**

6 Charaxes mit durnf. v. staudingeri, schreiberi, delphis etc. 12 Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke, Ia. Qual., in Tüten das Paar 2.25 Mk.

1 Serie Kallima paralecta, grosse Prachttiere, 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseitenfärbung, hochinteressant, 16.— Mk, 10 Stück desgleichen 8.50 Mk.

Ferner Orn. amphrysus Ia ♂ 3.— Mk., Orn. urvilliana aus Matupi, darunter v. miopensis und Uebergänge dazu, leicht repariert, ♂ 6.50 Mk., ♀♀ gute II. Qual., 1.50 Mk., 1 ♀ Orn. victoria, II. Qual., grosse Seltenheit, 5.— Mk.

Pap. priapus Ia 4.— Mk., Pap. paradoxus Ia 8.— Mk.
Char. duruf. v. staudingeri ♂ 4.— Mk., ♀ 12.— Mk.
Char. kadeni pass. 8.— Mk.

1 Stück Albino-Zwerg von Orn. helena mit stark weissen Oberflügeln und 1 Att. atlas grosses ♀, rechter Oberflügel tadellos ausgebildet aber nur halb so gross als der Linke, die Unterflügel normal. Letztere beiden Stücke gegen Meistgebot.

Emil Riemel, München II, Augustenstr. 41.

Im neuen Jahr

gehen mir ebenfalls fortwährend Dank- und Anerkennungsschreiben über meine West-Java-Centurien zu. So schreibt Herr R. Z. in Wien: Mit den gesandten Tütenfaltern bin ich vollkommen zufrieden und danke Ihnen für Ihre wirklich reelle Bedienung. Ich hoffe, wieder bald bei Ihnen bestellen zu können etc.

Herr K. A. in Stuttgart schreibt am 1. 1. 1910: Die mir kürzlich übersandte West-Java Centurie fiel zu meiner vollen Zufriedenheit aus und werde bei fernerem Bedarf Ihre Adresse nicht vergessen etc.

Herr J. L. in Sidi-Bèl-Abbes, Nordafrika, schreibt am 15. 1. 1910: . . . maintenant que jai pu voir la qualité des sujets je tieus à vous remercier et à vous dire que je suis très satisfait de votre envoi etc.

Herr A. N. in Genf schreibt am 24. 1. 1910: Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Java-Centurie, sowohl mit der exellenten Beschaffenheit und Conservation, als auch mit der Verschiedenheit der Arten, die ich fand etc.

Bitte lassen Sie sich diese und eine grosse Anzahl ähnlicher Schreiben aus letzter Zeit im Original bei mir vorlegen.

Soeben traf neue grosse Sendung

in hervorragender Qualität von West-Java ein und gebe ich diese wieder in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezial-Sammlung!

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter,** darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, achates, peranthus etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas,** grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18 Mk.** Porto extra. — Ferner

☛ Serien aus West-Java: ☚

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus, palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, gedeensis, agamemnon etc. **10 Mk.**

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6 Mk.**

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5 Mk.**

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50 Mk.**

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana, Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10 Mk.**

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5 Mk.**

6 Charaxes mit durnf. v. staudingeri, schreiberi, delphis etc. 12 Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke, Ia. Qual., in Tüten das Paar 2.25 Mk.

1 Serie Kallima paralecta, grosse Prachttiere, 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseitenfärbung, hochinteressant, 16.— Mk, 10 Stück desgleichen 8.50 Mk.

Ferner Orn. amphrysus Ia ♂ 3.— Mk., Orn. urvilliana aus Matupi, darunter v. miopensis und Uebergänge dazu, leicht repariert, ♂ 6.50 Mk., ♀♀ gute II. Qual., 1.50 Mk., 1 ♀ Orn. victoria, II. Qual., grosse Seltenheit, 5.— Mk.

Pap. priapus Ia 4.— Mk., Pap. paradoxus Ia 8.— Mk.

Char. duruf. v. staudingeri ♂ 4.— Mk., ♀ 12.— Mk.

1 Stück Albino-Zwerg von Orn. helena mit stark weissen Oberflügeln und 1 Att. atlas grosses ♀, rechter Oberflügel tadellos ausgebildet aber nur halb so gross als der Linke, die Unterflügel normal. Letztere beiden Stücke gegen Meistgebot.

Emil Riemel, München II, Augustenstr. 41.

☛ A. selene-Puppen ☚

grosse Kokons (Zuchtmaterial) à Dtzd. Mk. 9.— fortwährend abzugeben.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Winterzucht!

Nester von Euproctis chrysorrhoea sind à 25 Pf. zu haben. Unter 4 Nester gebe nicht ab. Später grössere Raupen ev. Puppen von den in den vorigen Nummern angebotenen schwarzen Raupen — wie einige Herren die Liebenswürdigkeit hatten, mitzuteilen, handelt es sich um Syntomis phegea — gebe noch ab 50 Stück Mk. 1 jede Anzahl. bei Mehrabnahme billiger. Beträge, bezw. Anfragen in Marken voraus, bezw. in Briefen. Keine Karten.

Baron *Tunkl*, Lussinpiccolo, Hotel Dreher.

Puppen von Tephr. denotata

150, immundata 200 Pf. per Dtzd., in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Exoten-Eier!!!

In grosser Anzahl sind vorrätig und kann sofort abgeben Eier von:

Art		Preis	Futter
Antheraea yamamai	Dtzd.	50 Pf.	Eiche.
Caligula japonica	„	60 „	Eiche.
Rhodina fugax	„	80 „	Eiche.
Catocala piatrix	Dtzd.	250 Pf.	Wallnuss.
„ vidua	„	250 „	Wallnuss.
„ palaeogama	„	300 „	Wallnuss.
„ innubens	„	300 „	Akazie.
„ scintillans	„	400 „	Akazie.
„ concumbens	„	250 „	Weide.
„ cara	„	250 „	Weide.
„ relicta	„	250 „	Weide.
„ amatrix	„	250 „	Weide.
„ parta	„	350 „	Weide.

Zucht sehr leicht und mühelos.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Marken werden als Zahlung angenommen.

Arctia intercalaris, II. Qual., aus per Mandschurei, Stück 50 Pf.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

Stück Mark 8.—, Paar Mark 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48, II.

Aus Palaestina

offeriere

grosse lebende Puppen

von:

Dendrolimus bufo

(auch ab. obscura ergebend)

à Stück 1.50 Mk., ½ Dtzd. 7.50 Mk.

Papilio sphyrus-asiaticus

½ Dtzd. 3.50 Mk., Dtzd. 6.— Mk.

Phalera bucephaloides

½ Dtzd. 1.75 Mk., Dtzd. 3.— Mk.

Porto und Verpackung exkl. Versand nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme

A. Kricheldorff, Naturhistorisches Institut, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116, I.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

b) Nachfrage.

Suche Zuchtmaterial

von Geometriden, spez. Tephroclystien und Acidalien. Wer liefert Raupen von Ph. pustulata? *Curt Beer*, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Clemens Dziurzynski,

Wien III, 1, Grossmarkthalle,

sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere

☛ Zygaena ☚

und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet *Otto Richter*, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in

☛ Delias Arten ☚

sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.

Hermann Kreye, Torfplatten-Fabrik, Hannover.

Eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. Meine durch exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb) hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die minderwertige Handarbeit. Der stets wachsende Absatz meines Fabrikates, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomolog. Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Der Hannoversche Torf ist ein reiner Sphagnumtorf von gelber Farbe, gleichmässig weich, die feinsten Nadeln durchlassend. Der Torf der Bremer und friesischen Moore ist nach den vorliegenden Proben ein festes, von vermoderten Wurzeln und harten Stellen durchzogenes rotbraunes Material.

Ich verstehe unter **Bremer Torf** das in der Umgebung Bremens auf Hannoverschem Gebiete gewonnene Material. Dieser Torf ist in der Struktur rauh und kann in der Güte gar nicht mit dem Torf, der in meinem Geschäft verarbeitet wird, verglichen werden. Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen**, jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen**, weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H. aus Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	=	3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	=	3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	=	3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	=	1.80 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	=	1.80 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	=	2.— „

☛ 100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk. ☚

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, p. St. —.10 Mk.
Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk.

Kaiserl. Patentamt No. 282588 G. M.

☛ Verstellbares Spannbrett ☚

mit Vorrichtungen, durch welche eine Verschiebung des beweglichen Brettes nach oben und in der Längsrichtung verhindert wird.

Die Spannbretter werden aus **weichem Lindenholz** in **vorzüglichster Arbeit** geliefert; das **bewegliche Brett ist nach jedem Verstellen fest aufliegend und unverschiebbar,** ein Vorzug allen anderen Systemen gegenüber.

Ich liefere die Spannbretter in
35 cm Länge, 13¼ cm Breite zu 1.20 Mk.
35 „ „ 14 „ „ „ 1.35 „

Patent-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln usw.

Netzbügel für Schmetterlinge, Käfer- und Wasserinsektenfang, ***Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser*** in 5 verschiedenen Grössen usw.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehabten Kosten zurückgenommen.

Man verlange meine ausführliche Preisliste. **H. Kreye,** Hannover.

Insektenkästen — Spannbretter

und sonstige entomolog. Sammelgeräte fertigt als langjährige Spezialität

E. Lassmann's Nachfg., Halle a. S., Alter Markt 24.

— Preislisten gratis und franko. —

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!
Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf
Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Hunderte v. Anerkennungen. — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

— Gegründet 1879. —

Dresden N. Markusstr. 8.

---

b) Nachfrage.

Suche Insektenschränke,

mehrere **gebrauchte**, nur gut schliessende und erhaltene, sofort zu kaufen. Offert. mit billigster Preisangabe und genauer Beschreibung erbittet

Walter Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Verschiedenes

Habe Exoten-Tauschstelle

übernommen. Bedingungen sende frco.
Apoth. *F. Kümmell*, Melsungen (H.-N.).

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Entomologe

gesetzten Alters wünscht sich aus Gesundheitsrücksichten gänzlich der Entomologie zu widmen. Ausführliche Mitteilungen über Verhältnisse usw. nach Eingang gefl. Off. unter **K. R. 50** an die Expedition dieser Zeitschrift erbeten.

Mikroskop

Hartnack, Stativ massiv Messing, runder, drehbarer Tisch mit Mikrometer für Masszwecke, 3 Obj., 3 Okul. (Vergr. 70—860.) Beleucht- und Polarisat-Apparat, Optik vorzügl., hat im Auftrag für bar 170 M. (273) abzugeben

Ed. J. R. Scholz, Königshütte O.-S., Wilhelmstr. 15 II.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



Wer fertigt mir Clichees oder Holzschnitte, Entom. Geräte?

Offerten an *F. Osc. König*, Erfurt.

Mollusken:

Je 50 Stück Neritina danubialis und N. transversalis im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben. Im März Raupen von A. aulica Dtzd. 30 Pf. Porto und Packung 30 Pf.

M. Schreiber, Regensburg E. 28.

Vereins-Nachrichten.

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Versammlung **Freitag, den 18. Februar, abends 8 Uhr** in **Poetkos Weinstuben.** Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 15. Februar: **Zucht von Rhodinia fugax.**
2. Dienstag, 1. März: **Zucht von Antheraea pernyi u. yamamai.**

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Ronneburg, S.-A.

Sonntag, den 13. Februar bis Sonntag den 20. Februar 1910 findet im Gasthof **Zum grünen Baum**, Friedrichshaide b. Ronneburg eine

Entomologische Ausstellung, verbunden mit Kauf und Tausch

statt und sind hierzu Entomologen und Gönner herzlich eingeladen.

H. Scharch, Vorsitzender, *E. Etzold*, Kassierer, *R. Daute*, Schriftf.

NB. Vereinssitzungen finden am 2. und letzten Sonnabend jeden Monats in **Zinks** Lokal statt.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Februar findet am 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —

Die Vorstandschaft.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im

Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.

Vereinsbibliothek über 750 Bände. **ca. 125 Mitglieder.**

Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen!

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung: **Dienstag, den 15. Februar cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 21. Februar: **Eiablage bei den Schmetterlingen.**

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 25. Februar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Programm für Februar:

den 18.: **Zygaena ephialtes L. und deren Formen mit Demonstration**, Hauptmann Hirschke;

den 25.: Statutenmässige **Jahres-Hauptversammlung.** Rechenschaftsbericht etc. etc.

— Gäste willkommen. —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V., gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

In meiner **Preisliste Nr. 5** über

Palaearktische Macrolepidopteren

werden angeboten: über 8000 **Lepidopteren**-Formen, worunter ca. **200 Parnassius, 150 Colias, 200 Sphingidae, 375 Agrotis, 80 Plusia, 75 Catocala** etc. etc., **25 Centurien** (Lose), **Utensilien für Schmetterlings-Sammler, Bücher, gebrauchte Insektenschränke** und **Kästen** etc. — Preis dieser ausserordentlich umfangreichen Liste Mk. —.60, die bei Bestellungen wieder vergütet werden. Die Liste ist die **grösste** und **umfangreichste** (44 Seiten), die über **palaearktische Macrolepidopteren** existiert, und da darin fast alle im Handel befindlichen Arten, sowie viele nirgends erhältliche **Seltenheiten, Aberrat.**, Varietäten und Zwitter angeboten werden, eignet sich dieselbe ganz vorzüglich als Sammlungsverzeichnis.

Ankauf einzelner guter Arten, geschlossener tadalloser Sammlungen, hervorragender **Aberrationen** und **Zwitter** zu höchsten Preisen gegen sofortige Cassa.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

! ! Prachtstücke ! !

v. atropos 75, Riesen 100, nerii 80 bis 140, alecto 140 bis 180, convolvuli 30, vespertilio 50, polyxena 10, Riesen 20, taraxaci 50 bis 100 Pf. per Stück, cleopatra 50 Pf. per ♂♀.

!! Für Liebhaber !!

10 verschiedene polyxena 3.— Mk., 10 verschiedene tiliae 3.— Mk., 10 caja 4 —, 10 hebe 4.—, 10 Catocalen 6.— Mk., alle verschieden, frisch, rein, gut gespannt, eine Zierde für jede Sammlung.

Gustav Seidel, Hohenau (Nieder-Oesterr.).

Puppen von Cuc. fraudatrix Stück 1.20 Mk., argentea Dtzd. 0.75 Mk., absinthii Dtzd. 0.90 Mk. — **Eier** von Cat. elocata Dtzd. 0.15 Mk., 100 Stück 0.90 Mk., fraxini Dtzd. 0.20 Mk., 100 Stück 1.20 Mk. Porto und Packung 0.10 Mk. bezw. 0.30 Mk.

R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstr. 40|41.

Tausch!

Folgende Falter, sauberst gespannt, Ia Qualität, tausche gegen mir fehlende Europäer oder Zuchtmaterial.

4 Sm. populi, 5 Sm. ocellata, 4 D. tiliae, 3 Sp. ligustri, 4 D. elpenor, 18 M. stellatarum, 4 P. plumigera, 2 S. pavonia, 20 Ag. tau, 14 Sp. amendica, 3 P. plantaginis, 3 A. caja, 58 Zygaena von Böhmen und verschiedene Eulen.

Hugo Seiler, Neugersdorf i. Sachs.

Jetzt und bis Anfang April lieferbare Eier:

Lyc. orion 25, Ex. ulmi 50, Mal. neustria 10, Er. lanestris 20, Endr. versicolora 20, Lem. dumi 30, Sat. pyri 20, pavonia 10, Agl. tau 20, Pach. rubricosa 35, Mam. leucophaea 30, Val. oleagina 20, Had. porphyrea 25, Pol. rufocincta 40, A. caecimacula 25, Ast. nubeculosa 30, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, A. pyramidea 10, Leuc. scirpi v. montium 85, Taen. miniosa 25, munda 25, ab. immac. 30, incerta 10, gothica 10, stabilis 15, pulverulenta 10, populeti 40, Pan. piniperda 25, Mes. acetosellae 35, Orth. ruticilla 40, helvola 10, pistacina 25, Hop. croceago 30, Orrh. fragariae 40, crythroceph. 20, v. glabra 25, Van. punctata 10 ab. immac. 40, veronicae 35, rubiginea 15, ab. unic. 20, ab. graslini 40, C. exoleta 30, X. conspicillaris 30, Tox. craccae 10, Ap. dilucida 50, Euc. certata 25 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Eier: fraxini Dtzd. 25 Pf., elocata 15, nupta 10, sponsa 20, electa 30, pacta 100, livida 25, jamamai 50, japonica 40, fugax 70.
Raupen: Macr. rubi Dtzd. 60 Pf.
Puppen: podalirius Stück 10 Pf., polyxena 10, apollinus 50, levana 4, amphidamas 10, Sm. quercus 50, ocellata 10, tiliae 10, ligustri 10, vespertilio 30, bucephala 3, jacobaeae 5, versicolora 20, pyri 25, spini 25, pavonia 10, tau 15, isabellae 300, casta 35, alni 100, amethystina 35, bombyliformis 15, Hyp. io 40, luna 40, ludifica 20, euphorbiae 6. — Liste über billige Falter auf Wunsch. Auch Tausch.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

V. antiopa mit Raupenkopf

gebe im Tausch gegen mir noch fehlende Palaearkten und Exoten, auch gegen bar.

M. Hoffmann, Kgl. Gütervorsteher, Danzig-Langfuhr, Elsenstr. 8.

75—80 Prozent Rabatt

nach Staudinger, auch für seltene Arten, I. Qualität, herrührend von einer grossen Sammlung paläarkt. Schmetterlinge. Liste versendet

E. Ritter v. Hoschek, Wawrowitz, Oesterr.-Schlesien.

Raupen! Jetzt: Gnoph. obscuraria 100, E. cribrum v. punct. u. v. cand. 50, Arctia testudinaria 400 Pf. **Im März:** P. apollo klein 50, erwachsen 100, Ap. crataegi 25. M. cinxia 20, M. galathea 50, Sat. hermione 100, semele 50, v. cordula 100, Th. pityocampa (Nest) 100, L. quercus alp. 100, G. quercifolia 150, A. comes 100, Rhiz. detersa 50, O. fragariae, klein 100, erwachsen 200, A. villica 65, C. hera 100, B. opacella 100, unicolor 100, villosellae 175 Pf. pro Dtzd.

Puppen zu Anfang der Saison. P. apollo 160, Ap. crataegi 45, M. cinxia 40, dejone 200, M. galathea 60, S. hermione 150, semele 75, v. cordula 180, A. hyperanthus 100, E. jurtina 100, C. pamphilus 75, L. celtis 60, L. orion 75, Rh. detersa 75, Gn. obscuraria 225, E. cribrum 100, E. jacobaeae 60, B. opacella 100, unicolor 120, villosella 225, Th. polyxena 100 Pf. pro Dtzd.

Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Puppen:

tiliae Dtzd. 1 Mk., populi und ligustri Dtzd. 90 Pf., tote atropos-Puppen Dtzd. 1 Mk. — Zu verkaufen (billig) Reitter, Fauna Germanica, Käfer, Band I u. II (neu).

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Ia exot. Tütenfalter:

Ornith. urvilleana ♂♀ 16, hecuba ♂♀ 5 pronomos 12, Papilio castor 0.40, helenus 0.30, memnon 0.30, sataspes 0.60, ascalaphus ♂ 1, ♀ 4, blumei 2.50, ulysses 4.50, telegonus 5, androcles 4.50 antiphates 0.40, asterion 0.40, demoleon 0.30, woodfordi ♂♀ 14, oritas 6.50, Hestia druryi 1.50, tondana 0.60, Delias belisama ♂ 0.60, ♀ 1, inferna ♂ 4, ♀ 6, Danais septentrionis 0.60, sumatrana 0.30, Orin. damaris 0.70, Elymnias timandra 0.50, patna 0.40, hypermnestra 0.30, Thaum. diores 1.20, Cynthia celebensis 0.40, erota 0.40, Kallima inachis 0.90, Dolesch. polibete 0.40, australis 0.50, bisaltide 0.20, Euthelia lubentina ♂ 1, ♀ 1.50, phemius ♂ 40, ♀ 0.80, Apatura parytatis 0.50, Helcyra hemina 1.20, Charaxes arja 0.50, athamas 0.30, khasianus ♂ 0.80, ♀ 1.60, Thyson. apollonius 0.80, Amblypodia amythis ♂ 0 80, ♀ 1.20, Euremia maculatrix 1.—, silhettemis 1, dentatrix 0.60, adulatrix 0.80, Proesos mariana 4.50, Actias isis 6, mimosae 2, Bunaea alcinoe 1.30, Morpho epistrophis 0.60, hercules 1.20, anaxibia 11 2, Pap. philoxenus 0.90, ganesa 0.90, paris 0.80. Porto etc. 0.30 Mk.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Mit 10% Extra-Rabatt

offeriere Prima **Palaearkten** und **Seltenheiten:** Pap, Parnassier, Colias, Aberrationen, Schw., Spinner, Eulen etc. **Ernsten Interessenten** Liste franko. **Exoten-Schaustücke** in Tüten und gesp. **Puppen:** machaon à 8 Pf., v. cassandr. 20, (Dor. **apollinus** gemischt **bellargus**, rubra à 45, ♂♀ apollinus **Falter** 1.20, bellargus 2.— Mk. **weich.**), **vespertilio** 45, gallii 45, euphorbiae 8, elpenor 10, ligustri, ocellata, populi 10, Sm. **quercus** 60, fucif. 25, **croatica** 75, tau 18, **pavonia** 1', fagi 60, geographica 20, **purpureofasciata** 15, argentea 10, **lunaris** 15, **humperti** 80, doubledayi 25. 1 Dtzd. = 10 St. bis 40 Pf. Einzelwert sonst = 11 St. In Bälde: Amerika-Puppen.

Jahres-Zucht-Material-Liste franko.

F. Osc. König, Erfurt.

Gr. Posten Schultiere zu ¼—⅓ Catalog.

Zuchtmaterial!

Eier von Freilandtieren gibt ab:

Cat. fraxini . . . 100 St für 100 Pf.
Cat. nupta . . . 100 St. für 40 Pf.

gegen Voreinsendung des Betrages. Porto (10 Pf) besonders.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Graëllsia isabellae-Falter.

Neue grosse Sendung aus Spanien eingetroffen. Paar 10 12 Mark je nach Grösse. I. Qualität, gespannt.

Richard Bartsch, Halle a. Saale-Land, Talstr. 39.

D. alpium (M. orion) -Puppen

1 Dtzd. = 1 Mk. und 30 Pf. Porto und Packung, 50 Stück = 3.50 Mk., portofrei, 100 Stück = 6.00 Mk., portofrei.

An mir unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung, auch in deutschen Marken. Tausch gegen europ. Zuchtmaterial oder südeurop. gespannte tadellose Falter.

E. Spies, Berlin N. 39, Fehmarnstrasse 10, 3 Trep.

Epicn. tremulifolia (-betulifol.)

suche **gegen bar** 1 Dtzd. gesunder kräftiger Puppen dieser Art (auch im Tausch gegen L. dumi und E. fuscantaria-Freiland-Eier).

G. W. Dietel, Eisenach (Thüringen), Mariental 11.

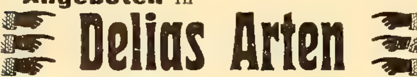
b) Nachfrage.

Suche Zuchtmaterial
von Geometriden, spez. Tephroclystien und Acidalien. Wer liefert Raupen von Ph. pustulata? *Curt Beer*, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet *Otto Richter*, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in



sieht stets entgegen
R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gelegenheitskauf!

Redtenbacher, Fauna austriaca, 2 Bände. Halbfr. fehlerfrei, wie neu M. 40.—. Reitter, Fauna germanica, 1. und 2. Bd., geb., zusammen . . . . . M. 7.—.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstraße 45.

Rösel von Rosenhof,

Insektenbelustigungen,
I. Teil **(Schmetterlinge)**, komplett, vollständig in Leder gebunden. Orig. von 1746, für Mk. 12.— franko zu verkaufen. Mitteilungen an die Exped. d. Zeitschr. unter Chiffre „Rösel".

Mühl, Raupen u. Schmetterlinge u. Gauckler, Die Großschmetterlinge Badens
im Tausch gegen Puppen, besonders von Schwärmern.
R. Loquay, Selchow, Post Wutschdorf.

Heyne - Taschenberg, Die exotischen Käfer,
(Mk. 116), geb. Mk. 45.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Vertausche

gegen „Dr. Arnold Pagenstecher, Die geogr. Verbreitung der Schmetterlinge" oder andere gute entomol. Werke von folgenden Büchern in Auswahl: Toussaint-Langenscheidt, Französische Unterrichtsbriefe. I. Teil. K. v. Rohrschneidt, Preuß. Volksschularchiv. 1.—3. Jahrgang. Eschmann-Ruthardt, Wegweiser durch die Klavierliteratur. Georgens, Das Spiel und die Spiele der Jugend. Pierson, Preuß. Geschichte, 2 Bde. Schumann, Leitfaden der Pädagogik. Schmeil, Pflanzen der Heimat. Der Türmer. 2 Jahrgänge. Anfragen etc. bitte an Lehrer *H. Schaaf* in Naumburg a. S., Oststr. 10, I. zu richten.

---

2 Stück Schreibers Raupen-Kalender,
gebunden, ganz neu, à Stück 2 Mk. sind gegen Zuchtmaterial zu vertauschen.
Johann Schricker, Waldheim (Sachsen), Bismarckstr. 12.

„Bergers Schmetterlingsbuch",
7. Auflage, 8.— Mk. exkl. Porto u. Pack.
P. Wuttke, Liegnitz, Georgenstr. 3.

Jean Roth, Fürth i. Bayern
Ungeleimte Platten in einem Stück.
Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**
Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Insektensammelkästen 
in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

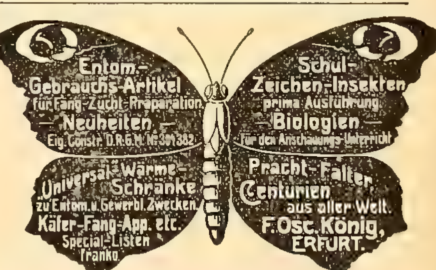
Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen, Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



Europ. und Exoten-Zucht-Material.
— Jahres-Liste! —

Für Käfersammler unentbehrlich
ist die **coleopterologische** Monatsschrift

Entomologische Blätter.

Sie bringt im 6. wesentlich vergrösserten und verbesserten Jahrgang (1910) Originalabhandlungen über die **Biologie** der Käfer Europas unter besonderer Berücksichtigung **forst- und landwirtschaftlicher Schädlinge**, ferner systematische Arbeiten, Artikel über praktische coleopterologische Erfahrungen, Beschreibungen von Sammelreisen, Nachrichten aus entomologischen Kreisen usw.

Abbildungen im Texte und Tafeln zur Erhöhung des Verständnisses der wissenschaftlichen Artikel, ferner Bildnisse und Biographien hervorragender Entomologen finden Aufnahme in den „Entomologischen Blättern" und tragen wesentlich zur Verbreitung der jetzt schon im In- und Ausland viel gelesenen Zeitschrift bei.

Den Abonnenten werden jährlich **3 Gratis-Inserate** von je 20 Zeilen gewährt, wodurch Tausch und Kauf von Käfern, Literatur und Utensilien auf billigste und bequemste Weise gefördert wird.

Bezugspreis jährlich 6 M.; fürs Ausland 6.50 M.; für Mitglieder entomol. oder naturwiss. Vereine 5 M.; Ausland 5.50 M.

Probehefte versendet gratis und franko:

Fritz Pfenningstorff, Verlag,
Berlin W. 57, Steinmetzstr. 2.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung: **Dienstag, den 1. März cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlung im Monat Februar findet am 22. im Restaurant **Steiniger,** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
Dienstag, 1. März:
Zucht von Antheraea pernyi u. yamamai.
Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.**
Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters,** Birkenallee 23.
Montag, den 21. Februar:
Eiablage bei den Schmetterlingen.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 25. Februar 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**
— Gäste willkommen —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Programm für Februar:
den 25.: Statutenmässige
Jahres-Hauptversammlung.
Rechenschaftsbericht etc. etc.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Gebe nachbenannte Lepidopteren

zu 1/3 Staudinger-Preise ab:

40 Ap. crataegi, 10 ♂ 4 ♀ Lep. sinapis, 6 Lep. duponchelii, 15 ♂ 6 ♀ Euch. cardamines, 6 ♂, 7 ♀ Th. cerisyi, 8 Dor. apollinus, 1 Parn. apollo, 1 Parn. mnemosyne, 4 Gon. rhamni, 16 Pap. machaon, 1 Arg. pandora, 7 paphia, 14 daphne, 3 Van. polychloros, 60 Sat. semele, 15 briseis, 70 circe, 12 hermione, 6 Lyc. minimus, 18 optilete, 1 hylas, 2 argiolus, 13 quercus, 6 Mel. phoebe, 1 cinxia, 20 dydima, 12 Lib. celtis, 14 Par. maera, 16 Mel. galathea, 14 Col. edusa, 14 hyale, 4 Coen. pamphilus, 4 arcania, 60 Thal. bucephalus, 5 Pler. matronula, 20 Cat. pacta, 12 Pel. calabraria, 5 Sion. decusata, 4 Ps. monacha, 10 Harp. vinula, 3 Las. quercifolia, 2 populifolia, 4 Bomb. quercus, 12 Sat. pavonia, 40 Sat. pyri, 10 Agl. tau, 20 End. versicolora, 12 Rhod. fugax, 20 Cal. regina und olivacea, 6 ♂ 6 ♀ Graëll. isabella (sehr gross), ferner 60 Daph. nerii, letztere noch unangespannt.

Sämtliche Falter sind tadellos und sehr schön gespannt. Die Abgabe erfolgt nach der Reihenfolge des Einlaufes der Bestellungen.

Zahlung per Postnachnahme.

Emballage und Porto wird separat gerechnet. Händlern, welche größere Partien abnehmen, räume ich noch günstigere Bedingungen ein.

Auch zum Tausche bin ich bereit gegen nachangeführte Arten:

3 Anth. gruneri, 1 damone, 2 Thest. ballus, 4 callimachus, 4 Pol. ottomanus, 3 Lyc. balcanica, 4 trochilus, 6 zephyrus, 4 pylaon, 5 lysimon, 6 rhymnus, 6 phylorita, 6 idas, 6 anteros, 4 argus, 2 admetus, 4 donzelii, 3 colestina, 6 melanops, 2 Van. xanthomelas, 2 l-album, 4 Mel. baetica, 3 arduina, 4 trivia, 2 parthenia, 1 asteria, 4 Arg. chariclea, 4 freya, 2 frigga, 4 thore, 2 Mel. larissa, 2 syllius, 5 pherusa, 4 ines, 4 Ereb. epiphron, 4 arete, 3 oema, 3 evias, 3 melas, 5 scipia, 5 epistygne, 4 neoridas, 3 embla, 4 disa, 1 Qeneis aello, 2 tarpeia, 2 norma, 3 Sat. polepea, 3 hippolyte, 3 neomiris, 5 fatma, 5 actaea, 3 Par. roxelana, 4 climene, 3 Epin. nurag, 2 Coen. leander, 3 corinna, 4 thyrsis, 1 Triph. phryne, 3 Carch. altheae, 4 Syrich. proto, 4 tessellum, 2 cribellum, 3 cynariae, 3 centaureae, 4 phlomidis, 2 sao, 4 Than. marloyi, 4 Hesperia atna, 2 Parn. nostrodamus, 2 Deil. nicaea, 2 dalii, 5 zygophylli, 5 hyppophaes, 2 Smer. tremulae, 2 Cat. neonympha, 2 hymenaea, 2 disjuncta, 3 lupina, 3 eutychea, 2 adultera.

Reflektiere aber nur auf tadellose Exemplare.

Angebote erbitte ich mit Korrespondenzkarte.

Matthias Zeller,
k. k. Gendarmerie-Rittmeister,
Laibach, Römerstr. 20.

Thaumetopoea pinivora e l. 1909.

Von diesem Prozessionsspinner habe 30 ♂♀, sauber gespannt, abzugeben. Paar 0.80 Mk., en bloc 20.— Mk., exkl. Porto. Nachnahme oder Voreinsendung.

P. Ohmann, Garnisonlazarett Leipzig.

Bis Anfang April lieferbare Raupen:

Parn. apollo, klein 50, erwachsen 100, Mel. cinxia 20, A. daphne 100, M. galathea 60, Sat. semele 60, hormione 100, v. cordula 100, Agr. fimbria 100, comes 100, Rh. detersa 30, Gnoph. furvata 65, obscuraria 100, A. villica 65, testudinaria 400, E. cribrum v. punct. und v. cand. 50, Leuc. lythargyria 50, Orrh. fragariae, klein 100, erwachsen 200 Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Im März und April **lieferbare**



Orrh. rubiginea 15, ab unic. 20, ab graslini 40, vau punctata 10, v. immaculata 40, Ast. nubeculosa 30, Cal. exoleta 30, O. veronicae 35, M. leucophaea 30, O. ruticilla 30, P. rubricosa 20, V. oleagina 20, O. vaccini 10, Pan. piniperda 25, Taen. incerta 10, miniosa 15, gothica 10, munda 25, v. immac. 30, stabilis 10, pulverulenta 10, populeti 40 Pf. pro Dutzend. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Vorrätig:

Eier von Cat. fraxini Dutzend 30 Pf., Ps. monacha 8 Pf. **Puppen** von Agr. prasina 80 Pf. **Schmetterlinge**: Sm. populi, Dilina tiliae, Cat. fraxini. Alles auch im Tausch gegen Sat. pyri- und pavonia-Puppen.

C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Puppen:

S. tiliae 1 Mk., Ps. lunaris 1.20, Act. luna 2.40 Mk. das Dtzd. eventl. auch Tausch. P. u. P. extra.

Paul Wuttke, Liegnitz, Georgenstr. 3.

Im Tausch gegen pal. Falter oder Briefmarken gebe ab:

6 machaon, 4 brassicae, 24 rapae, 6 napi, 6 rhamni ♂, 4 sibilla, 20 atalanta, 10 io, 4 urticae, 4 antiopa, 4 megera, 10 hyperantus, 16 janira, sehr varierend, 12 lycaon mit Varitäten, 4 pamphilus, 25 tiphon, 12 argus, 4 tiliae, 20 ligustri, 8 bombyliformis, 6 vinula, 5 ziczac, 3 gonostigma, 2 antiqua, 9 pudibunda, 2 ab. concolor, 6 similis, 4 monacha, 10 neustria, 12 trifoli ohne Binden, 10 ab. alnifolia, 12 pernyi, 10 aceris, 5 megacephala, 2 rumicis, 2 psi, 2 alni, 7 augur, 12 pronuba, 4 rubi, 4 segetum, 6 vestigialis, 6 brassicae, 8 persicaria, 2 trifolii, 3 monoglypha, 3 typica, 4 tragopoginis, 2 pyramidea, 12 grossulariata, 12 betularia, 25 ab. doubledayaria, 2 smaragdaria, 6 lubricipeda, 6 menthastri darunter 1 aberrativ, 14 caja, 2 mesomella, 3 trifenestrata ♀, 4 luna.

Arnold Möller, Baumschulen, Wedel i. Holst.

Sehr günstiges Angebot!

Um zu räumen, verkaufe ich meine gesamten Doubletten ca. 750 Stück nur en bloc für 50 Mk., das ist 1/8 des Katalogwertes. Die Tiere sind sämtlich la und in vorzüglicher Spannung, darunter rutilus, nigerrima, dumi, caeagena, pacta, graslinii, alni etc. Liste steht gegen Antwortkarte zu Diensten.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Kräftige Puppen!

S. pyri, spini 2.50, pavonia 0.90, ligustri 1.—, ocellata 1.20, euphorbiae 0.80, podalirius 1.20, polyxena 1.—, E. jacobaeae 0.50 Mk. per Dtzd., Mad salicalis 40 Pf. per Stück.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Achtung!

Billiges Zuchtmaterial.

Um zu räumen, gebe den Rest an Eiern zu folgenden Serien ab: 100 C. fraxini, 50 nupta, 25 sponsa, 25 elocata, 15 dumi und 15 porphyrea **für nur 2.20 Mk. portofrei** gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Garantiert Freiland und sicher befruchtet. Lehrer *Habisch*, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

Lebende Schmetterlinge

von V. urticae, io, polychloros und Sc. libatrix habe abzugeben in bar oder Tausch.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Eier von mori 100 St. 20 Pf., 1000 St. 1 Mk., monacha Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf., fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.50 Mk.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Im Auftrage verk. eben eingetroffen gr. Tütensdg. z. billigst. Preisen. * = e l.; fast alles andere la; Schwär. u. Ordbd. leicht geflog. Preise gelten nur f. Febr. Keine Sendg. unter Mk. 6.—.

P. cresph.* 0.65, turnus 0.55, troil.* 0.45, ajax* 0.70, Cat. eubule* 0.25, Col. euryth. 0.25, ♀ alb. 0.45, caesonia 0.38, ab. rosea 0.55, eurydice* 0.60, philod. 0.30, cristina 1.50, Euch. **pima** (kl. Flglriss.) 1.50, Arg. idalia 0.70, cybele, aphrod., atlant. 0.35, euryn. 0.60, Mel. chaledon 0.40, Eres. texana 0.40, Van. j.-alb. 0.60, milberti* 0.55, Lim. artemis 0.55, obsoleta 2.—, Anaea andria* 0.65, Ereb. discoid. 0.80, epipsodea 0.55, Sat. neph. 0.15, Oë. varuna 0.80, Lem. nais 0.35, The. acad. 0.40, calan. 0.35, apama 0.65, pudica, edwardsii 0.90, Lyc. exilis 0.45, arizon. 0.60, violacea 0.30, marina 0.45, saepiol. 0.25, couperi 0.75, fulla 0.75, rustica 0.60, amgutula 0.55. Hesp.: Phyc. viator 0.40, Hesp. tessell. 0.25, pylader 0.30. Phol. ceos 0.50, Capaeodes wrighti 0.70. — Ph. achemon 0.80, Sm. geminatus 0.40, Cer. amyntor 0.65, Sph. celeus 0.50, drupifer. 0.70, chersis 0.90, Endr. gloveri 0.65, Ctc. brunnea 0.65, Lyco. pholus 0.30, Croc. ostenta 0.50, Phryg. califor. 0.50, Arctia incorr.* 1.—, docta* (prox.) 1.—, Ar. picta 0.90, **Sam. columbia*** 1.50, Cat. conc. 0.50, relicta 0.90, bianea 1.10, cara 0.85, Elis. incurva 0.35. — ♀♀ d. gröss. Arten 10—20 Pf. mehr. — ca. 100 Eulen (Arizona) unbest. I. u. II. Qual. gem. 4.50. 1908 Tütfl. II. u. III. Qual. (dab. 6 columb. u. 5 occidentalis) 3.—, la leb. cresphontes-P. à 0.50, **pamina**-P. à 3.50 (6 = 18.—).

Igel, Hauptm. a. D., Schl. Griesburg, Klausen (Tirol).

Puppen für bar!

Saturnia pavonia carpini Stück 10 Pf., das Dtzd. 1 Mk., Porto 30 Pf., Eupithecia silenata Stück 25 Pf., Porto 30 Pf.

A. Grüßbach, Entomolog, Schreiberhau, Weisbachstrasse.

Kräftige Puppen

von Freilandraupen stammend: S. ocellata Dtzd. 90, 50 Stück 325, 100 St. 600 Pf. Porto extra. Packung frei. Nachnahme oder Voreinsendung.

J. Srdinko, Prag-Smichow 476.

Noch abgebbare überwinterte Eier

Lemonia dumi 30, Hadena gemmea 100, porphyrea 25, Polia rufocincta 50, chi v. olivacea 100, Miselia bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Mesogona acetosellae 35, Orthosia helvola 10, pistacina 25, Catoc. electa 30, Amoconia caecimacula 25, Amph. pyramidea 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Imp. Puppen aus Nord-Amerika!

Act. luna gross 50, S. cynthia 10, Sph. luscitiosa 50, plebejus 40, Cer. undulosa 50, amyntor 70 Pf. per Stück. Porto etc. extra. Nachnahme oder Voreinsendung. Andere Arten vergriffen.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

2. Beilage zu No. 48.

3. Jahrgang.

Rösel von Rosenhof,

Insektenbelustigungen,

I. Teil **(Schmetterlinge)**, komplett, vollständig in Leder gebunden, Orig. von 1746, für Mk. 12.— franko zu verkaufen. Mitteilungen an die Exped. d. Zeitschr. unter Chiffre „Rösel".

E. Hofmann,

Schmetterlinge Europas,

zweite Auflage,

Originaleinband, sauber erhalten, statt 28 Mk. für 12 50 Mk. gegen Nachnahme portofrei abzugeben.

Görner in Cassel,
Wilhelmshöher Allee 183, II.

Wer übernimmt von einer Spezialwerkstatt neben andern entomologischen Gebrauchsartikeln den Vertrieb von Insektenkästen, Schränken, Spannbrettern usw. in Kommission? Offerten unter **„Spezial 100"** an die Exped. dieser Zeitschr. erbeten.

Für jeden Sammler

unentbehrlich!!

Zahlenreihen

von

1—1000 30 Pf. fr., **1—5000** 90 Pf. fr., oberhalb des Insekts deutlich sichtbar auf starkem Papier schwarz bedruckt, leicht zum Ausschneiden.

Tauschlisten,

Format $14^1/_2 \times 23$ cm, auf weiss. stark. Papier zweiseitig praktisch vorgedruckt. 30 Stück 50 Pfg. franko Voreinsendung.

Vorsicht, bitte nicht

werfen! Inhalt präparierte Insekten! etc. Auffallend rote Klebezettel, Format $10^1/_2 \times 15$ cm, 30 Stück 50 Pf. fr.

Neu! **Formulare** **Neu!**

vorzüglich als Sammlungs-Verzeichnis geeignet **einführungshalber**

6 Bogen 0.50 Mk. fr. Voreinsendung.

Bestes Papier, jeder Bogen hat 4 Seiten, Format 22×30 cm.

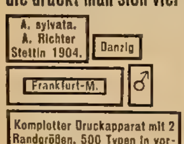
Palaearkt. Gebiet	weiss Papier.
Indoaustral. „	grün „
Afrikanisch. „	gelb „
Nord.-Amerik. „	lila „
Süd.-Amerik. „	rot „

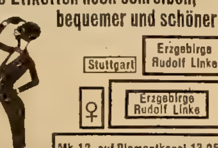
Zur schnellen und praktischen Uebersicht unentbehrlich!

Entomologische Spezial-Druckerei
Berlin NO. 18.



Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!





Stuttgart — Erzgebirge Rudolf Linke — ♀ — Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 53 (für 1910) (100 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel*. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller).** Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren-Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem **alphab. Gattungsregister** (2450 Genera) versehen. **Preis 1,00 Mark (120 Heller).**

Coleopteren-Liste 30 B kommt in Kürze zur Ausgabe.

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen $50 \times 41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
$42 \times 36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
$41 \times 28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

---

25 Jahre

behauptet das Graf Krüsinetz als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Billigste Raupenzuchtkästen,

leicht zerlegbar, vorn und oben zum Glas einschieben:

I. 25×30 cm 2.50 M., Seiten Drahtgaze
II. 30×40 cm 3.50 M., mit Blecheinsatz.
III. 40×50 cm 5.— M.

Bei Lieferung von 1 Dtzd. an Vereine und Händler entsprechenden Rabatt.

Harzer Holzwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.
Fabrik für entomolog. Artikel jeder Art.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!

Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf
Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Hunderte v. Anerkennungen. — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

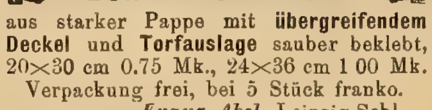
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Meine pat. geschützte Doppelnadel,

zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.



Doublettenkästen

aus starker Pappe mit **übergreifendem Deckel** und **Torfauslage** sauber beklebt, 20×30 cm 0.75 Mk., 24×36 cm 1 00 Mk. Verpackung frei, bei 5 Stück franko.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

 Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

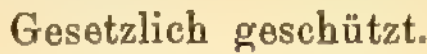
Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.



Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst *Karl Erdmann*, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Entomologe,

der auch kaufm. Vertrieb übernehmen kann, für eine bedeutende Handlung gesucht bei hohem Salair und gesicherter Stellung.

Offerten sub. **B. W. 30** an die Expedition dieser Zeitschrift.

Anfrage!

Wer kann Auskunft erteilen, wo Vorlagen für Briefmarkenbilder zu erhalten sind? Antwort an die Exped. dieser Zeitschrift erbeten.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 11. März 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 7. März: **Flügelbau und Flügelzeichnung.**

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Schwabach.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 15. Februar d. J., besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:

I. Vorsitzender: Chr. Farnbacher,
II. Vorsitzender: Dr. med. Höfer,
Schriftführer: J. Götz, Lehrer,
Kassierer: Fr. Keller, Privatier,
Bibliothekar: K. Semmelroth.

Die Sitzungen finden bis 1. Mai jeden 2. und 4. Dienstag im Hotel „Engel" statt.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung (ausnahmsweise) **Dienstag, den 1. März cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat März finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 22. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, 1. März:

Zucht von Antheraea pernyi u. yamamai.

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma **Gustav Seidel, Hohenau** (Nied.-Oesterreich) bei, auf den wir uns ganz besonders hinzuweisen gestatten.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Abzugeben

gespannt, gute Qualität, je 1 Stück: Orn. bornemanni ♀, hecuba ♂♀, (♂ kl. Spannfehler), Pap. ambiguus ♂, Euploea pumila, doretta, Ophideres salaminia, Salpine treitschkei ♂♀, Danais plexippus, Catopsila crocale, romona, Cynthia arsinoe, Cyrestes fratercula, Geometridae unbestimmt, sowie 8 ♂♂ 2 ☿♀ Parn. apollo (Bayern) für 12.50 Mk. inkl. Porto und Packung.

Ferner: 15 Jahrgänge, ungebunden, der Ent. Zeitschrift v. 1. 4. 94—31. 3. 09 für zusammen 10.— Mk., Porto extra.

J. Bruck, Canth b. Breslau.

Freiland!

100 C. fraxini und 100 nupta für 1.50 Mk. ohne Porto.

Habisch,
Baumgarten p. Falkenberg Ob.-Schl.

Puppen:

ocellata	3 Dtzd.	à 80 Pf.
tiliae	6 „	à 100 „
pavonia	3 „	à 80 „
populi	$1\frac{1}{2}$ „	à 70 „
machaon	1 „	à 70 „
elpenor	$\frac{1}{2}$ „	à 40 „

Gebe auch im Tausch auf exotische Käfer, en bloc billiger, je nach Uebereinkunft.

Karl Scholze in Machendorf
b. Reichenberg (Böhmen).

Abzugeben
gegen bar zu $\frac{1}{4}$ Staud.-Preise:

Hospiton, alexanor, apollinus, Lycaena, Erebien, Melitaea, überhaupt viele Arten Tagfalter, atropos, etwa 12 Sesien, Zygaenen, matronula, otus, isabellae u. andere Spinner, Eulen und Spanner in grosser Zahl. Alles paarweise. Bitte um Wunschliste. *Theodor Tautz*,
Magdeburg N., Mittagstrasse 9.

Gebe folgende Falter in zwei Partien ab:

☛ Jede Partie enthält: ☚

1 Paar crassa, 1 P. neylecta, 1 P. adspersaria, 1 P. coronata, 1 P. hippocastanaria, 1 P. gutta, 2 albovenosa, 1 P. parthenias, 1 P. strigula, 1 P. perla, 4 carniolica, 2 gracilis, 1 pyrina und 1 Stück magnolii, letzteres Stücke nur klein wenig geflogen, alle andern nur Prima-Qualität für nur 16.— Mk. jeden Posten.

Würde event. auch gegen schön geschossene Corvus corax (Kolkrabe) oder Steinadler tauschen.

W. Traub, Neustadt a. Haardt,
Branchweilerhofstr. 37.

Geometriden,

welche in vorletzter Nr. d. Ztschr. angeboten, waren schnell **vergriffen.** Von den vielen Tauschangeboten konnte leider keinen Gebrauch machen. Dies den Herren für ihre freundlichen Angebote zur Nachricht.

Präparierte Raupen von M. rubi und P. brassicae sowie Ia gespannte V. antiopa-Falter sind noch abzugeben. Am liebsten im Tausch.

Entomologischer Verein „Ilias"
Robert Rotberg, Nordhausen a. H.,
Hesseröderstrasse 15.

Falter gespannt!

10 Ap. iris, 6 L. populi, 4 fraxini, 8 dominula, 5 atalanta, 4 podalirius, 5 papilionaria, 8 elpenor, 2 cerisyi, 18 monacha, 6 caja im Tausch abzugeben; erwünscht wären Raupen von villica, hebe oder anderes Material.

Josef Kaspar, Obergärtner,
Dresden-A., Wittenbergerstr. 99 I.

Anfang der Saison lieferbare Eier:

O. rubiginea 15, ab. unic. 20, ab. graslini 30, vau-punctata 10, ab. imac. 40, veronicae 35, vaccini 10, ruticilla 30, A. nubeculosa 30, C. exoleta 30, M. leucophaea 30, P. rubricosa 20, V. oleagina 20, P. piniperda 25, T. miniosa 15, stabilis 10, gothica 10, munda 25, ab. immac. 30, pulverulenta 10, incerta 10, populeti 40, P. podalirius 50, L. sinapis 20, E. cardamines 20, V. polychloros 20, L. orion 25, cyllarus 40, S. pavonia 10, D. vespertilio 60, elpenor 20, porcellus 40, euphorbiae 15, hyppophaes 600, P. proserpina 60, S. ocellata 10, populi 10, D. tiliae 10, Sph. ligustri 15, M. stellatarum 20 Pf. pr. Dtzd.

Raupen:

P. apollo kl. 50, erw. 100, M. cinxia 20, A. daphne 100, M. galathea 60, S. semele 60, hermione 100, v. cordula 100, G. furvata 65, obscuraria 100, A. villica 65, testudinaria 400, C. hera 100, E. cribrum v. punct. u. v. cand. erg. 50, L. lythargyria 50, Orth. fragariae kl. 100, erw. 200 Pf. pr. Dtzd.

Porto und Verp. extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Palaearkten! Exoten!

Papilio parinda ♂ Mk. 2.—, ♀ 3.— und 4.—, hector 1.25, paris 0.80, ganesa (grosse Himalayaprachtform) 1.20, agenor ♀ 0.95, chaon ♀ 1.20, castor ♀ 1.50, anticrates (Segler) 0.40, slateri 1.80, Cethosia nietneri 0.60, Pyrameis indica 1.—, Apatura sordida 2.50, Discophora tullia 0.80, Delias descombesi ♂ 0.30, ♀ 0.70, Hebomoia glaucippe (Riesenaurora) 0.50, Euthalia appiades ♂ 0.30, Hestina persimilis 0.40, Athyma mahesa 0.30, Ixias pyrene (prächtig) 0.30, Danais septentrionis ♀ 0.25, aglea ♀ 0.25 Cirrhochroa aoris ♀ 0.40, Elymnias undularis ♀ 0.25, Hypolimnas bolina ♀ 0.90, ferner folgende prächtig blauschillernde Arten: Apatura namouna 0.80, Trepsichrois linnaei ♂ 0.30, ♀ 0.40, Penoa deione ♀ 0.60, Stictoploea hopei ♀ 1.30, Kallima inachis (Blattschmetterling) ♂ 1.—, ♀ 1.75, Elymnias leucocyna ♀ 0.30. Alles in Tüten und Ia. Kasse voraus, Nachnahme. Porto etc. 30 Pf.

E. Werner, Rixdorf Berlin,
Weserstr. 208.

Palaearkten!

Heterusia magnifica 100, aedea 80, tricolor 80, Kallima var. chinensis ♂ 70, ♀ 90, Call. pieridoides 100, Jun. iphita 40, Enispe lunatus 100, II. Qual. 50, Lyb. rama 50, Symbr. lucina 50, cotanda 50, Papilio protenor 60, polytes 40, sarpedon 40, paris 40, gross 60, ganesa 50. clytia 60. Danais genutia 40, plexippus 50, alcippus 50, chrysippus 40, septentrionis ♂ 30, ♀ 50, Ixias rhäxia 50, Van. glauconia 40, Hest. nama 40, Stib. nicea 40, Del. belladonna 40, Char. hamasta 30, marmax 25, Cat. crocale ♀ 40, florella 45, pomona 40, Euploea midamus 40, Dercas verhuelli 40, Teracolus eris 100, Del. var. stollii 50 Pf. Alles exkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Eier
von folgenden sehr beliebten Zuchten:

O. fragariae (März)	40
E. ulmi (April)	50
S. pyri (April)	20
E. versicolora (März)	20
A. tau (April)	20
D. erminea (Mai)	40
A. testudinaria	50

Preise in Pf. pro Dtzd. Porto extra

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Raupen von Arc. aulica,

à Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.80 Mk., Porto und Packung 30 Pf., bietet an

C. Metschl,
Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

Sc. tabaniformis-Raupen

im Frassstück, per Dtzd. 2 Mk., auch im Tausch gegen P. podalirius- und machaon-Puppen und Hirschkäfer ♂♀.

W. O. Günther,
Hamburg 19, Eppendorferweg 43, H. II. 2.

Puppen: P. machaon Dtzd. 60 Pf.
Falter Ia gesp.: P. atalanta 100 Stück 6.50, V. antiopa 100 Stück 6.50 Mk.
Tütenfalter: P. atalanta 100 Stück 2.50, V. jo und V. urticae 1.50 Mk.

500 Stück verschiedene tote Puppen und Hülsen von Schwärmern und Spinnern 3 Mk. Porto und Packung frei.

G. Bürke, Schweidnitz, Peterstr. 20.

Tausch!

Im Tausch gegen Puppen oder Exoten habe abzugeben: 120 Stück **Eier** von C. nupta, einen grossen **Schaukasten** mit Glasdeckel für Erzsammlung und Biologien geeignet, ein neues Kassabuch (Preis 6 Mk.) für Vereine geeignet.

Joh. Wagner,
Weitmar-Nord, Essenerstrasse 26 III.

Puppen für bar!

Saturnia pavonia Stück 10 Pf., Dtzd. 1 Mk., Porto 30 Pf. Eupithecia silenata Stück 25 Pf., Porto 30 Pf.

A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.),
Weisbachstrasse.

Arct. aulica-R. (Freiland) Dtzd. 25, 100 St. 180 Pf. in **grosser Anzahl,** P. u. P. 30 Pf., abzugeben

Max Sälzl,
Regensburg, Hohlweg 7 a.

Seltenheiten aus der Krim:

Col. erate, Acronicta pontica, Eog. contaminei, Agr. squalorum, elegans, Phleb. rogneda, Car. albina, Had. leuconota, Ulochl. hirta (auch die ♀♀), Cuc. argentina etc. etc. im Tausch gegen exot. Dipteren und Coleopteren gibt

Jul. Isaak, Zawiercie, Russ. Polen,
Gouvern. Petrikau.

☛ Puppen ☚

von Sat. pavonia, M. rubi pro Dtzd. 70 Pf., Porto extra, auch Tausch, gibt ab

Entomologischer Verein Ohligs,
p. Adr.: *Emil Groß*, Ohligs-Heipertz.

Act. selene-Puppen,

grosse Kokons (Zuchtmaterial) à Dtzd. 9.— Mk. abzugeben.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678
(Böhmen).

☛ Eier ☚

von Cat. sponsa 0.40, Lem. dumi 0.30, Am. caecimacula 0.40 Mk. per Dutzend. Tausch erwünscht.

Habe noch viele Doubletten zu vertauschen als V. antiopa, rhamni, sponsa, caecimacula, populifolia, pacta, levana usw. Bitte Liste einzufordern ev. solche zu senden. *M. Matthes*,
Magdeburg-Buckau, Dorotheenstr. 17.

Frische T. apiformis-Raupen

im Kokon, Dtzd. 100 Pf. Porto 25 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Gebe noch ab im Tausch in Anzahl:

Parnassius v. Vinningensis.

Georg Weis, Güls (Bez. Coblenz),
Bahnhofstrasse 51.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Fraxini- und nupta-Eier

gibt im Tausch ab

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7b.

75—80 Prozent Rabatt

nach Staudinger, auch für seltene Arten, I. Qualität, herrührend von einer grossen Sammlung paläarkt. Schmetterlinge. Liste versendet

E. Ritter v. Hoschek, Wawrowitz, Oesterr.-Schlesien.

Puppen von Tephr. denotata

150, immundata 200 Pf. per Dtzd., in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Agr. strigula-Raupen

geketschert, gegen bar Dtzd. 90 Pf. oder im Tausche das Dtzd. zu 2,80 Mk., in jeder Anzahl lieferbar, 100 St. 6.50 Mk., 200 St. 12 Mk. An Unbekannte per Nachnahme oder Voreinsendung; im Tausch mache nicht Zuerstsendung. Liefere den ganzen Februar und März.

G. Grosse, Pilsen Kopernikg. 1201.

Catocalen-Eier!

Habe noch einige Dtzd. **nordamerik. Catocalen-Eier** zu folgenden **billigen Preisen** abzugeben:

piatrix Dtzd. 1.40 Mk., 25 St. 2.60 Mk. (Walnuss.)
vidua Dtzd. 1.40 Mk., 25 St. 2.60 Mk. (Walnuss.)
cara Dtzd. 1.40 Mk., 25 St. 2.60 Mk. (Pappel, Weide.)
concumbens 1.40 Mk., 25 St. 2.60 Mk. (Pappel, Weide.)
unijuga Dtzd. 1.10 Mk., 25 St. 2.00 Mk (Pappel, Weide)
innubens v. scintillans Dtzd. 1.40 Mk., 25 St. 2.60 Mk. (Akazie.)
Tolype velleda (Spinner) Dtzd. 1 50 Mk. (Pappel, Kirsche, Ulme, Eiche.)

Porto extra. Gefl. Aufträge erbitte umgehend. Für unbefruchtete Eier gebe im Herbst Ersatz.

M. Rothke,
835 Mathew Ave, Scranton, Pennsylvania

Puppen-Versand,

populi, tiliae, ocellata, ligustri, pavonia, amphidamas à 80 Pf. per Dtzd., vinula, bucephala à 50 Pf. per Dtzd., podalirius à 10 Pf., batis à 12 Pf., T. amethystina à 20 Pf. per Stück. Porto u. Verp. 20 Pf.

Christ. Burger,
Nürnberg, Bartholomäusstrasse 23.

Puppen: Papilio machaon, Spid. lubricipeda per Dtzd. 80 und 30 Pf. abzugeben, auch Tausch erwünscht, Zuchtmaterial oder Falter auch gewöhnlicher Arten. Gebe Schweizer Tagfalter-Doubletten im Tausch ab. Angeboten sieht entgegen

Otto Müller, Zeulenroda (Thüringen),
Brunnenstr. 13

Raupen! Puppen! Falter!

Nehme Vorausbestellungen entgegen auf Zyg. trifolii, Arctia caja, C. potatoria, Porth. similis, S. pavonia, Pl. moneta, A. myrtillii, B. consortaria ab. humperti, A. betularia ab. doubledayar., Psyche muscella. Genadelte Falter: Phig. pedaria, Hyb. ab. merularia, März lieferbar. Auch Tausch. *Joh. Wagner*,
Weitmar-Nord, Essenerstrasse 26 II.

Abzugeben gegen Tausch!

Verfertige Spannbretter in jeder beliebigen Breite und tausche dieselben gegen Falter und Puppen ein.
Angebote erwünscht

Paul Horn, Duisburg, Tellstr. 15.

Schmetterlings-Sammlung,

ca. 400 Exemplare in 100 Arten, nebst Schrankaufsatz mit 20 Glaskasten **billig** zu verkaufen. Desgl. ein Berge's Schmetterlingsbuch. Anfragen erbittet

Rob. Benedix, Limbach i. Sa.,
Hohensteinerstr. 82.

☛ **Tausche** fraxini und nupta-Eier gegen anderes Zuchtmaterial und Falter der Familien Argynnis u. Melitaea.
☛ **Bei Kauf** erstere pro 100 Stück 1 Mk., letztere 40 Pf.

W. Schwanz, Stettin, Preußischestr. 14 II.

Indische Palaearkten.

Chalc. (Heterusia) magnifica 100, aedea 80, Symbr. lucina 50, cotanda 50, Lybithea myrrha 80, Call. pieridoides 100, Pap. euryplus 60, demoleus 60, Derc. verhuelli 40, Stib. nicea 40, Hest. nama 40, Ixias pyrene var. rhäxia 35, Vanessa canace 40, Pap. clytia 60, protenor 60, polytes 40, sarpedon 40, paris 40, ganesa 50, Kall. chinensis 90, Dan. genutia 40, septentrionis 30, alcippus 50, dorippus 50, chrysippus 40, Eupl. midamus 20, Del. belladonne 40, hierta var. stollii 50, Char. athamas var. hamasta 30, Cat. crocale ♀ 40 Pf. Porto und Verp. extra. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Entomologisches Kabinett München,
Rottmannstr. 15.

Exoten-Eier!!!

In grosser Anzahl sind vorrätig und kann sofort abgeben Eier von:

Art	Dtzd.	Futter
Antheraea yamamai	50 Pf.	Eiche.
Caligula japonica	60 „	Eiche.
Rhodina fugax	80 „	Eiche.
Catocala piatrix	250 Pf.	Wallnuss.
„ vidua	250 „	Wallnuss.
„ palaeogama	300 „	Wallnuss.
„ innubens	300 „	Akazie.
„ scintillans	400 „	Akazie.
„ concumbens	250 „	Weide.
„ cara	250 „	Weide.
„ relicta	250 „	Weide.
„ amatrix	250 „	Weide.
„ parta	350 „	Weide.

Zucht sehr leicht und mühelos.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Marken werden als Zahlung angenommen.

Arctia intercalaris, II. Qual., aus Mandschurei, Stück 50 Pf.

Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Catocala fraxini-Eier

von geköderten Weibchen sicher befruchtet, das Dtzd. 20 Pfg., das Hundert 1,40 Mk., gibt ab

A. Mildner,
Weiskirch b. Jägerndorf (Oest-Schl.),
Mitglieds-Nr. 1163.

Direkt aus Japan importiert:

Befruchtete Eier von

yamamai	100 Stck. 2,75 Mk.,	Eiche
Caligula japonica	„ „ 2,75 „	„
Rhodia fugax	„ „ 4,— „	„

Porto frei. Voreinsendung des Betrages.

J. Ruston, 10 Carlton Road., Worksop, Nottinghamshire, England.

Die prächtig, feuerig funkelnde

Urania croesus

Stück Mark 8.—, Paar Mark 15.—, (croesus hat 6 Schwänzchen und besitzt einen wundervollen Farbenkontrast).

Carl Zacher, Berlin SO. 36,
Wienerstr. 48, II.

---

b) Nachfrage.

Clemens Dziurzynski,
Wien III, 1, Grossmarkthalle,
sucht zur Bereicherung seiner Zygaenen-Sammlung bessere
☛ **Zygaena** ☚
und deren Aberrationen gegen bar zu erwerben und bittet um Angebote.

Suche Zuchtmaterial

von Geometriden, spez. Tephroclystien und Acidalien. Wer liefert Raupen von Ph. pustulata? *Curt Beer*, Erfurt,
Schmidtstädterufer 8.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in

Delias Arten



sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6,
Bautznerstr. 41.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Zu kaufen gesucht:

Eier von **Lym. monacha** und von **Amph. betularius**, beide von garantiert nicht verdunkelten Eltern, je einige Dtzd. Gefl. Offerten mit Preis an

Dr. *O. Meder*, Kiel, Geibelallee 17.

Suche gegen Cassa

je 100 St kräft. imp. cynthia, cecropia, promethea, polyphemus, io u. luna-Puppen.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russ. Polen,
Gouvern. Petrikau.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

☛ **Heyne - Taschenberg,**
Die exotischen Käfer,
(Mk. 116), geb. Mk. 45.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22,
Hamburgerstr. 45.

In meiner **Preisliste Nr. 5** über

Palaearktische Macrolepidopteren

werden angeboten: über 8000 **Lepidopteren**-Formen, worunter ca. **200 Parnassius, 150 Colias, 200 Sphingidae, 375 Agrotis, 80 Plusia, 75 Catocala** etc. etc., **25 Centurien** (Lose), **Utensilien für Schmetterlings-Sammler, Bücher, gebrauchte Insektenschränke** und **Kästen** etc. — Preis dieser ausserordentlich umfangreichen Liste Mk. —.60, die bei Bestellungen wieder vergütet werden. Die Liste ist die **grösste** und **umfangreichste** (44 Seiten), die über **palaearktische Macrolepidopteren** existiert, und da darin fast alle im Handel befindlichen Arten, sowie viele nirgends erhältliche **Seltenheiten, Aberrat.,** Varietäten und Zwitter angeboten werden, eignet sich dieselbe ganz vorzüglich als Sammlungsverzeichnis.

Ankauf einzelner guter Arten, geschlossener tadelloser Sammlungen, hervorragender **Aberrationen** und **Zwitter** zu höchsten Preisen gegen sofortige Cassa.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

Gesucht

einige Dtzd. Eier v. Perisomena caecigena, je einige Dtzd. Eier bezw. junge Räupchen v. Doritis apollinus, Hypermnestra helios, Luehdorfia puziloi.

Offerten mit billigster Preisangabe erbeten an

Bernhard Zukowsky, Berlin SW., Kreuzbergstr. 9.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet *Otto Richter*, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in

Delias Arten

sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Eier im Tausch suche ich von:

yamamai, fugax, orizaba, pyri, pacta, fraxini, sponsa, electa, nupta, letzte vier Sorten nur je 2 Dutzd. und gebe dafür exotische Tütenfalter oder Käfer:

Carl Fellmann, Hirschberg i. Schl., Neue Herrnstraße 2a.

Suche gegen bar

nachstehende Puppen: Deil. galii 12—18 St., Deil. euphorbiae 24 St., müssen kalt überwintert sein. Offerten an

Ernst Golbs, Seifhennersdorf in Sachsen.

Gesucht

gegen bar 1 Dtzd. befruchtete Eier von Acherontia atropos.

Offerten an

A. Closs, Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 4, I.

Ich gebe folgende Restbestände ab:

Eier von Poecil. populi, 3 Dtzd. à 20 Pf. (Erle).

Raupen von Agrot. strigula, völlig erwachsen, 5 Dtzd. à 90 Pf.

Puppen: Pap. machaon 80, P. anachoreta 40, Sp. lubricipeda 50, C. limacodes 40, Cuc. artemisiae 50, argentea 70 Pf. per Dtzd. (Bei Tausch nach Staudgr.)

Joh. Jentsch, Berlin, Revalerstr. 12.

Lemonia dumi!

Raupen dieses interessanten Spinners nach letzter Häutung sind noch abzugeben, ½ Dtzd. 1.50, 1 Dtzd. 2 50 Mk. Porto und Packung 30 Pf.

Walter Dietel, Eisenach, Marienthal 11 I.

Bis Mitte April lieferbare Raupen!

Parn. apollo, klein 50, erwachsen 100, Mel. cinxia 20, A. daphne 100, M. galathea 60, Sat. semele 60, hermione 100, v. cordula 100, Agr. fimbria 100, comes 100, Rh. detersa 30, Gnophos furvata 65, obscuraria 100, Arctia testudinaria 400, E. cribrum v. punct. u. v. cand. 50, Leuc. lythargyria 50, O. fragariae, klein 100, erwachsen 200 Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Jetzt in Anzahl abzugeben:

Freiland-Raupen

von Arc. **aulica** à Dtzd. **25** Pf., **50 Stück = 90** Pf. **Eier** von Eug. **autumnaria** Dtzd. **10** Pf. Porto etc. 30 bezw. 10 Pf.

Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Falter e I. la Qualität,

sauber gespannt und in Anzahl vorhanden: Anth. yamamai 60, Act. selene 80, Act. mimosae 275, Act. mandschurica 250, Pyr. atalanta 5, Van. io 3, Ch. elpenor 6, Agr. brunnea 3, Stilp. salicis 3, Plus. gamma 3, Habr. scita 25, Amph. betularia 5, Spil. lubricipeda 3, Spil. menthastri 3 Pf. per Stück, ferner II. Qualität 1 ♂ 1 ♀ Act. mandschurica (♂ kleiner Riss am rechten Oberflügel, sonst tadellos), ♀ etwas geflogen, à 125 Pf., 1 ♂ Anth. zambesina (etwas geflogen 125 Pf.). Porto und Packung extra, Nachnahme od. Voreinsg.

Gustav Dreßler, Neugersdorf (Sachs.), Lessingstr.

Puppen

von Sph. ligustri 90, Sm. ocellata 90, populi 80, Cuc. argentea 100 Pfg. das Dtzd. netto gibt ab

F. Auerbach, Brandenburg H.

Kräftige Puppen

von

Thais cerisyi . . .	Dtzd. M. 6.—
Thais polyxena . .	„ „ 1.—
Telesilla amethystina	„ „ 3.—
Dorit. apollinus . .	„ „ 5.—
Pap. alexanor, groß	à M. —.90

empfiehlt

MAX BARTEL, Oranienburg.

---

60 gespannte Exoten

aus W.-China und Ecuador nur 7.50 Mk. franko mit Charaxes v. jalinder und v. pleistonax, auf Wunsch auch jasius. Unbekannten Herren Nachnahme.

Karl Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28 I.

Im Tausch

gegen Zuchtmaterial habe ich in zirka drei Wochen Freilandraupen von Das. fascelina 80 Pfg. und G. quercifolia 1 M. 40 Pfg. das Dtzd. abzugeben

Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

---

b) Nachfrage.

Suche für 20 Mark Doubletten

(Palaearktier) zu kaufen. Angebote und Liste erbittet

Richard Hammer, Forst (Lausitz), Heinrichstr. 24.

Suche Cat. promissa-Eier zu kaufen. Angebote an

Leopold Bohatschek, kk. Postoffizial in Bielitz. Oesterr.-Schles.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Jetzt ist es die höchste Zeit

dass Sie sich meine entom. Utensilien als Sammelkästen, Schränke, Spannbretter, Versandkästen etc. zulegen, um bei Beginn der Saison **billig** und **gut** zu kaufen. Vereine und Händler erhalten Rabatt!

Preisliste!

Harzer Holzwaren-Fabrik

Gustav Berlin, Goslar.

NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:
1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?

Heyne - Taschenberg,
Die exotischen Käfer,
(Mk. 116), geb. Mk. 45.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Verkaufe!
Wegen Anschaffung eines grösseren Werkes verkaufe: Lampert's Schmetterlingswerk in 2 Bände gebunden, 1 Band mit Text, 1 Band mit Tafeln, zum Preise von 15 Mk. Anschaffungspreis 25 Mk. Noch vollständig neu. Ferner einen grossen zweitürigen Raupenzuchtschrank 1,10 m lang, 50 cm breit, 62 cm hoch, feine Arbeit, zum Preise von 6.50 Mk., noch wie neu, hat das 3 fache gekostet.
Emil Rudolf,
Hohenstein-Ernsttal i. Sachsen, Oststr. 7.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wer übernimmt von einer Spezialwerkstatt neben andern entomologischen Gebrauchsartikeln den Vertrieb von Insektenkästen, Schränken, Spannbrettern usw. in Kommission? Offerten unter „Spezial 100" an die Exped. dieser Zeitschr. erbeten.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.
Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Meine pat. geschützte Doppelnadel,
zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.
H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Hunderte v. Anerkennungen.

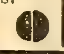
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!

---

25 Jahre behauptet
das Graf Krüsi-Netz
als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.
3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Für die in Nr. 47 zum Tausch angebotenen Bücher nehme ich nötigenfalls auch Schmetterlinge oder besseres Zuchtmaterial.
Lehrer *H. Schaaf*, Naumburg (Saale), Oststrasse 10, I.

Insektensammelkästen
in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis. 

Jeder Sammler sollte sich
meine zerlegb. billigsten **Raupenzuchtkästen** von p. St. 2.50 Mk. (25×30 cm) an **bestellen.** Die Kästen sind mit Zinkeinsatz u. äusserst praktisch eingerichtet. Vereine und Händler erhalten Rabatt!
Harzer Holzwaren-Fabrik
Gustav Berlin, Goslar.
Preisliste!
NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.
Leistungsfähigste Torfplattenfabrik
mit eigenem Motorbetrieb.
Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.
Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges,** mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

	Grösse	Stärke	Platten	Stärke	Platten	Preis
I. Qual.	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12	„ 1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	**„ 2,20**
	30×10	„ 1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	**„ 2,40**
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)						
	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12	„ 1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	**„ 1,60**
	30×10	„ 1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	**„ 1,60**
	26×10	„ 1¼ oder 1 cm stark			100 „	**„ 1,50**
	24× 8	„ 1¼ „ 1 „ „			100 „	**„ 1,30**

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.
Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

Grösse	Stärke	Platten	Stärke	Platten	Preis	
30×20 cm,	1¼ cm stark,	50 Platten,	1 cm stark,	60 Platten	**Mk. 3,60**	**2,60**
30×18	„ 1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60 „	**„ 3,—**	**2,—**
28×18	„ 1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60 „	**„ 2,80**	**2,20**

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit** ausgefallen sind."

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 3.20 „

I. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):

28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 1.80 „
30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 2.— „

☛ **100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.** ☚

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt 282 588 G. M., 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen à 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☛ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☚

Insektenkästen

Spannbretter

und sonstige entomolog. Sammelgeräte fertigt als langjährige Spezialität

E. Lassmann's Nachfg., Halle a. S., Alter Markt 24.

— Preislisten gratis und franko. —

Jean Roth, Fürth i. Bayern

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5% Rabatt.

Ehe Sie kaufen, versuchen Sie, bitte meine allseit. anerkannt. auf Nut u. Feder gearbeiteten

Insektenkästen, gebrauchsfertig.

Grösse 42×51 cm . . . . 3.90 Mk.

Grösse 40×47 cm . . . . 3.40 Mk.

Anfertig. aller weiter. Grössen.

Spannbretter,

Satz zu 4 St., 40 cm lang, fest: 2.40 Mk.

verschied. grosse, verstellbar: 4.— Mk.

Insektenschränke

moderner Ausführung billig. — Man verlange Preis und Skizze.

August Ross,

Möbelfabrik mit Kraftbetrieb,

Erfurt.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,

Leesenstrasse 13.

Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage

Strecker & Schröder,

Stuttgart-A. 7,

der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.

---

b) Nachfrage.

Kaufe

Entomologische Werke und Abhandlungen

Sende

auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.

Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Ein fertiger Schmetterlingsschrank

mit 20—30 Kästen in Nut und Feder wird gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Derselbe kann auch übertragen sein. Womöglich Nussholz.

Nähere Angebote sind an

Franz Seemann jun., Entomologe in Brüx, Minoritengasse No. 270

zu richten.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,

Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Insekten-Präparation.

Wer übernimmt das **Ia Spannen** von Schmetterlingen dauernd und zu welchen Bedingungen? Es wird **nur** auf **vorzüglichste Präparation** reflektiert. Off. an **Kramer,** Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Für Münzensammler!

Ein Fünfmark- und ein Zweimarkstück, Jubiläumsmünze der Universität Leipzig 1409—1909 mit Friedrich der Streitbare und Friedrich August, habe zu vertauschen gegen Zuchtmaterial oder auch Falter, eventuell auch zu verkaufen.

Richard Hammer, Forst (Lausitz), Heinrichstr. 24.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Fortzug ins Ausland löse meine Kanarienzüchterei auf und tausche garantiert prima Hähne, Zucht 1909, gegen lebende Puppen und Eier aller Falter. Hähne 6—12 Mk., Weibchen 2 Mk. Verpackung frei.

Josef Hübner, Wiesdorf a. Rhein, Nobelstrasse 71.

H. Schütz, Langensalza,

Buchdruckerei.

Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten auch im Tausch.

Lieferte: Schreibers Raupenkalender, Kataloge f. Voelschow, Schulze u. a.

Achtung!

Wichtig für diejenigen Entomologen, welche Tirol besuchen wollen.

Gute und billige Unterkunft in mittl. Gasthofe in der Nähe Waidbrucks. Von hier aus herrliche Touren ins Hochgebirge. Auskünfte, auch von entomologischer Seite bereitwilligst.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

☞ Wer liefert bessere Briefmarken zum Wiederverkauf unter günstigen Bedingungen?

Ferner wünsche ich mit einem überseeischen Züchter und Schmetterlingssammler in Verbindung zu treten. — Uebernehme auch schriftliche Arbeiten. Werte Angeb. befördert die Exp. d. Z.

Entomologe,

der auch kaufm. Vertrieb übernehmen kann, für eine bedeutende Handlung gesucht bei hohem Salair und gesicherter Stellung.

Offerten sub. **B. W. 30** an die Expedition dieser Zeitschrift.

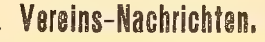
Noch ist es :: Zeit ::

zum Bestellen von

Samen und Pflanzen.

Anweisungen zum Aussäen gratis!

Franz Abel
Leipzig-Schl.



Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 11. März 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Montag, den 7. März:
Flügelbau und Flügelzeichnung.

☞ Gäste willkommen. ☜

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —

Die Vorstandschaft.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 15. März cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☞ Gäste willkommen! ☜

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat März finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 22. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Schwabach.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 15. Februar d. J., besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:

I. Vorsitzender: Chr. Farnbacher,
II. Vorsitzender: Dr. med. Höfer,
Schriftführer: J. Götz, Lehrer,
Kassierer: Fr. Keller, Privatier,
Bibliothekar: K. Semmelroth.

Die Sitzungen finden bis 1. Mai jeden 2. und 4. Dienstag im Hotel „Engel“ statt.

Strassburger Entomologische Gesellschaft Atalanta.

Unsere diesjährige
Generalversammlung
findet am **5. d. Mts. abends $8^1/_2$ Uhr** im Vereinslokal — Gasthaus Zum Ritter, Stephansplan — statt.

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. .·. 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“.**

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen. Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant“ in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Programm für März:

den 11.: Zygaena transalpina und deren Formen mit Demonstration, Herr Cl. Dziurzynski;
den 18.: Parnassius apollo-Formen mit Demonstration, die Herren Otto und Ronnike;
den 25.: Monatsversammlung.

— Gäste willkommen —

☞ Der heutigen Nummer liegt eine mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Preisliste der Firma **Wilhelm Niepelt** in **Zirlau, Bezirk Breslau**, über **Sammel-, Fang- und Zuchtgeräte** sowie über **Geräte und Hilfsmittel für Präparation und Konservierung** bei, worauf wir hiermit noch ganz besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

200 Himalayatütenfalter,

Rest in Serien von 40 oder 45 Stück zu 12 Pfg. pro Falter abzugeben. Wer aus dem Schleuderpreis auf mangelhafte Qualität schließt, irrt sich gewaltig. Kasse voraus, Nachmahme. Porto etc. 30 Pfg.
E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Tausche gegen gesp. Palaearkten und Briefmarken (echte)!

Viele gesp. **illyr.-** und **Dalm.** Falter, gen. od. gesp., unter anderm: podal., machaon, p. rap. metra, leucotera, immaculata, manni, rossii, ergane, brassicae, dapl. raphani, **procida**, gal. ab. **electra**, ab. turcica trs., ♀ ab. **ulbrichi** (!), herta, pamph. marginata, ab. thyrsides, ida, meg.v. lyssa, argas. camilla, celtis, circe (gen.), edusa, hyale, niobe trs., orientalis, phoebe, athalia g. II., didyma merid., Th. spini, Lyc. coridon, bellargus, phlaeas eleus, cyllarus, Arg. pandora, viele Geometriden u. n. v. a. Sendung mache nicht zuerst. *H. Stauder*, k. k. St.-B.-Adjunkt, Görz, via Strazig 48.

Exoten - Eier !!!

Sofort lieferbar!

Antheraea yamamai Dtzd. 50 Pf.		Eiche.
Caligula japonica „ 60 „		
Rhodinia fugax „ 80 „		
Catocala piatrix Dtzd. 250 Pf.		Walnuß.
„ vidua „ 250 „		
„ palaeogama „ 300 „		
„ innubens „ 300 „		Akazie.
„ concumbens „ 250 „		Weide.
„ amatrix „ 250 „		

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!
Alois Zirps,
Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Schultiere — Schädlinge!

Um zu räumen, billigst:
ca. **400 machaon, 100 podal., 200 cardam.** ♂♂, 200 io, urticae, antiopa, brassicae, **crataegi, atalanta, hebe**, dominula, **tau**, versicol., **caeruleoceph., caja, fimbria, monacha, cossus, chrysorrhoea**, lanestris etc., **nupta**, fraxini, **ocellata**, populi, **tiliae, euph.**, pinastri, **elpenor**, und vieles andere.
50 feine **Exoten** in Düten Ia, Mk. 8. **100 Dekorat.-Falter, gesp.,** 12 Mk. **Schaustücke** in Auswahl. 5 Serien **prima selt. Palaearcten** à Mk. 5.—. Artenverzeichnis auf Anfrage.
F. Osc. König, Erfurt.
Zucht-Mater.- u. Geräte-Liste frc.

Puppen von Sm. ocellata à 80 Pf.
Falter von Pap. machaon, Lim. populi, Apat. ilia, Van. atalanta, Cat. electa im Tausch. Erwünscht sind bessere Europäer und Zuchtmaterial von Exoten, Spinnern und Catocalen. Nicht passende Angebote beantworte ich nicht. Ferner nehme ich Vorausbestellungen auf Eier von Agl. tau à 15 Pf. und Puppen von Lim. populi, Apt. iris, Apt. ilia, Agl. tau, End. versicolora und Deil. galii entgegen.
Johann Heymann, Dresden-Pl., Bernhardstr. 89.

☛ **Kräftige versicolora-Puppen** von Freiland-Eiern und Raupen Dtzd. 1.80 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Karl Kressler, Meuselwitz S.-A.

Falter e l. von Deil. gallii

in ca. 3 Wochen in Anzahl lieferbar à Stück 30 Pf. Porto und Packung extra. Nachnahme oder Voreinsendung.
Gustav Dreßler, Neugersdorf (Sachsen), Lessingstasse.

Spinnreife Raupen oder Puppen von

Sciapt. tabaniformis

per Dtzd. Mk. 2.— eventl. **Tausch** auf gesund. Zuchtmaterial. Schwärmerpuppen bevorzugt. Unbekannten nur Nachnahme. Vorrat genügend.
A. Pauling, Lokstedt, Bez. Hamburg.

Ar. villica-Raupen,

2 Dtzd. 1 Mk. inkl. Porto und Kästchen, 100 Stück 3 Mk., Sp. fuliginosa 2 Dtzd. 50 Pf. empfiehlt
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Puppen:

tiliae Dtzd. 90 Pf., ligustri Dtzd. 80 Pf., tote atropos Puppen Dtzd. 75 Pf.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

☛ **Puppen** ☚
frisch gesammelt, 2 Dtzd. Sm. populi und ½ Dtzd vinula, gebe ab im Tausch gegen einige Puppen von A. luna, Hyp. io oder promothea.
Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

Puppen für bar!

Saturnia pavonia Stück 10 Pf., Dtzd. 1 Mk., Porto 30 Pf. Eupithecia silenata Stück 25 Pf., Porto 30 Pf.
A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.), Weisbachstrasse.

Noch abgebbare überwinterte Eier:

Jaspidea celsia 50, Had. gemmea 100, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, A. caecimacula 25, M. oxyacanthae 10, O. helvola 10, pistacina 25, A. pyramidea 10, T. craccae 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Lebende,
garantiert importierte
Exotenpuppen

Att. edwardsii à Mk. 3.—
Anth. mylitta à „ 1.80
Leopa katinka à „ 3.—
Act selene 12—14 Gramm schwere Cocons à Mk. 2.—
Billiger wird nicht abgegeben.
Carl Wisina,
Probstau bei Teplitz (Böhmen).

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0.90, S. populi 0.80, C. argentea 1.00 und **Eier** von C. fraxini 0.20 Mk. per Dtzd.
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Puppen: Sm. quercus Stück 0.60, pyri (Dalmatien) Dtzd. 2.50 Mk., tau 1.30, P. podalirius 1.00, P. alexanor, gross, Stück 1.50, D. elpenor Dtzd. 0.90 Mk.
Eier: dumi Dtzd. 0.30, caecigena 0.90, Cat. sponsa 0.25 Mk.
Porto und Packung extra.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Vertausche

gute Falter in Ia Qualität, wie: Pap. hospiton, xuthulus, Euchl. cupheno, Apat. iris, Lim. populi, Daph. nerii, Ach. atropos, Chaer. alecto, S. pyri, Cat. neonympha, dilecta und viele andere gegen Briefmarken und bitte um Auswahlsendg. Bedingung: ½ Senf und ⅓ Staudg. als Basis. *H. Gradl*, Liebenau (Böhmen).

Während der Saison lieferbare

Eier von sehr beliebten Zuchten!

Deil. vespertilio 60. Futter: Epilobium. Lieferbar im Juni, wenn warm gehalten, Falter im August.
P. proserpina 60. Futter: das gleiche wie vespertilio. Puppe überwintert.
Exaereta ulmi 50. Futter: Ulme. Mitte April.
Endromis versicolora 20. Futter: Birke, Erle. Mitte März.
Aglia tau 20. Futter: Buche, Wallnuss, Erle. Im April.
Dicranura erminea 40. Futter: Weide, Pappel, Aspe. Im Mai.
Preise in Pfg. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Freilandeier: Cat. fraxini **25 Stück** 30, elocata 30, sponsa 30, je 100 Stück 100, E. autumnaria 15, 100 Stück 50 Pf.
Puppen (stark): St. fagi Stück 45, Dtzd. 450, Ps. lunaris 2 Stück 25, Dtzd. 120 Pf. Raupen nach Futterannahme O. pruni Dtzd. 150 Pf. ausser Verpackung und Porto. Dumi-Eier vergriffen.
F. Hoffmann,
Winzenberg bei Koppitz.

☛ In dem Inserat von Nr. 48 über Eier von Sm. v. atlanticus und Sat. v. atlantica ist ein Versehen bei der Preisnotierung unterlaufen. Der Preis pro Dtzd. Eier von atlanticus beträgt 3.50, jener von Sat. v. atlantica 4.50 Mk.
Chr. Farnbacher, Schwabach i. B.

Puppen von Sm. ocellata und populi von nur spinnreif gesammelten Raupen pro Dtzd. 1 Mk., Deil. euphorbiae Dtzd. 60 Pf., 50 Stück Ph. bucephala 1.25 Mk., 50 Stück gemischte Spinner- und Eulen-Puppen 1,75 Mk. Porto und Packung 30 Pf.
H. Sticks, Berlin N 4, Pflugstr. 3. 1 Tr.

Puppen

von Hip. jacobaeae das Dtzd. 40 Pf. und

Raupennester

von Eupr. chrysorrhoea das Stück 10 Pf. gibt im Tausch ab gegen Puppen von S. pavonia, Aglia tau, versicolora u. a.
Gleichfalls im Tausch etliche Hundert aus- und inländischer **Briefmarken**, darunter Kolumbus- und andere seltene Marken gegen Falter usw.
Otto Jakob,
Strehlen (Schlesien), Nikolaistr. 14.

Nur gut befruchtete Riesenspinner-Eier

importiert aus Japan von Anth. yamamai, 25 Stück 80 Pf., 100 Stück 3 Mk. Gedruckte Zuchtanweisung sowie Versendung in meinen angef. Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf. Zucht leicht. Bis jetzt im Freien überwintert.
Paul Hanff, Carlottenburg,
Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Puppen

von ocellata, elpenor, ligustri à Dtzd. 80 Pf., lunaris Dtzd. 1 Mk., trepida à Stück 20, milhauseri à 50 Pf. Es kommen nur gesunde Stücke zum Versand, gegen Einsendung oder Nachnahme.
Aug. Gensicke,
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 31.

Lunigera ab. lobulina-Raupen,

Freilandtiere, spinnreif, 1 Dtzd. Mk. 8.—, Catocala paranympha-Raupen 1 Dtzd. Mk. 3.50, im Juni lieferbar. Kasse voraus oder Nachnahme. Beide mit Packung. Um baldige Bestellung bittet
Josef Kalous, Insekten-Präparator, Klattau (Böhmen), Basteigasse 105.

Habe abzugeben:

Puppen von Pamphila silvius

in 14 Tagen den Falter ergebend, per Dtzd. Mk 3.00.

H. Rangnow, Berlin N. 39, Sparrstr. 17.

Im Mai

liefere ich auf Vorausbestellung sicher befruchtete **Eier** von

Sm. v. atlanticus } **ex. Algier.**
u. Sat. atlantica }

Preis pro Dtzd. 3.50 und 4.50 Mk. Futter für erstere: Pappel, letztere: Esche. Die Eier können nur auf Vorausbestellung geliefert werden, da dieselben nach dem Eintreffen sofort versandt werden müssen. Porto 10 Pf. extra.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Im Tausch gesucht

6 A. flavia-

Raupen von Freiland-♀♂, gesund und nach Futterannahme gegen 6 ebensolche von meiner Zucht.

F. Riedinger, Frankfurt a. Main, Luisenstrasse 54.

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde, prächtig feurig funkelnd, Preis per Stück 8 M.

Ferner

Prachtcenturie „Weltreise"

100 Lepidopteren, enthaltend **Urania croesus** oder **urvilliana** ♂, mit vielen Papilios Charaxes, Danaiden und and. schönen Sachen in Tüten, für nur **35 M.**

100 do. **aus Assam** mit **Orn. helena**, reichlich feinen **Papilios**, **Charaxes**, **Danaiden** und **Euploeen**, **18** M., 50 St. **10** M.

30 **Papilio** mit mayo, blumei, arcturus, evan, coon, paris, ganesha etc. nur **25 M.**

Ornithoptera-Serie, enthält: **pronomus** ♂, **aeacus** ♂, **helena** ♂♀ und **die prächtig blaue urvilliana** ♂ nur **35 M.**

Serie „Morpho", enthaltend: godarti ♂, anaxibia, achillides und epistrophis **15 M.**

Serie „Saturnidae", enthaltend: Actias mimosae ♂♀, A. atlas ♂♀, Anth. frithi, zambesina **16 M.**

Prachtstücke: Victoria regis ♂♀ 130, lydius ♀ 40, urvilliana ♂♀ 25, vandepolli ♂ 6, Morpho godarti ♂, leicht IIa, 3, ♀ 5 bis 20, Th. agrippina (Riesen) 5—7 M. Alles in Tüten und Ia.

Japan und Formosa!

40 Falter (meist Paläarkten) mit Orn. aeacus, Papilio xuthus, rhetenor, protenor, feinen Vanessen und der schönen Hestia clara nur 20 M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

A. caja-Eier

aus 2. Inzucht und Elternpaaren mit orangegelben Hinterflügeln, sicher befruchtet, in grosser Anzahl in Tausch gegen lebende Puppen von podalirius, ferner gespannte Falter e l. 1910 von E. vernana gegen mir fehlende Palaearkten.

Fr. Kramlinger, Wien VII|2, Mondscheing. 8. *** Telefon 6240.

Puppen: 4 Dtzd. ocellata, 2 Dtzd. tiliae à 1 Mk., zusammen 5.50 Mk., mit Porto und Packung.

Hermann Lumpe, Oberhennersdorf bei Rumburg (Böhmen).

Tausch! Villica - Raupen, Parn. v. vinningensis - Falter gegen Palaearkten und Exoten.

Hoffmann, Güls (Mosel), Planstrasse 51.

Um zu räumen gebe billig ab: 30 Stück P. podalirius, 40 machaon, alexanor, xuthus, maakei, T. cerisyi, 60 polyxena, rumina, D. apollinus, 20 apollo, delius, 10 mnemosyne, 10 crataegi, hippia 100 P. brassicae, A. belemia, falloui, belia, charlonia, euphenoides, 20 cardaminea, 20 C. palaeno, hyale, edusa, myrmidone, aurora, phicomone, 50 G. rhamni, A. iris, clytie, L. camilla, populi, sibilla, N. lucilla, P. atalanta, v. vulkanica, 100 V. urticae, 20 autiopa, c-album, 12 A. levana, prorsa, 12 M. maturna, cynthia, A. thore, 30 ino, amathusia, aglaja, adippe, 20 paphia, pandora, D. chrysippus, plexppus, M. titania, 50 galathea, E. pharte, manto, sedakovii, ligea, O. aello, L briseis, mniszechi, fidia, P. maura, dejanira, P. alciphron, amphidamas, (A. atropos 10 Stck. gr. 7 Mk.) L. populi, 12 ocellata, 10 tiliae, 30 L. ligustri, 6 P. convolvuli, 30 D. euphorbiae, 10 elpenor, 4 porcellus, St. fagi, N. torva, trepida, D. abietis, L. l-nigrum, 10 B. quercus, serrula, davidis, M. dieckmanni, O. pruni, D. pini, fasciatella, E. versicolora, A. selene, P. caecigena, L. pyri, gr. spini, pavonia, 12 A. tau. T. fenestrella, A. strigula, 20 janthina, 20 fimbria, pronuba, castanea, dahlii, helvetina, simplonica, saucia, crassa, H. amica, phorphyrea, D. templi, T. flamea, M. maura, Pl. variabilis, chryson, T. messrae, L. boisdeffrei, G. rogenhoferi, Ps illunaris v. sancta, lunaris, C. alchymista, L. juno, C. fraxini, electa, puerpera, nupta, dilecta, sponsa, promissa, pacta, fulminea, diversa, G. derasa, A. sylvata, L. zatima, Ryp. purpurata, R. metelkana, 25 A. caja, villica, hebe, testudinaria, casta, E. pudica, 20 C. dominula, hera mag., 10 E. jacobaeae, 30 G. quadra, M. flavescens, C. cossus etc.

Puppen: P. podalirius Dtzd. 80, C. argentea 75, E. jacobaea 40, Atac. orizaba Stück 60 Pf.

Exoten, gespannt: Orn. urvilliana ♂ und ♀ 18 Mk., hecuba ♂♀ 6.—, pronomus ♂♀ 12.—, haephestus ♂♀ 3.—, minos ♂♀ 5.50, brookcana ♂ 3.—, P. quenslandicus ♂♀ 2.—, ulysses 4 50, blumei sup. 3.—, ormenus ♀ 4.—, ascalaphus ♂ 1 50, sataspes 1.—, P. mariana 4.50, Ac. isis 5.—, mimosae ♂♀ e l 6.—, Ph. conspicillator 2 50, S. Am. Pap. bolivar ♂ 6.—, drucei ♂ 2.—, callias 4.—, Bat. hypoxantha 7.50, M. achilles e l. 1,50 etc.; in Düten 5% billiger. Cent. 100 Stück in ca. 50 Arten, gemischt Ind., Austr. und S.-Am. 12 Mk.

Käfer: Riesen von Chal. atlas ♂ 3.—, Meg. elephas etc.

Im Tausch erwünscht: Parnasier, C. jasius, S. quercus, D. nerii, vespertilio, gallii, celerio, alecto, P. proserpina, M croatica, A. flavia, fasciata, hebe.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prachtvollen Bären liefere wieder im Mai und emfiehlt es sich, jetzt schon zu bestellen. Der Falter erscheint im Herbst. Futter: Löwenzahn, Salat und andere niedr. Pflanzen. Die Eier stammen von nur im Freien gesuchten ♀♀ und sind sicher befruchtet. Dtzd. 50 Pf. Porto extra.

Orrhodia fragariae.

Eier dieser vielbegehrten Eule liefere wieder Ende März. Futter, alle niederen Pflanzen. Zucht leicht. Dtzd. 40 Pf. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

☛ **Arct. aulica-R.**, Freiland, Dtzd. 25, 100 Stück 180 Pf. in **grosser Anzahl**, Porto u. Pack. 30 Pf., abzugeben

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Acr. alni-Puppen,

gesund und kräftig, in Anzahl **im Tausch** gegen Falter und Zuchtmaterial, auch später zu lieferndes, abzugeben. Gegen bar à Stück 1 Mk., Dtzd. 10 Mk. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

In Kürze lieferbare Eier!

O. rubiginea 15, ab. unic. 20, ab. graslini 40, Van. punctata 10, ab. immac. 40, veronicae 35, ruticilla 30, A. nubeculosa 30, C. exoleta 30, M. leucophaea 30, P. rubricosa 20, V. oleagina 20, P. piniperda 25, Taen. miniosa 15, gothica 10, incerta 10, stabilis 10, pulverulenta 10, populeti 40, munda 25, ab. immac. 30, Deil. euphorbiae 15, S. ocellata 10, populi 10, D. tiliae 10, S. ligustri 10, Lyc. orion 25, bellargus 20, cyllarus 40, P. podalirius 50 Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Larentia sagittata-

Puppen, Dtzd. 2 Mk., sowie Puppen von Tephr. valerianata, Stück 20, plumbeolata, Stück 15, hyperboreata, Stück 45 Pf. habe abzugeben. Nur gegen Kasse oder Nachnahme. Porto und Verpackung extra.

Otto Brandt, Charlottenburg-Berlin, 27 Eosandesstr.

Dor. apollinus-Puppen

aus Klein-Asien eingetroffen. Es werden **nur gesunde** und **kräftige** Puppen versandt (im warmen Zimmer bald schlüpfend). 12 Stück Mk. 4.—, 25 Stück Mk. 7.—. Porto und Verpackung 0.20 Mk.

Dor. apollinus-Falter,

spannreich, frisch geschlüpfte superbe Ia Stücke: 12 Stück Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 12.—. Porto und Verpackung 0,20 Mk.

Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Gebe sofort ab!

Puppen: Sm. ocellata 100, tiliae 120, Pap. machaon 80, Phal. bucephala 30 Pf. per Dtzd. Porto und Packung extra. Nur vorherige Kasse oder Nachnahme.

Verkaufe einen praktischen

☛ **Raupenpräparierofen** ☚

für 6 Mk.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

☛ **Puppen:** ☚

Attacus atlantis (Riesenform) à 2.75, Dtzd. 27.50 Mk.
Cricula trifenestrata à 0.40, Dtzd. 4.00 Mk.
Doritis apollinus à 0.70, Dtzd. 6.00 Mk.
Attacus preyeri à 0.35, Dtzd. 3.50 Mk.
Grael. isabella à 3.00, Dtzd. 27.00 Mk.

☛ **Eier:** ☚

Peris. caecigena à Dtzd. 0.80, 100 St. 5.00 M.
Anth. yamamai à Dtzd. 0.60, 100 St. 4.00 M.
Rhod. fugax à Dtzd. 0.80, 100 St. 5.50 M.
Eumera regina à Dtzd. 1.00 M.
Agl. tau à Dtzd. 0.20 M.
Lymantr. dispar-Gelege, à Stück 0.25 M., 100 Stück 15.00 Mk.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

2. Beilage zu No. 50.

3. Jahrgang.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Hunderte v. Anerkennungen. Prämiiert Schwabach 1905!

---

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Wer übernimmt von einer Spezialwerkstatt neben andern entomologischen Gebrauchsartikeln den Vertrieb von Insektenkästen, Schränken, Spannbrettern usw. in Kommission? Offerten unter **„Spezial 100"** an die Exped. dieser Zeitschr. erbeten.

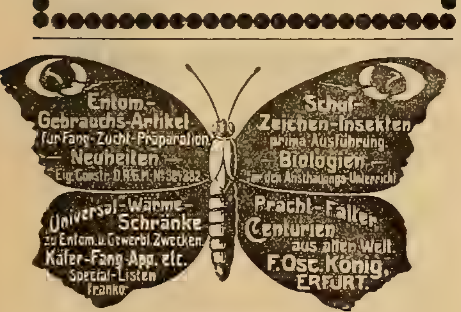
Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.

— Jahres-Liste. —

Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.

Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.

Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.

Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Meine pat. geschützte Doppelnadel, zum Befestigen von Insekten beim Versand und zum Spannen von Insekten vorzüglich geeignet, gebe ich zu 30 bis 50 Pf. pro Hundert je nach Grösse ab.

H. Grützner, Oberrealschullehrer, Beuthen, O.-Schl.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:

1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?

Insektenkästen — Spannbretter

und sonstige entomolog. Sammelgeräte fertigt als langjährige Spezialität

E. Lassmann's Nachfg., Halle a. S., Alter Markt 24.

— Preislisten gratis und franko. —

Im Tausch

gegen lebende Eier, Raupen und Puppen von Lepidoptera gebe ab:
1 Mühl, Larven und Käfer (geheftet),
1 Mühl, Raupen und Schmetterlinge (gebunden), fast ganz neu, gut erhalten.

Ernst Steinlechner, Innsbruck-Hötting, Schneeburggasse Nr. 39 I (Tirol).

Raupen u. Schmetterlinge

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten u. Präparieren, sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl. Mit einem Geleitwort von Dr. K. G. Lutz. Mit 6 Tafeln und 35 Textabbildungen. 96 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1,40.

Bilder aus dem Käferleben

von Prof. Dr. Kurt Lampert. Mit 5 Tafeln und 35 Textabbildungen. 125 Seiten. Geh. M. 1,—, geb. M. 1.40. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage

Strecker & Schröder, Stuttgart-A. 7.

Kein Beschädigen der Sammlungen

mehr möglich, weder durch **Loslösen der Naphtalinkugeln** noch durch **Raubinsekten** bei Benützung meines neuesten Mittels

Mortan.

Einfache Handhabung!
Wirkung überraschend!

Karton für ca. 20 Kästen ausreichend 60 Pf
Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

b) Nachfrage

Gesucht wird Prof. Spulers Werk: „Die Großschmetterlinge Europas". Offerten an *Chr. Riese*, Frankfurt a. Main, Schöne Aussicht 8 III.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Achtung!

Vom 15.—30. Mai cr. reise ich in den Ost-Pyrenäen und ersuche diejenigen Herren Sammler, welche Bedarf an **lebenden Raupen, Eiern u. genadelten Faltern** haben, sich schon jetzt zu melden.

Daniel Lucas,
Auzay par Fontenay-le-Comte, Vendée, France.

Entomologischer Verein Ohligs.

Den Herren Bestellern von M. rubi-Puppen, welche keine erhielten, zur Nachricht, dass solche schnell vergriffen waren.

Emil Groß.

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters,** Birkenallee 23.

Montag, den 21. März:

Kastrationsversuche bei Schmetterlingsraupen.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat März findet am 22. im Restaurant **Steiniger,** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern",** Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 25. März 1910** im **Restaurant „Schobersmühle",** Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —

Die Vorstandschaft.

Entomologischer Verein Schwabach.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 15. Februar d. J., besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:

I. Vorsitzender: Chr. Farnbacher,
II. Vorsitzender: Dr. med. Höfer,
Schriftführer: J. Götz, Lehrer,
Kassierer: Fr. Keller, Privatier,
Bibliothekar: K. Semmelroth.

Die Sitzungen finden bis 1. Mai jeden 2. und 4. Dienstag im Hotel „Engel" statt.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 15. März cr.,** abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 15. März: Bericht der Mitglieder über überwinterte Raupen.
2. Dienstag, 29. März: Die ersten Frühlingsraupen.
3. Dienstag, 12. April: Praktische Winke zur beginnenden Sammelzeit.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

Programm für März:

den 18.: Parnassius apollo-Formen mit Demonstration, die Herren Otto und Ronnike;
den 25.: Monatsversammlung.

— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt eine Liste über **Entomologische Gebrauchsartikel** der Firma **F. Oscar König, Erfurt,** Andreas-Str. 25, bei, worauf wir hiermit noch ganz besonders aufmerksam machen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Freiland!

Für 1.60 Mk portofrei gegen Voreinsendung versende 100 fraxini u. 100 nupta. Nachnahe 20 Pf. mehr.

Lehrer *Habisch*, Baumgarten p. Falkenberg (O.-S.).

---

2 Dutzend **Puppen**

S. ocellata und ligustri,

gemischt, gibt ab im Tausch gegen S. pyri- oder A. cynthia-Puppen. Anfragen an *Jos. Dickmann*, Sandau b. Böhm.-Leipa (Böhmen).

Puppen:

S. populi Dtzd. 80 Pf., D. euphorbiae Dtzd. 60 Pf. V. atalanta, gespannte und Tütenfalter auch gegen Tausch gegen Exoten-Käfer.

Otto Gerchow, Weissensee b. Berlin, Strassburg-Str. 21.

Gebe ab:

Tütenfalter ex larva

P. brassicae . . . . . Dtzd. 20 Pf.
Van. io . . . . Dtzd. 40 Pf.
Van. urticae . . . . . Dtzd. 30 Pf.

Geblasene Raupen:

Las. pini Stück 15 u. 20 Pf. je nach Grösse.

Käfer in Tüten:

Mecr. vespillo . . . . . Dtzd. 15 Pf.
„ humator . . . . . Dtzd. 20 Pf.
„ mortuorum . . . . Dtzd. 20 Pf.
Silpha thoratica . . . . Dtzd. 15 Pf.
„ atrata . . . . . Dtzd. 15 Pf.
Geotr. stercorarius . . . Dtzd. 10 Pf.
„ vernalis . . . . Dtzd. 10 Pf.
Hister cadaverinus . . . Dtzd. 10 Pf.
Osm. eremita . . . . . Stück 25 Pf.
Arom. moschata . . . . Stück 15 Pf.

Gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages. Porto u. Verpackung extra.

Paul Bombe, Friedeberg Nm. 1.

Tauschweise habe ich in Prima-Stücken abzugeben:

Delius, v. melliculus, Pier. canidia, v. orientalis, v. chariclea, v. raphani, v. leucotera, v. manni, v. rossi, v. minor, ab. immaculata, C. v. europome, v. simoda, phicomone, A. ab. clytie, jasius, populi, Nept. philyroides, Pyr. indica, Mel. cynthia, hermione, celtis, Zyc. arion, v. bellis, bellarg. ex Amasia, Chrys. ochimus, v. chinensis, Carch. lavatherae, atropos, Dil. ab. brunnescens, quercus, vespertilio, dahlii, galii, v. livornica, alecto, porcellus, venotherae, fagi, plumigera, Las. v. spartii, v. sicula, quercifol. ab. alnifolia, versicolora, pyri, Drep. curvatula, A. menyanthidis, Agr. florida, M. advena, Dian. cucubali, nana, Pol. xanthomista, cannescens, virens, solidaginis, Pl. variabilis, ni, gutta, tirrhaea, lunaris, fraxini, pacta, dilecta, fulminea, derasa, C. duplaris, Arct. fasciata, ab. tigrina, quenselii, cribrum, quadra, Z. fausta, H. humuli, velleda.

Exoten: paris, helenus, sarpedon etc. in gesp. Prachtstücken, A. selene, atlas e l. in Tüten.

Erwünscht sind nur seltene Briefmarken und gebe dafür 30% mehr Wert.

Th. Franke, Kattowitz, Beatestr. 25.

Habe folgende sauber gespannte Falter abzugeben:

10 Pap. podalirius à 10, 100 A. crataegi à 7, im Hundert Mk. 6.00, 50 A. crataegi, genadelt, à 3, 20 V. atalanta à 9, 70 V. antiopa à 8, 70 H. vinula 8, 30 urticae à 5, 12 ♂ C. edusa à 12, 12 L. quercifolia 18 Pf., 30 bucephala à 5 Pf. Auch Tausch. Porto und Packung extra. Nachnahme. *Jakob Grohé*, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Jetzt abzugeben!

Nur gesundes Freilandmaterial.

Raupen: Ag. molothina 100, Z. pyrina 50 Pf. à Stück, Ag. strigula 100, Ac. villica 40, Ac. hebe 200, Ap. ilia 200, Ap. clytie 200 Pf. à Dtzd.

Puppen: Ac. alni 100, cuspis 35, leporina 15, sambucaria 15 Pf à Stück, S. ocellata 90, D. tiliae 90, vinula 80, bucephala 40, falcataria 30, levana 30 Pf à Dtzd.

Eier: nubeculosa 30 Pf. à Dtzd., antiqua ganzes Gelege 50 Pf.

Später Raupen von Ag. fimbria, janthina, prasina, triangulum und occulta; Eier von E. versicolora und O. carmelita.

Rudolf Gregor, Berlin N. 65, Hennigsdorferstr. 26.

Vom 1. April ab p. Adresse Berlin N. 65, Müllerstr. 47 a.

Sofort in Anzahl abzugeben:

Eier

von Eug. **autumnaria** à Dtzd. 10 Pf.

Ende März, Anfang April:

Freiland-Eier

von Val. **oleagina** . . . Dtzd. 20 Pf.
von Plos. **pulverata** . . Dtzd. 40 Pf.
Porto 10 Pf.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Nur noch kleiner Vorrat

kräftige und gesunde, auch **ab. rubra u. v. bellargus** ergebende

Dor. apollinus-Puppen

12 Stück Mk. 4.—, 25 Stück Mk. 7.—. Porto und Verp. 0.25 Mk.

Dor. apollinus-Falter

frisch geschlüpfte, spannweiche, sup. Ia Stücke, **sehr variabel,** 12 Stück Mk. 6.50. 25 Stück Mk. 12.—. Porto u. Verp. 0.30 Mk.

Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Eier: antiqua, 1 Gelege 20 Pf., neustria, ganzer Ring 5 Pf. **Winternester** von chrysorrhoea wieder in grosser Anzahl, 3—5 Nester je nach Grösse 20 Pf. **Ap. crataegi-Raupen,** erwachsen, im Mai lieferbar, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 150 Pf., Ap. crataegi-Puppen, im Mai lieferbar, Dtzd. 40 Pf, 100 Stück 240 Pf.

Vorbestellungen schon jetzt. Vinula-Puppen Dtzd. 50 Pf. Tote atropos-Puppen 5 Pf. Stück.

Nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme. Porto extra.

Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

Dend. pini!

Kräftige Raupen,

à Dtzd. 20 Pf. Tausch erwünscht.

Entom. Vereinigung „Apollo" Asch (Böhmen)

per Adr.: *Ferd. Lutz*, Kanzleioffiziant, Asch, Kaiserstrasse 330.

Larentia sagittata-

Puppen Dtzd. 2 Mk., sowie Puppen von Tephr. valerianata St. 20 Pf.. plumbeolata St. 15 Pf., hyperboreata St. 45 Pf. sind noch abgebbar. Nur gegen Kasse oder Nachnahme. Porto u. Verpackung extra.

Otto Erandt, Charlottenburg-Berlin, 27. Eosanderstr.

Exotische Prachtfalter:

Ornith. urvilleana ♂♀ . . Mk. 18.—
„ pronomos ♂♀ . . . Mk. 12.—
„ hecuba ♂♀ . . . Mk. 6.—
Papilio blumei (Riesen) ♂ . Mk. 3.—
„ paris „ ♂ . Mk. 0.80
„ ganesa „ ♂ . Mk. 1.—
„ androcles . . . . . Mk. 4.50
Dynastor napoleon ♀ . . . Mk. 25.—
Morpho nestira ♂ . . . . Mk. 4.—
„ anaxibia ♂ . . . Mk. 4.—
„ hercules ♂ . . . Mk. 1.50
„ epistrophis ♂ . . . Mk. 0.70
Kallima inachis . . . . . Mk. 1.—
Actias isis ♂ . . . . . . Mk. 6.—
„ leto ♂ . . . . . . Mk. 6.—
„ mimosae . . . . . Mk. 2.50

Alles Ia in Tüten. Porto etc. 30 Pf.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Puppen

von Mam. persicariae, auch von unicolor mit ergebend, habe ich noch abzugeben im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.

A. Schmidt, Löbau i. Sa., Zittauerstr. 16, III.

Puppen

von Das. selenitica à Dtzd. 0.80 Mk., ohne Porto und Packung, hat abzugeben

H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thür., Tilesiusstr. 19.

Od. sieversi!

Tausche Freilandeier dieser Art gegen besseres Zuchtmaterial.

Alois Kaspar, Powel b. Olmütz.

Pol. xanthomista-Eier

im Tausch geg. Zuchtmaterial oder gesp. Falter in Anzahl abzugeben. Nehme Vorbestellung an auf solche von Odont. carmelita, gegen bar Dtzd. 50 Pf. beide Arten.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Raupen von A. hebe

in Anzahl, Dtzd. 1.— Mk. Porto und Verpackung 25 Pf.

Huck, Ober-Postassistent, Stadtilm.

Puppen

von Agl. tau ♀ und nigerrima ♂ à Dtzd. 3.50, elpenor à Dtzd. 1.—, pavonia à Dtzd. 1.—, B. consortaria ab. humperti à Dtzd. 3.— Mk.

Raupen

von G. quercifolia à Dtzd. 65 Pf., caja aus 2 Generationen à Dtzd. 40 Pf.

Eier

von Agl. tau à Dtzd. 20 Pf., Agl. tau ♀ × nigerrima ♂ à Dtzd. 1.25, nigerrima ♂ × ♀ à Dtzd. 2.50 Mk., im Mai lieferbar, und fagi-Eier à Dtzd. 60 Pf., alles Freilandtiere.

Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Th., Brunnenstr. 127 a.

!! Talaut-Inseln !!

Offeriere von dieser seltenen Lokalität frisch eingetroffen in Pa. Stücken, gespannt oder in Tüte: **Ornithoptera doherty** (ganz schwarze Art) ♂ 8.50, ♀ 15.— (5.— u. 9.—), **Papilio rumanzovia** (prachtvoll grellrot gezeichnet) ♂ 7.—, ♀ 10.— (4.— u. 7.—), **Papilio lunifer** ♂ 3.—, ♀ 10.— Mk. (2 — u. 6.— Mk.) In Klammern für gute II. Qual.

Paul Ringler, Thale (Harz).

In meiner **Preisliste Nr. 5** über

Palaearktische Macrolepidopteren

werden angeboten: über 8000 **Lepidopteren**-Formen, worunter ca. **200 Parnassius, 150 Colias, 200 Sphingidae, 375 Agrotis, 80 Plusia, 75 Catocala** etc. etc., **25 Centurien** (Lose), **Utensilien für Schmetterlings-Sammler, Bücher, gebrauchte Insektenschränke** und **Kästen** etc. — Preis dieser ausserordentlich umfangreichen Liste Mk. —.60, die bei Bestellungen wieder vergütet werden. Die Liste ist die **grösste** und **umfangreichste** (44 Seiten), die über **palaearktische Macrolepidopteren** existiert, und da darin fast alle im Handel befindlichen Arten, sowie viele nirgends erhältliche **Seltenheiten, Aberrat.**, Varietäten und Zwitter angeboten werden, eignet sich dieselbe ganz vorzüglich als Sammlungsverzeichnis.

Ankauf einzelner guter Arten, geschlossener tadalloser Sammlungen, hervorragender **Aberrationen** und **Zwitter** zu höchsten Preisen gegen sofortige Cassa.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Fraxini- und nupta-Eier

gibt im Tausch ab

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Puppen von Tephr. denotata

150, immundata 200 Pf. per Dtzd., in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Jasp. celsia-Eier

100 Stück Mk. 3.—, bis April lieferbar. Agr. strigula-Raupen Dtzd. 1.—, Puppen in 4 Wochen Dtzd. 1.20, Call. purpureofasciata-Puppen Dtzd. Mk. 1.—.

Nehme Bestellungen entgegen auf Perc. strigillaria ab. grisearia.

Im Tausch gegen Puppen von Dil. tiliae, euphorbiae und convenierendes bess. Zuchtmaterial und Falter.

H. Ludwig,
Köpenick, Kais. Aug. Vikt.-Str. 1, I.

Zur Hybriden-Zucht u. Experiment

ausgesucht kräftg. Ppp.-Material, da mich leider wegen Ueberbürdung damit nicht mehr befassen kann, gebe ab: 150 **euphorbiae** à Dtzd 80 Pf., sämtliche Mk. 8.—, 250 **ocellata** Mk. 1|20, 50 **populi** 1|4, 80 **ligustri** 1|5, 40 **elpenor** 1|2.50, 60 **tiliae** 1.20|5, 320 **pavonia** 1|20, 15 **spini** 5 Mk., 100 tau 1.50|10, 10 vinula 0.50, 40 lunaris 1.50|4, 100 **machaon** 0.80|6, 20 geographica 4.—, 100 purpureof. 1|7, 20 **vespertiiio** à Stück 0.45|8.—, 12 **Sm. quercus** à Stück 0.60|7.—, 20 **fagi** à 0.60|12.—, 15 **humperti** à 0.80|11.—, **Schultiere,** Falter siehe vor. Ztg. Eier: Catoc. nupta à Dtzd. 0.15, sponsa 0.40, **fraxini** 0.30, **pacta** 1.—, **fulminea** 1.60, **dumi** 0.45, **fugax** 1.20 Mk.: 1|20 usw. heisst 1 Dtzd. 1.— Mk., **ganze Anzahl** 20.— Mk.

Diese Offerte erscheint nur einmal, daher nicht säumen!!

Versand ab Mittwoch beginnend.

F. Osc. König, Erfurt.

Liste über **Jahres-Material Palaearkten-Seltenheiten, Geräte-Spezialitäten.**

Puppen aus Nord-Amerika:

Act. luna 50, Sph. luscitiosa 50, plebejus 40, Cer. amyntor 70, undulosa 50 Pfg. p. Stück. Porto etc. extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Tausche gegen gesp. Palaearkten und Briefmarken (echte)!

Viele gesp. **illyr.**- und **Dalm.** Falter, gen. od. gesp., unter anderm: podal., machaon, p. rap. metra, leucotera, immaculata, manni, rossii, ergane, brassicae, dapl. raphani, **procida** gal. ab. **electra**, ab. turcica trs., ♀ ab. **ulbrichi** (!), herta, pamph. marginata, ab. thyrsides, ida, meg. v. lyssa, argas, camilla, celtis, circe (gen.), edusa, hyale, niobe trs., orientalis, phoebe, athalia g. II., didyma merid., Th. spini, Lyc. coridon, bellargus, phlaeas eleus, cyllarus, Arg. pandora, viele Geometriden u. n. v. a. Sendung mache nicht zuerst. *H. Stauder*, k. k. St.-B.-Adjunkt, Görz, via Strazig 48.

Puppen:

tiliae Dtzd. 90 Pf., ligustri Dtzd. 80 Pf., tote atropos Puppen Dtzd. 75 Pf.

E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Im Mai

liefere ich auf Vorausbestellung sicher befruchtete **Eier** von

Sm. v. atlanticus u. Sat. atlantica } **ex. Algier.**

Preis pro Dtzd. 3.50 und 4.50 Mk. Futter für erstere: Pappel, letztere: Esche. Die Eier können nur auf Vorausbestellung geliefert werden, da dieselben nach dem Eintreffen sofort versandt werden müssen. Porto 10 Pf. extra.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Acr. alni-Puppen,

gesund und kräftig, in Anzahl **im Tausch** gegen Falter und Zuchtmaterial, auch später zu lieferndes, abzugeben. Gegen bar à Stück 1 Mk., Dtzd. 10 Mk. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Hermann Schmidt, Zaborze (Ob.-Schl.), Kronprinzenstr. 42.

Gebe sofort ab!

Puppen: Sm. ocellata 100, tiliae 120, Pap. machaon 80, Phal. bucephala 30 Pf. per Dtzd. Porto und Packung extra. Nur vorherige Kasse oder Nachnahme.

Verkaufe einen praktischen

☞ **Raupenpräparierofen** ☜

für 6 Mk.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Act. selene-Puppen,

grosse Kokons (Zuchtmaterial) à Dtzd. 9.— Mk. abzugeben.

St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Direkt aus Japan importiert:

Befruchtete Eier von:

yamamai . . .	100 Stck. 2,75 Mk.,	Eiche
Caligula japonica	„ „ 2,75 „	„
Rhodia fugax .	„ „ 4,— „	„

Porto frei. Voreinsendung des Betrages.

J. Ruston, 10 Carlton Road., Worksop, Nottinghamshire, England.

Kräftige Puppen

von

Thais cerisyi . . .	Dtzd. M. 6.—
Thais polyxena . .	„ „ 1.—
Telesilla amethystina	„ „ 3.—
Dorit. apollinus . .	„ „ 5.—
Pap. alexanor, groß	à M. —.90

empfiehlt

MAX BARTEL, Oranienburg.

b) Nachfrage.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in

☞ Delias Arten ☜

sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.

Suche gegen bar zu kaufen:

12–18 Stck. Puppen von Deil. gallii,

gesund, kalt überwintert.

D. euphorbiae-Puppen habe jetzt genügend. Offerten an

Ernst Golbs, Seifhennersdorf (Sachs.).

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Gesucht

gegen bar 1 Dtzd. befruchtete Eier von Acherontia atropos.

Offerten an

A. Closs, Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 4, I.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



☞ Heyne - Taschenberg,

Die exotischen Käfer,

(Mk. 116), geb. Mk. 45.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Während der Saison lieferbare Eier, Raupen und Puppen.

P. apollo-R. (klein) 50, erwachsen 100, Ap. crataegi-R. 25, P. 40, L. sinapis-E. 20, V. polychlorus-E. 20, R. 30, P. 50, M. cinxia-R. 20, P. 40, dejone-R. 100, P. 200, A. daphne-R. 100, M. galathea-R. 50, P. 60, S. semele-R. 50, P. 75, v. cordula-R. 100, P. 180, L. celtis-R. 50, P. 60, L. argyrognomon-R. 50, P 60, orion E. 25, R. 50, P. 75, bellargus-E. 20, cyllarus-E. 40, S. populi-E. 10, occellata-E. 10, D. tiliae-E. 10, Sph. ligustri-E. 10, D. vespertilio E. 60, euphorbiae-E. 15, hyppophaes-E. 600, P. proserpina-E. 60, D. vinula-E. 10, E. ulmi-E 50, R 125, N. ziczac-E. 25, phoebe-E. 65, P. palpina-E. 20, O. gonostigma-R. 40, M. alpicola-E. 20, R. 50, P. 100, E. catax-R. 100, lanestris-R. 40, P. 65, S. pyri-E. 20, A. tau-E. 20, A. fimbria-R. 100, comes-R. 100, P. rubricosa-E. 35, M. leucophaea-E. 30, M. calberlai-E. 100, reticulata-E. 35, D. luteago-E. 75, Rb. detersa-R. 50, P. 75, P. sericata-E. 50, L. scirpi v. montina E. 85, lythargyria-R. 50, O. fragariae-E. 40, erythrocephala-E. 20, G. vernaria-E. 35, P. calabraria-E. 35, E. certata-E. 35, A. prunaria-E. 20, G. furvata-E. 65, R 150, obscuraria-E. 35, R. 100, A. testudinaria-E. 50, E. cribrum v. punct. u. v. cand.-E. 30, R. 50, P. 100, B. opacella-R. 100, P. 100 Pf. pro Dtzd. E. = Eier, R. = Raupen und P. = Puppen. Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

! Gelegenheitskauf !

Um Platz zu schaffen:

Ganz leicht rep. (nicht IIa) **Exoten**, gespannt, Teinop. imp. ♂ 70, Hypercompa plagiata 70, Jana incandescens 150, Eus. maculatrix 60, Pap. euchenor 75, cilix 125, noctis 100 ormenus 80, O. hephaestus 80, priamus ♀ 80, cassandra ♀ 100, Thys. agrippina 150, Anth. zambesina 100, = **diese zus. Mk. 10.00,** ferner I. Anth. compta 300, P. blumei 250, Morpho aega 120, Hestia blanchardi 100, Am. luxeri 100, Att. edwardsi ♀ 500 Pf. etc.

Serie von 12 versch. gesp. Papilio mit paris, castor ♀, cilix = **Mk. 5.00.**

Verp. 50 Pf. Porto bekannt. Nachn.!

Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Freilandeier:

E. versicolora **25 Stück** 40, Cat. fraxini 40, elocata 30, sponsa 30, E. autumnaria 15 Pf., je 100 Stück 3facher Preis.

Puppen:

St. fagi Stück 45, Dtzd. 450 Pfg. ausser Verpackung und Porto.

F. Hoffmann, Winzenberg bei Koppitz.

Falter-Tausch Ia.

Gesucht viele Arten besonders folgende: Acher. atropos ♂, **Daphnis nerrii** ♂♀, **Deil. lineata** ♂♀, **Deil. v. livornica** ♂♀, Sphinx ligustri ♂♀, **Dorit. apollinus** ♂♀, Cerura bifida ♂♀, Arct. aulica ♂♀, **Met. porcellus** ♂♀, **Catoc. fulminea** ♂♀, Catoc. pacta ♂, **Arct. flavia** ♂♀, **Colias edusa** ♂♀, **Colias myrmidone. Abzugeben:** 2 ♂ **Act. selene,** 2 ♂ 6 ♀ **R. fugax,** ♂♀ **Arct. testudinaria,** 2 ♂♀ Ant. pernyi, ♂♀ Tel. polyphemus, 1 ♀ Sat. pyri, 3 ♀ Apat iris, 1 euphorbiae.

Chr. Reimer, Landwehr (Rheinl.).

Zuchtmaterial!

Nehme Vorausbestellungen an auf ab Mai lieferbares Zuchtmaterial von: **Pl. moneta, B. ab. humperti, A. ab. doubledayaria.** Ferner: potatoria, quercus, neustria, similis, dispar, v. japonica, salicis, antiqua, pulla, caja, lubricipeda, menthastri, cuculatella, M. brassicae, persicariae, B. consortaria, luridata, griseovariegata, defoliaria etc. — Liste mit Preisangabe und Lieferzeit kostenfrei.

Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstrasse 15.

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde, prächtig feurig funkelnd, Preis per Stück 8 M. Ferner

Prachtcenturie „Weltreise"

100 Lepidopteren, enthaltend **Urania croesus** oder **urvilliana** ♂, mit vielen Papilios Charaxes, Danaiden und and. schönen Sachen in Tüten, für nur **35** M.
100 do. **aus Assam** mit **Orn. helena,** reichlich feinen **Papilios, Charaxes, Danaiden** und **Euploeen, 18** M., 50 St. **10** M.
30 **Papilio** mit mayo, blumei, arcturus, evan, coon, paris, ganesha etc. nur **25** M.
Ornithoptera-Serie, enthalt.: **pronomus** ♂, **aeacus** ♂, **helena** ♂♀ **und die prächtig blaue urvilliana** ♂ nur **35** M.
Serie „Morpho", enthaltend: godarti ♂, anaxibia, achillides und epistrophis **15** M.
Serie „Saturnidae", enthaltend: Actias mimosae ♂♀, A. atlas ♂♀, Anth. frithi, zambesina **16** M.
Prachtstücke: Victoria regis ♂♀ 130, lydius ♀ 40, urvilliana ♂♀ 25, vandepolli ♂ 6, Morpho godarti ♂, leicht IIa, 3, ♀ 5 bis 20, Th. agrippina (Riesen) 5—7 M.
Alles in Tüten und Ia.

Japan und Formosa!

40 Falter (meist Paläarkten) mit Orn. aeacus, Papilio xuthus, rhetenor, protenor, feinen Vanessen und der schönen Hestia clara nur 20 M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36 Wienerstr. 48.

Catocalen-Eier

(sicher befruchtet): C. fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1 Mk., nupta 100 Stück 40 Pf., sponsa Dtzd. 20 Pf., dilecta Dtzd. 80 Pf.

Puppen:

C. artemisiae Dtzd. 40 Pf., argentea 70 Pf. Porto und Verpackung: Eier 10, Puppen 20 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.

Fr. Lubbe in Eberswalde bei Berlin, Eichwerderstr. 65.

Nubeculosa-Eier,

Dtzd. 25, 100 Stück 150 Pf., autumnaria Dtzd. 10, 100 Stck. 60 Pf. Tausch erwünscht.

M. Kraft,
Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

b) Nachfrage.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Angeboten in

Delias-Arten

sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.



Gesucht

gegen bar 1 Dtzd. befruchtete Eier von Acherontia atropos.

Offerten an

A. Closs, Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 4, I.

Suche 2 bis 3 Dutzend befr. Eier von Cat. optata zu kaufen, ev. auch von anderen besseren Catocalen.

Th. Schiller, Fürth i. Bayern, Theresienstr. 2, I.

Ein halbes Dtzd. Ar. flavia-Raupen

zu kaufen gesucht. Angebote an

F. Altenstein, Greiz i. V.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:

1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?

Für Käfersammler unentbehrlich
ist die **coleopterologische** Monatsschrift

Entomologische Blätter.

Sie bringt im 6. wesentlich vergrösserten und verbesserten Jahrgang (1910) Originalabhandlungen über die **Biologie** der Käfer Europas unter besonderer Berücksichtigung **forst- und landwirtschaftlicher Schädlinge**, ferner systematische Arbeiten, Artikel über praktische coleopterologische Erfahrungen, Beschreibungen von Sammelreisen, Nachrichten aus entomologischen Kreisen usw.

Abbildungen im Texte und Tafeln zur Erhöhung des Verständnisses der wissenschaftlichen Artikel, ferner Bildnisse und Biographien hervorragender Entomologen finden Aufnahme in den „Entomologischen Blättern" und tragen wesentlich zur Verbreitung der jetzt schon im In- und Ausland viel gelesenen Zeitschrift bei.

Den Abonnenten werden jährlich **3 Gratis-Inserate** von je 20 Zeilen gewährt, wodurch Tausch und Kauf von Käfern, Literatur und Utensilien auf billigste und bequemste Weise gefördert wird.

Bezugspreis jährlich 6 M.; fürs Ausland 6.50 M.; für Mitglieder entomol. oder naturwiss. Vereine 5 M.; Ausland 5.50 M.

Probehefte versendet gratis und franko:

Fritz Pfenningstorff, Verlag,
Berlin W. 57, Steinmetzstr. 2.

Wer übernimmt von einer Spezial werkstatt neben andern entomologischen Gebrauchsartikeln den Vertrieb von Insektenkästen, Schränken, Spannbrettern usw. in Kommission?
Offerten unter **„Spezial 100"** an die Exped. dieser Zeitschr. erbeten.

Jeder Sammler sollte sich

meine zerlegb. billigsten **Raupenzuchtkästen** von p. St. 2.50 Mk. (25×30 cm) an **bestellen.** Die Kästen sind mit Zinkeinsatz u. äusserst praktisch eingerichtet. Vereine und Händler erhalten Rabatt!

Preisliste!

Harzer Holzwaren-Fabrik
Gustav Berlin, Goslar.
NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Zu verkaufen:

Frisch, Insekten-Werk mit Illustr., 1720 . . . . 5.— Mk.
Mader-Kleemann, Raupen-Kalender von 1785 . . . . 1.— Mk.
Taschenberg, Bilder aus dem Tierleben, mit Illustr. . . . . . . 1.50 Mk.
Staudfuss, Handbuch für Schmetterlingssammler . . . . 1.50 Mk.
Müller, Museen und Kunstwerke Deutschlands, 2 Bd. . . . . . . 4.— Mk.
Hocker, Der Rhein, Reisehandbuch mit Illustr. . . . . 1.50 Mk.
Rotteck, Weltgeschichte, mit Illustr., 6 Bd. . . . . 4.50 Mk.
Friedrichs des Grossen Werke, 15 Bd. . . . . 7.— Mk.

alles gut erhalten.
Albert Kunze, Dessau, Friedrichstr. 10.

Heyne - Taschenberg,

Die exotischen Käfer,
(Mk. 116), geb. Mk. 45.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Jetzt ist es die höchste Zeit

dass Sie sich meine entom. Utensilien als Sammelkästen, Schränke, Spannbretter, Versandkästen etc. zulegen, um bei Beginn der Saison **billig** und **gut** zu kaufen. Vereine und Händler erhalten Rabatt!

Preisliste!

Harzer Holzwaren-Fabrik
Gustav Berlin, Goslar.
NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.

Hunderte v. Anerkennungen.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges**, mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

	Grösse	Stärke	Platten	Stärke	Platten	Preis
I. Qual.	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12 „	1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	„ **2,20**
	30×10 „	1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	„ **2,40**
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)						
	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12 „	1¼ „	„ 75	„ 1 „	„ 90 „	„ **1,60**
	30×10 „	1¼ „	„ 80	„ 1 „	„ 100 „	„ **1,60**
	26×10 „	1¼ oder 1 cm stark			100 „	„ **1,50**
	24×8 „	1¼ „ 1 „	„		100 „	„ **1,30**

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

Grösse	Stärke	Platten	Stärke	Platten	Preis	
30×20 cm,	1¼ cm stark,	50 Platten,	1 cm stark,	60 Platten	**Mk. 3,60**	2,60
30×18 „	1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60	„ **3,—**	2,—
28×18 „	1¼ „	„ 50	„ 1 „	„ 60 „	„ **2,80**	2,20

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant „**Zu den 2 Türmen**", Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlung im Monat März findet am 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 25. März 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8 1/2 Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung **Dienstag, den 29. März cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, 29. März:
   Die ersten Frühlingsraupen.
2. Dienstag, 12. April:
   Praktische Winke zur beginnenden Sammelzeit.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.
Regelmässige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Montag, den 21. März:
Kastrationsversuche bei Schmetterlingsraupen.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.
Gäste stets willkommen.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
Programm für März:
den 25.: Monatsversammlung.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Hebe-Raupen,

im Freien gesammelt, ca. **500 Stück,** Dtzd. 1.30 Mk. inkl. Porto u. Verpackung. Bei Abnahme von 3 Dtzd. portofrei (also für 3 Mark).

Nur gegen Einsendung des Betrages.
M. Huck, Ober-Postassistent, Stadtilm (Schwarzb.-Rudolst.).

Ornith. hypolitus,

prachtvoll schwarz, gelb und silbern, gespannt, Paar 10.—, ♀♀ allein, sehr gross, 7.50.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Seltene Schmetterlinge u. Puppen.

1) **Schmetterlinge:** Papilio abderus und Pap. aschepias à 20 Mk. werden voraussichtlich eintreffen. Jetzt sind abgebbar: Hyperchiria pamina und aurosea, das Paar 8—10 Mk. 2) **Puppen:** Hyp. pamina à 4 Mk., budleyi 1.20 Mk., incarnata 2.25 Mk., Attacus edwardsii 2.50 Mk., orizaba 50 Pf., Copaxa lavendora à 4.50 Mk.
Verp. und Porto besonders.
Zoologischer Garten, Cöln.

Japan-Eier

Rhod. fugax, Dutzend 70 Pf, Anth. yamamai Dutzend 40 Pf. bei Abnahme von grösseren Posten billiger.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

In Anzahl:

Eier von Cal. exoleta 15 Pf., Ps. monacha 8 Pf., Cat. fraxini 25 Pf., **Räupchen:** Bomb. trifolii 20 Pf. Ferner: **Puppen** von Dendr. pini 1.20 Mk., alles per Dtzd. Porto extra. Betrag voraus oder Nachnahme. — Der in Nr. 47 angebotene Bomb. quercus-Zwitter ist noch zu haben. ☛ Eine Ganzsachen-Sammlung: Briefumschläge, Karten etc, ca. 450 Stück, verschiedene, für 30 Mk., Wert das 4 fache.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Gegrabene Puppen:

2 Dtzd. S. populi . . . à Dtzd. 80 Pf.
1 Dtzd. S. tiliae . . . à Dtzd. 90 Pf.
habe abzugeben. Tausch nicht abgeneigt.
Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

☛ Alle die Herren, die elpenor und milhauseri, trepida bestellten und keine erhielten, zur Nachricht, dass selbige schnell vergriffen waren.

Dagegen habe noch
17 Stück ocellata . . . . . 1.20 Mk.
26 Stück ligustri . . . . . 1.60 Mk.
13 Stück euphorbiae . . . . 0.60 Mk.
gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Verpackung extra.
Aug. Gensicke, Halle a. Saale, Magdeburgerstr. 31.

Verein Orion, Erfurt, empfiehlt

Eier von L. Dumi

pro Dutzend 30 Pf., 100 Stück 1.70 Mk., ferner empfehlen

Eier von Rod. fugax

100 Stück 4.— Mk. Porto extra.
Adresse: *F. Schwager*, Leopoldstr. 1.

☛ **Biete an:** ☚
Eier: plumigera 20, **Raupen:** Pl. gutta 2.40, **Puppen:** St. fagi 4.80 Mk. das Dtzd.
Oscar Schepp, Heidelberg.

Exoten - Eier !!!

Vorrätig und sofort lieferbar!

Antheraea yamamai	Dtzd. 50 Pf.		Eiche.
Rhodinia fugax	„ 80 „		
Catocala piatrix	Dtzd. 250 Pf.		Walnuß.
„ vidua	„ 250 „		
„ palaeogama	„ 300 „		
„ innubens	„ 300 „		Akazie.
„ concumbens	„ 250 „		Weide.
„ amatrix	„ 250 „		

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Gelegenheitskauf!

Die prächtig gefärbte (blau-rot-schwarz)

Precis sesamus

aus Abessinien in beschränkter Anzahl abzugeben. Stück 1.25, Dutzend nur 10.- Mk. Tadellos gespannt.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Gesunde und kräftige

Raupen im Kokon

von Troch. apiformis, à Dtzd. Mk. 1.50. Porto und Verpackung extra, versendet gegen Nachnahme.
Fritz Eraster, Nürnberg, Neuhausen 7.

A. pyramidea ab. obscura.

Eier von dieser schönen Eule 25 Pf. pro Dutzend. Vorderflügel sind ganz einfarbig dunkelgrau.
C. Hold, Barmen, u. Lichtenplatzerstr.

Puppen von Tephr. denotata

150 Pf. per Dutzend, in bar oder im Tausch abzugeben.
Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Freiland-Eier

von Eug. **autumnaria** Dtzd. 10 Pf.
In kurzer Zeit abzugeben:
Eier von Val. **oleagina** Dutzend 20 Pf., von Ploseria **pulverata** Dutzend 40 Pf.
Porto 10 Pf.
Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Schaustücke!

In bester Qualität, gespannt, sofort abzugeben: Actias isabellae ♂ 2.50, isis ♂ 4.50, mimosae ♀ 2.50, grosse Sphingidae spec. (Celebes) 3.00 etc.
Auswahlsendungen werden gerne gemacht.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Wegen Aufgabe der Sammlung

habe im Auftrage abzugeben:
S. pyri 5 ♂ 5 ♀ . . . . à 60 Pf.
A. selene 4 ♂ 5 ♀ . . . . à 150 Pf.
orizaba 2 ♂ 1 ♀ . . . . à 80 Pf.
luna 4 ♂ 2 ♀ . . . . . à 60 Pf.
polyphemus 1 ♂ 1 ♀ . . . à 100 Pf.
promethea 1 ♂ 2 ♀ . . . à 30 Pf.
cecropia 1 ♂ 1 ♀ . . . . à 40 Pf.
1 polyphemus, der rechte Hinterflügel am Saume gespalten, auch das Auge erscheint verdoppelt.
☛ Raupenwerk von Spuler, neu und geb., Seitz, Palaearcten, 48 Lieferungen. Angebote erbittet
F. Vollmering, Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

Urania croesus

in Prachtstücken, gespannt, tadellos, Stück nur 6.—, Dtzd. 60.— Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Hebe- Raupen à Dtzd. 1.50 Mk., tausche gegen villica und hera-Raupen.
Porto und Packung 30 Pf. extra.
Puppen- und Eier-Offerte vorige Nummer.
F. Osc. König, Erfurt.

Dor. apollinus-Puppen,

à Stück 55 Pf., ½ Dtzd. 3 Mk., 1 Dtzd. 5 Mk. Schlüpfen bald.

☛ **Freiland-Eier!** ☚
Cat. fraxini Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 200 Pf., electa Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 200 Pf., elocata Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 90 Pf.
Porto und Verpackung für Eier 10, Puppen 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstrasse 77, 1/19.

Puppen für bar:

Eupithecia silenata Stück 25 Pf. Porto 30 Pf. S. pavonia-Puppen vergriffen.
A. Grüßbach, Schreiberhau (Riesengeb.), Weisbachstr.

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1.— Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Süd-Brasil.-Falter,

☛ frisch eingetroffen, 1. Qual. ☚
Caligo martia, grosse prachtvolle Art, taufrisch, ♂ 3 Mk., ♀ 3.50 Mk., Prepona meander, reizend gezeichnet, blauschillernd, 75 Pf., Attacus jacobaeae, sehr schön, 1 Mk., Castnia besckei, prächtig feuerrot, ♂ 1.50, ♀ 2 Mk., Castnia garbei, sehr selten und schön, ♂ 2.50, ♀ 3.50 Mk., Ophideres cacicus, sehr interessant, 75 Pf. Ferner abzugeben: Ornith. bornemanni, smaragdgrün, nur 5 Mk., Cethosia antippe, sehr apart, 2 Mk., alles in Tüten und I. Qual. Versand gegen Nachnahme.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Puppen:

Offeriere **riesige** Puppen einer neuen **südafrik. Saturnide,** deren Name sich aus der Puppe noch nicht ermitteln liess, bis zum Bekanntwerden der Art mit Mk. 1.75 pro Stück. **Für jedes zurückgesandte schlechte Stück dieser Art (oder Krüppel) leiste ich vollen Ersatz in bar oder anderem Material.**
Algier: Smerinth. atlanticus à 4 Mk., Saturnia atlantica à 5.50 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Biete an

sicher befruchtete und gut überwinterte Eier von Cat. fraxini 25, sponsa 20, nupta 10, pacta 100, Lem. dumi 30 Pf. pro Dutzend.
Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf Eier von Agl. tau 20 Pf., Agl. tau ♂ ab. nigerrima ♀ 100, nigerrima ♂×♀ à 250 Pf. pro Dutzend. Am liebsten Tausch gegen mir fehlende Briefmarken.
Wilhelm Glotz, Mühlhausen i. Th., Untermarkt 24.

Ses. spheciformis

kräft. spinnr. Raupen, frisch eingetrag., im Fraßstück Dutzend 3.— Mk.

Sciapt. tabaniformis

spinnr. Raupen, im Fraßstück Dutzend 1.75 Mk. Verpackung berechne ich nicht. Porto extra. Versand nur Nachnahme.
Hamburg 4. *J. Andorff.*



lieferte mir wieder eine Originalpartie seiner begehrten Schmetterlinge! In gespannten prima Stücken offeriere ich daraus wie folgt:

		♂		♀
Papilio caiguanabus	Mk.	7.—		20.—
„ devilliers	„	20.—		25.—
„ temenes	„	2.—		
„ oriedo	„	4.—		6.—
„ andraemon	„	2.—		2.70
„ celadon	„	4.—		7.50
Daptonoura cubensis	„		3.—	
Gonopteryx maerula	„	1.20		
Colaenis celene	„	1.—		1.50
Clothilda pantherata	„	15.—		18.—
Megalura eleucha	„		1.—	
Hypna iphigenia	„	2.—		3.—
Doxocampa idyja	„	2.—		3.—
Cocytius duponchel	„		1.70	
Protoparce brontes cubensis	„	5.—		
Amphypterus gannascus	„		4.—	
Pseudosphinx tetrio (hellgraue Form)	„	1.—		2.50
Isognathus rimosa rimosa	„		5.—	
Pholus satellitia	„		1.50	
„ labruscae	„		1.—	

usw.

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren mit Autoren und Fundorten, Preis 0.50 Mk.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Key-Inseln.

Soeben kleine Ausbeute eingetroffen und in Centurien à 20,00 Mk. abzugeben. Jede Centurie enthält 1 Paar **Orn. hecuba** und 1 Paar **Pap. aegeus** in Ia Qual. Das übrige in 30—40 meist grösseren und schönen Arten, aber unbestimmt. Versand gegen Nachnahme.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Lignyopt. fumidaria-Eier,

pro 50 Stück **1 50 Mk.** Porto 20 Pf., gegen Einsendung von Briefmarken oder Nachnahme.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Freiland-Eier

von Hyb. defoliaria 18 Stück 10 Pf., von Bist. hispidaria Dutzend 40 Pf., Porto 10 Pf., gibt ab
Fr. Müller, Dortmund, Steinstrasse 26.

Raupen von B. quercus

garantiert keine Inzucht, 36 St. 1.— Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. extra. (Futter, Epheu).
Ernst Melchior, Solingen, Bismarckst. 23

---

60 gespannte Exoten

aus China u. Ecuador nur 7.50 Mk. franko. Katalog mindestens das 15-fache.
100 Stück Chinafalter mit Pieriden und einige II. Qualität, 5 Mk. franko.
Unbekannten Herren nur Nachnahme.
Karl Hager,
Leipzig-A., Zweinaundorferstrasse 28 I.

Gebe ab im Tausche oder gegen bar

Puppen von S. ligustri u. H. vinula

auch einige **vespertilio-Puppen.**
Heinrich Röber, Hötensleben.

Eier abzugeben,

monacha ♀ × atra ♂ 30 Pf., eremita ♀ × ♂ 30 Pf., atra ♀ × ♂ 50 Pf das Dtzd. Porto und Verpackung bes. (15 Pf. im Inl.)

Spuler, Falter und Raupenwerk, erschienene und noch erscheinende Lieferungen, tadelloses Exemplar, gegen Doubl. europ. Großschmetterlinge oder bar zu erwerben gesucht. Kann auch folgende **Denkmünzen** in Zahlung geben: Preußen, Zentenarf. 1901 2 à 2 Mk., und poliert 2 à 5 Mk., 2 à 2 Mk., Sachsen, Albert † 1902, 2 Mk, Georg † 1904, 2 Mk.-Weimar, Hochz. 1903, 2 Mk., Schw. Sondersh. Jub. 1905, 2 Mk., Baden 1852 bis 1902 à 2 Mk., Univ. Jena 1908, 1 à 5 Mk., 5 a 2 Mk., Hessen, 3 11 1504 bis 1904, 1 à 5 Mk., 1 à 2 Mk., Univers. Leipzig 1 à 5 Mk., 2 à 2 Mk. Denkmünzen auch gegen bar, Meistgebot auf das Ganze oder einzeln.
Binnen 8 Tagen nicht beantwortete Offerten konvenieren nicht.
R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstr. 23.

---

16 Stück Puppen von

Deil. gallii

zu Paarungs- u. Kreuzungszwecken werden mit 4 Mk. verkauft. Porto und Verpackung 50 Pf. Zusammen 4.50 Mk. Kasse im voraus.
Hugo Wokalek, Brüx (Böhmen).

Gesucht: Poecilampa populi ab. albomarginata, Heyne, Poecilampa populi ab. albescens, Heyne, Agrotis sincera, Ephyra punctaria ab. naevata Bstbgr., Phasiane chlathrata ab. nocturnata Fuchs, Zygaena filipendulae ab. chrysanthemi, Sesia vespiformis ab. melliniformis, Olethreutes rurestrana, Conchylis phaleratana.
W. Heinitz, Chemnitz, Neefestrasse 24 II.

Noch abzugeben

einige Dutzend kräftige **versicolora-Puppen,** Dutzend 1.80. Nehme Bestellung auf **B. quercus-Raupen,** Dutzend 40, 100 Stück 300 Pf, Porto und Verpackung 30 Pf., gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Karl Kressler, Meuselwitz (S.-A.).



Serie von 10 versch. indochinesischen Palaearkten mit Kall. chinensis, Pap. paris, Del. stollii in Tüten **nur Mk. 4.00.** Verp. 20 Pf. Porto bekannt. Nachnahme.
Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Habe noch einige Dutzend

luna-Puppen

von der 2. Zucht abzugeben à Dutzend 3 Mark, dieselben schlüpfen in 3 bis 4 Wochen. Auch Tausch gegen exotische Schmetterlinge, Tütenfalter oder gespannt.
Albin Neuberg, Arnstadt (Thür.)
Gothaerstrasse 2.

Jetzt ist es Zeit!

Puppen zu bestellen zu Kreuzungsversuchen. Kräftige Stücke von Sat. pyri und spini 2.50, pavonia 1.— Mk. pro Dtzd. Porto und Kistchen 25 bis 30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Exoten.

25 versch. Tütenfalter mit Thaum. diores, Pap. paris, Heb. glaucippe etc. **nur 4,00 Mk.** Porto bekannt. Verp. 20 Pf. Nachnahme.
Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Exotische Prachtfalter:

Ornith. urvilleana ♂♀	Mk.	18.—
„ pronomos ♂♀	Mk.	12.—
„ hecuba ♂♀	Mk.	6.—
Papilio blumei (Riesen) ♂	Mk.	3.—
„ paris „ ♂	Mk.	0.80
„ ganesa „ ♂	Mk.	1.—
„ androcles	Mk.	4.50
Dynastor napoleon ♀	Mk.	25.—
Morpho nestira ♂	Mk.	4.—
„ anaxibia ♂	Mk.	4.—
„ hercules ♂	Mk.	1.50
„ epistrophis ♂	Mk.	0.70
Kallima inachis	Mk.	1.—
Actias isis ♂	Mk.	6.—
„ leto ♂	Mk.	6.—
„ mimosae	Mk.	2.50

Alles Ia in Tüten. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Catocala pacta-Eier

von Freilandweibchen (eigener Köder fang) pro Dutzend 1.00 Mk., 100 Stück 7.00 Mk. Porto 10 Pf.
W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländer Baumstrasse 10c.

Cat. pacta-Eier

Dutzend mit Porto 1.— Mk., 100 Stück 7.— Mk. gibt noch ab
Adalbert Ebner, Lehrer, Kempten K. 129 (Bayern).

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0.90, S. populi 0,80, C. argentea 1.00 und Eier von C. fraxini 0.15 Mk. pro Dutzend.
Hasselbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg, Kurstrasse 68.



Sat. pyri-Puppen

pro Dtzd. 2.50 Mk. Porto extra. Pro 50 Stück, **frisch angelangt,** billiger Preis.
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.



1. Beilage zu No. 52. 3. Jahrgang.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

!! Exotische Coleopteren !!
Farbenprächtige Lucaniden, Cetoniden, Chrysomeliden etc. aus Parana, Süd-Australien etc., 100 Stück in ca. 30—35 Arten zu dem äusserst billigen Preise von 10,50 Mk. verkauft
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

Stabheuschrecken Dixipp. morosus-Eier 25 St. à 20 Pf., Larven 12 St. à 35, 45, 55, 65, je nach Grösse, 75 Pf. erwachsen, einschliesslich Porto u. Packung gibt ab Oberlehrer *Löffler*, Heidenheim (Württ.).
NB. Nach meiner Methode Zucht fast ohne Verlust.

Wegen Mangel an Platz
150 Stück Sardinier, Istrier etc., Käfer in circa 70 Arten, darunter Mesothorax arborensis. Krauße nov. ab. gebe ich, solange Vorrat reicht, für M. 4.50 incl. Emball. ab.
C. H. G. Leiberg, Oederan i. S.

Dixip. morosus-Eier,
Zucht leicht und mühelos, gibt im Tausch gegen Tagfalter und Käfer (Cicindelen und Caraben bevorzugt) ab. Fraxini- und nupta-Eier à Dtzd. 15 und 10 Pf., auch Tausch.
C. H. G. Leiberg, Oederan i. S.

b) Nachfrage.

Suche je 2 ♂♂ und ♀♀ Puppen von Luc. cervus, O. nasicornis, dto. geblasene Larven und Eier, ebenso viele **lebende** Puppen. Anträge an
Baron *Tunkl*,
z. Z. Lussinpiccolo, Istrien, Hotel Dreher.

Suche
große Caraben (bes. Procrus gigas, Cal. sycophanta etc.), Cetonia speciosissima, Lucanus cervus, Ergates faber, Rosalia alpina, Cer. heros, Myrmeleon formicarius (nebst Larven), Ascalaphus italicus, Mantis religiosa, Grylloptera vulgaris, alles lebend, zur in Frage kommenden Zeit zu erwerben.
Gefl. Angebote an
Wilh. Koch, Reichenberg, Lichtensteg 24.

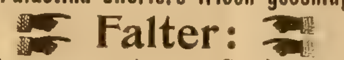
Suche gegen bar
oder auf Wunsch im Tausch Larven (Engerlinge) vom Maikäfer, Junikäfer, Nashornkäfer, Fichtenborkenkäfer (Bostrich. typographus), Rosenkäfer (Cet. aurata), Osm. eremita, sowie alles biolog. Material vom Koloradokäfer und der Maulwurfsgrille (Gryllot. vulgaris), soweit als möglich lebend.
Angebote erbittet
Ernst Füge,
Leipzig, grosse Fleischergasse 11.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Raupen Arct. villica, erwachsen, Dtzd. 60 Pf., Porto u. Kästchen 30 Pf., 100 St. 4.80 Mk. Porto u. Emb. 60 Pf., empfiehlt
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 28.

Aus Palästina offeriere frisch geschlüpfte



Falter:

machaon v. asiaticus	à Stück	0.75 Mk.
do. (von Cypern)		0.75 Mk.
Dendrolimus bufo	Paar	3.50 Mk.
do. v. obscura		4.50 Mk.
do. lebende Puppen	à Stück	1.50 Mk.
	1/2 Dtzd.	7.50 Mk.

(auch v. obscura ergebend).
Ferner lebende Puppen von
Bombyx grandis-salomonis 3 St. 3.50 Mk. 1/2 Dtzd. 6.— Mk.
(vermutlich gemischt mit B. davidis).
Phalera bucephaloides 1/2 Dtzd. 1.75 Mk. 1 Dtzd. 3.— Mk.
Kasten und Porto 0.50 Mk.
Versand nur gegen Nachnahme.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Tausch.
4 Dtzd. Sat. pavonia-Puppen gegen anderes Zuchtmaterial, ev. gegen Falter, gespannt oder in Tüten, zu vertauschen.
Otto Jung, Suhl (Thüringen), Pfiffergrube 11.

Süd-Afrika.
Puppen der seltenen, bisher fast nicht im Handel befindlichen wundervollen
Artheraea menippe Westw.
à 2 Mark.
Für jedes eingesandte schlechte Stück (oder Krüppel) leiste Ersatz in baar oder anderem Material. Porto etc. 30 Pf.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.
NB. Dies der Name der bisher offerierten Art.

300 Stück
saubere und tadellose Falter,
Tagfalter, Zygaenen, Spinner, Eulen, Spanner, darunter **schöne seltene Arten,** im ganzen für 12.50 M. incl. Porto, Verpackung 1 M. abzugeben, oder für 30 M. im Tausch gegen lebende Eier, Raupen und Puppen; bei Anfragen Retur-Marke erbeten. — Ueberwinterte Raupen von Pl. matronula erwachsen à Stück 1 M., Porto 10, Verpackung 20 Pf. gegen vorherige Einsendung des Betrages.
P. Bernert, Leipzig-Anger, Martinstr. 8.

Tausch.
200 imp. Anth. yamamai, 50 Stück Rhod. fugax-Eier, gegen besseres europ. Zuchtmaterial.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Sat. pyri-Puppen,
Dtzd. 2.25 Mk., gibt ab
K. Conrad, Naumburg a. Saale, Artilleriestr. 10.

Puppen von Das. selenitica.
Trotz grossen Vorrates war alles schnell vergriffen.
H. C. Schramm,
Mühlhausen i. Th., Tilesiusstr. 19.

Raupen im Kokon,
gesund und kräftig, von Troch. apiformis versendet à Dtzd. 1.50 Mk., Porto und Verpackung extra. Tausch erwünscht.
A. Kastenhuber, Weissenburg i. Bayern.

In Anzahl:
Eier von Agl. tau pro Dtzd. 15 Pf. 100 Stück 100 Pf. gegen Voreinsendung, auch in Briefmarken. Porto 10 Pf. extra oder gegen Nachnahme.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Von Anfang Mai bis Ende Juli werde ich in **Dalmatien,** dem **kroat. Küstenlande** und im **Velebit** sammeln und nehme jetzt
Vormerkungen auf Rhopaloceren an.
Ia. Qualität in Düten zu 1/4 Staudinger-Preis, alles mit genauer Angabe des Ortes und Datums, kann sogleich nach Fang versendet werden. Gespannte Falter werden zu 1/3 Stgr. erst im September von Agram aus versendet. Porto und Verpackung bei Dütenfaltern extra 80 Pf., bei gespanntem Materiale 1 Mark. Unter 5 Mark wird nicht versendet. — Tausch ausgeschlossen. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Besondere Wünsche werden gern beachtet, nähere Auskünfte bei Einsendung von Rückporto brieflich mitgeteilt.
P. apollo v. liburnicus aus dem Velebit in der zweiten Hälfte des Juli.
A. Grund,
Regisseur des Königl. kroat. Landestheater
Agram, Meduliceva ul. 40.



Pap. perrhebus, Pereute celthusa, Morpho epistrophis und Morpho aega ab. blau aus Brasilien, frisch eingetroffen, gibt für **50 Pf.** pro St. in Tüten ab. (Porto und Verp. 30 Pf.). II. Qual. 25 Pf.
Otto Sacher,
Freiburg, Br., Runzstraße 14 II.

Th. bucephala-Puppen 1 1/2 Dtzd. 50 Pf., D. pudibunda-Eier 100 St. 60 Pf. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Paul Köhler, Goslar.
Porto für Eier 10 Pf., für Puppen 30 Pf.

Habe abzugeben sauber präp. Raupen:
Cal. hera 25, Ses. spheciformis 40, vespiformis 30, hylaeiformis 30 (im Fraßstück, präpariert, tadellos), Pl. matronula (groß) 50, flavia (gross) 50 Pf., ferner 100 Stück V. atalanta, ungespannt 6 Mk. Sauber, tadellose Falter: 100 Stück saubere und tadellos gespannte Falter, Tagfalter und Zygaenen 6 Mk., 100 Stück Eulen und Spanner 5 Mk., alles richtig bestimmt. Bei Anfragen Retourmarke erbeten. An Unbekannte gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
P. Bernert,
Leipzig-Anger, Martinstrasse 8.

Dominula-Raupen
30, **Eier** von E versicolora, B. nubeculosa 20, Biston hirtaria und strataria 10 Pf. per Dtzd. Porto und Pack. extra.
Tausch gegen anderes zusagendes Zuchtmaterial erwünscht.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Gelegenheitskauf!

50 Stück exotische Dütenfalter mit Ornith. pompeus, prächtigen Papilio, Kallima, Thaumantis, wunderschönen Esemia etc. offeriere für den sehr billigen Preis von nur 25 M. Keine Centurienware, sondern nur ausgesucht schöne und große Arten! Günstig für Wiederverkäufer

K. Beuthner, Zwickau Sa., Innere Leipzigerstr. 34 I.

Gelegenheitskauf!

Dynastor napoleon e l. sup. 09 in riesigen gespannten Exemplaren sofort abzugeben. Paar nur 45 Pf.

Oskar Wolf Plauen i. V. Dobenaustr. 100.

Habe auch im Tausch abzugeben Raupen von

Pachnobia faceta

per Dtz. 2.00 M., Futter Labkraut und andere niedere Pflanzen.

A. Siegel, Gießen.

Süd-Brasil.-Falter,

frisch eingetroffen, 1. Qual.

Caligo martia, grosse prachtvolle Art, taufrisch, ♂ 3 Mk., ♀ 3.50 Mk., Prepona meander, reizend gezeichnet, blauschillernd, 75 Pf., Attacus jacobaeae, sehr schön, 1 Mk., Castnia besckei, prächtig feuerrot, ♂ 1.50, ♀ 2 Mk., Castnia garbei, sehr selten und schön, ♂ 2.50, ♀ 3.50 Mk., Ophideres cacicus, sehr interessant, 75 Pf. Ferner abzugeben: Ornith. bornemanni, smaragdgrün, nur 5 Mk., Cethosia antippe, sehr apart, 2 Mk., alles in Tüten und I. Qual. Versand gegen Nachnahme.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Gesunde und kräftige

Raupen im Kokon

von Troch. apiformis, à Dtzd. Mk. 1.50. Porto und Verpackung extra, versendet gegen Nachnahme.

Fritz Eraster, Nürnberg, Neuhausen 7.

Puppen von Tephr. denotata

150 Pf. per Dutzend, in bar oder im Tausch abzugeben.

Ewald Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1.— Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Villica! Ocellata! Nupta!

für diese Arten gebe

vorzüglichen Tausch ohne Abzug in **jeder Anzahl.**

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.



Phil. cynthia-Puppen . . . . . à 10 Pf.
Act. luna-Puppen . . . . . à 50 Pf.
Porto extra. Cat. pacta - Eier 1 Dtzd. Mk. 1.—, 100 St. Mk 7.— vertausche ich auch gegen bessere Briefmarken.

E. Reiff, Königsberg (Pr.), Steindamm r. Str. 4.

Tausch-Angebot.

Gegen im Laufe der Saison lieferbares Zuchtmaterial gebe ich folgende Ia Falter im Tausch ab: 2 Ch. jasius, 2 xanthomelas, 2 Ereb sedacovii, 1 Par. epaminondas, 1 Pap. xuthus, 1 P. maackii, 2 P. alexanor magna 2 L. puziloi, 2 Th. deyrollei, 1 v. obscurior, v. ochracea, 1 v. albidior, 2 Th. betulae, 2 Th. spini, 2 Th. w-album, 2 Th. ilicis, 2 Th. quercus, 2 Th. rubi, 2 Par. delius, 1 bremeri, 1 delphius, 2 discobolus. Ferner: Standfuß, Handbuch, 2. Auflage, Rühl-Heyne, Großschmetterlinge 1. Teil Tagfalter, Krancher, entomol. Jahrbuch 1893—96; alles sehr gut erhalten

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Kräftige Puppen!!

kalt gehalten: pyri, spini 2,50 M., ocellata, podalirius 1.20, euphorbiae —.80 M. per Dutzend. Porto und Kistch. 25—30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied. Oesterr.).

Raupen:

A. villica . . . . . p. Dtz. 0.50 M.
P. plantaginis . . . . „ „ 0.50 „
Porto und Kästchen . . . . 0.25 „

A. Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstraße 16.

Exoten-Eier!!!

Sofort in Anzahl lieferbar!

Antheraea yamamai	Dtzd.	50 Pf.	Eiche.
Rhodinia fugax	„	80 „	Eiche.
Catocala piatrix	Dtzd.	250 Pf.	Walnuß.
„ vidua	„	250 „	Walnuß.
„ palaeogama	„	300 „	Walnuß.
„ innubens	„	300 „	Akazie.
„ concumbens	„	250 „	Weide.
„ amatrix	„	250 „	Weide.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Puppen: Sm. ocellata 100, Pap. machaon 80 Pf. p. Dtz. Bestellungen auf Eier nehme an, von ocellata 10, populi 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. per Dutzend. Porto und Verpackung extra. Nur vorherige Kasse oder Nachnahme.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Puppen-Verkauf.

6 Stück amethystina à 25 Pf., 12 Stück populi à 8 Pf., 6 Stück ocellata à 8 Pf. 10 Stück vinula à 5 Pf. per Stück. Zusammen 2 50 M. Porto. 20 Pf.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstr. 23.

Syntomis phegea.

Eier von Dalmatiner Faltern per Dtz. 10 Pf. Porto 10 Pf. Tausch gegen Zuchtmaterial.

Rudolf Ehm, Podersam (Böhmen).

Dekorationsfalter!

200 gesp. Schmetterlinge aus der Schweiz (darunter viele Zygaenen und Bläulinge) in I. und II. Qualität, für 6 M. abzugeben, einschließlich P. und P. Voreinsendung.

Vollmering, Essen-(Ruhr) West, Herrenstr. 14.

Habe noch einige Dutzend

luna-Puppen

von der 2. Zucht abzugeben à Dutzend 3 Mark, dieselben schlüpfen in 3 bis 4 Wochen Auch Tausch gegen exotische Schmetterlinge, Tütenfalter oder gespannt.

Albin Neuberg, Arnstadt (Thür.) Gothaerstrasse 2.

A. maculosa-

Raupen 3 Mk., Puppen 4 Mk. pro Dtzd, **im April lieferbar** pro 50 oder 100 **billigerer Preis.** Reflektanten bitte ihre Beträge **jetzt** einzusenden. Porto und Kistchen 35 Pf.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Auch im Tausch für villica-Puppen oder ocellata-Falter.

Seltene Falter.

Pier. v. chrysidice, chlorodice, Col. myrm. v. balcanica ♂ sup. ♀ gut. Thal. jonia, Arg. frigga, polaris, Mel. ines, Ereb. arete, hewitsoni, Sat. hippolyte, Par. adrasta, ab. mediofasciata, Chrys. virg., v. zermattensis, alciphron, v. gordius, v. granadensis, phlaeas, v. eleus, v. turanica caeruleop. Lyc icarus v. septentrionalis, v. caerulea, amanda, bellargus, v. punctifera, coridon, v. albicans, v. pyrenaica, ab. sinnus, ab. syngrapha, Hesp. alveus, cirsii, Sm. quercus, Deil. galii, Cer. furcula, ab. flava, Thaum. herculeana, Org. trigot. v. corsica, dubia, judaea, Das. abietis, Eup. subflava, Ocn. rubea, v. rubrior, poenitens, flavipalpata, Mal. alpicola, Trich. crataegi. Er. rimicola, Las. v. sicula, v. spartii, G. populifolia, v. aestiva, D. excellens, Per caecigena (♂ ganz gelb), Acr. alni, Agr. collina ♂, vallesiaca ♀, margaritacea, castanea, Car. superstes, Stilbia faillae 6 M., calberlae 10 M., anomala 2.50 ♀ sup. 10 M., Polia suda, Mam. calberlae, Dianth. orientalis, Cuc. scrophulariphaga, dracunculi, v. linosyridis, v. amota, anthemidis, clarior, campanulae, balsamitae, santonici, xeranthemi, v. rhenana, splendida (♂ 4 M.) Plusia chalcytes, ain, diasema e l. ♂ 15 M. leicht p., ni, devergens, S. rectalis, Acid. fractilineata, simil. v. grisearia, flaccidaria, contig., v. obscura, v. fuscalata, rubraria, allardiata, immistaria, avers. v. nigra, Tephr. gratiosata, drypidaria, irriguata, togata (sehr groß) mayeri, Ephyra albiocellaria, v. therinata, lennigiaria, v. aestiva, quercimont., Lar. polata, frigidaria, firmata, Psod. noricana, Gnoph. zelleraria, Ocno. hemigena Paar 8 Mark, Arctia caja, ab. flava, villica ab., v. bellieri, flavia, purpurata v. berolinensis 3 M., maculosa ab., simplonica ab, quenselii, v. gelida, testudinaria (sehr groß), aberratio; Ses. affinis, megillaeformis, ichneumoniformis, chrysidiformis, asiliformis, Ino obscura, Reb. surientella opperiert gegen bar zu ¼ Stdgr. Preisen, wo nicht anders angegeben Bestellungen unter 10 M. können nicht gemacht werden, Alle Falter sind tadellos, auch die Geometriden, meist e l.

Dr. H. Schlüter, Straßburg (Els.), Spitalplatz 9 I.

Digne-Falter!

100 Falter von dieser berühmten Lokalität und den Alpes-maritimes, viele e l. genadelt, und gespannt, mit vielen guten und seltenen Arten wie jasius, camilla, nerrii Lup. rubeala, Ino ampelophaga, Zyg. romeo, wagneri, guten Erebien, Satyrus, seltenen Zygaenen, Lycaenen etc. offeriere für den äußerst billigen Preis von nur 15 Mark! Nachnahme.

K. Beuthner, Zwickau Sa., Innere Leipzigerstr. 34 I.

2. Beilage zu No. 52.
3. Jahrgang.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Reißen nie aus. 40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite postfrei für 1.10 Mk.

Karl Andreas, Gonsenheim b. Mainz.

b) Nachfrage.

Hummeln!

Kaufe antiquarisch Friese und auch Schmiedeknecht, „Die Bienen Europas“. Suche ferner exotische Hummeln zu erwerben. Angebote erbittet

Dr. *W. Trautmann*, Fürth i. B., Canalstrasse 56.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Achtung!

Vom 15.—30. Mai cr. reise ich in den Ost-Pyrenäen und ersuche diejenigen Herren Sammler, welche Bedarf an **lebenden Raupen, Eiern u. genadelten Faltern** haben, sich schon jetzt zu melden.

Daniel Lucas, Auzay par Fontenay-le-Comte, Vendée, France.

Neu! **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Schöner Flugkäfig,

2 Meter lang, 2 Meter hoch, 1 Meter tief, sowie einige **exotische Vögel billigst** zu verkaufen. Als Gartenkäfig sehr geeignet.

Otto Baumgärtner, Wien VII 1, Hermanngasse 32.

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.

Dienstag, den 5. April, abends 8 Uhr, **Versammlung** im **Gesellschaftshause**. Vortrag des Herrn Reg.- u. Baurats Francke: Elektro-Stahlerzeugung. Vorführungen und Besprechungen.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

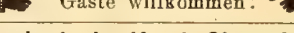
Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 10. April l. Js., Nachm. 2 Uhr in **Scheuffler's Restaurant**

Wander-Versammlung.

Vortrag W. Schütz: Wert d. Lokalfauna für d. Schmetterlings-Sammler. Nach d. Versammlung: **Tausch!**



Gäste willkommen!

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 29. März: Die ersten Frühlingsraupen.
2. Dienstag, 12. April: Praktische Winke zur beginnenden Sammelzeit.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 8. April 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 29. März cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Versammlungen finden bis auf weiteres jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt. — Gäste willkommen! —

Die Vorstandschaft.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat April finden am 12. und am 26. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 26. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita“,

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.

Gäste stets willkommen.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der Firma **Wilhelm Niepelt in Zirlau, Bezirk Breslau,** über abgebbare **seltene Lepidopteren** aus **allen Faunengebieten** bei, auf welche wir hiermit noch ganz besonders aufmerksam machen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Ear. vernana-Falter

e l. 1910, prima gespannt, im Tausch gegen Palaearcten abzugeben. Angebote erbittet *Franz Kramlinger*, Wien VII/2, Mondscheing. 8. Vorrat gross.

Im Tausch abzugeben:

100 St. sauber gespannte Falter V. antiopa, 200 St. Eulen. Eier: 20 St. Gelege O. antiqua, 13 St. Puppen Trich. ludifica. Tausche auch Puppen oder bessere Briefmarken oder Ganzsachen.

Franz Uhl,
Eibenberg 136 bei Graslitz (Böhmen).

Im Tausch

gegen 1—2 Dutzend andere Eier, Raupen oder Puppen (am liebsten 1 Dutzend Arc. villica-Raupen oder dergl.) gebe 200—300 gute Catocala nupta-Eier auf Papier abgelegt. Sonst gegen bar 25 Stück 15 Pfg. und 10 Pfg. Porto gegen Voreinsendung in Marken.

W. Lange, Halle a. S., Beyschlagstr. 3.

Populifolia-Raupen,

kräftige Tiere, Dtzd. 2 Mk. Auch Tausch gegen Spilosoma-Puppen und anderes. Caecimacula- u. sponsa-Eier Dtzd. 30 Pf.

M. Matthes,
Magdeburg-B., Dorotheenstr. 17, I.

Raupen:

P. apollo kl. 50, erw. 100, Sat. hermione 100, semele 60, v. cordula 100, M. galathea 50, L. lythargyria 50, P. rufocincta kl. 100, O. fragariae kl. 100, E. cribrum v. punct. und v. cand. ergebend 50, S. phegea 20, Mel. cinxia 20, Ap crataegi 30, V. polychlorus 30, A testudinaria 400, Gnophos furvata 65 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. 25 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Süd-Frankreich.

Mit 70 % auf Stdgr. (Packung und Porto Mk. 1.—) offerieren wir nachstehende Arten in **Ia Qual.** genadelt: Apollo, provincialis, belia, **belezina**, euphenoides, duponchelii, dejone, erias, scipio, epistygne, dromus, neoridas, v. gordius, escheri, melanops, Agrotis v. neglecta, glareosa, birivia, **magnolii**, capsophila, hispidus, senex, venusta, dumerilii, ligula var. scortina, plumbina, livina, torida, ustula, yvanii, cailino, occitanaria, plumistraria, **agaritharia**, lavandulae, rhadamantus, A. fasciata.

Bei Entnahme einer ganzen Serie 10 % Extra-Rabatt.

Agrotis constanti, grösste Seltenheit, einige ♂♂ à 12.— Mk. netto.

Puppen v. Pap. alexanor pr. 6 Stück 5.— Mk franko.

Winkler & Wagner, Wien XVIII, Dittesgasse 11.

Syntomis phegea-Raupen,

erwachsen, **von der Insel Lussin,** 50 Stück Mk. 1.—, inkl. Porto etc.

Lebende Cicindela campertris, 3 Dtzd. Mk. 1.—, inkl. Porto etc., auch Tausch gegen Exoten, Ia. Qual.

Baron *Tunkl*,
z. Z. Lussinpiccolo, Istrien, Hotel Dreher.

Eier von Bomb. mori habe ich noch einige 1000 Stück abzugeben, gemischt in 4 Gattungen, 100 Stück 15 Pf., Porto extra.

Mehrere Hundert Stück starke Federkiele im Tausch oder bar billigst abzugeben.

Josef Czech, Aussig (Böhmen), Elbestrasse 20.

Pol. xanthomista-Eier

im Tausch geg. Zuchtmaterial oder gesp. Falter in Anzahl abzugeben. Nehme Vorbestellung an auf solche von Odont. carmelita, gegen bar Dtzd. 50 Pf. beide Arten.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Puppen

von Agl. tau ♀ und nigerrima ♂ à Dtzd. 3.50, elpenor à Dtzd. 1.—, pavonia à Dtzd. 1.—, B. consortaria ab. humperti à Dtzd. 3.— Mk.

Raupen

von G. quercifolia à Dtzd. 65 Pf., caja aus 2 Generationen à Dtzd. 40 Pf.

Eier

von Agl. tau à Dtzd. 20 Pf., Agl. tau ♀ × nigerrima ♂ à Dtzd. 1.25, nigerrima ♂ × ♀ à Dtzd. 2.50 Mk., im Mai lieferbar, und fagi-Eier à Dtzd. 60 Pf., alles Freilandtiere.

Ferdinand Ochs,
Mühlhausen i. Th., Brunnenstr. 127 a.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Fraxini- und nupta-Eier

gibt im Tausch ab

A. Richter, Lehrer, Stettin, Löwestr. 7 b.

Puppen für bar:

Eupithecia silenata St. 25 Pf., Porto 30 Pf.

A. Grüßbach, Schreiberhau, Weisbachstrasse.

Spilosoma luctuosa-Räupchen

aus Bosnien, prächtige, sehr variable Falter ergebend, pr. Dtzd. Mk. 1.50 samt Porto, 100 Stück Mk. 10.—. Vorrat gross. Leichte dankbare Zucht. Futter: Löwenzahn, Salat etc.

Winkler & Wagner, Wien XVIII, Dittesgasse 11.

Abzugeben im Tausche:

Puppen: pini v. montana, quercus v. spartii und alni.

Eier: dispar v. japonica.

Coleopt.: Proc. gigas u. Purp. koehleri.

In Kürze und in Anzahl: Apor. crataegi, pavonia, catax, lanestris, processionea, evonymaria, Biston graecarius-Eier bezw. Raupen.

Einige Jahrgänge Entom. Zeitschrift und Societas entom.

Erwünscht besonders galii- und nerii-Puppen.

Anton Bulovec, Laibach, Krain, Oesterreich.

Im Tausch:

Ich gebe befruchtete Eier von **End. versicolora** gegen gesunde Puppen von **Sat. pyri.** Für je 1 Puppe gebe ich 20 Eier. Angebote erbittet

S. Löwenstein, Witten, Bredde 9.

Während der Saison lieferbar!

Eier: O. fragariae 40, rubiginea 15, ab. unic. 20, ab. graslini 40, vau punctata 10, ab. immac 40, veronicae 35, erythrocephala 20, ab. glabra 25, H. croceago 30, C. exoleta 30, P. rubricosa 35, X. ingrica 30, ornithopus 10, T. incerta 10, gothica 10, stabilis 10, pulverulenta 10, miniosa 15, munda 25, ab. immac. 30, A. testudinaria 50 Pf. pr. Dtzd. Porto 10 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Bemb. hylaeiformis,

fast erwachsene Raupen im Fraßstück, müheloseste, leichteste Zucht, in Anzahl abzugeben, per Dtz. 1 M. Porto etc. 30 Pf.

K. Beuthner, Zwickau Sa.,
Innere Leipzigerstr. 34 I.

Freiland-Raupen

von Emydia **striata** . . Dtzd. 50 Pf.
von C. **dominula** . . . Dtzd. 25 Pf.

In kurzer Zeit abzugeben:

Eier

von Val. **oleagina** . . . Dtzd. 20 Pf.
von Plos. **pulverata** . . Dtzd. 40 Pf.
von Brephos **nothum** . . Dtzd. 40 Pf.

(Alles Freiland.)

Porto etc. 30 bezw. 10 Pf.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Sofort abzugeben befr. Eier von

Taen. porida

à Dtzd. 2 M. aus I. gesunder Inzucht. (Zucht leicht mit Weißdorn, Schlehe, Pflaume).

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Sendungen an *U. Völker*, Jena, Erfurterstr. 56 II.

Amphyp. livida-

Raupen, halb bis ganz erwachsen, im Tausch abzugeben; in bar 1.50 Mk. pro Dtzd. Porto 30 Pf.

H. Raebel, Zabrze Ob.-Schl.,
Kronprinzenstr. 51 a.

Freilandeier: E versicolora 25 St. 40, Cat. fraxini 40, elocata 30, sponsa 30, E. autumnaria 15, je 100 Stück 3-facher Preis.

Puppen: St. fagi St. 45, Dtzd. 450, Ps. lunaris 2 Stück 25, Dtzd. 120 Pfg. ausser Verpackung und Porto.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Saturnia pavonia . . . . Dtzd. 80 Pf.
milhauseri . . . . . . Stück 50 Pf.

Porto und Verpackung 30 Pf.
Nur gegen Einsendung oder Nachnahme.

Rudolf Höffler, Cöpenick, Grünstr. 24.

Sciapt. tabaniformis,

spinnr. Raupen, im Fraßstück Dtzd. 1.75, Ses. culiciformis Dtzd. 1.30 Mk. Auch alles im Tausch gegen Zuchtmaterial: pini, dominula und andere Schulsachen.

W. O. Günther, Hamburg 19,
Eppendorferweg Nr. 43, H. 2, II.

Eier:

Cat. sponsa . . . . . . à Dtzd. 20 Pf.
Lem. dumi . . . . . . à Dtzd. 30 Pf.

Raupen:

Arctia aulica . . . . à Dtzd. 25 Pf.
Call. dominula . . . . à Dtzd. 25 Pf.

Puppen:

Ps. lunaris . . . . à Dtzd. 1.20 Mk.

Porto und Packung 30 Pf.

Sämtliches auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstr. 1.

In Anzahl abzugeben:

Sesien — Raupen — Puppen:

specitormis und culiciformis im Kokon, ges. Spinner-Raupen 1.20 Mk., Puppen 1.50 Mk. d. Dtzd. Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen gesp. Falter, dann etwas teurer.

Wilh. Fritsche, Chemnitz,
unt. Georgstr. 10.

Puppen:

Attacus atlantis (Riesenform)
à St. 2.75, Dtzd. 27.50 M.
Cricula trifenestrata
à St. 0.40, Dtzd. 4.— M.
Doritis apollinus à St. 0.70, Dtzd. 6 — M.
Attacus preyeri à St. 0.35, Dtzd. 3.50 M.
Graells. isabellae à St. 3.—, Dtzd. 27.— M.
Smerinth. puercus à St. 0.90, Dtzd. 8.50 M.

Eier:

Peris. caecigena à Dtzd. 0 80, 100 St. 5.— M.
Anth. yamamai à Dtzd. 0.60, 100 St. 4.— M.
Rhod. fugax à Dtzd. 0 80, 100 St 5.50 M.
Eumera regina à Dtzd. 1.— M.
Agl. tau à Dtzd. 0.20 M.
Lymantria dispar-Eiergelege
à St. 0.25, 100 St. 15.— M.
Eupr. chrysorrhoea-Nester
à St. 0.20, 100 St. 10.- M.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Arc. hebe-

Freilandraupen à Dtzd. 1.50 M. incl. Porto. Später spannweiche Falter à Dtzd. 2.50 M. incl. Porto. Auch Tausch gegen tadellose Falter der Thais-, Parnassius- und Coliasarten. Im letzteren Falle werden Offerten erbeten. In allen Fällen sende nicht zuerst.

v. Plucinski, Posen, Kopernikusstr. 9 I.

Ornithoptera hecuba

gezogene Ia. Stücke sind wieder eingetroffen: ♂ 4, ♀ 2 Mk.

5	10	20 Paare
Mk. 27.50	52.50	100.—

Papilio ulysses vera prima

1	5	10	20 Stück
Mk. 4.—	18.75	35.—	65.—

Attacus atlas ♂♂, geflogen, aber unverletzt, à 85 Pf.

Mit kleinen Defekten:

Actias isis ♂ 2.50 bis 3 M., **Ornith. hecuba** ♂♀ 3 M., **Papilio androcles** 2 M., **Phyllodes conspicillator** 1 M., **Ornith. hephaestus** 60 Pf., **Pap. sataspes** 30 Pf. Alles in Tüten. Vorrat groß. Unbekannten gegen Nachnahme, jedoch wird Nichtkonvenierendes zurückgenommen.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstraße 72.

Raupen von B. quercus

garantiert keine Inzucht, 36 St. 1.— Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. extra. (Futter, Epheu).

Ernst Melchior, Solingen, Bismarckst. 23

Eier, im 100 billiger: fraxini Dtzd. 20 Pf., elocata 10, nupta 10, sponsa 15, electa 20, pacta 100, dumi 20, jamamai 35, japonica 30, fugax 60.

Puppen, im Dtzd. billiger: podalirius Stück 10 Pf., polyxena 10, levana 4, amphidamas 10, Sm. quercus 60, ocellata 10, tiliae 10, vespertilio 30, elpenor 10, bombyliformis 15, bucephala 3, versicolora 20, pyri 25, spini 25, tau 15, casta 35, jacobaeae 5, isabellae 300, M. rubi 10, alni 100, amethystina 25, ludifica 20, Hyp. io 40, luna 40.

Auch Tausch!

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Eier von monacha und fraxini im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. C. glaucata Dtzd. 20 Pf.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Gebe ab im Tausche oder gegen bar

Puppen von S. ligustri u. H. vinula

auch einige **vespertilio-Puppen.**

Heinrich Röber, Hötensleben.

Gesucht: Poecilampa populi ab. albomarginata, Heyne, Poecilampa populi ab. albescens, Heyne, Agrotis sincera, Ephyra punctaria ab. naevata Bstbgr., Phasiane chlathrata ab. nocturnata Fuchs, Zygaena filipendulae ab. chrysanthemi, Sesia vespiformis ab. melliniformis, Olethreutes rurestrana, Conchylis phaleratana.

W. Heinitz, Chemnitz, Neefestrasse 24 II.

---

b) Nachfrage.

Agrotis-Arten:

Falter oder Zuchtmaterial, besonders ganze nach Farbe und Zeichnung verschiedene Serien variabler Arten suche jederzeit durch Kauf oder Tausch zu erwerben. Genaue Fundortsangabe! Angebote erbittet

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Suche 1 Dtzd. A. hebe

gegen frisch gegrabene Bomb. hylaeiformis-Raupen im Fraßstück zu erwerben.

Alois Loser, Torgau, Neustr. 12, I.

In Anzahl

suche podalirius, lathonia, sambucaria, prunaria, defoliaria, Maulwurfsgrillen, Gottesanbeterin, Ohrwurm gegen nerii, vespertilio, maculosa etc.

Werner, Wien XVI, Koppstr. 145, II/15.

Suche zur Einrichtung von Biologien eine Anzahl

Bombyx mori (echter Seidenspinner)

und zwar Eier, Cocons verschiedener Färbung, Raupen, Puppen, Falter ♂♀, Fraßstücke, Futterpflanzen, Rohseide gefärbt und ungefärbt etc.

Angebote erbittet

Siegfried Lichtenstädt, Berlin SO. 16, Neanderstraße 12 IV.

Suche gegen gute Bezahlung

porcellus- und gallii-Puppen.

Josef Castek, Pilsen, Halekgasse 28.

Angeboten in

Delias-Arten

sieht stets entgegen

R. A. Matthes, Dresden-N. 6, Bautznerstr. 41.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Heyne - Taschenberg,

Die exotischen Käfer,

(Mk. 116), geb. Mk. 45.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Zu verkaufen:

Frisch, Insekten - Werk mit Illustr., 1720 . . . . 5.— Mk.
Mader-Kleemann, Raupen-Kalender von 1785 . . . . 1.— Mk.
Taschenberg, Bilder aus dem Tierleben, mit Illustr. . . . . 1.50 Mk.
Standfuss, Handbuch für Schmetterlingssammler . . . . 1.50 Mk.
Müller, Museen und Kunstwerke Deutschlands, 2 Bd. . . . . . . 4.— Mk.
Hocker, Der Rhein, Reisehandbuch mit Illustr. . . . . 1.50 Mk.
Rotteck, Weltgeschichte, mit Illustr., 6 Bd. . . . . 4.50 Mk.
Friedrichs des Grossen Werke, 15 Bd. . . . . 7.— Mk.

alles gut erhalten.

Albert Kunze, Dessau, Friedrichstr. 10.

Im Tausch

gegen bessere Palaearkten gebe ab:
1 Bau, Handbuch für Schmetterlingssammler, gebunden (6 Mark).
1 Mühl, Bilder aus dem Käferleben (geheft.).
1 Mühl, Raupen u. Schmetterlinge (geb.).
Alles wie neu.

J. Patuna, Gradisca, Küstenland, (Oesterreich).

---

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Insektenkästen — Spannbretter

und sonstige entomolog. Sammelgeräte fertigt als langjährige Spezialität

E. Lassmann's Nachfg., Halle a. S., Alter Markt 24.

— Preislisten gratis und franko. —

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. | Danzig | Stuttgart | Erzgebirge Rudolf Linke | Frankfurt-M. | ♂ | ♀ | Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 7 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12. auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:

1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?









